

H
11
1-33

Boston Public Library

PURCHASED FROM THE

Clarissa James Whitney

MEMORIAL FUND ESTABLISHED BY

James Lyman Whitney

BIBLIOGRAPHER

AND SOMETIME LIBRARIAN

Digitized by the Internet Archive
in 2014

https://archive.org/details/bibliasacravulga03erha

BIBLIA SACRA VULGATÆ EDITIONIS

AUCTORITATE SIXTI V. ET CLEMENTIS VIII. PONT. MAX. RECOGNITA.

PARS SECUNDA,

Complectens Job, Pſalmos, Proverbia, Eccleſiaſten, Canticum, Sapientiam, Eccleſiaſticum, Prophetas, & Libros Machabæorum

NOTIS

Theologicis, Hiſtoricis, & Chronologicis

illuſtrata,

Studiô

P. THOMÆ AQ. ERHARD

ex Ord. S. Benedicti

in antiquo & exempto Congregationis ANGELICÆ WESSOFONTANO Monaſterio Theologi & Profeſſi.

CUM LICENTIA SUPERIORUM

&

Speciali Sac. Cæſ. & Reg. Cath. Majeſtatis Privilegio.

AUGUSTÆ VINDELICORUM,

Sumptibûs Joannis Strötter, Bibliopolæ.

Typis Antonii Maximiliani Heiſs. MDCCXXIII.

Rare Book (4 V.)

G. Whitney
7-14-64
.008

PerSapientiam ſanati ſunt, quicumque placuerunt tibi Domine à principio. *Sap. 9. 19.*

Welche dir / O HERR / von Anbegin gefallen haben / die ſeynd durch die Weißheit geheylet worden.

Miſit Verbum ſuum, & ſanavit eos: & eripuit eos de interitionibus eorum. *Pſal. 106. 20.*

Er hat ſein Wort geſandt / und ſie geheylet / und erlöſet von ihrem Untergang.

BJBEL
Oder
Heilige Schrifft
Zweyter Theil/
In ſich haltend die Bücher Job / der Pſalmen Davids / deß Salomons / deß Sirachs / der Propheten / und der Machabäer.

Nach der Uralten / und in Latein gemeinen / auch von der Römiſchen Catholiſchen Kirch bewährten Uberſetzung;

Mit

Vorgeſetztem Lateiniſchen Text treulich auf jetzige Art zu reden Zum erſten mahl alſo eingericht.

Von

P. THOMA AQ. ERHARD
S. Benedicti Ordens.

Mit Erlaubnuß der Oberen ;
Auch Röm. Kayſerl. und Königl. Cathol. Majeſtät allergnädigſter Gnad und Freyheit.

AUGSPURG/
Verlegts Johann Strötter / Buchhandler.
Gedruckt bey Antoni Maximilian Heiß / Buchdruckern. 1723.

Expectatio Iſrael Domine: omnes, qui te derelinquunt confundentur &c. Sana me Domine, & ſanabor: ſalvum me fac & ſalvus ero: quoniam laus mea tu es. *Jer. 17. v. 13. & 14.*

HErr du biſt die Hoffnung Iſrael: alle die dich verlaſſen/ müſſen zu Schanden werden ꝛc: Du O HErr heyle mich/ ſo wird ich heyl und geſund werden: du mach mich ſeelig/ ſo wird ich ſeelig werden: dan du biſt mein Ruhm und Glory.

Speret Iſrael in Domino: quia apud Dominum miſericordia & copioſa apud eum redemptio & ipſe redimet Iſrael, ex omnibus iniquitatibus ejus. *Pſalm 129. v. 6. & ſeq.*

Iſrael ſol auf den HErrn hoffen: dan bey dem HErrn iſt die Barmhertzigkeit/ und bey ihm iſt die überflüſſige Erlöſung. Und er ſelbſt wird Iſrael erlöſen von allen ſeinen Miſſethaten.

Das Buch Job.

Das I. Capitel.

I. Jobs Frommkeit und Reichthumb / 1.
II. Seine Kinder halten tägliche Gaſterey; für welche Job unterdeſſen bett und opffert / 4.
III. Der neydige Sathan erhalt von GOtt Erlaubnuß / ihn an ſeinen Gütern und Kindern anzugreiffen / Job leydt alles mit Gedult / 6.

ES war ein Mann im Land Huß mit Namen Job: und derſelbig Mann war einfältig und aufrichtig / und förchtete GOtt / und enthielt ſich vom Böſen:

2. Und es wurden ihm ſiben Söhn / und drey Töchter gebohren.

3. Und ſeine Haab war ſiben tauſend Schaaf / und drey tauſend Cameelthier / auch fünff hundert Joch Ochſen / und fünff hundert Eſlin / und ein ſehr groſſes Geſind: und diſer Mann war groß unter allen / die gegen Aufgang wohneten.

II. 4 Und ſeine Söhn giengen hin / und richteten Gaſtmahl zu von einem Hauß zum andern / ein jeglicher an ſeinem Tag. Und ſie ſchickten / und luden ihre drey Schweſter / daß ſie mit ihnen eſſen und trincken ſolten.

5. Und wan die Tag deß Gaſtmahls rings herum gangen waren ſo ſandte Job zu ihnen und heiligte ſie / und ſtund deß Morgens früh auf / und opfferte Brandopffer für einen jeglichen. Dan er ſprach: Meine Söhn möchten villeicht geſündiget haben / und den HErrn geſeegnet in ihren Hertzen. Alſo thäte Job alle die Tag.

III. 6. Aber auf einen Tag / als die Kinder GOttes a kommen waren vor dem HErrn / zu ſtehen / war unter ihnen auch der Satan zugegen.

7. Zu dem der HErr ſprach: von wañen komſtu? der antwortet u. ſprach: ich bin auf dem Erdboden herum gezogen / und hab ihn durchwandelt.

8. Und der HErr ſprach zu ihm: Haſt du nit acht gehabt auf meinen Knecht Job / daß ſeines gleichen nit iſt auf Erden / ein einfältiger und aufrichtiger Mann / der GOtt förchtet / und ſich enthalt vom Böſen?

9. Dem der Satan antwortet / und ſprach: Förchtet dan Job GOtt umſonſt?

10. Haſt du nit ihn ſelbſt / und ſein Hauß / und all ſein Haab / rings herum wie mit einem

a das iſt die Engel GOttes.

LIBER JOB.

CAPUT I.

I. Job ſanctus & dives, 1.
II. Pro filiis viciſſim convivia celebrantibus Domino ſacrificat; 4.
III. Ejus poſſeſſiones Dominus diripiendas Satanæ exponit, ſed Job perditâ omni ſubſtantiâ, interemptiſque filiis, patiens in Dei laudes prorumpit. 6.

VIr erat in terra Hus, *a* nomine Job, & erat vir ille ſimplex *b*, & rectus, ac timens Deum, & recedens à malo:

2. Natíque ſunt ei ſeptem filii, & tres filiæ.

3. Et fuit poſſeſſio ejus ſeptem millia ovium, & tria millia camelorum, quingenta quoque juga boum, & quingentæ aſinæ, ac familia multa nimis: erátque vir ille magnus *c* inter omnes Orientales.

II. 4. Et ibant filii ejus, & faciebant convivium per domos, unuſquiſque in die ſuo. Et mittentes vocabant tres ſorores ſuas ut comederent & biberent cum eis.

5. Cúmque in orbem tranſiſſent dies convivii *c* mittebat ad eos Job, & ſanctificabat illos *d*, conſurgénsq; diluculo offerebat holocauſta pro ſingulis. Dicebat enim: Ne fortè peccaverint filii mei, & benedixerint Deo *e* in cordibus ſuis. Sic faciebat Job cunctis diebus.

III. 6. Quadam autem die cùm veniſſent filii Dei *f* ut aſſiſterent coram Domino *g*, affuit inter eos etiam Satan. *h*

7. Cui dixit Dominus *l*: Unde venis, Qui reſpondens *m* ait: Circuivi terram? & perambulavi eam.

8. Dixítque Dominus ad eum: Numquid conſideraſti ſervum meum Job, quòd non ſit ei ſimilis in terra, homo ſimplex, & rectus, ac timens Deum, & recedens à malo?

9. Cui reſpondens Satan, ait: Numquid Job fruſtra *n* timet Deum?

10. Nonne tu vallaſti *o* eum, ac domum ejus, univerſámque ſubſtantiam per

Anno M. circiter 2520. Ant. Chr. 1484.
a regio eſt proxima Idumææ. v. Thren. 4. 21.
b Hebr. perfectus, 70. immaculatus.
c Chald. dives.
d purificans per ſacrificia & monitiones.
e malè cogitando &c.
f Angeli.
g Chald. in judicio.
h tanquam lictor & ſatelles Dei.
l non viſus ab illo.
m locutione mentali.
n 70. gratis, ſeu ſine cauſa.
o ſc. tua protectione.

per circuitum, operibus manuum ejus benedixiſti, & poſſeſſio ejus crevit in terra?

11. Sed extende paululum manum tuam, & tange cuncta quæ poſſidet, niſi in faciem benedixerit tibi *p*.

p per antiphraſin ſignificat hic maledicere: q. d. diſpeream vel mentiar niſi palam & impudenter maledicat tibi

12. Dixit ergo Dominus ad Satan: Ecce, univerſa quæ habet, in manu tua ſunt *q*: tantùm in eum ne extendas manum tuam. Egreſſusque eſt Satan à facie Domini.

q i. permitto tibi.

13. Cùm autem quadam die filii & filiæ ejus comederent & biberent vinum in domo fratris ſui primogeniti,

14. nuntius venit ad Job, qui diceret: Boves arabant, & aſinæ paſcebantur juxta eos,

15. & irruerunt Sabæi, tulerúntque omnia, & pueros percuſſerunt gladio, & evaſi ego ſolus ut nuntiarem tibi.

16. Cúmque adhuc ille loqueretur, venit alter, & dixit: Ignis Dei cecidit è cælo, & tactas oves pueróſque conſumpſit, & effugi ego ſolus ut nuntiarem tibi.

17. Sed & illo adhuc loquente, venit alius, & dixit: Chaldæi fecerunt tres turmas *r*, & invaſerunt camelos, & tulerunt eos, necnon & pueros percuſſerunt gladio, & ego fugi ſolus ut nuntiarem tibi.

r ſc. ſub tribus ducibus.

18. Adhuc loquebatur ille, & ecce alius intravit, & dixit: Filiis tuis & filiabus veſcentibus & bibentibus vinum in domo fratris ſui primogeniti,

19. repente ventus vehemens irruit à regione deſerti, & concuſſit quatuor angulos domûs, quæ corruens oppreſſit liberos tuos & mortui ſunt, & effugi ego ſolus ut nuntiarem tibi.

20. Tunc ſurrexit Job, & ſcidit veſtimenta ſua, & tonſo capite corruens in terram, adoravit,

21. & dixit: *s* Nudus egreſſus ſum de utero matris meæ, & nudus revertar illuc *t*: Dominus dedit, Dominus abſtulit: ſicut Domino placuit, ita factum eſt: ſit nomen Domini benedictum.

s Eccl. 5. 14. 1. Tim. 6. 7. *t* ſc. in terram.

22. In omnibus his non peccavit Job labiis ſuis, neque ſtultum quid contra Deum locutus eſt.

Wall umgeben? du haſt die Werck ſeiner Händen geſeegnet/ und ſein Gut hat zugenommen auf Erden.

11. Aber ſtrecke deine Hand ein wenig auß/ und greiff alles an/ was er hat/ was gilts/ ob er dich nit ins Angeſicht ſeegnen wird?

12. Darauf ſprach der HErr zum Satan: Sihe/ alles was er hat/ das iſt in deiner Hand: allein dein Hand ſolſt du an ihn nit außſtrecken. Da gieng der Satan hinauß vom Angeſicht deß HErrn.

13. Als aber auf einen Tag ſeine Söhn und Töchter im Hauß ihres älteſten Bruders aſſen: und Wein truncken:

14. Kam ein Bott zum Job/ und ſprach: Die Ochſen pflügeten/ und die Eſlin weideten neben ihnen:

15. Da fielen die Sabeer ein/ und nahmen alles hinweg/ u. erſchlugen die Knabẽ mit dem Schwerdt: u. ich bin allein entruñen dir ſolches zu verkündigen.

16. Und als diſer noch redete/ kam ein anderer/ und ſprach: Das Feuer GOttes fiel vom Himmel/ und traff und verzehrete die Schaaf mit den Knabẽ: und ich bin allein entrunnen/ dir ſolches zu verkündigen.

17. Als aber diſer auch noch redete/ kam ein anderer und ſprach: Die Chaldeer machten drey Hauffen/ und überfielen die Cameelen/ und nahmen ſie hinweg/ auch erſchlugen ſie die Knaben mit dem Schwerdt: und ich bin allein entrunnen/ dir ſolches zu verkündigen.

18. Diſer hatte noch nit außgeredet/ und ſihe/ es kam ein anderer hinein/ und ſprach: Als deine Söhn und Töchter im Hauß ihres älteſten Bruders aſſen und Wein truncken.

19. Da erhub ſich gehling ein hefftiger Wind von der Wüſte her/ und zerſchütterte die vier Eck deß Hauß/ welches zu Boden fiel/ und erſchlug deine Kinder/ und ſie ſeynd todt bliben/ und ich bin allein entrunnen dir ſolches zu verkündigen.

IV. 20. Da ſtund Job auf/ und zerriſſe ſeine Kleyder/ und beſchor ſein Haubt/ und fiel nider zur Erden und bettete an/

21. Und ſprach: Nacket bin ich auß meiner Mutterleib gangen/ und werde auch nacket widerum dahin kehren: der HErr hats gegeben/ der HErr hats genommen/ wie es dem HErrn gefallen hat/ alſo iſts geſchehen: der Nam deß HErrn ſey gebenedeyt.

22. In diſem allem hat Job nit geſündiget mit ſeinen Lippen *a*/ noch etwas Thorrechts wider GOtt geredet.

a Leffzen.

Das II. Capitel.

I. Der Satan erhalt ferner Erlaubnuß/Job am Leib anzufechten / und ſchlagt ihn mit einem abſcheulichen Geſchwär / 1.
II. Job wird von ſeinem Weib verſpottet / 9.
III. Die drey Freund kommen / ihn zu tröſten; können aber anfänglich vor Leyd nit reden / 11.

1. ES begab ſich aber auf einen Tag/ da die Kinder GOttes kommen waren / und vor dem HErrn ſtunden / daß auch der Satan unter ſie kam / und ſtund vor ſeinem Angeſicht /

2. U. daß der HErr zum Satan ſprach: von wannen kom̃ſtu? welcher antwortet u. ſprach: ich bin auf dem Erdboden herum gezogen/ u. hab ihn durchwandlet.

3. Und der HErr ſprach zum Satan: Haſt du nit acht gehabt auf meinen Knecht Job / daß ſeines gleichen nit iſt auf Erden/ ein einfältiger/ und aufrichtiger Mann / der GOtt förchtet / und enthalt ſich vom Böſen / und behalt noch ſeine Unſchuld? Du aber haſt mich wider ihn beweget/ ohn Urſach ihn zu plagen.

4. Der Satan antwortet ihm/ und ſprach: Haut um Haut/ und alles / was der Menſch hat / das ſol er für ſeine Seel geben:

5. Strecke ſonſt **a** deine Hand auß/ und greiff ſein Gebein und Fleiſch an/ alsdan wirſt du ſehen/ daß er dich ins Angeſicht ſeegnen **b** wird.

6. Darauf ſprach der HErr zum Satan: Sihe/ er iſt in deiner Hand: jedoch erhalte ſeine Seel **c**.

7. Alſo gieng der Satan hinauß vom Angeſicht deß HErrn/ u. ſchlug den Job mit einem ſehr böſen Geſchwär/ v' ſeiner Fußſolē an biß zu ſeinē Haubtſchedel

8. Und er ſtriche das Eiter ab mit einem Scherben / und ſaß auf dem Miſthauffen.

II. 9. Sein Weib aber ſprach zu ihm: Bleibeſt du noch in deiner Einfalt? ſegne GOtt und ſtirb hin.

10. Und er ſprach zu ihr: Du redeſt/ wie eine von den närriſchen Weibern: haben wir das Gute empfangen von der Hand GOttes/ warum ſolten wir dan das Böſe nit auch annehmen? In allem diſem hat Job nit geſündiget mit ſeinen Lefftzen.

III. 11. Da nun die drey Freund Job all das Unglück höreten / das ihm widerfahren war / kamen ſie / ein jeglicher von ſeinem Ort/ Eliphaz / der Themaniter/ und Baldad / der Suhiter/ und Sophar der Naamathiter: dan ſie hatten ſich miteinander abgeredet/ daß ſie zugleich kommen wolten/ den Job zu beſuchen und zu tröſten.

12. Und als ſie ihre Augen von fern aufhuben / kennten ſie ihn nit: und ſie rieffen laut / und weineten / zerriſſen ihre Kleyder / und

a nur. b verfluchen. c Leben.

CAPUT II.

I. Satanas obtenta à Deo facultate, percutit Job ulcere peſſimo; 1.
II. Inſultat ei propria uxor: 9.
III. Tres amici eum viſitantes, ſeptem diebus compatientes in terra taciti ſedent. 11.

1. FActum eſt autem cùm quadam die veniſſent filii Dei: & ſtarent coram Domino, veniſſet quoque Satan inter eos, & ſtaret in conſpectu ejus *a*,

2. ut diceret Dominus ad Satan: Unde venis? Qui reſpondens ait: Circuivi terram, & perambulavi eam.

3. Et dixit Dominus ad Satan: Numquid conſideraſti ſervum meum Job, quòd non ſit ei ſimilis in terra, vir ſimplex & rectus, ac timens Deum, & recedens à malo, & adhuc retinens innocentiam *b*? Tu autem commoviſti me adversùs eum ut affligerem eum fruſtrà *c*.

4. Cui reſpondens Satan, ait: Pellem *d* pro pelle, & cuncta quæ habet homo, dabit pro anima ſua:

5. alioquin mitte manum tuam, & tange os ejus & carnem, & tunc videbis quòd in faciem benedicat tibi.

6. Dixit ergo Dominus ad Satan: Ecce in manu tua eſt, verumtamen animam illius ſerva.

7. Egreſſus igitur Satan à facie Domini, percuſſit Job ulcere peſſimo *e*, à planta pedis uſque ad verticem ejus:

8. Qui teſta ſaniem radebat, ſedens in ſterquilinio.

II. 9. Dixit autem illi uxor ſua: Adhuc tu permanes in ſimplicitate tua? benedic *f* Deo & morere.

10. Qui ait ad illam: Quaſi una de ſtultis mulieribus locuta es: ſi bona ſuſcepimus de manu Dei, mala quare non ſuſcipiamus? In omnibus his non peccavit Job labiis ſuis.

III. 11. Igitur audientes tres amici Job omne malum, quod accidiſſet ei, venerunt ſinguli de loco ſuo, Eliphaz Themanites, & Baldad Suhites, & Sophar Naamathites. Condixerant enim, ut pariter venientes viſitarent eum, & conſolarentur.

12. Cúmque elevaſſent procul oculos ſuos, non cognoverunt eum, & exclamantes ploraverunt, ſciſſiſq; veſtibus ſparſerunt

a non videns Dominum.
b Chald. perfectionem.
c id eſt immerentem.
d omnes opes velut pellem alienam libenter dabit homo pro pelle propria, pro vita & anima ſua ſervanda.
e ſeu fœdiſſimo & acutiſſimis doloribus referto.
f q. d. per antiphraſin maledic.

ſerunt pulverem ſuper caput ſuum in cælum.

13. Et ſederunt cum eo in terra ſeptem diebus & ſeptem noctibus, & nemo loquebatur ei verbum: videbant enim dolorem eſſe vehementem.

CAPUT III.

I. Job maledicit diei nativitatis ſuæ præſentique vitæ, 1.
II. Oſtendens à quot malis liberetur, qui hæc luce ſtatim privatur. 13.

1. POſt hæc aperuit Job os ſuum, & maledixit diei ſuo *a*,
2. & locutus eſt.
3. *b* Pereat dies in qua natus ſum, & nox in qua dictum eſt: Conceptus eſt homo.
4. Dies ille vertatur in tenebras, non requirat eum Deus deſuper, & non illuſtretur lumine.
5. Obſcurent eum tenebræ, & umbra mortis *c*, occupet eum caligo, & involvatur amaritudine.
6. Noctem illam tenebroſus turbo poſſideat, non computetur in diebus anni, nec numeretur in menſibus.
7. Sit nox illa ſolitaria, nec laude digna:
8. Maledicant ei qui maledicunt diei *d*, qui parati ſunt ſuſcitare *e* Leviathan:
9. Obtenebrentur ſtellæ caligine ejus: expectet lucem & non videat, nec ortum ſurgentis auroræ:
10. Quia non concluſit oſtia ventris, qui portavit me, nec abſtulit mala ab oculis meis.
11. Quare non in vulva mortuus ſum, egreſſus ex utero non ſtatim perii?
12. Quare exceptus genibus? cur lactatus uberibus?
II. 13. Nunc enim dormiens ſilerem, & ſomno meo requieſcerem:
14. Cum regibus & conſulibus terræ, qui ædificant *f* ſibi ſolitudines:
15. Aut cum principibus, qui poſſident aurum, & replent domos ſuas argento:
16. Aut ſicut abortivum abſconditum non ſubſiſterem, vel qui concepti non viderunt lucem.
17. Ibi *g* impii ceſſaverunt à tu-

a Quo ſenſu etiam Sancti ad exprimendam ſuam afflictionē vel odium erga peccatum natalem ſuum maledicere poſſint. v. Tirinum hic.
b Ierem. 20. 14. Habac. 3. v. 16.
c id eſt maxima.
d ut ſolent Æthiopes juxta montem Atlantem execrari ſolem orientem & occidentem quod nimio calore ipſorum terras perdat, q. d. potiori jure meum, peccatoris, natalem maledictis proſequantur.
e Execrationem facere.
f i. ſolent ædificare.
g ſc. in ſepulchro.

ſprengten Staub über ihr Haubt gen Himmel.

13. Und ſie ſaſſen mit ihm auf der Erden ſiben Tag / und ſiben Nächt lang / und niemand redete ihm ein Wort zu. Dan ſie ſahen / daß der Schmertzen ſehr groß war.

Das III. Capitel.

1. Job verflucht ſein Geburts-Tag / 1.
II. Beſchreibt die Mühſeeligkeit diſes zeitlichen Lebens / 13.

1. DArnach thäte Job ſeinen Mund auf / und verfluchte ſeinen Tag /
2. Und ſprach:
3. Der Tag ſol verlohren ſeyn / an welchem ich geboren bin / und die Nacht / in welcher geſagt ward: Es iſt ein Menſch empfangen.
4. Derſelbig Tag ſol in Finſternuß verwandelt werden: GOtt frage nit nach ihm von oben her / er ſol auch mit dem Liecht nit erleuchtet werden.
5. Die Finſternuß ſol ihn vertuncklen / und der Schatten deß Tods: Tunckelheit ſol ihn überfallen / und er werde mit Bitterkeit eingewicklet.
6. Ein finſterer Sturmwind ſol dieſelbe Nacht einnehmen / ſie ſol unter die Tag deß Jahrs nit gerechnet / noch unter die Monat gezehlt werden.
7. Dieſelbe Nacht ſol einſam / und keines Lobs wehrt ſeyn:
8. Es ſol ſie verfluchen / die den Tag verfluchen / die bereit ſeynd den Leviathan zu erwecken.
9. Durch ihre Tunckelheit ſollen die Sternen verfinſtert werden / ſie ſol aufs Liecht warten / und daſſelbig nit ſehen / noch den Aufgang der Morgenröth / wan ſie hervor gehet:
10. Darum daß ſie die Thir deß Leibs nit hat beſchloſſen / der mich getragen hat / und hat das Unglück von meinen Augen nit genommen.
11. Warum bin ich nit geſtorben in Mutterleib? und warum bin ich nit alsbald umkommen / da ich auß Mutterleib kam?
12. Warum bin ich auf die Knie genommen / und mit Brüſten geſäuget worden?
II. 13. Dan ſo ſchlieffe ich jetzt / und ſchwige ſtill / und ruhete in meinem Schlaff /
14. Mit den Königen und Raths-Herren auf Erden / welche die Wüſt für ſich bauen:
15. Oder mit den Fürſten / die Gold haben / und ihre Häuſer mit Silber erfüllen:
16. Oder ich wurde nit beſtehen / wie eine verborgene Mißgeburt / oder wie die / ſo empfangen ſeynd / und haben das Liecht nit geſehen.
17. Da haben die Gottloſe vom Getümmel

a abgelaſſen.

aufgehöret / und die von Stärck müd waren / haben daſelbſt geruhet.
18. Und die etwan zugleich gefangen waren / ſeynd ohn Müh / und hören die Stimm deß Antreibers nit.
19. Da iſt der Klein und der Groſſe / und der Knecht iſt frey von ſeinem Herrn.
20. Warum iſt den Elenden das Liecht gegeben / und das Leben den jenigen die in Bitterkeit der Seelen ſeynd?
21. Welche auf den Tod warten / und er kommt nit / gleich als die einen Schatz außgraben:
22. Und ſich faſt hoch erfreuen / wan ſie das Grab gefunden haben.
23. Dem Mann / deſſen Weeg verborgen iſt u. den GOtt mit Finſternuß umgeben hat?
24. Eh dan ich eſſe / ſeufftze ich, und mein Brüllen iſt wie außflieſſende Wäſſer:
25. Dan was ich geförcht hab / das iſt mir widerfahren / und was ich beſorget hab / das hat ſich zugetragen.
26. Hab ichs nit laſſen hingehen? Hab ich nit geſchwigen? bin ich nit ruhig geweſen? und der Unwill iſt auf mich kommen.

multu *h*, & ibi requieverunt feſſi robòre.
18. Et quondam vincti pariter ſine moleſtia *k*, non audierunt vocem exactoris.
19. Parvus & magnus ibi ſunt, & ſervus liber à domino ſuo.
20. Quare miſero data eſt lux, & vita his, qui in amaritudine animæ ſunt?
21. Qui expectant mortem, & non venit, quaſi effodientes theſaurum:
22. Gaudéntq; vehementer cùm invenerint ſepulchrum.
23. Viro cujus abſcondita eſt via, & circumdedit eum Deus tenebris?
24 Antequã comedam ſuſpiro: & tamquam inundantes aquæ, ſic rugitus meus *l*:
25. Quia timor, quem timebam, evenit mihi: & quod verebar accidit.
26. Nónne diſſimulavi? nónne ſilui? nónne quievi? & venit ſuper me indignatio.

h i. excitando.
k ſc. ſunt.
l ſc. abundat.

Das IV. Capitel.

I. Eliphaz ſtrafft die vermeynte Ungedult an Job / 1.
II. Unterſteht ſich / darzuthun / daß er ſeiner Sünd halben alſo von GOtt geſtrafft werde: dan GOtt nit pflege über die Unſchuldige ein Ubel zu verhengen / 7.

1. ABer Eliphaz der Themaniter antwortet und ſprach.
2. Wan wir anfahen mit dir zu reden das wirſt du villeicht beſchwerlich aufnehmen: aber wer kan eine im Sinn gefaßte Red aufhalten?
3. Sihe / du haſt vil Leut unterwiſen / und müde Händ geſtärcket:
4. Deine Wort haben die Wanckende beſtätiget / und du haſt die zitternde Knie geſtärcket:
5. Jetzt aber iſt ein Plag über dich kommen / und der Muth iſt dir entfallen: ſie hat dich angetaſtet / und du biſt beſtürtzt worden.
6. Wo iſt dein Forcht / dein Stärck / deine Gedult / und die Vollkommenheit / deiner Weegen?
II. 7. Lieber dencke zuruck / wer iſt jemahl untergangen / der unſchuldig geweſen iſt? oder wan ſeynd die aufrichtige vertilget worden?
8. Ja ich hab vilmehr geſehen / daß die jenige ſo böſes thun / und Schmertzen ſäen / auch dieſelbige einſammlen /
9. Durch GOttes anblaſen zu Grund gangen / u. durch den Geiſt ſeines Zorns verzehret ſeynd wordẽ.

CAPUT IV.

I. Eliphaz arguit Job impatientiæ, 1.
II. Quòd propter peccata ſua flagelletur à Deo, qui innocenti adverſa non immittit. 7.

1. RESpondens autem Eliphaz Themanites *a*, dixit:
2. Si cœperimus loqui tibi, forſitan moleſtè accipies, ſed conceptum ſermonem tenere quis poterit?
3. Ecce docuiſti multos, & manus laſſas roboraſti:
4. Vacillantes *b* confirmaverunt ſermones tui, & genua trementia confortaſti:
5. Nunc autem venit ſuper te plaga, & defeciſti: tetigit te, & conturbatus es.
6. Ubi eſt timor tuus *c*, fortitudo tua, patientia tua, & perfectio viarum tuarum?
II. 7. Recordare obſecro te, quis umquam innocens periit? aut quando recti deleti ſunt?
8. Quin potiùs vidi eos, qui operantur iniquitatem, & ſeminant dolores, & metunt eos,
9. Flante Deo *d* periſſe, & ſpiritu iræ ejus eſſe conſumptos:

a Theman urbs regia principum Edom.
b Chald. corruentes in peccata.
c q. d. non is eras qui apparebas.
d Deo vindictam immittente.

10. Rugitus leonis, & vox leænæ, & dentes catulorum leonum contriti ſunt *e*.

11. Tigris periit, eò quòd non haberet prædam, & catuli leonis diſſipati ſunt.

12. Porrò ad me dictum eſt verbum abſconditum, & quaſi furtivè ſuſcepit auris mea venas ſuſurri ejus.

13 In horrore viſionis nocturnæ, quando ſolet ſopor occupare homines,

14. Pavor tenuit me, & tremor, & omnia oſſa mea perterrita ſunt:

15. Et cùm ſpiritus me præſente tranſiret, inhorruerunt pili carnis meæ.

16. Stetit quidam, cujus non agnoſcebam vultum, imago coram oculis meis, & vocem quaſi auræ lenis audivi.

17. *f* Numquid homo, Dei comparatione juſtificabitur, aut factore ſuo purior erit vir?

18. *g* Ecce qui ſerviunt ei, non ſunt ſtabiles *h* & in angelis ſuis *k* reperit pravitatem:

19. Quantò magis hi qui habitant domos luteas, qui terrenum habent fundamentum, conſumentur velut à tinea? *l*

20. De manè uſq; ad veſperam ſuccidentur: & quia nullus *m* intelligit, in æternum peribunt.

21. Qui autem reliqui fuerint, auferentur ex eis: morientur, & non in ſapientia.

10. Das Brüllen deß Löwen / und die Stimm der Löwin / und die Zän der jungen Löwen ſeynd zerbrochen.

11. Das Tigerthier iſt umkommen / darum das es keinen Raub hatte / und die junge Löwen ſeynd zerſtreuet.

12. Aber zu mir iſt ein verborgenes Wort geredet / und mein Ohr hat / gleichſam heimlich / den Durchgang ſeiner ſtillen Red vernommen.

13. Im Schröcken deß nächtlichen Geſichts / wan der Schlaff die Menſchen pflegt einzunehmen /

14. Hat mich zagen und zittern gefangen / und all mein Gebein iſt erſchrocken:

15. Und als vor mir ein Geiſt vorüber gieng / ſtunden mir die Haar an meinem Leib zu Berg.

16. Es ſtund einer / deſſen Angeſicht mir unbekant war / ein Bildnuß war vor meinen Augen / und ich hörete eine Stimm gleich wie einer ſanfften Lufft.

17. Mag auch der Menſch für gerecht gehalten werden wan man ihn mit GOtt vergleichet / oder ſol ein Mann reiner ſeyn / als ſein Schöpffer?

18. Sihe / die ihm dienen / ſeynd nit beſtändig / und in ſeinen Englen hat er Boßheit gefunden:

19. Wie vil mehr werden die jenige / welche in Leimenen Häuſern wohnen / u. ein irrdiſchen Grund haben / gleich wie von Schaben verzehret werden?

20. Sie ſollen abgehauen werden vom Morgen biß zum Abend / und dieweil es niemand verſtehet / werden ſie zu Grund gehen ewiglich.

21. Die aber übrig bleiben / ſollen auß ihnen hinweg genommen werden: ſie werden ſterben / aber ohn Weißheit.

e id eſt, potentes tyranni, qui ſubditos deprædari ſolebant, ut leones &c.

f Infr. 25. 4.

g Infr. 15. 15. 2. Pet. 2. 4.

h In bono & juſtitia: quia natura ſua non ſunt immutabiles ut Deus.

k Quam plurimis, lucifero & aſſeclis.

l phyſicè à corruptione, moraliter à concupiſcentia.

m ſc. impiorum.

Caput V.

I. Eliphaz rurſum arguit Job eo quòd nemo ſine culpa à Deo puniatur: 1.

II. Monet ut ad Deum convertatur, ita cuncta fore illi proſpera. 17.

1. VOca ergo, ſi eſt qui tibi reſpondeat, & ad aliquem ſanctorum convertere.

2. Verè ſtultum interficit iracundia *a*, & parvulum occidit invidia.

3. Ego vidi ſtultum firmâ radice, & maledixi *b* pulchritudini ejus ſtatim.

4. Longè fient filii ejus à ſalute, & conterentur in porta, & non erit qui eruat.

5. Cujus meſſem famelicus comedet, & ipſum rapiet armatus, & bibent ſitientes divitias ejus.

Das V. Capitel.

I. Eliphaz fahrt fort / Job zu beſchuldigen / 1.

II. Ermahnt ihn / daß er ſich zu GOtt bekehre / worauf es ihm werde wohlgehen / 17.

1. SO ruff nun einen / wan jemand iſt / der dir Antwort gebe / und wende dich zu einem von den Heiligen.

2. Der Zorn tödtet einen Narren / und der Neid bringet den Kleinen ums Leben.

3. Ich hab einen Narren geſehen der ſtarck hat eingewurtzelt / und zur Stund hab ich ſeine Schönheit verfluchet.

4. Seine Kinder werden weit vom Heyl ſeyn / und im Thor zertretten werden / und wird niemand ſeyn / der ſie errette.

5. Seine Ernd wird der Hungerige eſſen / u. der Gewaffnete wird ihn ſelbſt mit Gewalt hinweg nehmẽ / u. die Durſtige werden ſeine Reichthum trincken.

a dum ob impatientiam contabeſcit.

b id eſt prævidi & prædixi mala ejus vertici impendentia.

6. Nichts

6. Nichts geſchicht auf Erden ohn Urſach / und kein Schmertzen wachſt aus der Erden.

7. Der Menſch wird zur Arbeit gebohren / und der Vogel zum Fliegen.

8. Darum wil ich dem HErrn flehen a / und wil meine Red zu GOtt richten.

9. Der groſſe und unerforſchliche Ding außrichtet / und Wunderwerck ohne Zahl.

10. Der Regen gibt auf den Erdboden / und alles mit Waſſer befeuchtiget.

11. Der die Demüthige erhöhet / und die Traurige zur Geſundheit aufrichtet.

12. Der die Gedancken der Boßhafftigen zertrennet / daß ihre Händ nit vollführen können, was ſie haben angefangen.

13. Der die Weiſe in ihrer Argliſtigkeit ergreiffet / und den Rath der Böſen zerſtreuet.

14. Deß Tags werden ſie in die Finſternuß lauffen / und im Mittag werden ſie tappen / als wan es in der Nacht wäre.

15. Er wird aber den Dürfftigen erlöſen von dem Schwerdt ihres Munds / und den Armen auß der Hand deß Gewaltigen.

16. Und der Dürfftige wird Hoffnung haben / aber die Ungerechtigkeit wird ihren Mund zuhalten.

II. 17. Seelig iſt der Menſch / der von GOtt geſtraffet b wird: darum verwirff nit die Straff c deß HErrn:

18. Dann er verwundet und hailet: Er ſchlagt / und ſeine Händ machen geſund.

19. In ſechs Trübſalen wird er dich erlöſen / und in der ſibenden wird dich das Unglück nit anrührẽ.

20. In Hungers-Noth wird er dich vom Todt erretten / u. im Krieg von der Hand deß Schwerdts.

21. Vor der Geißel der Zungen wirſt du verborgen werden: und wan ein Elend kommt ſo wirſt du dich davor nit förchten.

22. In Verwüſtung und Theurung wirſt du lachen / und wirſt dich vor den wilden Thieren im Land nit förchten.

23. Sondern dein Bund wird ſeyn mit den Steinen der Landſchafften / und die wilde Thier im Land werden Frid mit dir halten.

24. Und du wirſt erfahren / daß deine Wohnung Frid hat: und wirſt deine Zierd beſuchen / und nit ſündigen.

25. Du wirſt auch erfahren / daß dein Saam ſich vermehren wird / und dein Geſchlecht wird ſeyn / wie das Kraut der Erden.

26. Du wirſt in Uberfluß in dein Grab kommen / gleich als wan zu ſeiner Zeit ein hauffen Waitzen wird eingetragen.

a flehentlich bitten. b gezüchtiget. c Züchtigung.

6. Nihil in terra ſine cauſa fit, & de humo non oritur dolor *c*.

7. Homo naſcitur ad laborem, & avis ad volatum.

8. Quam ob rem ego deprecabor Dominũ, & ad Deum ponam eloquium meũ:

9. Qui facit magna & inſcrutabilia & mirabilia absque numero:

10. Qui dat pluviam ſuper faciem terræ, & irrigat aquis univerſa *d*:

11. Qui ponit humiles in ſublime, & mœrentes erigit ſoſpitate:

12. Qui diſſipat cogitationes malignorum, ne poſſint implere manus eorum quod cœperant:

13. *e* Qui apprehendit ſapientes in aſtutia eorũ, & conſiliũ pravorum diſſipat:

14. Per diem *f* incurrent tenebras, & quaſi in nocte ſic palpabunt in meridie.

15. Porrò ſalvum faciet egenum à gladio oris *g* eorum, & de manu violenti pauperem.

16. Et erit egeno ſpes, iniquitas autem contrahet *h* os ſuum.

II. 17. Beatus homo, qui corripitur à Deo: increpationem ergo Domini ne reprobes:

18. Quia ipſe vulnerat, & medetur: percutit, & manus ejus ſanabunt.

19. In ſex tribulationibus *l* liberabit *m* te, & in ſeptima non tanget te malum.

20. In fame eruet te de morte, & in bello de manu gladii.

21. A flagello linguæ abſcondêris, & non timebis calamitatem cùm venerit.

22. In vaſtitate, & fame ridebis, & beſtias terræ non formidabis.

23. Sed cum lapidibus *n* regionum pactum tuum, & beſtiæ terræ pacificæ erunt tibi.

24. Et ſcies quòd pacem habeat tabernaculum tuum, & viſitans ſpeciem *o* tuam, non peccabis.

25. Scies quoq; quoniam multiplex erit ſemen tuum, & progenies tua quaſi herba terræ.

26. Ingredieris in abundantia *p* ſepulchrum, ſicut infertur acervus tritici in tempore ſuo.

27. Ec-

c q. d. ſterilitas, ſed ab hominum iniquitate.

d Hebr. plateas, Chald. provincias.

e 1. *Cor.* 3 19.

f i. in rebus clariſſimis.

g ſeu calumnia.

h i. compeſcet.

l id eſt, poſt paucas tribulationes Anagogicè, poſt ſex dies hujus vitæ.

m in ſeptima, ſeu ſabbato reſurrectionis conferet gloriam ſempiternam. *S. Aug. l.* 11. *de Civit. c.* 31.

n q. d. ad nullum offendes lapidem.

o decorem animæ. *Chald.* domum & familiam.

p dierum. *Chald* in perfectione annorum.

27. Ecce, hoc, ut inveſtigavimus, ita eſt; quod auditum, mente pertracta.

CAPUT VI.

I. Oſtendit Job ſe longè graviora pati quàm meritus ſit, 1.

II. Conquerens ſe ab amicis deſeri, graviter arguit eos, ac ſe quoque patienter audiri petit. 15.

1. RESpondens autem Job dixit:

2. Utinam appenderentur peccata mea, quibus iram merui: & calamitas, quam patior, in ſtatera.

3. Quaſi arena maris hæc gravior appareret: unde & verba mea dolore ſunt plena:

4. Quia ſagittæ *a* Domini in me ſunt, quarũ indignatio ebibit *b* ſpiritum meum, & terrores Domini militant contra me.

5. Numquid rugiet onager cùm habuerit herbam? aut mugiet bos cùm ante præſepe plenum ſteterit?

6. Aut poterit comedi inſulſum, quod non eſt ſale conditum? aut poteſt aliquis guſtare, quod guſtatum affert mortem?

7. Quæ priùs nolebat tangere anima mea, nunc præ anguſtia cibi mei ſunt.

8. Quis det ut veniat petitio mea: & quod expecto, tribuat mihi Deus?

9. Et qui cœpit, ipſe me conterat: ſolvat manum ſuam, & ſuccîdat me?

10. Et hæc mihi ſit conſolatio, ut affligens me dolore, non parcat, nec contradicam ſermonibus Sancti.

11. Quæ eſt enim fortitudo mea ut ſuſtineam *c*? aut quis finis meus, ut patienter agam?

12. Nec fortitudo lapidum fortitudo mea, nec caro mea ænea eſt.

13. Ecce, non eſt auxilium mihi in me, & neceſſarii quoq; mei *d* receſſerunt à me.

14. Qui tollit ab amico ſuo miſericordiam, timorem Domini derelinquit.

II. 15. Fratres mei præterierunt me, ſicut torrens qui raptim tranſit in convallibus.

16. Qui timent pruinam *e*, irruet ſuper eos nix *f*.

17. Tempore, quo fuerint diſſipati, peribunt: & ut incaluerit *g*, ſolventur de loco ſuo.

18. Involutæ *h* ſunt ſemitæ greſſuum

a Plagæ & adverſitates.
b Exhaurit omnem animi mei vigorem.
c i. tam dura.
d Amici proximi & intimi.
e Modicum incommodum.
f Gravius malum.
g i. divina ultio.
h ſc. peccatis.

27. Sihe/ diß iſt alſo/ wie wirs unterſucht haben/ was du gehört haſt/ betracht in deinem Sinn.

Das VI. Capitel.

I. Job klagt/ daß er vilmehr leyde / als er verſchuld hab/ und daß er ſolche Schmertzen natürlicher weiß nit länger könne außſtehen/ 1.

II. Und daß ſeine Freund / ſo ihn zu tröſten ankommen / ihn mehrer betrüben. 15.

1. ABer Job antwortet und ſprach:

2. Wolt GOtt/ daß meine Sünd / damit ich den Zorn verwircket hab / und das Elend / das ich leide/ auf die Waag gelegt wurden.

3. So wurde diſes ſchwerer erſcheinen / als der Sand am Meer / daher auch meine Wort voller Schmertzen ſeynd:

4. Dan die Pfeil deß HErrn ſtecken in mir / deren Grimm meinen Geiſt erſchöpffet / und die Schröcken deß HErrn ſtreiten wider mich.

5. Schreyet der Wald-Eſel/ wan er Graß hat? oder brüllet der Ochs / wan er vor einer vollen Krippen ſtehet.

6. Oder kan man etwas ungeſaltzenes eſſen/ das nit mit Saltz beſprenget iſt? oder mag jemand etwas verſuchen/ welches/ wan es verſucht iſt / den Todt bringet.

7. Was meine Seel zuvor nit hat anrühren wollen/ das iſt jetzt für Angſt meine Speiß.

8. Wer möchte geben/ daß meine Bitt geſchehe? u. daß mir GOtt das jenig gebe/ darauf ich warte

9. Und ders angefangen hat/ der reibe mich auf/ er entbinde ſeine Hand und haue mich ab.

10. Und ſey diß mein Troſt / daß er mich mit Schmertzen plage u. verſchone meiner nit und daß ich den Reden deß Heiligen nit widerſpreche.

11. Dan was iſt meine Stärck/ daß ichs ſoll ertragen können? oder was iſt mein End / daß ich mich in die Gedult ſchicke?

12. Dan meine Stärck iſt nit / wie die Stärck der Steinen/ ſo iſt auch mein Fleiſch nit von Ertz.

13. Sihe/ ich hab keine Hilff in mir ſelbſt/ u. meine Freund ſeynd auch von mir gewichen.

14. Wer ſeinem Freund die Barmhertzigkeit entziehet/ der verlaſſet die Forcht deß HErrn.

II. 15. Meine Brüder ſeynd vor mir vorübergangen/ wie ein Bach / ſo geſchwind im Thal daher lauffet.

16. Die ſo den Reiff förchten / auf die wird der Schnee fallen.

17. Sie werden untergehen zu der Zeit / wan ſie zerſtreuet ſeynd / und wan es hitzig wird/ ſo werden ſie an ihrem Ort vergehen.

18. Die Fußpfäd ihrer Gängen ſeynd verwicklet:

let : ſie werden vergeblich wandlen und umkommen.

19. Habt acht auf die Fußſteig Thema / und auf die Weeg Saba/ und wartet ein wenig.

20. Sie ſeynd verſchämt a worden / dieweil ich gehoffet hab : ſie ſeynd auch biß zu mir kommen/und ſeynd mit Schand überdecket worden.

21. Ihr ſeyd jetzt kommen/ und nun förchtet ihr euch / da ihr meine Plag ſehet.

22. Hab ich geſagt: Bringet mir / und ſchencket mir von eurem Gut?

23. Oder erlöſet mich von der Hand deß Feinds/ und rettet mich auß der Hand der Starcken ?

24. Lehret mich ſo wil ich ſchweigen/u. iſt etwas das ich villeicht nit gewuſt hab/ſo unterrichtet mich.

25. Warum habt ihr die Wort der Warheit getadelt / da doch keiner unter euch iſt/ der mich ſtraffen möge?

26. Ihr erdenckt Reden allein zuſchelten / und redet nur Wort in Wind.

27. Ihr überfallet ein Waiſen / und unterſtehet euch euren Freund zuverkehren.

28. Aber vollführet was ihr habt angefangen : neiget euer Ohr / und ſehet / ob ich lüge.

29. Ich bitte antwortet ohn Zanck/ und wan ihr redet / ſo urtheilet / was recht iſt.

30. Und ihr werdet auf meiner Zungen kein Ungerechtigkeit finden / es ſol auch auß meinem Mund keine Thorheit gehöret werden.

Das VII. Capitel.

I. Job beſchreibt ſeine und deß Menſchlichen Lebens Beſchwerden / 1.
II. Bittet / daß ihn GOtt davon erlöſen wolle/ 7.

1. DEß Menſchen Leben auf Erden iſt ein Streit/ und ſeine Täg ſeynd wie die Täg eines Taglöhners.

2. Gleich wie ein Knecht den Schatten wünſcht/ und wie ein Taglöhner verlanget/ daß ſein Werck ein End hab.

3. Alſo hab ich auch eitele b Monat gehabt/ und hab mir müheſeelige Nächt gezehlet.

4. Wan ich ſol ſchlaffen gehen / ſo ſpriche ich : Wan werde ich aufſtehen? Widerum warte ich auf den Abend / und werde mit Schmertzen erfüllet / biß in die Finſternuß.

5. Mein Fleiſch iſt mit Verweſung angethan / und mit dem Unflat deß Staubs : meine Haut iſt erdorret / und hat ſich zuſammen gezogen.

6. Meine Täg ſeynd geſchwinder vorüber gangen / dan ein Geweb vom Weber abgeſchnitten wird /und ſeynd verzehret ohn einige Hoffnung.

a zu Schanden worden. b läre.

eorum : ambulabunt in vacuum, & peribunt.

19. Conſiderate ſemitas Thema *l*, itinera Saba *m*, & expectate pauliſper.

20. Confuſi ſunt, quia ſperavi: venerunt quoque uſque ad me, & pudore cooperti ſunt.

21. Nunc veniſtis: & modò videntes plagam meam timetis.

22. Numquid dixi : Afferte mihi, & de ſubſtantia veſtra donate mihi ?

23. Vel, Liberate me de manu hoſtis, & de manu robuſtorum eruite me?

24. Docete me, & ego tacebo: & ſi quid fortè ignoravi, inſtruite me.

25. Quare detraxiſtis ſermonibus veritatis *n*, cùm è vobis nullus ſit qui poſſit arguere me?

26. Ad increpandũ tantùm eloquia concinnatis, & in ventum *o* verba profertis.

27. Super pupillum irruitis, & ſubvertere nitimini amicum veſtrum.

28. Verumtamen quod cœpiſtis explete: præbete aurem, & videte an mentiar.

29. Reſpondete obſecro absq; contentione:& loquentes id quod juſtũ eſt, judicate.

30. Et non invenietis in lingua mea iniquitatem, nec in faucibus meis ſtultitia perſonabit.

l Arabiæ deſertæ.
m Arabiæ felicis: q.d. negotiatores mundi.
n ſc. veriſſimis.
o ſc. inaniter.

CAPUT VII.

I. Job humanæ vitæ ſuáſque calamitates explicat: 1.
II. Petit liberari à miſeriis, laudans Dei providentiam. 7.

1. MIlitia *a* eſt vita hominis ſuper terram: & ſicut dies mercenarii, dies ejus.

2. Sicut ſervus deſiderat umbram, & ſicut mercenarius *b* præſtolatur finem operis ſui *c*:

3. Sic & ego habui menſes vacuos *d*, & noctes laborioſas enumeravi mihi.

4. Si dormiero, dicam: Quando conſurgam? & rurſum expectabo veſperam, & replebor doloribus uſque ad tenebras.

5. Induta eſt caro mea putredine & ſordibus pulveris, cutis mea aruit, & contracta eſt.

6. Dies mei velociùs tranſierunt quàm à texente tela ſucciditur, & conſumpti ſunt absque ulla ſpe.

a certamen, 70. tentatio.
b Conduct' ad laborandum.
c i quietē.
d à quiete.

II. 7. Memento quia ventus eſt vita mea, & non revertetur oculus meus ut videat bona.

8. Nec aſpiciet me viſus hominis: oculi tui *e* in me, & non ſubſiſtam *f*.

e i. benignè me reſpice.

f diutiùs hic inter tot afflictiones.

9. Sicut conſumitur nubes, & pertranſit: ſic qui deſcenderit ad inferos, non aſcendet.

10. Nec revertetur ultra in domum ſuam, neque cognoſcet eum ampliùs locus ejus.

11. Quapropter & ego non parcam ori meo, loquar in tribulatione ſpiritûs mei: confabulabor cum amaritudine animæ meæ.

12. Numquid mare ego ſum, aut cetus, quia circumdediſti me carcere *g*?

g dolorum & plagarũ.

13. Si dixero: Conſolabitur me lectulus meus, & relevabor loquens mecum in ſtrato meo:

14. Terrebis me per ſomnia, & per viſiones horrore concuties.

15. Quam ob rem elegit ſuſpendium *h* anima mea, & mortem oſſa mea.

h Mortem miſerrimã præ vita tot doloribus referta.

16. Deſperavi, nequaquam ultrà jam vivam: parce mihi, nihil enim ſunt dies mei.

17. Quid eſt homo, quia magnificas eũ? aut quid apponis erga eum cor tuum?

18. Viſitas eum diluculò *k*, & ſubitò probas illum: *l*

k Ab initio conſolatione.

l afflictione.

19. Usquequo non parcis mihi, nec dimittis me ut glutiam ſalivam meam?

20. Peccavi, quid faciam tibi ô cuſtos hominum? quare poſuiſti me contrarium *m* tibi, & factus ſum mihimetipſi gravis?

m ſeu Antagoniſtam.

21. Cur non tollis peccatum meum, & quare non auferſ iniquitatem meam? ecce, nunc in pulvere dormiam: & ſi manè me quæſieris, non ſubſiſtam.

CAPUT VIII.

I. Baldad Job de impio ſermone arguit, 1.

II. Hortans eum ad meliorem vitam, ita fore omnia illi feliciora: 4.

III. Explicat vanam ſpem hypocritarum, aſſerens tantùm bonis bona, & malis mala à Deo tribui. 11.

1. RESpondens autem Baldad Suhites, dixit:

2. Usquequo loquêris talia, &

II. 7. Gedencke / daß mein Leben ein Wind iſt / und mein Aug wird nit widerkehren / das Gute zuſehen.

8. So wird mich auch eines Menſchen Geſicht nit anſchauen: deine Augen ſeynd auf mich gerichtet / und ich werde nit beſtehen.

9. Wie eine Wolck vergehet / und vorüber fahret / alſo wird der / ſo zur Höll hinab fahret / nit widerum herauf kommen.

10. Er wird hinführo in ſein Hauß nit widerkehren / und ſein Ort wird ihn nit mehr kennen.

11. Darum wil ich meinen Mund auch nit ſparen: ich wil reden in der Trübſaal meines Geiſts / und wil mit der Bitterkeit meiner Seel Geſpräch halten.

12. Bin ich dan ein Meer / oder ein Wallfiſch / daß du mich mit einem Kercker umgeben haſt?

13. Wan ich ſage: Mein Bethlein ſol mich tröſten / und wan ich bey mir ſelbſt rede auf meinem Lager / daß es mich ſol erleichtern.

14. So ſchröckeſt du mich mit Träumen / und macheſt mir ein Grauſen *a* mit Geſichten.

15. Darum hat meine Seel das Hencken erwählet / und mein Gebein den Tod.

16. Ich habs verlohren geben / ich werde keines wegs länger leben. Schone meiner / dan meine Täg ſeynd gar nichts.

17. Was iſt der Menſch / daß du ihn groß achteſt? oder warum ſchlagſt du *b* dein Hertz zu ihm?

18. Du beſucheſt ihn am Morgen früh / und bewehreſt ihn geſchwind.

19. Wie lang ſchoneſt du meiner nit / und laſſeſt von mir nit ab / daß ich meinen Speichel ſchlinge.

20. Ich hab geſündiget: was ſol ich dir thun / O du Menſchenhüter? Warum haſt du mich dir zuwider geſetzt / u. ich bin mir ſelbſt beſchwerlich wordẽ

21. Warum nimmſt du meine Sünd nit hinweg? U. warum hebeſt du meine Miſſethat nit auf? ſihe / ich werde jetzt im Staub ſchlaffen / u. wan du mich am Morgen ſuchen wirſt / ſo werde ich nit beſtehen.

Das VIII. Capitel.

I. Baldad / der Suhiter / ſtrafft ebenmäſſig den Job / als einen Gottloſen Mann / 1.

II. Ermahnt ihn zur Buß / auf diſe Weiß / werde GOtt ihne aufnehmen / 4.

III. Daß der Gleißner Hoffnung eitel ſey / 11.

1. ABer Baldad der Suhiter antwortet und ſprach:

2. Wie lang wilſt du ſolche Ding reden? und

a Schröcken. *b* ſetzeſt.

wie

wie lang / ſollen die Sprüch deines Munds ſo vil Wind brauchen.

3. Solte GOtt wol ein ungerechtes Urtheil fällen ? oder ſolte der Allmächtige umſtoſſen / was recht iſt?

II. 4. Wan ſich ſchon deine Kinder an ihm verſündiget haben/ und er ſie in der Hand ihrer Ungerechtigkeit hat gelaſſen.

5. Jedoch wan du Morgens früh zu GOtt wirſt aufſtehen / und dem Allmächtigen fleheſt.

6. Wan du rein und aufrichtig herein geheſt: ſo wird er alsbald zu dir erwachen / und die Wohnung deiner Gerechtigkeit in Friden ſtellen :

7. Dergeſtalt / daß obwohl dein Anfang faſt gering geweſen wäre / ſo wurden doch deine Sachen am End ſehr zunehmen.

8. Dan frage das Geſchlecht / ſo vor Alters geweſen / und durchſuche mit Fleiß die Gedächtnuß der Vätter.

9. (Dan wir ſeynd nur von geſtern / und wiſſen nit/daß unſere Tag auf Erden ſeynd wie ein Schatten.)

10. Die werden dich berichten / und mit dir ſprechen / u. Reden auß ihrem Hertzen hervor bringen.

III. 11. Mag auch die Bintze grünen ohn Feuchtigkeit ? oder mag das Rohr wachſen ohn Waſſer ?

12. Wans noch in der Blüt iſt / und wird mit der Hand nit abgebrochen / ſo verdorret es vor allen Kräutern:

13. Alſo ſeynd die Weeg aller der jenigen / die GOttes vergeſſen / und die Hoffnung deß Heuchlers wird vergehen:

14. Seine Trägheit wird ihm nit gefallen : und ſeine Zuverſicht iſt wie der Spinnen Geweb.

15. Er wird ſich auf ſein Hauß verlaſſen / und wird doch nit beſtehen/er wird es unterſtützen/ und es wird doch nit aufkommen.

16. Er ſcheinet befeuchtet zu ſeyn / ehe dan die Sonn hervor kommt/ und in ihrem Aufgang wird ſein Gewächs herfür kommen.

17. Seine Wurtzlen werden dick wachſen auf einem Steinhauffen/und er wird zwiſchen den Steinen ſich aufhalten.

18. Wan er ihn aber von ſeinem Ort verſchlinget / ſo wird er ihn verläugnen / und ſagen : Ich kenne dich nit.

19. Dan das iſt die Freud ſeines Weegs / daß andere widerum auß der Erden hervor wachſen.

20. GOtt wird den Einfältigen nit verwerffen/ noch den Boßhafftigen die Hand reichen.

ſpiritus multiplex ſermones oris tui ?

3. Numquid Deus ſupplantat *a* judicium? aut Omnipotens ſubvertit quod juſtum eſt?

II. 4. Etiam ſi filii tui peccaverunt ei, & dimiſit eos in manu iniquitatis ſuæ :

5. Tu tamen ſi diluculo conſurrexeris ad Deum, & Omnipotentem fueris deprecatus :

6. Si mundus & rectus inceſſeris, ſtatim evigilabit ad te, & pacatum reddet habitaculum juſtitiæ tuæ :

7. In tantum, ut ſi priora tua fuerint parva, & noviſſima tua multiplicentur nimis.

8. Interroga enim generationem priſtinam, & diligenter inveſtiga patrum memoriam :

9. (Heſterni *b* quippe ſumus, & ignoramus quoniam ſicut *c* umbra *d* dies noſtri ſunt ſuper terram.)

10. Et ipſi docebunt te : loquentur tibi, & de corde ſuo proferent eloquia.

III. 11. Numquid virere poteſt ſcirpus *e* abſque humore? aut creſcere carectum ſine aqua?

12. Cùm adhuc ſit in flore, nec carpatur manu, ante omnes herbas areſcit:

13. Sic viæ omnium qui obliviſcuntur Deum, & ſpes hypocritæ peribit :

14. Non ei placebit vecordia *f* ſua, & ſicut tela aranearum fiducia ejus.

15. Innitetur ſuper domum ſuam, & non ſtabit : fulciet eam, & non conſurget:

16. Humectus *g* videtur antequam veniat Sol, & in ortu ſuo *l* germen ejus egredietur.

17. Super acervum petrarum radices ejus denſabuntur, & inter lapides *m* commorabitur.

18. Si abſorbuerit eum de loco ſuo, negabit eum, & dicet : Non novi te.

19. Hæc eſt enim lætitia viæ ejus, ut rurſum de terra alii germinentur.

20. Deus non projiciet ſimplicem *n*, nec porriget manum malignis : *o*

a Hebraicè corrumpit, q. d. tui cauſa non deflectet à juſtitia.

b id eſt, nuper & recens nati.

c *Infr.* 14. 2 *Pſalm.* 143. 4.

d quæ brevis eſt & obſcura.

e i. juncus, 70. papyr'.

f vana ſpes hypocritæ.

g ſc. ſcirpus ſeu juncus.

l i. in principio.

m duros & impœnitentes.

n Juſtum.

o adverſus juſtum.

21. Do

21. Donec impleatur riſu os tuum, & labia tua jubilo.

22. Qui oderunt te, induentur confuſione: & tabernaculum impiorum non ſubſiſtet.

CAPUT IX.

I. Job confitetur Dei juſtitiam, potentiam ac ſapientiam: 1.

II. Deus & impium percutit & innocentem: ſuam quoque innocentiam contra amicos tuetur, commemorans ſuam afflictionem. 22.

1. ET reſpondens Job, ait:

2. Verè ſcio quòd ita ſit: & quòd non juſtificetur homo compoſitus Deo.

3. Si voluerit contendere cum eo, non poterit ei reſpondere unum pro mille.

4. Sapiens corde eſt, & fortis robore: quis reſtitit ei, & pacem habuit?

5. Qui tranſtulit montes *a*, & neſcierunt hi quos ſubvertit in furore ſuo.

6. Qui commovet terram *b* de loco ſuo, & columnæ ejus concutiuntur.

7. Qui præcipit Soli, & non oritur: & ſtellas claudit quaſi ſub ſignaculo:

8. Qui extendit cælos ſolus, & graditur *c* ſuper fluctus maris.

9. Qui facit Arcturum, & Oriona, & Hyadas *d*, & interiora Auſtri. *e*

10. Qui facit magna, & incomprehenſibilia, & mirabilia, quorum non eſt numerus.

11. Si venerit ad me, non videbo eum: ſi abierit, non intelligam.

12. Si repentè interroget, quis reſpondebit ei? vel quis dicere poteſt: Cur ita facis?

13. Deus, cujus iræ nemo reſiſtere poteſt, & ſub quo curvantur qui portant orbem *f*.

14. Quantus ergo ſum ego, ut reſpondeam ei, & loquar verbis meis cum eo?

15. Qui etiam ſi habuero quippiam juſtum, non reſpondebo, ſed meum judicem deprecabor.

16. Et cùm invocantem exaudierit me, non credo *g* quod audierit vocem meam.

17. In turbine *h* enim conteret me, & multiplicabit vulnera mea etiam ſine cauſa.

a id eſt, ſuperbos.
b Myſticè, homines terrenos.
c id eſt temperat tentationes & afflictiones.
d Conſtellationes nobis conſpicuas.
e Conſtellationes Auſtralis ſeu Antarctici poli nobis abſconditas.
f Principes & Cœlites.
g Non ſum certus.
h Subita calamitate.

21. Biß dein Mund mit Lachen erfüllet werde/ und deine Lippen mit Jauchtzen.

22. Die dich haſſen / werden mit Schmach angethan werden/und die Hütten der Gottloſen wird nit beſtehen.

Das IX. Capitel.

I. Job geſtehet / daß GOtt gerecht ſey / 1.

II. Jedoch pflege er nit allein die Böſe/ſondern auch die Fromme und Unſchuldige mit Widerwärtigkeit heimzuſuchen/22

1. UNd Job antwortet: und ſprach:

2. Jch weiß in der Warheit/ daß es alſo iſt/ und daß der Menſch nit gerecht iſt / wan man ihn mit GOtt vergleicht.

3. Wan er aber mit ihm wil rechten / ſo wird er ihm nit eins für tauſend antworten können.

4. Er iſt weiß von Hertzen/und ſtarck an Kräfften: Wer iſt ihm widerſtanden / und hat Frid gehabt?

5. Der die Berg verſetzt/ und welche er in ſeinem Grimm niderwirfft/ wiſſens nit.

6. Der die Erd von ihrem Ort beweget / daß ihre Säulen erzittern.

7. Der der Sonnen gebiet / und ſie gehet nit auf/ und der die Sternen gleich wie unter einem Sigel verſchlieſt.

8. Der allein die Himmel außbreitet / und gehet auf den Wellen deß Meers.

9. Der den Wagen/ und den Orion / u. die ſiben Stern macht/ſamt den inwendigen. a gegen Mittag.

10. Der groſſe und unbegreiffliche / und wunderliche Ding thut / deren keine Zahl iſt.

11. Wird er zu mir kom̃en/ſo werde ich ihn nit ſehẽ/ wird er hinweg gehen/ ſo werde ichs nit mercken.

12. Wan er unverſehens fraget / wer wil ihm antworten? oder wer kan ſagen: Warum thuſt du alſo?

13. Er iſt GOtt/ ſeinem Zorn kan niemand widerſtehen/und unter ihm biegen ſich/ die den Erdenkreiß tragen.

14. Wie groß bin ich dan / daß ich ihm antworten ſol/und mit ihm mit meinen Worten reden?

15. Und wan ich ſchon etwas rechts haben wurde / ſo wil ich doch nit antworten / ſondern meinen Richter flehlich bitten.

16. Wan ich ihn auch anruffe / und er mich erhöret / ſo glaube b ich doch nit / daß er meine Stim̃ gehöret hab.

17. Dan er wird mich in einem Sturm zerkniſchen / und meine Wunden auch ohn Urſach vermehren.

a Sternen. b bin nit vergwiſt.

18. Er laſt meinen Geiſt nit ruhen / und erfüllet mich mit Bitterkeit.

19. Sucht man Stärcke/ſo iſt er der Allerſtärckeſte: ſucht man Gerechtigkeit im Gericht/ ſo darff niemand für mich zeugen.

20. Wil ich mich rechtfertigen/ ſo wird mich mein Mund verdammen: wil ich mich für unſchuldig außgeben/ſo wird er mich doch für Unrecht bezeugen.

21. Wan ich ſchon einfältig bin / daſſelbig ſol meine Seel nit wiſſen/ und es verdrieſt mich meines Lebens.

II. 22. Eins iſt/ das ich geſagt hab: Er nimmt hinweg ſo wohl den Unſchuldigen / als den Gottloſen.

23. Wan er geiſſelt / ſo ſchlage er einmal zu todt/ und lache nit über die Straff der Unſchuldigen.

24. Das Land iſt dem Gottloſen in die Händ gegeben / er bedecket das Angeſicht ſeiner Richter. Iſts aber diſer nit / wer iſts dan?

25. Meine Täg ſeynd ſchneller geweſen/ dan ein Lauffer: ſie ſeynd hinweg geflohen / und haben nichts Guts geſehen.

26. Sie ſeynd vorüber gangen / gleich wie Schiff / die Aepffel führen, wie ein Adler/ der zum Aß flieget.

27. Wan ich ſage: Ich wil nit mehr alſo reden: ſo verändere ich mein Angeſicht / und werde mit Schmertzen gepeiniget.

28. Ich war in Forcht wegen aller meiner Wercken / weil ich wuſte / daß du dem Sünder nit verſchoneſt.

29: Wan ich auch auf diſe Weiß Gottloß bin / warum hab ich dan umſonſt gearbeitet?

30. Wan ich gleich mit Schneewaſſer gewaſchen wurde/ und meine Händ glantzten/als wan ſie gantz ſauber wären:

31. So wirſt du mich doch in die Unſauberkeit tuncken / und meine Kleyder werden ein Abſcheuen von mir haben.

32. Dan ich werde nit antworten einem Mann/ der meines gleichen iſt/noch dem/ der mit mir gleich im Gericht möge gehöret werden.

33. Es iſt niemand / der uns beyde ſtraffen könne / und ſein Hand an uns beyde legen.

34. Er nehme ſeine Ruth von mir hinweg / und ſeine Forcht ſchröcke mich nit.

35. So wil ich reden/und mich für ihm nit förchten: dan dieweil ich in Forcht bin / kan ich nit antworten.

Das X. Capitel.

I. Job fahrt fort/ ſein Leyd zu klagen / 1.

18. Non concedit requieſcere ſpiritum meum, & implet me amaritudinibus.

19. Si fortitudo quæritur, robuſtiſſimus eſt: ſi æquitas judicii, nemo audet pro me teſtimonium dicere.

20. Si juſtificare me voluero, os meum condemnabit me: ſi innocentem oſtendero, pravum me comprobabit.

21. Etiam ſi ſimplex *k* fuero, hoc ipſum ignorabit anima mea, & tædebit me vitæ meæ.

II. 22. Unum eſt quod locutus ſum, & innocentem & impium ipſe conſumit.

23. Si flagellat, occidat ſemel, & non de pœnis innocentum rideat. *l*

24. Terra data eſt in manus impii *m*, vultum judicum ejus operit *n*: quòd ſi non ille eſt, quis ergo eſt:

25. Dies mei velociores fuerunt curſore: fugerunt, & non viderunt bonum.

26. Pertranſierunt *o* quaſi naves poma *p* portantes, ſicut aquila volans ad eſcam.

27. Cùm dixero: Nequaquam ita loquar: commuto faciem meam *q*, & dolore torqueor.

28. Verebar omnia opera mea, ſciens quòd non parceres delinquenti.

29. Si autem & ſic impius ſum, quare fruſtra laboravi?

30. Si lotus fuero quaſi aquis nivis, & fulſerint velut mundiſſimæ manus meæ:

31. Tamen ſordibus intinges *r* me, & abominabuntur *s* me veſtimenta mea.

32. Neque enim viro qui ſimilis mei eſt, reſpondebo: nec qui mecum in judicio ex æquo poſſit audiri.

33. Non eſt qui utrumque *t* valeat arguere, & ponere manum ſuam in ambob⁹.

34. Auferat à me virgam ſuam, & pavor ejus non me terreat.

35. Loquar, & non timebo eum: neque enim poſſum metuens reſpondere.

CAPUT X.

I. Job afflictionis cauſam inquirens, oſtendit eam non pervenire ex ſua malitia vel Dei ignorantia; 1.

k Rectus & innocens.

l Gaudens de juſtorum patientia, q. d. non tamdiu cruciet.

m Diaboli.

n excæcans illos.

o i. citò.

p i. fructus.

q ſc. præ mæſtitia.

r i. intinctum oſtendes.

s abominabilem oſtèdent.

t Deum & me.

II. Rur-

II. Rurſum propter pœnarum exuberantiam plangit ſe natum. 18.

1. TÆdet animam meam vitæ meæ, dimittam adverſùm me *a* eloquium meum, loquar in amaritudine animæ meæ.

a Loquar libere conquerens meam miſeriam.

2. Dicam Deo: Noli me condemnare: indica mihi cur me ita judices.

3. Numquid bonum tibi videtur, ſi calumnieris me, & opprimas me opus manuum tuarum, & conſilium impiorum adjuves:

4. Numquid oculi carnei tibi ſunt *b*: aut ſicut videt homo, & tu videbis?

b ut te decipiat ſpecies externa.

5. Numquid ſicut dies hominis dies tui, & anni tui ſicut humana ſunt tempora,

6. Ut quæras iniquitatem meam, & peccatum meum ſcruteris?

7. Et ſcias quia nihil impium fecerim, cùm ſit nemo qui de manu tua poſſit eruere.

8. Manus tuæ fecerunt me, & plaſmaverunt me totum in circuitu: & ſic repentè præcipitas me?

9. Memento *c* quæſo quòd ſicut lutum feceris me, & in pulverem reduces me.

c & miſerere fragilitatis meæ.

10. Nónne ſicut lac *d* mulſiſti me: & ſicut caſeum me coagulaſti?

d in utero matris.

11. Pelle & carnibus veſtiſti me: oſſibus & nervis compegiſti me:

12. Vitam *e* & miſericordiam tribuiſti mihi, & viſitatio tua cuſtodivit *f* ſpiritum meum.

e Vitam naturalem & ſupernaturalem. *f* conſervavit.

13. Licet hæc celes in corde tuo, tamen ſcio quia univerſorum memineris.

14. Si peccavi, & ad horam pepercisti mihi: cur ab iniquitate mea mundum me eſſe non pateris?

15. Et ſi impius fuero, væ mihi eſt: & ſi juſtus, non levabo caput, ſaturatus afflictione & miſeriâ.

16. Et propter ſuperbiam quaſi leænam capies me, reverſúſque mirabiliter me crucias.

17. Inſtauras teſtes tuos *g* contra me, & multiplicas iram tuam adverſùm me, & pœnæ militant in me.

g flagella & plagas.

II. 18. Quare de vulva eduxiſti me? qui utinam conſumptus eſſem ne oculus me videret.

II. Wünſchet / daß er nie wär gebohren worden / 18.

1. MEine Seel hat Verdruß an meinem Leben / ich wil meine Wort wider mich ſelbſt herauß laſſen / und reden in Bitterkeit meiner Seel.

2. Zu GOtt wil ich ſagen: Verdamme mich nit: zeige mir an / warum du mich alſo urtheileſt.

3. Siheſt du für gut an / daß du mir Gewalt thuſt / und mich unterdruckeſt / das Werck deiner Händen / und daß du den Anſchlag der Gottloſen befördſt?

4. Haſtu dan auch fleiſchliche Augen / oder ſiheſt du auch wie ein Menſch ſihet?

5. Seynd deine Täg / wie die Täg eines Menſchen / und deine Jahr / wie der Menſchen Zeit /

6. Daß du frageſt nach meiner Ungerechtigkeit / und meiner Sünd nachforſchet?

7. Und wiſſen mögeſt / daß ich nichts Böſes gethan hab / dieweil keiner iſt / der auß deiner Hand erretten möge.

8. Deine Händ haben mich gemacht / und mich um und um gebildet: und du ſtürtzeſt mich ſo urplötzlich herunter.

9. Ich bitte dich / gedencke / daß du mich wie Laim gemacht haſt / und wirſt mich wider zu Staub machen.

10. Haſt du mich nit wie Milch gemolcken / und mich / wie Käß / laſſen gerinnen?

11. Du haſt mir Haut und Fleiſch angelegt / haſt mich mit Beinen u. Sen-Adern zuſammen gefüget:

12. Das Leben und Barmhertzigkeit haſt du mir gegeben / und deine Heimſuchung hat meinen Geiſt bewahret.

13. Und ob du wohl ſolches in deinem Hertzen verbirgeſt / ſo weiß ich doch / daß du aller Dingen ingedenck biſt.

14. Hab ich dan geſündiget / und du haſt meiner eine Stund verſchonet / warum laſſeſt du mich dan nit rein werden von meiner Miſſethat?

15. Bin ich Gottloß / ſo iſt mir weh / und bin ich gerecht / ſo mag ich mein Haubt nit aufheben / weil ich mit Trübſaal und Elend erſättiget bin.

16. Du faheſt mich / wie eine Löwin / um der Hoffart willen / und kehreſt wider um / und peinigeſt mich wunderlich.

17. Du bringeſt deine Zeugen auf wider mich / und mehreſt wider mich deinen Zorn / und die Plagen ſtreiten wider mich.

II. 18. Warum haſt du mich auß Mutter-Leib geführet? Ach / daß ich wäre vernichtiget worden / daß mich kein Aug geſehen hätte!

19. So wäre ich als wan ich nit geweſen wäre/ u. wäre vom Mutterleib zum Grab gebracht.

20. Werden meine wenige Täg nit bald einEnd nehmen? Darum laß mir zu/ daß ich meinen Schmertzen ein wenig beweine.

21. Eh dan ich hingehe/ und nit widerkomme/ zum finſtern Land/das mit dem Schatten deß Tods überdecket iſt:

22. Zum Land deß Jammers/ und der Finſternuß/da Schatten deß Tods und keine Ordnung iſt/ ſondern da ewiger Schröcken wohnet.

Das XI. Capitel.

I. Der dritte Freund/ Sophar/ der Naamathiter/ beſchuldigt auch den Job/ daß er ſeiner Sünd halben alſo von GOTT bezüchtigt werde/ 1.

II. Verſpricht ihm alles guts/ wan er ſich werde zu GOtt bekehren/ 14.

1. ABer Sophar der Naamathiter/ antwortet und ſprach:

2. Wer vil redet/ ſol der auch nit hören? Oder ſol man einem Mann recht geben/ der reich von Worten iſt?

3. Müſſen die Leut dir allein ſchweigen? Und wan du die andere außgelachet haſt/ ſo ſol keiner deine Red widerlegen?

4. Dan du haſt geſagt: Meine Red iſt lauter/ und ich bin rein vor deinem Angeſicht.

5. Ach/ daß GOtt mit dir redte/ und ſeine Lippen zu dir aufthäte:

6. Damit er dir die verborgene Ding der Weißheit offenbarete/ und daß ſein Geſatz ſo mannigfaltig ſey/u.du verſtundeſt/daß vil weniger v'dir gefordert werd/dan deinUngerechtigkeit verdienet hat.

7. Villeicht wirſt du GOttes Fußſtapffen begreiffen/ und den Allmächtigen vollkommlich finden?

7. Er iſt höher dan der Himmel: was wilſt du dan thun? Und er iſt tieffer dan die Höll/ woher wilſt du ihn dan erkennen?

9. Seine Maaß iſt länger/ dan die Erd/ und breiter dan das Meer.

10. Wan er alle Ding umwerffen wurde/ oder in einen Hauffen zuſammen trucken/ wer mag ihm widerſprechen?

11. Dan ihm iſt der Menſchen Eitelkeit bekant/ und wan er die Ungerechtigkeit ſihet/ ſolt er darauf nit acht haben?

12. Ein unnützer Mann erhebet ſich in Hoffart/ und vermeint/ er ſey frey geboren/ wie ein junger Wald-Eſel.

13. Du aber haſt dein Hertz geſtärcket/ und haſt deine Hände zu ihme außgebreitet.

19. Fuiſſem quaſi non eſſem, de utero translatus ad tumulum.

20. Numquid non paucitas dierũ meorum finietur brevi? dimitte ergo me, ut plangam paululum dolorem meum *b*:

b de peccatis & miſeriis meis.

21. Antequam vadam & non revertar, ad terram tenebroſam, & opertam mortis caligine:

22. Terram miſeriæ & tenebrarum, ubi umbra mortis, & nullus ordo, ſed ſempiternus horror inhabitat.

CAPUT XI.

I. Sophar aſſerit Job propter peccata, quæ recenſet, fuiſſe à Deo percuſſum; 1.

II. Reſipiſcenti feliciſſima quæque pollicetur. 14.

1. RESpondens autem Sophar Naamathites, dixit:

2. Numquid qui multa loquitur, non & audiet? aut vir verboſus juſtificabitur *a*?

a ſc. per multiloquium.

3. Tibi ſoli tacebunt homines? & cùm cæteros irriſeris, à nullo confutaberis?

4. Dixiſti enim *b*: Purus eſt ſermo meus, & mundus ſum in conſpectu tuo.

b ſc. Deo.

5. Atque utinam Deus loqueretur tecum, & aperiret labia ſua tibi.

6. Ut oſtenderet tibi ſecreta ſapientiæ, & quòd multiplex *c* eſſet lex ejus, & intelligeres quòd multò minora exigaris *d* ab eo, quàm meretur iniquitas tua.

c Multa exigens. *d* juſtò minùs puniaris.

7. Forſitan veſtigia Dei comprehendes, & uſq; ad perfectum *e* Omnipotentem reperies?

e i perfectè.

8. Excelſior cælo eſt, & quid facies? profundior inferno, & unde cognoſces?

9. Longior terra menſura ejus, & latior mari.

10. Si ſubverterit omnia, vel in unum coarctaverit, quis contradicet ei?

11. Ipſe enim novit hominum vanitatem, & videns iniquitatem, nónne conſiderat?

12. Vir vanus in ſuperbiam erigitur, & tamquam pullum onagri ſe liberum natum putat.

13. Tu autem firmaſti *f* cor tuum, & expandiſti ad eum manus tuas *g*.

f obfirmaſti in ſuperbia. *g* ideò non exaudiris.

II. 14. Si iniquitatem, quæ eſt in manu tua, abſtuleris à te, & non manſerit in tabernaculo tuo injuſtitia:

15. Tunc levare poteris faciem tuam absque macula, & eris ſtabilis, & non timebis.

16. Miſeriæ quoque oblivíſcêris, & quaſi aquarum quæ præterierunt recordaberis.

h plena proſperitas.

17. Et quaſi meridianus fulgor *h* conſurget tibi ad veſperam: & cùm te conſumptum putaveris, orieris ut lucifer. *l*

l lætus & illuſtris.

18. Et habebis fiduciam, propoſitâ tibi ſpe, & defoſſus ſecurus dormies.

19. Requieſces, & non erit qui te exterreat: & deprecabuntur faciem tuam *m* plurimi.

m Eris in dignitate & auctoritate.

20. *n* Oculi autem impiorum deficient, & effugium peribit ab eis, & ſpes illorum abominatio animæ. *o*

n Lev. 26. 5.
o Hebr. afflictio. Sap. 5. 6.

Caput XII.

I. Job ut amicorum confundat jactantiam, aſſerit neminem ignorare Dei potentiam ac ſapientiam ex creaturarum gubernatione, 1.
II. Sed earum ſtatum pro Dei arbitrio variari, 7.

1. Reſpondens autem Job, dixit:
2. Ergo vos eſtis ſoli homines, & vobiſcum morietur ſapientia?

a Infr. 20. 2.

3. *a* Et mihi eſt cor, ſicut & vobis, nec inferior veſtri ſum: quis enim hæc, quæ noſtis ignorat?

b Prov. 14. 2.
c integritas
d Eſt juſtus miſer & afflictus.
e ad gloriã.
f Pſal. 43. 11. & 48. 7.

4. *b* Qui deridetur ab amico ſuo ſicut ego, invocabit Deum & exaudiet eum: deridetur enim juſti ſimplicitas. *c*

5. Lampas contempta *d* apud cogitationes divitum, parata *e* ad tempus ſtatutum.

6. *f* Abundant tabernacula prædonum, & audacter provocant Deum, cùm ipſe dederit omnia in manus eorum.

II. 7. Nimirum interroga jumenta, & docebunt te *g*: & volatilia cæli, & indicabunt tibi:

g Dei bonitatem, ſapientiam & providentiam.

8. Loquere terræ, & reſpondebit tibi: & narrabunt piſces maris.

9. Quis ignorat quòd omnia hæc manus Domini fecerit?

10. In cujus manu anima omnis viventis, & ſpiritus univerſæ carnis hominis.

II. 14. Wan du die Miſſethat weit von dir hinweg thuſt/ die in deiner Hand iſt/ und die Ungerechtigkeit in deiner Hütten nit bleiben wird:

15. So magſt du dein Angeſicht ohn Befleckung aufheben/ und du wirſt beſtändig ſeyn/ und nit förchten.

16. Auch wirſt du deß Elends vergeſſen/ und wirſt daran gedencken/ wie an ein Waſſer/ das vorüber gefloſſen iſt.

17. Und wird dir am Abend ein Glantz aufgehen/ wie im hellen Mittag: und wan du vermeineſt/ es ſey mit dir auß/ ſo wirſt du aufgehen/ wie der Morgenſtern.

18. Und du wirſt ein Vertrauen haben in der Hoffnung/ die dir vorgeſetzt iſt/ wirſt gleichwie vergraben ſeyn/ und ohn Sorg ſchlaffen.

19. Du wirſt ruhen/ und wird niemand ſeyn/ der dich ſchröcke/ und gar vil Leut werden dein Angeſicht bitten.

20. Aber die Augen der Gottloſen werden am Geſicht abnehmen/ und ſie werden keine Außflucht haben/ und ihre Hoffnung iſt ein Greuel der Seelen

Das XII. Capitel.

I. Job hintertreibt die falſche Anklag ſeiner Freunden/ trohet ihnen mit der Rach GOttes/ darum daß ſie mit ſeiner Einfalt das Geſpött treiben/ 1.
II. Erklärt dabey die groſſe Macht und Weisheit GOttes/ welche er in Regierung der Welt erzeigt/ 7.

1. Aber Job antwortet und ſprach:
2. Seyd ihr dan allein Menſchen/ und wird die Weißheit mit euch ſterben?

3. Ich hab auch ſo wohl ein Hertz als ihr/ ſo bin ich auch nit geringer dan ihr: dan wer weiſt das nit/ das ihr wiſſet?

4. Der von ſeinem Freund verlachet wird/ wie ich/ der wird GOtt anruffen/ u. er wird ihn erhören: dan die Einfalt deß Gerechten wird außgelachet:

5. Sie iſt wie ein Lamp/ ſo bey den Gedancken der Reichen verachtet wird/ und iſt bereit zu beſtimmter Zeit.

6. Die Hütten der Rauber haben Uberfluß/ u. ſie reitzen GOtt künlich/ dieweil er alles in ihre Händ gegeben hat.

II. 7. Frag nemlich die unvernünfftige Thier/ die werden dich lehren: und die Vögel deß Himmels/ ſo werden ſie es dir anzeigen.

8. Rede mit der Erden/ ſo wird ſie dir antworten: und die Fiſch deß Meers werden dirs erzehlen.

9. Wer weiſt nit/ daß die Hand deß HErrn diß alles erſchaffen hat?

10. In deſſen Hand die Seel iſt aller lebendigen Creaturen, u. der Geiſt alles Menſchlichen Fleiſches.

11.

11. Unterſcheidet nit das Ohr die Wort / und der Mund deß Eſſenden den Geſchmack.
12. In den Alten iſt Weißheit / und in vilen Tagen Fürſichtigkeit.
13. Bey ihm iſt Weißheit und Stärck / er hat Rath und Verſtand.
14. Wan er zerſtöret / ſo iſt keiner der aufbauen mag : wan er einen Menſchen einſchlieſt / ſo iſt niemand / der kan aufthun.
15. Wan er die Waſſer zuruck halt / ſo wird alles verdorren : und wan er ſie außlaſſet / ſo werden ſie das Land umkehren.
16. Bey ihm iſt Stärck und Weißheit / er kennet den Betrieger / und den / der betrogen wird.
17. Er führet die Raths-Herrn zum närriſchen End / und die Richter zur Verwunderung.
18. Er löſet auf die Gürtel der Königen / und umgürtet ihre Lenden mit einem Seil.
19. Er führet die Prieſter ohn Ehr / und kehret um die Mächtige.
20. Er verändert die Lippen der Warhafftigen / und nimmt die Lehr der Alten hinweg.
21. Er gieſt Verachtung auß auf die Fürſten u. erleuchtert die jenige / ſo unterdrucket waren.
22. Der auß der Finſternuß die Tieffe entdecket / u. den Schatten deß Tods an das Liecht bringet.
23. Der die Völcker vermehrt / und verderbt / und wan ſie ſeynd umgekehret / ſetzt er ſie widerum in vorigen Stand.
24. Der das Hertz der Fürſten deß Volcks im Land verändert / und betriegt ſie / daß ſie auf einem Unweg *a* vergeblich daher gehen /
25. Sie werden tappen gleich wie in der Finſternuß / und nit im Liecht / und er wird machen / daß ſie irren / wie trunckene Leut.

11. *h* Nónne auris verba dijudicat; & fauces comedentis, ſaporem? *l*
12. In antiquis eſt ſapientia, & in multo tempore prudentia.
13. Apud ipſum eſt ſapientia & fortitudo, ipſe habet conſilium & intelligentiam.
14. *m* Si deſtruxerit, nemo eſt qui ædificet: ſi incluſerit hominem, nullus eſt qui aperiat.
15. Si continuerit aquas, omnia ſiccabuntur: & ſi emiſerit eas, ſubvertent terram.
16. Apud ipſum eſt fortitudo & ſapientia: ipſe novit & decipientem, & eum qui decipitur.
17. Adducit conſiliarios *n* in ſtultum finem, & judices in ſtuporem. *o*
18. Balteum regum *p* diſſolvit, & præcingit fune renes eorum.
19. Ducit ſacerdotes inglorios, & optimates ſupplantat:
20. Commutans labium veracium *q*, & doctrinam ſenum auferens.
21. Effundit deſpectionem ſuper principes, eos, qui oppreſſi fuerant, relevans.
22. Qui revelat profunda de tenebris, & producit in lucem umbram mortis.
23. Qui multiplicat gentes & perdit eas, & ſubverſas in integrum reſtituit.
24. Qui immutat cor principum populi terræ, & decipit eos ut fruſtra incedant per invium:
25. Palpabunt quaſi in tenebris, & non in luce, & errare eos faciet *r* quaſi ebrios.

h Infr. 34. 3.
l q. d. ſenſu ſenſibilia, & intellectu intelligibilia de Deo percipiuntur.
m Iſaiæ 22. 22. *Apoc.* 3. 7.
n ut conſilia dent fatua.
o ut ſint ſtupidi.
p Gloriam & poteſtatē eis aufert.
q permittendo occaſiones errorum.
r ſubtrahendo ſuū lumen & auxilium.

Das XIII. Capitel.

I. Job widerlegt weiter die falſche Auflag ſeiner Freunden / 1.
II. Beſtättigt ſeine Unſchuld / 14.

1. SIhe / diß alles hat mein Aug geſehen / und mein Ohr hats gehöret / und ich hab ein jegliches wohl verſtanden.
2. Was ihr wiſſet das weiß ich auch / ſo bin ich auch nit geringer als ihr.
3. Dannoch wil ich mit dem Allmächtigen reden / und begehre mit GOtt zu diſputieren.
4. Erſtlich wil ich beweiſen / daß ihr Lugenſchmid ſeyd und verkehrte Lehr in Ehren haltet.

a Irr-Weeg

Caput XIII.

I. Job amicos ſuos ex ipſorum verbis confutans, à Deo arguendos aſſerit; 1.
II. Suam juſtitiam ac patientiam contra amicos tuetur. 14.

1. ECce omnia hæc vidit oculus meus, & audivit auris mea, & intellexi ſingula.
2. Secundùm ſcientiam veſtram *a* & ego novi: nec inferior veſtri ſum.
3. Sed tamen ad Omnipotentem loquar, & diſputare *b* cum Deo cupio *c*:
4. Priùs vos oſtendens fabricatores mendacii, & cultores perverſorum dogmatum.

a i. quæ vos ſcitis.
b i. colloqui.
c ſc. ut cauſam meam juſtificem.

5. At-

5. Atque utinam taceretis, ut putaremini eſſe ſapientes.

6. Audite ergo correptionem meam, & judicium labiorum meorum attendite.

7. Numquid Deus indiget veſtro mendacio *d*, ut pro illo loquamini dolos? *e*

8. Numquid faciem ejus accipitis, & pro Deo judicare nitimini?

9. Aut placebit ei quem celare nihil poteſt? aut decipietur ut homo, veſtris fraudulentiis?

10. Ipſe vos arguet, quoniam in abſcondito faciem ejus accipitis.

11. Statim ut ſe commoverit, turbabit vos, & terror ejus irruet ſuper vos.

12. Memoria veſtra comparabitur cineri: & redigentur in lutum cervices veſtræ.

13. Tacete pauliſper, ut loquar quodcumque mihi mens ſuggeſſerit.

II. 14. Quare lacero carnes meas dentibus meis & animam meam porto in manibus meis?

15. Etiam ſi occiderit me, in ipſo ſperabo *f*: verùmtamen vias meas in conſpectu ejus arguam.

16. Et ipſe erit ſalvator meus: non enim veniet in conſpectu ejus omnis hypocrita.

17. Audite ſermonem meum, & ænigmata *g* percipite auribus veſtris,

18. Si fuero judicatus, ſcio quòd juſtus inveniar.

19. Quis eſt qui judicetur *h* mecum? veniat: quare tacens conſumor?

20. Duo tantùm ne facias mihi, & tunc à facie tua non abſcondar:

21. Manum tuam longè fac à me, & formido tua non me terreat.

22. Voca me, & ego reſpondebo tibi: aut certè loquar, & tu reſponde mihi.

23. Quantas habeo iniquitates & peccata, ſcelera mea & delicta oſtende mihi.

24. Cur faciem tuam abſcondis, & arbitraris *l* me inimicum tuum?

25. Contra folium, quod vento rapitur, oſtendis potentiam tuam, & ſtipulam ſiccam perſequeris:

26. Scribis enim contra me amaritudines, & conſumere me vis peccatis adoleſcentiæ meæ.

27. Poſuiſti in nervo *m* pedem meum,

d ad tuendam ſuam bonitatem & juſtitiam.
e & falſas calumnias contra me innocentē.

f cum Abraham contra ſpem naturæ in ſpem gratiæ.

g verba quæ videntur obſcura.
h Hebr. litiget mecum coram judice.

l ſic tractas me velut hoſtem.
m In carcere: Nervus eſt lignum magnum, quo pedes vinctorum ſtringuntur: metaphoricè Job afflictiones ſic vocat.

5. Und wolte GOtt daß ihr ſtill ſchwiget/ damit man euch für weiſe Leut halten möchte.

6. So höret nun meine Straffred / und mercket auf das Urtheil meiner Lippen.

7. Bedarff dan GOtt eurer Lugen/ und daß ihr Betrug für ihn redet?

8. Sehet ihr dan ſeine Perſohn an/ und unterſtehet euch ein Urtheil für GOtt zufällen.

9. Oder ſol es ihm wohlgefallen / vor dem man nichts verbergen kan? oder wird er ſich betriegen laſſen/ wie ein Menſch mit euren Betrieglichkeiten.

10. Er wird euch ſtraffen / dieweil ihr im Verborgenen ſeine Perſohn anſehet. *a*.

11. So bald er ſich beweget/ wird er euch betrüben / und ſein Schröcken wird über euch fallen.

12. Eure Gedächtnuß wird der Aſchen gleich ſeyn / und eure Hälß werden zu Koth gemacht werden.

13. Schweiget ein wenig/ damit ich alles außrede / was mir das Hertz geben wird.

II. 14. Warum zerreiſſe ich mein Fleiſch mit meinen Zänen / und trage meine Seel in meinen Händen?

15. Wan er mich ſchon tödten wird/ ſo wil ich doch auf ihn hoffen / gleichwohl wil ich vor ſeinem Angeſicht meine Weeg ſtraffen.

16. Und er wird mein Heyland ſeyn: dan es wird ihm kein Heuchler unter ſein Angeſicht kommen.

17. Höret meine Red / und vernehmet die verborgene Sprüch mit euren Ohren.

18. Wan ich ſol geurtheilet werden/ ſo weiß ich/ daß man mich wird gerecht finden.

19. Wer iſts/ der mit mir wil zu Gericht gehen? er kome: warum werde ich ſtillſchweigend verzehret?

20. Zwey Ding allein thu mir nit / alsdan wil ich mich vor deinem Angeſicht nit verbergen.

21. Thue deine Hand weit von mir / und deine Forcht ſchröcke mich nit.

22. Ruff mir/ ſo wil ich dir antworten / oder ich wil reden / und gib du mir Antwort:

23. was hab ich dan für groſſe Miſſethat u. Sünd? Zeige mir meine Laſter und Ubertrettungen.

24. Warum verbirgſtu dein Angeſicht / u. halteſt mich für deinen Feind?

25. Du erzeigeſt deine Macht wider ein Blat / das vom Wind verwehet wird/ und verfolgeſt dürre Stopplen.

26. Dan du ſchreibeſt Bitterkeit wider mich / und wilt mich verzehren wegen der Sünd meiner Jugend.

27. Du haſt meinen Fuß in Feſſel gelegt / und

alle meine Weeg in acht genommen: du haſt gemercket auf die Fußſtapffen meiner Füſſen:

29. Der ich/wie Koth muß verzehret werden/und wie ein Kleyd / das von den Motten gefreſſen wird.

Das XIV. Capitel.

I. Job beſchreibt die Gebrechligkeit und Kürtze deß menſchlichen Lebens. 1.

II. Handelt von der Göttl. Vorſichtigkeit und Auferſtehung deß Fleiſches/ 12.

1. DEr Menſch vom Weib geboren / lebet ein kurtze Zeit / und wird mit vilem Elend erfüllet.

2. Er gehet auf wie eine Blum / und wird zertretten / und er fliehet dahin / wie ein Schatten/u. bleibet nimmer in einem Stand.

3. Und du achteſt einen ſolchen würdig / deine Augen über ihn aufzuthun / und ihn mit dir ins Gericht zu führen?

4. Wer kan den rein machen / der von unreinem Saamen empfangen iſt? Kanſt du das nit thun/der du allein biſt.

5. Deß Menſchen Tag ſeynd kurtz/ die Zahl seiner Monat iſt bey dir: du haſt ſein Zil geſetzt / welches man nit kan überſchreiten.

6. Weiche ein wenig ab von ihm/ damit er ruhe/ biß ſein gewünſchter Tag komme / wie eines Taglöhners.

7. Der Baum hat Hoffnung: wan er abgehauen wird/ſo grünet er widerum/ und ſeine Zweig ſchlagen auß.

8. Wan ſeine Wurtzel in der Erden veraltet / und ſein Stamm im Staub erſtorben iſt /

9. So wird er widerum außſchlagen vom Geruch deß Waſſers / und vil grüne Blätter hervor bringen / gleichwie / da er erſtlich gepflantzet war:

10. Wan aber der Menſch geſtorben / und entblöſet iſt/ und verzehret / lieber / wo iſt er dan?

11. Gleich als wan das Waſſer vom Meer weichet / und als wan ein Fluß lär wird und außtrocknet:

II. 12. Alſo wird der Menſch nit widerum aufſtehen / wan er ſchlafft / er wird nit erwachen / noch aufſtehen von ſeinem Schlaff/ biß der Himmel zerbricht.

13. Wer gibt mir das / daß du mich in der Höll beſchirmeſt: und verbergeſt mich biß dein Grimm vorüber gehe / und daß du mir eine Zeit ſetzeſt / an welcher du an mich gedenckeſt?

14. Meyneſt du wohl / daß ein Menſch widerum leben werde/ der geſtorben iſt? Ich erwarte alle die

& obſervaſti omnes ſemitas meas, & veſtigia pedum meorum conſideraſti:

28. Qui quaſi putredo conſumendus ſum, & quaſi veſtimentum, quod comeditur à tinea.

CAPUT XIV.

I. Job conſiderata fragilitate humana, 1.

II. Admiratur Dei in hominem providentiam, quòd poſt hanc vitam expectet aliam, & de corporum reſurrectione vaticinatur. 12.

1. HOmo natus de muliere, brevi vivens tempore, repletur multis miſeriis.

2. *a* Qui quaſi flos egreditur & conteritur, & fugit velut umbra, & numquam in eodem ſtatu permanet.

a Sup. 8. 9. Pſal. 143. 4.

3. Et dignum ducis ſuper hujuſcemodi aperire oculos tuos, & adducere eum tecum in judicium?

4. *b* Quis poteſt facere mundum de immundo conceptum ſemine? nónne tu qui ſolus es *c*?

b Pſalm. 50. 4.

c ſc. potens, vel verè es.

5. Breves dies hominis ſunt, numerus menſium ejus apud te eſt: conſtituiſti terminos ejus, qui præteriri non poterunt.

6. Recede paululum *d* ab eo, ut quieſcat, donec optata veniat, ſicut mercenarii dies ejus.

d ne torqueas eum.

7. Lignum habet ſpem: ſi præciſum fuerit, rurſum vireſcit, & rami ejus pullulant.

8. Si ſenuerit in terra radix ejus, & in pulvere emortuus fuerit truncus illius,

9. Ad odorem aquæ germinabit, & faciet comam quaſi cùm primùm plantatum eſt:

10. Homo verò cùm mortuus fuerit, & nudatus atq; conſumptus, ubi quæſo eſt?

11. Quomodo ſi recedant aquæ de mari, & fluvius vacuefactus areſcat:

II. 12. Sic homo cùm dormierit, non reſurget, donec atteratur cælum *e*, non evigilabit, nec conſurget de ſomno ſuo *f*.

e Hebr. pereat ſc. ſecundum qualitates.

f ante extremum judicium.

13. Quis mihi hoc tribuat, ut in inferno *g* protegas me, & abſcondas me, donec pertranſeat furor tuus, & conſtituas mihi tempus, in quo recorderis mei?

g vel limbo vel purgatorio.

14. Putáſne mortuus homo rurſum vivat? cunctis diebus, quibus nunc milito.

lito, expecto donec veniat immutatio mea *h*.

h ſc. per reſurrectionem.

15. Vocabis me, & ego reſpondebo tibi: operi manuum tuarum porriges dexteram.

l Infr. 31. 4. & 34. 21. Prov. 5. 21.

16. *l* Tu quidem greſſus meos dinumeraſti, ſed parce peccatis meis.

17. Signaſti quaſi in ſacculo delicta mea, ſed curaſti iniquitatem meam.

m i. perit.

18. Mons cadens defluit *m*, & ſaxum transfertur de loco ſuo.

19. Lapides excavant aquæ, & alluvione paulatim terra conſumitur: & hominem ergo ſimiliter perdes.

20. Roboraſti eum paululum ut in perpetuum tranſiret: immutabis faciem ejus, & emittes eum. *n*

n ex hac in aliam vitam.

21. Sive nobiles fuerint filii ejus, ſive ignobiles, non intelliget.

22. Attamen caro ejus dum vivet dolebit, & anima illius ſuper ſemetipſo lugebit.

CAPUT XV.

I. Eliphaz Job arguit jactantiæ, impatientiæ & blasphemiæ in Deum; apud quem dicit neminem mundum inveniri, 1.

II. Deſcribit impiorum ac hypocritarum maledictionem. 20.

1. RESpondens autem Eliphaz Themanites, dixit:

2. Numquid ſapiens reſpondebit quaſi inventum loquens *a*, & implebit ardore ſtomachum ſuum?

a pro ſeriis reddens vana & impertinentia.

b ſc. Deum.

3. Arguis verbis eum *b*, qui non eſt æqualis tibi, & loqueris quod tibi non expedit.

4. Quantum in te eſt, evacuaſti timorem, & tuliſti preces coram Deo.

5. Docuit enim iniquitas tua os tuum *c*, & imitaris linguam blasphemantium.

c ſc. ita loqui.

6. Condemnabit te os tuum, & non ego: & labia tua reſpondebunt tibi.

7. Numquid primus homo tu natus es, & ante colles formatus?

8. Numquid conſilium Dei audiſti, & inferior te erit ejus ſapientia?

9. Quid noſti quod ignoremus? quid intelligis quod neſciamus?

d Eccleſ. 14. 8.

10. *d* Et ſenes & antiqui ſunt in nobis multò vetuſtiores quàm patres tui.

Tag/ in welchen ich jetzt ſtreite / daß meine Veränderung komme.

15. Du wirſt mir ruffen / ſo wil ich dir antworten: dem Werck deiner Händen wirſt du die rechte Hand bieten.

16. Du haſt zwar meine Gäng gezehlet / aber verſchon meiner Sünden.

17. Du haſt meine Ubertrettung gleich wie in einem Säcklein verſigelt / aber meine Ungerechtigkeit haſt du geheilet.

18. Ein Berg / der fällt / vergeht / und ein Stein wird von ſeinem Ort verſetzt.

19. Waſſer hölen die Stein auß / und durch Anfluß wird allgemach die Erd hinweg genommen: eben alſo wirſt du auch den Menſchen verderben.

20. Du haſt ihn ein wenig geſtärcket / damit er immer durchgienge: ſein Angeſicht wirſt du verändern / und hinauß ſchicken.

21. Ob ſeine Kinder edel oder unedel ſeyn / das wird er nit verſtehen.

22. Gleichwol wird ſein Fleiſch Schmertzen leyden / ſo lang er lebet / und ſeine Seel wird über ihn ſelbſt Leyd tragen.

Das XV. Capitel.

I. Eliphaz ſtrafft abermahl den Job / als wan er ſtoltz und ungedultig wär / und GOtt läſtere / bey deme keiner möge unſchuldig ſeyn / 1.

II. Beſchreibt der Gottloſen Boßheit / Straff und Verfluchung / 20.

1. ABer Eliphaz der Themaniter antwortet und ſprach:

2. Sol ein weiſer Mann antworten / als redete er in den Wind / und ſeinen Magen mit Hitz erfüllen?

3. Du ſtraffeſt den mit Worten / der nit deines gleichen iſt / und redeſt / was dir nit nutzet.

4. So vil an dir iſt / haſt du die Forcht hinweg gelegt / und haſt das Gebett vor GOtt aufgehoben.

5. Dan dein Ungerechtigkeit hat deinen Mund gelehret / und du folgeſt denen nach / die GOtt läſtern mit ihren Zungen.

6. Dein Mund wird dich verdammen / und ich nit: und deine Lippen werden dir antworten.

7. Biſt du dan der erſte Menſch / der geboren iſt / und vor den Bühlen erſchaffen.

8. Haſt du dan den Rath GOttes gehöret / und ſol ſeine Weißheit unter dir ſeyn.

9. Was weiſt du / das wir nit wiſſen? Was verſteheſt du / das uns verborgen ſeyn ſol.

10. Es ſeynd auch alte und betagte Leut unter uns / die vil älter ſeynd / dan deine Vätter.

11. Iſts dan ein ſo groſſes Ding / daß dich GOtt tröſte? Aber deine böſe Wort verhindern das.
12. Was erhebet dich dein Hertz / und haſt ſtarrende Augen / als wan deine Gedancken von groſſen Sachen wären?
13. Warum blehet ſich dein Geiſt wider GOtt auf / daß du ſolche Reden auß deinem Mund hervor bringeſt?
14. Was iſt der Menſch / daß er unbefleckt ſol ſeyn? Und daß ſich der für gerecht außgeben ſol / der von einem Weib geboren iſt?
15. Sihe / unter ſeinen Heiligen iſt niemand unwandelbar / und die Himmel ſeynd nit rein vor ſeinem Angeſicht.
16. Wie vilmehr iſt dan der Menſch abſcheulich und unnütz / der die Miſſethat wie Waſſer hinein trinckt?
17. Höre mir zu: Ich wil dirs anzeigen: was ich geſehen hab / das wil ich dir erzehlen.
18. Die Weiſe bekennens / und verbergen ihre Vätter nit.
19. Welchen das Land allein gegeben iſt / und iſt kein Frembder bey ihnen durchgangen.
II. 20. Der Gottloſe treibet Ubermuth ſein gantzes Lebenlang / und die Zahl der Jahren ſeiner Tyranney iſt ungewiß.
21. Ein Schall deß Schröckens iſt immerdar in ſeinen Ohren: und wan ſchon Frid iſt / ſo hat er doch allezeit Argwohn vom heimlichen Nachſtellen.
22. Er glaubt nit / daß er auß der Finſternuß widerum zum Liecht kommen möge / und ſihet ſich allenthalben nach dem Schwerdt um.
23. Wan er ſich beweget das Brod zu ſuchen / ſo weiſt er / daß der Tag der Finſternuß bereit iſt in ſeiner Hand.
24. Trübſaal wird ihn ſchröcken / und Angſt wird ihn umgeben / wie einen König / der ſich zum Streit bereitet.
25. Dan er hat ſeine Hand wider GOtt außgeſtrecket / und hat ſich wider den Allmächtigen geſtärcket.
26. Er iſt mit aufgeſtrecktem Halß wider ihn gelauffen / u. iſt mit einem feiſten Nacken gewaffnet.
27. Das Fette hat ſein Angeſicht überdecket / und Speck hangt von ſeinen Seiten herab.
28. Er hat in zerſtörten Städten gewohnet / und in verwüſten Häuſern / die zu Hauffen gemacht ſeynd.
29. Er wird nit reich werden / und was er hat / das wird nit bleiben / ſeine Wurtzel wird er nit tieff ſetzen in die Erden.

11. Numquid grande *e* eſt ut conſoletur te Deus? ſed verba tua prava hoc prohibent.
12. Quid te elevat cor tuum, & quaſi magna cogitans, attonitos habes oculos?
13. Quid tumet contra Deum ſpiritus tuus, ut proferas de ore tuo hujuſcemodi ſermones?
14. Quid eſt homo, ut immaculatus ſit, & ut juſtus appareat natus de muliere?
15. *f* Ecce inter ſanctos ejus nemo immutabilis *g* & cæli *l* non ſunt mundi in conſpectu ejus.
16. Quantò magis abominabilis & inutilis homo, qui bibit *m* quaſi aquam iniquitatem?
17. Oſtendam tibi, audi me: quod vidi narrabo tibi.
18. Sapientes confitentur, & non abſcondunt patres ſuos *n*.
19. Quibus ſolis data eſt terra, & non tranſivit alienus per eos.
II. 20. Cunctis diebus ſuis impius ſuperbit, & numerus annorum incertus eſt tyrannidis ejus.
21. Sonitus terroris ſemper in auribus illius: & cùm pax ſit, ille ſemper inſidias ſuſpicatur.
22. Non credit quòd reverti poſſit de tenebris ad lucem, circumſpectans undique gladium.
23. Cùm ſe moverit ad quærendum panem, novit quòd paratus ſit in manu ejus tenebrarum dies.
24. Terrebit eum tribulatio, & anguſtia vallabit eum, ſicut regem qui præparatur ad prælium.
25. Tetendit enim adversùs Deum manum ſuam, & contra Omnipotentem roboratus eſt.
26. Cucurrit adversùs eum erecto collo, & pingui cervice *o* armatus eſt.
27. Operuit faciem ejus craſſitudo, & de lateribus ejus arvina dependet.
28. Habitavit in civitatibus deſolatis, & in domibus deſertis, quæ in tumulos ſunt redactæ.
29. Non ditabitur, nec perſeverabit ſubſtantia ejus, nec mittet in terra radicem ſuam.

e id eſt, difficile.
f Sup. 4. 18.
g per ſe & ex natura ſua, ſic etiam nemo bonus eſt. Marc. 10. 18.
l id eſt, angeli, per metonymiam.
m ex ſiti concupiſcentiæ, ſicut æger febri æſtuans.
n Chald. tradita à patribus.
o cum arrogantia & obſtinatione.

30. Non recedet de tenebris *p*: ramos *q* ejus areſaciet flamma, & auferetur ſpiritu oris ſui. *r*

31. Non credet fruſtra errore deceptus, quòd aliquo pretio redimendus ſit.

32. Antequam dies ejus impleantur, peribit: & manus ejus areſcent.

33. Lædetur quaſi vinea in primo flore botrus ejus, & quaſi oliva projiciens florem ſuum.

34. Congregatio enim hypocritæ ſterilis *s*, & ignis devorabit tabernacula eorum, qui munera libenter accipiunt.

35. *t* Concepit dolorem, & peperit iniquitaté, & uterus *u* ejus præparat dolos. *x*

p id eſt miſeriis. *q* filios ab, ſumet ignis tribulationis. *r* flatu tribulationis vel ſolo Dei imperio. *s* Quidquid congregat non durabit. *t* Pſalm. 7. 15. Iſai. 59. 4. *u* Mens. *x* parturit impias inventiones.

CAPUT XVI.

I. Job amicorum verbis commotus, dolorem ſuum plangit, 1.
II. Calamitatis magnitudinem oſtendens, ſe pati citra iniquitatem aſſerit. 8.

1. RESpondens autem Job, dixit:

2. Audivi frequenter talia, conſolatores onerosi omnes vos eſtis.

3. Numquid habebunt finem verba ventoſa? aut aliquid tibi moleſtum eſt ſi loquaris?

4. Poteram & ego ſimilia veſtri loqui: atque utinam eſſet anima veſtra pro anima mea *a*:

5. Conſolarer & ego vos ſermonibus, & moverem caput meum ſuper vos: *b*

6. Roborarem vos ore meo: & moverem labia mea, quaſi parcens vobis.

7. Sed quid agam? Si locutus fuero, non quieſcet dolor meus: & ſi tacuero, non recedet à me.

II. 8. Nunc autem oppreſſit me dolor meus, & in nihilum redacti ſunt omnes artus mei. *c*

9. Rugæ meæ teſtimonium dicunt contra me, & ſuſcitatur falſiloquus adverſùs faciem meam contradicens mihi.

10. Collegit furorem ſuum in me, & comminans mihi, infremuit contra me dentibus ſuis: hoſtis meus terribilibus oculis me intuitus eſt. *d*

11. Aperuerunt ſuper me ora ſua, & exprobrantes percuſſerunt maxillam meam, ſatiati ſunt pœnis meis.

a in ſimili ſtatu & tribulatione; quod tamé non abſolutè opto. *b* LXX. cum planctu ex compaſſione, vel per mimeſin ſimili modo vos irridendo. *c* Hyperbole, id eſt ſunt deſtituti viribus, ulcere & doloribus exeſi. *d* Allegoricè hæc omnia conveniunt Chriſto patienti, cujus figura erat Job. Tirin.

30. Er wird der Finſternuß nit entweichen: die Flam̃ wird ſeine Zweig dürr machen/ u. er wird durch den Geiſt ſeines Munds hinweg genommen werden.

31. Dieweil er vergeblich durch Irrthum betrogen iſt / ſo wird er nit glauben / daß er mit einigem Wehrt möge erlöſet werden.

32. Er wird umkom̃en/ eh dan ſeine Täg erfüllet werden: und ſeine Händ werden verdorren.

33. Sein Traub wird verletzt / wie ein Weinberg in der erſten Blüh / und wie ein Oelbaum/ der ſeine Blumen von ſich wirfft.

34. Dan die Verſammlung deß Heuchlers iſt unfruchtbar / und das Feuer wird die Hütten der jenigen verzehren / die gern Geſchenck annehmen.

35. Er hat Schmertzen empfangen / und Unrecht gebohren/ und ſein Bauch bereitet Betrug.

Das XVI. Capitel.

I. Job gibt Antwort / daß ſeine Freund unverſtändig von ſeinem Unheil reden / 1.
II. Erklärt weitläuffig die groſſe Schmertzen/ ſo er unſchuldig leyde/ 8.

1. ABer Job antwortet und ſprach:

2. Solche Ding hab ich gehöret: ihr ſeyd alle miteinander beſchwerliche Tröſter.

3. Sollen dan die aufgeblaſene Wort kein End haben? oder iſt dir etwas beſchwerlich/ wan du redeſt?

4. Ich könte auch wohl deßgleichen reden/ wie ihr: und wolt GOtt/ daß eure Seel an meiner Seel ſtatt wäre?

5. So wolte ich euch auch mit Worten tröſten/ und über euch mein Haubt ſchüttlen.

6. Ich wolte euch ſtärcken mit meinem Mund/ und meine Lippen bewegen/ als wan ich euer verſchonte.

7. Aber was ſol ich machen? Rede ich/ ſo wird doch mein Schmertz nit ruhen: und ſchweige ich/ ſo wird er nit von mir weichen.

II. 8. Jetzt aber hat mich mein Schmertzen unterdrucket / und alle meine Glider ſeynd zerſchlagen.

9. Meine Runtzlen geben Zeugnuß wider mich/ und der Lugen redet / wird mir unter Augen erwecket / und widerſpricht mir.

10. Er hat ſeinen Grimm geſammlet / und trohet mir / er beiſſet ſeine Zän wider mich aufeinander: mein Feind hat mich mit ſchröcklichen Augen angeſehen.

11. Ihre Mäuler thäten ſie über mich auf / ſie verhöneten mich/ und ſchlugen mir auf meinen Backen / und erſättigten ſich mit meinem Leyden.

12. GOtt

12. GOtt hat mich bey einem böſen Mann eingeſchloſſen/u.in die Händ der Ungerechten übergebẽ.

13. Ich bin der Mann/ der vormahls habſeelig war/und bin urplötzlich zerſchmettert worden. Er hat mich bey meinem Hals gegriffen/u.zerſtoſſen/hat mich ihm ſelbſt gleich wie zum Zeichen vorgeſtellet.

14. Mit ſeinen Spährn *a* hat er mich umgeben/ er hat meine Lenden verwundet / und meiner nit geſchonet / mein Eingeweid hat er außgeſchüttet auf die Erden.

15. Er hat mir eine Wunden über die andere geſchlagen/und hat mich wie ein Riß überfallen.

16. Ich hab einen Sack über meine Haut geneet/ und mein Fleiſch mit Aſchen bedecket.

17. Mein Angeſicht iſt von Weinen aufgeſchwollen / und meine Augenlider ſeynd verdunckelt.

18. Diß hab ich gelitten ohn Ungerechtigkeit meiner Hand / da mein Gebett zu GOTT rein war.

19. Ach du Erd / bedecke mein Blut nit / und laß mein Geſchrey in dir keine Statt finden / ſich zu verbergen.

20. Dan ſihe / im Himmel iſt mein Zeug / und der mich kennet iſt in der Höh.

21. Meine Freund ſeynd wortreich : aber mein Aug gieſſet Thränen zu GOtt.

22. Ach daß ein Mann alſo mit GOtt geurtheilet wurde / wie ein Menſchen-Kind mit ſeinem Nächſten geurtheilet wird!

23. Dan ſihe / die kurtze Jahr gehen vorüber / und ich wandle den Weeg/ darauf ich nit widerum kommen werde.

Das XVII. Capitel.

I. Job vermeynt in Erwegung ſo groſſer Schmertzen/ daß ſein Tod herbey nahe. 1.

II. Sagt/man ſolle betrachten ſein Warten/Gedult u. Ruh. 15.

1. MEin Geiſt wird krafftloß / meine Tag werden abgekürtzet / und iſt mir nichts übrig dan allein das Grab.

2. Ich hab nit geſündiget / und mein Aug bleibet in Bitterkeit.

3. Erlöſe mich / O HErr / und ſtelle mich neben dich / alsdan mag ein jegliche Hand wider mich ſtreiten.

4. Du haſt ihr Hertz weit hinweg gethan von der Lehr / darum werden ſie nit erhöhet.

5. Er verheiſſet ſeinen Geſellen einen Raub/und die Augen ſeiner Kinder werden abnehmen.

9. Er hat mich zum Sprichwort gemacht unter dem gemeinen Volck / und ich bin vor ihnen zum Beyſpil.

a Lantzen.

12. Concluſit me Deus apud iniquum, & manibus impiorum me tradidit.

13. Ego ille quondam opulentus, repentè contritus ſum : tenuit cervicem meam, confregit me, & poſuit me ſibi quaſi in ſignum. *e*

14. Circumdedit me lanceis ſuis, convulneravit lumbos meos, non pepercit, & effudit in terra viſcera mea.

e ſeu ſcopum in quem omnia ſua tela conjiciat.

15. Concîdit me vulnere ſuper vulnus, irruit in me quaſi gigas.

16. Saccum conſui ſuper cutem meam, & operui cinere carnem meam.

17. Facies mea intumuit à fletu, & palpebræ meæ caligaverunt.

18. Hæc paſſus ſum absque iniquitate manus meæ, cùm haberem mundas ad Deum preces.

19. Terra ne operias ſanguinem meum *f*, neque inveniat in te locum latendi clamor meus.

20. Ecce enim in cælo teſtis meus, & conſcius meus in excelſis.

21. Verboſi amici mei : ad Deum ſtillat oculus meus. *g*

22. Atque utinam ſic judicaretur vir cum Deo quomodo judicatur filius hominis cum collega ſuo.

23. Ecce enim breves anni tranſeunt, & ſemitam, per quam non revertar, ambulo.

f Allegoricè Chriſti, quia melius clamat quàm ſanguis Abel, nempe miſericordiam, non vindictam.

g i. clamo cum lacrymis.

Caput XVII.

I. Job ſibi nihil præter mortem reſtare, & amicos præſentem tantùm remunerationem ſtatuentes inſipientiæ arguit, 1.

II. Ipſe futuram requiem præſtolatur. 15.

1. SPiritus meus attenuabitur *a*, dies mei breviabuntur, & ſolum mihi supereſt ſepulchrum.

2. Non peccavi, & in amaritudinibus moratur oculus meus.

3. Libera me Domine, & pone me juxta te, & cujusvis manus pugnet contra me.

4. Cor eorum longè feciſti à diſciplina *b*, propterea non exaltabuntur.

5. Prædam pollicetur ſociis, & oculi filiorum ejus deficient

6. Poſuit me quaſi in proverbium vulgi, & exemplum ſum coram eis.

a q. d. vires conſumentur.

b ſeu vera ſcientia.

7. Ca-

7. Caligavit ab indignatione oculus meus, & membra mea quaſi in nihilum redacta ſunt.

8. Stupebunt juſti ſuper hoc, & innocens contra hypocritam ſuſcitabitur. *c*

c ut ſimili modo ſe impiis opponat.

9. Et tenebit juſtus viam ſuam, & mundis manibus *d* addet fortitudinem.

d id eſt piis operibus.

10. Igitur omnes vos convertimini, & venite, & non inveniam in vobis ullum ſapientem.

11. Dies mei tranſierunt, cogitationes meæ diſſipatæ ſunt, torquentes cor meum.

12. Noctem verterunt in diem, & rurſum poſt tenebras ſpero lucem.

13. Si ſuſtinuero *e*, infernus *f* domus mea eſt, & in tenebris ſtravi lectulum meum. *g*

e cum patientia &c. *f* tamen. *g* uſque ad adventum Meſſiæ.

14. Putredini dixi: Pater meus es; mater mea, & ſoror mea, vermibus.

II. 15. Ubi eſt ergo nunc præſtolatio mea, & patientiam meam quis conſiderat?

16. In profundiſſimum infernum deſcendent omnia mea: putáſne ſaltem ibi erit requies mihi?

CAPUT XVIII.

I. Baldad arguit Job jactantiæ & impatientiæ, 1. II. Deſcribit impiorum maledictiones, ut oſtendat & Jobum tantum propter peccata ſua puniri. 5.

1. RESpondens autem Baldad Suhites, dixit:

2. Usq; ad quem finem verba jactabitis? intelligite prius, & ſic loquamur.

3. Quare reputati ſumus ut jumenta, & ſorduimus coram vobis?

4. Qui perdis animam tuam in furore tuo, numquid propter te derelinquetur terra *a*, & transferentur rupes de loco ſuo?

a Sine lumine & fulcro ſe cadente.

II. 5. Nónne lux impii extinguetur, nec ſplendebit flamma ignis ejus?

6. Lux obtenebreſcet in tabernaculo illius, & lucerna, quæ ſuper eum eſt, extinguetur.

7. Arctabuntur greſſus virtutis ejus *b*, & præcipitabit eum conſilium ſuum.

b anguſtiabitur, nec poterit exequi quæ volet.

8. Immiſit enim in rete pedes ſuos, & in maculis ejus ambulat.

7. Mein Aug iſt für Zorn dunckel worden / und meine Glider ſeynd / als wären ſie zu nicht gemacht.

8. Die Gerechte werden ſich darüber verwundern / und der Unſchuldig wird wider den Heuchler erwecket werden.

9. U. der Gerecht wird ſeinen Weeg halten / und den reinen Händen wird er Stärck zuſetzen.

10. Darum kehret ihr alle zuſammen wider um / und kommet / ſo werde ich keinen Weiſen unter euch finden.

11. Meine Täg ſeynd vorüber gangen / meine Gedancken ſeynd zerſtreuet / und peynigen mein Hertz.

12. Sie haben die Nacht in Tag verwandelt / und nach der Finſternuß / hoffe ich / daß es widerum ſol liecht werden.

14. Wan ichs außhalte / ſo iſt doch die Höll mein Hauß / und ich hab in der Finſternuß mein Bethlein gemacht.

14. Ich ſprach zu der Verweſung: Du biſt mein Vatter: und zu den Würmen: Ihr ſeyd meine Mutter und Schweſter.

II. 15. Wo iſt dan nun mein Warten? und wer mercket auf meine Gedult?

16. All das Meine wird zum tiefſten in die Höll hinunter fahren: meinſt du wohl / daß ich zum wenigſten allda werde Ruh haben?

Das XVIII. Capitel.

I. Baldad verweißt dem Job / ſein Ungedult. 1.
II. Wil auß den Straffen der Gottloſen anzeigen / daß auch Job wegen ſeiner Sünd geſtrafft ſey. 5.

1. ABer Baldad der Suhiter antwortet und ſprach:

2. Wan ſol diß euer Wort ſtreuen ein End haben? Verſtehet erſtlich / und alſo laſſet uns reden.

2. Warum ſeynd wir geachtet / wie unvernünfftige Thier / und für euch unrein worden.

4. Der du tödteſt deine Seel durch deinen Grimm: ſol dan um deinent willen die Erd verlaſſen / und die Felſen von ihrer ſtatt verſetzt werden.

II. 5. Wird nit das Liecht deß Gottloſen außgelöſchet werden / und die Flamm ſeines Feuers keinen Glantz geben?

6. Das Liecht wird verfinſtert werden in ſeiner Hütten / und die Leucht / ſo über ihm iſt / wird außgelöſcht werden.

7. Die Gäng ſeiner Krafft ſollen beängſtiget werden / und ſein eigener Rath wird ihn ſtürtzen.

8. Dan er hat ſeine Füß ins Netz geſetzt / und wandelt in ſeiner Befleckung.

9. Sein

9. Sein Fußſol wird mit dem Strick angehalten werden / und Durſt wird gegen ihn erhitzen.

10. Sein Fußſtrick iſt in der Erden verborgen / und ſein Fall auf dem Fußpfad.

11. Vil Forcht wird ihn erſchröcken von allen Seiten/und wird ſeine Füß einwicklen.

12. Sein Krafft wird durch Kum̃er geſchwächet werden/u. Hunger ſol ſeine Rippen überfallen.

13. Er verſchlinge die Schönheit ſeiner Haut/und der erſtgebohrne Tod verzehre ſeine Armb.

14. Sein Vertrauen ſol von ſeiner Hütten hinweg geriſſen werden / und das Verderben ſol ihn unter die Füß tretten / wie ein König.

15. In ſeiner Hütten ſollen die Geſellen deß jenigen wohnen / der nit iſt: und ſol Schwefel in ſeiner Wohnung zerſtreuet werden.

16. Seine Wurtzlen ſollen von unten verdorren/ und ſeine Ernd von oben zertretten werden.

17. Sein Gedächtnuß ſol vom Erdboden untergehen / und ſein Nam auf den Gaſſen nit gerühmet werden.

18. Er wird ihn auß dē Liecht in die Finſternuß hinauß treiben/u. wird ihn auß d' Welt hinweg ſchaffē.

19. Sein Saamen und Geſchlecht wird unter ſeinem Volck nit ſeyn/noch etwas von ihm überbleiben in ſeinen Landſchafften.

20. An ſeinem Tag werdē ſich die Letzte verwundern/ u. ein greulicher Schröck wird die Erſte überfallen.

21. Diß ſeynd die Hütten deß Gottloſen/u. diß iſt die Stadt a deß jenigen / der GOtt nit kennet.

Das XIX. Capitel.

I. Job antwortet / daß er nit ſeiner Sünd halben / ſondern auß andern Urſachen von GOTT heimgeſucht werde / 1.

II. Tröſtet mit Hoffnung der Auferſtehung / 23.

1. ABer Job antwortet / und ſprach:

2. Wie lang plaget ihr meine Seel / und zerſtoſſet mich mit Worten?

3. Sihe ihr habt mich zehenmal verſchämet/und ſchämet euch nit mich zu unterdrucken.

4. Und wan ich ſchon unwiſſend bin / ſo ſol meine Unwiſſenheit bey mir ſeyn.

5. Ihr aber erhebet euch wider mich / und ſtraffet mich mit meiner Schmach.

6. Verſteht doch zum wenigſten jetzunder / daß mich GOtt nit mit billichem Urtheil geſtraffet/ und mit ſeinen Ruthen umgeben hat.

7. Sihe ich werde ruffen / dieweil ich Gewalt leyde / und niemand wirds hören: ich werde laut ſchreyen / und iſt keiner der urtheile.

a Ort.

9. Tenebitur planta illius laqueo, & exardeſcet contra eum ſitis. *c*

c ſc. concupiſcentiæ.

10. Abſcondita eſt in terra pedica ejus, & decipula illius ſuper ſemitam.

11. Undiq; terrebunt eum formidines, & involvent pedes ejus.

12. Attenuetur fame robur ejus, & inedia invadat coſtas illius.

13. Devoret pulchritudinem cutis ejus, conſumat brachia illius primogenita *d* mors.

d ſc. peccati filia.

14. Avellatur de tabernaculo ſuo fiducia ejus, & calcet ſuper eum, quaſi rex, interitus.

15. Habitent in tabernaculo illius ſocii ejus *e*, qui non eſt *f*, aſpergatur in tabernaculo ejus ſulphur.

e Impii, vel diaboli.

f ſc. periit.

16. Deorſum radices ejus ſiccentur, ſurſum autem atteratur meſſis ejus.

17. *g* Memoria illius pereat de terra, & non celebretur nomen ejus in plateis.

g Prov. 2. 22.

18. Expellet eum de luce in tenebras, & de orbe transferet eum.

19. Non erit ſemen ejus, neque progenies in populo ſuo, nec ullæ reliquiæ in regionibus ejus.

20. In die ejus ſtupebunt noviſſimi, & primos invadet horror.

21. Hæc ſunt ergo tabernacula iniqui *h*, & iſte locus ejus, qui ignorat Deum.

h Antichriſti cui allegoricè omnia conveniunt. S. Greg.

Caput XIX.

I. Job crudelitatis amicos arguens, ſe immeritum à Deo flagellari dicit ex aliis cauſis, 1.

II. Spe futuræ reſurrectionis ſeipſum conſolatur. 23.

1. RESpondens autem Job, dixit:

2. Uſquequò affligitis animam meam, & atteritis me ſermonibus?

3. En, decies *a* confunditis me, & non erubeſcitis opprimentes me.

a id eſt, ſæpiùs.

4. Nempe, etſi ignoravi, mecum erit ignorantia mea.

5. At vos contra me erigimini, & arguitis me opprobriis meis. *b*

b Ex afflictione mea.

6. Saltem nunc intelligite quia Deus non æquo judicio *c* afflixerit me, & flagellis ſuis me cinxerit.

c Propter peccata mea ſed longè ob alias cauſas.

7. Ecce clamabo vim patiens, & nemo audiet: vociferabor, & non eſt qui judicet.

D

8. Se-

8. Semitam meam circumſepſit, & tranſire non poſſum, & in calle meo tenebras poſuit.

9. Spoliavit me gloria mea, & abſtulit coronam de capite meo.

10. Deſtruxit me undique, & pereo, & quaſi evulſæ arbori abſtulit ſpem meam.

11. Iratus eſt contra me furor ejus, & ſic me habuit quaſi hoſtem ſuum.

12. Simul venerunt latrones *d* ejus, & fecerunt ſibi viam per me, & obſederunt in gyro tabernaculum meum.

13. Fratres meos longè fecit à me, & noti mei quaſi alieni receſſerunt à me.

14. Dereliquerunt me propinqui mei: & qui me noverant, obliti ſunt mei.

15. Inquilini domûs meæ, & ancillæ meæ, ſicut alienum habuerunt me, & quaſi peregrinus fui in oculis eorum.

16. Servum meum vocavi, & non reſpondit, ore proprio deprecabar illum.

17. Halitum meum *e* exhorruit uxor mea, & orabam filios uteri mei.

18. Stulti quoque deſpiciebant me, & cùm ab eis receſſiſſem, detrahebant mihi.

19. Abominati ſunt me quondam conſiliarii mei: & quem maximè diligebam, averſatus eſt me.

20. Pelli meæ, conſumptis carnibus, adhæſit os meum, & derelicta ſunt tantummodo labia circa dentes meos. *f*.

21. Miſeremini mei, miſeremini mei, ſaltem vos amici mei, quia manus Domini tetigit me.

22. Quare perſequimini me ſicut Deus, & carnibus meis ſaturamini?

II. 23. Quis mihi tribuat ut ſcribantur ſermones mei? quis mihi det ut exarentur in libro

24. ſtylo ferreo, & plumbi lamina *g*, vel celte *h* ſculpantur in ſilice?

25. Scio enim quòd Redemptor meus vivit *l*, & in noviſſimo die de terra ſurrecturus ſum:

26. Et rurſum circumdabor pelle meâ, & in carne mea videbo Deum meum *m*?

d ſic appellat tribulationes, Hebr. exercitus.

e Propter nimiùm fœtorem.

f Meraſm', morbi genus abſumit genas & gingivas.

g plumbea lamina.

h Inſtrumẽto ſculptorio pro memoria ſtabili.

l J.m ab æterno, quia filius Dei.

m Fundem ſa.v.torem.

8. Er hat meinen Fußpfad umzäunet / und ich kan nit hindurch gehen / und er hat Finſternuß auf meinen Weeg geſtellet.

9. Er hat mich meiner Ehr beraubet / und die Cron von meinem Haubt hinweg genommen.

10. Von allen Seiten her hat er mich zerſtöret / u. ich gehe zu Grund / meine Hoffnung hat er hinweg genommen / wie von einem außgeriſſenen Baum.

11. Sein Grimm iſt wider mich erzürnet / u. er hat mich gehalten / als wan ich ſein Feind wäre.

12. Seine Rauber ſeynd zugleich komen / und haben ihnen einen Weeg durch mich gemacht / und haben meine Hütten rings herum belagert.

13. Meine Brüder hat er weit von mir hinweg geſchaffet / und meine Bekandte ſeynd von mir gewichen / wie die Frembde.

14. Meine Verwandte haben mich verlaſſen / und die mich kanten haben meiner vergeſſen.

15. Meine Haußgenoſſen u. meine Dienſtmägd halten mich / wie einen Frembden / und ich bin wie ein Frembdling worden in ihren Augen.

16. Jch hab meinem Diener geruffen / und er antwortet nicht / mit meinem eigenen Mund hab ich ihn gebetten.

17. Mein Weib hatte ein Abſcheuen von meinem Athem / und ich bat die Kinder / die von meinem Leib geboren ſeynd.

18. Die Unweiſe verachteten mich auch / und als ich von ihnen geſcheiden war / redeten ſie böſes von mir.

19. Die zuvor meine Rathgeber waren / hatten einen Greuel an mir / und den ich abſonderlich liebte / der hatte von mir Abſcheuen.

20. Mein Haut hangt um mein Gebein / weil das Fleiſch verzehret iſt / und die Lippen ſeynd umb meine Zän allein überbliben.

21. Erbarmet euch meiner / erbarmet euch meiner zum wenigſten / ihr meine Freund / dan die Hand deß HErrn hat mich berührt.

22. Warum verfolget ihr mich / wie GOtt / und erſättiget euch mit meinem Fleiſch?

II. 23. Wer gibt mir / daß meine Wort geſchriben werden? Wer gibt mir / daß ſie in ein Buch verzeichnet werden?

24. Ja daß ſie mit einem eiſernen Griffel auf ein bleyenes Täflein / oder mit einem Meiſſel in Felſen gehauen werden?

25. Dan ich weiß / daß mein Erlöſer lebet / und ich werde am letzten Tag von der Erd auferſtehen:

26. Und wird widerum mit meiner Haut umgeben werden / und wird in meinem Fleiſch meinen GOtt ſehen.

27. Den wird ich ſelbſt ſehen/ und meine Augen werden ihn anſchauen / ich und kein anderer : diſe mein Hoffnung iſt mir in meine Schooß gelegt.

28. Warum ſprechet ihr dan jetzt : Laſſet uns ihn verfolgen/ und die Wurtzel deß Worts wider ihn finden?

29. Derwegen fliehet vor dem Angeſicht deß Schwerdts/ dan durchs Schwerdt wird die Boßheit gerochen: und wiſſet / daß ein Gericht ſey.

Das XX. Capitel.

I. Sophar ſagt / er wolle Job anhören. 1.

II. Doch weil die Gottloſe pflegen von GOtt geſtrafft zu werden / wil er / wiewohl unrecht ſchlieſſen: Job müſſe auch Gottloß ſeyn / weil er mit ſo ſcheinbarer Straff von GOtt angeſehen werde. 4.

1. ABer Sophar der Naamathiter / antwortet und ſprach:

2. Darum hab ich allerhand Gedancken / die mir nacheinander vorkommen : und mein Gemüth wird hin und her gezohen.

3. Ich wil die Lehr anhören / dadurch du mich ſtraffeſt / und der Geiſt meines Verſtands ſol mir antworten.

II. 4. Diß weiß ich von Anfang/ da der Menſch auf Erden iſt geſetzt worden /

5. Daß der Gottloſen Ruhm kurtz iſt / und die Freud deß Heuchlers wie ein Augenblick.

6. Wan ſchon ſein Hoffart hinauf gehet biß an den Himmel / und ſein Haubt die Wolcken berühret /

7. So wird er doch endlich umkommen / wie Miſt: und die ihn geſehen hatten / die werden ſagen : Wo iſt er?

8. Gleich wie ein Traum davon fliehet / alſo wird man ihn nit finden/ er wird vorüber gehen/wie ein nächtliches Geſicht.

9. Das Aug / daß ihn geſehen hatte / wird ihn nit ſehen / ſo wird ihn auch hinführo ſein Ort nit mehr anſchauen.

10. Seine Kinder werden durch Armuth verderben/und ſeine Händ werden ihm ſeinen Schmertzen wider vergelten.

11. Seine Gebein werden mit den Laſtern ſeiner Jugend erfüllet werden / und mit ihm im Staub ſchlaffen.

12. Dan dieweil das Böß ſüß geweſen iſt in ſeinem Mund / ſo wird ers unter ſeiner Zungen verbergen.

12. Er wirds ſparen/und daſſelbig nit verlaſſen/ und wirds in ſeiner Kehlen verbergen.

14. Sein Brod wird ſich inwendig in ſeinem Leib in Nattergallen verändern.

27. Quem viſurus ſum ego ipſe, & oculi mei conſpecturi ſunt, & non alius : repoſita eſt hæc ſpes mea in ſinu meo.

28. Quare ergo nunc dicitis : Perſequamur eum, & radicem *n* verbi inveniamus contra eum?

29. Fugite ergo à facie gladii *o*, quoniã ultor iniquitatum gladius eſt, & ſcitote eſſe judicium.

CAPUT XX.

I. Sophar verbis Job motus, correptionem ipſius ſe dicit auditurum; 1.

II. Quæ ſit apud Deum pars impii, multis verbis proſequitur. 4.

1. REſpondens autem Sophar Naamathites, dixit:

2. Idcircò cogitationes meæ variæ ſuccedunt ſibi, & mens in diverſa rapitur.

3. Doctrinam, quâ me arguis, audiam, & ſpiritus intelligentiæ meæ reſpondebit mihi.

II. 4. Hoc ſcio à principio, ex quo poſitus eſt homo ſuper terram,

5. Quòd laus impiorum brevis ſit, & gaudium hypocritæ ad inſtar puncti *a*.

6. Si aſcenderit uſque ad cælum ſuperbia ejus, & caput ejus nubes tetigerit:

7. Quaſi ſterquilinium in fine perdetur : & qui eum viderant, dicent : Ubi eſt?

8. Velut ſomnium avolans non invenietur, tranſiet ſicut viſio nocturna.

9. Oculus, qui eum viderat, non videbit, neque ultra intuebitur eum locus ſuus.

10. Filii ejus atterentur egeſtate, & manus illius *b* reddent ei dolorem ſuum. *c*

11. Oſſa ejus implebuntur vitiis adoleſcentiæ ejus, & cum eo in pulvere dormient. *d*

12. Cùm enim dulce fuerit in ore ejus malum, abſcondet illud ſub lingua ſua.

13. Parcet illi, & non derelinquet illud, & celabit in gutture ſuo.

14. Panis ejus in utero illius vertetur in fel aſpidum *e* intrinſecus.

n cauſam & objectum eum inſectandi.
o iræ & vindictæ divinæ.
a Chald. ad momentũ.
b id eſt, opera mala.
c vindictam & ſupplicium.
d Vitia quibus aſſuevit puer, durabunt per totam vitam & cum eo quaſi condentur in ſepulchro.
e in venenum & ſupplicium.

15. Divitias, quas devoravit, evomet, & de ventre illius extrahet eas Deus.

16. Caput aſpidum ſuget, & occidet eum lingua viperæ.

17. (Non videat rivulos fluminis, torrentes mellis, & butyri.)

18. Luet quæ fecit omnia, nec tamen conſumetur: juxta multitudinem adinventionum ſuarum, ſic & ſuſtinebit.

19. Quoniam confringens nudavit pauperes: domum rapuit, & non ædificavit eam.

f Eccl. 5. 9.

20. *f* Nec eſt ſatiatus venter ejus, & cùm habuerit quæ concupierat, poſſidere non poterit.

g aliquid pro paupere.

21. Non remanſit de cibo ejus *g*, & propterea nihil permanebit de bonis ejus.

22. Cùm ſatiatus fuerit, arctabitur, æſtuabit, & omnis dolor irruet ſuper eum.

23. Utinam impleatur venter ejus, ut emittat in eum iram furoris ſui, & pluat ſuper illum bellum ſuum.

24. Fugiet arma ferrea, & irruet in arcum æreum.

h Gladius iræ Dei.
l Impii in interitum.
m impiorũ anteſignanum.
n Dolores & tortores.
o alimento terreno ut noſter ignis.
p ſeu Angeli.
q hoc eſt homines.

25. Eductus *h* & egrediens de vagina ſua, & fulgurans in amaritudine ſua: vadent *l*, & venient ſuper eum *m* horribiles. *n*

26. Omnes tenebræ abſconditæ ſunt in occultis ejus: devorabit eum ignis, qui non ſuccenditur *o*, affligetur relictus in tabernaculo ſuo.

27. Revelabunt cæli *p* iniquitatem ejus, & terra *q* conſurget adversùs eum.

28. Apertum erit germen domûs illius, detrahetur in die furoris Dei.

29. Hæc eſt pars hominis impii à Deo, & hereditas verborum ejus à Domino.

CAPUT XXI.

I. Job audiri poſtulans, cauſam inquirit, quare impiorum nonnulli in finem uſque vitæ proſperentur, alii contra adverſis cædantur, 1.

II. Reſpondet, impium in diem perditionis à Deo ſervari, falſam amicorum conſolationem per hoc convellens. 30.

1. RESpondens autem Job, dixit:

2. Audite quæſo ſermones meos, & agite pœnitentiam.

15. Er wird die Reichthum widerum außſpeyen, die er gefreſſen hat/ und GOtt wird ſie auß ſeinem Bauch herauß ziehen.

16. Er wird das Haubt der Schlangen ſaugen/ und der Nattern Zung wird ihn tödten.

17. (Er ſol die Quellen auß dem Strom nit ſehen/ noch die Bäch/ ſo mit Honig und Butter flieſſen:)

18. Er wird Straff leyden um alles/ was er gethan hat/ und gleichwohl nit vertilget werden: nach der Meng ſeiner *a* Sündẽ wird er auch leydẽ.

19. Dan er hat die Armen zertretten und nacket gemacht: ein Hauß hat er zu ſich geriſſen/ daß er nit gebauet hat.

20. Sein Bauch iſt auch nit erſättiget worden: und wan er hat/ was er begehrete/ ſo wird ers doch nit beſitzen können.

21. Von ſeiner Speiß iſt nichts übrig bliben/ darum wird auch nichts bleiben von ſeinen Gütern.

22. Wan er erſättiget iſt/ ſo wird ihm Angſt werden/ er wird erhitzen/ und allerhand Schmertzen wird ihn überfallen.

23. Wolte GOtt/ daß ſein Bauch einmal voll wurde/ damit er den Grimm ſeines Zorns über ihn ſende/ u. ſeinen Streit über ihn regnen laſſe.

24. Er wird fliehen für eiſernen Waffen/ und wird wider einen ehrinen Bogen anlauffen.

25. Das Schwerdt iſt außgezogen/ und gehet auß ſeiner Scheiden/ und glantzet wie der Blitz in ſeiner Bitterkeit: da werden hingehen/ und über ihn kommen/ die greulich ſeynd.

26. Alle Finſternuſſen ſeynd verborgen an ſeinen heimlichen Oertern: ein Feuer wird ihn freſſen das nit angezündet wird: und wer in ſeiner Hütten überbleibet/ der wird auch geplaget werden.

27. Die Himmel werden ſeine Ungerechtigkeit entdecken/ und die Erd wird gegen ihn aufſtehen.

28. Das Gewächs ſeines Hauß wird offen ſeyn/ und wird am Tag deß Grimms GOttes herunter gezogen werden.

29. Diß iſt eines gottloſen Menſchen Theil von GOtt/ und die Erbſchafft ſeiner Wort vom HErrn.

Das XXI. Capitel.

I. Diſen Irrthum widerlegt Job/ dan GOtt gemeiniglich begnadet die Gottloſe in diſem Leben mit Glück/ die Fromme aber mit allerley Widerwärtigkeit/ 1.

II. Weil der Gottloſe behalten werde biß auf den Tag deß Verderbens. 30.

1. JOb aber antwortet/ und ſprach:

2. Ich bitte höret meine Red/ und thut Buß.

a Erfindungen. 3.

3. Ubertragt mich / ſo wil ich reden / und darnach / wans euch gut duncket / möget ihr meine Wort außlachen.

4. Iſt dan mein diſputieren wider einen Menſchen gerichtet / daß ich mich ja billich nit ſolt betrüben.

5. Mercket auf mich / und entſetzet euch / und leget den Finger auf euren Mund.

6. Wan ich auch ſelbſt daran gedencke / ſo förchte ich mir / und mein Fleiſch ſtoßt ein Zittern an.

7. Warum leben dan die Gottloſe / und werden erhebet / und ſeynd mächtig an Reichthum?

8. Ihr Saamen bleibet vor ihnen / eine groſſe Anzahl der Verwandten / und der Kindskinder iſt vor ihrem Angeſicht.

9. Ihre Häuſer ſeynd ſicher / und in Ruh / und die Ruth GOttes kommt nit über ſie.

10. Ihre Kuh wird befruchtet / und verwirfft nit: die Kuh gebähret / und wird ihrer Frucht nit beraubet.

11. Ihre Junge gehen hervor / wie eine Heerd / und ihre kleine Kinder frolocken mit Spilen.

12. Sie haben Trumen u. Harpffen in der Hand / u. machen ſich luſtig beym Klang der Orgelpfeiffen.

13. Sie bringen ihre Täg im Wolleben zu, und im Augenblick fahren ſie hinunter in die Höll.

14. Die zu GOtt ſprechen: Weiche ab von uns / und wir wollen die Erkandtnuß deiner Weegen nit.

15. Wer iſt der Allmächtige / daß wir ihm dienen ſolten? Und was nutzet uns / wan wir ihn bitten?

16. Aber dieweil ihre Güter in ihren Händen nit ſeynd / ſo ſey der Gottloſen Rath weit von mir.

17. Wie offt wird die Leucht der Gottloſen außgelöſchet / u. es wird ein Waſſerflut über ſie komen / und wird die Schmertzen ſeines Grimms theilen.

18. Sie werden ſeyn / wie Spreu vor dem Angeſicht deß Winds / und wie Aſch / die der Sturmwind zerſtreuet.

19. GOtt wird den Schmertzen deß Vatters ſeinen Kindern vorbehalten / und wan ers widergilt / alsdan wird ers wiſſen.

20. Seine Augen werden ſehen / daß er getödtet wird / und er wird trincken vom Grimm deß Allmächtigen /

21. Dan was gehet ihn ſein Hauß an / nach ihm? und ob die Zahl ſeiner Monaten halb werde abgekürtzt?

3. Suſtinete me, & ego loquar, & pòſt mea, ſi videbitur, verba ridete.

4. Numquid contra hominem diſputatio mea eſt, ut meritò non debeam contriſtari?

5. Attendite me, & obſtupeſcite, & ſuper ponite digitum ori veſtro:

6. Et ego quando recordatus fuero, pertimeſco, & concutit carnem meam tremor.

7. *a* Quare ergo impii vivunt, ſublevati ſunt, confortatique divitiis?

8. Semen eorum permanet coram eis, propinquorum turba, & nepotum in conſpectu eorum.

9. Domus eorum ſecuræ ſunt & pacatæ, & non eſt virga Dei ſuper illos.

10. Bos eorum concepit, & non abortivit: vacca peperit, & non eſt privata fœtu ſuo.

11. Egrediuntur quaſi greges parvuli eorum, & infantes eorum exultant luſibus.

12. Tenent tympanum, & citharam, & gaudent ad ſonitum organi.

13. Ducunt in bonis dies ſuos, & in puncto *b* ad inferna deſcendunt.

14. Qui dixerunt Deo: Recede à nobis, & ſcientiam viarum tuarum nolumus.

15. *c* Quis eſt Omnipotens ut ſerviamus ei? & quid nobis prodeſt ſi oraverimus illum?

16. Verumtamen quia non ſunt in manu eorum *d* bona ſua, conſilium impiorum longè ſit à me.

17. Quoties *e* lucerna *f* impiorum extinguetur, & ſuperveniet eis inundatio *g*, & dolores dividet furoris ſui?

18. Erunt ſicut paleæ ante faciem venti, & ſicut favilla, quam turbo diſpergit.

19. Deus ſervabit filiis illius *h* dolorem patris: & cùm reddiderit; tunc ſciet. *l*

20. Videbunt oculi ejus interfectionem *m* ſuam *n*, & de furore Omnipotentis bibet.

21. Quid enim ad eum pertinet de domo ſua poſt ſe? & ſi numerus menſium ejus dimidietur? *o*

a *Jerem.* 12. 1. *Habac.* 1. 3. & 13.

b ſubitò item ex hoc puncto hujus vitæ.

c *Malac.* 3. 14.

d id eſt, poteſtate.

e id eſt. quando.

f Proſperitas.

g Iræ divinæ.

h ſi fiant participes & hæredes ſcelerum patris.

l i. agnoſcet Dei juſtitiam.

m i. interitum

n ſempiternam.

o ſc. ſi morte immatura pereat ipſe.

22. Numquid Deum docebit quiſpiam ſcientiam, qui excelſos judicat?

23. Iſte moritur robuſtus & ſanus, dives & felix.

24. Viſcera ejus plena ſunt adipe, & medullis oſſa illius irrigantur:

25. Alius verò moritur in amaritudine animæ absque ullis opibus:

26. Et tamen ſimul in pulvere dormient, & vermes operient eos.

27. Certè novi cogitationes veſtras, & ſententias contra me iniquas.

28. Dicitis enim: Ubi eſt domus principis *p*? & ubi tabernacula impiorum *q*?

p ſc. iniqui q. d. Job.
q filiorum.

29. Interrogate quemlibet de viatoribus, & hæc eadem illum intelligere cognoſcetis.

II. 30. Quia in diem perditionis *r* ſervatur malus, & ad diem furoris ducetur.

r extremæ poſt hanc vitam.

31. Quis arguet coram eo viam ejus? & quæ fecit, quis reddet illi?

32. Ipſe ad ſepulchra ducetur, & in congerie mortuorum vigilabit.

33. Dulcis *s* fuit glareis Cocyti, & poſt ſe omnem hominem trahet *t*, & ante ſe innumerabiles.

s gratus & amicus inferis.
t ad inferos.

34. Quomodo igitur conſolamini me fruſtra, cùm reſponſio veſtra repugnare oſtenſa ſit veritati?

CAPUT XXII.

I. Eliphaz arguens Job immiſericordiæ in pauperes & aliorum ſcelerum, oſtendit ipſum de divina Providentia non rectè ſentire, 1.
II. At pœnitenti bona promittit: 21.

1. RESpondens autem Eliphaz Themanites, dixit:

2. Numquid Deo poteſt comparari homo, etiam cùm perfectæ fuerit ſcientiæ?

3. Quid prodeſt Deo ſi juſtus fueris? aut quid ei confers, ſi immaculata fuerit via tua?

4. Numquid timens *a* arguet te, & veniet tecum in judicium,

a ſc. Deus, ne illi noceas.

5. Et non propter malitiam tuam plurimam, & infinitas iniquitates tuas?

6. Abſtuliſti enim pignus fratrum tuorum ſine cauſa, & nudos ſpoliaſti veſtibus.

7. Aquam laſſo non dediſti, & eſurienti ſubtraxiſti panem.

22. Wird dan jemand GOtt lehren / was er wiſſen ſol / der auch die Höhen richtet?

23. Diſer ſtirbt ſtarck und geſund / reich und glückſeelig.

24. Sein Ingeweyd iſt voller Fett / und ſein Gebein iſt mit Marck erfeuchtet.

25. Ein anderer aber ſtirbet in Bitterkeit ſeiner Seelen / ohn einige Reichthum.

26. Und dannoch werden ſie im Staub miteinander ſchlaffen / und die Würm werden ſie bedecken.

27. Fürwahr eure Gedancken ſeynd mir wol bekannt / und euer ungerechtes Urtheil wider mich.

28. Dan ihr ſprechet: Wo iſt deß Fürſten Hauß? und wo ſeynd die Hütten der Gottloſen?

29. Fraget einen jeglichen Reiſenden darum / ſo werdet ihr vernehmen / daß er eben daſſelbig wohl verſtehet.

II. 30. Dan der Böß wird behalten biß auf den Tag deß Verderbens / und wird auf den Tag deß Grimms gebracht werden.

31. Wer wird ſeinen Weeg vor ihm ſtraffen? u wer wird ihm vergelten / was er gethan hat?

32. Er wird zu den Gräbern geführet werden / und wird Wachen unterm Hauffen der Todten.

33. Er ware ſüß dem Schlamm deß hölliſchen Bachs / ſo wird er alle Menſchen nach ſich ziehen / und die vor ihm ſeynd / deren iſt kein Zahl.

34. Wie tröſtet ihr mich dan vergeblich? dieweil bewiſen iſt / daß eure Antwort der Warheit widerſtrebet.

Das XXII. Capitel.

I. Eliphaz wirfft dem Job unterſchidliche Sünd und Laſter für / 1.
II. Verheißt ihm doch wider alles Guts von GOtt / im fall er ſich werde bekehren. 21.

1. ABer Eliphaz der Themaniter / antwortet / und ſprach:

2. Kan auch der Menſch mit GOtt verglichen werden / wan er ſchon in der Wiſſenſchafft vollkommen iſt?

3. Was hat GOtt für Nutz davon / wan du gerecht biſt? oder was Vortheils thuſt du ihm wan dein Weeg unbefiecket iſt?

4. Sol er auß Forcht dich ſtraffen / und mit dir ins Gericht kommen /

5. Und nit um deiner vilfältigen Boßheit / und um deiner Sünd willen / die unzahlbar ſeynd?

6. Dan du haſt das Pfand deiner Brüder ohn Urſach hinweg genommen / und die Nackete ihrer Kleyder beraubet.

7. Du haſt dem Müden kein Waſſer gegeben / und haſt dem Hungrigen das Brod entzogen.

8. Du beſaſſeſt das Land durch die Stärck deines Arms/ und behielteſt daſſelbig ein/ dieweil du der Mächtigſte wareſt.

9. Die Wittiben haſt du lär hingehen laſſen/ und haſt der Waiſen Armb zerbrochen.

10. Derowegen biſt du mit Stricken umgeben/ und ein plötzlicher Schröcken betrübet dich.

11. Du aber haſt vermeinet/ daß du die Finſternuß nit ſehen wurdeſt/ und daß die Macht der außlauffenden Waſſer dich nit wurde überfallen.

12. Gedenckeſt du nit/ daß GOtt höher iſt/ dan der Himmel/ und daß er über die Höhe der Sternen erhoben iſt?

13. Und du ſprichſt: Was weiſt dan GOtt? und er urtheilet gleichwie durch einen Nebel.

14. Er iſt in den Wolcken verborgen/ und achtet nit auf unſere Sachen/ und er wandlet herum an den Ecken deß Himmels.

15. Wilſt du den Weeg der Welt halten/ den gottloſe Männer betretten haben?

16. Welche vor ihrer Zeit ſeynd hinweg genommen/ und deren Grund der Fluß hat umgekehret.

17. Die zu GOtt ſprachen: Weiche ab von uns: und hielten den Allmächtigen/ als wan er nichts zu thun vermöchte.

18. Da er doch ihre Häuſer mit Gütern erfüllet hatte/ aber ihre Meynung ſey weit von mir.

19. Die Gerechte werdens ſehen/ und ſich erfreuen/ und der Unſchuldig wird ihrer ſpotten.

20. Iſt nit abgehauen/ was ſie aufgerichtet haben/ und hat nit das Feur verzehrt/ was ſie hinterlaſſen haben?

II. 21 Derowegen höre ihn und hab Friden: und dardurch wirſt du die allerbeſte Frucht haben.

22. Nim das Geſatz auß ſeinem Mund an/ und lege ſeine Red in dem Hertz.

23. Wan du zu dem Allmächtigen widerkehreſt/ ſo wirſt du aufgebauet werden/ und wirſt die Boßheit von deiner Hütten weit hinweg ſchaffen.

24. Er wird für die Erd Kiſelſtein geben/ und für Kiſelſtein guldene Bäch.

25. U. der Allmächtige wird wider deinen Feind ſeyn/ und man wird Silber für dich ſammlen.

26. Alsdan wirſt du in dem Allmächtigen überflüſſige Luſt habē/ u. dein Angeſicht zu Gott erhebē.

27. Du wirſt ihn bitten/ und er wird dich erhören/ und du wirſt deine Gelübd verrichten.

28. Du wirſt ein Ding vornehmē/ u. es wird dir fortgehē/ u. ein Liecht wird leuchtē auf deinē Wegē.

29. Dan wer ſich demüthiget/ der wird in Ehren ſeyn: und wer ſeine Augen niderſchlagt/ dem wird geholffen werden.

8. In fortitudine brachii tui poſſidebas terram, & potentiſſimus obtinebas eam.

9. Viduas dimiſiſti vacuas, & lacertos *b* pupillorum comminuiſti.

10. Propterea circumdatus es laqueis, & conturbat te formido ſubita.

11. Et putabas te tenebras non viſurum & impetu aquarum inundantiam non oppreſſum iri?

12. An non cogitas quòd Deus excelſior cælo ſit, & ſuper ſtellarum verticem ſublimetur *c*?

13. Et dicis: Quid enim novit Deus? & quaſi per caliginem judicat.

14. Nubes latibulum ejus, nec noſtra conſiderat, & circa cardines cæli perambulat.

15. Numquid ſemitam ſæculorum cuſtodire cupis, quam calcaverunt viri iniqui?

16. Qui ſublati ſunt ante tempus ſuum, & fluvius *d* ſubvertit fundamentum eorũ:

17. Qui dicebant Deo: Recede à nobis: & quaſi nihil poſſet facere Omnipotens, æſtimabant eum:

18. Cùm ille impleſſet domos eorum bonis: quorum ſententia procul ſit à me.

19. *e* Videbunt juſti, & lætabuntur, & innocens ſubſannabit eos.

20. Nónne ſucciſa eſt erectio *f* eorum, & reliquias eorum devoravit ignis *g*?

II. 21. Acquieſce igitur ei, & habeto pacem; & per hæc habebis fructus optimos.

22. Suſcipe ex ore illius legem, & pone ſermones ejus in corde tuo.

23. Si reverſus fueris ad Omnipotentem, ædificaberis *h*, & longè facies iniquitatem à tabernaculo tuo.

24. Dabit pro terra ſilicem *l*, & pro ſilice torrentes aureos *m*.

25. Eritque omnipotens contra hoſtes tuos, & argentum coacervabitur tibi.

26. Tunc ſuper omnipotentem deliciis afflues, & elevabis ad Deum faciem tuam.

27. Rogabis eum, & exaudiet te, & vota tua reddes.

28. Decernes rem, & veniet tibi, & in viis tuis ſplendebit lumen.

29. *n* Qui enim humiliatus fuerit, erit in gloria: & qui inclinaverit oculos *o*, ipſe ſalvabitur.

30. Sal-

b i. vires & facultates.

c q. d. ſi non poſſumus viſ[u] ſtellarum numerum, & quantitates aſſequi quomodo aſſequemur Dei potentiam & excellentiam noſtro debili intellectu

d diluvii vel impetus iræ divinæ

e *Pſalm.* 106. 42.

f ſuperbia.

g ultionis divinæ

h reſtitueris priſtinæ felicitati.

l pro infirmitate robur.

m aurum & divitias in ea copia qua ſilices inveniuntur.

n *Prov.* 29. 23.

o ſe humiliando.

30. Salvabitur innocens, ſalvabitur autem in munditia manuum ſuarum.

Caput XXIII.

I. Job Dei judicium humiliter invocans, oſtendit ſe non puniri propter peccata ſua, 1.
II. Rectè ſentire de providentia incomprehenſibili Dei omnia pro ſua voluntate facientis. 8.

1. Reſpondens autem Job, ait:
2. Nunc quoque in amaritudine eſt ſermo meus, & manus plagæ meæ aggravata *a* eſt ſuper gemitum meum.

a gravior eſt quàm gemitus meus præſeferat.

3. Quis mihi tribuat ut cognoſcam & inveniam illum *b*, & veniam usque ad ſolium ejus?

b ſ. Deum.

4. Ponam coram eo judicium, & os meum replebo increpationibus. *c*

c liberè eloquens meas increpationes & pœnas.

5. Ut ſciam verba quæ mihi reſpondeat, & intelligam quid loquatur mihi.

6. Nolo multâ fortitudine contendat mecum, nec magnitudinis ſuæ mole me premat.

7. Proponat æquitatem contra me, & perveniat ad victoriam judicium meum.

II. 8. Si ad Orientem iero, non apparet: ſi ad Occidentem, non intelligam eum.

9. Si ad ſiniſtram *d*, quid agam? non apprehendam eum: ſi me vertam ad dexteram *e*, non videbo illum.

d ſeptentrionem. *e* Meridiem Chal. Auſtrum.

10. Ipſe verò ſcit viam meam, & probavit me quaſi aurum, quod per ignem tranſit:

11. Veſtigia ejus ſecutus eſt pes meus, viam ejus cuſtodivi, & non declinavi ex ea.

12. A mandatis labiorum ejus non receſſi, & in ſinu meo abſcondi verba oris ejus.

13. Ipſe enim ſolus eſt *f*, & nemo avertere *g* poteſt cogitationem *h* ejus: & anima ejus quodcumque voluit, hoc fecit.

f ſc. cui obediendum eſt. *g* i. impedire. *h* i. decretum.

14. Cùm expleverit in me voluntatem ſuam, & alia multa ſimilia præſto ſunt ei.

15. Et idcirco à facie ejus turbatus ſum, & conſiderans eum, timore ſollicitor.

16. Deus mollivit cor meum *l*, & Omnipotens conturbavit me.

l Malleo tribulationum.

17. Non enim perii *m* propter imminentes tenebras, nec faciem meam operuit caligo *n*.

m per deſperationem *n* ſed perſiſto in Dei gratia & lumine.

---

30. Dem Unſchuldigen wird geholffen werden/ aber ihm wird geholffen werden durch die Reinigkeit ſeiner Händen.

Das XXIII. Capitel.

I. Job berufft ſich auf das gerechte Urtheil GOttes / durch welches er hofft für unſchuldig erkennt zu werden. 1
II. Und daß die GOttes Urtheil unbegreifflich ſeyen. 8.

1. ABer Job antwortet und ſprach:
2. Meine Red iſt auch jetzt noch in Bitterkeit / und die Hand meiner Plag iſt ſchwerer/ dan mein Seufftzen.

3. Wer gibt mir / daß ich ihn erkenne / und finde ihn / und komme biß zu ſeinem Thron?

4. So wil ich ein Gericht vor ihm anſtellen/ und wil meinen Mund mit Straffreden erfüllen.

5. Damit ich mög wiſſẽ die Wort/ſo er mir antworten / und verſtehen/ was er zu mir reden wird.

6. Ich wil nit / daß er in groſſer Stärck mit mir ſtreit / auch nit / daß er mich trucke mit dem ſchweren Gewicht ſeiner Größ.

7. Er bringe die Billichkeit vor wider mich / und mein Recht erhalte den Sig.

II. 8. Gehe ich gegen Aufgang / ſo laſſet er ſich nit ſehen: gehe ich gegen Nidergang / ſo vernehme ich ihn nit.

9. Gehe ich zur Lincken / was ſol ich thun? ich werde ihn doch nit ergreiffen: wende ich mich zur Rechten / ſo werde ich ihn doch nit ſehen.

10 Er aber weiſt meinen Weeg und hat mich bewährt wie Gold / das durchs Feur gehet.

11. Mein Fuß hat ſeinen Fußſtapffen gefolget / Ich hab ſeinen Weeg gehalten / und hab mich von demſelben nit abgewendet.

12. Ich bin von den Gebotten ſeiner Lippen nit abgewichen / und hab die Wort ſeines Munds in meiner Schooß bewahret.

13. Dan er iſts allein / und niemand kan ſeine Gedancken abwenden: und er thut alles / was ſein Seel wil.

14. Wan er ſeinen Willen an mir vollzogen hat/ ſo hat er dergleichen vil andere Ding / die bey ihm vorhanden ſeynd.

15. Und darum bin ich vor ſeinem Angeſicht erſchrocken: und wan ich ihn betrachte / ſo werde ich mit Forcht beängſtiget.

16. GOtt hat mein Hertz erweichet / und der Allmächtige hat mich betrübet.

17. Dan ich bin nit zu Grund gangen wegen der antringenden Finſternuß: ſo hat auch die Tunckelheit mein Angeſicht nit bedecket.

Das XXIV. Capitel.

I. Job ſpricht ferner / daß GOttes Gericht und Regierung uns verborgen ſeye / weil er in diſem zeitlichen Leben mit den allergröſſeſten Sündern durch die Finger ſihet / 1.
II. Ihre Abſtraffung biß in die andere Welt aufſchiebt. 18.

1. DJe Zeiten ſeynd vor dem Allmächtigen nit verborgen: die ihn aber kennen / die wiſſen ſeine Täg nit.

2. Andere haben die Landmarck verſetzt / ſie haben die Heerd geraubet / und haben ſie gewendet.

3. Sie haben den Eſel der Waiſen hinweg getriben / und der Wittwen Ochſen zum Pfand hinweggenommen.

4. Sie haben den Weeg der Armen verkehret / und die Sanfftmüthige auf Erden miteinander unterdrucket.

5. Die andere gehen zu ihrem Werck hinauß / wie die Wald-Eſel in der Wüſt: ſie wachen auf den Raub / und bereiten das Brod ihren Kindern.

6. Sie ſchneiden den Acker ab / der ihnen nit zugehöret: und leſen die Trauben ab im Weinberg deß jenigen / den ſie mit Gewalt unterdrucket haben.

7. Sie nehmen den Leuten ihre Kleyder / und laſſen die Nackete von ſich gehen / welche nit haben / damit ſie ſich in der Kält bedecken.

8. Die der Regen von den Bergen benetzet: und dieweil ſie nit haben / damit ſie ſich bedecken / umfahen ſie die Felſen.

9. Den Waiſen haben ſie Gewalt gethan / und ſie beraubet / und haben das arme gemeine Volck geplündert.

10. Den Nackenden / u. welche ohn Kleyder daher gehen / und den Hungerigen namen ſie die Aehrn.

11. Sie namen zu Mittag ihre Ruhe unter den Hauffen der jenigen / welche Durſt litten / nachdem ſie die Kelter getretten hatten.

12. Sie machten die Männer auß den Städten ſeufftzen / u. die Seel der Verwundten rieff / und GOtt laſts nit ungerochen hingehen.

13. Sie haben ſich wider das Liecht aufgeworffen / und haben ſeine Weeg nit erkannt / und ſeynd durch ſeine Fußſteig nit widerum kommen.

14. Der Mörder ſtehet auf am Morgen früh / er würget den Dürfftigen und Armen: aber die Nacht durch wird er wie ein Dieb ſeyn.

15. Deß Ehebrechers Aug hat acht auf die Tunckelheit / und ſpricht: Kein Aug wird mich ſehen / und er wird ſein Angeſicht bedecken.

16. Im finſtern durchgrabet er die Häuſer / wie ſie ſich bey Tag miteinander verſprochen haben / und wiſſen nichts vom Liecht.

17. Wan die Morgenröth unverſehens aufge-

CAPUT XXIV.

I. Job rectè ſentiens de divina Providentia, dicit Deo nota eſſe tempora: & hominum varias recenſet iniquitates, 1.
II. Quas ſaltem in altero ſæculo puniet Deus. 18.

1. AB Omnipotente non ſunt abſcondita tempora: qui autem noverunt eum *a*, ignorant dies illius. *b*

2. Alii *c* terminos tranſtulerunt, diripuerunt greges, & paverunt eos.

3. Aſinum pupillorum abegerunt, & abſtulerunt pro pignore bovem viduæ.

4. Subverterunt pauperum viam, & oppreſſerunt pariter manſuetos terræ.

5. Alii quaſi onagri in deſerto egrediuntur ad opus ſuum: vigilantes ad prædam, præparant panem liberis.

6. Agrum non ſuum demetunt: & vineam ejus, quem vi oppreſſerint, vindemiant.

7. Nudos dimittunt homines, indumenta tollentes, quibus non eſt operimentum in frigore:

8. Quos imbres montium rigant: & non habentes velamen, amplexantur lapides. *d*

9. Vim fecerunt deprædantes pupillos, & vulgum pauperem ſpoliaverunt.

10. Nudis & incedentibus absq; veſtitu, & eſurientibus tulerunt ſpicas.

11. Inter acervos eorum meridiati *e* ſunt, qui calcatis torcularibus ſitiunt.

12. De civitatibus fecerunt viros gemere, & anima vulneratorum clamavit, & Deus inultum abire non patitur.

13. Ipſi fuerunt rebelles lumini *f*, neſcierunt vias ejus, nec reverſi ſunt per ſemitas ejus.

14. Mane primo conſurgit homicida, interficit egenum & pauperem: per noctem verò erit quaſi fur.

15. Oculus adulteri obſervat caliginem, dicens: Non me videbit oculus: & operiet vultum ſuum.

16. Perfodit in tenebris domos, ſicut in die condixerant ſibi, & ignoraverunt *g* lucem.

17. Si ſubitò apparuerit aurora, arbi-

a Etiam fideles & pii.
b Conſilia & opera quæ per ſingulos dies exequitur.
c ſc. impii.
d ſc. cavernas ingreſſi, ut ſe tegãt.
e deliciati ſunt.
f Divinæ legi, & inſpirationi.
g averſantur & fugiunt.

tran-

trantur umbram mortis: & ſic in tenebris quaſi in luce ambulant.

II. 18. Levis *b* eſt ſuper faciem aquæ: maledicta ſit pars ejus in terra, nec ambulet per viam vinearum. *l*

19. Ad nimium calorem tranſeat ab aquis nivium *m*, & uſque ad inferos peccatum *n* illius.

20. Obliviſcatur ejus miſericordia: dulcedo illius vermes: non ſit in recordatione, ſed conteratur quaſi lignum infructuoſum.

21. Pavit *o* enim ſterilem, quæ non parit, & viduæ benè non fecit.

22. Detraxit fortes in fortitudine ſua: & cùm ſteterit, non credet vitæ ſuæ.

23. *p* Dedit ei Deus locum pœnitentiæ, & ille abutitur eo in ſuperbiam: oculi autem ejus ſunt in viis illius.

24. Elevati ſunt ad modicum, & non ſubſiſtent, & humiliabuntur ſicut omnia, & auferentur, & ſicut ſummitates ſpicarum conterentur.

25. Quod ſi non eſt ita, quis me poteſt arguere eſſe mentitum, & ponere ante Deum verba mea?

b diffluens in libidinẽ ſicut aqua defluit in terram.
l eſt imprecatio prophetica.
m id eſt à calamitate una ad aliã. Anagogicè, in inferno ab extremo frigore ad ſummum æſtum. *Beda, Liran.*
n Pœna peccati continuetur.
o depaſtus eſt & ſpoliavit aliàs afflictam.
p *Apoc.* 2. 21.

CAPUT XXV.

Baldad ex Dei ſublimitate & hominis humilitate negat hominem Deo comparatum juſtificari poſſe.

1. RESpondens autem Baldad Suhites, dixit:

2. Poteſtas & terror apud eum *a* eſt, qui facit concordiam in ſublimib⁹ ſuis. *b*

3. Numquid eſt numerus militum ejus? & ſuper quem non ſurget lumen illius *c*?

4. Numquid juſtificari poteſt homo comparatus Deo, aut apparere mundus natus de muliere?

5. Ecce luna etiam non ſplendet, & ſtellæ non ſunt mundæ in conſpectu *d* ejus:

6. Quantò magis homo putredo, & filius hominis vermis?

a ſc. Deum.
b Angelis & Stellis.
c q. d. Quis illorum non illuminatur à Deo?
d ſeu comparatione.

CAPUT XXVI.

I. Job dicit nullum Deo ab homine auxilium præſtari poſſe, 1.
II. Dei incomprehenſibilem potentiam ex ipſius operibus elucere, 5.

1. RESpondens autem Job, dixit:

2. Cujus adjutor es? numquid

het/ſo halten ſie dieſelbige für dẽ Schatte deß Tods: alſo wandlen ſie in d'Finſternuß gleichwie im Liecht.

II. 18. Er flieſt leichtfertiger daher/ als das Waſſer: ſein Theil ſey verflucht auf Erden/ er wandle/ auch nit durch den Weeg der Weinbergen/

19. Vom Schneewaſſer ſol er hinüber gehen zur überauß groſſen Hitz und ſeine Sünd bleibe biß zur Höll.

20. Die Barmhertzigkeit ſol ſeiner vergeſſen: ſeine Süſſigkeit ſol Würm ſeyn: ſeiner ſol nit mehr gedacht werden/ ſondern man zerbreche ihn wie ein unfruchtbares Holtz.

21. Dan er hat eine Unfruchtbare unterhalten/ die nit gebäret/u. hat der Wittib nit Guts gethan.

22. Die Starcke hat er durch ſeine Stärck herunter gezohen: und wan er ſtehet/ wird er ſeinem Leben nit trauen.

23. GOtt hat ihm Raum *a* geben/ Buß zu thun/ und er mißbrauchet denſelbigen zur Hoffart: aber ſeine Augen ſeynd auf ſeine Weeg gerichtet.

24. Sie ſeynd eine kleine Zeit erhöhet/ und werden nit beſtehen/ſie werden gedemütiget und hingenommen werden/ wie alle Ding/ und zerriben/wie das Oberſte an den Aehrn.

25. Iſt dem nit alſo? wer kan mich Lugen ſtraffen/ und meine Wort vor GOtt bringen?

Das XXV. Capitel.

Baldad ſagt/ daß kein Menſch vor GOtt könne rein und gerecht gehalten werden.

1. ABer Baldad der Suhiter antwortet und ſprach:

2. Es iſt Macht und Schröcken bey dem/ der Einigkeit macht in ſeinen Höhen.

3. Seynd auch ſeine Kriegsleut zuzehlen? und über welchen wird ſein Liecht nit aufgehen?

4. Kan auch ein Menſch/ wan er mit GOtt verglichen wird/für gerecht gehalten werden? oder kan der auch rein erſcheinen/der vom Weib geboren iſt?

5. Sihe/ der Mond ſcheinet auch nit/ und die Sternen ſeynd nit rein vor ſeinem Angeſicht:

6. Wievil mehr der Menſch/ der faul Eiter iſt: und deß Menſchen Sohn/ der ein Wurm iſt.

Das XXVI. Capitel.

I. Job antwortet: GOtt bedärffe deß Baldads oder einiges Menſchen Hülff nit/ſeine Majeſtät u. Macht zu erklären/ 1.
II. Als welche auß ihren ſcheinbaren Würcklichkeiten gnugſam erhelle. 5.

1. UNd Job antwortet: und ſprach:

2. Weſſen Helffer biſt du? Iſts nit alſo/

a Zeit.

deß

deß jenigen der an Kräfften ſchwach iſt? und halteſt den Armb auf deme / ſo nit ſtarck iſt.

3. Wem haſt du Rath gegeben? villeicht dem / der keine Weißheit hat / und haſt deine groſſe Fürſichtigkeit erwiſen.

4. Wen haſt du lehren wollen? iſts nit der / ſo den Athem erſchaffen hat?

II. 5. Sihe/ die Riſen ſeufftzen unter den Waſſern/ und die bey ihnen wohnen.

6. Die Höll iſt vor ihm aufgedecket / und iſt gar keine Deck über dem Verderben.

7. Der die Mitternacht über das Läre außſpannet / und die Erd über nichts anhenckt.

8. Der die Waſſer in ſeine Wolcken zuſammen bindet / daß ſie nit zugleich herunter außbrechen.

9. Der das Angeſicht ſeines Stuls halt / und ſeinen Nebel darüber außſtrecket.

10. Der um die Wäſſer Schrancken geſetzt hat/ biß das Liecht und Finſternuß ein End haben.

11. Die Säulen deß Himmels erzittern / und erſchröcken nach ſeinem Willen.

12. Durch ſeine Stärck-ſeynd die Waſſer deß Meers geſchwind zuſammen kommen / und ſeine Fürſichtigkeit hat den Hoffärtigen erſchlagen.

13. Sein Geiſt hat die Himmel gezieret / und durch Hülffleiſtung ſeiner Hand iſt die krumme Schlang herauß gebracht.

14. Sihe/ diß iſt zum Theil geſagt von ſeinen Weegen/ und dieweil wir kaum einen geringen Tropffen von ſeiner Red gehöret haben / wer wird dann den Donnerſchlag ſeiner Gröſſe anſchauen können?

Das XXVII. Capitel.

I. Job ziehet immer an die Unſchuld ſeines Lebens/ und nimmt ihm vor / dabey zu verharren / erſtlich: 1.

II. Weil die Gottloſe nach diſem Leben nichts guts zu erwarten haben. 8.

1. UNd Job fuhr fort in ſeiner Red / nahm ſeine Gleichnuß und ſprach:

2. So wahr als GOtt lebet / der mein Recht hinweg genommen hat / und der Allmächtige / der meine Seel in Bitterkeit geführet hat:

3. So lang der Athem in mir iſt/ und der Geiſt GOttes in meinen Naßlöchern:

4. Sollen meine Lippen keine Ungerechtigkeit reden / noch meine Zung Lugen erdichten.

5. Es ſey weit von mir / daß ich euch für gerecht halte: ich wil von meiner Unſchuld nit abweichen / biß ich nit mehr bin.

6. Meine Rechtfertigung / die ich angefangen hab zu halten / wil ich nit fahren laſſen: dan mein Hertz ſtraffet mich nit in meinem gantzen Leben.

imbecillis? & ſuſtentas brachium ejus, qui non eſt fortis?

3. Cui dediſti conſilium? forſitan illi, qui non habet ſapientiam, & prudentiam tuam oſtendiſti plurimam.

4. Quem docere voluiſti? nónne eum, qui fecit ſpiramentum *a*?

II. 5. Ecce gigantes *b* gemunt ſub aquis *c*, & qui habitant cum eis.

6. Nudus eſt infernus coram illo, & nullum eſt operimentum perditioni.

7. Qui extendit Aquilonem *d* ſuper vacuum, & appendit terram ſuper nihilum.

8. Qui ligat aquas in nubibus ſuis, ut non erumpant pariter deorſum.

9. Qui tenet vultum ſolii ſui *e*, & expandit ſuper illud nebulam ſuam.

10. Terminum circumdedit aquis, uſq; dum finiantur lux & tenebræ. *f*

11. Columnæ cæli *g* contremiſcunt, & pavent ad nutum ejus.

12. In fortitudine illius repentè maria congregata ſunt, & prudentia ejus percuſſit ſuperbum.

13. Spiritus ejus ornavit cælos: Et obſtetricante *h* manu ejus, eductus eſt coluber tortuoſus. *l*

14. Ecce, hæc ex parte dicta ſunt viarum ejus, & cùm vix parvam ſtillam ſermonis *m* ejus audierimus, quis poterit tonitruum *n* magnitudinis illius intueri? *o*

CAPUT XXVII.

I. Job perpetuò conſtans in ſui juſtificatione, rejicit amicorum calumniam, 1.

II. Oſtendit impios ex præſentis vitæ brevi proſperitate per mortem rapi ad ſupplicia. 8.

1. ADdidit quoque Job, aſſumens parabolam ſuam *a*, & dixit:

2. Vivit Deus qui abſtulit judicium meum *b*, & Omnipotens, qui ad amaritudinem adduxit animam meam.

3. Quia donec ſupereſt halitus in me, & ſpiritus Dei in naribus meis,

4. Non loquentur labia mea iniquitatem, nec lingua mea meditabitur mendacium.

5. Abſit à me ut juſtos vos eſſe judicem: donec deficiam, non recedam ab innocentia mea.

6. Juſtificationem *c* meam, quam cœpi tenere, non deſeram: neque enim reprehendit me cor meum in omni vita mea.

a ſc. vim reſpirandi ſeu animã.
b tempore Noë, Allegoricè dæmones.
c ſc. pœnis.
d i. cælum.
e id eſt, occultat faciẽ cæli, quando vult.
f uſque ad finem mundi.
g Allegoricè Angeli cælorum motores S. Thom.
h ſc. creante manu ejus ex nihilo.
l quilibet naturalis in terra & mari: Myſticè dæmon ex hominũ mentibus.
m i. operis.
n i. vim.
o ſc. intelligere.
a i. ſermonem parabolicum.
b ſc. non judicans me ſecundũ regulam humanam.
c Hebr. juſtitiam.

7. Sit

7. Sit ut impius, inimicus meus; & adverſarius meus, quaſi iniquus.
II. 8. Quæ eſt enim ſpes hypocritæ *d* ſi avarè rapiat, & non liberet Deus animam ejus?
9. Numquid Deus audiet clamorem ejus cùm venerit ſuper eum anguſtia?
10. Aut poterit in Omnipotente delectari, & invocare Deum omni tempore?
11. Docebo vos per manum Dei *e* quæ Omnipotens habeat *f*, nec abſcondam.
12. Ecce, vos omnes noſtis, & quid ſine cauſa vana loquimini?
13. Hæc eſt pars hominis impii apud Deum, & hereditas violentorum, quam ab Omnipotente ſuſcipient.
14. Si multiplicati fuerint filii ejus, in gladio erunt, & nepotes ejus non ſaturabuntur pane.
15. Qui reliqui fuerint ex eo, ſepelientur in interitu, & viduæ illius non plorabunt.
16. Si comportaverit quaſi terram argentum, & ſicut lutum præparaverit veſtimenta:
17. Præparabit quidem, ſed juſtus veſtietur illis: & argentum innocens dividet.
18. Ædificavit ſicut tinea domum ſuam, & ſicut cuſtos fecit umbraculum.
19. *g* Dives cùm dormierit, nihil ſecum auferet: aperiet oculos *h* ſuos, & nihil inveniet.
20. Apprehendet eum quaſi aqua inopia *l*, nocte opprimet eum tempeſtas.
21. Tollet eum ventus urens, & auferet, & velut turbo rapiet eum de loco ſuo.
22. Et mittet ſuper eum, & non parcet: de manu ejus fugiens fugiet.
23. Stringet ſuper eum manus ſuas *m*, & ſibilabit ſuper illum, intuens locum ejus.

d Septuag. impii.
e Deo adjuvante.
f ſecreta judicia, & cur etiam innocentem affligat.
g Pſalm. 48. 18.
h mentis in morte.
l extrema & perpetua paupertas.
m Quicunque viderit impii exterminiũ

7. Mein Feind ſeye / wie der Gottloſe / und mein Widerſacher / wie der Ungerechte.
II. 8. Dan was iſt deß Gottloſen Hoffnung / wan er auß Geitz raubet / und GOtt ſeine Seel nit errettet?
9. Wird GOtt auch ſein Geſchrey erhören / wan Angſt über ihn kommt?
10. Oder kan er ſich erluſtigen in dem Allerhöchſten / und GOtt zu allerzeit anruffen.
11. Jch wil euch durch die Hand GOttes unterrichten / was der Allmächtige hab / und wil es nit verbergen.
12. Sihe / ihr alle wiſſets: und warum redet ihr eitle Ding ohn Urſach?
13. Diß iſt eines gottloſen Menſchen Theil bey GOtt / und der Tyrannen Erbſchafft / die ſie von dem Allmächtigen empfangen werden.
14. Wan ſeiner Kinder vil werden / ſo ſollen ſie im Schwerdt *a* ſeyn / und ſeine Kinds-Kinder ſollen mit Brod nit erſättiget werden.
15. Die von ihm überbleiben / ſollen im Untergang begraben werden / und ſeine Wittwen ſollen nit weinen.
16. Wan er auch Silber wie Erden zuſammen tragen wird / und Kleyder bereiten / wie Koth:
17. So wird er ſie wohl bereiten / aber der Gerechte wird damit bekleydet werden / und der Unſchuldig wird das Silber theilen.
18. Er bauet ſein Hauß wie die Motten / und wie ein Hüter ein Schattenhäußlein macht.
19. Wan der Reich ſchlaffen gehet / ſo wird er nichts mit ſich hinweg nehmen: er wird ſeine Augen aufthun / und nichts finden.
20. Armut wird ihn ergreiffen wie Waſſer / und bey der Nacht wird ihn ein Ungewitter überfallen.
21. Ein brennender Wind wird ihn faſſen / und hinweg führen: und er wird ihn von ſeinem Ort mit Gewalt hinweg reiſſen / wie ein Sturmwind.
22. Er wird auf ihn werffen / u. ſeiner nit verſchonen: er wird auß ſeiner Hand ſchnell hinweg fliehen.
23. Er wird über ihn ſeine Händ zuſammen ſchlagen / und pfeiffen über ihn / wan er ſein Ort wird anſchauen.

CAPUT XXVIII.

I. Job ſapientiam oſtendit auro longè eſſe præſtantiorem, tum origine, tum rei dignitate; 1.

II. Deo perſpecta eſſe occultiſſima naturæ, & ſapientiam è cælo dari, non auro emi 11.

1. HAbet argentum venarum ſuarum principia: & auro locus eſt, in quo conflatur.

Das XXVIII. Capitel.

I. Die andere Urſach / warum Job bey der Unſchuld begehrt zu verharren / iſt / weil durch ſie allein die rechte Weißheit erhalten wird. 1.
II. So vom Himmel kommet. 11.

1. DAs Silber hat den Urſprung ſeiner Adern: ſo hat das Gold auch ſein Ort / da es zuſammen ſchmeltzt.

a Krieg.

2. Das Eyſen wird auß der Erd genommen/und der Stein wird in Ertz verwandelt/ wan er von Hitz zerſchmeltzet.

3. Der Finſternuß hat er Zeit beſtimmt/und er mercket auf das End aller Dingen/ auch auf den Stein der Finſternuß/ und auf den Schatten deß Tods.

4. Der Bach theilet von dem durchreiſenden Volck die jenige/ ſo deß dürfftigen Menſchen Fuß vergeſſen hat/ ſamt denen/ſo auß der Ban ſeynd.

5. Das Land iſt mit Feuer verwüſtet/ darauß das Brod an ſeinem Ort aufgieng.

6. Ihre Stein ſeynd ein Ort deß Sapphirs/ihre Erdenſchollen ſeynd Gold.

7. Der Vogel weißt den Weeg nit/ und deß Geyren Aug hat ihn nit geſehen.

8. Die Kinder der Kauffleut haben ihn nit betretten/ und die Löwin iſt dadurch nit gangen.

9. Er ſtreckt ſeine Hand auß zum Kiſelſtein/ und er wirfft die Berg auß dem Grund übern Hauffen.

10. In den Felſen hat er Bäch außgehauen/ u. alles/ was köſtlich iſt/ das hat ſein Aug geſehen.

II. 11. Er hat auch die Tieff der Waſſerſtrömen durchſucht/ und verborgene Ding ans Liecht gebracht.

12. Aber wo wird Weißheit gefunden? und wo iſt das Ort deß Verſtands?

13. Der Menſch weiſt nit/was ſie werth iſt/und ſie wird nit gefunden im Land der jenigen/ die wollüſtig leben.

14. Der Abgrund ſpricht: Sie iſt in mir nit: und das Meer ſpricht: Sie iſt bey mir auch nit.

15. Das allerbeſte Gold wird man um ſie nit geben/ noch Silber darwögen/ die Weißheit zu bezahlen.

16. Sie mag nit verglichen werden mit der eingetunckten Farb auß Indien/noch mit dem köſtlichſten Stein Sardonix/ oder mit dem Sapphir.

17. Gold oder Glaß mag ihr nit gleich geacht werden/ ſie iſt auch gegen guldene Geſchirr nit zu verwechſlen.

18. Hohe und fürtreffliche Ding mögen zur Vergleichung gegen ihr nit angezogen werden. Aber die Weißheit wird auß verborgenen Dingen gezohen.

19. Der Topaz auß Morenland mag mit ihr nit verglichen werden/ man mag ſie auch nit gleich ſchätzen der allerreineſten Farb.

20. Woher kommt dan die Weißheit? und wo iſt das Ort deß Verſtands?

21. Sie iſt verborgen vor den Augen aller lebendigen Menſchen: den Vöglen deß Himmels iſt ſie auch unbekant.

2. Ferrum de terra tollitur: & lapis ſolutus calore, in æs vertitur *a*:

3. Tempus poſuit tenebris, & univerſorum finem ipſe conſiderat, lapidem quoque caliginis *b*, & umbram mortis.

4. Dividit torrens à populo peregrinante, eos quos oblitus eſt pes egentis hominis, & invios.

5. Terra, de qua oriebatur panis in loco ſuo, igni ſubverſa eſt.

6. Locus ſapphiri lapides ejus, & glebæ illius aurum.

7. Semitam *c* ignoravit avis, nec intuitus eſt eam oculus vulturis.

8. Non calcaverunt eam filii inſtitorum, nec pertranſivit per eam leæna.

9. Ad ſilicem extendit manum ſuam, ſubvertit à radicibus montes.

10. In petris rivos excîdit, & omne pretioſum vidit oculus ejus.

II. 11. Profunda quoque fluviorum ſcrutatus eſt, & abſcondita in lucem produxit.

12. Sapientia verò ubi invenitur? & quis eſt locus intelligentiæ?

13. Neſcit homo pretium ejus nec invenitur in terra ſuaviter viventium *d*.

14. Abyſſus dicit: Non eſt in me: & mare loquitur: Non eſt mecum.

15. *e* Non dabitur aurum obrizum pro ea, nec appendetur argentum in commutatione ejus.

16. Non conferetur tinctis Indiæ coloribus, nec lapidi ſardonycho pretioſiſſimo, vel ſapphiro.

17. Non adæquabitur ei aurum vel vitrum *f*, nec commutabuntur pro ea vaſa auri:

18. Excelſa & eminentia non memorabuntur comparatione ejus: trahitur autem ſapientia *g* de occultis.

19. Non adæquabitur ei topazius de Æthiopia, nec tincturæ mundiſſimæ componetur.

20. Unde ergo ſapientia venit? & quis eſt locus intelligentiæ?

21. Abſcondita eſt ab oculis omnium viventium, volucres quoque cæli latet.

a Chaldaicè æs effundit.

b i. abſconditum in terra.

c ad locum Sapphiri ſeu paradiſi neſciunt oculatiſſimæ aves.

d Chald. ſuperborũ.

e Sap. 7. 9.

f Adamas vitrei coloris.

g increata quæ cauſa eſt & fons omnis ſapientiæ creatæ, naſcitur in ſinu Patris, provenit à Patre luminum.

22. Per-

22. Perditio & mors dixerunt: Auribus noſtris audivimus famam ejus.
23. Deus intelligit viam ejus, & ipſe novit locum illius.
24. Ipſe enim fines mundi intuetur: & omnia, quæ ſub cælo ſunt reſpicit.
25. Qui fecit ventis pondus, & aquas appendit in menſura.
26. Quando ponebat pluviis legem, & viam procellis ſonantibus:
27. Tunc vidit illam, & enarravit, & præparavit, & inveſtigavit.
28. Et dixit homini: Ecce timor Domini, ipſa eſt ſapientia *g* & recedere à malo intelligentia.

g ſapiens cultus increatæ Sapientiæ.

22. Das Verderben/ und der Tod ſprachen: Wir haben ihr Gerücht gehöret / mit unſern Ohren.
23. GOtt verſtehet ihren Weeg / und er weißt ihr Ort.
24. Dan er ſihet das End der Welt / und beſchauet alles / was unterm Himmel iſt.
25. Der den Winden ein Gewicht gemacht/ und die Waſſer in der Maaß abgewogen hat.
26. Da er dem Regen ein Geſatz gab/ und einen Weeg den rauſchenden Wellen:
27. Da ſahe er ſie/ und er zehlete ſie / und er bereitete und erforſchete ſie.
28. Und er ſprach zum Menſchen: Sihe die Forcht deß HErrn / iſt Weißheit: und vom Böſen abweichen / iſt Verſtand.

Caput XXIX.

I. Job priſtinæ cupit reſtitui felicitati, 1.
II. Illam enarrat, & unà bona ſua opera, quò ſe de contraria amicorum calumnia vindicet. 12.

1. Addidit quoque Job, aſſumens parabolam *a* ſuam, & dixit:
2. Quis mihi tribuat, ut ſim juxta menſes priſtinos, ſecundùm dies, quibus Deus cuſtodiebat me?
3. Quando ſplendebat lucerna *b* ejus ſuper caput meum, & ad lumen ejus ambulabam in tenebris?
4. Sicut fui in diebus adoleſcentiæ meæ, quando ſecretò *c* Deus erat in tabernaculo meo?
5. Quando erat Omnipotens mecum: & in circuitu meo pueri mei?
6. Quando lavabam pedes meos butyro *d*, & petra fundebat mihi rivos olei?
7. Quando procedebam ad portam civitatis, & in platea parabant cathedram mihi?
8. Videbant me juvenes, & abſcondebantur *e*: & ſenes aſſurgentes ſtabant.
9. Principes ceſſabant loqui, & digitum ſuperponebant ori ſuo.
10. Vocem ſuam cohibebant duces, & lingua eorum gutturi ſuo adhærebat.
11. Auris audiens beatificabat me, & oculus videns teſtimonium reddebat mihi.
II. 12. Eò quòd liberaſſem pauperem vociferantem, & pupillum, cui non eſſet adjutor.
13. Benedictio perituri ſuper me veniebat, & cor viduæ conſolatus ſum.

a i. ſermonē parabolicū.
b favor & gratia.
c i. familiariter.
d Medalepſis eſt qua ſignificat lactis copiā ex armentis.
e ſc. præ reverentia.

Das XXIX. Capitel.

I. Job verlangt zu kommen zu voriger Glückſeeligkeit / 1.
II. Damit er die von Eliphaz ihme aufgebürdte Laſter hintertreibe / erzehlet er ſeine Tugenden von Jugend auf/ 12.

1. UNd Job redete weiter / und nahm ſeine Gleichnuß / und ſprach:
2. Wer gibt mir/ daß ich ſeyn möge / wie in den vorigen Monaten / und in den Tagen / in welchen mich GOtt behütet?
3. Da ſein Leucht auf mein Haubt ſchine / und ich bey ſeinem Liecht in der Finſternuß wandelte?
4. Wie ich in den Tagen meiner Jugend geweſen bin / da GOtt heimlich in meiner Hütten war?
5. Da der Allmächtige bey mir war / und meine Kinder um mich her?
6. Da ich meine Füß in Butter wuſch / u. der Felß mir Bäch von Oel reichlich herfür brachte?
7. Wan ich zu dem Thor der Stadt hervor gieng / und ſie mir auf der Gaſſen einen Stul bereiteten?
8. Die Jüngling ſahen mich / und verborgen ſich: und die Alte ſtunden vor mir auf:
9. Die Fürſten höreten auf zu reden/ und legten den Finger auf ihren Mund.
10. Die Oberſte hielten ihre Sprach ein / und ihre Zungen klebete an ihren Rachen.
11. Wan mich das Ohr hörete/ ſo priſe es mich ſeelig / und wan mich das Aug ſahe / ſo gab es mir Zeugnuß.
II. 12. Darum daß ich den ſchreyenden Armen errettet hatte / und den Waiſen / der keinen Helffer hatte.
13. Der Seegen deß jenigen/ der ſonſt zu Grund gangen wär / kam über mich/ und ich hab das Hertz der Wittwen getröſtet.

14. Ich

14. Ich war mit Gerechtigkeit angethan: und bekleydete mich mit meinem Recht / wie mit einem Gewand / und mit einer Cron.

15. Dem Blinden war ich ein Aug/ und ein Fuß dem Lamen.

16. Ich war ein Vatter der Armen: und die Sach *a* / die ich nit erkannte/ erforſchte ich zum allerfleiſſigſten.

17. Ich zerſchmetterte die Backenzän deß Ungerechten / und nahm den Raub auß ſeinen Zänen.

18. Und ich ſprach: In meinem Neſtlein wil ich ſterben / und wie ein Palmbaum meine Tag vermehren.

19. Meine Wurtzel iſt offen neben dem Waſſer/ und der Thau wird über meiner Ernd bleiben.

20. Mein Ehr wird für und für erneuert / und mein Bogen wird in meiner Hand widerum gerüſtet werden.

21. Die mich höreten / erwarteten deß Urtheils/ und ſie merckten auf / und ſchwigen zu meinem Rath.

22. Sie durfften nichts zu meinen Worten thun/ und meine Red trieffte über ſie.

23. Sie warteten auf mich / wie auf den Regen / und thäten ihren Mund auf / als nach dem Abend-Regen.

24. Wan ich ſie etwan anlachte / ſo glaubten ſie es nit / und das Liecht meines Angeſichts fiel nit auf die Erden.

25. Wan ich zu ihnen gehen wolte / ſo ſaß ich oben an / und wan ich ſchon ſaß / wie ein König/ um den das Heer ſtehet/ ſo war ich doch ein Tröſter der Betrübten.

Das XXX. Capitel.

I. Job/ in geheimreichen Verſtand Chriſtus / beſchreibt ſeine Verachter/ 1.
II. Erzehlt die unendliche Widerwärtigkeit/ ſo ihm nach vorigen Wohlſtand zukommen / 9.

1. Jetzt aber ſpotten meiner / die nach der Zeit jünger ſeynd / dan ich bin / deren Vätter ich nit werth *b* gehalten hab / daß ſie zu den Hunden meiner Heerd geſellet würden:

2. Die Stärck ihrer Händen hielt ich für nichts / man achtete ſie auch deß Lebens nit werth.

3. Sie waren vor Dürfftigkeit und Hunger unfruchtbar: ſie nageten in der Wüſt/ erbleichten von Jammer und Elend.

4. Sie aſſen Kräuter / und Rinden von den Bäumen / und Wachholder-Wurtzel war ihre Speiß.

5. Diſe Ding rafften ſie von den Thälern/ und

a Handel. *a* würdig.

14. Juſtitiâ indutus ſum: & veſtivi me, ſicut veſtimento & diademate, judicio meo.

15. Oculus fui cæco *f*, & pes claudo. *g*

f propter bona conſilia.
g ob præſtita auxilia.

16. Pater eram pauperum: & cauſam quam neſciebam, diligentiſſimè inveſtigabam.

17. Conterebam molas iniqui, & de dentibus illius auferebam prædam.

18. Dicebámque: In nidulo meo moriar, & ſicut palma multiplicabo dies.

19. Radix mea aperta *h* eſt ſecus aquas, & ros morabitur in meſſione mea.

h ſeu poſita.

20. Gloria mea ſemper innovabitur, & arcus *l* meus in manu mea inſtaurabitur.

l i. robur.

21. Qui me audiebant, expectabant ſententiam, & intenti tacebant ad conſilium meum.

22. Verbis meis addere nihil audebant, & ſuper illos ſtillabat eloquium meum.

23. Expectabant me ſicut pluvium, & os ſuum aperiebant quaſi ad imbrem ſerotinum.

24. Si quando ridebam ad eos, non credebant, & lux vultus mei non cadebat in terram. *m*

m ſplendor & auctoritas mea non minuebatur.

25. Si voluiſſem ire ad eos, ſedebam primus: cumq; ſederem quaſi rex, circumſtante exercitu, eram tamen mœrentium conſolator.

Caput XXX.

I. Job, myſticè Chriſtus, deſcribit ſuorum deriſorum conditionem. 1.
II. Plangit priſtinam felicitatem verſam ſibi in ſummam calamitatem. 9.

1. Nunc autem derident me *a* juniores *b* tempore quorum non dignabar patres *c* ponere cum canibus *d* gregis mei;

a Chriſtum.
b Judæi.
c patriarchas.
d Apoſtolis & Doctoribus.

2. Quorum virtus manuum *e* mihi erat pro nihilo, & vitâ ipſâ putabantur indigni.

e robur & induſtria.

3. Egeſtate & fame ſteriles *f*, qui rodebant in ſolitudine, ſqualentes calamitate & miſeriâ.

f Chald. Solitarii.

4. Et mandebant herbas, & arborum cortices, & radix juniperorum erat cibus eorum.

5. Qui de convallibus iſta rapientes,

cùm

cùm ſingula reperiſſent, ad ea cum clamore currebant.

6. In deſertis habitabant torrentium, & in cavernis terræ, vel ſuper glaream *g*.

7. Qui inter hujuſcemodi lætabantur, & eſſe ſub ſentibus delicias computabant.

8. Filii ſtultorum & ignobilium, & in terra penitus non parentes. *h*

II. 9. Nunc in eorum canticum verſus ſum, & factus ſum eis in proverbium.

10. Abominantur me, & longè fugiunt à me, & faciem meam conſpuere non verentur.

11. Pheretram enim ſuam aperuit, & afflixit me, & frenum poſuit in os meum *l*.

12. Ad dexteram orientis calamitates meæ illicò ſurrexerunt: pedes meos ſubverterunt, & oppreſſerunt quaſi fluctibus ſemitis ſuis *m*.

13. Diſſipaverunt itinera mea *n*, inſidiati ſunt mihi, & prævaluerunt, & non fuit qui ferret auxilium.

14. Quaſi rupto muro, & apertâ januâ irruerunt ſuper me, & ad meas miſerias devoluti ſunt.

15. Redactus ſum in nihilum: abſtuliſti quaſi ventus deſiderium meum: & velut nubes pertranſiit ſalus mea.

16. Nunc autem in memetipſo marceſcit anima mea, & poſſident me dies afflictionis.

17. Nocte os meum perforatur doloribus: & qui me comedunt, non dormiunt *o*.

18. In multitudine eorum conſumitur veſtimentum meum, & quaſi capitio tunicæ ſuccinxerunt me. *p*

19. Comparatus ſum luto, & aſſimilatus ſum favillæ & cineri.

20. Clamo ad te, & non exaudis me: ſto, & non reſpicis me.

21. Mutatus es mihi in crudelem *q*, & in duritia manûs tuæ adverſaris mihi.

22. Elevaſti me, & quaſi ſuper ventum *r* ponens eliſiſti me valdè.

23. Scio quia morti trades me, ubi conſtituta eſt domus omni viventi.

24. Verumtamen non ad conſumptionem eorum emittis manum tuam: & ſi corruerint, ipſe ſalvabis.

g Terram lapidoſam ſterilémq;.

l ſc. Auctoritate, qua pollebam, privatus, nequeo tales in officio continere.

m pedibus ſuis.

n ut nullum ſuperſit effugium.

o vermes vel febres & dolores.

p ut me undique arrodant & affligant.

q ſeverum

r loco altiſſimo.

wan ſie eins nach dem andern funden/ lieſſen ſie mit Geſchrey darzu.

6. Sie wohneten in den Wüſten an den Bächen/ und in den Höhlen der Erden oder auf dem ſteinigten Erdreich.

7. Die ſich erfreueten unter diſen Dingen/ und hieltens für Wolluſt/ unter Dörnern zu ſeyn.

8. Sie waren Kinder der Narren/ und der Unedlen/ die ſich im Land gar nit ſehen lieſſen.

II. 9. Jetzt bin ich in ihr Geſang verändert/ und bin ihnen zum Sprichwort worden.

10. Sie haben von mir ein Abſcheuen/ und fliehen weit von mir/ und tragen kein Scheuen mein Angeſicht zu verſpeyen.

11. Dan er hat ſeinen Kocher eröffnet/ und hat mich geplaget/ und mir einen Zaum in meinen Mund gelegt.

12. Zur rechten Seiten gegen Aufgang iſt mein Elend uhrplötzlich entſtanden: ſie haben meine Füß umgeſtoſſen/ und mich mit ihren Weegen gleichwie mit Waſſerwellen überfallen.

13. Meine Weeg haben ſie zerſtreuet/ ſie haben mir nachgeſtellet/ und ſeynd mir zu ſtarck worden/ und war niemand/ der mir Beyſtand thäte.

14. Gleich als wan eine Mauer zerbrochen/ und eine Thür eröffnet wird/ alſo ſeynd ſie über mich gefallen/ u. haben ſich zu meinẽ Unglück daher geweltzet

15. Ich bin zu nicht gemacht: du haſt mein Verlangen hinweg genommen/ gleich wie der Wind: und mein Heyl iſt wie eine Wolck vorüber gangen.

16. Nun aber verſchmachtet meine Seel in mir ſelbſt/ und die Tag der Trübſaal haben mich eingenommen.

17. Deß Nachts wird mein Gebein mit Schmertzen durchboret: und die mich freſſen/ die ſchlaffen nit.

18. Durch ihre Meng wird mein Kleyd verzehret: und ſie haben mich gleich wie mit dem Kragen eines Rocks umgürtet.

19. Ich bin dem Koth verglichen/ und gehalten worden wie Staub und Aſch.

20. Ich ruffe zu dir/ und du erhöreſt mich nit: ich ſtehe/ und du ſiheſt mich nit an.

21. Du biſt mir in ein Grauſamen verändert/ und du widerſtrebeſt mir mit deiner harten Hand.

22. Du haſt mich aufgehoben/ und mit Gewalt zerſchmettert/ als hätteſtu mich auf den Wind geſetzt.

23. Ich weiß wol/ daß du mich dem Tod wirſt übergeben/ da allen Lebendigen ein Hauß beſtellt iſt.

24. Gleichwohl ſtreckeſt du deine Hand nit auß ſie zu vernichtigen: u. wan ſie fallen/ ſo wirſt du ſelbſt helffen.

25. Vor-

25. Vormahls weinete ich über den der betrübt war/ und meine Seel trug Mitleyden mit dem Armen.

26. Ich erwartete deß Guten/ ſo iſt mir das Böſe kommen. Ich harrete auf das Liecht/ und Finſternuß iſt hervor gebrochen.

27. Meine inwendige Glider ſieden ohn einige Ruh / die Täg deß Elends haben mich übereilet.

28. Ich gieng traurig daher ohn Grim/ unter dem Hauffen ſtund ich auf/ und ſchrye überlaut.

29. Ich war ein Bruder der Drachen/ und ein Geſell der Strauſſen.

30. Meine Haut iſt ſchwartz über mir worden/ und meine Gebein ſeynd für Hitz verdorret.

31. Meine Harpff iſt in Trauren verkehrt / und meine Orgel in eine Stimm der Weinenden.

Das XXXI. Capitel.

I. Job erklärt ferner ſeine Tugenden / und Wolthaten von Kindheit an / 1.

II. Sonderbar ſeine aufrichtige Güte und Barmhertzigkeit/ 16.

1. Ich hab einen Bund gemacht mit meinen Augen/ daß ich auch keine Gedancken hätte von einer Jungfrauen.

2. Dan was für ein Theil hätte GOtt in mir von oben her/ und was für ein Erbtheil der Allmächtige von der Höh.

3. Gehöret das Verderben nit auf den Böſen / und Entfrembdung auf die jenige / die Ungerechtigkeit üben?

4. Hat er nit acht auf meine Weeg und zehlet er nit all meine Tritt?

5. Bin ich in Eitelkeit gewandelt/ und hat mein Fuß zum Betrug geeylet:

6. So wöge er mich auf einer richtigen Waag/ und GOtt erkenne meine Einfalt.

7. Iſt mein Tritt auß der Ban gewichen / und hat mein Hertz meinen Augen gefolget / und iſt etwas unreines an meinen Händen geklebet:

8. So gebe GOtt/ daß ich säe/ und daß es ein anderer eſſe/ u. daß mein Geſchlecht außgetilget werde.

9. Iſt mein Hertz über einem Weib betrogen / und hab ich an meines Freunds Thir heimlich gelauret.

10. So ſey mein Weib eines andern Hur / und Frembde ſollen Unzucht mit ihr treiben.

11. Dan das iſt ein unziemliches Ding / und eine ſehr groſſe Miſſethat.

12. Es iſt ein Feuer/ das biß zum Verderben friſſet/ u. alles Gewächs mit der Wurtzel außreutet.

13. Hab ich mich nit dem Gericht unterwerffen

25. Flebam quondam ſuper eo, qui afflictus erat, & compatiebatur anima mea pauperi.

26. Expectabam bona, & venerunt mihi mala: præſtolabar lucem, & eruperunt tenebræ.

27. Interiora mea efferbuerunt absque ulla requie, prævenerunt me dies afflictionis.

28. Mœrens incedebam, ſine furore *s*, conſurgens, in turba clamabam.

s patienter perferens cuncta mala.

29. Frater fui draconum, & ſocius ſtruthionum.

30. Cutis mea denigrata eſt ſuper me, & oſſa mea aruerunt præ caumate. *t*

t i. ardore

31. Verſa eſt in luctum cithara mea, & organum meum in vocem flentium.

CAPUT XXXI.

I. Job ut de calumnia ſe purget, Deum innocentiæ ſuæ teſtem invocans, ſuas enarrat virtutes, caſtitatem, juſtitiam, 1.

II. Miſericordiam, humilitatem &c. 16.

1. PEpigi fœdus cum oculis meis, ut ne cogitarem quidem de virgine.

2. Quam enim partem *a* haberet in me Deus deſuper, & hereditatem Omnipotens de excelſis?

3. Numquid non perditio eſt iniquo, & alienatio *b* operantibus injuſtitiam?

a hæreditatem & locum: quia ſoli caſti ſunt filii, hæredes & templum Dei.
b ſc. à Deo.

4. Nonne ipſe conſiderat vias meas, & cunctos greſſus meos dinumerat?

5. Si ambulavi in vanitate, & feſtinavit in dolo pes meus:

6. Appendat me in ſtatera juſta, & ſciat Deus ſimplicitatem meam.

7. Si declinavit greſſus meus de via, & ſi ſecutum eſt *c* oculos meos cor meum, & ſi manibus meis adhæſit macula:

c Chald. abiit.

8. Seram, & alius comedat: & progenies mea eradicetur.

9. Si deceptum eſt cor meum ſuper muliere, & ſi ad oſtium amici mei inſidiatus ſum:

10. Scortum alterius ſit uxor mea, & ſuper illam incurventur alii.

11. Hoc *d* enim nefas eſt, & iniquitas maxima.

12. Ignis eſt uſque ad perditionem devorans *e*, & omnia eradicans genimina. *f*

d ſc. adulterium.
e abſumens.
f omnia bona corporis & animæ.

13. Si contempſi ſubire judicium cum

F ſer-

ſervo meo, & ancilla mea, cùm diſceptarent adverſum me.

14. Quid enim faciam cùm ſurrexerit ad judicandum Deus? & cùm quæſierit, quid reſpondebo illi?

15. Numquid non in utero fecit me qui & illum operatus eſt: & formavit me in vulva unus? *g*

g idem ipſe.

II. 16. Si negavi, quod volebant, pauperibus, & oculos viduæ expectare feci.

17. Si comêdi buccellam meam ſolus, & non comêdit pupillus ex ea:

18. (Quia ab infantia mea crevit mecum miſeratio: & de utero matris meæ egreſſa eſt mecum.)

19. Si deſpexi pereuntem *h*, eò quòd non habuerit indumentum, & abſque operimento pauperem:

h ſc. præ frigore.

20. Si non benedixerunt mihi latera *l* ejus, & de velleribus ovium mearum calefactus eſt:

l ſc. quæ veſte contexi.

21. Si levavi ſuper pupillum manum meam, etiam cùm viderem me in porta *m* ſuperiorem:

m in publico judicio.

22. Humerus meus à junctura ſua cadat, & brachium meum cum ſuis oſſibus confringatur.

23. Semper enim quaſi tumentes ſuper me fluctus timui Deum *n*, & pondus ejus ferre non potui.

n i. judicia Dei.

24. Si putavi aurum robur meum, & obrizo dixi: Fiducia mea.

25. Si lætatus ſum ſuper multis divitiis meis, & quia plurima reperit manus mea.

26. Si vidi ſolem cùm fulgeret, & lunam incedentem clarè:

27. Et lætatum eſt *o* in abſcondito cor meum, & oſculatus ſum manum meam *p* ore meo.

28. Quæ eſt iniquitas maxima, & negatio contra Deum altiſſimum.

29. Si gaviſus ſum ad ruinam ejus, qui me oderat, & exultavi quòd inveniſſet eum malum.

30. Non enim dedi ad peccandum guttur meum, ut expeterem maledicens animam ejus.

31. Si non dixerunt viri tabernaculi mei *q*: Quis det de carnibus ejus ut ſaturemur?

32. Foris non manſit peregrinus, oſtium meum viatori patuit.

o Chald. deceptum cor meum, ut putarem illa ſidera deos eſſe.

p in ſignum reverentiæ & adorationis.

q domeſtici mei, qui mea præſentia corporali non poterant ſatiari.

wollen / mit meinem Knecht / und meiner Magd / wan ſie Streit wider mich hatten.

14. Was ſol ich thun / wan GOtt zu richten aufſtehet? und wan er fraget / was ſol ich ihm antworten?

15. Hat mich der nit in Mutter Leib gemacht / der auch ihn erſchaffen hat: und hat mich der einige nit in der Bärmutter gebildet?

II. 16. Hab ich den Armen verſagt / was ſie begehreten / und die Augen der Wittwen warten laſſen:

17. Hab ich meinen Biſſen allein geſſen / und hat auch der Waiſe davon nit geſſen.

18. (Dan das Mitleyden iſt von meiner Kindheit an mit mir aufgewachſen: ja es iſt mit mir auß Mutter Leib kommen.)

19. Hab ich den jenigen verachtet / der zu grund gieng / darum daß er kein Kleyd hatte / und hab ich den Armen unbedecket gelaſſen.

20. Haben mich ſeine Seiten nit geſeegnet / und iſt er nit von den Fellen meiner Schaafen erwärmet worden.

21. Hab ich meine Hand über einen Waiſen aufgehoben / auch wan ich ſahe / daß ich ihm in der Porten überlegen war:

22. So ſol meine Achſel auß ihrem Gewerb fallen / und mein Arm ſol mit ſeinen Beinen zerbrochen werden.

23. Dan ich hab allezeit GOtt geforchten / als wan aufgeſchwollene Wellen über mir wären / und hab ſeinen Laſt nit tragen können.

24. Hab ich das Gold für meine Stärck gehalten / u. zum beſten Gold geſagt: Du biſt mein Zuverſicht.

25. Hab ich mich erfreuet über die Meng meiner Reichthum / und daß meine Hand ſehr vil Guts gefunden hat.

26. Hab ich die Sonn ſehen leuchten / und den Mond klar herein gehen:

27. Hat ſich mein Hertz darüber heimlich erfreuet / und hab ich meine Hand mit meinem Mund geküſſet:

28. Das eine ſehr groſſe Sünd iſt / und eine Verlaugnung wider GOtt den Allerhöchſten.

29. Hab ich mich erfreuet über den Fall deß jenigen / der mich haſſet: und darum gefrolocket / daß ihn ein Unglück getroffen hat.

30. Dan ich hab meinen Rachen nit ergeben zu ſündigen / daß ich begehren ſolte ſeiner Seel zu fluchen.

31. Haben die Männer meiner Hütten nit geſagt: Wer gibt uns / daß wir von ſeinem Fleiſch erſättiget werden?

32. Der Frembdling iſt nit drauſſen bliben / meine Thir ſtund dem reiſenden Mann offen. 33.

33. Hab ich meine Sünd verhelet / wie ein Menſch / und hab mein Ungerechtigkeit in meiner Schooß verborgen.

34. Bin ich erſchrocken für der gröſſen Meng / und hat mich die Verachtung meiner Verwandten geſchröcket: hab ich nit vilmehr geſchwigen / und bin auß der Thir nit gangen.

35. Wer gibt mir einen Zuhörer / daß der Allmächtige mein Verlangen erhöre: und er ſelbſt ein Buch ſchreibe / der das Urtheil fället:

36. Daß ich daſſelbig auf meinen Achſlen trage / und mich mit demſelben / als mit einer Cron / umgebe?

37. Auf ein jeden meinen Fußtritt wolte ichs außruffen / und gleich wie einem Fürſten vorbringen.

38. Schreyet mein Land wider mich / und weinen mit ihm ſeine Furchen:

39. Hab ich ſeine Frucht ohn Geld geſſen / und die Seel ſeiner Bauleut betrübet:

40. So ſollen mir Diſtlen für Korn wachſen / und Dörner für Gerſten.

Hie endigen ſich die Wort Job.

Das XXXII. Capitel.

I. Nach dem die drey Freund nachgelaſſen / fahrt Eliu zornig herauß / und wil den Job zu einem Gottloſen Mann machen. 1.

II. Auch ſein eigne Weißheit ſehen laſſen. 10.

1. ABer diſe drey Männer höreten auf / dem Job zu antworten / dieweil er ſich beduncken ließ / daß er gerecht wäre.

2. Und Eliu / der Sohn Barachel / der Buziter vom Geſchlecht Ram / ward zornig und entrüſtet: er zürnete aber wider den Job / dieweil er ſagte / daß er vor GOtt gerecht wäre.

3. Aber wider ſeine Freund ward er deßwegen unluſtig / daß ſie keine vernünfftige Antwort gefunden / ſondern den Job allein verdammt hatten.

4. Darum wartete Eliu biß Job hat außgeredt: dieweil die / ſo redten / älter waren.

5. Nachdem er aber geſehen / daß die drey nit haben antworten können / ward er ſehr zornig.

6. Und Eliu / der Sohn Barachel / der Buziter antwortet und ſprach: Ich bin jünger nach der Zeit / ihr aber ſeyd älter: darum hab ich mich mit nidergeſchlagenem Haubt geförcht / euch mein Bedencken *a* anzuzeigen.

7. Dan ich hoffte / daß die lange Zeit deß Alters reden wurde / und daß die Meng der Jahren die Weißheit lehren wurde.

a Meynung.

33. Si abſcondi quaſi homo peccatum meum, & celavi in ſinu meo iniquitatem meam.

34. Si expavi ad multitudinem nimiam, & deſpectio propinquorum terruit me: & non magis tacui, nec egreſſus ſum oſtium.

35. Quis mihi tribuat auditorem, ut deſiderium meum audiat Omnipotens: & librum *r* ſcribat ipſe qui judicat.

36. Ut in humero meo portem illum, & circumdem illum quaſi coronam mihi?

37. Per ſingulos gradus meos pronuntiabo illum, & quaſi principi offeram eum.

38. Si adversùm me terra mea clamat *s*, & cum ipſa ſulci ejus deflent:

39. Si fructus ejus comêdi abſq; pecunia *t*, & animam agricolarum ejus afflixi:

40. Pro frumento oriatur mihi tribulus, & pro hordeo ſpina.

Finita ſunt u verba Job.

CAPUT XXXII.

I. Job ſilentio amicis impoſito, arguitur unà cum illis inſipientiæ ab Eliu, 1.

II. Qui ſuam jactat ſapientiam. 10.

1. OMiſerunt autem tres viri iſti reſpondere Job, eò quòd juſtus ſibi videretur.

2. Et iratus, indignatúsque eſt Eliu filius Barachel Buzites *a*, de cognatione Ram *b*: iratus eſt autem adversùm Job, eò quòd juſtum ſe eſſe diceret coram Deo *c*.

3. Porrò adversùm amicos ejus indignatus eſt, eò quòd non inveniſſent reſponſionem rationabilem, ſed tantummodò condemnaſſent Job.

4. Igitur Eliu expectavit Job loquentẽ: eò quòd ſeniores eſſent qui loquebantur.

5. Cùm autem vidiſſet quòd tres reſpondere non potuiſſent, iratus eſt vehementer.

6. Reſpondénsq; Eliu filius Barachel Buzites, dixit: Junior ſum tempore, vos autem antiquiores, idcircò demiſſo capite, veritus ſum vobis indicare meam ſententiam.

7. Sperabam enim quòd ætas prolixior loqueretur, & annorum multitudo doceret ſapientiam.

r Proceſſus & cauſa meæ.

s vindictam, quod juſto domino agros eripuerim.

t ſoluta agricolis.

u q. d. hîc fecit finem.

a i. ex progenie Buz, filii Nachor.

b Chald. Abraham.

c Hebr. plusquàm Deum.

d ſc. Dei.

8. Sed ut video, Spiritus *d* eſt in hominibus, & inſpiratio Omnipotentis dat intelligentiam.

e ſc. ſemper.

9. Non ſunt longævi ſapientes *e*, nec ſenes intelligunt judicium.

II. 10. Ideo dicam: Audite me, oſtendam vobis etiam ego meam ſapientiam.

11. Expectavi enim ſermones veſtros, audivi prudentiam veſtram, donec diſceptaremini ſermonibus:

12. Et donec putabam vos aliquid dicere, conſiderabam: ſed, ùt video, non eſt qui poſſit arguere Job, & reſpondere ex vobis ſermonibus ejus.

f ſolidam rationem de calamitate Job.

13. Ne fortè dicatis: Invenimus ſapientiam *f*, Deus projecit eum, non homo.

14. Nihil locutus eſt mihi, & ego non ſecundùm ſermones veſtros reſpondebo illi.

15. Extimuerunt, nec reſponderunt ultrà, abſtulerúntq; à ſe eloquia.

16. Quoniam igitur expectavi, & non ſunt locuti: ſteterunt, nec ultrà reſponderunt:

17. Reſpondebo & ego partem meam, & oſtendam ſcientiam meam.

g i. mentis.

18. Plenus ſum enim ſermonibus, & coarctat me ſpiritus uteri *g* mei.

h Hebr. utres.

19. En venter meus quaſi muſtum abſque ſpiraculo, quod lagunculas *h* novas diſrumpit.

l Neque patiar ut Job homo ſi Deo arguer & arroget ſibi juſtitiam irreprehenſibilem.

20. Loquar, & reſpirabo paululùm: aperiam labia mea, & reſpondebo.

21. Non accipiam perſonam viri, & Deum homini non æquabo. *l*

22. Neſcio enim quàm diu ſubſiſtam, & ſi poſt modicum tollat me Factor meus.

Caput XXXIII.

I. Eliu ex ſermonibus Job oſtendere nititur eum non eſſe juſtum, 1.

II. Docet quomodo Deus homini loquatur, ut erudiat, increpet, ac reſipiſcenti propitietur. 14.

1. AUdi igitur Job eloquia mea, & omnes ſermones meos auſculta.

2. Ecce aperui os meum, loquatur lingua mea in faucibus meis.

3. Simplici corde meo ſermones mei, & ſententiam puram labia mea loquentur.

8. Aber/ wie ich ſihe/ ſo iſt der Geiſt in den Menſchen / und das Einblaſen deß Allmächtigen gibt Verſtand.

9. Die Betagte ſeynd nit weiß/ und die Alte verſtehen das Recht nit.

II. 10. Darum wil ich ſagen: Höret mich / ſo wil ich euch meine Weißheit auch ſehen laſſen.

11. Dan ich hab eurer Red außgewartet / und eure Weißheit angehöret / ſo lang ihr mit Worten habt gezancket:

12. U. ich hab aufgemercket / ſo lang mich danckte/daß etwas von euch geſagt würde: aber / wie ich ſihe / ſo iſt keiner unter euch / der den Job ſtraffen könne/und auf ſeine Red Antwort geben.

13. Damit ihr villeicht nit ſaget: Wir haben Weißheit erfunden / GOtt und kein Menſch / hat ihn verworffen.

14. Er hat nichts mit mir geredet / und ich werde ihm nit antworten nach euren Reden:

15. Sie ſeynd erſchrocken / u. haben alſo weiter nit geantwortet/u. haben ihnē ſelbſt die Red abgenomē.

16. Dieweil ich dan gewartet hab / und ſie haben nit geredet/ ſie ſeynd ſtill geſtanden / und haben ferner keine Antwort gegeben:

17. So wil ich auch mein Theil antworten/und meine Wiſſenſchafft erzeigen.

18. Dan ich bin voller Wort/ und der Geiſt meines Bauchs beängſtiget mich.

19. Sihe / mein Bauch iſt wie Moſt / der keinen Athem hat / der neue Fäſſer zerbrichet.

20. Ich wil reden / und ein wenig Athem holen: meine Lippen *a* wil ich aufthun / und antworten.

21. Ich wil die Perſon deß Mañs nit anſehen / u. wil GOtt mit den Menſchen nit vergleichen.

22. Dan ich weiß nit/ wie lang ich beſtehen möge / und ob mich mein Schöpffer über ein wenig *b* hinweg nehmen werde.

Das XXXIII. Capitel.

I. Eliu unterſteht ſich zu beweiſen / daß Job vor GOtt ungerecht ſey/auß dem/ daß GOtt ihn alſo hart mit Widerwärtigkeit angreifft. 1.

II. Erklärt wie GOtt zu dem Menſchen rede / und warum er ihn züchtige. 14.

1. DErwegen / O Job / höre meine Red / und hab acht auf alle meine Wort.

2. Sihe/ ich hab meinen Mund aufgethan / laß meine Zung reden in meinem Rachen.

3. Meine Wort gehen auß meinem einfältigen Hertzen/ und meine Lippen ſollen ein rein Urtheil außſprechen.

a Leffzen. *b* kurtze Zeit.

4. Der Geiſt GOttes hat mich erſchaffen/ u. der Blaſt deß Allmächtigen hat mich lebendig gemacht.

5. Kanſtu/ ſo gib mir Antwort/ und ſtelle dich gegen mein Angeſicht.

6. Sihe/ GOtt hat mich ſo wol erſchaffen/ als dich/ und ich bin auch auß demſelbigen Laim gemacht worden.

7. Jedoch erſchröcke nit vor meinem Wunder/ und laß dir mein Wohlreden nit ſchwer fallen.

8. So haſtu dan geſagt in meinen Ohren/ und ich hab die Stimm deiner Wort gehöret:

9. Ich bin rein/ und ohn Sünd/ ich bin unbefleckt/ und es iſt in mir keine Ungerechtigkeit.

10. Dieweil er Klag über mich gefunden hat/ ſo hat er mich für ſeinen Feind gehalten.

11. Er hat meine Füß in Feſſel gelegt/ und alle meine Weeg verwahret.

12. Diß iſts nun/ darin du nit gerecht biſt: ich wil dir antworten/ daß GOtt gröſſer ſey/ dan der Menſch.

13. Wider denſelbigen ſtreiteſt du/ dieweil er dir auf alle Wort nit hat Antwort gegeben?

II. 14. GOtt redet einmahl/ und widerholet daſſelbig nit zum andern mahl.

15. Im Traum und im nächtlichen Geſicht/ wan der Schlaf über die Menſchen fällt/ und ſie auf ihrem Bethlein ruhen:

16. Alsdan eröffnet er die Ohren der Männer/ und lehret/ und unterweiſet ſie mit Lehr/

17. Damit er den Menſchen abwende von dem/ das er thut/ und ihn von der Hoffart erlöſe:

18. Und ſeine Seel auß dem Verderben errette/ und ſein Leben/ damit es nit ins Schwerdt falle.

19. Er ſtraffet auch auf dem Bethlein mit Schmertzen/ und macht/ daß all ſein Gebein verdorret.

20. Abſcheulich wird ihm das Brod in ſeinem Leben/ und ſeiner Seel die Speiß/ darnach er zuvor Verlangen hatte.

21. Da verſchwindet ſein Fleiſch: und ſein Gebein/ das bedecket war/ wird entblöſet.

22. Seine Seel nahet ſich zum Verderben/ und ſein Leben zu den Dingen/ die zum Tod führen.

23. Wan dan ein Engel/ einer auß tauſenden/ für ihn redet/ deß Menſchen Gerechtigkeit kund zu machen:

24. So wird er ſich über ihn erbarmen/ u. ſagen: Errette ihn/ daß er nit hinab ſteige zum Verderben: ich hab gefunden/ worin ich ihm gnädig ſeyn wil.

25. Sein Fleiſch iſt von Marter *a* verzehret/

a Peyn.

4. Spiritus Dei fecit me, & ſpiraculum *a* Omnipotentis vivificavit me.

5. Si potes, reſponde mihi, & adversùs faciem meam conſiſte.

6. Ecce, & me ſicut & te fecit Deus, & de eodem luto ego quoque formatus ſum.

7. Verumtamen miraculum meum *b* non te terreat, & eloquentia mea non ſit tibi gravis.

8. Dixiſti ergo in auribus meis, & vocem verborum tuorum audivi: *c*

9. Mundus ſum ego, & absq; delicto: immaculatus, & non eſt iniquitas in me.

10. Quia querelas in me reperit, ideo arbitratus eſt me inimicum ſibi.

11. Poſuit in nervo pedes meos, cuſtodivit omnes ſemitas meas.

12. Hoc eſt ergo, in quo non es juſtificatus *d*: reſpondebo tibi, quia major ſit Deus homine.

13. Adversùs eum contendis, quòd non ad omnia verba reſponderit tibi?

II. 14. Semel loquitur Deus, & ſecundò id ipſum non repetit.

15. Per ſomnium in viſione nocturna, quando irruit ſopor ſuper homines, & dormiunt in lectulo:

16. Tunc aperit aures virorum, & erudiens eos inſtruit diſciplinâ,

17. Ut avertat hominem ab his quæ facit, & liberet eum de ſuperbia:

18. Eruens animam ejus à corruptione: & vitam illius, ut non tranſeat in gladium *e*.

19. Increpat quoque per dolorem in lectulo, & omnia oſſa ejus marceſcere facit.

20. Abominabilis ei fit in vita ſua panis, & animæ illius cibus antè deſiderabilis.

21. Tabeſcet caro ejus, & oſſa, quæ tecta fuerant, nudabuntur.

22. Appropinquavit corruptioni anima *f* ejus, & vita illius mortiferis. *g*

23. Si fuerit pro eo Angelus loquens unus de millibus, ut annuntiet hominis æquitatem: *h*

24. Miſerebitur ejus, & dicet *l*: Libera eum, ut non deſcendat in corruptionem: inveni in quo ei propitier.

25. Conſumpta eſt caro ejus à ſuppliciis,

a i. anima indita à Deo.

b Eloquium de rebus miris & ſtupendis.

c Eliu ſiniſtrè explicat, quæ dixerat. Job. c. 13.

d ſed peccas, loquēs de Deo, quaſi de injuſto tyranno.

e divinæ iræ.

f i. vita.

g morbis & doloribꝰ.

h id eſt, pœnitentiam ſeriam.

l i. Deus Angelo.

ciis, revertatur ad dies adoleſcentiæ ſuæ.

26. Deprecabitur Deum, & placabilis ei erit: & videbit faciem ejus in jubilo, & reddet homini juſtitiam ſuam. *m*

27. Reſpiciet homines, & dicet: Peccavi, & verè deliqui, &, ut eram dignus, non recepi.

28. Liberavit animam ſuam ne pergeret in interitum, ſed vivens lucem videret.

29. Ecce, hæc omnia operatur Deus tribus *n* vicibus per ſingulos. *o*

30. Ut revocet animas eorum à corruptione, & illuminet lucē viventium.

31. Attende Job, & audi me: & tace, dum ego loquor.

32. Si autem habes quod loquaris, reſponde mihi, loquere: volo enim, te apparere juſtum.

33. Quòd ſi non habes, audi me: tace, & docebo te ſapientiam.

m Gratiam per peccatū deperditam.

n id eſt multis.

o i. cum ſingulis hominibus.

Caput XXXIV.

I. Eliu rursùm ex verbis Job accuſat eum blasphemiæ aliorumque criminum, 1.

II. Æquitatem oſtendit divini judicii, ejus quoque potentiæ & notitiæ cunctæ ſubeſſe. 10.

I. 1. PRonuntians itaque Eliu, etiam hæc locutus eſt:

2. Audite ſapientes verba mea, & eruditi auſcultate me:

3. *a* Auris enim verba probat, & guttur eſcas guſtu dijudicat.

4. Judicium eligamus nobis, & inter nos videamus quid ſit melius.

5. Quia dixit Job: Juſtus ſum, & Deus ſubvertit judicium meum. *b*

6. In judicando enim me, mendacium eſt: violenta ſagitta mea absque ullo peccato.

7. Quis eſt vir ut eſt Job, qui bibit ſubſannationem quaſi aquam?

8. Qui graditur cum operantibus iniquitatem, & ambulat cum viris impiis?

9. Dixit enim: Non placebit vir Deo, etiam ſi cucurrerit cum eo. *d*

II. 10. Ideo viri cordati audite me, abſit à Deo impietas, & ab Omnipotente iniquitas.

11. Opus enim hominis red-

a Sup. 12. 11.

b quod dixerat Job c. 27. v. 2. Eliu invidiosè exaggerat, addens eum dixiſſe: in judicando me mendacium eſt, pro eo quod dixerat errari ab amicis.

d Hoc item non dixerat Job, ſed ſubinde pium tractari à Deo, ſicut impiū.

laß ihn widerum zu den Tagen ſeiner Jugend kommen.

26. Er wird GOtt bitten / der wird ihm gnädig ſeyn: und er wird ſein Angeſicht mit Frolocken ſehen / ſo wird er dem Menſchen ſeine Gerechtigkeit vergelten.

27. Er wird die Leut anſehen und ſagen: Jch hab geſündiget / und warhafftig übertretten / und hab nit empfangen / wi. ich werth war.

28. Er hat ſeine Seel erlöſet/daß ſie nit hinfahrte zum Verderben / ſondern lebendig blibe / und das Liecht anſchauete.

29. Sihe/diß alles thut GOtt dreymahl mit einem jeglichen:

30. Damit er ihre Seel zuruck bringe vom Verderben/u. ſie mit dem Liecht der Lebendigen erleuchte.

31. Mercke auf Job/ höre mich / und ſchweige/ dieweil ich rede.

32. Haſt du aber etwas zu ſagen / ſo gib mir Antwort/ ſage her: dan ich wolte / daß man dich für gerecht anſehen möchte.

33. Haſt du aber nichts / ſo höre mich: ſchweige ſtill / ſo wil ich dich Weißheit lehren.

Das XXXIV. Capitel.

I. Eliu fahrt fort/ Job zu beſchuldigen. 1.

II. Und erweiſt weitläuffig/ daß GOtt in ſeinen Gerichten nit irren oder unrecht thun könne. 10.

I. 1. ALſo fuhre Eliu fort im reden / und ſagte ferner diß:

2. Jhr Weiſe höret meine Wort / und mercket auf mich ihr Gelehrte:

3. Dan das Ohr bewehret die Wort/ wie der Rachen mit dem Geſchmack die Speiß unterſcheidet.

4. Laſſet uns ein Urtheil für uns erwählen / und unter uns beſehen / was das beſte ſey.

5. Dan Job hat geſagt: Jch bin gerecht / und GOtt hat mein Recht umgeſtoſſen.

6. Dan es iſt Lugen in dem / daß er mich geurtheilet hat: und mein Pfeil iſt gewaltig ohn einige Ubertrettung.

7. Wer iſt ein ſolcher Mann / wie Job iſt / der Verſpottung trincket wie Waſſer?

8. Der mit den Ubelthätern daher tritt / und wandelt mit gottloſen Männern?

9. Dan er hat geſagt: Ein Mann/wan er ſchon mit GOtt lauffen wurde / ſo wird er ihm doch nit gefallen.

II. 10. Darum höret mir zu/ihr bedachte Männer: Es ſey weit von GOtt / daß er gottloß ſeyn ſol/und Ungerechtigkeit ſey weit von dem Allmächtigen.

11. Dan er wird dem Menſchen ſein Werck vergel-

gelten/und einem jeglichen widerum geben nach ſeinen Weegen.

12. Dan fürwahr GOtt wird umſonſt nit verdammen / und der Allmächtige wird das Recht nit umſtoſſen.

13. Welchen andern hat er auf Erden beſtellt? oder wen hat er über den Umkreiß geſetzt / den er gemacht hat?

14. Wan er ſein Hertz zu ihm richtet/ ſo wird er ſeinen Geiſt und Athem zu ſich ziehen.

15. Alles Fleiſch wird miteinander vergehen / und der Menſch wird widerum zu Aſchen werden.

16. Derowegen haſt du Verſtand / ſo höre/ was geſagt wird / und mercke auf die Stimm meiner Red.

17. Mag wol jemand geſund werden / der das Recht nit lieb hat? und wie verdammeſt du den ſo hoch / der gerecht iſt?

18. Der zum König ſpricht: du Abtrinniger: der die Fürſten gottloß nennet:

19. Der die Perſon der Fürſten nit anſihet / und kennet den Tyrannen nit / da er mit dem Armen haderte: dan ſie ſeynd alle miteinander ein Werck ſeiner Händen.

20. Sie werden gähling ſterben/und zu Mitternacht wird ein Unruh unter die Völcker kommen/ und ſie werden durchgehen / und den Gewaltigen ohne Hand hinweg nehmen.

21. Dan ſeine Augen ſeynd auf der Menſchen Weeg/und Er nimbt alle ihre Fußtritt in acht.

22. Es iſt keine Finſternuß/und kein Schatten deß Tods / daß ſie die Ubelthäter daſelbſt mögen verbergen.

23. Dan es iſt nit mehr in deß Menſchen Gewalt/ daß er zu GOtt ins Gericht komme.

24. Er wird ihrer vil/ und die nit zu zehlen ſeynd/ zertretten / und andere an ihre ſtatt ſetzen. *a*

25. Dan er weißt ihre Werck/ und darum wird Er die Nacht einführen/ und ſie ſollen zerſchlagen werden.

26. Er hat ſie/ gleichwie Gottloſe / an dem Ort erſchlagen/ da mans hat ſehen können.

27. Welche gleichſam mit Fleiß vonr ihm abgewichen ſeynd/ und haben all ſeine Weeg nit verſtehen wollen.

28. Damit ſie machten/ daß deß Dürfftigen Geſchrey zu ihm käme / und daß Er die Stimm der Armen erhörete.

29. Dan wer iſt der verdammen möge/ wan Er Frid gibt? und wan er ſein Angeſicht verbirget / wer iſt dan / der ihn anſchauen möge / ſo wol über die Heyden / als über alle Menſchen!

a ſtehend machen

det ei, & juxta vias ſingulorum reſtituet eis.

12. Verè enim Deus non condemnabit fruſtra, nec Omnipotens ſubvertet judicium.

13. Quem conſtituit alium ſuper terram? aut quem poſuit ſuper orbem, quem fabricatus eſt?

14. Si direxerit ad eum cor ſuum, ſpiritum illius & flatum ad ſe trahet.

15. Deficiet omnis caro ſimul, & homo in cinerem revertetur.

16. Si habes ergo intellectum, audi quod dicitur, & auſculta vocem eloquii mei.

17. Numquid qui non amat judicium *e*, ſanari poteſt? & quomodo tu eum, qui juſtus eſt, in tantum condemnas?

18. Qui dicit regi, apoſtata: qui vocat duces impios:

19. *f* Qui non accipit perſonas principum: nec cognovit tyrannum, cùm diſceptaret contra pauperem: opus enim manuum ejus ſunt univerſi.

20. Subitò morientur, & in media nocte turbabuntur populi, & pertranſibunt, & auferent violentum abſque manu.

21. Oculi enim ejus ſuper vias hominum, & omnes greſſus eorum conſiderat.

22. Non ſunt tenebræ, & non eſt umbra mortis, ut abſcondantur ibi qui operantur iniquitatem.

23. Neque enim ultrà in hominis poteſtate eſt, ut veniat *g* ad Deum in judiciũ.

24. Conteret multos, & innumerabiles, & ſtare faciet alios pro eis.

25. Novit enim opéra eorum: & idcirco inducet noctem, & conterentur.

26. Quaſi impios percuſſit eos in loco videntium.

27. Qui quaſi de induſtria receſſerunt ab eo; & omnes vias ejus intelligere noluerunt:

28. ut pervenire facerent ad eum clamorem egeni, & audiret vocem pauperum.

29. Ipſo enim concedente pacem, quis eſt qui condemnet? ex quo abſconderit vultum, quis eſt qui contempletur eum & ſuper gentes, & ſuper omnes homines?

30. Qui

e i. quod juſtum eſt.

f *Deut.* 10. 17. 2. *Par.* 19. 7. *Sap.* 6. 8. *Eccli.* 35. 16. *Actor.* 10. 34. *Rom.* 2. 11. *Gal.* 2. 6. *Eph.* 6. 9. *Coloſ.* 3. 25. 1. *Pet.* 1. 17.

g ab eo condemnatus iterum ad Deum, appellans, à malè informato ad meliùs informandum.

30. Qui regnare facit hominem hypocritam *h* propter peccata populi.

h ſeu impium

31. Quia ergo ego locutus ſum ad Deum, te quoque non prohibebo.

23. Si erravi, tu doce me: Si iniquitatem locutus ſum, ultrà non addam.

33. Numquid à te Deus expetit eam *k*, quia diſplicuit tibi *l*? tu enim cœpiſti loqui, & non ego: quòd ſi quid noſti melius loquere.

k ſc. iniquitatem, ut iniquè de eo ſentias & loquaris.
l Deus juſto judicio te flagellans

34. Viri intelligentes loquantur mihi, & vir ſapiens audiat me.

35. Job autem ſtultè locutus eſt, & verba illius non ſonant diſciplinam.

36. Pater mi, probetur *m* Job usque ad finem *n*: ne deſinas ab homine iniquitatis.

m flagellis. *n* donec reſipiſcat.

37. Quia addit ſuper peccata ſua blasphemiam, inter nos interim conſtringatur *o*: & tunc ad judicium provocet ſermonibus ſuis Deum.

o communi calculo & judicio condemnetur reus falſificatus & blasphemiæ.

CAPUT XXXV.

I. Eliu colligens Job dixiſſe Deo non placere quod rectum eſt, 1.

II. Oſtendit non Deo ſed homini & pietatem prodeſſe & impietatem obeſſe. 6.

1. IGitur Eliu hæc rurſum locutus eſt:

2. Numquid æqua tibi videtur tua cogitatio, ut diceres: Juſtior ſum Deo?

3. Dixiſti *a* enim: Non tibi placet quod rectum eſt: vel quid tibi proderit, ſi ego peccavero?

a ſc. Deo.

4. Itaque ego reſpondebo ſermonibus tuis, & amicis tuis tecum.

5. Suſpice cælum & intuere, & contemplare æthera quòd altior te ſit.

II. 6. Si peccaveris, quid ei nocebis? & ſi multiplicatæ fuerint iniquitates tuæ, quid facies contra eum?

7. Porrò ſi juſtè egeris, quid donabis ei, aut quid de manu tua accipiet?

8. Homini, qui ſimilis tui *b* eſt, nocebit impietas tua: & filium hominis adjuvabit juſtitia tua.

b peccator eſt.

9. Propter multitudinem calumniatorum clamabunt *c*: & ejulabunt propter vim brachii tyrannorum.

c pauperes & afflicti.

10. Et non dixit: ubi eſt Deus *d*,

d ad quem confugio.

30. Der machet / daß um der Sünd willen deß Volcks ein Heuchler regiret.

31. Dieweil ich nun zu GOtt geredet hab / ſo wil ichs dir auch nit verbieten.

32. Hab ich geirret / ſo unterweiſe du mich: hab ich Ungerechtigkeit hervor gebracht / ſo wil ich ferner nichts dazu thun.

33. Fordert ſie dan GOtt von dir / dieweil ſie dir mißfallen hat? Dan du haſt angefangen zureden / und ich nit: weiſt du nun etwas beſſers / ſo ſags her.

34. Verſtändige Männer ſolen mir zureden / und ein weiſer Mann ſol mich hören.

35. Aber Job hat thörlich geredet / und ſeine Wort lauten nit nach Verſtand.

36. Mein Vatter / laß den Job bewehret werden biß zum End und laß nit ab von dem Menſchen der Ungerechtigkeit.

37. Dieweil er zu ſeinen Sünden auch GOtteslåſterung hinzu thut / immittelſt ſol er unter uns verſtricket gehalten werden: ſo mag er alsdan GOtt mit ſeinen Worten zu Gericht fordern.

Das XXXV. Capitel

I. Eliu ferner beſchuldigt Job / als ſolte er geſagt haben / GOtt achte die Fromme nit höher / und nehme ſich derſelben nit mehr an / als der Gottloſen: 1

II. Lehret / daß die Gottloſigkeit dem Menſchen ſehr ſchådlich ſey. 6.

1. UNd Eliu redete diß abermal:

2. Duncket dich wol / daß deine Gedancken billich ſeynd / wan du ſprichſt: Ich bin gerechter dan GOtt.

3. Dan du haſt geſagt: Was recht iſt / das gefallt dir nit: oder was mag es dir nutzen / wan ich ſündige?

4. Derwegen wil ich auf deine Wort / und deinen Freunden zugleich antworten.

5. Hebe deine Augen hinauff gen Himmel / und ſihe ihn an / ſchaue die Lufft an / daß ſie höher iſt / dan du.

II. 6. Wan du wirſt ſündigen / was wirſtu ihm ſchaden? und wan ſich deine Ungerechtigkeit häuffet / was wilt du wider ihn thun.

7. Ferner / wan du auffrichtig handelſt / was ſchenckeſtu ihm / oder was wird er von deiner Hand empfangen?

8. Deine Gottloſigkeit wird einem Menſchen / der deines gleichen iſt / ſchaden / und deine Gerechtigkeit wird einem Menſchenkind helffen.

9. Die werden ſchreyen / wan ihnen ſehr vil Leut überlåſtig ſeynd / und heulen wegen deß Gewalt / ſo ſie vom Armb der Tyrannen leiden.

10. Und er hat nit geſagt: Wo iſt GOtt / der mich

mich gemacht hat / und hat bey der Nacht Lobgeſäng gegeben?

11. Der uns lehret / daß wir mehr wiſſen / dan das Vieh auf Erden / und über die Vögel deß Himmels uns unterrichtet?

12. Da werden ſie ruffen / und er wird ſie nit erhören / von wegen deß Hochmuts der Böſen.

13. Derwegen wird GOtt nit umſonſt hören / und der Allmächtige wird die Sachen eines jeglichen anſehen.

14. Wan du auch ſagen wirſt: er hat nit acht darauf: ſo laß dich vor ihm urtheilen / und warte auf ihn.

15. Dan er bringet ſeinen Grimm jetzt nit herein / und ſtraffet die Laſter ſo hart nit.

16. Darum thut Job ſeinen Mund vergeblich auf / und macht vil Wort ohn Verſtand.

Das XXXVI. Capitel.

I. Eliu treibt noch mehr auf Job / daß er ſich zu GOtt bekehre / als welchen er mit unrecht-gefellten Urtheilen erzürnet 1.

II. Alſo werde er zum vorigen Wolſtand gelangen. 16.

1. UNd Eliu redet noch weiter / und ſprach:

2. Gedulde mich noch ein wenig / ſo wil ichs dir anzeigen / dan ich hab noch etwas für GOtt zu reden.

3. Ich wil meine Wiſſenſchafft / vom Urſprung erholen / und beweiſen / daß der gerecht iſt / der mich gemacht hat.

4. Dan warlich meine Wort ſeynd ohn Lugen / und vollkommene Wiſſenſchafft wird dir wohlgefallen.

5. GOtt verwirfft die Mächtige nit / dieweil er auch ſelbſt mächtig iſt.

6. Aber er hilfft den Gottloſen nit / und ſchaffet Recht den Armen.

7. Er wird ſeine Augen vom Gerechten nit abwenden: Er ſetzt auch die König für und für *a* auf den Stuhl / und ſie erheben ſich.

8. Und wan ſie in Ketten ſeynd / und mit Seilen der Armuth gebunden werden:

9. So wird er ihnen ihre Werck zuerkennen geben / u. ihre Laſter / dieweil ſie Gewalt geübet haben.

10. Er wird ihnen auch das Ohr eröffnen / daß er ſie ſtraffe: und wird ſagen / daß ſie von der Ungerechtigkeit wider umkehren.

11. Wan ſie es werden hören / und halten / ſo werden ſie ihre Tag im Guten vollenden / und ihre Jahr in Ehren:

12. Wan ſie es aber nit hören / ſo werden ſie

aſters.

qui fecit me, qui dedit carmina *e* in nocte?

11. Qui docet nos ſuper jumenta terræ, & ſuper volucres cæli erudit nos.

12. Ibi clamabunt, & non exaudiet, propter ſuperbiam malorum.

13. Non ergo fruſtra audiet Deus, & Omnipotens cauſas ſingulorum intuebitur.

14. Etiam cùm dixeris: Non conſiderat: judicare *f* coram illo, & expecta eum *g*.

15. Nunc enim non infert furorem ſuum, nec ulciſcitur ſcelus valdè. *h*

16. Ergo Job fruſtra aperit os ſuum, & absque ſcientia verba multiplicat.

CAPUT XXXVI.

I. Eliu æquitatem divini judicii tuetur, qui percutit ut erudiat, loquitur ut ad ſe redeant; redeuntes à flagellis liberat: 1.

II. Hortatur Job ad reſipiſcentiam, promittens cuncta proſpera. 16.

1. ADdens quoque Eliu, hæc locutus eſt:

2. Suſtine me paululùm, & indicabo tibi: adhuc enim habeo quod pro Deo loquar.

3. Repetam ſcientiam meam à principio, & operatorem *a* meum probabo juſtum.

4. Verè enim absque mendacio ſermones mei, & perfecta ſcientia probabitur tibi.

5. Deus potentes non abjicit, cùm & ipſe ſit potens.

6. Sed non ſalvat impios, & judicium pauperibus tribuit.

7. Non auferet à juſto oculos ſuos, & reges in ſolio collocat in perpetuum, & illi eriguntur. *b*

8. Et ſi fuerint in catenis *c*, & vinciantur funibus paupertatis *d*:

9. Indicabit eis opera eorum, & ſcelera eorum, quia violenti fuerunt.

10. Revelabit quoque aurem eorum, ut corripiat: & loquetur, ut revertantur ab iniquitate.

11. Si audierint & obſervaverint, complebunt dies ſuos in bono, & annos ſuos in gloria:

12. Si autem non audierint, tranſi-

G

bunt

e materiam canendi carmina Eucharistica.

f humiliare. *g* Ejus opem. *h* extremè, ſeu condignè.

a i. factorē.

b ſc. dignitate. *c* ſc. impii. *d* Chald. afflictionis

bunt per gladium, & conſumentur in ſtultitia.

13. Simulatores & callidi provocant iram Dei, neque clamabunt *e* cùm vincti fuerint.

e humiliter pœnitentes.

14. Morietur in tempeſtate *f* anima eorum, & vita eorum inter effeminatos.

f horribili intempeſtiva & præmatura morte.

15. Eripiet de anguſtia ſua pauperem, & revelabit in tribulatione aurem ejus.

II. 16. Igitur ſalvabit te de ore anguſto *g* latiſſimè, & non habente fundamentum ſubter ſe: requies autem menſæ tuæ erit plena pinguedine.

g Anguſtiæ quaſi feræ peſſimæ.

17. Cauſa tua quaſi impii judicata eſt, cauſam judiciúmque recipies.

18. Non te ergo ſuperet ira, ut aliquem opprimas: nec multitudo donorum inclinet te.

19. Depone magnitudinē tuā *h* absq; tribulatione, & omnes robuſtos fortitudine *l*.

h ſeu ſuperbiam animi.
l iniquos judices.

20. Ne protrahas noctem, ut aſcendant populi pro eis.

21, Cave ne declines ad iniquitatem: hanc enim cœpiſti ſequi poſt miſeriam.

22. Ecce, Deus excelſus in fortitudine ſua, & nullus ei ſimilis in legislatoribus.

23. Quis poterit ſcrutari vias ejus? aut quis poteſt ei dicere: Operatus es iniquitatem?

24. Memento quòd ignores opus ejus, de quo cecinerunt viri *m*.

m eruditi.

25. Omnes homines vident eum *n*, unusquisque intuetur procul.

n cognoſcunt.

26. Ecce, Deus magnus vincens ſcientiam noſtram: numerus annorum ejus inæſtimabilis *o*.

o 70. infinitus.

27. Qui aufert ſtillas pluviæ, & effundit imbres ad inſtar gurgitum.

28. Qui de nubibus fluunt, quæ prætexunt cuncta deſuper.

29. Si voluerit extendere nubes quaſi tentorium ſuum,

30. Et fulgurare lumine ſuo deſuper, cardines quoq; maris operiet.

31. Per hæc *p* enim judicat populos, & dat eſcas multis mortalibus.

p Fulgura, pluvias, & tempeſtates.

32. In manibus abſcondit lucem, & præcipit ei ut rurſus adveniat.

33. Annuntiat de ea *q* amico ſuo, quòd poſſeſſio ejus ſit, & ad eam poſſit aſcendere.

q ſc. luce.

durchs Schwerdt gehen / und in ihrer Thorheit verzehrt werden.

13. Heuchler und verſchlagene Leut reitzen den Zorn GOttes / und werden nit ruffen / wan ſie gebunden ſeynd.

14. Ihre Seel wird im Ungewitter ſterben / und ihr Leben unter den Weibſüchtigen.

15. Er wird den Armen auß ſeiner Noth erretten / und wird ſein Ohr aufthun im Leyden.

II. 16. Alſo wird er dich auß dem engen Mund / der keinen Grund unter ſich hat / erlöſen / und dir ſehr weiten Raum machen: aber dein Tiſch wird ruhig ſtehen / und mit Fett erfüllet ſeyn.

17. Deine Sach iſt geurtheilet als eines Gottloſen: und wird dir die Sach ſamt dem Urtheil wider zu kommen.

18. Darum laß dich den Zorn nit übergwältigen / daß du jemand unterdruckeſt: laß dich auch die Meng der Geſchencken nit biegen.

19. Leg ab dein Gröſſe *a* ohn Trübſal / und alle die ſtarck ſeynd an Kräfften.

20. Verlängere die Nacht nit / daß die Völcker für ſie herauf kommen.

21. Hüte dich daß du zu der Ungerechtigkeit nit abweicheſt: dan du haſt angefangen derſelben nachzugehen / auch nach deinem Elend.

22. Sihe / GOtt iſt hoch in ſeiner Stärck / und iſt ihm niemand gleich unter den Geſatzgebern.

23. Wer kan ſeine Weeg ausforſchen? oder wer kan zu ihm ſagen: Du haſt unrecht gethan?

24. Gedencke / daß dir ſein Werck unbekant iſt / davon die Männer geſungen haben.

25. Alle Menſchen ſehen ihn / ein jeglicher ſchauet ihn von fern.

26. Sihe / GOtt iſt groß / und übertrifft unſere Wiſſenſchafft: die Zahl ſeiner Jahren iſt nit zu ermeſſen.

27. Der die Tropffen deß Regens hinweg nim̃t / und gießt die Platzregen auß / wie Waſſerflut:

28. Welche auß den Wolcken flieſſen / die alles von oben her bedecken.

29. Wan er die Wolcken außſtrecken wil / wie ſein Gezelt:

30. Und mit ſeinem Liecht von oben her blitzen / ſo wird er auch die Gründ deß Meers überdecken.

31. Dan dadurch urtheilet er die Völcker / und gibt vilen Menſchen die Speiß.

32. Er verbirget das Liecht in ſeinen Händen und gebiet ihm / daß es widerum herzu komme.

33. Er verkündiget davon ſeinem Freund / daß es ſein Erbtheil ſey / u. daß er zu demſelbigen hinauf kommen möge.

a Hochmuth.

Das XXXVII. Capitel.

I. Auß Donner/ Blitz/ Wind/ Regen und andern dergleichen wunderbarlichen Würckungen / ſchlieſſet Eliu / daß GOttes Gericht / Macht und Weißheit unergründlich ſeyen / 1.

II. Darum ſol Job ſich demſelben billich untergeben. 14.

1. HJerüber hat ſich mein Hertz entſetzt / und iſt von ſeiner ſtatt a gewichen.

2. Höret das Zuhören im Schröcken ſeiner Stim̃/ u. den Schall/ der auß ſeinem Mund hergehet.

3. Er ſelbſt mercket darauf unter allen Him̃len/ und ſein Liecht gehet über die Gräntzen der Erden.

4. Hinter ihm wird ein Knall brüllen / er wird donnern mit ſeiner groſſen Stimm: und man wirds nit außforſchen/ wan ſeine Stim̃ gehöret wird.

5. GOtt wird mit ſeiner Stimm wunderlich donnern / der groſſe Ding thut / die nit zu ergründen ſeynd.

6. Der dem Schnee befihlt/ daß er herunter falle auf die Erden / und dem Regen deß Winters/ und dem Platz-Regen ſeiner Stärck.

7. Der in aller Menſchen Händen ein Zeichen gibt / daß ein jeglicher weiſt / was er thun ſol b.

8. Das unvernünfftige Thier wird ins Verborgen gehen/ und wird ſich aufhalten in ſeiner Höhl.

9. Vom innern Ort wird ein Ungewitter außkommen/ und von Mitternacht Kält.

10. Wan GOtt blaſt/ ſo gefriert der Froſt zuſammen/ und das Waſſer fließt widerum weit von einander.

11. Das Korn fordert Wolcken/ und die Wolcken breiten ihr Liecht auß.

12. Sie ziehen rings umher / wohin ſie der Will ihres Herrſchers führet / zu allem / was er ihnen gebieth über das Angeſicht deß gantzen Erdbodens:

13. Es ſey über ein Geſchlecht / oder über ſein Land / oder an welchem Ort ſeiner Gnad / ſie nach ſeinem Befehl gefunden werden.

II. 14. Höre diſe Ding/ O Job: ſtehe und betrachte die Wunder GOttes.

15. Weiſtu / zu welcher Zeit GOtt dem Regen befohlen hab / das Liecht ſeiner Wolcken ſehen zu laſſen?

16. Seynd dir die groſſe Weeg der Wolcken bekant / und haſt du die vollkommene Wiſſenſchafft?

17. Seynd deine Kleyder nit warm/ wan der Mittags Wind das Land durchwehet.

18. Villeicht haſt du die Himmel mit ihm gebauet/ die ſo veſt ſeynd als wären ſie von Ertz gegoſſen.

a Ort. b ſeine Werck.

Caput XXXVII.

I. Eliu ex mirabilibus Dei operibus declarat Dei ſapientiam, potentiam, juſtitiam, & inſcrutabile judicium ipſius: 1.

II. Quibus vult Job detraxiſſe. 14.

1. SUper hoc expavit cor meum, & emotum eſt de loco ſuo.

2. Audite auditionem in terrore vocis ejus *a*, & ſonum de ore illius procedentē.

a ſc. tonitru, quod de ore ſeu imperio Dei procedit.

3. Subter omnes cælos ipſe conſiderat, & lumen illius ſuper terminos terræ.

4. Poſt eum rugiet ſonitus, tonabit voce magnitudinis ſuæ, & non inveſtigabitur *b* , cùm audita fuerit vox ejus.

b quia nequit per rectè cognoſci.

5. Tonabit Deus in voce ſua mirabiliter, qui facit magna & inſcrutabilia.

6. Qui præcipit nivi ut deſcendat in terram, & hiemis pluviis, & imbri fortitudinis ſuæ.

7. Qui in manu *c* omnium hominum ſignat, ut noverint ſinguli opera ſua.

c ſc. poteſtate ſua ſupra omnes homines per iſta evidenter ſignificat ſuū abſolutum Dominum.

8. Ingredietur beſtia latibulum, & in antro ſuo morabitur.

9. Ab interioribus egredietur tempeſtas, & ab Arcturo frigus.

10. Flante Deo concreſcit gelu, & rurſum latiſſimæ funduntur aquæ.

11. Frumentum deſiderat nubes, & nubes ſpargunt lumen ſuum.

12. Quæ luſtrant per circuitum, quocumque eas voluntas gubernantis duxerit, ad omne quod præceperit illis ſuper faciem orbis terrarum:

13. Sive in una tribu, ſive in terra ſua *d*, ſive in quocumq; loco miſericordiæ ſuæ eas juſſerit inveniri.

d aliqua regione ſibi placita.

II. 14. Auſculta hæc Job: ſta, & conſidera mirabilia Dei.

15. Numquid ſcis quando præceperit Deus pluviis, ut oſtenderent lucem nubium ejus?

16. Numquid noſti ſemitas nubium magnas, & perfectas ſcientias?

17. Nónne veſtimenta tua calida ſunt, cùm perflata fuerit terra Auſtro?

18. Tu forſitan cum eo fabricatus es cælos, qui ſolidiſſimi quaſi ære *e* fuſi ſunt.

e Chald. ſicut ſpeculum fuſile, nitidum & ſplendens.

19. Oſtende nobis quid dicamus illi: nos quippe involvimur tenebris.

20. Quis narrabit ei quæ loquor? etiam ſi locutus fuerit homo, devorabitur *f*.

21. At nunc non vident lucem: ſubitò aër cogetur in nubes, & ventus tranſiens fugabit eas.

22. Ab Aquilone aurum *g* venit, & ad Deum formidoloſa laudatio.

23. Dignè eum invenire non poſſumus: magnus fortitudine, & judicio, & juſtitia & enarrari non poteſt.

24. Ideò timebunt eum viri, & non audebunt contemplari *h* omnes qui ſibi videntur eſſe ſapientes.

> *f* abſorbebitur rerũ mirabilitate.
> *g* i. ſerenitas auro ſimilis.
> *h* i. ſcrutari.

19. Zeige uns an was ſollen wir ihm ſagen: dan wir werden in Finſternuß verwicklet.

20. Wer wirds ihm erzehlen/ was ich rede? und wan ſchon ein Menſch reden wurde/ ſo wird er doch verſchlungen.

21. Aber jetzt ſehen ſie das Liecht nit: bald wird die Lufft in die Wolcken zuſammen getriben/ und ein vorübergehender Wind wird ſie verjagen.

22. Von Mitternacht kommt das Gold/ und zu GOtt ein forchtſames Lobgeſang.

23. Wir können ihn nit würdiglich finden: Er iſt groß an Stärck/ und an Gericht/ und Gerechtigkeit/ und mag nit außgeſprochen werden.

24. Darum werden ihn die Männer förchten/ und wird ihn keiner darffen anſchauen von allen denen/ die ſich beduncken weiß zu ſeyn.

CAPUT XXXVIII.

I. Deus cauſam Job tuetur, jubétque ſilere Eliu oſtendens incomprehenſibilem eſſe ſuam potentiam ac ſapientiam & mirabilia opera in mari, cælo, terra, 1.

II. Providentiam circa catulos leonum & pullos corvorum. 39.

1. RESpondens autem Dominus Job de turbine *a*, dixit:

2. Quis eſt iſte involvens ſententias ſermonibus imperitis?

3. Accinge ſicut vir lumbos tuos: interrogabo te, & reſponde mihi.

4. Ubi eras quando ponebam fundamenta terræ? indica mihi ſi habes intelligentiam.

5. Quis *b* poſuit menſuras ejus, ſi noſti? vel quis tetendit ſuper eam lineam?

6. Super quo baſes illius ſolidatæ ſunt? aut quis demiſit lapidem angularem ejus:

7. Cùm me laudarent ſimul aſtra *c* matutina, & jubilarent omnes filii Dei *d*?

8. Quis concluſit oſtiis mare, quando erumpebat quaſi de vulva procedens?

9. Cùm ponerem nubem veſtimentum ejus, & caligine illud quaſi pannis infantiæ obvolverem?

10. Circumdedi illud terminis meis, & poſui vectem, & oſtia;

11. Et dixi: Uſque huc venies, & non procedes ampliùs, & hîc confringes tumentes fluctus tuos.

12. Numquid poſt ortum tuum præcepiſti diluculo, & oſtendiſti auroræ locum ſuum?

> *a* nube procelloſa, & quaſi tonante, indice ſuæ majeſtatis.
> *b* niſi ego.
> *c* Allegoricè Angeli, aſtra ſemper lucentia, nunquã occumbentia, nunquã cadentia.
> *d* iidem Angeli propter excellentem ſanctitatem.

Das XXXVIII. Capitel.

I. GOtt heiſſet Eliu ſtillſchweigen/ und erkläret/ daß ſeine Macht und Weißheit unbegreifflich ſey/ wegen der wunderbaren Würckligkeiten viler Creaturen/ 1.

II. Wegen ſeiner Vorſichtigkeit für die junge Löwen nud Raaben/ 39.

1. ABer der HErr antwortete dem Job auß einem Sturmwetter und ſprach:

2. Wer iſt diſer/ der Sprüch mit ungeſchickten Reden verwicklet?

3. Umgürte deine Lenden/ wie ein Mann: ich wil dich fragen gib mir Antwort.

4. Wo wareſt du/ da ich die Gründ der Erden legte? Sage mir das/ haſt du Verſtand.

5. Wer hat ihre Maaß geſetzt? weiſt du das? oder wer hat die Schnur über ſie gezogen?

6. Worauf ſeynd ihre Säulen beveſtiget? oder wer hat ihren Eckſtein hinab gelaſſen?

7. Da mich die Morgenſternen miteinander lobeten/ und alle Kinder GOttes jauchtzeten?

8. Wer hat das Meer mit Thiren verſchloſſen/ da es herauß brach als wan es auß Mutterleib hervor gienge?

9. Da ich ihm die Wolcken zum Kleyd beſtellte/ und wickelts in die Finſternuß/ wie ein Kind in die Windlen?

10. Ich hab es mit meinen Schrancken umgeben/ hab ihm Rigel und Thor geſetzt.

11. Und geſagt: So weit ſolt du kommen/ und nit weiter fortgehen/ und hie ſolt du deine aufgeblaſene Wellen zerbrechen.

12. Haſt du nach deiner Geburt dem Morgen befohlen, und der Morgenröth ihr Ort gezeiget?

14. Haſt

13. Haſt du die äuſſerſte Gräntzen der Erden gehalten / und beweget / und die Gottloſe herauß geſchüttelt?

14. Das Sigel wird wie Laim widerum angeſetzt werden / und ſtehen wie ein Kleyd:

15. Von den Gottloſen wird ihr Liecht hinweg genom̃en / u. der hohe Armb wird zerbrochen werdẽ.

16. Biſt du in die Tieffe deß Meers hinein gangen / und biſt in den äuſſerſten Gräntzen deß Abgrunds gewandelt?

17. Seynd dir die Pforten deß Tods geöffnet / und haſt du die finſtere Thiren geſehen?

18. Haſt du in acht genommen / wie breit die Erd ſey? wan du das alles weiſt / ſo ſags mir /

19. Auf welchem Weeg das Liecht wohne / und wo das Ort der Finſternuß ſey.

20. Damit du ein jeglichs zu ſeinen Gräntzen führeſt / und erkenneſt die Weeg ſeines Hauß.

21. Haſt du alsdan gewuſt / daß du ſolteſt geboren werden? Und iſt dir die Zahl deiner Tagen bekannt geweſen?

22. Biſt du dan in die Schätz deß Schnees hinein gangen / und haſt die Schätz deß Hagels geſehen?

23. Die ich zubereitet hab zur Zeit deß Feinds / und zum Tag deß Streits und Kriegs?

24. Durch welchen Weeg wird das Liecht außgebreit / und die Hitz getheilet auf Erden?

25. Wer hat dem allerhefftigſten Platz-Regen den Lauff gegeben / und den Weeg dem knallenden Donner /

26. Daß es regne auf die Erden / da kein Menſch iſt / in der Wüſt / da kein ſterblicher Menſch wohnet?

27. Damit er das ungebante und wüſte Land erfüllete / daß es grüne Kräuter hervor brächte?

28. Wer iſt deß Regens Vatter? oder wer hat die Tropffen deß Thaues gezeuget?

29. Auß welches Menſchen Leib iſt das Eiß herkommen? und wer hat die Kält vom Himmel geboren?

30. Daß hart wird das Waſſer / wie ein Stein / und deß Abgrunds Obertheil zuſammen friert.

31. Kanſt du das glantzend Sibengeſtirn zuſam̃en bringen / oder kanſtu den Umgang deß Wagens zerſtören?

32. Bringeſt du den Morgenſtern zu ſeiner Zeit hervor / und macheſt / daß der Abendſtern über die Kinder deß Erdbodens herauf kommt?

33. Weiſtu die Ordnung deß Himmels / u. wirſt ſeine Beſchaffenheit außrechnen auf Erden?

34. Wirſt du im Nebel deine Stimm erheben /

13. Et tenuiſti concutiens extrema terræ, & excuſſiſti impios ex ea?

14. Reſtituetur ut lutum ſignaculum, & ſtabit ſicut veſtimentum:

15. Auferetur ab impiis lux ſua, & brachium excelſum confringetur.

16. Numquid ingreſſus es profunda maris, & in noviſſimis *e* abyſſi deambulaſti? *e* i. extremis.

17. Numquid apertæ ſunt tibi portæ mortis, & oſtia tenebroſa *f* vidiſti? *f* inferorũ vidiſti, ut Chriſtus ea confringẽs.

18. Numquid conſideraſti latitudinem terræ? indica mihi, ſi noſti, omnia,

19. In qua via lux habitet, & tenebrarum quis locus ſit:

20. Ut ducas unumquodque ad terminos ſuos, & intelligas ſemitas domûs ejus.

21. Sciebas tunc *g* quod naſciturus eſſes? & numerum dierum tuorum noveras? *g* cùm lucẽ crearem.

22. Numquid ingreſſus es theſauros nivis, aut theſauros grandinis aſpexiſti?

23. Quæ præparavi in tempus hoſtis *h*, in diem pugnæ & belli? *h* Hebr. anguſtiæ.

24. Per quam viam ſpargitur lux, dividitur æſtus ſuper terram?

25. Quis *l* dedit vehementiſſimo imbri curſum, & viam ſonantis tonitrui, *l* ſc. niſi ego.

26. Ut plueret ſuper terram abſq; homine in deſerto, ubi nullus mortalium commoratur,

27. Ut impleret inviam & deſolatam, & produceret herbas virentes?

28. Quis eſt pluviæ pater? vel quis genuit ſtillas roris?

29. De cujus utero egreſſa eſt glacies? & gelu *m* de cælo quis genuit? *m* Hebr. pruinam.

30. In ſimilitudinem lapidis aquæ durantur, & ſuperficies abyſſi conſtringitur.

31. Numquid conjungere valebis *n* micantes ſtellas Pleiadas *o*, aut gyrum Arcturi *p* poteris diſſipare? *n* ſeptem. *o* vergilias. *p* ſtellas circa polum Arcticum.

32. Numquid producis Luciferum in tempore ſuo, & Veſperum ſuper filios terræ conſurgere facis?

33. Numquid noſti ordinem cæli, & pones rationem *q* ejus in terra? *q* Chaldaicè Leges & ſtatuta.

34. Numquid elevabis in nebula vocem

cem tuam, & impetus aquarum operiet te?
35. Numquid mittes fulgura, & ibunt, & revertentia dicent tibi: Adſumus?
36. Quis poſuit in viſceribus hominis ſapientiam? vel quis dedit gallo *r* intelligentiam?
37. Quis enarrabit cælorum rationem, & concentum *s* cæli quis dormire faciet?
38. Quando fundebatur pulvis in terra, & glebæ compingebantur?
II. 39. Numquid capies leænæ prædam, & animam catulorum ejus implebis,
40. Quando cubant in antris, & in ſpecubus inſidiantur?
41. *t* Quis *u* præparat corvo eſcam ſuam, quando pulli ejus clamant ad Deũ, vagantes, eò quòd non habeant cibos?

r ſingularẽ proprietatem ſtatis temporibus ante ſolis ortum canendi.
s concordẽ & ſtabilem curſum.
t Pſalm. 146. 9.
u niſi ego per meam providentiam.

und wird dich der Gewalt deß Waſſers überdecken?
35. Wirſt du die Blitz außſenden / daß ſie hinfahren / und wider zu dir kommen / und ſagen: Hie ſeynd wir?
36. Wer hat die Weißheit in deß Menſchen Hertz gegeben? oder wer hat dem Hanen Verſtand gegeben?
37. Wer wird die Beſchaffenheit der Himmel außſprechen / und machen / daß deß Him̃els Geſang aufhöre *a*?
38. Zu welcher Zeit der Staub ſey auf die Erd geſchüttet / und die Erdſchollen zuſammen gebracht worden?
II. 39. Wirſt du der Löwin den Raub nehmen / und die Seel ihrer Jungen erfüllen /
40. Wan ſie in den Hölen ligen / und in den Löchern lauren?
41. Wer bereitet dem Raaben ſeine Speiß wan ſeine Junge zu GOtt ruffen / und ſeynd unſtet / dieweil ſie keine Speiß haben?

Caput XXXIX.

I. Deus oſtendit Job mirabilia opera ſua in ibicibus, onagro, rhinocerote, ſtruthione, equo & aquila; arguens eum quod cum ipſo contendere voluerit: 1.
II. Job commotus, agnoſcit ſe temerè locutum. 31.

1. NUmquid noſti tempus partûs ibicum *a* in petris *b*, vel paturientes cervas obſervaſti?
2. Dinumeraſti menſes conceptûs earum, & ſciſti tempus partûs earum?
3. Incurvantur ad fœtum, & pariunt, & rugitus emittunt.
4. Separantur filii earum, & pergunt ad paſtum: egrediuntur, & non revertuntur ad eas.
5. Quis dimiſit onagrum liberum, & vincula ejus quis ſolvit?
6. Cui dedi in ſolitudine domum, & tabernacula *c* ejus in terra ſalſuginis.
7. Contemnit multitudinem civitatis, clamorem exactoris non audit.
8. Circumſpicit montes paſcuæ ſuæ, & virentia quæque perquirit.
9. Numquid volet rhinoceros *d* ſervire tibi, aut morabitur ad præſepe tuum?
10. Numquid alligabis rhinocerota ad arandum loro tuo? aut confringet glebas vallium poſt te?
11. Numquid fiduciam habebis in mag-

a i. caprarum ſylveſtrium.
b inacceſſis.
c i. cubilia.
d vide Num. 23. v. 22.

Das XXXIX. Capitel.

I. GOtt erweiſt ferner ſeine Macht und Weißheit auß der Eigenſchafft der Gembſen / Waldeſeln / Einhörner / Strauſſen / Pfauen / Adler / ꝛc. 1.

II. Darüber Job ſein Schuld bekennt / und GOtt um Verzeyhung bittet / 31.

1. WEiſt du auch die Zeit / wan die Gembſen auf den Felſen gebären? oder haſt du acht genommen auf die gebährende Hindin b.
2. Haſt du die Monat gezehlet / da ſie empfangen haben / und weiſt du die Zeit ihrer Geburt?
3. Sie krümmen ſich zu den Jungen / wan ſie gebären / und laſſen ein Brüllen ergehen.
4. Ihre Junge werden abgeſöndert / und gehen hin zur Weid: ſie gehen herauß / und kommen nit widerum zu ihnen.
5. Wer hat den Waldeſel frey laſſen gehen / und wer hat ſeine Band aufgelöſet?
6. Dem ich in der Wüſt ein Hauß gegeben hab / und ſeine Wohnung iſt im ſaltzechten Land.
7. Er verachtet die Meng der Stadt / und höret deß Treibers Stimm nit.
8. Er ſihet ſich um nach den Bergen ſeiner Weid / und ſucht alles / was grün iſt.
9. Wird das Einhorn dir wohl dienen wollen / und bey deiner Krippen bleiben?
10. Wirſt du das Einhorn mit deinem Zügel binden zu pflügen? oder wirds hinter dir in den Gründen die Erdſchollen zerbrechen?
11. Wirſt du deine Zuverſicht haben auf ſeine groſſe

a einſchlaffe. *b* Hirſchin.

groſſe Stärck / und ihm deine Arbeit überlaſſen?

12. Wirſt du ihm trauen / daß es dir den Saamen widerum gebe / und ihn auf deiner Tennen zuſammen bringe?

13. Die Federn deß Strauſſen ſeynd deß Sperbers und Habichs Federn gleich.

14. Wan er ſeine Eyer auf der Erden verlaßt / ſo wirſt du ſie villeicht im Staub erwärmen?

15. Er vergiſts / daß ſie ein Fuß zertretten / oder ein Thier auf dem Feld zerbrechen möchte.

16. Er wird hart gegen ſeine Junge / als wan ſie nit ſein wären / er hat vergeblich gearbeitet / da zu er durch keine Forcht iſt getrungen.

17. Dan GOtt hat ihn der Weißheit beraubet / und hat ihm kein Verſtand geben.

18. Wan Zeit iſt / ſo ſtrecket er ſeine Flügel hinauf in die Höh / und verſpottet beyde / das Pferd / und den Reuter / der darauf ſitzt.

19. Wirſt du dem Pferd Stärck geben / oder ſeinen Hals mit Schreyen umgeben?

20. Wirſt du es erwecken / wie die Heuſchrecken? die Ehr ſeiner Naßlöcher iſt Schröcken.

21. Es ſcharret die Erd auf mit ſeinem Fuß / und erzeiget ſich freudig und kühn: und ziehet den Geharniſchten entgegen.

22. Es verachtet die Forcht / und weichet dem Schwerdt nit.

23. Der Pfeilkocher wird über daſſelbig raſſlen / Spieß und Schild wird aufgehoben:

24. So wird es hitzig und grimmig / es ſcharret die Erden auf / und fragt nichts nach dem Poſaunen Schall.

25. Wan es die Trompeten höret / ſprichts Hui / den Krieg ſchmeckts von fern / und die Ermahnung der Oberſten / und das Heulen deß Heers.

26. Wachſen auch dem Habich durch deine Weißheit die Federn / wan er gegen Mittag ſeine Flügel außſtrecket?

27. Wird der Adler auf dein Befehl ſich erheben / und an hohen Oertern ſein Neſt machen?

28. Er bleibet auf den Steinritzen / und hält ſich auf gähen Spitzen / und auf den Felſen / da man nit kan hinauf kommen.

29. Von dannen ſchauet er nach der Speiß / und ſeine Augen ſehen von fern.

30. Seine Junge werden Blut lecken: und wo ein Aaß iſt / da iſt er auch alsbald da.

II. 31. Und der HErr redet weiter / und ſprach zu Job:

32. Sol der ſo leichtlich ſtill werden / der mit

na fortitudine ejus, & derelinques ei labores tuos?

12. Numquid credes illi quòd ſementem reddat tibi, & aream tuam congreget?

13. Penna ſtruthionis ſimilis eſt pennis herodii *e*, & accipitris *f*.

14. Quando derelinquit ova ſua in terra, tu forſitan in pulvere calefacies ea?

15. Obliviſcitur quòd pes conculcet ea, aut beſtia agri conterat.

16. Duratur ad filios ſuos quaſi non ſint ſui, fruſtrà laboravit nullo timore cogente.

17. Privavit enim eam Deus ſapientia, nec dedit illi intelligentiam.

18. Cùm tempus fuerit, in altum alas erigit: deridet equum & aſcenſorem ejus.

19. Numquid præbebis equo fortitudinē, aut circumdabis collo ejus hinnitum?

20. Numquid ſuſcitabis eum quaſi locuſtas? gloria narium ejus terror.

21. Terram ungulâ fodit, exultat audacter: in occurſum pergit armatis.

22. Contemnit pavorem, nec cedit gladio.

23. Super ipſum ſonabit pharetra, vibrabit haſta & clypeus.

24. Fervens & fremens ſorbet terram, nec reputat tubæ ſonare clangorem.

25. Ubi audierit buccinam, dicit: Vah; procul odoratur bellum, exhortationem ducum, & ululatum exercitûs.

26. Numquid per ſapientiam tuam plumeſcit accipiter, expandens alas ſuas ad Auſtrum *g*.

27. Numquid ad præceptum tuum elevabitur aquila, & in arduis ponet nidum ſuum?

8. In petris manet, & in præruptis ſilicibus commoratur, atque inacceſſis rupibus.

29. Inde contemplatur eſcam, & de longè oculi ejus proſpiciunt.

30. Pulli ejus lambent ſanguinem: & ubicúmque cadaver *h* fuerit, ſtatim adeſt.

II. 31. Et adjecit Dominus, & locutus eſt ad Job:

32. Numquid qui contendit cum Deo, tam

e Herodius juxta Tirnem genus ciconiæ: typus eſt pietatis in parentes & filios.

f accipiter ſymbolum eſt ſagacitatis. *S. Ambroſ.*

g mirabili modo quotannis juveneſcens.

h quia eſt genus aquilarum minùs nobile, ſeu vulturinum quod morticiniis inhiat. *Matt.* 24. v. 28.

tam facilè conquieſcit? utique qui arguit Deum, debet reſpondere ei.

33. Reſpondens autem Job Domino, dixit;

34. Qui leviter locutus ſum, reſpondere quid poſſum? manum meam ponam ſuper os meum.

35. Unum locutus ſum, quod utinam non dixiſſem; & alterum, quibus ultrà non addam.

Caput XL.

I. Deus inſtruens Job, oſtendit ei ſuam potentiam in Behemoth; 1.
II. In Leviathan. 20.

1. RESpondens autem Dominus Job de turbine, dixit:

2. Accinge ſicut vir lumbos tuos: interrogabo te, & indica mihi.

a vel iniquum.

3. Numquid irritum *a* facies judicium meum: & condemnabis me, ut tu juſtificeris?

4. Et ſi habes brachium ſicut Deus, & ſi voce ſimili tonas?

5. Circumda tibi decorem, & in ſublime erigere, & eſto glorioſus, & ſpecioſis induere veſtibus *b*.

b Græcè & Chald. gloriam & decorem indue, ſc. mira operare ut ego.

6. Diſperge ſuperbos in furore tuo, & reſpiciens omnem arrogantem humilia.

7. Reſpice cunctos ſuperbos, & confunde eos, & contere impios in loco ſuo.

8. Abſconde eos in pulvere ſimul, & facies eorum demerge in foveam:

c inter terrenas beſtias maximus ſc. elephas, vel Rhinoceros: allegoricè diabolus.
d ut ſerviat tuis] uſibus.
e Allegoricè, diaboli virtus eſt in vitiis luxuriæ & gulæ.
f Allegoricè caudi diaboli eſt Antichriſt⁹. S. Greg.
g ſeu operũ.

9. Et ego confitebor quòd ſalvare te poſſit dextera tua.

10. Ecce Behemoth *c*, quem feci tecum *d*, fœnum quaſi bos comedet:

11. Fortitudo ejus in lumbis ejus, & virtus illius in umbilico ventris ejus. *e*

12. Stringit caudam ſuam *f* quaſi cedrum, nervi teſticulorum ejus perplexi ſunt.

13. Oſſa ejus velut fiſtulæ æris, cartilago illius quaſi laminæ ferreæ.

14. Ipſe eſt principium viarum *g*, Dei, qui fecit eum, applicabit gladium ejus.

15. Huic montes herbas ferunt: omnes beſtiæ agri ludent ibi.

16. Sub umbra dormit in ſecreto calami: & in locis humentibus.

GOtt ſtreitet? Gewißlich / der GOtt ſtraffet / der muß ihm auch Antwort geben.

33. Aber Job antwortet dem HErrn / und ſprach:

34. Was kan ich antworten / der ich leichtfertig geredet hab? Ich wil meine Hand auf meinen Mund legen.

35. Ein Ding hab ich geredet / wolt GOtt daß ichs nit geſagt hätte / und noch ein anders / ich wil hinführo nichts mehr dazu thun.

Das XL. Capitel.

I. GOtt fahrt fort zu lehren / und ziehet an das Exempel deß Elephanten / 1.
II. Und deß Wallfiſchs. 20.

1. DEr HErr aber antwortet dem Job auß dem Sturmwetter / und ſprach:

2. Umgürte deine Lenden wie ein Mann: Ich wil dich fragen / ſage du mir.

3. Wilt du mein Urtheil zu nicht machen: und mich verdammen / auf daß du mögeſt gerechtfertiget werden?

4. Haſt du dan einen Armb / wie GOtt / und donnerſt du mit gleicher Stimm / wie er thut?

5. So ſchmucke dich rings herum mit Zierd / u. richte dich auf in die Höh / und ſey herrlich, und thue ſchöne Kleyder an.

6. Zerſtreue die Hoffärtige in deinem Grimm / ſchaue an alle aufgeblaſene / und demüthige ſie.

7. Sihe alle Hochmüthige an / und mache ſie zu Schanden / und zerknirſche die Gottloſe an ihrem Ort.

8. Verbirge ſie alle zugleich im Staub / und verſencke ihr Angeſicht in die Gruben.

9. So wil ich bekennen / daß dir deine rechte Hand helffen könne.

10. Sihe der Behemoth *a* / den ich mit dir gemacht hab / wird Graß freſſen / wie ein Ochs.

11. Seine Stärck iſt in ſeinen Lenden / und ſeine Krafft iſt im Nabel ſeines Bauchs.

13. Er ſchwinget ſeinen Schwantz / wie einen Cederbaum / die Adern ſeiner Männlichkeit ſeynd verwicklet.

13. Seine Bein ſeynd wie ehrine Röhren / und ſein weich Gebein / wie eiſerne Blech.

14. Er iſt der Anfang der Weegen GOttes / der ihn gemacht hat / der wird ihm ſein Schwerdt zufügen.

15. Die Berg bringen ihm Kraut / alle Thier deß Felds ſpilen daſelbſt.

16. Er ſchlafft unterm Schatten im Rohrgebüſch / und an feuchten Oertern.

a Elephant oder Einhorn.

17. Schatten überdecken ſeinen Schatten / die Weiden an dem Bach werden ihn umgeben.

18. Sihe / er wird einen Fluß einſchlingen/ und wird ſich nit verwundern: und er laßt ſich duncken / daß ihm der Jordan in ſeinen Mund flieſſe.

19. Er wird ihn gleich wie mit einem Fiſchangel / durch ſeine Augen fahen/ und ſeine Naßlöcher mit Zaunſtecken durchboren.

II. 20. Kanſt du den Leviathan mit einem Angel herauß ziehen / und ſeine Zung mit einem Seil binden.

21. Wirſt du ihm einen Ring in ſeine Naſen legen / oder mit einem Stachel ſeine Backen durchboren.

22. Wird er dich vil bitten/ oder dir zureden mit ſanfften Worten?

23. Wird er einen Bund mit dir aufrichten /u. wirſt du ihn ewiglich zum Knecht annehmen?

24. Wirſtu mit ihm ſpilen / wie mit einem Vogel/ oder wirſtu ihn für deine Dienſtmägd anbinden?

25. Werden ihn deine Freund zerſchneiden/oder werden ihn die Kauffleut zertheilen?

26. Wirſtu du das Netz mit ſeiner Haut erfüllen/ und das Fiſchhäußlein mit ſeinem Haubt?

27. Lege deine Hand auf ihn: gedencke an den Streit / und rede hinführo nit mehr.

28. Sihe ſeine Hoffnung wird ihm fehlen/ und er wird herunter geſtürtzt werden / daß es alle ſehen.

Das XLI. Capitel.

I. Auß deß Wallfiſches Stärck/Größ/und andern Eigenſchafften erſcheint GOttes Allmacht und Herrligkeit / 1.
II. Da er doch nur eine Figur deß Teufels iſt/ 24.

1. ICh wil ihn nit aufwecken/als wan ich unbarmhertzig wäre: dan wer kan meinem Angeſicht widerſtehen?

2. Wer hat mir zuvor etwas gegeben / daß ichs ihm widerum vergelte? Alles/ was unterm Himmel iſt / das iſt mein.

3. Ich wil ſeiner nit verſchonen/ noch wegen ſeiner ſtarcken Wort/ noch um ſeiner flehenden Red willen.

4. Wer wil das Angeſicht ſeines Kleyds aufdecken? und wer wil mitten in ſein Maul hinein ſchlieffen?

5. Wer wird die Pforten ſeines Angeſichts eröffnen: Seine Zän rings umher machen Schröcken.

6. Sein Leib iſt / wie gegoſſene Schild/ zuſammen gefüget mit Schuppen / die getrucket aufeinander ligen.

17. Protegunt umbræ umbram ejus, circumdabunt eum ſalices torrentis.

18. Ecce, abſorbebit fluvium, & non mirabitur: & habet fiduciam quòd influat Jordanis in os ejus.

19. In oculis ejus quaſi hamo capiet eum, & in ſudibus perforabit nares ejus.

II. 20. An extrahere poteris leviathan *b* hamo, & fune ligabis linguam ejus?

b Balænam, horrendum Oceani monſtrum *v. Tirin.*

21. Numquid pones circulum in naribus ejus, aut armillâ perforabis maxillam ejus?

22. Numquid multiplicabit ad te preces, aut loquetur tibi mollia?

23. Numquid feriet tecum pactum, & accipies eum ſervum ſempiternum?

24. Numquid illudes ei quaſi avi, aut ligabis eum ancillis tuis?

25. Concîdent eum amici, divident illum negotiatores?

26. Numquid implebis ſagenas pelle ejus, & gurguſtium piſcium capite illius?

27. Pone ſuper eum manum tuam: memento belli *l*, nec ultrà addas loqui.

l quod tibi cum allegorico Leviathan ſeu diabolo gerendum eſt.

28. Ecce, ſpes ejus fruſtrabitur eum, & videntibus cunctis præcipitabitur.

CAPUT XLI.

I. Malitia Leviathan arguitur juxta illius membra, duritiam & ſuperbiam. 1.
II. Exponitur eum figuram eſſe diaboli. 24.

1. NOn quaſi crudelis ſuſcitabo eum: quis enim reſiſtere poteſt vultui meo?

2. Quis antè dedit mihi, ut reddam ei? omnia quæ ſub cælo ſunt, mea ſunt.

3. Non parcam ei, & verbis potentibus, & ad deprecandum compoſitis.

4. Quis revelabit faciem indumenti ejus *a*? & in medium oris ejus quis intrabit *b*?

a q. d. quis pellem ei ſc. Leviathã detrahet.
b ut ei frænum injiciat.

5. Portas vultûs ejus *c* quis aperiet? per gyrum dentium ejus formido.

c Rictum & labia.

6. Corpus illius quaſi ſcuta fuſilia, compactum ſquamis ſe prementibus.

7. Una uni conjungitur, & ne ſpiraculum quidem incedit per eas:

8. Una alteri adhærebit, & tenentes ſe nequaquam ſeparabuntur.

9. Sternutatio ejus ſplendor ignis *d*, & oculi ejus, ut palpebræ diluculi *e*.

10. De ore ejus lampades procedunt, ſicut tedæ ignis accenſæ.

11. De naribus ejus procedit fumus, ſicut ollæ ſuccenſæ atque ferventis.

12. Halitus *f* ejus prunas ardere facit, & flamma de ore ejus egreditur.

13. In collo ejus morabitur fortitudo, & faciem ejus præcedit egeſtas. *g*

14. Membra carnium ejus cohærentia ſibi: mittet *h* contra eum fulmina, & ad locum alium non ferentur.

15. Cor ejus indurabitur tamquam lapis, & ſtringetur quaſi malleatoris incus. *l*

16. Cùm ſublatus fuerit *m*, timebunt angeli *n*, & territi purgabuntur.

17. Cùm apprehenderit eum gladius, ſubſiſtere non poterit neque haſta, neque thorax:

18. Reputabit enim quaſi paleas ferrum, & quaſi lignum putridum, æs.

19. Non fugabit eum vir ſagittarius, in ſtipulam verſi ſunt ei lapides fundæ.

20. Quaſi ſtipulam æſtimabit malleum, & deridebit vibrantem haſtam.

21. Sub ipſo erunt radii ſolis *o*, & ſternet ſibi aurum quaſi lutum *p*.

22. Ferveſcere faciet quaſi ollam profundum mare, & ponet quaſi cùm unguenta bulliunt.

23. Poſt eum lucebit ſemita, æſtimabit abyſſum quaſi ſeneſcentem.

II. 24. Non eſt ſuper terram poteſtas, quæ comparetur ei, qui factus eſt ut nullum timeret.

25. Omne ſublime videt *q*, ipſe eſt rex *r* ſuper univerſos filios ſuperbiæ.

d ſternutans videtur flam̃as non aquas ejaculari

e lucentes & flam̃ei.

f Allegoricè diaboli inſpirationes homines ardere facit ira, libidine &c.

g nam reliquos piſces devorat.

h Deus.

l fulmine percuſſa balæna magìs induratur.

m ſupra undas ſe erigens.

n fortes, virtuoſi & caſti ut angeli.

o poteſt admittere illos vel excludere pro libitu.

p confringit naves, aurum & pretioſas merces, ſibi ſubſternit, quas ut lutum curat.

q nim perterritus.

r Septuag. omnium quæ in aquis ſunt: Allegoricè lucifer.

Caput XLII.

I. Agnoſcit Job ſe inſipienter locutum, 1.

II. A Domino præfertur amicis, pro illis orat, Et Deo reconciliat 7.

7. Eine rühret die andere / daß auch nit ein Athemloch dazwiſchen hindurch gehet.

8. Eine hangt an der andern / und halten ſich zuſammen / und mögen nit von einander geſchiden werden.

9. Sein Nieſſen iſt wie Glantz deß Feuers: und ſeine Augen ſeynd wie die Augenlider der Morgenröth.

10 Es gehen Lampen auß ſeinem Mund / gleichwie angezündte feurige Facklen.

11. Ein Dampf kommt zu ſeinen Naßlöchern herauß / wie auß einem angezündtẽ ſiedenden Hafen.

12. Sein Athem macht die Kohlen brennend / und eine Flamm gehet auß ſeinem Mund.

13. In ſeinem Halß wird Stärck wohnen / und Dürfftigkeit gehet vor ſeinem Angeſicht her.

14. Die Glider ſeines Fleiſches hangen aneinander: Er wird Donnerſchläg wider ihn ſchicken / und die werden zu keinem andern Ort hinfahren.

15. Sein Hertz wird hart werden / wie ein Stein / und wird zuſammen getrungen werden / wie eines Schmids Amboß.

16. Wan er hinweg genommen wird / ſo werden ſich die Engel entſetzen / ſie werden im Schröcken gereiniget werden.

17. Wan ihn das Schwerdt ergreiffet / ſo wird doch weder Spieß / noch Pantzer beſtehen:

18. Das Eiſen wird er wie Spreu achten / und Ertz / wie faul Holtz.

19. Kein Schütz wird ihn verjagen / die Stein auß der Schlingen werden ihm in Stopplen verändert.

20. Einen Hammer wird er einem Strohalm gleich achten / und der den Spieß aufhebt, den wird er verlachen.

21. Die Sonnen-Strahlen ſeynd unter ihm / u. er wird das Gold unter ſich ſtreuen wie Koth.

22. Er wird das tieffe Meer ſiedend machen / wie einen Hafen / und wirds zurichten / als wan Salb geſotten wird.

23. Der Weeg wird hinter ihm leuchten / den Abgrund wird er achten / wie einen / der alt wird.

II. 24. Es iſt keine Macht auf Erden / die man mit ihm vergleichen möge / der gemacht iſt / daß er ſich für niemand förchtet.

25. Er ſihet alles an / was hoch iſt / er ſelbſt iſt der König über alle Kinder der Hoffart.

Das XLII. Capitel.

I. Job bittet um Verzeyhung / 1.

II. Dem Eliphaz / und andern wird angedeut der Zorn GOttes / welchen ſie durch Opffer und Vorbitt Jobs ablehnen / 7.

III. Job wird von GOtt widerum doppelt geſeegnet/und ſtirbt ſ. idlich im hohen Alter/ 10.

1. ABer Job antwortet dem HERRN / und ſprach:
2. Ich weiß / daß du alles vermagſt / und daß keine Gedancken vor dir verborgen ſeynd.
3. Wer iſt der / der den Rath auß Unverſtand verbirget? Darum hab ich unweißlich geredet / und was meine Wiſſenſchafft ſehr weit übertrifft.
4. Höre/ ich wil auch reden: ich wil dich fragen/ antworte mir.
5. Mit dem Gehör deß Ohrs hab ich dich gehöret: aber jetzt ſihet dich auch mein Aug.
6. Darum ſtraffe ich mich ſelbſt / und thue Buß in Staub und Aſchen.
II. 7. Nachdem aber der HErr diſe Wort zum Job geredet hatte/ ſprach er zu Eliphaz / dem Themaniter: mein Zorn iſt wider dich und wider deine beyde Freund ergrimmet/ dan ihr habt vor mir nit geredet / was recht iſt / wie mein Knecht Job.
8. Darumb nehmet euch ſiben Farren *a* / und ſiben Widder / und gehet hin zu meinem Knecht Job/ und opffert für euch ein Brandopffer: aber mein Knecht Job ſol für euch bitten / ſo wil ich ſein Angeſicht aufnehmen, damit euch die Thorheit nit zugerechnet werde: dan ihr habt zu mir nit geredet / was recht iſt / wie mein Knecht Job.
9. Alſo giengen ſie hin / Eliphaz / der Themaniter / und Baldad / der Suhiter / und Sophar / der Naamathiter / und thäten / wie der HErr zu ihnen geſagt hatte / und der HErr ſahe an die Perſon Jobs.
III. 10. Und der HErr wandte ſich zu der Buß Jobs/ da er für ſeine Freund bat. Und der HErr gab dem Job alles / was er gehabt hatte / zweyfältig widerum.
11. Es kamen aber alle ſeine Brüder zu ihm / ſamt allen ſeinen Schweſteren / und alle / die ihn zuvor gekennt hatten / und aſſen das Brod mit ihm in ſeinem Hauß: und bewegeten das Haubt über ihn / und tröſteten ihn über alles Unglück / das der HERR über ihn gebracht hatte: und ſie gaben ihm ein jeglicher ein Schaaf / und einen guldenen Ohrring.
12. Der HErr aber ſeegnete Job zum letzten vilmehr/ als im Anfang. Und er hatte vierzehen tauſend Schaaf / und ſechs tauſend Cameel-

a Stier.

III. Duplicia recipit eorum quæ amiſerat; tandem plenus dierum in pace quieſcit. 10.

1. REſpondens autem Job Domino, dixit:
2. Scio quia omnia potes, & nulla te latet cogitatio.
3. Quis eſt iſte, qui celat conſilium absque ſcientia? ideò inſipienter locutus ſum, & quæ ultra modum excederent ſcientiam meam.
4. Audi, & ego loquar: interrogabo te, & reſponde mihi.
5. Auditu auris audivi te, nunc autem oculus *a* meus videt te. *b*
6. Idcircò ipſe me reprehendo, & ago pœnitentiam in favilla & cinere.
II. 7. Poſtquam autem locutus eſt Dominus verba hæc ad Job, dixit ad Eliphaz Themanitem: Iratus eſt furor meus in te, & in duos amicos tuos *c*, quoniam non eſtis locuti coram me rectum, ſicut ſervus meus Job.
8. Sumite ergo vobis ſeptem tauros, & ſeptem arietes, & ite ad ſervum meum Job, & offerte holocauſtum pro vobis: Job autem ſervus meus orabit pro vobis: faciem ejus ſuſcipiam ut non vobis imputetur ſtultitia: neque enim locuti eſtis ad me recta, ſicut ſervus meus Job.
9. Abierunt ergo Eliphaz Themanites, & Baldad Suhites, & Sophar Naamathites, & fecerunt ſicut locutus fuerat Dominus ad eos, & ſuſcepit Dominus faciem Job. *d*
III. 10. Dominus quoque converſus eſt ad pœnitentiam Job, cùm oraret ille pro amicis ſuis. Et addidit Dominus omnia quæcumque fuerant Job, duplicia.
11. Venerunt autem ad eum omnes fratres ſui, & univerſæ ſorores ſuæ, & cuncti qui noverant eum priùs, & comederunt cum eo panem in domo ejus: & moverunt ſuper eum caput, & conſolati ſunt eum ſuper omni malo quod intulerat Dominus ſuper eum: & dederunt ei unusquiſque ovem unam, & inaurem auream unam.
12. Dominus autem benedixit noviſſimis Job magis quàm principio ejus. Et facta ſunt ei quatuordecim millia ovium, &

a i. mens.
b forſan etiam ſenſibili forma præſentem.
c Eliu jam priùs reprehenderat.
d exaudivit preces ejus pro illis fuſas.

& ſex millia camelorum , & mille juga boum, & mille aſinæ.

13. Et fuerunt ei ſeptem filii, & tres filiæ.

14. Et vocavit nomen unius Diem *e*, & nomen ſecundæ Caſſiam *f*, & nomen tertiæ Cornuſtibii. *g*

15. Non ſunt autem inventæ mulieres ſpecioſæ ſicut filiæ Job in univerſa terra: deditq; eis pater ſuus hereditatem inter fratres earum.

16. Vixit autem Job poſt hæc, centum quadraginta annis, & vidit filios ſuos, & filios filiorum ſuorum uſq; ad quartam generationem, & mortuus eſt ſenex & plenus dierum.

e Quòd pulchra eſſet inſtar ſplendidæ diei.
f quòd gratioſa eſſet ut aromatica caſſia.
g quòd ſpecioſa quaſi ſtibio depicta *Tirin*

thier / und tauſend Joch Ochſen / und tauſend Eſelin.

13. Er bekam auch ſiben Söhn/ und drey Töchter.

14. Den Namen der Erſten nennte er / Dies / und den Namen der Andern / Caſſia/ und den Namen der Dritten/ Cornuſtibii.

15. Es wurden aber im gantzen Land ſo ſchöne Weiber nit gefunden / als die Töchter Job: und ihr Vatter gab ihnen ein Erbtheil unter ihren Brüdern.

16. Aber Job lebte nach diſem hundert und viertzig Jahr / und ſahe ſeine Kinder / und ſeine Kinds = Kinder biß ins vierdte Glid. Und er ſtarb alt und voll der Tägen.

LIBER PSALMORUM.

PSALMUS I.

Synagoga legem Moyſis, myſticè Eccleſia legem Chriſti prædicat; & pios beatos, impios econtra miſeros.

BEatus vir, qui non abiit in conſilio impiorum *a*, & in via peccatorum non ſtetit *b*, & in cathedra peſtilentiæ non ſedit: *c*

2. *d* Sed in lege Domini voluntas ejus, & in lege ejus meditabitur die ac nocte.

3. *e* Et erit tamquam lignum, quod plantatum eſt ſecus decurſus aquarum, quod fructum ſuum dabit in tempore ſuo: Et folium ejus non defluet: & omnia quæcumq; faciet, proſperabuntur.

4. Non ſic impii, non ſic: ſed tamquam pulvis, quem projicit ventus à facie terræ.

5. Ideo non reſurgent *f* impii in judicio: neque peccatores in concilio juſtorum.

6. Quoniam novit Dominus viam juſtorum: & iter *g* impiorum peribit.

a Malis conſiliis obſequens.
b permanens in peccato.
c alios docens.
d *Ioſ.* 1. 8.
e *Ier.* 17. 8.
f id eſt. cauſa cadent.
g conatus & ſtudia.

PSALMUS II.

I. Fruſtrà homines, præſertim reges & principes, ſe ſe Chriſti regno opponere. II. Eum eſſe uni-

Das Buch Der Pſalmen.

Der I. Pſalm.

David und Chriſti Kirch lehrt / worinn die wahre Seeligkeit diſes Lebens beſtehe: und was für ein Unterſchid ſey zwiſchen dem End der Frommen und der Böſen.

SEelig iſt der Mann/ der nit hergehet im Rath der Gottloſen / und ſtehet nit auf dem Weeg der Sünder/ u. ſitzt nit auf dem Stul der Peſtilentz *a*:

2. Sondern der ſeinen Luſt hat im Geſatz deß HErrn / und betrachtet ſein Geſatz Tag und Nacht.

3. Und er wird ſeyn wie ein Baum / der an den Waſſerbächen gepflantzet iſt / der ſeine Frucht gibt zu rechter Zeit: Und ſein Laub wird nit abfallen: und alles was er thut/ das wird glücklich außgehen.

4. Nit alſo ſeynd die Gottloſe/ nit alſo: ſondern wie Staub / den der Wind hinweg wirffet vom Angeſicht der Erden.

5. Darum werden die Gottloſe im Gericht nit aufſtehen: noch die Sünder im Rath der Gerechten.

6. Dan der HErr kennet den Weeg der Gerechten: und der Gottloſen Fußpfad wird vergehen.

Der II. Pſalm.

I. Diſer Pſalm wird gedeut auf David/ als die Philiſther wider ihn zu Feld zogen. II. Im geheimen Verſtand iſt er ein

a giftigen Lehrer und Spötter.

Weiſſa-

Weiſſagung vom immerwährenden Reich Chriſti.

1. WArum wüten die Heyden / und trachten die Völcker nach eitlen Dingen?
2. Die König der Erden tretten zuſammen/ und die Fürſten kommen zueinander/ wider den HErrn/ und wider ſeinen Geſalbten.
3. Laſſet uns ihre Band zerreiſſen: und ihr Joch von uns hinweg werffen.
4. Der im Himmel wohnet / wird ſie verlachen: und der HErr wird ihrer ſpotten.
5. Alsdan wird er zu ihnen reden in ſeinem Zorn/ und wird ſie in ſeinem Grimm erſchröcken.
6. Ich aber bin zum König von ihm geſetzt über ſeinen heiligen Berg Sion/ und verkündige ſein Gebott.
7. Der HErr hat zu mir geſagt: Du biſt mein Sohn / heut hab ich dich gezeuget.
8. Begehre von mir / ſo wil ich dir die Heyden zu deinem Erbtheil geben / und zu deinem Beſitz die Gräntz der Erden.
9. Du ſolſt ſie regieren mit einer eiſernen Ruthen/ u. wie eines Hafners Gefäß ſolſt du ſie zerbrechen.
10. Und nun ihr König/ verſtehts wol: laſſet euch unterweiſen / die ihr Richter ſeyd auf Erden.
11. Dienet dem HErrn in Forcht: und frolocket ihm mit Zittern.
12. Nehmet die Züchtigung an/ damit der HErr nit etwan zürne / und ihr vom rechten Weeg zum Untergang gerathet.
13. Wan ſein Zorn in kurtzem wird anbrennen / ſeelig ſeynd alle / die auf ihn vertrauen.

Der III. Pſalm.

I. Pſalm Davids zu GOtt/ um Hülff wider ſeine Feind. II. Im geheimen Verſtand iſt David hie ein Figur und Vorbild deß Leydens/ und der Auferſtehung Chriſti.

1. Ein Pſalm Davids / da er vor dem Angeſicht ſeines Sohns Abſaloms flohe/ (2. Reg. 15. 14.
2. HERR / wie ſeynd deren ſo vil / die mich plagen? vil ſtehen auf wider mich.
3. Vil ſagen zu meiner Seel: Sie hat kein Heyl in ihrem GOtt.
4. Aber/ O HErr/ du biſts/ der mich aufnimmt/ du biſt meine Ehr / und der mein Haubt erhöhet.
5. Ich hab mit meiner Stimm zum HERRN geruffen: und er hat mich von ſeinem heiligen Berg erhöret.
6. Ich hab geſchlaffen/ und bin in einen tieffen Schlaf geſuncken/ und bin widerum aufgeſtanden: dan der HErr hat mich aufgenommen.
7. Ich wil mich nit förchten vor tauſenden deß

verſorum regem à Deo patre conſtitutum, cui ſit parendum, ſi ſalvi eſſe velimus.

1. QUare fremuerunt Gentes, & populi meditati ſunt inania? *Actor.* 4. 25.
2. Aſtiterunt reges terræ, & principes convenerunt in unum adversùs Dominum, & adversùs Chriſtum ejus.
3. Dirumpamus vincula *a* eorum: & projiciamus à nobis jugum ipſorum.
4. Qui habitat in cælis irridebit eos: & Dominus ſubſannabit eos.
5. Tunc loquetur ad eos in ira ſua, & in furore ſuo conturbabit eos.
6. Ego autem conſtitutus ſum rex ab eo ſuper Sion *b* montem ſanctum ejus, prædicans præceptum ejus.
7. *c* Dominus dixit ad me: Filius meus es tu, ego hodie *d* genui te.
8. Poſtula à me, & dabo tibi Gentes hereditatem tuam, & poſſeſſionem tuam terminos terræ. *e*
9. *f* Reges eos in virga ferrea, & tamquam vas figuli confringes eos.
10. Et nunc reges intelligite: erudimini qui judicatis terram.
11. Servite Domino in timore: & exultate ei cum tremore.
12. Apprehendite diſciplinam *g*, ne quando iraſcatur Dominus, & pereatis de via juſta.
13. Cùm exarſerit in brevi ira ejus, beati omnes qui confidunt in eo.

a Dei Legem & Chriſti Evangelium.
b Eccleſiá, cujus typus & origo fuit in monte Sion.
c *Act.* 13. 33. *Hebr.* 1. 5. & 5. 5.
d ab æternitate.
e ut hæreditas tua ſeu Eccleſia ſit catholica, ubique diffuſa.
f *Apoc.* 2. 27. & 19. 15.

PSALMUS III.

I. Deum, ut ſe ab exercitu hoſtili defendat, precatur. II. Congruit allegoricè Chriſto patienti & reſurgenti.

1. Pſalmus David, cùm fugeret à facie Abſalom filii ſui. (*2. Reg.* 15. 14.)
2. DOmine quid multiplicati ſunt qui tribulant me? multi inſurgunt adverſùm me.
3. Multi dicunt animæ meæ: Non eſt ſalus ipſi in Deo ejus.
4. Tu autem Domine ſuſceptor meus es, gloria mea *a*, & exaltans caput meum *b*.
5. Voce mea ad Dominum clamavi: & exaudivit me de monte ſancto ſuo.
6. Ego dormivi, & ſoporatus ſum: & exurrexi, quia Dominus ſuſcepit me.
7. Non timebo millia populi circumdan-

a activa, tu me glorificas.
b Animam ne ſuccumbat afflictioni.

dantis me: Exurge Domine, ſalvum me fac Deus meus.

8. Quoniam tu percuſſiſti omnes adverſantes mihi ſine cauſa: dentes *c* peccatorum contriviſti.

9. Domini eſt ſalus: & ſuper populum tuum benedictio tua. *d*

PSALMUS IV.

I. Hortans cum hoſtes, tum ſocios ſuos ad Dei cultum, ut ejus bonis multiplicentur: à Deo ſibi opem poſcit. II. Allegoricè congruit Chriſto & Eccleſiæ.

1. In finem *a* in carminibus. Pſalmus David.

2. CUm invocarem exaudivit me Deus juſtitiæ meæ: in tribulatione dilataſti mihi. Miſerere mei, & exaudi orationem meam.

3. Filii hominum usquequò gravi corde? ut quid diligitis vanitatem, & quæritis mendacium?

4. Et ſcitote quoniam mirificavit *b* Dominus ſanctum ſuum: Dominus exaudiet me cùm clamavero ad eum.

5. *c* Iraſcimini, & nolite peccare: quæ dicitis in cordibus veſtris, in cubilibus veſtris compungimini.

6. Sacrificate ſacrificium juſtitiæ *d*, & ſperate in Domino: multi dicunt: Quis oſtendit nobis bona?

7. Signatum eſt ſuper nos lumen vultûs tui Domine: dediſti lætitiam in corde meo.

8. A fructu frumenti, vini, & olei ſui multiplicati ſunt *dd*.

9. In pace in idipſum dormiam, & requieſcam *e*:

10. Quoniam tu Domine ſingulariter in ſpe *f* conſtituiſti me.

PSALMUS V

I. Deum orat David in perſecutione Saul. II. Allegoricè & propheticè Chriſtus ſuo & Eccleſiæ ſuæ nomine precatur, ut malignis mala, probis bona retribuat.

1. In finem pro ea *a*, quæ hereditatem conſequitur, Pſalmus David.

2. VErba mea auribus percipe Domine, intellige clamorem meum.

3. Intende voci orationis meæ, rex meus & Deus meus.

4. Quoniam ad te orabo: Domine manè *b* exaudies vocem meam.

c Arma, & vires hoſtiū & diabolorum.
d hîc & alibi ſæpiùs alii addunt *Selach*, q. d. ô bonitatem Dei!
a ad finem ſæculorum ſeu tempora Meſſiæ hic Pſalmus ſpectat.
b admirabilem effecit ſua ſingulari ope.
c *Epheſ.* 4. 26.
d Deo placens.
dd fideles Dei ſervi.
e ſecurus de Domini providentia
f *Chald.* ſecuritate.
a Eccleſia vel anima juſta.
b maturè & tempeſtivè.

Volcks/das mich umgeben hat: ſtehe auf O HErr/ und hülff mir mein GOtt.

8. Dan du haſt geſchlagen alle/ ſo ſich mir ohn Urſach widerſetzen: die Zähn der Sünder haſt du zerſchmettert.

9. Das Heyl iſt deß HErrn: und dein Seegen iſt über dein Volck.

Der IV. Pſalm.

I. In diſem Pſalm begehrt David von GOtt Hülff wider die rebelliſche Aufrührer. II. Im geheimen Verſtand begehrt Chriſtus und ſeine Kirch/ daß alle Glaubige ſich zu GOtt bekehren.

1. Zum End / in den Geſänger / ein Pſalm Davids.

2. ALs ich anrieff/ da erhörete mich der GOTT meiner Gerechtigkeit: du haſt mir in Trübſaal weiten Raum gemacht. Erbarme dich über mich und erhöre mein Gebett,

3. Ihr Menſchen Kinder / wie lang wollet ihr eines ſchweren Hertzen ſeyn? Warum liebet ihr die Eytelkeit/ und ſuchet Lugen?

4. Wiſſet/ daß der HErr ſeinen Heiligen wunderbarlich gemacht hat: der HErr wird mich erhören/ wan ich zu ihm ruffen werde.

5. Zürnet/ und ſündiget nit: was ihr in euern Hertzen redet / das bereuet in euern Schlafkammern.

6. Opffert ein Opffer der Gerechtigkeit / und hoffet auf den HErrn. Vil ſagen: Wer zeiget uns das Gute?

7. Das Liecht deines Angeſichts iſt auf uns gezeichnet/ O HErr: du haſt Freud in mein Hertz gegeben.

8. Sie ſeynd von der Frucht ihres Getraids/ von Wein und Oel ſehr reich worden.

9. Ich wil im Frid hierüber *c* einſchlaffen und ruhen.

10. Dan du/ O HErr / haſt mich ſonderlich in Hoffnung geſetzt.

Der V. Pſalm.

I. David rufft GOtt an um Hülff wider den König Saul / von welchem er Tyranniſcher Weiß verfolgt wird. II. Im geheimen Verſtand begehrt Chriſtus/ daß GOtt die Böſen nach ihren Verdienſten wölle abſtraffen / die Fromme aber belohnen.

1. Zum End für dieſelbige / welche das Erbtheil bekommt / ein Pſalm Davids.

2. HErr/ vernimm meine Wort mit deinen Ohren/ und mercke auf mein Geſchrey.

3. Hab acht auf die Stimm meines Gebetts / mein König und mein GOtt.

4. Dan zu dir wil ich betten: O HErr du wirſt deß Morgens meine Stimm erhören.

c imſelbigen

5. Deß

5. Deß Morgens früh wil ich bey dir ſtehen/und beſchauen: dan du biſt nit ein GOtt / der Ungerechtigkeit wil.

6. Wer boßhafftig iſt/ der wird bey dir nit wohnen: ſo werden auch die Ungerechte vor deinen Augen nit bleiben.

7. Du haſſeſt alle die Böſes thun/ und wirſt alle die Lugen reden umbringen. Ein blutgieriger und argliſtiger Mann wird ein Greuel ſeyn vor dem HErrn:

8. Ich aber wil auf deine vilfältige Barmhertzigkeit in dein Hauß eingehen: und wil in deiner Forcht in deinem heiligen Tempel anbetten.

9. HERR führe mich in deiner Gerechtigkeit: richte mein Weeg vor deinem Angeſicht um meiner Feinden willen.

10. Dan in ihrem Mund iſt keine Warheit: ihr Hertz iſt eitel.

11. Ihr Rachen iſt ein offenes Grab / ſie handlen betrüglich mit ihren Zungen / richte ſie O GOTT. Laß ſie abfallen von ihren Anſchlägen / ſtoſſe ſie hinauß nach ihren vilfältigen Miſſethaten / dan ſie haben dich gereitzet / O HERR.

12. Laß ſich erfreuen alle / die auf dich hoffen/ laß ſie frolocken ewiglich: und du wirſt unter ihnen wohnen. Und alle die deinen Namen lieb haben / werden ſich in dir rühmen.

13. Dan du wirſt den Gerechten ſegnen. HErr, du haſt uns mit deinem guten Willen / gleichwie mit einem Schild umgeben.

Der VI. Pſalm.

I David rufft GOtt an / damit er von ſeiner Kranckheit befreyet werde. II. Im geheimen Verſtand bittet Chriſtus für den Sünder und lehret uns alſo ſeufftzen.

1. Zum End in den Geſänger/ ein Pſalm Davids für die Octav.

2. HERR / ſtraffe mich nit in deinem Grimm / und züchtige mich nit in deinem Zorn.

3. Erbarme dich meiner / O HErr / dan ich bin ſchwach: heile mich HErr/ dan meine Gebein ſeynd zerſchlagen.

4. Und meine Seel iſt ſehr betrübet: aber du / O HERR / wie lang.

5. Wende dich HERR / und errette meine Seel: hilff mir / um deiner Barmhertzigkeit willen.

6. Dan keiner iſt im Tod / der an dich gedencke: und wer wird dich in der Höll loben?

7. Ich hab mich bemühet mit meinem Seufftzen:

5. Manè aſtabo *c* tibi & videbo *cc*: quoniam non Deus volens iniquitatem tu es.

6. Neque habitabit juxta te malignus: neque permanebunt injuſti ante oculos tuos.

7. Odiſti omnes, qui operantur iniquitatem: perdes omnes, qui loquuntur mendacium. Virum ſanguinum & doloſum abominabitur Dominus,

8. ego autem in multitudine miſericordiæ tuæ, introibo in domum tuam: adorabo ad templum ſanctum tuum in timore tuo.

9. Domine deduc me in juſtitia tua *d*: propter inimicos meos dirige in conſpectu tuo viam meam.

10. Quoniam non eſt in ore eorum veritas: cor eorum vanum eſt.

11. *e* Sepulchrum patens *f* eſt guttur eorum, linguis ſuis doloſè agebant, judica illos Deus. Decidant à cogitationibus ſuis, ſecundùm multitudinem impietatum eorum expelle eos, quoniam irritaverunt te Domine.

12. Et lætentur omnes, qui ſperant in te, in æternum exultabunt: & habitabis in eis. Et gloriabuntur in te omnes, qui diligunt nomen tuum,

13. quoniam tu benedices juſto. Domine, ut ſcuto bonæ voluntatis tuæ coronaſti nos *g*.

Psalmus VI.

I. Deum orat David. II. Allegoricè Chriſtus, ut ſe hoc eſt, ſuos credentes à morbis & à peccatis ſanet: exauditus propheticè inimicis inſultat.

1. In finem in carminibus, Pſalmus David, pro octava *h*.

2. Domine ne in furore tuo arguas me, neque in ira tua corripias me.

3. Miſerere mei Domine quoniam infirmus ſum: ſana me Domine quoniam conturbata ſunt oſſa mea.

4. Et anima mea turbata eſt valdè: ſed tu Domine usquequò *a*?

5. Convertere Domine, & eripe animam meam: ſalvum me fac propter miſericordiam tuam.

6. Quoniam non eſt in morte qui memor ſit tui: in inferno autem quis confitebitur tibi *b*?

7. Laboravi in gemitu meo, lavabo per

c ut tibi ſupplicem & obtemperem.
cc i. meditabor.
d in viis legis tuæ juſtæ.
e *Pſalm.* 13. 3 & 39. 4. *Rom.* 3. 13.
f exhalans fœtorem mendaciorum.
g nos undique cingens tuo favore.
h ſc. mundi ætate, & perfecta beatitudine
a ſupple: non medeberis.
b te laudans vel incitans alios ad laudandum.

per ſingulas noctes lectum meum: lacrymis meis ſtratum meum rigabo.

8. Turbatus eſt à furore oculus meus: inveteravi inter omnes inimicos meos.

c Matt. 7. 23. 25. 41. Luc. 13. 27.

9. *c* Diſcedite à me omnes qui operamini iniquitatem: quoniam exaudivit Dominus vocem fletus mei.

10. Exaudivit Dominus deprecationem meam, Dominus orationem meam ſuſcepit.

11. Erubeſcant, & conturbentur vehementer omnes inimici mei: convertantur & erubeſcant valdè velociter *d*.

d videntes ſeriam & velocem meam pœnitentiam.

PSALMUS VII.

I. Pro ſe contra Semei & Saul orat David. II. Prophetice Chriſtus, ut ob ſuam innocentiam ipſe cum Eccleſia ſervetur, inimici verò ob pertinaciam pœnas luant.

1. Pſalmus David, quem cantavit Domino pro verbis Chuſi *a* filii Jemini (2. Reg. 16.)

a i. e. Æthiopis, ſic Saulem vocat ob morum nigredinem & obſtinationem in malo.

2. DOmine Deus meus in te ſperavi, ſalvum me fac ex omnibus perſequentibus me, & libera me.

3. Ne quando rapiat ut leo animam meam, dum non eſt qui redimat, neque qui ſalvum faciat.

4. Domine Deus meus ſi feci iſtud, ſi eſt iniquitas in manibus meis:

5. Si reddidi retribuentibus mihi mala, decidam meritò ab inimicis meis inanis.

6. Perſequatur inimicus animam meam, & comprehendat, & conculcet in terra vitam meam, & gloriam meam in pulverem deducat.

7. Exurge Domine in ira tua: & exaltare in finibus inimicorum meorum. Et exurge Domine Deus meus in præcepto quod mandaſti:

8. & ſynagoga populorum *b* circumdabit te. Et propter hanc in altum regredere:

b Eccleſia ſupplicabunda & laudans.

9. Dominus judicat populos. Judica me Domine ſecundùm juſtitiam meam, & ſecundùm innocentiam meā ſuper me.

10. Conſumetur nequitia peccatorum, & diriges juſtum, *c* ſcrutans corda & renes Deus. Juſtum

c 1. Par. 28. 9. Jerem. 11. 20. & 17. 10. & 20. 12.

11. adjutorium meum à Domino, qui ſalvos facit rectos corde.

mein Beth waſche ich alle Nacht / und beneẓe mein Lager mit meinen Thränen.

8. Mein Aug iſt vertuncklet vor deinem Grim̃: ich bin veraltet unter allen meinen Feinden.

9. Weichet alle von mir / die ihr Böſes thut: dan der HERR hat die Stimm meines Weinens erhöret.

10. Der HERR hat mein Flehen erhöret / mein Gebett hat der HERR angenommen.

11. All meine Feind ſollen ſich ſchämen / und hefftig erſchröcket werden: ſie ſollen ſich wenden / und Schamroth werden in aller Eyl.

Der VII Pſalm.

I. David bittet / daß GOtt ſeine Unſchuld wolle verthätigen / und ſtraffen die unbillige Läſteruug ſeiner falſchen Schmäher / als deß Semei / und Sauls / II. Im geheimen Verſtand bittet Chriſtus / daß GOtt ihne ſamt ſeiner Kirchen erhalten / und alle Feind ſtraffen wolle.

1. Ein Pſalm Davids / den er dem HERRN geſungen hat um die Wort Chuſi deß Sohns Jemini / (2. Reg. 16)

2. HERR mein GOTT / ich hoffe auf dich: erledige mich von allen / die mich verfolgen / und errette mich.

3. Damit er meine Seel nit einmal hinreiſſe / wie ein Löw / wan niemand da iſt / der erlöſe / und der mich errette.

4. HERR / mein GOtt / hab ich das gethan / iſt Ungerechtigkeit in meinen Händen:

5. Hab ich den jenigen widerum Böſes vergolten / die mir Böſes thäten / ſo ſol ich billich vor meinen Feinden zu Boden fallen / und Hilffloß ſeyn.

6. Mein Feind ſol meine Seel verfolgen / und ergreiffen / er ſol mein Leben zur Erden tretten / und meine Ehr in den Staub führen.

7. Stehe auf HERR in deinem Zorn: und erhebe dich in den Gräntzen meiner Feinden. Und ſtehe auf / O HErr mein GOtt / nach dem Gebott / das du befohlen haſt /

8. So wird dich die Verſammlung der Völcker umgeben. Und um derſelbigen willen erhebe dich in die Höh:

9. Der HErr richtet die Völcker. Richte mich HErr nach meiner Gerechtigkeit / und nach meiner Unſchuld über mich.

10. Die Schalckheit der Sünder wird ein End haben / und du wirſt den Gerechten richtig führen / O Gott der du die Hertzen / u. Nierē durchforſcheſt

11. Meine gerechte Hülff iſt vom HErrn / der den jenigen außhülffet / welche aufrichtig von Hertzen ſeynd.

12.

12. GOtt iſt ein gerechter Richter / ſtarck und
gedultig: ſolte er wol täglich zürnen?
13. Wan ihr euch nit bekehret / ſo wird er ſein
Schwerdt zucken: ſeinen Bogen hat er geſpannet/
und denſelbigen zugerüſtet.
14. Er hat tödliche Geſchoß darauf gelegt / ſei-
ne Pfeil hat er bereitet / das ſie brennen.
15. Sihe / er hat das Unrecht geboren: mit
Schmertzen gehet er ſchwanger / und hat gebo-
ren die Ungerechtigkeit.
16. Eine Gruben hat er eröffnet / und ausge-
grabē/u. iſt in die Grub gefallen/die er gemacht hat.
17. Sein Schmertz wird ihm wider auf ſeinen
Kopff kommen: und ſeine Ungerechtigkeit wird
auf ſeinen Schedel herab kommen.
18. Jch wil den HErrn preiſen nach ſeiner Ge-
rechtigkeit: und dem Namen deß allerhöchſten
HErrn Lob ſingen.

Der VIII. Pſalm.

I. David/in Betrachtung der Creaturen Gottes/ lobt die Göttliche Allmacht / Weißheit und Gütigkeit gegen die Menſchen; II. Jm Prophetiſchen Verſtand Chriſti Hochheit.

1. Zum End / für die Kelter / ein Pſalm
Davids.
2. O HErr unſer HErr/ wie wunderbarlich iſt
dein Nam auf dem gantzen Erdboden:
dan deine Herrlichkeit iſt über die Himmel erho-
ben.
3. Auß dem Mund der jungen Kinder *a* / und
der Säuglingen haſt du dein Lob vollkommen ge-
macht/ um deiner Feinden willen/ den Feind / und
den Rachgirigen zu vertilgen.
4. Dan ich werd deine Himmel anſchauen / die
Werck deiner Finger: den Mond ſamt den Ster-
nen/ die du zugericht haſt.
5. Was iſt der Menſch / daß du an ihn geden-
ckeſt? oder deß Menſchen Sohn/ daß du ihn heim-
ſucheſt?
6. Du haſt ihn ein wenig geringer gemacht als
die Engel/ mit Ehr und Herrlichkeit haſt du ihn ge-
crönet.
7. Und haſt ihn geſetzt über die Werck deiner
Händen.
8. Alle Ding haſt du ſeinen Füſſen unterworffen/
die Schaaf und Ochſen allzuſammen / darzu auch
das Vieh auf dem Feld;
9. Die Vögel deß Himmels / und die Fiſch deß
Meers/ſo die Weeg deß Meers durchwandlen.
10. O HERR unſer HERR / wie wun-
derbarlich iſt dein Nam auf dem gantzen Erdbo-
den.

Der IX. Pſalm.

I. David mit der Synagog ſagt dem HErrn Danck wegen
a Unmündigen/ Ungelehrten.

12. Deus judex juſtus, fortis, & patiens:
numquid iraſcitur per ſingulos dies?
13. Niſi converſi fueritis, gladium ſuum
vibrabit: arcum ſuum tetendit, & para-
vit illum.
14. Et in eo paravit vaſa mortis *d*, ſa- *d tela & in-ſtrumenta mortifera.*
gittas ſuas ardentibus effecit.
15. *e* Ecce parturiit injuſtitiam: con- *e Iob 15. 35. Iſai. 59. 4.*
cepit dolorem, & peperit iniquita-
tem.
16. Lacum aperuit, & effodit eum: &
incidit in foveam, quam fecit.
17. Convertetur *f* dolor ejus in caput *f i. recidet*
ejus & in verticem ipſius iniquitas ejus deſ-
cendet.
18. Confitebor Domino ſecundùm *g* *g pro*
juſtitiam ejus: & pſallam nomini Domini
altiſſimi.

PSALMUS VIII.

I. Dei magnitudinem prædicat à miris ejus operibus, hominis cauſa factis. II. Propheticè Chriſti dignitatem.

1. In finem pro torcularibus *a*, Pſalmus *a beneficiis & fructibus ſanguinis Chriſti.*
David.
2. DOmine Dominus noſter, quàm ad-
mirabile eſt nomen tuum in uni-
verſa terra! Quoniam elevata eſt magni-
ficentia tua ſuper cælos.
3. Ex ore infantium & lactentium
perfeciſti laudem *b* propter inimicos *b laudari feciſti divinam tuam majeſtatem*
tuos, ut deſtruas inimicum & ul-
torem.
4. Quoniam videbo cælos tuos, ope-
ra digitorum tuorum: lunam & ſtellas,
quæ tu fundaſti.
5. Quid eſt homo, quòd memor
es ejus? aut filius hominis, quoniam
viſitas eum?
6. *c* Minuiſti eum paulò minus ab *c Heb. 2. 7.*
angelis, gloria & honore coronaſti
eum:
7. & conſtituiſti eum ſuper opera ma-
nuum tuarum.
8. *d* Omnia ſubjeciſti ſub pedibus e- *d Gen. 1. 28. 1. Cor. 15. 26.*
jus, oves & boves univerſas: inſuper &
pecora campi;
9. Volucres cæli, & piſces maris, qui
perambulant ſemitas maris.
10. Domine Dominus noſter, quàm
admirabile eſt nomen tuum *e* in univer- *e gloria tua in Chriſto hominum nobiliſſimo*
ſa terra!

PSALMUS IX.

I. Gratias agit Deo David & Synagoga, quòd ſe,

& alios afflictos ab hoſtium injuria tueatur: II. Allegoricè Chriſtus & Eccleſia orat ut perpetuò impios evertat, & pios inopes defendat. Hic Pſalmus in duos apud Hebræos ſecatur.

a Myſteriis. *b* Chriſti.

1. In finem pro occultis *a* filii *b*, Pſalmus David.

2. Confitebor tibi Domine in toto corde meo: narrabo omnia mirabilia tua.

3. Lætabor & exultabo in te: pſallam nomini tuo Altiſſime.

c hoſtes mei in fugam verſi infirmati ſunt & defecerunt.

4. In convertendo inimicum meum retrorſum: infirmabuntur *c*, & peribunt à facie tua.

5. Quoniam feciſti judicium meum & cauſam meam: ſediſti ſuper thronum qui judicas juſtitiam.

6. Increpaſti Gentes, & periit impius: nomen eorum deleſti in æternum & in ſæculum ſæculi.

d inſtar ſonitûs, celerrimè.

7. Inimici defecerunt frameæ in finem: & civitates eorum deſtruxiſti. Periit memoria eorum cum ſonitu: *d*

8. Et Dominus in æternum permanet. Paravit in judicio thronum ſuum:

9. & ipſe judicabit orbem terræ in æquitate, judicabit populos in juſtitia.

10. Et factus eſt Dominus refugium pauperi: adjutor in opportunitatibus, in tribulatione.

11. Et ſperent in te qui noverunt nomen tuum: quoniam non dereliquiſti quærentes te Domine.

12. Pſallite Domino, qui habitat in Sion: annuntiate inter Gentes ſtudia ejus:

13. Quoniam requirens ſanguinem eorum recordatus eſt: non eſt oblitus clamorem pauperum.

14. Miſerere mei Domine: vide humilitatem meam de inimicis meis.

e retrahis me ab extremis periculis.
f in ſolemnibus conventibus Eccleſiæ.

15. Qui exaltas me de portis mortis *e*, ut annuntiem omnes laudationes tuas in portis filiæ Sion *f*.

16. Exultabo in ſalutari tuo: infixæ ſunt Gentes in interitu, quem fecerunt. In laqueo iſto, quem abſconderunt, comprehenſus eſt pes eorum.

17. Cognoſcetur Dominus judicia faciens: in operibus manuum ſuarum comprehenſus eſt peccator.

eines Sigs / ſo er wider ſeinen Feind Goliath erhalten. II. im Geheimen und prophetiſchen Verſtand bittet Chriſtus und Chriſti Kirch / das GOtt ferner wölle brauchen ſein Gerechtigkeit wider die Gottloſe / und ſein Gütigkeit gegen die Fromme.

1. Zum End für die Geheimnuſſen deß Sohns / ein Pſalm Davids.

2. HErr ich wil dir dancken von meinem gantzen Hertzen: ich wil all deine Wunder erzehlen.

3. In dir wil ich frölich ſeyn / und frolocken: deinem Namen wil ich lobſingen / O du Allerhöchſter /

4. Wan du meinen Feind zuruck treibeſt: ſo werden ſie Krafftloß ſeyn / und werden vor deinem Angeſicht zu Grund gehen.

5. Dan du haſt mein Recht und meine Sach außgeführet: du haſt dich auf den Thron geſetzt / der du richteſt in Gerechtigkeit.

6. Die Heyden haſtu geſcholten / und der Gottloß iſt umkommen: ihren Namen haſt du vertilget immerdar / und in alle Ewigkeit.

7. Die Schwerdter deß Feinds haben abgenommen biß zum End: und du haſt ihre Städt zerſtöret. Ihre Gedächtnuß iſt mit einem Schall untergangen:

8. Aber der HErr bleibet ewiglich. Er hat ſeinen Thron zum Gericht bereitet:

9. Und er ſelbſt wird den Erdkreiß in Billigkeit richten / und die Völcker in Gerechtigkeit urtheilen.

10. Und der HErr iſt deß Armen Zuflucht worden: ein Helffer zu gelegener Zeit / und in der Trübſaal.

11. Und es werden auf dich hoffen / die deinen Namen kennen: dan / O HErr / du haſt die jenige niemahl verlaſſen / die dich geſucht haben.

12. Singet Lob dem HErrn / der in Sion wohnet: verkündiget ſeine Thaten unter den Heyden.

13. Dan er hat ihr Blut gefordert / und hat an ſie gedacht: das Geſchrey der Armen hat er nit vergeſſen.

14. Erbarme dich meiner / O HErr / ſihe an mein Ernidrigung die mir widerfahren iſt von meinen Feinden.

15. Der du mich von den Porten deß Tods erhöheſt / damit ich all dein Lob in den Thoren der Tochter Sion erzehle.

16. Ich wil frolocken in deinem Heyl *a* / die Heyden ſeynd in das Verderben geſuncken / das ſie zugerichtet haben. Ihr Fuß iſt mit demſelbigen Strick gefangen / den ſie heimlich gelegt haben.

17. Der HErr wird erkennt werden / daß er Recht ſchaffe: der Sünder iſt ergriffen in den Wercken ſeiner Händen.

a Heyland.

18.

18. Die Sûnder ſollen ſich zur Hôll wenden/ alle Vôlcker/ die GOttes vergeſſen.

19. Dan es wird deß Armen nit biß zum End vergeſſen werden/ die Gedult der Armen wird endlich nit verlohren ſeyn.

20. HErr ſtehe auf/ und laß den Menſchen nit ûberhand nehmen: laß die Heyden vor deinem Angeſicht ihr Urtheil empfangen.

21. Setze ûber ſie einen Geſatzgeber/ O HErr/ damit die Heyden auch wiſſen/ daß ſie Menſchen ſeynd.

Hie fangt der X. Pſalm an bey den Hebreern.

1. HErr warum biſt du ſo fern gewichen / und verachteſt uns zu gelegener Zeit in Trûbſaal?

2. So lang der Gottloß Hoffart treibt/ iſt der Arm in Aengſten: ſie werden ergriffen in den Rathſchlâgen/ die ſie erdencken.

3. Dan der Sûnder wird gerûhmet in den Lûſten ſeiner Seel: und der Ungerechte wird geprieſen.

4. Der Sûnder hat den HErrn erbittert/ nach ſeinem vilfâltigen Zorn wird er nit ſuchen.

5. Er hat GOtt nit vor Augen/ ſeine Weeg ſeynd beflecket zu allen Zeiten. Deine Recht werden von ſeinem Angeſicht hinweg genommen: er wil herrſchen ûber all ſeine Feind.

6. Dan er ſpricht in ſeinem Hertzen: Ich werde nit beweget werden/ und werde ohn Unglûck ſeyn von einem Geſchlecht zum andern.

7. Sein Mund iſt voll Fluchens/ und voller Bitterkeit/ und Betrug: unter ſeiner Zungen iſt Mûh und Schmertzen.

8. Er ſitzt auf der Laur mit den Reichen in geheim/ damit er den Unſchuldigen erwûrge.

9. Seine Augen haben acht auf den Armen: er laurt im Verborgenen/ wie ein Lôw in ſeiner Hôl. Er lauret darauf/ daß er den Armen hinweg reiſſe: den Armen hinweg reiſſe/ wan er ihn zu ſich ziehet.

10. Er wird ihn nider bringen mit ſeinem Strick/ wird ſich bucken/ und fallen/ wan er der Armen mâchtig wird.

11. Dan er ſpricht in ſeinem Hertzen: GOtt hat vergeſſen: Er hat ſein Angeſicht abgewendet/ daß ers hinfûhro biß zum End nit ſehe.

12. Stehe auf HErr GOtt/ erheb deine Hand: vergiß der Armen nit.

13. Warum hat der gottloſe GOtt gereitzet? dan er hat geſagt in ſeinem Hertzen: Er wird nit darnach fragen.

18. Convertantur peccatores in infernũ, omnes Gentes quæ obliviſcuntur Deum.

19. Quoniam non in finem oblivio erit pauperis: patientia *ff* pauperum non peribit in finem.

20. Exurge Domine, non confortetur homo: judicentur Gentes in conſpectu tuo.

21. Conſtitue Domine legislatorem *g* ſuper eos: ut ſciant gentes quoniam homines ſunt.

Pſalm. X. ſecundùm Hebræos.

1. UT quid Domine receſſiſti longè, deſpicis in opportunitatibus, in tribulatione?

2. Dum ſuperbit impius, incenditur pauper *a*: comprehenduntur in conſiliis quibus cogitant.

3. Quoniam laudatur peccator in deſideriis animæ ſuæ: & iniquus benedicitur.

4. Exacerbavit Dominum peccator, ſecundùm multitudinem iræ ſuæ *b* non quæret *c*.

5. Non eſt Deus in conſpectu ejus: inquinatæ ſunt viæ illius in omni tempore. Auferuntur judicia tua à facie ejus: omnium inimicorum ſuorum dominabitur.

6. Dixit enim in corde ſuo: Non movebor *d* à generatione in generationem, ſine malo.

7. *e* Cujus maledictione os plenum eſt, & amaritudine, & dolo: ſub lingua ejus labor & dolor. *f*

8. Sedet in inſidiis cum divitibus in occultis, ut interficiat innocentem.

9. Oculi ejus in pauperem reſpiciunt: inſidiatur in abſcondito, quaſi leo in ſpelunca ſua. Inſidiatur ut rapiat pauperem: rapere pauperem dum attrahit eum.

10. In laqueo ſuo humiliabit eum, inclinabit ſe, & cadet cùm dominatus fuerit pauperum.

11. Dixit enim in corde ſuo: Oblitus eſt Deus, avertit faciem ſuam ne videat in finem.

12. Exurge Domine Deus, exaltetur manus tua: ne obliviſcaris pauperum.

13. Propter quid irritavit impius Deum? dixit enim in corde ſuo: Non requiret.

ff Chald. Spes.

g juſtum judicem & vindicem, ſc. Chriſtũ.

a plus uritur & torquetur.

b & arrogantiæ.

c impius Deum.

d ab hac meâ felicitate.

e *Infr.* 13. 3 *Rom.* 3. 14.

f ſuo ſermone creat aliis dolorem & laborem.

14. Vi-

14. Vides, quoniam tu laborem & dolorem conſideras: ut tradas eos in manus tuas. Tibi derelictus eſt pauper: orphano tu eris adjutor.

15. Contere brachium peccatoris *g* & maligni *h*: quæretur peccatum illius, & non invenietur. *l*

g diaboli.
h Antichriſti.
l te extirpante, peribit.

16. Dominus regnabit in æternum, & in ſæculum ſæculi: peribitis Gentes de terra illius.

17. Deſiderium pauperum exaudivit Dominus: præparationem cordis *m* eorum audivit auris tua.

m ad preces: quia prævenis preces.

18. Judicare pupillo & humili, ut non apponat ultrà magnificare ſe homo ſuper terram.

PSALMUS. X.

I. David in Saulis perſecutione ait, ſe, ſuóſque, quòd Deo fidant, in tuto eſſe; II. Myſticè Chriſtus hortatur Eccleſiam, ut Deo confidat in perſecutione, vaticinans: impios & peccatores, malè perituros.

1. In finem, Pſalmus David.

2. IN Domino confido: quomodo dicitis animæ meæ: Transmigra *a* in montem ſicut paſſer?

a fuge.

3. Quoniam ecce peccatores intenderunt arcum, paraverunt ſagittas ſuas in pharetra, ut ſagittent in obſcuro *b* rectos corde.

b clàm.

4. Quoniam quæ perfeciſti *c*, deſtruxerunt: juſtus autem quid fecit? *d*

c in commune bonum.
d vel peccavit?

5. *e* Dominus in templo ſancto ſuo, Dominus in cælo ſedes ejus: Oculi ejus in pauperem reſpiciunt: palpebræ ejus interrogant *f* filios hominum.

e Hab. 2. 20.
f ſeverè ſcrutantur.

6. Dominus interrogat juſtum & impium: qui autem diligit iniquitatem, odit animam ſuam.

7. Pluet ſuper peccatores laqueos: ignis, & ſulphur, & ſpiritus procellarum *g* pars calicis eorum.

g ventus & horrenda tempeſtas.

8. Quoniam juſtus Dominus, & juſtitias dilexit: æquitatem vidit vultus ejus.

PSALMUS XI.

I. David petit, ut ſervetur ab impiorum regno omnia occupante. II. Idem precatur Chriſtus ſuis piis affectis, Dei promiſſum urgens.

1. In finem pro octavâ, Pſalmus David.

2. SAlvum me fac Domine, quoniam defecit ſanctus: quoniam diminutæ ſunt veritates à filiis hominum. *a*

a id eſt, nulla ſanctitas & fidelitas eſt inter homines.

---

14. Du ſiheſts freylich / dan du haſt acht auf Müh und Schmertzen: damit du ſie in deine Händ übergebeſt. Der Arme iſt dir überlaſſen: du wirſt deß Waiſen Helffer ſeyn.

15. Zerbrich den Armb deß Sünders und deß Boßhafftigen: man wird nach ſeiner Sünd fragen / und ſie nit finden.

16. Der HErr wird immerdar herrſchen / und in alle Ewigkeit: ihr Heyden werdet auß ſeinem Land vertilget werden.

17. Der HErr hat das Verlangen der Armen erhöret: dein Ohr hat die Vorbereitung ihres Hertzens vernommen.

18. Daß du Recht ſchaffeſt dem Waiſen / und nidrigen b / damit der Menſch ihm hinführo nit mehr vornehme / ſich groß zumachen auf Erden.

Der X. Pſalm.

I. David / als ihm die Flucht von ſeinen Feinden übel außgelegt wurde / gibt zuverſtehen / daß er ſein Zuflucht allein zu GOtt nehme. II. im Geheimen Verſtand ermahnt Chriſtus ſeine Glaubige / in der Trübſaal zu GOtt mit guter Hoffnung zu fliehen.

1. Zum End / ein Pſalm Davids.

2. ICh ſetze mein Vertrauen auf den HErrn: wie ſaget ihr dan zu meiner Seel: flieg hinüber auf den Berg / wie ein Spatz?

3. Dan ſihe / die Sünder haben den Bogen geſpannet / ihre Pfeil haben ſie im Kocher bereit / damit ſie im Duncklen auf die ſchieſſen / ſo aufrichtig von Hertzen ſeynd.

4. Dan ſie haben zerſtöret / was du haſt aufgebaut: was hat aber der Gerecht verwircket?

5. Der HErr iſt in ſeinem heiligen Tempel / deß HErrn Stul iſt im Himmel. Seine Augen ſehen auf den Armen: ſeine Augenlider durchſuchen die Menſchen-Kinder.

6. Der HErr durchfragt den Gerechten und Gottloſen: wer aber die Ungerechtigkeit lieb hat / der haſſet ſeine Seel.

7. Er wird Strick regnen über die Sünder: Feuer / und Schwefel / und ein Sturm-Wind deß Ungewitters / wird ihres Kelchs Theil ſeyn.

8. Dan der HErr iſt gerecht / und liebet Gerechtigkeit: ſein Angeſicht ſchauet auf Billigkeit.

Der XI. Pſalm.

I. David / beklagt ſich über die Untreu und Falſchheit ſeiner Zeit / II. Chriſtus lehrt / daß allein auf GOtt / nit aber auf die falſche Menſchen / zu bauen ſey.

1. Zum End / für die Octav / ein Pſalm Davids.

2. HIlff mir / O HErr / dan der Heilige hat abgenommen: dan Warheit und Treu iſt von den Menſchen-Kindern gemindert worden.

a demüthigen.

3. Sie

3. Sie reden eitle Ding / ein jeglicher zu ſeinem Nächſten: ihre Lippen *a* ſeynd betrüglich / ſie reden auß einem dopplten *b* Hertzen.

4. Der HErr vertilge alle betriegliche Lippen / und die hochſprechende Zungen:

5. Welche ſagen: Wir wollen unſere Zungen groß machen: unſere Lippen ſeynd für *c* uns / wer iſt unſer HErr?

6. Wegen deß Elends der Dürfftigen / und Seufftzen der Armen wil ich jetzt auffſtehen / ſpricht der HErr. Ich wil Heyl ſchaffen / und wil in dem vertreulich handlen.

7. Die Wort deß HErrn ſeynd reine Wort: wie Silber / ſo durchs Feuer bewärt iſt / ſo von der Erden abgeſöndert / und ſibenmahl geläutert iſt.

8. HErr du wolleſt uns bewahren / und behüten vor diſem Geſchlecht ewiglich.

9. Die Gottloſe wandlen rings herum: nach deiner Hochheit haſt du der Menſchen Kinder vermehrt.

Der XII. Pſalm

I. David begehrt von GOtt Errettung in ſeiner Verfolgung: II. Alſo auch Chriſtus / und verſpricht / die Göttliche Güte mit Lob-Geſang zu rühmen.

1. Zum End / ein Pſalm Davids.

HErr / wie lang vergiſſeſt du meiner biß gar zum End? Wie lang wendeſt du dein Angeſicht von mir ab?

2. Wie lang ſol ich rathſchlagen in meiner Seel / und durch den Tag Schmertzen leyden in meinem Hertzen?

3. Wie lang ſol ſich mein Feind über mich erheben?

4. Schaue auf mich / und erhöre mich / HErr mein GOtt. Erleuchte meine Augen / daß ich nimmer in dem Tod entſchlaffe:

5. Damit mein Feind nit etwan ſage: Ich bin ſeiner mächtig worden. Die mich plagen / die werden frolocken / wan ich ſolte beweget werden:

6. Aber ich hab auf deine Barmhertzigkeit vertrauet. Mein Hertz wird in deinem Heyl vor Freuden auffſpringen: ich wil dem HErrn ſingen / der mir Guts gethan hat / und wil Lobſingen dem Namen deß allerhöchſten HErrn.

Der XIII. Pſalm.

I. David beklagt ſich über die gottloſe Menſchen ſeiner Zeiten. II. Gibt Vertröſtung eines beſſern Zuſtands zur Zeit Meſſiä / deſſen Ankunfft er von Hertzen wünſchet.

1. Zum End / ein Pſalm Davids.

DEr Unweiſe ſpricht in ſeinem Hertzen: Es iſt kein GOtt. Sie ſeynd verderbt / und abſcheulich worden in ihren Anſchlägen: es iſt keiner /

a Lefftzen. *b* zweyfachen. *c* von.

3. Vana locuti ſunt unusquisq; ad proximum ſuum: labia doloſa, in corde & corde *b* locuti ſunt.

4. Diſperdat Dominus univerſa labia doloſa, ad linguam magniloquam.

5. Qui dixerunt: Linguam noſtram magnificabimus, labia noſtra à nobis ſunt, quis noſter Dominus eſt?

6. Propter miſeriam inopum, & gemitum pauperum nunc exurgam, dicit Dominus. Ponam in ſalutari *c*: fiducialiter agam in eo.

7. *d* Eloquia Domini, eloquia caſta *e*: argentum igne examinatum, probatum terræ purgatum ſeptuplum.

8. Tu Domine ſervabis nos: & cuſtodies nos à generatione hac in æternum.

9. In circuitu impii ambulant: ſecundùm altitudinẽ *f* tuam multiplicaſti filios hominum.

b duplici corde, ſeu fraudulenter.

c in ſalute.

d Prov. 30. 5

e promiſſa. fidelia.

f ſc. incomprehenſibilem profunditatem judiciorum tuorum.

Psalmus XII.

I. Sicut à Deo David & Synagoga, II. ita Chriſtus & Eccleſia petunt ab inimico defendi, ut à morte liberati, ejus beneficentiam cantent.

1. In finem, Pſalmus David.

USquequo Domine oblivíſceris me in finem? Usquequo avertis faciem tuam à me?

2. Quamdiu ponam conſilia in anima mea *a*, dolorem in corde meo per diem?

3. Usquequò exaltabitur inimicus meus ſuper me?

4. Reſpice, & exaudi me, Domine Deus meus. Illumina oculos meos *b* ne umquam obdormiam in morte:

5. ne quando dicat inimicus meus: Prævalui adverſus eum. Qui tribulant me, exultabunt ſi motus *c* fuero:

6. Ego autem in miſericordia tua ſperavi. Exultabit cor meum in ſalutari tuo: cantabo Domino qui bona tribuit mihi: & pſallam nomini Domini altiſſimi.

a ut evadã manus Saulis ſeu inimici.

b ut ſciam rationem evadendi.

c de virtute & conſtantia.

Psalmus XIII.

I. Quòd impiorum plena ſint omnia; II. Optat Chriſti adventum, ut bonis ſalutem afferat.

1. In finem, Pſalmus David.

DIxit inſipiens in corde ſuo: *a* Non eſt Deus. Corrupti ſunt, & abominabiles facti ſunt in ſtudiis ſuis: non eſt qui faciat

a Pſalm. 52. 1.

ciat

ciat bonum *b*, non eſt uſq; ad unum. ℟.

2. Dominus de cælo proſpexit ſuper filios hominum, ut videat ſi eſt intelligens, aut requirens Deum.

3. Omnes declinaverunt, ſimul inutiles facti ſunt: non eſt qui faciat bonum, non eſt uſq; ad unum. Sepulchrum patens eſt guttur eorum: linguis ſuis doloſè agebant, venenum aſpidum ſub labiis eorum *c*. Quorum os maledictione & amaritudine plenum eſt: veloces pedes eorum ad effundendum ſanguinem. Contritio & infelicitas in viis *d* eorum, *e* & viam pacis non cognoverunt: non eſt timor Dei ante oculos eorum.

4. Nonne cognoſcent *f* omnes qui operantur iniquitatem, qui devorant plebem meam ſicut eſcam panis?

5. Dominum non invocaverunt, illic trepidaverunt timore, ubi non erat timor.

6. Quoniam Dominus in generatione juſta eſt, conſilium inopis confudiſtis: quoniam Dominus ſpes ejus eſt.

7. Quis dabit ex Sion ſalutare *g* Iſrael? cùm averterit Dominus captivitatem plebis ſuæ, exultabit *h* Jacob, & lætabitur Iſrael.

b piis operibus ſtudens vel inſiſtens.

c peſtifera loquuntur.

d in actionibus.

e eò tendunt, ut alios conterant & infelices reddant.

f vindicem meam manum.

g Chald. redemptionem vel Redemptorem.

h liberatus ab hoſtium & diabolorum tyrannide.

PSALMUS XIV.

I. David ait: puros & innocuos ingredi tabernaculum: II. Chriſtus novi teſtamenti magiſter & David docet juſtos cælo & æterna quiete potituros.

1. Pſalmus David.

DOmine, quis habitabit in tabernaculo tuo *a*? aut quis requieſcet in monte ſancto tuo?

2. Qui ingreditur ſine maculâ, & operatur juſtitiam:

3. Qui loquitur veritatem in corde ſuo, qui non egit dolum in lingua ſua: Nec fecit proximo ſuo malum, & opprobrium non accepit adverſus proximos ſuos.

4. Ad nihilum deductus eſt in conſpectu ejus malignus *b*: timentes autem Dominum glorificat: Qui jurat proximo ſuo, & non decipit,

5. qui pecuniam ſuam non dedit ad uſuram, & munera ſuper innocentem non accepit: Qui facit hæc, non movebitur *c* in æternum.

a cæleſti, cujus typus eſt tabernaculum Moyſis.

b id eſt peccator ab illo nihili fit & intrepidè arguitur, ubi res poſtulat.

c non dejicietur in infernum.

auch nit ein einziger/ der Guts thue.

2. Der HErr ſchauet vom Himmel herab auf der Menſchen Kinder / damit er ſehen möge / ob jemand verſtändig wäre / und GOtt ſuche.

3. Sie waren alle auß der Ban gewichen / und zugleich untüchtig worden: und war keiner / auch nit ein einziger / der Guts thäte. Ihr Rachen iſt wie ein Grab / das öffen ſtehet: ſie handlen betrieglich mit ihren Zungen / Natter-Gifft iſt unter ihren Lippen *a*. Ihr Mund iſt voll Fluchens und Bitterkeit: ihre Füß ſeynd ſchnell / Blut zu vergieſſen. Leyd und Unglück iſt auf ihren Weegen / ſie kennen den Weeg deß Fridens nit: Es iſt keine Gottes-Forcht vor ihren Augen.

4. Sollens dan alle Ubelthäter nit erkennen / die mein Volck auffreſſen / wie Brod?

5. Sie haben den HERRN nit angeruffen / haben allda auß Forcht gezittert / da keine Forcht *b* war.

6. Dan der HErr iſt bey dem Geſchlecht der Gerechten: ihr habt deß Armen Rath verſpottet: dan der HErr iſt ſeine Zuverſicht.

7. Wer wird Iſrael geben auß Sion das Heyl *c*? Wan der HErr die Gefängnuß ſeines Volcks abwenden wird / ſo wird Jacob frolocken / und Iſrael ſich erfreuen.

Der XIV. Pſalm.

I. Diſer Pſalm iſt ein Unterrichtung / wie man ſolle beſchaffen ſeyn / daß man möge eingehen in Tabernacul. II. Im Geiſtlichen Verſtand in den Himmel.

1. Ein Pſalm Davids.

HErr / wer wird in deinem Tabernackel wohnen? oder wer wird ruhen auf deinem heiligen Berg?

2. Der ohne Mackel herein gehet / und würcket die Gerechtigkeit:

3. Der die Warheit redet / in ſeinem Hertzen / der keinen Betrug übet mit ſeiner Zungen: Noch ſeinem Nächſten Böſes thut / und keine Schmach annimmt wider ſein Nächſten.

4. Der den Boßhafftigen für nichts hält in ſeinen Augen: aber ehret die jenige / die den HErrn förchten. Der ſeinem Nächſten einen Eyd thut / und betrieget ihn nit:

5. Der ſein Geld nit auf Wucher legt / und über den Unſchuldigen kein Geſchenck annimmt. Wer diß thut / der wird in Ewigkeit nit beweget werden.

a Lefftzen. *b* Urſach zu förchten. *c* den Heyland. *d* von.

Der

Der XV. Pſalm.

I. David erkennt GOttes Reichthum / und deß Menſchen Dürfftigkeit: tröſtet ſich mit der Auferſtehung / und ewiger Seeligkeit. II. Dem geheimen Verſtand nach / gehet diſer Pſalm auf Chriſti Leyden und Aufferſtehung. III. Jm ſittlichen bittet Chriſti Kirch um Gottes Hülff / und Schirm

1. Die Uberſchrifft deß Titels für David ſelbſt.

BEwahre mich O HErr / dan auf dich hab ich mein Vertrauen.

2. Jch hab zum HErrn geſagt: Du biſt mein GOtt / dan du bedarffſt meiner Güter nit.

3. Er hat alle meine Willen wunderbarlich gemacht / an den Heiligen / die in ſeinem Land ſeynd.

4. Jhre Schwachheiten haben ſich vilfältig gemehret: darnach haben ſie geeilet. Jch werd ihre Gemein nit verſammlen im Blut-Opffer / noch an ihre Nämen durch meine Lefftzen gedencken.

5. Der HErr iſt mein Erbtheil / und meines Kelchs Theil: du biſt / der mir meine Erbſchafft wider geben wird.

6. Das Looß iſt mir in einem herrlichen Ort gefallen / dan es iſt mir ein herrliches Erbtheil worden.

7. Jch wil den HErrn loben / der mir Verſtand gegeben hat: ſo haben mich über das meine Nieren auch geſtraffet biß in die Nacht.

8. Jch hatte den HErrn allzeit vor meinen Augen: dan er iſt mir zur Rechten damit ich nit bewegt werde.

9. Darum hat ſich mein Hertz erfreuet / und meine Zung hat gefrolocket: ſo wird auch über das mein Fleiſch in Hoffnung ruhen.

10. Dan du wirſt mein Seel in der Höll nit laſſen / noch geſtatten / daß dein Heiliger **a** die Verweſung ſehe.

11. Du haſt mir die Weeg deß Lebens kund gethan / und wirſt mich durch dein Angeſicht mit Freuden erfüllen: zu deiner Rechten iſt Luſt und Freud ewiglich.

Der XVI. Pſalm.

I. Wie David in Verfolgung II. alſo Chriſtus rufft umb Hülff wider ſeine Feind / und tröſtet ſeine Glaubige mit Hoffnung ewiger Seeligkeit.

1 Ein Gebett Davids.

HErr / erhöre mein Gerechtigkeit: hab acht auf mein Flehen. Vernehm mit den Ohren mein Gebett / ſo nit auß betrieglichen Lippen **b** hergehet.

a Heiligthum. **b** Lefftzen.

Psalmus XV.

I. Sicut David, ita II. Chriſtus Deum Patrem orat, ut ſe conſervet, gratias agens quòd ſit è mortuis excitandus & perpetua felicitate donandus. III. Myſticè Eccleſia petit verbis & in nomine Chriſti ab hoſtibus conſervari.

1. Tituli inſcriptio ipſi David.

COnſerva me Domine, quoniam ſperavi in te.

2. Dixi Domino: Deus meus es tu, quoniam bonorum meorum *a* non eges.

3. Sanctis, qui ſunt in terra ejus, mirificavit omnes voluntates meas in eis.

4. Multiplicatæ ſunt infirmitates eorum: poſtea acceleraverunt. Non congregabo conventicula eorum de ſanguinibus: nec memor ero nominum eorum per labia mea.

5. Dominus pars hereditatis meæ, & calicis mei: tu es, qui reſtitues hereditatem meam mihi.

6. Funes ceciderunt mihi in præclaris: etenim hereditas mea *b* præclara eſt mihi.

7. Benedicam Dominum, qui tribuit mihi intellectum *c*: inſuper & uſq; ad noctem increpuerunt me renes mei. *d*

8. *e* Providebam Dominum in conſpectu meo ſemper: quoniam à dextris eſt mihi, ne commovear.

9. Propter hoc lætatum eſt cor meum, & exultavit lingua mea: inſuper & caro mea requieſcet in ſpe.

10. *f* Quoniam non derelinques animam meam in inferno: nec dabis ſanctum tuum videre corruptionem.

11. Notas mihi feciſti vias vitæ, adimplebis me lætitia *g* cum vultu tuo *h*: delectationes in dexterâ tuâ uſque in finem *i*.

a Munerum & meritorum, licet illis obleceteris, & præmia retribuas.
b Deus ipſe.
c ut eligerem hanc hereditaté:
d affectus me excitarunt.
e Actor. 2. 25.
f Act. 2. 31. & 13. 35.
g perfecta.
h per viſionem divinitatis tuæ.
i Chald. in æternum.

Psalmus XVI.

I. Ut David, II. ita Chriſtus obſecrat ne perſecutionibus obruatur. Inimicos quidem in hac vitâ fortunari, ſe verò gloriam æternam expectare.

1. Oratio David.

EXaudi Domine juſtitiam meam: intende deprecationem meam. Auribus percipe orationem meam, non in labiis doloſis.

2. De

2. De vultu tuo judicium meum prodeat: oculi tui videant æquitates.
3. Probaſti cor meum *a*, & viſitaſti nocte: igne *b* me examinaſti, & non eſt inventa in me iniquitas.
4. Ut non loquatur os meum opera hominum: propter verba labiorum tuorum ego cuſtodivi vias duras.
5. Perfice greſſus meos in ſemitis tuis: ut non moveantur *c* veſtigia mea.
6. Ego clamavi, quoniam exaudiſti me Deus: inclina aurem tuam mihi, & exaudi verba mea.
7. Mirifica *d* miſericordias tuas, qui ſalvos facis ſperantes in te.
8. A reſiſtentibus dexteræ tuæ *dd* cuſtodi me, ut pupillam oculi. Sub umbra alarum tuarum protege me:
9. à facie impiorum qui me afflixerunt. Inimici mei animam meam circumdederunt,
10. adipem ſuum *e* concluſerunt, os eorum locutum eſt ſuperbiam.
11. Projicientes me nunc circumdederunt me: oculos ſuos ſtatuerunt declinare in terram. *f*
12. Suſceperunt me ſicut leo paratus ad prædam: & ſicut catulus leonis habitans in abditis.
13. Exurge Domine, præveni eum, & ſupplanta eum: eripe animam meam ab impio, frameam tuam *g*
14. ab inimicis manûs tuæ. Domine à paucis de terra divide eos in vita eorum: de abſconditis tuis adimpletus eſt venter eorum. Saturati ſunt filiis: & dimiſerunt reliquias ſuas parvulis ſuis.
15. Ego autem in juſtitia apparebo conſpectui tuo: ſatiabor cùm apparuerit gloria tua. *h*

a affectum cordis mei. *b* tribulationis & tentationis. *c* à recto. *d* mirabiles exhibe. *dd* i. Chriſto & gratiæ. *e* opulentiam. *f* ne viderent miſeriam & moverentur ad miſericordiam. *g* Gladium & potentiam aufer ab inimicis. *h* facies glorioſa.

PSALMUS. XVII.

I. Ut David, II. ita Chriſtus gratias agit, quòd ex maxima rerum deſperatione, quam poëticè deſcribit, victoriam & regnum ſit conſecutus. Multa autem ſoli Chriſto conveniunt.

1. In finem puero *a* Domini David, qui locutus eſt Domino verba cantici hujus, in die, qua eripuit eum Dominus de manu omnium inimicorum ejus, & de manu Saul, & dixit: (2. *Reg.* 22. 2.)

a ſervo.

2. Laß mein Recht von deinem Angeſicht außgehen: und laß deine Augen ſehen / was billich iſt.
3. Du haſt mein Hertz geprüfft / und bey der Nacht heimgeſucht: du haſt mich mit Feuer geläutert / und iſt keine Ungerechtigkeit an mir gefunden.
4. Damit mein Mund nit rede von Menſchen Wercken: wegen der Wort / ſo auß deinen Lippen gehen / hab ich harte Weeg gehalten.
5. Beſtättige meine Gäng auf deinen Weegen: damit meine Fußſtapffen nit beweget werden.
6. Ich hab geruffen / dan du haſt mich / O GOtt / erhöret: neige dein Ohr zu mir / und erhöre meine Wort.
7. Erzeige dein wunderbarliche Barmhertzigkeit / der du die jenige erretteſt / ſo auf dich hoffen.
8. Bewahre mich wie einen Aug-Apffel vor den Leuten / die deiner rechten Hand widerſtreben. Beſchirme mich unter dem Schatten deiner Flügel:
9. Vor dem Angeſicht der Gottloſen / die mich plagen. Meine Feind haben meine Seel umgeben /
10. Sie haben ihre Feiſte beſchloſſen / ihr Mund hat hochmüthig *a* geredet.
11. Sie haben mich verworffen / und jetzund umgeben / ihre Augen haben ſie mit Vorſatz zur Erden geſchlagen.
12. Sie haben mich hingenommen / wie ein Löw / der begirig auf den Raub wartet / und wie ein junger Löw / der ſich im Verborgenen aufhalt.
13. Stehe auf / O HErr / kom̃ ihm vor / u. trett ihn unter die Füß: erlöſe meine Seel vom Gottloſen u. dein Schwerdt
14. Von den Feinden deiner Hand. O HErr / ſcheide ſie in ihrem Leben von den Wenigen im Land: auß deinen verborgenen Schätzen iſt ihr Bauch erfüllet worden. Sie ſeynd mit Kindern erſättiget: und was ihnen übrig geweſen iſt / das haben ſie ihren Jungen hinterlaſſen.
15. Ich aber wil in Gerechtigkeit vor deinem Angeſicht erſcheinen: wan deine Herrlichkeit offenbar wird / alsdan werde ich erſättiget werden.

Der XVII. Pſalm.

I. David danckt / daß GOtt ihn von ſeinen Feinden erlöſt: II. Alſo Chriſtus: dan diſer Pſalm iſt ein Weiſſagung vom geiſtlichen Reich Meſſiä.

1. Zum End dem Knecht deß HErrn David / der zum HErrn die Wort diſes Lob Geſangs geredt an dem Tag / da ihn der HErr / auß der Hand aller ſeiner Feinden / wie auch auß der Hand Sauls erretten hat / und er ſprach: (2. Reg. 22. 2.)

a Hoffart.

2. Ich wil dich lieben / O HErr / der du meine Stärck biſt:
3. Der HErr iſt meine Veſte / und meine Zuflucht/ und mein Erlöſer. Mein GOtt/ mein Helfſer/ und ich wil auf ihn hoffen. Mein Beſchirmer/ und Horn meines Heyls / und mein Auffenthalter. a
4. Ich wil den HErrn loben / und anruffen / ſo wird mir von meinen Feinden geholffen werden.
5. Die Schmertzen deß Tods haben mich umgeben: und die Bäch der Ungerechtigkeit haben mich erſchröcket.
6. Die Schmertzen der Höll haben mich umfangen: und die Strick deß Tods haben mich übereilet.
7. Ich hab in meiner Trübſaal den HErrn angeruffen/und hab geſchryen zu meinem GOtt. Und er hat meine Stimm von ſeinem heiligen Tempel erhöret: und mein Geſchrey iſt vor ſeinem Angeſicht zu ſeinen Ohren eingangen.
8. Die Erd ward beweget / und erzitterte: die Gründ der Bergen entſetzten ſich/ und wurden beweget / dan er war zornig über ſie.
9. Es gieng ein Damff auf in ſeinem Zorn: und ein Feuer entbrannte vor ſeinem Angeſicht / davon die Kohlen angezündet wurden.
10. Er neigte die Himmel / und kam herab/und es war dunckel unter ſeinen Füſſen.
11. Und er ſetzte ſich auf die Cherubim/und flog: er flog auf den Flüglen deß Winds.
12. Und er ſetzte Finſternuß / ſich zu verbergen / ſein Gezelt war rings um ihn her: das tunckle Waſſer war in den Wolcken der Lufft.
13. Für dem Glantz / der vor ſeinem Angeſicht war / giengen die Wolcken vorüber / Hagel und feurige Kohlen.
14. Und der HErr donnerte vom Himmel / der Allerhöchſte gab ſeine Stimm: Hagel und feurige Kohlen.
15. Er ſchoß ſeine Pfeil / und zerſtreuete ſie / er machte vil Blitzens / und erſchröckete ſie.
16. Da lieſſen ſich ſehen die Quellen deß Waſſers / und die Gründ deß Erdbodens wurden entdecket. Von deiner zornigen Anſprach / O HERR / vom Anblaſen deß Winds deines Zorns.
17. Er ſchickte auß der Höh / und nahm mich auf: und zohe mich auß vilen Waſſern.
18. Er rettete mich von meinen ſtärckſten Feinden / und von denen / die mich haſſen: dan ſie waren mir zu ſtarck.

a Auffnehmer.

2. Diligam te Domine fortitudo mea:
3. Dominus firmamentum meum *b*, & refugium meum, & liberator meus. *c* Deus meus adjutor meus, & ſperabo in eum. Protector meus, & cornu ſalutis meæ *d*, & ſuſceptor meus.
4. Laudans invocabo Dominum: & ab inimicis meis ſalvus ero.
5. Circumdederunt me dolores mortis *e*: & torrentes iniquitatis conturbaverunt me.
6. Dolores inferni circumdederunt me: præoccupaverunt me laquei mortis.
7. In tribulatione mea invocavi Dominum, & ad Deum meum clamavi: Et exaudivit de templo ſancto ſuo vocem meam: & clamor meus in conſpectu ejus, introivit in aures ejus. *f*
8. Commota eſt, & contremuit terra: fundamenta montium conturbata ſunt, & commota ſunt, quoniam iratus eſt eis.
9. Aſcendit fumus in ira ejus: & ignis à facie ejus exarſit: carbones ſuccenſi ſunt ab eo.
10. Inclinavit cælos, & deſcendit: & caligo ſub pedibus ejus.
11. Et aſcendit ſuper cherubim, & volavit: volavit ſuper pennas ventorum.
12. Et poſuit tenebras latibulum ſuum, in circuitu ejus tabernaculum ejus tenebroſa aqua in nubibus aëris.
13. Præ fulgore in conſpectu ejus nubes tranſierunt, grando, & carbones ignis.
14. Et intonuit de cælo Dominus, & Altiſſimus dedit vocem ſuam *g*: grando & carbones ignis.
15. Et miſit ſagittas ſuas *h*, & diſſipavit eos: fulgura multiplicavit, & conturbavit eos.
16. Et apparuerunt fontes aquarum, & revelata ſunt fundamenta orbis terrarum: Ab increpatione tuâ, Domine, ab inſpiratione ſpiritûs iræ tuæ.
17. Miſit *l* de ſummo, & accepit me: & aſſumpſit me de aquis *m* multis.
18. Eripuit me de inimicis meis fortiſſimis, & ab his qui oderunt me: quoniam confortati ſunt ſuper me.

b Hieronym. petra mea.
c Hebr. 2. 13.
d potentia & robur operans ſalutem.
e lethales.
f & ecce venit in auxilium Deus, quem in ſeqq. verſibus poëtica hypotypoſi depingit.
g tonitrua.
h velut ſagittas fulmina.
l auxilium.
m tribulationibus.

19. Prævenerunt me in die afflictionis meæ: & factus eſt Dominus protector meus.

20. Et eduxit me in latitudinem: ſalvum me fecit, quoniam voluit me.

21. Et retribuet mihi Dominus ſecundùm juſtitiam meam, & ſecundùm puritatem manuum mearum retribuet mihi.

n recedens. 22. Quia cuſtodivi vias Domini, nec impiè geſſi à Deo meo. *n*

23. Quoniam omnia judicia ejus in conſpectu meo: & juſtitias ejus non repuli à me.

24. Et ero immaculatus cum eo: & obſervabo me ab iniquitate mea.

o meritum meum. Chald. 25. Et retribuet mihi Dominus ſecundùm juſtitiam meam *o*: & ſecundùm puritatem manuum mearum in conſpectu oculorum ejus.

p Ages benignè. 26. Cum ſancto ſanctus eris, & cum viro innocente innocens eris: *p*

q Ages perverſè ſeu ſeverè contra morem tuum. 27. Et cum electo electus eris: & cum perverſo perverteris. *q*

28. Quoniam tu populum humilem ſalvum facies: & oculos ſuperborum humiliabis.

r priſtinam gloriam. 29. Quoniam tu illuminas lucernam *r* meam Domine: Deus meus illumina tenebras meas.

s ſuperabo omnē difficultatem. 30. Quoniam in te eripiar à tentatione, & in Deo meo transgrediar murum *s*.

t puriſſima. 31. Deus meus impolluta via ejus: eloquia Domini igne examinata *t*: protector eſt omnium ſperantium in ſe.

32. Quoniam quis Deus præter Dominum? aut quis Deus præter Deum noſtrū?

u fortitudine. 33. Deus qui præcinxit me virtute *u*: & poſuit immaculatam viam meam.

y 2. Reg. 22. 34. *x* ſc. agiles. 34. *x* Qui perfecit pedes meos tamquā cervorū *y*, & ſuper excelſa ſtatuens me.

z 2. Reg. 22. 35. 35. *z* Qui docet manus meas ad prælium: & poſuiſti, ut arcum æreum, brachia mea.

a protectorem Chriſtum Salvatorem. 36. Et dediſti mihi protectionem ſalutis tuæ *a*: & dextera tua ſuſcepit me: Et diſciplina tua correxit me in finem: & diſciplina tua ipſa me docebit.

37. Dilataſti greſſus meos ſubtus me: & non ſunt infirmata veſtigia mea:

19. Sie haben mich übereylet am Tag meiner Trübſaal: und der HErr iſt mein Beſchirmer worden.

20. Und er hat mich herauß geführet auf einen weiten Plan: Er hat mir geholffen/ dan er hatte an mir ein Wolgefallen.

21. Und der HErr wird mich belohnen nach meiner Gerechtigkeit: und nach der Reinigkeit meiner Händen wird er mir widergelten.

22. Dan ich hab die Weeg deß HErrn bewahret/ ū nit gottloß gehandlet wider meinen GOtt.

23. Dan all ſeine Recht ſeynd vor meinem Angeſicht/ und ſeine Gerechtigkeiten hab ich von mir nit verworffen.

24. Und ich wil unbeflecket mit ihm ſeyn/ und wil mich hüten vor meiner Boßheit.

25. Und der HErr wird mir widerum vergelten nach meiner Gerechtigkeit: und nach der Reinigkeit meiner Händen vor dem Angeſicht ſeiner Augen.

26. Mit dem Heiligen wirſtu heilig ſeyn/und mit einem unſchuldigen Mann wirſtu unſchuldig ſeyn:

27. Und mit dem Auſſerwählten wirſt du außerwählet ſeyn/und mit dem Verkehrten wirſt du dich verkehren.

28. Dan du wirſt dem elenden a Volck außhelffen: und die Augen der Hoffärtigen wirſtu demüthigen.

29. Dan HERR du erleuchteſt meine Leucht b: mein GOtt erleuchte meine Finſternuß.

30. Dan durch dich werde ich von der Anfechtung errettet werden/ und in meinem GOtt wil ich über die Maur ſpringen.

31. Meines GOttes Weeg iſt unbeflecket: deß HErrn Wort iſt durchs Feuer bewärt: Er iſt ein Beſchirmer aller der jenigen/ die auf ihn vertrauen.

32. Dan wer iſt GOtt/ als der HErr: oder wer iſt GOtt als unſer GOtt?

33. GOtt der mich mit Krafft c umgürtet hat/ und hat meinen Weeg unbefleckt gemacht.

34. Der meine Füß den Hirſchen hat gleich gemacht/ und hat mich auf die Höh geſtellet.

35. Der meine Händ zum Streit unterweiſet: und du haſt meine Armb zugerüſtet d wie einen ehrinen Bogen.

36. Du haſt mir den Schirm deines Heyls gegeben/ und dein rechte Hand hat mich aufgenommen. U. deine Züchtigung hat mich endlich zur Beſſerung gebracht/ u. deine Züchtigung wird mich lehrē.

37. Du haſt meine Gäng unter mir erweitert/ darumb ſeynd meine Fußtritt nit ſchwach worden.

a Demüthigen. b Ampel/ Lucern. c Stärck. d geſtärcket.

38. Jch wil meine Feind verfolgen / und ſie er-
greiffen : wil auch nit widerkehren / biß ſie vertilget
ſeynd.
39. Jch wil ſie zerſchlagen a / und ſie ſollen nit
beſtehen können: ſie ſollen mir unter meine Füß fal-
len.
40. Und du haſt mich mit Stärck zum Streit
umgürtet: und haſt unter mich geworffen/ die ſich
wider mich auflehnen.
41. Meine Feind haſt du mir übergeben / daß
ſie mir den Rucken wenden / und haſt umgebracht/
die mich haſſen.
42. Sie rieffen / und es war keiner / der ſie ret-
tete/zum HErrn/ und er hat ſie nit erhöret.
43. Und ich wil ſie zerreiben b / wie Staub vor
dem Angeſicht deß Winds : und vertilgen wie Koth
auf den Gaſſen.
44. Du wirſt mich vom widerſprechen deß
Volcks erlöſen : und zum Haubt ſetzen über die
Heyden.
45. Ein Volck hat mir gedienet / das mir un-
bekant war : durch das Gehör der Ohren iſt es mir
unterthänig worden.
46. Die frembde Kinder haben mir vorgelogen/
die frembde Kinder ſeynd veraltet / und haben auß
ihrer Bahn c gehuncken.
47. Der HErr lebet / und mein GOtt ſey ge-
benedeyt / und der GOtt meines Heyls werde er-
höhet.
48. GOtt / der du mir Rach gibſt / und die Völ-
cker mir unterwirffſt : mein Erretter von meinen
zornigen Feinden.
49. Du wirſt mich erhöhen von denen / die ſich
mir widerſetzen : wirſt mich von dem ungerechten
Mann erlöſen.
50. Darum wil ich dir / O HErr danckſagen
unter den Heyden : und deinem Nam lobſin-
gen.
51. Der das Heyl ſeines Königs groß macht / u.
Barmhertzigkeit thut an David ſeinem Geſalbten/
und ſeinem Saamen biß in Ewigkeit.

Der XVIII. Pſalm.

GOtt kan erkennet werden I. auß dem Bau der Himmlen. II. auß dem heiligen Geſatz GOttes ; und Lehr der Apoſtlen im geheimen Verſtand.

1. Zum End/ein Pſalm Davids.
2. DJe Himmel erzehlen die Herrlichkeit GOt-
tes/ und das Firmament verkündiget die
Werck ſeiner Händen.
3. Ein Tag redet zum andern das Wort herauß/
und eine Nacht gibts der andern zu erkennen.

a zerbrechen. b zerknirſchen c Fußſteigen

38. Perſequar inimicos meos, & com-
prehendam illos : & non convertar do-
nec deficiant *b*.
39. Confringam illos, nec po-
terunt ſtare : cadent ſubtus pedes
meos.
40. Et præcinxiſti me virtute ad bellum:
& ſupplantaſti inſurgentes in me ſubtus
me.
41. Et inimicos meos dediſti mi-
hi dorſum *c*, & odientes me diſper-
didiſti.
42. Clamaverunt, nec erat qui ſalvos fa-
ceret, ad Dominũ : nec exaudivit eos.
43. Et comminuam eos, ut pulverem
ante faciem venti : ut lutum platearum
delebo eos.
44. Eripies me de contradictionibus
populi : conſtitues me in caput Gen-
tium.
45. Populus *d*, quem non cognovi *e*,
ſervivit mihi : in auditu auris *f* obedivit
mihi.
46. Filii alieni mentiti *g* ſunt mihi, filii
alieni inveterati ſunt, & claudicaverunt *h*
à ſemitis ſuis.
47. Vivit Dominus, & benedictus
Deus meus, & exaltetur Deus ſalutis
meæ.
48. Deus qui das vindictas mihi, &
ſubdis populos ſub me, liberator meus de
inimicis meis iracundis.
49. *l* Et ab inſurgentibus in me
exaltabis me : à viro iniquo eripies
me.
50. *m* Propterea confitebor tibi in na-
tionibus Domine : & nomini tuo pſal-
mum dicam,
51. Magnificans *n* ſalutes regis ejus, &
faciens miſericordiam chriſto ſuo David,
& ſemini ejus uſque in ſæculum.

PSALMUS XVIII.

I. Deum ex cæleſtium rerum opificio, II. è divinâ præſertim Evangelica lege cognoſci : cognitum precatur, ut ſibi omnia peccata contra legem commiſſa remittat.

1. In finem, Pſalmus David.
2. CÆli *a* enarrant gloriam Dei, & o-
pera manuum ejus annuntiat firma-
mentum.
3. Dies diei eructat verbum, & nox
nocti indicat ſcientiam *b*.

b Chald. conſumantur.

c feciſti terga vertere.

d Gentilis.
e ùt meum.
f ad prædicationem Apoſtolorum.
g alienigenæ ſubjecti ſunt, ùt ſervi, qui ſæpe ex timore mẽtiuntur.
h declinaverunt.
l 2. *Reg.* 22. 49.
m 2. *Reg.* 22. 50. *Rom.* 15. 9.
n magnam & multiplicem ſalutẽ afferens.

a materiales & myſtici, ſeu Apoſtoli.
b per dies & noctes cælum Dei ſcientiam nobis ingerit.

4. Non

4. Non ſunt loquelæ, neq; ſermones, quorum non audiantur voces eorum.
5. *c* In omnem terram exivit ſonus eorum: & in fines orbis terræ verba eorum.
6. In ſole poſuit tabernaculum ſuum *d*: & ipſe tamquam ſponſus procedens de thalamo ſuo: *e* Exultavit ut gigas ad currendam viam.
7. A ſummo cælo egreſſio ejus: Et occurſus ejus uſque ad ſummum ejus: nec eſt qui ſe abſcondat à calore ejus.
8. Lex Domini immaculata convertens animas: teſtimonium Domini fidele, ſapientiam præſtans parvulis *f*.
9. Juſtitiæ Domini rectæ, lætificantes corda: præceptum Domini lucidum, illuminans oculos.
10. Timor Domini ſanctus, permanens in ſæculum ſæculi: judicia Domini vera juſtificata in ſemetipſa.
11. Deſiderabilia ſuper aurum & lapidem pretioſum multum: & dulciora ſuper mel & favum.
12. Etenim ſervus tuus cuſtodit ea, in cuſtodiendis illis retributio multa.
13. *g* Delicta quis intelligit? ab occultis meis munda me:
14. & ab alienis parce ſervo tuo. Si mei non fuerint dominati, tunc immaculatus ero: & emundabor à delicto maximo. *h*
15. Et erunt ut complaceant eloquia *l* oris mei: & meditatio cordis mei in conſpectu tuo ſemper. Domine adjutor *m* meus, & redemptor meus *n*.

c Rom. 10. 18. *d* ſimilitudinem de ſe, ſua Matre Virgine, & Sponſa Eccleſia. *e Luc. 24. 46.* *f* imperitis & humilibus. *g* contra tam præſtātem legem. *h* mortali. *l* laudes & preces. *m* in bonis. *n* à malis.

4. Es ſeynd keine Sprachen noch Zungen/ darin man ihre Stimm nit höre.
5. Ihr Schall iſt außgangen in alle Land: und ihre Wort biß zum End deß Erdbodens.
6. In der Sonn hat er ſeine Hütten *a* geſetzt: und ſie gehet hervor wie ein Bräutigam auß ſeiner Schlaffkammer: Sie iſt frölich wie ein Riß den Weeg zu lauffen:
7. Ihr Außgang iſt vom äuſſerſten End deß Himmels: Und ihr Lauff gehet widerum biß zu ſeinem äuſſerſten End: und iſt niemand/ der ſich für ihrer Hitz verberge.
8. Das Geſatz deß HErrn iſt unbefleckt/ und bekehret die Seelen: deß HErrn Zeugnuß iſt getreu/ und gibt Weißheit den Kleinen *b*.
9. Die Recht deß HErrn ſeynd richtig/ und erfreuen die Hertzen: das Gebott deß HErrn iſt klar/ und erleuchtet die Augen.
10. Die Forcht deß HErrn iſt heilig/ und bleibet in alle Ewigkeit: die Gericht deß HErrn ſeynd warhafftig/ und in ihnen ſelbſt gerechtfertiget.
11. Sie ſeynd liebwürdiger *c* als Gold/ und vil Edelgeſtein/ und ſüſſer als Honig und Honigſeim.
12. Dein Knecht bewahret ſie auch: dan wer ſie halt/ der bekommt groſſe Belohnung.
13. Wer verſtehet die Ubertrettung? Reinige mich von meinen verborgenen Sünden/
14. Und wegen der frembden Sünden verſchone deines Knechts. Wan ſie nit über mich werden herrſchen/ ſo werde ich unbeflecket ſeyn/ und von der gröſten Sünd gereiniget werden.
15. Und die Red meines Munds wird dir wolgefallen: und die Betrachtung meines Hertzen wird immerdar vor deinem Angeſicht ſeyn. HErr du biſt mein Helffer/ und mein Erlöſer.

PSALMUS XIX.

I. Oratio Synagogæ pro Rege ad bellum proficiſcente, ut Deum habeat propitium. II. myſticè apprecatio fidelium eſt pro Chriſto & precatio pro Chriſti Vicario.

1. In finem, Pſalmus David.
2. EXaudiat te Dominus in die tribulationis: protegat te nomen Dei *a* Jacob *b*.
3. Mittat tibi auxilium de ſancto: & de Sion tueatur te.
4. Memor ſit omnis ſacrificii tui: holocauſtum tuum pingue *c* fiat.
5. Tribuat tibi ſecundùm cor tuum: & omne conſilium tuum confirmet.
6. Lætabimur in ſalutari tuo *d*: &

a Deus nominatus & propitius. *b* Jacob ſeu & Iſrael. *c* Deo gratum & acceptum. *d* ſalute & gloria tua, quæ à te eſt

Der XIX. Pſalm.

I. Gebett deß Volcks/ als David zu Feld gezogen. II. Gebett der Glaubigen für die Chriſtliche Kirch/ und Chriſti Statthalter.

1. Zum End/ ein Pſalm Davids.
2. DEr HErr erhöre dich am Tag der Trübſaal: der Nam deß GOttes Jacob beſchirme dich.
3. Er ſchicke dir Hülff vom Heiligthum: und beſchütze dich auß Sion.
4. Er gedencke an all deine Opffer: und dein Brandopffer ſol fett werden.
5. Er gebe dir/ was dein Hertz begehret/ und er beſtättige all deine Rathſchläg.
6. Wir wollen uns erfreuen in deinem Heyl: und

a Wohnung. b Demüthigen. c erwünſchlicher.

und werden im Namen unſers GOttes hoch gerühmet werden.

7. Der HErr erfülle all dein Begehren: jetzt erkenne ich / daß der HErr ſeinem GESALBTEN geholffen hat ꝛc. Er wird ihn von ſeinem heiligen Himmel erhören: das Heyl ſeiner rechten Hand iſt mächtig.

8. Diſe verlaſſen ſich auf Wagen / und jene auf Roß: wir aber wollen im Namen GOttes unſers HErrn anruffen.

9. Jene ſeynd verſtricket / und zu Boden gefallen: wir aber ſeynd aufgeſtanden / und aufgerichtet worden.

10. HErr hilff dem König: und erhöre uns am Tag / an welchem wir dich werden anruffen.

Der XX. Pſalm.

I. Danckſagung Davids / für den herrlichen Sig / wider die Ammoniter und Syrier. II. Im Geiſtl. Verſtand geht diſer Pſalm auf Meſſiam.

1. Zum End / ein Pſalm Davids.

2. HErr / der König wird ſich erfreuen in deiner Stärck: und über deinem Heyl wird er ſehr frolocken.

3. Du haſt ihm gegeben / was ſein Hertz hat begehret: und haſt ihm nit entzogen / was ſeine Lippen gewünſchet haben.

4. Dan du biſt ihm vorkommen mit dem lieblichen Seegen: ein Cron von köſtlichen Geſtein haſt du auf ſein Haubt geſetzt.

5. Er hat das Leben von dir begehret / und du haſt ihm lange Tag gegeben im̃er und in alle Ewigkeit.

6. Sein Ehr b iſt groß in deinem Heyl: du wirſt Ehr und groſſe Zierd auf ihn legen c.

7. Dan du wirſt ihn zum Seegen ſetzen in alle Ewigkeit: du wirſt ihn mit deinem Angeſicht in Freuden ergötzen.

8. Dan der König hoffet auf den HErrn: und er wird in der Barmhertzigkeit deß Allerhöchſten nit beweget werden.

9. Laß deine Hand ſich finden über alle deine Feind: deine Rechte ſolle finden alle die / ſo dich haſſen.

10. Du wirſt ſie machen wie einen Feuer-Ofen / in der Zeit deines Angeſichts: der HErr wird ſie ſchröcken in ſeinem Zorn / und das Feuer wird ſie freſſen.

11. Ihre Frucht wirſt du vom Erdboden vertilgen: und ihren Saamen von den Menſchen Kindern.

12. Dan ſie haben die Ding auf dich lencken d

a ſeelig gemacht b Glory. c ſetzen. d dir zuſchreiben.

in nomine Dei noſtri magnificabimur.

7. Impleat Dominus omnes petitiones tuas: nunc cognovi quoniam ſalvum fecit Dominus CHRISTUM ſuum. Exaudiet illum de cælo ſancto ſuo: in potentatibus ſalus dexteræ ejus.

8. Hi in curribus, & hi in equis: nos autem in nomine Domini Dei noſtri invocabimus.

9. Ipſi obligati ſunt *e*, & ceciderunt *f*: nos autem ſurreximus & recti ſumus.

10. Domine ſalvum fac regem *g*: & exaudi nos in die, quâ invocaverimus te.

PSALMUS XX.

I. Synagoga Davidi, II Eccleſia Chriſto victori applaudit, & Deo gratias agit quod Chriſtum regem multâ gloriâ affecerit.

1. In finem, Pſalmus David.

2. Domine in virtute tua lætabitur rex: & ſuper ſalutare tuum *a* exultabit vehementer.

3. Deſiderium cordis ejus tribuiſti ei: & voluntate labiorum ejus non fraudaſti eum.

4. Quoniam prævenisti eum in benedictionibus dulcedinis *b*: poſuiſti in capite ejus coronam de lapide pretioſo.

5. Vitam petiit à te: & tribuiſti ei longitudinem dierum in ſæculum, & in ſæculum ſæculi.

6. Magna eſt gloria ejus in ſalutari tuo: gloriam & magnum decorem impones ſuper eum.

7. Quoniam dabis eum in benedictionem *c* in ſæculum ſæculi: lætificabis eum in gaudio cum vultu tuo.

8. Quoniam rex ſperat in Domino: & in miſericordia Altiſſimi non commovebitur.

9. Inveniatur manus tua omnibus inimicis tuis: dextera tua inveniat omnes, qui te oderunt.

10. Pones eos ut clibanum ignis in tempore vultûs tui *d*: Dominus in ira ſua conturbabit eos, & devorabit eos ignis.

11. Fructum eorum de terra perdes: & ſemen eorum à filiis hominum.

12. Quoniam declinaverunt in te *e* mala:

e catenis conſtricti.
f Cæli ſunt.
g Chriſtum cum grege.
a ſalutem qua ſalvus redibit, & nos pariter ſalvans.
b copioſis beneficiis.
c ut per ipſum etiam alii benedicantur.
d Chald. iræ tuæ.
e tibi tuiſq; per calumniam injurantes.

la; cogitaverunt conſilia, quæ non potuerunt ſtabilire.

13. Quoniam pones eos dorſum: in reliquiis tuis præparabis vultum eorum.

14. Exaltare Domine in virtute tua: cantabimus & pſallemus virtutes tuas.

PSALMUS XXI.

I. David futuram Chriſti tribulationem, II. Chriſtus ipſe ſuam paſſionem Deo repræſentat & Patrem in cruce obſecrat, enumeratis ſuæ paſſionis appendicibus, ut ſibi adſit, III. Seſe in vitam revocatum, ejus laudes toto mundo propagaturum. Congruit tropologicè fidelibus afflictis.

1. In finem pro ſuſceptione matutinâ, Pſalmus David.

a Matth. 27. 46. Marc. 15. 34.

2. DEus Deus meus *a* reſpice in me: quare me dereliquiſti? longè à ſalute mea verba *b* delictorum meorum *c*.

b opera. *c* meorum ſc. ſubditorum.

3. Deus meus clamabo per diem, & non exaudies: & nocte, & non ad inſipientiam mihi. *d*

d reputabitur, quod non ſtatim exaudiar.

4. Tu autem in ſancto habitas, Laus Iſrael.

5. In te ſperaverunt patres noſtri: ſperaverunt, & liberaſti eos.

6. Ad te clamaverunt, & ſalvi facti ſunt: in te ſperaverunt, & non ſunt confuſi.

7. Ego autem ſum vermis, & non homo: opprobrium hominum, & abjectio plebis.

f Matth. 27. 39. Marc. 15. 29.

8. *f* Omnes videntes me, deriſerunt me: locuti ſunt labiis, & moverunt caput.

g Matth. 27. 43.

9. *g* Speravit in Domino, eripiat eum: ſalvum faciat eum, quoniam vult eum.

10. Quoniam tu es, qui extraxiſti me de ventre: ſpes mea ab uberibus matris meæ.

11. In te projectus ſum ex utero: de ventre matris meæ Deus meus es tu,

12. ne diſceſſeris à me: Quoniam tribulatio proxima eſt: quoniam non eſt qui adjuvet.

l Judæi & milites, ùt vituli ob petulantiâ, ùt tauri ob ferocitatem, ùt canes ob impudentiam & convitia &c.

13. Circumdederunt me *l* vituli multi: tauri pingues obſederunt me.

14. Aperuerunt ſuper me os ſuum, ſicut leo rapiens & rugiens.

15. Sicut aqua effuſus ſum: & diſperſa ſunt omnia oſſa mea. Factum eſt cor

wollen / ſie haben Anſchläg erdacht / die ſie nit kunten außführen.

13. Dan du wirſt ſie zuruck treiben: in deinen Uberblibenen wirſt du ihr Angeſicht bereiten.

14. HErr erhebe dich in deiner Krafft: ſo wollen wir ſingen / und deine Stärck mit Pſalmen preiſen.

Der XXI. Pſalm.

I. Weiſſagung und Vorſtellung deß Gebetts / ſo Chriſtus am H. Creutz zu ſeinem himmliſchen Vatter gethan: II. Chriſtus erzehlt/was für Peyn und Schmach er leyde; III. Verſpricht / daß er / nach ſeiner Auferſtehung / ſeines Vatters Lob/ durch die gantze Welt/ wölle außbreiten.

1. Zum End für die Aufnehmung in der Morgenſtund / ein Pſalm Davids.

2. MEin GOtt / mein GOtt/ ſihe auf mich: warum haſt du mich verlaſſen? Die Wort meiner Sünd ſeynd gar weit von meinem Heyl.

3. Mein GOtt / ich ruffe deß Tags / und du erhöreſt mich nit: und deß Nachts / und ſol mir nit zur Thorheit gerechnet werden.

4. Du aber wohneſt im Heiligthum / du Lob *a* Iſrael.

5. Auf dich haben unſere Vätter gehoffet: ſie haben gehoffet / und du haſt ihnen außgeholffen *b*.

6. Sie haben zu dir geruffen/ und ſeynd errettet worden: auf dich haben ſie vertrauet / und ſeynd nit zu Schanden worden.

7. Ich aber bin ein Wurm / und kein Menſch: ein Spott der Leuten / und eine Verachtung deß Volcks.

8. Alle / die mich ſehen / die ſpotten meiner: ſie reden mit ihren Leffzen / und ſchüttlen den Kopf.

9. Er hat auf den HErrn gehoffet / der rette ihn: Er helffe ihm auß / dieweil er ein Gefallen zu ihm hat.

10. Dan du biſt / der mich auß Mutter Leib gezohen hat: meine Zuverſicht von meiner Mutter Brüſten her.

11. Auf dich bin ich geworffen auß Mutter-Leib: du biſt mein GOtt von meiner Mutter-Leib an.

12. Weiche nit von mir. Dan die Trübſaal iſt ſehr nah: und iſt keiner / der Hülff leiſte.

13. Vil Kälber haben mich umgeben: feiſte Ochſen haben mich umringet,

14. Sie haben ihr Maul über mich aufgeſperret/ wie ein reiſſender und brüllender Löw.

15. Ich bin außgeſchütt wie Waſſer / und all mein Gebein iſt zerſtreuet. Mein Hertz iſt mitten in

a Ruhm. *b* ſie erlößt.

in meinem Leib worden / wie Wachs / das zerſchmeltzet.

16. Meine Krafft iſt verdorret / wie ein Scherb / und meine Zung klebt an meinem Rachen: und du haſt mich in den Staub deß Tods geführet.

17. Dan vil Hund haben mich umgeben: und die Rott der Boßhafftigen hat mich umlagert. Sie haben meine Händ und meine Füß durchgraben /

18. Und all meine Gebein gezehlet. Sie aber ſchauten und ſahen mich an:

19. Meine Kleyder haben ſie unter ſich getheilet / und über mein Gewand das Loß geworffen.

20. Du aber / O HErr / mache deine Hülff nit weit von mir: ſihe auf meinen Schutz.

21. Errette meine Seel vom Schwerdt / O GOtt / und meine Einſame auß der Hand deß Hunds.

22. Erlöſe mich auß dem Rachen deß Löwen / und meine Demuth von den Hörnern der Einhörner.

23. So wil ich deinen Namen meinen Brüdern verkündigẽ / mitten unter der Gemein b wil ich dich preiſen.

24. Ihr / die den HERRN förchtet / lobet ihn: ehret ihn alle Kinder Jacob.

25. Ihn förchte der gantze Saamen Iſrael: dan er hat das Flehen deß Armen nit verachtet / noch verſchmähet. Er hat auch ſein Angeſicht von mir nit abgewendet: und da ich zu ihm rieff / hat er mich erhöret.

26. Bey dir iſt mein Lob in der groſſen Gemein b: ich wil meine Gelübd bezahlen vor dem Angeſicht der jenigen / die ihn förchten.

27. Die Arme werden eſſen / und erſättiget werden: und den HErrn werden loben / die ihn ſuchen: ihre Hertzen werden in alle Ewigkeit leben.

28. Alle End der Erden werden daran gedencken / und ſich zum HErrn bekehren: So werden auch alle Geſchlecht der Heyden anbetten vor ſeinem Angeſicht.

29. Dan das Reich iſt deß HErrn / und er wird herrſchen über die Heyden.

30. Alle Feiſte der Erden haben geeſſen und angebettet: es werden alle vor ſeinem Angeſicht nider fallen / die zur Erden hinabſteigen c.

31. Und meine Seel wird ihm leben: und mein Saamen wird ihm dienen.

32. Man wird dem HErrn künfftiges Geſchlecht

b Kirchen. c ſich demüthigen.

meum tamquam cera liqueſcens in medio ventris mei.

16. Aruit tamquam teſta virtus mea, & lingua mea adhæſit faucibus meis: & in pulverem mortis deduxiſti me.

17. Quoniam circumdederunt me canes multi: concilium malignantium obſedit me. Foderunt manus meas, & pedes meos.

18. dinumeraverũt omnia oſſa mea. Ipſi verò conſideraverunt & inſpexerũt me:

19. *m* diviſerunt ſibi veſtimenta mea, & ſuper veſtem meam miſerunt ſortem.

20. Tu autem Domine ne elongaveris auxilium tuum à me: ad defenſionem meam conſpice.

21. Erue à framea Deus animam meam: & de manu canis *n* unicam meam. *o*

22. Salva me ex ore leonis: & à cornibus unicornium humilitatem meam.

23. *p* Narrabo nomen tuum fratribus meis: in medio eccleſiæ laudabo te.

24. Qui timetis Dominum laudate eum: univerſum ſemen Jacob glorificate eum:

25. Timeat eum omne ſemen Iſrael: quoniam nõn ſprevit, neq; deſpexit deprecationem pauperis: Nec avertit faciem ſuam à me: & cùm clamarem ad eum exaudivit me.

26. Apud te *r* laus mea in eccleſia magna *s*: vota mea *t* reddam in conſpectu timentium eum.

27. Edent pauperes, & ſaturabuntur: & laudabunt Dominũ qui requirunt eum: vivent corda *u* eorũ in ſæculum ſæculi.

28. Reminiſcentur & convertentur ad Dominum univerſi fines terræ: Et adorabunt in conſpectu ejus univerſæ familiæ Gentium.

29. Quoniam Domini eſt regnum: & ipſe dominabitur Gentium.

30. Manducaverunt & adoraverũt omnes pingues terræ *x*: in conſpectu ejus cadent omnes *y* qui deſcendunt in terram.

31. Et anima mea illi vivet: & ſemen meum ſerviet ipſi.

32. Annuntiabitur *z* Domino generatio ven-

m Matth. 27. 35. Joan 19. 23. 24.

n diaboli.
o Eccleſiam.

p Hebr. 2. 12.

r & de te.
s laudabo te in Eccleſia Catholica.
t ſacrificiũ Euchariſticum, ex quo edent &c.
u animæ.
x divites & potentes.
y adorantes & ſupplicantes.
z Hebr. annumerabitur ad Domini populum.

ventura: & annuntiabunt cæli juſtitiam ejus populo qui naſcetur, quem fecit Dominus.

ankündigen/ und die Himmel werden ſeine Gerechtigkeit kund machen dem Volck/ das noch ſol gebohren werden/welches der HErr erſchaffen hat.

PSALMUS XXII.

I Ut David & Synagoga II. Ita myſticè Eccleſia & fidelis anima celebrat Chriſti beneficia: Se per eum tutam fuiſſe & fore ſemper.

1. Pſalmus David.

DOminus regit me *a*, & nihil mihi *b* deerit:

2. in loco paſcuæ *c* ibi me collocavit. Super aquam refectionis educavit me:

3. animam meam convertit. Deduxit me ſuper ſemitas juſtitiæ, popter nomen ſuum.

4. Nam etſi ambulavero in medio umbræ mortis *d*, non timebo mala: quoniam tu mecum es. Virga tua, & baculus tuus *e*. ipſa me conſolata ſunt.

5. Paraſti in conſpectu meo menſam, adverſus eos, qui tribulant me. Impinguaſti in oleo caput meum: & calix meus inebrians quàm præclarus eſt!

6. Et miſericordia tua ſubſequetur me omnibus diebus vitæ meæ:

7. Et ut inhabitem in domo Domini, in longitudinem dierum.

a Hebraicè paſcit. *b* Iſai 40. 11. Ierem. 23. 4. Ezech. 34. 11. & 23. 1. Pet. 2. 25. & 5. 3. *c* ſc. Eccleſiæ, ubi paſcua Sacramentorum, & ſcripturarum ſemper virentia. *d* in extremis periculis. *e* cura & paterna caſtigatio.

Der XXII. Pſalm.

I. David und die Synagog/ II. im geiſtlichen Verſtand Chriſti Kirch und jede glaubige Seel ſagt GOtt Danck um alle Wohlthaten. Vergleicht Chriſtum einem Hirten / und freygebigen Haußwirth.

1. Ein Pſalm Davids.

DEr HErr regieret mich/und es wird mir nichts manglen:

2. Er hat mich an ein Ort geſetzt/ da Weid iſt. Er hat mich auferzogen bey dem Waſſer der Erquickung:

3. Meine Seel hat er bekehret. Er hat mich geführet auf die Weeg der Gerechtigkeit/ um ſeines Namens willen.

4. Dan wan ich ſchon mitten im Schatten deß Tods wandelte/ ſo wil ich doch kein Ubel förchten: dan du biſt mit mir. Deine Ruth und dein Stab die haben mich getröſtet.

5. Du haſt einen Tiſch vor meinem Angeſicht bereitet/ wider die/ ſo mich plagen. Du haſt mein Haubt mit Oel reichlich geſalbet: und wie herrlich iſt mein Kelch/ der truncken macht.

6. Und deine Barmhertzigkeit wird mir nachfolgen alle die Tag meines Lebens.

7. Damit ich im Hauß deß HErrn wohnen möge zu ewigen Tagen.

PSALMUS XXIII.

I. David celebrat translationem arcæ, II. myſticè Chriſti aſcenſionem eúmque ut Deum toti terræ imperare; & cum ipſo innocentes aſcenſuros.*

1. Prima ſabbathi, Pſalmus David.

DOmini eſt *a* terra, & plenitudo ejus: orbis terrarum, & univerſi, qui habitant in eo.

2. Quia ipſe ſuper maria fundavit eum *b*: & ſuper flumina præparavit eum.

3. Quis aſcendet in montem Domini *c*? aut quis ſtabit in loco ſancto ejus?

4. Innocens manibus & mundo corde, qui non accepit in vano animam ſuam, nec juravit in dolo proximo ſuo.

5. Hic accipiet benedictionem *d* à Domino: & miſericordiam à Deo ſalutari ſuo.

6. Hæc eſt generatio quærentium eum, quærentium faciem *e* Dei Iacob.

7. Attollite portas principes veſtras, & elevamini portæ æternales: & introibit rex gloriæ.

a Pſalm 49. 12. 1. Cor. 10. 26. *b* Orbem ut ſupereemineat mari & fluminibus. *c* Sion & cœlum. *d* veram & perpetuam. *e* viſionem & fruitionem veri Dei.

Der XXIII. Pſalm

I. Lob-Geſang Davids/ als er die Arch deß HErrn auf den Berg Sion mit Herrlichkeit laſſen tragen. II. Nach dem geheimen Verſtand iſts ein Lob-Pſalm von Chriſti Auffahrt.

1. Am erſten Tag deß Sabbats ein Pſalm Davids.

DIe Erd iſt deß HErrn / und ihre Völle: der Erdboden / und alle / die darauf wohnen.

2. Dan er ſelbſt hat ihn auf das Meer gegründet: und hat ihn über die Waſſerſtröm zubereitet.

3. Wer wird auf den Berg deß HErrn hinauf gehen? oder wer wird ſtehē an ſeiner heil. Statt *c*.

4. Der unſchuldig an Händen iſt / und rein von Hertzen/der ſeine Seel nit vergeblich genommen / noch ſeinem Nächſten betrüglich geſchworen hat.

5. Der wird den Seegen vom HErrn empfangen: und Barmhertzigkeit von GOTT ſeinem Heyland.

6. Diß iſt das Geſchlecht der jenigen/ die ihn ſuchen/ die das Angeſicht ſuchen deß GOttes Jacob.

7. Ihr Fürſten thut auf eure Pforten / und ihr ewige Pforten erhebt euch: ſo wird der König der Ehrn d hineingehen.

8. Wer iſt diſer König der Ehrn? der HErr der ſtarck und mächtig iſt: der mächtige HERR im Streit.

9. Ihr Fürſten thut auf eure Porten / und ihr ewige Porten erhebt euch: ſo wird der König der Ehrn hinein gehen.

10. Wer iſt der König der Ehrn: der HErr der Heerſcharen/ der iſt der König der Ehrn.

Der XXIV. Pſalm.

I. David/ von Abſalom verfolgt/ erkennt / daß GOtt diſes Ubel verhängt hab wegen ſeiner Sünd: Er bitt um Verzeyhung/ und Gnad zur Beſſerung ſeines Lebens. II. Alſo bittet Chriſtus im Namen ſeiner Kirch/ und die Kirch mit Chriſto um Nachlaß/ Heyl und Erlöſung.

1. Zum End/ ein Pſalm Davids.

ZU dir/ HErr/ erhebe ich meine Seel:

2. Mein GOtt auf dich vertraue ich/ laß mich nit zu Schanden werden.

3. Und laß meine Feind mich nit verlachen: dan alle / die auf dich harren / werden nit zu Schanden.

4. Es ſollen zu Schanden werden alle / die vergeblich Unrecht handlen. HErr zeige mir den Weeg: und lehre mich deine Steeg.

5. Führe mich richtig in deiner Warheit / und lehre mich: dan du biſt GOtt mein Heyland / und auf dich hab ich geharret den gantzen Tag.

6. Gedencke O HErr/ an deine Erbarmungen/ und an deine vilfältige Barmhertzigkeiten / die von Anfang der Welt her geweſen ſeynd. a

7. Gedencke nit an die Sünd meiner Jugend / und an meine Unwiſſenheiten. Sey du meiner ingedenck nach deiner Barmhertzigkeit: O HERR/ um deiner Gütigkeit willen.

8. Gütig b und gerecht iſt der HERR: darum wird er denen ein Geſatz geben/ die auf dem Weeg übertretten.

9. Die Sanfftmüthige wird er im Rechten c führen: und die Gütige wird er ſeine Weeg lehren.

10. Alle Weeg deß HErrn ſeynd Barmhertzigkeit und Warheit / denen die nach ſeinem Bund/ und Zeugnuſſen fragen.

11. Um deines Namens willen / O HERR/ wirſt du meiner Sünd gnädig ſeyn: dan ihrer iſt vil.

12. Wer iſt der Menſch/ der den HErrn förchtet? Er hat ihm ein Geſatz verordnet auf dem Weeg/ den er erwöhlet hat.

13. Seine Seel wird im Guten wohnen: und ſein Saamen wird das Land erben.

14. Der HERR iſt eine Feſtung d denen / die ihn förchten: und iſt ſein Bund / daß er ihnen offenbaret werde.

Geſehē worden. b Süß. c richtig d Stärck

8. Quis eſt iſte rex gloriæ? Dominus fortis & potens: Dominus potens in prælio.

9. Attollite portas principes veſtras, & elevamini portæ æternales: & introibit rex gloriæ.

10. Quis eſt iſte rex gloriæ? Dominus virtutum *f* ipſe eſt rex gloriæ.

PSALMUS XXIV.

I. Sicut David rogat, ut ab inimicis liberetur, & à peccatis & periculis tum ipſe, tum populus eripiatur, II. Ita Chriſtus in perſona noſtra & Eccleſia idem obſecrat.

1. In finem, Pſalmus David.

AD te Domine levavi animam meam:

2. Deus meus in te confido, non erubeſcam:

3. Neque irrideant me *a* inimici mei: etenim univerſi, qui ſuſtinent te, non confundentur.

4. Confundantur omnes iniqua agentes ſupervacuè *b*. Vias tuas Domine demonſtra mihi: & ſemitas tuas edoce me.

5. Dirige me in veritate tua *c*, & doce me: quia tu es Deus ſalvator meus, & te ſuſtinui tota die.

6. Reminiſcere miſerationum tuarum Domine, & miſericordiarum tuarum, quæ à ſæculo ſunt. *d*

7. Delicta juventutis meæ, & ignorantias meas ne memineris. Secundùm miſericordiam tuam memento mei tu: propter bonitatem tuam Domine.

8. Dulcis & rectus Dominus: propter hoc legem dabit delinquentibus *e* in via.

9. Diriget manſuetos in judicio: docebit mites vias ſuas.

10. Univerſæ viæ Domini, miſericordia & veritas, requirentibus teſtamentum ejus & teſtimonia ejus.

11. Propter nomen tuum *f* Domine propitiaberis peccato meo: multum eſt enim.

12. Quis eſt homo qui timet Dominum? legem ſtatuit ei in via, quam elegit.

13. Anima ejus in bonis demorabitur: & ſemen ejus hereditabit terram.

14. Firmamentum eſt Dominus timentibus eum *g*: & teſtamentum ipſius ut manifeſtetur illis. *h*

f Hebr. Sabaoth exercituum, ſiderum & Angelorum.

a Me, & meam Eccleſiam perſequentes.

b temerè, ſine cauſa.

c in vera lege & doctrina.

d Ab initio mundi exhibitæ.

e Corriget & docebit delinquentes.

f temetipſum, tuam bonitatem, &c.

g Hic roborat gratia,

h ibi in gloria.

L 15. Ocu-

15. Oculi mei ſemper ad Dominum: quoniam ipſe evellet de laqueo pedes meos.

16. Reſpice in me, & miſerere mei: quia unicus *l* & pauper ſum ego.

l ſolitarius & deſertus.

17. Tribulationes cordis mei multiplicatæ ſunt: de neceſſitatibus meis erue me,

18. Vide humilitatem meam, & laborē meum: & dimitte univerſa delicta mea.

19. Reſpice inimicos meos quoniam multiplicati ſunt, *m* & odio iniquo oderunt me.

m Joan. 15. 25.

20. Cuſtodi animam meam, & erue me: non erubeſcam quoniam ſperavi in te.

21. Innocentes & recti adhæſerunt mihi: quia ſuſtinui te.

22. Libera *n* DEus Iſraël ex omnibus tribulationibus ſuis.

n plenè & perfectè.

PSALMUS XXV.

I. David & Synagoga, II. Similiter & Chriſtus cum Eccleſia petit à perſecutione liberari, patriæque ac templo reſtitui.

1. In finem, Pſalmus David.

JUdica me Domine, quoniam ego in innocentia mea ingreſſus *a* ſum: & in Domino ſperans non infirmabor.

a Innocenter converſatus.

2. Proba me Domine, & tenta me: ure renes meos & cor meum. *b*

b intimos affectus examina & purga igne tribulationis.

3. Quoniam miſericordia tua ante oculos meos eſt: & complacui in veritate tuâ.

4. Non ſedi cum concilio vanitatis: & cum iniqua gerentibus non introibo.

5. Odivi eccleſiam malignantium: & cum impiis non ſedebo.

6. Lavabo inter innocentes *c* manus meas: & circumdabo altare tuum Domine:

c Converſabor cum illis, imitans eorum innocentiam.

7. Ut audiam vocem laudis, & enarrem univerſa mirabilia tua.

8. Domine dilexi decorem domûs tuæ, & locum habitationis gloriæ tuæ.

9. Ne perdas cum impiis Deus animam meam, & cum viris ſanguinum vitam meam:

10. In quorū manibus iniquitates ſunt: dextera eorum repleta eſt muneribus.

11. Ego autem in innocentia mea ingreſſus ſum: redime me, & miſerere mei.

15. Meine Augen ſeynd allezeit zum HErrn gerichtet: dan er wird meine Füß auß dem Strick erretten.

16. Sihe auf mich/ und erbarme dich meiner: dan ich bin einſam und arm.

17. Die Trübſaalen meines Hertzen haben ſich ſehr gemehret: errette mich auß meinen Nöthen.

18. Sihe mein Elend *a* und meine Mühe an: und verzeyhe mir all meine Sünd.

19. Sihe auf meine Feind/ dan ihrer ſeynd vil worden/ und ſie haben mich ohn Urſach gehaſſet.

20. Bewahre mein Seel/ und erlöſe mich: laß mich nit zu Schanden werden/ dan ich hab auf dich vertrauet.

21. Die Unſchuldige und Gerechte hangen mir an: dan ich harre auf dich.

22. Erlöſe Iſrael/ O GOTT/ auß allen ſeinen Nöthen.

Der XXV. Pſalm.

I. David/ bey Saul fälſchlich angegeben/ rufft GOtt an und bitt/ daß er ihn wöll erretten. II. Alſo bittet für uns und ſeine Kirchen Chriſtus.

1. Zum End/ ein Pſalm Davids.

RIchte mich/ O HErr/ dan ich bin in meiner Unſchuld daher gangen: und dieweil ich auf den HErrn vertraue/ ſo werde ich an Kräfften nit abnehmen.

2. Prüffe mich HErr/ und verſuche mich: bewähre durchs Feur meine Nieren/ und mein Hertz.

3. Dan deine Barmhertzigkeit iſt vor meinen Augen: und ich hab ein Wohlgefallen an deiner Warheit.

4. Ich bin im Rath der Eitelkeit nit geſeſſen: und ich wil nit umgehen mit denen/ die unrecht handlen.

5. Ich haſſe die Verſammlung der Boßhafftigen: und wil bey den Gottloſen nit ſitzen.

6. Unter den Unſchuldigen wil ich meine Händ waſchen/ und deinen Altar umgeben/ O HERR.

7. Damit ich die Stimm deines Lobs mög hören/ und all deine Wunderthaten erzehlen.

8. HErr ich hab die Zierd deines Hauß geliebt/ und das Ort/ da deine Herrlichkeit wohnet.

9. Nehm meine Seel nit hinweg/ O GOtt mit den Gottloſen/ noch mein Leben mit den blutdurſtigen Männern.

10. In dern Händen Ungerechtigkeit iſt: und dern Rechte mit Geſchencken erfüllet iſt.

11. Ich aber bin in meiner Unſchuld gewandlet/ erlöſe mich und ſey mir gnädig.

a Demuth.

12. Mein Fuß iſt auf dem aufrichtigen Weeg geſtanden: in den Verſamlungẽ/ O HErr/ wil ich dich lobẽ.

Der XXVI. Pſalm.

I. David/ von aller Menſchen Hülff entblöſt/ ehe er König geſalbt worden / bittet daß er im Hauß deß HErrn mög verbleiben. II. Im Geiſtl. Verſtand begehrt ein Chriſt/ durch Chriſtum die vollkommene Erlöſung von Sünd und allen Gefahren.

1. Ein Pſalm Davids/ eh dan er geſalbet ward.

DEr HErr iſt mein Liecht/ u. mein Heyl/ wen ſol ich dan förchten? Der HErr iſt ein Beſchirmer meines Lebens vor wem ſol ich zittern?

2. Als ſchädliche Leut über mich heran kamen/ mein Fleiſch zu freſſen/ da ſeynd meine Feind/ die mich plagen / krafftloß worden / und zu Boden gefallen.

3. Wan ſchon ein Heerlager wider mich ſtunde/ ſo ſol ſich mein Hertz doch nit förchten. U. wan ſich ein Streit wider mich erhube / ſo wil ich mich darauf verlaſſen.

4. Ich hab ein Ding vom HErrn gebetten/ darum wil ich nochmahl anhalten: Daß ich im Hauß deß HErrn wohnen möge alle die Tag meines Lebens, Damit ich den Luſt deß HErrn anſchaue / und ſeinen Tempel beſuche.

5. Dan er hat mich in ſeinem Tabernackel verborgen: er hat mich am böſen Tag beſchirmet an einem verborgenen Ort ſeines Tabernackels.

6. Auf einen Felſen hat er mich erhöhet: u. jetzt hat er mein Haubt erhoben über meine Feind. Ich bin herum gangen / und hab in ſeinem Tabernackel ein Lobopffer geopffert mit hohem Geſchrey: ich wil ſingen und mit Pſalmen den HErrn preiſen.

7. Erhöre meine Stimm / O HErr / mit welcher ich zu dir geruffen hab: erbarme dich meiner / und erhöre mich

8. Mein Hertz hat zu dir geſagt/ mein Angeſicht hat dich geſucht: HErr / ich wil dein Angeſicht ſuchen.

9. Wende dein Angeſicht nicht ab von mir: weiche nit im Zorn von deinem Knecht. Sey du mein Helffer: verlaß mich nit / und verachte mich nit/ O GOtt mein Heyland.

10. Dan mein Vatter und meine Mutter haben mich verlaſſen: aber der HErr hat mich aufgenommen.

11. HErr / gib mir ein Geſatz auf deinem Weeg/ und führe mich auf die rechte Ban um meiner Feinden willen.

12. Ubergib mich nit dem Willen der jenigen / die mich plagen: dan es ſeynd falſche Zeugen wider mich aufgeſtanden / und die Boßheit hat ihr ſelbſt gelogen.

12. Pes meus ſtetit in directo *d*: in eccleſiis benedicam te Domine.

PSALMUS XXVI.

I. David confidit ſe fore tutum adverſus omnem vim, modò in Dei domo, id eſt, Eccleſia permanens, à Deo contra adverſarios defendatur. II. Myſticè Chriſtianus confidens in Deo petit per Chriſtum à peccatis & periculis liberari.

1. Pſalmus David priusquam liniretur. *a*

DOminus illuminatio mea, & ſalus mea, quem timebo? Dominus protector vitæ meæ, à quo trepidabo?

2. Dum appropiant ſuper me nocentes, ut edant carnes meas: Qui tribulant me inimici mei, ipſi infirmati ſunt & ceciderunt.

3. Si conſiſtant adverſum me caſtra, non timebit cor meum. Si exurgat adverſum me prælium, in hoc *b* ego ſperabo.

4. Unam *c* petii à Domino, hanc requiram, ut inhabitem in domo *d* Domini omnibus diebus vitæ meæ: Ut videam voluptatem *e* Domini, & viſitem templum ejus.

5. Quoniam abſcondit me in tabernaculo ſuo: in die malorum protexit me in abſcondito tabernaculi ſui.

6. In petra exaltavit me: & nunc exaltavit caput meum ſuper inimicos meos. Circuivi, & immolavi in tabernaculo ejus hoſtiam vociferationis *f*: cantabo, & pſalmum dicam Domino.

7. Exaudi Domine vocem meam, qua clamavi ad te: miſerere mei, & exaudi me.

8. Tibi dixit cor meum, exquiſivit te facies mea: faciem tuam Domine requiram.

9. Ne avertas faciem tuam à me: ne declines in ira à ſervo tuo. Adjutor meus eſto: ne derelinquas me, neque deſpicias me Deus ſalutaris meus.

10. Quoniam pater meus, & mater mea dereliquerunt me: Dominus autem aſſumpſit me.

11. Legem pone mihi Domine in via tua: & dirige me in ſemitam rectam propter inimicos meos.

12. Ne tradideris me in animas tribulantium me: quoniam inſurrexerunt in me teſtes iniqui *g* & mentita eſt iniquitas ſibi. *h*

d itinere juſtitiæ.

a ungeretur in regẽ.

b Domino.

c Gratiam

d in Eccleſia militante hîc & ibi triumphante.

e dulcedinem, pulchritudinẽ, gaudium Domini percipiam.

f Chald. Jubili ſeu cum jubilatione.

g confingentes calumnias.

h in ſuam perniciem.

13. Credo videre bona Domini in terra viventium.

14. Expecta Dominum, viriliter age: & confortetur cor tuum, & ſuſtine Dominum.

Psalmus XXVII.

I. David in tribulatione II. ſic & Chriſtus Patrem invocat, ne ſe in inferis retineat cum peccatoribus, ſed ſe Deique populum ſervet ac ſalvet. Myſterium reſurrectionis indicat.

Pſalmus ipſi David.

1. AD te Domine clamabo, Deus meus ne ſileas à me *a*: nequando taceas à me, & aſſimilabor deſcendentibus in lacum.

a ſupplici non reſpondés, ſed exaudi me

2. Exaudi Domine vocem deprecationis meæ dum oro ad te: dum extollo manus meas ad templum ſanctum tuum.

3. Ne ſimul trahas me cum peccatoribus: & cum operantibus iniquitatē ne perdas me: Qui loquuntur pacem cum proximo ſuo, mala autem in cordibus eorū.

4. Da illis ſecundùm opera eorum, & ſecundùm nequitiam adinventionū ipſorúm. Secundùm opera manuum eorū tribue illis: redde retributionem eorum ipſis.

5. Quoniam non intellexerunt opera Domini, & in opera manuum ejus *b*, deſtrues illos, & non ædificabis eos.

b Hebr. non inſpexerunt, ut ex penderent.

6. Benedictus Dominus: quoniam exaudivit vocem deprecationis meæ.

7. Dominus adjutor meus, & protector meus: in ipſo ſperavit cor meum, & adjutus ſum. Et refloruit caro mea: & ex voluntate mea *c* confitebor ei.

c alacriter & jucundè.

8. Dominus fortitudo plebis ſuæ: & protector ſalvationum *d* Chriſti ſui eſt.

d dans & conſervans mille ſalutis media per Chrum.

9. Salvum fac populum tuum Domine, & benedic hereditati tuæ: & rege eos, & extolle illos uſque in æternum.

Psalmus XXVIII.

I. David hortatur pios ut glorificent Deum, qui tam terrificâ voce, ſive tonitru ſuam potentiam oſtendat. II. Verbum Dei ſeu Chriſtus nos excitat ad Dei laudes ob magnalia facta in ſanctuario, videlicet in ſe ipſo, in B. V. Maria, & in Eccleſia.

Pſalmus David,

1. In conſummatione tabernaculi. *a*

AFferte Domino filii Dei: afferre Domino filios arietum:

a decantatus.

---

13. Ich glaube / daß ich die Güter deß HErrn ſehen werde im Land der Lebendigen.

14. Erwarte deß HErrn/und handle männlich: laß dein Hertz ſich ſtärcken / und harre auf den HErrn.

Der XXVII. Pſalm.

I. David / in groſſen Nöthen / rufft GOtt an um den Heyland. II. im geiſtlichen Verſtand bittet Chriſtus und begehrt ſein Glory und unſere Erlöſung.

Ein Pſalm für David ſelbſt.

1. ZU dir wil ich ruffen / O HErr / ſchweige nit vor mir / mein GOtt: damit ich nit etwan / wan du vor mir ſchweigeſt / den jenigen gleich werde / die zur Gruben hinunter fahren.

2. Erhöre / O HErr die Stimm meines Flehens / wan ich zu dir bette / wan ich meine Händ zu deinem heiligen Tempel aufhebe.

3. Ziehe mich nit hin mit den Sündern / und vertilge mich nit mit den Ubelthätern. Die fridlich reden mit ihrem Nächſten / aber böſes in ihren Hertzen haben.

4. Gib ihnen nach ihren Wercken und nach der Schalckheit ihrer Funden. Vergilt ihnen nach den Wercken ihrer Händen / und gib ihnen widerum / was ſie verdienet haben.

5. Dan ſie haben die Werck deß HErrn / und die Werck ſeiner Händen / nit verſtanden / und du wirſt ſie zerſtören / und nit wider aufbauen.

6. Gebenedeyt ſey der HErr / dan er hat die Stimm meines Flehens erhöret.

7. Der HErr iſt mein Helffer und Beſchirmer: auf ihn hat mein Hertz vertrauet / und mir iſt geholffen worden. Und mein Fleiſch iſt widerum erfriſchet *a* worden: und auß freywilligem Gemüth wil ich ihm Lob und Danck ſagen.

8. Der HErr iſt die Stärck ſeines Volcks / ein Beſchirmer über das Heyl ſeines Geſalbten.

9. Hilff deinem Volck / O HErr / und ſegne dein Erbtheil: und regiere ſie / und erhöhe ſie biß in Ewigkeit.

Der XXVIII. Pſalm.

I. David ſtelt vor die Herrligkeit GOttes. Erinnert die Potentaten GOtt zu förchten/und mit Opffer zu verſöhnen. II. Alſo Chriſtus ermahnt alle zu GOttes Lob und Dienſt: dan im Geiſtlichen Verſtand iſt David hie ein Figur Chriſti/die Arch ein Figur der Mutter GOttes/und der Catholiſchen Kirchen.

1. Ein Pſalm Davids / da der Tabernackel außgebauet

BRinget dem HErrn ihr Kinder GOttes/bringet dem HErrn Kinder der Widder.

a blühend.

2.

2. Bringet dem HErrn Preiß *a* und Ehr/ bringet dem HErrn Ehr ſeines Namens : bettet den HErrn an in ſeinem heiligen Vorhof.
3. Die Stimm deß HErrn gehet über die Waſſer / GOtt der Majeſtät donnert: der HErr iſt über vilen Waſſern.
4. Die Stimm deß HErrn gehet in der Krafft/ die Stimm deß HErrn gehet in der Herrlichkeit.
5. Die Stimm deß HErrn zerbricht die Cederbäum / und der HErr wird zerbrechen die Cederbäum im Libano.
6. Er wird ſie zerſchlagen wie ein Kalb auf dem Libano: aber der Geliebte wird ſeyn / wie ein junges Böcklein der Einhörner.
7. Die Stimm deß HErrn zerſchneidet die Flammen deß Feuers:
8. Die Stimm deß HErrn macht/ daß die Wüſt zittert: und der HErr wird die Wüſt Cades bewegen.
9. Die Stimm deß HErrn bereitet die Hirßen *b* / ſie entblöſſet die dicke Wäld: und jederman wird ihm in ſeinem Tempel Ehr ſagen.
10. Der HErr machet / daß die Sündflut ſtehen bleibet: und der HErr wird als ein König ſitzen ewiglich.
11. Der HErr wird ſeinem Volck Krafft *c* geben: der HErr wird ſein Volck ſeegnen im Friden.

Der XXIX. Pſalm.

I. David ſingt GOtt Lob und Danck / als er ſein neugebautes Hauß zu Jeruſalem eingeweyhet / wegen Errettung auß mancherley Gefahr. II. Chriſtus dancket für ſein Urſtänd / Glory/ Macht und Herrlichkeit.

1. Ein Pſalm zu ſingen bey der Einweyhung deß Hauß Davids.
2. JCh wil dich erheben / O HErr/ dan du haſt mich aufgenommen / und haſt meine Feind ſich über mich nit erfreuen laſſen.
3. HErr mein GOtt / ich hab zu dir geruffen / und du haſt mich geſund gemacht.
4. HErr/ du haſt meine Seel auß der Höll herauß geführet / du haſt mich befreyet von denen / die hinunter fahren in die Gruben.
5. Lobſinget dem HErrn ihr ſeine Heilige / und preiſet die Gedächtnuß ſeiner Heiligkeit.
6. Dan es iſt Zorn in ſeinem Grimm / aber Leben in ſeinem Willen. Am Abend wehret das Weinen / und gegen Morgen iſts Freud.
7. Jch aber ſprach / da ich alles in Uberfluß hatte : Nun mag ich in Ewigkeit nit beweget werden.
8. HErr in deinem Wohlgefallen haſt du meiner

a Glory. *b* Hirſchen. *c* Tugend.

2. Afferte Domino gloriam & honorem afferte Domino gloriam nomini ejus: adorate Dominum in atrio ſancto ejus.
3. Vox Domini *b* ſuper aquas , Deus majeſtatis intonuit: Dominus ſuper aquas multas.
4. Vox Domini in virtute : vox Domini in magnificentia.
5. Vox Domini confringentis cedros : & confringet Dominus cedros Libani:
6. Et comminuet eas tamquam vitulum Libani *c* : & dilectus *d* quemadmodum filius unicornium.
7. Vox Domini intercidentis flammam ignis:
8. Vox Domini concutientis deſertum : & commovebit Dominus deſertum Cades. *e*
9. Vox Domini præparantis cervos , & revelabit condenſa : & in templo ejus omnes dicent gloriam.
10. Dominus diluvium inhabitare facit : & ſedebit *f* Dominus rex in æternum.
11. Dominus virtuté populo ſuo dabit: Domin⁹ benedicet populo ſuo in pace.

PSALMUS XXIX.

I. David gratias agit ob palatium & tabernaculum novum conſtructum & Deo dedicatum, & quòd ex periculis erept⁹, & exauditus ſit. II. Congruit Chriſto, qui gratias agit pro gloria ſui corporis.

Pſalmus Cantici
1. In *a* dedicatione *b* domûs David.
2. EXaltabo te Domine, quoniam ſuſcepiſti me : nec delectaſti inimicos meos ſuper me.
3. Domine Deus meus clamavi ad te, & ſanaſti me.
4. Domine eduxiſti ab inferno animam meam *bb* ſalvaſti me à deſcendentibus in lacum.
5. Pſallite Domino ſancti ejus: & confitemini memoriæ ſanctitatis ejus.
6. Quoniam ira *c* in indignatione ejus: & vita *d* in voluntate ejus. Ad veſperum demorabitur fletus ; & ad matutinum lætitia.
7. Ego autem dixi in abundantia mea : Non movebor in æternum.
8. Domine in voluntate tua *e* , præſtitiſti

b tonitru, allegoricè prædicatio Evangelii, qui inſtar tonitrui & fulminis terret, illuſtrat, inflammat.
c in Libano paſcentem.
d Chriſtus apparebit.
e Saracenorum ſolitudinem.
f his mirabilibus effectibus præſidens.
a ſupple & pro
b 2. Reg. 5.
bb præpediens, ne illuc deſcenderet.
c pœna.
d ſalus.
e beneplacito.

 titiſti

f gloriæ meæ
g ſtabilitatem.

titiſti decori meo f virtutem. g Avertiſti faciem tuam à me, & factus ſum conturbatus.

9. Ad te Domine clamabo: & ad Deum meum deprecabor.

h effuſo.
l & maneo.
m homo redactus in pulverem.

10. Quæ utilitas in ſanguine meo h, dum deſcendo l in corruptionem? Numquid confitebitur tibi pulvis m, aut annuntiabit veritatem tuam?

11. Audivit Dominus, & miſertus eſt mei: Dominus factus eſt adjutor meus.

n corporis.
o gloriæ.

12. Convertiſti planctum meum in gaudium mihi: conſcidiſti ſaccum meum n, & circumdediſti me lætitiâ: o

13. Ut cantet tibi gloria mea, & non compungar: Domine Deus meus in æternum confitebor tibi.

PSALMUS XXX.

I. David Deum contra pericula & hoſtium ſtudia implorat, ejúsque in pios providentiam extollit, invitans illos ad eum diligendum, II. Allegoricè congruït Chriſto precanti pro liberatione Eccleſiæ.

a mentis raptu.

1. In finem, Pſalmus David, pro extaſi. a

2. IN te Domine ſperavi, non confundar in æternum: in juſtitia tua libera me.

3. Inclina ad me aurem tuam, accelera ut eruas me. Eſto mihi in Deum protectorem: & in domum refugii, ut ſalvum me facias.

4. Quoniam fortitudo mea, & refugium meum es tu: & propter nomen tuum deduces me, & enutries me.

b Hieronym. reti.

5. Educes me de laqueo hoc b, quem abſconderunt mihi: quoniam tu es protector meus.

c Luc. 23. 46.
d Hebr. depono vitam & animam meam.

6. c In manus tuas commendo d ſpiritum meum: redemiſti me Domine Deus veritatis.

e idola & vanas creaturas colentes.

7. Odiſti obſervantes vanitates e, ſupervacuè. Ego autem in Domino ſperavi:

8. exultabo, & lætabor in miſericordia tua. Quoniam reſpexiſti humilitatem meam, ſalvaſti de neceſſitatibus animam meam.

f in libertate.

9. Nec concluſiſti me in manibus inimici: ſtatuiſti in loco ſpatioſo f pedes meos.

Zierd Krafft gegeben. Du haſt dein Angeſicht von mir abgewendet/ und ich bin betrübet worden.

9. Jch wil HErr zu dir ruffen: und wil meinem GOtt flehen.

10. Was Nutzens iſt an meinem Blut/ wan ich zur Verweſung hinunter fahre? Wird dich dan auch der Staub loben / oder deine Warheit verkündigen?

11. Der HErr hats gehöret/ und hat ſich über mich erbarmet: der HErr iſt mein Helffer worden.

12. Du haſt mir mein Weinen in Freud verwandelt: meinen Sack haſt du zerſchnitten/ und mich mit Freuden umgeben.

13. Damit meine Ehr dir ſinge/ und ich kein Leyd habe: HErr mein GOtt/ ich wil dir Lob und Danck ſagen ewiglich.

Der XXX. Pſalm.

I. David/ als er vor Saul/ oder Abſalom/ geflohen/ rufft GOtt an. II. Alſo Chriſtus/ dan diſer Pſalm / als ein Weiſſagung/ wird auf Chriſtum gezogen.

1. Zum End/ ein Pſalm Davids für die Entzuckung.

2. HErr/ ich vertraue auf dich/ laß mich nimmermehr zuſchanden werden: erlöſe mich in deiner Gerechtigkeit.

3. Neige dein Ohr zu mir/ und eile mich zuerretten. Sey mir ein beſchirmender GOTT/ und ein Hauß der Zuflucht/ daß du mir helffeſt.

4. Dan du biſt meine Stärck/ und meine Zuflucht: um deines Namens willen wirſtu mich leiten und ernähren.

5. Du wirſt mich auß diſem Strick führen/ den ſie mir heimlich gelegt haben: dan du biſt mein Beſchirmer.

6. Jn deine Händ befihl ich meinen Geiſt: du haſt mich erlöſet/ O HErr/ du GOtt der Warheit.

7. Du haſſeſt die jenige/ die auf Eitelkeit vergeblich halten. Jch aber hab auf den HErrn vertrauet:

8. Jch wil frolocken und mich erfreuen in deiner Barmhertzigkeit. Dan du haſt mein Elend angeſehen/ und haſt meine Seel auß den Nöthen erlöſet.

9. Du haſt mich nit in die Händ deß Feinds verſchloſſen/ meine Füß haſt du auf einen weiten Raum geſetzt.

10. Erbarme dich meiner / O HErr / dan ich werde beängſtiget: mein Aug iſt durch den Zorn betrübet / darzu meine Seel / und mein Bauch.

11. Dan mein Leben hat von Schmertzen abgenommen / und meine Jahr von Seufftzen. Meine Krafft iſt von Armſeeligkeit vergangen / und mein Gebein iſt betrübet.

12. Jch bin allen meinen Feinden und meinen Nachbarn zur groſſen Schmach worden und zu einer Forcht meinen Bekannten. Die mich ſahen / die flohen hinauß von mir:

13. Jch bin wie ein Todter im Hertzen vergeſſen worden. Jch bin worden wie ein zerbrochenes Geſchirr:

14. Dan ich hab Schelten gehöret von vilen Leuten / die ſich rings um mich her aufhalten. Da ſie mit einander wider mich zuſammen kamen / haben ſie gerathſchlaget meine Seel hinweg zunehmen.

15. Jch aber / O HErr / vertrauete auf dich / und ſprach: du biſt mein GOtt:

16. Mein Glück iſt in deinen Händen. Errette mich auß der Hand meiner Feinden / und von denen / die mich verfolgen.

17. Erleuchte dein Angeſicht über deinen Knecht / hilff mir in deiner Barmhertzigkeit:

18. O HErr / und laß mich nit zuſchanden werden dan ich hab dich angeruffen. Die Gottloſe ſollen in Schanden ſtehen / und in die Höll geführet werden:

19. Betriegliche Lippen ſollen verſtummen: Welche reden was Unrecht iſt wider den Gerechten in Hoffart / und Mißbrauch.

20. Wie groß und vilfältig iſt deine Süſſigkeit / O HErr / welche du verborgen haſt für die jenige / die dich förchten. Du haſt ſie für die zubereit / welche auf dich vertrauen / vor dem Angeſicht der Menſchen Kinder.

21. Du wirſt ſie verbergen im heimlichen Schirm deines Angeſichts / vor dem Schröcken der Menſchen. Du wirſt ſie beſchirmen in deinem Tabernackel / vor dem Widerſprechen der Zungen.

22. Gebenedeyt ſey der HErr: dan er hat mir ſeine Barmhertzigkeit wunderlich bewiſen in der veſten Stadt.

23. Jch aber ſprach in der Verzuckung meines Gemüths: Nun bin ich von dem Angeſicht deiner Augen verworffen. Darumb haſt du die Stimm meines Gebetts erhöret / da ich zu dir rieff.

24. Liebet den HErrn all ſeine Heilige: dan der HErr wird die Warheit ſuchen / und wirds

10. Miſerere mei Domine quoniam tribulor: conturbatus eſt in ira oculus meus *g* anima mea, & venter meus *h*:

11. Quoniam defecit in dolore vita mea: & anni mei in gemitibus. Infirmata eſt in paupertate virtus mea: & oſſa mea conturbata ſunt.

12. Super omnes inimicos meos factus ſum opprobrium & vicinis meis valdè, & timor notis meis. Qui videbant me, foras fugerunt à me:

13. oblivioni datus ſum, tamquam mortuus à corde. Factus ſum tamquam vas perditum:

14. quoniam audivi vituperationem multorum commorantium in circuitu: In eo dum convenirent ſimul adverſum me, accipere *l* animam meam conſiliati ſunt.

15. Ego autem in te ſperavi Domine: dixi: Deus meus es tu:

16. in manibus *m* tuis ſortes meæ *n*. Eripe me de manu inimicorum meorum, & à perſequentibus me.

17. Illuſtra faciem tuam ſuper ſervum tuum, ſalvum me fac in miſericordia tua:

18. Domine non confundar, quoniam invocavi te. Erubeſcant impii, & deducantur in infernum:

19. muta fiant labia doloſa. Quæ loquuntur adverſus juſtum iniquitatem, in ſuperbia, & in abuſione. *o*

20. Quàm magna multitudo dulcedinis tuæ Domine, quam abſcondiſti timentibus te. Perfeciſti eis, qui ſperant in te, in conſpectu filiorum hominum.

21. Abſcondes eos in abſcondito faciei tuæ à conturbatione hominum. Proteges eos in tabernaculo tuo à contradictione linguarum.

22. Benedictus Dominus: quoniam mirificavit miſericordiam ſuam mihi in civitate munita.

23. Ego autem dixi in exceſſu mentis meæ: Projectus ſum à facie oculorum tuorum. Ideo *p* exaudiſti vocem orationis meæ, dum clamarem ad te.

24. Diligite Dominum omnes ſancti ejus: quoniam veritatem *q* requiret Dominus

g intellectus.
h interiora corporis.
l rapere.
m in poteſtate & providentia tua.
n fortunæ, & ſtatus in hac & altera vita.
o patientiæ meæ.
p videns me tam anxium.
q fidei & vitæ ſeu operis.

minus, & retribuet abundanter facientibus ſuperbiam. *r*

25. Viriliter agite, & confortetur cor veſtrum, omnes qui ſperatis in Domino.

PSALMUS XXXI.

I. David prædicat beatos eſſe, quibus remiſſa ſunt peccata, hortans ad hanc beatitudinem quærendam. II. Sic & Chriſtus orat & hortatur ad pœnitentiam.

Ipſi David intellectus. *a*.

1. BEati *b*, quorum remiſſæ ſunt iniquitates: & quorum tecta *c* ſunt peccata.

2. Beatus vir, cui non imputavit *d* Dominus peccatum, nec eſt in ſpiritu ejus dolus.

3. Quoniam tacui *e*, inveteraverunt oſſa mea *f*, dum clamarem totâ die.

4. Quoniam die ac nocte gravata eſt ſuper me manus tua: converſus ſum *g* in ærumna mea, dum configitur *h* ſpina. *l*

5. Delictum meum cognitum tibi feci: & injuſtitiam meam non abſcondi. *m* Dixi: Confitebor adverſùm me injuſtitiam meam Domino: & tu remiſiſti impietatem peccati mei.

6. Pro hac *n* orabit ad te omnis ſanctus, in tempore opportuno. Verumtamen in diluvio aquarum multarum, ad eum non approximabunt.

7. Tu es refugium meum à tribulatione, quæ circumdedit me: exultatio mea erue me à circumdantibus me.

8. Intellectum tibi dabo, & inſtruam te in via hac, quâ gradieris: firmabo ſuper te oculos meos.

9. Nolite fieri ſicut equus & mulus, quibus non eſt intellectus. In camo & fræno maxillas eorum conſtringe, qui non approximant ad te.

10. Multa flagella peccatoris, ſperantem autem in Domino miſericordia circumdabit.

11. Lætamini in Domino & exultate juſti, & gloriamini omnes recti corde.

PSALMUS. XXXII.

I. Juſtos invitat David ad celebrandum Deum pro beneficio creationis, erga homines benignitate & providentiâ. II. Sic Chriſtus nos hortatur ad

r inobedientiam.

a Hebraicè eruditio.
b Rom. 4. 7.
c id eſt, plenè remiſſa.
d ampliùs ad culpam.
e non confitens nec veniam rogans.
f virtutes & robur elanguit.
g tandem.
h mihi, in me.
l tribulatio.
m Iſai. 65. 24.
n ſc. gratia.

denen reichlich vergelten / die Hochmuth treiben.

25. Handlet männlich / und laſſet euer Hertz ſich ſtärcken / alle die ihr auf den HErrn vertrauet.

Der XXXI. Pſalm.

I. David beweinet ſeine Sünd / und bitt GOtt um Verzeyhung. II. Alſo Chriſtus bittet an ſtatt der Sünder / und ermahnt uns alle zur wahren Buß.

Eine Unterweiſung für David ſelbſt.

1. SEelig ſeynd die / denen ihre Miſſethaten ſeynd nachgelaſſen, und deren Sündē bedecket ſeynd.

2. Seelig iſt der Mann / dem der HErr die Sünd nit zurechnet / und in deſſen Geiſt kein Betrug iſt.

3. Dieweil ich geſchwigen hab / iſt mein Gebein veraltet: immittelſt rieff ich den gantzen Tag.

4. Dan deine Hand war Tag und Nacht ſchwer über mir: ich hab mich bekehret in meinem Elend / dieweil der Dorn in mich geſtochen iſt.

5. Meine Sünd hab ich dir kund gemacht: u. hab meine Ungerechtigkeit nit verborgen. Ich ſprach: Meine Ungerechtigkeit wil ich dem HErrn wider mich bekennen / da haſt du mir die Gottloſigkeit meiner Sünd vergeben.

6. Dafür wird ein jeglicher heiliger zu dir betten zu gelegener Zeit. Jedoch wan groſſe Waſſerflüß hereinbrechen / ſo werden ſie zu ihm nit nahen.

7. Du biſt mein Zuflucht in der Trübſaal / die mich umfangen hat: meine Freud / errette mich von denen / die mich umgeben.

8. Ich wil dir Verſtand geben / und wil dich unterrichten auf dem Weeg / darauf du ſolſt wandlen: meine Augen wil ich ſtarck über dich halten.

9. Werdet nit wie ein Roß und Maulthier / die kein Verſtand haben. Zwinge ihre Backen mit einem Gebiß und Zaum / die ſich zu dir nit nahen.

10. Vil Plagen kommen über den Sünder: wer aber auf den HErrn vertrauet / den wird Barmhertzigkeit umgeben.

11. Freuet euch im HErrn / und frolocket ihr Gerechte: und rühmet euch alle / die ihr aufrichtig ſeyd von Hertzen.

Der XXXII. Pſalm

I. David ermahnet die Gerechte / daß ſie GOtt loben wegen ſeiner Werck / Allmacht / Fürſichtigkeit und Gütigkeit. II. Alſo ermahut uns alle Chriſtus

ſtus GOTT zu loben um die Gutthat der Erlöſung.

Ein Pſalm Davids.

1. Frolocket ihr Gerechte im HErrn / den Aufrichtigen gebühret / daß ſie loben.
2. Dancket dem HErrn auf der Harpffen: lobſinget ihm auf dem Pſalterſpil von zehen Seiten.
3. Singet ihm ein neues Lied: Lobſinget ihm herrlich mit lautem Geſchrey.
4. Dan deß HErrn Wort iſt aufrichtig/und all ſeine Werck in Treu.
5. Er liebt Barmhertzigkeit und das Recht: die Erd iſt voll der Barmhertzigkeit deß HErrn.
6. Durch deß HErrn Wort seynd die Himmel beveſtiget / und all ihre Krafft durch den Geiſt ſeines Munds.
7. Er verſammlet die Waſſer deß Meers gleich wie in einem Schlauch/ und legt die Abgrund in Schatzkammern.
8. Die gantze Welt fórchte den HErrn: und vor ihm zittern alle die auf dem Erdboden wohnen.
9. Dan er hat geſprochen / und es iſt worden: er hats befohlen / und es iſt erſchaffen.
10. Der HErr zertrennet die Rathſchläg der Heyden: er verwirfft die Gedancken der Völcker/ und verwirfft die Anſchläg der Fürſten.
11. Aber deß HErrn Rath bleibet in Ewigkeit: ſeines Hertzens Gedancken bleiben von einem Geſchlecht zum andern.
12. Seelig iſt das Volck / deſſen GOtt der HErr iſt/ das Volck/ das er ihm zum Erbtheil hat auſſerwählet.
13. Der HErr ſchauet vom Himmel herab: er ſihet alle Menſchen Kinder.
14. Er ſihet von ſeiner wohlbereiten Wohnung auf alle die/ ſo auf Erden wohnen.
15. Der ihre Hertzen / eines jeglichen beſonder / gemacht hat / und verſtehet all ihre Werck.
16. Ein König wird nit erhalten durch groſſe Macht / und ein Riß wird nit errettet durch die Gröſſe ſeiner Stärcke.
17. Auf deß Pferds Rettung iſt ſich nit zuverlaſſen / ſeine überſchwengliche groſſe Stärck wird ihm nit helffen.
18. Sihe / die Augen deß HErrn ſehen auf die/ ſo ihn fórchten/ und ſo auf ſeine Barmhertzigkeit vertrauen.
19. Damit er ihre Seelen vom Tod errette/und ernähre ſie in Hungers-Noth.

laudandum Deum pro beneficio reparationis ſeu redemptionis.

Pſalmus David.

1. EXultate juſti in Domino: rectos decet collaudatio.
2. Confitemini Domino in cithara: in pſalterio decem chordarum *a* pſallite illi.
3. Cantate ei canticum novum *b*: bene pſallite ei in vociferatione. *c*
4. Quia rectum *d* eſt verbum Domini, & omnia opera ejus in fide.
5. Diligit miſericordiam & judicium: miſericordiâ Domini plena eſt terra.
6. Verbo Domini cæli firmati ſunt: & ſpiritu oris ejus *e* omnis virtus eorum.
7. Congregans ſicut in utre aquas maris: ponens in theſauris abyſſos.
8. Timeat Dominum omnis terra: ab eo autem commoveantur *f* omnes inhabitantes orbem.
9. *ff* Quoniam ipſe dixit, & facta ſunt: ipſe mandavit, & creata ſunt.
10. Dominus diſſipat conſilia gentium: reprobat autem cogitationes populorum, & reprobat *g* conſilia principum.
11. Conſilium autem Domini in æternum manet: cogitationes cordis ejus in generatione & generationem.
12. Beata gens, cujus eſt Dominus, Deus ejus: populus, quem elegit in hereditatem ſibi.
13. De cælo reſpexit Dominus: vidit omnes filios hominum.
14. De præparato habitaculo ſuo *h* reſpexit ſuper omnes, qui habitant terram.
15. Qui finxit ſigillatim corda *l* eorum: qui intelligit omnia opera eorum. *m*
16. Non ſalvatur rex per multam virtutem *n*: & gigas *o* non ſalvabitur in multitudine virtutis ſuæ.
17. Fallax equus ad ſalutem: in abundantia autem virtutis ſuæ *p* non ſalvabitur.
18. Ecce oculi Domini ſuper metuentes eum: & in eis, qui ſperant ſuper miſericordia ejus.
19. Ut eruat à morte animas eorum: & alat eos in fame.

a myſticè in obſervatione decalogi.
b quaſi novum ob beneficia nova.
c Chald. in jubilo.
d æquum.
e Spiritu S. Baſil.
f Chald. contremiſcant.
ff *Judith.* 16. 17.
g Chald. irrita facit.
h Cælo, ſuo & ſuorum habitaculo.
l & animas.
m ſigillatim, etiam ſecreta.
n exercitus.
o fortis.
p roboris.

q expectat.

20. Anima noſtra ſuſtinet *q* Dominum: quoniam adjutor & protector noſter eſt.
21. Quia in eo lætabitur cor noſtrum: & in nomine ſancto ejus ſperavimus.
22. Fiat miſericordia tua Domine ſuper nos: quemadmodum ſperavimus in te.

20. Unſere Seel harret auf den HErrn/ dan er iſt unſer Helffer und Beſchirmer.
21. Dan unſer Hertz erfreuet ſich in ihm/ und wir vertrauen auf ſeinen heiligen Namen.
22. HErr dein Barmhertzigkeit ſey über uns/ gleich wie wir unſer Vertrauen auf dich geſetzt haben.

PSALMUS XXXIII.

I. David ſe & alios excitat ad Deum piè colendum, quòd ſuos ab omnibus malis defendat, impios perdat: II. ſimiliter Chriſtus nos hortatur.

Der XXXIII. Pſalm.

I. Diſer Hebräiſche ABC-Pſalm iſt ein Danckſagung Davids/ daß ihn GOtt auß vilen Gefahren geriſſen: II. Alſo ermahnt uns Chriſtus zu GOttes Lob für die Gutthat der Erlöſung.

a ſimulando ſtultitiam.
b Achis rege: nam *melech* ſignificat *regem*.

1. Davidi, cùm immutavit vultum ſuum *a* coram Achimelech *b* & dimiſit eum & abiit. (1. *Reg.* 21.)
2. Benedicam Dominum in omni tempore: ſemper laus ejus in ore meo.
3. In Domino laudabitur anima mea: audiant manſueti, & lætentur.
4. Magnificate Dominum mecum: & exaltemus nomen ejus in idipſum. *c*
5. Exquiſivi Dominum, & exaudivit me: & ex omnibus tribulationibus meis eripuit me.
6. Accedite ad eum, & illuminamini *d*: & facies veſtræ non confundentur.
7. Iſte pauper clamavit, & Dominus exaudivit eum: & de omnibus tribulationibus ejus ſalvavit eum.
8. Immittet *e* angelus Domini in circuitu timentium eum: & eripiet eos.
9. Guſtate, & videte quoniam ſuavis eſt Dominus: beatus vir, qui ſperat in eo.
10. Timete Dominũ omnes ſancti ejus: quoniam non eſt inopia timentibus eum.
11. *f* Divites eguerunt & eſurierunt: inquirentes autem Dominum non minuentur omni bono. *g*
12. Venite filii, audite me: timorem Domini docebo vos.
13. *h* Quis eſt homo qui vult vitam: diligit dies videre bonos?
14. Prohibe linguam tuam à malo: & labia tua ne loquantur dolum.
15. Diverte à malo, & fac bonum: inquire pacem, & perſequere eam.
16. Oculi Domini *l* ſuper juſtos: & aures ejus in preces eorum.
17. Vultus autem Domini ſuper faci-

c Chald. pariter omnes
d illuminabimini benigno Dei aſpectu.
e Hebr. caſtrametabitur, Hieronym. circumdabit: quia teſte Baſilio unus angelus ob fortitudinẽ & magnitudinem comparatur cum exercitu integro, mœnibus & caſtris.
f Luc. 1. 53.
g non carebunt ullo bono.
h 1. Pet. 3. 10.
l Eccli. 15. 20. Hebr. 4 13.

1. Für David / da er ſein Angeſicht verſtellete vor Achimelech / der ihn von ſich ließ/ und er zohe hinweg. (1. Reg. 21.)
2. Ich wil den HErrn preiſen zu aller Zeit: ſein Lob ſol immerdar in meinem Mund ſeyn.
3. Meine Seel ſol ſich rühmen im HErrn: das ſollen die Sanfftmüthige hören/ und ſich erfreuen.
4. Machet den HErrn groß mit mir und laſſet uns mit einander ſeinen Namen erhöhen.
5. Ich hab den HErrn geſucht/ und er hat mich erhöret: und hat mich auß allen meinen Trübſaalen errettet.
6. Trettet zu ihm / und laſſet euch erleuchten: und eure Angeſichter werden nit verſchämt werden.
7. Diſer Arme hat geruffen/ ſo hat ihn der HErr erhöret: und hat ihm auß allen ſeinen Trübſaalen geholffen.
8. Der Engel deß HErrn wird ſich lagern rings um die jenige / ſo ihn förchten: und wird ſie erretten.
9. Verkoſtet und ſehet / dan der HErr iſt ſüß: ſeelig iſt der Mann / der auf ihn vertrauet.
10. Förchtet den HErrn all ſeine Heilige: dan die ihn förchten / die leyden keinen Mangel.
11. Die Reiche haben wohl Mangel und Hunger gelitten: aber die den HErrn ſuchen / die werden an keinem Gut Mangel haben.
12. Kommet her ihr Kinder / höret mir zu: ich wil euch die Forcht deß HErrn lehren.
13. Wer iſt der Menſch / der Luſt hat zu leben/ und begehrt gute Täg zu ſehen?
14. Zähme deine Zung vom Böſen: und deine Lippen *a* / daß ſie keinen Betrug reden.
15. Weiche ab vom Böſen / und thue Guts: ſuche Friden/ und jage ihm nach.
16. Die Augen deß HErrn ſeynd auf die Gerechte gerichtet / und ſeine Ohren auf ihr Gebett.
17. Aber das Angeſicht deß HErrn auf die Ubelthäter:

a Leffzen.

thäter: damit er ihr Gedächtnuß vom Erdboden vertilge.

18. Die Gerechte haben geruffen / und der HErr hat ſie erhöret: und hat ſie auß allen ihren Trübſaalen errettet.

19. Der HErr iſt nah bey denen / die betrangt von Hertzen ſeynd / und wird den Demüthigen im Geiſt außhelffen.

20. Die Gerechte haben vil Trübſaal: aber auß allen denen wird ſie der HErr erlöſen.

21. Der HErr bewahret all ihre Gebein: keins von denſelbigen wird zerbrochen werden.

22. Der Sünder Tod iſt ſehr böß / und die den Gerechten haſſen / die werden ſich verſündigen.

23. Der HErr wird die Seelen ſeiner Knechten erlöſen: und alle / die auf ihn vertrauen / werden nit übertretten.

Der XXXIV. Pſalm.

I. David rufft GOtt an um Hülff wider Saul / und ſeinen Anhang; und begehrt / daß er ſeine Unſchuld wölle retten. II. Alſo Chriſtus bittet den Vatter / und weiſſaget ſeinen Feinden den Untergang.

1. Für David ſelbſt.

HErr / richte die Leut / die mich beſchädigen: und ſtreite wider die / die mir Schaden zufügen.

2. Ergreiff die Waffen / und den Schild: und ſtehe auf mir zu helffen.

3. Ziehe das Schwerdt auß / und verſchließ den Weeg wider die / ſo mich verfolgen: ſprich zu meiner Seel: Ich bin dein Heyl.

4. Sie ſollen in Schmach und Schanden ſtehen / die meiner Seel nachtrachten. Sie ſollen ſich zuruck wenden / und zu ſchanden werden / die mir Böſes zuthun gedencken.

5. Sie müſſen werden / wie Staub vor dem Angeſicht deß Winds: und der Engel deß HErrn beängſtige ſie.

6. Ihr Weeg ſol finſter und ſchlipfferig werden: und der Engel deß HErrn verfolge ſie.

7. Dan ſie haben mir ihr Netz zum Verderben ohn Zug heimlich aufgeſtellt: und meiner Seel ohn Urſach ſchmählich zugeredet.

8. Es ſol ein Strick über ihn kommen / davon er nichts weiß: und ſein Netz / das er verborgen hat / ſol ihn ergreiffen: er ſol ſelbſt in ſeinen eigenen Strick fallen.

9. Aber mein Seel ſol frolocken im HErrn: und ſol ſich über ihrem Heil erluſtigen.

10. All meine Gebein ſollen ſagen: HErr wer iſt dir gleich? Der du den Elenden erretteſt auß der Hand der jenigen / die ihm zu ſtarck ſeynd: den Dürfftigen und Armen von denen / die ihn berauben.

entes mala: ut perdat de terra memoriam eorum.

18. Clamaverunt juſti, & Dominus exaudivit eos: & ex omnibus tribulationibus eorum liberavit eos.

19. Juxta eſt Dominus iis, qui tribulato ſunt corde: & humiles ſpiritu ſalvabit.

20. Multæ tribulationes juſtorum: & de omnibus his liberabit eos Dominus.

21. Cuſtodit Dominus omnia oſſa *m* eorum: unum ex his non conteretur.

22. Mors peccatorum peſſima: & qui oderunt juſtum delinquent.

23. Redimet Dominus animas ſervorum ſuorum: & non delinquent omnes qui ſperant in eo.

Psalmus XXXIV.

I. David Dei opem implorat; II. ſic & Chriſtus Dei hoſtibus excidium, & ſibi ſalutem precatur propheticè. Joan. 15. *Congruit tropologicè cuivis juſto.*

1. Ipſi David.

JUdica Domine, nocentes me, expugna impugnantes me.

2. Apprehende arma & ſcutum: & exurge in adiutorium mihi.

3. Effunde frameam *a*, & conclude adversùs eos, qui perſequuntur me: dic animæ meæ: Salus tua ego ſum.

4. *b* Confundantur *c* & revereantur *d*, quærentes animam meam *e*. Avertantur retrorsùm, & confundantur cogitantes mihi mala.

5. Fiant tamquam pulvis ante faciem venti; & angelus Domini coarctans eos.

6. Fiat via illorum *f* tenebræ *g*, & lubricum: & angelus Domini perſequens eos.

7. Quoniam gratis abſconderunt mihi interitum laquei ſui: ſupervacuè *h* exprobraverunt animam meam.

8. Veniat illi laqueus quem ignorat: & captio, quam abſcondit, apprehendat eum: & in laqueum cadat in ipſum.

9. Anima autem mea exultabit in Domino: & delectabitur ſuper ſalutari ſuo.

10. Omnia oſſa mea *l* dicent: Domine, quis ſimilis tibi? Eripiens inopem *m* de manu fortiorum ejus: egenum & pauperem à diripientibus eum.

m omnia membra, per Synecchdochen.

a Gladium & vindictá tuam.

b Infr. 39. 15.

c Chald. pudefiant.

d erubeſcant.

e Eccleſiam.

f per quam volent effugere.

g tenebroſa.

h Hieronym. fruſtra.

l omnia membra.

m afflictum.

11. Surgentes teſtes iniqui, quæ ignorabam interrogabant me. *n*

n objiciebant, quorum non eram conſcius.

12. Retribuebant mihi mala pro bonis: ſterilitatem *o* animæ meæ.

o orbitaté ab omnibus bonis

13. Ego autem cùm mihi moleſti eſſent, induebar cilicio. Humiliabam in jejunio animam meam: & oratio mea in ſinu meo *p* convertetur.

p Chald. in ſinum meũ, ſeu utilitatem.

14. Quaſi proximum, & quaſi fratrem noſtrum, ſic complacebam: quaſi lugens & contriſtatus ſic humiliabar.

15. Et adverſùm me lætati ſunt, & convenerunt: congregata ſunt ſuper me flagella, & ignoravi. *q*

q cauſam & delictum.

16. Diſſipati ſunt, nec compuncti, tentaverunt me, ſubſannaverunt me ſubſannatione: frenduerunt ſuper me dentibus ſuis.

17. Domine quando reſpicies? reſtitue animam meam à malignitate eorum, à leonibus unicam meam.

18. Confitebor tibi in eccleſia magna, in populo gravi laudabo te.

19. Non ſupergaudeant mihi qui adverſantur mihi iniquè: *r* qui oderunt me gratis & annuunt oculis.

r Joan. 15. 25.

20. Quoniam mihi quidem pacificè loquebantur: & in iracundia terræ loquentes, dolos cogitabant.

21. Et dilataverunt ſuper me os ſuum: dixerunt: Euge, Euge viderunt oculi noſtri. *s*

s exitium Davidis, Allegoricè Chriſti.

22. Vidiſti Domine ne ſileas: Domine, ne diſcedas à me.

23. Exurge & intende judicio meo: Deus meus, & Dominus meus, in cauſam meam.

24. Judica me ſecundùm juſtitiam tuam Domine Deus meus, & non ſupergaudeant mihi.

25. Non dicant in cordibus ſuis: Euge, euge, animæ noſtræ: nec dicant: Devoravimus eum.

26. Erubeſcant & revereantur ſimul, qui gratulantur malis meis. Induantur confuſione & reverentiâ *t* qui magna loquuntur ſuper me.

t pudore.

27. Exultent & lætentur qui volunt juſtitiam meam: & dicant ſemper: Magnificetur Dominus, qui volunt pacem *u* ſervi ejus.

u ſalutem.

28. Et lingua mea meditabi-

11. Es ſtunden ungerechte Zeugen auf / und fragten mich / davon ich nichts wuſte.

12. Sie vergolten mir Böſes für Guts: meine Seel Troſtloß zu machen.

13. Ich aber thäte ein härines Kleyd an / da ſie mir überläſtig waren. Ich demüthigte meine Seel mit Faſten: und mein Gebett ſol wider in meinen Schooß kehren.

14. Ich war ihnen zu Willen / wie unſerm Nächſten Freund und Bruder: und demüthigte mich alſo / wie einer / der traurig und betrübet iſt.

15. Sie aber erfreueten ſich wider mich / und kamen zuſammen: die Geißlen wurden über mich zuſammen gebracht / und ich wuſte nichts darum:

16. Sie ſeynd zertrennet / und es reuet ſie gleichwohl nit: ſie haben mich angefochten / und ſehr höniſch verſpottet / und ihre Zähn über mich zuſammen gebiſſen.

17. HErr / wan wirſt du ein Einſehen haben? Errette meine Seel von ihrer Boßheit / und meine Einſame von den Löwen.

18. So wil ich dir dancken in einer groſſen Gemein: u. dich loben / da vil Volck beyeinander iſt.

19. Laß ſie ſich nit über mich erfreuen / die mir ohn Fug widerſtreben / die mich haſſen ohn Urſach / und wincken mit den Augen.

20. Dan ſie redeten wohl fridlich mit mir: aber wan ſie alſo im Zorn zur Erden redeten / giengen ſie mit Betrug um in ihren Gedancken.

21. Und ſie ſperreten ihr Maul weit über mich auf / und ſprachen: So recht / ſo recht / unſere Augen habens geſehen.

22. Du haſts geſehen / O HErr / ſchweige nit: HErr / weiche nit von mir.

23. Stehe auf / und hab acht auf mein Recht: und auf meine Sach / mein GOtt / und mein HErr.

24. Richte mich nach deiner Gerechtigkeit / O HErr mein GOtt / und laß ſie ſich über mich nit erfreuen.

25. Laß ſie in ihren Hertzen nit ſagen: Ey / ey / das iſt unſers Hertzens Luſt: und laß ſie nit ſagen: Wir haben ihn gefreſſen.

26. Sie ſollen ſich ſchämen / und mit einander ſchamrot werden / die über mein Unglück frolocken. Sie ſollen mit Scham und Schanden bekleydet werden / die groſſe Ding über mich reden.

27. Aber die ſollen ſich hoch erfreuen und frölich ſeyn / die meine Gerechtigkeit wollen / und ſollen allzeit ſagen: Der HErr werde hoch gepriſen: die den Frid ſeines Knechts begehren.

28. Und meine Zung ſol deine Gerechtigkeit

keit betrachten / und dein Lob den gantzen Tag.

Der XXXV. Pſalm.

I. David Beſchreibt die Laſter der Gottloſen / und verwundert ſich über GOttes Gütigkeit. II. Alſo Chriſtus lobt mit ſeinem Volck die Gütigkeit Gottes / und tröſtet mit der Hoffnung ewiger Seeligkeit.

1. Zum End / für den Diener deß HErrn David ſelbſt.

2. DEr Gottloſe hat bey ihm ſelbſt geſagt/daß er ſündigen wolle: es iſt keine Gottsforcht vor ſeinen Augen.

3. Dan er hat betrieglich gehandlet vor ſeinem Angeſicht: damit ſeine Boßheit gefunden / und gehaſſet werde.

4. Die Wort ſeines Munds ſeynd Ungerechtigkeit u. Betrug: er hat nit verſtehē wollē/daß er Guts thäte.

5. Er dichtet und trachtet nach Ungerechtigkeit auf ſeinem Lager: er ſtehet auch bey allen unrichtigen Weegen: aber die Boßheit haſſet er nit.

6. HErr / deine Barmhertzigkeit iſt im Himmel/ und deine Warheit reichet biß an die Wolcken.

7. Deine Gerechtigkeit iſt wie die Berg GOttes: deine Gericht ſeynd ein tieffer Abgrund. Du wirſt HErr die Menſchen und das Vieh erhalten:

8. Wie du / O GOtt / deine Barmhertzigkeit vilfältig erzeiget haſt. Aber die Menſchen Kinder werden unter dem Schatten deiner Flügel ihre Hoffnung haben.

9. Sie werden truncken werden von dem Uberfluß deines Hauß: und du wirſt ſie träncken mit dem Bach deiner Wolluſt.

10. Dan bey dir iſt der Brunn deß Lebens: und wir werden in deinem Liecht das Liecht ſchauen *a*.

11. Strecke deine Barmhertzigkeit auß zu denjenigen/ die dich kennen: und deine Gerechtigkeit zu denen/ die aufrichtig ſeynd von Hertzen.

12. Laß den Fuß der Hoffart zu mir nit kommen: und die Hand deß Sünders bewege mich nit.

13. Daſelbſt ſeynd die Ubelthäter gefallen: ſie ſeynd außgeſtoſſen / und haben nit können beſtehen.

Der XXXVI. Pſalm.

I. David und die Synagog ermahnt die Menſchen / daß ſie an der Gottloſen Wohlergehen ſich nit kehren/ſondern alles GOtt ſollen heimſtellen: weil in jenem Leben den Frommen die Belohnung/ den Böſen aber die Straff iſt vorbehalten. II. Alſo ermahnt uns Chriſtus durch ſein Kirchen.

1. Ein Pſalm für David ſelbſt.

ERzürne dich nit über die Boßhafftige / und eyfere nit über die Ubelthäter.

eyfern.

tur *x* juſtitiam tuam, totâ die laudem tuam.

PSALMUS XXXV.

I. David impiorum malitiæ opponit bonitatem & beneficentiam Dei. II. Sic & Chriſtus cum ſuis Dei bonitatem extollit.

1. In finem, ſervo Domini ipſi David.

2. DIxit *a* injuſtus ut delinquat in ſemetipſo: non eſt timor Dei ante oculos ejus.

3. *b* Quoniam doloſè egit in conſpectu ejus: ut inveniatur iniquitas ejus ad odium.

4. Verba oris ejus iniquitas, & dolus: noluit intelligere ut benè ageret.

5. Iniquitatem meditatus eſt in cubili ſuo: aſtitit omni viæ non bonæ, militiam autem non odivit.

6. Domine in cælo *c* miſericordia tua: & veritas tua uſque ad nubes. *d*

7. Juſtitia tua ſicut montes Dei: judicia tua abyſſus multa. Homines, & jumenta *e* ſalvabis Domine:

8. Quemadmodum multiplicaſti miſericordiam tuam Deus. Filii autem hominum, in tegmine alarum tuarum ſperabunt.

9. Inebriabuntur *f* ab ubertate *g* domûs tuæ: & torrente voluptatis tuæ potabis eos.

10. Quoniam apud te eſt fons vitæ: & in lumine *h* tuo videbimus lumen *l*.

11. Prætende *m* miſericordiam tuam ſcientibus te, & juſtitiam *n* tuam his, qui recto ſunt corde.

12. Non veniat mihi pes ſuperbiæ: & manus *o* peccatoris *p* non moveat me.

13. Ibi ceciderunt qui operantur iniquitatem: expulſi ſunt, nec potuerunt ſtare.

PSALMUS. XXXVI.

I. David & Synagoga hortatur non eſſe à pietate diſcedendum, quòd impii floreant: nam & impios, plagis, & pios præmiis afficiendos. II. Sic pariter contra ſcandala nos præmunit Chriſtus & Eccleſia.

1. Pſalmus ipſi David.

NOli æmulari in malignantibus *a*: neq; zelaveris facientes iniquitatem.

M 3 2. Quo-

x meditatè prædicabit.
a ſtatuit firmiter.
b Supr. 11. 3.
c uſque in cælum.
d protenditur: inde de pluis beneficia, etiã in ingratos.
e ſalute corporali: Allegoricè homines belluinos facies angelos. Aug.
f ſaturabuntur.
g affluentia bonorum.
h ſupernaturali.
l faciem & eſſentiam glorioſam.
m da & porrige.
n gratiam, quæ facit juſtos.
o violenta potentia.
p diaboli.
a ob malorum proſperitatem

2. Quoniam tamquam fænum velociter areſcent: & quemadmodum olera herbarum citò decident.

3. Spera in Domino, & fac bonitatem: & inhabita terram *b*, & paſcêris in divitiis ejus.

b Domini ſcil. Eccleſiam.

4. Delectare in Domino: & dabit tibi petitiones cordis tui.

5. Revela Domino viam tuam *c*, & ſpera in eo: & ipſe faciet. *d*

c expone per preces ardentes.
d perficiet negotia omnia.

6. Et educet quaſi lumen juſtitiam tuam: & judicium tuum *e* tamquam meridiem:

e juſtam cauſam tuam.

7. ſubditus eſto Domino, & ora eum. Noli æmulari in eo, qui proſperatur in via ſua: in homine faciente injuſtitias.

8. Deſine ab ira, & derelinque furorem: noli æmulari ut maligneris.

9. Quoniam qui malignantur, exterminabuntur: ſuſtinentes autem Dominum, ipſi hereditabunt terram.

10. Et adhuc puſillum, & non erit peccator: & quæres locum ejus, & non invenies.

11. *ee* Manſueti autem hereditabunt terram: & delectabuntur in multitudine pacis.

ee Matth. 5. 4.

12. Obſervabit peccator juſtum: & ſtridebit ſuper eum dentibus ſuis.

13. Dominus autem irridebit eum: quoniam proſpicit quòd veniet dies ejus *f*.

f fatalis. Chald. contritionis.

14. Gladium evaginaverunt peccatores: intenderunt arcum ſuum, ut dejiciant pauperem & inopem: ut trucident rectos corde.

15. Gladius eorum intret in corda ipſorum: & arcus eorum confringatur.

16. Melius eſt modicum juſto, ſuper divitias peccatorum multas.

17. Quoniam brachia peccatorum conterentur: confirmat autem juſtos Dominus.

18. Novit *g* Dominus dies immaculatorum: & hereditas eorum in æternũ erit.

g ſcientia approbationis, ut proſperet & præmio compenſet.

19. Non confundentur in tempore malo, & in diebus famis ſaturabuntur.

20. quia peccatores peribunt. Inimici verò Domini mox ut honorificati fuerint

2. Dan ſie werden bald verdorren wie das Graß: und geſchwind dahin fallen / wie das grüne Kraut.

3. Hoffe auf den HErrn / und thue Guts: und wohne im Land ſo wirſt du in ſeinen Reichthumen ernähret werden.

4. Habe deinen Luſt im HErrn: ſo wird er dir geben / was dein Hertz begehret.

6. Offenbahre dem HErrn deinen Weeg / und hoffe auf ihn: ſo wird ers wohl machen.

6. Und er wird deine Gerechtigkeit hervor bringen / wie das Liecht: und dein Recht wie den Mittag.

7. Sey dem HErrn unterworffen / und bitte ihn. Erzürne dich nit über den / dem es glücklich gehet auf ſeinem Weeg: über einen Menſchen der Unrecht thut.

8. Stehe ab vom Zorn / und laß den Grimm fahren: laß dich den Eyfer nit bewegen / daß du auch Böſes thuſt.

9. Dan die boßhafftig ſeynd / die werden vertilget werden: die aber auf den HErrn warten / dieſelbe werden das Land erben.

10. Und es iſt noch um eine kleine Zeit / ſo wird der Sünder nit ſeyn: und du wirſt ſein Stadt *a* ſuchen / und wirſt ſie nit finden.

11. Aber die Sanfftmüthige werden das Land erben / und ſich in groſſem Frid erluſtigen.

12. Der Gottloß wird acht geben auf den Gerechten: er wird ſeine Zähn über ihn zuſamen beiſſen.

13. Aber der HErr wird ihn verlachen: dan er ſihet vor / daß ſein Tag kommen wird.

14. Die Sünder haben ihr Schwerdt außgezogen: und ihren Bogen geſpannt: Damit ſie den Armen und Elenden niderlegen / und die Auffrichtige von Hertzen erwürgen.

15. Ihr Schwerdt ſol in ihr eignes Hertz hinein gehen: und ihr Bogen ſol zerbrochen werden.

16. Ein wenig iſt dem Gerechten vil beſſer / dan groſſe Reichthum der Sünder.

17. Dan die Armb der Sünder werden zerſchlagen werden: aber der HErr beſtättiget die Gerechte.

18. Der HErr kennet die Tag der Unbefleckten: und ihre Erbſchafft wird ewiglich bleiben.

19. Sie werden nit zu ſchanden werden in der böſen Zeit: und in den Tagen der Theurung werden ſie erſättiget werden.

20. Dan die Sünder werden umkommen. Die Feind aber deß HErrn / ſo bald ſie zu Ehren und

a Ort.

Hoch

Hochheit kommen / werden abnehmen/ und wie der
Rauch verſchwinden.
21. Der Gottloß wird borgen *a* / und nit bezah
len: aber der Gerechte wird ſich erbarmen / und
mittheilen.
22. Dan die ihn ſeegnen / die werden das Land
beſitzen: aber die ihm fluchen/ die werden zu Grund
gehen.
23. Deß Menſchen Gäng werden vom HErrn
gerichtet: und er hat Luſt an ſeinem Weeg.
24. Wan er fallt / ſo wird er doch nit verletzt
werden: dan der HErr legt ſeine Hand unter ihn.
25. Ich bin jung geweſen / und bin alt worden:
u. hab nit geſehen daß d'Gerecht ſey verlaſſen geweſen/
oder daß ſein Saam um das Brod ſey gangen.
26. Er iſt barmhertzig den gantzen Tag / und
leyhet: und ſein Saam wird geſeegnet ſeyn.
27. Weiche ab vom Böſen/ und thue Guts: ſo
wirſt du immer und ewig bleiben.
28. Dan der HErr hat das Recht lieb/ und
wird ſeine Heilige nit verlaſſen: ſie werden ewiglich
bewahret werden. Die Ungerechte werden geſtraffet
: und der Gottloſen Saam wird untergehen.
29. Aber die Gerechte werden das Erdreich beſitzen
/ und werden immer und ewig darauf wohnen.
30. Der Mund deß Gerechten wird Weißheit
betrachten: und ſeine Zung wird reden / was recht
iſt.
31. Das Geſatz ſeines GOttes iſt in ſeinem
Hertzen: und ſeine Gäng werden nit wancken.
32. Der Sünder mercket auf den Gerechten /
und ſuchet ihn zu tödten:
33. Aber der HErr wird ihn nit verlaſſen in ſeinen
Händen: und wird ihn nit verdammen / wan
er von ihm wird geurtheilet werden.
34. Warte auf den HErrn/ und bewahre ſeinen
Weeg: ſo wird er dich erhöhen / daß du das
Land zum Erbtheil bekommeſt: wan die Gottloſe
zu Grund gehen / ſo wirſt du es ſehen.
35. Ich hab einen Gottloſen geſehen / daß er
ſehr erhöhet war/ und hoch aufgewachſen / wie die
Cederbäum am Libano.
36. Darnach bin ich vorüber gangen / und ſihe/
er war nit vorhanden: ich ſuchte ihn / und ſeine
Statt ward nit gefunden.
37. Bewahre die Unſchuld / und ſihe auf die
Billigkeit: dan einem fridſamen Menſchen bleibet
etwas übrig.
38. Aber die Ungerechte werden mit einander
umkommen: u. was die Gottloſe hinter ſich laſſen /
das wird zu Grund gehen. *a entlehnen*

& exaltati: deficientes, quemadmodum
fumus deficient.
21. Mutuabitur peccator, & non
ſolvet *h*: juſtus autem miſeretur & tribuet.
22. Quia benedicentes ei hereditabunt
terram: maledicentes autem ei diſperibunt.
23. Apud Dominum greſſus hominis
dirigentur: & viam ejus volet. *i*
24. Cùm ceciderit, non collidetur:
quia Dominus ſupponit manum ſuam.
25. Junior fui, etenim ſenui: & non
vidi juſtum derelictum *l*, nec ſemen ejus
quærens panem.
26. Totâ die miſeretur & commodat:
& ſemen illius in benedictione erit.
27. Declina à malo, & fac bonum, &
inhabita in ſæculum ſæculi.
28. Quia Dominus amat judicium,
& non derelinquet ſanctos ſuos:
in æternum conſervabuntur. Injuſti
punientur: & ſemen impiorum
peribit.
29. Juſti autem hereditabunt terram:
& inhabitabunt in ſæculum ſæculi ſuper
eam.
30. *m* Os juſti meditabitur ſapientiam,
& lingua ejus loquetur judicium.
31. *n* Lex Dei ejus in corde ipſius: &
non ſupplantabuntur greſſus ejus.
32. Conſiderat peccator juſtum: &
quærit mortificare eum.
33. Dominus autem non derelinquet
eum in manibus ejus: nec damnabit eum
cùm judicabitur illi. *o*
34. Expecta Dominum, & cuſtodi
viam ejus *p*: & exaltabit te ut hereditate
capias terram: cùm perierint peccatores
videbis.
35. Vidi impium ſuperexaltatum,
& elevatum ſicut cedros Libani.
36. Et tranſivi, & ecce non erat: &
quæſivi eum, & non eſt inventus locus
ejus.
37. Cuſtodi innocentiam, & vide æquitatem:
quoniam ſunt reliquiæ *q* homini
pacifico *r*.
38. Injuſti autem diſperibunt ſimul: reliquiæ
impiorum interibunt.
39. Sa

h non reſtituet, tum ob inopiam, tum propter avaritiam.
i diliget & fortunabit.
l rarum erat in antiquo teſtamento, imò & nunc in novo.
m Prov. 31. 26.
n Iſaiæ 51. 7.
o ab illo, impio.
p præcepta.
q Opes & poſteritas, ſalus & gloria.
r juſto.

s Chald. redemptio.

*39. Salus *s* autem juſtorum à Domino: & protector eorum in tempore tribulationis.

40. Et adjuvabit eos Dominus, & liberabit eos: & eruet eos à peccatoribus, & ſalvabit eos: quia ſperaverunt in eo.

PSALMUS XXXVII.

I. David Deum obſecrat, ut ſe graviter ægrotum ſeu afflictum ab amicis neglectum, ab inimicis exagitatum juvet, ſanétque. II. Sic & Chriſtus noſtram miſeriam Deo patri conqueritur, deprecans noſtram culpam.

a ſc. peccati à ſe commiſſi.

1. Pſalmus David, in rememorationem *a* de ſabbato.

Pſalm 6.2.

2. DOmine ne in furore tuo arguas me, neq; in ira tua corripias me.

aa morbi & dolores.

3. Quoniam ſagittæ tuæ *aa* infixæ ſunt mihi & cõfirmaſti ſuper me manũ tuam.

b quies à doloribus.

4. Non eſt ſanitas in carne mea à facie iræ tuæ: non eſt pax *b* oſſibus meis à facie peccatorum meorum.

c me ſubmergunt. *d* nimiùm me gravant.

5. Quoniam iniquitates meæ ſupergreſſæ ſunt caput meum *c*: & ſicut onus grave gravatæ ſunt ſuper me. *d*

e ulcera & vulnera. *f* propter dilationem pœnitentiæ.

6. Putruerunt & corruptæ ſunt cicatrices meæ *e*, à facie inſipientiæ meæ. *f*

7. Miſer factus ſum, & curvatus ſum uſque in finem: totâ die contriſtatus ingrediebar.

8. Quoniam lumbi mei impleti ſunt illuſionibus: & non eſt ſanitas in carne mea.

9. Afflictus ſum, & humiliatus ſum nimis: rugiebam à gemitu cordis mei.

10. Domine, ante te omne deſiderium meum: & gemitus meus à te non eſt abſconditus.

11. Cor meum conturbatum eſt, dereliquit me virtus mea: & lumen oculorum meorum, & ipſum non eſt mecum.

g Chald. propinqui. *h* ſc. perdere.

12. Amici mei, & proximi mei adverſũ me appropinquaverunt, & ſteterunt. Et qui juxta me *g* erant, de longè ſteterunt:

13. & vim faciebant qui quærebant animam meam *h*. Et qui inquirebant mala mihi, locuti ſunt vanitates: & dolos totâ die meditabantur,

14. Ego autem tamquam ſurdus non audiebam: & ſicut mutus non aperiens os ſuum.

15. Et factus ſum ſicut homo non au-

39. Aber das Heyl der Gerechten iſt vom HErrn: und er iſt ihr Beſchirmer in Zeit der Trübſaal.

40. Und der HErr wird ihnen Beyſtand leiſten/ und wird ſie erlöſen: Er wird ſie erretten von den Sündern/ und ihnen helffen: dieweil ſie auf ihn vertrauet haben.

Der XXXVII. Pſalm.

I. David in Trübſaal rufft GOtt an: beſchreibt ſeiner Feinden Boßheit/ ſo zu ſeinem Unglück lachen/ und ihn verſpotten. II. Alſo Chriſtus klagt ſeinem himmliſchen Vatter unſer Elend.

1. Ein Pſalm Davids zur Erinnerung vom Sabbat.

2. HErr ſtraffe mich nit in deinem Grimm/ und züchtige mich nit in deinem Zorn.

3. Dan deine Pfeil ſtecken in mir: und du haſt deine Hand über mich beſtättiget.

4. Es iſt nichts geſundes an meinem Fleiſch vor dem Angeſicht deines Zorns: kein Frid iſt in meinem Gebein vor meinen Sünden.

5. Dan meine Miſſethaten ſeynd mir über das Haubt gewachſen: ſie ſeynd ſchwer worden über mir/ wie eine ſchwere Bürd.

6. Meine Wunden ſeynd ſtinckend und faul worden vor dem Angeſicht meiner Thorheit.

7. Ich bin armſeelig und krumm worden biß zum End: den gantzen Tag bin ich traurig daher gangen.

8. Dan meine Lenden ſeynd mit Schimpf erfüllet/ und iſt nichts geſundes an meinem Fleiſch.

9. Ich bin geplaget und gedemüthiget über die Maaß: und habe gebrüllet vor dem Seufftzen meines Hertzen:

10. HERR all mein Verlangen iſt vor dir: und mein Seufftzen iſt dir nit verborgen.

11. Mein Hertz iſt betrübet/ meine Krafft hat mich verlaſſen: und das Liecht meiner Augen iſt nit bey mir.

12. Meine Freund und Nächſte näheten ſich wider mich/ und ſtunden ſtill. Und die ſonſt nah bey mir waren/ ſtunden von fern:

13. Und die meine Seel ſuchten/ übeten Gewalt. Die mir Böſes gedachten zu thun/ redeten eitle Ding/ und erdichteten liſtige Anſchläg den gantzen Tag.

14. Ich aber war wie ein Tauber/ und hörete nit: und wie ein Stummer/ der ſeinen Mund nit aufthut.

15. Und ich bin worden/ wie ein Menſch/ der nit

nit höret / und der kein Widerred in ſeinem Mund hat.

16. Dan HErr ich traue auf dich / du wirſt mich HErr mein GOtt erhören.

17. Dan ich hab geſagt: daß ſich doch ja meine Feind nimmer über mich erfreuen: wan meine Füß wancken ſolten / ſo wurden ſie groſſe Wort über mich führen.

18. Dan ich bin zu leyden *a* bereit: und mein Schmertzen iſt immerdar vor meinem Angeſicht.

19. Dan ich wil meine Ungerechtigkeit anzeigen/ und Sorg tragen für meine Sünd.

20. Aber meine Feind leben / und ſeynd mächtig worden über mich: und es haben ſich ſehr gemehrt/ die mich ohn Urſach haſſen.

21. Die Guts mit Böſem vergelten redeten mir übel nach / dieweil ich dem Guten nachgiengs.

22. Verlaß mich nit HErr mein GOtt: weiche nit von mir.

23. Hab acht auf meine Hülff/ O HErr/ du GOtt meines Heyls.

diens: & non habens in ore ſuo redargutiones.

16. Quoniam in te Domine ſperavi: tu exaudies me Domine Deus meus.

17. Quia dixi: Nequando ſupergaudeant mihi inimici mei: & *i* dum commoventur pedes mei, ſuper me magna *k* locuti ſunt.

18. Quoniam ego in flagella parat⁹ ſum: & dolor meus in conſpectu meo ſemper.

19. Quoniam iniquitatẽ meam *l* annuntiabo *m*: & cogitabo pro peccato meo *n*.

20. Inimici autem mei vivunt, & confirmati ſunt ſuper me: & multiplicati ſunt qui oderunt me iniquè.

21. Qui retribuunt mala pro bonis, detrahebant mihi: quoniam ſequebar bonitatem.

22. Ne derelinquas me Domine Deus meus: ne diſceſſeris à me.

23. Intende in adjutorium meum, Domine Deus ſalutis meæ.

i etenim dum vacillant.
k ſuperba dicteria.
l ſeu meorum.
m confitebor.
n expiando.

Der XXXVIII. Pſalm.

I. David meldet / wie gedultig er geweſen zur Läſterung Semei/ und begehrt/ GOtt wolle ihm ſeine Sünd verzeyhen/ und auß diſer ſchnöden Welt abfordern. II. Alſo Chriſtus klagt ſeinem himmliſchen Vatter alle Schimpff und Läſterung ꝛc.

1. Zum End für den Idithun ſelbſt/ ein Geſang Davids.

2. JCh hab geſagt: Meine Weeg wil ich bewahren: damit ich nit ſündige mit meiner Zungen. Jch hab eine Hut an meinen Mund geſetzt/ da der Gottloß gegen mir ſtund/

3. Jch bin ſtum̃ worden/ u. hab mich gedemüthiget/ und hab nichts geredet/ auch nit was gut war: da iſt mein Schmertzen widerum erneuert worden.

4. Mein Hertz hat ſich in mir erhitzt: und in meiner Betrachtung iſt ein Feuer angangen.

5. Da hab ich geſagt mit meiner Zung: HErr thu mir mein End zu wiſſen / und die Zahl meiner Tagen/ wie vil ihrer ſeynd: damit ich erkenne/ was mir mangelt.

6. Sihe/ du haſt meinen Tagen kurtze Friſt und Maaß geſetzt: und mein Weſen iſt vor dir / gleich wie nichts. Fürwahr alle Menſchen ſeynd lauter Eitelkeit / die das Leben haben.

7. Jedoch gehet der Menſch vorüber/ gleich wie im Schatten / und hat vergebens Unruh. Er bringet Schätz zuſammen / und weiß nit / wem er ſie ſammlet.

8. Und nun was iſt meine Hoffnung? Jſts nit

PSALMUS XXXVIII.

I. David ægrotus & afflictus, abrupto diuturno ſilentio Deum orat, ut ſibi veniam det, & ſalutem. II. Sic Chriſtus hoſtium maledicta Deo conquerens, nobis veniam exorat & ſalutem.

1. In finem, ipſi Idithun, Canticum David.

2. DIxi *a*: Cuſtodiam vias meas: ut non delinquam in lingua mea. Poſui ori meo cuſtodiam, cùm conſiſteret peccator adversùm me.

3. Obmutui, & humiliatus ſum, & ſilui á bonis *b*: & dolor meus renovatus eſt.

4. Concaluit cor meum intra me: & in meditatione mea exardeſcet ignis.

5. Locutus ſum in lingua mea: Notum fac mihi Domine finem meum, & numerum dierum meorum quis eſt: ut ſciam quid deſit mihi.

6. Ecce menſurabiles *c* poſuiſti dies meos: & ſubſtantia mea tamquam nihilum ante te. Verumtamen univerſa vanitas, omnis homo vivens.

7. Verumtamen in imagine pertranſit homo: ſed & fruſtrà conturbatur. Theſaurizat: & ignorat cui congregabit ea.

8. Et nunc quæ eſt expectatio mea *d*?

a firmiter ſtatui.
b ut nec bona verba proloquerer pro mea defenſione.
c Hieronym. breves.
d Spes.

nonne Dominus? & ſubſtantia *e* mea apud te eſt.

9. Ab omnibus iniquitatibus meis erue me: opprobrium inſipienti dediſti me.

10. Obmutui, & non aperui os meum, quoniam tu feciſti:

11. amove à me plagas tuas.

12. A fortitudine manûs tuæ *f* ego defeci in increpationibus *g*: propter iniquitatem corripuiſti hominem. Et tabeſcere feciſti ſicut araneam animam *h* ejus: verumtamen vanè conturbatur omnis homo.

13. Exaudi orationem meam Domine, & deprecationem meam: auribus percipe lacrymas meas. Ne ſileas *l*: quoniam advena ego ſum apud te, & peregrinus, ſicut omnes patres mei.

14. Remitte mihi *m*, ut refrigerer priuſquam abeam, & ampliùs non ero.

e firmitas & fiducia.
f propter fortem percuſſionem tuam.
g caſtigationibus.
h vitam.
l ne ceſſes opem ferre.
m relaxa pœnas.

PSALMUS XXXIX.

I. David pro liberatione ex malis; II. Similiter Chriſtus pro redemptione noſtra gratias agit Deo Patri eique, obedientiam ſuam offert, rogans, ut eandem nobis applicet, perfecte & plenè nos liberando. Pſalmus eſt propheticus. Hebr. 10. v. 16. & 17.

1. In finem, Pſalmus ipſi David.

2. EXpectans expectavi Dominum, & intendit mihi.

3. Et exaudivit preces meas: & eduxit me de lacu miſeriæ *a*: & de luto fæcis *b*. Et ſtatuit ſuper petram *c* pedes meos: & direxit greſſus meos.

4. Et immiſit in os meum canticum novum *d*, carmen Deo noſtro. Videbunt multi, & timebunt: & ſperabunt in Domino.

5. Beatus vir, cujus eſt nomen Domini ſpes ejus: & non reſpexit in vanitates & inſanias falſas.

6. Multa feciſti tu Domine Deus meus mirabilia tua: & cogitationibus tuis non eſt qui ſimilis ſit tibi. Annuntiavi & locutus ſum *e*: multiplicati ſunt *f* ſuper numerum.

7. *ff* Sacrificium & oblationem noluiſti: aures autem perfeciſti mihi. Holocauſtum & pro peccato non poſtulaſti:

8. tunc dixi: Ecce venio. *g* In capite libri ſcriptum eſt de me,

a & calamitatum.
b criminũ.
c in loco tuto.
d materiã novæ laudis.
e mirabilia opera tua.
f Chriſtiani & fideles.
ff Hebr. 10 5.
g ad faciendum quod ſcriptum eſt.

der HERR? und mein Beſtand **a** iſt bey dir.

9. Erlöſe mich von allen meinen Sünden: du haſt mich einem Narren zur Schmach übergeben.

10. Ich bin erſtummet / und hab meinen Mund nit eröffnet: dan du haſts gethan:

11. Wende deine Plagen von mir ab.

12. Ich bin von der Stärck deiner Hand in den Straffen krafftloß worden: du züchtigeſt den Menſchen um der Ungerechtigkeit willen. Und du macheſt / daß ſeine Seel verſchmachtet / wie eine Spinn: jedoch bekümmern ſich alle Menſchen umſonſt.

13. HErr erhöre mein Gebett / und mein Flehen: vernehm meine Thränen mit deinen Ohren. Schweige nit: dan ich bin ein Einkömmling **b** bey dir / und ein Frembdling / gleich wie all meine Vätter.

14. Laß ab von mir damit ich erquicket werde / eh dan ich hingehe / und nit mehr bin.

Der XXXIX. Pſalm.

I. David ſagt dem HErrn Danck / daß er ihn von groſſer Gefahr erledigt. II. Chriſtus dancket dem himmliſchen Vatter für unſer Erlöſung / bittend für unſer Heyl / dan er ſelbſt ſich zu einem Opffer für unſere Sünd hab dargeben.

1. Zum End / ein Pſalm für David ſelbſt.

2. ICh hab mit Verlangen auf den HErrn gewartet / und er hat meiner acht genommen.

3. Und er hat mein Gebett erhöret :c. hat mich auß der Gruben deß Elends / und auß dem Schleim deß Unflats geführet. Meine Füß hat er auf einen Felſen geſtellet / und hat meine Gäng gerichtet.

4. Er hat mir ein neues Lied in meinen Mund gegeben / ein Lobgeſang unſerm GOtt. Vil werden diſes ſehen / und ſich förchten: und werden ihr Vertrauen auf den HErrn ſetzen.

5. Seelig iſt der Mann deſſen Hoffnung auf den Namen deß HErrn ſtehet / der ſich nit nach Eitelkeit umſihet / und nach falſcher Unſinnigkeit.

6. HErr mein GOtt / deiner Wunderwercken ſeynd vil / die du gethan haſt: und iſt niemand / der dir gleich ſey in deinen Gedancken. Ich hab ſie kund gethan / und davon geredet: ſo ſeynd ihrer unzahlbar vil worden.

7. Schlacht-Opffer und Speiß-Opffer haſt du nit begehret: aber du haſt mir meine Ohren zubereitet. Brand-Opffer und Opffer für die Sünd haſt du nit gefordert:

8. Da ſprach ich: ſihe ich komme. Im Anfang deß Buchs iſt von mir geſchriben /

a Gut. **b** Pilger.

9. Daß ich deinen Willen verrichten ſol: mein GOtt ich habs auch gern gethan: und dein Geſatz iſt mitten in meinem Hertzen.

10. Deine Gerechtigkeit hab ich in einer groſſen Gemein verkündiget: ſihe ich wil meinen Lippen nit wehren: HErr du weiſt es.

11. Deine Gerechtigkeit hab ich in meinem Hertzen nit verborgen: ich hab geredet von deiner Warheit / und von deinem Heyl. Ich hab deine Barmhertzigkeit nit verhelet *a* / noch deine Warheit vor der groſſen Verſammlung.

12. Aber du O HErr / thue deine Erbarmungen nit weit von mir: deine Barmhertzigkeit und deine Warheit haben mich allezeit aufgenommen.

13. Dan Unglück hat mich umgeben / deſſen kein Zahl iſt: meine Sünd haben mich ergriffen: und ich hab ſie nit überſehen können. Ihrer ſeynd mehr worden / dan der Haar auf meinem Haubt: und mein Hertz hat mich verlaſſen.

14. Laß dir gefallen / O HErr / daß du mich erretteſt: O HErr / ſihe auf mich mir zu helffen.

15. Sie ſollen mit einander ſchamrot werden / und in Schanden ſtehen / die meine Seel ſuchen / dieſelbig hinweg zu nehmen. Sie ſollen ſich zuruck wenden / und verſchämt werden / die mir Böſes gunnen.

16. Laß ſie eilends ihre Schand davon tragen / die zu mir ſprechen: Da / da.

17. Aber es ſollen alle die frolocken / und ſich über dich erfreuen / die dich ſuchen: und die dein Heyl lieb haben / ſollen allzeit ſagen: Der HErr ſey hoch gepriſen.

18. Ich aber bin ein Bettler / und arm: Der HErr ſorget für mich. Du biſt mein Helffer und mein Beſchirmer: mein GOtt verziehe nit.

Der XL. Pſalm.

I. David lobt die Barmhertzige / ſo den Dürfftigen beyſtehen; und beklagt ſich über ſeiner Freunden Untreu; II. Alſo klagt Chriſtus wider Judam und untreue Juden / und böſe Chriſten.

1. Zum End / ein Pſalm für David ſelbſt.

2. SEelig iſt / der Verſtand hat / und ſich annimt um den Dürfftigen und Armen: den wird der HErr am böſen Tag erretten.

3. Der HErr behüte ihn / und erhalte ihn beym Leben / er mach ihn ſeelig auf Erden / und übergebe ihn nit in den Willen ſeiner Feinden.

4. Der HErr leiſte ihm Hülff auf dem Beth ſei-

a verborgen.

9. ut facerem voluntatem tuam: Deus meus volui, & legem tuam in medio cordis mei.

10. Annuntiavi juſtitiam tuam in eccleſia magna, ecce labia mea non prohibebo: Domine tu ſciſti.

11. Juſtitiam tuam non abſcondi in corde meo: veritatem tuam & ſalutare tuum dixi. Non abſcondi miſericordiam tuam, & veritatem tuam à concilio multo.

12. Tu autem Domine ne longè facias miſerationes tuas à me: miſericordia tua & veritas tua ſemper ſuſceperunt me.

13. Quoniam circumdederunt me mala, quorũ non eſt numerus: comprehenderunt me iniquitates meæ *h*, & non potui ut viderem. Multiplicatæ ſunt ſuper capillos capitis mei: & cor meum *l* dereliquit me.

h hominũ, quas ſuſcepi in me expiandas.

l vigor cordis.

14. Complaceat tibi Domine ut eruas me: Domine ad adjuvandum me reſpice.

15. *ll* Confundantur & revereantur ſimul, qui quærunt animam meam, ut auferant eam. Convertantur retrorſum, & revereantur qui volunt mihi mala.

ll Infr. 69. 2 & ſupra 34. 4.

16. Ferant confeſtim confuſionem ſuam, qui dicunt mihi: Euge, euge.

17. Exultent & lætentur ſuper te omnes quærentes te: & dicant ſemper: Magnificetur Dominus: qui diligunt ſalutare tuum *m*.

m Salvatorem & ſalutẽ tuam.

18. Ego autem mendicus ſum, & pauper: Dominus ſolicitus eſt mei. Adjutor meus, & protector meus tu es: Deus meus ne tardaveris.

PSALMUS XL.

I. Orat David pro iis, qui afflictis benefaciunt, & pro ſe, quem in morbo conſtitutum æmuli extinctum cupiebant. II. Chriſtus prophetice orat pro omni homine ſibi ſuisque membris compatiente.

1. In finem, Pſalmus ipſi David.

2. BEatus qui intelligit *a* ſuper egenum & pauperem: in die mala liberabit eum Dominus.

a mente, ut ſubveniat opere.

3. Dominus conſervet eum, & vivificet eum, & beatum faciat eum in terra: & non tradat eum in animam inimicorum ejus.

4. Dominus opem ferat illi ſuper lectũ do-

doloris ejus : univerſum ſtratum ejus verſaſti in infirmitate ejus *b*.

5. Ego dixi : Domine miſerere mei: ſana animam meam, quia peccavi tibi.

6. Inimici mei dixerunt mala mihi: Quando morietur, & peribit nomen ejus?

7. Et ſi ingrediebatur *c* ut videret, vana loquebatur, cor ejus congregavit iniquitatem ſibi *d*. Egrediebatur foras, & loquebatur

8. in idipſum. Adverſum me ſuſurrabant omnes inimici mei: adverſum me cogitabant mala mihi.

9. Verbum iniquum conſtituerunt adversùm me: numquid qui dormit non adjiciet ut reſurgat?

10. *e* Etenim homo pacis meæ *f*, in quo ſperavi: qui edebat panes meos, magnificavit ſuper me ſupplantationem *g*.

11. Tu autem Domine miſerere mei, & reſuſcita me: & retribuam eis.

12. *h* In hoc cognovi quoniam voluiſti me: quoniam non gaudebit inimicus meus ſuper me.

13. Me autem propter innocentiam *l* ſuſcepiſti: & confirmaſti *m* me in conſpectu tuo in æternum.

14. Benedictus Dominus Deus Iſrael à ſæculo, & usque in ſæculum: fiat, fiat. *n*.

b tu Deus ipſe verſas & compones lectum eleemoſinarii, ut leviùs ferat morbum.
c hoſtis meus officii cauſa.
d iniquas machinationes.
e *Act.* 1. 16.
f mihi familiaris.
g Chriſtus hoc applicat Judæ. Joan. 13. 18
h *Actor.* 1. 16.
l integritatem
m ſtabiliſti.
n dicant juſti.

PSALMUS XLI.

I David ſuum exilium conſolatur Dei & rerum divinarum meditatione, orans, ut in patriam reſtituatur. II. Sic Chriſtus pro nobis orat & ſuſpirat ad fontem ſalutis æternæ.

In finem,

1. Intellectus *a* filiis Core.

2. Quemadmodum deſiderat cervus ad fontes aquarum: ita deſiderat anima mea ad te Deus *aa*.

3. Sitivit anima mea ad Deum fortem vivum: quando veniam & apparebo ante faciem Dei *b*?

4. Fuerunt mihi lacrymæ meæ panes die ac nocte: dum dicitur mihi quotidie: Ubi eſt Deus tuus?

5. Hæc recordatus ſum, & effudi in me animam meam: quoniam tranſibo in locum tabernaculi admirabilis, uſque ad domum Dei *c*: In voce e-

a eruditio.
aa fontem gratiarum
b ante arcam, alleg. autem Chriſt. ut Deum clarè videam
c templum & cælum.

nes Wehtags: ſein gantzes Lager haſt du ihm in ſeiner Kranckheit umgewendet.

5. Ich ſprach: HERR erbarme dich meiner: mache mein Seel geſund/ dan ich hab dir geſündiget.

6. Meine Feind redeten Böſes wider mich: Wan wird er ſterben / und wan wird ſein Nam untergehen?

7. Wan er hinein kam mich zu ſehen / ſo redete er eitle Ding / ſein Hertz ſammlete ihm Boßheit zuſammen. Darnach gieng er hinauß und redete

8. Eben daſſelbig. Alle meine Feind mummleten heimlich wider mich / ſie gedachten wider mich Böſes.

9. Ein gottloß Wort haben ſie wider mich geſchloſſen: der da ſchlaffet ſol er nit dazu thun / daß er widerum aufſtehe?

10. Ein Mann zwar / der fridlich mit mir lebte/ auf den ich meine Hoffnung geſetzt hatte / der auch mein Brod aß/hat mich hart unter die Füß getretté.

11. Aber du HErr erbarme dich meiner / und richte mich widerum auf: ſo wil ichs ihnen vergelten.

12. Dabey ſpürte ich / daß du Wolgefallen an mir haſt: dieweil ſich mein Feind über mich nit wird erfreuen.

13. Aber du haſt mich aufgenommen um meiner Unſchuld willen: und haſt mich vor deinem Angeſicht beſtättiget ewiglich.

14. Gebenedeyt ſey der HErr / der GOtt Iſrael / von Ewigkeit zu Ewigkeit: Amen / Amen.

Der XLI. Pſalm.

I. David im Elend ſeufftzet nach deß HErrn Tabernackel / oder ewigen Seeligkeit: II. Alſo bittet für uns Chriſtus/ und ſeufftzet mit ihm die Kirch nach dem Bronnen deß Heyls.

Zum End/

1. Eine Unterweiſung für die Kinder Core.

2. Gleichwie ein Hirſch Verlangen hat nach Waſſerbrunnen; alſo hat meine Seel Verlangen nach dir/ O GOtt.

3. Meine Seel dürſtet nach dem ſtarcken lebendigen GOtt: wan werd ich kommen und vor dem Angeſicht GOttes erſcheinen?

4. Meine Thränen ſeynd meine Speiß geweſen Tag und Nacht: dieweil täglich zu mir geſagt wird: Wo iſt dein GOTT?

5. Daran hab ich gedacht/ und hab meine Seel in mir außgeſchüttet: dan ich werd hingehen zu dem Orth deß wunderlichen Tabernackels/ biß zum Hauß GOttes. Mit einem Geſchrey deß Frolockens

ckens und Danckſagens: da ein Schall ſeyn wird als wan man fröliche Mahlzeit hält.

6. Warum biſt du dan traurig / meine Seel? und warum betrübeſt du mich? Hoffe auf GOtt/ dan ich werd ihm noch dancken : Er iſt das Heyl meines Angeſichts/

7. Und mein GOtt. Meine Seel iſt traurig in mir ſelbſt : darum wil ich im Land am Jordan/ und auf dem kleinen Berg Hermoniim an dich gedencken.

8. Eine Tieff ruffet die andere an / durch das Rauſchen deiner Waſſerflut. All deine hohe Waſſerfluten/ und Wellen ſeynd über mich hergangen.

9. Der HERR hat deß Tags ſeine Barmhertzigkeit befohlen. und deß Nachts ſein Lobgeſang Bey mir iſt ein Gebett zu dem GOtt meines Lebens:

10. Ich wil zu GOtt ſagen: Du biſt der mich aufnimmt. Warum haſt du meiner vergeſſen: und warum muß ich traurig daher gehen / indem mich der Feind plaget?

11. Wan meine Gebein zerbrochen werden/ ſo verſpotten mich hönlich meine Feind/ die mich plagen. Dieweil ſie täglich zu mir ſagen: Wo iſt dein GOtt?

12. Warum biſt du traurig meine Seel? und warum betrübſt du mich? Hoffe auf GOtt / dan ich werd ihm noch dancken: Er iſt das Heyl meines Angeſichts und mein GOTT.

Der XLII. Pſalm

I. David bitt GOtt/ daß er ihm auß dem Elend wölle helffen/ damit er den Tempel mög beſuchen. II. Chriſtus nach dem geheimen Verſtand verlangt nach dem himmliſchen Vatterland/ und bittet für uns um daſſelbige.

1. Ein Pſalm Davids.

SChaffe mir Recht/ O GOTT/ und entſcheide meine Sach vom unheiligen Volck: errette mich von dem ungerechten und liſtigen Mann.

2. Dan du GOtt biſt meine Stärck: warum haſt du mich verworffen? Und warum gehe ich traurig daher indem mich mein Feind plaget?

3. Sende aus dein Liecht / und deine Warheit: laß ſie mich leiten / und hinführen auf deinen heiligen Berg / und zu deinem Tabernackel.

4. So wil ich zu dem Altar GOttes hinein gehen: zu GOtt/ der meine Jugend erfreuet. Ich wil dich auf der Harpffen loben / O GOtt mein GOtt:

5. Warum biſt du traurig / meine Seel? Und warum betrübeſt du mich? Hoffe auf GOtt / dan ich werd ihm noch dancken: Er iſt das Heyl meines Angeſichts/ und mein GOtt.

xultationis, & confeſſionis *d* : ſonus epulantis *e*.

6. Quare triſtis es anima mea? & quare conturbas me? Spera in Deo, quoniam adhuc *f* confitebor illi ſalutare vultus mei *g*,

7. & Deus meus. Ad me ipſum anima mea conturbata eſt: propterea memor ero *h* tui de terra Jordanis, & Hermoniim à monte modico.

8. Abyſſus abyſſum *l* invocat, in voce cataractarum tuarum *m*. Omnia excelſa tua, & fluctus tui ſuper me tranſierunt.

9. In die mandavit Dominus miſericordiam ſuam: & nocte canticum ejus. Apud me oratio Deo vitæ meæ,

10. dicam Deo: Suſceptor meus es; quare oblitus es mei? & quare contriſtatus incedo, dum affligit me inimicus?

11. Dum confringuntur oſſa *n* mea, exprobraverunt mihi qui tribulant me inimici mei: dum dicunt mihi per ſingulos dies: Ubi eſt Deus tuus?

12. quare triſtis es anima mea? & quare conturbas me? Spera in Deo, quoniam adhuc confitebor illi: ſalutare vultus mei, & Deus meus.

PSALMUS XLII.

I. David orat Deum, ut ſe Hieroſolymam ab exilio ad frequentandum templum revocet. II. Sic Chriſtus & Eccleſia rogat, ab impiorum conſortio & pœnis liberari.

1. Pſalmus David.

JUdica me Deus, & diſcerne cauſam meam de gente non ſancta *a*, ab homine iniquo & doloſo erue me.

2. Quia tu es Deus fortitudo mea: quare me repuliſti? & quare triſtis incedo, dum affligit me inimicus?

3. Emitte lucem tuam & veritatem tuam: ipſa me deduxerunt, & adduxerunt in montem ſanctum tuum *b*, & in tabernacula tua.

4. Et introibo ad altare Dei: ad Deum, qui lætificat juventutem meam. Confitebor tibi in cithara *c* Deus Deus meus:

5. quare triſtis es anima mea? & quare conturbas me? Spera in Deo, quoniam adhuc confitebor illi: ſalutare vultus mei, & Deus meus.

d ubi eſt.
e Chald. feſta celebrantis.
f rurſus.
g qui eſt Salvator meus.
h tuorum mirabilium quæ feciſti circa Jordanem, Hermon. &c.
l calamitas calamitatem trahit.
m dum pandis earum cataractas.
n vires & robur.

a nec damnes me cum impiis.
b in terram promiſſionis, anagogicè in cælum.
c myſticè in obſervantia legis.

Psalmus XLIII.

I. Queruntur pii, ſe impiorum libidini exponi ob religionem, Deumque obſecrant, ut ſubveniat. II. Congruit Apoſtolis, & Martyribus. Rom. 8. & omnibus Chriſtianis.

1. In finem, Filiis Core ad intellectum.

2. DEus auribus noſtris audivimus: patres noſtri annuntiaverunt nobis. Opus, quod operatus es in diebus eorum, & in diebus antiquis.

3. Manus tua gentes diſperdidit, & plantaſti eos *a*: afflixiſti populos *b*, & expuliſti eos:

a patres noſtros in terra Chanaan.
b inimicos patribus.

4. Nec enim in gladio ſuo poſſederunt terram, & brachium eorum non ſalvavit eos: Sed dextera tua, & brachium tuum, & illuminatio vultus tui: quoniam complacuiſti in eis.

5. Tu es ipſe rex meus & Deus meus: qui mandas ſalutes Jacob.

6. In te *c* inimicos noſtros ventilabimus cornu, & in nomine tuo *d* ſpernemus inſurgentes in nobis.

c virtute à te accepta.
d auxilio tuo vincemus.

7. Non enim in arcu meo ſperabo: & gladius meus non ſalvabit me.

8. Salvaſti enim nos de affligentibus nos: & odientes nos confudiſti.

9. In Deo laudabimur tota die: & in nomine tuo confitebimur in ſæculum.

10. Nunc autem repuliſti & confudiſti nos: & non egredieris Deus, in virtutibus noſtris *e*.

e cum militibus noſtris.

11. Avertiſti nos retrorſùm poſt inimicos noſtros: & qui oderunt nos, diripiebant ſibi.

12. Dediſti nos tanquam oves eſcarum, & in gentibus diſperſiſti nos.

13. Vendidiſti populum tuum ſine pretio *f*: & non fuit multitudo in commutationibus eorum.

f juſto, ſed viliſſimo.

14. Poſuiſti nos opprobrium vicinis noſtris, ſubſannationem & deriſum his, qui ſunt in circuitu noſtro.

15. Poſuiſti nos in ſimilitudinem *g* Gentibus: commotionem capitis in populis.

g Chald. in proverbium.

16. Tota die verecundia mea contra me eſt, & confuſio faciei meæ cooperuit me.

17. A voce exprobrantis, & oblo-

Der XLIII. Pſalm.

I. Weiſſagung und Gebett für die betrangte Judẽ/ unter Sennacherib/ Nabuchodonoſor / und Antiocho: II. Für die betrübte Chriſten/ ſo von Heyden / und andern Widerſachern Verfolgung leyden.

1. Zum End/ den Kindern Core zur Unterweiſung.

2. O GOTT wir habens mit unſern Ohren gehöret: unſere Vätter habens uns kund gethan/ das Werck/ das du verrichtet haſt in ihren Tagen/ und in alten Tagen.

3 Deine Hand hat die Heyden vertilget / und du haſt ſie eingepflantzet: du haſt die Völcker geplaget/ und haſt ſie außgetriben.

4. Dan ſie haben das Land nit durch ihr Schwerd zum Beſitz eingenommen/ und ihr Armb hat ihnen nit dazu geholffen: Sondern deine rechte Hand / und dein Armb und die Erleuchtung deines Angeſichts: dan du hatteſt an ihnen ein Wohlgefallen.

5. Du ſelbſt biſt mein König und mein GOtt: der du das Heyl Jacobs befihlſt.

6. Durch dich wollen wir unſere Feind gleichwie mit einem Horn zerſtoſſen: u. in deinem Namen wollen wir die jenige verachten/ ſo wider uns aufſtehen.

7. Dan ich wil mich auf meinen Bogen nit verlaſſen: und mein Schwerd wird mir nit helffen.

8. Dan du haſt uns erlöſet von denen, die uns plagen: und die uns haſſen/ die haſt du zu Schanden gemacht.

9. Wir wollen uns in GOtt rühmen den gantzen Tag / und wollen deinem Namen danckſagen ewiglich.

10. Aber du haſt uns jetziger Zeit verſtoſſen / und Schamrot gemacht: und wirſt nit außziehen / O GOtt mit unſern Heerſcharen.

11. Da wir unſern Feinden nachgezogen ſeynd/ haſt du uns zu ruck gewendet: und die uns haſſen / haben uns ihnen ſelbſt zum Raub gemacht.

12. Du haſt uns übergeben wie Schlachtſchaaf: und haſt uns unter die Heyden zerſtreuet.

13. Du haſt dein Volck um ein geringes verkaufft/ und iſt bey ihrem Umſchlag *a* nit vil für ſie gegeben worden.

14. Du haſt uns unſern Nachbarn zur Schmach geſetzt / zum Hon und Spott den jenigen/ die rings um uns her ſeynd.

15. Du haſt uns den Heyden zum Sprichwort gemacht: zum Haubt ſchitlen unter den Völckern.

16. Meine Schmach iſt den gantzen Tag vor mir / und die Scham meines Angeſichts hat mich überdecket.

17. Wegen der Stimm deß Schmähers und

a Tauſch

Ver-

Verläumders: vor dem Angeſicht deß Feinds und deß Verfolgers.

18. Diß alles iſt über uns kommen/ und wir haben deiner doch nit vergeſſen: haben auch nit unrecht gehandlet in deinem Bund.

19. Und unſer Hertz hat ſich nit zuruck gewendet: und du haſt unſere Gäng von deinen Weegen abgewiſen.

20. Du haſt uns gedemüthiget am Ort der Trübſaal / und der Schatten deß Tods hat uns überdecket.

21. Haben wir deß Namens unſers GOttes vergeſſen / und unſere Händ zu einem Frembden GOtt außgeſtrecket:

22. Wird GOTT nit darnach fragen? dan er weiſt was im Hertzen verborgen iſt. Dan wir werden um deinetwillen den gantzen Tag getödtet/ man achtet uns wie die Schlachtſchaaf.

23. Stehe auf / O HErr / warum ſchlaffſt du? ſtehe auf / und verſtoß uns nit biß zum End.

24. Warum wendeſt du dein Angeſicht ab / und vergiſſeſt unſerer Armut u. unſerer Trübſaal?

25. Dan unſere Seel iſt biß in den Staub gedemütiget. : unſer Bauch klebet am Erdboden.

26. Stehe auf / O HErr / hilff uns und erlöſe uns um deines Namens willen.

Der XLIV. Pſalm.

Diſes Hochzeit-Lied Salomonis, Chriſti, ſeiner Jungfräulichen Mutter / und der Kirchen / ſeiner Braut beſchreibt deren Tugend/Zierd/Schönheit/Macht u. Lieb.

1. Zum End / für die / ſo verwandlet werden ſollen/ den Kindern Core zur Unterweiſung / ein Lied für den Geliebten.

2. MEin Hertz ſtoſſt ein gutes Wort herauß: ich wil dem König mein Werck erzehlen. *a* Meine Zung iſt / wie die Feder eines Schreibers/ der geſchwind ſchreibet.

3. Du biſt ſchön / von Geſtalt vor den Menſchenkindern: Holdſeligkeit iſt in deinen Lippen außgegoſſen: darum hat dich GOtt geſegnet in Ewigkeit.

4. Gürte dein Schwerd um deine Lenden / du Allermächtigſter.

5. In deiner Zierd und in deiner Schönheit mercke darauf / fahr glücklich fort / und herrſche / um der Warheit / und Sanfftmütigkeit / und Gerechtigkeit willen: ſo wird dich deine rechte Hand wunderbarlich führen.

6. Deine Pfeil ſeynd ſcharpff/ die Völcker werden unter dich fallen: ſie werden den Feinden deß Königs ins Hertz tringen.

a aufopfferen

quentis: à facie inimici, & perſequentis.

18. Hæc omnia venerunt ſuper nos, nec obliti ſumus te: & iniquè non egimus in teſtamento tuo *h*.

19. Et non receſſit retrò cor noſtrum: & declinaſti ſemitas noſtras *l* à via tua:

20. Quoniam humiliaſti nos in loco afflictionis, & cooperuit nos umbra mortis.

21. Si obliti ſumus nomen Dei noſtri, & ſi expandimus manus noſtras ad deum alienum:

22. Nónne Deus requiret iſta? ipſe enim novit abſcondita cordis. *m* Quoniam propter te mortificamur *n* tota die: æſtimati ſumus ſicut oves occiſionis.

23. Exurge, quare obdormis Domine? exurge, & ne repellas in finem.

24. Quare faciem tuam avertis, obliviſceris inopiæ noſtræ & tribulationis noſtræ?

25. Quoniam humiliata eſt in pulvere anima noſtra: conglutinatus eſt in terra venter noſter.

26. Exurge Domine, adjuva nos: & redime nos propter nomen tuum.

Psalmus XLIV.

Carmen nuptiale, Chriſti, B. V. Mariæ, & Eccleſiæ: Propheta eorum notas, virtutes, dotes, gratias, conjunctionem canit.

1. In finem, pro iis, qui commutabuntur *a*, filiis Core, ad intellectum, Canticum pro dilecto *b*.

2. ERuctavit cor meum verbum bonum: dico *c* ego opera mea regi *d*. Lingua mea calamus ſcribæ *e*, velociter ſcribentis.

3. Speciosus forma præ filiis hominum, diffuſa eſt gratia in labiis tuis: propterea benedixit te Deus in æternum.

4. Accingere gladio tuo *f* ſuper femur tuum, potentiſſime,

5. Specie tua & pulchritudine tuâ intende, proſperè procede, & regna, Propter veritatem & manſuetudinem, & juſtitiam: & deducet te mirabiliter dextera tua.

6. Sagittæ tuæ acutæ *g* populi ſub te cadent, in corda inimicorum regis *h*.

7. Se-

h non receſſimus à lege tua.
l negotia noſtra non ſecundaſti.
m Rom. 8. 36.
n patimur & occidimur propter legem tuam.
a ab infidelitate ad fidem.
b i. de Chriſto.
c conſecro
d Chriſto.
e Spiritûs S. qui eam dirigit
f ad profligandos dæmones.
g tela Evangelii, & jacula gratiæ
h infige.

l Heb. 1. 8.
m thronus tuus.
n permanet
o rectiſſima & univerſa dirigens eſt
p ô fili.
q Pater.
r præ omnibus ſanctis.
s mirabiles virtutes inſtar aromatum ſpirant
ſſ de tua humanitate ſumpta.
t ex viſceribus virginis.
u in honorifica tua aula.
x virgo mater tua, item Eccleſia ſponſa.
z patriarchis.
a conſiliis & myſteriis Dei.

7. *l* Sedes tua *m* Deus in ſæculum ſæculi *n*: virga directionis *o*, virga regni tui.

8. Dilexiſti juſtitiam, & odiſti iniquitatem: propterea unxit te Deus *p* Deus tuus *q* oleo lætitiæ præ conſortibus tuis *r*.

9. Myrrha & gutta, & caſia *s* à veſtimentis tuis *ſſ*, à domibus eburneis *t*: ex quibus delectaverunt te

10. filiæ regum in honore tuo *u*. Aſtitit regina *x* à dextris tuis in veſtitu deaurato: circumdata varietate.

11. Audi filia, & vide, & inclina aurem tuam: & oblviſcere populum tuum, & domum patris tui.

12. Et concupiſcet rex decorem tuum: quoniam ipſe eſt Dominus Deus tuus, & adorabunt eum.

13. Et filiæ Tyri in muneribus vultum tuum deprecabuntur: omnes divites plebis.

14. Omnis gloria ejus filiæ regis ab intus, in fimbriis aureis

15. circumamicta varietatibus. Adducentur regi virgines poſt eam: proximæ ejus afferentur tibi:

16. Afferentur in lætitia & exultatione: adducentur in templum regis.

17. Pro patribus tuis *z* nati ſunt tibi filii *a*: conſtitues eos principes ſuper omnem terram.

18. Memores erunt nominis tui in omni generatione & generationem.

19. Propterea populi confitebuntur tibi in æternum: & in ſæculum ſæculi.

PSALMUS XLV.

I. Evcharisticon eſt pro ſtupenda liberatione filiorum Core. II. pro admirabili liberatione B. V. Mariæ & Eccleſiæ, prædicit eam divino præſidio contra omnem vim tutam fore.

In finem,

1. Filiis Core pro arcanis *a*, Pſalmus.

2. DEus noſter refugium, & virtus: adjutor in tribulationibus, quæ invenerunt nos nimis.

3. Propterea non timebimus dum turbabitur terra: & transferentur montes in cor maris.

4. Sonuerunt, & turbatæ ſunt aquæ eo-

7. Dein Thron/ O GOtt/ wehret in alle Ewigkeit: der Scepter deines Reichs iſt ein Scepter der Richtigkeit.

8. Du haſt die Gerechtigkeit lieb/ und haſſeſt die Ungerechtigkeit: darum hat dich GOtt/ dein GOtt mit Freuden Oel geſalbet für deinen Mitgenoſſen.

9. Von deinen Kleydern auß Helffenbeinen Häuſern gehet ein Geruch von Myrrhen/ Aloe und Caſia: damit dich erluſtiget haben

10. Die Töchter der Königen in deiner Ehr. Die Königin ſtehet auf deiner rechten Seiten/ in einem guldenen Kleyd: umgeben mit vilerley Farben.

11. Höre Tochter/ und ſchaue/ und neige dein Ohr: vergiß deines Volcks/ und deß Hauß deines Vatters.

12. So wird der König Luſt gewinnen zu deiner Schöne: dan er iſt der HErr dein GOtt/ und ſie werden ihn anbetten.

13. Und die Töchter von Tyro werden mit Geſchenck dein Angeſicht bitten: alle Reiche unter dem Volck.

14. Alle Herrlichkeit der Tochter deß Königs iſt inwendig: ſie iſt umher mit guldenen Säumen/

15. Und vilerley Farben bekleydet. Dem König werden nach ihr Jungfrauen zugeführet: ihre Nächſte wird man zu dir bringen.

16. Sie werden mit Freuden und Frolocken zugeführt werden: man wird ſie zum Tempel deß Königs hinein führen.

17. An ſtatt deiner Vätter ſeynd dir Kinder geboren: die wirſt du zu Fürſten ſetzen über den gantzen Erdboden.

18. Sie werden deines Namens ingedenck ſeyn/ bey allen Geſchlechten für und für.

19. Darum werden dir die Völcker immerdar/ und in alle Ewigkeit Preyß und Danck ſagen.

Der XLV. Pſalm.

I. David ſagt GOtt Danck wegen deß erhaltenen Sigs/ Beſchützung der Stadt Jeruſalem/ und deß Jüdiſchen Lands. II. Die heilige Vätter verſtehen diſen Pſalm von Maria der Mutter Gottes/ und von der Chriſtlichen Kirchen/ und Erlöſung derſelben auß den Verfolgungen.

1. Zum End/ für die Kinder Core/ ein Pſalm für die Geheimnuſſen.

2. GOTT iſt unſer Zuflucht und Stärck: ein Helffer in Trübſaalen/ die uns ſehr hart getroffen haben.

2. Darum wollen wir uns nit förchten/ wan ſich der Erdboden ſchon bewegte: und auch die Berg mitten ins Meer verſetzt wurden.

4. Wan ſeine Waſſer rauſchen ſolten und ungeſtümm

ſtümm werden/und die Berg ſolten für ihrem Gewalt erzittern.

5. Deß Stroms Anlauff erfreuet die Stadt Gottes: der Allerhöchſt hat ſeinen Tabernackel geheiliget.

6. GOtt iſt mitten in ihr / ſie wird nit beweget werden: am Morgen früh wird ihr GOtt helffen.

7. Die Heyden wurden beſtürtzt/ und die Königreich neigeten ſich: er ließ ſeine Stimm hören / da bewegete ſich der Erdboden:

8. Der HErr der Heerſcharen *a* iſt mit uns: der GOtt Jacobs iſts / der uns aufnimmt.

9. Kommet und ſehet die Werck deß HErrn / was er für Wunder gewürcket hat auf Erden:

10. Da er biß zum End der Erden den Krieg hinweg genommen hat. Er wird die Bogen zerbrechen / und die Kriegs Waffen zerſchlagen: die Schild wird er mit Feuer verbrennen.

11. Seyd ruhig und ſchauet/dan ich bin GOtt: man wird mich hoch erheben unter den Heyden/und man wird mich hoch erheben auf Erden.

12. Der HErr der Heerſchaaren iſt mit uns: der GOtt Jacobs iſts/ der uns aufnimmt.

Der XLVI. Pſalm.

I. Jubel deß Volcks Iſrael/ als die Arch nach Jeruſalem mit Herrligkeit getragen worden; II. Im geheimen Verſtand iſt diſe Uberbringung der Archen ein Figur der Auffahrt Chriſti /auf welche der H. Geiſt fürnehmlich gezihlt hat.

1. Zum End/ ein Pſalm für die Kinder Core.

2. SChlaget die Händ mit Freuden zuſammen alle Völcker/ jauchzet GOtt mit frölichem Schall.

3. Dan der HErr iſt hoch und ſchröcklich: ein groſſer König über den gantzen Erdboden.

4. Er hat uns die Völcker unterworffen / und die Heyden unter unſere Füß gebracht.

5. Uns hat er zu ſeinem Erbtheil erwählet / die ſchöne Geſtalt Jacobs / die er hat lieb gehabt.

6. GOtt iſt mit Jauchtzen aufgefahren/ und der HErr mit Schall der Poſaunen.

7. Lobſinget unſerm GOtt / lobſinget ihm: Lobſinget unſerm König/ lobſinget ihm.

8. Dan GOtt iſt ein König über den gantzen Erdboden: lobſinget ihm mit Verſtand.

9. GOtt wird herrſchen über die Heyden: GOtt ſitzt auf ſeinem heiligen Stuhl.

10. Die Fürſten der Völcker haben ſich zum GOtt Abrahams verſammlet: dan die ſtarcke Götter auf Erden ſeynd ſehr erhöhet.

a der Kräfften, Tugenden.

rum: conturbati ſunt montes in fortitudine ejus.

5. Fluminis impetus lætificat civitatem Dei *b*: ſanctificabit tabernaculum ſuum Altiſſimus.

6. Deus in medio ejus, non commovebitur *c*: adjuvabit eam Deus manè diluculo. *d*

7. Conturbatæ ſunt gentes, & inclinata ſunt regna: dedit vocem ſuam, mota eſt terra.

8. Dominus virtutum nobiſcum: ſuſceptor noſter Deus Jacob.

9. Venite, & videte opera Domini, quæ poſuit prodigia ſuper terram:

10. Auferens bella uſque ad finem terræ. Arcum *e* conteret, & confringet arma: & ſcuta comburet igni:

11. Vacate, & videte *f* quoniam ego ſum Deus: exaltabor in gentibus, & exaltabor in terra.

12. Dominus virtutum nobiſcum: ſuſceptor noſter Deus Jacob.

PSALMUS XLVI.

I. Omnes gentes Synagoga invitat ad Deum celebrandum, quod in ſanctorum Iſraelitarum communionem & Eccleſiam cooptandæ ſint. II. Myſticè Eccleſia applaudit Chriſto aſcendenti, item aſſumenti vivam Arcam B. V. Mariam.

1. In finem, pro filiis Core Pſalmus.

2. OMnes Gentes plaudite manibus *a*: jubilate Deo in voce exultationis.

3. Quoniam Dominus excelſus, terribilis: Rex magnus ſuper omnem terram.

4. Subjecit populos nobis, & gentes ſub pedibus noſtris.

5. Elegit nobis *b* hereditatem ſuam, ſpeciem *c* Jacob, quam dilexit.

6. Aſcendit Deus *d* in jubilo *e*, & Dominus in voce tubæ.

7. Pſallite Deo noſtro, pſallite: pſallite Regi noſtro, pſallite.

8. Quoniam Rex omnis terræ Deus: pſallite ſapienter.

9. Regnabit Deus ſuper Gentes: Deus ſedet ſuper ſedem ſanctam ſuam. *f*

10. Principes populorum congregati ſunt cum Deo Abraham: quoniam dii fortes terræ *g* vehementer elevati ſunt *h*.

b Eccleſiam, præſertim B. V. Mariæ.
c à ſanctitare.
d tempeſtivè, ſtatim à ortu.
e fomitem concupiſcentiæ, à B. V. Matre & bella tyrannorum ab Eccleſia,
f iſta mirabilia.

a operibus
b ex nobis.
c ſpecioſam Eccleſiam velut Rachel Jacob.
d Chriſtus.
e Angelorum.
f ad dexteram Patris.
g principes.
h potentia dum fideliter credunt

Psalmus XLVII.

I. Propheta prædicat Hieroſolymam eſſe chariſſimam Deo, ut qui eam victoriis, donis & beneficiis exornaverit, ex eâque miſericordiam ſuam in omnes terræ fines derivaverit. II. Laudat Eccleſiam & B. V. Mariam, quarum magnificentiam & dotes deſcribit.

1. Pſalmus Cantici filiis Core ſecunda ſabbathi.

2. Magnus Dominus, & laudabilis nimis in civitate Dei noſtri, in monte ſancto ejus.

3. Fundatur exultatione univerſæ terræ mons Sion, latera Aquilonis, civitas Regis magni.

4. Deus in domibus ejus *a* cognoſcetur, cùm ſuſcipiet eam.

a palatiis Hebr.

5. Quoniam ecce reges terræ congregati ſunt *b* : convenerunt in unum.

b variis temporibus ad eam expugnandam.

6. Ipſi videntes *c* ſic admirati ſunt, conturbati ſunt, commoti ſunt:

c Dei virtutem.

7. Tremor apprehendit eos. Ibi dolores ut parturientis,

8. in ſpiritu vehementi conteres naves Tharſis.

9. Sicut audivimus, ſic vidimus in civitate Domini virtutum, in civitate Dei noſtri: Deus fundavit eam in æternum. *d*

d ſc. duraturam.

10. Suſcepimus Deus miſericordiam tuam, in medio templi tui.

11. Secundùm nomen tuum Deus, ſic & laus tua *e* in fines terræ: juſtitiâ plena eſt dextera tua.

e celebretur ubique.

12. Lætetur mons Sion, & exultent filiæ *f* Judæ, propter judicia tua Domine.

f i. urbes.

13. Circumdate Sion, & complectimini eam: narrate in turribus ejus.

14. Ponite corda veſtra in virtute ejus: & diſtribuite domos ejus, ut enarretis in progenie altera.

15. Quoniam hic eſt Deus, Deus noſter in æternum, & in ſæculum ſæculi: ipſe reget *g* nos in ſæcula.

g diriget & proteget in hac civitate.

Psalmus. XLVIII.

I. Hortatur vates & Synagoga II. ſic Chriſtus & Eccleſia monet: nihil contra mortem & infernum prodeſſe divitias, & ſolam juſtitiam ex iis eripere ſive redimere.

1. In finem, filiis Core Pſalmus.

Der XLVII. Pſalm.

I. Lob-Lied / für die Erledigung / Herrlichkeit / und Erneuerung Jeruſalem / nach der Babyloniſchen Gefängnuß. II. Die HH. Vätter legen es auß nach dem geheimen Verſtand / auf die Chriſtliche Kirch / und auf die Mutter GOttes.

1. Ein Pſalm-Lied für die Kinder Core / am andern Tag deß Sabbats.

2. GRoß iſt der HErr / und ſehr hoch berühmet in der Stadt unſers GOttes / auf ſeinem heiligen Berg.

3. Der Berg Sion wird gegründet mit Frolocken der gantzen Welt / die Seiten gegen Mitternacht / die Stadt deß groſſen Königs.

4. In ihren Häuſern wird GOtt erkennt werden / wan er ſie wird aufnehmen.

5. Dan ſihe / die König der Erden haben ſich verſammlet / und ſeynd zuſamen kommen.

6. Da ſie ſolches geſehen / haben ſie ſich verwundert / ſie ſeynd erſchrocken und beweget worden:

7. Zittern hat ſie umfangen. Da waren Schmertzen wie eines Weibs in Kinds-Nöthen:

8. Du wirſt die Schiff Tharſis in einem hefftigen Sturm-Wind zerſchmettern.

9. Wie wirs gehöret haben / ſo haben wirs auch geſehen in der Stadt deß HErrn der Heerſchaaren / in der Stadt unſers GOttes: GOtt hat ſie gegründet / daß ſie ewiglich bleiben ſol.

10. Wir haben / O GOtt deine Barmhertzigkeit empfangen / mitten in deinem Tempel.

11. Gleichwie dein Nam O GOtt / alſo erſtrecket ſich auch dein Lob biß zum End der Erden: dein rechte Hand iſt voller Gerechtigkeit.

12. Es freue ſich der Berg Sion und die Töchter Juda frolocken / um deiner Gericht willen / O HErr.

13. Gehet um Sion herum / und umfahet ſie: erzehlets auf ihren Thürnen.

14. Setzt eure Hertzen darauf ihre Stärck zu betrachten / und theilet ihre Häuſer auß: damit ihr bey dem künfftigen Geſchlecht möget erzehlen.

15. Daß diſer GOtt ſey unſer GOtt in alle Ewigkeit: Er ſelbſt wird herrſchen über uns zu allen Zeiten.

Der XLVIII. Pſalm.

I. Diſer Pſalm iſt eine kleine Predig deß Propheten: II. und auch der Chriſtl. Kirchen / daß man die zergängliche Güter diſer Welt verachten ſolle.

1. Zum End / ein Pſalm für die Kinder Core.

2. Hö-

2. Höret diß alle Völcker / vernehmets mit den Ohren / alle die ihr auf dem Erdboden wohnet.

3. Alle ihr Erden- und Menſchen-Kinder beyde Reiche und Arme miteinander.

4. Mein Mund ſol von Weißheit reden / und meines Hertzens Betrachtung von Verſtand *a*.

5. Mein Ohr wil ich auf Gleichnuß neigen: und wil meinen Spruch auß der Harpffen entdecken.

6. Warum ſolt ich mich förchten am böſen Tag? Wan mich die Ungerechtigkeit meiner Fußſohlen umgeben wurde.

7. Die ſich auf ihre Stärck verlaſſen / und ſich ihrer groſſen Reichthumben berühmen.

8. Ein Bruder mag ſie nit erlöſen / ſol ſie dan ein Menſch erlöſen? Er wird GOtt nichts für ſeine Verſöhnung können geben:

9. Noch den Wehrt der Erlöſung für ſeine Seel / wan er ſich auch ewiglich darüber bemühen ſolte /

10. Und biß zum End der Welt leben.

11. Er wird den Untergang nit mercken: wan er ſchon ſehen wird / daß auch die Weiſe ſterben: der Unwitzig und der Narr werden zugleich umkommen.

12. Und ſie werden ihre Reichthum frembden hinterlaſſen: und ihre Gräber werden ihre Häuſer ſeyn ewiglich. Ihre Hütten bleiben von einem Geſchlecht aufs ander: ſie haben ihnen einen Namen gemacht in ihren Landen.

13. Und der Menſch / da er in Ehren war / hat ers nit verſtanden: er hat ſich gehalten / wie die unvernünfftige Thier / und iſt denſelben gleich worden.

14. Diſer ihr Weeg iſt ihnen ſelbſt zum Anſtoß: und hernach rühmen ſie ſich deſſen mit ihrem Mund.

15. Sie ligen in der Höll wie die Schaaf: der Tod wird ſie nagen. Und die Gerechte werden am Morgen früh über ſie herrſchen: und ihre Hülff wird in der Höll veralten / nachdem ihre Ehr vergangen iſt.

16. Aber GOtt wird meine Seel auß der Hand der Höll erlöſen / wan er mich wird aufnehmen.

17. Förchte dir nit / wan ein Menſch reich wird: und wan ſich die Herrlichkeit ſeines Hauß vermehret.

18. Dan wan er ſtirbt / wird er nichts mitnehmen: ſo wird auch ſeine Herrligkeit mit ihm nit hinunter fahren.

19. Dan ſeine Seel wird geſeegnet in ſeinem Leben: er wird dich preiſen / wan du ihm Guts thuſt.

a **Vorſichtigkeit / und Klugheit.**

2. AUdite hæc omnes Gentes: auribus percipite omnes, qui habitatis orbem:

3. Quique terrigenæ, & filii hominum: ſimul in unum dives & pauper,

4. Os meum loquetur ſapientiam: & meditatio cordis mei prudentiam.

5. *a* Inclinabo in parabolam aurem meam: aperiam in pſalterio propoſitionem meam.

6. Cur timebo in die mala *b* iniquitas calcanei mei *c* circumdabit me. *d*

7. Qui confidunt in virtute ſua: & in multitudine divitiarum ſuarũ gloriantur.

8. Frater non redimit *e*, redimet homo: non dabit Deo placationem ſuam.

9. Et pretium redemptionis animæ ſuæ *f*: & laborabit in æternum,

10. & vivet adhuc in finem.

11. Non videbit interitum, cùm viderit ſapientes morientes: ſimul inſipiens, & ſtultus peribunt.

12. Et relinquent alienis divitias ſuas: Et ſepulchra eorum domus illorum in æternum. Tabernacula eorum in progenie, & progenie: vocaverunt nomina ſua in terris ſuis.

13. Et homo, cùm in honore eſſet, non intellexit *g*: comparatus eſt jumentis inſipientibus, & ſimilis factus eſt illis.

14. Hæc via illorum ſcandalum ipſis: & poſteà in ore ſuo complacebunt.

15. Sicut oves in inferno poſiti ſunt: mors depaſcet eos. Et dominabuntur eorum juſti *l* in matutino *m*: & auxilium eorum veteraſcet *n* in inferno à gloria eorum.

16. Verumtamen Deus redimet animam meam de manu inferi, cùm acceperit me. *o*

17. Ne timueris cùm dives factus fuerit homo: & cùm multiplicata fuerit gloria domûs ejus.

18. Quoniam cùm interierit, non ſumet omnia *p*: neque deſcendet cum eo gloria ejus.

19. Quia anima ejus in vita ipſius benedicetur: confitebitur tibi cùm benefeceris ei.

a *Pſalm.* 77. 2. *Matth.* 13. 35.
b mortis & judicii.
c quam nunc parum curo & conculco.
d anguſtiis.
e ab illis anguſtiis.
f ne debeat mori.
g rationem liberandi ſe, & Dei beneficium.
l hîc afflicti.
m luce futuri ſæculi.
n peribit, nullum erit
o Chald. in partem ſuam. *Tirin.* in gloriam ſuam.
p Hebraiſmus eſt, ſc. ex omnibus

 20.

20. Introibit *r* uſque in progenies patrum ſuorum *s*: & uſq; in æternum non videbit lumen.

21. Homo, cùm in honore eſſet, non intellexit: comparatus eſt jumentis inſipientibus, & ſimilis factus eſt illis.

r Impius. *s* ad progenitores ſuos quos imitatus eſt in ſceleribus.

PSALMUS XLIX.

I. Canit propheta duplicem Chriſti adventum. II. pariter Eccleſia prædicat Chriſtum in ultimo judicio homines ſalvaturum non ex cæſis victimis, ſed ex animi pietate, vitæ & juſtitiæ puritate.

1. Pſalmus Aſaph.

DEus deorum *a* Dominus locutus eſt *b*: & vocavit *c* terram *d*, à ſolis ortu uſque ad occaſum:

2. ex Sion ſpecies decoris ejus *e*.

3. Deus manifeſtè veniet: Deus noſter & non ſilebit *f*. Ignis in *g* conſpectu ejus exardeſcet: & in circuitu ejus tempeſtas valida.

4. Advocabit cælum *h* deſurſum: & terram diſcernere populum ſuum.

5. Congregate illi ſanctos ejus: qui ordinant teſtamentum ejus ſuper ſacrificia.

6. Et annuntiabunt cæli juſtitiam ejus: quoniam Deus judex eſt.

7. Audi populus meus, & loquar: Iſrael, & teſtificabor tibi: Deus Deus tuus ego ſum.

8. Non in ſacrificiis tuis arguam te: holocauſta autem tua in conſpectu meo ſunt ſemper.

9. Non accipiam de domo tua vitulos: neque de gregibus tuis hircos.

10. Quoniam meæ ſunt omnes feræ ſylvarum, jumenta in montibus & boves.

11. Cognovi omnia volatilia cæli: & pulchritudo agri mecum eſt.

12. Si eſuriero, non dicam tibi: meus eſt enim orbis terræ, & plenitudo ejus.

13. Numquid manducabo carnes taurorum? aut ſanguinem hircorum potabo?

14. Immola Deo ſacrificium laudis *i*: & redde Altiſſimo vota *k* tua.

15. Et invoca me in die tribulationis: eruam te, & honorificabis me.

16. Peccatori autem dixit Deus: Quare tu enarras juſtitias meas, & aſſumis teſtamentum meum per os tuum?

17. Tu verò odiſti diſciplinam: & projeciſti ſermones meos retrorſum.

a Judicum & principum. *b* decrevit ultimum judicium. inſtitui *c* certiſſimè vocabit. *d* univerſam. *e* & majeſtas ibi propè Sion apparebit. *f* non veniet in ſilentio, ut in primo adventu: nec diſſimulabit ſuam majeſtatē, nec peccata noſtra. *g* ſc. conflagrationis, abſumens totū mundum. *h* cælites.

i laudabile & perfectum, allegoricè Euchariſtiam. *k* fidem & promiſſum cultum.

20. Er wird hinein gehen zum Geſchlecht ſeiner Vätter: und wird das Liecht nit ſehen in Ewigkeit.

21. Der Menſch / da er in Ehrn war / hat ers nit verſtanden: er hat ſich gehalten / wie die unvernünfftige Thier / und iſt ihnen gleich worden.

Der XLIX. Pſalm

I. GOtt wird vorgeſtellt / als der höchſte Richter. II. Diſer Pſalm iſt ein Weiſſagung von der Ankunfft Chriſti / zum letzten Gericht.

1. Ein Pſalm Aſaph.

GOtt ein HErr der Götter hat geredet: und hat den Erdboden beruffen. Von Aufgang der Sonnen biß zum Nidergang:

2. Auß Sion leuchtet die Geſtalt ſeiner Zierd.

3. GOtt wird offentlich kommen: unſer GOtt / und wird nit ſchweigen. Vor ſeinem Angeſicht wird ein Feuer anbrennen: und um ihn her wird ein ſtarck Ungewitter ſeyn.

4. Er wird den Himmel von oben beruffen: und die Erd / ſein Volck zurichten.

5. Verſammlet ihm ſeine Heilige: die ſeinen Bund beſtellen *a* über die Opffer.

6. Und die Himmel werden ſeine Gerechtigkeit verkündigen: dan GOtt iſt Richter.

7. Höre mein Volck / ſo wil ich reden: Iſrael / ſo wil ich dich bezeugen: Ich GOtt / bin dein GOtt.

8. Ich wil dich nit ſtraffen um deiner Opffer willen: dan deine Brand-Opffer ſeynd immerdar vor meinem Angeſicht.

9. Ich wil auß deinem Hauß keine Kälber annehmen / noch Böck auß deinen Heerden.

10. Dan alle Thier der Wälder ſeynd mein: das Vieh auf den Bergen / ſamt den Ochſen.

11. Ich kenne alles Gevögel deß Himmels: und die Zierd deß Felds iſt bey mir.

12. Wan mich hungern wird / ſo wil ich dirs nit ſagen: dan der Erdkreiß und ſeine Füll *b* iſt mein.

13. Meineſt du / daß ich Ochſen-Fleiſch eſſen werde? oder das Blut der Widder trincken?

14. Opffere GOtt ein Lob-Opffer: und bezahle dem Allerhöchſten deine Gelübd.

15. Und ruff mich an am Tag der Trübſaal: ſo wil ich dich erretten / und du ſolt mich preiſen.

16. Aber zum Sünder ſpricht GOtt: Warum verkündigſt du meine Recht / und nimmſt meinen Bund durch deinen Mund?

17. Da du doch die Zucht haſſeſt: und wirffeſt meine Wort hinter dich.

a veſt und ordentlich anrichten und halten. *b* Völle.

18. Wan du den Dieb ſaheſt / ſo lieffeſt du mit ihm : und hatteſt dein Theil mit den Ehebrechern.

19. Dein Maul floß über von Boßheit / und deine Zung ſtifftete Betrug.

20. Du ſaſſeſt/und redteſt wider deinen Bruder; und machteſt Aergernuß wider den Sohn deiner Mutter:

21. Diß haſt du gethan/u. ich hab geſchwigen. Da haſt du böſlich vermeint ich wurde dir gleich ſeyn: aber ich wil dich ſtraffen/u. wil dirs v' die Augē ſtellen.

22. Verſtehet diß wohl/ihr/die ihr GOttes vergeſſet: damit er nit einmahl hinreiſſe / und niemand ſey/ der erretten möge.

23. Lob-Opffer wird mich ehren: und daſelbſt iſt der Weeg / darauf ich ihm das Heyl GOttes wil zeigen.

Der L. Pſalm.

I. Buß-Pſalm David/ da Nathan ihm ſein begangenen Ehebruch und Tod-Schlag verwiſen/ und die Straff angekündigt. II. Im geheimen Verſtand begehrt die Chriſtliche Kirch durch Chriſtum / der Sünden Nachlaß / GOttes Huld und Gnad.

1. Zum End / ein Pſalm Davids /

2. Da der Prophet Nathan zu ihm kam / nach dem er zu der Bethſabee war eingangen. (2. Reg. 12.)

3. Erbarme dich meiner / O GOtt / nach deiner groſſen Barmhertzigkeit. Und nach der Meng deiner Erbarmnuſſen vertilge meine Miſſethat.

4. Waſche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit : und reinige mich von meiner Sünd.

5. Dan ich erkenne mein Ubertrettung : und meine Sünd iſt allezeit vor mir.

6. Dir allein hab ich geſündiget / und hab Böſes vor dir gethan : auf daß du gerechtfertiget werdeſt in deinen Reden / und den Sig erhalteſt / wan du gerichtet wirſt.

7. Dan ſihe / ich bin in Ungerechtigkeit empfangen : und in Sünden empfieng mich meine Mutter.

8. Dan ſihe/du haſt die Warheit lieb / die heimliche und verborgene Ding deiner Weißheit haſt du mir offenbahret.

9. Beſpreng mich mit Hyßop / ſo werde ich gereiniget: waſche mich/ ſo werde ich weiſſer als der Schnee.

10. Gib meinem Gehör Freud u. Wohn: ſo werden die Gebein frolocken / ſo gedemüthiget ſeynd.

18. Si videbas furem, currebas cum eo : & cum adulteris portionem tuam ponebas.

19. Os tuum abundavit malitiâ: & lingua tua concinnabat dolos.

20. Sedens adverſus fratrem tuum loquebaris, & adverſus filium matris tuæ *l* ponebas ſcandalum:

21. hæc feciſti, & tacui. Exiſtimaſti iniquè quòd ero tui ſimilis : arguam te, & ſtatuam contra faciem tuam *m*.

22. Intelligite hæc qui obliviſcimini Deum: nequando rapiat, & non ſit qui eripiat.

23. Sacrificium laudis honorificabit me: & illic *n* iter *o*: quo oſtendam illi ſalutare Dei.

PSALMUS L.

I. David ſuum deprecatur parricidium in Uriam, adulterium cum Bethſabea obſecrans, à peccatis expiari, Spiritu ſancto ſibi reddito. II. Sic & Eccleſia obſecrat, non propter Moyſis ſacrificia, ſed per Chriſtum, peccata ſibi dimitti.

1. In finem, Pſalmus David,

2. Cùm venit ad eum Nathan Propheta, quando intravit ad Bethſabee. (2. *Reg.* 12.)

3. Miſerere mei Deus, ſecundùm magnam miſericordiam tuam. Et ſecundùm multitudinem miſerationum tuarum, dele iniquitatem meam.

4. Ampliùs lava me ab iniquitate mea: & à peccato meo munda me.

5. Quoniam iniquitatem meam ego cognoſco: & peccatum meum *a* contra me eſt ſemper.

6. Tibi ſoli peccavi, & malum coram te feci : *b* ut juſtificeris in ſermonibus tuis, & vincas cùm judicaris.

7. Ecce enim in iniquitatibus conceptus ſum: & in peccatis *c* concepit me mater mea.

8. Ecce enim veritatem dilexiſti: incerta, & occulta ſapientiæ tuæ manifeſtaſti mihi.

9. *d* Aſperges me hyſſopo *e*, & *f* mundabor : lavabis me, & ſuper nivem dealbabor.

10. Auditui meo dabis gaudium & lætiam *g* : & exultabunt oſſa humiliata.

l Eccleſiæ.
m peccata tua.
n in vero ſacrificio.
o rectum eſt ad ſalutem.
a ejus enormitas.
b Rom. 3.4.
c in originali quod aliorum origo & cauſa eſt.
d Lev. 14. Num. 19.
e allegoricè ſanguine Chriſti.
f ejus virtute plenè.
g per lætitiam nunciū de perfecta remiſſione.

11. Averte ſaciem tuam à peccatis meis: & omnes iniquitates meas dele.
12. Cor mundum crea in me Deus: & ſpiritum rectũ innova in viſceribus meis.
13. Ne projicias me à facie tua: & ſpiritum ſanctum tuum ne auferas à me.
14. Redde mihi lætitiam ſalutaris tui *h* & ſpiritu principali confirma me.
15. Docebo iniquos vias tuas, & impii ad te convertentur.
16 Libera me de ſanguinibus *l* Deus, Deus ſalutis meæ, & exultabit *m* lingua mea juſtitiam tuam.
17. Domine, labia mea aperies: & os meum annuntiabit laudem tuam.
18. Quoniam ſi voluiſſes ſacrificium dediſſem utique: holocauſtis non delectaberis.
19. Sacrificium Deo ſpiritus contribulatus *n*: cor contritum, & humiliatum Deus non deſpicies.
20. Benignè fac Domine in bona voluntate tua Sion *o*: ut ædificentur muri Jeruſalem.
21. Tunc acceptabis ſacrificium juſtitiæ. oblationes, & holocauſta: tunc imponent ſuper altare tuum vitulos.

h Hieronymus. vertit lætitiam JEſu tui.
l de peccatis.
m exultando celebrabit.
n Chald. anima contrita.
o Jeroſolymæ, myſticè Eccleſiæ & animæ pœnitenti.

11. Wende dein Angeſicht ab von meinen Sünden: und tilge auß alle meine Miſſethaten.
12. Erſchaffe in mir ein reines Hertz/ O GOtt: und erneure in mir einen aufrichtigen Geiſt.
13. Verwirff mich nit von deinem Angeſicht/ u. nihm deinen heiligen Geiſt nit von mir.
14. Gib mir widerum die Freud deines Heyls: und beſtättige mich mit dem fürnehmen Geiſt.
15. So wil ich die Gottloſe deine Weeg lehren: und die Sünder ſollen ſich zu dir bekehren.
16. Erlöſe mich von den Blutſchulden/ O GOtt/ du GOtt meines Heyls: alsdan ſol meine Zung dein Gerechtigkeit mit Freuden rühmen.
17. HErr/ öffne meine Lippen *a*: ſo ſoll mein Mund dein Lob verkündigen.
18. Dan wan du gewolt hätteſt/ ſo hätte ich dir freylich Opffer gegeben: aber du haſt zu Brand-Opffern keinen Luſt.
19. Ein betrübter Geiſt iſt ein Opffer vor GOtt: ein zerknirſchtes und gedemüthigtes Hertz wirſt du O GOtt nit verachten.
20. HErr/ handle gnädiglich mit Sion in deinem guten Willen: auf daß die Mauren zu Jeruſalem erbauet werden.
21. Alsdan wirſt du annehmen das Opffer der Gerechtigkeit/ Gaaben und Brandopffer: alsdan werden ſie Kälber auf deinen Altar legen.

PSALMUS LI.

I. David proditorem Doeg Saulis pecuarium, II. Chriſtus Judam & quemvis peccatorem apoſtatam increpat, ei exitium, ſibi ſalutem præſagiens.

1. In finem, intellectus David,
2. Cùm venit Doeg Idumæus, & nuntiavit Sauli: Venit David in domum Achimlech. (1. *Reg.* 22. 9.)
3. QUid gloriaris in malitia, qui potens es in iniquitate?
4. Totâ die injuſtitiam cogitavit lingua tua: ſicut novacula acuta feciſti dolum. *a*.
5. Dilexiſti malitiam ſuper benignitatem: iniquitatem magis quàm loqui æquitatem.
6. Dilexiſti omnia verba præcipitationis, lingua doloſa.
7. Propterea Deus deſtruet te in finem *b*: evellet te, & emigrabit *c* te de tabernaculo tuo: & radicem tuam *d*: de terra viventium.
8. Videbunt juſti, & timebunt, & ſuper eum ridebunt, & dicent:

a exitiũ Sacerdotibus afferendo.
b in ſempiternum.
c Hebraiſmus, emigrare te faciet.
d familiam opes, & potentiam.

Der LI. Pſalm.

I. Wider den Verräther Doeg weiſſaget David/ und hofft/ daß er durch GOttes Hülff ſeinen Feinden werde entgehen.
II. Im geiſtl. Verſtand klagt Chriſtus wider Judam und jeden abtrinnigen Verfolger ſeiner Kirchen.

1. Zum End/ ein Unterweiſung Davids/
2. Als Doeg der Idumeer kam/ und dem Saul anzeigte: David iſt in das Hauß Achimelech kommen. (1. Reg. 22. 9.)
3. WAs berühmeſt du dich der Boßheit/ der du mächtig biſt in der Ungerechtigkeit?
4. Deine Zung trachtet nach Ungerechtigkeit den gantzen Tag: du geheſt mit Betrug um/ wie ein ſcharpffes Scheermeſſer.
5. Du haſt die Boßheit lieber/ dan die Gütigkeit: Ungerechtigkeit zu reden mehr/ dan was billich iſt.
6. Du liebſt alle Wort/ die zum Verderben dienen/ du liſtige Zung.
7. Darum wird dich GOtt endlich gar verderben: Er wird dich außreiſſen/ und auß deiner Hütten hinweg raumen/ und deine Wurtzel auß dem Land der Lebendigen.
8. Das werden die Gerechte ſehen/ und ſich förchten/ ſie werden über ihn lachen und ſagen:

a Leffzen.

9.

9. Sihe/ das iſt der Menſch/ der GOtt nit hielt für ſeinen Helffer: Sondern vertrauete auf ſeine groſſe Reichthumb: und nam überhand in ſeiner Eitelkeit.

10. Ich aber bin im Hauß GOttes / wie ein fruchtbarer Oelbaum / ich hoffe auf die Barmhertzigkeit GOttes immerdar / und in alle Ewigkeit.

11. Ich wil dir ewiglich dancken / dan du haſts gethan : und wil auf deinen Namen warten / dan er iſt gut vor dem Angeſicht deiner Heiligen.

Der LII. Pſalm.

I. Der Prophet beklagt ſich über die Meng und Laſter der Gottloſen: wünſcht von Hertzen die Ankunfft deß wahren Meſſiä. II. Alſo die Chriſtl. Kirch ſeufftzet nach dem wahren Heyl/ durch Chriſtum.

1. Zum End, für Maeleth/ eine Unterweiſung Davids.

DEr Unweiſe ſpricht in ſeinem Hertzen: Es iſt kein GOtt.

2. Sie ſeynd verderbet / und abſcheulich worden in ihren Sünden : es iſt keiner der Guts thue.

3. GOtt ſchauet vom Himmel herab auf die Menſchen Kinder: damit er ſehen möge/ ob jemand verſtändig wäre/ und GOtt ſuche.

4. Sie ſeynd alle auß der Ban gewichen / und miteinander untüchtig worden : keiner war / auch nit ein eintziger / der guts thäte.

5. Sollens dan die Ubelthäter alle ins gemein nit erkennen / die mein Volck für Speiß auffreſſen/ wie Brod?

6. Sie haben GOtt nit angeruffen: haben allda vor Forcht gezittert / wo keine Forcht war. Dan GOtt hat die Gebein der jenigen zerſtreuet / die den Menſchen zum Gefallen ſeynd : ſie ſeynd zu Schanden worden / dan GOtt hat ſie verſchmähet.

7. Wer wird Iſrael auß Sion das Heyl geben? Wann GOtt die Gefängnuß ſeines Volcks abwenden wird / ſo wird Jacob frolocken / und Iſrael ſich freuen.

Der LIII. Pſalm.

I. David in der Wüſte Ziph / bittet GOtt um Hülff / II. Alſo bittet jetzt die Chriſtl. Kirch durch den Neu-Teſtamentiſchen David um Errettung auß aller Gefahr.

1. Zum End/ unter den Geſängen/ eine Unterweiſung Davids/

2. Da die Ziphiter kamen / und ſprachen zu Saul: Iſt David nit bey uns verborgen? (1. Reg. 23. 19. und 26. 1.

9. Ecce homo, qui non poſuit Deum adjutorem ſuum : Sed ſperavit in multitudine divitiarum ſuarum : & prævaluit in vanitate ſua.

10. Ego autem, ſicut oliva fructifera in domo Dei, ſperavi in miſericordia Dei in æternum : & in ſæculum ſæculi.

11. Confitebor tibi in ſæculum quia feciſti *e*: & expectabo nomen tuum, quoniam bonum eſt in conſpectu ſanctorum tuorum. *e præfatam miſericordiam.*

PSALMUS LII.

I. Propheta queritur, impiorum infinitum eſſe numerum : optat adventum Chriſti, qui ab illis eruat ac ſervet. II. Sic Chriſti Eccleſia precatur per Chriſtum ſalvari.

In finem,

1. Pro Maëleth *a* intelligentiæ David. *a ſc. dolente nempe Eccleſia inter perſecutiones. S. Aug.*

DIxit inſipiens in corde ſuo: Non eſt *b* Deus. *b Pſalm. 13. 1.*

2. Corrupti ſunt, & abominabiles facti ſunt in iniquitatibus : non eſt qui faciat bonum.

3. Deus de cælo proſpexit ſuper filios hominum : ut videat ſi eſt intelligens, aut requirens Deum.

4. *c* Omnes declinaverunt, ſimul inutiles facti ſunt, non eſt qui faciat bonum, non eſt uſque ad unum. *c Rom. 3. 12.*

5. Nónne ſcient omnes qui operantur iniquitatem, qui devorant plebem meam ut cibum panis ?

6. Deum non invocaverunt : illic trepidaverunt timore, ubi non erat timor *d*. Quoniam Deus diſſipavit oſſa *e* eorum qui hominibus placent: confuſi ſunt, quoniam Deus ſprevit eos. *d cauſa timendi.* *e Robur viréſque.*

7. Quis dabit ex Sion ſalutare *f* Iſrael ? cum converterit *g* Deus captivitatem plebis ſuæ, exultabit Jacob, & lætabitur Iſrael. *f ſalutem & Salvatorē.* *g reduxerit.*

PSALMUS LIII.

I. David & Synagoga II. Sic Chriſtus cum Eccleſia, Deum contra adverſarios implorat : Se ſe ejus laudes, poſt liberationem, prædicaturum.

In finem,

1. In carminibus *a* intellectus David, *a Græcè hymnis.*

2. Cùm veniſſent Ziphæi, & dixiſſent ad Saul: Nónne David abſconditus eſt apud nos? (1. Reg. 23. 19. & 26. 1.)

3. Deus

3. DEus in nomine tuo *b* ſalvum me fac: & in virtute tua judica me.
4. Deus exaudi orationem meam: auribus percipe verba oris mei.
5. Quoniam alieni inſurrexerunt adverſum me, & fortes quæſierunt animam meam: & non propoſueruntDeum ante conſpectum ſuum.
6. Ecce enim Deus adjuvat me: & Dominus ſuſceptor eſt animæ meæ.
7. Averte mala *c* inimicis meis: & in veritate tua diſperde illos.
8. Voluntariè ſacrificabo tibi, & confitebor nomini tuo Domine: quoniam bonum eſt.
9. Quoniam ex omni tribulatione eripuiſti me: & ſuper inimicos meos *d* deſpexit oculus meus.

b propter te ipſum & tuam clementiā.
c à me in hoſtes.
d eorum inſidias.

3. Hilff mir / O GOtt / in deinem Namen / und ſchaffe mir Recht in deiner Krafft.
4. GOtt / erhöre mein Gebett / vernehm mit den Ohren die Wort meines Munds.
5. Dan Frembde ſeynd wider mich aufgeſtanden / und die Starcke haben nach meiner Seel getrachtet: und ſie haben GOtt nit vor ihren Augen gehabt.
6. Dan ſihe/ GOtt ſtehet mir bey/und der HErr iſt / der meine Seel aufnimmt.
7. Wende das Böß von mir ab auf meine Feind: und vertilge ſie in deiner Warheit.
8. So wil ich dir freywillig opffern / und deinen Namen preiſen / O HErr / dan er iſt gut.
9. Dan du haſt mich auß aller Trübſaal erlöſet: und mein Aug hat meine Feind verachtet.

PSALMUS LIV.

I. Propheta rogat Deum, ut ſe à falſis amicis ſervet, eosque puniat: II. Chriſtus patiens conqueritur contra Judam, & quemvis apoſtatam, qui Chriſtum vel ejus Eccleſiam perſequitur.

1. In finem, in carminibus intellectus David.
2. EXaudi Deus orationem meam, & ne deſpexeris deprecationem meam:
3. intende mihi, & exaudi me. Contriſtatus ſum in exercitatione mea *a*: & conturbatus ſum
4. à voce inimici, & à tribulatione peccatoris. Quoniam declinaverunt in me iniquitates: & in ira moleſti erant mihi.
5. Cor meum conturbatum eſt in me: & formido mortis cecidit ſuper me.
6. Timor & tremor venerunt ſuper me: & contexerunt me tenebræ *b*:
7. Et dixi. Quis dabit mihi pennas ſicut columbæ *c*, & volabo, & requieſcam?
8. Ecce elongavi fugiens: & manſi in ſolitudine.
9. Expectabam eum, qui ſalvum me fecit à puſillanimitate ſpiritûs, & tempeſtate.
10. Præcipita Domine, divide linguas eorum *d*: quoniam vidi iniquitatem, & contradictionem *e* in civitate.
11. Die ac nocte circumdabit eam ſuper muros ejus iniquitas: & labor in medio ejus,
12. & injuſtitia. Et non defecit de plateis ejus uſura, & dolus.

a afflictione qua vehementer exerceor.
b calamitates, quarum ſymbolum ſunt tenebræ.
c fugientis accipitrem. myſtice auxilia Spiritus Sancti.
d ſicut olim feciſti conſtruentibus turrim Babel.
e diſcordiam.

Der LIV. Pſalm.

I. David klagt wider den Anhang deß rebelliſchen Abſaloms / vorab wider Achitophel; II. Die H. H. Vätter / im geheimen Verſtand / verſtehen durch die Verfolgung Davids Chriſti Leyden: durch den Aufrührer Achitophel / den Verräther Judas / und jeden abtrinnigen Sünder.

1. Zum End / unter den Geſänger / eine Unterweiſung Davids.
2. O GOtt erhöre mein Gebett / und verachte mein Flehen nit:
3. Hab acht auf mich / und erhöre mich. Ich bin traurig worden in meiner Ubung: und bin erſchrocken
4. Von *a* der Stimm deß Feinds/und von der Belendigung deß Sünders. Dan ſie haben Ungerechtigkeit auf mich bringen wollen: und im Zorn waren ſie mir überläſtig.
5. Mein Hertz iſt in mir erſchrocken: die Forcht deß Tods hat mich überfallen.
6. Forcht und Zittern iſt über mich kommen: u. die Finſternuß hat mich überdecket.
7. Und ich ſprach: Wer gibt mir Flügel wie einer Tauben/ ſo wolt ich hinfliegen und ruhen.
8. Sihe ich bin weit hinweg geflohen / und hab mich in der Wüſt aufgehalten.
9. Ich wartete auf den/der mich von der Kleinmüthigkeit deß Geiſts / und vom Ungewitter erlöſet hat.
10. HErr ſtürtze ſie / und theile ihre Zungen: dan ich hab Ungerechtigkeit / und Widerſpruch in der Stadt geſehen.
11. Tag und Nacht gehet Boßheit herumb auf ihren Mauren / mitten in ihr iſt Müh /
12. Und Ungerechtigkeit. Wucher und Betrug höret nit auf in ihren Gaſſen.

a wegen.

13.

13. Wan mir mein Feind gefluchet hätte so hätte ichs wol gedultet: Und wan der jenig / der mich haſſet, groſſe Ding über mich geredet hätte / ſo hätte ich mich villeicht vor ihm verborgen.

14. Aber du/O Menſch ſtundeſt in Einigkeit mit mir: du wareſt mein Führer/und mein Bekandter.

15. Du aſſeſt die ſüſſe Speiß zugleich mit mir : wir wandelten einträchtig im Hauß GOttes.

16. Der Tod komme über ſie : und ſie ſollen lebendig hinunter fahren in die Höll. Dan es iſt Schalckheit mitten unter ihnen/ in ihren Wohnungen.

17. Ich aber hab zu GOtt geruffen : und der HErr wird mich erretten.

18. Am Abend und Morgen / und zu Mittag wil ichs erzehlen/ und verkündigen / und Er wird meine Stimm erhören.

19. Er wird meine Seel im Frid von den jenigen erlöſen/ die ſich zu mir nahen: dan ſie waren bey mir unter vilen.

20. GOtt wird erhören und wird ſie demüthigen: der vor der Welt Anfang geweſen iſt. Dan es iſt doch bey ihnen keine Aenderung *a*/ und ſie förchten GOtt nit:

21. Er hat ſeine Hand außgeſtrecket zu widergelten. Sie haben ſeinen Bund entheiliget.

22. Sie ſeynd zertrennet/ vom Zorn ſeines Angeſichts: und ſein Hertz nahet ſich herzu. Ihre Wort ſeynd linder / dan Oel : und ſeynd gleichwol Pfeil.

23. Wirff deine Sorg auf den HErrn / der wird dich erhalten: und wird den Gerechten nit ewiglich wancken laſſen.

24. Aber du/ O GOtt/wirſt ſie in den Brunnen deß Verderbens hinabführen. Blutdürſtige und argliſtige Männer werden ihre Täg nit zur Helffte bringen: ich aber wil auf den HErrn vertrauen.

Der LV. Pſalm.

I. David in höchſter Gefahr rufft GOtt an. II. So ſoll und kan der Chriſt auf Chriſtum hoffen/ und bitten um die Erlöſung.

1. Zum End für das Volck/ das vom Heiligthum weit hinweg kommen war / dem David zur Uberſchrifft deß Titels/ da ihn die Philiſtheer zu Geth hielten. (1. Reg. 21. 12.)

2. ERbarme dich meiner O GOtt / dan ein Menſch hat mich unter die Füß getretten :er ſtreittet wider mich/u. plaget mich den gantzen Tag.

3. Meine Feind haben mich zertretten den gantzen Tag: dan ihrer ſeynd vil, die wider mich ſtreiten.

a Bekehrung.

13. Quoniam ſi inimicus meus maledixiſſet mihi, ſuſtinuiſſem utique. Et ſi is, qui oderat me, ſuper me magna locutus fuiſſet: abſcondiſſem me forſitan ab eo.

14. Tu verò homo unanimis *f*: dux meus, & notus meus.

f Chald. tu, ô Achitophel. alleg. ô Juda.

15. Qui ſimul mecum dulces capiebas cibos: in domo Dei ambulavimus cum conſenſu.

16. Veniat mors ſuper illos: & deſcendant in infernum viventes: Quoniam nequitiæ in habitaculis eorum, in medio eorum.

17. Ego autem ad Deum clamavi: & Dominus ſalvabit me.

18. Veſpere, & manè, & meridie *g* narrabo & annuntiabo: & exaudiet vocem meam.

g ſtatis temporibus

19. Redimet in pace *h* animam meam ab his, qui appropinquant mihi: quoniam inter multos *l* erant mecum *m*.

h reſtituet in ſtatum pacificum.
l hoſtes.
m ejus angeli.

20. Exaudiet Deus & humiliabit illos, qui eſt ante ſæcula. Non enim eſt illis commutatio *n*, & non timuerunt Deum:

n converſio in melius.

21 extendit manum ſuam in retribuendo. Contaminaverunt *o* teſtamentũ ejus

o violarunt

22. diviſi ſunt ab ira vultus ejus: & appropinquavit cor illius. Molliti ſunt ſermones ejus ſuper oleum: & ipſi ſunt jacula.

23. *p* Jacta ſuper Dominum curam tuam, & ipſe te enutriet: non dabit in æternum fluctuationem juſto.

p Matt. 6. 25. Luc 12. 22 1. Pet. 5 7

24. Tu verò Deus deduces eos, in puteum interitus. Viri ſanguinum *q*, & doloſi non dimidiabunt dies ſuos, ego autem ſperabo in te Domine.

q crudeles & homicidæ.

Psalmus LV.

I. Sicut olim David, II. Ita nunc Chriſtianus verbis & affectu Chriſti, veri Davidis, à Deo petit per promiſsiones ejus, ut ſibi contra tot hoſtes ſubveniat: ſe poſtea eum celebraturum.

1. In finem, Pro populo *a*, qui à ſanctis *b* longè factus eſt, David in tituli inſcriptionem, cùm tenuerunt eum Allophyli in Geth. (1. *Reg.* 21. 12.)

a qui cum Davide fugerat.
b ſanctuario.

2. MIſerere mei Deus, quoniam conculcavit me homo: tota die impugnans tribulavit me.

3. Conculcaverunt me inimici mei totâ die: quoniam multi bellantes adverſum me.

4. Ab altitudine diei timebo: ego vero in te ſperabo.

5. In Deo *c* laudabo *d* ſermones meos *dd*, in Deo ſperavi: non timebo quid faciat mihi caro.

6. Tota die verba mea execrabantur: adverſum me omnes cogitationes eorum, in malum.

7. Inhabitabunt & abſcondent: ipſi calcaneum meum obſervabunt. Sicut ſuſtinuerunt animam meam,

8. pro nihilo ſalvos facies illos: in ira populos confringes. Deus,

9. vitam meam annuntiavi tibi: poſuiſti lacrymas meas in conſpectu tuo, Sicut & in promiſſione tua:

10. tunc convertentur inimici mei retrorſum: in quacumque die invocavero te: ecce cognovi quoniam Deus meus es.

11. In Deo laudabo verbum, in Domino laudabo ſermonem: in Deo ſperavi, non timebo quid faciat mihi homo.

12. In me *e* ſunt Deus vota tua, quæ reddam, laudationes *f* tibi.

13. Quoniam eripuiſti animam meam de morte, & pedes meos de lapſu: ut placeam *g* coram Deo in lumine *h* viventium *l*.

c Dei ope adjutus. *d* deprædicabo *dd* promiſſiones mihi factas & exhibitas. *e* mea mente *f* Hieron. gratiarum actiones. *g* ambulem *h* fidei & gloriæ. *l* ſc. tibi.

4. Ich förchte mir vor dem hohen Tag: aber ich wil auf dich vertrauen.

5. Meine Red wil ich in GOtt rühmen / ich hab meine Hoffnung auf GOtt geſetzt: ſo wil ich mir nit förchten/ was mir auch das Fleiſch *a* thun mag.

6. Meine Wort verfluchen ſie täglich: all ihre Gedancken seynd wider mich zum Böſen.

7. Sie werden ſich zuſammen thun und verbergen: und acht haben auf meine Fußſolen. Wie ſie auf meine Seel gewartet haben.

8. So wirſtu ſie auch mit nichtẽ erretten: ſonder wirſt die Völcker im Zorn zerſtoſſen. O GOTT/

9. Ich hab dir mein Leben kundt gethan: und du haſt meine Thränẽ vor dein Angeſicht geſtellet. Wie dan diſes in deiner Verheiſſung war:

10. Darauf werden ſich meine Feind zuruck wenden: an welchem Tag ich dich anruffen werde: ſihe ich hab erfahren/ daß du mein GOtt biſt.

11. Ich wil das Wort in GOtt rühmen / die Red wil ich preiſen im HErrn: ich vertraue auf GOtt/ und wil mir nit förchten/ was mir auch ein Menſch thun mag.

12. In mir/ O GOtt/ ſeynd die Gelübd/ die ich dir erfüllen wil/ ich wil dir Lob widergelten.

13. Dan du haſt meine Seel vom Tod errettet/ und meine Füß vom Fall: damit ich vor GOTT im Liecht der Lebendigen mag wolgefallen.

a der Menſch

PSALMUS LVI.

I. Sicut propheta Dei opem implorat contra pertinaces æmulos: II. Ita Chriſtus patiens & ſepultus ſuam petit gloriam & noſtram ſalutem

In finem,

1. Ne diſperdas *a*, David in tituli inſcriptionem, cùm fugeret à facie Saul in ſpeluncam. (2. *Reg.* 22. 1. & 24. 4.)

2. MIſerere mei Deus, miſerere mei: quoniam in te confidit anima mea. Et in umbra alarum tuarum ſperabo, donec tranſeat iniquitas *b*.

3. Clamabo ad Deum altiſſimum: Deum qui benefecit mihi.

4. Miſit de cælo *c*, & liberavit me: dedit in opprobrium conculcantes me. Miſit Deus miſericordiam ſuam, & veritatem ſuam *cc*.

5. & eripuit animam meam de medio catulorum leonum *d*: dormivi conturbatus. Filii hominum dentes eorum arma & ſagittæ *e*: & lingua eorum gladius acutus.

6. Exaltare ſuper cælos Deus: & in omnem terram gloria tua.

a ne ſinas diſperdi *b* iniquorum perſecutio *c* auxilium. *cc* allegor. Chriſtum. *d* myſticè diabolorum *e* verba eorum dertiza & aculeata

Der LVI. Pſalm.

I. David erzehlt/ wie er in der Höl Engaddi GOtt angeruffen/ und ſey erhört worden. II. Im geiſtlichen Verſtand beklagt Chriſtus ſein Leyden und Begräbnüß/ begehrt ſein Glory/ unſer Heyl und Erlöſung.

Zum End /

1. Vertilge es nit / dem David zur Uberſchrifft deß Titels / da er für den Saul in die Höl flohe. (2. Reg. 22. 1. und 24. 4.)

2. ERbarme dich meiner/ O GOtt / erbarme dich meiner: dan meine Seel vertrauet auf dich. Ich wil auch unterm Schatten deiner Flügel meine Hoffnung habẽ/ bis die Boßheit voriber gehe.

3. Ich wil zum allerhöchſten GOtt ruffen: zu GOtt/ der mir wohlgethan hat.

4. Er hat vom Himmel geſandt / und hat mich errettet: Er hat die jenige zur Schmach übergeben/ die mich untertruckten. GOtt hat ſeine Barmhertzigkeit und ſeine Warheit geſandt/

5. Und hat meine Seel mitten auß den jungen Löwen erlöſet: unruhig hab ich geſchlaffen. Die Zän der Menſchen Kindern ſeynd Waffen und Pfeil: und ihre Zung iſt ein falſches Schwerd.

6. Erhebe dich GOtt über die Himmel/ und deine Ehr über den gantzen Erdboden.

7 Sie haben meinen Füſſen einen Strick zubereitet: und meine Seel nidergebogen. Eine Gruben haben ſie gemacht vor meinem Angeſicht: und ſie ſeynd ſelbſt hinein gefallen.

8. Mein Hertz iſt bereit / O GOtt / mein Hertz iſt bereit: ich wil ſingen und Pſalmen hervor bringen.

9. Stehe auf meine Ehr / ſtehe auf Pſalter und Harpffen: ich wil deß Morgens früh aufſtehen.

10. HErr ich wil dir dancken unter den Völckern: und wil dir Lob ſingen unter den Heyden.

11. Dan deine Barmhertzigkeit iſt groß worden biß an die Himmel / und deine Warheit biß an die Wolcken.

12. Erhebe dich GOtt über die Himmel / und deine Ehr über den gantzen Erdboden.

Der LVII. Pſalm.

I. David klagt wider Saul / Abner / und andere Richter: Weiſſaget ihnen Gottes Straff. II. Alſo klagt und bittet Chriſtus wider ſeine und der Chriſtlichen Kirchen Feind.

1. Zum End / vertilge es nit / dem David zur Uberſchrifft deß Titels,

2. SO ihr ja in der Warheit redet / was recht iſt / ſo urtheilet was recht iſt ihr Menſchē Kinder.

3. Aber ihr würcket die Boßheit im Hertzen: eure Händ ſtifften Ungerechtigkeit auf Erden.

4. Die Sünder ſeynd von Mutterleib an abgewendet: ſie haben geirret von Mutterleib / und haben Lugen geredet.

5. Ihr Wütten iſt gleich wie das Wütten einer Schlangen / wie das Wütten einer tauben Natter / die ihre Ohren verſtopffet:

6. Damit ſie nit höre die Stim̃ der Beſchwörer / und deß Zauberers / der wol beſchwören kan.

7. GOtt wird ihre Zähn in ihrem Maul zerſchmettern: die Backenzähn der Löwen wird der HErr zerbrechen.

8. Sie werden vergehen / wie Waſſer das vorüber lauffet: Er hat ſeinen Bogen geſpannet / bis ſie Krafftloß werden.

9. Wie Wachs / das zerflieſſet / alſo werden ſie hinweg genommen: das Feur iſt auf ſie gefallen / und ſie haben die Sonn nit mehr geſehen:

10. Ehe dan eure Dörner zum Dornſtrauch aufwachſen: ſo wird er ſie im Zorn gleich lebendig verſchlingen.

11. Der Gerecht wird ſich erfreuen / wan er die Rach ſihet: er wird ſeine Händ in der Sünder Blut waſchen.

12. Und der Menſch wird ſagen: Warlich

---

7. Laqueum paraverunt pedibus meis: & incurvaverunt animam meam. Foderunt ante faciem meam foveam: & inciderunt in eam.

8. Paratum cor meum Deus, paratum cor meum: cantabo, & pſalmum dicam.

9. Exurge gloria mea *b*, exurge pſalterium & cithara: exurgam diluculo.

10. confitebor tibi in populis Domine: & pſalmum dicam tibi in gentibus:

11. Quoniam magnificata eſt usque ad cælos miſericordia tua, & usque ad nubes veritas tua.

12. Exaltare ſuper cælos Deus: & ſuper omnem terram gloria tua.

b allegor. Chriſte poſt paſſionem tuam S. Auguſt.

PSALMUS LVII.

I. Propheta II. allegoricè Chriſtus queritur contra impios & peſtilentes, vaticinans, hos perituros, pios autem fructum ſuæ virtutis percepturos, ut Dei providentia & judicium appareat.

1. In finem, ne diſperdas, David in tituli inſcriptionem. *a*

2. SI verè utique juſtitiam loquimini, recta judicate filii hominum.

3. Etenim in corde iniquitates operamini: in terra injuſtitias manus veſtræ concinnant.

4. Alienati ſunt *b* peccatores à vulva, erraverunt ab utero: locuti ſunt falſa.

5. Furor *c* illis ſecundùm ſimilitudinem ſerpentis: ſicut aſpidis ſurdæ, & obturantis aures ſuas,

6. Quæ non exaudiet vocem incantantium: & venefici incantantis ſapienter.

7. Deus conteret dentes eorum in ore ipſorum: molas leonum confringet Dominus.

8. Ad nihilum devenient tamquam aqua decurrens: intendit arcum ſuum donec infirmentur.

9. Sicut cera, quæ fluit, auferentur: ſupercecidit ignis, & non viderunt ſolem.

10. Priusquam intelligerent *d* ſpinæ veſtræ rhamnum: ſicut viventes, ſic in ira abſorbet eos.

11. Lætabitur *e* juſtus cùm viderit vindictam: manus ſuas lavabit in ſanguine peccatoris.

12. Et dicet homo: Si utique eſt fructus

a ut titulo ſeu columnæ inſcribatur ad memoriam.

b à juſtitia & Dei lege

c cupido nocendi.

d adoleſcerent in rhamnum.

e amore & zelo juſtitiæ.

tus juſto: utique eſt Deus judicans eos in terra.

Psalmus LVIII.

I. David opem Dei efflagitat adverſus Saulem & ejus aulicos; eis punitis, ſe Dei potentiam & gratiam perſonaturum. II. Chriſto competit, qui captus à Judæis poſtulat ſuam & ſuorum liberationem ac ſalutem.

In finem,

1. Ne diſperdas *a*, David in tituli inſcriptionem, quando miſit Saul, & cuſtodivit domum ejus, ut eum interficeret. (1. *Reg.* 19. 11.)

a ne ſinas diſperdi.

2. ERipe me de inimicis meis Deus meus: & ab inſurgentibus in me libera me.

3. Eripe me de operantibus iniquitatem: & de viris ſanguinum *b* ſalva me.

b crudelibus & homicidis.

4. Quia ecce ceperunt animam meam: irruerunt in me fortes.

5. Neque iniquitas mea, neque peccatum meum Domine: ſine iniquitate cucurri, & direxi *c*.

c vitam meam.

6. Exurge in occurſum meum, & vide: & tu Domine Deus virtutum, Deus Iſrael, intende ad viſitandas *d* omnes gentes: non miſerearis omnibus, qui operantur iniquitatem.

d puniendas.

7. Convertentur ad veſperam: & famem patientur ut canes, & circuibunt civitatem.

8. Ecce loquentur in ore ſuo, & gladius in labiis eorum *e*: quoniam quis audivit?

e continuò loquentium de me perdendo

9. Et tu Domine deridebis eos: ad nihilum deduces omnes gentes.

10. Fortitudinem meam ad te cuſtodiam, quia Deus ſuſceptor meus es:

11. Deus meus, miſericordia ejus præveniet me.

12. Deus oſtendet mihi ſuper inimicos meos, ne occidas eos *f*: nequando obliviſcantur populi mei. Diſperge illos in virtute tua *g* & depone eos *h* protector meus Domine:

f hoſtes Judæos.
g per orbem.
h de gradu

13. delictum oris eorum, ſermonem labiorum ipſorum *l*: & comprehendantur in ſuperbia ſua. Et de execratione & mendacio annuntiabuntur *m*

l clamantium crucifige &c.
m traducentur ubique.

14. in conſummatione *n*: in ira conſummationis, & non erunt. Et ſcient quia Deus dominabitur Jacob: & finium terræ.

n ſe ſint.

ja der Gerecht empfangt davon den Nutzen/ ſo iſt freylich GOtt/ der ſie auf Erden richtet.

Der LVIII. Pſalm.

I. David bittet GOtt/ als ihn Saul in ſeinem Hauß lieſſe verwahren/ ihn deß andern Tags zu tödten. II. Alſo Chriſtus von den Juden gefangen/ bittet um ſein/ und der Seinigen Erlöſung.

1. Zum End/ vertilge es nit/ dem David zur Uberſchrifft deß Titels/ da Saul hinſchickte/ und ſein Hauß ließ verwahren/ daß er ihn tödtete. (1. Reg. 19. 11.)

2. ERrette mich mein GOtt/ von meinen Feinden: und erlöſe mich von denen/ die wider mich aufſtehen.

3. Errette mich von den Ubelthätern: und hilff mir von den blutdürſtigen Männern.

4. Dan ſihe/ ſie haben meine Seel gefangen: die Starcke haben mich überfallen.

5. Es iſt meine Ungerechtigkeit nit/ O HErr/ noch meine Sünd: ich hab meinen Lauff ohn Ubertrettung und richtig gehalten.

6. Stehe auf/ komm mir entgegen/ und ſihe: und du/ O HErr/ du GOtt der Heerſcharen/ du GOtt Iſrael/ mache dich auf alle Völcker heimzuſuchen: erbarme dich über keinen unter allen/ die Böſes thun.

7. Sie werden ſich auf den Abend umwenden/ und Hunger leyden wie die Hund: und werden durch die Stadt herum lauffen.

8. Sihe/ ſie reden mit ihrem Mund/ und es iſt ein Schwerd in ihren Lippen: dan wer hats gehöret?

9. Aber du HErr wirſt ſie verlachen: und wirſt alle Heyden zu Nicht machen.

10. Meine Stärck wil ich bey dir verwahren/ dan du/ O GOtt biſts/ der mich aufnimmt.

11. Mein GOtt/ ſein Barmhertzigkeit wird mir vorkommen.

12. GOtt wird michs ſehen laſſen über meine Feind/ tödte ſie nit: auf daß ſolches meine Völcker nit etwan einmal vergeſſen. Zerſtreue ſie in deiner Stärck: und wirff ſie herunter/ O HERR mein Beſchirmer:

13. Wegen der Sünd ihres Munds/ und wegen der Red auß ihren Lippen/ und laß ſie in ihrer Hoffart ergriffen werden. Auch um deß Fluchs und der Lugen willen wird man von ihnen ſagen.

14. Im Verderben/ im Zorn deß endlichen Verderbens/ und ſie werden nit mehr ſeyn. Und ſie werden erfahren/ daß GOtt in Jacob herrſchet/ und biß zum End der Erden.

15. Sie werden ſich auf den Abend umwenden/ und Hunger leiden wie die Hund: und werden durch die Stadt herum lauffen.

16. Sie werden ſich zerſtreuen/ ihre Speiß zu ſuchen: und werden murren/ wan ſie nit ſatt werden.

17. Ich aber wil von deiner Stärck ſingen/ und deß Morgens deine Barmhertzigkeit hoch rühmen. Dan du biſt/ der mich aufnimmt / und biſt meine Zuflucht/ am Tag meiner Trübſaal.

18. Mein Helffer / dir wil ich Lob ſingen: dan GOtt du biſt/ der mich aufnimmt: Mein GOtt/ und mein Barmhertzigkeit.

Der LIX. Pſalm.

I. David/ als er wider die Syrier und Idumäer zu Feld gezogen/ rufft GOtt an. II. Im geheimen Verſtand bittet Chriſtus um geiſtlichen Sig / daß ihme die gantze Welt unterthänig werde.

1. Zum End/ für die/ ſo verwandelt werden ſollen/ zur Uberſchrifft deß Titels/ dem David zur Unterweiſung.

2. Da er die Länder Meſopotamiam/ u. Sobal in Syrien anzündete / und Joab ſich wandte / und im Saltzthal der Edomiter zwölff tauſend erſchlug. (2. Reg. 8. 1. und 10. 7. und 1. Paral. 18. 1.)

3. GOtt/ du haſt uns verſtoſſen / und zerſtöret: du biſt zornig geweſen / und haſt dich über uns erbarmet.

4. Du haſt das Land beweget / und in Unruh geſetzt: heyle ſeine Brüch a / dan es iſt zerrüttet.

5. Du haſt deinem Volck harte Ding vorgelegt: und uns mit Wein der Trübſaal geträncket.

6. Du haſt den jenigen ein Zeichen geben / die dich förchten: auf daß ſie vor dem Angeſicht deß Bogens fliehen. Auf daß deine Geliebte erlöſet werden.

7. Hilff mit deiner Rechten/ und erhöre mich.

8. GOtt hat in ſeinem Heiligthum geredet : ich wil mich erfreuen und Sichimam theilen: und das Thal deß Tabernackels außmeſſen.

9. Galaad iſt mein / und mein iſt Manaſſes: und Ephraim iſt die Stärck meines Haubts. Juda iſt mein König:

10. Moab iſt der Hafen meiner Hoffnung. Meinen Schuh b wil ich in das Land der Edomiter hinauß ſtrecken: die Frembdling ſeynd mir unterthan worden.

11. Wer wird mich führen in die veſte Stadt? wer wird mich biß in der Edomiter Land führen?

12. Wirſt du es nit thun/ O GOtt / der du uns verſtoſſen haſt: und wirſt du O GOtt mit unſerm Heer nit außziehen?

a Gebrechen. b Fuß.

15. Convertentur ad veſperam, & famem patientur ut canes: & circuibunt civitatem.

16. Ipſi diſpergentur ad manducandum: ſi verò non fuerint ſaturati, & murmurabunt.

17. Ego autem cantabo fortitudinem tuam: & exultabo manè miſericordiam tuam. Quia factus es ſuſceptor meus, & refugium meum, in die tribulationis meæ.

18. Adjutor meus tibi pſallam, quia Deus ſuſceptor meus es: Deus meus miſericordia mea.

Psalmus LIX.

I. David & populus Dei auxilium petit in expeditione contra Idumæos & cæteros vicinos. II. Allegoricè congruit Christo & Apoſtolis petentibus Chriſti regnum dilatari.

1. In finem, pro his, qui immutabuntur *a*, in tituli inſcriptionem ipſi David in doctrinam,

a ab infidelitate ad fidem.

2. Cúm ſuccendit Meſopotamiam Syriæ, & Sobal, & convertit Joab, & percuſſit Idumæam in valle Salinarum duodecim millia. (2. *Reg.* 8. 1. & 10. 7. & 1. *Par.* 18. 1.)

3. Deus repuliſti nos *b*, & deſtruxiſti nos: iratus es, & miſertus es nobis.

b Chald. dereliquiſti

4. Comovisti terram *c*, & conturbaſti eam: ſana contritiones ejus, quia comota eſt

c Judææ incurſione hoſtili.

5. Oſtendiſti populo tuo dura: potaſti nos vino compunctionis *d*.

d tribulatione valdè affligente.

6. Dediſti metuentibus te ſignificationem: ut fugiant á facie arcus: ut liberentur dilecti tui:

7. ſalvum fac dextera tua, & exaudi me.

8. Deus locutus eſt in ſancto ſuo *e*: Lætabor, & partibor Sichimam: & convallem tabernaculorum metibor.

e ſequentia promittens

9. Meus eſt Galaad, & meus eſt Manaſſes *f*: Et Ephraim fortitudo capitis mei. Juda rex meus. *g*

f regio hujus tribus. *g* deſumetur ex hac tribu.

10. Moab olla ſpei meæ. In Idumæam extendam calceamentum meum: mihi alienigenæ ſubditi ſunt.

11. Quis deducet me *h* in civitatem munitam? quis deducet me usque in Idumæam?

h quis horum promiſſorum me compotem faciet?

12. Nónne tu Deus, qui repuliſti nos: & non egredieris Deus in virtutibus noſtris?

13. D.

13. Da nobis auxilium de tribulatione: quia vana ſalus hominis.

14. In Deo faciemus virtutem : & ipſe ad nihilum deducet tribulantes nos.

Psalmus LX.

I. David poſcit ab exilio reſtitutionem, longam vitam, & regnum. II. Allegoricè Chriſtus prophetice precando vaticinatur ſuum regnum fore perpetuum.

1. In finem, in hymnis David.

2. EXaudi Deus deprecationem meam: intende orationi meæ.

3. A finibus terræ *a* ad te clamavi, dum anxiaretur cor meum, in petra *b* exaltaſti me. Deduxiſti me,

a Iſrael. *b* myſticè in Chriſto.

4. quia factus es ſpes mea: turris fortitudinis à facie inimici.

5. Inhabitabo in tabernaculo tuo in ſæcula : protegar in velamento alarum tuarum.

9. Quoniam tu Deus meus exaudiſti orationem meam: dediſti hereditatem timentibus nomen tuum.

7. Dies ſuper dies regis *bb* adjicies: annos ejus usque in diem generationis & generationis.

bb Chriſti

8. Permanet in æternum in conſpectu Dei *c* : miſericordiam & veritatem ejus quis requiret *d*?

c in continua Dei fruitione, & viſione. *d* ut par eſt.

9. Sic pſalmum dicam nomini tuo in ſæculum ſæculi: ut reddam vota mea de die in diem.

Psalmus LXI.

I. David profitetur, ſe in Dei tutela poſitum fruſtra oppugnari: In eo juſtis eſſe ſalutem, II, idem Chriſtus teſtatur verbo & exemplo, quia Deus unicuique pro ſuis factis reddet.

1. In finem, pro Idithun, pſalmus David.

2. NOnne Deo ſubjecta erit anima mea? ab ipſo enim ſalutare meum.

3. Nam & ipſe Deus meus, & ſalutaris meus: ſuſceptor meus, non movebor amplius.

4. Quousque irruitis in hominem? interficitis *a* univerſi vos, tamquam parieti inclinato, & maceriæ depulſæ *b*?

a animo, machinando ipſi mortem. *b* proclivi ad caſum irruitis, ut corruat.

5. Verumtamen pretium *c* meum cogitaverunt repellere, cucurri in ſiti: ore ſuo benedicebant, & corde ſuo maledicebant.

c decus & dignitatem.

13. Hilff uns auß der Trübſaal: dan Menſchen Hülff iſt eitel.

14. In GOtt wollen wir herrliche Thaten verrichten: und er wird zu nicht machen / die uns plagen.

Der LX. Pſalm.

I. David von Abſalom vertriben/ begehrt von GOtt/ daß er ihm beyſtehe/ und ein langes Leben / und glückſeelige Regierung verleyhe. II. Im geiſtlichen Verſtand bittet und weiſſaget Chriſtus von ſeinem ewigwährenden Reich.

1. Zum End / zum Lobgeſang Davids.

2. O GOtt erhöre mein Flehen : hab acht auf mein Gebett.

3. Ich hab zu dir geruffen vom End der Erden: da mein Hertz in Aengſten war / haſt du mich auf einen Felſen erhöhet. Du haſt mich geleitet.

4. dan du biſt mein Zuverſicht worden: ein veſter Thurn vor dem Angeſicht deß Feinds.

5. Ich wil ewiglich wohnen in deinem Tabernackel: und wil unter dem Schatten deiner Flügel meinen Schutz haben.

6. Dan du mein GOtt haſt mein Gebett erhöret: du haſt denen ein Erbſchafft gegeben/ die deinen Namen förchten.

7. Du wirſt dem König ſeine Tag verlängern: und ſeine Jahr auß einem Geſchlecht ins ander.

8. Er bleibet ewiglich vor dem Angeſicht GOttes: wer wird ſeine Barmhertzigkeit und Warheit außforſchen?

9. Alſo wil ich deinem Namen Lob ſingen in alle Ewigkeit/ damit ich meine Gelübd bezahle von einem Tag zu dem andern.

Der LXI. Pſalm.

I. David in Verfolgung/ ſucht Troſt und Hülff bey GOtt / und lehrt/ daß man ſich (nach ſeinem Exempel) in allen Widerwärtigkeiten auf GOtt/ und nit auf die Menſchen ſoll verlaſſen. II. Das ſagt uns im geheimen Verſtand Chriſtus unſer wahre David.

1. Zum End/ein Pſalm Davids für Idithun.

2. SOll dan meine Seel GOtt nit unterworffen ſeyn? dan von ihm kommt mein Heyl.

3. Dan er ſelbſt iſt mein GOtt/ und mein Heyland: Er iſts/ der mich aufnimmt / darum werde ich nit mehr wancken.

4. Wie lang überfallet ihr alle miteinander einen Menſchen? ihn zu tödten/ gleichwie auf ein gebogene Wand/ und abgewichene Maur?

5. Sie haben aber gedacht meinen Lohn zu verwerffen/ da bin ich im Durſt geloffen: ſie gaben gute Wort mit ihrem Mund/ und fluchten mit ihrem Hertzen.

6. Aber du / mein Seel/ ſey GOtt unterworfſen: dan meine Gedult kommt von ihm.

7. Dan er iſt mein GOtt / und mein Heyland: und mein Helffer: ich werde nit außweichen.

.8 In GOtt iſt mein Heyl/und mein Ehr *a*: Er iſt der GOtt meiner Hülff/ und mein Hoffnung iſt in GOtt.

9. Hoffet auf ihn alle Völcker/wan ihr euch verſammlet/ ſchüttet eure Hertzen auß vor ihm: GOtt iſt unſer Helffer in Ewigkeit.

10. Aber die Menſchen Kinder ſeynd eytel / die Menſchen Kinder ſeynd lugenhafftig im Gewicht: daß ſie alle zugleich durch Eitelkeit betriegen.

11. Setzt eure Hoffnung nit auf Unrecht/ habt kein Verlangen nach geraubtem Gut: wan euch Reichthum zufält / ſo hängt das Hertz nit daran.

12. Einmahl hat GOtt geredt/ diſe zwey Ding hab ich gehöret: daß GOttes iſt die Macht /

13. Und daß bey dir / O HErr Barmhertzigkeit iſt: dan du wirſt einem jeglichen vergelten nach ſeinen Wercken.

Der LXII. Pſalm.

I. David/ als er vor Saul geflohen tragt groſſe Andacht und Begird zu der Arch deß HErrn. II. Propheceit ſeinen Feinden ihr Verderben / ihm ſelbſt aber ſein Heyl und Wohlſtand durch Chriſtum.

1. Ein Pſalm Davids / da er in der Wüſt der Edomiter war. (1. Reg. 22. 5.)

2. O GOtt mein GOtt / zu dir wach ich / wan der Tag anbricht. Mein Seel dürſtet nach dir/ mein Fleiſch hat nach dir groſſes Verlangen.

3. In dem wüſten und ungebanten/und waſſerloſen Land bin ich vor dir erſchienen / gleich wie im Heiligthum, dein Krafft und dein Herrligkeit zuſehen.

4. Dan deine Barmhertzigkeit iſt beſſer als das Leben: meine Lippen ſollen dich loben.

5. Alſo wil ich dich preiſen in meinem Leben: und meine Händ aufheben in deinem Namen.

6. Laß mein Seel gleich wie mit Schmaltz und Feiſte erfüllet werden / ſo ſol dich mein Mund mit frölichen Lippen loben.

7. Wan ich auf meinem Lager an dich gedencke, ſo wil ich in der Morgenſtund von dir betrachten.

8. Dan du biſt mein Helffer geweſen. Und ich wil unterm Schatten deiner Flügel frolocken/

9. Mein Seel hangte an dir: dein rechte Hand hat mich aufgenommen.

10. Aber ſie haben meine Seel vergebens geſucht / ſie werden in die Erden hinunter fahren.

a Glory.

6. Verumtamen Deo ſubjecta eſto anima mea: quoniã ab ipſo patientia mea. *d*

7. Quia ipſe Deus meus, & ſalvator meus: adjutor meus, non emigrabo *e*

8. In Deo ſalutare meum, & gloria mea Deus auxilii mei, & ſpes mea in Deo eſt.

9. Sperate in eo omnis congregatio populi, effundite coram illo corda veſtra: Deus adjutor noſter in æternum.

10. Verumtamen vani filii hominum, mendaces filii hominum in ſtatêris: ut decipiant ipſi de vanitate in idipſum.

11. Nolite ſperare in iniquitate, & rapinas nolite concupiſcere: divitiæ ſi affluãt, nolite cor apponere.

12. Semel locutus eſt Deus, duo hæc audivi, quia poteſtas Dei eſt,

13. & tibi Domine miſericordia: *f* quia tu reddes unicuique juxta opera ſua.

d conſtantia.
e Chald. non movebor,
f Matth. 16. 27. Rom. 2. 6. 1. Cor. 3. 8. Gal. 6. 5.

Psalmus LXII.

I. David in exilio conſolatur ex conſideratione divinæ bonitatis, aſpirans ad tabernaculum. II. Myſticè adſpirat ad Chriſtum, per quem hoſtibus interitum, ſibi malorum finem propheticè precatur.

1. Pſalmus David, cùm eſſet in deſerto Idumææ. (1. Reg. 22. 5.)

2. Deus Deus meus ad te de luce vigilo. Sitivit in te *a* anima mea, quàm multipliciter tibi caro mea. *b*

3. In terra deſerta, & invia, & inaquoſa: ſic *bb* in ſancto apparui tibi, ut viderem *c* virtutem tuam, & gloriam tuam.

4. Quoniam melior eſt miſericordia tua ſuper vitas *d*: labia mea laudabunt te.

5. Sic benedicam te in vita mea: & in nomine tuo *e* levabo manus meas.

6. Sicut adipe & pinguedine repleatur anima mea: & labiis exultationis laudabit os meum.

7. Si memor fui tui ſuper ſtratum meum, in matutinis meditabor in te:

8. quia fuiſti adjutor meus. Et in velamento alarum tuarum exultabo,

9. adhæſit *f* anima mea poſt te: me ſuſcepit dextera tua.

10. Ipſi verò in vanum quæſierunt animam meam, introibunt in inferiora terræ:

11. tra-

a ad te.
b multis modis inhiat.
bb perinde ac.
c contempler & exorem.
d delicias omnis vitæ.
e in Chriſto, & per quicquid tuum nomen invocatur & exaltatur.
f tibi agglutinata glutino charitatis.

11. tradentur in manus gladii, partes vulpium *h* erunt.

h Allegori. diabolorum.

12. Rex verò lætabitur in Deo, laudabuntur omnes qui jurant in eo: quia obſtructum eſt os loquentium iniqua.

PSALMUS LXIII.

I David II. allegoricè Chriſtus contra inſidias & calumnias, opem implorat, & propheticè precatur ſuis hoſtibus Dei vindictam.

1. In finem, Pſalmus David.

2. EXaudi Deus orationem meam cùm deprecor: à timore inimici eripe animam meam.

3. Protexiſti me à conventu malignantium: à multitudine operantium iniquitatem.

4. Quia exacuerunt ut gladium linguas ſuas: intenderunt arcum rem amaram, *a*

a arcum, qui eſt res amara & mortifera.

5. ut ſagittent in occultis im̄aculatum.

6. Subitò ſagittabunt eum, & non timebunt: firmaverunt *b* ſibi ſermonem nequam *c*. Narraverunt ut abſconderent laqueos: dixerunt: Quis videbit eos?

b ſtatuerũt.
c rem peſſimam, allegoricè, Chriſtum occidere.

7. Scrutati ſunt iniquitates *cc*: defecerunt ſcrutantes ſcrutinio. Accedet homo ad cor altum:

cc iniquas vias nocendi.

8. & exaltabitur Deus. *d* Sagittæ parvulorum factæ ſunt plagæ eorum:

d diſſipando hominũ conſiliã.

9. & infirmatæ ſunt contra eos linguæ eorum. Conturbati ſunt omnes qui videbant eos:

10. & timuit omnis homo. Et annuntiàverunt opera Dei: & facta ejus intellexerunt.

11. Lætabitur juſtus in Domino, & ſperabit in eo, & laudabuntur omnes recti corde.

PSALMUS. LXIV.

I. Deum eſſe laudandum ob ipſius in Sion & univerſum hominum genus, beneficentiam. II. Allegoricè Eccleſia canit Eucharisticon pro pace & bonorum omnium copia ſibi collata per Chriſtum.

In finem, Pſalmus David,

1. Canticum Jeremiæ, & Ezechielis populo transmigrationis, cùm inciperent exire.

2. TE decet hymnus Deus in Sion *a*: & tibi reddetur votum in Jeruſalem.

a in Eccleſia.

11. Sie ſollen dem Schwerdt in die Hand übergeben werden / und den Füchſen zu theil fallen.

12. Der König aber wird ſich in GOtt erfreuen / ſo wird man alle rühmen / die bey ihm ſchwören: dieweil den jenigen das Maul verſtopffet iſt / die Böſes reden.

Der LXIII. Pſalm

I. David / im geiſtlichen Verſtand Chriſtus / rufft GOtt an wider ſeine Ankläger und Verfolger / welchen er den Untergang vorſagt:

1. Zum End / ein Pſalm Davids.

2. ERhöre mein Gebett / O GOtt / wan ich flehe: erretet meine Seel von der Forcht deß Feinds.

3. Du haſt mich beſchirmet vor der Verſammlung der Boßhafftigen: vor dem groſſen Hauffen der Ubelthäter.

4. Dan ſie haben ihre Zung geſchärpfft wie ein Schwerdt: ihren Bogen haben ſie geſpannet ein bitters Ding /

5. Den Unbefleckten heimlich zu ſchieſſen.

6. Sie werden unverſehens auf ihn abtrucken / und ſich nit förchten: ein ſchalckhafftiges Wort haben ſie veſt unter ſich beſchloſſen. Sie haben ſich mit einander unterredt / wie ſie heimliche Strick legen möchten / und ſprachen: Wer wird ſie ſehen?

7. Sie haben nach Ungerechtigkeit geforſchet: es hat ihnen aber an ihrem heimlichen Nachforſchen gefehlt. Der Menſch gehet tieff in ſein Hertz*a* hinein:

8. Und GOtt wird erhöhet werden. Ihre Wunden ſeynd / als wan kleine Kinder Pfeil ſchieſſen:

9. Und ihre eigene Zungen ſeynd wider ſie ſchwach worden. Alle / die ſie ſahen / entſetzten ſich:

10. Und alle Menſchen kam ein Forcht an. Und ſie verkündigten die Werck GOttes: und verſtunden ſeine Thaten.

11. Der Gerechte wird ſich im HErrn erfreuen / und wird auf ihn hoffen: und alle / ſo von Hertzen aufrichtig ſeynd / werden gepriſen werden.

Der LXIV. Pſalm.

I. David ſagt dem Allmächtigen Danck für die Woltbaten / ſo er der Burg Sion / und II. im geheimen Verſtand dem gantzen menſchlichen Geſchlecht durch Chriſtum erwiſen hat.

1. Zum End / ein Pſalm Davids: das Lied Jeremiä und Ezechielis / für das gefangene Volck / da ſie anfiengen herauß zu gehen.

2. O GOtt es gebühret ſich / daß man dir in Sion lobſinge: und zu Jeruſalem wird man dir Gelübd bezahlen.

a zum tieffen Hertz.

3.

3. Erhöre mein Gebett: ſo wird alles Fleiſch zu dir kommen.
4. Die Wort der Gottloſen haben uns überwältiget: aber du wirſt unſern Sünden gnädig ſeyn.
5. Seelig iſt der / den du außerwählet und angenommen haſt: er wird in deinen Vorhöfen wohnen. Wir werden erfüllet werden mit den Gütern deines Hauß: dein Tempel iſt heilig/
6. Und wunderbarlich in Gerechtigkeit. Erhöre uns GOtt unſer Heyland / auf welchen die gantze Welt vertrauet an allen Enden: auch die weit hin im Meer wohnen.
7. Du bereiteſt die Berg in deiner Krafft / und biſt mit Macht umgürtet.
8. Du bewegeſt den Grund deß Meers/ das Brauſen ſeiner Wellen. Die Heydē werdē ſich erſchröcken/
9. Und die am End der Erden wohnen/ werden ſich förchten vor deinen Zeichen: die Gräntzen gegen Aufgang und Nidergang wirſt du erfreuen.
10. Du haſt das Erdreich heimgeſucht / und daſſelbig wohl befeuchtiget: und haſt es ſehr reich gemacht. Der Strom GOttes iſt mit Waſſer erfüllet / du haſt ihre Speiß bereitet: dan alſo iſt ihre Zubereitung.
11. Fülle die Bäch der Erden / und vermehre ihre Gewächs: von ihren Regentropffen wird ſie ergötzet werden / und außſchlagen.
12. Du wirſt die Kron *a* deß Jahrs deiner Gütigkeit ſeegnen: und deine Felder werden mit Fruchtbarkeit erfüllet werden.
13. Die ſchöne Oerter in der Wüſt werden feiſt werden/ u. die Bühel mit frolocken umgeben werden
14. Die Widder der Schaafen ſeynd bekleydet/ und die Thäler werden Uberfluß an Früchten tragen: ſie werden ruffen und lobſingen.

Der LXV. Pſalm.

I. Der Prophet ermahnt alle Menſchen / GOtt den HErrn zu loben / wegen ſeiner groſſen Werck / und Wolthaten/ die er Iſrael hat erwiſen. II. Fürnehmlich im geiſtlichen Verſtand durch die Erlöſung von der Dienſtbarkeit der Höllen.

1. Zum End / ein Lied und Pſalm von der Aufferſtehung.

SInget GOtt mit hohen Freuden alle Land/
2. Lobſinget ſeinem Namen: gebet ſeinem Lob die Ehr.
3. Saget zu GOtt: HErr / wie erſchröcklich ſeynd deine Werck! deine Feind werden dir lügen/ von wegen deiner groſſen Stärck.
4. Die gantze Welt ſol dich anbetten / und dir lobſingen: ſie ſol lobſingen deinem Namen.

a Umkreiß.

3. Exaudi orationem meam: ad te *b* omnis caro veniet.
4. Verba *c* iniquorum prævaluerunt ſuper nos: & *d* impietatibus noſtris tu propitiaberis.
5. Beatus, quem elegiſti, & aſſumpſiſti: inhabitabit in atriis tuis. Replebimur in bonis domûs tuæ *e*: ſanctum eſt templum tuum,
6. mirabile in æquitate. Exaudi nos Deus ſalutaris noſter, ſpes omnium finium terræ, & in mari longè.
7. Præparans montes *f* in virtute tua, accinctus potentiâ:
8. qui conturbas profundum maris, ſonum fluctuum ejus. Turbabuntur gentes,
9. & timebunt qui habitant terminos à ſignis tuis: exitus matutini & veſpere delectabis.
10. Viſitaſti terram, & inebriaſti eam: multiplicaſti locupletare *g* eam. Flumen Dei repletum eſt aquis, paraſti cibum illorum: quoniam ita eſt præparatio ejus.
11. Rivos ejus inebria, multiplica genimina ejus: in ſtillicidiis ejus lætabitur germinans *h*.
12. Benedices coronæ *i* anni benignitatis tuæ: & campi tui replebuntur ubertate.
13. Pingueſcent ſpecioſa deſerti & exultatione colles accingentur.
14. Induti ſunt arietes ovium, & valles abundabunt frumento: clamabunt, etenim hymnum dicent *k*:

PSALMUS LXV.

I. Omnes invitat propheta ad Deum celebrandum, qui mundum tot bonis afficit. II. Eccleſia canit epinicion pro redemptione humani generis à luciferi jugo.

In finem,
1. Canticum Pſalmi reſurrectionis.

JUbilate Deo omnis terra,
2. pſalmum dicite nomini ejus: date gloriam laudi ejus.
3. Dicite Deo quàm terribilia ſunt opera tua Domine! in multitudine virtutis tuæ mentientur *a* tibi inimici tui.
4. Omnis terra adoret te, & pſallat tibi: pſalmum dicat nomini tuo.

b laudandum.
c facta & machinationes.
d id eſt, *ſed.*
e myſticè Eccleſiæ & patriæ cæleſtis.
f ad uſus hominum varios.
g multipliciter locupletaſti.
h terra myſticè anima per dona Spiritus Sancti fœcunda.
i toti curriculo anni, alleg. tempori gratiæ ſub Chriſto.
k ob tanta bona Eccleſiæ collata.
a ſubjicientur, quamvis facta non reſpondeant ſemper verbis.

5. Venite, & videte opera Dei: terribilis in conſiliis ſuper filios hominum.

b terram Exodi. 14.

6. Qui convertit mare in aridam *b*, in flumine pertranſibunt pede: ibi lætabimur in ipſo *c*.

c Deo,

7. Qui dominatur in virtute ſua in æternum, oculi ejus ſuper gentes reſpiciunt: qui exaſperant *d* non exaltentur in ſemetipſis.

d Deum ſceleribus

8. Benedicite Gentes Deum noſtrum. & auditam facite vocem laudis ejus,

9. Qui poſuit animā meam ad vitam: & non dedit in commotionem pedes meos.

10. Quoniam probaſti nos Deus: igne *e* nos examinaſti, ſicut examinatur argentum.

e tribulationis.

11. Induxiſti nos in laqueum, poſuiſti tribulationes in dorſo noſtro:

12. impoſuiſti homines *f* ſuper capita noſtra. Tranſivimus per ignem & aquam: & eduxiſti nos in refrigerium.

f tyrannos.

13. Introibo in domum tuam in holocauſtis: reddam tibi vota mea,

14. quæ diſtinxerunt *g* labia mea. Et locutum eſt os meum, in tribulatione mea.

g diſtinctè promiſerunt.

15. Holocauſta medullata *h* offeram tibi cum incenſo *l* arietum *ll*: offeram tibi boves cum hircis.

h ſc. pinguia. *l* Chald. cum ſacrificio. *ll* allegoricè Martyrum.

16. Venite, audite, & narrabo, omnes qui timetis Deum, quanta fecit animæ meæ.

17. Ad ipſum ore meo clamavi, & exaltavi *m* ſub lingua mea.

m Deum.

18. Iniquitatem ſi aſpexi in corde meo, non exaudiet Dominus.

19. Propterea exaudivit Deus, & attendit voci deprecationis meæ.

20. Benedictus Deus, qui non amovit orationem meam, & miſericordiam ſuam à me.

PSALMUS LXVI.

I. Propheta cum Synagoga Deum obſecrat, ut ſe toto orbe cogneſcendum exhibeat, per Chriſti adventum & Eccleſiæ collectionem. II. Allegoricè Eccleſia efflagitat ſpiritualem Dei adventum in animas fidelium.

In finem,

1. In Hymnis, Pſalmus Cantici David.

2. DEus miſereatur noſtri, & benedicat nobis: illuminet vultum ſuum ſuper nos *a*, & miſereatur noſtri.

a propitiū.

5. Kommet und ſchauet die Werck GOttes: er iſt ſchröcklich in ſeinen Rathſchlägen über die Menſchen-Kinder.

6. Der das Meer in das truckene Land verändert: ſie werden zu Fuß über den Fluß gehen daſelbſt *a* wollen wir uns in ihm erfreuen.

7. Der durch ſeine Krafft ewiglich herrſchet / ſeine Augen ſehen auf die Völcker: aber die Widerſpennige ſollen ſich in ihnen ſelbſt nit erheben.

8. Ihr Heyden preiſet unſern GOtt: und laſſet die Stimm ſeines Lobs hören.

9. Der meine Seel beym Leben hat erhalten / und meine Füß nit laſſen ſtrauchlen.

10. Dan du haſt uns geprüfet / O GOtt / du haſt uns durchs Feuer bewehret / wie man das Silber bewehret.

11. Du haſt uns in einen Strick geführet / und Trübſaal auf unſern Rucken gelegt /

12. Du haſt Menſchen geſetzt über unſere Häubter. Wir ſeynd durch Feuer und Waſſer gangen: und du haſt uns zur Erkühlung hinauß geführet.

13. Ich wil mit Brandopffern zu deinem Hauß hinein gehen: wil dir meine Gelübd bezahlen

14. Die meine Lippen außtrucklich verheiſſen haben: Und was mein Mund geredet in meinem Leyden.

15. Ich wil dir feiſte Brandopffer opffern mit dem Rauchwerck von den Widdern: ich wil dir Rinder und Böck opffern.

16. Kommet und höret zu / alle die ihr GOtt förchtet / ſo wil ich erzehlen / was groſſe Ding er meiner Seel gethan hat.

17. Ich hab zu ihm geruffen mit meinem Mund / und hab ihn erhöhet mit meiner Zung.

18. Wan ich Ungerechtigkeit in meinem Hertzen geſehen / ſo wird der HErr nit erhören.

19. Darum hat mich GOtt erhöret / und hat acht gehabt auf die Stimm meines Flehens.

20. GOtt ſey gebenedeyet / der mein Gebett nit abgewiſen hat / noch ſeine Barmhertzigkeit von mir genommen.

Der LXVI. Pſalm.

I. Gebett zu GOtt / daß er dem Volck wölle gnädig ſeyn: damit alle Heyden zur wahren Erkantnuß ſeines Göttlichen Namens gelangen. II. in geheimem Verſtand durch Chriſti gnadenreiche Ankunfft.

1. Zum End / zum Lob-Geſang / ein Pſalm-Lied Davids.

2. GOtt erbarme ſich unſer und ſegne uns: Er erleuchte ſein Angeſicht über uns / und erbarme ſich unſer.

a alsdan.

3. Damit wir auf Erden deinen Weeg erkennen: und dein Heyl unter allen Heyden.

4. Die Völcker ſollen dich loben/ O GOtt: alle Völcker ſollen dich loben.

5. Die Heyden ſollen ſich erfreuen und frolocken: dan du richteſt die Völcker in Gerechtigkeit / und führeſt die Heyden richtig auf Erden.

6. Die Völcker ſollen dich loben/ O GOtt/alle Völcker ſollen dich loben:

7. Die Erd hat ihre Frucht gegeben. GOTT ſeegne uns / unſer GOtt /

8. GOtt ſeegne uns / und es ſollen ihn förchten alle End der Erden.

Der LXVII. Pſalm.

I. Triumph-Lied / ſo David geſungen / nach erhaltenem Sig wider die Philiſthäer ꝛc. II. Danck-Lied von Chriſti Auffarth/ Herabſendung deß H. Geiſtes/ Verkündigung deß Evangelii / und andern Geheimnuſſen / auf welche der Heil. Geiſt / durch den geheimen Verſtand z·hlet.

1. Zum End / ein Pſalm-Lied für David ſelbſt.

2. ES ſtehe GOtt auf, ſo müſſen ſeine Feind zerſtreuet werden: und ſollen fliehen vor ſeinem Angeſicht / die ihn haſſen.

3. Wie der Rauch verſchwindet / ſo ſollen ſie verſchwinden: und wie Wachs vor dem Angeſicht deß Feuers zerflieſſet / alſo ſollen die Sünder umbkommen vor dem Angeſicht GOttes.

4. Die Gerechte aber ſollen in Freuden leben / und frolocken vor GOttes Angeſicht: ſie ſollen ſich mit Freuden erluſtigen.

5. Singet GOtt/ lobſinget ſeinem Namen: machet eine raume Bahn dem/der über den Nidergang auffahret: ſein Nam iſt/ der HErr. Frolocket vor ſeinem Angeſicht/ aber jene werden ſich vor ihm erſchröcken /

6. Der ein Vatter der Waiſen iſt/u. ein Richter der Wittwen. GOtt iſt an ſeinem heiligen Ort:

7. GOtt / der machet/ daß im Hauß beyeinander wohnen/ die eines Sinns ſeynd: Der die Gefangene mit Gewalt herauß führet: imgleichen die Widerſpennige / ſo in den Gräbern wohnen.

8. O GOtt/ da du vor dem Angeſicht deines Volcks hergiengeſt / da du hindurch zogeſt in der Wüſt:

9. Da ward die Erd beweget/ die Himmel trieffen vor dem Angeſicht GOttes Sinai/ vor dem Angeſicht deß GOttes Iſrael.

10. Du wirſt deinem Erbtheil / O GOtt einen freywilligen Regen abſöndern: es iſt ſchwach worden / aber du haſts geſtärcket.

11. Deine Thier werden darinn wohnen: du

3. Ut cognoſcamus in terra viam tuam: in omnibus gentibus ſalutare tuum.

4. Confiteantur tibi populi Deus: confiteantur tibi populi omnes.

5. Lætentur & exultent gentes: quoniam judicas populos in æquitate, & gentes in terra dirigis.

6. Confiteantur tibi populi Deus, confiteantur tibi populi omnes.

7. terra dedit fructum ſuum *b*. Benedicat nos Deus *c*, Deus noſter *d*,

8. benedicat nos Deus: & metuant eum omnes fines terræ.

Psalmus LXVII.

I. Canit Propheta laudes Deo pro victoriis Hebræorum. II. Allegoricè Chriſtus epinicion canit pro victoriis ſuis, pro ſuâ in cælum aſcenſione & Apoſtolorum miſſione ad gentes convertendas.

In finem,

1. Pſalmus Cantici ipſi David.

2. EXurgat Deus, & diſſipentur inimici ejus, & fugiant qui oderunt eum, à facie ejus.

3. Sicut deficit fumus, deficiant: ſicut fluit cera à facie ignis, ſic pereant peccatores à facie Dei.

4. Et juſti epulentur, & exultent in conſpectu Dei: & delectentur in lætitia.

5. Cantate Deo, pſalmum dicite nomini ejus: iter facite *a* ei, qui aſcendit ſuper occaſum: Dominus nomen illi. Exultate in conſpectu ejus, turbabuntur à facie ejus,

6. patris orphanorum, & judicis viduarum. Deus in loco ſancto ſuo *b*:

7. Deus qui inhabitare facit unius moris *c* in domo *d*: Qui educit vinctos *e* in fortitudine, ſimiliter eos, qui exaſperant, qui habitant in ſepulchris.

8. Deus cùm egredereris in conſpectu populi tui, cùm pertranſires in deſerto:

9. Terra mota eſt, etenim cæli diſtillaverunt à facie Dei Sinai, à facie Dei Iſrael.

10. Pluviam voluntariam ſegregabis Deus hereditati tuæ: & infirmata eſt, tu verò perfeciſti eam.

11. Animalia tua habitabunt in ea:

b nobiliſſimú, Chriſtum, & cum eo immenſam bonorum meſſem.
c hîc innuitur myſterium Trinitatis.
d Chriſtus, Emmanuel, ſingulari modo *noſter*.

a tollite offendicula, & cum reverentia excipite.

b in templo fulget myſticè in Eccleſia.
c concordes in fide.
d Eccleſiæ.
e ex Ægypti & Babylonis, allegoricè & magis juxta mentem Spiritus Sancti, ex diaboli ſervitute.

ea: paraſti in dulcedine tua pauperi, Deus.

12. Dominus dabit verbum evangelizantibus, virtute multâ.

13. Rex virtutum *f* dilecti dilecti *g*: & ſpeciei *h* domûs dividere ſpolia.

14. Si dormiatis inter medios cleros *l*, pennæ columbæ deargentatæ *m*, & poſteriora dorſi ejus in pallore auri.

15. Dum diſcernit cæleſtis reges ſuper eam, nive dealbabuntur in Selmon:

16. mons Dei *n*, mons pinguis. Mons coagulatus, mons pinguis.:

17. ut quid ſuſpicamini montes coagulatos? Mons, in quo beneplacitum eſt Deo habitare in eo: etenim Dominus habitabit in finem.

18. Currus Dei decem millibus multiplex, millia lætantium: Dominus in eis in Sina in ſancto.

19. Aſcendiſti in altum *o*, cepiſti captivitatem *p*: accepiſti dona *q* in hominibus: Etenim non credentes, inhabitare Dominum Deum.

20. Benedictus Dominus die quotidie: proſperum iter faciet nobis Deus ſalutarium noſtrorum.

21. Deus noſter, Deus ſalvos faciendi *r*: & Domini Domini *s* exitus mortis. *t*

22. Verumtamen Deus confringet capita inimicorum ſuorum: verticem *u* capilli perambulantium *x* in delictis ſuis.

23. Dixit Dominus: Ex Baſan convertam *y*, convertam in profundum maris: *z*

24. Ut intingatur pes tuus in ſanguine: lingua canum tuorum ex inimicis, ab ipſo.

25. Viderunt ingreſſus tuos Deus, ingreſſus Dei mei: regis mei qui eſt in ſancto.

26. Prævenerunt *a* principes conjuncti pſallentibus, in medio juvencularum *b* tympaniſtriarum.

27. In eccleſiis benedicite Deo Domino, de fontibus Iſrael.

28. Ibi Benjamin adoleſcentulus *c*, in mentis exceſſu. Principes Juda, duces eorum: principes Zabulon, principes Nephthali.

haſt es O GOtt / in deiner Gütigkeit dem Armen zubereitet.

12. Der HErr wird das Wort den jenigen mit groſſer Krafft geben/ die das Evangeliũ verkündigen

13. Der König der Heerſchaaren deß vilgeliebten Volcks / wird dem ſchönen Hauß den Raub außtheilen.

14. Wan ihr nun ruhen werdet mitten in eurem Loß / ſo werdet ihr ſeyn/ wie die Flügel der Tauben überſilbert / u. wie ihr Ruck übergüldt erſcheinen.

15. Wan GOtt im Himmel König über ſie außerwählet / ſo werden ſie mehr glantzen dan der Schnee auf Selmon:

16. Der Berg GOttes / iſt ein feiſter Berg: Ein Berg/ der zuſamen gerunnen iſt/ ein feiſter Berg:

17. Warum habt ihr Gedancken von andern zuſamen geruñenen Bergen? Diß iſt der Berg/ darauf GOtt ein Wolgefallen hat zu wohnen: und es wird der HErr biß zum End allda wohnen.

18. Der Wagen GOttes iſt mit zehen tauſenden umgeben/ vil tauſend die ſich erfreuen: der HErr iſt in ihnen auf Sina im Heiligthum.

19. Du biſt hinauf gefahren in die Höh/ haſt die Gefängnuß gefangen genommen: und Gaaben empfangen für die Menſchen. Auch die zuvor nit glaubeten / daß GOtt der HErr in ihnen wohnete.

20. Der HErr ſey täglich gebenedeyet: GOtt/ in welchem all unſer Heyl iſt / wird uns eine glückliche Reiß machen.

21. Unſer GOtt iſt ein GOtt / der helffen kan: und deß HErrn/ ja deß HErrn ſeynd die Außgang auß dem Tod.

22. Aber GOtt wird die Häubter ſeiner Feinden zerbrechen: den Haarſchedel der jenigen/ welche in ihren Sünden daher gehen.

23. Der HErr hat geſagt: Ich wil ſie auß Baſan vertreiben/ ich wil ſie in die Tieff deß Meers verſencken.

24. Damit dein Fuß ins Blut getuncket werde: und die Zung deiner Hunden in eben daſſelbig Blut der Feinden.

25. Sie haben / O GOtt / deinen Einzug geſehen / den Einzug meines GOttes: und meines Königs / der im Heiligthum iſt.

26. Die Fürſten giengen forn an bey den Singern/ welche mitten unter den Jungfrauen waren/ ſo die Trummen ſchlugen.

27. Lobet in den Verſammlungen GOtt den HErrn / die ihr auß den Brunnen Iſrael ſeyd.

28. Da iſt der Jüngling Benjamin / in Entzuckung deß Gemüths. Die Fürſten Juda ſeynd ihre Heerführer: die Fürſten Zabulon / und die Fürſten Nephthali.

f de quo loquor, eſt.
g id eſt dilectiſſimi ſui filii vel populi.
h ſpecioſæ Eccleſiæ.
l ſortes.
m Chaldæorum quorum inſigne columba habens pennas deargentatas & caudam auro nitentem.
n Eccleſia.
o in cælum Chriſte.
p captivos Satanæ.
q diſpergenda.
r ſtudioſus.
s Chriſti, qui Dominus ſeu filiᵒ eſt Domini Patris.
t ſunt in ejus poteſtate &c.
u criſtas & ſuperbiam.
x perſeverantium.
y i. expellam hoſtes.
z ut olim in mari rubro. ſubmergã.
a Hieronym. præceſſerunt.
b myſticè in medio angelorum plaudentiũ in Chriſti aſcenſione.
c tribus minima.

29. Gebiet/ O GOtt / deiner Krafft: beſtättige das/ O GOtt/das du unter uns gewircket haſt.

30. Von deinem Tempel zu Jeruſalem / werden dir die König Gaaben opffern.

31. Schelte die Thier deß Rohrs / es iſt eine Verſammlung der Ochſen / unter den Kühen der Völcker : damit ſie die jenige außſchlieſſen / die gleich dem Silber bewehret ſeynd. Zerſtreue die Völcker / welche Krieg begehren:

32. Es werden Geſandte kommen auß Egypten: das Morenland wird fürkommen / ſeine Hand zu GOtt außzuſtrecken.

33. Singet GOtt / ihr Königreich auf Erden: lobſinget dem HErrn: lobſinget GOtt/

34. Der gegen Aufgang über den Himmel deß Himmels hinauf fahret. Sihe / er wird ſeiner Stimm ein Stimm der Krafft geben:

35. Gebet GOtt die Ehr über Iſrael/ ſeine Herrlichkeit/ und ſeine Krafft iſt in den Wolcken.

36. GOtt iſt wunderbarlich in ſeinen Heiligen/ der GOtt Iſrael ſelbſt wird ſeinem Volck Krafft und Stärck geben: GOtt ſey gedenedeyet.

Der LXVIII. Pſalm.

I. David / mit Ublen überhäufft / und mit Trübſal umgeben/ rufft GOtt an. II. Vil Verſ werden im neuen Teſtament angezogen / und gedeut nach dem geheimen Verſtand auf Chriſti Leyden.

1. Zum End / für die jenigen / ſo verwandelt werden ſollen/ dem David.

2. HIlff mir / O GOTT: dan die Waſſer ſeynd hinein gangen biß an meine Seel.

3. Ich bin in den Schleim der Tieff geſuncken: u. es iſt allda kein Grund. Ich bin in die Tieff deß Meers komen: u. das Ungewitter hat mich verſencket.

4. Ich hab mich müd geruffen / mein Schlund iſt heiſerich worden: meine Augen haben abgenommen / dieweil ich auf meinen GOtt harre.

5. Ihrer ſeynd mehr worden / dan die Haar auf meinem Haubt / die mich ohn Urſach haſſen. Meine Feind die mich ohn Fug und Recht verfolgen ſeynd ſtarck worden: da hab ich bezahlet / was ich nit geraubet hatte.

6. GOtt/ dir iſt meine Unwiſſenheit bekannt: und meine Sünd ſeynd vor dir unverborgen.

7. Laß meinenthalben nit ſchamrot ſtehen / die auf dich hoffen/ O HErr du HErr der Heerſchaaren. Laß über mir nit zu Schanden werden/ die dich ſuchen / du GOtt Iſrael.

8. Dan um deinent willen hab ich Schmach außgeſtanden: Scham hat mein Angeſicht bedecket.

29. Manda Deus virtuti tuæ: confirma hoc Deus, quod operatus es in nobis.

30. A templo tuo in Jeruſalem, tibi offerent reges munera.

31. Increpa feras arundinis, congregatio taurorum in vaccis populorum: ut excludant *d* eos, qui probati ſunt argento *e*. Diſſipa gentes, quæ bella volunt:

32. venient legati ex Ægypto: Æthiopia præveniet manus ejus Deo.

33. Regna terræ, cantate Deo: pſallite Domino: pſallite Deo:

34. qui aſcendit ſuper cælum cæli, ad Orientem. Ecce dabit voci ſuæ vocem virtutis,

35. date gloriam Deo ſuper Iſrael, magnificentia *f* ejus, & virtus ejus in nubib⁹. *g*

36. Mirabilis Deus in ſanctis *h* ſuis, Deus Iſrael ipſe dabit virtutem & fortitudinem plebi ſuæ, benedictus Deus.

Psalmus LXVIII.

I. David ob Zelum religionis multa patiens. II. Allegoricè Chriſtus ſimiliter ob zelum dira patiens, auxilium à Patre petit, & Judæorum punitionem: Se illi laudes dicturum. Joan. 2. & 15. Rom. 10. 11.

1. In finem, pro iis, qui commutabuntur, David.

2. SAlvum me fac Deus: quoniam intraverunt aquæ *a* uſq; ad animam meam.

3. Infixus ſum in limo profundi: & non eſt ſubſtantia *b*. Veni in altitudinem maris; & tempeſtas demerſit me.

4. Laboravi clamans, raucæ factæ ſunt fauces meæ: defecerunt oculi mei, dum ſpero in Deum meum.

5. Multiplicati ſunt ſuper capillos capitis mei, qui oderunt me gratis. Confortati ſunt qui perſecuti ſunt me inimici mei injuſtè: quæ non rapui, tunc exolvebam *c*.

6. Deus tu ſcis inſipientiam meam *d*: & delicta mea à te non ſunt abſcondita.

7. Non erubeſcant in me *e* qui expectant te Domine, Domine virtutum. Non confundantur ſuper me qui quærunt te, Deus Iſrael.

8. Quoniam propter te ſuſtinui opprobrium: operuit confuſio faciem meam.

d privent vita & hereditate.
e velut argentum.
f apparet.
g Hieronym. cælis.
h Chald. ſanctuario.
a tribulationum.
b ſubſiſtentia, fundus.
c pœni veteri & alieni criminis pœnas dedi.
d cujus me inſimulant.
e Non patiantur ſcandalum in paſſione & cruce mea.

9. Extraneus factus ſum fratribus meis, & peregrinus filiis matris meæ *f*.

f Synagogæ.

10. *g* Quoniam zelus domus tuæ *h* comêdit me: & opprobria exprobrantium tibi, *i* ceciderunt ſuper me.

g Joan. 2. 17. *h* templi & Eccleſiæ. *i Rom.* 15. 3.

11. Et operui in jejunio animam meam: & factum eſt in opprobrium mihi.

12. Et poſui veſtimentum meum cilicium: & factus ſum illis in parabolam.

13. Adverſum me loquebantur qui ſedebant in porta: & in me pſallebant qui bibebant vinum.

14. Ego verò orationem meam ad te Domine: tempus beneplaciti *l* Deus. In multitudine miſericordiæ tuæ exaudi me, in veritate ſalutis tuæ.

l Hieronym. reconciliationis.

15. Eripe me de luto, ut non infigar: libera me ab iis, qui oderunt me, & de profundis aquarum.

16. Non me demergat tempeſtas aquæ, neq; abſorbeat me profundum: neq; urgeat ſuper me puteus os ſuum.

17. Exaudi me Domine, quoniā benigna eſt miſericordia tua: ſecundùm multitudinem miſerationum tuarū reſpice in me.

18. Et ne avertas faciem tuam à puero tuo: quoniam tribulor, velociter exaudi me.

19. Intende animæ meæ, & libera eam: propter inimicos meos eripe me.

20. Tu ſcis improperium meum, & confuſionē meam, & reverentiam meam *m*.

m Chald. ignominiā.

21. In conſpectu tuo ſunt omnes qui tribulant me, improperium expectavit cor meum, & miſeriam. Et ſuſtinui qui ſimul contriſtaretur, & non fuit: & qui conſolaretur, & non inveni.

22. *n* Et dederunt in eſcam meam fel: & in ſiti meâ potaverunt me aceto.

n Matth. 27. 48. *o Rom.* 11. 9.

23. *o* Fiat menſa eorum coram ipſis in laqueum & in retributiones, & in ſcandalum.

24. Obſcurentur oculi eorum ne videant: & dorſum eorum ſemper incurva.

25. Effunde ſuper eos iram tuam: & furor iræ tuæ comprehendat eos.

26. *oo* Fiat habitatio eorum deſerta: & in tabernaculis eorū non ſit qui inhabitet,

oo Act. 1. 20.

27. Quoniam quem tu percuſſiſti, perſecuti ſunt: & ſuper dolorem vulnerum meorum addiderunt.

9. Meinen Brüdern bin ich frembd worden/ u. außländiſch den Kindern meiner Mutter.

10. Dan der Eifer deines Hauß hat mich verzehret: und die Schmachwort der jenigen/ die dich ſchmäheten/ ſeynd auf mich gefallen.

11. Da hab ich meine Seel mit Faſten überdecket: und das iſt mir zur Schmach worden.

12. Jch bekleydete mich mit einem härinen Kleyd: darum bin ich ihnen zum Sprichwort worden.

13. Die im Thor ſaſſen/ redeten wider mich: und die Wein truncken/ ſungen von mir.

14 Jch aber/O HErr/ thäte mein Gebett/ zu dir: laß es/ O GOtt/ ein angenehme Zeit ſeyn. Erhöre mich in der Meng deiner Erbarmung/ und in der Warheit deines Heyls.

15. Errette mich auß dem Koth/ daß ich nit darin ſtecken bleibe: erlöſe mich von denen/ die mich haſſen/ und auß den tieffen Waſſern.

16. Laß mich die Ungeſtümm deß Waſſers nit erſäuffen/ noch die Tieff verſchlingen/ und laß den Brunn ſeinen Mund über mich nit ſchlieſſen.

17. Erhöre mich HErr/ dan dein Barmhertzigkeit iſt gütig: ſchau auf mich nach der Meng deiner Erbarmnuſſen.

18. Und wende dein Angeſicht nit ab von deinem Diener/ dan ich werde geplaget/ erhöre mich eilends.

19. Hab acht auf meine Seel/ und errette ſie: reiſſe mich herauß um meiner Feinden willen.

20. Mein Schmach/ und mein Schand/ und meine Scham iſt dir wohl bekannt.

21. Sie ſeynd alle vor deinem Angeſicht/ die mich plagen: mein Hertz hat Schmach und Elend erwartet. Jch hab gewartet/ ob ſich jemand mit mir betrübte/ und es war niemand: und ob mich jemand tröſten wurde: ſo hab ich keinen gefunden.

22. Und ſie gaben mir Gall zur Speiß: und in meinem Durſt tränckten ſie mich mit Eſſig.

23. Jhr Tiſch ſol vor ihnen zum Strick werden/ und zur Widergeltung und zum Anſtoß.

24. Jhre Augen ſollen verfinſtert werden/ daß ſie nit ſehen: und krümme ihren Rucken immerdar.

25. Schütte deinen Zorn über ſie auß/ und der Grimm deines Zorns ſol ſie ergreiffen.

26. Jhre Wohnung ſol wüſt werden: und ſey keiner/ der in ihren Hütten wohne.

27. Dan ſie haben verfolget/ den du geſchlagen haſt: und haben den Schmertzen meiner Wunden vermehrt.

28. Laß ſie auß einer Sünd in die ander fallen / und zu deiner Gerechtigkeit nit hinein gehen.

29. Sie ſollen vertilget werden auß dem Buch der Lebendigen: man ſchreibe ſie nit ein mit den Gerechten.

30. Ich aber bin arm / und leyde Schmertzen: dein Heyl / O GOtt / hat mich aufgenommen.

31. Den Namen GOttes wil ich mit Geſang preiſen / und ihn mit Loben groß machen.

32. Und das wird GOtt beſſer gefallen / dan ein junges Kalb / dem Hörner und Klauen wachſen.

33. Es ſollen die Arme diſes ſehen / und ſich darüber erfreuen: ſuchet GOtt / ſo wird eure Seel leben:

34. Dan der HErr hat die Arme erhöret: und er hat ſeine Gefangene nit verachtet.

35. Himmel und Erd lobe ihn / das Meer und alles / was ſich darin bewegt.

36. Dan GOtt wird Sion helffen: und die Städt Juda ſollen gebauet werden. Und ſie werden daſelbſt wohnen / und ſie zum Erbtheil bekommen.

37. Und der Saam ſeiner Knechten wird ſie beſitzen: und es werden in ihr wohnen / die ſeinen Namen lieb haben.

Der LXIX. Pſalm

I. Gebett Davids zu GOtt wider ſein rebelliſchen Sohn Abſalom. II. im geheimen Verſtand klaget Chriſtus am Creutz ſein und der Seinigen Elend dem himml. Vatter.

1. Zum End / ein Pſalm Davids: zur Gedächtnuß / daß ihm der HErr geholffen hat.

2. O GOtt merck auf mein Hülff: HErr eile mir zu helffen.

3. Sie ſollen ſchamroth werden / und in Schanden ſtehen / die meine Seel ſuchen.

4. Sie ſollen ſich zuruck wenden / und ſich ſchämen / die mir Böſes gunnen. Eilends ſollen ſie ſich abwenden / und in Schanden ſtehen / die mir ſagen: Da / da:

5. Aber alle / die dich ſuchen / ſollen in dir frolocken / und ſich erfreuen: u. die dein Heyl lieb haben / ſollen im̃erdar ſagen: Hochgelobet ſey der HErr.

6. Ich aber bin dürfftig und arm: GOtt hilff mir. Du biſt mein Helffer: und mein Erlöſer: HErr verweile nit zu lang.

Der LXX. Pſalm.

I. David in ſeinem groſſen Alter und Trübſaal begehrt Hülff von GOtt wider Abſalom / und verſpricht immerw.hr.nd:

28. Appone iniquitatem ſuper iniquitatem eorum *p*: & non intrent in juſtitiam tuam.

29. Deleantur de Libro viventium: & cum juſtis non ſcribantur.

30. Ego ſum pauper & dolens: ſalus tua Deus ſuſcepit me.

p puniens peccata pe.catis, ſubtrahendo gratiam & permittendo diabolo majores vires.

31. Laudabo nomen Dei cum cantico: & magnificabo eum in laude:

32. Et placebit *q* Deo ſuper vitulum novellum *r*, cornua producentem & ungulas.

q laus mea. *r* ſuper holocauſtum vituli.

33. Videant pauperes & lætentur: quærite Deum, & vivet anima veſtra:

34. Quoniam exaudivit pauperes Dominus: & vinctos ſuos non deſpexit.

35. Laudent illum cæli & terra *s*, mare, & omnia reptilia in eis.

s incolæ eorum.

36. Quoniam Deus ſalvam faciet Sion: & ædificabuntur civitates Juda. Et inhabitabunt ibi, & hereditate acquirent eam.

37. Et ſemen ſervorum ejus poſſidebit eam, & qui diligunt nomen ejus, habitabunt in ea.

Psalmus. LXIX.

I. Propheta in afflictione II. allegoricè Chriſtus in cruce ſibi, boniſque opem, æmulis ſeu hoſtibus propheticè pœnam & ignominiam precatur.

In finem, Pſalmus David:

1. In rememorationem, quòd ſalvum fecerit eum Dominus.

2. Deus in adjutorium meum intende: Domine ad adjuvandũ me feſtina.

3. Confundantur, & revereantur *a*, qui quærunt animam meam *b*:

a Chald. erubeſcant. *b* vitam, & Eccleſiam in interitũ.

4. Avertantur retrorſum, & erubeſcant, qui volunt mihi mala: Avertantur ſtatim erubeſcentes, qui dicunt mihi: Euge, euge. *c*

c inſultantes afflicto.

5. Exultent & lætentur in te omnes qui quærunt te, & dicant ſemper: Magnificetur Dominus: qui diligunt ſalutare *d* tuũ.

d Chald. redemptionem, redemptorem.

6. Ego verò egenus, & pauper ſum: Deus adjuva me. Adjutor meus, & liberator meus es tu: Domine ne morêris.

Psalmus LXX.

I. David ſenex & afflictus contra impios opem implorat, perpetuam gratiarum actionem pollicens.

cens. II. Myſticè idem facit Chriſtus pro Ecclesia.

Danckſagung. II. Alſo bittet im geiſtl. Verſtand Chriſtus für ſeine Kirchen.

1. Pſalmus David, filiorum Jonadab, & priorum captivorum.

IN te Domine ſperavi, non confundar in æternum:

2. in juſtitia tua libera me, & eripe me. Inclina ad me aurem tuam, & ſalva me.

3. Eſto mihi in Deum protectorem, & in locum munitum: ut ſalvum me facias, Quoniam firmamentum meum, & refugium meum es tu.

4. Deus meus eripe me de manu peccatoris, & de manu contra legem agentis & iniqui:

5. Quoniam tu es patientia mea *a* Domine: Domine ſpes mea à juventute mea.

a id eſt, à quo patientiam, & opem expecto.

6. In te confirmatus ſum ex utero: de ventre matris meæ tu es protector meus. In te *b* cantatio mea ſemper:

b De te, & tua miſericordia erunt meæ cantica.

7. tamquam prodigium *c* factus ſum multis: & tu adjutor fortis.

c ag gerui quaſi portentum, ob admirabilem liberationem.

8. Repleatur os meum laude, ut cantem gloriam tuam: totâ die magnitudinem tuam.

9. Ne projicias me in tempore ſenectutis: cùm defecerit virtus mea; ne derelinquas me.

10. Quia dixerunt inimici mei mihi: & qui cuſtodiebant animam meam, conſilium fecerunt in unum,

11. Dicentes: Deus dereliquit eum, perſequimini, & comprehendite eum: quia non eſt qui eripiat.

12. Deus ne elongêris à me: Deus meus in auxilium meum reſpice:

13. Confundantur, & deficiant detrahentes animæ meæ: operiantur confuſione, & pudore qui quærunt mala mihi.

14. Ego autem ſemper ſperabo: & adjiciam ſuper omnem laudem tuam.

15. Os meum annuntiabit juſtitiam tuam: totâ die ſalutare tuum. Quoniam non cognovi litteraturam, *d*

d humanam ſapientiam & eloquentiam.

16. introibo in potentias Domini *e*: Domine memorabor juſtitiæ tuæ ſolius.

e ad opera divinæ potentiæ contemplanda.

17. Deus docuiſti me à juventute mea: & uſque nunc pronuntiabo mirabilia tua.

1. Ein Pſalm Davids / der Kinder Jonadab und der erſten Gefangenen.

HErr ich vertraue auf dich / laß mich nit ewiglich zu Schanden werden:

2. Erlöſe mich in deiner Gerechtigkeit / und errette mich. Neige dein Ohr zu mir / und errette mich.

3. Sey mir ein beſchirmender GOTT / und ein veſtes Ort: daß du mir helffeſt. Dan du biſt mein Starck / und meine Zuflucht.

4. Mein GOtt errette mich auß der Hand deß Sünders / und auß der Hand deß Ungerechten / und der wider das Geſatz handlet.

5. Dan HErr du biſt mein Gedult: O HErr du biſt mein Hoffnung / von meiner Jugend auf.

6. In dir bin ich beveſtiget aus Mutter-Leib: du biſt mein Beſchirmer von meiner Mutter-Leib an. Mein Geſang iſt immerdar von dir:

7. Ich bin vilen worden / gleichwie ein Wunder / du biſt aber ein ſtarcker Helffer.

8. Mein Mund werde mit Lob erfüllet / damit ich von deiner Herrligkeit ſingen möge / und von deiner Gröſſe den gantzen Tag.

9. Verwirff mich nit in der Zeit meines Alterthums / wan meine Kräfften abnehmen werden / ſo verlaß du mich nit.

10. Dan meine Feind haben mir zugeredet / u. die auf meine Seel acht gaben / haben einen Rath miteinander geſchloſſen:

11. Und geſagt: GOtt hat ihn verlaſſen / verfolget / und fanget ihn / dan es iſt keiner / der errette.

12. O GOtt / mache dich nit weit von mir: mein GOtt ſihe auf meine Hülff.

13. Sie ſollen zu Schanden werden / und abnehmen / die meiner Seel übel nachreden: mit Schand und Scham ſollen ſie überdecket werden / die mein Unglück ſuchen.

14. Ich aber wil immerdar hoffen: und wil zu allem deinem Lob noch mehr hinzu thun.

15. Mein Mund ſol dein Gerechtigkeit verkündigen / und dein Heyl den gantzen Tag. Dieweil ich die Schrifft nit weiß /

16. So wil ich in die Macht deß HErrn hinein gehen: HErr / an dein Gerechtigkeit wil ich allein gedencken.

17. GOtt du haſt mich von meiner Jugend auf gelehret: und ich wil deine Wunder biß auf diſe Zeit außſprechen.

18. Und biß ins Alterthum / und zu meinen hohen Jahren : O GOtt verlaß mich nit. Biß ich deinen Armb allen Geſchlechten verkündige / die hernach kommen werden. Und deine Macht.

19. Und dein Gerechtigkeit / O GOtt zum höchſten rühme / und die groſſe Thaten / die du gethan haſt : GOtt / wer iſt dir gleich?

20. Wie groſſe und vilfältige böſe Trübſaaln haſtu mich ſehen laſſen? und haſt dich gewendet / u. mich lebendig gemacht : du haſt mich widerum herauf geführet / auß den Abgrunden der Erden :

21. Du haſt dein Herrligkeit auf vil Weeg groß gemacht : und haſt dich gewendet / und mich getröſtet :

22. Jch wil auf Lobgeſangs-Jnſtrumenten dich und deine Warheit preiſen : O GOtt / ich wil dir lobſingen auf der Harpffen / du heiliger Jſrael.

23. Meine Lippen ſollen frolocken / wan ich dir lobſinge : und mein Seel / die du erlöſet haſt.

24. Und auch mein Zung ſol den gantzen Tag dein Gerechtigkeit betrachten : wan die / ſo mein Unglück ſuchen / werden zu Schanden gemacht und verſchämet werden.

Der LXXI. Pſalm.

I. David begehrt / daß GOtt ſeinen Sohn Salomon begabe mit Tugenden / welche zu einer glückſeeligen Regierung erfordert werden. II. Fürnemlich ſeufftzet er nach Chriſti Ankunfft : dan im geheimen Verſtand wird hie / unter der Figur deß Friden-Königs Salomons / gehandlet vom glückſeeligen Reich Chriſti.

1. Auf den Salomon.

2. O GOtt / gib dem König dein Gericht : und deine Gerechtigkeit dem Sohn deß Königs. Damit er dein Volck in Gerechtigkeit richte / und deine Arme im Gericht.

3. Laß die Berg für das Volck Frid empfangen / und die Bühel die Gerechtigkeit.

4. Er wird den Armen unterm Volck Recht ſchaffen / und den Kindern der Armen helffen : und wird den Läſterer demüthigen.

5. Und er wird bleiben mit der Sonn / und vor dem Mond / auß einem Geſchlecht ins ander.

6. Er wird herab kommen gleich wie der Regen auf das Fell / und gleich wie Tropffen / die auf die Erden trieffen.

7. Jn ſeinen Tagen wird Gerechtigkeit aufgehen / und Uberfluß deß Fridens : biß der Mond hinweg genommen werden.

8. Und er wird herrſchen von einem Meer zum andern / und vom Fluß biß zum End deß Erdbodens.

18. Et uſque in ſenectam & ſenium : Deus ne derelinquas me, donec annuntiem brachium tuum generationi omni, quæ ventura eſt, Potentiam tuam,

19. & juſtitiam tuam Deus uſque in altiſſimá, quæ feciſti magnalia : Deus quis ſimilis tibi?

20. Quantas oſtendiſti mihi tribulationes multas, & malas : & converſus vivificaſti me : & de abyſſis terræ *f* iterum reduxiſti me :

21. Multiplicaſti magnificentiam tuam : & converſus conſolatus es me.

22. Nam & ego confitebor tibi in vaſis pſalmi veritatem tuam : Deus pſallam tibi in cithara, ſanctus Iſrael.

23. Exultabunt labia mea cùm cantavero tibi : & anima mea, quam redemiſti.

24. Sed & lingua mea totâ die meditabitur juſtitiam tuam : cùm confuſi & reveriti fuerint *g* qui quærunt mala mihi.

f ſc. ærumnarum profundo, Allegoricè Chriſtum de limbo.

g verecundia affecti.

Psalmus LXXI.

I. Orat David ut Deus mittat Meſſiam, & prophetice canit Chriſti regnum juſtum, pacificum, amplum felixque fore. II. Sic allegoricè Eccleſia idem Chriſti regnum deprædicat.

1. Pſalmus, in Salomonem. *a*

2. Deus judicium tuum *b* regi da : & juſtitiam tuam filio regis : Judicare populum tuum in juſtitia, & pauperes tuos in judicio,

3. Suſcipiant montes pacem populo : & colles juſtitiam.

4. Judicabit pauperes populi, & ſalvos faciet filios pauperum : & humiliabit calumniatorem. *c*

5. Et permanebit cum Sole *d*, & ante Lunam *e*, in generatione & generationem.

6. Deſcendet *f* ſicut pluvia *g* in vellus *h* : & ſicut ſtillicidia ſtillantia ſuper terram.

7. Orietur in diebus ejus juſtitia, & abundantia pacis : donec auferatur luna.

8. Et dominabitur à mari uſque ad mare : & à flumine uſq; ad terminos orbis terrarum.

a quatenus figura Chriſti erat.

b poteſtatem & auctoritatem judicandi.

c diabolum.

d quamdiu erit ſol.

e ſubintellige fuit, quia ſecundùm divinitatem Chrus ab æterno fuit &c.

f Chriſtus.

g ros.

h Gedeonis.

l in ſignum reverentiæ.

9. Coram illo procident Æthiopes: & inimici ejus terram lingent. *l*

10. Reges Tharſis, & inſulæ munera offerent: reges Arabum, & Saba dona adducent:

11. Et adorabunt eum omnes reges terræ: omnes gentes ſervient ei:

12. Quia liberabit pauperem à potente, & pauperem, cui non erat adjutor.

13. Parcet pauperi & inopi: & animas pauperum ſalvas faciet.

m ex iniqua tyrannide diaboli.

14. Ex uſuris & iniquitate *m* redimet animas eorum: & honorabile nomen eorum coram illo.

15. Et vivet, & dabitur ei de auro Arabiæ, & adorabunt de ipſo ſemper: tota die benedicent ei.

n ſubaudi panis, qui cor hominis confirmat
o vi fructus hujus.
p cives eccleſiæ.

16. Et erit firmamentum *n* in terra in ſummis montium, ſuperextolletur ſuper Libanum fructus ejus: & florebunt *o* de civitate *p* ſicut fœnum terræ.

17. Sit nomen ejus benedictum in ſæcula: ante ſolem permanet nomen ejus. Et benedicentur in ipſo omnes tribus terræ: omnes gentes magnificabunt eum.

18. Benedictus Dominus Deus Iſrael, qui facit mirabilia ſolus:

19. Et benedictum nomen majeſtatis ejus in æternum: & replebitur majeſtate ejus omnis terra: fiat, fiat.

q Pſalmi & preces q. d. non eſt, quod ultrà petat.

20. Defecerunt laudes *q* David filii Jeſſe.

Psalmus LXXII.

I. Propheta II. Allegoricè Chriſtus nos monet: improbos in hac vita felices eſſe, ſed probos, qui inde commoventur, ex fine & exitu, quòd ſua quemque maneant præmia, conſolatur.

1. Pſalmus Aſaph.

QUàm bonus Iſrael Deus his, qui recto ſunt corde?

2. Mei autem penè moti ſunt pedes: penè effuſi ſunt greſſus mei.

3. Quia zelavi ſuper iniquos, pacem peccatorum videns.

4. Quia non eſt reſpectus morti eorum: & firmamentum in plaga eorum.

5. In labore hominum non ſunt, & cum hominibus non flagellabuntur:

6. Ideò tenuit eos ſuperbia, operti ſunt iniquitate & impietate ſua.

9. Die Moren werden vor ihm niderfallen: und ſeine Feind werden die Erden lecken.

10. Die König Tharſis / und die Inſulen werden Geſchänck opffern: die König auß Arabien und Saba werden Gaaben herzu bringen.

11. Alle König der Welt werden ihn anbetten: und alle Völcker werden ihm dienen.

12. Dan er wird den Armen vom Gewaltigen erretten / und zwar den Armen / der keinen Helffer hatte.

13. Deß Armen und Dürfftigen wird er verſchonen / und den Seelen der Armen außhelffen.

14. Vom Wucher und Ungerechtigkeit wird er ihre Seelen erlöſen: und ihr Nam wird vor ihm ehrwürdig ſeyn.

15. Und er wird leben / und man wird ihm vom Gold auß Arabien geben / und ſie werden ihn allezeit anbetten: den gantzen Tag werden ſie ihn loben.

16. U. **a** es wird auf Erden ein kräfftiges Getraid ſeyn / auf den Spitzen der Bergen / deſſen Frucht wird den Libanum weit übertreffen: und die von der Stadt **b** werden blühen / wie das Graß der Erden.

17. Sein Nam ſey gebenedeyet in Ewigkeit: vor der Sonn wird ſein Nam bleiben. Und es ſollen **c** in ihm geſeegnet werden alle Geſchlecht der Erden: alle Heyden ſollen ihn groß machen.

18. Gebenedeyet ſey der HErr / der GOtt Iſrael / der allein Wunderwerck thut.

19. Und der Nam ſeiner Majeſtät ſey gelobet in Ewigkeit: und der gantz Erdboden wird mit ſeiner Majeſtät erfüllet werden. Amen / Amen.

20. Hie endigen ſich die Lobgeſäng Davids deß Sohns Jeſſe.

Der LXXII. Pſalm.

I. Der Prophet II. Im geheimen Verſtand Chriſtus lehrt / daß ſich keiner ſoll ärgern über den Wohlſtand der Gottloſen / und Ubelſtand der Frommen auf diſer Welt: weil beyde nit lang währen.

1. Ein Pſalm Aſaph.

WIe gut iſt GOtt dem Iſrael / denen / die aufrichtig von Hertzen ſeynd?

2. Aber meine Füß hätten beynah geſtrauchelt: meine Tritt wären mir ſchier entwichen.

3. Dan ich hab geeifert über die Ungerechte / da ich den Frid der Gottloſen ſahe.

4. Dan es iſt bey ihnen kein Nachdencken **d** vom Tod / es iſt auch kein Beſtand in ihren Plagen.

5. Sie haben keine Müh und Arbeit / wie andere Leut / u. werden nit geſtraffet mit andern Menſchē.

6. Darum hat die Hoffarth ſie eingenommen / ſie ſeynd überdecket mit ihrer Ungerechtigkeit / und gottloſem Weeſen.

a Er b Burger. c werden d Forcht

7. Ihre Boßheit tringet herauß / gleichwie aus dem Feiſten/ſie gehen daher nach ihres Hertzen Luſt.

8. Sie haben Schalckheit erdacht/ und geredt: haben wider den Allerhöchſten geredt was Unrecht iſt.

9. Ihren Mund haben ſie an den Himmel geſetzt und ihre Zung iſt herum gangen auf Erden.

10. Darum wird ſich mein Volck hieher kehren: und volle Täg ſollen bey ihnen gefunden werden.

11. Und ſie haben geſagt: Wie weiß es GOtt? Iſt auch Erkandtnuß bey dem Allerhöchſten?

12. Sihe, die Sünder/und die in der Welt vollauf haben/haben groſſe Reichthum an ſich gebracht.

13. Und ich ſprach: So hab ich dan vergeblich mein Hertz gerechtfertiget/ und unter den Unſchuldigen meine Händ gewaſchen:

14. Ich bin den gantzen Tag geplagt **b** worden / und meine Straff geht deß Morgens früh an.

15. Sprach ich dan: Ich wil alſo davon reden: Sihe / ſo muß ich das Geſchlecht deiner Kinder verwerffen.

16. Ich gedacht bey mir/daß ichs wiſſen möchte: aber das war müheſeelig vor meinen Augen.

17. Biß ich zum Heiligthum GOttes hinein gieng: und merckte auf ihr End.

18. Du haſt ſie zwar in einen betrüglichen Stand geſetzt: haſt ſie nidergeworffen / da ſie erhöhet wurden.

19. Wie ſeynd ſie zur Verwüſtung worden? ſie haben uhrplötzlich abgenommen: und ſeynd untergangen um ihrer Ungerechtigkeit willen.

20. Wie ein Traum verſchwindet / wan man aufſtehet/ alſo wirſt du/ O HErr/ ihr Bildnuß in deiner Stadt zu nicht machen.

21. Dan mein Hertz iſt entzündet / und meine Nieren ſeynd verändert:

22. Und ich bin zu nichts worden / und habs nit gewußt.

23. Ich bin bey dir worden wie ein unvernünfftiges Thier: ich bleibe aber immerdar bey dir.

24. Du haſt mich bey meiner rechten Hand gehalten: und du haſt mich geführet in deinem Willen/ und haſt mich mit Ehren aufgenommen.

25. Dan was hab ich im Himmel? und was hab ich auf Erden begehret/ auſſer dir?

26. Mein Fleiſch und mein Hertz iſt verſchmachtet: GOtt meines Hertzen / und mein Theil/ O GOtt in Ewigkeit.

27. Dan ſihe/ die ſich weit von dir machen / die werden umkommen: du vertilgeſt alle/ die treuloß an dir werden.

28. Aber es iſt mir gut/ daß ich GOtt anhange/

b gegeißlet

7. Prodiit quaſi ex adipe *a* iniquitas eorum: tranſierunt *b* in affectum cordis.

8. Cogitaverunt, & locuti ſunt nequitiam: iniquitatem in excelſo *c* locuti ſunt.

9. Poſuerunt in cælum os ſuum *d*: & lingua eorum tranſivit in terra.

10. Ideò convertetur populus meus hîc: & dies pleni invenientur in eis.

11. Et dixerunt: quomodo ſcit Deus, & ſi eſt ſcientia in excelſo?

12. Ecce ipſi peccatores, & abundantes in ſæculo, obtinuerunt divitias.

13. Et dixi: ergo ſine cauſa juſtificavi cor meum, & lavi inter innocentes manus meas:

14. Et fui flagellatus tota die, & caſtigatio mea in matutinis.

15. Si dicebam: Narrabo ſic *e*: ecce nationem filiorum tuorum reprobavi *f*.

16. Exiſtimabam ut cognoſcerem hoc, labor eſt ante me: *g*

17. Donec intrem in Sanctuarium Dei *h*: & intelligam in noviſſimis eorum.

18. Verumtamen propter dolos *l* poſuiſti eis: dejeciſti eos dum allevarentur.

19. Quomodo facti ſunt in deſolationem, ſubitò defecerunt: perierunt propter iniquitatem ſuam:

20. Velut ſomnium ſurgentium Domine, in civitate tua imaginem ipſorum *m* ad nihilum rediges.

21. Quia inflammatum eſt cor meum, & renes mei commutati ſunt:

22. & ego ad nihilum redactus ſum, & neſcivi.

23. Ut jumentum factus ſum apud te: & ego ſemper tecum.

24. Tenuiſti manum dexteram meam: & in voluntate tua deduxiſti me, & cum gloria ſuſcepiſti *n* me.

25. Quid enim mihi eſt *o* in cælo? & à te quid volui ſuper terram?

26. Defecit *p* caro mea, & cor meum: Deus cordis mei, & pars *q* mea Deus in æternum.

27. Quia ecce, qui elongant ſe à te, peribunt: perdidiſti omnes, qui fornicantur abs te *r*.

28. Mihi autem adhærere Deo bonum

a ex ſervitute ventris orta eſt.
b ſe totos tradiderunt ut affectui ſuo obſequerentur.
c palam & publicè.
d blaſphemum contra Deum cæli & ſanctos cælites

e ſi ſic judicem.
f improbarem ſtudia juſtorum, & ſortem.
g in dicta difficultate ſolvenda.
h in locum tuorum judiciorum.
l propter ſignificat eventum rei non finem Dei.
m imaginariam ipſorum felicitatem

n Hieron. ſuſcipies.
o mihi deſiderabile.
p præ deſiderio tui.
q portio ſeu hereditas.
r adhærentes creaturis.

num eſt: ponere in Domino Deo ſpem meam: ut annuntiem omnes prædicationes *s* tuas, in portis filiæ Sion *t*.

PSALMUS LXXIII.

I. Propheta de futura populi & templi calamitate conqueritur: Deum obteſtans, ut ſuccurrat, quemadmodum olim. II. Similiter & Eccleſia contra ſuos perſecutores orat.

1. Intellectus Aſaph.

UTquid Deus repuliſti in finem: iratus eſt furor tuus ſuper oves paſcuæ tuæ?

2. Memor eſto congregationis tuæ, quam poſſediſti ab initio. Redemiſti virgam hereditatis tuæ *a*: mons Sion *b*, in quo habitaſti in eo.

3. Leva manus tuas in ſuperbias eorum in finem: quanta malignatus eſt inimicus in ſancto!

4. Et gloriati ſunt qui oderunt te: in medio ſolemnitatis tuæ *c*. Poſuerunt ſignaa *d* ſua, ſigna:

5. & non cognoverunt *e* ſicut in exitu *f* ſuper ſummum *g*. Quaſi in ſilva lignorum ſecuribus

6. exciderunt januas ejus in idipſum *h*: in ſecuri, & aſcia dejecerunt eam.

7. *l* Incenderunt igni Sanctuarium tuum: in terra polluerunt tabernaculum nominis tui.

8. Dixerunt in corde ſuo cognatio eorum ſimul: Quieſcere faciamus omnes dies feſtos Dei à terra.

9. Signa noſtra non vidimus, jam non eſt propheta: & nos non cognoſcet amplius

10. Usquequò Deus improperabit inimicus: irritat adverſarius nomen tuum in finem?

11. Ut quid avertis manum tuam, & dexteram tuam, de medio ſinu tuo *m* in finem?

12. *n* Deus autem rex noſter ante ſæcula operatus eſt ſalutem in medio terræ.

13. Tu confirmaſti in virtute tua mare: contribulaſti capita draconum in aquis.

14. Tu confregiſti capita draconis: dediſti eum eſcam populis Æthiopum.

15. Tu dirupiſti *o* fontes, & torrentes: tu ſiccaſti fluvios Ethan *p*.

s opera, digna prædicatione. *t* Jeruſalem myſticè Eccleſiæ.

a Hebr. ſceptrum ſeu regnum & populum tuum hæreditarium. *b* populus habitans in Sion. *c* diei feſti *d* ſigna bellica, trophæa victoriæ. *e* nihil curarunt reverentiam templi. *f* portis urbiū ſic &c. *g* templum poſuerunt. *h* ſimul omnes. *l* 4. Reg. 25. 9.

m non educens illam ad nos ſalvandos. *n* Luc. 1. 68.

o erumpere feciſti. *p* fortes & vehementes.

und meine Zuverſicht auf GOtt den HErrn ſetze. Damit ich all deine löbliche Werck verkündige in den Porten der Tochter Sion.

Der LXXIII. Pſalm.

I. Weiſſagung von der Babyloniſchen Gefängnuß / und Zerſtörung deß Tempels: auch von Verfolgung Antiochi. Das Volck begehrt / GOtt wölle ſie erretten / wie er vor Zeiten gethan. II. Alſo begehren wir durch Chriſtum die Erlöſung.

1. Eine Unterweiſung Aſaph.

OGOTT warum verwirffſt du uns biß zum End: warum iſt dein Zorn ergrimmet über die Schaaf deiner Weid?

2. Gedencke an dein Gemein / die du von Anbegin haſt in Beſitz gehabt. Du haſt die Ruth deines Erbtheils erlöſet / das iſt der Berg Sion / darauf du gewohnet haſt.

3. Hebe deine Hände auf über ihren Hochmuth biß zum End: wie vil Böſes hat der Feind im Heiligthum gethan!

4. Sie haben ſich gerühmet / die dich haſſen / mitten auf deinen hohen Feſttägen. Ihre Zeichen haben ſie zum Zeichen geſetzt.

5. Und habens nit erkant / wie man ſie ſetzt über die Höhe am Außgang der Pforten *a*. Sie haben mit Beilē wie im Wald die Bäum abgehauen werdē

6. Ihre Thüren ſammtlich zerhauen: mit Beilen und Barten haben ſie es eingeriſſen.

7. Dein Heiligthum haben ſie mit Feur angezündet: und den Tabernackel deines Namens zur Erden entheiliget.

8. Sie haben in ihrem Hertzen geſagt / ihr gantz Geſchlecht miteinander: Laſſet uns alle Feſttäg GOttes im Land abſchaffen.

9. Wir haben unſere Zeichen nit geſehen: es iſt auch jetzt kein Prophet: und Er wird uns hinfüro nit kennen.

10. O GOtt wie lang ſol der Feind ſchmähen? ſoll der Widerwärtig deinen Namen biß zum End reitzen?

11. Warum wendeſt du deine Hand ab / und deine Rechte vom Mittel deiner Schoos / biß zum End?

12. Aber GOtt iſt unſer König vor alten Jahren: Er hat Heyl gewürket / mitten auf Erden.

13. Du haſt das Meer durch deine Krafft beveſtiget: du haſt der Drachen Köpff im Waſſer zerſchmettert.

14. Die Köpff deß Drachen haſt du zerſchlagen: und haſt ihn den Völckern im Morenland zur Speiß gegeben.

15. Du haſt die Brunnen und Bäch aufgeriſſen / und die Ström Ethan trucken gemacht.

a Tempels

16. Dein iſt der Tag / und dein iſt die Nacht: du haſt die Morgenröth ſammt der Sonn erſchaffen.
17. Du haſt alle Grentzen der Erden gemacht/ den Sommer und Frühlig haſt du erſchaffen.
18. Sey deſſen ingedenck / der Feind hat dem HErrn Schmach angethan: und ein närriſch Volck hat deinen Namen gereitzet.
19. Ubergib die Seelen nit den wilden Thieren/ die dich bekennen: und vergiß nit biß zum End der Seelen deiner Armen.
20. Sihe auf deinen Bund: dan die unanſehentliche auf Erden ſeynd mit den Häuſern der Ungerechtigkeit erfüllet.
21. Laß den Demüthigen nit mit Schanden abgewiſen werden: der Arm und Dürfftige werden deinen Namen loben.
22. Stehe auf/ O GOtt/ und richte dein Sach: gedencke an deine Schmach / welche dir von den Unweiſen den gantzen Tag angethan wird.
23. Vergiß die Stimm deiner Feinden nit: der Hochmuth der jenigen/ die dich haſſen / ſteiget imdar höher.

16. Tuus eſt dies, & tua eſt nox: tu fabricatus es auroram & ſolem.
17. Tu feciſti omnes terminos terræ: æſtatem & ver tu plaſmaſti ea.
18. Memor eſto hujus *q*, inimicus improperavit Domino: & populus inſipiens incitavit nomen tuum *r*.
19. Ne tradas beſtiis animas confitentes tibi, & animas pauperum tuorum ne obliviſcaris in finem.
20. Reſpice in teſtamentum tuum *s*: quia repleti ſunt *t*, qui obſcurati ſunt terræ domibus iniquitatum.
21. Ne avertatur humilis *u* factus confuſus: pauper & inops laudabunt nomen tuum.
22. Exurge Deus, judica cauſam tuam: memor eſto improperiorum tuorum, eorum quæ ab inſipiente ſunt tota die.
23. Ne obliviſcaris voces inimicorum tuorum: ſuperbia eorum, qui te oderunt, aſcendit ſemper.

q quod ſequitur. *r* blasphemiis. *s* quod pepigiſti cum populo tuo *t* ditati hoſtes noſtri aliàs obſcuri in terra. *u* populus.

Der LXXIV. Pſalm.

I. Geſpräch zwiſchen GOtt und dem Propheten: daß alle ſollen förchten das gerechte und ſtrenge Urtheil GOttes. II. Im geheimen Verſtand erklärt Chriſtus ſein höchſtes Richter-Ambt.

1. Zum End/ vertilge es nit/ ein Pſalm-Lied Aſaph.
2. WIr wollen dir dancken/ O GOtt/ wir wollen dir dancken / und deinen Namen anruffen. Wir wollen deine Wunderwerck erzehlen.
3. Wan ich Zeit bekommen werde/ ſo wil ich gerecht urtheilen.
4. Der Erdboden iſt zerſchmoltzen / und alle die darauf wohnen: Ich hab ſeine Säulen beveſtiget.
5. Zu den Ungerechten hab ich geſagt: Handelt nit unrecht: und zu den Sündern: Erhebet das Horn nit.
6. Richtet euer Horn nit hinauf in die Höh: redet nit unrecht wider GOTT.
7. Dan es kommt weder von Aufgang/ noch vom Nidergang/ noch von den wüſten Bergen:
8. Dieweil GOtt der Richter iſt. Diſen ernidriget Er/ und jenen erhöhet Er:
9. Dan es iſt ein Kelch in der Hand deß HErrn/ mit ſtarckem und gemiſchtem Wein erfüllet. Und er hat ihn geneiget von einer Seiten zur andern: aber ſeine Heffen ſeynd noch nit außgetrungen / alle Sünder der Erden ſollen davon trincken.

Psalmus LXXIV.

I. Propheta minatur impiis terribile Dei judicium. II. Allegoricè Chriſtus ipſe de ſua judiciaria poteſtate loquitur, & gratias Deo agit.

1. In finem, ne corrumpas *a*, Pſalmus Cantici Aſaph.
2. COnfitebimur tibi Deus: confitebimur, & invocabimus nomen tuum. Narrabimus mirabilia tua:
3. cùm accepero tempus *b*, ego juſtitias judicabo.
4. Liquefacta eſt terra *c*, & omnes qui habitant in ea: ego confirmavi columnas ejus *d*.
5. Dixi iniquis: Nolite iniquè agere: & delinquentibus: Nolite exaltare cornu.
6. Nolite extollere in altum cornu veſtrum: nolite loqui adverſus Deum iniquitatem.
7. Quia neque ab Oriente, neque ab Occidente, neque à deſertis montibus *e*:
8. Quoniam Deus judex eſt. Hunc humiliat, & hunc exaltat:
9. quia calix *f* in manu Domini vini meri *g* plenus miſto. Et inclinavit ex hoc in hoc: verumtamen fæx ejus non eſt exinanita: bibent omnes peccatores terræ.

a i. e. ne diſperdas. *b* elegero. *c* diſſolvetur 2. Pet. 4 *d* terram ſtabilivi. *e* nemo uſpiam ſe meo judicio ſubducet. *f* menſura pœnæ. *g* ſine aqua miſericordiæ.

10. Ego autem annuntiabo *h* in ſæculum: cantabo Deo Jacob.

11. Et omnia cornua *i* peccatorum confringam: & exaltabuntur cornua juſti.

PSALMUS LXXV.

I. Propheta II. allegorice Chriſtus invitat ad Deum colendum ex perpetua ipſius erga Eccleſiam gratia & auxilio.

1. In finem, in Laudibus, Pſalmus Aſaph, Canticum ad Aſſyrios.

2. NOtus in Judæa Deus: in Iſrael magnum nomen ejus.

3. Et factus eſt in pace *a* locus ejus: & habitatio ejus in Sion, *b*

4. Ibi confregit potentias arcuum, ſcutum, gladium, & bellum.

5. Illuminans tu mirabiliter à montibus æternis *c*:

6. turbati ſunt omnes inſipientes corde. Dormierunt ſomnum ſuum: & nihil invenerunt omnes viri divitiarum in manibus ſuis.

7. Ab increpatione tuâ *d* Deus Jacob dormitaverunt *e* qui aſcenderunt equos.

8. Tu terribilis es, & quis reſiſtet tibi? ex tunc *f* ira tua.

9. De cælo auditum feciſti judicium terra tremuit & quievit,

10. Cùm exurgeret in judicium Deus, ut ſalvos faceret omnes manſuetos terræ.

11. Quoniam cogitatio hominis confitebitur tibi: & reliquiæ cogitationis diem feſtum agent tibi.

12. Vovete, & reddite Domino Deo veſtro, omnes qui in circuitu ejus affertis *g* munera, terribili

13. & ei qui aufert ſpiritum *h* principum, terribili apud reges terræ.

PSALMUS LXXVI.

I. Queritur propheta cum Synagoga II. allegoricè Chriſtus cum Eccleſia conqueritur ſe multis premi: Deinque celebrans à miris operibus, liberationem petit.

1. In finem, pro Idithun, Pſalmus Aſaph.

2. VOce meâ ad Dominum clamavi: voce meâ ad Deum, & intendit mihi.

3 In die tribulationis meæ Deum ex-

h Dei opera & juſtitiam.
i vires & opes.
a Hieronym. in Salem, Chald. in Jeruſalem.
b Allegoricè in Eccleſia, Tropologicè in anima ſancta quieta, Deum ſpeculante.
c Allegoricè Apoſtolis, in æternum duraturis.
d te increpante & puniente.
e mortui ſunt.
f ex tempore quo cœperunt peccare.
g afferte ſoletis.
h vitam & animam, Chald. tumorem.

10. Aber ich wil es verkündigen ewiglich; dem GOtt Jacobs wil ich ſingen.

11. Und ich wil alle Hörner der Sünder zerbrechen: und die Hörner deß Gerechten ſollen erhöhet werden.

Der LXXV. Pſalm.

I. David rühmt ſein anſehnliche Sig / II. im geiſtlichen Verſtand Chriſtus ſeine herrl. Sig / und ladet alle ein zu Gottes Lob und Dienſt.

1. Zum End / in den Lobgeſänger / Ein Pſalm Aſaph: Ein Lied zu den Aſſyriern.

2. GOtt iſt im Land Juda bekandt: ſein Nam iſt groß in Iſrael.

3. Im Friden iſt ſeine Stadt bereitet: und ſeine Wohnung in Sion.

4. Daſelbſt hat er die Macht der Bogen / den Schild / das Schwerdt / u. den Krieg zerbrochen.

5. Als du wanderlich von den ewigen Bergen herein geleuchtet haſt:

6. Da ſeynd die Unweiſe von Hertzen allzuſammen erſchrocken. Sie haben ihren Schlaff geſchlaffen: und alle diſe Männer / wie reich ſie auch waren / haben nichts in ihren Händen gefunden.

7. Von deinem Schelten / du GOtt Jacobs / ſeynd die entſchlaffen / welche ſich auf Roß geſetzt hatten.

8. Du biſt ſchröcklich / und wer wird dir widerſtehen? von derſelben Zeit iſt dein Zorn.

9. Du haſt vom Himmel herab ein Urtheil hören laſſen: die Erd iſt erzittert / und ſtill worden.

10. Da GOtt zum Gericht aufſtund / allen Sanfftmüthigen auf Erden zuhelffen.

11. Dan deß Menſchen Gedancken werden dich loben: und was von Gedancken über bleibet / das wird dir einen Feſttag halten.

12. Gelobet und zahlet dem HErrn eurem GOtt / alle die ihr rings um ihn her Gaaben zubringet / dem ſchröcklichen /

13. Und dem jenigen / der den Geiſt der Fürſten hinweg nimmt / dem ſchröcklichen bey den Königen auf Erden.

Der LXXVI. Pſalm.

I. David / mit Trübſaal umgeben / in Betrachtung der Wunderwerck / ſo GOtt vor Zeiten gethan / muntert er ſich auf / zur Hoffnung auf die Güte GOttes II. Alſo Chriſtus klagt dem himml. Vatter unſer Anligen / und muntert auf unſere Hoffnung.

1. Zum End / für Idithun / ein Pſalm Aſaph.

2. ICh hab zum HErrn geruffen mit meiner Stimm: mit meiner Stimm hab ich zu GOtt geruffen / u. er hat acht auf mich genommen.

3. Am Tag meiner Trübſaal hab ich GOtt geſucht /

ſucht/ ich hab bey der Nacht meine Hånd gegen ihm außgeſtrecket: und bin nit betrogen worden. Meine Seel wolte ſich nit tröſten laſſen:

4. Ich hab an GOtt gedacht/ darin hab ich meinen Luſt und Ubung gehabt: und mein Geiſt iſt in Ohnmacht geſuncken.

5. Meine Augen ſeynd wachtſam geweſen vor der Wacht: ich bin betrübet worden/ und hab nichts geſagt.

6. Ich hab an die alte Tåg gedacht: und die ewige Jahr ſeynd mir zu Gemůth kommen.

7. Bey der Nacht hab ichs betrachtet mit meinem Hertzen/ ich hab mich darinn geůbet/ und meinen Geiſt durchforſchet.

8. Wird dan GOtt in Ewigkeit verwerffen? oder wird er ſich hinführo nit mehr verſöhnen laſſen?

9. Oder wird er ſeine Barmhertzigkeit biß zum End abſchneiden/ von einem Geſchlecht zum andern?

10. Oder wird GOtt deß Erbarmens vergeſſen? oder wird er ſeine Erbarmungen in ſeinem Zorn zuruck halten?

11. U ich ſprach jetzt hab ich angefangen: diſe Verånderung komt von der rechten Hand deß Allerhöchſtẽ.

12. Ich bin ingedenck geweſen der Werck deß HErrn: dan ich wil an deine Wunder gedencken/ die du von Anbegin gethan haſt.

13. Ich wil meine Betrachtung haben in allen deinen Wercken: und mich üben in deinen Fünden.

14. GOtt/ dein Weeg iſt in der Heiligkeit: wer iſt ein ſo groſſer GOtt/ wie unſer GOtt?

15. Du biſt GOtt/ der du wunderliche Ding außrichteſt. Du haſt deine Stårck unter den Völckern bekannt gemacht:

16. Du haſt dein Volck mit deinem Armb erlöſet/ die Kinder Jacobs und Joſephs.

17. Die Waſſer ſahen dich O GOtt/ die Waſſer ſahen dich/ und furchten ſich: und die Abgrund wurden beweget.

18. Da war ein groß Rauſchen der Waſſer: die Wolcken gaben ihre Stimm. Und deine Pfeil fuhren fürüber.

19. Die Stimm deines Donners war in den Rådern. Deine Strahlen leuchteten über den Erdkreiß/ die Erd bewegete ſich und erzitterte.

20. Dein Weeg war im Meer/ und deine Steg in vilen Waſſern: und man wird deine Fußſtapffen nit erkennen.

21. Du haſt dein Volck wie Schaaf geführet durch die Hand Moyſis und Aaron.

quiſivi, manibus meis nocte contra eum: & non ſum deceptus. Renuit conſolari anima mea,

4. memor fui Dei, & delectatus ſum, & exercitatus ſum *a*: & defecit ſpiritus meus.

a in meditatione ærumnarum.

5. Anticipaverunt vigilias oculi mei *b*: turbatus ſum & non ſum locutus.

b ante lucem evigilando.

6. Cogitavi dies antiquos *c*: & annos *d* æternos in mente habui.

c tempora præterita. *d* futuros.

7. Et meditatus ſum nocte cum corde meo, & exercitabar, & ſcopebam *e* ſpiritum meum.

e excutiebam.

8. Numquid in æternum projiciet Deus: aut non apponet ut complacitior ſit adhuc?

9. Aut in finem miſericordiam ſuam abſcindet, à generatione in generationem?

10. Aut obliviſcetur miſereri Deus? aut continebit in ira ſua miſericordias ſuas?

11. Et dixi nunc cœpi *f*: hæc mutatio dexteræ excelſi.

f reſpirare & meliora ſperare.

12. Memor fui operum Domini: quia memor ero ab initio mirabilium tuorum,

13. Et meditabor in omnibus operibus tuis: & in adinventionibus tuis exercebor.

14. Deus in ſancto via tua *g*: quis Deus magnus ſicut Deus noſter?

g actio tua omnis ſancta eſt, allegoricè crux tua & paſſio, licèt Judæis ſit ſcandalum.

15. tu es Deus qui facis mirabilia. Notam feciſti in populis virtutem tuam:

16. redemiſti in brachio tuo populum tuum, filios Jacob, & Joſeph.

17. Viderunt te aquæ Deus, viderunt te aquæ: & timuerunt, & turbatæ ſunt abyſſi.

18. Multitudo ſonitûs aquarum: vocem dederunt nubes. Etenim ſagittæ tuæ tranſeunt:

19. vox tonitrui tui in rota. Illuxerunt coruſcationes tuæ orbi terræ: commota eſt & contremuit terra.

20. In mari via tua, & ſemitæ tuæ in aquis multis: & veſtigia tua non cognoſcentur.

21. *h* Deduxiſti ſicut oves populum tuum, in manu Moyſi & Aaron.

h Exod. 14. 29.

Pſal-

PSALMUS LXXVII.

I. Canit Synagoga acta in veteri populo, monens ne majorum ſuorum contumaciam æmulentur, ob quam Deus tribum Ephraim abjecit; Judæ autem elegit, Davide in Regem evecto. II. allegoricè Eccleſiæ myſteria & beneficia Chriſti ſub illis figuris deprædicat.

a eruditio. 1. Intellectus *a* Aſaph.

ATtendite popule meus legem meam: inclinate aurem veſtram in verba oris mei.

2. Aperiam in parabolis os meum: loquar propoſitiones ab initio.

3. Quanta audivimus & cognovimus ea: & patres noſtri narraverunt nobis.

4. Non ſunt occultata à filiis eorum, in generatione alterâ. Narrantes laudes Domini, & virtutes ejus, & mirabilia ejus quæ fecit.

b de novo dedit. *c* legem divinam.

5. Et ſuſcitavit *b* teſtimonium *c* in Jacob: & legem poſuit in Iſrael. Quanta mandavit patribus noſtris nota facere ea filiis ſuis:

6. ut cognoſcat generatio altera. Filii qui naſcentur, & exurgent, & narrabunt filiis ſuis,

7. Ut ponant in Deo ſpem ſuam, & non obliviſcantur operum Dei: & mandata ejus exquirant.

d non adhæſit firma fide.

8. Ne fiant ſicut patres eorum: generatio prava & exaſperans. Generatio, quæ non direxit cor ſuum: & non eſt creditus *d* cum Deo ſpiritus ejus.

e Iſrael: pars ſeu tribus ſumitur pro toto.

9. Filii Ephrem *e* intendentes, & mittentes arcum: converſi ſunt in die belli.

10. Non cuſtodierunt teſtamentum Dei: & in lege ejus noluerunt ambulare.

11. Et obliti ſunt benefactorum ejus, & mirabilium ejus quæ oſtendit eis.

f in regione vicina regiæ Pharaonis.

12. Coram patribus eorũ fecit mirabilia in terra Ægypti, in campo Taneos. *f*

g Exod. 14. 22. *h* incluſas.

13. *g* Interrupit mare, & perduxit eos: & ſtatuit aquas quaſi in utre. *h*

14. Et deduxit eos in nube diei: & tota nocte in illuminatione ignis.

l Exod. 17. 6. Pſalm. 104 41.

15. *l* Interrupit petram in eremo: & adaquavit eos velut in abyſſo multâ.

Der LXXVII. Pſalm.

I. David erzehlet alle Wolthaten/ die GOtt vor Jahren Iſrael bewiſen. Ermahnt das Volck/ GOtt treu zu ſeyn/ weil er das Geſchlecht Juda erkohren/ und David/ einen Schäfer/ vom Pferch zum Königreich erhoben. II. Im geiſtl. Verſtand erinnert uns die Chriſtl. Kirch der Geheimnuſſen und Gutthaten Chriſti.

1. Eine Unterweiſung Aſaph.

MEin Volck habe acht auf mein Geſatz: neiget euer Ohr auf die Wort meines Munds.

2. Ich wil meinen Mund aufthun in Gleichnuſſen: und verborgene Ding von Anfang außreden.

3. Wie groſſe Ding wir gehöret und verſtanden haben: und unſere Vätter haben ſie uns erzehlet.

4. Sie seynd nit verhület worden vor ihren Kindern/ im folgenden Geſchlecht. Sie haben deß HErrn Lob erzehlet/ und ſeine Wunderwerck/ die er gethan hat.

5. Und er hat in Jacob ein Zeugnuß aufgerichtet/ und ein Geſatz geben in Iſrael. Er hat unſern Vättern befohlen/ ihren Kindern diſes alles kund zu thun.

6. Damit es das folgende Geſchlecht auch erkenne. Die Kinder/ die noch ſollen geboren werdẽ u. aufwachſen und ſie ſollens ihren Kindern erzehlen.

7. Damit ſie auf GOtt ihre Hoffnung ſetzen/ und der Wercken GOttes nit vergeſſen/ und nach ſeinen Gebotten fragen.

8. Auf daß ſie nit werden/ wie ihre Vätter/ das Böß und reitzend Geſchlecht. Ein Geſchlecht/ welches ſein Hertz nit richtete: und deſſen Geiſt ſich an GOtt nit treulich hielte.

9. Die Kinder Ephrem/ die den Bogen ſpannen/ und abtrucken/ haben ſich umgewendet am Tag deß Streits.

10. Sie hielten den Bund GOttes nit/ und wolten in ſeinem Geſatz nit wandlen.

11. Und ſie vergaſſen ſeiner Wolthaten/ und ſeiner Wunder/ die er hat ſie ſehen laſſen.

12. Er hat vor ihren Vättern wunderbarliche Ding gethan in Egyptenland/ im Feld Taneos.

13. Das Meer hat er zerſpalten/ und ſie hindurch geführet/ und hat die Waſſer ſtehend gemacht/ als wären ſie in einem Schlauch geweſen.

14. Und er hat ſie deß Tags geführet mit einer Wolcken: und die gantze Nacht mit einem leuchtenden Feuer.

15. Den Felſen hat er in der Wüſt zerriſſen: und hat ſie mit Waſſer getrăncket/ wie auß einem groſſen Abgrund.

16.

16. Und er zoge Waſſer auß dem Felſen: und führete Waſſer herauß / wie die Ström.

17. Und ſie ſündigten noch ferner wider ihn: und bewegten den Allerhöchſten zum Zorn am Ort / da kein Waſſer war.

18. Und ſie verſuchten GOtt in ihren Hertzen / daß ſie Speiß begehrten für ihre Seelen.

19. Und ſie redeten Ubel von GOtt / und ſprachen: Solt GOtt in der Wüſte wohl einen Tiſch bereiten können?

20. Dan er hat den Felſen geſchlagen / da iſt Waſſer heraußgefloſſen / und Bäch ſeynd reichlich daher gelauffen. Wird er auch alſo Brod geben können / oder ſeinem Volck einen Tiſch bereiten?

21. Derwegen hörtets der HErr / und verzohe es: und es ward ein Feuer angezündet in Jacob / und der Zorn kam über Iſrael.

22. Darum / daß ſie an GOtt nit glaubten / noch ihr Vertrauen ſetzten auf ſein Heyl.

23. Und er gebot den Wolcken von oben her / und eröffnete die Thiren deß Himmels:

24. Und er regnete ihnen Manna zu eſſen / und und gab ihnen Himmel-Brod.

25. Der Menſch aß das Brod der Engel: Er ſchickte ihnen Speiß in Uberfluß.

26. Er nahm den Sud-Wind hinweg vom Himmel / und brachte den Nordwind durch ſeine Stärck.

27. Und er regnete Fleiſch über ſie / wie Staub: und federich Gevögel ſo vil / als deß Sands am Meer iſt.

28. Und ſie fielen mitten in ihr Lager / um ihre Hütten rings herum.

29. Und ſie aſſen / und wurden vil zuſatt: alſo gab er ihnen / was ſie begehret hatten /

30. Sie ſeynd ihres Luſts nit beraubet worden. Und ihre Speiß war noch in ihrem Mund /

31. Da kam der Zorn GOttes über ſie. Und er tödtete ihre Feiſte / und verhinderte die Außerwählte in Iſrael.

32. Uber diß alles ſündigten ſie noch weiter / und glaubten nit an ſeine Wunder.

33. Darum vergiengen ihre Täg in Eitelkeit / und ihre Jahr lieffen geſchwind dahin.

34. Wan er ſie tödtete / ſo ſuchten ſie ihn / und kehreten widerum / und kamen am Morgen früh zu ihm.

35. Und ſie erinnerten ſich / daß GOtt ihr Helffer iſt / und daß der höchſte GOtt ihr Erlöſer iſt.

36. Und ſie liebten ihn mit ihrem Mund / und logen ihm vor mit ihrer Zungen.

16. Et eduxit aquam de petra: & deduxit tamquam flumina aquas.

17. Et appoſuerunt adhuc peccare ei: in iram excitaverunt Excelſum in inaquoſo. *m*

18. Et tentaverunt Deum in cordibus ſuis: ut peterent eſcas animabus ſuis.

19. Et malè locuti ſunt de Deo: dixerunt: Numquid poterit Deus parare menſam in deſerto?

20. Quoniam percuſſit petram, & fluxerunt aquæ, & torrentes inundaverunt. Numquid & panem poterit dare, aut parare menſam populo ſuo?

21. *n* Ideò audivit Dominus, & diſtulit: & ignis accenſus eſt in Jacob, & ira aſcendit in Iſrael:

22. Quia non crediderunt in Deo, nec ſperaverunt in ſalutari ejus:

33. Et mandavit nubibus deſuper, & januas cæli aperuit.

24. *nn* Et pluit illis manna ad manducandum, & panem cæli dedit eis.

25. Panem angelorum manducavit homo: cibaria miſit eis in abundantia.

26. *o* Tranſtulit Auſtrum de cælo: & induxit in virtute ſua Africum. *p*

27. Et pluit ſuper eos ſicut pulverem carnes: & ſicut arenam maris volatilia pennata.

28. Et ceciderunt in medio caſtrorum eorum: circa tabernacula eorum.

29. Et manducaverunt & ſaturati ſunt nimis, & deſiderium eorum attulit eis:

30. non ſunt fraudati à deſiderio ſuo. *q* Adhuc eſcæ eorum erant in ore ipſorũ:

31. & ira Dei aſcendit ſuper eos. Et occîdit pingues eorum, & electos Iſrael impedivit. *r*

32. In omnibus his peccaverunt adhuc: & non crediderunt in mirabilibus ejus.

33. Et defecerunt in vanitate dies eorum: & anni eorum cum feſtinatione.

34. Cùm occideret eos, quærebant eum: & revertebantur, & diluculo veniebant ad eum.

35. Et rememorati ſunt quia Deus adjutor eſt eorum: & Deus excelſus redemptor eorum eſt.

36. Et dilexerunt eum in ore ſuo, & linguâ ſuâ mentiti ſunt ei:

m Chald. in arido deſerto, ubi toti ab illo pendebant.

n *Num.* 11. 1.

nn *Exod.* 16. 4. *Num.* 11. 7. *Ioan.* 6. 31. 1. *Cor.* 10. 3.

o *Num.* 11. 31.

p ut citiùs deferrentur coturnices in caſtra.

q *Num.* 11. 33.

r ab ingreſſu terræ promiſſæ.

37. Cor autem eorum non erat rectum cum eo: nec fideles habiti ſunt in teſtamento ejus.

38. Ipſe autem eſt miſericors, & propitius fiet peccatis eorum: & non diſperdet eos. Et abundavit ut averteret *s* iram ſuam: & non accendit omnem iram ſuam:

39. Et recordatus eſt quia caro *t* ſunt: ſpiritus vadens *u*, & non rediens. *x*

40. Quoties exacerbaverunt eum in deſerto, in iram concitaverunt eum in inaquoſo?

41. Et converſi ſunt, & tentaverunt Deum: & ſanctum Iſrael exacerbaverunt.

42. Non ſunt recordati manûs ejus, die quâ redemit eos de manu tribulantis,

43. Sicut poſuit in Ægypto ſigna ſua, & prodigia ſua in campo Taneos.

44. *y* Et convertit in ſanguinem flumina eorum, & imbres eorum, ne biberent.

45. *z* Miſit in eos cœnomyiā *a*, & comêdit eos, *b* & ranam, & diſperdidit eos.

46. *c* Et dedit ærugini fructus eorum: & labores eorum locuſtæ.

47. *d* Et occîdit in grandine vineas eorum: & moros eorum in pruina.

48. Et tradidit grandini jumenta eorũ: & poſſeſſionem eorum igni.

49. Miſit in eos iram indignationis ſuæ: indignationem, & iram, & tribulationem: immiſſiones per angelos malos *e*.

50. Viam fecit ſemitæ iræ ſuæ, non pepercit à morte animabus eorum: & jumenta eorum in morte concluſit.

51. *f* Et percuſſit omne primogenitum in terra Ægypti: primitias omnis laboris eorum in tabernaculis Cham *g*.

52. Et abſtulit ſicut oves populum ſuum: & perduxit eos tamquam gregem in deſerto.

53. Et deduxit eos in ſpe, & non timuerunt: & *h* inimicos eorum operuit mare.

54. Et induxit eos in montem ſanctificationis ſuæ *i* montem, quem acquiſivit dextera ejus. *k* Et ejecit à facie eorum Gentes: & ſorte diviſit eis terram in funiculo diſtributionis: *l*

55. Et habitare fecit in tabernaculis eorum tribus Iſrael.

s Hieronym. abundè avertit.
t ſc. fragiles.
u ſponte ſua ad malum & mortem.
x in bonum vel in vitam.
y Exod. 7. 20.
z Exod. 8. 24
a Septuag. caninam muſcam, id eſt impudentem & mordacem.
b Exod. 8. 6.
c Exod. 10. 15.
d Exod. 9. 25.
e malorum & damnorum auctores.
f Exod. 12. 29.
g id eſt Ægyptiorum, deſcendentium à Cham.
h Exod. 14 27.
i terram ſanctam.
k Joſ. 13. 6. & 7.
l prout tunc temporis agri ſolebant dividi. Joſ. 15.

37. Aber ihr Hertz war nit aufrichtig mit ihm: und ſie wurden nit für treu gehalten in ſeinem Bund.

38. Er aber iſt barmhertzig und wird ihren Sünden gnädig ſeyn / und wird ſie nit verderben. Und zum Uberfluß hat er ſeinen Zorn abgewendet / und hat ſeinen gantzen Zorn nit anbrinnen laſſen?

39. Und er gedachte / daß ſie Fleiſch ſeynd: ein Geiſt der vorübergehet / und nit wider kommt.

40. Wie offt haben ſie ihn erbittert in der Wüſte / und zum Zorn gereitzet im Waſſerloſen Land.

41. Sie wandten ſich um / und verſuchten Gott: und verbitterten den heiligen Iſrael.

42. Sie gedachten nit an ſeine Hand am Tag / da er ſie erlöſet hat von der Hand deß jenigen / der ſie beleidigte.

43. Wie er dan ſeine Zeichen in Egypten gethan hat / und ſeine Wunder im Feld Taneos.

44. Und er verwandlete ihre Ström in Blut: u. ihr Regenwaſſer daß ſie es nit möchten trincken.

45. Und er ſandte Fliegen unter ſie / ſo ſie fraſſen: und Frösch / die ſie verderbten.

46. Und er gab ihr Gewächs den Raupen: und ihre Arbeit den Heuſchrecken.

47. Und er ſchlug ihre Weinberg mit Hagel / und ihre Maulberbäum mit Froſt.

48. Und er übergab ihr Vieh dem Hagel: und ihr Gut dem Feur.

49. Er ſandte unter ſie den Zorn ſeines Grimms / Ungnad und Zorn / und Trübſaal: Uberfallung durch böſe Engel.

50. Er machte ſeinem Zorn einen durchgehenden Weeg / und verſchonete ihrer Seelen nit vor dem Tod: und beſchloß ihr Vieh im Tod.

51. Und er erſchlug alle Erſtgeburt in Egyptenland: die Erſtlingen aller ihrer Arbeit in den Hütten Cham.

52. Und er nahm ſein Volck herauß / wie die Schaaf: und führete ſie / wie eine Heerd in der Wüſt.

53. Und er leitete ſie in Hoffnung / und ſie förchteten ſich nit / und das Meer bedeckte ihre Feind.

54. Und er führete ſie zu dem Berg ſeiner Heiligung zu dem Berg / den ſeine rechte Hand erworben hat. Und er tribe die Heyden von ihrem Angeſicht hinauß / und theilete ihnen das Land auß durchs Loß / mit der Schnur der Theilung.

55. Und er machte / daß die Stämm Iſrael in ihren Hütten wohneten.

56.

56. Aber ſie verſuchten und verbitterten den höchſten GOtt : und hielten ſeine Zeugnuſſen nit.

57. Und ſie wandten ſich ab / und hielten den Bund nit: und verkehreten ſich / gleich ihren Vättern / wie ein loſer Bogen.

58. Sie bewegten ihn zum Zorn auf ihren Bühelnn und reitzten ihn zum Eyfer mit ihren geſchnitzten Bildern.

59. Das hörete GOtt / und verachtete und vernichtigte Iſrael ſehr.

60. Und er verwarff den Tabernackel zu Silo: ſeinen Tabernackel / darinn er unter den Menſchen wohnete.

61. Und er übergab ihre Stärck in Gefängnuß / und ihre Zierd in deß Feinds Händ.

62. Und er beſchloß ſein Volck im Schwerdt: und er verachtete ſein Erbtheil.

63. Das Feuer fraß ſeine junge Mannſchafft: und ihre Jungfrauen wurden nit beklaget.

64. Ihre Prieſter fielen durchs Schwerdt: und ihre Wittwen wurden nit beweinet.

65. Und der HErr erwachte wie ein Schlaffender und wie ein mächtiger Held / der von Wein truncken geweſen iſt.

66. Und er ſchlug ſeine Feind im Hintern / und gab ihnen eine ewige Schmach.

67. Und er verwarff die Hütten Joſeph: und erwählete den Stamm Ephraim nit:

68. Sondern er erwählete den Stamm Juda / den Berg Sion / den er lieb hatte.

69. Und er bauete ſein Heiligthum / wie der Einhörner / im Land / das er ewiglich gegründet hat.

70. Und er erwählete David ſeinen Knecht / und nam ihn von den Heerden d' Schaafen hinweg: Er holete ihn hinter den ſäugenden Schaafen v'dañen.

71. Daß er Jacob ſeinen Knecht weiden ſolt / und Iſrael ſein Erbtheil.

72. Und er hat ſie geweidet in der Unſchuld ſeines Hertzen : und hat ſie geführet nach dem Verſtand ſeiner Händen.

Der LXXVIII. Pſalm.

I. David beweint die Zerſtörung Jeruſalem / unter Nabuchodonoſor / und Antiocho / II. im geheimen Verſtand beweint Chriſtus jede Verfolgung ſeiner Kirch / ſonderlich die letzte Verwüſtung unter dem Antichriſt.

56. & tentaverunt, & exacerbaverunt Deum excelſum : & teſtimonia ejus non cuſtodierunt.

57. Et averterunt ſe, & non ſervaverunt pactum : quemadmodum patres eorum, converſi ſunt in arcum pravum. *ll*

58. In iram concitaverunt eum in collibus ſuis : & in ſculptilibus ſuis ad æmulationem eum provocaverunt.

59. Audivit Deus, & ſprevit: & ad nihilum redegit valde Iſrael.

60. *m* Et repulit tabernaculum Silo, tabernaculum ſuum, ubi habitavit in hominibus.

61. Et tradidit in captivitatem virtutem eorum *n* : & pulchritudinem *o* eorum in manus inimici.

62. Et concluſit in gladio populum ſuum : & hereditatem ſuam ſprevit.

63. Juvenes eorum comedit ignis *p* : & virgines eorum non ſunt lamentatæ.

64. Sacerdotes eorum in gladio ceciderunt *q* : & viduæ eorum non plorabantur.

56. Et excitatus eſt tamquam dormiens Dominus, tamquam potens crapulatus à vino.

66. Et percuſſit inimicos ſuos in poſteriora : opprobrium ſempiternum dedit illis.

67. Et repulit tabernaculum Joſeph *r* : & tribum Ephraim non elegit :

68. Sed elegit tribum Juda, montem Sion quem dilexit.

69. Et ædificavit ſicut unicornium ſanctificium *s* ſuum in terra, quam fundavit in ſæcula.

70. Et elegit David ſervum ſuum, & ſuſtulit eum de gregibus ovium : de poſt fœtantes accepit eum.

71. Paſcere Jacob ſervum ſuum, & Iſrael hereditatem ſuam.

72. Et pavit eos in innocentia cordis ſui : & in intellectibus manuum ſuarum deduxit eos.

Psalmus LXXVIII.

I. Propheta deplorat pollutam urbem & templum, factáſque ſuorum cædes. Parem vicem gentibus propheticè imprecatur, Deo laudes promittens. II. Allegoricè Chriſtus Eccleſiæ deflet devaſtationem præſertim ſub Antichriſto futuram.

ll obliquum & fallacem.

m 1. Reg. 4. 4. Jerem. 7. 12. 14. & 26. 6.

n omne robur.

o arcam, robur & gloriam Iſrael.

p vis belli, & ira Dei.

q 1. Reg. 4.

r noluit ut arca iterum quieſceret in Silo urbe tribus Ephraim.

s ſanctum, & ſtabile templum myſticè Eccleſiam.

1. Pſalmus Aſaph.

DEus venerunt Gentes in hereditatem tuam, polluerunt templum ſanctum tuum: poſuerunt Jeruſalem in pomorum cuſtodiam. *a*

a tugurium vile & deſertum. Chald. in deſolationem.

2. Poſuerunt morticina *b* ſervorum tuorum, eſcas volatilibus cæli: carnes ſanctorum tuorum beſtiis terræ.

b cadavera.

3. Effuderunt ſanguinem eorum tamquam aquam in circuitu Jeruſalem: & non erat qui ſepeliret.

4. Facti ſumus opprobrium vicinis noſtris: ſubſannatio & illuſio his, qui in circuitu noſtro ſunt.

5. Uſquequò Domine iraſcêris in finem: accendetur velut ignis zelus tuus? *c*

c indignatio.

6. *d* Effunde iram tuam in Gentes, quæ te non noverunt: & in regna, quæ nomen tuum non invocaverunt:

d Ierem. 10. 25.

7. Quia comederunt Jacob: & locum ejus deſolaverunt. *e*

e Judæam & templũ.

8. *f* Ne memineris iniquitatum noſtrarum antiquarum, citò anticipient nos miſericordiæ tuæ: quia pauperes facti ſumus nimis.

f Iſai. 64. 9.

9. Adjuva nos Deus ſalutaris noſter: & propter gloriam nominis tui Domine libera nos: & propitius eſto peccatis noſtris propter nomen tuum:

10. Ne forte dicant in Gentibus: Ubi eſt Deus eorum: & innoteſcat in nationibus coram oculis noſtris. Ultio ſanguinis ſervorum tuorum, qui effuſus eſt:

11. introeat in conſpectu tuo gemitus compeditorum. Secundùm magnitudinem brachii tui, poſſide *g* filios mortificatorum.

g reſervans tibi partem ex ſobole mortificatorum, Martyrum &c.

12. Et redde vicinis noſtris ſeptuplum *h* in ſinu eorum: improperium ipſorum, quod exprobraverunt tibi Domine.

h perfectã ultionem.

13. Nos autem populus tuus, & oves paſcuæ tuæ, confitebimur tibi in ſæculum: In generationem & generationem annuntiabimus laudem tuam.

PSALMUS LXXIX.

I. Propheta deplorat Synagogæ II. Chriſtus Eccleſiæ devaſtationem, & iram Dei deprecatur: Orans, ut quos ex Ægypto ſeu diaboli ſervitute tranſtulit, velit tueri, præcipuè filium dex-

1. Ein Pſalm Aſaph.

O GOtt / die Heyden ſeynd in dein Erbtheil kommen/ſie haben deinen heiligen Tempel verunreiniget/und haben Jeruſalem zum Wachthäußlein im Baumgarten gemacht.

2. Die todte Leichnam deiner Knechten haben ſie dem Gevögel deß Himmels zur Speiß gegeben / und das Fleiſch deiner Heiligen den wilden Thieren im Land

3. Sie haben rings um Jeruſalem her ihr Blut wie Waſſer vergoſſen: und war niemand / der ſie begraben hätte.

4. Wir ſeynd unſern Nachbarn zur Schmach worden/ zum Hon und Spott den jenigen / die um uns her ſeynd.

5. Wie lang / O HErr / wilſt du biß zum End zürnen? wie lang ſol dein Eyfer wie Feuer brennen.

6. Schütte deinen Zorn über die Heyden auß / die dich nit kennen: und über die Königreich/die deinen Namen nit anruffen.

7. Dan ſie haben Jacob gefreſſen/ und ſein Ort verwüſtet.

8. Gedencke nit an unſere alte Miſſethaten / laß uns deine Barmhertzigkeit eylends vorkommen: dan wir ſeynd überauß arm worden.

9. Hilff uns GOtt unſer Heyland / und erlöſe uns HErr um deines Namens Ehr willen: und ſey unſern Sünden gnädig um deines Namens willen.

10. Damit ſie villeicht nit ſagen unter den Heyden: Wo iſt ihr GOtt? und damit unter den Völckern bekannt werde vor unſern Augen/ die Rach über das Blut deiner Knechten / ſo vergoſſen iſt /

11. Das Seufftzen der Gefangenen / ſol vor dein Angeſicht kommen. Nach deinem groſſen Arm / nimm dir zum Eigenthum die Kinder der jenigen / die getödtet ſeynd.

12. Und vergilt unſern Nachbarn ſibenfältig in ihre Schoß: ihre Schmach / ſo ſie dir / O HErr angethan haben.

13. Wir aber dein Volck / und die Schaaf deiner Weid / wollen dir ewiglich danckſagen: Wir wollen dein Lob verkündigen von einem Geſchlecht zum andern.

Der LXXIX. Pſalm.

I. Der Prophet beweint die künfftige Zerſtörung Jeruſalem und deß Tempels / welche Stadt er einem verwüſten Weinberg vergleichet; bittet / GOtt wolle ſein Volck auß Babylon erledigen. II. Bittet Chriſtus für ſeine Kirchen / und

und Glaubige / um Erledigung auß der Höllischen Gefängnuß.

1. Zum End/ für die jenige/ ſo verwandelt werden ſollen / ein Zeugnuß Aſaph/ ein Pſalm.

2. MErcke auf / der du regiereſt: der du Joſeph führeſt/wie ein Schaaf. Der du über Cherubim ſitzeſt/ offenbare dich

3. Vor Ephraim / Benjamin / und Manaſſe. Erwecke deine Macht / und komm uns zu retten *a*.

4. O GOtt bekehre uns / und zeige uns dein Angeſicht / ſo wird uns geholffen ſeyn.

5. HErr / du GOtt der Heerſchaaren/ wie lang wilſtu zürnen über das Gebett deines Knechts?

6 Und ſpeiſen mit Thränen - Brod / und uns mit Zähren träncken in voller Maaß?

7. Du haſt uns unſern Nachbarn zum Widerſpruch geſetzt / und unſere Feind verſpotten uns.

8. O GOtt der Heerſcharen bekehre uns/ u. zeige uns dein Angeſicht: ſo wird uns geholffen ſeyn.

9. Du haſt einen Weinberg auß Egypten herüber bracht: die Heyden haſt du vertriben / und haſt denſelbigen gepflantzet.

10. Du biſt vor ſeinem Angeſicht der Führer auf der Reiß geweſen: ſeine Wurtzel haſt du gepflantzet/ und er hat das Land erfüllet.

11. Sein Schatten hat die Berg überdecket / und ſeine Zweig die Cedern GOttes.

12. Er hat ſeine Reben biß zum Meer außgeſtrecket / und ſeine Zweig biß an den Fluß.

13. Warum haſt du ſeine Maur zerſtöret: daß alle die auf dem Weeg vorüber gehen/ ſeine Trauben abbrechen.

14. Ein Wildſchwein auß dem Wald hat ihn verwüſtet / und ein ſonderlich wildes Thier hat ihn abgefreſſen.

15. Du GOtt der Heerſchaaren / wende dich doch: ſchaue vom Himmel/und ſihe/ und ſuch diſen Weinberg heim.

16. Und bau ihn gantz auß/ den dein rechte Hand gepflantzet hat: und ſihe auf den Sohn deß Menſchen/ den du dir beſtättiget haſt.

17. Was mit Feuer verbrandt iſt/ und untergraben / das wird vom Schelten deines Angeſichts vergehen.

18. Laß deine Hand ſich ſtrecken über den Mann deiner Rechten/und über den Sohn deß Menſchen/ den du dir beſtättiget haſt.

19. Und wir weichen nit von dir / du wirſt uns **a ſeelig zu machen.**

teræ ſuæ, id eſt ſe, Chriſtum, & membra Chriſti omnia.

1. In finem, pro iis, qui commutabuntur *a*, teſtimonium Aſaph, Pſalmus.

2. QUi regis Iſrael, intende: qui deducis velut ovem Joſeph *b*. Qui ſedes ſuper cherubim, manifeſtare

3. coram Ephraim, Benjamin, & Manaſſe *c*. Excita potentiam tuam, & veni, ut ſalvos facias nos.

4. Deus converte nos: & oſtende faciem tuam, & ſalvi erimus.

5. Domine Deus virtutum, quouſque iraſcêris ſuper orationem ſervi tui?

6. Cibabis nos pane lacrymarum: & potum dabis nobis in lacrymis in menſura?

7. Poſuiſti nos in contradictionem vicinis noſtris: & inimici noſtri ſubſannaverunt nos.

8. Deus virtutum converte nos: & oſtende faciem tuam, & ſalvi erimus.

9. Vineam *d* de Ægypto tranſtuliſti: ejeciſti Gentes, & plantaſti eam.

10. Dux itineris fuiſti in conſpectu ejus: plantaſti radices ejus, & implevi terram.

11. Operuit montes umbra ejus: & arbuſta ejus cedros Dei.

12. Extendit *e* palmites ſuos uſque ad mare, & uſque ad flumen propagines ejus.

13. Ut quid deſtruxiſti maceriam *f* ejus: & vindemiant eam omnes, qui prætergrediuntur viam?

14. Exterminavit eam aper *g* de ſilva: & ſingularis ferus depaſtus eſt eam. *h*

15. Deus virtutum convertere: reſpice de cælo, & vide, & viſita vineam iſtam.

16. Et perfice eam, quam plantavit dextera tua: & ſuper filium hominis *i*, quem confirmaſti tibi.

17. Incenſa igni, & ſuffoſſa ab increpatione vultûs tui peribunt.

18. Fiat manus tua ſuper virum dexteræ tuæ: & ſuper filium hominis, quem confirmaſti tibi.

19. Et non diſcedimus à te, vivifica-

a ab infidelitate ad fidem.
b filios Iſrael.
c coram tribubus Rachelis myſticè Eccleſia gentiū.
d Synagogam.
e myſticè Eccleſia ſe extendit per orbem univerſum.
f Chald ſepem, ſc. ſubtrahendo tutelam.
g truculentus tyrannus.
h hæreſiarcha, myſticè diabol⁹.
i Chald. propter regem Chriſtum.

ficabis nos : & nomen tuum invocabimus.

20. Domine Deus virtutum converte nos & oſtende faciem tuam, & ſalvi erimus.

PSALMUS LXXX.

I. Synagoga celebrat beneficium liberationis ex Ægypto: Deus inducitur denuntians, ſi ſibi non obtemperetur, calamitatem: ſi obtemperetur felicitatem. II. Eccleſia hortatur ad recolenda Chriſti beneficia, & celebranda feſta.

1. In finem pro torcularibus, Pſalmus ipſi Aſaph.

2. EXultate Deo adjutori noſtro : jubilate Deo Jacob.

3. Sumite pſalmum, & date tympanum : pſalterium jucundum cum cithara.

a in feſto novilunii.

4. Buccinate in Neomenia *a* tuba, in inſigni die ſolemnitatis veſtræ :

b decretum à Deo, ut hoc feſtum celebretur.

5. Quia præceptum in Iſrael eſt, & judicium *b* Deo Jacob.

c *Gen.* 41. 29.
d pro commemoratione.

6. *c* Teſtimonium *d* in Joſeph poſuit illud, cùm exiret de terra Ægypti: linguam, quam non noverat, audivit.

7. Divertit ab oneribus dorſum ejus : manus ejus in cophino ſervierunt.

e *Exod.* 17. 5.

8. In tribulatione invocaſti me, & liberavi te : exaudivi te in abſcondito tempeſtatis : *e* probavi te apud aquam contradictionis.

9. Audi populus meus, & conteſtabor te Iſrael ſi audieris me,

f *Exod.* 20. 3.

10. non *f* erit in te deus recens, neque adorabis deum alienum.

g multa poſtulan lo.
h ſi obediens fueris.

11. Ego enim ſum Dominus Deus tuus, qui eduxi te de terra Ægypti : dilata *g* os tuum, & implebo illud. *h*

12. Et non audivit populus meus vocem meam : & Iſrael non intendit mihi.

l *Act.* 14. 15.

13. *l* Et dimiſi eos ſecundùm deſideria cordis eorum, ibunt in adinventionibus ſuis.

ll *Bar.* 3. 13.
m violarunt datam fidé.

14. *ll* Si populus meus audiſſet me : Iſrael ſi in viis meis ambulaſſet :

15. Pro nihilo forſitan inimicos eorum humiliaſſem: & ſuper tribulantes eos miſiſſem manum meam.

n ſupplicii.
o in æternū.
p cùm tamen cibaſſet.

16. Inimici Domini mentiti ſunt ei *m* : & erit tempus *n* eorum in ſæcula. *o*

17. Et *p* cibavit eos ex adipe fru-

lebendig machen / ſo wollen wir deinen Namen anruffen.

20. O HErr / du GOtt der Heerſchaaren / bekehre uns / und zeige uns dein Angeſicht / ſo wird uns geholffen ſeyn.

Der LXXX. Pſalm.

I. Der Prophet ermahnet das Volck / fürnemlich die Leviten / das Poſaunen- und andere Feſt / mit Andacht zu halten. II. im geiſtl. Verſtand ermahnt uns die Chriſtl. Kirch / wol zu behertzigen Chriſti Gutthaten / und zu halten die heilige Feſt-Täg.

1. Zum End / für die Weinkelter / ein Pſalm für Aſaph ſelbſt.

2. FRolocket GOtt unſerm Helffer: jauchtzet dem GOtt Jacobs.

3. Nehmet das Lob-Geſang und gebet die Trummen her : das luſtige Pſalterſpil ſamt der Harpffen.

4. Blaſet im Neumond die Poſaunen / am herrlichen Tag eures hohen Feſts.

5. Dan es iſt ein Gebott in Iſrael : und ein Recht dem GOtt Jacobs.

6. Er hat das Zeugnuß in Joſeph geſetzt / da er auß Egypten-Land gieng : da hörete er ein Zung / die er nit verſtund.

7. Er wandte ſeinen Rucken ab von den Läſten : ſeine Händ dieneten mit dem Korb.

8. Du haſt mich in Trübſaal angeruffen / und ich hab dich errettet: Jch hab dich im Tuncklen deß Sturm-Wetters erhöret / und hab dich bewehret am Waſſer deß Widerſpruchs.

9. Höre mein Volck / ich wil dich bezeugen: Jſrael wan du mich hören wirſt /

10. So ſol in dir kein neuer GOtt ſeyn : und du ſolſt keinen frembden Gott anbetten.

11. Dan ich bin der HErr dein GOtt / der ich dich auß Egypten-Land geführet hab : thue deinen Mund weit auf / ſo wil ich ihn erfüllen.

12. Aber mein Volck hat meine Stimm nit gehöret / und Jſrael hat auf mich nit acht gehabt.

13. So hab ich ſie von mir gelaſſen nach den Lüſten ihres Hertzen / ſie gehen daher in ihren Sünden.

14. Wan mich mein Volck gehöret hätte : und wan Jſrael gewandelt wäre auf meinen Weegen :

15. So hätte ich villeicht ihre Feind umſonſt gedemüthiget / und hätte mein Hand über die jenige außgeſtrecket / die ſie plagen.

16. Die Feind deß HErrn haben ihm vorgelogen: und ihre Zeit wird ewiglich wehren.

17. Und er hat ſie geſpeiſet mit dem allerbeſten Wei-

Weitzen : und mit Honig auß dem Felſen hat er ſie geſättiget.

Der LXXXI. Pſalm.

In diſem Pſalm / I. Der Prophet/ II. Chriſtus der höchſte Richter ſelbſt ermahnt alle Richter / daß ſie einem jeden / ohne Unterſchid der Perſohnen / ſein Recht ſprechen / dan der höchſte Richter werde alle Richter urtheilen und ſtraffen.

1. Ein Pſalm Aſaph.

GOtt ſtehet in der Verſammlung der Götter : Er ſpricht aber ein Urtheil über die Götter mitten unter ihnen.

2. Wie lang wollet ihr unrecht richten: und die Perſohn der Sünder annehmen?

3. Urtheilet dem Dürfftigen und Waiſen: und ſchaffet Recht dem Erniderten und Armen.

4. Reißt den Armen auß/ und rettet den Dürfftigen auß der Hand deß Sünders.

5. Aber ſie wiſſens nit / und verſtehens nit / ſie wandlen in der Finſternuß : es müſſen alle Gründ der Erden beweget werden.

6. Ich hab geſagt: Ihr ſeyd Götter / und alleſamt Kinder deß Allerhöchſten.

7. Aber ihr werdet ſterben / wie Menſchen/ und wie einer von den Fürſten dahin fallen.

8. Stehe auf/ O GOtt/ und richte den Erdboden / dan du wirſt auß allen Heyden zum Erbtheil bekommen.

Der LXXXII. Pſalm.

I. David beklagt / daß vil frembde Völcker ſich verbunden / Iſrael zu vertilgen. Begehrt / daß GOtt dieſelbe ſchlage / und zerſtöre. II. Alſo klagt nun und bittet die Chriſtliche Kirchen.

1. Ein Lied / und Pſalm Aſaph.

2. O GOtt wer mag dir gleich werden? ſchweige nit/ und laß dich GOtt nit ſtillen.

3. Dan ſihe / deine Feind haben ſich hören laſſen : und die dich haſſen / haben das Haubt aufgerichtet.

4. Sie haben über dein Volck ein böſen Rath geſchloſſen: und haben Anſchläg erdacht wider deine Heilige.

5. Sie ſprachen : Kommet laſſet uns ſie verderben/ daß ſie kein Volck mehr ſeyn: und deß Namens Iſrael hinführo nit mehr gedacht werde.

6. Dan ſie haben einmüthiglich beſchloſſen und wider dich ein Bund miteinander gemacht / nemblich /

7. Die Hütten der Edomiter / und die Iſmaeliter : Moab ſamt den Agarenern.

8. Gebal und Ammon/ und Amalec : die Frembdlingen mit denen/ die zu Tyro wohnen.

9. So hat ſich auch Aſſur zu ihnen geſchlagen: ſie ſeynd den Kindern Lot zu Hülff kommen.

menti : & de petra, melle ſaturavit eos.

PSALMUS LXXXI.

I. Propheta injuſtè jura adminiſtrantibus minatur, precans Chriſti adventum. II. Chriſtus ipſe monet judices ut ſe ſummum judicem revereantur.

1. Pſalmus Aſaph.

DEus ſtetit in ſynagoga deorum *a*: in medio autem deos dijudicat.

2. Uſquequò judicatis iniquitatem : & facies peccatorum ſumitis? *b*

3. Judicate *c* egeno, & pupillo; humilem & paùperem juſtificate. *d*

4. *e* Eripite pauperem: & egenum de manu peccatoris liberate.

5. Neſcierunt, neque intellexerunt *f*, in tenebris ambulant : movebuntur *g* omnia fundamenta terræ.

6. *h* Ego dixi: Dii eſtis, & filii Excelſi omnes.

7. Vos autem ſicut homines moriemini: & ſicut unus de principibus cadetis.

8. Surge Deus, judica terram: quoniam tu hereditabis in omnibus Gentibus. *l*

a judicum. *b* perſonas hominum accipitis. *c* jus dicite. *d* juſtum declarate. *e* Prov. 24. 11. *f* legem Dei. *g* ideo evertentur urbes & regna. *h* Ioan. 10. 34. *l* electos ex illis.

PSALMUS LXXXII.

I. Propheta Iſmaelitis, Saracenis, & cæteris, eorum partes contra Synagogam II. allegoricè contra Eccleſiam ſequentibus, exitium precatur. Pſalmus eſt propheticus.

1. Canticum Pſalmi Aſaph.

2. DEus, quis ſimilis erit tibi? ne taceas, *a* neque compeſcaris Deus:

3. Quoniam ecce inimici tui ſonuerunt : & qui oderunt te, extulerunt caput.

4. Super populum tuum malignaverunt conſilium : & cogitaverunt adversùs ſanctos tuos. *b*

5. Dixerunt : Venite, & diſperdamus eos de gente : & non memoretur nomen Iſrael ultrà.

6. Quoniam cogitaverunt unanimiter: ſimul adversùm te *c* teſtamentum *d* diſpoſuerunt,

7. tabernacula Idumæorum & Iſmahelitæ: Moab, & Agareni,

8. Gebal *e*, & Amon, & Amalec : alienigenæ cum habitantibus Tyrum.

9. Etenim Aſſur venit cum illis, facti ſunt in adjutorium filiis Lot.

a ne ceſſes nos juvare. *b* fideles, qui vocatione & profeſſione ſancti ſunt. *c* Eccleſiam tuam. *d* fœdus. *e* populus Idumææ.

f Eccleſiæ hoſtibus.
ff Iud. 7. 22
g Iud. 4. 15.
h Iud. 4. 24
l Iud. 7. 25
m Iud. 8. 21

10. Fac illis *f* ſicut *ff* Madian ; *g* & Siſaræ ; ſicut *h* Jabin in torrente Ciſſon.

11. Diſperierunt in Endor : facti ſunt ut ſtercus terræ.

12. *l* Pone principes eorum ſicut Oreb, & Zeb, & *m* Zebee, & Salmana ; Omnes principes eorum :

13. qui dixerunt: Hereditate poſſideamus Sanctuarium Dei.

n fac eos inſtabiles.

14. Deus meus pone illos ut rotam *n* : & ſicut ſtipulam ante faciem venti.

15. Sicut ignis, qui comburit ſilvam : & ſicut flamma comburens montes :

o calamitate quam in eos immittes.

16. Ita perſequêris illos in tempeſtate tua *o* : & in ira tua turbabis eos.

17. Imple facies eorum ignominiâ : & quærent nomen tuum, Domine.

18. Erubeſcant, & conturbentur in ſæculum ſæculi : & confundantur, & pereant.

19. Et cognoſcant quia nomen tibi Dominus : tu ſolus Altiſſimus in omni terra.

PSALMUS LXXXIII.

I. Propheta II. allegoricè Eccleſia ſuſpirat in exilio ad tabernaculum Domini ſeu cælum, ut in eo Deum poſſit colere. Beatos eſſe qui non careant uſu religionis.

In finem,

1. Pro torcularibus filiis Core, Pſalmus.

2. QUàm dilecta tabernacula tua Domine virtutum!

3. concupiſcit, & deficit anima mea in atria Domini. Cor *a* meum, & caro *b* mea exultaverunt in Deum vivum.

a anima.
b corpus: totus ego geſtio ad Deum pervenire.
c nidum juxta templum.
d ſupple, ſuſpiro, cuperem juxta illa nidulari.

4. Etenim paſſer invenit ſibi domum *c* : & turtur nidū ſibi, ubi ponat pullos ſuos. Altaria tua *d* Domine virtutum : rex meus & Deus meus.

5. Beati, qui habitant in domo tua Domine : in ſæcula ſæculorum laudabunt te.

e ſemittas & actus virtutum.

6. Beatus vir, cujus eſt auxilium abs te : aſcenſiones *e* in corde ſuo diſpoſuit,

7. in valle lacrymarum in loco, quem poſuit.

f Hieronym. de fortitudine in fortitudinem.

8. Etenim benedictionem dabit legiſlator, ibunt de virtute in virtutem *f* : videbitur Deus deorum in Sion.

9. Domine Deus virtutum exaudi orationem meam : auribus percipe Deus Jacob.

10. Thue ihnen/ wie Madian und Siſara : und wie Jabin am Bach Ciſſon.

11. Sie kamen um zu Endor / und wurden wie Kot der Erden.

12. Mache ihre Fürſten wie Oreb / und Zeb/ und Zebee / und Salmana / all ihre Fürſten /

13. Die geſagt haben : Laſſet uns das Heiligthum GOttes erblich beſitzen.

14 Mein GOtt / treibe ſie um / wie ein Rad: und wie Stopplen vor dem Angeſicht deß Winds.

15. Wie ein Feuer / das einen Wald verbrennet / und wie eine Flamm / ſo die Berg anzündet :

16 Alſo wirſt du ſie mit deinem Sturmwetter verfolgen : und ſie ſchröcken in deinem Zorn.

17. Erfülle ihr Angeſicht mit Schmach: ſo werden ſie HErr nach deinem Namen fragen.

18. Sie ſollen ſich ſchämen / und mit Schröcken überfallen werden in alle Ewigkeit : und ſie ſollen zu Schanden werden/ und umkommen.

19. Und laß ſie erkennen / daß / der HErr / dein Nam iſt : und daß du allein der Allerhöchſte biſt über den gantzen Erdboden.

Der LXXXIII. Pſalm

I. David / von Abſalom vertriben / tragt groſſe Begird nach dem Hauß deß HErrn : II. Die Chriſtl. Kirch im Elend ſeufftzet zum himmliſchen und ewigen Vatterland.

1. Zum End / für die Weinkelter / den Kindern Core / ein Pſalm.

2 WIe lieblich ſeynd deine Tabernackel / du HErr der Heerſchaaren :

3. Meine Seel hat Verlangen/und wird krafftloß nach den Vorhöfen deß HErrn. Mein Hertz / u. mein Fleiſch frolocket in dem lebendigen GOtt.

4. Dan der Spatz findet ein Hauß für ſich / und die Turteltaub ihr Neſt / daß ſie ihre Junge dahin lege. Deine Altär / du HErr der Heerſchaaren: mein König / und mein GOtt.

5. Seelig ſeynd O HErr / die in deinem Hauß wohnen : ſie werden dich in alle Ewigkeit loben.

6. Seelig iſt der Mann / der ſeine Hülff von dir hat : er hat Auffſteigungen in ſeinem Hertzen bereit /

7. Im Jammerthal in dem Ort / das er geſetzt hat.

8. Dan der Geſatzgeber wird den Seegen gebē/ ſie werden von einer Tugend zur andern gehen: und GOtt der Götter wird in Sion geſehen werden.

9. HErr / du GOtt der Heerſchaaren / erhöre mein Gebett : vernimme mit den Ohren/ du GOtt Jacobs.

10. Schaue/

10. Schaue/ O GOtt unſer Beſchirmer: und ſihe an das Angeſicht deines Geſalbten:

11. Dan ein Tag in deinen Vorhöfen iſt beſſer/ als tauſend. Ich hab erwählet/ daß ich im Hauß meines GOttes vil lieber wil verworffen ſeyn / als in den Hütten der Sünder wohnen.

12. Dan GOtt liebt Barmhertzigkeit und Warheit: der HErr wird Gnad und Herrlichkeit geben.

13. Er wird diejenige der Gütern nit berauben/ welche in Unſchuld wandlen: du HErr der Heerſchaaren/ ſeelig iſt der Menſch der auf dich vertrauet.

10. Protector noſter aſpice Deus: & reſpice *g* in faciem Chriſti tui:

11. Quia melior eſt dies una in atriis tuis ſuper millia. Elegi abjectus eſſe in domo Dei mei: magis quàm habitare in tabernaculis peccatorum.

12. Quia miſericordiam, & veritatem diligit Deus: gratiam, & gloriam dabit Dominus.

13. Non privabit bonis eos, qui ambulant in innocentia: Domine virtutum, beatus homo, qui ſperat in te.

g allegoricè fave nobis propter Chriſtum

Der LXXXIV. Pſalm.

I. David ingedenck der Erledigung auß Egypten/ begehrt die Erlöſung deß menſchlichen Geſchlechts vom Joch der Sünd/ und Dienſtbarkeit deß Sathans: II. alſo bittet auch die Chriſtliche Kirchen.

1. Zum End/ für die Kinder Core/ ein Pſalm.

2. HErr / du haſt dein Land geſeegnet: und haſt die Gefängnuß Jacobs abgewendet.

3. Du haſt die Miſſethat deines Volcks nachgelaſſen: und haſt all ihre Sünd bedecket.

4. All deinen Zorn haſt du gemildert: und haſt dich abgewendet vom Zorn deines Grimmens.

5. Bekehre uns/ O GOtt unſer Heyland: und wende deinen Zorn von uns ab.

6. Wilt du dan ewiglich über uns zürnen? oder deinen Grimm auß einem Geſchlecht ins ander außſtrecken?

7. GOtt du wirſt dich ja bekehren / und uns das Leben geben: ſo wird ſich dein Volck in dir erfreuen.

8. HErr zeige uns deine Barmhertzigkeit: und gib uns dein Heyl.

9. Ich wil hören/ was GOtt der HErr in mir reden werde: dan er wird Friden über ſein Volck reden / und über ſeine Heilige / und über diejenige/ welche wider zu ihrem Hertzen kehren.

10. Jedoch iſt ſein Heyl nahe bey denen / die ihn förchten: damit die Ehr *a* in unſerm Land wohne.

11. Barmhertzigkeit und Warheit ſeynd einander begegnet: Gerechtigkeit und Frid haben ſich geküſſet.

12. Die Warheit iſt auß der Erden entſproſſen: und die Gerechtigkeit hat vom Himel herab geſehẽ.

13. Dan der HErr wird Gütigkeit mittheilen/ und unſer Land wird ſeine Frucht geben.

14. Gerechtigkeit wird vor ihm hergehen: und er wird ſeine Fußtritt auf den Weeg ſetzen.

a Glory.

PSALMUS. LXXXIV.

I. Orat propheta ut ex captivitate Babylonica liberatis ſolidè placetur, Chriſto exhibito. II. Orat Eccleſia, ut pœnitentem populum plenè liberet per Chriſtum.

1. In finem, filiis Core, Pſalmus.

2. BEnedixiſti Domine terram tuam: avertiſti captivitatem Jacob.

3. Remiſiſti iniquitatem plebis tuæ, operuiſti omnia peccata eorum.

4. Mitigaſti omnem iram tuam: avertiſti ab ira indignationis tuæ.

5. Converte *a* nos Deus ſalutaris noſter *b*: & averte iram tuam à nobis.

6. Numquid in æternum iraſcêris nobis? aut extendes iram tuam à generatione in generationem?

7. Deus tu converſus vivificabis nos: & plebs tua lætabitur in te.

8. Oſtende nobis Domine miſericordiam tuam: & ſalutare tuum *c* da nobis.

9. Audiam quid loquatur in me Dominus Deus: quoniam loquetur pacem in plebem ſuam, & ſuper ſanctos ſuos: & in eos, qui convertuntur ad cor.

10. Verumtamen propè timentes eum ſalutare ipſius: ut inhabitet gloria *d* in terra noſtra.

11. Miſericordia & veritas obviaverunt ſibi *e*; juſtitia & pax oſculatæ ſunt.

12. Veritas de terra orta eſt: & juſtitia de cælo proſpexit.

13. Etenim Dominus dabit benignitatem: & terra noſtra *f* dabit fructũ ſuũ. *ff*

14. Juſtitia ante eum ambulabit: & ponet in via greſſus ſuos.

a liberans à malis.
b Hierony. Jeſus noſter.
c Hebr. ſalvatorem. Chald. ſalutem.
d Chriſtus Joan. 1. v. 14.
e convenerunt & ſuſpirarunt in ſalutem hominis.
f B. Virgo.
ff Chriſtum.

PSALMUS LXXXV.

I. David, II. Allegoricè Chriſtus, tropologicè Chriſtianus, Deum precatur, ut ſe ab hoſtibus defendat, ut omnes gentes Chriſtum adorent.

Oratio ipſi David.

1. INclina Domine aurem tuam, & exaudi me: quoniam inops & pauper ſum ego.

2. Cuſtodi animam meam, quoniam ſanctus ſum *a*: ſalvum fac ſervum tuum, Deus meus, ſperantem in te.

a tibi ſacer & ſacratus.

3. Miſerere mei Domine, quoniam ad te clamavi tota die:

4. lætifica animam ſervi tui, quoniam ad te Domine animam meam levavi.

5. *b* Quoniam tu Domine ſuavis, & mitis: & multæ miſericordiæ omnibus invocantibus te.

b Joel. 2.13

6. Auribus percipe Domine orationem meam: & intende voci deprecationis meæ.

7. In die tribulationis meæ clamavi ad te: quia exaudiſti me.

8. Non eſt ſimilis tui in diis Domine: & non eſt ſecundùm opera tua.

9. Omnes gentes quaſcumque feciſti, venient, & adorabunt coram te Domine: & glorificabunt nomen tuum.

10. Quoniam magnus es tu, & faciens mirabilia: tu es Deus ſolus.

11. Deduc me Domine in via tua, & ingrediar in veritate tua *bb*: lætetur cor meum ut timeat nomen tuum.

bb in lege tua, quæ veritatem, juſtitiam & ſanctitatem docet.

12. Confitebor tibi Domine Deus meus in toto corde meo, & glorificabo nomen tuum in æternum:

13. quia miſericordia tua magna eſt ſuper me: & eruiſti animam meam ex inferno inferiori *c*.

c ex imo terræ, ex limbo Patrum, moraliter ex imo miſeriarum.

14. Deus, iniqui inſurrexerunt ſuper me & ſynagoga potentium quæſierunt animam meam: & non propoſuerunt te in conſpectu ſuo.

15. Et tu Domine Deus miſerator & miſericors, patiens, & multæ miſericordiæ, & verax,

16. Reſpice in me, & miſerere mei, da imperium tuum puero tuo: & ſalvum fac filium ancillæ tuæ.

17. Fac mecum *d* ſignum in bonum *e*, ut videant qui oderunt me, & confundan-

d ſit

e tuæ bonitatis & tutelæ, myſticè ſignum Crucis.

Der LXXXV. Pſalm.

I. David begehrt/ daß ihn GOtt in ſeiner Trübſaal erhöre/ und leite auf den Weeg ſeiner Gebotten / und von ſeinen Feinden errette. II. Alſo bittet auch Chriſtus mit und für ſeine Kirch/ und jeden Chriſten.

Ein Gebett für David ſelbſt.

1. HERR neige dein Ohr / und erhöre mich: dan ich bin dürfftig und arm.

2. Bewahre meine Seel / dan ich bin heilig: hilff deinem Knecht mein GOtt/ der auf dich vertrauet.

3. Erbarme dich mein/ O HErr / dan ich hab den gantzen Tag zu dir geruffen:

4. Erfreue die Seel deines Knechts / dan zu dir HErr hab ich meine Seel erhoben.

5. Dan du HErr biſt gütig und ſanfftmüthig / und von groſſer Erbarmung gegen alle/ die dich anruffen.

6. HERR vernihm mein Gebett mit den Ohren / und mercke auf die Stimm meines Flehens.

7. Zu dir hab ich geruffen am Tag meiner Trübſaal: dan du haſt mich erhöret.

8. HErr es iſt dir niemand gleich unter den Göttern: und iſt keiner der deine Werck thun kan.

9. Alle Heyden/ die du gemacht haſt / werden kommen/ und vor dir anbetten/ O HErr: und deinen Namen preiſen.

10. Dan du biſt groß/ und thuſt Wunderwerck: du biſt GOtt allein.

11. Führe mich HErr auf deinem Weeg/ ſo wil ich in deiner Warheit wandlen: laß ſich mein Hertz erfreuen/ auf daß es deinen Namen förchte.

12. HErr mein GOtt ich wil dir dancken von meinem gantzen Hertzen/ und deinen Namen preiſen ewiglich.

13. Dan dein Barmhertzigkeit iſt groß über mich: und du haſt meine Seel auß der unterſten Höll erlöſet.

14. O GOtt/ die Ungerechte ſeynd wider mich aufgeſtanden: und die Verſammlung der Mächtigen haben mein Seel geſucht/ und haben dich nit vor Augen geſtellet.

15. Du aber HErr GOtt biſt barmhertzig und gnädig/ du biſt gedultig / und von groſſer Erbarmung/ und warhafftig.

16. Sihe auf mich/ und ſey mir gnädig / gib deinem Knecht deine Herrſchafft/ und rette den Sohn deiner Magd.

17. Thue ein Zeichen an mir zum Guten: daß es ſehen/ die mich haſſen/ und zu Schanden werden: die-

dieweil du mir geholffen haſt/ O HErr / und haſt mich getröſtet.

Der LXXXVI. Pſalm.

I. Der Prophet lobt Jeruſalem wegen viler Wohlthaten / ſo GOtt derſelben erwiſen: II. Im geheimen Verſtand/ wird durch Jeruſalem verſtanden die Catholiſche Kirch (wie auch das himmliſche Vatterland) in welcher ſo vilerley Völcker in Freud und Einigkeit wohnen.

1. Für die Kinder Core ein Pſalm Lied.

2. Ihre Grundveſt ſeynd auf den heiligen Bergen: der HErr hat die Thor Sion lieber/ dan alle Hütten Jacobs.

3. Herrliche Ding ſeynd von dir geſagt / du Stadt GOttes.

4. Ich wil an Rahab gedencken/ und an Babylon/ die mich kennen. Sihe die Frembdling / und die zu Tyro / ſammt dem Volck in Morenland ſeynd allda geweſen.

5. Wird dan Sion nit ſagen: Ein Menſch iſt nach dem andern in ihr geboren/ und Er der Allerhöchſt hat ſie gegründet?

6. Der HErr wirds erzehlen in den Schrifften der Völcker/ und der Fürſten: der jenigen / welche in ihr geweſen ſeynd.

7. Und alle / ſo in dir wohnen / werden ſich erfreuen.

Der LXXXVII. Pſalm.

I. Der Prophet beklagt ſein Elend / II. Chriſti Leyden / III. aller Betrübten / und begehrt davon erledigt zu werden / GOtt den HErrn deſto beſſer zu loben.

1. Ein Lied und Pſalm für die Kinder Core / zum End / für Maheleth zur Antwort / eine Unterweiſung Eman deß Ezrahiten.

2. HErr / du GOtt meines Heyls: ich ruffe Tag und Nacht vor dir.

3. Laß mein Gebett vor dein Angeſicht hinein kommen: neige dein Ohr auf mein Flehen.

4. Dan meine Seel iſt mit Leyden erfüllet / und mein Leben iſt nah zur Höll kommen.

5. Ich bin denen gleich geachtet / die zur Grub hinab fahren: ich bin worden wie ein Menſch / der ohn Hülff iſt.

6. Frey unter den Todten / wie die Erſchlagene/ ſo in Gräbern ſchlaffen/ deren du nit mehr gedenckeſt: und ſie ſeynd von deiner Hand verſtoſſen.

7. Sie haben mich in die unterſte Grub gelegt: in die Finſternuß/ und in den Schatten deß Tods.

8. Dein Grimm iſt über mich beſtätiget: und du haſt all deine Wellen über mich geführet.

9. Meine Bekandte haſt du weit von mir hin-

tur: quoniam tu Domine adjuviſti me, & conſolatus es me.

Psalmus LXXXVI.

I. Celebrat propheta Sion ſeu Jeruſalem. II. Allegoricè Eccleſiam Chriſti, ejúsque Matrem Virginem Mariam: canit de eius gloria, civium numero innumero, & felicitate.

1. Filiis Core, Pſalmus Cantici.

2. Fundamenta ejus *a* in montibus ſanctis *b*: diligit Dominus portas *c* Sion ſuper omnia tabernacula *d* Jacob.

3. Glorioſa dicta ſunt *e* de te, civitas Dei.

4. Memor ero Rahab *f*, & Babylonis ſcientium *g* me. Ecce alienigenæ *h*, & Tyrus, & populus Æthiopum, hi fuerunt illic *i*.

5. Numquid Sion dicet: Homo, & homo *l* natus eſt in ea: & ipſe fundavit eam Altiſſimus?

6. Dominus narrabit in ſcripturis populorum, & principum: horum, qui fuerunt in ea.

7. Sicut lætantium omnium habitatio eſt in te.

Psalmus LXXXVII.

I. Propheta aſſictus II. Allegoricè Chriſtus ab inimicis vexatus, ab amicis deſtitutus opem patris implorat. III. Ægrotis & aſſictis congruit tropologicè.

1. Canticum Pſalmi, filiis Core, in finem, pro Maheleth *a* ad reſpondendum, intellectus Eman Ezrahitæ.

2. Domine Deus ſalutis meæ, in die clamavi, & nocte coram te.

3. Intret in conſpectu tuo oratio mea: inclina aurem tuam ad precem meam:

4. Quia repleta eſt malis anima mea: & vita mea inferno appropinquavit.

5. Æſtimatus ſum cum deſcendentibus in lacum *b*: factus ſum ſicut homo ſine adjutorio,

6. inter mortuos liber, ſicut vulnerati dormientes in ſepulchris, quorum non es memor amplius: & ipſi de manu tua repulſi ſunt. *c*

7. Poſuerunt me in lacu inferiori: in tenebroſis, & in umbra mortis.

8. Super me confirmatus eſt furor tuus: & omnes fluctus tuos induxiſti ſuper me.

9. Longè feciſti notos meos à me: poſuerunt

a ſc. Jeruſalem, templi, Eccleſiæ myſticè B. V. Mariæ.
b Moria & Sion, myſticè in Apoſtolis &
c urbem.
d urbes Iſrael.
e per prophetas.
f Chald. Ægypti.
g agnoſcentium me ſc. converſio gentium prædicitur.
h Philiſthæi
i cives & incolæ.
l i. e. plurimi, vel homo per excellentiam, ſc. Chriſtus.
a Hieron. pro choro nempe lugubri.
b ſepulchrum, limbum, Chal. in domum vinctorum.
c excluſi ab auxilio quod vivis impendere ſoles.

fuerunt me abominationem ſibi. Traditus ſum *d*, & non egrediebar *e*:

d in hanc miſeriarum abyſſum.

e nequeo propriis viribus egredi.

10. oculi mei languerunt præ inopia *f*. Clamavi ad te Domine tota die: expandi ad te manus meas.

f afflictione

11. Numquid mortuis facies mirabilia: aut medici ſuſcitabunt, & confitebuntur tibi?

12. Numquid narrabit aliquis in ſepulchro miſericordiam tuam, & veritatem tuam in perditione?

13. Numquid cognoſcentur in tenebris mirabilia tua: & juſtitia tua in terra oblivionis *g*?

g tradita oblivioni.

14. Et ego ad te Domine clamavi: & manè oratio mea præveniet te.

15. Ut quid Domine repellis orationem meam: avertis faciem tuam à me?

16. Pauper ſum ego, & in laboribus à juventute mea: exaltatus autem, humiliatus ſum & conturbatus.

17. In me tranſierunt iræ tuæ: & terrores tui conturbaverunt me.

18. Circumdederunt me ſicut aqua tota die: circumdederunt me ſimul.

19. Elongaſti à me amicum, & proximum: & notos meos à miſeria.

PSALMUS. LXXXVIII.

I. Canit David miſericordias Domini, & promiſſiones ſibi factas. Dein queritur Chriſtum differri, ſuum populum, domum & familiam externis gentibus exponi. II. Allegoricè Chriſtus orat pro populo ſuo chriſtiano.

1. Intellectus Ethan Ezrahitæ.

2. MIſericordias Domini in æternum cantabo. In generationem & generationem annuntiabo veritatem tuam in ore meo.

3. Quoniam dixiſti: In æternum miſericordia *a* ædificabitur in cælis: præparabitur veritas tua in eis.

a quam tibi promitto, firmabitur.

4. Diſpoſui teſtamentum electis meis *b*, juravi David ſervo meo:

b 2. Reg. 7. 12.

5. usque in æternum præparabo ſemen tuum. Et ædificabo in generationem & generationem ſedem tuam.

6. Confitebuntur cæli mirabilia tua Domine: etenim veritatem tuam in eccleſia ſanctorum.

7. Quoniam quis in nubibus æquabitur Domino: ſimilis erit Deo in filiis Dei *c*?

c Chald. inter choros angelorum.

weg gethan: ſie haben mich ihnen zum Greuel gemacht. Ich bin übergeben/ u. hab nit kõnen außgehẽ.

10. Meine Augen ſeynd ſchwach worden vor Elend. Ich hab den gantzen Tag zu dir geruffen/ O HErr/ und hab meine Hand zu dir außgeſtrecket.

11. Wirſt du dan Wunder thun an den Todten? oder werden ſie die Aertzt aufwecken/ daß ſie dich preiſen?

12. Wird dan jemand im Grab deine Barmhertzigkeit erzehlen/ und deine Warheit im Verderben?

13. Wird man deine Wunder in der Finſternuß erkennen? und deine Gerechtigkeit im Land der Vergeſſenheit?

14. Ich aber hab zu dir/ O HErr geruffen: und mein Gebett ſoll dir am Morgen vorkommen.

15. Warum verwirffſt du mein Gebett / O HErr/ und wendeſt dein Angeſicht von mir ab.

16. Ich bin arm und mühſeelig von meiner Jugend auf: da ich aber erhöhet ward / bin ich gedemüthiget/ und betrübet worden.

17. Dein Zorn iſt über mich ergangen: und deine Schröcken haben mich unruhig gemacht.

18. Sie haben mich den gantzen Tag umgeben / wie Waſſer: ſie haben mich zugleich umringet.

19. Du haſt gemacht / daß meine Freind und Nächſte weit von mir gewichen ſeynd: und meine Bekandte von wegen Elend.

Der LXXXVIII. Pſalm

I. Erzehlt der Prophet den Bund/ ſo GOtt mit David aufgericht/ und GOttes Verheiſſung ihn und ſeinen Saamen ſtets bey der Regierung zu erhalten; klagt/ daß ſein Geſchlecht von der Königlichen Würde verſtoſſen worden. II. Im geheimen Verſtand bittet er um Chriſti Ankunfft/ und Chriſtus ſelbſt für ſeine Glaubige.

1. Eine Unterweiſung Ethan deß Ezrahiten.

2. ICh wil die Erbarmnuſſen deß HErrn/ ewiglich ſingen. Deine Warheit wil ich mit meinem Mund verkündigen von einem Geſchlecht zum andern.

3. Dan du haſt geſagt: Die Barmhertzigkeit ſoll im Himmel ewiglich gebauet werden: deine Warheit ſol darin bereitet werden.

4. Ich hab für meine Außerwählte einen Bund aufgerichtet/ hab meinem Knecht David geſchworẽ:

5. Deinen Saamen wil ich bereiten biß in Ewigkeit: und wil deinen Stuhl von einem Geſchlecht zum andern aufbauen.

6. Die Himmel werden deine Wunder preiſen/ O HErr: und deine Warheit in der Gemein der Heiligen.

7. Dan wer mag in den Wolcken dem HErrn gleich geachtet werden? Wer mag GOtt gleich ſeyn unter den Kindern GOttes?

8.

8. GOtt der geehret wird im Rath der Heiligen: der iſt groß und ſchröcklich über alle / die um ihn her ſeynd.
9. HErr/ du GOtt der Heerſchaaren / wer iſt dir gleich? du biſt mächtig / O HErr / und dein Warheit iſt rings um dich her.
10. Du herrſcheſt über die Gewalt deß Meers: und ſtilleſt ſeine Wellen / wan ſie ſich bewegen.
11. Du haſt den Hochmüthigen gedemüthiget / als einen Zerſchlagenen: deine Feind haſt du durch den Arm deiner Krafft zerſtreuet.
12. Die Himmel ſeynd dein / und dein iſt die Erd: den Erdkreiß und ſeine Fülle haſt du gegründet:
13. Mitternacht und das Meer haſt du erſchaffen. Thabor und Hermon werden frolocken in deinem Namen:
14. Dein Namen iſt gewaltig ſtarck. Laß ſich deine Rechte Hand ſtärcken/ und laß deine Rechte erhöhet werden:
15. Gerechtigkeit und Gericht iſt die Bereitung deines Stuhls. Barmhertzigkeit und Warheit werden vor deinem Angeſicht hergehen:
16. Seelig iſt das Volck / welches dein Lob weißt zu ſingen. HERR ſie werden wandlen im Liecht deines Angeſichts.
17. Und in deinem Namen werden ſie den gantzen Tag frolocken: und in deiner Gerechtigkeit erhöhet werden.
18. Dan du biſt die Ehr ihrer Stärck: und durch dein Wohlgefallen wird unſer Horn erhöhet werden.
19. Dan unſere Aufenthaltung *a* iſt bey dem HErrn/und bey dem heiligen Iſrael unſerm König.
20. Du haſt damals zu deinen Heiligen im Geſicht geredet und geſagt: Ich hab Hülff geſtellet auf einen Mächtigen/ und hab den Außerwählten von meinem Volck erhöhet.
21. Ich hab gefunden meinen Knecht David: denſelbigen hab ich mit meinem Heil. Oel geſalbet.
22. Dan mein Hand ſol ihm helffen: und mein Armb ſol ihn ſtärcken.
23. Der Feind ſol nichts an ihm gewinnen/ und der Sohn der Ungerechtigkeit ſol ihm nit mehr ſchaden.
24. Und ich wil ſeine Feind vor ſeinem Angeſicht zerſchlagen / und die ihn haſſen/ wil ich in die Flucht bringen.
25. Mein Warheit u. mein Barmhertzigkeit ſol bey ihm ſeyn: und ſein Horn ſol in meinem Namen erhöhet werden.

a Aufnehmung iſt von dem HErrn.

8. Deus, qui glorificatur in conſilio ſanctorum magnus & terribilis ſuper omnes qui in circuitu ejus ſunt.
9. Domine Deus virtutum quis ſimilis tibi? potens es Domine, & veritas tua in circuitu tuo *d*.
10. Tu dominaris poteſtati maris: motum autem fluctuum ejus tu mitigas.
11. Tu humiliaſti ſicut vulneratum, ſuperbum *e*: in brachio virtutis tuæ diſperſiſti inimicos tuos.
12. *f* Tui ſunt cæli, & tua eſt terra, orbem terræ & plenitudinem ejus tu fundaſti:
13. aquilonem & mare tu creaſti. Thabor *g* & Hermon *h* in nomine tuo exultabunt:
14. tuum brachium cum potentia. Firmetur manus tua, & exaltetur dextera tua:
15. juſtitia & judicium præparatio ſedis tuæ. Miſericordia & veritas præcedent faciem tuam:
16. beatus populus, qui ſcit jubilationem. Domine, in lumine vultus tui ambulabunt,
17. & in nomine tuo exultabunt tota die: & in juſtitia tua exaltabuntur.
18. Quoniam gloria virtutis eorum tu es: & in beneplacito tuo exaltabitur cornu noſtrum.
19. Quia Domini eſt aſſumptio noſtra *l*, & ſancti Iſrael regis noſtri.
20. Tunc locutus es in viſione ſanctis tuis *m*, & dixiſti: Poſui adjutorium in potente, & exaltavi electum *n* de plebe mea.
21. *o* Inveni David ſervum meum: oleo ſancto meo unxi eum.
22. Manus enim mea auxiliabitur ei: & brachium meum confortabit eum.
23. Nihil proficiet inimicus in eo, & filius iniquitatis non apponet nocere ei.
24. Et concîdam à facie ipſius inimicos ejus: & odientes eum in fugam convertam.
25. Et veritas mea, & miſericordia mea cum ipſo: & in nomine meo exaltabitur cornu ejus.

d undique oſtendis veracitatem & fidelitatem tuam.
e Luciferum.
f *Gen.* 1. 1.
g Mons ad occidentalem partem Judææ
h ad orientalem, myſticè tota Eccleſia.
l Hebr. clypeus. Chald. protectio.
m patriarchis & prophetis.
n Davidem præcipuè Chriſtum
o 1. *Reg.* 16. 1. 12. *Actor.* 13. 22.

26. Et ponam in mari manum ejus, & in fluminibus dexteram ejus.

27. Ipſe invocabit me: Pater meus es tu: Deus meus, & ſuſceptor ſalutis meæ:

p dabo illi omnia jura primogeniti.

28. Et ego primogenitum *p* ponam illum excelſum præ regibus terræ.

29. In æternum ſervabo illi miſericordiam meam: & teſtamentum meum fidele ipſi.

q qui ſemper durabunt.

30. Et ponam in ſæculum ſæculi ſemen ejus: & thronum ejus ſicut dies cæli *q*.

31. Si autem dereliquerint filii ejus legem meam: & in judiciis meis non ambulaverint:

32. Si juſtitias meas profanaverint: & mandata mea non cuſtodierint:

r paterna caſtigatione.

33. Viſitabo in virga *r* iniquitates eorum & in verberibus peccata eorum.

s nihil detraham de mea fideli promiſſione.

34. Miſericordiam autem meam non diſpergam ab eo: neque nocebo *s* in veritate mea:

35. Neque profanabo teſtamentum meum: & quæ procedunt de labiis meis non faciam irrita.

36. Semel juravi in ſancto meo, ſi David mentiar:

37. ſemen ejus in æternum manebit.

t ſemper lucidus.
u 2. *Reg.* 7. 16.
x plena lumine.

38. Et thronus ejus ſicut ſol *t* in conſpectu meo, *u* & ſicut Luna perfecta *x* in æternum: & teſtis in cælo fidelis *y*.

y meæ promiſſionis eſt utrumque ſidus. *Tirin.*
z nos.

39. Tu verò repuliſti & deſpexiſti: *z* diſtuliſti Chriſtum tuum.

a videris revocaſſe & irritaſſe.
b templum & religionem.

40. Evertiſti *a* teſtamentum ſervi tui: profanaſti in terra Sanctuarium ejus *b*.

c munitiones.

41. Deſtruxiſti omnes ſepes ejus *c*: poſuiſti firmamentum ejus formidinem.

42. Diripuerunt eum omnes tranſeuntes viam: factus eſt opprobrium vicinis ſuis.

43. Exaltaſti dexteram deprimentium eum; lætificaſti omnes inimicos ejus.

44. Avertiſti adjutorium gladii ejus: & non es auxiliatus ei in bello.

d ceſſare feciſti omnem ejus munditiam & nitorem

45. Deſtruxiſti eum ab emundatione *d*: & ſedem ejus in terram colliſiſti.

46. Minoraſti dies temporis ejus: perfudiſti eum confuſione.

47. Usquequò Domine avertis in finem: exardeſcet ſicut ignis ira tua?

26. Sein Hand wil ich ins Meer ſtellen: und ſein Rechte in die Waſſerſtröm.

27. Er wird mich anruffen: Du biſt mein Vatter / mein GOtt / und der Aufnehmer meines Heyls.

28. Und ich wil ihn zum Erſtgebohrnen machen / hoch vor den Königen auf Erden.

29. Meine Barmhertzigkeit wil ich ihm ewiglich bewahren: und mein Bund ſol ihm treulich gehalten werden.

30. Und ich wil ſeinen Saamen ewiglich erhalten / und ſeinen Thron wie die Tag deß Himmels.

31. Wan aber ſeine Kinder mein Geſatz verlaſſen werden / und nit wandlen in meinen Rechten:

32. Wan ſie meine Satzungen entheiligen / und meine Gebott nit halten:

33. So wil ich ihre Ungerechtigkeit mit der Ruthen heimſuchen / und ihre Sünd mit Schlägen.

34. Aber meine Barmhertzigkeit wil ich von ihm nit hinweg nehmen: noch ihm Schaden zufügen in meiner Warheit.

35. Und meinen Bund wil ich nit entheiligen: noch krafftloß machen / was aus meinen Lefftzen iſt hergangen.

36. Einmahl hab ich geſchworen bey meiner Heiligkeit. Ich wil dem David nit lügen:

37. Sein Saam ſol ewiglich bleiben.

38. Und ſein Thron ſol ſeyn wie die Sonn vor meinem Angeſicht / und wie der Mond ewig vollkomen bleiben: und iſt ein getreuer Zeug im Himel.

39. Du haſt aber verworffen und verachtet / haſt deinen Geſalbten lang aufgehalten.

40. Du haſt den Bund deines Knechts umgeſtoſſen: und ſein Heiligthum im Land entheiliget.

41. All ſeine Zäun haſt du zerſtöret: und haſt ſeine Veſtung zum Schröcken gemacht.

42. Ihn haben geplündert alle / die den Weeg vorüber gangen ſeynd: er iſt ſeinen Nachbarn zur Schmach worden.

43. Du haſt die rechte Hand der jenigen erhöhet / die ihn unterdrucken / und haſt all ſeine Feind erfreuet.

44. Du haſt die Hülff von ſeinem Schwerd abgewendet: und biſt ihm im Krieg nit beygeſtanden.

45. Du haſt ſeine Zierd zerſtöret: und ſeinen Stul zur Erden geworffen.

46. Du haſt die Täg ſeiner Zeit verkürtzet: und ihn mit Schmach überſchüttet.

47. HErr / wie lang wilſt du dich abwenden gar biß zum End? Wie lang ſol dein Zorn / wie Feur brennen?

48. Gedencke was mein Weeſen iſt: haſt du dan alle Menſchen Kinder umſonſt geſchaffen?

49. Wer iſt der Menſch / ſo da lebt / der den Tod nit ſehen werde: oder der ſeine Seel auß der Hand der Höllen erretten werde?

50. Wo ſeynd deine alte Erbarmungen / O HErr / wie du dem David in deiner Warheit geſchworen haſt?

51. Gedencke HErr an die Schmach deiner Knechten (die ich in meiner Schoß getragen hab) von vilen Völckern.

52. Darmit deine Feind geſchmähet haben / O HErr / damit ſie geſchmähet haben / die Veränderung deines Geſalbten.

53. Der HErr ſey gebenedeyet in Ewigkeit: Amen / Amen.

48. Memorare quæ mea ſubſtantia *e*: numquid enim vanè conſtituiſti omnes filios hominum *f*?

49. Quis eſt homo, qui vivet, & non videbit mortem: eruet animam ſuam de manu inferi?

50. Ubi ſunt miſericordiæ tuæ antiquæ Domine, *g* ſicut juraſti David in veritate tua?

51. Memor eſto Domine opprobrii ſervorum tuorum (quod continui in ſinu meo) multarum gentium.

52. Quod exprobraverunt inimici tui Domine, quod exprobraverunt commutationem Chriſti tui *h*.

53. Benedictus Dominus in æternum: fiat, fiat.

e ſubſiſtentia & firmitas.
f utique non creâſti homines ad miſerias, & inferos, ut ſequitur.
g 2. Reg. 7. 11.
h te mutaſſe ſententiam de Chriſto Meſſia mittendo.

Der LXXXIX. Pſalm.

I. Beklagt der Prophet die Kürtze deß menſchlichen Lebens / bittend / GOtt wolle ſein gerechten Zorn in Huld / und das Leyd ſeines Volcks in Freud verkehren. II. Im geheimen Verſtand ſeufftzet die Kirch zu Chriſto und begehrt ſein Hilff und Beyſtand.

1. Ein Gebett Moyſi deß Manns GOttes.

HErr du biſt unſer Zuflucht worden / von einem Geſchlecht zum andern.

2. Eh dan die Berg ſeynd gemacht / und die Erd ſambt ihrem Umkreiß iſt erſchaffen worden / biſt du GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

3. Verwirff den Menſchen nit zum Verderben: der du haſt geſagt: Kehret wider um ihr Menſchenkinder.

4. Dan tauſend Jahr ſeynd vor deinen Augen / wie der Tag / der geſtern vorüber gangen iſt: Und wie die Nachtwacht /

5. Ihre Jahr ſeynd gleich den Dingen / die man für nichts hält.

6. Er gehe am Morgen dahin / wie das Heu: *a* er blühe am Morgen / und verwelcke: am Abend falle er ab / werde hart / und verdorre.

7. Dan wir ſeynd krafftloß worden in deinem Zorn / und erſchrocken in deinem Grimm.

8. Du haſt unſere Ungerechtigkeit vor deine Augen geſtellet / und die Zeit unſers Lebens ins Liecht deines Angeſichts.

9. Dan all unſere Täg haben abgenommen: wir ſeynd in deinem Zorn vergangen. Unſere Jahr ſeynd zu achten / wie der Spinnen Geweb:

10. Die Täg unſerer Jahren ſeynd in ihnen ſelbſt ſibentzig Jahr. Seynd wir aber auß den ſtarcken Leuten / achtzig Jahr: was darüber iſt / das iſt Müh

a Graß / Kraut.

Psalmus LXXXIX.

I. Deplorat cum Moyſe & ſynagoga inanem & fugacem hominum vitam. Proinde Deum orat, ut eis reconcilietur, & eorum opera dirigat atque perficiat. II. Allegoricè Eccleſia ad Chriſti adventum & Dei gratiam aſpirat.

1. Oratio Moyſi hominis Dei.

DOmine, refugium factus es nobis, à generatione in generationem.

2. Priusquam montes fierent, aut formaretur terra, & orbis: à ſæculo & uſque in ſæculum tu es Deus.

3. Ne avertas hominem in humilitatem *a*: & dixiſti: Convertimini filii hominum.

4. Quoniam mille anni ante oculos tuos, tamquam dies heſterna, quæ præteriit. Et cuſtodia in nocte,

5. quæ pro nihilo habentur, eorum anni erunt.

6. Manè ſicut herba tranſeat, manè floreat, & tranſeat: veſpere decidat, induret, & areſcat.

7. Quia defecimus in ira tua, & in furore tuo turbati ſumus.

8. Poſuiſti iniquitates noſtras in conſpectu tuo: ſæculum noſtrum *b* in illuminatione vultus tui.

9. Quoniam omnes dies noſtri defecerunt: & in ira tua defecimus. Anni noſtri ſicut aranea meditabuntur: *c*

10. *d* dies annorum noſtrorum in ipſis, ſeptuaginta anni. Si autem in potentatibus octoginta anni: & ampliùs co-

a vilitatem ſeu extremam miſeriam.
b curſum vitæ & omnes actiones noſtras.
c meditatione conſumuntur.
d Eccli. 18. 8.

e manſuetè nòbiſcum agis, dum nos corripis
f vindicem ſcelerum.
g qui inde concipiunt horrorem peccati.
h i. maturè.
l Hieronym. decor, Chald. dulcedo, nempe favor, & protectio tua divina.

eorum, labor & dolor. Quoniam ſupervenit manſuetudo *e*: & corripiemur.

11. Quis novit poteſtatem iræ tuæ, & præ timore tuo iram tuam

12. dinumerare? Dexteram tuam *f* ſic notam fac, & eruditos corde in ſapientia. *g*

13. Convertere Domine uſquequò? & deprecabilis eſto ſuper ſervos tuos.

14. Repleti ſumus manè *h* miſericordiâ tuâ: & exultavimus, & delectati ſumus omnibus diebus noſtris.

15. Lætati ſumus pro diebus quibus nos humiliaſti, annis, quibus vidimus mala.

16. Reſpice in ſervos tuos, & in opera tua: & dirige filios eorum.

17. Et ſit ſplendor *l* Domini Dei noſtri ſuper nos, & opera manuum noſtrarum dirige ſuper nos: & opus manuum noſtrarum dirige.

PSALMUS XC.

I. Synagoga docet ab omnibus periculis & hoſtibus eſſe ſecuros, qui ſunt in Dei tutela. II. Ecclesia celebrat Chriſtum noſtrum aſylum tutiſſimum.

Laus Cantici David.

a Chald. à morte & tumultu. S. Bernard. à verbo condemnationis.
b alis ſuis expanſis, ſicut gallina protegit & fovet pullos ſuos.
c ſubita & improviſa calamitate.
d Chald. à caterva dæmonum meridie graſſantiũ.
e in medio telorum innoxius eris.

1. QUi habitat in adjutorio Altiſſimi, in protectione Dei cæli commorabitur.

2. Dicet Domino: Suſceptor meus es tu, & refugium meum: Deus meus ſperabo in eum.

3. Quoniam ipſe liberavit me de laqueo venantium, & à verbo aſpero. *a*

4. Scapulis ſuis *b* obumbrabit tibi: & ſub pennis ejus ſperabis.

5. Scuto circumdabit te veritas ejus, non timebis à timore nocturno,

6. A ſagitta *c* volante in die, à negotio perambulante in tenebris: ab incurſu, & dæmonio meridiano. *d*

7. Cadent à latere tuo mille, & decem millia à dextris tuis: ad te autem non appropinquabit. *e*

8. Verumtamen oculis tuis conſiderabis: & retributionem peccatorũ videbis.

9. Quoniam tu es Domine ſpes mea: Altiſſimum poſuiſti refugium tuum.

und Schmertzen. Dan die Sanfftmütigkeit iſt darüber kommen/ und wir werden geſtraffet.

11. Wer kennet die Macht deines Zorns? oder wer kan deinen Zorn für deiner Forcht

12. außrechnẽ? mache derhalben deine Rechte bekant/ und die im Hertzen durch Weißheit unterrichtet ſeynd.

13. HErr kehre doch wider: wie lang? Laß dich über deine Knecht erbitten.

14. Wir ſeynd am Morgẽ mit deiner Barmhertzigkeit erfüllet/ wir haben gefrolockt/ und uns erluſtigt all unſer lebenlang.

15. Wir haben uns erfreuet für die Täg/ in welchen du uns gedemütiget haſt: und für die Jahr/ darin wir Ubel *a* geſehen haben.

16. Sihe auf deine Knecht/und auf deine Werck/ und leite ihre Kinder richtig.

17. Und der Glantz deß HErrn unſers GOttes ſey über uns/und richte die Werck unſerer Händen über uns: und richte das Werck unſerer Händen.

Der XC. Pſalm.

I. Der Prophet lehret/ daß dem Menſchen/ welcher auf GOtt ſein Zuverſicht ſetzet/ kein Ubel ſchade/ II. wir Chriſten finden in GOttes Kirch bey Chriſto ſichere Hilff/ Schutz und Schirm.

Lob deß Geſangs David.

1. WEr unter der Hilff deß Allerhöchſten wohnet/ der wird im Schirm GOttes deß Himmels bleiben.

2. Er wird zum HErrn ſagen: Du biſts der mich aufnimmt/ und meine Zuflucht: mein GOtt/ ich will auf ihn hoffen.

3. Dan er hat mich vom Strick der Jäger erlöſet/ und vom ſcharffen Wort.

4. Er wird dich mit ſeinen Achslen überſchatten: und du wirſt deine Hoffnung unter ſeinen Flüglen haben.

5. Seine Warheit wird dich mit einem Schild umgeben/ du wirſt dich nit für dem nächtlichen Schröcken förchten.

6. Für dem Pfeil/ der im Tag flieget/ für dem Geſchäfft/ das in Finſternuß herum wandlet: für dem Anlauf und mittägigen Teufel.

7. Es werden tauſend fallen an deiner Seithen/ und zehen tauſend an deiner rechten Seithen: aber zu dir wirds nit nahen.

8. Sondern du wirſts anſchauen mit deinen Augen und die Vergeltung der Gottloſen ſehen.

9. Dan HErr/ du biſt mein Zuverſicht/ du haſt den Allerhöchſten für dein Zuflucht genommen.

a Trübſaal.

10.

10. Es wird kein Unglück a dir zukomen: und die Plag wird ſich zu deiner Hütten nit nahen.
11. Dan er hat ſeinen Englen von dir befohlen/ daß ſie dich behüten auf allen deinen Weegen.
12. Sie werden dich auf den Händen tragen/ damit du deinen Fuß nit etwan an einen Stein ſtoſſeſt.
13. Du wirſt über Nattern und Baſilisken gehen/ und wirſt Löwen und Drachen zertretten.
14. Dieweil er auf mich gehoffet hat/ ſo wil ich ihn erretten: ich wil ihn beſchirmen/ dan er hat meinen Namen erkennt.
15. Er wird zu mir ruffen/ ſo wil ich ihn erhören ich bin mit ihm im Leyden a: ich wil ihn darauß erretten/ und zu Ehren bringen b.
16. Mit langem Leben wil ich ihn erfüllen: und ihm mein Heyl zeigen.

10. Non accedet ad te malũ: & flagellũ non appropinquabit tabernaculo tuo.
11. *f* Quoniam angelis ſuis mandavit de te: ut cuſtodiant te in omnibus viis tuis.
12. In manibus portabunt te: ne fortè offendas ad lapidem pedem tuum.
13. Super aſpidem & baſiliſcum ambulabis: & conculcabis leonem & draconem. *g*
14. Quoniam in me ſperavit, liberabo eum: protegam eum, quoniam cognovit nomen meum.
15. Clamabit *h* ad me, & ego exaudiam eum: cum ipſo ſum in tribulatione: eripiam eum & glorificabo eum.
16. Longitudine dierum replebo eum: & oſtendam illi ſalutare *i* meum.

f Matth. 4. 6. Luc. 4. 10.
g conculcabis omnia dæmonia.
h Hier. invocabit.
i ſalutem æternam.

Der XCI. Pſalm.

I. Lehret der Prophet daß man GOtt ſol loben wegen Erſchaffung der Creaturen: und wegen ſeiner Göttlichen Verſprechungen: II. Im geheimen Verſtand ermahnet uns die Chriſtliche Kirch/ GOtt zu loben für die Gutthat der Erlöſung.

1. Ein Pſalmlied am Sabbattag.
2. ES iſt gut den HErrn preiſen: und deinem Namen lobſingen/ du Allerhöchſter.
3. Dein Barmhertzigkeit am Morgen zu verkündigen/ und deine Warheit bey der Nacht:
4. Auf dem Inſtrument von zehen Saiten/ und auf dem Pſalter/ mit Geſäng/ auf der Harpffen.
5. Dan HErr/ du haſt mich erluſtiget mit deinem Geſchöpff: und ich will frolocken in den Wercken deiner Händen.
6. Wie herrlich ſeynd deine Werck/ O HErr? deine Gedancken ſeynd gar zu tief gangen.
7. Ein unweiſer Mann wird ſie nit erkennen: u. ein Narr wird diſe Ding nit verſtehen.
8. Wan die Sünder aufgehen/ wie das Graß/ und alle Ubelthäter ſich ſehen laſſen. Damit ſie in alle Ewigkeit zu Grund gehen:
9. Du aber HErr/ biſt der Allerhöchſt in Ewigkeit.
10. Dan ſihe/ O HErr deine Feind/ dan ſihe eben deine Feind werden umkommen/ und alle Ubelthäter ſollen zerſtreuet werden.
11. Aber mein Horn ſol erhöhet werden/ wie deß Einhorns: und mein Alterthum in reichlicher Erbarmung.
12. Und mein Aug hat meine Feind verachtet:

a Trübſaal. b glorreich machen.

PSALMUS XCI.

I. Synagoga Deum laudat ob mirabilia opera in mundi creatione. II. Eccleſia eundem in Chriſto collaudat ob magnalia facta & facienda in mundi recreatione.

1. Pſalmus Cantici, in die ſabbati, *a*
2. BOnum eſt confiteri Domino: & pſallere nomini tuo, Altiſſime.
3. Ad annuntiandum manè miſericordiam tuam, & veritatem tuam per noctẽ.
4. In decachordo, pſalterio, cum cantico, in cithara.
5. Quia delectaſti me Domine in factura tua: & in operibus manuum tuarum exultabo.
6. Quàm magnificata ſunt opera tua Domine! nimis profundæ factæ ſunt cogitationes tuæ.
7. Vir inſipiens non cognoſcet: & ſtultus non intelliget hæc.
8. Cùm exorti fuerint peccatores ſicut fœnum: & apparuerint omnes *b*, qui operantur iniquitatem: Ut intereant in ſæculum ſæculi: *c*
9. tu autem Altiſſimus in æternum Domine.
10. Quoniã ecce inimici tui Domine quoniam ecce inimici tui peribunt: & diſpergentur omnes, qui operantur iniquitatem.
11. Et exaltabitur ſicut unicornis cornu meum *d*: & ſenectus mea in miſericordia uberi. *e*
12. Et deſpexit oculus meus inimicos meos:

a decantandus.
b in flore.
c Chald. ut deſtruantur in æternum.
d decus, robur, regnum.
e in larga & copioſa Dei munificentia.

meos: & in inſurgentibus in me malignantibus audiet auris mea.

f ſemper virens, & diutiſſimè vivens.

13. Juſtus, ut palma *f* florebit: ſicut cedrus Libani multiplicabitur.
14. Plantati in domo Domini, in atriis domûs Dei noſtri florebunt.
15. Adhuc multiplicabuntur in ſenecta uberi *g*: & benè patientes erunt,

g vegeta & fœcunda virtutum.

16. ut annuntient: Quoniam rectus Dominus Deus noſter; & non eſt iniquitas in eo.

Psalmus XCII.

I. Synagoga Deum laudat ob mundi creationem. II. Chriſtiani Deum concelebrant ob ſanctificationem B. V. Mariæ, III. ob fundationem Eccleſiæ, & juſtificationem animæ.

Laus Cantici ipſi David in die ante ſabbatum, quando fundata eſt terra.

a Majeſtatē *b* virtute. *c* mundum terraqueū, myſticè B. V. Mariam & Eccleſiam.

1. DOminus regnavit, decorem *a* indutus eſt: indutus eſt Dominus fortitudinem, & præcinxit ſe. *b* Etenim firmavit orbē terræ *c*, qui non cōmovebitur.
2. Parata ſedes tua ex tunc: à ſæculo tu es.
3. Elevaverunt flumina Domine: elevaverunt flumina vocem ſuam. Elevaverunt flumina fluctus ſuos,
4. à vocibus aquarum multarum. Mirabiles elationes maris; mirabilis *d* in altis Dominus.

d mirabilior in compeſcendo fluctus & impetus inſurgentes in B. V. Mariam & Eccleſiam.

5. Teſtimonia tua credibilia facta ſunt nimis: domum tuam decet ſanctitudo Domine in longitudinem dierum.

Psalmus XCIII.

I. Synagoga Deum prophetìcè precatur, ut ſuperbos, & impios puniat. II. Eccleſia Chriſti Domini juſtitiam concelebrat, obſecrans ut reprimat malos, bonos verò remuneretur.

Pſalmus ipſi David Quarta ſabbati.

a ad quem ſpectat ultio. *b* tyrannis.

1. DEus ultionum Dominus *a*: Deus ultionum liberè egit.
2. Exaltare quī judicas terram: redde retributionem ſuperbis. *b*
3. Uſquequò peccatores Domine, uſquequo peccatores gloriabuntur:
4. Effabuntur, & loquentur iniquitatem: loquentur omnes qui operantur injuſtitiam?
5. Populum tuum Domine humiliaverunt: & hereditatem tuam vexaverunt:

und mein Ohr wird von den Boßhafftigen hören/ die wider mich aufſtehen.

13. Der Gerecht wird blühen/ wie ein Palmbaum: er wird wachſen/ wie ein Cederbaum am Libano.
14. Welche gepflantzet ſeynd im Hauß deß HErrn/ die werden in den Vorhöfen deß Hauß unſers GOttes grünen.
15. Sie werden noch zunemmen im hohen Alter: und werden noch wol geſtellt ſeyn/
16. Daß ſie verkündigen: Daß der HErr unſer GOtt aufrichtig ſey/ und daß in ihm keine Ungerechtigkeit ſey.

Der XCII. Pſalm.

I. Der Prophet lobt GOttes Allmacht/ ſo erſcheinet in Erſchaffung deß Erdkreiß/ II. in Heiligung Mariä der Mutter GOttes. III. In Erbauung der Chriſtlichen Kirchen.

Ein Lob deß Geſangs für David ſelbſt/ auf den Tag vor dem Sabbat/ da die Erd iſt gegründet worden.

1. DEr HErr regieret/ und hat ſich mit Zierd bekleidet: der HErr hat Stärck angelegt/ und hat ſich umgürtet. Dan er hat die Erd beveſtiget/ daß ſie nit wird bewegt werden.
2. Dein Stul iſt von derſelben Zeit her bereitet: du biſt von Ewigkeit her.
3. Die Waſſerſtröm erheben/ O HErr/ die Waſſerſtröm erheben ihre Stimm. Die Waſſerſtröm erheben ihre Wellen/
4. Von dem Rauſchen viler Waſſer. Wunderbarlich ſeynd die erhobene Wellen deß Meers: der HErr iſt wunderbarlich in der Höh.
5. Deine Zeugnuſſen ſeynd überauß glaubwürdig worden: es gezimet ſich/ daß Heiligkeit in deinem Hauß ſey/ O HErr zu ewigen Tagen.

Der XCIII. Pſalm.

I. David ſtraffet die Gottloſe/ welche GOttes Vorſichtigkeit verlachen/ und darum die Fromme unterdrucken: II. Alſo nun die Chriſtliche Kirch prediget von Chriſti Gericht und Gerechtigkeit.

Ein Pſalm für David ſelbſt am vierdten Tag deß Sabbats.

1. GOtt ein HErr/ dem die Rach zugehöret: Gott dem die Rach zugehöret/ hat frey gehandelt.
2. Erhebe dich der du den Erdboden richteſt: gib den Hoffärtigen ihren Lohn:
3. Wie lang ſollen die Sünder/ O HErr: wie lang ſollen die Sünder ſich rühmen?
4. Wie lang ſollen ſie herauß fahren/ und reden/ was Unrecht iſt? und alle/ die Ungerechtigkeit üben/ groſſe Wort führen?
5. Sie haben dein Volck gedemütiget/ O HErr: und haben dein Erbtheil geplaget.

6.

6. Die Witwen und Frembdling haben ſie getödtet: und die Waiſen ums Leben gebracht.

7. Und ſie ſprachen: Der HErr wirds nit ſehen: und der GOtt Jacobs wirds nit mercken.

8. Mercket doch ihr Unweiſe unter dem Volck: und werdet einmahl witzig/ ihr Narren.

9. Der das Ohr gepflantzet hat/ ſol der nit hören? oder der das Aug gemacht hat/ ſol ders nit mercken?

10. Der die Heyden züchtiget/ ſol der nit ſtraffen? der den Menſchen Weißheit lehret?

11. Der HErr weißt die Gedancken der Menſchen/ daß ſie eytel ſeynd.

12. Seelig iſt der Menſch/ den du HErr unterweiſeſt/ und in deinem Geſatz lehreſt.

13. Daß du ihms erträglich macheſt in böſen Tagen/ biß dem Gottloſen die Grub gemacht werde.

14. Dan der HErr wird ſein Volck nit verſtoſſen: und wird ſein Erbtheil nit verlaſſen:

15. Biß ſich die Gerechtigkeit zum Gericht wende/ und dabey werden ſich finden alle die aufrichtig von Hertzen ſeynd.

16. Wer wird mit mir auftretten wider die Boßhafftige? oder wer wird bey mir ſtehen wider die Ubelthäter?

17. Wan mir der HErr nit zu Hülff kommen wäre/ ſo hätte meine Seel beynah in der Höll gewohnet.

18. Wan ich ſprach: Mein Fuß hat geſtrauchlet: ſo halff mir/ O HErr/ deine Barmhertzigkeit.

19. Nach der Meng meiner Schmertzen/ die ich in meinem Hertzen hatte/ haben deine Tröſtungen meine Seel erfreuet.

20. Hanget dir auch der Stul der Ungerechtigkeit an/ der du Müh macheſt *a* im Gebott?

21. Sie werden der Seel deß Gerechten nachſtellen/ und unſchuldig Blut verdammen.

22. Aber der HErr iſt mir zu einer Zuflucht worden: und mein GOtt zur Hülff/ darauf mein Hoffnung ſtehet.

23. Und er wird ihr Ungerechtigkeit vergelten: und wird ſie vertilgen um ihrer Boßheit willen: der HErr unſer GOtt wird ſie vertilgen.

Der XCIV. Pſalm.

I. In diſem Pſalm ermahnt alle die Synagog. II. Die Chriſtl. Kirch/ GOtt zu loben/ wegen ſeiner Allmacht/ und Vorſichtigkeit: daß man ſeine Gebott halte; und ſich nit widerſetze/ wie die Vätter vor Zeiten zu ihrem Schaden gethan haben.

a dichteſt.

6. Viduam & advenam interfecerunt: & pupillos occiderunt.

7. Et dixerunt: Non videbit Dominus, nec intelliget Deus Jacob.

8. Intelligite inſipientes in populo: & ſtulti aliquando ſapite.

9. Qui plantavit aurem, non audiet? aut qui finxit oculum, non conſiderat?

10. Qui corripit gentes, non arguet: qui docet hominem ſcientiam?

11. Dominus ſcit cogitationes hominum, quoniam vanæ ſunt.

12. Beatus homo, quem tu erudieris Domine: & de lege tua docueris eum.

13. Ut mitiges ei à diebus malis *c*: donec fodiatur peccatori fovea. *d*

14. Quia non repellet Dominus plebem ſuam: & hereditatem ſuam non derelinquet.

15. Quoaduſque juſtitia convertatur *e* in judicium: & qui juxta illam omnes qui recto ſunt corde.

16. Quis conſurget mihi adverſus malignantes? aut quis ſtabit mecum adverſùs operantes iniquitatem?

17. Niſi quia Dominus adjuvit me: paulominùs *f* habitaſſet in inferno anima mea.

18. Si dicebam: Motus eſt pes meus *g*: miſericordia tua Domine adjuvabat me.

19. Secundùm multitudinem dolorum meorum in corde meo: conſolationes tuæ lætificaverunt animam meam.

20. Numquid adhæret tibi ſedes iniquitatis *h*: qui fingis laborem in præcepto?

21. Captabunt in animam juſti: & ſanguinem innocentem condemnabunt.

22. Et factus eſt mihi Dominus in refugium, & Deus meus in adjutorium ſpei meæ.

23. Et reddet illis iniquitatem ipſorum: & in malitia eorum diſperdet eos: diſperdet illos Dominus Deus noſter.

c ne ab ærumnis opprimatur.
d ut intereat, qui eum vexat.
e exeat in vindictam.
f parùm abfuit.
g vacillabant res meæ.
h q. d. nihil commune habes cum iniquo, nec tribunal.

PSALMUS XCIV.

I. Synagoga ad Dei cultum invitat. II. Sic & Eccleſia ad colendum Chriſtum Deum & regem, eique parendum tum ob antiqua creationis beneficia, tum ob ipſius incarnationem, ne, ut patres ex Ægypto egreſſi, nobis introitum ad requiem præcludamus. Hebr. 3. & 4.

Laus Cantici ipſi David.

1. VEnite, exultemus Domino: jubilemus Deo ſalutari noſtro.

2. Præoccupemus *a* faciem ejus in confeſſione *b*: & in pſalmis jubilemus ei.

a Chald. præveniamus, ſc. antequam puniat. *b* confitendo ejus beneficia & noſtra delicta.

3. Quoniam Deus magnus Dominus: & rex magnus ſuper omnes deos.

4. Quia in manu ejus ſunt omnes fines terræ: & altitudines montium ipſius ſunt.

5. Quoniam ipſius eſt mare, & ipſe fecit illud: & ſiccam manus ejus formaverunt.

6. Venite adoremus, & procidamus: & ploremus ante Dominum, qui fecit nos.

7. Quia ipſe eſt Dominus Deus noſter: & nos populus paſcuæ ejus, & oves manûs ejus.

8. *bb* Hodie ſi vocem ejus audieritis, nolite obdurare corda veſtra;

bb Hebr. 3. 7 & 4. 7.

9. Sicut in irritatione ſecundùm diem tentationis in deſerto: ubi tentaverunt me patres veſtri, probaverunt me, & viderunt opera mea.

c Num. 14. 34.

10. *c* Quadraginta annis offenſus *d* fui generationi illi, & dixi: Semper hi errant corde.

d Pſalteriũ Romanum proximus, ſcilicet. tanquam patiens redditor & ultor.

11. Et iſti non cognoverunt vias meas: *e* ut juravi in ira mea: Si introibunt in requiem meam. *f*

e Hebr. 4. 3. *f* terram quietis, anagogicè in cælum.

PSALMUS XCV.

I Synagoga omnes invitat ad Deum laudandum in Sion. II. Allegoricè propheta nos excitat ad Chriſtum Dominum extollendum, qui omnes ex æquo judicaturus eſt.

1. Canticum ipſi David, quando domus ædificabatur poſt captivitatem. (1. *Par.* 15.)

CAntate Domino canticum novum: cantate Domino omnis terra.

2. Cantate Domino, & benedicite nomini ejus: annuntiate de die in diem ſalutare ejus.

3. Annuntiate inter Gentes gloriam ejus, in omnibus populis mirabilia ejus.

4. Quoniam magnus Dominus, & laudabilis nimis: terribilis eſt ſuper omnes deos.

5. Quoniam omnes dii Gentium dæmonia: Dominus autem cælos fecit.

6. Confeſſio & pulchritudo *a* in con-

a ſemper adſunt ei.

Lob deß Geſangs für David ſelbſt.

1. KOmmet laſſet uns dem HErrn frolocken: u. mit Freuden ſingen GOtt unſerm Heyland.

2. Laſſet uns mit Danckſagung vor ſein Angeſicht kom̃en u. ihm frölich ſingen mit Pſalmen.

3. Dan der HErr iſt ein groſſer GOtt/ und ein groſſer König über alle Götter.

4. Dan in ſeiner Hand ſeynd alle Gräntzen der Erden: und die Spitz *a* der Berg ſeynd ſein.

5. Dan das Meer iſt auch ſein / und er hat daſſelbig gemacht: und ſeine Händ haben das trucken Land zubereitet.

6. Kommet laſſet uns anbetten und niderfallen: und laſſet uns weinen vor dem HErrn / der uns gemacht hat.

7. Dan er iſt der HErr unſer GOtt: und wir ſeynd das Volck ſeiner Weid / und die Schaaf ſeiner Hand.

8. Wan ihr heut ſeine Stimm höret/ ſo verhartet eure Hertzen nit:

9. Wie bey der Reitzung geſchahe am Tag der Verſuchung in der Wüſt: da mich eure Vätter verſuchten: ſie prüfften mich/ und ſahen meine Werck.

10. Viertzig Jahr lang war ich zornig über diß Geſchlecht/ und ſprach: Diſe irren immerdar in ihrem Hertzen.

11. Und ſie erkennten meine Weeg nit: ſo hab ich in meinem Zorn geſchworen/ ſie ſollen zu meiner Ruh nit hinein kommen.

Der XCV. Pſalm.

I. Alle Menſchen werden beruffen von der Synagog II. Von der Chriſtl. Kirch Chriſtum als den allgemeinen Richter / und HErrn zu verehren.

1. Ein Geſang für David ſelbſt / da das Hauß nach der Gefängnuß gebauet ward. (1. Par. 15.)

SJnget dem HErrn ein neues Lied: ſinget dem HErrn alle Land.

2. Singet dem HErrn und preiſet ſeinen Namen: verkündiget von einem Tag zum andern ſein Heyl.

3. Verkündiget unter den Heyden ſein Ehr *b*: unter allen Völckern ſeine Wunderthaten.

4. Dan der HERR iſt groß und lobwürdig überauß: Er iſt ſchröcklich über alle Götter.

5. Dan alle Götter der Heyden ſeynd Teufel: aber der HErr hat die Himmel gemacht.

6. Lob und Zierd iſt vor ſeinem Angeſicht: Heilig-

a Höhe. *b* Glory/ Chriſtum.

ligkeit und Herrligkeit iſt in ſeinem Heiligthum.
7. Bringet dem HErrn / ihr Land der Heyden / bringet dem HErrn Ehr und Herrligkeit:
8. Bringet Ehr dem HErrn und ſeinem Namen. Nehmet Opffer / und gehet hinein zu ſeinen Vorhöfen:
9. Bettet den HErrn an in ſeinem heiligen Vorhof. Die gantze Erd bewege ſich vor ſeinem Angeſicht:
10. Saget unter den Heyden / daß der HErr regierte. Dan er hat die Erd veſt geſetzt / daß ſie nit beweget werde: Er wird die Völcker in Billigkeit richten.
11. Die Himmel freuen ſich / und die Erd frolocke: es bewege ſich das Meer / und ſeine Füll a.
12. Das Feld ſey frölich / und alles was darauf iſt. Alsdan werden alle Bäum der Wälder frolocken
13. Vor dem Angeſicht deß HErrn / dieweil er kommt: dan er kommt die Erd zu richten. Er wird den Erdkreiß in Gerechtigkeit richten / und die Völcker in ſeiner Warheit.

ſpectu ejus: ſanctimonia, & magnificentia in ſanctificatione ejus. *b*
7. Afferte Domino patriæ Gentium, afferte Domino gloriam & honorem:
8. afferte Domino gloriam nomini ejus: Tollite hoſtias *c*, & introite in atria ejus:
9. adorate Dominum in atrio ſancto ejus. Commoveatur à facie ejus univerſa terra:
10. dicite in Gentibus quia Dominus regnavit. Etenim correxit *d* orbem terræ qui non commovebitur: judicabit populos in æquitate.
11. Lætentur cæli, & exultet terra, commoveatur mare, & plenitudo ejus:
12. gaudebunt campi, & omnia, quæ in eis ſunt. Tunc exultabunt omnia ligna ſylvarum
13. à facie Domini, quia venit: quoniam venit judicare terram. Judicabit orbem terræ in æquitate, & populos in veritate ſua.

b in ſanctuario, allegorice in Eccleſia, tropologicè in anima, anagogicè in cælo relucent.
c Hebr. mincha ſeu ſacrificium incruentum panis, myſticè Evchariſtiam.
d ſua doctrina, Cruce & paſſione

Der XCVI. Pſalm.

I. Ehren-Lied / GOtt zu Lob für einen Sig / den David erhalten. II. Redet der Prophet von Chriſto / und ſeinem Reich / wie zu ſehen Hebr. 1. 6.

1. Dem David ſelbſt / da ihm das Land widerum gegeben ward.

DEr HErr regieret / darum frolocke die Erd: und vil Inſulen erfreuen ſich.
2. Wolcken und Finſternuß ſeynd um ihn her: Gerechtigkeit und Gericht beveſtiget **b** ſeinen Stuhl.
3. Ein Feuer wird vor ihm hergehen / und wird rings herum ſeine Feind verbrennen.
4. Seine Blitzen haben über den Erdboden geleuchtet: die Erd ſahe es / und ward beweget.
5. Die Berg zerfloſſen wie Wachs vor dem Angeſicht deß HErrn: vor dem Angeſicht deß HErrn der gantze Erdboden.
6. Die Himmel haben ſeine Gerechtigkeit verkündiget: und alle Völcker haben ſeine Herrlichkeit geſehen.
7. Es ſollen in Schanden ſtehen alle / die geſchnitzte Bilder anbetten: und die ſich ihrer Abgötter berühmen. Bettet ihn an all ſeine Engel:
8. Das hat Sion gehöret / und hat ſich darüber erfreuet. Und die Töchter Juda haben gefrolocket / um deiner Gericht willen / O HErr:

a Völle / Menge. b rechtfertiget.

PSALMUS XCVI.

I. Propheta & Synagoga. II. Allegoricè Eccleſia homines & angelos invitat ad Chriſtum Dominum adorandum, qui ſit extremo ſuo adventu idololatras pudore affecturus, bonisque lucem allaturus. Hebr. 1. v. 6.

1. Huic David, Quando terra ejus reſtituta *a* eſt.

DOminus regnavit, exultet terra: lætentur inſulæ multæ.
2. Nubes, & caligo in circuitu ejus: juſtitia, & judicium correctio ſedis ejus. *b*
3. Ignis *c* ante ipſum præcedet, & inflammabit in circuitu inimicos ejus.
4. Illuxerunt fulgura ejus orbi terræ: vidit, & commota eſt terra.
5. Montes, ſicut cera fluxerunt à facie Domini: à facie Domini omnis terra.
6. Annuntiaverunt cæli juſtitiam ejus: & viderunt omnes populi gloriam ejus.
7. *d* Confundantur omnes qui adorant ſculptilia: & qui gloriantur in ſimulachris ſuis. *e* Adorate eum omnes angeli ejus:
8. audivit, & lætata eſt Sion. *f* Et exultaverunt filiæ Judæ *g*, propter judicia tua Domine.

a Domino legitimo reddita.
b rectitudo ſeu columnæ throni ejus.
c quo orbis conflagrabit.
d *Exod.* 20. 4. *Lev.* 26. 1. *Deut.* 5. 8.
e *Hebr.* 1. 6.
f Eccleſia.
g fideles animæ.

 9. Quo-

9. Quoniam tu Dominus altiſſimus ſuper omnem terram: nimis exaltatus es ſuper omnes deos.

b Amos 5. 15. *Rom.* 12. 9

10. *b* Qui diligitis Dominum, odite malum: cuſtodit Dominus animas ſanctorum ſuorum, de manu peccatoris liberabit eos.

l lux gloriæ & omnis felicitas.

11. Lux orta eſt juſto *l*, & rectis corde lætitia.

12. Lætamini juſti in Domino: & confitemini memoriæ ſanctificationis ejus.

PSALMUS XCVII.

I. Synagoga invitat II. Allegoricè Eccleſia ad Deum celebrandum, qui ſit Chriſtum omnibus exhibiturus & per eum orbem judicaturus.

1. Pſalmus ipſi David.

a ſuæ fidei & Eccleſiæ ſubjiciendo

CAntate Domino canticum novum: quia mirabilia fecit. Salvavit ſibi *a* dextera ejus, & brachium ſanctum ejus.

b Iſai. 52. 10. & 63. 8 *Luc.* 3. 6.

2. *b* Notum fecit Dominus ſalutare ſuum: in conſpectu gentium revelavit juſtitiam ſuam.

3. Recordatus eſt miſericordiæ ſuæ, & veritatis ſuæ domui Iſrael. Viderunt omnes termini terræ ſalutare Dei noſtri.

4. Jubilate Deo omnis terra: cantate: & exultate, & pſallite.

5. Pſallite Domino in cithara, in cithara & voce pſalmi:

6. in tubis ductilibus, & voce tubæ corneæ. Jubilate in conſpectu regis Domini:

c mare, terra, flumina, montes, per proſopopœjam omnia ad lætitiam & Chriſti cultum invitat

7. moveatur mare *c*, & plenitudo ejus: orbis terrarum, & qui habitant in eo.

8. Flumina plaudent manu, ſimul montes exultabunt

9. à conſpectu Domini: quoniam venit judicare terram. Judicabit orbem terrarum in juſtitia, & populos in æquitate.

PSALMUS XCVIII.

I. Synagoga Deum laudat ob repoſitam arcam in novo tabernaculo. II. Eccleſia Chriſtum in Euchariſtia, ut Dominum celebrat, & ad eum invocandum, & adorandum nos inducit exemplo Moyſis, Aaronis, Samuelis.

1. Pſalmus ipſi David.

a incolæ terræ paveant, & contremiſcant.

DOminus regnavit, iraſcantur populi; qui ſedet ſuper cherubim, moveatur terra *a*.

2. Dominus in Sion magnus: & excelſus ſuper omnes populos.

9. Dan HErr du biſt der Allerhöchſt über den gantzen Erdboden: du biſt ſehr erhöhet über alle Götter.

10. Haſſet das Böß/ die ihr den HErrn liebet: der HErr bewahret die Seelen ſeiner Heiligen/ und wird ſie von der Hand deß Sünders erretten.

11. Dem Gerechten iſt ein Liecht aufgangen/ und Freud denen/ die aufrichtig ſeynd von Hertzen.

12. Erfreuet euch im HErrn/ ihr Gerechte: und preiſet die Gedächtnuß ſeiner Heiligung.

Der XCVII. Pſalm.

I. David berufft alle Menſchen/ GOtt zu loben / wegen der Errettung deß Volcks Iſraels. II. Im geheimen Verſtand/ wegen Erlöſung deß menſchlichen Geſchlechts/ durch Chriſtum unſern HErrn.

1. Ein Pſalm für David ſelbſt.

SInget dem HERRN ein neues Lied: dan er hat Wunder gethan. Sein rechte Hand hat ihm geholffen: und ſein heiliger Armb.

2. Der HErr hat ſein Heyl bekandt gemacht/ ſeine Gerechtigkeit hat er entdecket vor dem Angeſicht der Heyden.

3. Er hat an ſeine Barmhertzigkeit gedacht/ und an ſeine Warheit für das Hauß Iſrael. Alle Grentzen deß Erdbodens haben das Heyl unſers GOttes geſehen.

4. Singet GOtt mit Freuden alle Welt: ſinget und frolocket/ und preiſet ihn mit Pſalmen.

5. Lobet den HErrn mit Harpffen / mit Harpffen/ und mit Pſalmengeſang:

6. Mit außgezogenen Poſaunen/ und mit Schall der Zincken. Singt mit Freuden vor dem Angeſicht deß HErrn/ der König iſt:

7. Das Meer bewege ſich/ und ſeine Füll: der Erdboden/ und die darauf wohnen.

8. Die Waſſerſtröm jauchtzen mit der Hand/ die Berg frolocken zugleich.

9. Vor dem Angeſicht deß HErrn: dan er komt den Erdboden zu richten. Er wird den Erdkreiß in Gerechtigkeit richten / und die Völcker in Billichkeit.

Der XCVIII. Pſalm.

I. Der Prophet ermahnt das Volck / GOtt / welcher ſeinen Sitz in der Archen hab/ zu verehren; wie Moyſes / Aaron/ und andere Propheten zu ihrem Nutzen gethan haben. II. Im geheimen Verſtand wird das Reich Chriſti beſchriben.

1. Ein Pſalm für David ſelbſt.

DEr HERR regieret/ laßt die Völcker zürnen: der über Cherubim ſitzt / laß ſich das Erdreich bewegen.

2. Der HERR iſt groß in Sion: und hoch über alle Völcker.

3.

3. Laſſe ſie preiſen deinen groſſen Namen / dan er iſt ſchröcklich und heilig:

4. Und die Herrlichkeit deß Königs hat das Gericht lieb. Du haſt richtige Ding gemacht: in Jacob haſt du Recht und Gerechtigkeit gethan.

5. Erhöhet den HERRN unſern GOtt / und bettet ſeine Fußſchemel an: dan Er iſt heilig.

6. Moyſes und Aaron waren unter ſeinen Prieſtern: und Samuel unter denen / die ſeinen Namen anruffen. Sie rieffen den HErrn an / und er erhörete ſie.

7. Und redete mit ihnen auß der Wolckenſaul. Sie hielten ſeine Zeugnuſſen / und das Gebott / das er ihnen gegeben hat.

8. HErr unſer GOtt / du haſt ſie erhöret: GOtt du biſt ihnen gnädig geweſen / und haſt alle ihre Sünd gerochen.

9. Erhebet den HErrn unſern GOtt / und bettet an auf ſeinem heiligen Berg / dan der HErr unſer GOtt iſt heilig.

Der XCIX. Pſalm.

I. Der Prophet rufft alle zum Tempel / GOtt Danck zu ſagen. II. Diſer Pſalm iſt ein Weiſſagung vom Beruff und Bekehrung der Heyden zum wahren Glauben und Chriſtlicher Kirchen.

1. Ein Pſalm zur Danckſagung.

2. FRolocket dem HErrn alle Welt: dienet dem HErrn mit Freuden. Gehet hinein vor ſein Angeſicht / mit frolocken.

3. Wiſſet / daß der HErr ſelbſt GOtt iſt: Er hat uns gemacht / und nit wir uns ſelbſt: Sein Volck / und die Schäflein ſeiner Weid:

4. Gehet mit Lob hinein zu ſeinen Thoren / und mit Lobgeſäng zu ſeinen Vorhöfen: preiſet ihn. Lobet ſeinen Namen.

5. Dan der HErr iſt gütig: ſein Barmhertzigkeit wehret ewiglich / und ſeine Warheit von einem Geſchlecht zum andern.

Der C. Pſalm.

I. Unterricht für die Fürſten / wie ſie ſich nach dem Exempel Davids II. Chriſti / ſo ein König iſt aller Königen / in ihrer Regierung ſollen verhalten.

1. Ein Pſalm für David ſelbſt.

HERR / ich wil dir von Barmhertzigkeit und vom Gericht ſingen: Ich wil lobſingen /

2. und dem unbefleckten Weeg nachſinnen / wan du wirſt zu mir kommen. Ich bin mitten in meinem Hauß in Unſchuld meines Hertzen gewandlet.

3. Kein ungerechte Sach hab ich meinen Augen vorgeſtellet: ich haſſe die Ubertretter. Es hat bey mir nit hafften können

3. Confiteantur nomini tuo magno: quoniam terribile, & ſanctum eſt:

4. & honor regis judicium diligit *b*. Tu paraſti directiones; judicium & juſtitiam in Jacob tu feciſti.

b Chriſti honor & majeſtas conſiſtit in ſuavitate imperii, & æquitate judicii.

5. Exaltate Dominum Deum noſtrum, & adorate ſcabellum pedum ejus *c*: quoniam ſanctum eſt.

c arcam, myſticè Eucharistiam

6. Moyſes, & Aaron in ſacerdotibus ejus: & Samuel inter eos, qui invocant nomen ejus: invocabant Dominum, & ipſe exaudiebat eos:

7. in columna nubis loquebatur ad eos. Cuſtodiebant teſtimonia ejus, & præceptum quod dedit illis.

8. Domine Deus noſter tu exaudiebas eos: Deus tu propitius fuiſti eis, & ulciſcens in omnes adinventiones eorum.

9. Exaltate Dominum Deum noſtrum, & adorate in monte ſancto ejus: quoniam ſanctus Dominus Deus noſter.

PSALMUS XCIX.

I. Synagoga II. Nos Chriſtianos Eccleſia ad Dei laudes & cultum cohortatur.

1. Pſalmus in confeſſione.

2. JUbilate Deo omnis terra: ſervite Domino in lætitia. Introite in conſpectu ejus, in exultatione.

3. Scitote quoniam Dominus ipſe eſt Deus: ipſe fecit nos, & non ipſi nos *a*: populus ejus, & oves paſcuæ ejus:

a ſic clamant omnes creaturæ.

4. introite portas ejus *b* in confeſſione *c*, atria ejus in hymnis: confitemini illi. Laudate nomen ejus:

b ſc. templi

c i. gratiarum actione.

5. Quoniam ſuavis eſt Dominus, in æternum miſericordia ejus, & usque in generationem & generationem veritas ejus.

PSALMUS C.

I. David officium boni principis tum in ſe ipſo tum in Joſia II. Allegoricè & vel maximè in Chriſto rege proponit, ejus extollens gratiam.

1. Pſalmus ipſi David.

MIſericordiam, & judicium cantabo tibi Domine: pſallam,

2. & intelligam in via imaculata, quando venies ad me *a*. Perambulabam in innocentia cordis mei, in medio domus meæ.

a ut illumines & doceas me.

3. Non proponebam ante oculos meos rem injuſtam: facientes prævaricationes odivi. Non adhæſit mihi

4. cor

b à meis moribus & religione

4. cor pravum: declinantem à me *b* malignum non cognoſcebam.

5. Detrahentem ſecretò proximo ſuo, hunc perſequebar. Superbo oculo, & inſatiabili corde, cum hoc non edebam.

c regnum adminiſtrantes.

6. Oculi mei ad fideles terræ ut ſedeant mecum *c*: ambulans in via immaculata, hic mihi miniſtrabat.

d vitam ſuam.

7. Non habitabit in medio domus meæ qui facit ſuperbiam: qui loquitur iniqua, non direxit *d* in conſpectu oculorum meorum.

e mane, maturè & tempeſtivè

8. In matutino *e* interficiebam omnes peccatores terræ: ut diſperderem de civitate Domini omnes operantes iniquitatē.

PSALMUS CI.

I. Propheta afflictus valde orat Chriſtum, terræ cælique fundatorem, ut Sionis miſertus, ex ea ædificet Eccleſiam, in quam populi & regna ad Deum colendum conveniant. II. Allegoricè afflicta orat liberari à peccati ſervitute & pœnis.

1. Oratio pauperis, cùm anxius fuerit, & in conſpectu Domini effuderit precem ſuam.

2. DOmine exaudi orationem meam: & clamor meus ad te veniat.

3. Non avertas faciem tuam à me: in quacumque die tribulor, inclina ad me aurem tuam. In quacumque die invocavero te, velociter exaudi me.

a poetica hypotypoſi deſcribit extremas ſuas miſerias, per diverſas ſimilitudines.
b dolor exhauſit omnem ſuccum corporis
c uredine afflictionum.
d præ mœrore & impotentia.
e Chald. noctua. Hieron. bubo.
f propter iram tuam.

4. Quia defecerunt ſicut fumus dies mei *a*: & oſſa mea ſicut cremium *b* aruerunt.

5. Percuſſus ſum ut fœnum *c*, & aruit cor meum: quia oblitus *d* ſum comedere panem meum.

6. A voce gemitus mei adhæſit os meum carni meæ.

7. Similis factus ſum pellicano ſolitudinis: factus ſum ſicut nycticorax *e* in domicilio.

8. Vigilavi, & factus ſum ſicut paſſer ſolitarius in tecto.

9. Tota die exprobrabant mihi inimici mei: & qui laudabant me adverſum me jurabant.

10. Quia cinerem tamquam panem manducabam, & potum meum cum fletu miſcebam:

11. A facie iræ *f* & indignationis tuæ: quia elevans alliſiſti me.

12. Dies mei ſicut umbra declinaverunt & ego ſicut fœnum arui.

---

4. ein ſchalckhafftiges Hertz: ich hab den Boßhafftigen nit kēnen wollen/ der ſich vom mir entzohe.

5. Der ſeinen Nächſten heimlich verleumdet/ den hab ich verfolget. Der ſtoltz von Augen war/ und unerſättlich von Hertzen/ mit dem bin ich nit zu Tiſch geſeſſen.

6. Meine Augen ſehen auf die Treue im Land/ daß ſie bey mir ſitzen: der auf unbefleckt em Weeg hergehet/ der ſol mir dienen.

7. Wer Hoffart treibet/ der ſol in meinem Hauß nit wohnen: wer redet was Unrecht iſt/ dem ſolt's nit wohl gehen vor dem Angeſicht meiner Augen.

8. Ich tödtete in der Morgenſtund alle Sünder auf Erden: damit ich alle Ubelthäter vertilgete auß der Stadt deß HErrn.

Der CI. Pſalm.

I. Weiſſagung und Gebett Davids und deß Jüdiſchen Volcks in der Babyloniſchen Gefängnuß: II. Geiſtlicher Weiß bittet die Chriſtliche Kirch um die Erlöſung durch Chriſtum den HErrn.

1. Ein Gebett deß Armen/ wan er in Angſt iſt/ und vor dem Angeſicht deß HErrn ſein Gebett außſchüttet.

2. HErr erhöre mein Gebett: und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

3. Wende dein Angeſicht nit von mir ab: an welchem Tag ich in Trübſaal bin/ ſo neige dein Ohr zu mir. An welchem Tag ich dich anruffe/ ſo erhöre mich in der Eyl.

4. Dan meine Täg ſeynd wie Rauch vergangen: und meine Gebein ſeynd verdorret/ wie ein Brand im Feuer.

5. Ich bin abgemehet wie Graß/ und mein Hertz iſt verdorret: dan ich hab vergeſſen mein Brod zu eſſen.

6. Wegen der Stimm meines Seufftzens klebet mein Gebein an meinem Fleiſch.

7. Ich bin einem Pellican in der Wüſt gleich worden: bin worden/ wie eine Nachteul im Gehäuß.

8. Ich hab gewachet/ und bin worden wie ein Spatz/ der einſam ſitzt auf dem Tach.

9. Meine Feind ſchmähen mich den gantzen Tag: und die mich ſonſt preiſen/ haben ſich wider mich verſchworen.

10. Dieweil ich Aſchen für Brod aß/ und mein Tranck mit Weinen vermiſchte.

11. Vor dem Angeſicht deines Zorns/ und Unwillen: dan du haſt mich erhoben/ u. nidergeworffen.

12. Meine Tag ſeynd wie ein Schatten verwichen: und ich bin verdorret wie Graß.

13. Du aber / O HERR bleibeſt ewiglich:
und dein Gedächtnuß währet von einem Geſchlecht
zum andern.
14. Du wirſt aufſtehen/ und dich über Sion er-
barmen: Dan es iſt Zeit / daß du dich über ſie er-
barmeſt/ dan die Zeit iſt kommen.
15. Dan deine Knecht haben ein Wohlgefallen
an ihren Steinen: und ſie werden mit ihrem
Staub a Mitleyden tragen.
16. Und die Heyden werden deinen Namen
fórchten / O HErr/ und alle König der Erden dei-
ne Herrlichkeit.
17. Dan der HErr hat Sion gebauet: und
wird da in ſeiner Herrlichkeit geſehen werden.
18. Er hat auf das Gebett der Demüthigen ge-
ſehen: und hat ihr Flehen nit verworffen.
19. Diß ſol man ſchreiben auf das folgende Ge-
ſchlecht: und das Volck ſo noch ſol erſchaffen wer-
den/ wird den HErrn preiſen.
20. Dan er hat herab geſehen von ſeinem hohen
heiligen Ort: der HErr hat vom Himmel auf Er-
den geſchauet.
21. Das Seufftzen der Gefangenen zu hören:
und die Kinder der Erſchlagenen zu erledigen:
22. Damit ſie den Namen deß HErrn in Sion
verkündigen: und ſein Lob zu Jeruſalem.
23. Wan die Völcker zuſammen kommen / und
die König dem HErrn zu dienen.
24. Da antwortete er ihm auf dem Weeg ſeiner
Stärck: thu mir kundt/ wie wenig meiner Tagen
ſeyen.
25. Nehm mich nit hinweg in der Helfft meiner
Tagen: deine Jahr wehren von einem Geſchlecht
zum andern.
26. Im Anfang haſt du/ O HErr/ den Erdbo-
den gegründet: und die Himmel ſeynd Werck dei-
ner Händen.
27. Sie werden vergehen/ du aber bleibeſt: und
ſie werden wie ein Kleyd veralten. Du wirſt ſie
verändern/ wie ein Gewand / daß ſie verändert
werden:
28. Du aber biſt eben derſelbig/ und deine Jahr
werden kein End haben.
29. Die Kinder deiner Knechten werden bey
dir wohnen: und ihr Saamen wird in Ewigkeit
beſtehen.

Der CII. Pſalm.

I. Der Prophet mundert ſeine Seel auf / GOtt zu dancken um die Wohlthaten. II. Alſo auch die Chriſtliche Kirch berufft alle Engel und Menſchen zum Lob GOttes.

1. Für David ſelbſt.
LObe den HERRN meine Seel: und

a Land.

13. Tu autem Domine in æternum per-
manes: & memoriale tuum in generatio-
nem & generationem.
14. Tu exurgens miſereberis Sion: quia
tempus miſerendi ejus, quia venit tem-
pus.
15. Quoniam placuerunt ſervis tuis
lapides ejus *g*: & terræ ejus miſerebun-
tur.
16. Et timebunt Gentes nomen tuum
Domine, & omnes reges terræ gloriam
tuam.
17. Quia ædificavit Dominus Sion: &
videbitur in gloria ſua *h*.
18. Reſpexit in orationem humilium:
& non ſprevit precem eorum.
19. Scribantur hæc in generatione al-
tera: & populus, qui creabitur, laudabit
Dominum:
20. Quia proſpexit de excelſo ſancto
ſuo: Dominus de cælo in terram aſ-
pexit:
21. Ut audiret gemitus compeditorum
ut ſolveret filios interemptorum:
22. Ut annuntient in Sion nomen Do-
mini: & laudem ejus in Jeruſalem.
23. In conveniendo populos in unum,
& reges ut ſerviant Domino.
24. Reſpondit ei in via virtutis ſuæ:
Paucitatem dierum meorum nuntia mi-
hi.
25. Ne revoces me in dimidio die-
rum meorum: in generationem & gene-
rationem anni tui *l*.
27. Initio tu Domine terram fundaſ-
ti: & opera manuum tuarum ſunt
cæli.
26. Ipſi peribunt *m*, tu autem perma-
nes: & omnes ſicut veſtimentum veteraſ-
cent. Et ſicut opertorium mutabis eos, &
mutabuntur:
28. tu autem idem ipſe es, & anni tui
non deficient.
29. Filii ſervorum tuorum *n* habita-
bunt *o*: & ſemen eorum in ſæculum
dirigetur.

PSALMUS CII.

I. Synagoga ad Dei laudes ſe excitat, II. Eccleſia ſe, Angelos, & omnia excitat ad innumerabilia Dei beneficia prædicanda.

1. Ipſi David.
BEnedic anima mea Domino: & omnia,

g rudera Sionis, ut illa inſtaurent.

h priſtina, imò majori propter ſplendorem miraculorum & doctrinam Chri in Sion.

l i. e. ſunt æterni.

m ſecundùm præſentem ſtatum & conditionem ſervitutis & circumgyrationis

n reduces ex Babylone

o in Judæa, myſticè in Eccleſia.

quæ intra me ſunt, nomini ſancto ejus.

2. Benedic anima mea Domino: & noli oblivisci omnes retributiones ejus. *a*

a Symmach' omnia beneficia.

3. Qui propitiatur omnibus iniquitatib⁹ tuis: qui ſanat omnes infirmitates tuas.

4. Qui redimit de interitu vitam tuam: qui coronat te in miſericordia & miſerationibus.

5. Qui replet in bonis deſiderium tuum: renovabitur ut aquilæ juventus tua:

6. faciens miſericordias Dominus, & judicium omnibus injuriam patientibus.

7. Notas fecit vias ſuas Moyſi, filiis Iſrael voluntates ſuas.

8. *aa* Miſerator, & miſericors Dominus: longanimis, & multùm miſericors.

aa Num. 14 18.

9. Non in perpetuum iraſcetur: neque in æternum comminabitur.

10. Non ſecundùm peccata noſtra fecit nobis: neque ſecundùm iniquitates noſtras retribuit nobis.

11. Quoniàm ſecundùm altitudinem cæli à terra *b* corroboravit miſericordiam ſuam ſuper timentes ſe.

b q. d. ut cælum ſuperat terram, ita ejus miſericordia excedit merita noſtra.

12. Quantum diſtat Ortus ab Occidente: longè fecit à nobis iniquitates noſtras.

13. Quomodò miſeretur pater filiorum, miſertus eſt Dominus timentibus ſe:

14. quoniam ipſe cognovit figmentum noſtrum. Recordatus eſt quoniam pulvis ſumus:

15. homo ſicut fœnum dies ejus, tamquam flos agri ſic efflorebit.

16. Quoniam ſpiritus *c* pertranſibit in illo, & non ſubſiſtet: & non cognoſcet ampliùs locum ſuum.

c ventus urens.

17. Miſericordia autem Domini ab æterno, & uſque in æternum ſuper timentes eum. Et juſtitia *cc* illius in filios filiorũ,

cc gratia quæ juſtos facit.

18. his qui ſervant teſtamentum ejus: Et memores ſunt mandatorum ipſius, ad faciendum ea.

19. Dominus in cælo paravit ſedem ſuã: & regnum ipſius omnibus dominabitur.

20. Benedicite Domino omnes angeli ejus: potentes virtute, facientes verbũ illius, ad audiendã *d* vocẽ ſermonum ejus.

d & faciendam.

21. Benedicite Domino omnes virtu-

alles / was in mir iſt / ſeinen heiligen Namen.

2. Lobe den HErrn meine Seel: und vergiß nit aller ſeiner Wolthaten.

3. Der allen deinen Sünden gnädig iſt: der alle deine Schwachheiten heilet.

4. Der dein Leben vom Tod erlöſet: der dich krönet mit Barmhertzigkeit / und Erbarmungen.

5. Der deine Begird mit Gütern erfüllet: deine Jugend ſol erneuert werden / wie deß Adlers.

6. Der HErr thut Barmhertzigkeit und Recht / allen / die Unrecht leyden.

7. Er hat ſeine Weeg dem Moyſi kund gethan / und ſeinen Willen den Kindern Iſrael.

8. Der HErr iſt gnädig und Barmhertzig: langmüthig / und von groſſer Erbarmung.

9. Er wird nit immerdar zürnen / noch ewiglich trohen.

10. Er hat uns nit gethan nach unſern Sünden: noch uns vergolten nach unſern Miſſethaten.

11. Dan ſo hoch der Himmel von der Erden iſt: hat er ſeine Barmhertzigkeit beveſtiget über die jenige / die ihn förchten.

12. So weit der Aufgang vom Nidergang iſt / ſo weit hat er unſere Sünd von uns hinweg gethan.

13. Wie ſich ein Vatter erbarmet über ſeine Kinder / alſo erbarmet ſich der HErr über die / ſo ihn förchten.

14. Dan er weiſt wohl / was wir für ein Geſchöpff ſeynd. Er iſt ingedenck / daß wir Staub ſeynd:

15. Deß Menſchen Tag ſeynd wie Graß: er wird außblühen / wie eine Blum auf dem Feld.

16. Dan es wird ein Wind darüber wehen / ſo wird er nit beſtehen: und er wird ſeine ſtatt hinfühꝛo nit mehr kennen.

17. Aber die Barmhertzigkeit deß HErrn iſt von Ewigkeit biß zu Ewigkeit über die / welche ihn förchten. U. ſeine Gerechtigkeit iſt auf Kindskinder /

18. Uber die / ſo ſeinen Bund halten: Und gedencken an ſeine Gebott / daß ſie dieſelbige thun.

19. Der HErr hat im Himmel ſeinen Thron bereitet: und ſein Reich wird über alles herrſchen.

20. Lobet den HErrn all ſeine Engel: die ihr mächtig ſeyd an Kräfften / und richtet ſein Wort auß / der Stimm ſeiner Red zu gehorchen.

21. Lobet den HERRN all ſeine Heerſchaa-

ſchaaren: ſeine Diener / die ihr ſeinen Willen thut.

22. Lobet den HErrn all ſeine Werck: an allem Ort ſeiner Herꝛſchafft / lobe meine Seel den HErrn.

Der CIII. Pſalm.

I. Der Prophet / auß Betrachtung der Creaturen / welche GOtt im Himmel / u. auf Erden erſchaffen / preiſet ihren Schöpffer. II Alſo Chriſti Kirch lobet Chriſtum ihren Erbauer / Erlöſer / und Erhalter.

1. Für David ſelbſt.

LObe den HErrn meine Seel: HErr mein GOtt / du biſt überauß herrlich worden. Du haſt Lob und Zierd angezogen:

2. Biſt mit einem Liecht umgeben / wie mit einem Kleyd. Du ſpanneſt den Himmel auß / wie ein Fell:

3. Der du bedeckeſt ſein Obertheil mit Waſſer. Der du die Wolcken ſetzſt zu deiner Auffahrt: der du wandleſt auf den Flüglen der Winden.

4. Der du deine Engel macheſt / daß ſie Geiſter ſeynd: und deine Diener wie ein brennendes Feuer.

5. Der du den Erdboden auf ſeinen veſten Grund geſetzt haſt / daß er ſich nit wird neigen in Ewigkeit.

6. Die Tieff bedecket ihn wie ein Kleyd: die Waſſer werden über den Bergen ſtehen:

7. Sie werden fliehen vor deinem Schelten / und werden ſich förchten vor d' Stim̃ deines Donners.

8. Die Berg gehen hoch empor / und das flache Feld ſetzt ſich hinab zum Ort / das du ihnen gegründet haſt.

9. Du haſt ein Zihl geſetzt darüber werden ſie nit ſchreiten: ſie werden ſich auch nit widerum wenden / das Erdreich zu bedecken.

10. Der du laſſeſt Brunnen herauß quellen in den Thälern / die Waſſer werden zwiſchen den Bergen daher lauffen.

11. Alle Thier auf dem Feld werden darauß trincken: die Waldeſel werden darnach verlangen in ihrem Durſt.

12. An denſelbigen werden die Vögel deß Himmels wohnen: und von Mitten der Felſen werden ſie ihre Stimm hören laſſen.

13. Du befeuchteſt die Berg von oben herab / das Erdreich wird mit den Früchten deiner Werck erſättiget.

14. Du bringeſt Graß hervor für das Vieh und Kraut den Menſchen zu Dienſt: Damit du das Brod auß der Erd bringeſt /

15. Und daß der Wein deß Menſchen Hertz erfreue. Und daß er ſein Angeſicht mit Oel erfriſche: und das Brod deß Menſchen Hertz ſtärcke.

tes *e* ejus: miniſtri ejus, qui facitis voluntatem ejus.

22. Benedicite Domino omnia opera ejus: in omni locò dominationis ejus, benedic anima mea Domino.

PSALMUS CIII.

I. Synagoga Deum ab opificio mundi & providentia celebrat. II. Allegorice Eccleſia eundem pro ſui conſtitutione & conſervatione collaudat.

1. Ipſi David.

BEnedic anima mea Domino: Domine Deus meus magnificatus es vehementer. Confeſſionem, & decorem *a* induiſti:

2. amictus lumine ſicut veſtimento: Extendens cælum ſicut pellem *b*:

3. qui tegis aquis ſuperiora ejus. Qui ponis nubem aſcenſum *c* tuum: qui ambulas ſuper pennas ventorum.

4. Qui facis angelos tuos, ſpiritus; & miniſtros tuos ignem urentem *d*.

5. Qui fundaſti terram ſuper ſtabilitatem ſuam: non inclinabitur in ſæculum ſæculi.

6. Abyſſus, ſicut veſtimentum, amictus ejus: ſuper montes ſtabunt aquæ.

7. Ab increpatione tua fugient: à voce tonitrui tui formidabunt.

8. Aſcendunt montes, & deſcendunt campi in locum quem fundaſti eis.

9. Terminum poſuiſti, quem non transgredientur: neque convertentur operire terram.

10. Qui emittis fontes in convallibus: inter medium montium pertranſibunt aquæ.

11. Potabunt omnes beſtiæ agri: expectabunt onagri in ſiti ſua.

12. Super ea volucres cæli habitabunt: de medio petrarum dabunt voces.

13. Rigans montes de ſuperioribus ſuis *e*: de fructu operum tuorum ſatiabitur terra.

14. Producens fœnum jumentis, & herbam ſervituti *f* hominum: Ut educas panem *g* de terra:

15. & vinum lætificet cor hominis: Ut exhilaret faciem in oleo: & panis cor hominis confirmet.

e Chald. exercitus, nempe Angeli.

a Chald. laudem & pulchritudinem, ſcilicet omnium rerum creatarum, tanquam veſtim polymitam.

b tentorium ex pellibus.

c Hieronym currũ.

d tam mobiles & agiles ac ſi venti eſſet, & tam ſubtiles, ferventes, puros ac ſi forent flammæ ignis Hebr. 107.

e de nubibus.

f & uſui.

g allegoricè Euchariſtiã.

16. Saturabuntur ligna campi, & cedri Libani, quas plantavit:

17. illic paſſeres nidificabunt. Herodii *h* domus dux eſt eorum:

18. montes excelſi cervis: petra refugium herinaciis.

19. Fecit lunam in tempora *l*: ſol cognovit occaſum ſuum.

20. Poſuiſti tenebras, & facta eſt nox: in ipſa pertranſibunt omnes beſtiæ ſilvæ.

21. Catuli leonum rugientes, ut rapiant, & quærant à Deo eſcam ſibi.

22. Ortus eſt ſol, & congregati ſunt: & in cubilibus ſuis collocabuntur.

23. Exibit homo ad opus ſuum: & ad operationem ſuam uſq; ad veſperum.

24. Quàm magnificata ſunt opera tua Domine! omnia in ſapientia feciſti: impleta eſt terra poſſeſſione tuâ.

25. Hoc mare magnum, & ſpatioſum manibus *m*: illic reptilia, quorum non eſt numerus. Animalia puſilla cum magnis:

26. illic naves pertranſibunt. Draco iſte quem formaſti ad illudendum ei:

27. omnia à te expectant ut des illis eſcam in tempore.

28. Dante te illis, colligent: aperiente te manum tuam, omnia implebuntur bonitate *n*.

29. Avertente autem te faciem, turbabuntur: auferes ſpiritum eorum, & deficient, & in pulverem ſuum revertentur.

30. Emittes ſpiritum tuum, & creabuntur: & renovabis faciem terræ. *o*

31. Sit gloria Domini in ſæculum: lætabitur Dominus in operibus ſuis:

32. Qui reſpicit terram, & facit eam tremere: qui tangit montes, & fumigant.

33. *p* Cantabo Domino in vita mea: pſallam Deo meo quamdiu ſum.

24. Jucundum ſit ei eloquium meum: ego verò delectabar in Domino.

35. Deficiant peccatores à terra, & iniqui ita ut non ſint: benedic anima mea Domino.

h Ciconiæ.

l ad diſcrimina temporum, menſium, annorum, feſtorum &c.

m id eſt finibus.

n bonis tuis

o allegoricè animam.

p Infr. 145. 2.

PSALMUS CIV.

Synagoga omnes ad Deum laudandum vocat, qui

16. Die Bäum auf dem Feld werden erſättiget/ u. die Cedern am Libano/ die er gepflanzet hat/

17. Daſelbſt niſten die Spatzen. Deß Storchen Neſt iſt ihr Führer:

18. Die hohe Berg ſeynd der Hirſchen Zuflucht/ und die Felſen der Igel.

19. Er hat den Mond gemacht die Zeit zu unterſcheiden: die Sonn weiſt ihren Untergang.

20. Du haſt die Finſternuß gemacht/ daß es Nacht wird: in derſelbigen gehen alle Thier deß Walds hervor.

21. Die junge Löwen brüllen nach dem Raub/ und ſuchen von GOtt ihre Speiß.

22. Darnach gehet die Sonn auf/ und ſie verſammlen ſich/ und legen ſich in ihr Lager.

23. Alsdan gehet der Menſch auß zu ſeinem Werck: und zu ſeiner Arbeit biß auf den Abend.

24. HErr wie groß und herrlich ſeynd deine Werck? du haſt alles weißlich gemacht: die Erd iſt mit deinen Gütern erfüllet.

25. Es iſt auch diß Meer groß/ und ſtrecket ſich weit auß mit ſeinen Armben: darinn ſeynd ſchwimmende Thier/ deren kein Zahl iſt. Die kleine Thier mit den groſſen:

26. Daſelbſt fahren die Schiff hindurch. Da iſt der Drach/ den du gemacht haſt darinn zu ſpilen:

27. Sie erwarten alle von dir/ daß du ihnen Speiß gebeſt zu ſeiner Zeit.

28. Wan du ihnen gibſt/ ſo ſammlen ſie: wan du deine Hand aufthuſt/ ſo werden ſie all mit Gütern erfüllet.

29. Aber wan du dein Angeſicht abwendeſt/ ſo werden ſie betrübet: du nimmſt ihren Geiſt hinweg/ und ſie vergehen, und kehren widerum in ihren Staub.

30. Du wirſt deinen Geiſt außſenden/ ſo werden ſie erſchaffen werden: und wirſt das Angeſicht der Erden erneuern.

31. Die Ehr deß HErrn bleibe ewiglich: der HErr wird ſich erfreuen in ſeinen Wercken:

32. Der die Erd anſihet/ und macht/ daß ſie zittert: der die Berg anrühret/ und ſie rauchen.

33. Ich wil dem HErrn ſingen in meinem Leben: und meinen GOtt mit Pſalmen loben/ ſo lang ich bin.

34. Meine Red ſol ihm angenehm ſeyn/ ich aber wil mich im HErrn erluſtigen.

35. Die Sünder ſollen vom Erdboden vergehen/ und die Ungerechte alſo daß ſie nit mehr ſeyn: meine Seel lobe den HErrn.

Der CIV. Pſalm.

Die Kinder Iſrael/ und wir alle werden ermahnt/ GOtt zu

zu dancken um die Wolthaten / ſo er erzeigt : fürnemlich / als er ſie auß Egypten geführt. II. Uns aber durch Chriſtum in das gelobte Land der Chriſtlichen Kirchen.

Alleluja. (1. Paral. 16 8.)

1. LObet den HErrn / und ruffet ſeinen Namen an : verkündiget ſeine Werck unter den Heyden.
2. Singet ihm / lobſinget ihm : und erzehlet all ſeine Wunder.
3. Rühmet euch in ſeinem heiligen Namen : es erfreue ſich das Hertz der jenigen / die den HErrn ſuchen.
4. Suchet den HErrn / ſeyd geſtärckt: ſuchet ſein Angeſicht immerdar.
5. Gedencket an ſeine Wunderwerck / die er gethan hat : an ſeine unerhörte Thaten / und an die Gericht ſeines Munds.
6. Ihr / der Saamen Abrahams / ſeine Knecht: Ihr Kinder Jacobs ſeine Außerwählte.
7. Er iſt der HErr unſer GOtt : ſeine Gericht ſeynd in aller Welt.
8. Er gedencket ewiglich an ſeinen Bund : an das Wort / daß er auf tauſend Geſchlecht befohlen hat :
9. Den er mit Abraham aufgerichtet hat / und an ſeinen Eyd / den er dem Iſaac gethan hat.
10. Er hats dem Jacob zum Gebott verordnet: und dem Iſrael zu einem ewigen Bund :
11. Da er ſprach : Dir wil ich das Land Chanaan geben : die Schnur eures Erbtheils.
12. Da ſie an der Zahl gering / und ſehr wenig waren : und dazu Frembdling darinnen.
13. Und ſie zogen von einem Volck zum anderen : und von einem Königreich zum andern Volck.
14. Er ließ ſie von keinem Menſchen beſchädigen: und ſtraffte die König um ihrentwillen.
15. Rühret meine Geſalbte nit an / und beleydiget meine Propheten nit.
16. Und er berieff eine Theurung auf Erden : und nahm allen Vorrath an Brod hinweg.
17. Er ſandte einen Mann vor ihnen her / Joſeph war zum Knecht verkaufft.
18. Sie zwungen ſeine Füß mit Feßlen / daß Eiſen trang durch ſeine Seel : biß daß ſein Wort kam /
19. Deß HErrn Wort bewehret *a* ihn durchs Feuer :
20. Da ſandte der König hin / und erledigte ihn: der Fürſt über die Völcker machte ihn loß.
21. Er beſtellte ihn zum HErrn über ſein

a entzündet.

Iſraelitas multis bonis affecerit, conſervârit, & in terram promiſſam perduxerit. II Allegoricè Eccleſia laudat Chriſtum pro redemptione ex deteriori Ægypto, peccato ſcilicet & inferno.

Alleluja. (1. *Par.* 16. 8.)

1. COnfitemini *a* Domino, & invocate nomen ejus : annuntiate inter Gentes opera ejus. *a* 1. *Paral.* 16. 8. *Iſai.* 12. 4.
2. Cantate ei, & pſallite ei : narrate omnia mirabilia ejus.
3. Laudamini in nomine ſancto ejus : lætetur cor quærentium Dominum.
4. Quærite Dominum, & confirmamini *b* : quærite faciem ejus ſemper. *b* Eſtote fortes & conſtantes.
5. Mementote mirabilium ejus, quæ fecit : prodigia ejus, & judicia *c* oris ejus. *c* præcepta.
6. Semen Abraham, ſervi ejus : filii Jacob electi ejus.
7. Ipſe Dominus Deus noſter : in univerſa terra judicia ejus.
8. Memor fuit in ſæculum teſtamenti ſui : verbi, quod mandavit in mille generationes :
9. *d* Quod diſpoſuit ad Abraham : & juramenti ſui ad Iſaac : *d Gen.* 22 16.
10. Et ſtatuit illud Jacob in præceptum: & Iſrael in teſtamentum æternum :
11. Dicens : Tibi dabo terram Chanaan, funiculum hereditatis veſtræ.
12. Cùm eſſent numero brevi *e*, pauciſſimi & incolæ ejus : *e* exiguæ.
13. Et pertranſierunt de gente in gentem, & de regno ad populum alterum :
14. Non reliquit hominem nocere eis : & corripuit pro eis reges. *f* *f* Ægypti & Palæſtinæ
15. *g* Nolite tangere chriſtos meos : & in prophetis meis nolite malignari. *g* 2 *Reg.* 1. 14. 1. *Par.* 16. 22.
16. Et vocavit famem ſuper terram : & omne firmamentum panis contrivit.
17. Miſit ante eos *h* virum : in ſervum venumdatus eſt Joſeph. *h Gen.* 37. 36.
18. *i* Humiliaverunt in compedibus pedes ejus, ferrum *k* pertranſiit animam ejus, *i Gen.* 39. 20. *k* catena ferrea.
19. donec veniret verbum ejus. Eloquium Domini inflammavit eum :
20. *l* miſit rex, & ſolvit eum ; princeps populorum, & dimiſit eum. *l Gen.* 41. 14.
21. Conſtituit eum dominum do[m]ûs [s]uæ :

ſuæ: & principem omnis poſſeſſionis ſuæ:
22. Ut erudiret principes ejus ſicut ſe-
metipſum *ll*: & ſenes ejus prudentiam
doceret.
23. *m* Et intravit Iſrael in Ægyptum:
& Jacob accola fuit in terra Cham.
24. *n* Et auxit populum ſuum vehe-
mẽter: & firmavit eũ ſuper inimicos ejus.
25. Convertit cor eorum ut odirent po-
pulum ejus: & dolum facerent in ſervos
ejus.
26. *o* Miſit Moyſen ſervum ſuum: Aa-
ron, quem elegit ipſum.
27. *p* Poſuit in eis verba ſignorum ſuo-
rum, & prodigiorum in terra Cham.
28. *q* Miſit tenebras, & obſcuravit: &
non exacerbavit ſermones ſuos. *qq*
29. *r* Convertit aquas eorum in ſangui-
nem: & occîdit piſces eorum.
30. *s* Edidit terra eorum ranas in pene-
tralibus regum ipſorum.
31. *t* Dixit, & venit cœnomyïa, & ci-
niſes in omnibus finibus eorum.
32. Poſuit pluvias eorum grandinem:
ignem comburentem in terra ipſorum.
33. Et percuſſit vineas eorum, & ficul-
neas eorum: & contrivit lignum finium
eorum.
34. *u* Dixit, & venit locuſta, & bru-
chus, cujus non erat numerus:
35. Et comedit omne fœnum in terra
eorum: & comêdit omnem fructum ter-
ræ eorum.
36. *x* Et percuſſit omne primogenitum
in terra eorum: primitias omnis laboris
eorum.
37. *y* Et eduxit eos cum argento & au-
ro: & non erat in tribubus eorum infir-
mus.
38. Lætata eſt Ægyptus in profectione
eorum: quia incubuit timor eorum ſu-
per eos.
39. *z* Expandit nubem in protectio-
nem eorum, & ignem ut luceret eis per
noctem.
40. *a* Petierunt, & venit coturnix: &
pane cæli ſaturavit eos.
41. *b* Dirupit petram, & fluxerunt a-
quæ: abierunt in ſicco flumina;
42. *c* Quoniam memor fuit verbi ſan-
cti ſui, quod habuit ad Abraham puerum
ſuum.

ll ad formã vitæ ſuæ *Sa.*
m Gen. 46. 6.
n Exod. 1. 7. *Act.* 7. 17.
o Exod. 3. 10. & 4. 29.
p Exod. 7. 10.
q Exod. 10. 21.
qq non irritavit, nec immutavit promiſſa ſua.
r Exod. 7. 20.
s Exod. 8. 6.
t Exod. 8. 16. & 24.
u Exod. 10. 12.
x Exod. 12. 29.
y Exod. 12. 35.
z Exod. 13. 21. *Pſal.* 77. 14. 1. *Cor.* 10. 1.
a Exod. 16. 13.
b Num. 20. 11.
c Gen. 17. 7.

Hauß/ und zum Oberſten über alles/ was er hatte/
22. Daß er ſeine Fürſten unterrichten ſolte:
wie ihn ſelbſt: und ſeine Alte die Weißheit leh-
ren.
23. Und Iſrael zoge in Egypten: und Jacob
ward ein Frembdling im Land Cham.
24. Und er vermehrete ſein Volck ſehr: und
machte ſie ſtärcker/ dan ihre Feind.
25. Er verkehrte ihr Hertz/ daß ſie ſein Volck
haſſeten: und Liſt brauchten wider ſeine
Knecht.
26. Er ſandte Moyſen ſeinen Knecht/ und Aa-
ron/ den er außerwählet hatte.
27. Er gab ihnen die Wort ſeiner Zeichen/ und
der Wunderthaten im Land Cham.
28. Er ſandte Finſternuß/ und machts tunckel:
und ließ ſeine Wort nit zuruck gehen.
29. Er verwandelte ihre Waſſer in Blut: und
tödtete ihre Fiſch.
30. Ihr Land brachte Frösch hervor/ auch in den
Kammern ihrer Königen.
31. Er ſprach/ und es kamen allerhand Fliegen:
und Schnacken in allen ihren Gräntzen.
32. Er machte ihren Regen zu Hagel: und gab
ein brennendes Feuer in ihrem Land.
33. Und er ſchlug ihre Weinberg/ und ihre Fei-
genbäum: und zerſchmetterte die Bäum in ihren
Gräntzen.
34. Er ſprach/ da kamen Heuſchrecken und Kä-
fer/ deren kein Zahl war:
35. Die fraſſen in ihrem Land alles
Graß ab: und fraſſen alle Frucht ihres Lan-
des.
36. Und er ſchlug alle Erſt-Geburt in ih-
rem Land: Die Erſtlingen all ihrer Mü-
he.
37. Und er führete ſie herauß mit Silber und
Gold: und es war niemand kranck unter ihren
Stämmen.
38. Und Egypten erfreuete ſich in ihrem
Außzug: dan ihre Forcht war auf ſie gefal-
len.
39. Und er ſtreckete eine Wolcken auß zu ihrer
Beſchirmung: und Feuer/ daß es ihnen durch die
Nacht leuchten ſolte.
40. Sie baten/ da kamen die Wachtlen: und er
ſättigte ſie mit Himmel-Brod.
41. Er zerriſſe den Felſen/ da floß Waſſer her-
auß: am trucknen Ort lieffen Ström daher:
42. Dan er gedachte an ſein heiliges Wort/
das er zu Abraham ſeinem Knecht geredet
hat.

43. Und er führete ſein Volck auß mit frolocken/ und ſeine außerwählte mit Freuden.
44. Und er gab ihnen die Landſchafften der Heyden: und ſie namen der Völcker Arbeit ein:
45. Daß ſie ſeine Recht halten ſollen / und ſeinem Geſatz nachfragen.

Der CV. Pſalm.

I. Der Prophet ermahnt das Volck / GOttes Barmhertzigkeit zu loben: und bittet / daß GOtt dem gantzen Volck gnädiglich verzeyhe. II. wir Chriſten bitten durch Chriſti Geheimnuſſen um die vollkommne Erlöſung.

Alleluja. (Judith. 13.21.)
1. LObet den HERRN / dan er iſt gut: dan ſeine Barmhertzigkeit wehret ewiglich.
2. Wer kan die mächtige Thaten deß HErrn außreden / und all ſein Lob verkündigen?
3. Seelig ſeynd/ die das Gericht bewahren/und thun was recht iſt zu aller Zeit.
4. Gedencke an uns / O HErr / in der guten Neigung zu deinem Volck: ſuche uns heim mit deinem Heyl.
5. Daß wir ſehen mögen den Wolſtand deiner Außerwählten / und uns erfreuen wegen der Freud deines Volcks: auf daß du mit deinem Erbtheil geprißen werdeſt.
6. Wir haben geſündiget mit unſern Vättern: haben Unrecht gehandlet / und Miſſethat begangen.
7. Unſere Vätter in Egypten verſtunden deine Wunder nit: ſie gedachten nit an die Meng deiner Barmhertzigkeit. Und ſie reitzten ihn / da ſie zum Meer herauf zogen / zum rothen Meer.
8. Und er halff ihnen um ſeines Namens willen: auf daß er ſeine Macht zuerkennen gebe.
9. Und er ſchalt das rothe Meer / und es ward trucken: und er führete ſie durch die Tieffe / gleich wie in der Wüſt.
10. Und erledigte ſie auß der Hand der jenigen/ die ſie haſſeten: und errettete ſie auß der Hand deß Feinds.
11. U. das Waſſer überdeckete die jenige / die ſie plagten: nit einer von denſelbigen iſt übrig bliben.
12. Da glaubten ſie ſeinen Worten: und ſungen ſein Lob.
13. Das war bald gethan / dan ſie vergaſſen ſeiner Wercken: und warteten nit auf ſeinen Rath.
14. Und ſie lieſſen ſich einer böſen Luſt gelüſten in der Wüſt: und verſuchten GOtt an dem Ort / da kein Waſſer war.

43. Et eduxit populum ſuum in exultatione, & electos ſuos in lætitia. *d*
44. Et dedit illis regiones Gentium: & labores populorum poſſederunt:
45. Ut cuſtodiant juſtificationes ejus, & legem ejus requirant. *e*

d Chald. in laude.

e Chald. cuſtodiant.

Psalmus CV.

I. Captivi Iſraelitæ Deo peccata ſua, & majorum confitentes, veniam ſalutémque poſcunt. II. Allegoricè Chriſtiani per Chriſti beneficia, quæ ſub figuris & geſtis antiqui teſtamenti adumbrantur, plenam petunt redemptionem.

Alleluja. (*Judith.* 13.21.)
1. COnfitemini Domino *a* quoniam bonus: quoniam in ſæculum miſericordia ejus.
2. *b* Quis loquetur potentias Domini, auditas faciet omnes laudes ejus?
3. Beati, qui cuſtodiunt judicium, & faciunt juſtitiam in omni tempore.
4. Memento noſtri Domine in beneplacito *c* populi tui: viſita nos in ſalutari tuo: *d*
5. Ad videndum in bonitate *e* electorum tuorum, ad lætandum in lætitia gentis tuæ: ut lauderis cum hereditate tua.
6. *f* Peccavimus cum patribus noſtris: injuſtè egimus, iniquitatem fecimus.
7. Patres noſtri in Ægypto non intellexerunt mirabilia tua: non fuerunt memores multitudinis miſericordiæ tuæ. Et irritaverunt aſcendentes in mare, Mare rubrum.
8. Et ſalvavit eos propter nomen ſuum: ut notam faceret potentiam ſuam.
9. *ff* Et increpuit Mare rubrum, & exiccatum eſt: & deduxit eos in abyſſis ſicut in deſerto.
10. Et ſalvavit eos de manu odientium: & redemit eos de manu inimici.
11. *g* Et operuit aqua tribulantes eos: unus ex eis non remanſit.
12. Et crediderunt verbis ejus: & laudaverunt *h* laudem ejus.
13. Citò fecerunt, obliti ſunt operum ejus: & non ſuſtinuerunt conſilium ejus.
14. *l* Et concupierunt concupiſcentiam in deſerto: & tentaverunt Deum in inaquoſo.

a *Judith.* 13. 21.

b *Eccli.* 43. 35.

c pro tua benevolentia erga populum tuū.

d allegoricè in ſalvatore Chriſto.

f *Judith.* 7. 19.

ff *Exod.* 14. 21.

g *Exod.* 14. 27.

h cecinerunt præcinente Moyſe & Maria Exod. 15.

l *Exod.* 17. 1.

15. *m* Et dedit eis petitionem ipſorum: & miſit ſaturitatem in animas eorum.

16. Et irritaverunt Moyſen in caſtris: Aaron ſanctum Domini.

17. *n* Aperta eſt terra, & deglutivit Dathan: & operuit ſuper congregationem Abiron.

18. Et exarſit ignis in ſynagoga eorum: flamma combuſſit peccatores.

19. *o* Et fecerunt vitulum in Horeb *p*: & adoraverunt ſculptile.

20. Et mutaverunt gloriam ſuam *q* in ſimilitudinem vituli comedentis fœnum.

21. Obliti ſunt Deum, qui ſalvavit eos, qui fecit magnalia in Ægypto,

22. mirabilia in Terra Cham: terribilia in mari rubro.

23. *r* Et dixit ut diſperderet eos: ſi non Moyſes electus ejus ſtetiſſet in confractione in conſpectu ejus: *s* Ut averteret iram ejus ne diſperderet eos:

24. Et pro nihilo habuerunt terram deſiderabilem: non crediderunt verbo ejus,

25. & murmuraverunt in tabernaculis ſuis: non exaudierunt vocem Domini.

26. *t* Et elevavit manum ſuam ſuper eos: ut proſterneret eos in deſerto:

27. Et ut dejiceret ſemen eorum in Nationibus: & diſpergeret eos in regionibus.

28. Et initiati *u* ſunt Beelphegor *x*: & comederunt ſacrificia mortuorum. *y*

29. Et irritaverunt eum in adinventionibus ſuis: & multiplicata eſt in eis ruina.

30. *z* Et ſtetit Phinees, & placavit: & ceſſavit quaſſatio.

31. Et reputatum eſt ei in juſtitiam, in generationem & generationem uſque in ſempiternum.

32. *a* Et irritaverunt eum ad Aquas contradictionis: & vexatus eſt Moyſes propter eos:

33. quia exacerbaverunt ſpiritum ejus. Et diſtinxit *b* in labiis ſuis:

34. non diſperdiderunt gentes, quas dixit Dominus illis.

35. Et commiſti ſunt inter gentes, & didicerunt opera eorum:

36. & ſervierunt ſculptilibus eorum: & factum eſt illis in ſcandalum.

37. Et immolaverunt filios ſuos, & filias ſuas dæmoniis.

m Num. 11. 31.
n Num. 16. 32.
o Exod. 32. 4.
p juxta montem Sinai.
q Deum, Rom. 1. v. 23.
r Exod. 32. 10.
s confringens ſeu impediens ejus iram.
t Num. 14. 32.
u conſecrati.
x idolo Moab.
y idolorum.
z Num. 25. 7.
a Num. 20. 10.
b Moyſes dubius hærens in animo & verbis, num poſſibile eſſet, ut petra daret aquam.

15. Und er gab ihnen was ſie begehrten: und erſättigte ihre Seelen zum Uberfluß.

16. Und ſie reitzten Moyſen im Lager: und Aaron den Heiligen deß HErrn.

17. Die Erd thäte ſich auf/ und verſchlung Dathan: und überdeckete die Verſammlung Abiron.

18. Und es gieng ein Feuer an in ihrer Gemein: die Flamm verbrandte die Sünder.

19. Und ſie machten ein Kalb zu Horeb: und betteten das gegoſſene Bild an.

20. Und ſie verwandelten ihre Ehr in die Gleichnuß eines Kalbs / das Graß friſſet.

21. Sie vergaſſen GOttes / der ihnen geholffen hat/ der groſſe Thaten in Egypten /

22. und Wunder im Land Cham gethan hat / und ſchröckliche Ding im rothen Meer.

23. Und er ſprach: Daß er ſie vertilgen wolte: wã nit Moyſes ſein Außerwählter im Aufbruch vor ſeinem Angeſicht geſtanden wäre: Seinen Zorn abzuwenden/ damit er ſie nit zu Grund verderbete:

24. Und ſie verachteten das gewünſchte Land: Und ſie glaubten ſeinem Wort nit /

25. Sondern murreten in ihren Hütten: und ſie gehorchten der Stimm deß HErrn nit.

26. Und er hub ſeine Hand auf über ſie: daß er ſie in der Wüſt zu Boden ſchluge:

27. Und daß er ihren Saamen zerſtreute unter die Heyden: und ſie in die Landſchafften zerſtreuete.

28. Und ſie weyhten ſich dem Beelphegor: und aſſen von den Opffern der Todten.

29. Und ſie reitzeten ihn mit ihren Sünden: darum wurden vil unter ihnen erſchlagen.

30. Und Phinees ſtund / und machte die Verſöhnung: da hörete die Plag auf.

31. Und es iſt ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden / von einem Geſchlecht zum andern biß in Ewigkeit.

32. Und ſie reitzeten ihn bey dem Waſſer deß Widerſpruchs: und Moyſes wurd bekümmert um ihrentwillen:

33. Dan ſie hatten ſeinen Geiſt erbittert. Und er redets außtrucklich mit ſeinen Lippen:

34. Sie vertilgeten auch die Heyden nit/ davon ihnen der HErr geſagt hatte.

35. Und ſie mengten ſich unter die Heyden/ und lehrneten ihre Werck:

36. Und ſie dieneten ihren geſchnitzten Bildern: das ihnen zum Anſtoß worden iſt.

37. Und ſie opfferten/ ihre Söhn und ihre Töchter den Teufflen.

38. Und ſie vergoſſen unſchuldiges Blut: das Blut ihrer Söhn und ihrer Töchtern / ſo ſie den Götzen Chanaan geopffert haben. Und das Land ward mit Blutſchulden beflecket /

39. Und ward verunreiniget mit ihren Wercken: und ſie hureten mit ihren Sünden.

40. Da ward der HErr grimmig in ſeinem Zorn über ſein Volck: und hatte ein Abſcheuen von ſeinem Erbtheil.

41. Und er übergab ſie in die Händ der Heyden: und die ſie haſſeten / herrſcheten über ſie.

42. Und ihre Feind plagten ſie / und ſie wurden gedemüthiget unter ihren Händen:

43. Er hat ſie offt erlöſet. Aber ſie verbitterten ihn mit ihrem Rathſchlag: und wurden gedemüthiget in ihrer Ungerechtigkeit.

44. Und er ſahe / wan ſie geplagt wurden: und erhörete ihr Gebett.

45. Und er gedachte an ſeinen Bund: und es reute ihn nach ſeiner groſſen Barmhertzigkeit.

46. Und er ließ ſie zu Gnaden kommen im Geſicht aller deren / ſo ſie gefangen hatten.

47. Hilff uns HErr unſer GOtt: und verſammle uns auß der Heyden Landſchafften: Damit wir deinen heiligen Namen preiſen: und uns in deinem Lob rühmen.

48. Gebenedeyet ſey der HErr der GOtt Iſrael von Ewigkeit zu Ewigkeit: und alles Volck ſpreche: Amen / Amen.

Der CVI. Pſalm.

I. Das Jüdiſche Volck wird abermahl ermahnt / GOtt zu loben: weil es von ihm mit ſo vilen Wolthaten iſt begabt / und von ſo manchem Ubel / und Gefahr / iſt erledigt worden. II. im geheimen Verſtand bedeuten alle Erlöſungen die Erlöſung Chriſti von unſeren Sünden.

Alleluja. (Judith. 13. 21.)

1. LObet den HERRN / dan er iſt gut: dan ſeine Barmhertzigkeit wehret ewiglich.

2. Diß ſollen ſagen / die vom HErrn erlöſet ſeynd / die er von der Hand deß Feinds errettet hat / und auß den Landſchafften zuſammen gebracht:

3. Vom Aufgang der Sonnen / und vom Nidergang: von Mitternacht / und vom Meer.

4. Sie giengen irr in der Wüſt / da kein Waſſer war / und funden keinen Weg zu einiger bewohnten Stadt.

5. Sie waren hungerig und durſtig: und ihre Seel war matt in ihnen.

6. Und ſie rieffen zum HErrn / da ſie in Trüb-

38. Et effuderũt ſanguinem innocentem: ſanguinem filiorum ſuorũ & filiarum ſuarum, quas ſacrificaverunt ſculptilib⁹ Chanaan. Et infecta eſt terra in ſanguinibus.

39. & contaminata eſt in operibus eorũ: & fornicati ſunt *c* in adinventionibus ſuis.

40. Et iratus eſt furore Dominus in populum ſuum: & abominatus eſt hereditatem ſuam.

41. Et tradidit eos in manus gentium: & dominati ſunt eorum qui oderunt eos.

42. Et tribulaverunt eos inimici eorum, & humiliati ſunt ſub manibus eorum:

43. ſæpe liberavit eos. Ipſi autem exacerbaverunt eum in conſilio ſuo: & humiliati ſunt in iniquitatibus ſuis.

44. Et vidit cùm tribularentur: & audivit orationem eorum.

45. *d* Et memor fuit teſtamenti ſui: & pœnituit *e* eum ſecundùm multitudinem miſericordiæ ſuæ.

46. Et dedit eos in miſericordias in conſpectu omnium qui ceperant eos.

47. Salvos nos fac Domine Deus noſter: & congrega nos de Nationibus: Ut confiteamur nomini ſancto tuo: & gloriemur in laude tua.

48. Benedictus Dominus Deus Iſrael à ſæculo & uſque in ſæculum: & dicet omnis populus: Fiat, fiat.

c relicto Deo tanquam ſponſo & amico legitimo adhæſerunt diis alienis.

d Deut. 30. 1.

e quaſi pœnitens revocavit ſententiam de iis perdendis.

PSALMUS. CVI.

I. Synagoga invitat ad Deum laudandum, qui ex itinerum errore, carcere, morbo, navigantium diſcriminibus, denique periculis omnibus ſe invocantes liberet, & bonis cumulet. II. Allegoricè Eccleſia nos excitat ad Dei laudes: quia liberationes illæ ſignificant Chriſti liberationem.

Alleluja. (*Judith* 13. 21.)

1. COnfitemini Domino quoniam bonus: quoniam in ſæculum miſericordia ejus.

2. Dicant qui redempti ſunt à Domino, quos redemit de manu inimici: & de regionibus congregavit eos.

3. A ſolis ortu, & occaſu: ab aquilone, & mari.

4. Erraverunt in ſolitudine in inaquoſo: viam *a* civitatis habitaculi non invenerunt,

5. Eſurientes, & ſitientes: anima eorum in ipſis defecit.

6. Et clamaverunt ad Dominum cùm tri-

a ducentem ad civitatem habitabilem.

tribularentur: & de neceſſitatibus eorum eripuit eos.

7. Et deduxit eos in viam rectam: ut irent in civitatem habitationis.

8. Confiteantur Domino miſericordiæ ejus: & mirabilia ejus filiis hominum.

9. Quia ſatiavit animam inanem: & animam eſurientem ſatiavit bonis.

10. Sedentes in tenebris, & umbra mortis: vinctos in mendicitate, & ferro.

11. Quia exacerbaverunt *b* eloquia Dei: & conſilium Altiſſimi irritaverunt.

b acerbè reſtiterunt Dei eloquiis.

12. Et humiliatum eſt in laboribus cor eorum: infirmati ſunt, nec fuit qui adjuvaret.

13. Et clamaverunt ad Dominum cùm tribularentur: & de neceſſitatibus eorum liberavit eos.

14. Et eduxit eos de tenebris, & umbrâ mortis: & vincula eorum diſrupit.

15. Confiteantur Domino miſericordiæ ejus: & mirabilia ejus filiis hominum.

16. quia contrivit portas æreas: & vectes ferreos confregit.

17. Suſcepit eos de via iniquitatis eorum: propter injuſtitias enim ſuas humiliati ſunt.

18. Omnem *c* eſcam abominata eſt anima eorum: & appropinquaverunt uſq; ad portas mortis.

c Excellentiſſimam eſcam, ſc. Manna.

19. Et clamaverunt ad Dominum cùm tribularentur: & de neceſſitatibus eorum liberavit eos.

20. Miſit verbum ſuum *d*, & ſanavit eos: & eripuit eos de interitionibus eorum.

d allegoricè Chriſtū.

21. Confiteantur Domino miſericordiæ ejus: & mirabilia ejus filiis hominum.

22. Et ſacrificent ſacrificium laudis: & annuntient opera ejus in exultatione.

23. Qui deſcendunt mare in navibus, facientes operationem in aquis multis.

24. Ipſi viderunt opera Domini, & mirabilia ejus in profundo.

25. Dixit, & ſtetit ſpiritus procellæ: & exaltati ſunt fluctus ejus.

26. Aſcendunt uſq; ad cœlos, & deſcen-

ſaal waren: und er rettete ſie auß ihren Nöthen.

7. Und er führte ſie auf den rechten Weeg / daß ſie zu einer Stadt kamen / da ſie wohnen möchten.

8. Sie ſollen den HErrn um ſeiner Barmhertzigkeit willen preiſen / und ſeine Wunder den Menſchen Kindern erzehlen.

9. Dan er hat die mangelhaffte *a* Seel erſättiget: und hat die hungerige Seel mit Gütern erfüllet.

10. Die da ſaſſen in Finſternuß und im Schatten deß Tods: und lagen gefangen in Armuth und eiſenen Ketten.

11. Dieweil ſie ſich dem Wort GOttes widerſetzt / und den Rath deß Allerhöchſten gereitzet hatten.

12. So ward ihr Hertz durch Müheſeeligkeit gedemüthiget: ſie wurden Krafftloß / und war niemand / der ihnen halff.

13. Und ſie rieffen zum HErrn / da ſie in Trübſaal waren: und er rettete ſie auß ihren Nöthen:

14. Er führete ſie auß der Finſternuß / und auß dem Schatten deß Tods / und zerriſſe ihre Band.

15. Sie ſollen den HErrn um ſeiner Barmhertzigkeit willen preiſen / und ſeine Wunder den Menſchen Kindern erzehlen:

16. Dan er hat die ehrine Pforten zerſtoſſen: und die eiſerne Rigel zerbrochen.

17. Er hat ſie aufgenommen vom Weeg ihrer Ungerechtigkeit: dan ſie waren gedemüthiget um ihrer Sünd willen.

18. Ihre Seel hatte ein Abſcheuen von aller Speiß / und ſie waren biß an die Porten deß Tods kommen.

19. Und ſie rieffen zum HERRN / da ſie in Trübſaal waren: und er rettete ſie auß ihren Nöthen.

20. Er ſandte ſein Wort / und heilete ſie: und erlöſete ſie von ihrem Untergang.

21. Sie ſollen den HErrn um ſeiner Barmhertzigkeit willen preiſen / und ſeine Wunder den Menſchen-Kindern erzehlen:

22. Und ihm Lob-Opffer opffern / und ſeine Werck mit Frolocken verkündigen.

23. Die ſich mit Schiffen aufs Meer begeben und ihren Handel treiben auf vilen Waſſern.

24. Die ſahen deß HErrn Werck / und ſeine Wunder im tieffen Meer.

25. Er ſprach / und es erhub ſich ein Sturmwind: und ſeine Wellen giengen hoch.

26. Da fuhren ſie hinauf biß gen Himmel / und

a Dürfftige.

kamen widerum herunter biß zu den Abgründen: ihr Seel verſchmachtete in den Nöthen.

27. Sie waren voll Schröckens / und taumleten / wie einer / der truncken iſt: und all ihre Weißheit war verſchwunden.

28. Und ſie rieffen zum HErrn / da ſie in Trübſaal waren: und er rettete ſie auß ihren Nöthen.

29. Und er änderte den Sturmwind in ein ſanffte Lufft: und ſeine Wellen wurden ſtill.

30. Und ſie erfreueten ſich / daß ſie ſtill wurden: und er führete ſie zum Haven / dahin ſie begehreten.

31. Sie ſollen den HErrn um ſeiner Barmhertzigkeit willen preiſen / und ſeine Wunder den Menſchen-Kindern erzehlen:

32. Und ihn hoch preiſen in der Gemein deß Volcks: und ihn loben auf dem Stul der Alten.

33. Er hat die Ström zur Wüſt gemacht: und die Außflüß der Waſſer zum durſtigen Land.

34. Ein fruchtbares Land hat er zum ſaltzigen Grund gemacht um der Inwohner Boßheit willen.

35. Eine Wüſt hat er zu ſtehenden Waſſern gemacht / und ein dürres Land zu Waſſerquellen.

36. Und hat die Hungerige dahin geſetzt: und ſie baueten eine Stadt zur Wohnung.

37. Und ſie beſäeten die Aecker / und pflantzten Weinberg: die auch reichlich ihre Frucht und Gewächs brachten.

38. Und er ſeegnete ſie / und ſie vermehreten ſich über die Maaß: und ihres Viehs machte er auch nit weniger.

39. Widerum wurden ſie wenig: und wurden geplaget / dieweil ihnen böſe Leut Trübſaal und Schmertzen anthäten.

40. Da ward Verachtung außgeſchüttet auf die Fürſten: und er machte / daß ſie irr giengen am ungebanten Ort / und nit im Weeg.

41. Und er rettete den Armen auß der Noth: und vermehrte die Geſchlecht / wie die Schaaf.

42. Das werden die Aufrechte ſehen / und werden ſich erfreuen: und alle Boßheit wir ihr Maul ſtopffen.

43. Wer iſt weiß / und behält diß? und verſtehet die Barmhertzigkeiten deß HErrn?

Der CVII. Pſalm.

I. Der Prophet begehrt Sig wider die Idumäer nach der Verſprechung GOttes. II. Chriſti Kirch bittet obzuſigen über ihre Feind / durch Chriſti Urſtänd und Himmelfahrt.

duntuſq; ad abyſſos: anima eorum in malis tabeſcebat.

27. Turbati ſunt, & moti ſunt ſicut ebrius: & omnis ſapientia eorum devorata eſt. *e*

28. Et clamaverunt ad Dominum cùm tribularentur, & de neceſſitatibus eorum eduxit eos.

29. Et ſtatuit procellam ejus in auram *f*: & ſiluerunt fluctus ejus.

30. Et lætati ſunt quia ſiluerunt: & deduxit eos in portum voluntatis eorum. *g*

31. Confiteantur Domino miſericordiæ ejus: & mirabilia ejus filiis hominum.

32. Et exaltent eum in eccleſia plebis: & in cathedra *h* ſeniorum *i* laudent eum.

33. Poſuit flumina in deſertum, & exitus aquarum in ſitim.

34. Terram fructiferam in ſalſuginem *l*, à malitia inhabitantium in ea.

35. Poſuit deſertum in ſtagna aquarum: & terram ſine aqua in exitus aquarum.

36. Et collocavit illic eſurientes: & conſtituerunt civitatem habitationis.

37. Et ſeminaverunt agros, & plantaverunt vineas: & fecerunt fructum nativitatis.

38. Et benedixit eis, & multiplicati ſunt nimis: & jumenta eorum non minoravit.

39. Et pauci facti ſunt *m*: & vexati ſunt à tribulatione malorum, & dolore.

40. Effuſa eſt contemptio ſuper principes *n*: & errare fecit eos in invio, & non in via.

41. Et adjuvit pauperem de inopia: & poſuit ſicut oves familias.

42. *o* Videbunt recti, & lætabuntur: & omnis iniquitas oppilabit os ſuum.

43. Quis ſapiens & cuſtodiet hæc? & intelliget miſericordias Domini?

PSALMUS CVII.

I. Synagoga II. Allegoricè Eccleſia precatur Deum ſibi propitium contra Moabitas, Palæſtinos, Idumæos (id eſt Mahometanos) & hæreticos. Pſalmus eſt propheticus de Chriſti reſurgentis gloria, aſcenſione, & regno.

e ſeu abſorpta omnis peritia rei nauticæ.

f placidam & ſerenam.

g ſc. quem volebant.

h Chald. conſeſſu.

i ſenatorum & magiſtratuum.

l ut loca fertilia fierent arida & ſterilia.

m rurſus ob ſcelera imminuti ſunt numero & opibus.

n facti ſunt contemptibiles.

o Job. 22. 19

Canticum Pſalmi ipſi David.

(*Supr.* 56. 8.)

a bis paratum ad excipienda bona & mala.

2. PAratum cor meum Deus *a*, paratum cor meum: cantabo, & pſallam in gloria mea.

b allegoricè Chriſtus laus Dei glorioſa. S. Auguſt.

3. Exurge gloria mea *b*, exurge pſalterium, & cithara: exurgam diluculò.

4. Confitebor tibi in populis Domine: & pſallam tibi in nationibus.

c immenſa eſt & ubiq; diffuſa.

5. Quia magna eſt ſuper cælos miſericordia tua: & uſque ad nubes veritas tua. *c*

6. Exaltare ſuper cælos Deus, & ſuper omnem terram gloria tua:

7. ut liberentur dilecti tui. Salvum fac dexterâ tuâ, & exaudi me:

8. Deus locutus eſt in ſancto ſuo: Exultabo, & dividam Sichimam, & convallem tabernaculorum dimetiar.

9. Meus eſt Galaad, & meus eſt Manaſſes: & Ephraim ſuſceptio capitis mei. Juda rex meus *d*:

d deſcendet ex Juda.

e Regio Moabitica.

10. Moab *e* lebes ſpei meæ. In Idumæam extendam calceamentum meum: mihi alienigenæ amici facti ſunt.

11. Quis deducet me in civitatem munitam? quis deducet me uſque in Idumæam?

12. Nónne tu Deus, qui repuliſti nos, & non exibis Deus in virtutibus noſtris?

13. Da nobis auxilium de tribulatione: quia vana ſalus hominis.

14. In Deo faciemus virtutem: & ipſe ad nihilum deducet inimicos noſtros.

PSALMUS CVIII.

I. David Doeg; II. Allegoricè Chriſtus Judæ proditori cæteriſque malevolis dignas pœnas, per triginta maledictiones, ſibi verò ſalutem prophetice precatur. Actor. 1. 20.

1. In finem, Pſalmus David.

a innocentiam & laudabilem vitam.

2. DEus laudem meam *a* ne tacueris: quia os peccatoris, & os doloſi ſuper me apertum eſt.

3. Locuti ſunt adversùm me linguâ doloſâ, & ſermonibus odii circumdederunt me: & expugnaverunt me gratis.

b pro eis.

4. Pro eo ut me diligerent, detrahebant mihi: ego autem orabam. *b*

5. Et poſuerunt adversùm me mala pro bonis: & odium pro dilectione meâ.

1. Ein Lied und Pſalm für David ſelbſt.

(Sup. 56. 8.)

2. MEin Hertz iſt bereit / O GOtt / mein Hertz iſt bereit: ich wil ſingen und Pſalmen ſpilen in meiner Ehr.

3. Erhebe dich meine Ehr / ſtehe auf Pſalter / und Harpff / ich wil Morgens früh aufſtehen.

4. HErr / ich wil dich unter den Völckern preiſen: und dich loben unter den Heyden.

5. Dan dein Barmhertzigkeit iſt groß / und gehet über die Himmel: und deine Warheit gehet biß an die Wolcken.

6. Erhebe dich GOtt über die Himmel / und deine Herrligkeit über den gantzen Erdboden /

7. Damit deine Geliebte erlöſet werden. Hilff mit deiner Rechten / und erhöre mich:

8. GOtt hat in ſeinem Heiligthum geredet: ich wil frolocken und Sichima theilen / und wil das Thal der Hütten außmeſſen.

9. Galaad iſt mein / mein iſt Manaſſes: und Ephraim iſt die Stärcke meines Haubts. Juda iſt mein König:

10. Moab iſt der Hafen meiner Hoffnung. Ich wil meinen Schuch in das Land d' Edomiter außſtrecken: die Frembdlingen ſeynd meine Freund wordẽ.

11. Wer wird mich führen in die veſte Stadt? wer wird mich biß in der Edomiter Land führen?

12. Wirſt du das nit thun / O GOtt / der du uns verſtoſſen haſt: und wirſt du / O GOtt mit unſerm Heer nit außziehen?

13. Hilff uns auß der Trübſaal / dan Menſchen Hülff iſt eitel.

14. Wir wollen durch GOtt herrliche Thaten außrichten: u. er wird unſere Feind zu nicht machen.

Der CVIII. Pſalm.

I. David weiſſaget dem Doeg / und ſeinem Anhang; II. Chriſtus ſeinem Verräther Judas / den Juden und ſeinen Verfolgern / Ubel / Elend / und 30. Fluch oder Sträffen. Act. 1. 20.

1. Zum End / ein Pſalm Davids.

2. GOtt verſchweige mein Lob nit: dan der Mund deß Sünders / und der Mund deß argliſtigen Menſchen hat ſich über mich aufgethan.

3. Sie haben mit betrieglichen Zungen wider mich geredet / und mich mit feindſeeligen Worten umgeben: ohn Urſach haben ſie mich beſtritten.

4. Dafür / daß ſie mich lieben ſolten / verleumbdeten ſie mich: ich aber bettete.

5. Und ſie vergolten mir Gutes mit Böſem: und Haß für meine Lieb.

6. Se-

6. Setze einen Sünder über ihn: und der Satan ſtehe zu ſeiner Rechten.

7. Wan Gericht über ihn gehalten wird / ſo ſol er verdammt herauß gehen: und ſein Gebett werde ihm zur Sünd.

8. Seine Tag ſollen wenig werden: und ein anderer ſol ſein Biſtthum einnehmen.

9. Seine Kinder ſollen Waiſen werden/ und ſein Weib eine Wittwe.

10. Seine Kinder ſollen unſtät herum ſchweben/ und bettlen: und auß ihren Wohnungen verſtoſſen werden.

11. Der Wucherer ſol all ſeine Haab durchſuchen; und Frembde ſollen ſeine Arbeit / wie einen Raub/ hinweg nehmen.

12. Es ſey niemand/ der ihm helffe: und der ſich über ſeine Waiſen erbarme.

13. Seine Kinder ſollen zu Grund gehen: und ſein Nam ſol im erſten Glid vertilget werden.

14. Die Miſſethat ſeiner Vätter komē widerum/ in Gedächtnuß vor dem Angeſicht deß HErrn/und ſeiner Mutter Sünd ſol nit außgetilget werden.

15. Sie ſollen immer vor dem HErrn verbleiben/ und ihre Gedächtnuß ſol von der Erden vergehen:

16. Darum/daß er ſich nit erinnert hat Barmhertzigkeit zu beweiſen.

17. Und er hat einen armen Menſchen verfolget / einen Bettler zu tödten / der betrübet von Hertzen war.

18. Und er hat den Fluch geliebet / und er wird auf ihn kommen: den Seegen hat er nit begehret/ ſo wird er auch weit von ihm bleiben. Er hat den Fluch angelegt / wie ein Kleyd / der iſt zu ſeinem Ingeweid hinein gangen / wie Waſſer und wie Oel in ſein Gebein.

19. Er werde ihm wie ein Kleyd / damit er ſich bedecket: und gleich wie die Gürtel / damit er ſich allezeit umgürtet.

20. Diß ſolle denen beym HErrn widerfahren/ die mich verleumbden: und die böſes reden wider meine Seel.

21. Und du HErr / HErr / thu mit mir um deines Namens willen / dan dein Barmhertzigkeit iſt lieblich. Erlöſe mich/

22. Dan ich bin Elend und arm: und mein Hertz iſt in mir betrübet.

23. Ich bin weg genommen/ wie ein Schatten/ der dahin gehet: und bin außgeſtoſſen/ wie die Heuſchröcken.

24. Meine Knie ſeynd ſchwach worden von Faſten/und mein Fleiſch hat ſich verändert auß Mangel deß Oels.

6. Conſtitue ſuper eum peccatorem *c*: & diabolus *d* ſtet à dexteris ejus.

7. Cùm judicatur, exeat condemnatus: & oratio ejus fiat in peccatum. *e*

8. Fiant dies ejus pauci: & epiſcopatum *f* ejus accipiat alter.

9. Fiant filii ejus orphani: & uxor ejus vidua.

10. Nutantes transferantur filii ejus, & mendicent: & ejiciantur de habitationibus ſuis.

11. Scrutetur fœnerator omnem ſubſtantiam ejus: diripiant alieni labores ejus.

12. Non ſit illi adjutor: nec ſit qui miſereatur pupillis ejus.

13. Fiant nati ejus in interitum: in generatione unâ deleatur nomen eius.

14. In memoriam redeat iniquitas patrum ejus in conſpectu Domini: & peccatum matris ejus non deleatur.

15. Fiant contra Dominum ſemper *g*, & diſpereat de terra memoria eorum:

16. pro eo quòd non eſt recordatus facere miſericordiam.

17. Et perſecutus eſt hominem inopem, & mendicum, & compunctum corde mortificare.

18. Et dilexit maledictionem, & veniet ei: & noluit benedictionem, & elongabitur ab eo. Et induit maledictionem ſicut veſtimentum, & intravit ſicut aqua in interiora ejus, & ſicut oleum in oſſibus ejus.

19. Fiat ei ſicut veſtimentum, quo o peritur: & ſicut zona, quâ ſemper præcingitur.

20. Hoc opus *h* eorum, qui detrahunt mihi apud Dominum: & qui loquuntur mala adversùs animam meam.

21. Et tu Domine, Domine, fac mecum propter nomen tuum: quia ſuavis eſt miſericordia tua. Libera me,

22. quia egenus, & pauper ego ſum: & cor meum conturbatum eſt intra me.

23. Sicut umbra cùm declinat, ablatus ſum *i*: & excuſſus ſum *l* ſicut locuſtæ.

24. Genua mea infirmata ſunt à jejunio: & caro mea immutata *m* eſt propter oleum. *n*

c tyrannum aliquem.
d calumniator accuſans eum.
e in majorem offenſam, ut accidit Antiocho. 2. Machab. 9.13.
f allegoricè Judæ Apoſtolatum Act. 1. 20.
g ſcelera eorum, ut illa puniat in filiis.
h hæc erit merces operis.
i de terra viventium.
l contemptus & abjectus.
m in maciē.
n pugnam paſſions.

25. Et ego factus ſum opprobrium illis: viderunt me, & moverunt capita ſua.

26. Adjuva me Domine Deus meus: ſalvum me fac ſecundùm miſericordiã tuam.

27. Et ſciant quia manus tua hæc: & tu Domine feciſti eam.

o Judæi.

28. Maledicent illi *o*, & tu benedices: qui inſurgunt in me, confundantur: ſervus autem tuus lætabitur.

29. Induantur qui detrahunt mihi, pudore: & operiantur ſicut diploide *p* confuſione ſua.

p duplicato pallio ſeu multiplici ignominia

30. Confitebor Domino nimis in ore meo: & in medio multorum laudabo eum.

31. Quia aſtitit à dextris pauperis, ut ſalvam faceret à perſequentibus animam meam.

PSALMUS CIX.

I. Synagoga canit ſeptem Meſſiæ excellentias, præſertim Chriſti ad patris dexteram ſeſſionem, regnum & victoriam. II. Myſticè concinit Eccleſia de Chriſti regno & ſacerdotio æterno.

I. Pſalmus David.

a Deus pater.
b filio Meſſiæ. *Matth.* 22. 24.
c regna mecum in ſumma gloria & felicitate.
d 1. *Cor.* 15. 25. *Hebr.* 1. 13. & 10. 13.
e dum eos perfectè tibi ſubjiciã.
f potentiæ.
g in univerſum orbem
h principatus.
l potentiæ.
m ex mea ſubſtantia.
n certò conſtituit.
o *Joan.* 12. 34. *Hebr.* 5. 6. & 7. 17.
p ulciſcetur omnes tibi inimicos.
q Angelorum per homines.

DIxit Dominus *a* Domino meo *b*: Sede à dextris meis *c*: *d* donec ponam inimicos tuos, ſcabellum pedum tuorum *e*.

2. Virgam virtutis *f* tuæ emittet Dominus ex Sion *g*: dominare in medio inimicorum tuorum.

3. Tecum principium *h* in die virtutis *l* tuæ in ſplendoribus ſanctorum: ex utero *m* ante luciferum genui te.

4. Juravit *n* Dominus, & non pœnitebit eum: *o* Tu es ſacerdos in æternum ſecundùm ordinem Melchiſedech.

5. Dominus à dextris tuis, confregit in die iræ ſuæ reges.

6. Judicabit in nationibus *p*, implebit ruinas *q*: conquaſſabit capita in terra multorum.

7. De torrente in via bibet: propterea exaltabit caput.

PSALMUS CX.

I. Synagoga II. myſticè Eccleſia Dominum laudat, qui tot beneficia in Eccleſiam contulit præſertim Eſcam ſeu Manna ſanctiſſima Eucharistiæ.

Alleluja.

a id eſt clam & palam.
b exquiſitè facta.

1. COnfitebor tibi Domine in toto corde meo: in conſilio juſtorum, & congregatione *a*.

2. Magna opera Domini: exquiſita *b* in omnes voluntates ejus.

25. Ich bin ihnen zur Schmach worden: ſie haben mich geſehen/ und ihre Köpff geſchüttelt.

26. Hilff mir / HERR mein GOTT erlöſe mich nach deiner Barmhertzigkeit.

27. Und laß ſie wiſſen/ daß diß deine Hand iſt: und daß du/ O HErr/ ſolches gethan haſt.

28. Sie werden fluchen/und du wirſt ſeegnen: zu Schanden ſollen ſie werden / die ſich wider mich auflehnen: aber dein Knecht wird ſich erfreuen.

29. Sie ſollen mit Scham angethan werden / die mich verleumbden: und ſollen mit ihrer Schand bedecket werden/ wie mit einem zweyfachen Kleyd.

30. Ich wil dem HERRN zum höchſten dancken mit meinem Mund: und wil ihn loben unter vilen Leuten.

31. Dan er iſt dem Armen zur Rechten geſtanden/ mein Seel von denen zu erretten / die mich verfolgen.

Der CIX. Pſalm

I. Prophecey und Weiſſagung vom immerwährenden Reich und ewigen Prieſterthum Chriſti. II. Alſo ſingt auch die Chriſtliche Kirch von Chriſti Reich und Prieſterthum.

I. Ein Pſalm Davids.

DEr HERR hat geſagt zu meinem HErrn: ſetze dich zu meiner rechten Hand: Biß daß ich deine Feind lege zum Schemel deiner Füß.

2. Der HErr wird die Ruth deiner Krafft auß Sion ſenden: herrſche mitten unter deinen Feinden.

3. Bey dir wird die Herrſchafft ſeyn am Tag deiner Stärck/im herrlichẽ Glantz der Heiligẽ: Ich hab dich vor dem Morgenſtern auß dem Leib gezeuget.

4. Der HErr hat geſchworen/ und es wird ihn nit gereuen: Du biſt ein Prieſter in Ewigkeit nach der Ordnung Melchiſedech.

5. Der HErr iſt an deiner rechten Seiten / Er hat am Tag ſeines Zorns den König zerſchlagen.

6. Er wird richten unter den Heyden / wird groſſe Niderlag thun: vil Häubter wird er auf Erden zerſchmettern.

7. Von dem Bach wird er auf dem Weeg trincken: darum wird er das Haubt erheben.

Der CX. Pſalm.

I. David lobt den HErrn für die Wohlthaten. II. Alſo die Chriſtliche Kirch lobt Chriſtum den HErrn für ſeine Wohlthaten/ Gnaden-Geſatz / und neuteſtamentiſches Himmel-Brod.

Alleluja.

1. HERR/ ich wil dich loben von meinem gantzen Hertzen: im Rath der Gerechten / und in der Gemein.

2. Groß ſeynd die Werck deß HErrn: ſie ſeynd außerwählet nach allem ſeinem Willen. 3.

3. Sein Werck iſt löblich und herrlich: und ſeine Gerechtigkeit währet immer und ewiglich.

4. Er hat eine Gedächtnuß ſeiner Wunder aufgerichtet/ der gütige und barmhertzige HErr:

5. Er hat Speiß gegeben denen/ die ihn förchten. Er wird ewiglich an ſeinen Bund gedencken:

6. Die Krafft ſeiner Wercken wird er ſeinem Volck verkündigen:

7. Auf daß er ihnen die Erbſchafft der Heyden gebe: die Werck ſeiner Händen ſeynd Warheit und Gericht.

8. All ſeine Gebott ſeynd getreu: ſie ſeynd beveſtiget in alle Ewigkeit/ und ſeynd gemacht in Warheit und Billichkeit.

9. Er hat ſeinem Volck eine Erlöſung zugeſandt: und befohlen/ daß ſein Bund ewiglich bleiben ſol. Sein Nam iſt heilig und ſchröcklich:

10. Die Forcht deß HErrn iſt ein Anfang der Weißheit. Ein guter Verſtand iſt bey allen / die darnach thun: ſein Lob bleibet immer und ewiglich.

Der CXI. Pſalm.

I. Ermahnung zur Forcht GOttes/ in Erwegung/ daß es endlich dem Frommen wol/ und dem Gottloſen übel ergehet. II. Chriſtus der Gerechte über alle Gerechte wird hie gelobt.

Alleluja / der Widerkunfft Aggäi / und Zachariä.

1. SElig iſt der Mann/ der den HErrn förchtet/ der wird groſſen Luſt haben an ſeinen Gebotten.

2. Sein Saam wird mächtig ſeyn auf Erden: das Geſchlecht der Aufrichtigen wird geſeegnet werdẽ.

3. Ehr und Reichthum wird in ſeinem Hauß ſeyn: und ſein Gerechtigkeit bleibet immer und ewiglich.

4. Den Aufrichtigen iſt ein Liecht aufgangen in der Finſternuß: der Barmhertzige/ und Gnädige und Gerechte.

5. Holdſeelig iſt der Mann/ der Mitleyden hat und leihet: ſeine Red wird er mit Vernunfft richten.

6. Dan er wird in Ewigkeit nit beweget werden.

7. Der Gerecht wird in ewiger Gedächtnuß ſeyn: er wird ſich für dem böſen Geſchrey nit förchten. Sein Hertz iſt bereit auf den HErrn zu hoffen:

8. Sein Hertz iſt beveſtiget/ er wird nit beweget/ werden / biß er ſeine Feind unter ſich ſihet.

9. Er hat ausgeſtreuet/ und den Armen gegeben: ſeine Gerechtigkeit bleibet in alle Ewigkeit/ ſein Horn wird in Ehren erhöhet werden.

10. Das wird der Sünder ſehen/ u. wird zornig

3. Confeſſio & magnificentia opus ejus: & juſtitia ejus manet in ſæculũ ſæculi.

4. Memoriam *c* fecit mirabilium ſuorum, miſericors & miſerator Dominus:

5. eſcam *d* dedit timentibus ſe. Memor erit in ſæculum teſtamenti ſui:

6. virtutem operum ſuorum annuntiabit populo ſuo:

7. Ut det illis hereditatem gentium: opera manuum ejus veritas & judicium.

8. Fidelia omnia mandata ejus: confirmata in ſæculum ſæculi, facta in veritate & æquitate.

9. Redemptionem miſit populo ſuo: mandavit in æternum teſtamentum ſuum. Sanctum, & terribile nomen ejus *e*:

10. Initium ſapientiæ timor Domini *f*. Intellectus bonus omnibus facientibus eum *g*: laudatio ejus manet in ſæculum ſæculi.

PSALMUS CXI.

I. Propheta prædicat juſtos & beneficos eſſe beatos, ſed peccatores perituros. II. Eccleſia Chriſtum juſtum juſtorum laudat.

Alleluia, Reverſionis Aggæi, & Zachariæ.

1. BEatus vir, qui timet Dominum: in mandatis ejus volet nimis *a*.

2. Potens in terra erit ſemen ejus: generatio rectorum benedicetur.

3. Gloria, & divitiæ in domo ejus: & juſtitia ejus manet *b* in ſæculum ſæculi.

4. Exortum eſt in tenebris *c* lumen rectis: miſericors, & miſerator, & juſtus.

5. jucundus homo qui miſeretur & commodat, diſponet ſermones ſuos in judicio:

6. quia in æternum non commovebitur.

7. In memoria æterna erit juſtus: ab auditione mala *d* non timebit. Paratum cor ejus ſperare in Domino,

8. confirmatum eſt cor ejus: non commovebitur donec deſpiciat inimicos ſuos.

9. Diſperſit, dedit pauperibus: juſtitia ejus manet in ſæculum ſæculi, cornu *e* ejus exaltabitur in gloria.

10. Peccator videbit, & iraſcetur, den-

tiou

c memoria. ie.
d illam ſingularem SS. Euchariſtiæ.
e ergo nemo impune violat ejus teſtamentũ.
f Prov. 1. 7. & 9. 17. Eccli. 1. 16.
g timorem, obſervando legem.
a valde.
b conſtanter perſeverantem acceptatione Dei, ut præmium accipiat.
c rebus adverſis.
d nuntio rerum triſtium, ſententia reprobationis.
e robur, potentia, & gloria.

tibus ſuis fremet & tabeſcet: deſiderium
peccatorum peribit.

Psalmus CXII.

I. Propheta invitat ad Deum laudandum, qui exceelſus ima curet. II. Eccleſia laudat ejus magnificentiam, quòd per Chriſtum exaltet Apoſtolos humiles & gentium Eccleſiam.

Alleluja.

a ſervi pueri & innocentes.

1. LAudate pueri *a* Dominum: laudate
nomen Domini.
2. Sit nomen Domini benedictum, ex
hoc nunc, & uſque in ſæculum.

b Malach. 1. 11.

3. *b* A ſolis ortu uſque ad occaſum,
laudabile nomen Domini.
4. Excelſus ſuper omnes gentes Dominus,
& ſuper cælos gloria ejus.
5. Quis ſicut Dominus Deus noſter,
qui in altis habitat,

c ima & vilia.

6. Et humilia *c* reſpicit in cælo &
in terra?

d ſordibus peccatorũ & infima conditione.

7. Suſcitans à terra inopem, & de ſtercore
d erigens pauperem:
8. Ut collocet eum cum principibus,
cum principibus populi ſui.
9. Qui habitare facit ſterilem in domo,
matrem filiorum lætantem.

Psalmus CXIII.

I. Synagoga recolit Dei beneficia in exitu Iſrael de Ægypto, Deúmque precatur, ut oſtendat, quòd gentium ſimulachra ſint vana; ipſe verò ſit omne piorum præſidium. II. Eccleſia canit Chriſti redemptionem: Deum verum piorum præſidium eſſe.

Alleluja.

a Exod. 13. 3
b Dei ſancta ſancta.

1. IN exitu Iſrael de Ægypto *a*, domus
Jacob de populo barbaro:
2. Facta eſt Judæa ſanctificatio ejus *b*,
Iſrael poteſtas ejus.
3. Mare vidit, & fugit: Jordanis converſus
eſt retrorſum.

c Sinai & juncti colles ſubſilierunt terræ motu Pſal. 67 v. 9 dum lex promulgaretur.

4. Montes *c* exultaverunt ut arietes: &
colles ſicut agni ovium.
5. Quid eſt tibi mare quòd fugiſti: &
tu Jordanis, quia converſus es retrorſum?
6. Montes exultaſtis ſicut arietes, &
colles ſicut agni ovium.
7. A facie Domini mota eſt terra: à facie
Dei Jacob.
8. Qui convertit petram in ſtagna aquarum,
& rupem in fontes aquarum.
1. NON NOBIS DOMINE, NON NOBIS:
ſed nomini tuo da gloriam.

d i. e. propter.

2. Super *d* miſericordia tua, & veritate

werden ſeine Zän wird er aufeinander beiſſen u verſchmachtẽ: das Verlangẽ d' Gottloſẽ wird vergehẽ.

Der CXII Pſalm.

I. Ermahnung zum Lob GOttes / welcher höchſte HErr ſich annihmt der Armen und Bekräbten/ II. Die Apoſtel und Demüthige erhöhet.

Alleluja.

1. LObet den HErrn/ ihr Diener: lobet den Namen
deß HErrn.
2. Der Nam deß HErrn ſey gebenedeyet / von
nun an biß in Ewigkeit.
3. Vom Aufgang der Sonnen biß zum Nidergang
iſt der Nam deß HErrn lobwürdig.
4. Der HErr iſt hoch über alle Heyden/ und ſein
Herrlichkeit gehet über die Himmel.
5. Wer iſt/ wie der HErr unſer GOtt / der in
der Höh wohnet/
6. und ſihet an/ was nidrig iſt im Himmel und
auf Erden.
7. Der den Armen aus dem Staub erwecket
und den Dürfftigen aus dem Koth aufrichtet:
8. Daß er ihn zu den Fürſten ſetze/ zu den Fürſten
ſeines Volcks.
9. Der macht / daß die Unfruchtbare im Hauß
wohnet/ und iſt ein Mutter der Kinder mit Freuden.

Der CXIII. Pſalm.

I. Der Prophet beſchreibt die Wunderwerck/ welche GOtt gethan/ als er Iſrael aus Egypten hat geführt. II. Im geheimen Verſtand / als er uns erlöſt durch Chriſtum/ und zerſtört die Götzen/ der Heyden/ darum ermahnt uns die Kirch unſern GOtt fleißig zu verehren.

Alleluja.

1. ALs Iſrael aus Egypten zoge/ und das Hauß
Jacob vom fremden Volck:
2. Da ward Juda ſein Heiligthum/ und Iſrael
ſeine Herrſchafft.
3. Das Meer ſahe es und flohe / der Jordan
kehrte ſich zuruck.
4. Die Berg ſprungen auf wie die Widder/ und
die Bühel/ wie die junge Lämmer.
5. Was war dir du Meer/ daß du floheſt: und du
Jordan/ daß du dich zuruck kehrteſt?
6. Ihr Berg/ daß ihr auffſprunget wie die Widder/
und ihr Bühel/ wie die junge Lämmer?
7. Die Erd bewegete ſich vor dem Angeſicht deß
HErrn/ vor dem Angeſicht deß GOttes Jacob.
8. Der den Felſen in ſtehende Waſſer veränderte/
und die Stein in Waſſerbrunnen.
1. Nit uns / O HErr/ nit uns: ſondern deinem
Namen gib die Ehr.
2. Uber deine Barmhertzigkeit und deine Warheit:

heit: damit die Heyden nit etwan ſagen: Wo iſt ihr GOTT?

3. Unſer GOtt aber iſt im Himmel: Er thut alles/ was er wil.

4. Der Heyden Götzen ſeynd Silber und Gold/ von Menſchen Händen gemacht.

5. Sie haben Mund/ und reden nit: ſie haben Augen/ und ſehen nit.

6. Sie haben Ohren und hören nit: ſie haben Naſen/ und riechen nit:

7. Sie haben Händ/ und taſten nit: ſie haben Füß/ und gehen nit: ſie ruffen auch nit durch ihren Rachen.

8. Es ſollen ihnen gleich werden/ die ſie machen: und alle/ die ihr Vertrauen auf ſie ſetzen.

9. Das Hauß Iſrael hoffet auf den HErrn: Er iſt ihr Helffer/ und ihr Beſchirmer.

10. Das Hauß Aaron hoffet auf den HErrn: er iſt ihr Helffer/ und ihr Beſchirmer.

11. Die den HERRN förchten hoffen auf den HERRN: er iſt ihr Helffer/ und ihr Beſchirmer.

12. Der HErr hat an uns gedacht/ und hat uns geſeegnet. Er hat das Hauß Iſrael geſeegnet: er hat das Hauß Aaron geſeegnet.

13. Er hat alle geſeegnet/ die den HErrn förchten: die Kleine ſamt den Groſſen:

14. Der HErr thue es noch mehr über euch: über euch/ und über eure Kinder.

15. Geſeegnet ſeyd ihr vom HErrn: der Himmel und Erden gemacht hat.

16. Den Himmel aller Himmel dem HErrn: aber die Erd hat er den Menſchenkindern gegeben.

17. Die Todte werden dich/ O HERR/ nit loben: noch alle die/ ſo hinunter fahren zur Höll.

18. Wir aber die wir leben/ preiſen den HErrn/ von nun an biß in Ewigkeit.

Der CXIV. Pſalm.

I. Danck-Gebett Davids/ daß ihn GOtt auß groſſer Gefahr hat geriſſen. II. Alſo dancket und bittet Chriſtus ſamt ſeiner Kirch und Chriſtlichem Volck.

Alleluja.

1. ICh hab geliebt dan der HErr wird die Stim̃ meines Flehens erhören.

2. Dan er hat ſchon ſein Ohr zu mir geneiget: ſo wil ich in meinen Tagen anruffen.

3. Die Schmertzen deß Tods haben mich umfangen: u. die Gefahr der Höllen hat mich getroffen Trübſaal und Schmertzen hab ich gefunden.

tua: nequando dicant gentes: Ubi eſt Deus eorum?

3. Deus autem noſter in cælo: omnia quæcumque voluit, fecit.

4. *e* Simulachra gentium argentum, & aurum, opera manuum hominum.

5. *f* Os habent, & non loquentur: oculos habent, & non videbunt.

6. Aures habent, & non audient: nares habent, & non odorabunt.

7. Manus habent, & non palpabunt: pedes habent, & non ambulabunt: non clamabunt in gutture ſuo.

8. Similes illis fiant qui faciunt ea: & omnes qui confidunt in eis *g*.

9. Domus Iſrael ſperavit in Domino: adjutor eorum & protector eorum eſt.

10. Domus Aaron ſperavit in Domino: adjutor eorum & protector eorum eſt.

11. qui timent Dominum, ſperaverunt in Domino: adjutor eorum & protector eorum eſt.

12. Dominus memor fuit noſtri: & benedixit nobis: Benedixit domui Iſrael: benedixit domui Aaron.

13. Benedixit omnibus qui timent Dominum, puſillis cum majoribus.

14. Adjiciat Dominus ſuper vos: ſuper vos, & ſuper filios veſtros.

15. Benedicti vos à Domino, qui fecit cælum, & terram.

16. Cælum cæli *h* Domino *l*: terram autem dedit filiis hominum.

17. *m* Non mortui laudabunt te Domine: neque omnes, qui deſcendunt in infernum.

18. Sed nos qui vivimus, benedicimus Domino, ex hoc nunc & uſque in ſæculum

PSALMUS CXIV.

I. Afflictus propheta orat ſimul & gratias agit, quòd fuerit magno è periculo ereptus. II. Myſticè Chriſto congruit, & Eccleſiæ militanti & purganti.

Alleluja.

1. DIlexi *a*, quoniam exaudiet *b* Dominus vocem orationis meæ.

2. Quia inclinavit aurem ſuam mihi: & in diebus meis invocabo.

3. Circumdederunt me dolores mortis *c*: & pericula inferni invenerunt me. Tribulationem & dolorem inveni:

e Infr. 134. 15.
f Sap. 15. 15.
g hinc nos Chriſtiani in imaginibus Dei nil numinis, nil vitæ, nil veræ ſimilitudinis admittimus ſed ſolummodo nudam repræſentationem Dei, eamq; analogicam prout res corporalis rem ſpiritualem repræſentare poteſt.
h ſupremum, empyreum.
l ſedes eſt & thronus
m Baruch. 2. 17.
a ſc. Deum
b ſicut exaudire ſolet.
c extremi & lethales.

4. & nomen Domini invocavi. O Domine libera animam meam:

5. Miſericors Dominus, & juſtus, & Deus noſter miſeretur.

9. Cuſtodiens parvulos Dominus: humiliatus ſum, & liberavit me.

7. Convertere anima mea in requiem tuam *d*: quia Dominus benefecit tibi.

8. Quia eripuit animam meam de morte: oculos meos à lachrymis, pedes meos à lapſu.

9. Placebo *e* Domino in regione vivorum.

d ad priſtinam tranquillitatem ad Deum.
e conabor placere.

Psalmus. CXV.

I. Pergit gratias agere Deo, à quo fuerat liberatus. (nam hic Pſalmus in Hebr. pars altera eſt ſuperioris) II. Chriſto congruit & Chriſtiano calicem paſſionis offerenti pro gratiarum actione.

Alleluja.

10. Credidi *a*, propter quod locutꝰ ſum *b* ego autem humiliatus ſum nimis *c*

11. Ego dixi in exceſſu meo *d*: Omnis homo mendax *e*.

12. Quid retribuam Domino, pro omnibus, quæ retribuit mihi?

13. Calicem ſalutaris accipiam *f*: & nomen Domini invocabo.

14. Vota mea Domino reddam coram omni populo ejus:

15. pretioſa in conſpectu Domini mors Sanctorum ejus.

16. O Domine quia ego ſervus tuus: ego ſervus tuus, & filius ancillæ tuæ *g*. Diripuiſti vincula mea:

17. tibi ſacrificabo hoſtiam laudis, & nomen Domini invocabo.

18. Vota mea Domino reddam in conſpectu omnis populi ejus:

19. in atriis domus Domini, in medio tui Jeruſalem.

a Deo promittenti.
b 2. *Cor.* 4. 13.
c & afflictus valde.
d ſtupore & eccſtaſi.
e inſufficiens & impotens ad ſalvandum. Rom. 3. 4.
f ſacrificabo Domino hoſtiam pacificam & Eucharisticam, tropologicè calicem paſſionis.
g Synagogæ, Eccleſiæ, Deiparæ.

Psalmus CXVI.

I. Vaticinium de converſione gentium quas Synagoga II. Eccleſia invitat ad Deum collaudandum, ob Chriſtum exhibitum. Rom. 15.

Alleluja.

1. Laudate Dominum *a* omnes gentes: laudate eum omnes populi:

2. Quoniam confirmata *b* eſt ſuper nos miſericordia ejus: & veritas Domini manet in æternum *c*.

a Rom. 15. 11.
b exhibita & ſtabilita miſſo Chriſto
c Joann 12. 34.

Psalmus CXVII.

I. David pro ſua coronatione & Synagoga pro trans-

4. und hab den Namen deß HErrn angeruffen. O HErr erlöſe meine Seel:

5. Der HErr iſt barmhertzig/ und gerecht/ und unſer GOtt erbarmet ſich.

6. Der HErr bewahret die Kleine: ich bin gedemüthiget/ und er hat mich erlöſet.

7. Meine Seel kehre wider um in deine Ruhe: dan der HErr hat dir wohl gethan.

8. Dan er hat mein Seel vom Tod erlöſet: meine Augen von Thränen / und meine Füß vom Fall.

9. Ich wil dem HErrn wohlgefallen / im Land der Lebendigen.

Der CXV. Pſalm.

I. David dancket ferner/ und verſpricht/ daß er GOtt / ſo ihm auß vilen Nöthen geholffen/ ewig loben wölle. II. Alſo mit Chriſto im geiſtlichen Verſtand ein jeder Chriſt.

Alleluja.

10 Ich hab geglaubt / darum hab ich geredet: aber ich bin ſehr gedemüthiget.

11. Ich ſprach in meiner Verzuckung: Alle Menſchen ſeynd Lugner.

12. Was ſol ich dem HErrn vergelten / für alles/ was er mir gegeben hat?

13. Ich wil den Kelch deß Heyls empfahen: und wil den Namen deß HErrn anruffen.

14. Ich wil meine Gelübd dem HErrn bezahlen vor ſeinem gantzen Volck:

15. Köſtlich iſt vor dem Angeſicht deß HErrn der Tod ſeiner Heiligen.

16. O HERR / ich bin dein Knecht: dein Knecht bin ich / und ein Sohn deiner Magd. Du haſt meine Band zerriſſen:

17. Ich wil dir Lobopffer opffern / und den Namen deß HErrn anruffen.

18. Meine Gelübd wil ich dem HErrn bezahlen vor dem Angeſicht ſeines gantzen Volcks:

19. In den Vorhöfen am Hauß deß HErrn/ mitten in dir Jeruſalem.

Der CXVI. Pſalm.

Weiſſagung von Bekehrung der Heyden/ welche I. der Prophet II. die Kirch berufft zu GOttes Lob. Rom. 15.

Alleluja.

1. LObet den HErrn alle Heyden / lobet ihn alle Völcker:

2. Dan ſeine Barmhertzigkeit iſt über uns beſtättiget: und die Warheit deß HErrn bleibet in Ewigkeit.

Der CXVII. Pſalm.

I. David ermahnt das Volck GOtt zu dancken / daß er ihn

auß

auß ſo vilen Gefahren zur Königlichen Würde erhöhet hat. II. Alſo danckt auch Chriſtus für ſein Glory/ und die Kirch für ihre Aufnahm und Erhöhung.

Alleluja.

1. LObet den HERRN / dan er iſt gut: dan ſeine Barmhertzigkeit währet ewiglich.

2. Es ſage nun Iſrael: daß Er iſt gut: daß ſein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

3. Es ſage nun das Hauß Aaron: daß ſein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

4. Es ſagen nun die den HErrn förchten / daß ſein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

5. Ich hab den HErrn auß der Trübſaal angeruffen: und der HERR hat mich in der Breit erhöret.

6. Der HErr iſt mein Helffer: ich wil mir nit förchten/ was mir der Menſch auch thun mag.

7. Der HErr iſt mein Helffer: darum wil ich meine Feind verachten.

8. Es iſt beſſer auf den HErrn vertrauen/ dan auf Menſchen vertrauen.

9. Es iſt beſſer auf den HErrn hoffen / dan auf Fürſten hoffen.

10. Alle Heyden haben mich umgeben: aber im Namen deß HErrn hab ich mich an ihnen gerochen.

11. Sie haben mich von allen Seiten umgeben: und im Namen deß HErrn hab ich mich an ihnen gerochen.

12. Sie haben mich umgeben wie Bienen / und brandten/ wie Feuer in Dörnen / und im Namen deß HErrn hab ich mich an ihnen gerochen.

13. Ich bin geſtoſſen worden/ daß ich fallen ſolte: aber der HErr hat mich aufgenommen.

14. Meine Stärck/ und mein Lob iſt der HErr: und er iſt mir zum Heyl worden.

15. Es iſt ein Stimm deß Frolockens / und deß Heyls/ in den Hütten der Gerechten.

16. Die rechte Hand deß HErrn hat kräfftig gewürcket: die Rechte deß HErrn hat mich erhöhet / die Rechte deß HErrn hat kräfftig gewürcket.

17. Ich werde nit ſterben ſondern leben: und die Werck deß HErrn erzehlen.

18. Der HErr hat mich gezüchtiget und geſtraffet: und hat mich doch dem Tod nit übergeben.

19. Eröffnet mir die Pforten der Gerechtigkeit/ ich wil hinein gehen/ und dem HErrn dancken.

20. Diß iſt die Pfort deß HErrn / die Gerechte werden zu derſelbigen hinein gehen.

21. Ich wil dir dancken/ daß du mich erhöret haſt: und biſt mir zum Heyl worden.

latione arcæ. II. Myſticè Chriſtus pro reſurrectionis gloria, denique Eccleſia gratias agit pro ſalute per Chriſtum obtenta. Matth. 11. &. 22.

Alleluja.

1. COnfitemini Domino quoniam bonus: quoniam in ſæculum miſericordia ejus.

2. Dicat nunc Iſrael quoniam bonus: quoniam in ſæculum miſericordia ejus.

3. Dicat nunc domus Aaron: quoniam in ſæculum miſericordia ejus.

4. Dicant nunc qui timent Dominum: quoniam in ſæculum miſericordia ejus.

5. De tribulatione invocavi Dominum: & exaudivit me *a* in latitudine *b* Dominus.

6. Dominus mihi adjutor: non timebo quid faciat mihi homo.

7. *c* Dominus mihi adjutor: & ego deſpiciam inimicos meos.

8. Bonum *d* eſt confidere in Domino, quàm confidere in homine:

9. Bonum eſt ſperare in Domino, quàm ſperare in principibus.

10. Omnes gentes circuierunt *e* me: & in nomine Domini quia ultus ſum in eos.

11. Circumdantes circumdederunt me: & in nomine Domini quia ultus ſum in eos.

12. Circumdederunt me ſicut apes, & exarſerunt ſicut ignis in ſpinis: & in nomine Domini quia ultus ſum in eos.

13. Impulſus everſus ſum ut caderem: & Dominus ſuſcepit me.

14. *f* Fortitudo mea, & laus mea Dominus: & factus eſt mihi in ſalutem.

15. Vox exultationis, & ſalutis *g* in tabernaculis juſtorum *h*.

16. Dextera Domini fecit virtutem: dextera Domini exaltavit me, dextera Domini fecit virtutem.

17. Non moriar, ſed vivam: & narrabo opera Domini.

18. Caſtigans caſtigavit me Dominus: & morti non tradidit me.

19. Aperite mihi portas juſtitiæ, ingreſſus in eas confitebor Domino:

20. Hæc porta Domini *l*, juſti intrabunt in eam.

21. Confitebor tibi quoniam exaudiſti me: & factus es mihi in ſalutem.

a conſtituens me.
b lata & vera libertate
c *Heb.* 13. 6
d i. e. melius per idiotiſmum Hebr.
e obſederunt.
f *Exod.* 15. 2.
g gratiarum actionis pro ſalute.
h reſonet.
l quæ ad Dominum ducit.

m Iſai. 28. 16. Matth. 21. 42. Lucæ 20. 17. Act. 4. 11. Rom. 9. 33. 1. Pet. 2. 7.
n allegorice Chriſtus.
o Hebr. Oſanna, id eſt ſalva, quæſo.
p reſpondent ſacerdotes.

22. *m* Lapidem, quem reprobaverunt ædificantes: hic *n* factus eſt in caput anguli
23. A Domino factum eſt iſtud: & eſt mirabile in oculis noſtris.
24. Hæc eſt dies, quam fecit Dominus: exultemus, & lætemur in ea.
25. O Domine ſalvum me fac *o*, ô Domine bene proſperare:
26. benedictus qui venit in nomine Domini. Benediximus *p* vobis de domo Domini:
27. Deus Dominus, & illuxit nobis. Conſtituite diem ſolemnem in condenſis, uſque ad cornu altaris.
28. Deus meus es tu, & confitebor tibi: Deus meus es tu, & exaltabo te. Confitebor tibi quoniam exaudiſti me: & factus es mihi in ſalutem.
29. Confitemini Domino quoniam bonus: quoniam in ſæculum miſericordia ejus.

22. Der Stein / den die Bauleut verworffen haben / der iſt zum Eckſtein worden.
23. Das iſt vom HErrn geſchehen: und es iſt wunderlich in unſern Augen.
24. Diß iſt der Tag / den der HErr gemacht hat: laſſet uns an demſelbigẽ frolocken u. frölich ſeyn
25. O HErr hilff mir / O HErr laß wohlgelingen:
26. Gebenedeyet ſey / der da kommt im Namen deß HErrn. Wir haben euch geſeegnet vom Hauß deß HErrn:
27. Der HErr iſt GOtt und iſt uns erſchinen. Beſtimmt einen herrlichen Feſttag / mit dicken Mayen / biß an die Hörner deß Altars.
28. Du biſt mein GOtt / und ich wil dich preiſen: mein GOtt biſt du / und ich wil dich erhöhen. Ich wil dir dancken / daß du mich erhöret haſt: und biſt mir zum Heyl worden.
29. Lobet den HERRN / dan er iſt gut: dan ſeine Barmhertzigkeit wehret ewiglich.

PSALMUS CXVIII.

I. Synagoga legem & figuras; II. Eccleſia Evangelium & Domini legem laudat, cujus amantiſſimam & ſtudioſiſſimam ſe conſervari optat ac precatur 22. octonariis.

Alleluja.

ALEPH. *a*

a Pſalmus eſt alphabetarius, quia lex divina eſt alphabetum fidelium.

1. BEati immaculati in via: qui ambulant in lege Domini.
2. Beati, qui ſcrutantur teſtimonia ejus: in toto corde exquirunt eum.
3. Non enim qui operantur iniquitatem, in viis ejus ambulaverunt.
4. Tu mandaſti mandata tua cuſtodiri nimis.
5. Utinam dirigantur viæ meæ, ad cuſtodiendas juſtificationes tuas.
6. Tunc non confundar, cum perſpexero in omnibus mandatis tuis.
7. Confitebor tibi in directione cordis *b*: in eo, quòd didici judicia juſtitiæ tuæ. *c*
8. Juſtificationes tuas cuſtodiam: non me derelinquas uſquequaque.

b in corde recto directo ad te.
c leges tuas juſtas.

BETH.

9. In quo corrigit *d* adoleſcentior viam ſuam? in cuſtodiendo ſermones tuos.
10. In toto corde meo exquiſivi te: ne repellas *e* me à mandatis tuis.
11. In corde meo abſcondi eloquia tua: ut non peccem tibi.

d Hebr. purificat.
e ne ſinas me aberrare.

Der CXVIII. Pſalm.

I. Hebraiſcher ABC-Pſalm / darinn David. II. im geheimen Verſtand Chriſtus lehret / das deß Menſchen wahre Glückſeeligkeit beſtehe in Haltung der Gebotten GOttes.

Alleluja.

Aleph.

1. SEelig ſeynd die Unbefleckte auf dem Weeg / die im Geſatz deß HErrn wandlen.
2. Seelig ſeynd / die ſeinen Zeugnuſſen nachforſchen / und ihn von gantzem Hertzen ſuchen.
3. Dan die Böſes thun: die wandlen nit auf ſeinen Weegen.
4. Du haſt befohlen deine Gebott vollkommlich zu halten
5. Wolte GOtt / daß meine Weeg gerichtet wurden / deine Recht zu bewahren.
6. Alsdan mag ich nit zu Schanden werden / wan ich mich erſihe in allen deinen Gebotten.
7. Ich dancke dir in Aufrichtigkeit deß Hertzens / daß ich die Gericht deiner Gerechtigkeit gelernet hab.
8. Ich wil deine Satzungen bewahren / verlaß mich nit zumahl.

Beth.

9. WOdurch wird ein Jüngling ſeinen Weeg beſſern? dadurch / daß er deine Wort bewahret
10. Ich hab dich geſucht von meinem gantzen Hertzen: verſtoß mich nit von deinen Gebotten.
11. Deine Reden hab ich in meinem Hertzen verbergen: damit ich dir nit ſündige.

12.

12. HErr du biſt gebenedeyet: lehre mich deine Satzungen.

13. Ich hab alle Recht deines Munds mit meinen Lippen außgeſprochen.

14. Ich hab mich erluſtiget auf dem Weeg deiner Zeugnuſſen / wie in allerhand Reichthumen.

15. In deinen Gebotten wil ich mich üben: und deinen Weegen nachſinnen.

16. Ich wil meine Betrachtung haben in deinen Satzungen: und deiner Wort nit vergeſſen.

Gimel.

17. Vergelt deinem Knecht / und gib mir das Leben / ſo wil ich deine Wort bewahren.

18. Erleuchte meine Augen / ſo wil ich die wunderliche Ding in deinem Geſatz anſchauen.

19. Ich bin ein Frembdling auf Erden: verbirge deine Gebott nit vor mir.

20. Meine Seel hat ein eyferiges Verlangen nach deinen Gerechtigkeiten/ zu aller Zeit.

21. Du haſt die Hoffärtige geſcholten: verflucht ſollen ſeyn/die von deinen Gebotten abweichẽ.

22. Nimm Schmach und Verachtung von mir hinweg/ dan ich hab deine Zeugnuſſen geſucht.

23. Dan es ſaſſen die Fürſten und redeten wider mich; aber dein Knecht übte ſich in deinen Satzungen.

24. Dan deine Zeugnuſſen ſeynd meine Betrachtung / und deine Satzungen ſeynd mein Rath.

Daleth.

25. Meine Seel klebet am Boden: erhalt mir das Leben nach deinem Wort.

26. Ich hab meine Weeg außgeſprochen / und du haſt mich erhöret: lehre mich deine Satzungen.

27. Unterrichte mich in dem Weeg deiner Rechten / ſo wil ich mich üben in deinen Wunderthaten.

28. Meine Seel iſt ſchläfferig worden auß Verdruß: ſtärcke mich durch deine Wort.

29. Nimm von mir den Weeg der Ungerechtigkeit/und erbarme dich über mich nach deinem Geſatz

30. Ich hab den Weeg der Warheit außerwählet: und hab deiner Rechten nit vergeſſen.

31. Deinen Zeugnuſſen hab ich angehangen/ O HErr/ laß mich nit zu Schanden werden.

32. Ich hab den Weeg deiner Gebott gelauffen/ da du meinem Hertzen haſt Raum gemacht.

He.

33. Setz mir HErr zum Geſatz den Weeg deiner Satzungen/ ſo wil ich ihn allezeit ſuchen.

34. Gib mir Verſtand / ſo wil ich dein Geſatz

12. Benedictus es Domine: doce me juſtificationes tuas.

13. In labiis meis, pronuntiavi *f* omnia judicia oris tui.

14. In via teſtimoniorum tuorum delectatus ſum, ſicut in omnibus divitiis.

15. In mandatis tuis exercebor: & conſiderabo vias tuas.

16. In juſtificationibus tuis meditabor: non obliviſcar ſermones tuos.

GIMEL.

17. Retribue ſervo tuo, vivifica me *g*: & cuſtodiam ſermones tuos.

18. Revela *h* oculos meos: & conſiderabo mirabilia *l* de lege tuâ.

19. Incola *m* ego ſum in terra: non abſcondas à me mandata tua.

20. Concupivit anima mea deſiderare juſtificationes tuas, in omni tempore.

21. Increpaſti ſuperbos: maledicti qui declinant à mandatis tuis.

22. Aufer à me opprobrium, & contemptum: quia teſtimonia tua exquiſivi.

23. Etenim ſederunt principes, & adversùm me loquebantur: ſervus autem tuus exercebatur in juſtificationibus tuis.

24. Nam & teſtimonia tua meditatio mea eſt: & conſilium meum juſtificationes tuæ.

DALETH.

25. Adhæſit pavimento *n* anima mea: vivifica me ſecundùm verbum tuum.

26. Vias meas enuntiavi *o*, & exaudiſti me: doce me juſtificationes tuas.

27. Viam juſtificationum tuarum inſtrue me: & exercebor in mirabilibus tuis:

28. Dormitavit anima mea præ tædio: confirma *p* me in verbis tuis. *q*

29. Viam iniquitatis amove à me: & de lege tuâ miſerere mei.

30. Viam veritatis elegi: judicia tua non ſum oblitus.

31. Adhæſi teſtimoniis tuis Domine: noli me confundere.

32. Viam mandatorum tuorum cucurri, cùm dilataſti cor meum. *r*

HE.

33. Legem pone mihi Domine viam juſtificationum tuarum: & exquiram eam ſemper.

34. Da mihi intellectum, & ſcrutabor legem

f prædicavi.

g Chald. tribue ut vivam.

h illumina, auferendo velum ignorantiæ.

l myſteria.

m Chald. peregrinus viam ad cælum ignorans.

n pondere ærumnarũ humi proſtrata.

o aperui & permiſi tibi.

p erige.

q ſecundũ promiſſa tua.

r ex anguſtiis me liberans & deducens in campum libertatis & lætitiæ.

legem tuam: & cuſtodiam illam in toto corde meo.

35. Deduc me in ſemitam mandatorum tuorum: quia ipſam volui.

36. inclina cor meum in teſtimonia tua: & non in avaritiam. *s*

s ſinas me inclinari.

37. Averte oculos meos ne videant vanitatem: in via tua vivifica me.

38. Statue *t* ſervo tuo eloquium tuum *u*, in timore tuo.

39. Amputa *x* opprobrium meum, quod ſuſpicatus *z* ſum: quia judicia tua jucunda.

t ob oculos. *u* legem. *x* aufer & averte. *z* veritus.

40. Ecce concupivi mandata tua: in æquitate tuâ vivifica me.

VAU.

41. Et veniat ſuper me miſericordia tua Domine: ſalutare tuum ſecundùm eloquium tuum.

42. Et reſpondebo exprobrantibus *a* mihi verbum: quia ſperavi in ſermonibus tuis.

43. Et ne auferas *b* de ore meo verbum veritatis uſquequaque: quia in judiciis tuis ſuperſperavi. *c*

a quod rejectus ſim & derelictus. *b* ne permittas auferri. *c* valde ſperavi.

44. Et cuſtodiam legem tuam ſemper: in ſæculum & in ſæculum ſæculi.

45. Et ambulabam in latitudine: quia mandata tua exquiſivi.

46. Et loquebar in teſtimoniis tuis in conſpectu regum: & non confundebar.

47. Et meditabar in mandatis tuis, quæ dilexi.

48. Et levavi manus meas ad mandata tua, quæ dilexi: & exercebar in juſtificationibus tuis.

ZAIN.

49. Memor eſto verbi tùi *d* ſervo tuo, in quo mihi ſpem dediſti.

d promiſſionis factæ de Chriſto.

50. Hæc me conſolata eſt in humilitate mea: quia eloquium tuum vivificavit me.

51. Superbi iniquè agebant uſquequaque: à lege autem tuâ non declinavi.

52. Memor fui judiciorum tuorum *e* à ſæculo Domine: & conſolatus ſum.

53. Defectio *f* tenuit me, pro peccatoribus derelinquentibus legem tuam.

54. Cantabiles mihi erant juſtificationes tuæ, in loco peregrinationis meæ.

e quòd ſemper pios ab impiis liberaveris *f* animi deliquium ex triſtitia & zelo.

durchforſchen / und will es halten von meinem gantzen Hertzen.

35. Führe mich auf den Fußpfad deiner Gebott: dan ich hab Luſt an denſelbigen.

36. Neige mein Hertz zu deinen Zeugnuſſen/und nit zum Geitz.

37. Wende meine Augen ab/daß ſie die Eitelkeit nit ſehen: mache mich leben auf deinem Weeg.

38. Beſtättige deinem Knecht dein Wort in deiner Forcht.

39. Nimm von mir hinweg die Schmach/deren ich mich hab beſorget: dan deine Recht ſeynd anmuthig.

40. Sihe ich hab Verlangen gehabt nach deinen Gebotten: mache mich leben in deiner Gerechtigkeit.

Vau.

41. Und laß deine Barmhertzigkeit über mich kommen / O HErr: dein Heyl nach deinem Wort.

42. So wil ich denen ein Wort antworten / die mich ſchmäen: dan auf deine Wort hab ich mein gantze Zuverſicht.

43. Und nimm das Wort der Warheit von meinem Mund nit gar hinweg: dan auf deine Recht hab ich mich gantz verlaſſen.

44. Dein Geſatz wil ich allezeit bewahren: immer und in alle Ewigkeit.

45. Und ich wandelte im weiten Raum: dan ich hab deine Gebott mit Fleiß geſucht.

46. Und ich redte von deinen Zeugnuſſen vor der Königen Angeſicht: und ward nit zu Schanden.

47. Und ich hatte meine Betrachtung in deinen Gebotten / die mir lieb waren.

48. Und ich hub meine Händ auf zu deinen Gebotten / die mir lieb waren: und übete mich in deinen Satzungen.

Zain.

49. Gedenck deinem Knecht an dein Wort / in welchem du mir Hoffnung gegeben haſt.

50. Diß hat mich in meiner Nidrigkeit getröſtet: dan dein Wort hat mich lebendig gemacht:

51. Die Hochmüthige handelten allenthalben wider Recht / aber ich bin von deinem Geſatz nit abgewichen.

52. HErr ich hab gedacht an deine Gericht von Anbegin / und bin getröſtet worden.

53. Ich bin ſchier in Ohnmacht gefallen um der Sünder willen/ die dein Geſatz verlaſſen.

54. Deine Satzungen waren mein Geſang an dem Ort/ da ich ein Frembdling war.

55.

55. HErr / ich gedachte an deinen Namen bey
der Nacht / und bewahrete dein Geſatz.
56. Diſes iſt mir widerfahren / dan ich hab dei-
ne Recht geſucht.

Heth.

57. HErr mein Theil iſt / wie ich geſagt hab /
daß ich dein Geſatz bewahre.
58. Ich hab deinem Angeſicht geflehet von gan-
tzem meinem Hertzen: erbarme dich meiner nach
deinem Wort.
59. Meine Weeg hab ich bedacht / und hab mei-
ne Füß zu deinen Zeugnuſſen gewendet.
60. Bereit bin ich / und unerſchrocken / deine
Gebott zu halten.
61. Die Strick der Gottloſen haben mich um-
fangen / und ich bin deines Geſatzs nit vergeſſen.
62. Ich ſtund auf zu Mitternacht dich zu loben
wegen der Rechten deiner Satzungen.
63. Ich bin theilhafftig aller deren / die dich
förchten und deine Gebott halten.
64. HErr / das Erdreich iſt voll deiner Barm-
hertzigkeit: lehre mich deine Satzungen.

Teth.

65. Du haſt deinem Knecht Guts gethan / O
HErr nach deinem Wort.
66. Lehre mich / was gut iſt / Zucht und Er-
kanntnuß: dan ich hab deinen Gebotten geglau-
bet.
67. Eh dan ich gedemüthiget ward / hab ich ü-
bertretten: darum hab ich dein Wort gehalten.
68. Du biſt gut / und in deiner Güte lehre mich
deine Satzungen.
69. Die Boßheit der Hochmüthigen hat ſich ü-
ber mich gemehret: ich aber wil deinen Gebotten
nachforſchen von meinem gantzen Hertzen.
70. Ihr Hertz iſt wie Milch zuſammen gerun-
nen: aber ich hab dein Geſatz betrachtet.
71. Es iſt mir gut / daß du mich gedemüthiget
haſt: damit ich deine Satzungen lehrne.
72. Beſſer iſt mir das Geſatz deines Munds /
dan tauſend Pfund Golds und Silbers.

Jod.

73. Deine Händ haben mich gemacht und berei-
tet: gib mir Verſtand / daß ich deine Gebott lehr-
ne.
74. Die dich förchten / werden mich ſehen / und
ſich erfreuen: dan ich hab mich gantz auf dein Wort
verlaſſen.
75. Ich hab erkannt HErr / daß deine Recht in
Billigkeit beſtehen / und du haſt mich in deiner
Warheit gedemüthiget.
76. Laß deine Barmhertzigkeit mich tröſten nach

55. Memor fui noctе nominis tui Do-
mine: & cuſtodivi legem tuam.
56. Hæc facta eſt mihi *g*: quia juſtifi-
cationes tuas exquiſivi.

HETH.

57. Portio *h* mea Domine, dixi, cuſ-
todire legem tuam.
58. Deprecatus ſum faciem tuam in
toto corde meo: miſerere mei ſecundùm
eloquium tuum.
59. Cogitavi *l* vias meas: & conver-
ti pedes meos in teſtimonia tua.
60 Paratus ſum, & non ſum turbatus:
ut cuſtodiam mandata tua.
61. Funes *m* peccatorum circumplexi
ſunt me: & legem tuam non ſum oblitus.
62. Mediâ nocte ſurgebam ad confiten-
dum tibi, ſuper judicia juſtificationis tuæ.
63. Particeps *n* ego ſum omnium ti-
mentiũ te: & cuſtodientium mandata tua.
64. Miſericordiâ tuâ Domine plena eſt
terra, juſtificationes tuas doce me.

TETH.

65. Bonitatem feciſti cum ſervo tuo
Domine, ſecundùm verbum tuum.
66. Bonitatem, & diſciplinam, &
ſcientiam doce me: quia mandatis tuis
credidi.
67. Priusquam humiliarer ego deliqui:
propterea eloquium tuum cuſtodivi.
68. Bonus es tu: & in bonitate tua do-
ce me juſtificationes tuas. *o*
69. Multiplicata eſt ſuper me iniquitas
ſuperborum: ego autem in toto corde
meo ſcrutabor mandata tua.
70. Coagulatum eſt *p* ſicut lac cor eorũ:
ego verò legem tuam meditatus ſum.
71. Bonum mihi quia humiliaſti me: ut
diſcam juſtificationes tuas.
72. Bonum mihi lex oris tui, ſuper mil-
lia auri, & argenti.

JOD.

73. Manus tuæ fecerunt me, & plasma-
verunt me: da mihi intellectum, & diſ-
cam mandata tua.
74. Qui timent te videbunt me, &
lætabuntur: quia in verba tua ſuper-
ſperavi.
75. Cognovi Domine quia æquitas
judicia tua: & in veritate tua humiliaſti
me.
76. Fiat miſericordia tua ut con-
ſole-

g ſors & occupatio mea.

h hereditas & theſaur⁹.

l expendi.

m inſidiæ hoſtium, allegoricè dæmonum. *S. Aug.*

n participans de communione Sanctorum, de ſingulorum meritis & bonis.

o ut ſciam quid & quomodo ſit agendum.

p induratum & impinguatum adeóque ad divina ineptum.

ſoletur me; ſecundùm eloquium tuum
ſervo tuo.
77. Veniant mihi miſerationes tuæ,
& vivam: quia lex tua meditatio
mea eſt.
78. Confundantur ſuperbi, quia injuſtè
iniquitatem fecerunt in me: ego autem
exercebor in mandatis tuis.
79. Convertantur mihi *q* timentes te:
& qui noverunt teſtimonia tua.

q ad me revertantur, qui propter calamitatē à me aufugerant.

80. Fiat cor meum immaculatum in
juſtificationibus tuis, ut non confundar.

CAPH.

81. Defecit *r* in ſalutare tuum a-
nima mea: & in verbum tuum ſu-
perſperavi.

r præ deſiderio Chriſti & ſalutis.

82. Defecerunt oculi mei in eloqui-
um tuum, dicentes: Quando conſola-
beris me?
83. Quia factus ſum ſicut uter *ſ* in
pruina: juſtificationes tuas non ſum ob-
litus.

ſ durus & rugoſus, ſic ego in ærumnis obdurui, & arui.

84. Quot ſunt dies ſervi tui: quan-
do facies de perſequentibus me judi-
cium?
85. Narraverunt mihi iniqui fabulatio-
nes: ſed non ut lex tua.
86. Omnia mandata tua veritas: ini-
què perſecuti ſunt me, adjuva me.
87. Paulominùs conſummaverunt me
in terra: ego autem non dereliqui man-
data tua.
88. Secundùm miſericordiam tuam
vivifica me: & cuſtodiam teſtimonia o-
ris tui.

LAMED.

89. In æternum Domine, verbum *t*
tuum permanet in cælo.

t præceptum datum ſtellis &c.

90. In generationem & generatio-
nem veritas tua: fundaſti terram, & per-
manet.
91. Ordinatione tuâ perſeverat dies:
quoniam omnia ſerviunt tibi.
92. Niſi quòd lex tua meditatio *u*
mea eſt: tunc fortè periiſſem in humili-
tate mea.

u me recreans & conſervans.

93. In æternum non obliviſcar juſti-
ficationes tuas: quia in ipſis vivificaſti
me.
94. Tuus ſum ego, ſalvum me fac:
quoniam juſtificationes tuas exquiſivi.
95. Me expectaverunt peccatores

deinem Wort / das du zu deinem Knecht geredet
haſt.
78. Deine Erbarmungen ſollen über mich kom-
men / ſo werde ich leben: dan dein Geſatz iſt meine
Betrachtung.
78. Die Stoltze ſollen zu Schanden werden /
dan ſie haben mit Unrecht Boßheit an mir bewiſen/
aber ich übe mich in deinen Gebotten.
79. Es ſollen ſich zu mir wenden / die dich förch-
ten / und die deine Zeugnuſſen erkennen.
80. Laß mein Hertz unbeflecket werden in deinen
Satzungen: auf daß ich nit zu Schanden werde.

Caph.

81. Meine Seel iſt krafftloß worden von Ver-
langen nach deinem Heyl / und ich vertraue ſtarck
auf dein Wort.
82. Meine Augen haben abgenommen im Ver-
langen nach deinem Wort / und ſie ſagen: Wan
wilt du mich tröſten?
83. Dan ich bin worden gleich wie ein Schlauch
im Reiff: deiner Satzungen hab ich nit vergeſ-
ſen.
84. Wie vil ſeynd der Tagen deines Knechts?
wan wirſt du Gericht halten über die / ſo mich ver-
folgen?
85. Die Ungerechte haben mir loſe Mährlein
erzehlet; aber nit wie dein Geſatz.
86. All deine Gebott ſeynd Warheit: die Gott-
loſe haben mich verfolget / hilff mir.
87. Sie habens ſchier mit mir außgemacht auf
Erden: aber ich hab deine Gebott nit verlaſ-
ſen.
88. Erhalte mir das Leben nach deiner Barm-
hertzigkeit: ſo wil ich die Zeugnuſſen deines Munds
bewahren.

Lamed.

89. HErr dein Wort bleibet ewiglich im Him-
mel.
90. Dein Warheit wehret von einem Geſchlecht
zum andern: du haſt die Erd gegründet/und ſie blei-
bet immerdar.
91. Nach deiner Ordnung bleibet der Tag: dan
alles dienet dir.
92. Wan dein Geſatz meine Betrachtung nit
wäre / ſo wäre ich villeicht in meinem Elend unter-
gangen.
93. Ich wil deiner Satzungen in Ewigkeit nit
vergeſſen: dan durch dieſelbige haſt du mich leben-
dig gemacht.
94. Ich bin dein / hilff mir: dan ich hab deine
Satzungen mit Fleiß geſucht.
95. Die Sünder haben auf mich gewartet/ daß
ſie

ſie mich umbrächten: ich hab deine Zeugnuſſen verſtanden.
96. Ich hab das End geſehen aller Dingen: aber dein Gebott ſtrecket ſich ſehr weit.

Mem.

97. HErr/ wie hab ich dein Geſatz ſo lieb? Ich betrachte es den gantzen Tag.
98. Du haſt mich durch dein Gebott weiſer gemacht/ dan meine Feind: dan es iſt bey mir ewiglich.
99. Ich war verſtändiger/ dan alle die mich lehreten: dan deine Zeugnuſſen seynd meine Betrachtung.
100. Ich war verſtändiger/ dan die Alte: dan ich hab deine Gebott geſucht.
101. Meine Füß hab ich von allen böſen Weegen zuruck gehalten: damit ich deine Wort bewahrete.
102. Ich bin von deinen Rechten nit abgewichen: dan du haſt mir ein Geſatz gegeben.
103. Wie ſüß ſeynd deine Wort meinem Rachen/ ſie ſeynd meinem Mund ſüſſer dan Honig!
104. Auß deinen Gebotten bin ich verſtändig worden: darum hab ich alle Weeg der Ungerechtigkeit gehaſſet.

Nun.

105. Dein Wort iſt meinen Füſſen eine Leucht/ und ein Liecht meinen Fußſteigen.
106. Ich hab geſchworen/ und einen Vorſatz gemacht/ die Recht deiner Gerechtigkeit zubewahrē.
107. Ich bin ſehr gedemüthiget/ O HErr/ mache mich lebendig nach deinem Wort.
108. Mache dir wolgefällig/ O HErr/ die freywillige Opffer meines Munds: und lehre mich deine Recht.
109. Meine Seel iſt allezeit in meinen Händen: und ich hab deines Geſatzs nit vergeſſen.
110. Die Sünder haben mir einen Strick gelegt: u. ich bin nit irr gangen von deinen Gebotten.
111. Ich hab deine Zeugnuſſen zum Erbtheil bekommen ewiglich: dan ſie ſeynd die Freud meines Hertzen.
112. Mein Hertz hab ich geneiget/ deine Satzungen ewiglich zu halten/ um der Belohnung willen.

Samech.

113. Ich hab die Ungerechte gehaſſet: und hab dein Geſatz lieb gehabt.
114. Du biſt mein Helffer und Aufnehmer: und ich hab mich auf dein Wort gantz und gar verlaſſen.
115. Weichet von mir ihr Boßhafftige: ſo wil ich die Gebott meines GOttes durchforſchen.

ut perderent me: teſtimonia tua intellexi.
96. Omnis conſummationis *x* vidi finem: latum mandatum tuum nimis. *z*

MEM.

97. Quomodo dilexi legem tuam Domine? tota die meditatio mea eſt.
98. Super inimicos meos prudentem me feciſti mandato tuo: quia in æternum mihi eſt. *a*
99. Super omnes docentes me intellexi: quia teſtimonia tua meditatio mea eſt.
100. Super ſenes intellexi: quia mandata tua quæſivi.
101. Ab omni viâ malâ prohibui pedes meos: ut cuſtodiam verba tua.
102. A judiciis tuis non declinavi: quia tu legem poſuiſti mihi.
103. Quàm dulcia faucibus meis eloquia tua, ſuper mel ori meo!
104. A mandatis tuis intellexi: propterea odivi omnem viam iniquitatis.

NUN.

105. Lucerna pedibus meis verbum tuum, & lumen ſemitis meis.
106. Juravi, & ſtatui cuſtodire judicia juſtitiæ tuæ.
107. Humiliatus ſum uſquequaq; Domine: vivifica me ſecundùm verbum tuum.
108. Voluntaria oris mei *b* beneplacita fac Domine: & judicia tua doce me.
109. Anima mea *c* in manibus meis ſemper: & legem tuam non ſum oblitus.
110. Poſuerunt peccatores laqueum mihi: & de mandatis tuis non erravi.
111. Hereditate *d* acquiſivi teſtimonia tua in æternum: quia exultatio cordis mei ſunt.
112. Inclinavi cor meum ad faciendas juſtificationes tuas in æternum, propter retributionem.

SAMECH.

113. Iniquos odio habui: & legem tuam dilexi.
114. Adjutor, & ſuſceptor meus es tu: & in verbum tuum ſuperſperavi.
115. Declinate à me maligni: & ſcrutabor mandata Dei mei.

x omnis rei conſummatæ.
z extendens ſe ad omnia loca & tempora.
a in animo reconditum ſempérque ſervandum.
b ſpontaneæ oblationes, & vota.
c vita mea ſemper periclitatur. Job 13.
d pro hæreditaria portione accepi.

116. Suſcipe *e* me ſecundùm eloquium tuum, & vivam: & non confundas me ab expectatione meâ.
117. Adjuva me, & ſalvus ero: & meditabor in juſtificationibus tuis ſemper.
118. Spreviſti omnes diſcedentes à judiciis tuis: quia injuſta cogitatio eorum.
119. Prævaricantes reputavi omnes peccatores terræ: ideò dilexi teſtimonia tua.
120. Confige timore tuo *ee* carnes meas *f*: à judiciis enim tuis timui.

AIN.

121. Feci judicium & juſtitiam: non tradas me calumniantibus me.
122. Suſcipe ſervum tuum in bonum: non calumnientur me ſuperbi.
123. Oculi mei defecerunt in ſalutare tuum: & in eloquium juſtitiæ tuæ.
124. Fac cum ſervo tuo ſecundùm miſericordiam tuam: & juſtificationes tuas doce me.
125. Servus tuus ſum ego: da mihi intellectum, ut ſciam teſtimonia tua.
126. Tempus faciendi *g* Domine: diſſipaverunt legem tuam.
127. Ideò dilexi mandata tua, ſuper aurum & topazion.
128. Propterea ad omnia mandata tua dirigebar: omnem viam iniquam odio habui.

PHE.

129. Mirabilia teſtimonia tua: ideò ſcrutata eſt ea anima mea.
130. Declaratio ſermonum tuorum illuminat: & intellectum dat parvulis.
131. Os meum aperui *h*, & attraxi ſpiritum *l*: quia mandata tua deſiderabam.
132. Aſpice in me, & miſerere mei: ſecundum judicium *m* diligentium nomen tuum.
133. Greſſus meos dirige ſecundùm eloquium tuum: & non dominetur mei omnis injuſtitia.
134. Redime me à calumniis hominum: ut cuſtodiam mandata tua.
135. Faciem tuam illumina ſuper ſervum tuũ: & doce me juſtificationes tuas.

116. Nimm mich an nach deinem Wort / ſo werde ich leben: und laß mich über meiner Hoffnung nit zu ſchanden werden.
117. Hilff mir / ſo wird mir Heyl widerfahren: und ich wil deine Satzungen immerdar betrachten.
118. Du haſt alle die verachtet / ſo von deinen Rechten abweichen: dan ihre Gedancken ſeynd unrecht.
119. Alle Sünder auf Erden hab ich für Ubertretter gehalten: darum hab ich deine Zeugnuſſen lieb gehabt.
120. Durchſtich mein Fleiſch mit deiner Forcht: dan ich hab mich vor deinen Rechten *a* geförchtet.

Ain.

121. Ich hab Recht und Gerechtigkeit geübet: übergib mich denen nit / ſo mich läſtern.
122. Nimm deinen Knecht auf im Guten: laß die Hoffärtige mich nit untertrucken.
123. Meine Augen haben abgenommen / auß Verlangen nach deinem Heyl: und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit:
124. Thue mit deinem Knecht nach deiner Barmhertzigkeit: und lehre mich deine Satzungen.
125. Ich bin dein Knecht: gib mir Verſtand / daß ich deine Zeugnuſſen mög erkennen.
126. HErr / es iſt Zeit / daß du dazu thuſt / ſie haben dein Geſatz zertrennet.
127. Darum hab ich deine Gebott lieber gehabt / als Gold und Edelgeſtein.
128. Darum hab ich mich gerichtet nach allen deinen Gebotten: und hab alle unrechte Weeg gehaſſet.

Phe.

129. Deine Zeugnuſſen ſeynd wunderbarlich: darum hat ſie meine Seel durchforſchet.
130. Die Erklärung deiner Wort erleuchtet: und gibt Verſtand den Kleinen.
131. Ich hab meinen Mund aufgethan / und den Athem *b* gezogen: dan ich hatte ein Verlangen nach deinen Gebotten.
132. Schaue auf mich / und erbarme dich meiner / nach dem Gericht der jenigen / ſo deinen Namen lieben.
133. Richte meine Gäng nach deinem Wort: und laß keine Ungerechtigkeit über mich herrſchen.
134. Erlöſe mich von den lugenhafftigen Nachreden d' Menſchen: auf daß ich deine Gebott bewahre.
135. Erleuchte dein Angeſicht über deinen Knecht: und lehre mich deine Satzungen.

e Chald. ſuſtenta.
ee quaſi clavo.
f carnis concupiſcentias.
g ſc. miſericordiam tempus ſuccurendi, hoſtes puniendi &c.
h inſtar famelici, petendo, deſiderando.
l ſc. intelligentiam.
m legem & conſuetudinem, qua uteris erga amicos tuos.

a urtheilen. *b* Geiſt.

136. Meine Augen haben Waſſerbäch herauß flieſſen laſſen: darum daß ſie dein Geſatz nit gehalten haben.

Sade.

137. HErr / du biſt gerecht / und dein Gericht iſt recht.

138. Du haſt die Gerechtigkeit/deine Zeugnuſſen/und deine Warheit befohlen mit gantzem Ernſt.

139. Mein Eyfer hat gemacht/ daß ich verſchmachtet bin: darum daß meine Feind deine Wort vergeſſen haben.

140. Deine Red iſt ſehr wohl durchs Feuer geläutert: und dein Knecht hat ſie geliebt.

141. Ich bin ein Jüngling / und bin verachtet: deiner Satzungen bin ich nit vergeſſen.

142. Deine Gerechtigkeit iſt Gerechtigkeit ewiglich: und dem Geſatz iſt Warheit.

143. Trübſaal und Angſt hat mich getroffen: deine Gebott ſeynd meine Betrachtung.

144. Deine Zeugnuſſen ſeynd billich in Ewigkeit: gib mir Verſtand/ ſo werde ich leben.

Coph.

145. Ich hab geruffen auß gantzem meinem Hertzen/ erhöre mich/ O HErr/ ſo wil ich deinen Satzungen nachforſchen.

146. Zu dir hab ich geruffen / hilff mir: damit ich deine Gebott bewahre.

147. Ich bin vor Tag aufgeſtanden / und hab geruffen: dan ich hatte auf dein Wort ein ſtarckes Vertrauen.

148. Meine Augen ſeynd vor der Morgenröth zu dir erwacht/ damit ich dein Wort betrachtete.

149. HErr / erhöre meine Stimm nach deiner Barmhertzigkeit: und mach mich lebendig nach deinem Gericht.

150. Die mich verfolgen / haben ſich zur Ungerechtigkeit genahet: ſeynd aber weit von deinem Geſatz abgewichen.

151. HErr du biſt nah: und all deine Weeg ſeynd Warheit.

152. Ich hab im Anfang von deinen Zeugnuſſen erkant/daß du ſie in Ewigkeit gegründet haſt.

Res.

153. Sihe meine Demuth an/ und errette mich: dan ich hab dein Geſatz nit vergeſſen.

154. Gib ein Urtheil in meiner Sach / und erlöſe mich: mache mich lebend um deines Worts willen.

155. Das Heyl iſt weit von den Sündern: dan

136. Exitus *mm* aquarum deduxerunt oculi mei: quia non cuſtodierunt legem tuam.

SADE.

137. Juſtus es Domine: & rectum judicium tuum.

138. Mandaſti juſtitiam *n* teſtimonia tua: & veritatem tuam nimis.

139. Tabeſcere me fecit zelus meus: quia obliti ſunt verba tua inimici mei.

140. Ignitum *o* eloquium tuum vehementer: & ſervus tuus dilexit illud.

141. Adoleſcentulus *p* ſum ego, & contemptus: juſtificationes tuas non ſum oblitus.

142. Juſtitia tua, juſtitia in æternum *q*: & lex tua veritas.

143. Tribulatio & anguſtia invenerunt me: mandata tua meditatio mea eſt.

144. Æquitas teſtimonia tua in æternum: intellectum da mihi, & vivam.

COPH.

145. Clamavi in toto corde meo, exaudi me Domine: juſtificationes tuas requiram.

146. Clamavi ad te, ſalvum me fac: ut cuſtodiam mandata tua.

147. Præveni in maturitate *r*, & clamavi: quia in verba tua ſuperſperavi.

148. Prævenerunt oculi mei ad te diluculo: ut meditarer eloquia tua.

149. Vocem meam audi ſecundùm miſericordiam tuam Domine: & ſecundũ judicium tuum vivifica me.

150. Appropinquaverunt perſequentes me iniquitati: à lege autem tuâ longè facti ſunt.

151. Prope *s* es tu Domine: & omnes viæ tuæ veritas.

152. Initio *t* cognovi de teſtimoniis tuis: quia in æternum fundaſti ea.

RES.

153. Vide humilitatem meam, & eripe me: quia legem tuam non ſum oblitus.

154. Judica judicium meum *u*, & redime me *x*: propter eloquium tuum *z* vivifica me.

155. Longè à peccatoribus ſalus: quia juſti-

mm fluenta lacrymarum.

n juſtas leges tuas.

o Chald. purum, igne probatum.

p parvulus & abjectus,

q ſemper durans, & conferens mercedem æternam.

r maturè, ante conſuetum tempus ſurgendi & orandi.

s præſens, & præſto invocantibus.

t ab initio ætatis meæ.

u cauſam meam.

x ab hoſtibus meis.

z ſc. promiſſum.

juſtificationes tuas non exquiſierunt.

156. Miſericordiæ tuæ multæ Domine: ſecundùm judicium tuum vivifica me.

157. Multi qui perſequuntur me, & tribulant me: à teſtimoniis tuis non declinavi.

158. Vidi prævaricantes, & tabeſcebam: quia eloquia tua non cuſtodierunt.

159. Vide quoniam mandata tua dilexi Domine: in miſericordia tua vivifica me.

160. Principium *a* verborum tuorum, veritas: in æternum omnia judicia juſtitiæ tuæ.

SIN.

161. Principes perſecuti ſunt me gratis *aa*: & à verbis tuis formidavit cor meum.

162. Lætabor ego ſuper eloquia tua: ſicut qui invenit ſpolia multa.

163. Iniquitatem odio habui, & abominatus ſum: legem autem tuam dilexi.

164. Septies *b* in die laudem dixi tibi, ſuper judicia juſtitiæ tuæ.

165. Pax multa diligentibus legem tuam: & non eſt illis ſcandalum.

166. Expectabam ſalutare tuum Domine: & mandata tua dilexi.

167. Cuſtodivit anima mea teſtimonia tua: & dilexit ea vehementer.

168. Servavi mandata tua, & teſtimonia tua: quia omnes viæ meæ in conſpectu tuo.

TAU.

169. Appropinquet deprecatio mea in conſpectu tuo Domine: juxta eloquium tuum da mihi intellectum.

170. Intret poſtulatio mea in conſpectu tuo: ſecundùm eloquium tuum eripe me.

171. Eructabunt labia mea hymnum, cùm docueris me juſtificationes tuas.

172. Pronuntiabit lingua mea eloquiũ tuum: quia omnia mandata tua æquitas.

173. Fiat manus tua ut ſalvet me: quoniam mandata tua elegi.

174. Concupivi ſalutare tuum Domine: & lex tua meditatio mea eſt.

175. Vivet anima mea, & laudabit te: & judicia tua *c* adjuvabunt me.

ſie haben deine Satzungen nit geſucht.

156. HErr deine Erbarmnuſſen ſeynd ſehr vil: mach mich lebend nach deinem Gericht.

157. Vil verfolgen und plagen mich / ich bin von deinen Zeugnuſſen nit abgewichen.

158. Ich hab die Ubertretter geſehen / und bin verſchmachtet: dan ſie haben dein Wort nit gehalten.

159. Sihe an HErr / daß ich deine Gebott geliebt hab: und mache mich lebend durch deine Barmhertzigkeit.

160. Der Anfang deiner Wort iſt Warheit: alle Gericht deiner Gerechtigkeit bleiben ewiglich.

Sin.

161. Die Fürſten haben mich ohn Urſach verfolget: und mein Hertz hat ſich geförchtet für deinen Worten.

162. Ich wil mich über deine Red erfreuen: wie einer / der groſſen Raub gefunden hat.

163. Ich haſſe die Ungerechtigkeit / und hab ein Abſcheuen davon; aber dein Geſatz hab ich lieb.

164. Siben mahl im Tag hab ich dir Lob geſagt / über die Recht deiner Gerechtigkeit.

165. Die dein Geſatz lieben / die haben groſſen Friden: und haben keinen Anſtoß.

166. HErr / ich hab auf dein Heyl gewartet: und hab deine Gebott geliebt.

167. Meine Seel hat deine Zeugnuſſen bewahret: und hat dieſelbige ſehr geliebt.

168. Deine Gebott und deine Zeugnuſſen hab ich gehalten: dan all meine Weeg ſeynd vor deinem Angeſicht.

Tau.

169. Laß mein Flehen ſich vor dein Angeſicht nahen / O HErr / und gib mir Verſtand nach deinem Wort.

170. Mein Begehren laß vor deinen Augen erſcheinen: erlöſe mich nach deinem Wort.

171. Meine Lippen ſollen ein Lobgeſang hervor bringen: wan du mich deine Satzungen gelehrt haſt.

172. Meine Zung ſol dein Wort außreden: dan all deine Gebott ſeynd Billigkeit.

173. Laß mir deine Hand helffen: dan ich hab deine Gebott außerwählet.

174. HErr / mich hat verlanget nach deinem Heyl / dein Geſatz iſt meine Betrachtung.

175. Meine Seel wird leben / und dich preiſen: und deine Recht werden mir helffen.

a Hebr. caput ſcilicet intentio & finis.

aa ſine cauſâ Joan. 15. v. 25.

b ſæpiùs per diem: hinc ſeptē horæ canonicæ iam fuère in uſu apud Judæos in templo & Synagogis. v. Tirinum.

c quibus decernis bonis præmia, & improbis ſupplicia.

176. Ich hab geirret/wie ein verlohrnes Schaaf: ſuche deinen Knecht: dan ich ich hab dein Gebott nit vergeſſen.

176. Erravi *d*, ſicut ovis, quæ periit: quære ſervum tuum *e*, quia mandata tua non ſum oblitus.

d à via legis. *e* quære per gratiam prævenientem & excitantem.

Der CXIX. Pſalm.

I. David / von Saul vertriben / beklagt ſich über die falſche Schmäher. II. Chriſtus über ſeine Verfolger / Türcken / und Unglaubige.

1. Ein Staffel Geſang.

Ich hab zum HErrn geruffen da ich in Trübſaal war: und er hat mich erhöret.

2. HErr erlöſe meine Seel von ungerechten Lefftzen / und von den liſtigen Zungen.

3. Was möchte man dir geben/ oder was möchte man dir zulegen zu einer liſtigen Zungen?

4. Die ſcharpffe Pfeil deß Gewaltigen / ſamt den Kohlen / die alles verwüſten.

5. Weh mir / daß meine Pilgerfart ſo lang ſich verweilet hat: ich hab mich aufgehalten unter denen / die zu Cedar wohnen:

6. Meine Seel iſt lang ein Frembdling geweſen.

7. Ich hielt mich fridlich mit denen/ die den Friden haſſen: und wan ich mit ihnen redete / ſo fiengen ſie Streit wider mich an ohn Urſach:

PSALMUS CXIX.

I. Propheta exul petit reſtitui patriæ II. myſticè Chriſtus & Eccleſia petit liberari à maledicis & Cedarenis, id eſt, Mahometanis, à Cedar Iſmaelis filio, à quibus affligitur.

1. Canticum graduum. *a*

AD Dominum cùm tribularer clamavi: & exaudivit me.

2. Domine libera animam meam à labiis iniquis, & à lingua doloſa.

3. Quid detur tibi, aut quid apponatur *b* tibi ad linguam doloſam?

4. Sagittæ potentis *c* acutæ, cum carbonibus deſolatoriis. *d*

5. Heu mihi, quia incolatus meus prolongatus eſt: habitavi cum habitantibus Cedar:

6. multum incola fuit anima mea.

7. Cum his qui oderunt pacem, eram pacificus: cùm loquebar illis, impugnabant me gratis.

a primum. *b* quem percipies inde fructum. *c* Dei vindicis. *d* i. vaſtantibus.

Der CXX. Pſalm.

I. Der Prophet II. Chriſtus lehrt/daß man ſol Hülff und Troſt allein bey GOtt ſuchen/ und daß Chriſti Kirch unter GOttes Schutz / ſicher ſey in allen Zufällen.

Ein Staffel-Geſang.

1. Ich hebe meine Augen hinauf zu den Bergen/ daher mir Hülff wird kommen.

2. Meine Hülff iſt vom HErrn / der Himmel und Erden gemacht hat.

3. Er laſſe deinen Fuß nit beweget werden: Er ſchlaff auch nit / der Iſrael behütet.

4. Sihe / er ſchlummert und ſchlafft nit / der Iſrael bewahret.

5. Der HErr behütet dich / der HErr iſt dein Schirm / über deine rechte Hand.

6. Die Sonn wird dich deß Tags nit brennen / noch der Mond bey der Nacht.

7. Der HErr behütet dich vor allem Böſen: der HErr wolle deine Seel bewahren.

8. Der HERR bewahre deinen Eingang und dein Außgang: von nun an biß in Ewigkeit.

PSALMUS CXX.

I. Vates II. Myſticè Chriſtus hortatur Eccleſiam ſperare in ſolo Deo ſic fore eam & ubique tutam, ſub Domini cuſtodia.

Canticum graduum.

1. LEvavi *a* oculos meos in montes *b*, unde veniet auxilium mihi.

2. Auxilium meum à Domino, qui fecit cælum & terram.

3. Non det *d* in commotionem pedem tuum: neque dormitet qui cuſtodit te.

4. Ecce non dormitabit, neque dormiet, qui cuſtodit Iſrael.

5. Dominus cuſtodit te, Dominus protectio tua, ſuper manum dexteram tuam.

6. Per diem ſol non uret te: neque luna per noctem.

7. Dominus cuſtodit te ab omni malo: cuſtodiat animam tuam Dominus.

8. Dominus cuſtodiat introitum tuum *e*, & exitum tuum *f*: ex hoc nunc, & uſq; in ſæculum.

a 2. Par. 20. 17. *b* anagogicè ad Cæli tes. *d* non permittat te labi. *e* vitam. *f* mortem.

Der CXXI. Pſalm.

I. David beſchreibt die Herrlichkeit deß Tempels und der Stadt Jeruſalem II. im geheimen Verſtand die Glückſeeligkeit der Kirchen GOttes / und deß himmliſchen Vatterlands.

PSALMUS CXXI.

I. Propheta Jeroſolymam & templum. II. Allegoricè Eccleſiam & anagogicè cælum laudat à concordia, pietate, juſtitia, eique prophericè bene precatur.

1. Canticum graduum.

LÆtatus ſum in his, quæ dicta ſunt *a* mihi: In domum Domini ibimus.

a per prophetas & doctores.

2. Stantes erant pedes noſtri, in atriis tuis *b* Jeruſalem.

b in Eccleſia militante.

3. Jeruſalem, quæ ædificatur ut civitas: cujus participatio *c* ejus in idipſum. *d*

c participes & cives: *d* conſpirant omnes.

4. Illuc enim aſcenderunt tribus, tribus Domini: teſtimonium Iſrael ad confitendum nomini Domini.

5. Quia illic ſederunt *e* ſedes in judicio ſedes ſuper domum David.

e ſunt ſtabiles.

6. Rogate quæ ad pacem ſunt Jeruſalem: & abundantia diligentibus te.

7. Fiat pax in virtute tua, & abundantia in turribus tuis.

8. Propter fratres meos, & proximos meos, loquebar *f* pacem de te:

f apprecans.

9. Propter domum Domini Dei noſtri, quæſivi bona tibi.

PSALMUS CXXII.

I. Synagoga, II. Myſticè Eccleſia precatur ab impiorum calumniis liberari.

Canticum graduum.

1. AD te levavi oculos meos, qui habitas in cœlis.

2. Ecce ſicut oculi ſervorum, in manibus dominorum ſuorum *a*: Sicut oculi ancillæ in manibus dominæ ſuæ: ita oculi noſtri ad Dominum Deum noſtrum donec miſereatur noſtri.

a ut reſpiciant eorũ nutus, imperia, liberalitatem & opem.

3. Miſerere noſtri Domine, miſerere noſtri: quia multùm repleti ſumus deſpectione:

4. Quia multùm repleta eſt anima noſtra: opprobrium abundantibus *b*, & deſpectio ſuperbis.

b Chald. opulentis.

PSALMUS CXXIII.

I. Synagoga II. Myſticè Eccleſia gratias agit, quòd ab extremo periculo ſit erepta.

1. Canticum graduum.

NIſi quia Dominus erat in nobis, dicat nunc Iſrael:

2. Niſi quia Dominus erat in nobis, cùm exurgerent homines in nos,

b Certè quia non eſt dubitantis, ſed aſſeverantis.

3. forte vivos deglutiſſent nos: Cùm iraſceretur furor eorum in nos,

4. forſitan *b* aqua abſorbuiſſet nos.

5. Torrentem *c* pertranſivit anima noſtra: forſitan pertranſiſſet anima noſtra aquam intolerabilem. *d*

c periculorum. *d* malorum.

1. Staffel Geſang.

JCh hab mich in dem erfreuet / daß zu mir geſagt iſt: Wir ſollen in das Hauß deß HErrn gehen

2. Unſere Füß ſtunden in deinen Vorhöfen / O Jeruſalem.

3. Jeruſalem die gebauet wird/ wird wie eine Stadt: die ſich zur Gemeinſchafft zuſamen füget.

4. Dan dahin ſeynd die Stämm hinauf gangen/ die Stämm deß HErrn/ das Zeugnuß Iſrael den Namen deß HErrn zu loben.

5. Dan daſelbſt ſeynd die Stühl geſtanden zum Gericht: die Stühl über das Hauß Davids.

6. Bittet / was Jeruſalem zum Friden dienet: und daß ſie Uberfluß haben / die dich lieben.

7. Es werde Frid in deiner Krafft / und Uberfluß in deinen Thürnen.

8. Um meiner Brüder und meiner Nächſten willen hab ich dir Frid gewünſchet.

9. Um deß Hauß willen deß HErrn unſers GOttes / hab ich deine Wolfahrt geſucht.

Der CXXII. Pſalm.

I. Gebett Davids / II. Chriſti/ und eines Menſchen / welcher zur Zeit der Verfolgung ſein Gemüth zu GOtt erhebet.

Ein Staffel Geſang.

1. ZU dir erhebe ich meine Augen/ der du im Himmel wohneſt.

2. Sihe gleich wie die Augen der Knechten auf die Händ ihrer Herren ſehen. Und wie die Augen der Magd auf die Händ ihrer Frauen ſehen: alſo ſeynd unſere Augen zum HErrn unſerm GOtt: biß daß er ſich unſer erbarme.

3. Erbarme dich unſer / O HErr/ erbarme dich unſer: dan wir ſeynd mit Verachtung ſehr erfüllet.

4. Dan unſere Seel iſt ſehr erfüllet: wir ſeynd den Reichen zur Schmach / und den Hochmüthigen zur Verachtung worden.

Der CXXIII. Pſalm.

I. David II. Chriſtus/ und jeder Chriſt mit ihme danckt GOtt/ daß er ihn / und das Volck / auß der äuſſerſten Gefahr hat geriſſen.

1. Ein Staffel Geſang.

WAn der HErr nit wäre unter uns geweſen / ſo ſage nun Iſrael:

2. Wan der HERR nit wäre unter uns geweſen. Da ſich die Menſchen wider uns erhuben:

3. Villeicht hätten ſie uns lebendig verſchlungen: Da ihr Zorn wider uns ergrimmete /

4. Villeicht hätte uns das Waſſer erſäuffet.

5. Unſere Seel iſt durch einen Bach gangen: villeicht wäre unſere Seel durch ein unerträgliches Waſſer gangen.

6. Ge.

6. Gelobet ſey der HErr/ der uns ihren Zänen nit hat zum Raub übergeben.

7. Unſere Seel iſt gleich wie ein Spatz auß dem Strick der Jäger errettet: der Strick iſt zerbrochen/ und wir ſeynd befreyet.

8. Unſer Hülff iſt im Namen deß HErrn/ der Himmel und Erden gemacht.

Der CXXIV. Pſalm.

I. Lehrt der Prophet GOttes Kirch/ daß GOtt die Fromme erhalte/ die Böſe aber laſſe ſincken.

1. Ein Staffel Geſang.

DIe auf den HErrn vertrauen/ ſeynd wie der Berg Sion: Es mag in Ewigkeit nit bewe- get werden/ der wohnet

2. In Jeruſalem. Rings um ſie her ſeynd Berg: und der HErr iſt rings um ſein Volck her/ von nun an biß in Ewigkeit.

3. Dan der HErr wird die Ruth der Gottloſen über das Loß der Gerechten nit ergehen laſſen: damit die Gerechte ihre Händ zur Ungerechtigkeit nit außſtrecken.

4. HErr thue Guts den Frommen/ und den Aufrichtigen von Hertzen.

5. Die ſich aber auß der Ban auf verkehrte Weeg lencken/ die wird der HErr mit den Ubelthätern herzuführen: Frid ſey über Iſrael.

Der CXXV. Pſalm.

I. Danckſagung wegen Erledigung auß der Babyloniſchen Gefängnuß/ II. im geheimen Verſtand für die Erlöſung deß menſchlichen Geſchlechts/ welche der Prophet in dem Geiſt vorſihet.

1. Ein Staffel Geſang.

ALs der HErr die Gefängnuß Sion wendet/ ſeynd wir denen gleich worden/ die Troſt empfangen.

2. Da ward unſer Mund mit Freud erfüllet: und unſere Zung mit Frolocken. Alsdan werden ſie ſagen unter den Heyden: der HErr hat groſſe Ding an ihnen gethan.

3. Der HErr hat groſſe Ding an uns gethan: und wir ſeynd frölich worden.

4. HErr wende unſere Gefängnuß wie ein Bach im Mittag.

5. Die mit Thränen ſäen/ werden mit Frolocken erndten.

6. Sie giengen hin/ giengen und weineten/ und wurffen ihren Saamen. Aber im Widerkommen werden ſie kommen mit Frolocken/ und ihre Garben tragen.

Der CXXVI. Pſalm.

I. Diſer Pſalm lehrt/ daß man ſich keines Dings ſol unterfan-

6. Benedictus Dominus qui non dedit nos in captionem dentibus eorum.

7. Anima noſtra ſicut paſſer erepta eſt de laqueo venantium: laqueus contritus eſt, & nos liberati ſumus.

8. Adjutorium noſtrum in nomine Domini, qui fecit cælum & terram.

PSALMUS CXXIV.

I. Iſrael II. Myſticè Eccleſiam ejúsque cives eſſe tutiſſimos, impios autem perituros.

1. Canticum graduum.

QUi confidunt in Domino, ſicut mons Sion *a*: non commovebitur in æternum, qui habitat

a erunt ſtabiles.

2. in Jeruſalem. Montes in circuitu ejus: & Dominus in circuitu populi ſui, ex hoc nunc & uſque in ſæculum.

3. Quia non relinquet Dominus virgam peccatorum *b* ſuper ſortem juſtorum: ut non extendant juſti ad iniquitatem manus ſuas.

b ſceptrum & imperiũ tyrannorum.

4. Benefac Domine bonis, & rectis corde.

5. Declinantes autem in obligationes *c*, adducet Dominus cum operantibus iniquitatem: pax ſuper Iſrael.

c qui innocentes tortuoſis viis obligant & irretiunt.

PSALMUS CXXV.

I. Iſraelitæ reduces è captivitate; II. Allegoricè Chriſtiani liberati à ſervitute peccati, anagogicè Beati in cælo congratulantur & orant, ut reſidui quoque liberentur per Chriſtum. Congruit præſertim martyribus.

1. Canticum graduum.

IN convertendo *a* Dominus captivitatem Sion: facti ſumus ſicut conſolati:

a Hieronym. cùm converteret.

2. Tunc repletum eſt gaudio os noſtrum: & lingua noſtra exultatione. Tunc dicent inter gentes: Magnificavit Dominus facere cum eis.

3. Magnificavit Dominus facere nobiſcum: facti ſumus lætantes.

4. Converte Domine captivitatem noſtram *b*, ſicut torrens *c* in Auſtro.

5. Qui ſeminant in lacrymis, in exultatione metent.

6. Euntes ibant & flebant, mittentes ſemina ſua. *d* Venientes autem venient cum exultatione, portantes manipulos ſuos. *e*

b reliquam & exhilara.
c aquarum copia impletur flante auſtro.
d bona opera.
e merita.

PSALMUS CXXVI.

I Nec familiam, nec urbem, nec Eccleſiam cuſtodiri

cuſtodiri; II. nec liberos vel viros apoſtolicos haberi citra Dei favorem, donum, & Chriſti gratiam.

1\. Canticum graduum Salomonis.

a materialé ſeu politicá.

NIſi Dominus ædificaverit domum *a*, in vanum laboraverunt qui ædificant eam. Niſi Dominus cuſtodierit civitatem, fruſtra vigilat qui cuſtodit eam.

b ad laborem.

2\. Vanum eſt vobis ante lucem *b* ſurgere: ſurgite poſtquàm ſederitis, qui manducatis panem doloris. Cùm dederit dilectis ſuis ſomnum:

c ſeu Chriſti illis obtingit ſed in Græco *eſt*, ut reddimus Germanicè.

3\. ecce hereditas Domini filii *c*: merces *d*, fructus ventris. *e*

d corũ eſt.

e ipſe Chriſtus, fructus Virginis.

4\. Sicut ſagittæ in manu potentis: ita filii excuſſorum. *f*

f viri Apoſtolici.

5\. Beatus vir qui implevit deſiderium ſuum ex ipſis: non confundetur cum loquetur inimicis ſuis in porta.

PSALMUS CXXVII.

I. Timore Domini beatitudinem hujus vitæ, obtineri. II. Divinam filiationem & perpetuam pacem.

1\. Canticum graduum.

BEati omnes, qui timent Dominum, qui ambulant in viis ejus.

a tuæ induſtriæ.

2\. Labores manuum tuarũ *a* quia manducabis: beatus es, & benè tibi erit.

b allegoricè Eccleſia Chriſti, filiis genuinis, floridis abundans.

3\. Uxor tua *b* ſicut vitis abundans, in lateribus domûs tuæ. Filii tui ſicut novellæ olivarum, in circuitu menſæ tuæ.

4\. Ecce ſic benedicetur homo, qui timet Dominum.

5\. Benedicat tibi Dominus ex Sion: & videas bona Jeruſalem omnibus diebus vitæ tuæ.

6\. Et videas filios filiorum tuorum, pacem ſuper Iſrael.

PSALMUS CXXVIII.

I. Iſrael; II. Myſticè Eccleſia gratias agit, quod Domini ope tuta ſemper permaneat, & ſui hoſtibus pœnas propheticè apprecatur.

1\. Canticum graduum.

a Conati ſunt me expugnare inimici mei.

SÆpè expugnaverunt *a* me à juventute *b* meâ dicat nunc Iſrael:

b & ab ortu meo, tempore patriarcharum &c.

2\. Sæpè expugnaverunt me à juventute meâ: etenim non potuerunt mihi.

c Chald. corpus.

3\. Supra dorſum *c* meum fabricaverunt peccatores: prolongaverunt iniquitatem ſuam.

gen / ohne Anruffung der Hülff GOttes. II. Weil Hülff und Gnad / Glory und Seeligkeit durch Chriſtum uns werde mitgetheilt.

1\. Ein Staffel-Geſang Salomonis.

WO der HErr das Hauß nit bauet / ſo arbeiten umſonſt / die daſſelbig bauen. Wo der HErr die Stadt nit bewahret / ſo wachet vergeblich / der ſie bewahret.

2\. Es iſt euch umſonſt / daß ihr vor Tag aufſtehet: ſtehet auf / nachdem ihr geſeſſen ſeyd / die ihr mühſeeliges *a* Brod eſſet. Wan er ſeinen Geliebten den Schlaf wird geben:

3\. Sihe / die Kinder ſeynd eine Erbſchafft deß HErrn: Leibsfrucht iſt eine Belohnung.

4\. Wie Pfeil in der Hand deß Starcken: alſo ſeynd die Kinder der Außgeſtoſſenen:

5\. Seelig iſt der Mann / der mit ihnen erfüllt ſein Verlangen: er wird nit in Schanden ſtehen / wan er mit ſeinen Feinden im Thor wird reden.

Der CXXVII. Pſalm

I. Glück und Heyl auch in diſem Leben widerfahre denen / welche GOtt förchten. II. Dorten der ewige Friden.

1\. Ein Staffel-Geſang.

SEelig ſeynd alle / die den HErrn förchten / die auf ſeinen Weegen wandlen.

2\. Dan du wirſt von deiner Arbeit eſſen: ſeelig biſt du / und es wird dir wohl gehen.

3\. Dein Weib wird ſeyn / wie ein fruchtbarer Weinſtock an den Seiten deines Hauß: die Kinder wie junge Oelzweig / rings um deinen Tiſch.

4\. Sihe alſo wird der Menſch geſeegnet werden / der den HErrn förchtet.

5\. Der HErr ſeegne dich auß Sion: und du ſolleſt den Wolſtand Jeruſalem ſehen / alle die Tag deines Lebens.

6\. Und du ſolleſt deine Kinds-Kinder ſehen / und Frid über Iſrael.

Der CXXVIII. Pſalm.

I. Ermahnung zur Danckbarkeit für die Erlöſung auß ſo groſſen Gefahren. II. Daß Hülff und Gnad / von GOtt der Kirchen GOttes widerfahre.

1\. Ein Staffel-Geſang.

SIe haben mich offt angefochten von meiner Jugend an / ſo ſag nun Iſrael.

2\. Sie haben mich offt angefochten von meiner Jugend an: aber ſie haben mich nit können überwältigen.

3\. Die Sünder haben auf meinem Rucken geſchmidet: ſie haben ihre Ungerechtigkeit lang geübet.

a das Schmertzen-Brod.

4. Der HErr der gerecht iſt / hat den Nacken der Sünder abgeſchnitten:

5. Es ſollen alle zu ſchanden werden/ und wider zuruck kehren/ die Sion haſſen.

6. Sie ſollen werden / wie das Graß auf den Tächern: das verdorret/ ehe dan mans außrupffet.

7. Davon ſeine Hand nit füllet / ders abmehet/ noch ſeine Schoß / der die Garben ſammlet.

8. Und die vorüber giengen/ ſprachen nit: Der Seegen deß HErrn ſey über euch: wir haben euch geſeegnet im Namen deß HErrn.

Der CXXIX. Pſalm.

Buß Pſalm und Gebett I. der Synagog/ II. der Kirch/ und jeder Seel/ ſo ihre Sünd beweinet / und GOtt flehnlich um Verzeyhung bittet.

1. Ein Staffel-Geſang.

AUß den Tieffen hab ich zu dir geruffen / HErr:
2. HERR erhöre meine Stimm. Laß deine Ohren mercken auf die Stimm meines Flehens.

3. Wan du HERR wirſt acht haben auf die Sünd/ O HErr/ wer wird das können außſtehen?

4. Dan es iſt Verſöhnung bey dir: und um deines Geſatzes willen hab ich auf dich HErr geharret. Mein Seel hat ſich auf ſein Wort verlaſſen:

5. Auf den HErrn hat mein Seel gehoffet.

6. Von der Morgenwacht an biß in die Nacht/ ſol Iſrael auf den HErrn vertrauen.

7. Dan bey dem HErrn iſt Barmhertzigkeit: und bey ihm iſt die überflüſſige Erlöſung.

8. Und Er ſelbſt wird Iſrael von allen ſeinen Miſſethaten erlöſen.

Der CXXX. Pſalm.

I. David nimmt GOtt zum Zeugen/ daß er nach hohen Dingen nit trachte/ ſondern ſich in der Demuth halte. II. Im geheimen Verſtand bittet Chriſtus durch ſeine Demuth für Iſrael und ſeine Kirch.

1. Ein Staffel-Geſang Davids.

HErr/ mein Hertz iſt nit aufgeblaſen: und meine Augen ſeynd nit erhoben. Ich hab nit gewandelt in groſſen/ noch in wunderlichen Dingen / die über mich ſeynd.

2. Bin ich nit demüthig geſinnet geweſen: ſondern hab mein Hertz erhoben: So ſol die Belohnung meiner Seelen ſeyn/ wie eines Säuglings/ der von den Brüſten ſeiner Mutter entwehnet iſt.

3. Iſrael hoffe auf den HErrn/ von nun an/ biß in Ewigkeit.

Der CXXXI. Pſalm.

I. Davids Eyffer begehrt / daß GOtt den Meſſiam wölle ſchicken/ und das ewig Reich beſtättigen. II. Diſes bittet

4. Dominus juſtus concîdit cervices peccatorum:

5. Confundantur & convertantur retrorſum omnes, qui oderunt Sion.

6. Fiant ſicut fœnum tectorum: quod priusquam evellatur, exaruit:

7. De quo non implevit manum ſuam qui metit, & ſinum ſuum qui manipulos colligit.

8. Et non dixerunt qui præteribant: Benedictio Domini ſuper vos *d*: benediximus vobis in nomine Domini.

d quia nulla aderat meſſis.

Psalmus CXXIX

I. Iſrael, II. Myſticè Eccleſia peccatorum veniam depoſcit & perfectam redemptionem per Chriſtum.

1. Canticum graduum.

DE profundis *a* clamavi ad te Domine:
2. Domine exaudi vocem meam: Fiant aures tuæ intendentes, in vocem deprecationis meæ.

a ſc. miſeriis.

3. Si iniquitates obſervaveris Domine: Domine quis ſuſtinebit?

4. Quia apud te propitiatio eſt: & propter legem tuam *b* ſuſtinui te Domine. Suſtinuit anima mea in verbo ejus.

b quæ pœnitentibus promittit indulgentiam.

5. Speravit anima mea in Domino.

6. A cuſtodia matutina usque ad noctem ſperet Iſrael in Domino.

7. Quia apud Dominum miſericordia: & copioſa apud eum redemptio *c*.

c quia redemit nos omnes, non auro ſed ſanguine ſuo, non ad paucos annos, ſed pro tota æternitate.

8. Et ipſe *d* redimet Iſrael, ex omnibus iniquitatibus ejus.

d Dominus

Psalmus CXXX.

I. Humilitatem & modeſtiam ſuam Deo offert & proponit, ſacrificium longe gratiſſimum. II. Myſticè Chriſtus pro Eccleſia per ſuam humilitatem Patrem obſecrat.

1. Canticum graduum David.

DOmine non eſt exaltatum cor meum: neque elati ſunt oculi mei. Neque ambulavi in magnis, neque in mirabilibus ſuper me *a*.

a tranſcendentia meas vires vel meum intellectum

2. Si non humiliter ſentiebam: ſed exaltavi animam meam: ſicut ablactatus eſt ſuper matre ſua, ita retributio in anima mea.

3. Speret Iſrael in Domino, ex hoc nunc & uſque in ſæculum.

Psalmus CXXXI.

Synagoga & Iſrael per merita Davidis II. Eccleſia per merita Chriſti Deum obteſtatur, ut in Sione ſecum

ſecum habitet propitius, Chriſti gratiam ipſumque Chriſtum ſibi exhibeat, quem magna verborum ſolemnitate promiſerat.

1. Canticum graduum.

MEmento Domine David, & omnis manſuetudinis ejus:

a quomodo David.
2. Sicut *a* juravit Domino, votum vovit Deo Jacob:

b 2. Reg. 7. 2.
c Si Hebræis nota eſt jurantis & execrantis.
3. *b* Si introiero in tabernaculum domus meæ, ſi *c* aſcendero in lectũ ſtrati mei:

4. Si dedero ſomnum oculis meis, & palpebris meis dormitationem:

5. Et requiem temporibus meis: donec inveniam locum Domino, tabernaculum Deo Jacob.

d in agro Bethlehemitico.
e ubi antea erant ſilvæ.
6. Ecce audivimus eam in Ephrata *d*; invenimus eam in campis ſilvæ *e*.

7. Introibimus in tabernaculum ejus: adorabimus in loco, ubi ſteterunt pedes ejus.

f 2. Par. 6. 41.
8. *f* Surge Domine in requiem tuam, tu & arca ſanctificationis tuæ.

9. Sacerdotes tui induantur juſtitiam: & ſancti tui exultent.

10. Propter David ſervum tuum, non avertas faciem Chriſti tui.

g 2. Reg. 7. 12. Luc. 1. 55. Act. 2. 30.
11. Juravit Dominus David veritatem, & non fruſtrabitur eam: *g* de fructu ventris tui ponam ſuper ſedem tuam.

12. Si cuſtodierint filii tui teſtamentum meum, & teſtimonia mea hæc, quæ docebo eos: Et filii eorum usque in ſæculum, ſedebunt ſuper ſedem tuam.

13. Quoniam elegit Dominus Sion: elegit eam in habitationem ſibi.

14. Hæc requies mea in ſæculum ſæculi: hîc habitabo quoniam elegi eam.

h i. viduas & pauperes Sionis alam
15. Viduam ejus *h* benedicens benedicam: pauperes ejus ſaturabo panibus.

l ſalute & juſtitia per Chrum.
16. Sacerdotes ejus induam ſalutari *l*: & ſancti ejus exultatione exultabunt.

m Malac. 3. 1. Luc. 1. 69.
n Ex Sion oriri faciam
17. *m* Illuc producam *n* cornu David, paravi lucernam Chriſto meo.

18. Inimicos ejus induam confuſione: ſuper ipſum autem efflorebit ſanctificatio mea.

PSALMUS CXXXII.

I. Synagoga II. Myſticè Eccleſia pacem & concordiam ſub uno rege, Chriſto, principe & ſacerdote commendat.

1. Canticum graduum David.

ECce quàm bonum, & quàm jucundum habitare fratres in unum:

auch die Chriſtliche Kirch durch Davids und Chriſti Verdienſt ſelbſten.

1. Ein Staffel Geſang.

HERR gedencke an David / und an all ſeine Sanfftmůthigkeit.

2. Wie er dem HErrn ein Eyd geſchworen hat/ und dem GOtt Jacobs ein Gelůbd gethan.

3. Jch wil zu der Hůtten meines Hauß nit hinein gehen/ noch auf das Beth meines Lagers ſteigen.

4. Jch wil meinen Augen keinen Schlaf geben/ noch meine Auglieder ſchlummern laſſen.

5. Jch wil auch meinem Haubt keine Ruhe gunnen: biß ich eine Statt fůr den HErrn finde/ einen Tabernackel fůr den GOtt Jacob.

6. Sihe/ wir haben von ihr gehöret in Ephrata: wir haben ſie auf dem Feld am Wald gefunden.

7. Wir wollen zu ſeinem Tabernackel hinein gehen: und anbetten an dem Ort/ da ſeine Fůß geſtanden ſeynd.

8. Stehe auf HErr zu deiner Ruhe/ du und die Arch deiner Heiligung.

9. Laß deine Prieſter Gerechtigkeit anthun/ und deine Heilige frolocken.

10. Wende nit ab das Angeſicht deines Geſalbten/ um deines Knechts Davids willen.

11. Der HErr hat dem David die Warheit geſchworen/ und er wird ſie erfůllen. Jch wil von der Frucht deines Leibs auf deinen Stuhl ſetzen.

12. Jm Fall deine Kinder meinen Bund halten werden/ und diſe meine Zeugnuſſen / die ich ſie lehren wil: So ſollen auch ihre Kinder ewiglich auf deinem Stuhl ſitzen.

13. Dan der HErr hat Sion außerwählet: Er hat ſie ihm außerwählet zur Wohnung.

14. Diß iſt meine Ruhe in Ewigkeit: hie wil ich wohnen/ dan ich hab ſie außerwählet.

15. Jhre Wittwen wil ich reichlich ſeegnen: ihre Arme wil ich mit Brod erſättigen.

16. Jhre Prieſter wil ich mit Heyl bekleyden / und ihre Heilige ſollen ſich mit Frolocken erfreuen.

17. Daſelbſt wil ich das Horn Davids hervor bringen: Jch hab meinem Geſalbten eine Leucht zubereitet.

18. Seine Feind wil ich mit Schanden bekleyden: aber meine Heiligung ſol ůber ihn herrlich hervor blůen.

Der CXXXII. Pſalm.

I. Der Prophet lobt den Friden und die Einigkeit deren / ſo in einer Gemein/ II. ſonderbar dern ſo in Chriſti Kirch ewiglich im Friden verbleiben.

1. Ein Staffel-Geſang Davids.

SJhe/ wie gut/ und wie lieblich iſts / daß Brůder in Eintracht beyeinander wohnen. 2.

2. Es iſt wie Salb auf dem Haubt / die herab flieſſet in den Bart / in den Bart Aaron. Die in den Saum ſeines Kleyds herab flieſſet:

3. Wie der Thau Hermon / der herab fällt auf den Berg Sion. Dan daſelbſt hat der HErr den Seegen befohlen / und das Leben biß in Ewigkeit.

Der CXXXIII. Pſalm.

I. Der Prophet ermahnt alle zu GOttes Lob / und verſpricht ihnen den Seegen deß HErrn.

1. Ein Staffel-Geſang.

SIhe / nun lobet den HErrn alle Knecht deß HErrn. Die ihr im Hauß deß HErrn ſtehet / in den Vorhöfen deß Hauß unſers GOttes:

2. Hebet eure Händ bey der Nacht auf zum Heiligthum / und lobet den HErrn.

3. Der HErr ſeegne dich auß Sion / der Himmel und Erden gemacht hat.

Der CXXXIV. Pſalm.

I. Der Prophet und die Synagog II. Chriſtliche Kirch ermahnt abermahl das Volck zum Lob GOttes / welcher Iſrael und dem Chriſtenthum ſo vil Gutthaten hat erwiſen.

1. Alleluja.

LObet den Namen deß HErrn / ihr Knecht / lobet den HErrn.

2. Die ihr im Hauß deß HErrn ſtehet / in den Vorhöfen deß Hauß unſers GOttes:

3. Lobet den HErrn / dan der HErr iſt gut / lobſinget ſeinem Namen / dan er iſt lieblich.

4. Dan der HErr hat ihm Jacob außerwählet / und Iſrael zu ſeinem Erbtheil.

5. Dan ich weiß / daß der HErr groß iſt / und unſer GOtt iſt über alle Götter.

6. Alles / was er gewolt hat / das hat der HErr gemacht im Himmel / auf Erden / im Meer / und in allen Abgründen.

7. Der die Wolcken herauß führet vom End der Erden: und die Blitz zu Regen macht. Der die Wind auß ſeinen Schätzen hervor bringet:

8. Der die Erſtgeburt in Egypten erſchlagen hat / vom Menſchen biß zum Vieh.

9. Und hat mitten in dir / O Egypten / Zeichen und Wunder außgeſandt / über den Pharao / und über all ſeine Knecht.

10. Der vil Völcker erſchlagen hat: und hat mächtige König getödtet.

11. Sehon / den König der Amorrhiter / und Og / den König zu Baſan / und alle Königreich Chanaan.

12. Und hat ihr Land zum Erbtheil gegeben / zum Erbtheil ſeinem Volck Iſrael.

13. HErr dein Nam bleibet in Ewigkeit:

2. Sicut unguentum *a* in capite, quod deſcendit in barbam, barbam Aaron, quod deſcendit in oram veſtimenti ejus:

3. ſicut ros Hermon, qui deſcendit in montem Sion. Quoniam illic *b* mandavit *c* Dominus benedictionem, & vitam usque in ſæculum.

PSALMUS CXXXIII.

Synagoga myſticè Eccleſia ad Dei laudes hortatur omnes etiam detentos in limbo.

1. Canticum graduum.

ECce nunc benedicite Dominum, omnes ſervi Domini: qui ſtatis in domo Domini, in atriis domus Dei noſtri.

2. In noctibus *a* extollite manus veſtras in ſancta, & benedicite Dominum.

3. Benedicat te *b* Dominus ex Sion, qui fecit cælum & terram.

PSALMUS CXXXIV.

I Synagoga ad Dei beneficia celebranda invitat, II. myſticè Eccleſia, ob beneficia Chriſtianis exhibita, Deum celebrat.

1. Alleluja.

LAudate nomen Domini, laudate ſervi Dominum.

2. Qui ſtatis in domo Domini, in atriis domus Dei noſtri.

3. Laudate Dominum, quia bonus Dominus: pſallite nomini ejus, quoniã ſuave.

4. Quoniam Jacob elegit ſibi Dominus, Iſrael in poſſeſſionem *a* ſibi.

5. Quia ego cognovi quòd magnus eſt Dominus & Deus noſter præ omnibus diis

6. Omnia quæcumque voluit, Dominus fecit in cælo, in terra, in mari, & in omnibus abyſſis.

7. *b* Educens nubes ab extremo terræ *c*: fulgura in pluviam fecit. Qui producit ventos de theſauris ſuis:

8. *d* qui percuſſit primogenita Ægypti ab homine usque ad pecus.

9. Et miſit ſigna & prodigia in medio tui, Ægypte: in Pharaonem, & in omnes ſervos ejus.

10. *e* Qui percuſſit gentes multas: & occîdit reges fortes:

11. *f* Sehon regem Amorrhæorum, & Og regem Baſan, & omnia regna Chanaan.

12. Et dedit terram eorum hereditatem, hereditatem Iſrael populo ſuo.

13. Domine nomen tuum in æternum,

a illud optimum & ſuaviſſimum effuſum in caput Aaronis mirè omnes recreabat.
b in congregatione & Eccleſia pacifica.
c promiſit.

a quoque & tribulationibus.
b viciſſim.

a Hebr. in monile & cimelium, Hieron. in peculium

b Ier. 10. 13
c elevans exhalationes & vapores.
d Exod 12 29.
e Ioſ. 12. 1. 7.
f Num. 21. 24. 35.

g allegori-ce Eucha-riſtia me-moriale ferculum.

Domine memoriale *g* tuum in generatio-nem & generationem.

h vindica-bit à malis

14. Quia judicabit *h* Dominus po-pulum ſuum : & in ſervis ſuis depreca-bitur.

l Sup. 113. 4.

15. *l* Simulachra gentium argentum, & aurum, opera manuum hominum.

m Sap. 15. 15.

16. *m* Os habent, & non loquentur: oculos habent, & non videbunt.

17. Aures habent, & non audient: ne-que enim eſt ſpiritus in ore ipſorum.

18. Similes illis fiant qui faciunt ea: & omnes, qui confidunt in eis.

19. Domus Iſrael benedicite Domino: domus Aaron benedicite Domino.

20. Domus Levi benedicite Domino: qui timetis Dominũ, benedicite Domino.

n pro, in Si on, in Ec-cleſia ubi colitur.

21. Benedictus Dominus ex *n* Sion, qui habitat in Jeruſalem.

PSALMUS CXXXV.

I. Synagoga Iſrael II. Nos Eccleſia ad Dei confeſſio-nem excitat propter ipſius in populum ſuum, providentiam atque beneficia.

1. Alleluja.

a ſupple durat & eſt laudabilis.

CONfitemini Domino quoniam bonus: quoniam in æternũ *a* miſericordia ejus.

2. Confitemini Deo Deorum: quoni-am in æternum miſericordia ejus.

3. Confitemini Domino dominorum: quoniam in æternum miſericordia ejus.

4. Qui facit mirabilia magna ſolus: quo-niam in æternum miſericordia ejus.

b Gen. 1. 1.
c ſapientiſ-ſimè.

5. *b* Qui fecit cælos in intellectu *c*: quo-niam in æternum miſericordia ejus

d i. e. juxta aquas, & ſuperiorem aquis.

6. Qui firmavit terram ſuper *d* aquas: quoniam in æternum miſericordia ejus.

7. Qui fecit luminaria magna: quoni-am in æternum miſericordia ejus.

e domini-um.

8. Solem in poteſtatem *e* diei: quoni-am in æternum miſericordia ejus.

9. Lunam, & ſtellas in poteſtatem noctis: quoniam in æternum miſericor-dia ejus.

f Exod. 12. 29.

10. *f* Qui percuſſit Ægyptum cum pri-mogenitis eorum: quoniam in æternum miſericordia ejus.

g Exod. 13. 17.

11. *g* Qui eduxit Iſrael de medio eorũ: quoniam in æternum miſericordia ejus.

12. In manu potenti, & brachio excel-ſo: quoniam in æternum miſericordia ejus

13. Qui diviſit Mare rubrum in diviſi-ones: quoniã in æternũ miſericordia ejus

HERR dein Gedächtnuß bleibet von einem Ge-ſchlecht zum andern.

14. Dan der HErr wird ſein Volck richten: und er wird ſich von ſeinen Knechten erbitten laſ-ſen.

15. Die Götzen der Heyden ſeynd Silber und Gold/ von Menſchen Händen gemacht.

16. Sie haben Mund und reden nit: ſie haben Augen und ſehen nit:

17. Sie haben Ohren/ und hören nit: ſo iſt auch kein Athem in ihrem Mund.

18. Es ſollen ihnen gleich werden/ die ſie machen: und alle/ die auf ſie vertrauen.

19. Ihr vom Hauß Iſrael/ lobet den HErrn: ihr vom Hauß Aaron/ lobet den HErrn.

20. Ihr vom Hauß Levi lobet den HErrn/ die ihr den HErrn förchtet/ lobet den HErrn.

21. Gebenedeyt ſey der HErr auß Sion/ der zu Jeruſalem wohnet.

Der CXXXV. Pſalm.

I. Der Prophet und die Synagog II. Chriſtliche Kirch ſtellt vor Augen die groſſe Wohlthaten GOttes: und ermahnt uns alle/ ihme darum zu dancken.

1. Alleluja.

LObet den HErrn/ dan er iſt gut: dan ſeine Barmhertzigkeit währet ewiglich.

2. Lobet den GOtt aller Götter: dan ſein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

3. Lobet den HErrn aller Herren: dan ſeine Barmhertzigkeit währet ewiglich.

4. Der allein groſſe Wunder thut: dan ſein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

5. Der die Himmel mit Verſtand gemacht hat: dan ſeine Barmhertzigkeit währet ewiglich.

6. Der die Erd auf das Waſſer beveſtiget hat: dan ſein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

7. Der groſſe Liechter gemacht hat: dan ſein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

8. Die Sonn/ dem Tag fürzuſtehen: dan ſein Barmhertzigkeit währet ewiglich.

9. Den Mond ſamt den Sternen/ der Nacht fürzuſtehen: dan ſeine Barmhertzigkeit währet ewiglich.

10. Der Egypten geſchlagen hat mit ihren Erſt-gebohrnen: dan ſeine Barmhertzigkeit wehret ewiglich.

11. Der Iſrael mitten herauß geführet hat: dan ſeine Barmhertzigkeit wehret ewiglich.

12. Mit mächtiger Hand/ und hoch erhobenem Armb: dan ſein Barmhertzigkeit wehret ewiglich.

13. Der das rothe Meer in Theil getheilet hat: dan ſeine Barmhertzigkeit wehret ewiglich.

14. Und hat Iſrael mitten hindurch geführet: dan ſeine Barmhertzigkeit wehret ewiglich.
15. Und hat den Pharao mit ſeiner Heers-Krafft ins rothe Meer geſtoſſen: dan ſeine Barmhertzigkeit wehret ewiglich.
16. Der ſein Volck durch die Wüſt geführet hat: dan ſeine Barmhertzigkeit wehret ewiglich.
17. Der groſſe König erſchlagen hat: dan ſein Barmhertzigkeit wehret ewiglich.
18. Und hat mächtige König getödtet: dan ſein Barmhertzigkeit wehret ewiglich.
19. Sehon/ den König der Amorrhiter: dan ſein Barmhertzigkeit wehret ewiglich.
20. Und Og / den König zu Baſan: dan ſein Barmhertzigkeit wehret ewiglich.
21. Und hat ihr Land zum Erbtheil gegeben: dan ſein Barmhertzigkeit wehret ewiglich.
22. Zum Erbtheil ſeinem Knecht Iſrael: dan ſein Barmhertzigkeit wehret ewiglich.
23. Dan er hat an uns gedacht / da wir gedemüthiget waren: dan ſein Barmhertzigkeit wehret ewiglich.
24. Und hat uns von unſern Feinden erlöſet: dan ſein Barmhertzigkeit wehret ewiglich.
25. Der allem Fleiſch Speiß gibt: dan ſein Barmhertzigkeit wehret ewiglich.
26. Lobet den GOtt deß Himmels: dan ſein Barmhertzigkeit wehret ewiglich. Lobt den HErrn aller Herren: dan ſein Barmhertzigkeit wehret ewiglich.

Der CXXXVI. Pſalm.

I. Der Prophet weiſſagt von der Babyloniſchen Gefängnuß/ und Zerſtörung Jeruſalem. II. Die Chriſtliche Kirch klagt GOtt das Elend und Anligen aller Glaubigen / und begehrt prophetiſcher Weiß/ daß GOtt ihren Feinden vergelte durch deren Untergang und Außtilgung.

Ein Pſalm Davids für Jeremia.

1. AN den Strömen Babylon / da ſaſſen wir / und weineten: wan wir an Sion gedachten.
2. Wir henckten unſere Saitenſpiel auf an die Weiden/ die darinnen ſeynd.
3. Dan daſelbſt forderten von uns ein Lied/ die uns gefänglich dahin gebracht hatten: Und die uns hinweg geführt hatten: Singet uns ein Lobgeſang von den Geſängen Sion.
4. Wie ſolten wir das Geſang deß HErrn in einem frembden Land ſingen?
5. Jeruſalem/ wo ich deiner vergeſſe / ſo ſol meiner rechten Hand vergeſſen werden.
6. Meine Zung ſol an meinem Rachen kleben/ wo ich nit an dich gedencke: Und wo ich

14. Et eduxit Iſrael per medium ejus: quoniam in æternum miſericordia ejus.
15. *h* Et excuſſit Pharaonem, & virtutem ejus *l* in mari rubro: quoniam in æternum miſericordia ejus. *h Exod. 14. 28.* *l exercitum ejus.*
19. Qui traduxit populum ſuum per deſertum: quoniam in æternum miſericordia ejus.
17. Qui percuſſit reges magnos: quoniam in æternum miſericordia ejus.
18. *m* Et occidit reges fortes: quoniam in æternum miſericordia ejus. *m Num. 21. 24.*
16. Sehon regem Amorrhæorum: quoniam in æternum miſericordia ejus.
20. *n* Et Og regem Baſan: quoniam in æternum miſericordia ejus. *n Num. 21. 33.*
21. *o* Et dedit terram eorum hereditatem: quoniã in æternum miſericordia ejus *o Joſ. 13. 7.*
22. Hereditatem *p* Iſrael ſervo ſuo: quoniam in æternum miſericordia ejus. *p poſſidendam.*
23. Quia in humilitate *q* noſtra memor fuit noſtri: quoniam in æternum miſericordia ejus. *q afflictione.*
24. Et redemit *r* nos ab inimicis noſtris: quoniam in æternum miſericordia ejus. *r eripuit.*
25. Qui dat eſcam omni carni *s*: quoniam in æternum miſericordia ejus. *s animanti.*
26. Confitemini Deo cæli: quoniam in æternum miſericordia ejus. Confitemini Domino dominorum: quoniam in æternum miſericordia ejus.

PSALMUS CXXXVI.

I. Synagoga II. Eccleſia luget ſuorum captivitatem & reſtitui optat, pœnaſque Idumæis & Babyloniis ſuis hoſtibus propheticè precatur. Congruit præſertim Eccleſiæ inter Mahometanos exulanti.

Pſalmus David, Jeremiæ *a*. *a quia Jeremias hos threnos Iſ. tius proſecutus eſt.*

1. SUper *b* flumina Babylonis, illic ſedimus & flevimus: cùm recordaremur Sion: *b i. e. juxta Tigrin & Euphraten.*
2. In ſalicibus in medio ejus *c*, ſuſpendimus organa noſtra *d*. *c regionis* *d inſtrumenta muſica.*
3. Quia illic interrogaverunt nos, qui captivos duxerunt nos, verba cantionum: Et qui abduxerunt nos: Hymnum cantate nobis de canticis Sion.
4. Quomodo cantabimus canticum Domini in terra aliena?
5. Si oblitus fuero tui Jeruſalem, oblivioni detur dextera mea.
6. Adhæreat lingua mea faucibus meis, ſi non meminero tui: Si non propoſuero

poſuero Jeruſalem, in principio lætitiæ meæ *e*.

7. Memor eſto Domine filiorum Edom *f*, in die Jeruſalem: Qui dicunt: Exinanite, exinanite usque ad fundamentum in ea.

8. Filia Babylonis miſera: beatus *g*, qui retribuet tibi retributionem tuam, quam retribuiſti nobis.

9. Beatus, qui tenebit, & allidet parvulos tuos ad petram.

e principiũ & caput lætitiæ.
f Idumæorum qui in die deſtructionis Jeruſalem ſuaſerunt id Babyloniis
g Cyrus ſit glorioſus.

PSALMUS CXXXVII.

Synagoga & Eccleſia gratias agunt Deo pro beneficiis, pro Meſſiæ gloria & gentium converſione.

1. Ipſi David.

CONfitebor tibi Domine in toto corde meo: quoniam audiſti verba oris mei. In conſpectu angelorum pſallam tibi:

2. adorabo ad templum ſanctum tuum, & confitebor nomini tuo. Super miſericordia tua *a*, & veritate tua *b*: quoniam magnificaſti ſuper omne *c*, nomen ſanctum tuum *d*.

3. In quacumque die invocavero te, exaudi me: multiplicabis in anima mea virtutem *e*.

4. Confiteantur tibi Domine omnes reges terræ: quia audierunt omnia verba oris tui:

5. Et cantent in viis Domini: quoniam magna eſt gloria Domini.

6. Quoniam excelſus Dominus, & humilia reſpicit: & alta à longè cognoſcit.

7. Si ambulavero in medio tribulationis, vivificabis me: & ſuper iram inimicorum meorum extendiſti manum tuam, & ſalvum me fecit dextera tua.

8. Dominus retribuet pro me: Domine miſericordia tua in ſæculum: opera manuum tuarum ne deſpicias.

a quod remittas peccata.
b quòd reddas promiſſa.
c ens.
d majeſtatem, Verbum, Chriſtum tuum.
e & dona Spiritus S.

PSALMUS CXXXVIII.

Synagoga & Eccleſia ad Dei cultum exhortatur: eum omnia ſcire, ubique præſentem eſſe, ejus providentiam & vim nihil utut occultum evadere.

1. In finem, Pſalmus David.

DOmine probaſti me, & cognoviſti me:

2. tu cognoviſti ſeſſionem meam, & reſurrectionem meam *a*.

a omnes motus & actiones.

Jeruſalem nit vorſetze / im Anfang meiner Freud.

7. HErr ſey ingedenck der Kinder Edom / am Tag Jeruſalem: Die ſagten: Verwůſtet / verwůſtet / biß auf den Grund und Boden in ihr.

8. Du unſeelige Tochter Babylon: ſeelig iſt / der dirs widerum vergelten wird / was du an uns gethan haſt.

9. Seelig iſt / der deine kleine Kinder ergreiffen wird / und wird ſie an einem Felſen zerſchmettern.

Der CXXXVII. Pſalm.

David / die Synagog und GOttes Kirch danckt GOtt dem HErrn / daß er vom nidrigen zum hohen Stand ſie erhoben / und von ihren Feinden erledigt hat. Ermahnt die König / daß ſie auch deßgleichen thun.

1. Für David ſelbſt.

HERR / ich wil dir dancken von meinem gantzen Hertzen: dan du haſt die Wort meines Munds gehöret. Vor dem Angeſicht der Engel wil ich dir lobſingen:

2. Ich wil anbetten gegen deinem heiligen Tempel / und deinen Namen preiſen. Uber dein Barmhertzigkeit und dein Warheit: dan du haſt deinen heiligen Namen über alles groß gemacht.

3. An welchem Tag ich dich anruffe / ſo erhöre mich: du wirſt in meiner Seel die Krafft vermehren.

4. Alle König deß Erdbodens ſollen dich loben / O HERR: dan ſie haben alle Wort deines Munds gehöret.

5. Und ſie ſollen ſingen auf den Wegen deß HErrn: dan die Herrlichkeit deß HErrn iſt ſehr groß.

6. Dan der HErr iſt hoch / und ſihet an / was nidrig iſt: und was hoch iſt / das kennet Er von fern.

7. Wan ich ſchon mitten in Trůbſaal daher gehe / ſo wirſt du mich doch lebendig machen: und du haſt deine Hand über den Zorn meiner Feinden außgeſtrecket / u. dein rechte Hand hat mich errettet.

8. Der HErr wirds für mich vergelten: HErr / dein Barmhertzigkeit wåhret ewiglich: verachte nit die Werck deiner Hånden.

Der CXXXVIII. Pſalm.

Hie lehrt der Prophet / die Synagog und GOttes Kirch / daß GOtt allwiſſend / und allenthalben gegenwärtig / unſer Weeſen / Thun und Laſſen / auch die geringſte und geheimſte Gedancken wiſſe und ſehe.

1. Zum End / ein Pſalm Davids.

HERR du haſt mich bewehret / und kenneſt mich:

2. Du kenneſt mein Niderſitzen und mein Aufſtehen.

3. Du haſt meine Gedancken von weitem verſtanden: meinen Pfad und meine Meßſchnur haſt du außgeforſchet.

4. Und du haſt all meine Weeg vorgeſehen: dan es iſt keine Red auf meiner Zungen.

5. Sihe HErr du weiſt alles / was ſich jüngſt und vor alters zugetragen hat: du haſt mich gemacht/ und haſt dein Hand auf mich gelegt.

6. Dein Erkandtnuß iſt gar wunderlich vor mir: ſie iſt mir zu hoch / ich kan nit darzu langen.

7. Wohin ſol ich gehen vor deinem Geiſt? und wohin ſol ich fliehen vor deinem Angeſicht?

8. Fahre ich hinauf in den Himmel / ſo biſt du da: fahre ich hinunter in die Höll / ſo biſt du auch gegenwärtig.

9. Nehm ich früh Morgens meine Flügel/ und halte mich an den äuſſerſten Enden deß Meers:

10. So wird mich doch dein Hand dahin führen: und dein Rechte wird mich halten.

11. Und ich ſprach: Villeicht wird mich die Finſternuß bedecken: ſo erleuchtet mich auch die Nacht in meinen Lüſten.

12. Dan die Finſternuß wird vor dir nit tunckel/ und die Nacht leuchtet/ wie der Tag: ihre Finſternuß/ und deß Tags Liecht ſeynd gleich.

13. Dan meine Nieren ſeynd in deiner Hand: du haſt mich von meiner Mutterleib aufgenommen.

14. Ich wil dich loben / dan du biſt ſchröcklich groß worden: deine Werck ſeynd wunderbarlich / und das erkennet meine Seel gar wohl.

15. Mein Gebein iſt vor dir nit verborgen / das du im Verborgenen gemacht haſt: noch mein Weeſen/ unten in der Erden.

16. Deine Augen haben mich geſehen / da ich noch unvollkommen war/ und alle Menſchen werden in dein Buch geſchriben: die Tag ſollen zubereitet werden/ und keiner nit unter ihnen.

17. Aber deine Freund/ O GOtt ſeynd vor mir ſehr hoch geehrt worden: ihre Herrſchafft iſt überauß ſehr geſtärcket worden.

18. Wan ich ſie zehlen wolte/ ſo wird ihrer mehr ſeyn dan deß Sands: ich bin aufgeſtanden / und bin noch bey dir.

19. Wan du/ O GOtt/ die Sünder wirſt tödten: ſo weichet von mir ihr blutdurſtige Männer:

20. Dan ihr ſaget in euren Gedancken: Sie werden deine Städt vergeblich einnehmen.

21. HERR/ hab ich nit gehaſſet / die dich haſſen? und bin ich nit über deine Feind verſchmachtet?

22. Ich hab ſie mit vollkommenem Haß gehaſſet: und ſie ſeynd mir feind worden.

3. Intellexiſti cogitationes meas de longè: ſemitam meam, & funiculum meum *b* inveſtigaſti.

4. Et omnes vias meas prævidiſti: quia non eſt ſermo *c* in lingua mea.

5. Ecce Domine tu cognoviſti omnia noviſſima, & antiqua: tu formaſti me, & poſuiſti ſuper me manum tuam *d*.

6. Mirabilis facta eſt ſcientia tua ex me *e*: confortata eſt, & non potero ad eam.

7. Quò ibo à ſpiritu tuo? & quò à facie tua fugiam?

8. *f* Si aſcendero in cælum, tu illic es: ſi deſcendero in infernum, ades,

9. Si ſumpſero pennas meas diluculò, & habitavero in extremis maris:

10. Etenim illuc manus tua deducet me: & tenebit *g* me dextera tua.

11. Et dixi: Forſitan tenebræ conculcabunt me *h*: & nox illuminatio mea in deliciis meis.

12. Quia tenebræ non obſcurabuntur à te, & nox ſicut dies illuminabitur: ſicut tenebræ ejus, ita & lumen ejus.

13. Quia tu poſſediſti *l* renes meos: ſuſcepiſti me de utero matris meæ.

14. Confitebor tibi, quia terribiliter magnificatus es: mirabilia opera tua, & anima mea cognoſcit nimis.

15. Non eſt occultatum os meum à te quod feciſti in occulto *m*: & ſubſtantia mea in inferioribus terræ.

16. Imperfectum meum *n* viderunt oculi tui, & in libro tuo omnes ſcribentur: dies formabuntur, & nemo in eis *o*.

17. Mihi autem nimis honorificati ſunt amici tui, Deus: nimis confortatus eſt principatus eorum.

18. Dinumerabo eos, & ſuper arenam multiplicabuntur *p*: exurrexi, & adhuc ſum tecum.

19. Si occideris Deus peccatores, viri ſanguinum declinate à me:

20. Quia dicitis in cogitatione: accipient in vanitate civitates tuas.

21. Nónne qui oderunt te Domine, oderam: & ſuper inimicos tuos tabeſcebam?

22. Perfecto odio oderam illos: & inimici facti ſunt mihi.

23.

b filum totius vitæ.
c tibi occultus.
d conſervatricem.
e ex mei ſtructura & conſervatione.
f Amos. 9. 2.
g ubique ut nequeam effugere.
h abſcondent me, ut calceus terram.
l habens in tua poteſtate & ſcientia
m matris utero
n Heb. embrionem, me inchoatum.
o effugiet librum tuæ memoriæ.
p opibus & gloria.

23. Proba me Deus, & ſcito cor meum: interroga me, & cognoſce ſemitas meas.

24. Et vide, ſi via iniquitatis in me eſt: & deduc me in via æterna. *q*

q via virtutum quæ ducit ad vitam æternam.

Psalmus CXXXIX.

Synagoga, Chriſtus, Eccleſia rogant ab improbis & maledicis defendi.

1. In finem, Pſalmus David.

2. ERipe me Domine ab homine malo: à viro iniquo eripe me.

3. Qui cogitaverunt iniquitates in corde: tota die conſtituebant prælia.

4. *a* Acuerunt linguas ſuas ſicut ſerpentis: venenum aſpidum ſub labiis eorum.

a Sup. 5.11 Rom. 3.13

5. Cuſtodi me Domine de manu peccatoris: & ab hominibus iniquis eripe me. Qui cogitaverunt ſupplantare greſſus meos:

6. abſconderunt ſuperbi laqueum mihi. Et funes extenderunt in laqueum: juxta iter ſcandalum *b* poſuerunt mihi.

b Hier. offendiculum Chald. rete ſeu varias inſidias.

7. Dixi Domino: Deus meus es tu: exaudi Domine vocem deprecationis meæ.

8. Domine, Domine virtus ſalutis meæ: obumbraſti ſuper caput meum in die belli.:

9. Ne tradas me Domine, à *c* deſiderio meo peccatori: cogitaverunt contra me, ne derelinquas me, ne fortè exaltentur.

c contra meum deſiderium.

10. Caput circuitus eorum: labor labiorum ipſorum operiet eos.

11. Cadent ſuper eos carbones, in ignem *d* dejicies eos: in miſeriis non ſubſiſtent.

d inferni.

12. Vir linguoſus non dirigetur in terra: virum injuſtum mala capient in interitu.

13. Cognovi quia faciet Dominus judicium inopis: & vindictam pauperum.

14. Verumtamen juſti confitebuntur nomini tuo: & habitabunt recti cum vultu tuo *e*.

e benigno anagogicè cum clara viſione Dei

Psalmus CXL.

Synagoga, myſticè Chriſtus & Eccleſia in afflictionibus patientiam & ab adverſariis ſecuritatem poſtulant.

1. Pſalmus David.

DOmine clamavi ad te, exaudi me: intende voci meæ, cum clamavero ad te.

23. Bewehre mich GOtt / und erkenne mein Hertz: durchforſche mich / und erkenne meine Fußſteig:

24. Und ſchaue/ ob in mir ein Weeg der Ungerechtigkeit ſey: u. führe mich auf dem ewigen Weg.

Der CXXXIX. Pſalm.

David/ und im geheimen Verſtand Chriſtus und die Chriſtliche Kirch bitten von ihren Feinden erlößt zu werden.

1. Zum End / ein Pſalm Davids.

2. ERrette mich HErr von dem böſen Menſchen: von dem ungerechten Mann errette mich.

3. Die Böſes gedencken im Hertzen: und richten Streit an den gantzen Tag.

4. Sie haben ihre Zungen geſchärpffet / wie Schlungen: Nattergifft iſt unter ihren Lippen.

5. Behüte mich HErr vor der Hand deß Sünders: und errette mich von ungerechten Menſchen. Die gedencken meine Gäng umzuſtoſſen:

6. Die Stoltze haben mir einen Strick verborgen. Und ſie haben Seil zum Strick außgebreitet: ſie haben mir am Weeg eine Fall geſtellet.

7. Ich hab zum HErrn geſagt: Du biſt mein GOtt: erhöre / O HErr / die Stimm meines Flehens.

8. HERR/ HErr/ du Krafft meines Heyls: du haſt mein Haubt am Tag deß Streits überſchattet.

9. HErr übergib mich nit dem Gottloſen / das iſt mein Begehren: ſie haben Anſchläg wider mich erdacht: verlaß mich nit/ damit ſie ſich villeicht nit erheben.

10. Das vornehmſte Stuck/damit ſie umgehen: die Mühe ihrer Lippen wird ſie ſelbſt überdecken.

11. Kohlen werden auf ſie fallen / du wirſt ſie ins Feuer werffen: ſie werden im Elend nit beſtehen.

12. Einem geſchwätzigen Mann wirds nit wohlgehen auf Erden: Unglück wird einen ungerechten Mann ergreiffen zum Untergang.

13. Ich weiß/ der HErr wird dem Dürfftigen Recht ſchaffen/ und Rach dem Armen.

14. Aber die Gerechte werden deinen Namen loben: und die Aufrichtige werden vor deinem Angeſicht wohnen.

Der CXL. Pſalm.

David / Chriſtus/ und die Chriſtliche Kirch bittet um Gedult und Schirm in Verfolgung und Trübſaal.

1. Ein Pſalm Davids.

HERR ich hab zu dir geruffen / erhöre mich: hab acht auf meine Stimm/ wan ich zu dir ſchreyen werde.

2.

2. Laß mein Gebett/ wie ein Rauchwerck hinauf gehen vor deinem Angeſicht: das Aufheben meiner Händen ſey wie ein Abend-Opffer.

3. Setze/ O HErr eine Hut an meinen Mund/ und ein Thir an meine Lippen rings herum.

4. Neige mein Hertz nit auf boßhafftige Wort/ Entſchuldigung fürzuwenden in den Sünden: Mit den Leuten/ die Böſes thun: was ſie erwählen/ damit wil ich nichts zu ſchaffen haben.

5. Der Gerecht wird mich in der Güt ſtraffen/ und mich ſchelten: aber deß Sünders Oel ſol mein Haubt nit feiſt machen. Dan mein Gebett gehet nochmahl wider daſſelbig/ das ihnen wolgefält.

6. Ihre Richter ſeynd an Felſen geſchlagen/und verſchlungen worden. Sie werden meine Wort noch hören/ dan ſie haben Krafft:

7. Wie die Erd umgepflüget wird mit dicken Schörnen a/ die auf dem Acker ligen. Unſere Gebein ſeynd neben der Höll zerſtreuet:

8. Dan HErr/ O HErr zu dir ſeynd meine Augen gerichtet: ich hoffe auf dich/ nimm meine Seel nit hinweg.

9. Behüte mich für dem Strick/ den ſie mir gelegt haben: und vor den Fallen b der Ubelthäter.

10. Die Sünder werden in ſein Netz fallen: ich aber bin allein/ biß daß ich hinüber gehe.

Der CXLI. Pſalm.

I. Wie David/ in der Verfolgung deß Sauls Hülff ſucht bey GOtt/ alſo auch die Chriſtl. Kirch.

1. Ein Unterweiſung Davids/ da er in der Höl war/ Ein Gebett. (1. Reg. 24.)

2. ICh hab zum HErrn geruffen mit meiner Stimm: dem HErrn hab ich mit meiner Stimm geflehet.

3. Ich hab mein Gebett außgeſchüttet vor ſeinem Angeſicht: und meine Trübſaal vor ihm außgeſprochen.

4. Da mein Geiſt in mir krafftloß ward/haſt du meine Steig erkannt. Auf diſem Weeg/ darauf ich wandelt/ haben ſie mir einen Strick verborgen.

5. Ich ſchauet zur Rechten/und ſahe herum: da war niemand/ der mich kennet. Die Flucht war mir benommen: und war keiner/ der nach meiner Seel fragete.

6. Da rieff ich HErr zu dir/ und ſprach: Du biſt mein Zuverſicht/ mein Theil im Land der Lebendigen.

7. Hab acht auf mein Flehen: dan ich bin ſehr

a Schollen. b Stricken.

2. Dirigatur *a* oratio mea ſicut incenſum in conſpectu tuo: elevatio manuum mearum ſacrificium veſpertinum. *b*

3. Pone Domine cuſtodiam ori meo: & oſtium circumſtantiæ labiis meis.

4. Non declines *c* cor meum in verba malitiæ, ad excuſandas excuſationes in peccatis. Cum hominibus operantibus iniquitatem: & non communicabo cum electis eorum.

5. Corripiet me juſtus in miſericordia, & increpabit me: oleum *d* autem peccatoris non impinguet caput meũ. Quoniã adhuc *e* & oratio mea in beneplacitis eorũ:

6. abſorpti ſunt *f* juncti *g* petræ judices eorum. Audient *h* verba mea quoniam potuerunt:

7. ſicut craſſitudo terræ erupta eſt ſuper terram. Diſſipata ſunt oſſa noſtra ſecus infernum:

8. quia ad te Domine, Domine oculi mei: in te ſperavi, non auferas animam meam.

9. Cuſtodi me à laqueo, quem ſtatuerunt mihi: & à ſcandalis operantium iniquitatem.

10. Cadent in retiaculo ejus peccatores: ſingulariter ſum ego *l* donec tranſeam. *m*

PSALMUS CXLI.

Sicut Synagoga ita Eccleſia afflicta & humana ope deſtituta contra inſectatores auxilium Dei implorat.

1. Intellectus David.
Cùm eſſet in ſpelunca, oratio. (1. *Reg.* 24.)

2. VOce meâ ad Dominum *a* clamavi: voce meâ ad Dominum deprecatus ſum:

3. Effundo in conſpectu ejus orationem meam, & tribulationem meam ante ipſum pronuntio.

4. In deficiendo ex me ſpiritum meum *b*, & tu cognoviſti ſemitas meas. *c* In via hac, quâ ambulabam, abſconderunt laqueum mihi.

5. Conſiderabam ad dexteram, & videbam: & non erat qui cognoſceret me. Periit fuga *d* à me, & non eſt qui requirat animam meam.

6. Clamavi ad te Domine, dixi: Tu es ſpes mea, portio *e* mea in terra viventium.

7. Intende ad deprecationem meam: quia

a Hebr. aſcendat directè & placeat tibi *b* nempe farinæ cum agno immaculato. *c* ne permittas ut declinet. *d* blanda adulatio non me decipiat *e* modicum temporis ſupereſt & Deus juxta orationem meam fini et illorum delicias. *f* certò interibunt. *g* alliſi ſaxis. *h* alii.

l tutus à laqueis eorum. *m* illæſus.

a *Sup.* 76. 2.

b cùm deficeret præ anxietate ſpiritus meus. *c* rationes vitæ meæ. *d* locus & modus fugæ. *e* hereditaria.

quia humiliatus ſum nimis. Libera me à perſequentibus me: quia confortati ſunt ſuper me.

8. Educ de cuſtodia *f* animam meam ad confitendum nomini tuo: me expectant juſti, donec retribuas mihi.

f Hieronym de carcere.

Psalmus CXLII.

Sicut olim Synagoga ita nunc Eccleſia orat per Chriſtum liberari à miſeria, perſecutione, hoſtibus, & peccatis.

1. Pſalmus David. Quando perſequebatur eum Abſalom filius ejus. (2. *Reg.* 17.)

DOmine exaudi orationem meam: auribus percipe obſecrationē meam in veritate tua: exaudi me in tua juſtitia.

2. Et non intres in judicium cum ſervo tuo: quia non juſtificabitur in conſpectu tuo omnis vivens. *a*

3. Quia perſecutus eſt inimicus animam meam: humiliavit in terra vitam meam. Collocavit me in obſcuris ſicut mortuos ſæculi:

4. & anxiatus eſt ſuper me ſpiritus meus, in me turbatum eſt cor meum.

5. Memor fui dierum antiquorum *b*, meditatus ſum in omnibus operibus tuis: in factis manuum tuarum meditabar.

6. Expandi manus meas ad te: anima mea ſicut terra ſine aqua tibi *c*:

7. Velociter exaudi me Domine: defecit ſpiritus meus. Non avertas faciem tuam à me: & *d* ſimilis ero deſcendentibus in lacum. *e*

8. Auditam fac mihi manè miſericordiam tuam: quia in te ſperavi. Notam fac mihi viam, in qua ambulem: quia ad te levavi animam meam.

9. Eripe me de inimicis meis Domine, ad te confugi:

10. doce me facere voluntatem tuam quia Deus meus es tu. Spiritus tuus bonus deducet me in terram rectam. *f*

11. propter nomen tuum Domine vivificabis *g* me in æquitate tua. Educes de tribulatione animam meam:

12. & in miſericordia tua diſperdes inimicos meos. Et perdes omnes, qui tribulant animam meam *h*: quoniam ego ſervus tuus ſum.

a nemo eſt, qui per omnia & ſemper juſtus ſit.
b quando Abraham, alióſque patres miris modis liberaſti.
c ſitit tuam gratiam.
d alioquin.
e mortis.
f virtutis, ut pertingā ad beatitudinem.
g vivum & beatum facies.
h allegoricè Eccleſiā.

gedemüthiget. Errette mich von denen / ſo mich verfolgen: Dan ſie ſeynd mir zu ſtarck worden.

8. Führe mein Seel auß dem Kercker / deinen Namen zu loben: die Gerechte warten auf mich / biß du mir widergelteſt.

Der CXLII. Pſalm.

David bittet GOtt durch Chriſtum / daß er ihn von Gefahr erlöſe: Alſo bittet nun die Chriſtliche Kirch um die Erlöſung von allem Ubel.

1. Ein Pſalm David / da ihn ſein Sohn Abſalom verfolgete. (2. Reg. 17.)

HErr erhöre mein Gebett: vernehm mit den Ohren mein Flehen in deiner Warheit: erhöre mich in deiner Gerechtigkeit.

2. Und gehe nit ins Gericht mit deinem Knecht: dan vor deinem Angeſicht wird kein Lebendiger gerechtfertiget werden.

3. Dan der Feind hat mein Seel verfolget: mein Leben hat er gedemüthiget biß zur Erden. Er hat mich in die Finſternuß gelegt / wie die Todte in der Welt:

4. Und mein Geiſt iſt über mich geängſtiget / mein Hertz iſt in mir betrübet worden.

5. Ich hab an die alte Tag gedacht / und von allen deinen Wercken betracht: ich hab die Geſchäfft deiner Händen bey mir erwogen.

6. Zu dir hab ich meine Händ außgeſtrecket: meine Seel iſt vor dir / wie Waſſer-loß Erdreich.

7. Erhöre mich bald / O HErr: mein Geiſt iſt krafftloß worden. Wende dein Angeſicht nit von mir ab: ſonſt werde ich denen gleich / die zur Grub hinunter fahren.

8. Laß mich Morgens früh dein Barmhertzigkeit hören: dan ich hab auf dich vertrauet. Mache mir den Weeg bekannt / darauf ich wandlen ſol: dan zu dir hab ich meine Seel erhoben.

9. HErr errette mich von meinen Feinden / zu dir hab ich mein Zuflucht genommen:

10. Lehre mich deinen Willen thun / dan du biſt mein GOtt. Dein guter Geiſt wird mich auf die rechte Bahn führen:

11. HErr du wirſt mich lebend machen um deines Namens willen / in deiner Gerechtigkeit. Du wirſt meine Seel auß der Trübſaal führen:

12. Und durch deine Barmhertzigkeit wirſt du meine Feind vertilgen. Und wirſt ſie alle miteinander umbringen / welche meine Seel beleydigen: dan ich bin dein Knecht.

Der CXLIII. Pſalm.

I. Triumph-Lied Davids für erhaltenen Sig wider den Goliath. II. Chriſti/ wegen deß herrlichen Sigs wider den Lucifer: und begehrt wider alle Feind vollkommentlich zu obſigen.

1. Ein Pſalm Davids wider den Goliath.

GEbenedeyet ſey der HErr mein GOtt/ der meine Hånd zum Streit abrichtet/ und meine Finger zum Krieg.

2. Er iſt mein Barmhertzigkeit und mein Zuflucht: mein Aufnehmer und mein Erlôſer. Mein Beſchirmer / und ich wil auf ihn vertrauen: der mir mein Volck unterthånig macht.

3. HErr/ was iſt der Menſch / daß du dich ihm haſt zuerkennen geben? und deß Menſchen Sohn / daß du ihn achteſt?

4. Der Menſch iſt der Eitelkeit gleich worden: ſeine Tag gehen vorüber wie ein Schatten.

5. HErr / neige deine Himmel / und komm herab: rühre die Berg an / ſo werden ſie rauchen.

6. Wirffe Blitz-Strahlen / ſo wirſt du ſie zerſtreuen: ſchieß deine Pfeil/ ſo wirſt du ſie ſchröcken.

7. Strecke deine Hand auß von der Hôh / errette mich und erlôſe mich von vilen Waſſern/ und von der Hand der frembden Kindern.

8. Deren Mund Eitelkeit redet: und deren rechte Hand iſt ein Hand der Ungerechtigkeit.

9. GOtt ich wil dir ein neues Lied ſingen: ich wil dir lobſingen auf dem Pſalterſpil von zehen Saiten.

10. Der du den Kônigen Heyl gibſt: der du deinen Knecht David vom boßhafftigen Schwerdt erlôſet haſt /

11. Rette mich. Und reiß mich auß der Hand der Frembden Kinder/ deren Mund Eitelkeit redet/ und ihre rechte Hand iſt ein Hand der Ungerechtigkeit.

12. Ihre Sôhn ſeynd in ihrer Jugend/ wie junge Pflantzen: Ihre Tôchter ſeynd herrlich außgeſchmucket / und rings um gezieret / wie ein ſchôner Tempel.

13. Ihre Speißkammern ſeynd voll / daß ſich eins ins ander außſchüttet. Ihre Schaaf ſeynd fruchtbar / und gehen auß in groſſer Anzahl:

14. Ihre Ochſen ſeynd feiſt. Es iſt da kein Fall an den Mauren / noch durchgang noch Geſchrey auf ihren Gaſſen.

15. Sie haben diß Volck ſeelig geſprochen/ welches diſe Ding hat: aber ſeelig iſt das Volck / deſſen der HErr ſein GOtt iſt.

PSALMUS. CXLIII.

I. David pro victoria contra Goliath. II. Chriſtus & Eccleſia pro triumpho contra luciferum gratias agunt, & rogant defendi ab hoſtibus.

1. Pſalmus David, adverſus Goliath.

BEnedictus Dominus Deus meus, qui docet manus meas ad prælium, & digitos meos ad bellum.

2. Miſericordia mea *a*, & refugium meum: ſuſceptor meus, & liberator meus: Protector meus, & in ipſo ſperavi: qui ſubdit populum meum ſub me.

3. Domine quid eſt homo, quia innotuiſti ei *b*? aut filius hominis, quia reputas eum?

4. Homo vanitati ſimilis factus eſt: *c* dies ejus ſicut umbra prætereunt.

5. Domine inclina cælos tuos, & deſcende *d*: tange montes, & fumigabunt.

6. Fulgura coruſcationem, & diſſipabis eos: emitte ſagittas tuas *e*, & conturbabis eos:

7. Emitte manum tuam de alto, eripe me, & libera me de aquis *f* multis de manu filiorum alienorum,

8. Quorum os locutum eſt vanitatem: & dextera eorum, dextera iniquitatis.

9. Deus canticum novum cantabo tibi: in pſalterio decachordo pſallam tibi.

10. Qui das ſalutem regibus: qui redemiſti David ſervum tuum de gladio maligno *g*:

11. eripe me. Et erue me de manu filiorum alienorum, quorum os locutum eſt vanitatem: & dextera eorum, dextera iniquitatis:

12. Quorum filii, ſicut novellæ plantationes in juventute ſua. Filiæ eorum compoſitæ: circumornatæ ut ſimilitudo templi.

13. Promptuaria eorum plena, eructantia ex hoc in illud. Oves eorum fœtoſæ, abundantes in egreſſibus ſuis:

14. boves eorum craſſæ. Non eſt ruina maceriæ *h*, neque tranſitus: neque clamor in plateis eorum.

15. Beatum dixerunt populum, cui hæc ſunt: beatus *l* populus, cujus Dominus Deus ejus.

a activa.
b dans homini cognitionem tui & amicitiam.
c Job. 8. 9. & 14. 2.
d allegoricè veni Meſſia & libera nos. *S. Auguſt.*
e tonitrua, fulmina, famem &c.
f calamitatum.
g Goliath.
h nullus hoſtis eorum domos diruit, ut eis noceat.
l reverà.

PSALMUS CXLIV.

Sicut Synagoga ita Eccleſia Chriſtum Meſſiam extollit ut Deum, ut regem, ut bonum, miſericordem, omnia gubernantem, conſervantem, hominibus ingentia beneficia conferentem.

1. Laudatio ipſi David.

EXaltabo te Deus meus rex : & benedicam nomini tuo in ſæculum, & in ſæculum ſæculi.

2. Per ſingulos dies benedicam tibi : & laudabo nomen tuum in ſæculum, & in ſæculum ſæculi.

3. Magnus Dominus & laudabilis nimis : & magnitudinis ejus non eſt finis.

4. Generatio & generatio laudabit opera tua : & potentiam tuam pronuntiabunt.

5. Magnificentiam *a* gloriæ ſanctitatis tuæ loquentur : & mirabilia tua narrabunt.

6. Et virtutem *b* terribilium tuorum *c* dicent : & magnitudinem tuam narrabunt.

7. Memoriam abundantiæ ſuavitatis tuæ eructabunt *d* : & juſtitiâ tuâ exultabunt.

8. Miſerator & miſericors Dominus ; patiens, & multùm miſericors.

9. Suavis Dominus univerſis : & miſerationes ejus ſuper omnia opera ejus. *e*

10. Confiteantur tibi Domine omnia opera tua : & ſancti tui benedicant tibi.

11. Gloriam regni tui dicent : & potentiam tuam loquentur :

12. Ut notam faciant filiis hominum potentiam tuam : & gloriam magnificentiæ regni tui.

13. Regnum tuum regnum omnium ſæculorum : & dominatio tua in omni generatione & generationem. Fidelis Dominus in omnibus verbis ſuis : & ſanctus in omnibus operibus ſuis.

14. Allevat Dominus omnes, qui corruunt : & erigit omnes eliſos.

15. Oculi omnium in te ſperant Domine : & tu das eſcam illorum in tempore opportuno.

16. Aperis tu manum tuam *f* : & imples omne animal benedictione. *g*

17. Juſtus Dominus in omnibus viis ſuis : & ſanctus in omnibus operibus ſuis.

18. Prope eſt Dominus omnibus invo-

a magnificam gloriã & ſanctitatem.
b potentiã.
c judiciorũ & ultionũ.
d pleno corde & ore memorabunt abundantem tuam bonitatem.
e in omnibus operibus relucet.
f ſc. aperta ac liberali manu das cibum &c.
g bonis & beneficiis.

Der CXLIV. Pſalm.

In diſem ABC-Pſalm rühmt der Prophet/ die Synagog/ und Chriſtl. Kirch Chriſtum als wahren GOtt barmhertzigen König/ Heyland/ Meſſiam und Erlöſer / welcher die Menſchen mit vilen Wolthaten begabet.

1. Ein Lob Geſang für David ſelbſt.

JCh wil dich hoch erheben mein GOtt du König : und deinen Namen immer und ewiglich preiſen.

2. Jch wil dich alle Tag loben : und deinen Namen preiſen immer und ewiglich.

3. Der HErr iſt groß / und ſehr hoch zu loben : und ſeine Gröſ iſt unendlich.

4. Ein Geſchlecht nach dem andern wird deine Werck rühmen : und ſie werden deine Macht verkündigen.

5. Die groſſe Herrlichkeit und Ehr deiner Heiligkeit werden ſie außſprechen : und deine Wunder erzehlen.

6. Sie werden von der Krafft deiner ſchröcklichen Thaten reden : und deine Gröſſe kund machen.

7. Die Gedächtnuß deiner überflüſſigen Süſſigkeit werden ſie außſagen : und wegen deiner Gerechtigkeit frolocken.

8. Der HErr iſt gnädig und barmhertzig : Er iſt gedultig / und von groſſer Erbarmung.

9. Der HErr iſt gütig gegen jederman : und ſeine Erbarmungen gehen über all ſeine Werck.

10. Dich ſollen preiſen / O HErr / all deine Werck : und deine Heilige ſollen dich rühmen.

11. Sie werden von der Herrligkeit deines Reichs ſagen/ und von deiner Macht reden :

12. Damit ſie den Menſchen-Kindern deine Macht zu wiſſen thun : und die Ehr und Herrligkeit deines Reichs.

13. Dein Reich iſt ein Reich in alle Ewigkeit : und dein Herrſchafft von einem Geſchlecht zum andern. Der HErr iſt treu in allen ſeinen Worten : und heilig in allen ſeinen Wercken.

14. Der HErr erhält alle / die ſtrauchlen und richtet auf alle / die zu Boden geſtoſſen ſeynd.

15. Aller Augen warten auf dich / O HErr / und du gibſt ihnen ihre Speiß zu gelegener Zeit.

16. Du thuſt dein Hand auf / und erfülleſt alle Thier mit Seegen :

17. Der HErr iſt gerecht in allen ſeinen Weegen : und heilig in allen ſeinen Wercken.

18. Der HErr iſt nah bey allen / die ihn anruffen/

ſen/ bey allen / die ihn anruffen in der Warheit.

19. Er wird denen ihren Willen thun / die ihn förchten / und wird ihr Flehen erhören: und wird ſie erretten.

20. Der HErr bewahret alle / die ihn lieb haben: und er wird alle Sünder vertilgen.

21. Mein Mund wird deß HErrn Lob reden: und alles Fleiſch ſol immer und ewiglich ſeinen heiligen Namen preiſen.

Der CXLV. Pſalm.

Der Prophet / die Synagog und die Chriſtl. Kirch muntert uns auf zum Lob GOttes / und zur Hoffnung nit auf die Menſchen / ſondern auf GOtt den wahren Heyland / ſo allein in Nöthen kan helffen / und ſeelig machen.

1. Alleluja Aggäi und Zachariä.

2. MEine Seel lobe den HErrn: ich wil den HErrn loben in meinem Leben: meinem GOtt wil ich lobſingen / ſo lang ich bin. Vertrauet nit auf Fürſten:

3. Auf Menſchen-Kinder / in welchen kein Heyl iſt.

4. Sein Geiſt wird außfahren / und er wird widerkehren zu ſeiner Erden: an demſelbigen Tag werden all ihre Gedancken vergehen.

5. Seelig iſt der / deſſen Helffer der GOtt Jacobs iſt: ſeine Hoffnung ſtehet auf den HErrn ſeinen GOtt /

6. Der Himmel und Erden gemacht hat / das Meer / und alles was darinnen iſt.

7. Der die Warheit ewiglich bewahret: und Recht ſchaffet den jenigen / die Unrecht leyden / und gibt den Hungerigen ihre Speiß. Der HErr erlöſet die Gefangene:

8. Der HErr erleuchtet die Blinde. Der HErr richtet auf die Gefallene: der HErr hat lieb die Gerechte.

9. Der HErr bewahret die Frembdling: Er wird die Waiſen und Wittwen aufnehmen: und wird die Weeg der Sünder vertilgen.

10. Der HErr wird ewiglich herrſchen: dein GOtt / O Sion / von einem Geſchlecht zum andern.

Der CXLVI. Pſalm.

1. Der Prophet / die Synagog / und GOttes Kirch ermahnt uns einhellig zu GOttes Wolthaten / Allmacht / Weißheit und Gütigkeit zu preiſen.

1. Alleluja.

LObet den HERRN / dann lobſingen iſt gut: laſſet unſern GOTT lieblich und zierlich loben.

cantibus eum: omnibus invocantibus eum in veritate.

19. Voluntatem timentium ſe faciet, & deprecationem eorum exaudiet: & ſalvos faciet eos.

20. Cuſtodit Dominus omnes diligentes ſe: & omnes peccatores *h* diſperdet.

21. Laudationem Domini loquetur os meum: & benedicat omnis caro *l* nomini ſancto ejus in ſæculũ, & in ſæculum ſæculi.

h in peccatis perſeverantes cum diabolo.
l homo.

PSALMUS CXLV.

Synagoga & Eccleſia prædicat Deo fidendum, non hominibus, nec principibus; & à vero Meſſia expectanda eſſe bona ſolida & æterna, non tranſitoria & vana.

1. Alleluja, Aggæi, & Zachariæ. *a*

2. LAuda anima mea Dominum, *b* laudabo Dominum in vita mea: pſallam Deo meo quamdiu fuero. Nolite confidere in principibus:

3. in filiis hominum, in quibus non eſt ſalus. *c*

4. Exibit ſpiritus ejus *d*, & revertetur *e* in terram ſuam: in illa die peribunt *f* omnes cogitationes eorum.

5. Beatus, cujus Deus Jacob adjutor ejus, ſpes ejus in Domino Deo ipſius:

6. *g* qui fecit cælum & terram, mare, & omnia, quæ in eis ſunt.

7. Qui cuſtodit veritatem in ſæculum, facit judicium injuriam patientibus: dat eſcam eſurientibus. Dominus ſolvit compeditos *h*:

8. Dominus illuminat cæcos. Dominus erigit eliſos, Dominus diligit juſtos.

9. Dominus cuſtodit advenas, pupillum, & viduam ſuſcipiet: & vias peccatorum diſperdet.

10. Regnabit Dominus in ſæcula, Deus tuus Sion, in generationem & generationem.

a quia ab his decantatus eſt, cùm reverterentur è Babylone.
b *Sup.* 144. 2
c vis & potentia ſalvandi.
d hominis.
e homo.
f evaneſcēt.
g *Act.* 14. 14. *Apoc.* 14. 7
h vinctos & incarceratos, ut Joſephum, Manaſſen, Jechoniam, & alios.

PSALMUS CXLVI.

Laus divinæ providentiæ in populum ſuum: nam Synagoga & Eccleſia hortatur ad Deum laudandum quòd diſperſum Iſrael & Gentes in unitatem fidei, & Eccleſiæ collegerit.

1. Alleluja.

LAudate Dominum, quoniam bonus eſt pſalmus *a*: Deo noſtro ſit *b* jucunda, decoraque laudatio.

a Laus Dei.
b exhibeatur hilariter & decorè.

2. Ædificans Jeruſalem Dominus: diſperſiones Iſraelis congregabit.

3. Qui ſanat contritos corde: & alligat contritiones *c* eorum.

c plagas & vulnera.

4. Qui numerat multitudinem ſtellarum *d*: & omnibus eis nomina vocat.

d allegoricè electorũ ſuorum.

5. Magnus Dominus noſter, & magna virtus ejus: & ſapientiæ ejus non eſt numerus.

6. Suſcipiens manſuetos Dominus: humilians autem peccatores uſque ad terram.

7. Præcinite Domino in confeſſione: pſallite Deo noſtro in cithara.

8. Qui operit cælum nubibus: & parat terræ pluviam. Qui producit in montibus fœnum: & herbam ſervituti hominum.

9. Qui dat jumentis eſcam ipſorum: & pullis corvorum invocantibus eum.

10. Non in fortitudine equi voluntatem *e* habebit: nec in tibiis viri beneplacitum erit ei. *f*

e vos ſalvandi.
f q.d. nec in peditibus nec in equitibus.

11. Beneplacitum eſt Domino ſuper timentes eum: & in eis, qui ſperant ſuper miſericordia ejus.

PSALMUS CXLVII.

Synagoga olim, nunc Eccleſia pergit ſeipſam ad Dei laudes hortari ob ſingularẽ ejus beneficentiam. Hic enim Pſalmus ſuperiori in Hebræo annectitur.

Alleluja.

12. LAuda Jeruſalem Dominum: lauda Deum tuum Sion.

13. Quoniam confortavit ſeras portarum tuarum: benedixit filiis tuis in te.

14. Qui poſuit fines tuos pacem *g*: & adipe frumenti *h* ſatiat te.

g pacificos, *h* optimo frumento, allegoricè S. Eucharistia.

15. Qui emittit eloquium ſuum terræ: velociter currit ſermo ejus.

16. Qui dat nivem *l* ſicut lanam: nebulam ſicut cinerem ſpargit.

17. Mittit cryſtallum ſuam ſicut buccellas: ante faciem frigoris ejus quis ſuſtinebit?

l ut terram foveat, & calefaciat cohibens expirationes.

18. Emittet verbum ſuum, & liquefaciet ea: flabit ſpiritus ejus, & fluent aquæ.

19. Qui annuntiat verbum ſuum Jacob: juſtitias, & judicia ſua Iſrael.

20. Non fecit taliter omni nationi: & judicia ſua non manifeſtavit eis. Alleluja.

2. Der HErꝛ iſt/ der Jeruſalem bauet: und er wird die Zerſtreuete von Jſrael zuſammen bringen.

3. Er heylet/ die zerſchlagen von Hertzen ſeynd: und verbindet ihre Wunden.

4. Er zehlet die Meng der Sternen: und nennet ſie alle mit Namen.

5. Groß iſt unſer HErr/ und ſeine Stärck iſt groß: und ſeine Weißheit iſt nit außzurechnen.

6. Der HErr nimmt die Sanfftmüthige auf: aber er demüthiget die Sünder biß zur Erden.

7. Singet mir Danck vor dem HErrn: lobſinget unſerm GOtt auf der Harpffen.

8. Der den Himmel mit Wolcken bedecket: und dem Erdreich Regen bereitet. Der auf den Bergen Graß hervor bringet: und Kraut dem Menſchen zu Dienſt.

9. Der dem Vieh ſeine Speiß gibt: und den jungen Raaben/ die ihn anruffen.

10. Er hat keine Luſt an der Stärck deß Roſſes/ noch ein Wolgefallen an deß Manns Beinen.

11. Der HErr hat ein Wolgefallen an denen/ die ihn förchten: und an den jenigen/ die auf ſein Barmhertzigkeit vertrauen.

Der CXLVII. Pſalm.

Jeruſalem/ GOttes Kirch/ und jede Chriſtliche Seel wird ermahnt/ GOtt zu loben/ wegen Sicherheit/ Frid und Uberfluß/ auch wegen deß Geſatz/ ſo er uns vor andern Völckern gegeben.

Alleluja.

12. JErufalem lob den HErrn: du Sion lobe deinen GOtt.

13. Dan er hat die Schlöſſer an deinen Pforten veſt gemacht/ und hat deine Kinder geſeegnet in dir:

14. Der deine Gräntz hat in Friden geſetzt: und erſättiget dich mit dem allerbeſten Weitzen.

15. Der ſein Wort zum Erdboden außſendet: ſeine Red lauffet geſchwind.

16. Der Schnee gibt wie Woll: und den Nebel ſtreuet wie Aſchen.

17. Er wirfft ſeine Cryſtalline Eißſchollen *a*/ wie Biſſen/ wer wird vor ſeiner Kält können bleiben?

18. Er wird ſein Wort außſenden: u. ſie ſchmeltzen: ſein Geiſt wird blaſen/ ſo wird Waſſer flieſſen.

19. Der ſein Wort dem Jacob verkündiget: ſeine Recht und Gericht dem Jſrael.

20. Deßgleichen hat er keinem Volck gethan: und hat ihnen ſeine Gericht nit offenbaret/ Alleluja.

a Stücklein.

Der CXLVIII. Pſalm.

Alle Creaturen im Himmel/ Lufft/ Erden/und Waſſer/ werden beruffen / den Meſſiam und Heyland als GOtt und HErrn auf ihre Weiß zu loben.

1. Alleluja.

LObet den HErrn / die ihr im Himmel ſeynd: Lobet ihn in der Höh.
2. Lobet ihn all ſeine Engel/ lobet ihn all ſeine Heerſchaaren.
3. Lobet ihn Sonn und Mond: lobet ihn all Sternen und Liecht.
4. Lobet ihn ihr Himmel aller Himmlen: und alle Waſſer / welche über dem Himmel ſeynd/
5. Lobet den Namen deß HErrn. Dan er hats geſprochen / und ſie ſeynd worden: Er hat befohlen / und ſie ſeynd erſchaffen.
6. Er hat ſie veſt geſtellet/ daß ſie immerdar und in alle Ewigkeit bleiben ſollen: ein Gebott hat er geſetzt / und das wird nit vergehen.
7. Lobet den HErrn/ ihr auf dem Erdboden / ihr Drachen / und alle Abgrund.
8. Feuer / Hagel / Schnee/ Eiß / Stürmwind: die ſein Wort verrichten.
9. Die Berg / und alle Bühel: die fruchtbare Bäum / und alle Cedern.
10. Die Thier / und alles Vieh: die Schlangen und Gevögel mit Fittichen:
11. Die König auf Erden / und alle Völcker: die Fürſten / und alle Richter in der Welt.
12. Die Jüngling und Jungfrauen: die Alte mit den Jungen / loben den Namen deß HErren:
13. Dan ſein Nam allein iſt erhöhet.
14. Sein Lob iſt über Himmel und Erden: und er hat das Horn ſeines Volcks erhoben. All ſeine Heilige ſollen lobſingen: die Kinder Iſrael / das Volck/ das ſich zu ihm nahet. Alleluja.

Der CXLIX. Pſalm.

Die Synagog und Chriſtliche Kirch ermahnt alle / Chriſtum als GOtt / HErrn / und wahren König zu loben / für die ſonderbare Wolthaten / und anſehliche Sig/ ſo er uns vergunnet/ und ferner geben wird.

1. Alleluja.

SInget dem HErrn ein neues Lied: ſein Lob ſey in der Gemein der Heiligen.
2. Iſrael erfreue ſich in dem / der ihn gemacht hat: und die Kinder Sion frolocken in ihrem König.
3. Sie loben ſeinen Namen am Reyen: und ſpilen ihm auf Trummen und Harpffen.
4. Dan der HErr hat Wolgefallen an ſeinem

Psalmus CXLVIII.

Synagoga olim, nunc Eccleſiâ Angelos, omne hominum genus, cæleſtia, terreſtriaque adhortatur ad laudandum Chriſtum Dominum, utpote verum Deum. Pſalmus eſt propheticus.

1. Alleluja.

LAudate Dominum de cælis *a*: laudate eum in excelſis.
2. Laudate eum omnes Angeli ejus: laudate eum omnes virtutes *b* ejus.
3. Laudate eum ſol & luna *c*: laudate eum omnes ſtellæ & lumen.
4. *d* Laudate eum cæli cælorum: & aquæ omnes, quæ ſuper cælos ſunt,
5. laudent nomen Domini. Quia ipſe dixit, & facta ſunt: ipſe mandavit, & creata ſunt.
6. Statuit ea in æternum, & in ſæculum ſæculi: præceptum poſuit, & non præteribit.
7. Laudate Dominum de terra, dracones, & omnes abyſſi.
8. Ignis, grando, nix, glacies, ſpiritus procellarum: quæ faciunt verbum ejus:
9. Montes, & omnes colles: ligna fructifera, & omnes cedri.
10. Beſtiæ, & univerſa pecora *dd*: ſerpentes, & volucres pennatæ:
11. Reges terræ, & omnes populi: principes, & omnes judices terræ.
12. Juvenes, & virgines: ſenes cum junioribus laudent nomen Domini:
13. quia exaltatũ eſt nomen ejus ſolius.
14. Confeſſio ejus ſuper cælum, & terram: & exaltavit cornu *e* populi ſui. Hymnus omnibus ſanctis ejus: filiis Iſrael, populo appropinquanti ſibi. Alleluja.

a vos omnes cælites.
b copiæ & exercitus.
c metaphoricè, objectivè & metonymicè, ut faciant homines laudare Deum.
d Dan. 3. 59. 60.
dd quia omnia creata ſunt ad hominis commodũ, & uſum, eruditionem & caſtigationem.
e potentiã.

Psalmus CXLIX.

Synagoga & Eccleſia prædicant Regem Chriſtum qui ſuos ſit ſalvaturus, gentes ulturus, Eccleſiæ victoriam plenam daturus.

1. Alleluja.

CAntate Domino canticum novum *a*: laus ejus in eccleſia ſanctorum.
2. Lætetur Iſrael in eo, qui fecit eum: filii Sion exultent in rege ſuo. *b*
3. Laudent nomen ejus in choro: in tympano, & pſalterio pſallant ei:
4. Quia beneplacitum eſt Domino in popu-

a ob novũ argumentum.
b Deo & Chriſto.

populo ſuo: & exaltabit manſuetos in ſalutem.

5. Exultabunt ſancti in gloria: lætabuntur in cubilibus ſuis. *c*

6. Exaltationes *d* Dei in gutture eorum: & gladii ancipites *e* in manibus eorum.

7. Ad faciendam vindictam in nationibus: increpationes in populis.

8. Ad alligandos reges eorũ in compedibus: & nobiles eorum in manicis ferreis.

9. Ut faciant in eis judicium conſcriptum *f*: gloria hæc eſt omnibus ſanctis ejus. Alleluja.

c locis quietis.
d laudes.
e poteſtas judicandi & puniendi.
f decretum & ſcriptum in lege.

Volck: und er wird die Sanfftmůthige zum Heyl erhöhen.

5. Die Heilige werden frolocken in der Herrlichkeit: und ſich in ihren Schlaffkammern erfreuen.

6. Sie werden GOtt hoch loben mit ihrem Mund: und zweyſchneidige Schwerdter werden in ihren Händen ſeyn.

7. Rach zu üben unter den Heyden: und Straff unter den Völckern:

8. Ihre König mit Feßlen zu binden: und ihre Edle mit eiſernen Banden:

9. Damit ſie das geſchribene Urtheil an ihnen vollziehen: diſe Ehr haben all ſeine Heilige. Alleluja.

PSALMUS CL.

Synagoga & Eccleſia hortatur ad Deum, omni muſicæ genere laudandum propter glorificationem Sanctorum ut videlicet Chriſtus in omnibus ſanctis laudetur ab omnibus.

1. Alleluja.

Laudate Dominum in ſanctis ejus *a*: laudate eum in firmamento virtutis ejus. *b*

2. Laudate eum in virtutibus *c* eius: laudate eum ſecundùm multitudinem magnitudinis ejus.

3. Laudate eum in ſono tubæ *d*: laudate eum in pſalterio, & citharâ.

4. Laudate eum in tympano *e*, & choro: laudate eum in chordis, & organo.

5. Laudate eum in cymbalis bene ſonantibus: laudate eum in cymbalis jubilationis:

6. omnis ſpiritus laudet Dominum. Alleluja.

a perfectionibus, operibus & ſervis.
b Allegoricè in Deipara, & in Eccleſia.
c i. Angelis.
d Apoſtolis &c.
e in Martyribus. vide S. Vinc. Ferrer. ſerm. de omn. Sanctis.

Der CL. Pſalm

Die Synagog und Chriſtliche Kirch ermahnt alle/den HErrn zu loben / mit allerhand Muſicaliſchen Inſtrumenten.

1. Alleluja.

LObet den HERRN in ſeinen Heiligen: lobet ihn in dem Firmament ſeiner Krafft.

2. Lobet ihn in ſeinen Heerſchaaren: lobet ihn nach ſeiner vilfältigen Gröſſe.

3. Lobet ihn mit dem Schall der Poſaunen: lobet ihn mit Pſalterſpil und Harpffen.

4. Lobet ihn mit Trummen/ und Reyen: lobet ihn mit Seitenſpil und Pfeiffen.

5. Lobet ihn mit wohl-lautenden Cymbaln: lobet ihn mit Freuden-Cymbaln:

6. Alles was Athem *a* hat / lobe den HErrn. Alleluja. *a* Geiſt.

LI-

Das Buch Der Sprüchen Salomonis / Auf Hebreiſch Misle.

Das I. Capitel.

I. Salomon ermahnt / daß man die Weißheit ſuche / und ihr gemäß lebe/ 1.
II. Sich für böſer Geſellſchafft hüte/ 8.
III. Verkündiget den Untergang den Ungehorſamen / aber Heyl den Gehorſamen/ 20.

DJe Sprüch Salomonis/ deß Sohns Davids / deß Königs Iſrael.
2. Weißheit und Zucht zuwiſſen /
3. Und die Wort der Fürſichtigkeit zuverſtehen / und anzunehmen den Bericht der Lehr/ die Gerechtigkeit und Recht und Billigkeit:
4. Damit den geringen Klugheit gegeben werde/ und dem Jüngling Wiſſenſchafft und Verſtand.
5. Wan ſie der Weiſe höret / ſo wird er weiſer werden: und der Verſtändig wird das Regiment beſitzen.
6. Er wird acht geben auf die Sprüch / und auf die Außlegung / auf die Wort der Weiſen / und ihre verborgene Red.
7. Die Forcht deß HErrn iſt ein Anfang der Weißheit. Die Narren verachten die Weißheit ſamt der Lehr.
II. 8. Mein Sohn / höre die Lehr deines Vatters / und laß das Geſatz deiner Mutter nit fahren.
9. Damit dein Haubt mit Gnaden gezieret werde / und dein Halß mit einem Halßband.
10. Mein Sohn / wan dich die Sünder locken/ ſo sey ihnen nit zu willen.
11. Wan ſie ſagen: Komm mit uns / laß uns dem Blut nachſtellen / und dem Unſchuldigen ohn Urſach heimlich Netz legen.
12. Laß uns ihn / wie die Höll / lebendig und gantz verſchlingen / als der zur Gruben hinunter fahret.
13. So werden wir allerhand köſtliche Güter finden / und unſere Häuſer mit Raub erfüllen.
14. Wirff das Loß mit uns: wir wollen alle einen Seckel haben.

LIBER PROVERBIORUM, QUEM HEBRÆI MISLE APPELLANT.

CAPUT I.

I. Salomon hortatur ad quærendam Sapientiam. 1.
II. Filium monet, fugere peccatorum blanditias. 8.
III. Sapientia ad ſui amplexum invitat, & contemptoribus minatur exitium. 20.

PArabolæ Salomonis, filii David, regis Iſrael.
2. Ad ſciendam ſapientiam, & diſciplinam:
3. ad intelligenda verba prudentiæ, & ſuſcipiendam eruditionem doctrinæ, juſtitiam, & judicium, & æquitatem:
4. ut detur parvulis aſtutia *a*, adoleſcenti ſcientia, & intellectus.
5. Audiens ſapiens, ſapientior erit & intelligens, gubernacula *b* poſſidebit. *c*
6. Animadvertet parabolam, & interpretationem, verba ſapientum, & ænigmata eorum.
7. *d* Timor Domini principium ſapientiæ. Sapientiam, atque doctrinam ſtulti deſpiciunt.
II. 8. Audi, fili mi, diſciplinam patris tui, & ne dimittas legem matris tuæ *e*:
9. ut addatur gratia capiti tuo *f*, & torques collo tuo.
10. Fili mi, ſi te lactaverint peccatores, ne acquieſcas eis.
11. Si dixerint: Veni nobiſcum, inſidiemur ſanguini, abſcondamus tendiculas contra inſontem fruſtra *g*.
12. deglutiamus eum ſicut infernus viventem, & integrum quaſi deſcendentem in lacum.
13. Omnem pretioſam ſubſtantiam reperiemus, implebimus domos noſtras ſpoliis.
14. Sortem mitte nobiſcum, marſupium unum ſit omnium noſtrum.

a non quæ decipiant ſed ne decipiantur.
b vitæ ſuæ & Reip.
c rectè diriget.
d *Pſalm.* 110. 10. *Eccli.* 1. 16.
e allegoricè Eccleſiæ.
f animæ quæ caput & pars hominis præcipua eſt.
g gratis, ſine ejus causâ & merito.

15. Fili mi, ne ambules cum eis, prohibe pedem tuum à ſemitis eorum.

h Iſaia. 59. 7.

16. *h* Pedes enim illorum ad malũ currunt, & feſtinant ut effundant ſanguinem.

17. Fruſtra autem jacitur rete ante oculos pennatorum. *l*

l ſed homines magis fatui videntes rete inescantur.

18. Ipſi quoq; contra ſanguinem ſuum inſidiantur, & moliuntur fraudes contra animas ſuas.

19. Sic ſemitæ omnis avari, animas poſſidentium rapiunt.

m Chald. in vicis, vicatim.

III. 20. Sapientia foris *m* prædicat, in plateis dat vocem ſuam:

n ſc. Chriſtus ſapientia increata prædicat ubique & ſemper per ſuos doctores.

21. In capite turbarum clamitat *n*, in foribus portarum urbis profert verba ſua, dicens:

22. Uſquequò parvuli diligitis infantiam *o*, & ſtulti ea, quæ ſibi ſunt noxia, cupient, & imprudentes odibunt ſcientiam?

o moralem, & culpabilem.

23. Convertimini ad correptionem meam: en proferam vobis ſpiritum meum, & oſtendam vobis verba mea.

p Iſai. 65. 12. & 66. 4. Jer. 7. 13.

24. *p* Quia vocavi, & renuiſtis: extendi manum meam, & non fuit qui aſpiceret.

25. Deſpexiſtis omne conſilium meum, & increpationes meas neglexiſtis.

26. Ego quoque in interitu veſtro ridebo, & ſubſannabo, cùm vobis id, quod timebatis, advenerit.

27. Cùm irruerit repentina calamitas, & interitus, quaſi tempeſtas ingruerit: quando venerit ſuper vos tribulatio, & anguſtia:

28. Tunc invocabunt me, & non exaudiam: manè conſurgent, & non invenient me:

29. eò quòd exoſam habuerint diſciplinam, & timorem Domini non ſuſceperint,

30. nec acquieverint conſilio meo, & detraxerint univerſæ correptioni meæ.

31. Comedent igitur fructus viæ ſuæ, ſuiſque conſiliis ſaturabuntur.

q ſc. à miſeria & calamitate, ſeu requies & tranquilitas temporalis.

32. Averſio *q* parvulorum interficiet eos, & proſperitas ſtultorum perdet illos.

33. Qui autem me audierit, absq; terrore requieſcet, & abundantia perfruetur, timore malorum ſublato.

15. Mein Sohn / wandle nit mit ihnen / halte deinen Fuß zuruck von ihren Weegen.

16. Dann ihre Füß lauffen zum Böſen / und ſie eilen Blut zuvergieſſen.

17. Aber man wirfft das Netz vergeblich vor die Augen der Vögel /

18. Sie ſtellen auch ihrem eigenen Blut nach / und machen betriegliche Anſchläg wider ihre Seelen.

19. Alſo ſeynd die Weeg aller Geitzigen: ſie nehmen hinweg die Seelen d'jenigen ſo zeitlich Gut beſitzen.

III. 20. Die Weißheit predigt drauſſen / ſie laſt ihre Stimm hören auf den Gaſſen.

21. Sie rufft an dem Eck / da das Volck zuſammen kommt an den Thüren der Pforten der Stadt bringet ſie ihre Red vor / und ſpricht:

22. Wie lang wollet / ihr Kinder / die Kindheit lieb haben? wie lang wollen die Thoren begehren / was ihnen ſchädlich iſt / und die Unwitzige die Wiſſenſchafft haſſen?

23. Bekehret euch auf meine Straff: ſihe / ich wil euch meinen Geiſt vorbringen / und euch meine Wort offenbaren.

24. Dieweil ich geruffen hab / und ihr habt euch geweigert *a*: Ich hab meine Hand außgeſtrecket / u. es iſt keiner geweſen / der darauf gemercket hätte.

25. Ihr habt alle meinen Rath verachtet / und meine Straffreden in den Wind geſchlagen.

26. So wil ich auch in eurem Untergang lachen / und eurer ſpotten / wan euch das wird zukommen / deſſen ihr euch beförcht habt.

27. Wan euch das urplötzliche Elend überfallet / und das Verderben / wie ein Ungewitter wird anbrechen: wan Trübſaal und Angſt über euch kommen wird:

28. Alsdan werden ſie mich anruffen / und ich wil nit erhören: ſie werden am Morgen früh aufſtehen / und werden mich nit finden:

29. Darum daß ſie die Zucht gehaſſet / und die Forcht deß HERRN nit angenommen haben /

30. Daß ſie meinem Rath nit gefolget / und alle meine Straffred geläſtert haben.

31. Derwegen ſollen ſie die Frucht ihres Weegs eſſen / u. mit ihren Rathſchlägen erſättiget werden.

32. Die Kleine wird ihre Abwendung tödten / und der Narren Glück *b* wird ſie zum Verderben bringen.

33. Aber wer mich höret / der wird ohne Schrö cken ruhen / und der Menge *c* genieſſen / die Forcht deß Unglücks wird von ihm genommen werden.

a geweigert. *b* Wolfahrt. *c* Uberfluß.

Das

Das II. Capitel.

I. Die Früchten der Weißheit / 1.

II. Sie allein erhaltet den Menſchen wider alle Anfechtung im Guten / 9.

1. MEin Sohn / wan du mein Red annehmen wirſt / und meine Gebott bey dir bewahren.
2. Damit dein Ohr die Weißheit höre: ſo neige dein Hertz Fürſichtigkeit *a* zulernen.
3. Dan ſo du die Weißheit wirſt anruffen / und dein Hertz zur Fürſichtigkeit lencken:
4. So du ſie ſuchen wirſt / wie Geld / und gleich wie Schätz ſie außgraben:
5. So wirſt du die Forcht deß HErrn verſtehen / und GOttes Erkanntnuß finden /
6. Dan der HErr gibt Weißheit / und auß ſeinem Mund kommt Fürſichtigkeit / und Erkantnuß.
7. Er wird das Heyl der Aufrechten bewahren / und beſchirmen / die einfältig wandlen:
8. Er behütet die Steig der Gerechtigkeit / und bewahret die Weeg der Heiligen.
II. 9. Alsdan wirſt du die Gerechtigkeit verſtehen / und das Recht / und die Billichkeit / und all gute Weeg.
10. Wan die Weißheit in dein Hertz eingehen / und die Erkanntnuß deiner Seel wohlgefallen wird:
11. So wird dich der Rath bewahren / und Fürſichtigkeit wird dich erhalten /
12. Daß du vom böſen Weeg errettet werdeſt / u. von einem Menſchen / der verkehrte Ding redet:
13. Welche die rechte Ban verlaſſen / und wandlen auf finſtern Weegen:
14. Die ſich freuen / wan ſie Böſes gethan haben / und frolocken in den allerböſeſten Dingen:
15. Deren Weeg verkehrt ſeynd / und ihre Gäng Ehrloß.
16. Damit du errettet werdeſt vom frembden / und außländiſchen Weib / ſo glatte Wort gibt /
17. Und verlaſſet den Ehevogt ihrer Jugend /
18. und ſtellet in Vergeß den Bund ihres Gottes: dan ihr Hauß iſt zum Tod geneiget / und ihre Weeg zur Höll.
19. Alle die zu ihr hineingehen / werden nit widerkommen / noch die Weeg deß Lebens ergreiffen.
20. Damit du auf dem guten Weeg wandleſt / und die Steig der Gerechten bewareſt.
21. Dan die aufrichtig ſeynd / werden im Land wohnen / und die Einfältige werden darinnen bleiben.

a Klugheit.

CAPUT II.

I. Sapientia multa bona confert, & multa mala avertit; 1.

II. Cum ea Dei dona veniunt, & ſine ea ubique erratur, 9.

1. FIlii mi, ſi ſuſceperis ſermones meos, & mandata mea abſconderis penes te,
2. ut audiat ſapientiam auris tua: inclina cor tuū ad cognoſcendam prudentiā.
3. Si enim ſapientiam invocaveris, & inclinaveris cor tuum prudentiæ:
4. Si quæſieris eam quaſi pecuniam, & ſicut theſauros effoderis illam:
5. tunc intelliges timorem Domini, & ſcientiam Dei invenies. *a*
6. Quia Dominus dat ſapientiam: & ex ore *b* ejus prudentia, & ſcientia.
7. Cuſtodiet rectorum ſalutem *c*, & proteget gradientes ſimpliciter,
8. ſervans ſemitas juſtitiæ, & vias ſanctorum cuſtodiens.
II. 9. Tunc intelliges juſtitiam, & judicium, & æquitatem, & omnem ſemitam bonam.
10. Si intraverit ſapientia cor tuum, & ſcientia animæ tuæ placuerit:
11. Conſilium cuſtodiet te, & prudentia ſervabit te.
12. ut eruaris à via mala, & ab homine, qui perverſa loquitur:
13. Qui relinquunt iter rectum, & ambulant per vias tenebroſas:
14. Qui lætantur cùm malefecerint, & exultant in rebus peſſimis:
15. Quorum viæ perverſæ ſunt, & infames greſſus eorum.
16. Ut eruaris à muliere aliena, & ab extranea *d*, quæ mollit ſermones ſuos;
17. & relinquit ducem pubertatis ſuæ,
18. & pacti Dei ſui oblita eſt: inclinata eſt enim ad mortem domus ejus, & ad inferos ſemitæ ipſius:
19. Omnes, qui ingrediuntur ad eam, non revertentur *e*, nec apprehendent ſemitas vitæ.
20. Ut ambules in via bona: & calles juſtorum cuſtodias.
21. Qui enim recti ſunt, habitabunt in terra, & ſimplices permanebunt in ea.

a ſc. veram ſapientiam prece, deſiderio & labore.
b quia exterius docet per doctores interius per inſpirationes.
c ut recti ſeu juſti ſalutem obtineant.
d meretrice, allegoricè hæreſi.
e ad mentē, ad pœnitentiam, ad ſalutem, ſc. ſine ſpeciali gratia Dei.

f Iob. 18. 17.

22. *f* Impii verò de terra perdentur: & qui iniquè agunt, auferentur ex ea.

Caput III.

I. Sapientiæ præcepta de Miſericordia, veritate, fiducia in Deum; timore, cultu, & correptione Dei: 1.
II. Sapientiæ laus, quòd ſequentibus eam omnia proſpera ſint. 13.
III. Sapientiæ monita, amico ſtatim dandum, non contendendum: iniqui non imitandi: impiorum perditio, & piorum benedictio. 27.

1. FIlli mi, ne obliviſcaris legis meæ, & præcepta mea cor tuum cuſtodiat:

2. Longitudinem enim dierum, & annos vitæ, & pacem apponent tibi.

3. Miſericordia, & veritas te non deſerant, circumda eas gutturi tuo *a*, & deſcribe in tabulis cordis tui:

a collo tuo velut pretioſa monilia, ut ſemper facias veritatem ſeu officia debita, & miſericordiam ſeu gratuita.

4. Et invenies gratiam, & diſciplinam bonam coram Deo, & hominibus.

5. Habe fiduciam in Domino ex toto corde tuo, & ne innitaris prudentiæ tuæ.

6. In omnibus viis tuis cogita illum, & ipſe diriget greſſus tuos.

7. *b* Ne ſis ſapiens apud temetipſum: time Deum, & recede à malo:

b Rom. 12. 16.

8. Sanitas quippe erit umbilico tuo *c*, & irrigatio oſſium tuorum.

c metaphoricè toti homini.

9. *d* Honora Dominum de tua ſubſtantia, & de primitiis omnium frugum tuarum da ei:

d Tob. 4. 7. Luc. 14 13

10. Et implebuntur horrea tua ſaturitate, & vino torcularia tua redundabunt.

11. *e* Diſciplinam Domini, fili mi, ne abjicias: nec deficias cùm ab eo corriperis:

e Hebr. 12. 5. Apoc. 3. 19.

12. Quem enim diligit Dominus, corripit: & quaſi pater in filio complacet ſibi.

II. 13. Beatus homo, qui invenit ſapientiam, & qui affluit prudentiâ:

14. melior eſt acquiſitio ejus negotiatione argenti, & auri primi & puriſſimi fructus ejus:

15. Pretioſior eſt cunctis opibus: & omnia, quæ deſiderantur, huic non valent comparari.

22. Aber die Gottloſe ſollen auß dem Land vertilget werden: und die ungerecht handlen / ſollen darauß hinweg genommen werden.

Das III. Capitel.

I. Ermahnt zu Haltung der Gebotten GOttes / Hoffnung / Freygebigkeit / Gedult im Leyden / 1.
II. Zur Ubung der Weißheit / 13.
III. Zur Gutthätigkeit gegen den Nächſten / 27.

1. MEin Sohn / vergiß meines Geſatzs nit / und laß dein Hertz meine Gebott bewahren.

2. Dan ſie werden dir Verlängerung der Tagen / und mehr Jahr deß Lebens / und Friden zubringen.

3. Barmhertzigkeit und Warheit ſollen dich nit verlaſſen / binde ſie um deinen Halß / und ſchreibe ſie in die Taffel deines Hertzen.

4. So wirſt du Gnad / und gute Lehr finden vor GOtt / und vor den Menſchen.

5. Hab dein Zuverſicht auf den HErrn von gantzem deinem Hertzen / und verlaß dich nit auf deine Klugheit.

6. Gedencke an ihn auf allen deinen Weegen / ſo wird er deine Gäng richten.

7. Sey nit weiß bey dir ſelbſt: Förchte GOtt / und weiche vom Böſen.

8. Dan das wird deinem Nabel geſund ſeyn / und dein Gebein erfriſchen.

9. Ehre den HErrn von deinem Gut / und gib ihm von den Erſtlingen aller deiner Früchten.

10. So ſollen deine Scheuren mit Uberfluß erfüllet werden; und deine Kelter mit Wein übergehen.

11. Mein Sohn / verwirff die Züchtigung deß HErrn nit: und laß den Muth nit ſincken / wan du von ihm geſtraffet wirſt.

12. Dan welchen der HErr lieb hat / den ſtraffet er / und hat ein Wohlgefallen an ihm / wie ein Vatter an ſeinem Kind.

II. 13. Seelig iſt der Menſch / der Weißheit findet / und dem Klugheit reichlich zuflieſſet.

14. Dan ihr Gewin iſt beſſer / als wan man um SilberGewerb treibet / und ihre Frücht ſeynd beſſer / dan das allerbeſt und feinſte Gold.

15. Sie iſt köſtlicher / dan alle Reichthum: und alles / was man wünſchen mag / iſt mit ihr nit zuvergleichen.

16. Ein

16. Ein langes Leben iſt zu ihrer rechten Hand/ und zu ihrer Lincken / Reichthum und Ehr.
17. Ihre Weeg ſeynd ſchöne Weeg: und all ihre Steig ſeynd fridſam.
18. Sie iſt ein Baum deß Lebens den jenigen / die ſie ergreiffen: und wer ſie behalt / der iſt ſeelig.
19. Der HErr hat die Erd mit Weißheit gegründet / und die Himmel mit Fürſichtigkeit beveſtiget.
20. Durch ſeine Weißheit ſeynd die Abgründ hervor gebrochen u. die Wolcken rinnen v' Thau zuſamen.
21. Mein Sohn / laß diß von deinen Augen nit hinweg gehen: bewahre das Geſatz und den Rath:
22. Das wird deiner Seel das Leben seyn/ und deinem Schlund Gnad geben.
23. Alsdan wirſt du getröſt auf deinem Weeg wandlen/ und dein Fuß wird nit anſtoſſen.
24. Wan du ſchlaffſt/ſo wirſtu dich nit förchten: du wirſt ruhen / und einen ſanfften Schlaf haben.
25. Damit du dich nit förchteſt für uhrplötzlichem Schröcken / und für dem einfallenden Gewalt der Gottloſen.
25. Dan der HErr wird auf deiner Seiten ſeyn/ und wird deinen Fuß behüten/ daß du nit gefangen werdeſt.
III. 27. Verbiete keinem Guts zuthun / ders vermag / kanſt du / ſo thue auch ſelbſt Guts.
28. Sprich nit zu deinem Freund: Gehe hin / und komm widerum: ich wil dirs morgen geben / wan du es alsbald geben kanſt.
29. Nim nichts Böſes für wider deinen Freund/ dieweil er ſein Vertrauen auf dich geſetzt hat.
30. Zancke nit vergeblich mit einigem Menſchen/ dieweil er dir kein Leyd gethan hat.
31. Eifere nit über einen ungerechten Menſchen/ und folge ſeinen Weegen nit.
32. Dan alle Spötter ſeynd dem HErrn ein Greuel/ und ſeine Red iſt mit den Einfältigen.
33. Armut im Hauß deß Gottloſen iſt vom HErrn/ aber die Wohnungen der Gerechten ſollen geſeegnet werden.
34. Er wird die Spötter verſpotten / und den ſanfftmüthigen Gnad geben.
35. Die Weiſe werden Ehr ererben / aber der Narren Erhöhung iſt Schand.

Das IV. Capitel.

I. Salomon mit ſeinem Exempel/ zeigt an was Nutzen die Weißheit bringe. 1.
II. Mißrathet vor allem die böſe Geſellſchafft/ 10.
III. Und lehret die Zungen und Augen mäſſigen. 20.

16. Longitudo dierum *f* in dextera ejus, & in ſiniſtra illius divitiæ, & gloria. *g*
17. Viæ ejus viæ pulchræ, & omnes ſemitæ illius pacificæ.
18. Lignum vitæ *h* eſt his, qui apprehenderint eam: & qui tenuerit eam, beatus.
19. Dominus ſapientiâ fundavit terram, ſtabilivit cælos prudentiâ.
20. Sapientiâ illius eruperunt abyſſi, & nubes rore concreſcunt.
21. Fili mi, ne effluant hæc ab oculis tuis: cuſtodi legem atque conſilium:
22. Et erit vita animæ tuæ, & gratia faucibus tuis. *l*
23. Tunc ambulabis fiducialiter in via tua, & pes tuus non impinget:
24. Si dormieris, non timebis: quieſces, & ſuavis erit ſomnus tuus.
25. Ne paveas repentino terrore, & irruentes tibi potentias impiorum:
26. Dominus enim erit in latere tuo, & cuſtodiet pedem tuum ne capiaris.
III. 27. Noli prohibere benefacere eum, qui poteſt: ſi vales, & ipſe benefac.
28. Ne dicas amico tuo: Vade, & revertere: cras dabo tibi: cùm ſtatim poſſis dare.
29. Ne moliaris amico tuo malum, cùm ille in te habeat fiduciam.
30. Ne contendas adverſus hominem fruſtra, cùm ipſe tibi nihil mali fecerit.
31. *m* Ne æmuleris hominem injuſtum nec imiteris vias ejus:
32. quia abominatio Domini eſt omnis illuſor *n*, & cum ſimplicibus *o* ſermocinatio ejus.
33. Egeſtas à Domino in domo impii: habitacula autem juſtorum benedicentur.
34. Ipſe deludet illuſores, & manſuetis dabit gratiam.
35. Gloriam ſapientes poſſidebunt: ſtultorum exaltatio, ignominia.

Caput IV.

I. Sapiens ſuo exemplo hortatur quærere ſapientiam, ejus explicans utilitates: 1.
II. Viam impiorum declinandam, 10.
III Cuſtodiam cordis, oris, & greſſuum eſſe neceſſariam 20.

f felicitas vitæ æternæ.
g hujus vitæ.
h inſtar arboris vitæ afferet vitam.
l ut eloquium tuum ſit gratum omnibus.
m Pſalm. 36 1.
n Hebr. perverſus. Chald. iniquus.
o juſtis & rectis.

1. Au-

1. AUdite filii diſciplinam patris, & attendite ut ſciatis prudentiam.

2. Donum bonum tribuam vobis, legem meam ne derelinquatis.

3. Nam & ego filius fui patris mei, tenellus, & unigenitus *a* coram matre mea.

4. Et docebat me, atque dicebat: Suſcipiat verba mea cor tuum, cuſtodi præcepta mea, & vives.

5. Poſſide ſapientiam, poſſide prudentiam: ne obliviſcaris, neque declines à verbis oris mei.

6. Ne dimittas eam, & cuſtodiet te: dilige eam, & conſervabit te.

7. Principium *b* ſapientiæ, poſſide *c* ſapientiam, & in omni poſſeſſione tua, acquire prudentiam:

8. Arripe illam, & exaltabit te: glorificaberis ab ea, cùm eam fueris amplexatus.

9. Dabit capiti tuo augmenta gratiarum, & corona inclyta proteget te.

II. 10. Audi fili mi, & ſuſcipe verba mea, ut multiplicentur tibi anni vitæ.

11. Viam ſapientiæ monſtrabo tibi, ducam te per ſemitas æquitatis:

12. quas cùm ingreſſus fueris, non arctabuntur greſſus tui *d*, & currens non habebis offendiculum.

13. Tene diſciplinam, ne dimittas eam: cuſtodi illam, quia ipſa eſt vita tua.

14. Ne delecteris in ſemitis impiorum, nec tibi placeat malorum via.

15. Fuge ab ea, nec tranſeas per illam: declina, & deſere eam.

16. Non enim dormiunt niſi malefecerint: & rapitur ſomnus ab eis niſi ſupplantaverint:

17. Comedunt panem impietatis *e*, & vinum iniquitatis bibunt.

18. Juſtorum autem ſemita, quaſi lux ſplendens, procedit & creſcit uſque ad perfectam diem. *f*

19. Via impiorum tenebroſa: neſciunt ubi corruant.

III. 20. Fili mi, auſculta ſermones meos, & ad eloquia mea inclina aurem tuam.

21. Ne recedant ab oculis tuis, cuſtodi ea in medio cordis tui:

a unicè dilectus instar unigeniti.

b primum fundamentum & præceptum.

c eme & compara quantovis pretio & labore.

d q. d. nec te terreat arcta virtutis ſemita: nam non eſt præpedita.

e furto & rapinis partum.

f meridiem, metaphoricè uſque ad perfectionem virtutis, gratiæ, gloriæ.

1. Höret / meine Kinder / die Lehr eures Vatters / und mercket auf / daß ihr Fürſichtigkeit lernet.

2. Ich wil euch ein gute Gaab ſchencken / verlaſſet mein Geſatz nit.

3. Dan ich bin auch meines Vatters Sohn geweſen / ein zarter und eingebohrner vor meiner Mutter:

4. Und er lehrete mich / und ſprach: Laß dein Hertz meine Wort aufnehmen / bewahre meine Gebott / ſo wirſt du leben.

5. Bringe Weißheit zuwegen / bringe Klugheit zuwegen: vergiß nit / und weiche nit ab von den Reden meines Munds.

6. Laß ſie nit fahren / ſo wird ſie dich behüten: hab ſie lieb / ſo wird ſie dich erhalten.

7. Der Weißheit Anfang iſt / bringe dir die Weißheit zuwegen / und ſihe / daß du Klugheit erwerbeſt vor allen deinen Gütern:

8. Ergreiffe ſie / ſo wird ſie dich erhöhen: und wan du ſie umfangen haſt / ſo wirſt du von ihr geehret werden.

9. Sie wird deinem Haubt Mehrung der Gnad geben / und wird dich mit einer herrlichen Cron bedecken.

II. 10. Höre / mein Sohn / und nimm meine Wort an / damit dir die Jahr deines Lebens vermehret werden.

11. Ich wil dir den Weeg der Weißheit zeigen / u. dich führen durch die Steig der Gerechtigkeit.

12. Wan du darauf gehen wirſt / ſo ſollen deine Gäng nit geängſtiget werden: und wan du lauffeſt / ſolſt du keinen Anſtoß haben.

13. Halte die Lehr / und laß ſie nit fahren: bewahre ſie / dan ſie iſt dein Leben.

14. Hab kein Luſt an den Steigen der Gottloſen / und laß dir den Weeg der Böſen nit gefallen.

15. Fliehe von ſelbigem / und gehe nit dadurch / weiche ab / und verlaß ihn.

16. Dan ſie ſchlaffen nit / ſie haben dan zuvor Böſes gethan: und wird ihnen die Ruh entzogen / biß daß ſie jemand unterdrucket haben.

17. Sie eſſen Brod der Gottloſigkeit / und trincken Wein der Ungerechtigkeit.

18. Aber die Ban der Gerechten glantzet wie das Liecht / gehet fort / und wachſt biß auf den vollen Tag.

19. Der Gottloſen Weeg iſt finſter: ſie wiſſen nit / wo ſie fallen.

III. 20. Mein Sohn / hab acht auf meine Wort / und neige dein Ohr auf meine Red.

21. Laß ſie nit hinweg gehen auß deinen Augen / bewahre ſie mitten in deinem Hertzen. 22.

22. Dan ſie ſeynd das Leben den jenigen / die ſie finden und allem Fleiſch Geſundheit.

23. Bewahre dein Hertz mit allem Fleiß: dan darauß kommt alles Leben.

24. Ein böſes Maul thue von dir hinweg / und laſterhafftige Lippen laß weit von dir ſeyn.

25. Laß deine Augen ſehen / was recht iſt / und laß deine Auglider vor deinen Gängen hergehen.

26. Richte deinen Füſſen die Ban / ſo werden alle dein Weeg befeſtiget.

27. Weiche nit weder zur Rechten / noch zur Lincken: wende deinen Fuß vom Böſen. Dan der HErr kennet die Weeg auf der rechten Seiten: und die Weeg auf der lincken Seiten ſeynd verkehret: aber er wird deinen Lauff richtig machen / und deine Weeg im Friden vollführen.

Das V. Capitel.

I. Abmahnung von Unzucht und Ehebruch / durch Vermeldung zeitlich- u. ewiger Straffen. 1. II. Man ſol ſein Braut (die Chriſtliche Kirch) lieben / die Frembde / das iſt / die Ketzerey meyden. 18.

1. MEin Sohn hab acht auf meine Weißheit / und neige deine Ohren auf meine Fürſichtigkeit:

2. Damit du die Gedancken auf guter Hut halteſt / und deine Lippen die Lehr bewahren. Gib acht auf Betrug eines Weibs.

3. Dan die Lippen der Huren ſeynd wie trieffend Honigſeim / und ihre Kehl iſt glatter dan Oel.

4. Aber ihr End iſt bitter / wie Wermuth / und ſcharpff / wie ein zweyſchneidiges Schwerd.

5. Ihre Füß gehen hinunter zum Tod / und ihre Gäng tringen hinab zur Höll.

6. Sie wandlen nit auf dem Weeg deß Lebens: ihre Gäng ſeynd unſtet / und iſt ihnen nit nachzuforſchen.

7. So höre mich nun / mein Sohn / und weiche nit ab von dem Wort meines Munds.

8. Schaffe / daß dein Weeg fern von ihr ſey / und nahe dich nit zu der Thür ihres Hauß.

9. Gib den Frembden dein Ehr nit / noch dem Grauſamen deine Jahr:

10. Damit villeicht nit die Außwendige mit deinem Vermögen erfüllet werden / und dein Arbeit in einem frembden Hauß ſey.

11. Und müſſeſt endlich ſeufftzen / wan du dein Fleiſch / und deinen Leib verzehret haſt / und ſprechen:

12. Warum hab ich die Zucht geſcheuet / und mein Hertz hat die Straff nit angenommen.

22. Vita enim ſunt invenientibus ea, & univerſæ carni ſanitas.

23. Omni cuſtodia ſerva cor tuum *g*, quia ex ipſo vita procedit.

g intentionem appetitum & amorem ſanctum.

24. Remove à te os pravum, & detrahentia labia ſint procul à te.

25. Oculi tui recta videant, & palpebræ tuæ præcedant greſſus tuos.

26. Dirige ſemitam pedibus tuis, & omnes viæ tuæ ſtabilientur.

27. Ne declines ad dexteram, neque ad ſiniſtram: averte pedem tuum à malo: vias enim, quæ à dextris ſunt *h*, novit *l* Dominus: perverſæ verò ſunt quæ à ſiniſtris ſunt. Ipſe autem rectos faciet curſus tuos, itinera autem tua in pace producet.

h bonæ & rectæ.
l notitia approbationis.

Caput V.

I. De fugienda fornicatione: vitare jubet meretricem: ne labores & anni perdantur: 1.
II. Diligere propriam uxorem & fugere alienam. 18.

1. FIli mi, attende ad ſapientiam meam, & prudentiæ meæ inclina aurem tuam,

2. Ut cuſtodias cogitationes, & diſciplinam labia tua conſervent. Ne attendas fallaciæ mulieris:

3. Favus enim diſtillans labia meretricis, & nitidius oleo guttur ejus *a*.

a ob blanda verba.

4. Noviſſima autem illius amara quaſi abſynthium, & acuta quaſi gladius biceps.

5. Pedes ejus deſcendunt in mortem, & ad inferos greſſus illius penetrant.

6. Per ſemitam vitæ non ambulant, vagi ſunt greſſus ejus, & inveſtigabiles.

7. Nunc ergo fili mi audi me, & ne recedas à verbis oris mei.

8. Longè fac ab ea viam tuam, & ne appropinques foribus domus ejus.

9. Ne des alienis *b* honorem tuum, & annos tuos crudeli *c*:

10. Ne fortè impleantur extranei *d* viribus tuis, & labores tui ſint in domo aliena,

11. & gemas in noviſſimis, quando conſumpſeris carnes tuas & corpus tuum, & dicas:

12. Cur deteſtatus ſum diſciplinam, & increpationibus non acquievit cor meum,

b meretricibus & amaſiis.
c ipſi diabolo Aſmodeo eos conſecrans
d fœneratores.

13. nec audivi vocem docentium me, & magiſtris non inclinavi aurem meam?

14. Penè fui in omni malo *e*, in medio eccleſiæ & ſynagogæ *f*.

15. Bibe aquam *g* de ciſterna tua, & fluenta putei tui:

16. Deriventur fontes tui *h* foras, & in plateis aquas tuas divide.

17. Habeto eas ſolus, nec ſint alieni participes tui.

II. 18. Sit vena tua *l* benedicta, & lætare cum muliere adoleſcentiæ tuæ:

19. cerva chariſſima *m*, & gratiſſimus hinnulus: ubera ejus inebrient te in omni tempore, in amore ejus delectare jugiter.

20. Quare ſeduceris fili mi ab aliena, & foveris in ſinu alterius?

21. *n* Reſpicit Dominus vias hominis, & omnes greſſus ejus conſiderat.

22. Iniquitates ſuæ capiunt impium, & funibus peccatorum ſuorum conſtringitur.

23. Ipſe morietur, quia non habuit diſciplinam, & in multitudine ſtultitiæ ſuæ decipietur.

e infirmitatis, inopiæ & infamiæ.
f adeoque publicè.
g voluptatem conjugii è propria uxore
h filii tui, puri, non ſuppoſititii
l uxor.
m in ſenſu allegorico præcipuè intento, vena, cerva uxor eſt Eccleſia, cujus ubera duo teſtamenta. *Beda Tir.* aliena eſt ſecta ſeu hæreſis, quæ ſeducit hic v. 20.
n *Iob.* 14. 16. & 31. 4. & 34. 21.

CAPUT VI.

I. Salomon myſticè Chriſtus diſſuadet temerariam ſponſionem & otium. 1

II. Apoſtaſiam, & ſex quæ Dominus odit: 12.

III. Omnem fornicationem, præſertim ſpiritualem. 20.

1. FIli mi, ſi ſpoponderis pro amico tuo, defixiſti apud extraneum manum tuam,

2. illaqueatus es verbis oris tui, & captus propriis ſermonibus.

3. Fac ergo quod dico fili mi, & temetipſum libera: quia incidiſti in manum proximi tui. Diſcurre, feſtina: ſuſcita amicum tuum:

4. Ne dederis ſomnum oculis tuis, nec dormitent palpebræ tuæ.

5. Eruere quaſi damula de manu, & quaſi avis de manu aucupis.

6. Vade ad formicam ô piger *a*, & conſidera vias ejus, & diſce ſapientiam *b*:

7. quæ cùm non habeat ducem, nec præceptorem, nec principem,

8. parat *c* in æſtate cibum ſibi, & congregat in meſſe quod comedat.

a redactus ad inopiam
b miram ſedulitatem.
c ſine exemplo, præcepto & imperio.

13. Warum hab ich der Stimm meiner Lehrer nit gehorchet/ noch den Meiſtern mein Ohr geneiget?

14. Ich bin mitten unter der Gemein/und in der Verſammlung ſchier in allem Unglück geweſen.

15. Trincke Waſſer auß deiner Ciſtern/und was auß deinem Brunnen flieſſet.

16. Laß deine Brunnen herauß flieſſen und theile deine Waſſer auf den Gaſſen.

17. Habe du ſie allein/ und laß die Frembde mit dir kein Theil haben.

II. 18. Deine Ader ſey geſeegnet/u. erfreue dich mit dem Weib/das du in deiner Jugend genom̃en haſt.

19. Sie iſt lieblich wie eine Hinde *a* / und ſehr angenehm / wie ein Rehe: laß dich ihre Brüſt allezeit ſättigen / und ergötze dich in ihrer Lieb immerdar.

20. Warum laſſeſtu dich von einer Frembden verführẽ/mein Sohn/u. ruheſt im Schoß einer andern.

21. Der HErr ſihet die Weeg deß Menſchen an/ und gibt acht auf all ſeine Gäng.

22. Den Gottloſen wird ſein Ungerechtigkeit fangen/ und er wird mit den Stricken ſeiner Sünden gebunden.

23. Er wird ſterben / dieweil er kein Zucht hat leyden wollen/ und wird durch ſeine groſſe Thorheit betrogen werden.

Das VI. Capitel.

I. Salomon (im geheimen Verſtand Chriſtus) mißrathet unbeobachtſame Bürgſchafft/ und Müſſiggang. 1.

II. Untreu eines abtrinnigen Menſchen/ und ſiben GOtt überaus mißfällige Sünden 12.

III. Ungehorſam/ Hurerey und Ehebruch. 20.

1. MEin Sohn/ wan du Bürg worden biſt für deinen Freund/ ſo haſt du dein Hand bey einem Frembden verhafftet.

2. Du biſt verſtricket mit den Worten deines Munds/und mit deinen eignen Reden gefangen.

3. Derowegen thue/ was ich ſage / mein Sohn/ und rette dich ſelbſt: dan du biſt in deines Nächſten Hand gefallen: lauff hin und wider/ ſaume dich nit/ erwecke deinen Freund:

4. Gunne deinen Augen keinen Schlaf / und laß deine Auglider nit ſchlummern:

5. Reiß dich herauß/ wie ein Rehelein auß der Hand/ und wie ein Vogel auß der Hand deß Voglers.

6. Gehe hin zu der Ameiſen/ O du Fauler / und hab acht auf ihre Weeg/ und lerne Weißheit.

7. Obwol ſie weder Führer/ noch Meiſter/ noch Herrn hat/

8. So bereitet ſie doch im Sommer Speiß für ſich/ und ſammlet in der Ernd/ daß ſie zu eſſen hab.

a Hirſchin

9. Wie lang wilſt du ſchlaffen/ du Fauler? wan wilſt du von deinem Schlaf aufſtehen.

10. Du wirſt noch ein wenig ſchlaffen / wirſt noch ein wenig ſchlummern/ und die Händ ein wenig in einander ſchlagen / damit du ſchlaffeſt.

11. So wird über dich Armuth kommen / wie ein reiſender Mann/ und Dürfftigkeit/ wie einer im vollen Harniſch. Wirſt du aber nit faul ſeyn/ ſo wird deine Ernd kommen/ gleichwie ein Brunn / und die Armuth wird weit von dir hinweg fliehen.

II. 12. Ein abtrinniger Menſch iſt ein unnützer Mann/ er gehet daher mit verkehrtem Maul:

13. Er wincket mit den Augen/ ſtampet mit dem Fuß/ und redet mit dem Finger.

14. Er trachtet nach Unglück mit boßhafftigem Hertzen/ und richtet immerdar Zanck an.

15. Uber diſen wird ſein Verderben geſchwind kommen / und er wird bald aufgeriben werden/ dafür wird ferner kein Rath ſeyn.

16. Sechs Ding ſeynd/ die haſſet der HErr/ und vom ſibenden hat ſein Seel ein Abſcheuen:

17. Hohe Augen / lugenhaffte Zungen/ Händ / die unſchuldiges Blut vergieſſen/

18. Ein Hertz / das mit böſen Anſchlägen umbgehet / Füß/ die geſchwind lauffen Böſes zu thun.

19. Einen falſchen Zeugen/ der Lugen hervor bringet/ und einen/ der zwiſchen Brüdern Uneinigkeit ſtifftet.

III. 20. Mein Sohn/ bewahre die Gebott deines Vatters/ und laß das Geſatz deiner Mutter nit fahren.

21. Binde ſie allzeit zuſammen in deinem Hertzen/ und lege ſie rings um deinen Hals.

22. Wan du wandelſt/ ſo laß ſie mit dir gehen: wan du ſchlaffeſt/ ſo laß ſie dich bewahren / und wan du aufwacheſt/ ſo rede mit ihnen.

23. Dan das Gebott iſt eine Leucht / und das Geſatz iſt ein Liecht / und Straff der Züchtigung iſt der Weeg deß Lebens.

24 Damit ſie dich behüten für einem böſen Weib/ und für der lieblichen *a* Zungen der Frembdin.

25. Laß dein Hertz zu ihrer Schöne keine Luſt gewinnen/ und laß dich mit ihrem Wincken nit einnehmen.

26. Dan ein unzüchtiges Weib iſt kaum eines Brods werth: aber das Weib nimmt die theure Seel deß Manns gefangen.

27. Kan auch ein Menſch Feuer in ſeiner Schoß verbergen/ daß ſeine Kleyder nit brennen?

a ſchmeilende

9. Usquequò piger dormies? quando conſurges è ſomno tuo?

10. *d* Paululum dormies, paululum dormitabis, paululum conſeres manus, ut dormias:

d infr. 24. 33.

11. & veniet tibi quaſi viator *e*, egeſtas, & pauperies quaſi vir armatus. Si verò impiger fueris, veniet ut fons meſſis tua, & egeſtas longè fugiet à te.

e velox.

II. 12. Homo apoſtata *f*, vir inutilis, graditur ore perverſo,

f deſertor Dei vel fidei.

13. annuit oculis, terit pede, digito loquitur,

14. pravo corde machinatur malum, & omni tempore jurgia ſeminat:

15. huic extemplo veniet perditio ſua, & ſubitò conteretur, nec habebit ultra medicinam.

16. Sex ſunt, quæ odit Dominus, & ſeptimum deteſtatur anima ejus:

17. Oculos ſublimes, linguam mendacem, manus effundentes innoxium ſanguinem,

18. Cor machinans cogitationes peſſimas, pedes veloces ad currendum in malum,

19. proferentem mendacia, teſtem fallacem, & eum, qui ſeminat inter fratres diſcordias *g*.

g per ſuſurrationem.

III. 20. Conſerva fili mi præcepta patris *h* tui, & ne dimittas legem matris *l* tuæ.

h ſc. Dei.
l ſc. Eccleſiæ Sæ.

21. Liga ea in corde tuo jugiter, & circumda gutturi tuo.

22. Cùm ambulaveris, gradiantur *m* tecum: cùm dormieris, cuſtodiant te: & evigilans loquere cum eis *n*.

m ut duces viarum.
n ut animum ſemper occupes & munias ſanctis cogitationibus.

23. quia mandatum lucerna eſt, & lex lux, & via vitæ increpatio diſciplinæ *o*:

o i. corrigens.

24. ut cuſtodiant te à muliere mala, & à blanda linguâ extraneæ.

25. Non concupiſcat pulchritudinem ejus cor tuum, nec capiaris nutibus illius:

26. pretium enim ſcorti vix eſt unius panis *p*: mulier autem viri pretioſam animam capit.

p i. res vilis eſt & redigens ad paupertatem.

27. Numquid poteſt homo abſcondere ignem in ſinu ſuo, ut veſtimenta illius non ardeant?

28. aut ambulare ſuper prunas, ut non comburantur plantæ ejus?

29. ſic qui ingreditur ad mulierem proximi ſui, non erit mundus *q* cùm tetigerit eam.

q Chald. innoxius.

30. Non grandis eſt culpa cùm quis furatus fuerit: furatur enim ut eſurientem impleat animam:

31. Deprehenſus quoque reddet ſeptuplum, & omnem ſubſtantiam domus ſuæ tradet.

32. Qui autem adulter eſt, propter cordis inopiam perdet animam ſuam:

33. turpitudinem & ignominiam congregat ſibi, & opprobrium illius non delebitur:

34. quia zelus & furor viri non parcet in die vindictæ.

35. nec acquieſcet cujusquam precibus, nec ſuſcipiet pro redemptione dona plurima.

CAPUT VII.

I. Hortatur adoleſcentem ad ſapientiæ amplexum, & mandatorum cuſtodiam: 1.

II. Ut effugiat ſcortorum blanditias, quas latè deſcribit; 6.

III. Ut evitet mala maxima inferorum. 24.

1. FIli mi, cuſtodi ſermones meos, & præcepta mea reconde tibi. Fili,

2. ſerva mandata mea, & vives: & legem meam quaſi pupillam oculi tui:

3. liga eam in digitis tuis *a*, ſcribe illam in tabulis cordis tui.

a ut ſint ad manum & obverſentur oculis.

4. Dic ſapientiæ, ſoror mea es: & prudentiam voca amicam tuam,

5. ut cuſtodiat te à muliere extranea, & ab aliena, quæ verba ſua dulcia facit.

II. 6 De feneſtra enim domus meæ per cancellos proſpexi,

7. & video parvulos *b*, conſidero vecordem juvenem,

b Hebr. ſtultos.

8. qui tranſit per plateam juxta angulum, & propè viam domus illius, graditur

9. in obſcuro, adveſperaſcente die, in noctis tenebris, & caligine.

10. Et ecce occurrit illi mulier ornatu meretricio præparata ad capiendas animas: garrula, & vaga,

28. Oder kan er auch auf glůenden Kohlen wandlen, daß ſeine Fußſolen nit verbrandt werden?

29. Alſo wird er nit rein ſeyn / der zu ſeines Nåchſten Weib hinein gehet / wan er ſie anrůhret.

30. Es iſt die Sůnd ſo groß nit / wan einer ſtihlet: dan er ſtihlet die hungerige Seel zu erſåttigen:

31. Waner auch ergriffen wird / ſo gibt ers ſibenfåltig widerum / und gibt dafůr alles, was er in ſeinem Hauß hat.

32. Wer aber ein Ehebrecher iſt / der wird ſeine Seel / auß Mangel am Verſtand / ins Verderben bringen.

33. Er ſammlet ihm ſelber Unehr und Schand / und ſeine Schmach wird nit außgetilget werden.

34. Dan der Eyffer und Grimm deß Manns wird am Tag der Rach nit ſchonen:

35. Er wird ſich auch von niemand erbitten laſſen / noch vil Gaaben zur Erlöſung annehmen.

Das VII. Capitel.

I. Salomon ermahnt den Jůngling zur Weißheit / und Haltung der Gebotten / 1.

II. Erzehlt die Liſt der unzůchtigen Weiber / ſo unbehutſame Jůngling verfůhren / 6.

III. Gewarnet fůr Schåden und Verdammnuß 24.

1. MEin Sohn / behalt meine Wort / und nimm meine Gebott bey dir in Verwahrung. Mein Sohn /

2. Halt meine Gebott / ſo wirſt du leben: bewahre mein Geſatz / wie deinen Augapfel.

3. Binde es an deine Finger / und ſchreib es in die Tafel deines Hertzen.

4. Sprich zu der Weißheit: du biſt meine Schweſter: und nenne die Fůrſichtigkeit deine Freundin.

5. Damit ſie dich vor dem außwendigen Weib behůte / und vor der Frembdin / die ſůſſe Wort fůhret.

II. 6. Dan ich ſchaute auß dem Fenſter meines Hauß durchs Gitter /

7. Und ſahe die junge Leuth an / und ward eines nårriſchen Jůnglings gewar:

8. Der gieng auf der Gaſſen am Eck / und nahm ſeinen Tritt nahe bey dem Weeg / der zu ihrem Hauß fůhret

9. Im Tuncklen / da der Tag zum Abend gieng / bey der tuncklen Nacht / und in der Finſternuß.

10. Und ſihe / da kommt ihm ein Weib entgegen / im Hurengeſchmuck / welche abgerichtet war / die Seelen zu verſtricken ſie war ſchwåtzig und unſtet.

11.

11. Unruhig / und kunte mit ihren Füſſen im Hauß nit ſtehen bleiben.

12. Jetzt war ſie vor der Thür / jetzt auf der Gaſſen/ bald laurete ſie an den Ecken.

13. Sie greifft den Jüngling an/ kuſſet ihn/ und liebkoſet ihm mit unverſchämbtem Angeſicht / und ſpricht:

14. Ich hab ein Schlachtopffer gelobt für meine Wolfahrt/ u. heut hab ich meine Gelübd bezahlet.

15. Darum bin ich herauß gangen dir entgegen/ hab Verlangen gehabt/ dich zu ſehen/ und hab dich gefunden.

16. Mein Bethlein hab ich mit geflochtenen Schnüren gezieret / habs mit bunten Teppichen auß Egypten bedecket.

17. Meine Schlaffkammer hab ich mit Myrrhen/und mit Aloe/ und Zimmet beſprenget.

18. Komm/ laß uns von den Brüſten truncken werden/ und unſern Lüſten pflegen / und einander umbfahen/ biß der Tag anbricht.

19. Dan der Mann iſt in ſeinem Hauß nit/ er iſt einen ſehr weiten Weeg gezogen.

20. Er hat einen Seckel von Geld mit genommen: am Tag deß Vollmonds wird er wider zu ſeinem Hauß kehren.

21. Sie hat ihn verſtricket mit vilen Reden/ und durch das Schmeichlen ihrer Lippen fort gezogen.

22. Er folget ihr alsbald nach / wie ein Ochs/ der zum Schlachtopffer geführet wird / und wie ein ſpringendes Lämmlein/ und der Narr weiß nit/ daß er zu den Banden gezohen wird:

23. Biß ihm der Pfeil durch ſeine Leber geſchoſſen wird: als wan ein Vogel zum Strick eylet/ und weißt nit/ daß es um ſein Leben zu thun iſt.

III 24. Darum ſo höre mich jetzt/ mein Sohn/ und habe acht auf die Wort meines Munds.

25. Damit dein Hertz nit werde auf ihre Weeg gezohen: und laß dich auf ihre Ban nit verführen.

26. Dan ſie hat ihrer vil verwundet/ und nider geworffen/ und allerhand/ auch die ſtärckeſte Männer/ ſeynd von ihr ums Leben gebracht.

27. Ihr Hauß ſeynd Weeg zur Höllen/ die hin unter gehen biß zu den iñerſten Kam̃ern deß Tods.

Das VIII. Capitel.

I. Die ewige Weißheit bietet ſich allen an/ preiſet ſich ſelbſten/ II. und ſpricht ſeelig ihre Nachfolger/ unſeelig ihre Verachter/ 32.

1. Ruffet nit die Weißheit/ und laſſet nit die Fürſichtigkeit ihre Stimm hören?

11. quietis impatiens, nec valens in domo conſiſtere pedibus ſuis,

12. nunc foris, nunc in plateis, nunc juxta angulos inſidians.

13. Apprehenſúmque deoſculatur juvenem, & procaci vultu blanditur, dicens:

14. Victimas pro ſalute *c* vovi: hodie reddidi vota mea.

15. Idcirco egreſſa ſum in occurſum tuum, deſiderans te videre, & reperi.

16. Intexui funibus lectulum meum, ſtravi tapetibus pictis ex Ægypto.

17. Aſperſi cubile meum myrrha, & aloe, & cinnamomo.

18. Veni, inebriemur uberibus *d*, & fruamur cupitis amplexibus, donec illuceſcat dies:

19. non eſt enim vir in domo ſua, abiit via longiſſima.

20. Sacculum pecuniæ ſecum tulit: in die plenæ lunæ reverſurus eſt in domum ſuam.

21. Irretivit eum multis ſermonibus, & blanditiis labiorum protraxit illum.

22. Statim eam ſequitur quaſi bos ductus ad victimam, & quaſi agnus laſciviens, & ignorans quòd ad vincula ſtultus trahatur:

23. donec transfigat ſagitta *e* jecur ejus *f*: velut ſi avis feſtinet ad laqueum, & neſcit quòd de periculo animæ illius agitur

III. 24. Nunc ergo fili mi audi me, & attende verbis oris mei.

25. Ne abſtrahatur in viis illius mens tua: neque decipiaris ſemitis ejus:

26. multos enim vulneratos dejecit, & fortiſſimi quique interfecti ſunt ab ea.

27. Viæ inferi domus ejus, penetrantes in interiora *g* mortis.

CAPUT VIII.

I. Sapientia ad ſui amplexum invitat, ſe multis modis commendans, quòd ſit Deo coæterna, cum ipſo cuncta componens:

II. quòd quærentes ſe, beati; ſpernentes verò, miſeri tandem evadant. 32.

1. NUmquid non ſapientia clamitat, & prudentia *a* dat vocem ſuam?

c mea & tua.

d amoribus quia ubera ſunt amoris illices & cor amoris ſedem ſtipant & circumdant.

e libidinis.

f in quo ſedes appetitus concupiſcibilis.

g penetralia.

a eadem eſt & ſapientia hìc, quia practicè omnia ad finem ultimum dirigis

2. In

b ubique

2. In ſummis, excelſisque verticibus ſupra viam, in mediis ſemitis *b* ſtans,

3. juxta portas civitatis in ipſis foribus loquitur, dicens:

4. O viri, ad vos clamito, & vox mea ad filios hominum.

5. Intelligite parvuli aſtutiam, & inſipientes animadvertite.

6. Audite, quoniam de rebus magnis locutura ſum: & aperientur labia mea, ut recta prædicent.

c meditando loquetur.

7. Veritatem meditabitur *c* guttur meum, & labia mea deteſtabuntur impium.

8. Juſti ſunt omnes ſermones mei, non eſt in eis pravum quid, neque perverſum.

9. Recti ſunt intelligentibus, & æqui invenientibus ſcientiam.

10. Accipite diſciplinam meam, & non pecuniam: doctrinam magis, quàm aurum eligite.

11. Melior eſt enim ſapientia cunctis pretioſiſſimis: & omne deſiderabile ei non poteſt comparari.

12. Ego ſapientia habito in conſilio, & eruditis interſum cogitationibus.

13. Timor Domini odit malum: arrogantiam, & ſuperbiam, & viam pravam, & os bilingue deteſtor.

14. Meum eſt conſilium, & æquitas, mea eſt prudentia, mea eſt fortitudo.

15. Per me reges regnant, & legum conditores juſta decernunt:

16. Per me principes imperant, & potentes decernunt juſtitiam.

17. Ego diligentes me diligo: & qui manè vigilant ad me, invenient me.

d Sa excellentes. Complut. ſupernæ Heb. durabiles.

18. Mecum ſunt divitiæ, & gloria, opes ſuperbæ *d*, & juſtitia.

e fructus.

19. Melior eſt enim fructus meus auro & lapide pretioſo, & genimina *e* mea argento electo.

20. In viis juſtitiæ ambulo, in medio ſemitarum judicii,

21. ut ditem diligentes me, & theſauros eorum repleam.

f In Concep. et Nativit. B. Virginis.

g operum ſuorum.

22. *f* Dominus poſſedit me in initio viarum ſuarum *g*, antequam quidquam faceret à principio.

h ego ſapientia increata & incarnata.

23. Ab æterno ordinata *h* ſum, & ex antiquis antequam terra fieret.

24. Nondum erant abyſſi, & ego jam concepta eram: necdum fontes aquarum eruperant:

2. Sie ſtehet auf den allerhöchſten und oberſten Spitzen/ über dem Weeg/ mitten auf den Steigen.

3. Bey den Thoren der Stadt / da man durch die Pforten eingehet/da redet ſie / und ſpricht:

4. O ihr Männer/ ich ſchreye zu euch und meine Stimm iſt zu den Menſchenkindern gerichtet.

5. Ihr Kleine habt acht auf die Klugheit / und mercket auf/ ihr Unweiſe.

6. Höret zu/ dan ich werde von groſſen Sachen reden: und meine Lippen ſollen aufgehen zu verkündigen/ was recht iſt.

7. Mein Halß ſol die Warheit betrachten / und meine Lippen ſollen verfluchen/was Gottloß iſt.

8. All meine Wort ſeynd gerecht/ und iſt nichts Böſes noch Verkehrtes darinnen.

9. Sie ſeynd richtig den Verſtändigen/ und billich denen/ die Erkandtnuß finden.

10. Nehmet meine Unterweiſung an/ und nit Geld: erwählet vilmehr die Lehr / dan Gold.

11. Dan die Weißheit iſt beſſer als alle/auch die allerköſtlichſte Ding/ und alles / was man wünſchen mag das kan mit ihr nit verglichen werden.

12. Ich/ die Weißheit/ wohne im Rath / und bin unter vernünfftigen Gedancken.

13. Die Forcht deß HErrn haſſet das Böß: von Hoffart und Ubermuth/ von einem böſen Weg/ und zweyzüngigen Maul/ hab ich ein Abſcheuen.

14. Mein iſt der Rath und Billichkeit: mein iſt die Fürſichtigkeit/ mein iſt die Stärck.

15. Durch mich regieren die König / und die Geſatzgeber verordnen/ was recht iſt.

16. Durch mich herrſchen die Fürſten / und die Gewaltige erkennen die Gerechtigkeit.

17. Ich liebe/ die mich lieben: und die Morgens früh zu mir wachen/ die werden mich finden.

18. Bey mir iſt Reichthum und Ehr / überſchwengliches Gut/ und Gerechtigkeit.

19. Dan meine Frucht übertrifft Gold und Edelgeſtein/ und mein Gewächs iſt beſſer dan außerwähltes Silber.

20. Ich wandle auf den Weegen der Gerechtigkeit/ mitten auf den Steigen deß Gerichts.

21. Damit ich meine Liebhaber reich mache/und ihre Schätz erfülle.

22. Der HErr hat mich in Beſitz gehabt im Anfang ſeiner Weegen / ehe dan Er etwas von Anbegin gemacht hat.

23. Ich bin von Ewigkeit her verordnet / und von Alters / ehe dan die Erd iſt gemacht worden:

24. Die Abgründ waren noch nit/ und ich war ſchon empfangen: die Waſſerbrunnen waren noch nit außgebrochen:

25. Die Berg mit ihrem ſchweren Gewicht hatten ſich noch nit geſetzt/ ich bin vor den Bühlen geboren:

26. Er hatte den Erdboden noch nit gemacht ſamt den Waſſerſtrömen: noch die Gründ deß Erdbodens.

27. Ich war gegenwärtig / da Er die Himmel zubereittet/ da Er die Abgründ mit gewiſſer Ordnung rings herum beveſtigte:

28. Da Er die Lufft droben veſt machte / und die Waſſerbrunnen abwoge.

29. Da Er dem Meer rings herum ſein Zihl ſetzte/ und den Waſſern Ordnung ſtellte/ daß ſie auß ihren Schrancken nit giengen. Da Er die Gründ deß Erdbodens legte.

30. Da war ich bey ihm / und fügte alle Ding zuſammen: und ich erluſtigte mich täglich / und ſpihlete vor ihm allezeit:

31. Ich ſpihlete auf dem Erdboden: und mein Luſt war/ bey Menſchenkindern zu ſeyn.

II. 32. Darum ſo höret mich jetzt / meine Kinder: Seelig ſeynd/ die meine Weeg bewahren.

33. Höret die Zuchtlehr/ und ſeyd weiß/ und verwerffet ſie nit.

34. Seelig iſt der Menſch/ der mich höret/ und täglich wachet an meiner Thür / und wartet auf mich an der Pfoſten meiner Thür.

35. Wer mich findet/ der wird das Leben finden/ und Heyl ſchöpffen vom HErrn.

36. Wer ſich aber an mir verſündiget / der wird ſeine Seel verletzen. Alle / die mich haſſen / die haben den Tod lieb.

Das IX. Capitel.

I. Die Weißheit ladet alle in ihr Hauß/ 1.

II. Warnet für Spötter/ 7.

III. Zeigt an die ſchädliche Liſt unzüchtiger Weiber/ 13.

1. DJe Weißheit hat ihr ein Hauß gebauet/ und ſiben Säulen außgehauen.

2. Sie hat ihre Schlachtopffer geopffert/ ihren Wein hat ſie gemiſchet/ und ihren Tiſch zugerichtet.

3. Sie hat ihre Mägd außgeſandt / auf das Schloß zu laden/ und auf die Mauren der Stadt:

4. Iſt jemand klein/ der komme zu mir. Und ſie ſprach zu den Unweiſen:

5. Kommet/ eſſet mein Brod/ und trincket den Wein/ den ich euch gemiſchet hab.

6. Verlaſſet die Kindheit/ und lebet / und wandelt auf den Weegen der Fürſichtigkeit.

II. 7. Wer einen Spötter unterweiſet / der thut

25. necdum montes gravi mole conſtiterant: ante colles ego parturiebar:

26. adhuc terram non fecerat, & flumina, & cardines orbis terræ.

27. Quando præparabat cælos, aderam: quando certa lege, & gyro vallabat abyſſos *l*:

28. quando æthera firmabat ſurſum, & librabat fontes aquarum *m*.

29. Quando circumdabat mari terminum ſuum, & legem ponebat aquis, ne tranſirent fines ſuos, quando appendebat fundamenta terræ.

30. Cum eo eram cuncta componens: & delectabar per ſingulos dies, ludens coram eo omni tempore *n*;

31. ludens in orbe terrarum: & deliciæ meæ, eſſe cum filiis hominum.

II. 32. Nunc ergo filii audite me: beati, qui cuſtodiunt vias meas.

33. Audite diſciplinam, & eſtote ſapientes, & nolite abjicere eam.

34. Beatus homo qui audit me, & qui vigilat ad fores meas quotidie *o*, & obſervat ad poſtes oſtii mei.

35. Qui me invenerit, inveniet vitam, & hauriet ſalutem à Domino.

36. qui autem in me peccaverit, lædet animam ſuam. Omnes, qui me oderunt, diligunt mortem.

CAPUT IX.

I. Sapientia ad domum ſuam invitat omnes, vitam prorogat, & à muliere ſtulta ac vaga liberat: 1.
II. eruditionem & correptionem non ſuſcipit impius ac deriſor, ſed juſtus & ſapiens. 7.
III. Fugienda eſt mulieris ſtultæ illecebra. 13.

1. SApientia ædificavit ſibi domum *a* excidit columnas ſeptem *b*.

2. Immolavit victimas ſuas, miſcuit vinum, & propoſuit menſam ſuam. *c*

3. Miſit ancillas ſuas *d* ut vocarent ad arcem, & ad mænia civitatis:

4. Si quis eſt parvulus, veniat ad me. Et inſipientibus locuta eſt:

5. Venite, comedite panem meum, & bibite vinum quod miſcui vobis.

6. Relinquite infantiam, & vivite, & ambulate per vias prudentiæ.

II. 7. Qui erudit deriſorem, ipſe injuriam ſibi

l aquarum.
m appendens in nubibus.
n omnia iſta in ſenſu allegorico B. V. Deiparæ Eccleſia accomodat, quia & ipſa ſimiliter cum ſapientia incarnata prædeſtinata eſt, eidem vel maximè conformis eſt.
o ſtudio me audiendi & colendi.
a Eccleſiam allegoricè B. V. Deiparam, tropologicè animam juſti, quam v. 3. vocat civitatem & arcem ob capacitatem, firmitatem & altitudinem virtutum.
b ſeu multas nempe virtutes & ſeptem dona Spiritus Sancti.
c doctrinæ & Euchariſtiæ.
d animas zeloſas Apoſtolos & c.

ſibi facit: & qui arguit impium, ſibi maculam generat.

8. Noli arguere deriſorem, ne oderit te. Argue ſapientem, & diliget te.

9. Da ſapienti occaſionem, & addetur ei ſapientia. Doce juſtum, & feſtinabit accipere.

e Pſalm. 110. 10. Sup. 1. 7. Eccli. 1. 16.

10. *e* Principium ſapientiæ timor Domini: & ſcientia ſanctorum, prudentia.

11. Per me enim multiplicabuntur dies tui, & addentur tibi anni vitæ.

12. Si ſapiens fueris, tibimetipſi eris: ſi autem illuſor, ſolus portabis malum.

f meretrix ſeu hæreſis.

III. 13. Mulier, ſtulta *f* & clamoſa, plenaque illecebris, & nihil omnino ſciens,

14. ſedit in foribus domûs ſuæ ſuper ſellam in excelſo urbis loco.

15. ut vocaret tranſeuntes per viam, & pergentes itinere ſuo:

16. Qui eſt parvulus, declinet ad me. Et vecordi locuta eſt:

g i. voluptates.
h in inferno.
l heroes.
a id eſt gnomæ ſeu ſententiæ graves ſed breves.

17. Aquæ *g* furtivæ dulciores ſunt, & panis abſconditus ſuavior.

18. Et ignoravit quòd ibi *h* ſint gigantes *l*, & in profundis inferni convivæ ejus.

PARABOLÆ *a* SALOMONIS,

CAPUT X.

I. Alternat ſermonem de filio ſapiente & ſtulto, juſto & impio, operante & otioſo, ſimplici & pravo, de charitate & odio: 1.

II. De bonis & damnis linguæ. 31

1. Filius ſapiens lætificat patrem: filius verò ſtultus mœſtitia eſt matris ſuæ.

a Infr. 11. 4.
b ſeu inopia.
c Nota ſi Deus has promiſſiones non exhibet corporaliter, compenſat alio m[a]jori bono, ſpirituali.

2. *a* Nil proderunt theſauri impietatis: juſtitia verò liberabit à morte.

3. Non affliget Dominus fame *b* animam juſti, & inſidias impiorum ſubvertet. *c*

4. Egeſtatem operata eſt manus remiſſa: manus autem fortium divitias parat. Qui nititur mendaciis, hic paſcit ventos: idem autem ipſe ſequitur aves volantes.

5. Qui congregat in meſſe, filius ſapiens eſt: qui autem ſtertit æſtate, filius confuſionis.

ihm ſelbſt unrecht: und wer einen Gottloſen ſtraffet / der macht ihm ſelbſt einen Flecken.

8. Straffe einen Spötter nit / damit er dich nit haſſe. Straffe einen Weiſen / ſo wird er dich lieb haben.

9. Gib dem Weiſen Gelegenheit / ſo wird er in der Weißheit zunehmen. Lehre den Gerechten / ſo wird ers eilends annehmen.

10. Die Forcht deß HErrn iſt ein Anfang der Weißheit / und Fürſichtigkeit iſt die Erkanntnuß der Heiligen.

11. Dan durch mich ſollen ſich deine Täg vermehren / und dir noch mehr Jahr deß Lebens zugelegt werden.

12. Wan du weiß biſt / ſo biſt du dir ſelbſt weiß: wan du aber ein Spötter biſt / ſo wirſt du das Unheil allein tragen.

III. 13. Ein närriſch Weib macht ein groß Geſchrey / ſie iſt voller Anreitzung zum Böſen / und gäntzlich unwiſſend /

14. Sie ſitzt unter der Thür ihres Hauß auf einem Stuhl am hohen Ort in der Stadt /

15. Damit ſie die Leut anruffe / welche deß Weegs vorüber gehen / und ihrer Straſſen fortziehen:

16. Wer klein iſt / der lencke ſich zu mir: und ſie ſpricht zu dem / der Mangel am Verſtand hat:

17. Die geſtolene Waſſer ſeynd ſüſſer / und das verborgene Brod iſt angenehmer.

18. Und er weiſt nit / daß daſelbſt die Riſen ſeynd / und daß ihre Gäſt im Grund der Höllen zu Tiſch ſitzen.

Die Sprüch Salomonis.

Das X. Capitel.

I. Das Thun und Laſſen deß Weiſen u. Närren; deß Gerechten u. Gottloſen; deß Fleiſſigen und Müſſiggängers; deß Einfältigen und Böſen werden ſcharpffſinnig gegeneinander geſetzt 1

II. Vom Nutzen und Schaden der Zungen / 31.

1. Ein weiſer Sohn erfreuet ſeinen Vatter: aber ein thorechter Sohn iſt ſeiner Mutter Hertzenleyd.

2. Die Schätz der Ungerechtigkeit nutzen nit: aber Gerechtigkeit errettet vom Tod.

3. Der HErr wird die Seel deß Gerechten mit Hunger nit plagen / und wird das liſtige Nachſtellen der Gottloſen umkehren.

4. Ein faule Hand ſchaffet Armut: aber die Hand der Starcken gibt Reichthumb. Wer ſich auf Lugen verlaſſet / der nehret den Wind. und eben derſelbig jaget den fliegenden Vöglen nach.

5. Wer in der Erndt ſammlet / der iſt ein weiſer Sohn: wer aber im Sommer ſchlaffet / der wird zu Schanden.

6. Der Seegen deß HErrn iſt auf dem Haubt deß Gerechten / aber die Ungerechtigkeit bedecket den Mund der Gottloſen.

7. Die Gedächtnuß der Gerechten wird löblich ſeyn: und der Gottloſen Nam wird verfaulen.

8. Der weiß von Hertzen iſt/der nimmt die Gebott an; aber ein Narr wird mit den Lippen geſchlagen.

9. Wer einfältig wandlet / der wandlet ſicher: wer aber ſeine Weeg verkehret / der wird offenbar ſeyn.

10. Wer mit dem Aug wincket / der wird ein Hertzenleyd anrichten: und der ein Narrenmaul hat / wird geſchlagen werden.

11. Der Mund deß Gerechten iſt eine Ader deß Lebens: aber der Gottloſen Mund bedecket die Ungerechtigkeit.

12. Haß erwecket Zanck: aber die Lieb bedecket alle Ubertrettung.

13. In den Lippen deß Weiſen wird Weißheit gefunden: aber ein Ruth gehöret auf den Rucken deß jenigen / der Mangel am Verſtand hat.

14. Die Weiſe verbergen die Wiſſenſchafft / aber deß Narren Mund iſt nah bey der Schand.

15. Deß Reichen Gut iſt ihm ein veſte Stadt: aber die Dürfftigkeit der Armen macht ſie zaghafft.

16. Das Werck deß Gerechten gehet zum Leben: aber die Frucht deß Gottloſen zur Sünd.

17. Zucht halten iſt der Weeg deß Lebens: wer aber die Straff verlaſſet / der irret.

18. Lugenhafftige Lippen *a* verbergen den Haß: und wer Schmachwort hervor bringet / der iſt ein Narr.

19. Vil reden wird nit ohn Sünd abgehen: wer aber ſeine Lippen mäſſiget / der iſt ſehr weiß.

20. Die Zung deß Gerechten iſt außerwählt Silber: aber der gottloſen Hertz iſt nichts wehrt.

21. Die Lippen deß Gerechten unterweiſen ſehr vil Leut: die aber ungelehrt ſeynd / werden im Mangel an Verſtand ſterben.

22. Der Seegen deß HErrn machet die Menſchen reich/u. Trübſaal wird ſich zu ihnen nit geſellẽ.

23. Ein Narr begehet eine Unthat gleichſam mit lachendem Mund: aber die Weißheit macht den Mann fürſichtig.

24. Was der Gottloß förchtet / das wird über ihn kommen: aber den Gerechten wird gegeben / was ſie begehren.

25. Wie ein Ungewitter / das vorüber gehet / alſo wird der Gottloß nit mehr ſeyn: aber der Gerecht iſt / wie ein ewiger Grund.

26. Wie Eſſig den Zänen u. Rauch den Augen iſt/

a Lefftzen.

6. Benedictio Domini ſuper caput juſti: os autem impiorum operit iniquitas.

7. Memoria juſti cum laudibus: & nomen impiorum putreſcet.

8. Sapiens corde præcepta ſuſcipit: ſtultus cæditur labiis.

9. Qui ambulat ſimpliciter, ambulat confidenter: qui autem depravat vias ſuas, manifeſtus erit.

10. *d* Qui annuit oculo, dabit dolorem: & ſtultus labiis verberabitur:

11. Vena vitæ *e*, os juſti: & os impiorum operit iniquitatem.

12. Odium ſuſcitat rixas: *f* & univerſa delicta operit charitas. *g*

13. In labiis ſapientis invenitur ſapientia: & virga in dorſo ejus qui indiget corde.

14. Sapientes abſcondunt ſcientiam: os autem ſtulti confuſioni proximum eſt.

15. Subſtantia divitis, urbs fortitudinis ejus: pavor pauperum, egeſtas eorum.

16. Opus juſti ad vitam: fructus autem impii ad peccatum.

17. Via vitæ, cuſtodienti diſciplinam: qui autem increpationes relinquit, errat.

18. Abſcondunt odium labia mendacia: qui profert contumeliam, inſipiens eſt.

19. In multiloquio non deerit peccatum: qui autem moderatur labia ſua, prudentiſſimus eſt.

20. Argentum electum, lingua juſti: cor autem impiorum pro nihilo.

21. Labia juſti erudiunt plurimos: qui autem indocti ſunt, in cordis egeſtate morientur.

22. Benedictio Domini divites facit, nec ſociabitur eis afflictio.

23. Quaſi per riſum ſtultus operatur ſcelus: ſapientia autem eſt viro prudentia.

24. Quod timet impius, veniet ſuper eum: deſiderium ſuum juſtis dabitur.

25. Quaſi tempeſtas tranſiens non erit impius: juſtus autem quaſi fundamentum ſempiternum. *h*

26. Sicut acetum dentibus, & fumus oculis

d Eccli. 27. 25.

e promit conducentia ad bonã vitam.

f 1. Cor. 13. 4. 1. Pet. 4. 8

g aliorum peccata, diſſimulando, tegendo, ignoſcendo, propria per actus charitatis, veniam impetrando.

h ſtabile in æternum quia æterna benedictione firmabitur.

culis, ſic piger his, qui miſerunt eum.

27. Timor Domini apponet dies : & anni impiorum breviabuntur.

28. Expectatio juſtorum lætitia : ſpes autem impiorum peribit.

29. Fortitudo ſimplicis via Domini : & pavor his, qui operantur malum.

30. Juſtus in æternum non commovebitur : impii autem non habitabunt ſuper terram.

l proferet. II. 31. Os juſti parturiet *l* ſapientiam : lingua pravorum peribit.

m Deo & hominibus grata. 32. Labia juſti conſiderant placita *m* : & os impiorum perverſa.

CAPUT XI.

I. Æquitatis & juſtitiæ, 1.
II. Miſericordiæ, cæterarúmque virtutum commoda, & vitiorum ac vanarum divitiarum incommoda. 17.

a Infr. 20. 10. & 20. 1. *a* STatera doloſa, abominatio eſt apud Dominum : & pondus æquum, voluntas ejus.

b Infr. 15. 33. 2. Ubi fuerit ſuperbia, ibi erit & contumelia : *b* ubi autem eſt humilitas, ibi & ſapientia.

3. Simplicitas juſtorum diriget eos : & ſupplantatio perverſorum vaſtabit illos.

c Sup. 10. 2. 4. *c* Non proderunt divitiæ in die ultionis : juſtitia autem liberabit à morte.

5. Juſtitia ſimplicis diriget viam ejus : & in impietate ſua corruet impius.

6. Juſtitia rectorum liberabit eos : & in inſidiis ſuis capientur iniqui.

d anxiè inhiantium opibus & honoribus. 7. Mortuo homine impio, nulla erit ultra ſpes : & expectatio ſollicitorum *d* peribit.

8. Juſtus de anguſtia liberatus eſt : & tradetur impius pro eo.

9. Simulator ore decipit amicum ſuum : juſti autem liberabuntur ſcientiâ.

e extirpatione. *f* laus & exultatio. 10. In bonis juſtorum exultabit civitas : & in perditione *e* impiorum erit laudatio. *f*

11. Benedictione juſtorum exalta-

alſo iſt ein Fauler denen/ die ihn außgeſandt haben.

27. Die Forcht deß HErrn wird die Tag verlängern: aber die Jahr der Gottloſen ſollen verkürtzt werden.

28. Das Warten der Gerechten iſt Freud: aber die Hoffnung der Gottloſen wird vergehen.

29. Die Stärck deß Einfältigen iſt der Weeg deß HErrn: aber Schröcken iſt über die/ ſo Böſes thun.

30. Der Gerecht wird in Ewigkeit nit beweget werden: aber die Gottloſe werden auf dem Erdboden nit wohnen.

II. 31. Deß Gerechten Mund gebäret Weißheit: aber die Zung der Böſen wird untergehen.

32. Die Lippen deß Gerechten betrachten/ was GOtt wolgefällt: aber der Mund der Gottloſen verkehrte Ding.

Das XI. Capitel.

I. Die Gerechtigkeit/ 1.
II. Die Barmhertzigkeit ſamt andern Tugenden wird gelobt: aber der Ungerechtigkeit und anderer Laſter Schaden entdeckt. 17

1. EJne falſche Waag iſt ein Greuel bey dem HErrn: aber ein rechtes Gewicht iſt ſein Wohlgefallen.

2. Wo Hoffart iſt/ da wird auch Schmach ſeyn: wo aber Demuth iſt/ da iſt auch Weißheit.

3. Die Einfalt der Gerechten wird ſie richtig führen: aber der Gottloſen Hinterliſt wird ſie ſelbſt ins Verderben bringen.

4. Reichthum wird am Tag der Rach nit helffen: aber Gerechtigkeit wird vom Tod erlöſen.

5. Die Gerechtigkeit deß Einfältigen wird ſeinen Weeg richten: aber der Gottloß wird fallen/ von wegen ſeiner Gottloſigkeit.

6. Die Gerechtigkeit der Aufrichtigen wird ſie erretten: aber die Ungerechte werden gefangen in ihren liſtigen Anſchlägen.

7. Wan ein gottloſer Menſch ſtirbt/ ſo wird keine Hoffnung mehr da ſeyn: und das Warten der Sorgfältigen wird vergehen.

8. Der Gerecht wird auß der Angſt errettet: und der Gottloß wird an ſeiner ſtatt übergeben.

9. Ein Heuchler betriegt ſeinen Freund mit dem Mund: aber die Gerechte werden durch ihre Wiſſenſchafft errettet.

10. Wans den Gerechten wohl gehet/ ſo wird die Stadt frolocken: aber im Untergang der Gottloſen wird man lobſingen.

11. Durch den Seegen der Gerechten wird ein

Stadt

Stadt erhoben : aber durch den Mund der Gottloſen wird ſie verwüſtet.

12. Wer ſeinen Freund verachtet/ der hat Mangel am Verſtand : aber ein vernünfftiger Mann wird ſchweigen.

13. Wer betrieglich wandlet/der entdecket heimliche Ding : wer aber treu von Hertzen iſt / der verhelet /was ihm ſein Freund vertrauet hat.

14. Wo kein Regent iſt/ da wird das Volck untergehen: aber wo vil Raths iſt / da iſt auch Heyl.

15. Wer Bürg wird für einen Frembden / dem wird ſein Unglück zukommen: wer ſich aber für den Stricken hütet / der wird ſicher ſeyn.

16. Ein holdſelig Weib wird Ehr finden: und die Starcke werden Reichthum haben.

II. 17. Ein barmhertziger Mann thut wohl ſeiner Seel: wer aber grauſam iſt / der verwirfft auch ſeine Verwandte.

18. Der Gottloß thut ein unbeſtändig Werck: wer aber Gerechtigkeit ſäet : der wird theuren *a* Lohn haben.

19. Gütigkeit bereitet das Leben: aber dem Böſen nachgehen bringet den Tod.

20. Ein verkehrtes Hertz iſt dem HErrn ein Greuel: aber er hat Wolgefallen an denen / die einfältig wandlen.

21. Der Gottloß wird nit ungeſtraffet bleiben / wan ſie ſchon Hand in Hand ſchlagen : aber dem Saamen der Gerechten wird Heyl widerfahren.

22. Ein ſchön und närriſch Weib iſt/ als wan ein Sau einen guldenen Ring in der Naſen hat.

23. Das Verlangen der Gerechten iſt alles gut: aber das Warten der Gottloſen iſt wüten.

24. Etliche theilen ihr eigen Gut auß / und werden reicher: andere rauben / was nit ihr iſt / und bleiben doch allezeit in Armut.

25. Ein Seel / die ſeegnet/ wird feiſt werden: und wer truncken macht / der wird ſelbſt auch truncken werden.

26. Wer Korn verbirget / der wird unterm Volck verflucht werden: aber Seegen wird denen aufs Haubt kommen / die verkauffen.

27. Wer nach guten Dingen trachtet / der ſtehet glücklich auf am Morgen früh : wer aber nach Unglück trachtet/d' wird davon unterdrucket werden.

28. Wer ſich auf ſeine Reichthum verlaſſet/ der wird fallen : aber die Gerechte werden blühen / wie ein grünend Blat.

29. Wer ſein Hauß unruhig macht / der wird Wind zum Erbtheil haben : und wer ein Narr iſt / der wird deß Weiſen Knecht ſeyn.

30. Die Frucht deß Gerechten iſt ein Baum deß

a treuen.

bitur civitas : & ore impiorum *g* ſubvertetur.

12. Qui deſpicit amicum ſuum, indigens corde eſt: vir autem prudens tacebit.

13. Qui ambulat fraudulenter, revelat arcana: qui autem fidelis eſt animi, celat amici commiſſum.

14. Ubi non eſt gubernator, populus corruet: ſalus autem, ubi multa conſilia.

15. Affligetur malo, qui fidem facit pro extraneo: qui autem cavet laqueos, ſecurus erit.

16. Mulier gratioſa inveniet gloriam: & robuſti habebunt divitias.

II. 17. Benefacit animæ ſuæ vir miſericors: qui autem crudelis eſt, etiam propinquos abjicit.

18. Impius facit opus inſtabile: ſeminanti autem juſtitiam merces fidelis.

19. Clementia præparat vitam: & ſectatio malorum mortem.

20. Abominabile Domino cor pravum: & voluntas ejus in iis, qui ſimpliciter ambulant.

21. Manus in manu *h* non erit innocens *l* malus: ſemen autem juſtorum ſalvabitur.

22. Circulus aureus in naribus ſuis *m*, mulier pulchra & fatua.

23. Deſiderium juſtorum omne bonum eſt: præſtolatio impiorum furor. *n*

24. Alii dividunt propria, & ditiores fiunt: alii rapiunt non ſua, & ſemper in egeſtate ſunt.

25. Anima, quæ benedicit, impinguabitur: & qui inebriat, ipſe quoque inebriabitur.

26. Qui abſcondit frumenta, maledicetur in populis: benedictio autem ſuper caput vendentium.

27. Bene conſurgit diluculo qui quærit bona: qui autem inveſtigator malorum eſt, opprimetur ab eis.

28. Qui confidit in divitiis ſuis, corruet: juſti autem quaſi virens folium germinabunt.

29. Qui conturbat domum ſuam, poſſidebit ventos: & qui ſtultus eſt, ſerviet ſapienti.

30. Fructus *o* juſti lignum vitæ: & qui ſul-

g exitiali eorum conſilio & exemplo.

h quærat impius manus auxiliares & ſocios.

l non evadet noxam & pœnam.

m ſeu res ridicula & probroſa eſt ſic & pulchritudo cum ſtultitia.

n ſc. ira Dei, quæ ipſos manet.

o operâ.

p docet & pertrahit ad pietatem.

q 1. Pet. 4. 18.

ſuſcipit animas *p*, ſapiens eſt.

31. *q* Si juſtus in terra recipit, quantò magis impius & peccator?

CAPUT XII.

I. Viciſſim loquitur de diligente diſciplinam & eam odiente, de impio & juſto, operante & otioſo, ſtulto & ſapiente, 1.

II. De bonis ac malis linguæ, 13.

1. QUi diligit diſciplinam, diligit ſcientiam: qui autem odit increpationes, inſipiens eſt.

2. Qui bonus eſt, hauriet gratiam à Domino: qui autem confidit in cogitationibus ſuis, impiè agit.

3. Non roborabitur homo ex impietate: & radix juſtorum non commovebitur. *a*

4. Mulier diligens, corona eſt viro ſuo: & putredo *b* in oſſibus ejus, quæ confuſione res dignas gerit. *c*

5. Cogitationes juſtorum judicia: & conſilia impiorum fraudulenta.

6. Verba impiorum inſidiântur ſanguini: os juſtorum liberabit eos.

7. Verte *d* impios, & non erunt: domus autem juſtorum permanebit.

8. Doctrinâ ſuâ noſcetur vir: qui autem vanus & excors eſt, patebit contemptui.

9. *e* Melior eſt pauper & ſufficiens ſibi, quàm glorioſus & indigens pane.

10. Novit juſtus jumentorum ſuorum animas: viſcera autem impiorum crudelia.

11. *f* Qui operatur terram ſuam, ſatiabitur panibus: qui autem ſectatur otium, ſtultiſſimus eſt. Qui ſuavis eſt in vini demorationibus *g*, in ſuis munitionibus relinquit contumeliam.

12. Deſiderium impii munimentum *h* eſt peſſimorum: radix autem juſtorum proficiet.

II. 13. Propter peccata labiorum ruina proximat malo: effugiet autem juſtus de anguſtia.

14. De fructu oris ſui unusquisq; replebitur bonis, & juxta opera manuum ſuarum retribuetur ei.

15. Via ſtulti recta in oculis ejus: qui autem ſapiens eſt, audit conſilia.

a ullis procellis.

b arrodens & conſumens opes

c rixas & adulteria.

d ſc. tu ô Deus ſubvertes.

e Eccli. 10. 30.

f Eccli. 20. 30.

g conviviis.

h fœdus & ſocietas cum aliis.

Lebens: und wer die Seelen annimmt / der iſt weiß.

31. Wan der Gerecht auf Erden leyden muß / wie vilmehr der Gottloß und Sünder?

Das XII. Capitel.

Die Liebhaber der Züchtigung / der Gerechtigkeit und deß Fleiſſes werden gerühmt: die Widerſacher geſchändet / 1.

II. Nutzbarkeiten der guten / und Schäden der böſen Zung / 13.

1. WEr die Züchtigung lieb hat / der liebt den Verſtand: Wer aber die Straff haſſet / der iſt nit weiß.

2. Wer fromm iſt / der wird Gnad ſchöpffen vom HErrn: aber wer ſich auf ſeine Gedancken verlaſſet / der handlet gottloß.

3. Ein Menſch wird durch gottloß Weeſen nit geſtärcket werden: aber die Wurtzel der Gerechten wird unbeweglich bleiben.

4. Ein fleiſſig Weib iſt ihrem Mann eine Cron: aber die ſchändliche Ding begehet / iſt ſtinckend Eiter *a* in ſeinem Gebein.

5. Die Gedancken der Gerechten ſeynd Gericht: aber die Rathſchläg der Gottloſen ſeynd hinterliſtig

6. Die Wort der Gottloſen ſtellen dem Blut heimlich nach: aber deß Gerechten Mund wird ſie erretten.

7. Kehre die Gottloſe um / ſo werden ſie nit mehr ſeyn: aber das Hauß der Gerechten wird bleiben.

8. Ein Mann wird durch ſein Lehr bekannt werden: wer aber eitel iſt und unwitzig / der wird in Verachtung kommen.

9. Ein Armer / der ſich an ihm ſelbſt genügen laſſet / iſt beſſer / dan ein ruhmſüchtiger / dem Brod manglet.

10. Der Gerecht kennet die Seelen ſeines Vihes: aber der Gottloſen Hertz iſt ohn Erbarmung.

11. Wer ſeinen Acker bauet / der wird mit Brod erſättiget: wer ſich aber auf Müſſiggang begibt / der iſt ein groſſer Narr. Wer lieblich iſt / wan er ſich bey dem Wein aufhält / der wird in ſeinen Veſtungen Schmach hinterlaſſen.

12. Deß Gottloſen Verlangen iſt / daß die Böſe beveſtiget werden: aber die Wurtzel der Gerechten wird gedeyen *b*.

II. 13. Zu dem Böſen nahet ſich der Fall darum / daß er mit ſeinen Lippen geſündiget hat: aber der Gerecht wird der Angſt entgehen.

14. Ein jeglicher wird von der Frucht ſeines Munds vil Guts empfangen / und nach den Wercken ſeiner Händen wird er belohnet werden.

15. Der Weeg deß Narren iſt richtig in ſeinen Augen: wer aber weiß iſt / der höret Rath.

a ein Säule. *b* zunehmen.

16. Ein Narr laſſet ſeinen Zorn alsbald mercken: wer aber das Unrecht verſchmertzt / der iſt witzig.

17. Wer redet / was er weiſt / der zeiget an / was recht iſt: wer aber lüget / der iſt ein liſtiger Zeug.

18. Es iſt einer / der thut Verheiſſung / und wird gleich wie mit einẽ Schwerdt deß Gewiſſens durchſtochen: aber die Zung der Weiſen iſt heylſam.

19. Warhafftige Lippen / werden veſt beſtehen in Ewigkeit: aber ein eilfertiger Zeug ſpitzt die Zung auf Lugen.

20. Es iſt Betrug im Hertzen der jenigen / die Böſes gedencken: aber die ihre Rathſchläg auf Friden richten / denen wird Freud folgen.

21. Es wird den Gerechten nit betrüben / was ihm auch widerfahret: die Gottloſe aber ſollen mit Unglück *a* erfüllet werden.

22. Lugenhafftige Lippen ſeynd dem HErrn ein Greuel: aber die treulich handlen / gefallen ihm wohl.

23. Ein bedachtſamer Menſch verbirget die Wiſſenſchafft / aber der Narren Hertz ruffet ihr Thorheit auß.

24. Die Hand der Starcken wird herrſchen: aber die laß *b* iſt wird den Zinſen unterworffen ſeyn.

25. Traurigkeit im Hertzen deß Manns wird ihn demüthigen: aber mit einem guten Wort wird er erfreuet werden.

26. Der einen Schaden nit achtet um ſeines Freunds willen / der iſt gerecht: aber der Gottloſen Weeg wird ſie betriegen.

27. Wer mit Betrug umgehet / der wird kein Gewinn finden: aber die Haab deß Menſchen wird Golds wehrt ſeyn.

28. Auf dem Weeg der Gerechtigkeit iſt Leben: aber der Abweg führet zum Tod.

Das XIII. Capitel.

I. Von einem weiſen Sohn / und Bewahrung deß Munds / 1.

II. Von Reichen / Armen / und ungerechter Sammlung der Reichthumen / 7.

III. Daß man alles mit gutem Rath thun / und die Züchtigung nit verabſaumen ſolle / 15.

1. Ein weiſer Sohn iſt die Lehr ſeines Vatters: wer aber ein Spötter iſt / der gehorchet nit / wan er geſtraffet wird.

2. Der Menſch wird von der Frucht ſeines Munds vil Guts empfangen: aber die Seel der Ubertretter iſt ungerecht.

3. Wer ſeinen Mund bewahret / der bewahret

a Ubel / und Unheil. *b* träg.

16. Fatuus ſtatim indicat iram ſuam: qui autem diſſimulat injuriam, callidus eſt.

17. Qui quod novit loquitur, index juſtitiæ eſt: qui autem mentitur, teſtis eſt fraudulentus.

18. Eſt qui promittit, & quaſi gladio pungitur conſcientiæ *l*: lingua autem ſapientium ſanitas *m* eſt.

19. Labium veritatis firmum erit in perpetuum: qui autem teſtis eſt repentinus *n*, concinnat linguam mendacii.

20. Dolus in corde cogitantium mala qui autem pacis ineunt conſilia, ſequitur eos gaudium.

l pœnitentiâ.
m errores, rixas, &c. ſanans.
n temerariè verba effutiens.

21. Non contriſtabit juſtum quidquid ei acciderit: impii autem replebuntur malo.

22. Abominatio eſt Domino labia mendacia: qui autem fideliter agunt, placent ei.

23. Homo verſutus *o* celat ſcientiam: & cor inſipientium provocat ſtultitiam.

24. Manus fortium dominabitur: quæ autem remiſſa eſt, tributis ſerviet.

o Chald. aſtutus nempe in bonam partem.

25. Mœror in corde viri humiliabit illum, & ſermone bono lætificabitur.

26. Qui negligit damnum propter amicum, juſtus eſt: iter autem impiorum decipiet eos.

27. Non inveniet fraudulentus lucrum: & ſubſtantia hominis *p* erit auripretium.

p juſti & induſtrii.

28. In ſemita juſtitiæ, vita: iter autem devium *q* ducit ad mortem,

q à juſtitia.

CAPUT XIII.

I. De filio ſapiente: de oris cuſtodia, & inconſiderato ad loquendum: 1.

II. De paupere divite, & divite paupere, lucerna impiorum, ſubſtantia feſtinata & dilatione ſpei: 7.

III. Omnia cum conſilio agenda, & cum ſapientibus gradiendum: de parcente virgæ, & inſaturabili ventre impii 15.

1. Filius ſapiens, doctrina patris *a*: qui autem illuſor eſt, non audit cùm arguitur.

2. De fructu oris ſui homo ſatiabitur bonis: anima autem prævaricatorum iniqua.

3. Qui cuſtodit os ſuum, cuſtodit animam

a prodit ac manifeſtat in ſuis moribus doctrinam & probam inſtitutionem patris.

mam ſuam: qui autem inconſideratus eſt ad loquendum, ſentiet mala.

4. Vult & non vult piger: anima autem operantium impinguabitur.

5. Verbum mendax juſtus deteſtabitur: impius autem confundit, & confundetur.

6. Juſtitia cuſtodit innocentis viam: impietas autem peccatorem ſupplantat.

II. 7. Eſt quaſi dives *b* cùm nihil habeat: & eſt quaſi pauper *c*, cùm in multis divitiis *d* ſit.

8. Redemptio animæ viri, divitiæ ſuæ: qui autem pauper eſt, increpationem non ſuſtinet.

9. Lux juſtorum lætificat: lucerna *e* autem impiorum extinguetur.

10. Inter ſuperbos ſemper jurgia ſunt: qui autem agunt omnia cum conſilio, reguntur ſapientiâ.

11. Subſtantia feſtinata *f* minuetur: quæ autem paulatim colligitur manu, multiplicabitur.

12. Spes, quæ differtur, affligit animam: lignum vitæ deſiderium veniens.

13. Qui detrahit alicui rei *g* ipſe ſe in futurum obligat *h*: qui autem timet præceptum, in pace verſabitur. Animæ doloſæ errant in peccatis: juſti autem miſericordes ſunt, & miſerantur.

14. Lex ſapientis fons vitæ, ut declinet à ruina mortis.

III. 15. Doctrina bona dabit gratiam: in itinere contemptorum vorago.

16. Aſtutus *l* omnia agit cum conſilio: qui autem fatuus eſt, aperit ſtultitiâ.

17. Nuntius impii cadet in malum: legatus autem fidelis, ſanitas.

18. Egeſtas, & ignominia ei, qui deſerit diſciplinam: qui autem acquieſcit argumenti, glorificabitur.

19. Deſiderium ſi compleatur, delectat animam: deteſtantur ſtulti eos, qui fugiunt mala.

20. Qui cum ſapientibus graditur, ſapiens erit: amicus ſtultorum ſimilis efficietur.

21. Peccatores perſequitur malum: & juſtis retribuentur bona.

22. Bonus relinquit heredes filios, &

b fingens ſe divitem, aut talem ſe reputans.
c opibus.
d virtutum & gratiæ.
e gloria impiorum exigua, & brevis eſt.
f opes citò & iniquè partæ citò minuentur & deficient.
g præceptæ.
h in judicio ad pœnam.
l bona aſtutia.

ſeine Seel: wer aber unbedachtſam iſt im Reden / der wird erfahren / daß ihm Böſes begegnet.

4. Der Faul wil / und wil nit: aber die Seel derjenigen / welche arbeiten / wird feiſt werden.

5. Der Gerecht hat ein Abſcheuen von lugenhafftigen Reden: aber der Gottloß ſchändet / und wird widerum geſchändt werden.

6. Die Gerechtigkeit behütet den Weeg deß Unſchuldigen: aber die Gottloſigkeit bringet den Sünder zum Fall.

II. 7. Es iſt einer / als wan er reich wäre / und hat doch nichts: und es iſt einer / als wan er arm wäre / und hat doch groſſe Reichthum.

8. Die Erlöſung der Seelen eines Manns / iſt ſeine Reichthum: wer aber arm iſt / der leydet die Straff nit.

9. Das Liecht der Gerechten erfreuet: aber die Leucht der Gottloſen wird außgelöſchet werden.

10. Unter den Hoffärtigen iſt allzeit Hader: aber die alles mit gutem Rath verrichten / die werden mit Weißheit regieret.

11. Reichthum / die eilends iſt zuſammen gebracht / wird vermindert werden: die aber allgemach mit d' Hand geſammlet wird / die wird vermehret werden.

12. Die Hoffnung / ſo aufgehalten *a* wird / bekümmert die Seel: aber ein ankommend Verlangen iſt ein Baum deß Lebens.

13. Wer ein Ding läſtert / der verbindet ſich auf künfftige Zeit: wer aber das Gebott förchtet / der wird im Friden wandlen. Liſtige Seelen gehen irr in den Sünden: aber die Gerechte ſeynd barmhertzig / und erzeigen Gnad.

14. Das Geſatz deß Weiſen iſt ein Brunn deß Lebens / damit er vom Untergang deß Tods abweiche.

III. 15. Gute Lehr wird Gnad geben: aber auf dem Weeg der Verachter iſt ein tieffe Grub.

16. Ein Witziger thut alles mit Rath: wer aber ein Narr iſt / der gibt ſeine Thorheit zu erkennen.

17. Deß Gottloſen Bott wird in Unglück fallen: aber ein treuer Geſandter iſt heilſam.

18. Armut und Schmach kommt über den der ſich der Züchtigung entziehet: wer aber die Straff willig annimmt / der wird zu Ehren kommen.

19. Wan ein Verlangen erfüllet wird / das erluſtiget die Seel: aber die Narren haben ein Abſcheuen von denen / die das Böß meiden.

20. Wer mit den Weiſen umgehet / der wird auch weiß: aber ein Freund der Unweiſen / wird ihnen auch gleich werden.

21. Unglück *b* verfolget die Sünder: und das Gut wird den Gerechten vergolten werden.

22. Der Fromm verlaſſet ſeine Kinder / und

a verſchoben. *b* Unheil.

Kinds-

Kindskinder zu Erben: aber das Gut deß Sünders wird für den Gerechten bewahret.

23. Es iſt vil Speiß auf dem neu gepflügten Acker der Vätter: und ſie werden für andere geſamlet ohn Gericht.

24. Wer die Ruthen ſparet / der haſſet ſeinen Sohn: wer ihn aber lieb hat / der züchtiget ihn ohn Unterlaß.

25. Der Gerecht iſſet / und erſättiget ſeine Seel: aber der Gottloſen Bauch iſt nit zuerſättigen.

Das XIV. Capitel.

I. Herrliche Früchten der Weißheit / und der Weiſen gute Verrichtungen. 1.

II. Darum irren die Böſe. 22.

1. EIn vernünfftig Weib bauet ihr Hauß: aber wans gebauet iſt / ſo wirds ein Närrin mit ihren Händen widerum niderreiſſen.

2. Wer auf dem rechten Weeg wandlet / und GOtt förchtet / der wird verachtet von dem / der auf einem unehrlichen Weeg hergehet.

3. Die Ruth der Hoffart iſt in deß Narren Mund: aber die Lippen der Weiſen bewahren ſie.

4. Wo keine Ochſen ſeynd / da iſt die Kripp leer: wo aber vil Frücht wachſen / da iſt deß Ochſen Stärck am Tag.

5. Ein treuer Zeug lüget nit: aber ein falſcher Zeug bringet Lugen hervor.

6. Der Spötter ſucht Weißheit / und findet ſie nit: aber die Lehr der Verſtändigen iſt leicht.

7. Gehe einem närriſchen Mann entgegen / und und er weiſt nit von den Lippen der Fürſichtigkeit.

8. Die Weißheit deß Witzigen iſt / daß er ſeinen Weeg verſtehet: aber die Unweißheit der Narren iſt irrig.

9. Ein Narr wird mit der Sünd ſchertzen: aber die Gnad wird unter den Gerechten bleiben.

10. In die Freud eines Hertzen / das die Bitterkeit ſeiner Seelen verſtehet / wird ſich ein Frembder nit miſchen.

11. Das Hauß der Gottloſen wird vertilget werden: aber die Hütten der Gerechten werden blühen.

12. Es iſt ein Weeg / den der Menſch für gerecht hält: aber ſein End führet zum Tod.

13. Das Lachen wird mit Schmertzen vermiſchet / und das äuſſerſt von der Freud wird mit Traurigkeit befangen.

14. Ein Narr wird mit ſeinen Weegen erfüllet / und ein frommer Mann wird über ihn ſeyn.

nepotes: & cuſtoditur juſto ſubſtantia peccatoris.

23. Multi cibi in novalibus patrum *m*: & aliis congregantur absque judicio.

24. *n* Qui parcit virgæ, odit filium ſuum: qui autem diligit illum, inſtanter erudit.

25. Juſtus comedit, & replet animam ſuam: venter autem impiorum inſaturabilis.

CAPUT XIV.

I. De fructibus & effectibus ſapientiæ & ſtultitiæ: prudentiâ quemvis ſtatum debitè regulari, hominem ad miſericordiam moveri & afflictiones moderari: 1.

II. Vitia autem perdere homines. 22.

1. SApiens mulier ædificat domum ſuam: inſipiens extructam quoq; manibus deſtruet.

2. Ambulans recto itinere, & timens Deum, *a* deſpicitur ab eo, qui infami graditur viâ.

3. In ore ſtulti virga *b* ſuperbiæ: labia autem ſapientium cuſtodiunt eos.

4. Ubi non ſunt boves *c*, præſepe vacuum eſt: ubi autem plurimæ ſegetes, ibi manifeſta eſt fortitudo bovis.

5. Teſtis fidelis non mentitur: profert autem mendacium doloſus teſtis.

6. Quærit deriſor ſapientiam, & non invenit: doctrina prudentium facilis. *d*

7. Vade contra virum ſtultum, & neſcit labia prudentiæ.

8. Sapientia callidi eſt intelligere viam ſuam: & imprudentia ſtultorum errans.

9. Stultus illudet peccatum, & inter juſtos morabitur gratia.

10. Cor quod novit amaritudinem animæ ſuæ *e*, in gaudio *f* ejus non miſcebitur extraneus.

11. Domus impiorum delebitur: tabernacula verò juſtorum germinabunt.

12. Eſt via, quæ videtur homini juſta: noviſſima autem ejus deducunt ad mortem.

13. Riſus dolore miſcebitur, & extrema gaudii luctus occupat.

14. Viis ſuis replebitur ſtultus, & ſuper eum erit vir bonus.

m allegoricè in libris & exemplis Patrum & doctorum.

n *Infr.* 23. 13.

a *Job.* 12. 4.

b nam verbis mordacibus & injurioſis alios flagellat, ut ipſe viciſſim flagelletur.

c terræ cultores, nullus eſt fructus, myſticè ubi nulli doctores nulla converſio.

d inventu, Deo providente, agente, illuminante.

e ipſum ſolum ſentit ſuam tribulationem & compunctionem.

f & conſolatione.

15. Innocens *g* credit omni verbo: aſtutus conſiderat greſſus ſuos. Filio doloſo nihil erit boni: ſervo autem ſapienti proſperi erunt actus, & dirigetur via ejus.

g ſc. in malam partē. Chald. inſipiens.

16. Sapiens timet, & declinat à malo: ſtultus tranſilit, & confidit.

17. Impatiens operabitur ſtultitiam: & vir verſutus odioſus eſt.

18. Poſſidebunt parvuli ſtultitiam, & expectabunt aſtuti ſcientiam.

19. Jacebunt mali ante bonos: & impii ante portas juſtorum.

20. Etiam proximo ſuo pauper odioſus erit: amici verò divitum multi.

21. Qui deſpicit proximum ſuum, peccat: qui autem miſeretur pauperis, beatus erit. Qui credit in Domino, miſericordiam diligit.

II. 22. Errant qui operantur malum *h*: miſericordia & veritas *l* præparant bona.

h ut ſe ſuáq; malis artibus promoveant.
l actus virtutum gratuiti & debiti.

23. In omni opere erit abundantia: ubi autem verba ſunt plurima *m*, ibi frequenter egeſtas.

m ſine labore & induſtria.

24. Corona ſapientium, divitiæ eorum: fatuitas ſtultorum, imprudentia.

25. Liberat animas teſtis fidelis, & profert mendacia verſipellis.

26. In timore Domini fiducia fortitudinis, & filiis ejus erit ſpes.

27. Timor Domini fons vitæ, ut declinent à ruina mortis.

28. In multitudine populi dignitas regis: & in paucitate plebis ignominia principis.

29. Qui patiens eſt, multâ gubernatur prudentiâ: qui autem impatiens eſt, exaltat ſtultitiam ſuam.

30. Vita carnium, ſanitas cordis *n*: putredo oſſium, invidia. *o*

n tranquillitas & puritas à paſſionibus.
o & paſſio exorbitans

31. *p* Qui calumniatur egentem, exprobrat factori ejus: honorat autem eum, qui miſeretur pauperis.

p infr. 17 5.

32. In malitia ſua expelletur impius: ſperat autem juſtus in morte ſua.

33. In corde prudentis requieſcit ſapientia, & indoctos quoſque erudiet.

34. Juſtitia elevat gentem: miſeros autem facit populos peccatum.

15. Der Einfältig glaubet allen Reden: aber der Witzig betrachtet ſeine Gäng. Ein verſchlagener Sohn wird nichts guts haben: aber einem weiſen Knecht werdē ſeine Geſchäfft glücklich außſchlagen und ſein Weeg wird richtig ſeyn.

16. Der Weiſe ſtehet in der Forcht/ u. weichet vom Böſen: aber ein Narr fahret hindurch u. iſt kühn.

17. Ein Ungedultiger wird eine Thorheit begehen: und ein tückiſcher Mann iſt feindſeelig.

18. Die Unverſtändige werden Thorheit zum Erbtheil haben: aber die Witzige werden auf die Weißheit warten.

19 Die Böſe werden vor den Guten ligen: und die Gottloſe vor den Porten der Gerechten.

20. Der Arm wird auch bey ſeinem Nächſten verhaſſet ſeyn: aber die Reiche haben vil Freund.

21. Wer ſeinen Nächſten verachtet/ der ſündiget: wer ſich aber deß Armen erbarmet/ der wird ſeelig ſeyn. Wer an den HErrn glaubet/ der hat die Barmhertzigkeit lieb.

II. 22. Welche Böſes thun/ die irren: Barmhertzigkeit und Warheit bereiten Guts.

23. In allem Werck wird Uberfluß ſeyn: aber da ſehr vil Wort ſeynd/ da iſt offt Armut.

24. Die Cron der Weiſen iſt ihr Reichthum: aber die Thorheit der Narren iſt Unverſtand.

25. Ein treuer Zeug rettet die Seelen: aber ein Argliſtiger bringet Lugen hervor.

26. In der Forcht deß HErrn iſt die Zuverſicht der Starck: u. ſeine Kinder werden Hoffnung habē.

27. Die Forcht deß HErrn iſt der Brunn deß Lebens: damit ſie dem Fall deß Tods entweichen.

28. Deß Königs Ehr iſt in der Meng deß Volcks: wan aber deß Volcks wenig iſt/ das gereicht dem Fürſten zur Schand.

29. Wer gedultig iſt/ der wird durch groſſe Fürſichtigkeit regieret: wer aber ungedultig iſt/ der laſſet ſeine Thorheit hoch hervor gehen.

30. Die Geſundheit deß Hertzen/ iſt deß Fleiſches Leben: aber Neid iſt wie Eiter im Gebein.

31. Wer einen Dürfftigen beleydiget/ der ſchmähet ſeinen Schöpffer: aber der ehret ihn/ der ſich über den Armen erbarmet.

32. Der Gottloß wird um ſeiner Boßheit willen verworffen werden: aber der Gerecht hat Hoffnung in ſeinem Todt.

33. Die Weißheit ruhet im Hertzen deß Verſtändigen: und wird alle Ungelehrte unterrichten.

34. Die Gerechtigkeit erhöhet ein Volck: aber die Sünd machet elende Völcker.

35. Ein verſtändiger Diener iſt dem König angenehm: aber ein unnützer Knecht wird ſeinen Zorn tragen.

Das XV. Capitl.

I. Das Glück und Unglück der Zungen/wie auch die rechtſchaffene Stärck werden erklärt/ 1.
II. Was von den Schlachtopfferen der Ungerechtigkeiten/ und rechtſchaffenen Freud zu halten ſey. 8
III. Endlich welches die wahre Schätz ſeyen / ſamt Anregung deß Himmels und der Höllen. 16.

1. EIn gelinde Antwort bricht den Zorn: aber ein hartes Wort erwecket den Grimm.
2. Die Zung der Weiſen zieret die Wiſſenſchafft: aber der Narren Maul wirfft Thorheit herauß.
3. Die Augen deß HErrn ſchauen an allen Ortern die Gute und Böſe.
4. Eine fridliebende Zung iſt ein Baum deß Lebens: welche aber zaumloß iſt / die wird den Geiſt zerſchmettern.
5. Ein Narr treibet den Spott mit der Züchtigung ſeines Vatters: wer aber die Straff in acht nimmt/ der wird kluger werden. In überflüſſiger Gerechtigkeit iſt ſehr groſſe Krafft: aber die Gedancken der GOttloſen ſollen außgetilget werden.
6. Im Hauß der Gerechten iſt groſſe Stärck: aber im Einkommen deß Gottloſen iſt Zerrüttung.
7. Die Lippen der Weiſen werden Weißheit außſäen: aber der Narren Hertz iſt ungleich.
II. 8. Der Gottloſen Schlachtopffer ſeynd dem HErrn ein Greul: aber die Gelübd der Gerechten ſeynd ihm angenehm.
9. Der Weeg deß Gottloſen iſt dem HErrn abſcheulich: aber wer der Gerechtigkeit nachgehet/der wird von ihm geliebet.
10. Wer den Weeg deß Lebens verlaſſet / der iſt in böſer Zucht: und wer die Straff haſſet / der wird ſterben.
11. Die Höll / und das Verderben iſt vor dem HErrn: wie vilmehr die Hertzen der Menſchenkinder.
12. Ein gifftiger Spötter liebt den nit / der ihn ſtraffet: er gehet auch nit zu den Weiſen.
13. Ein frölich Hertz macht ein frölich Angeſicht: aber wan das Gemüth traurig iſt / ſo wird der Geiſt zerſchlagen.
14. Deß Weiſen Hertz ſuchet Lehr: und der Narren Mund wird mit Unverſtand geweidet.
15. Alle Täg deß Armen ſeynd böß: aber ein ruhig Gemüth iſt wie ein ſtäthiges Wolleben.

35. Acceptus eſt regi miniſter intelligens: iracundiam ejus inutilis ſuſtinebit.

CAPUT XV.

I. De bono & malo uſu linguæ: de vera fortitudine: 1.
II. De victimis impiorum, de ſolido gaudio. 8.
III. De veris theſauris, viro iracundo & rixoſo: laude patientis: domo ſuperborum: fide & miſericordia purgari peccata: de abjiciente diſciplinam: de timore Domini & humilitate. 16.

1. RESponſio mollis frangit iram: *a* ſermo durus ſuſcitat furorem. *a Infr. 25. 15.*
2. Lingua ſapientium ornat ſcientiam: os fatuorum ebullit ſtultitiam.
3. In omni loco oculi Domini contemplantur bonos & malos.
4. Lingua placabilis *b*, lignum vitæ: quæ autem immoderata eſt, conteret ſpiritum. *b placida, placans, liniens iram & dolorem.*
5. Stultus irridet diſciplinam patris ſui: qui autem cuſtodit increpationes, aſtutior fiet. In abundanti juſtitia virtus *c* maxima eſt: cogitationes autem impiorum eradicabuntur. *c i. fortitudo.*
6. Domus juſti plurima fortitudo: & in fructibus impii conturbatio.
7. Labia ſapientium diſſeminabunt ſcientiam: cor ſtultorum diſſimile erit.
II. 8. *d* Victimæ impiorum abominabiles Domino *e*: vota juſtorum placabilia. *d Infr. 27. 27. Eccli. 34. 21 e quia ſacrificia vetera non valebant vel placebant niſi ex opere operantis.*
9. Abominatio eſt Domino via impii: qui ſequitur juſtitiam, diligitur ab eo.
10. Doctrina mala deſerenti viam vitæ: qui increpationes odit, morietur.
11. Infernus, & perditio coram Domino: quantò magis corda filiorum hominum?
12. Non amat peſtilens eum, qui ſe corripit: nec ad ſapientes graditur.
13. *f* Cor gaudens exhilarat faciem: in mœrore animi dejicitur ſpiritus. *f Infr. 16. 24. & 17. 22.*
14. Cor ſapientis quærit doctrinam: & os ſtultorum paſcitur imperitiâ.
15. Omnes dies pauperis, mali: ſecura mens quaſi juge convivium.

III. 16.

III. 16. Melius eſt parum cum timore Domini, quam theſauri magni & inſatiabiles.

17. Melius eſt vocari ad olera cum charitate, quàm ad vitulum ſaginatum cum odio.

18. Vir iracundus provocat rixas: qui patiens eſt, mitigat ſuſcitatas.

g ubique ſpinas timent: hinc nihil boni aggredi audent.

19. Iter pigrorum quaſi ſepes ſpinarum *g*: via juſtorum abſque offendiculo.

20. Filius ſapiens lætificat patrem: & ſtultus homo deſpicit matrem ſuam.

21. Stultitia gaudium ſtulto: & vir prudens dirigit greſſus ſuos.

22. Diſſipantur cogitationes ubi non eſt conſilium: ubi verò ſunt plures conſiliarii, confirmantur.

23. Lætatur homo in ſententia oris ſui: & ſermo opportunus eſt optimus.

h Chald. ſurſum intelligentem nempe ſuperna & cæleſtia.

24. Semita vitæ ſuper eruditum *h*, ut declinet de inferno noviſſimo.

25. Domum ſuperborum demolietur Dominus: & firmos faciet terminos viduæ.

26. Abominatio Domini cogitationes malæ: & purus ſermo pulcherrimus firmabitur ab eo.

l Infr. 16. 6.

27. Conturbat domum ſuam qui ſectatur avaritiam: qui autem odit munera, vivet. *l* Per miſericordiam & fidem purgantur peccata: per timorem autem Domini declinat omnis à malo.

28. Mens juſti meditatur obedientiam: os impiorum redundat malis.

29. Longè eſt Dominus ab impiis: & orationes juſtorum exaudiet.

30. Lux oculorum lætificat animam: fama bona impinguat oſſa.

m ſc. libenter.

31. Auris, quæ audit *m* increpationes vitæ in medio ſapientium commorabitur.

n i corda tus, Chald. poſſidet ſapientiam.

32. Qui abjicit diſciplinam, deſpicit animam ſuam: qui autem acquieſcit increpationibus, poſſeſſor eſt cordis *n*.

33. Timor Domini, diſciplina ſapientiæ: & gloriam præcedit humilitas.

CAPUT XVI.

I. Variæ viæ & effectus divinæ Providentiæ, cui omnia, quamvis fortuita videantur, ſunt ſubjecta: nam homo animam præparat, Deus linguam viasque hominum dirigit, omnia propter ſeipſum operans, cui abominatio eſt omnis arrogans: 1

III. 16. Ein wenig mit der Forcht deß HErrn iſt vil beſſer dan groſſe Schätz / die nit erſättigen.

17. Es iſt beſſer auf ein Gemüß geladen werden in der Lieb: dan mit Haß auf ein gemäſtes Kalb.

18. Ein zorniger Mann erwecket Zanck: wer aber gedultig iſt/der legt den erwecktē Zanck nider.

19. Der Faulen Weeg iſt wie Zäun von Dornen: aber der Weeg der Gerechtē iſt ohn Hinternuß.

20. Ein weiſer Sohn erfreuet ſeinen Vatter: aber ein närriſcher Menſch verachtet ſeine Mutter.

21. Dem Narren iſt die Thorheit eine Freud: aber ein fürſichtiger Mann machet ſeine Gäng richtig.

22. Wo kein Rath iſt/ da werden die Gedancken zerſchlagen: wo aber vil Rathsgeber ſeynd/ da werden ſie beſtättiget.

23. Der Menſch erfreuet ſich in der verſtändigen Red ſeines Munds. und ein Wort das zu gelegener Zeit geredet wird iſt ſehr gut.

24. Der Weeg deß Lebens iſt über den Gelehrten / auf daß er ſich hüte für der äuſſerſten Höllen.

25. Der HErr wird das Hauß der Hoffärtigen abbrechen/ und wird die Gräntz der Wittwen feſt machen.

26. Böſe Gedancken ſeynd dem HErrn ein Greul: aber eine ſaubere Red iſt ſehr fein / und ſie wird von ihm beſtättiget werden.

27. Wer dem Geitz folget/ der macht ſein Hauß unruhig: aber wer die Geſchenck haſſet / der wird leben. Durch Barmhertzigkeit uñ Glauben werden die Sünd gereiniget: aber durch die Forcht deß HErrn weichet ein jeglicher vom Böſen.

28. Das Hertz deß Gerechten dencket auf Gehorſam: aber der Gottloſē Mund überflieſt v' Boßheit.

29. Weit iſt der HErr von den Gottloſen: und er wird das Gebett der Gerechten erhören.

30. Das Liecht der Augen erfreuet die Seel: ein gut Gericht macht das Gebein feiſt.

31. Das Ohr / das die Straff deß Lebens anhöret / wird mitten unter den Weiſen bleiben.

32. Wer die Züchtigung verwirfft/ der verachtet ſeine Seel: wer aber die Straff annimmt / der iſt ſeines Hertzen mächtig.

33. Die Forcht deß HErrn iſt die Lehr der Weißheit: und Demuth gehet her vor der Ehr.

Das XVI. Capitel.

I. Unterſchidliche Weiß und Würckung der Göttlichen Fürſichtigkeit werden beſchriben / dero alle Gähe und unverſehene Fäll billich bey zumeſſen. 1.

II.

II. Vom Lob der Barmhertzigkeit. 6.

III. Und Schaden der Torheit. 27.

1. DEr Menſch mag wol das Hertz bereiten: aber der HERR regieret die Zung.
2. Alle Weg deß Menſchen ſeynd ſeinen Augen offenbar: der HERR iſt der die Geiſter wäget.
3. Offenbare dem HERRN deine Werck/ ſo werden deine Gedancken richtig gehen.
4. Der HErr hat alles um ſeiner ſelbſt willen gemacht / auch den Gottloſen zum böſen Tag.
5. Alle Hoffärtige ſeynd dem HERRN ein Greuel und wan ſie ſchon Hand in Hand ſchlagen/ ſo wird doch die Straff nicht ausbleiben.
Eines guten Wegs Anfang iſt / Gerechtigkeit thun: das iſt bey GOtt angenehmer/ dan Schlachtopffer opffern.
II. 6. Die Sünd wird mit Barmhertzigkeit und Warheit ausgeſönet / und durch die Forcht des HERRN weichet man vom Böſen.
7. Wan dem HERRN die Weg eines Menſchen wolgefallen / ſo wird Er auch ſeine Feind mit ihm zum Friden bringen.
8. Ein wenig mit Gerechtigkeit iſt beſſer / dan groſſes Einkommen mit Ungerechtigkeit.
9. Deß Menſchen Hertz verordnet ſeinen Weg: aber der HErr richtet ſeine Gäng.
10. Weiſſagung iſt in den Lippen des Königs/ ſein Mund wird im Gericht nicht irren.
11. Gewicht und Wag ſeynd deß HERRN Gericht: u. alle Gewichtſtein im Seckel/ ſeynd ſeine Werck.
12. Die gottloß handlen/ ſeynd dem König ein Greuel: dan der Thron wird durch Gerechtigkeit befeſtiget.
13. Die König haben ein Wolgefallen an gerechten Lippē: wer redet was recht iſt/ d' wird geliebet werdē.
14. Deß Königs Zorn iſt ein Vorbott deß Tods: aber ein weiſer Mann wird ihn verſönen.
15. Im frölichen Angeſicht deß Königs iſt Leben: und ſeine Gnad iſt wie ein Abendregen.
16. Bring Weißheit zuwegen/ dan ſie iſt beſſer/ als Gold: und erwerbe Klugheit / dan ſie iſt köſtlicher/ als Silber.
17. Die Bahn der Gerechten weicht vom Böſen: und wer ſein Seel behüt der bewahret ſeinen Weg.
18. Hoffart gehet vor dem Verderben her: und vor dem Fall erhebet ſich der Geiſt.

II. Miſericordiâ redimuntur peccata, pondus & ſtatera Dei judicia: clementia regis: laus ſapientis, ac dulcis in verbo, & patientis: 6

III. Vituperatur inſipiens: ſortes à Domino temperantur.

1. *a* HOminis eſt animam præparare: & Domini gubernare linguam.
2. *b* Omnes viæ hominis patent oculis ejus: ſpirituum ponderator eſt Dominus.
3. Revela Domino opera tua *c*, & dirigentur cogitationes tuæ *d*.
4. Univerſa propter ſemetipſum operatus eſt Dominus: impium quoque *e* ad diem malum.
5. Abominatio Domini eſt omnis arrogans: etiam ſi manus ad manum fuerit, non eſt innocens.
Initium viæ bonæ, facere juſtitiam: accepta eſt autem apud Deum magis, quàm immolare hoſtias.
II. 6. *f* Miſericordiâ & veritate redimitur iniquitas: & in timore Domini declinatur à malo.
7. Cùm placuerint Domino viæ hominis, inimicos quoque ejus convertet ad pacem.
8. Melius eſt parum cum juſtitia, quàm multi fructus cum iniquitate.
9. *g* Cor hominis diſponit viam ſuam *h*: ſed Domini eſt dirigere greſſus ejus.
10. Divinatio in labiis regis, in judicio non errabit os ejus.
11. Pondus & ſtatera judicia Domini ſunt: & opera ejus omnes lapides ſacculi.
12. Abominabiles regi qui agunt impiè: quoniam juſtitiâ firmatur ſolium.
13. Voluntas regum labia juſta: qui recta loquitur, diligetur.
14. Indignatio regis, nuntii mortis: & vir ſapiens placabit eam.
15. In hilaritate vultûs regis, vita: & clementia ejus quaſi imber ſerotinus.
16. Poſſide ſapientiam, quia auro melior eſt: & acquire prudentiam, quia pretioſior eſt argento.
17. Semita juſtorum declinat mala: cuſtos animæ ſuæ ſervat viam ſuam.
18. Contritionem præcedit ſuperbia: & ante ruinam exaltatur ſpiritus.

a Infr. v. 9.
b Infr. 20. 24. & 21. 2.
c ad ejus gloriam ſuſcipe, ipſi comenda.
d ad optatum finem.
e dum rapit illum ad ſupplicium, ut glorificetur ejus juſtitia.
f Supr. 15. 27.
g Supr. v. 1.
h cum concurſu Dei naturali & auxilio gratiæ ſupernaturali.

19. Melius eſt humiliari cum mitibus, quàm dividere ſpolia cum ſuperbis.

20. Eruditus in verbo reperiet bona, & qui ſperat in Domino, beatus eſt.

21. Qui ſapiens eſt corde, appellabitur prudens: & qui dulcis eloquio, majora *l* percipiet.

l ſc. & meliora bona, fructusque

22. Fons vitæ eruditio poſſidentis: doctrina ſtultorum, fatuitas.

23. Cor ſapientis erudiet os ejus: & labiis ejus addet gratiam.

m Supr. 15. 13. *Infr.* 17. 22

24. *m* Favus mellis, compoſita verba: dulcedo animæ, ſanitas oſſium.

25. Eſt via, quæ videtur homini recta: & noviſſima ejus ducunt ad mortem.

26. Anima laborantis laborat ſibi, quia compulit eum os ſuum:

III. 27. Vir impius fodit malum: & in labiis ejus ignis ardeſcit.

28. Homo perverſus ſuſcitat lites: & verboſus ſeparat principes.

29. Vir iniquus lactat amicum ſuum: & ducit eum per viam non bonam.

30. Qui attonitis oculis cogitat prava, mordens labia ſua perficit malum.

31. Corona dignitatis ſenectus, quæ in viis juſtitiæ reperietur.

32. Melior eſt patiens viro forti: & qui dominatur animo ſuo, expugnatore urbium.

33. Sortes mittuntur in ſinum, ſed à Domino temperantur.

CAPUT XVII.

I. Variæ conditiones & effectus, prudentiæ & ſtultitiæ, pietatis & impietatis: nam Dominus corda probat: videt deſpicientem pauperes, gaudentem de alterius ruina, celantem delictum &c. 1.

II. Stulto ſunt inutiles divitiæ: &c. 16.

1. MElior eſt buccella ſicca cum gaudio, quàm domus plena victimis *a* cum jurgio.

a i. copia ciborum.

b Eccli. 10. 28.

2. *b* Servus ſapiens dominabitur filiis ſtultis, & inter fratres hereditatem dividet.

3. Sicut igne probatur argentum, & aurum camino: ita corda probat Dominus.

4. Malus obedit linguæ iniquæ, & fallax obtemperat labiis mendacibus.

19. Es iſt beſſer/ demütig ſeyn mit den Sanfftmütigen/ dan mit den Hoffärtigen Raub theilen.

20. Wer geſchickt iſt im Wort/ der wirds gut finden: und ſelig iſt der auf den HERRN vertrauet.

21. Wer weiß von Hertzen iſt/ der wird fürſichtig genant werden/ und wer freundlich iſt im Reden der wird noch mehr davon bringen.

22. Der Verſtand iſt dem Beſitzer ein Brunn deß Lebens: aber die Lehr der Narren iſt Thorheit.

23. Eines weiſen Hertz wird ſeinen Mund unterrichten: und wird ſeinen Lippen Gnad zulegen.

24. Wolgeordnete Wort ſeynd Honigſeim: ſie ſeynd der Seelen ſüß/ und dem Gebein heilſam.

25. Es iſt ein Weg/ den der Menſch für richtig hält: und ſein Ausgang führet zum Tod.

26. Die Seel deß Arbeiters arbeitet für ſich ſelbſt/ dan dazu hat ihn ſein Mund gezwungen.

III. 27. Ein gottloſer Mann grübelt nach Böſem/ und ein Feuer gehet auf in ſeinen Lefftzen.

28. Ein verkehrter Menſch erwecket Zanck: und ein Schwätzer macht/ daß ſich die Fürſten trennen.

29. Ein ungerechter Mann lockt ſeinen Freund: und leitet ihn durch einen Weg der nit gut iſt.

30. Wer mit ſtarrenden Augen böſes gedencket/ der wird das Böſe vollführen/ wan er ſeine Lefftzen zuſammen beißet.

31. Das Alter iſt eine Cron der Ehrē/ wan es auf dem Weg der Gerechtigkeit wird gefunden werdē.

32. Ein gedultiger Mann iſt beſſer dan ein ſtarcker: und wer ſein Gemüth beherrſchet/ der iſt beſſer/ dan der Städt mit ſtürmender Hand erobert.

33. Die Loß werden in den Schoß geworffen: aber ſie werden von dem HERRN gemäßiget.

Das XVII. Capitel.

I. Eine Anzahl unterſchiedlicher Art/ Gattung- und Würcklichkeiten der Thor- und Weißheit; der Fromm- und Gottloſigkeit; 1.

II. Der Reichen und Ungerechten.

1. EIn truckener Biſſen mit Freuden iſt beſſer/ dan ein Hauß voller geſchlachtes Viehes mit Zanck.

2. Ein weiſer Knecht wird über närriſche Kinder herrſchen/ und wird unter den Brüdern die Erbſchafft außtheilen.

3. Wie Silber durchs Feur bewehret wird/ und Gold im Ofen: alſo bewehret der HERR die Hertzen.

4. Ein böſer Menſch gehorchet einer ungerechten Zungen/ und ein Betrüger gehorchet den böſen Lefftzen.

5. Wer

5. Wer den Armen verachtet/ der ſchmähet ſeinen Schöpffer: und wer ſich über eines andern Fall erfreuet/ der wird nit ungeſtrafft bleiben.

6. Kinds-Kinder ſeynd eine Cron der Alten: und der Kinder Ehr ſeynd ihre Vätter.

7. Schöne zierliche Wort ſtehen einem Narren nit wol an/ noch lugenhafftige Lippen einem Fürſtē.

8. Was man erwartet mit Verlangen/ das iſt wie ein ſehr angenehmes Edelgeſtein: wohin er ſich auch wendet/ ſo handelt er weißlich.

9. Wer eine Ubertrettung bedecket/ der ſucht Freundſchafft: wer aber dieſelbe aber und abermal widerholet/ der treñet die Vereinigte voneinander.

10. Schelten richtet an einem Weiſen mehr aus/ dan hundert Schläg an einem Narren.

11. Der Böß ſuchet allezeit Gezänck: aber es wird ein grauſamer Bott wider ihn ausgeſandt werdē.

12. Es iſt beſſer einer Bärin begegnen/ der ihre Jungen abgenommen ſeynd/ dan einem Narren/ der ſich auf ſeine Thorheit verlaſſet.

13. Wer Guts mit Böſem vergilt/ von deſſen Hauß wird das Unglück nit weichen.

14. Wer das Waſſer laſſet auslauffen/ der iſt ein Anfang des Haders: und ehe er Schmach leidet/ verlaßt er das Gericht.

15. Wer den Gottloſen rechtfertiget/ und den Gerechten verdammt/ die ſeynd beyd ein Greuel bey GOTT.

II. 16. Was nutzt es dem Narren/ daß er Reichthumb hat/ da er doch die Weißheit nit kauffē mag? Wer ſein Hauß hoch macht/ der ſucht den Niderfall: und wer ſcheuet zu lernen/ der wird in Unglück fallen.

17. Wer ein Freund iſt/ der liebet allezeit: und ein Bruder wird in der Noth bewehret.

18. Ein närriſcher Menſch ſchlagt die Händ zuſammen/ wan er für ſeinen Freund iſt Bürg wordē.

19. Wer Uneinigkeit gedencket anzurichten/ der hat Zanck lieb: und wer ſeine Thür erhöhet/ der ſucht den Fall.

20. Wer verkehrt iſt von Hertzen/ der wird nichts guts finden: und wer die Zung umbwendet/ der wird in Unheil fallen.

21. Der Narr iſt zu ſeiner eignen Schmach gebohren: ſo wird der Vatter auch am Narren keine Freud haben.

22. Ein frölich Gemüth macht ein blühend Alter: aber ein trauriger Geiſt machet/ daß Gebein verdorren.

23. Der Gottloß nimmt Geſchenck aus der Schoß/ die Weg deß Gerichts zu verkehren.

24. Die Weißheit leuchtet im Angeſicht deß

5. *c* Qui deſpicit pauperem, exprobrat factori ejus: & qui ruinâ lætatur alterius, non erit impunitus.

6. Corona ſenum filij filiorum: & gloria filiorum patres eorum.

7. Non decent ſtultum verba compoſita; nec principem labium mentiens.

8. Gemma gratiſſima, expectatio *d* præſtolantis: quocumque ſe vertit, prudenter intelligit.

9. Qui celat delictum, quærit amicitias: qui altero ſermone repetit *e*, ſeparat fœderatos.

10. Plus proficit correptio apud prudentem, quàm centum plagæ apud ſtultum.

11. Semper jurgia quærit malus: angelus *f* autem crudelis mittetur contra eum.

12. Expedit magis urſæ occurrere raptis fœtibus, quàm fatuo confidenti in ſtultitia ſua.

13. *g* Qui reddit mala pro bonis, non recedet malum de domo ejus.

14. Qui dimittit aquam *h*, caput eſt jurgiorum: & antequam patiatur contumeliam, judicium deſerit.

15. *l* Qui juſtificat impium, & qui condemnat juſtum, abominabilis eſt uterque apud Deum.

II. 16. Quid prodeſt ſtulto habere divitias, cùm ſapientiam emere non poſſit? qui altam facit domum ſuam, quærit ruinam: & qui evitat diſcere, incidet in mala.

17. Omni tempore diligit qui amicus eſt: & frater in anguſtiis comprobatur.

18. Stultus homo plaudet manibus, cùm ſpoponderit pro amico ſuo.

19. Qui meditatur diſcordias, diligit rixas: & qui exaltat oſtium *m*, quærit ruinam.

20. Qui perverſi cordis eſt, non inveniet bonum: & qui vertit linguam, incidet in malum.

21. Natus eſt ſtultus in ignominiam ſuam: ſed nec pater in fatuo lætabitur.

22. *n* Animus gaudens ætatem floridam facit: ſpiritus triſtis exiccat oſſa.

23. Munera de ſinu impius accipit, ut pervertat ſemitas judicij.

24. *o* In facie prudentis lucet ſapientia;

c Supr. 14. 31.

d bonum expectatum & vehementer expetitum, cùm advenit.

e delictum proximū manifeſtans

f nuntius.

g Rom. 12. 17. 1. Theſſ. 5. 15. 1. Pet. 3. 9.

h rupto aggere cauſa eſt damnorum, ita qui caput & auctor eſt litium.

l Iſaiæ 5. 23.

m Domus ſuæ nempe ſuperbus qui altas ſubſtructiones molitur

n Sup. 15. 13. & 16. 24.

o Eccl. 2. 14. & 8. 1.

pientia: oculi ſtultorum in finibus terræ. *p*

p vagantur in circumferentia nec intendunt in centrum, in ultimum finem.

25. Ira patris, filius ſtultus: & dolor matris quæ genuit eum.

26. Non eſt bonum, damnum inferre juſto: nec percutere principem, qui recta judicat.

27. *q* Qui moderatur ſermones ſuos, doctus & prudens eſt: & pretioſi ſpiritûs vir eruditus,

q Iacob 1. 19.

28. Stultus quoque ſi tacuerit, ſapiens reputabitur: & ſi compreſſerit labia ſua intelligens.

CAPUT XVIII.

I. Non recedendum eſt ab amicitia, charitate, juſtitia, veritate aliiſque virtutibus: de incorrigibili: de ore ſtulti. 1.

II. De iuſto ſe accuſante: fratre iuvante fratrem: fructu oris: muliere bona & mala: locutione divitis & pauperis: viro amicabili. 17.

1. OCcaſiones quærit qui vult recedere ab amico: omni tempore erit exprobrabilis.

2. Non recipit ſtultus verba prudentiæ: niſi ea dixeris quæ verſantur in corde ejus.

3. Impius, cùm in profundum venerit peccatorum, contemnit: ſed ſequitur eum ignominia & opprobrium.

4. *a* Aqua profunda verba ex ore viri *b*: & torrens redundans fons ſapientiæ.

a Infr. 20. 5.

b vir prudens graves & profundas ſententias eructat.

5. Accipere perſonam impij non eſt bonum, ut declines à veritate judicij.

6. Labia ſtulti miſcent ſe rixis: & os ejus jurgia provocat.

7. Os ſtulti contritio ejus: & labia ipſius, ruina animæ ejus.

8. Verba bilinguis, quaſi ſimplicia: & ipſa perveniunt uſque ad interiora ventris. Pigrum dejicit timor: animæ autem effeminatorum eſurient.

9. Qui mollis & diſſolutus eſt in opere ſuo, frater eſt ſua opera diſſipantis.

10. Turris fortiſſima *c*, nomen Domini *d*: ad ipſum currit juſtus, & exaltabitur.

c præſidiũ firmiſſ.

d Dominus ipſe, eius potentia, ſapientia.

11. Subſtantia divitis urbs roboris ejus, & quaſi murus validus circumdans eum.

12. *e* Antequam conteratur, exaltatur

e Sup 11. 2. Eccl. 10. 15

Verſtändigen: aber der Narren Augen ſeynd am End der Erden.

25. Ein närriſcher Sohn iſt deß Vatters Zorn: u. ein Schmertzen der Mutter/ die ihn geboren hat.

26. Es iſt nit gut einem Gerechten Schaden zufügen: noch einen Fürſten ſchlagen/ der recht urtheilet.

27. Wer ſeine Red mäßiget/ der iſt gelehrt und fürſichtig: und ein gelehrter Mann iſt eines köſtlichen Verſtands **a**.

28. Man wurde den Narren auch für weiß halten/ wan er ſchwiege: und für verſtändig/ wan er ſein Maul zuhielte.

Das XVIII. Capitel.

I. Lehren/ daß man nit leichtlich von gemachter Freundſchafft/ angefangner Liebe. 1.

II. Gerechtigkeit und anderen Tugenden abweichen ſolle. 17.

1. WEr von ſeinem Freund abweichen wil/ der ſucht Urſachen: aber man wirds ihm allezeit verweiſen.

2. Ein Narr nimmt vernünfftige Reden nit an: du ſagſt ihm dan/ was in ſeinem Hertzen umgehet.

3. Wan der Gottloß zum tiefſten in die Sünd kommt/ alsdan verachtet ers: aber ihm folget Schmach und Schand.

4. Die Wort/ ſo aus dem Mund eines Manns gehen/ ſeynd wie tieffe Waſſer: und der Brunn der Weißheit iſt wie ein Bach/ ſo überlauffet.

5. Es iſt nit gut/ die Perſon des Gottloſen anſehen/ daß du von der Warheit im Gericht abweicheſt.

6. Die Lippen deß Narren miſchen ſich in Zanck: und ſein Mund erwecket Hader.

7. Deß Narren Mund iſt ſein Verderben: und ſeine Lippen ſeynd ſeiner Seelen zum Fall.

8. Die Wort eines zweyzüngigen Menſchen ſeynd/ als wan ſie einfältig wären: aber ſie gehen hindurch biß mitten in den Bauch. Den Faulen wirfft die Forcht darnider: aber die Seelen der jenigen/ ſo den Weibern anhangē werdē Hunger leydē.

9. Der weich und laß **b** iſt in ſeinem Werck/ und der das ſeine verſchwendet/ ſeynd Brüder.

10. Der Nam des HERRN iſt ein ſehr feſter Thurn: der Gerecht laufft dahin/ und wird erhöhet.

11. Deß Reichen Gut iſt ihm wie ein feſte Stadt/ und wie ein ſtarcke Mauer/ die ihn umbgibet.

12. Deß Menſchen Hertz erhebet ſich/ eh dan

a Geiſts **b** Faul/ Träg.

er

er nider geſchlagen wird: und es wird genidriget / eh dan er zu Ehren kommt.
13. Wer Antwort gibt / eh dan er höret / der zeiget an / daß er ein Narr iſt / und billig zu ſchanden wird.
14. Deß Manns Geiſt tragt ſeine Schwachheit: aber wer ſoll den Geiſt ertragen können / der leichtlich zürnet?
15. Ein vernünfftig Hertz wird Erkantnuß gewinnen / und das Ohr der Weiſen iſt der Lehr begirig.
16. Das Geſchenck des Menſchen erweitert ihm die Ban / und macht ihm Raum vor den Fürſten.
II. 17. Der Gerecht beſchuldiget ſich ſelbſt am erſten: kommt ſein Freund / ſo wird er ihn erforſchen.
18. Das Loß ſtillet Zwytracht / und ſcheidet zwiſchen den Gewaltigen.
19. Wan ein Bruder vom andern Beyſtand hat / das iſt wie eine feſte Stadt: und die Gericht ſeynd wie Rigel an den Städten.
20. Einem Mann wird der Bauch erfüllet werden von der Frucht ſeines Munds / und das Gewächs ſeiner Lippen wird ihn erſättigen.
21. Tod und Leben iſt in der Zungen Hand / die ſie lieb haben / werden ihre Frucht eſſen.
22. Wer ein frommes Weib findet / der findet etwas Guts: und er wird Luſt vom HErrn ſchöpffen. Wer ein frommes Weib austreibet / der treibet etwas Guts aus: wer aber eine Ehebrecherin behalt / der iſt ein Narr und Gottloß.
23. Der Arme redet mit flehenden Worten: aber ein Reicher ſpricht ſtreng heraus.
24. Ein Mann der lieblich iſt in der Geſellſchafft / wird ein gröſſerer Freund ſeyn / dann ein Bruder.

Das XIX. Capitel.

I. Einfalt. 1.

II. Aufrichtigkeit / Sanfftmuth und Gedult. 9.

III. Barmhertzigkeit und Züchtigung werden gepriſen. 17.

1. BEſſer iſt ein Armer / der in ſeiner Einfalt wandelt / dan ein Reicher / der ſeine Leffzen ziehet *a* / und iſt ein Narr.
2. Wo kein Erkanntnuß der Seelen iſt / da iſt kein Gut: und wer ſchnell iſt mit den Füſſen / der wird anſtoſſen.
3. Deß Menſchen Thorheit verkehret ſeine Gäng und er erhitzt in ſeinem Gemüth wider Gott.

a Verkehret.

cor hominis: & antequam glorificetur, humiliatur.
13. *f* Qui priùs reſpondet quàm audiat, ſtultum ſe eſſe demonſtrat, & confuſione dignum.
14. Spiritus viri ſuſtentat imbecillitatem ſuam: ſpiritum verò ad iraſcendum facilem quis poterit ſuſtinere?
15. Cor prudens poſſidebit ſcientiam: & auris ſapientium quærit doctrinam.
16. Donum *g* hominis dilatat viam ejus & ante principes ſpacium ei facit.
II. 17. Juſtus, prior eſt accuſator ſui *h*: venit amicus ejus, & inveſtigabit eum. *l*
18. Contradictiones comprimit ſors, & inter potentes quoque dijudicat.
19. Frater, qui adjuvatur à fratre, quaſi civitas firma: & judicia quaſi vectes urbium.
20. De fructu oris viri replebitur venter ejus: & genimina labiorum ipſius ſaturabunt eum.
21. Mors, & vita in manu linguæ: qui diligunt eam, comedent fructus ejus.
22. Qui invenit mulierem bonam, invenit bonum: & hauriet jucunditatem à Domino. Qui expellit mulierem bonam, expellit bonum: qui autem tenet adulteram, ſtultus eſt & impius.
23. Cum obſecrationibus loquetur pauper: & dives effabitur rigidè.
24. Vir amabilis ad ſocietatem, magis amicus erit, quàm frater.

CAPUT XIX.

I. Simplicitas, manſuetudo, & virtutes connexæ commendantur: divitiæ addunt amicos: verba ſectans. 1.

II. Falſus teſtis: non decent ſtultum deliciæ: doctrina per patientiam probatur: ira & hilaritas regis: mulier litigioſa: uxor prudens præcepti cuſtodia. 9.

III. Miſericordia in pauperem: eruditio filii: acceptio conſilii: vir mendax: timor Domini: pigritia: peſtilens: inobediens parentibus: teſtis iniquus: deriſores. 17.

1. MElior eſt pauper, qui ambulat in ſimplicitate ſua, quàm dives torquens *a* labia ſua, & inſipiens.
2. *b* Ubi non eſt ſcientia animæ, non eſt bonum: & qui feſtinus eſt pedibus, offendet.
3. Stultitia hominis ſupplantat greſſus ejus: & contra Deum fervet animo ſuo. *c*

f Eccli. 11. 8.

g Sic tropologicè eleemoſyna viam ad Deum aperit.

h inquirens & emendans ſuos mores.

l & mores ejus, ut corrigat eum & in viam reducat.

a Hebr. et Græcè perverteus.

b Infr. 21. 16.

c murmurat, conqueritur.

4. Di

4. Divitiæ addunt amicos plurimos: à paupere autem & hi, quos habuit, ſeparantur.

d Dan. 13. 61. 5. *d* Teſtis falſus non erit impunitus: & qui mendacia loquitur, non effugiet.

6. Multi colunt perſonam potentis, & amici ſunt dona tribuentis.

7. Fratres hominis pauperis oderunt eũ: inſuper & amici procul receſſerunt ab eo. Qui tantùm verba ſectatur, nihil habebit:

e cordis per prudentiam. 8. qui autem poſſeſſor eſt mentis *e*, diligit animam ſuam, & cuſtos prudentiæ inveniet bona.

II. 9. Falſus teſtis non erit impunitus: & qui loquitur mendacia, peribit.

f corpus indomitum. 10. Non decent ſtultum *f* deliciæ: nec ſervum dominari principibus.

11. Doctrina viri per patientiam noſcitur: & gloria ejus eſt iniqua prætergredi.

12. Sicut fremitus leonis, ita & regis ira: & ſicut ros ſuper herbam, ita & hilaritas ejus.

g quæ domum labefactant & habitationem ſordidam & moleſtam faciunt. 13. Dolor patris, filius ſtultus: & tecta jugiter perſtillantia *g* litigioſa mulier.

14. Domus, & divitiæ dantur à parentibus: à Domino autem propriè uxor prudens.

15. Pigredo immittit ſoporem, & anima diſſoluta eſuriet.

h mores componere. 16. Qui cuſtodit mandatum, cuſtodit animam ſuam: qui autem negligit viam ſuam, *h* mortificabitur.

III. 17. Fœneratur Domino qui miſeretur pauperis: & viciſſitudinem ſuam reddet ei.

18. Erudi filium tuum, ne deſperes: ad interfectionem autem ejus ne ponas animam tuam.

19. Qui impatiens eſt, ſuſtinebit damnum: & cum rapuerit, aliud apponet.

20. Audi conſilium, & ſuſcipe diſciplinam, ut ſis ſapiens in noviſſimis tuis.

21. Multæ cogitationes in corde viri: voluntas autem Domini permanebit.

22. Homo indigens miſericors eſt: & melior eſt pauper quàm vir mendax.

4. Reichthumb macht ſehr vil Freund: aber von dem Armen ſöndern ſich auch ab/ welche er zu Freund gehabt hat.

5. Ein falſcher Zeug wir nit ungeſtraffet bleiben: und wer Lugen redet/ der wird nit entfliehen.

6. Vil ehren die Perſon deß Gewaltigen/ und ſeynd deſſen Freund/ der Geſchenck gibt.

7. Einen armen Menſchen haſſen ſeine eigene Brůder: und über das weichen auch ſeine Freund weit von ihm. Wer allein auf Wort ſihet / der wird nichts haben.

8. Wer aber ſeines Gemůths mächtig iſt/ der liebet ſeine Seel/ und wer ſeinen Verſtand bewahret/ der wird etwas Guts finden.

II. 9. Ein falſcher Zeug wird nit ungeſtraffet bleiben: und wer Lugen redet/ der wird zu Grund gehẽ.

10. Es gezimt einem Narren nit in Wolluſt lebẽ: noch einem Knecht / über Fürſten herrſchen.

11. Eines Manns Verſtand wird durch Gedult erkannt: und ſein Ehr iſt vor der Ungerechtigkeit vorůber gehen.

12. Deß Königs Zorn iſt wie das Brüllen eines Löwen: aber ſeine Frölichkeit iſt wie Thau auf dem Graß.

13. Ein närriſcher Sohn iſt deß Vatters Hertzenleid: und ein zänckiſch Weib iſt wie ein immer durchtrieffendes Tach.

14. Hauß und Reichthumb wird von den Eltern gegeben: aber ein vernünfftig Weib kommt eigentlich vom HERRN.

15. Faulheit bringet Schlaf / und ein laſſe b Seel wird Hunger leiden.

16. Wer das Gebott halt / der bewahret ſeine Seel: wer aber ſeinen Weg nit in acht nimmt/ der wird ſterben.

III. 17. Wer ſich über den Armen erbarmet / der leihet dem HERRN auf Wucher: und er wird ihm ſeinen Lohn widerumb vergelten.

18. Züchtige deinen Sohn / und verzweiffle nit an ihm: du ſolt aber dein Seel nit ergeben ihn zu tödten.

19. Wer ungedultig iſt/ der wird Schaden leiden: und wan er eines hinweg nimmt / ſo wird er ein anders beybringen.

20. Höre Rath/ und nimm die Züchtigung an/ damit du weiß ſeyeſt in deinen Letzten.

21. Im Hertzen eines Manns ſeynd vil Gedancken: aber deß HERRN Will wird bleiben.

22. Ein dürfftiger Menſch iſt barmhertzig: und der Arm iſt beſſer/ dan ein lugenhafftiger Mann.

b Faule.

23. Die

23. Die Forcht deß HERRN iſt zum Leben: und ſie wird in der Füll c wohnen/ und mit groſſem Unglück nit heimgeſucht werden.

24. Der Faul ſtecket ſein Hand unter die Achſel/ und bringet ſie nit an ſeinen Mund.

25. Wan ein boßhafftiger Menſch gegeiſelt wird/ ſo wird der Narr witziger werden: wan du aber einen Weiſen ſtraffeſt/ ſo wird er die Züchtigung verſtehen.

26. Wer ſeinen Vatter beleydiget/ und ſeine Mutter vertreibet: der iſt ein ſchändlicher und unſeliger Menſch.

27. Laß nit nach/ mein Sohn/ die Lehr zu hören/ und ſchaffe/ daß dir die Red deß Verſtands nit unbekant ſey.

28. Ein ungerechter Zeug verlachet das Gericht: und der Gottloſen Mund verſchlinget die Ungerechtigkeit.

29. Für die Spötter ſeynd Gericht bereit: und für den Leib der Narren ſchlagende Hämmer.

23. Timor Domini ad vitam *l*: & in plenitudine commorabitur, abſque viſitatione peſſima.

24. *m* Abſcondit piger manum ſuam ſub aſcella, nec ad os ſuum applicat eam.

25. *n* Peſtilente flagellato ſtultus ſapientior erit: ſi autem corripueris ſapientem, intelliget diſciplinam.

26. Qui affligit patrem, & fugat matrem, ignominioſus eſt & infelix.

27. Non ceſſes fili audire doctrinam, nec ignores ſermones ſcientiæ.

28. Teſtis iniquus deridet judicium: & os impiorum devorat iniquitatem. *o*

29. Parata ſunt deriſoribus judicia: & mallei percutientes *p* ſtultorũ corporibus.

l fovendam ornandam, perpetuandam ſervit.
m Infr. 26. 15.
n Infr. 21. 11.
o ut helluo avidiſſimè ſe infarcit ſceleribus.
p verbera et ſupplicia hic et ibi.

Das XX. Capitel.

I. Abmahnung von der Trunckenheit/ Beleydigung der Obrigkeit. 1.

II. Von Zorn/ Zanck/ und Müßiggang. 22.

CAPUT XX.

I. De cavenda ebrietate, offenſione regis vel magiſtratûs, & fugienda contentione, & otio & rex in ſolio: pondus & pondus: malum eſt, dicit emptor: panis mendacij: revelans myſteria. 1.

II. Noli reddere malum: devorare ſanctos: feſtinare ad hæreditatem; veritas & clementia roborant thronum. 22.

1. DEr Wein macht unkeuſch/ und Trunckenheit macht Aufruhr: wer darzu Luſt hat/ der wird nit weiß werden.

2. Deß Königs Schrecken iſt/ wie das Brüllen eines Löwen: wer ihn zum Zorn reitzet/ der ſündigt wider ſein Seel.

3. Es iſt einem Menſchen ein Ehr/ daß er ſich vom Zanck abſöndert: aber alle Narren miſchen ſich in Schmachhändel.

4. Umb der Kälte willen hat der Faule nit pflugen wollen: darumb wird er im Sommer bettlen/ und man wird ihm nichts geben.

5. Der Rath iſt im Hertzen deß Manns/ wie ein tieff Waſſer: aber ein weiſer Menſch wird ihn daraus ſchöpffen.

6. Vil Menſchen werden barmhertzig genant: aber wer wird einen treuen Mann finden?

7. Ein Gerechter/ der in ſeiner Einfalt wandelt/ wird glückſelige Kinder hinterlaſſen.

8. Ein König/ der auf dem Thron des Gerichts ſitzt/ vertreibt alles Böß mit ſeinem Anſehen.

9. Wer kan ſagen: Mein Hertz iſt rein/ ich bin ſauber von Sünden?

10. Gewicht und Gewicht/ Maß und Maß: ſeynd beyde ein Greuel bey GOtt.

c Menge/ Uberfluß.

1. LUxurioſa res, vinum *a*, & tumultuoſa ebrietas: quicumque his delectatur, non erit ſapiens.

2. Sicut rugitus leonis, ita & terror regis: qui provocat eum, peccat in animam ſuam.

3. Honor eſt homini, qui ſeparat ſe à contentionibus: omnes autem ſtulti miſcentur contumeliis.

4. Propter frigus piger arare noluit: mendicabit ergo æſtate, & non dabitur illi.

5. *b* Sicut aqua profunda, ſic conſilium in corde viri: ſed homo ſapiens exhauriet *c* illud.

6. Multi homines miſericordes vocantur: virum autem fidelem *d* quis inveniet?

7. Juſtus, qui ambulat in ſimplicitate ſua, beatos poſt ſe filios derelinquet.

8 Rex, qui ſedet in ſolio judicij, diſſipat omne malum intuitu ſuo.

9. *e* Quis poteſt dicere: Mundum eſt cor meum, purus ſum à peccato.

10. *f* Pondus & pondus, *g* menſura & menſura: utrumq; abominabile eſt apud Deũ.

11. Ex

a ſeu vini uſus immoderatus.
b Sup. 18. 4.
c eliciet, aſſequetur.
d per omnia tum Deo tum proximo.
e 3. Reg. 8. 46. 2. Par. 6. 36. Eccl. 7. 21. 1. Joan. 1. 8.
f Sup. 11. 1. Infr. 20. 23.
g diverſa, injuſta.

11. Ex ſtudiis ſuis intelligitur puer, ſi munda & recta ſint opera ejus.

12. Aurem audientem, & oculum videntem, Dominus fecit utrumque.

13. Noli diligere ſomnum, ne te egeſtas opprimat: aperi oculos tuos *h*, & ſaturare panibus.

14. Malum eſt, malum eſt, dicit omnis emptor: & cùm receſſerit, tunc gloriabitur.

15. Eſt aurum, & multitudo gemmarum: & vas pretioſum labia ſcientiæ.

16. *l* Tolle veſtimentum ejus, qui fidejuſſor extitit alieni, & pro extraneis aufer pignus ab eo.

17. Suavis eſt homini panis mendacij *m*: & poſteà implebitur os ejus calculo.

18. Cogitationes conſiliis roborantur: & gubernaculis tractanda ſunt bella.

19. Ei, qui revelat myſteria, & ambulat fraudulenter, & dilatat labia ſua *n*, ne commiſcearis.

20. *o* Qui maledicit patri ſuo, & matri, extinguetur lucerna *p* ejus in mediis tenebris.

21. Hereditas, ad quam feſtinatur in principio, in noviſſimo benedictione carebit.

II. 22. *q* Ne dicas: Reddam malum: expecta Dominum, & liberabit te.

23. *r* Abominatio eſt apud Dominum pondus & pondus: ſtatera doloſa non eſt bona.

24. *s* A Domino diriguntur greſſus viri: quis autem hominum intelligere poteſt viam ſuam?

25. Ruina eſt homini devorare ſanctos *t*, & poſt vota retractare.

26. Diſſipat impios rex ſapiens, & incurvat ſuper eos fornicem *u*.

27. Lucerna Domini ſpiraculum hominis, quæ inveſtigat omnia ſecreta ventris.

28. Miſericordia, & veritas cuſtodiunt regem, & roboratur clementia thronus ejus.

29. Exultatio juvenum, fortitudo eorum: & dignitas ſenum, canities.

h evigila ab inertia et ſomno.
l Infr. 27. 13.
m metonymicè voluptas, hæreſis &c.
n garrulus & blandus eſt.
o Exod. 21. 17. Lev. 20. 9. Matt. 15. 4.
p gloria & felicitas.
q Rom. 12. 17. 1. Theſſ. 5. 15. 1. Pet. 3. 9.
r Sup. v. 10.
s Sup. 16. 2.
t loca & perſonas ſacras bonis ſuis ſpoliare vel illis vota non reddere.
u obruet eos, & ruinis involvet.

11. Einen Knaben kennet man an ſeinem Fürnehmen *a*/ ob ſeine Werck rein und richtig ſeynd.

12. Ein hörend Ohr/ und ſehend Aug/ beyde hat der HERR gemacht.

13. Hab den Schlaf nit lieb/ damit dich die Armuth nit überfalle: thu deine Augen auf/ und erſättige dich mit Brod.

14. Es iſt böß/ es iſt böß/ ſpricht ein jeglicher Kauffman *b*: und wan er hinweg gangen iſt/ ſo wird er ſich berühmen.

15. Es iſt Gold es ſeynd vil Perlen: aber verſtändig Lippen ſeynd ein köſtlich Kleinod *c*.

16. Nimm dem ſein Kleid/ der für einen frembden iſt Bürg worden/ und nimm ein Pfand von ihm um der Auswendigen willen.

17. Das Brod der Lugen iſt dem Menſchen ſüß: aber hernach wird ſein Mund mit Steinen erfüllet werden.

18. Gedancken werden mit Rathſchlägen beveſtiget: und Krieg ſol man mit gutem Regiment führen.

19. Geſelle dich zu dem nit/ der heimliche Ding offenbaret/ und betrüglich wandelt/ und ſeine Lippen weit von einander thut.

20. Wer ſeinem Vatter und ſeiner Mutter fluchet/ deſſen Leucht wird mitten in der Finſternuß ausgelöſcht werden.

21. Eine Erbſchafft/ dazu man im Anfang ſehr eilet/ wird zum letzten Mangel am Seegen haben.

II. 22. Sprich nit: Ich wil das Böß vergelten: warte auf den HERRN/ ſo wird er dich erretten.

23. Gewicht/ und Gewicht iſt ein Greuel bey dem HERRN: und ein falſche Wag iſt nit gut.

24. Die Gäng deß Manns werden vom HERRN gerichtet: wer iſt aber unter den Menſchen der ſeinen Weg verſtehen kan?

25. Es iſt dem Menſchen zum Fall/ die Heilige verſchlingen/ u. hernach die Gelübd widerruffen.

26. Ein weiſer König zerſtreuet die Gottloſe/ und ziehet ein Gewölb *d* über ſie.

27. Die Leucht deß HErrn iſt deß Menſchen Athem/ welche alle Geheimnuſſen deß Bauchs durchforſchet.

28. Barmhertzigkeit und Warheit bewahren den König/ und mit Gütigkeit wird ſein Thron beveſtiget.

29. Der Jünglingen Frolocken iſt ihre Stärck/ und graue Haar ſeynd der Alten Ehr.

a Handel. b. Einkauffer. c Geſchür. d Gefängnuß.

30. Blaue

30. Blaue Wunden/und Schläg im heimlichen Ort deß Bauchs/ fegen das Böß auß.

Das XXI. Capitel.

I. Daß man GOTT gehorſamen/ 1.

II. der Barmhertzigkeit und Gerechtigkeit/ 13.

III. wie nit weniger anderer Tugenden ſich befleiſſen ſoll. 23.

1. DEß Königs Hertz iſt in der Hand deß HErrn/ wie die Theilung der Waſſer: und Er wird daſſelbig lencken/ wohin Er wil.

2. Jederman laſſet ſich geduncken / daß ſeine Weeg recht ſeynd: aber der HErr wäget die Hertzẽ.

3. Barmhertzigkeit üben/ und recht thun/ gefalt dem HErrn vil beſſer/ als Opffer.

4. Erhöhung der Augen / iſt Erweiterung deß Hertzen: die Leucht der Gottloſen iſt Sünd.

5. Die Gedancken der Starcken gehen immerdar auf Uberfluß: aber alle/ die Faul ſeynd / bleiben immerdar in Armuth.

6. Wer mit einer lugenhafftigen Zung Schätz verſammlet/ der iſt eytel und unwitzig / und wird in die Strick deß Tods lauffen.

7. Der Gottloſen Raub wird ſie herunter ziehen/ dieweil ſie nit haben recht thun wollen.

8. Eines Manns verkehrter Weeg iſt frembd: wer aber rein iſt/ deſſen Werck iſt richtig.

9. Es iſt beſſer unter dem Tach im Winckel ſitzen/ dan bey einem zänckiſchen Weib ſeyn/ auch im gemeinen Hauß.

10. Die Seel deß Gottloſen verlangt nach dem Böſen/ u. wird ſich über ihrẽ Nächſten nit erbarmẽ.

11. Wan ein boßhafftiger Menſch geſtraffet wird/ ſo wird der Einfältig witziger werden; und wan er einem Weiſen folget/ ſo wird er Verſtand bekomen.

12. Der Gerecht hat Nachdencken vom Hauß deß Gottloſen/ daß er die Ungerechte vom Böſẽ abziehe.

II. 13. Wer ſein Ohr verſtopfft vor dem Geſchrey deß Armen/ der wird auch ſelbſt ruffen / und wird nit erhöret werden.

14. Ein verborgenes Geſchenck ſtillet den Zorn: und eine Gaab im Schoß ein ſehr groſſe Ungnad.

15. Recht thun/ iſt dem Gerechten ein Freud: aber ein Schröcken den Ubelthätern.

16. Ein Mann/ der vom Weeg der Lehr irret/ ſol in der Riſen Verſammlung bleiben.

17. Wer Luſt hat zum Wolleben / der wird

30. Livor vulneris abſterget mala: & plagæ in ſecretioribus ventris.

Caput XXI.

I. Deo obſequendum & miſericordiæ, juſtitiæ, cæteriſque virtutibus ſtudioſe vacandum eſt: Cor regis in manu Domini: miſericordia & judicicium magis placent quàm victimæ: iniquè theſaurizans: 1.

II. Obturans aurem pauperi, &c. diligens epulas: 13.

III. Qui cuſtodit os ſuum: non eſt ſapientia contra Dominum: equus paratur ad bellum, &c. 23.

1. SIcut diviſiones aquarum, ita cor regis in manu Domini: quocumque voluerit inclinabit illud *a*.

2. *b* Omnis via viri recta ſibi videtur: appendit autem corda Dominus.

3. Facere miſericordiam & judicium, magis placet Domino, quàm victimæ. *c*.

4. Exaltatio oculorum eſt dilatatio cordis: lucerna impiorum peccatum.

5. Cogitationes robuſti *d* ſemper in abundantia *e*: omnis autem piger ſemper in egeſtate eſt.

6. Qui congregat theſauros linguâ mendacii, vanus & excors eſt, & impingetur ad laqueos mortis.

7. Rapinæ impiorum detrahent eos *f*, quia noluerunt facere judicium.

8. Perverſa via viri, aliena eſt: qui autem mundus eſt, rectum opus ejus.

9. *g* Melius eſt ſedere in angulo domatis, quàm cum muliere litigioſa, & in domo communi.

10. Anima impii deſiderat malum, non miſerebitur proximo ſuo.

11. *h* Mulctato peſtilente ſapientior erit parvulus: & ſi ſectetur ſapientem, ſumet ſcientiam.

12. Excogitat *l* juſtus de domo impii, ut detrahat impios à malo.

II. 13. Qui obturat aurem ſuam ad clamorem pauperis, & ipſe clamabit, & non exaudietur.

14. Munus abſconditum extinguit iras, & donum in ſinu indignationem maximam.

15. Gaudium juſto eſt facere judicium: & pavor operantibus iniquitatem.

16. Vir, qui erraverit à via doctrinæ, in cœtu gigantum *m* commorabitur *n*.

17. Qui diligit epulas, in egeſtate erit:

a non cogendo, ſed ſuaviter flectendo.
b *Sup.* 16. 2. & 20. 24.
c ſeu ſacrificia ſinè ſtudio virtutum.
d Hebr. ſeduli.
e illum conſtituunt.
f in perniciem.
g *Infr.* 25. 24.
h *Sup.* 19. 25.
l ſollicitus eſt ex charitate.
m dæmonũ.
n punietur cum illis.

qui amat vinum, & pinguia, non ditabitur.

18. Pro juſto datur impius *o*: & pro rectis iniquus.

19. *p* Melius eſt habitare in terra deſerta, quàm cum muliere rixoſa & iracunda.

20. Theſaurus deſiderabilis, & oleum in habitaculo juſti: & imprudens homo diſſipabit illud.

21. Qui ſequitur juſtitiam & miſericordiam, inveniet vitam, juſtitiam, & gloriam.

22. Civitatem fortium aſcendit ſapiens *q*, & deſtruxit robur fiduciæ ejus *r*.

III. 23. Qui cuſtodit os ſuum, & linguam ſuam, cuſtodit ab anguſtiis animam ſuam.

24. Superbus & arrogans vocatur indoctus, qui in ira operatur ſuperbiam.

25. Deſideria occidunt pigrum: noluerunt enim quidquam manus ejus operari:

26. totâ die concupiſcit & deſiderat: qui autem juſtus eſt, tribuet, & non ceſſabit.

27. *s* Hoſtiæ impiorum abominabiles, quia offeruntur ex ſcelere.

28. Teſtis mendax peribit: vir obediens loquetur victoriam.

29. Vir impius procaciter obfirmat vultum ſuum: qui autem rectus eſt, corrigit viam ſuam.

30. Non eſt ſapientia, non eſt prudentia, non eſt conſilium contra Dominum.

31. Equus paratur ad diem belli: Dominus autem ſalutem tribuit.

CAPUT XXII.

I. Cura habenda eſt de bono nomine, cordis munditia, pietate, miſericordia & fiducia in Deum: callidus videns malum: ſeminans iniquitatem: 1.

II. Dicit piger, Leo, &c. ſtultitia in corde pueri: calumnians pauperem: 13.

III. Audi ſapientiam: vita ſponſores: termini antiqui ſervandi: velox in opere ſuo, &c. 17.

1. MElius eſt nomen bonum *a*, quàm divitiæ multæ: ſuper argentum & aurum, gratia bona *b*.

2. *c* Dives, & pauper obviaverunt ſibi: utriuſque operator eſt Dominus.

3. Callidus vidit malum, & abſcondit ſe: innocens *d* pertranſiit, & afflictus eſt damno.

Mangel leyden: wer Wein und feiſte Ding liebet/ der wird nit reich werden.

18. Der Gottloß wird für den Gerechten gegeben/ und der Sünder für die Aufrichtige.

19. Es iſt beſſer im wüſten Land wohnen / dan bey einem zänckiſchen und zornigen Weib.

20. Ein gewünſchter Schatz/ und Oel iſt in der Wohnung deß Gerechten: aber ein unvernünfftiger Menſch wirds verſchwenden.

21. Wer der Gerechtigkeit und Barmhertzigkeit nachgehet/ der wird das Leben / Gerechtigkeit und Ehr finden.

22. Der Weiſe erſteiget die Stadt der Mächtigen/ und verwüſtet die Veſtung/ darauf ihr Vertrauen ſteht.

III. 23. Wer ſeinen Mund bewahret / und ſeine Zung/ der verhütet / daß ſein Seel nit in Angſt kommt.

24. Wer hoffärtig und übermüthig wird unerfahren genannt der im Zorn Hochmuth übet.

25. Einen Faulen tödtet das Verlangen: dan ſeine Händ haben nichts thun wollen:

26. Er hat Verlangen und wünſchet den gantzen Tag: wer aber gerecht iſt/ der wird geben/und nit aufhören.

27. Die Opffer der Gottloſen seynd ein Greul / dan ſie werden auß Sünden geopffert.

28. Ein lugenhafftiger Zeug wird umkomen: aber ein Mann/ der gehorſam iſt wird vom Sig reden.

29. Ein gottloſer Mann ſtärcket auß Frevel ſein Angeſicht: wer aber aufrichtig iſt / der beſſert ſeinen Weeg.

30 Es iſt kein Weißheit / es iſt kein Fürſichtigkeit: es iſt kein Rath wider den HErrn.

31 Ein Roß wird wol bereitet zum Tag deß Streits: aber der HErr gibt das Heyl.

Das XXII. Capitel

I. Man ſol auf ſeinen guten Namen/ und zugleich auf Reinigkeit deß Hertzens/ 1.

II. auf Fleiß/ Barmhertzigkeit/ 13.

III. GOttes Wort und Lehr / und Vertrauen auf GOTT Achtung geben. 17.

1. EIn guter Nam iſt beſſer / dan groſſe Reichthum: gute Gunſt übertrifft Silber und Gold.

2. Der Reich und der Arm begegnen einander: der HErr aber hat ſie beyde gemacht

3 Der Klug ſihet ein Unglück *a* / und verbirget ſich. aber der Einfältig gehet hindurch/ und leydet Schaden.

o ad ſupplicium.

p Sup. v. 9. & Eccli. 25. 23.

q myſticè Chriſtus cum ſuis electis cælum.

r diaboli, non potentia & armis ſed ſapientia & cruce.

s Sup. 15. 8. Eccl. 34. 21.

a Eccl. 7. 2.

b gratioſitas ſeu benevolentia populi, quæ per virtutem comparatur.

c infr. 29. 13.

d in malam partem, Hebr. ſtultus.

a Ubel

4. Der Außgang eines eingezogenen Wandels iſt/ die Forcht deß HErrn/ Reichthum u. Ehr u. Leben.
5. Waffen und Schwerdter ſeynd auf dem Weeg eines Verkehrten: wer aber ſein Seel bewahret/ der weicht fern davon.
6. Es iſt ein Sprüchwort: Bleibet ein Jüngling auf ſeinem Weeg/ ſo wird er auch nit davon weichen/ wan er iſt alt worden.
7. Der Reich herrſchet über die Arme: und wer Geld aufnimmt der iſt deſſen Knecht / ders ihm auf Wucher leihet.
8. Wer Ungerechtigkeit ſäet / der wird Unglück einſammlen/ und er wird durch die Ruth ſeines Zorns in Grund verderbt.
9. Wer zur Barmhertzigkeit geneigt iſt / der wird geſeegnet werden: dan er hat von ſeinem Brod dem Armen gegeben. Wer Geſchenck gibt / der wird Sig und Ehr erlangen / er nimmt aber die Seel der jenigen hinweg/ die es annehmen.
10 Treibe den Spötter auß ſo wird der Zanck mit ihm hinweg gehen / ſo werden auch ſtrittige Sachen/ und Schmachwort ein End haben.
11. Wer die Reinigkeit deß Hertzen lieb hat/der wird wegen der Holdſeeligkeit ſeiner Lippen den König zum Freund haben.
12. Die Augen deß HErrn bewahren die Erkandtnuß: und die Wort deß Ungerechten werden umgeſtoſſen.
II. 13. Der Faul ſpricht: Es iſt ein Löw darauſſen: ich möcht mitten auf der Gaſſen umgebracht werden.
14. Der Mund deß frembden Weibs / iſt eine tieffe Grub: über den der HErr zornig iſt / der wird daſelbſt hinein fallen.
15. Die Thorheit iſt an deß Kinds Hertz zuſammen gebunden/ aber die Ruth der Zucht wird ſie davon treiben:
16. Wer den Armen unterdruckt/ daß er ſeine Reichthum vermehre der wird auch einem Reichern geben müſſen/ und Mangel leiden.
III. 17. Neige dein Ohr und höre die Wort der Weiſen / nimm aber mein Lehr wol zu Hertzen.
18. Die wird dir ſchön ſeyn / wan du ſie in deinem Bauch behalteſt / und wird aus deinen Lefftzen reichlich heraus flieſſen.
19. Damit dein Vertrauen auf den HErrn gerichtet ſey/derowegen ich ſie dir auch heut gezeiget hab
20. Sihe/ ich hab ſie dir auf dreyerley Weiß beſchriben in Gedancken und in der Erkanntnuß:
21. Damit ich dir den gewiſſen Grund / und

4. Finis *e* modeſtiæ timor Domini, divitiæ & gloria & vita.
5. Arma & gladij in via perverſi: cuſtos autem animæ ſuæ longè recedit ab eis.
6. Proverbium eſt: Adoleſcens juxta viam ſuam, etiam cùm ſenuerit, non recedet ab ea.
7. Dives pauperibus imperat: & qui accipit mutuum, ſervus eſt fœnerantis.
8. Qui ſeminat iniquitatem, metet mala, & virga iræ ſuæ conſummabitur *f*.
9. *g* Qui pronus eſt ad miſericordiam, benedicetur: de panibus enim ſuis dedit pauperi. Victoriam & honorem acquiret qui dat munera: animam autem aufert accipientium.
10. Ejice deriſorem, & exibit cum eo jurgium, ceſſabúntque cauſæ & contumeliæ.
11. Qui diligit cordis munditiam, propter gratiam labiorum ſuorum habebit amicum regem.
12. Oculi Domini cuſtodiunt ſcientiam *h*: & ſupplantantur *l* verba iniqui.
II. 13. Dicit piger: Leo eſt foris: in medio platearum occidendus ſum.
14. Fovea profunda, os alienæ *m*: cui iratus eſt Dominus, incidet in eam *n*.
15. Stultitia colligata eſt in corde pueri, & virga diſciplinæ fugabit eam.
16. Qui calumniatur pauperem, ut augeat divitias ſuas, dabit ipſe ditiori, & egebit.
III. 17. Inclina aurem tuam, & audi verba ſapientium: appone autem cor ad doctrinam meam:
18. quæ pulchra erit tibi, cum ſervaveris eam in ventre tuo, & redundabit in labiis tuis:
19. Ut ſit in Domino fiducia tua, unde & oſtendi eam tibi hodie.
20. Ecce deſcripſi eam tibi tripliciter *o*, in cogitationibus & ſcientia:
21. ut oſtenderem tibi firmitatem, & elo-

e ſ. rectus.
f i. flagello, quo voluit alios punire, ipſemet punietur.
g *Eccli.* 31. 28.
h ſenſum, conſilia & molimina ſapientum.
l ſubvertuntur.
m meretricis.
n permittente Deo, in pœnam peccati præcedentis.
o multipliciter, variis modis,

eloquia veritatis, reſpondere ex his illis, qui miſerunt te.

22. Non facias violentiam pauperi, quia pauper eſt: neque conteras egenum in porta:

23. quia judicabit Dominus cauſam ejus, & configet eos, qui confixerunt animam ejus.

24. Noli eſſe amicus homini iracundo, neque ambules cum viro furioſo:

25. ne fortè diſcas ſemitas ejus, & ſumas ſcandalum animæ tuæ.

26. Noli eſſe cum his, qui defigunt manus ſuas, & qui vades ſe offerunt pro debitis:

27. ſi enim non habes unde reſtituas, quid cauſæ eſt ut tollat operimentum de cubili tuo?

28. Ne transgrediaris terminos antiquos *p*, quos poſuerunt patres tui.

p transferendo limites agrorum, poſſeſſionum &c. allegoricè doctrinas & traditiones Patrum.

29. Vidiſti virum velocem in opere ſuo? coram regibus ſtabit, nec erit ante ignobiles.

CAPUT XXIII.

I. Regulæ pro epulis, divitiis, deliciis. Quomodo edendum cum principe: non appete divitias nec cibos invidorum: 1.

II. Non opprime pupillos: quære ſapientiam: fuge peccatores & gulæ deditos: honora parentes: 10.

III. Fuge meretricem & ebrietatem. 19.

1. QUando ſederis ut comedas cum principe, diligenter attende *a* quæ appoſita ſunt ante faciem tuam:

2. & ſtatue cultrum *b* in gutture tuo, ſi tamen habes in poteſtate animam tuam *c*,

3. ne deſideres de cibis ejus, in quo eſt panis mendacij.

a fercula & vina. *b* refræna gulam & linguam. *c* illi dominans.

4. Noli laborare ut diteris: ſed prudentiæ tuæ pone modum.

5. Ne erigas oculos tuos ad opes, quas non potes habere: quia facient ſibi pennas quaſi aquilæ, & volabunt in cælum.

6. Ne comedas cum homine invido, & ne deſideres cibos ejus *d*:

7. quoniam in ſimilitudinem arioli, & conjectoris, æſtimat quod ignorat. Comede & bibe, dicet tibi: & mens ejus non eſt tecum.

8. Cibos *e*, quos comederas, evomes: & perdes pulchros ſermones tuos.

d lautos blandos appetitui, myſticè dogmata hæreticorum. *e* noxios.

die Red der Warheit zu erkennen gebe denen hieraus zu antworten / die dich ausgeſandt haben.

22. Thue dem Armen kein Gewalt / darum / daß er arm iſt / und untertrucke den Dürfftigen im Thor nit.

23. Dan der HErr wird ſeine Sach richten / und wird dieſelbige beleydigen / die ſeine Seel beleydiget haben.

24. Halte keine Freundſchafft mit einem zornigen Menſchen / und wandle mit einem wütenden Mann nit:

25. Damit du nit etwan ſeine Fußgäng lerneſt / und nehmeſt Aergernuß deiner Seelen.

26. Sey nit bey denen / die ihre Hand verſtricken / und ſich gutwillig für die Schuld zu Bürgen ſtellen.

27. Dan / wo du nit haſt / davon du bezahlen kanſt / warum ſol er dan eine Deck aus deiner Schlaffkammer hinweg nehmen?

28. Du ſolt über die alte Schrancken nit tretten / die deine Vätter geſetzt haben.

29. Haſt du einen Mann geſehen / der fertig iſt in ſeinem Werck? der wird vor Königen ſtehen / und wird nit bey den Unedlen ſeyn.

Das XXIII. Capitel.

I. Bey den Gaſtereyen ſol man ſeine Reden in Obacht nehmen / und ſich der neydiſchen Menſchen entſchlagen: auch nit zu begierig nach Reichthum trachten / 1

II. Frembde Güter / ſonderlich der Waiſen nit begehren: ſeine Kinder aber züchtigen / 10.

III. Sich vor Truncken- und Gailheit hüten / 19.

1. WAn du ſitzeſt / mit einem Fürſten zu eſſen / ſo gib fleiſſig acht auf das / was dir vorgeſetzt iſt:

2. Und ſetze ein Meſſer an deine Kehl / wo du anders deiner Seel mächtig biſt.

3. Und laß dich der Speiß deß jenigen nit gelüſten / bey welchen Lugenbrod iſt.

4. Bemühe dich nit reich zu werden / ſondern gib deinem Verſtand Zihl und Maaß.

5. Heb deine Augen nit auf zu Gütern / die du nit haben kanſt: dan ſie werden ihnen Flügel machen / wie deß Adlers / und gen Himmel fliegen.

6. Iß nit mit einem neydiſchen Menſchen / und begehre ſeiner Speiß nit:

7. Dan er urtheilet von unbekandten Dingen / wie ein Warſager und Traumdeuter. Er wird zu dir ſagen: Iß und trinck: und ſein Hertz iſt doch nit bey dir.

8. Die Speiß / die du geſſen haſt / wirſt du widerum außſpeyen: und wirſt deine liebliche Wort verliehren.

9.

9. Rede nit in den Ohren der Unweiſen: ſie werden die Lehr deiner Red verachten.

II. 10. Rühre die Grentzen der kleinen Kinder nit an: und gehe nit auf den Acker der Waiſen.

11. Dan ihr nächſter Freund iſt mächtig: und derſelbig wird ihre Sach im Gericht wider dich außführen.

12. Laß dein Hertz zu der Lehr eingehen: und deine Ohren zu den Worten deß Verſtands.

13. Entziehe einem Kind die Züchtigung nit: dan wan du es mit der Ruthen ſchlagſt/ ſo wird es nit ſterben.

14. Du wirſt es mit der Ruthen ſchlagen: und wirſt ſein Seel auß der Höll erretten.

15. Mein Sohn/ wan dein Gemüth verſtändig iſt ſo wird ſich mein Hertz mit dir erfreuen:

16. Und meine Nieren werden frolocken / wan deine Lippen reden/ was recht iſt.

17. Laß dein Hertz über die Sünder nit eifern: ſondern den gantzen Tag ſey in der Forcht deß HErrn:

18. Dan du wirſt zum letzten Hoffnung haben / und dein Warten wird nit hingenommen werden.

III. 19. Mein Sohn/ höre zu/ und ſey weiß: und richte dein Seel auf den Weeg.

20. Sey nit in den Gaſtmahlen der Sauffer / noch in Schlemmerey deren/ ſo zuſammen bringen das Fleiſch zu eſſen:

21. Dan die dem Sauffen abwarten/ und Praſſerey anrichten / werden außgezehret / und ihre Schlaffung *a* wird unter zerriſſenen Lumpen ſeyn.

22. Höre deinen Vatter/ der dich gezeuget hat: und verachte dein Mutter nit/ wan ſie alt worden iſt.

23. Erkauff die Warheit/ und verkauff die Weißheit/ Lehr und Verſtand nit.

24. Deß Gerechten Vatter frolocket von Freuden: und wer einen Weiſen gezeuget hat/ der wird ſich in demſelbigen erfreuen.

25. Laß deinen Vatter und deine Mutter ſich freuen/ und laß frolocken/ die dich geboren hat.

26. Gib mir dein Hertz / mein Sohn / und laß deine Augen meine Weeg bewahren.

27. Dan ein unzüchtiges Weib iſt ein tieffe Grub: und die Frembde iſt ein enger Brunn.

28. Sie ſtellet auf dem Weeg nach / wie ein Mörder: und welche ſie ſihet unbehutſam ſeyn / die wird ſie tödten.

29. Uber wen iſt weh? über welches Vatter iſt weh?

a fauler Leib.

9. In auribus inſipientium ne loquaris: quia deſpicient doctrinam eloquij tui.

II. 10. Ne attingas parvulorum terminos: & agrum pupillorum ne introeas:

11. Propinquus *f* enim illorum fortis eſt: & ipſe judicabit contra te cauſam illorum.

12. Ingrediatur ad doctrinam cor tuum: & aures tuæ ad verba ſcientiæ.

13. *g* Noli ſubtrahere à puero diſciplinam: ſi enim percuſſeris eum virgâ, non morietur.

14. Tu virgâ percuties eum: & animam ejus de inferno liberabis.

15. Fili mi, ſi ſapiens fuerit animus tuus, gaudebit tecum cor meum:

16. & exultabunt renes mei, cùm locuta fuerint rectum labia tua.

17. *h* Non æmuletur cor tuum peccatores: ſed in timore Domini eſto totâ die:

18. quia habebis ſpem in noviſſimo, & præſtolatio tua non auferetur.

III. 19. Audi fili mi, & eſto ſapiens: & dirige in via animum tuum.

20. Noli eſſe in conviviis potatorum, nec in comeſſationibus eorum, qui carnes ad veſcendum conferunt:

21. quia vacantes potibus, & dantes ſymbola conſumentur, & veſtietur pannis *l* dormitatio *m*.

22. Audi patrem tuum, qui genuit te: & ne contemnas cùm ſenuerit mater tua.

23. Veritatem *n* eme, & noli vendere *o* ſapientiam, & doctrinam, & intelligentiã.

24. Exultat gaudio pater juſti: qui ſapientem genuit, lætabitur in eo.

25. Gaudeat pater tuus, & mater tua, & exultet quæ genuit te.

26. Præbe fili mi cor tuum mihi: & oculi tui vias meas cuſtodiant.

27. Fovea enim profunda eſt meretrix: & puteus anguſtus, aliena.

28. Inſidiatur in via quaſi latro, & quos incautos viderit, interficiet.

29. Cui væ? cujus patri væ? cui rixæ?

f Redemptor.

g Supr. 13. 24. Eccli. 30. 1. Supr. 29. 15.

h Infr. 24. 1.

l laceris.

m dormitans & iners.

n ut verum & ſolidum theſaurum.

o à te alienare.

cui foveæ? cui ſine cauſa vulnera? cui ſuffuſio oculorum?

30. Nonne his, qui commorantur in vino, & ſtudent calicibus epotandis?

31. Ne intuearis vinum quando flaveſcit cùm ſplenduerit in vitro color ejus: ingreditur blandè,

32. ſed in noviſſimo mordebit ut coluber, & ſicut regulus venena diffundet.

33. Oculi tui videbunt extraneas, & cor tuum loquetur perverſa.

34. Et eris ſicut dormiens in medio mari & quaſi ſopitus gubernator, amiſſo clavo *p*:

p nempe uſu rationis quæ per ebrietatem perditur.

35. & dices: Verberaverunt me, ſed non dolui: traxerunt me, & ego non ſenſi: quando evigilabo, & rurſus vina reperiam?

Caput XXIV.

I. Regulæ agendi cum proximo. Sapientia & eruditio; cogitatio ſtulti, 1.

II. Erue oppreſſos: doctrinâ ut melle utere; caſus inimici: juſtè judica; nullum verbis lacta, nec malum malo redde, 11

III. Ager pigri; dormitanti venit egeſtas. 30.

1. NE æmuleris viros malos *a*, nec deſideres eſſe cum eis:

a Supr. 23. 17.

2. quia rapinas meditatur mens eorum, & fraudes labia eorum loquuntur.

3. Sapientiâ ædificabitur domus, & prudentiâ roborabitur.

4. In doctrina replebuntur cellaria, univerſa ſubſtantia pretioſa & pulcherrima.

5. Vir ſapiens, fortis eſt: & vir doctus, robuſtus & validus.

6. Quia cum diſpoſitione initur bellum: & erit ſalus ubi multa conſilia ſunt.

7. Excelſa ſtulto ſapientia, in porta non aperiet os ſuum.

8. Qui cogitat mala facere, ſtultus vocabitur.

9. Cogitatio ſtulti peccatum eſt: & abominatio hominum detractor.

10. Si deſperaveris laſſus *b* in die anguſtiæ: imminuetur fortitudo tua.

b remiſſus & negligens propter occurrentem difficultatem.

II. 11. *c* Erue eos, qui ducuntur ad mortem: & qui trahuntur ad interitum liberare ne ceſſes.

c Pſalm. 81. 4.

12. Si dixeris: Vires non ſuppetunt: qui inſpector eſt cordis, ipſe intelligit, & ſervatorem animæ tuæ nihil

---

wer hat Zanck? wer falt in die Gruben? wer wird ohn Urſach verwůndet? wem ſeynd die Augē dunckel.

30. Nemlich den jenigen/ welche ſtets beym Wein ſeynd/ und ſich befleiſſen Becher außzuſauffen.

31. Sihe den Wein nit an/ wan er gelb wird/ wan ſeine Farb im Glaß ſcheinet: er gehet lieblich ein/

32. Aber endlich wird er beiſſen wie ein Schlang/ und Gifft außgieſſen/ wie ein Baſiliſck.

33. Da werdē deine Augē nach frembden Weibern ſehen u. dein Hertz wird verkehrte Ding reden.

34. Und du wirſt ſeyn/ wie einer der mitten im Meer ſchlaffet und wie ein Schiffherr/ der eingeſchlaffen iſt/ und hat das Ruder verlohren:

35. Und du wirſt ſagen: Sie haben mich geſchlagen/ aber es hat mir nit weh gethan: ſie haben mich gezogen und ich habs nit gefühlet: wan werde ich erwachen/ und widerum Wein finden?

Das XXIV. Capitel.

I. Meide böſe Geſellſchafft/ und befleiſſe dich die Weißheit zu erwerben/ 1.

II. Hilff dem Unterdruckten/ urtheile recht/ und vergelte nit Böß mit Böſem/ 11.

III. Und fliehe den Müſſiggang/ 30.

1. EIfere nit über böſe Männer/ begehre auch nit bey ihnen zu ſeyn:

2. Dan ihr Gemůth trachtet nach Raub/ und ihre Lippen reden Betrug.

3. Ein Hauß wird durch Weißheit gebauet/ und es wird durch Fůrſichtigkeit beveſtiget werden.

4. Durch die Lehr werden die Keller mit allerhand köſtlichen/ und ſehr ſchönen Gütern erfüllet.

5. Ein weiſer Mann iſt ſtarck: und ein gelehrter Mann iſt wol bey Kräfften/ und vermögend.

6. Dan der Krieg muß mit guter Ordnung geführet ſeyn: und wo vil Räth ſeynd/ da wird Heyl ſeyn.

7. Die Weißheit iſt dem Narren zu hoch/ er wird ſeinen Mund im Thor nit aufthun.

8. Wer gedencket Böſes zu thun/ der wird ein Narr genennt werden.

9. Was der Narr gedencket/ das iſt Sünd: und ein Verleumbder iſt ein Greul bey den Menſchen.

10. Wan du laß wirſt am Tag der Angſt/ und verzweiffelſt/ ſo wird dir an Kräfften abgehen.

II. 11. Errette die/ welche man zum Tod führet: und unterlaß nit zu erlöſen/ die zum Untergang gezohen werden.

12. Sprichſt du: Ich bin deß Vermögens nit: der in deß Hertzen Grund ſihet/ der verſtehets/ und der deine Seel erhalt/ wird nit betrogen: und

und er wird einem jeglichen Menſchen vergelten nach ſeinen Wercken.

13. Iß Honig/ mein Sohn/ dan es iſt gut/ und Honigſeim iſt gar ſüß in deinem Rachen.

14. Alſo iſt auch die Lehr der Weißheit deiner Seelen: wan du die findeſt/ ſo wirſtu Hoffnung haben im Letzten b/ und deine Hoffnung wird nit vergehen.

15. Mache nit liſtige Anſchläg/ und ſuche nit Unrecht zu thun im Hauß deß Gerechten/ zerſtöre auch ſeine Ruh nit.

16. Dan der Gerecht wird ſibenmal fallen/ und wird widerum aufſtehen: aber die Gottloſe werden in Unglück fallen.

17. Freüe dich nit/ wan dein Feind zu Boden falt/ und laß dein Hertz über ſeinen Fall nit frolocken:

18. Daß es der HERR villeicht nit ſehe/ und ein Mißfallen daran hab/ und nemme ſeinen Zorn von ihm.

19. Zancke nit mit ſehr böſen Leuten/ und eifere nit über die Gottloſe.

20. Dan die Böſe haben kein Hoffnung von künfftigen Dingen/ und die Leucht der Gottloſen wird erlöſchen.

21 Mein Sohn förchte den HERRN und den König: menge dich auch nit unter die Verläumbder.

22. Dan ihr Untergang wird urplötzlich entſtehen: und wer weiſt den Unfall/ der über ſie beyde kommen wird?

23. Diß wird auch zu den Weiſen geſagt: Die Perſohn im Gericht erkennen/ iſt nit gut.

24. Die zum Gottloſen ſagen: du biſt gerecht: denen werden die Völcker böſes wünſchen/ und die Geſchlecht werden ſie verfluchen.

25. Die ihn aber ſtraffen/ ſollen gerühmet werden: und es wird Segen über ſie kommen.

26. Wer richtige Wort zur Antwort gibt/ der wird die Lippen kuſſen.

27. Bereite darauſſen dein Werck/ und baue deinen Acker mit Fleiß: damit du hernach auch dein Hauß baueſt.

28. Sey nit ohne Urſach Zeug wider deinen Nechſten/ und führe niemand herumb mit deinen Lippen.

29. Sprich nit: Wie er mir gethan hat/ ſo wil ich ihm thun: und wil einem jeglichen vergelten nach ſeinem Werck.

III. 30. Ich bin über den Acker eines faulen Menſchen gangen/ und durch den Weinberg eines närriſchen Manns.

b Ding/ Tod und Gericht.

fallit, reddétque homini juxta opera ſua.

13. *d* Comede, fili mi, mel, quia bonum eſt, & favum dulciſſimum gutturi tuo.

14. Sic *e* & doctrina ſapientiæ animæ tuæ: quam cùm inveneris, habebis in noviſſimis ſpem, & ſpes tua non peribit.

15. Ne inſidieris, & quæras impietatem in domo juſti, neque vaſtes requiem ejus. *f*

16. Septies enim cadet juſtus, & reſurget: impij autem corruent in malum.

17. Cùm ceciderit inimicus tuus, ne gaudeas, & in ruina ejus ne exultet cor tuum:

18. ne fortè videat Dominus, & diſpliceat ei, & auferat ab eo iram ſuam.

19. Ne contendas cum peſſimis, nec æmuleris impios:

20. quoniam non habent futurorum ſpem mali, & lucerna impiorum extinguetur.

21. Time Dominum, fili mi, & regem: & cum detractoribus non commiſcearis:

22. quoniam repentè conſurget perditio eorum: & ruinam utriuſque quis novit?

23. Hæc quoque ſapientibus: *g* cognoſcere perſonam in judicio non eſt bonum.

24. Qui dicunt impio: Juſtus es: maledicent eis populi, & deteſtabuntur eos tribus.

25. Qui arguunt eum, laudabuntur: & ſuper ipſos veniet benedictio.

26. Labia deoſculabitur, qui recta verba reſpondet.

27. Præpara foris opus tuum, & diligenter exerce agrum tuum: ut poſteà ædifices domum tuam.

28. Ne ſis teſtis fruſtrà *h* contra proximum tuum: nec lactes *l* quemquam labiis tuis.

29. *m* Ne dicas: Quomodo fecit mihi ſic faciam ei: reddam unicuique ſecundùm opus ſuum.

III. 30. Per agrum hominis pigri tranſivi: & per vineam viri ſtulti:

d Infr. 25. 16 & 27.
e imò magis h uicunda eſt ſapientia.
f tranquillitatem illi inſidiando, famam denigrando.
g Levit. 19. 15. *Deut.* 1. 17. & 16. 19. *Eccli.* 42. 1.
h temerè.
l blandiendo
m Supr. 20. 22.

31. & ecce totum repleverant urticæ, & operuerant ſuperficiem ejus ſpinæ, & maceria lapidum deſtructa erat.

32. Quod cùm vidiſſem *n*, poſui in corde meo, & exemplo *o* didici diſciplinā.

n peſſimos nempe ſocordiæ fructus.
o infelici illius.

33. Parum, inquam, dormies, modicum dormitabis, pauxillum manus conſeres, ut quieſcas:

34. & veniet tibi quaſi curſor egeſtas, & mendicitas quaſi vir armatus.

CAPUT XXV.

Induſtria pro procuranda gloria Dei & regum, per varios virtutum actus. I. Pietatis: cor regis: rubigo & impietas: 1.

II. Humilitatis ne te exaltes, ne detrahas, ſecreta tua ſerva, mala aurea, frigus in meſſe, nubes ſine pluvia: lingua mollis. 6.

III. Moderationis: mel inveniſti, ſagitta acuta, dens putridus, benefac inimico, aqua frigida, fons turbatus, urbs abſque muro. 16.

1. HÆ quoque parabolæ Salomonis, quas tranſtulerunt viri Ezechiæ regis Juda.

2. Gloria Dei eſt celare verbum *a*, & gloria regum inveſtigare *b* ſermonem.

a involvere allegoriis.
b declarare ejuſmodi arcana.

3. Cælum ſurſum, & terra deorſum, & cor regum inſcrutabile.

4. Aufer rubiginem de argento, & egredietur vas puriſſimum.

5. Aufer impietatem de vultu regis, & firmabitur juſtitiâ thronus ejus.

II. 6. Ne glorioſus appareas coram rege, & in loco magnorum ne ſteteris.

7. Melius eſt enim ut dicatur tibi: Aſcende huc; quàm ut humilieris coram principe.

8. Quæ viderunt oculi tui, ne proferas in jurgio citò: ne poſteà emendare non poſſis, cùm dehoneſtaveris amicum tuum.

9. Cauſam tuam tractā cum amico tuo, & ſecretum extraneo ne reveles:

10. ne fortè inſultet tibi cùm audierit, & exprobrare non ceſſet. Gratia & amicitia liberant: quas tibi ſerva, ne exprobrabilis fias.

11. Mala aurea in lectis *c* argenteis, qui loquitur verbum *d* in tempore ſuo.

c menſis poſuit.
d congruū loco, tempori & perſonis.

12. Inauris aurea, & margaritum

---

31. Und ſihe/ es war alles mit Neſſlen erfüllet / Dörner hatten ſeinen Boden bedecket/ und die ſteinerne Mauer war zerſtöret.

32. Da ich das ſahe/ nahm ichs zu Hertzen/ und nahm aus dem Exempel ein Lehr:

33. Und ſprach: Du wirſt ein wenig ſchlaffen / wirſt etwas ſchlummern / und die Händ ein wenig zuſammen legen/ damit du ruheſt:

34. Und es wird dir die Armuth auf den Halß kommen / wie ein lauffender Bott/ und Dürfftigkeit/ wie ein gewaffneter Mann.

Das XXV. Capitel.

I. Worinn die wahre Ehr GOttes und der Königen ſtehe/ 1.

II. Demuth und andere Tugenden muß man üben/ 6.

III. Der Mäßigkeit ſich befleiſſen: welches auf unterſchidliche Weiß entworffen wird. 16.

1. DJß ſeynd auch Sprüch deß Salomonis/ welche die Männer Ezechiá/ deß Königs Juda zuſammen getragen haben.

2. Es iſt GOttes Ehr das Wort verbergen/und der Königen Ehr iſt/ dem Wort nachforſchen.

3. Der Himmel iſt daroben / und die Erd iſt hieunten / und das Hertz der Königen iſt nit auszuforſchen.

4. Thue den Schaum vom Silber hinweg / ſo wird ein ſehr rein Geſchirr heraus gehen.

5. Thu ein gottloß Weſen vom Angeſicht deß Königs hinweg/ſo wird ſein Thron durch Gerechtigkeit beſtättiget werden.

II. 6. Erſcheine nit prächtig vor dem König / und ſtehe nit an dem Ort der Gewaltigen.

7. Dan es iſt beſſer/ daß man dir ſage: Trette hierauf/ dan daß du vor dem Fürſten gedemüthiget werdeſt.

8. Was deine Augen geſehen haben / das ſage nit geſchwind heraus im Hader: damit du es hernach nit beſſern könneſt/ wan du deinen Freund geſchändet haſt.

9. Handle deine Sach mit deinem Freund / und offenbahre das Geheimnuß einem Frembden nicht.

10. Damit er dir nit etwan einen Schimpff anthue wan ers gehöret hat/ und nit auffhöre/ dir ſolches zu verweiſen. Gunſt u. Freundſchafft erretten: bewahre ſie für dich/damit man dir nichts zu verweiſē hab.

11. Wer ein Wort zu ſeiner Zeit redet/ das iſt wie guldene Aepffel auf ſilbern Bethen.

12. Wer ein weiſes und gehorſames Ohr ſtraffet/

fet / das iſt ein guldener Ohrring / und ein glantzendes Perl

13. Gleichwie die Kühlung deß Schnees iſt in den Tagen der Ernd / alſo wird ein treuer Geſandter die Seel deß jenigen / der ihn ausgeſandt hat / in Ruh ſetzen.

14. Ein ruhmſüchtiger Mann / und der ſeinen Verheiſſungen nit nachkommt / iſt als Wolcken und Wind ohn folgende Regen.

15. Durch Gedult wird ein Fürſt erweichet: und eine ſanffte Zung bricht / was hart iſt.

III. 16. Haſtu Honig funden / ſo iß zu deinem Genügen / damit du nit etwan ſatt werdeſt / und es ausſpeyeſt.

17. Zihe deinen Fuß zuruck vom Hauß deines Nächſten / damit er deiner nit überdrüßig werde / und dich haſſe.

18. Ein Menſch der falſche Zeugnuß redet wider ſeiner Nächſten / iſt wie Geſchoß / und wie ein Schwerd / und wie ſcharffer Pfeil.

19. Wie ein fauler Zahn / und ein Fuß / der müd iſt / alſo iſts / wan einer am Tag der Noth ſeine Hoffnung auf einen Untreuen ſetzt.

20. Er verlieret auch ſeinen Mantel zu kalter Zeit. Es iſt Eßig auf Bergſaltz / wan man einem Lieder ſinget / der ſehr gifftig von Hertzen iſt. Wie ein Mott das Kleid / und ein Wurm das Holtz: alſo beſchädiget Traurigkeit das Hertz eines Manns.

21. Wann dein Feind Hunger hat / ſo ſpeiſe ihn: und wan er Durſt hat / ſo gib ihm Waſſer zu trincken.

22. Dan du wirſt feurige Kohlen auf ſein Haupt ſammlen / und der HERR wird dirs vergelten.

23. Der Nordwind vertreibt den Regen / und ein ſaures Angeſicht die afterredende Zungen.

24. Es iſt beſſer unter dem Dach im Winckel ſitzen / dan mit einem zänckiſchen Weib / auch im gemeinen Hauß ſeyn.

25. Wie kühl Waſſer einer durſtigen Seel iſt / alſo iſt eine gute Bottſchafft aus frembden Landen.

26. Wan der Gerecht vor dem Gottloſen niderfallt / das iſt / wie ein Brunn / der mit dem Fuß trüb gemacht iſt / u. wie ein verderbte Waſſerquell.

27. Gleichwie es einem nit gut iſt / daß er zu vil Honig eſſe: alſo wer die Majeſtät erforſchet / der wird von der Herrlichkeit untertruckt werden.

28. Ein Mann der ſeinen Geiſt im Reden nit kan einhalten / der iſt wie ein offene Stadt / die mit Mauren nit umgeben iſt.

fulgens, qui arguit ſapientem, & aurem obedientem.

13. *e* Sicut frigus nivis in die meſſis, ita legatus fidelis ei, qui miſit eum, animam ipſius requieſcere facit.

e Inf. 26. 6.

14. Nubes, & ventus, & pluviæ non ſequentes, vir glorioſus, & promiſſa non complens.

15. Patientiâ lenietur princeps, *f* & lingua mollis confringet duritiam.

f Sup. 15. 1

III. 16. Mel *g* inveniſti, comede quod ſufficit tibi, ne fortè ſatiatus evomas illud.

g gratiam & laudes hominum opes & fortunas, conſolationem vel dulcedinem in meditatione.

17. Subtrahe pedem tuum de domo proximi tui: ne quando ſatiatus oderit te.

18. Jaculum, & gladius, & ſagitta acuta, homo qui loquitur contra proximum ſuum falſum teſtimonium.

19. Dens putridus, & pes laſſus, qui ſperat ſuper infideli in die anguſtiæ.

20. & amittit pallium in die frigoris: acetum in nitro *h*, qui cantat carmina cordi peſſimo. Sicut tinea veſtimento, & vermis ligno: ita triſtitia viri nocet cordi.

h ponit.

21. *l* Si eſurierit inimicus tuus, ciba illum: ſi ſitierit, da ei aquam bibere:

l Rom. 12. 20.

22. prunas enim congregabis *m* ſuper caput ejus, & Dominus reddet tibi.

m q. d. incendes amore.

23. Ventus aquilo diſſipat pluvias, & facies triſtis linguam detrahentem.

24. *n* Melius eſt ſedere in angulo domatis, quam cum muliere litigioſa, & in domo communi.

n Supr. 21 9.

25. Aqua frigida animæ ſitienti, & nuntius bonus de terra longinqua.

26. Fons turbatus pede, & vena corrupta, juſtus cadens coram impio.

27. Sicut qui mel multum comedit, non eſt ei bonum: *o* ſic qui ſcrutator eſt majeſtatis, opprimetur *p* à gloria.

o Eccli. 3. 22.

p i. obruetur & ſuccumbet.

28. Sicut urbs patens & abſque murorum ambitu, ita vir, qui non poteſt in loquendo cohibere ſpiritum ſuum. *q*

q Iram ſeu loquendi intemperantiam.

CAPUT XXVI.

I. De actibus prudentiæ variis, gloria in ſtulto, avis volans, reſpondere ſtulto, nuntius ſtultus, parabola ſtulti. 1.

II. Honor inſipientis, imponens ſtulto ſilentium, canis ad vomitum. 8.

III. Sapiens proprio judicio: commiſceri rixæ: nocens amico: ſuſurro: labia tumentia: fodiens foveam: lingua fallax. 16.

1. QUomodo nix in æſtate, & pluviæ in meſſe: ſic indecens eſt ſtulto gloria.

2. Sicut avis ad alia tranſvolans, & paſſer quò libet vadens: ſic maledictum fruſtra *a* prolatum in quempiam ſuperveniet. *b*

3. Flagellum equo, & camus aſino, *c* & virga in dorſo imprudentium.

4. Ne reſpondeas ſtulto juxta ſtultitiam ſuam, *d* ne efficiaris ei ſimilis.

5. Reſponde ſtulto juxta ſtultitiam *e* ſuam, ne ſibi ſapiens eſſe videatur.

6. *f* Claudus pedibus, & iniquitatem bibens, qui mittit verba per nuntium ſtultum.

7. Quomodo pulchras fruſtrà habet claudus tibias: ſic indecens eſt in ore ſtultorum parabola.

II. 8. Sicut qui mittit lapidem in acervum Mercurij: ita qui tribuit inſipienti *g* honorem. *h*

9. Quomodo ſi ſpina naſcatur in manu temulenti: ſic parabola in ore ſtultorum.

10. Judicium determinat cauſas: & qui imponit ſtulto ſilentium, iras mitigat.

11. *l* Sicut canis, qui revertitur ad vomitum ſuum, ſic imprudens, qui iterat ſtultitiam ſuam.

12. Vidiſti hominem ſapientem ſibi videri? magis illo ſpem *m* habebit inſipiens. *n*

13. Dicit piger: Leo eſt in via, & leæna in itineribus:

14. ſicut oſtium vertitur in cardine ſuo, ita piger in lectulo ſuo.

15. *o* Abſcondit piger manum ſub aſcella ſua, & laborat ſi ad os ſuum eam converterit.

III. 16. Sapientior ſibi piger videtur ſeptem viris loquentibus ſententias.

17. Sicut qui apprehendit auribus ca-

a temerè. *b* ſuper eũ, qui protulit. *c* Supr. 23. 13. *d* ſpurca regerendo. *e* repone verbera pro verbis. *f* Supr. 25. 13. *g* ſtupido & bardo. *h* magiſtratum vel imperium. *l* 2 Pet. 2. 22. *m* melioris frugis. *n* humilis. *o* Supr. 19. 24.

Das XXVI. Capitel.

I. Narren ſol man nit erhöhen/ noch ihre Schelt-wort achten/ vilweniger mit ihnen närriſch ſeyn/ 1.

II. Dieſelbige nit ehren; und ſich vor Faulheit hüten/ 8.

III. Bey ſich ſelbſt nit überwitzig/ noch bey andern falſch im Reden ſeyn/ endlich den Schmeichlern kein Gehör geben. 16.

1. GLeichwie ſich der Schnee im Sommer/ und der Regen in der Ernd nit ſchicket: aſo gebühret dem Narren kein Ehr.

2. Wie ein Vogel anders wohin vorüber flieget: und ein Spatz daher fahret/ wohin er wil: alſo wird ein Fluch/ der ohn Urſach heraus fahret/ über einen kommen.

3. Dem Roß eine Geiſel/ dem Eſel ein Zaum/ und dem Unwitzigen eine Ruth auf den Rucken.

4. Antworte dem Thoren nit nach ſeiner Thorheit/ damit du ihm nit gleich werdeſt.

5. Antworte dem Thoren nach ſeiner Thorheit: damit er ſich nit duncken laſſe/ daß er weiß ſey.

6. Wer ſeine Wort durch einen närriſchen Botten überſendet/ der iſt einem gleich/ der an Füſſen lam iſt/ und trincket Ungerechtigkeit.

7. Gleichwie der Krippel *a* vergebens ſeine Schinbein hat: alſo iſt es ungebürlich/ daß ein weiſer Spruch im Mund der Narren iſt.

II. 8. Wer einem Narren Ehr anthut/ das iſt/ als wann einer einen Stein wirfft auf einen Hauffen des Mercurii.

9. Ein Spruch in der Narren Mund iſt/ als wan ein Dorn in eines Trunckenen Hand wächſt.

10. Das Urtheil entſcheidet ſtreitige Sachen: und wer einen Narren zum ſchweigen bringt/ der lindert den Zorn.

11. Gleichwie ein Hund widerumb friſſet/ was er ausgeſpien hat: alſo iſt der Unweiſe/ der ſeine Narrheit widerholet.

12. Haſtu du wol einen Menſchen geſehen/ der ſich beduncken ließ/ daß er weiß wäre? an einem Narren iſt mehr Hoffnung/ dan an ihm.

13. Der Faul ſagt: Es iſt ein Löw auf dem Weeg/ und eine Löwin iſt auf den Gaſſen.

14. Wie die Thür in ihrem Angel gehet/ alſo wendet ſich der Faul auf ſeinem Bethlein.

15. Der Faul verbirget ſeine Hand unter ſeine Achßlen/ und er bemühet ſich/ wan er ſie an ſeinen Mund bringen ſol.

III. 16. Der Faul laſſet ſich beduncken/ daß er witziger ſey/ dan ſiben Männer die Sprüch reden.

17. Wer vorüber gehet/ und ſich aus Unge-

a Krumme oder Lamme.

dult in frembden Zanck miſchet/ der iſt wie einer/ der einen Hund bey den Ohren greifft.

18. Gleichwie der ſchädlich iſt/ der Pfeil ſchieſſet/ und Spieß wirfft zum Tod:

19. Alſo iſt ein Mann/der ſeinem Freund betrüglich Schaden zufüget: und wan er darüber ergriffen wird/ſo ſpricht er: Ich habs in Schertz gethan.

20. Wan kein Holtz mehr da iſt/ ſo wird das Feuer ausgehen: und wan der Ohrenblaſer hinweg geſchaffet iſt/ſo wird das Zancken ein End habē.

21. Wie von Kohlen eine Glut / und von Holtz ein Feuer wird: alſo richtet ein zorniger Menſch einen Hader an.

22. Die Wort des Verleumbders b ſeynd wie einfältige Wort: und ſie kommen biß zum innerſten deß Bauchs.

23. Aufgeblaſene Lippen / dabey ein ſehr boßhafftig Hertz iſt/ ſeynd/ als wann man ein erdenes Gefäß mit Silberſchaum überziehen wolte.

24. Der Feind wird erkennt an ſeinen Lippen/ wan er in ſeinem Hertzen mit Betrug umgehet.

25. Wan er ſeine Stimm freundlich macht / ſo glaub ihm nit: dan er hat ſiben Bubenſtuck in ſeinem Hertzen.

26. Wer den Haß betrüglich verbirget / deſſen Boßheit wird in der Verſamlung entdecket werdē.

27. Wer eine Gruben macht / der wird hinein fallen: und wer einen Stein wältzet/ auf denſelben wird er widerum zuruck kommen.

28. Ein betrügliche Zung hat die Warheit nit lieb: und ein ſchlipfferig Maul würcket Verderbē.

Das XXVII. Capitel.

I. Das Auffſchieben/ eigen Lob / und Zorn werden mißrathen/ 1.

II. Deßgleichen die Schmeichlerey: aber Freundſchafft / Sanfftmuth/ 6.

III. Und Sorg für die Seinige gerathen: der Menſch wird bewehrt durch den Mund deß Lobenden. 21.

1. Ruhme dich nit auf Morgen/ dan du weiſt nit was der künfftige Tag wird mitbringen.

2. Laß dich einen andern loben / und nit deinen Mund/ einen Frembden/ und nit deine Lippen.

3. Ein Stein iſt ſchwer / und Sand hat Gewicht: aber deß Narren Zorn iſt ſchwerer / dan ſie beyde.

4. Der Zorn und ausbrechende Grimm hat keine Barmhertzigkeit: und wer wird die Ungeſtümmigkeit eines Bewegten ertragen können.

5. Beſſer iſt offentliche Straff/dan verborgene Lieb.

b Ohrenblaſers.

nem *p*, ſic qui tranſit impatiens, & commiſcetur rixæ alterius.

18. Sicut noxius eſt qui mittit ſagittas, & lanceas in mortem *q*:

19. ita vir, qui fraudulenter nocet amico ſuo: & cùm fuerit deprehenſus, dicit: Ludens feci.

20. Cùm defecerint ligna, extinguetur ignis: & ſuſurrone ſubtracto, jurgia conquieſcent.

21. Sicut carbones ad prunas, & ligna ad ignem: *r* ſic homo iracundus ſuſcitat rixas.

22. Verba ſuſurronis quaſi ſimplicia, & ipſa perveniunt ad intima ventris. *s*

23. Quomodo ſi argento ſordido ornare velis vas fictile, ſic labia tumentia *t* cum peſſimo corde ſociata.

24. Labiis ſuis intelligitur inimicus, cùm in corde tractaverit dolos.

25. Quando ſubmiſerit vocem ſuam, ne credideris ei, quoniam ſeptem *u* nequitiæ ſunt in corde illius.

26. Qui operit odium fraudulenter, revelabitur malitia ejus in concilio.

27. Qui fodit foveam, incidet in eam *x*: & qui volvit *y* lapidem, revertetur ad eum.

28. Lingua fallax non amat veritatem *z*: & os lubricum operatur ruinas.

Caput XXVII.

I. Ne procraſtines: de regulis veræ prudentiæ: ne te ipſum laudes, iram fuge. 1.

II. Fuge adulatores, admitte correptionem: vulnera diligentis: anima ſaturata: ſpondens pro extraneo: litigioſa mulier: infernus inſatiabilis. 6.

III. Gere curam tui & tuorum: vultum pecoris agnoſce &c. 21.

1. NE glorieris in craſtinum *a*, ignorans quid ſuperventura pariat dies.

2. Laudet te alienus, & non os tuum: extraneus, & non labia tua.

3. *b* Grave eſt ſaxum, & oneroſa arena: ſed ira ſtulti utroque gravior.

4. Ira non habet miſericordiam, nec erumpens furor: & impetum concitati ferre quis poterit?

5. Melior eſt manifeſta correptio, quàm amor abſconditus. *c*

p quod periculoſum eſt.
q mortiferas.
r Supr. 15. 18.
s mentis.
t velut dignum operculum.
u plurimæ.
x capietur. ſuis dolis.
y projecit in altum.
z nec quærit amatores veritatis, ſed homines molles, qui ſuis laudibus delectantur.
a de craſtino ſeu futuro opere.
b Eccli. 22. 18.
c non exhibens ullum opus vel obſequium amico.

II. 6. Meliora ſunt vulnera diligentis, quàm fraudulenta oſcula odientis.

7. *d* Anima ſaturata calcabit favum: & anima eſuriens etiam amarum pro dulci ſumet.

8. Sicut avis tranſmigrans de nido ſuo, ſic vir qui derelinquit locum ſuum. *e*

9. Unguento & variis odoribus delectatur cor: & bonis amici conſiliis anima dulcoratur.

10. Amicum tuum, & amicum patris tui ne dimiſeris: & domum fratris tui ne ingrediaris in die afflictionis tuæ. Melior eſt vicinus juxtà, quàm frater procul. *f*

11. Stude ſapientiæ fili mi, & lætifica cor meum, ut poſſis exprobranti reſpondere ſermonem.

12. Aſtutus videns malum, abſconditus eſt: parvuli tranſeuntes ſuſtinuerunt diſpendia.

13. *g* Tolle veſtimentum ejus, qui ſpopondit pro extraneo: & pro alienis, aufer ei pignus.

14. Qui benedicit proximo ſuo voce grandi, de nocte *h* conſurgens maledicenti ſimilis erit.

15. *l* Tecta perſtillantia in die frigoris, & litigioſa mulier comparantur:

16. qui retinet eam, quaſi qui ventum teneat, & oleum dexteræ ſuæ vocabit.

17. Ferrum ferro exacuitur *m*, & homo exacuit faciem *n* amici ſui.

18. Qui ſervat ficum, comedet fructus ejus: & qui cuſtos *o* eſt domini ſui, glorificabitur.

19. Quomodo in aquis reſplendent vultus proſpicientium, ſic corda hominum manifeſta ſunt prudentibus.

20. Infernus & perditio numquam implentur: ſimiliter & *p* oculi hominum inſatiabiles.

III. 21. *q* Quomodo probatur in conflatorio argentum, & in fornace aurum: ſic probatur homo ore laudantis. Cor iniqui inquirit mala: cor autem rectum inquirit ſcientiam.

22. Si contuderis ſtultum in pila *r*, quaſi ptiſanas *s* feriente deſuper pilo, non auferetur ab eo ſtultitia ejus.

23. Diligenter agnoſce vultum pecoris tui, tuóſque greges conſidera: *t*

d Job. 6. 7.

e ſc. expoſitus eſt periculis.

f hinc ſeriò monent SS. Aug. & Chryſoſt. ut diligant nos vicini.

g Supr. 2. 16.

h intempeſtivè, creans moleſtiam.

l Supr. 19. 13.

m iratus per iram alterius.

n ingenium eruditionem, & virtutem.

o tropologicè S. Ioſeph Chri. cuſtos & nutritius.

p Eccli. 14. 9.

q Supr. 17. 3.

r mortario. ſà.

s hordei decorticati.

t ſc. ſubditorum curam habe.

II. 6. Die Wunden deß Liebhabers ſeynd beſſer/ dan deß Haſſers betrüglich küſſen.

7. Ein Seel/ die erſättiget iſt/ wird Honigſeim mit Füſſen tretten: aber ein hungerige Seel nimt auch für ſüß an/ was bitter iſt.

8. Wie ein Vogel der aus ſeinem Neſt hinweg weicht: alſo iſt ein Mann/ der ſeine ſtatt verlaſſet.

9. Das Hertz erluſtiget ſich mit Salben/ und allerhand Geruch: alſo ſeynd gute Vorſchläg eines Freunds der Seeelen lieblich.

10. Deinen Freund/und deines Vatters Freund laß nit fahren: und geh nit in deines Bruders Hauß am Tag deines Leidens. Ein Nachbar an der Hand/ iſt beſſer dan ein Bruder/ der fern iſt.

11. Befleißige dich der Weißheit/ mein Sohn/ und erfreue mein Hertz/ damit du dem Schmäher ein Wort antworten könneſt.

12. Ein Witziger verbirget ſich/ wan er das Unglück ſihet: aber die Kleine gehen hindurch/und leiden Schaden.

13. Nehm dem ſein Kleid/ der für einen Frembden iſt Bürg worden: und nehm ihm ein Pfand ab/ umb der Auswendigen willen.

14. Wan einer bey der Nacht aufſtehet/ und ſeegnet ſeinen Nächſten mit ſtarcker Stimm/ das wird ſeyn/ als wan er gefluchte hätte.

15. Ein durchtrieffend Tach in kalten Tagen/und ein zanckiſch Weib/ werden miteinander verglichen.

16. Wer ſie auffhalt/ das iſt/ als wan einer den Wind hielte/ und das Oel ſeiner rechten Hand wird ruffen.

17. Eiſen wird mit Eiſen geſchärffet/ und ein Menſch ſchärpffet ſeines Freunds Angeſicht.

18. Wer einen Feigenbaum bewahret/ der wird ſeine Frucht eſſen: und wer ſeines Herrn Hüter iſt/ der wird geehret werden.

19. Gleichwie die Angeſichter der jenigen im Waſſer erſcheinen/ die darein ſehen: alſo ſeynd die Hertzen der Menſchen den Weiſen offenbahr.

20. Die Höll/ und das Verderben werden nimmer erfüllet/ alſo ſeynd die Augen der Menſchen nit zu erſättigen.

III. 21. Gleichwie das Silber im Tigel/ und das Gold im Ofen bewehret wird: alſo wird der Menſch durch deſſen Mund bewehret/ der ihn lobet. Deß Ungerechten Hertz trachtet nach böſen Dingen: aber ein aufrichtiges Hertz ſucht Weißheit.

22. Wan du einen Narren im Mörſel/ wie Gerſten mit einem Stempel zerſtieſſeſt/ ſo wurde ihm doch ſeine Narrheit nit benommen.

23. Erkenne mit Fleiß das Angeſicht deines Viehes/ und hab acht auf deine Heerd.

24. Dan

24. Dan du wirſt nit allzeit Gewalt haben : aber die Cron wird dir von einem Geſchlecht zum andern gegeben werden.
25. Die Wiſen seynd aufgangen/ und die grüne Kräuter laſſen ſich ſehen/ und das Graß wird von den Bergen geſammlet.
26. Die Lämmer seynd dir zum Kleid/ und die junge Böcklein zum Wehrt deß Ackers.
27. Laß dich begnügen/ daß die Geißmilch zu deiner Speiß ſey/ u. zur Nothdurfft deines Hauß/ und deinen Mägden zur Unterhalt.

Das XXVIII. Capitel.

I. Ohn Urſach ſol man nit forchtſam ſeyn: die offentliche Laſter ſollen nit ungeſtrafft bleiben/ noch ein Armer den andern unterdrucken/ 1.
II. Durch Wucher und andere böſe Künſten die Reichthumb nit vermehren: weniger mit Todtſchläger und Dieben Gemeinſchafft haben/ 8.
III. Allzeit forchtſam ſeyn 14. endlich den Eltern ohn ihr Vorwiſſen nichts entfrembden/ 24.

1. DEr Gottloß fliehet/ wan ihn ſchon niemand verfolget/ aber der Gerecht wird geherzt und ohn Schröcken ſeyn/ wie ein Löw.
2. Das Land hat vil Fürſten um ſeiner Sünden willen: aber um eines Menſchen Weißheit willen/ und daß er verſtehet/ was man ihm ſagt/ wird deß Fürſten Leben verlängert.
3. Ein armer Mann/ der die Arme beleidiget/ iſt gleich einem hefftigen Regen/ damit Theurung verurſachet wird.
4. Die das Geſatz verlaſſen/ rühmen den Gottloſen: die es aber halten/ werden wider ihn angezündet.
5. Böſe Leut gedencken nit an das Gericht: die aber den HERRN ſuchen/ mercken auf alles.
6. Beſſer iſt ein Armer/ der in ſeiner Einfalt daher gehet/ dan ein Reicher auf böſen Weegen.
7. Wer das Geſatz bewahret/ der iſt ein weiſer Sohn: wer aber die Schlemmer unterhalt/ der ſchändet ſeinen Vatter.
II. 8. Wer mit Wucher und mit Ubernehmen Reichthumb zuſammen bringet/ der verſammlet ſie für einen/ der mild iſt gegen die Arme.
9. Wer ſeine Ohren abwendet/ damit er das Geſatz nit höre/ deſſen Gebett wird ein Greuel ſeyn.
10. Wer die Aufrechte betrüget auf einem böſen Weg/ der wird in ſeinen Untergang fallen: und die Einfältige werden ſeine Güter beſitzen.
11. Ein reicher Mann laſt ſich beduncken/ daß er weiß ſey: aber ein Armer/ der fürſichtig iſt/ wird ihn erforſchen.
12. Der Gerechten Frolocken geſchicht mit groſ-

24. Non enim habebis jugiter poteſtatem: ſed corona tribuetur in generationem & generationem.
25. Aperta ſunt prata, & apparuerunt herbæ virentes; & collecta ſunt fœna de montibus.
26. *u* Agni ad veſtimentum tuum: & hœdi, ad agri pretium. *x*
27. Sufficiat tibi lac caprarum in cibos tuos, & in neceſſaria domûs tuæ, & ad victum ancillis tuis.

u 1. Tim. 6. 8.
x q. d. noli oves deglubere aut expilare.

CAPUT XXVIII.

I. Regulæ juſtitiæ: fuga impij & ſecuritas juſti: propter peccata terræ multi principes: pauper pauperem calumnians: 1.
II. Injuſte congregans divitias: nolens audire legem: exultatio juſtorum: abſcondens ſcelera ſua: 8.
III. Beatus ſemper pavidus: princeps impius ut leo: terram ſuam operans, à patre ſubtrahens. 14.

1. FUgit impius, nemine perſequente: juſtus autem quaſi leo confidens, abſque terrore erit.
2. Propter peccata terræ multi principes ejus *a*: & propter hominis ſapientiam, & horum ſcientiam quæ dicuntur, vita ducis longior erit.
3. Vir pauper calumnians pauperes, ſimilis eſt imbri vehementi, in quo paratur fames.
4. Qui derelinquunt legem, laudant impium: qui cuſtodiunt, ſuccenduntur contra eum.
5. Viri mali non cogitant judicium: qui autem inquirunt Dominum, animadvertunt omnia.
6. *b* Melior eſt pauper ambulans in ſimplicitate ſua, quàm dives in pravis itineribus.
7. Qui cuſtodit legem, filius ſapiens eſt: qui autem comeſſatores paſcit, confundit patrem ſuum.
II. 8. Qui coacervat divitias uſuris & fœnore, liberali in pauperes congregat eas.
9. Qui declinat aures ſuas ne audiat legem, oratio ejus erit execrabilis.
10. Qui decipit juſtos in via mala *c*, in interitu ſuo corruet: & ſimplices poſſidebunt bona ejus. *d*
11. Sapiens ſibi videtur vir dives: pauper autem prudens ſcrutabitur eum. *e*
12. In exultatione juſtorum multa gloria

a citò pereunt, ex quo oriuntur turbæ.
b Supr. 19. 1.
c actione fraudulenta.
d per occultam Dei diſpoſitionem.
e nunc ſuo exemplo

arguet de errore, & in judicio damnabit Matth. 19. v. 18.

ria eſt: regnantibus impiis ruinæ hominum.

13. Qui abſcondit ſcelera ſua, non dirigetur: qui autem confeſſus fuerit, & reliquerit ea, miſericordiam conſequetur.

III. 14. Beatus homo qui ſemper eſt pavidus: qui verò mentis eſt duræ, corruet in malum.

15. Leo rugiens, & urſus eſuriens, princeps impius ſuper populum pauperem.

16. Dux indigens prudentia, multos opprimet per calumniam: qui autem odit avaritiam, longi fient dies ejus.

f præcipitii. *g* retinet, ſuſtentat.

17. Hominem, qui calumniatur animæ ſanguinem, ſi uſque ad lacum *f* fugerit, nemo ſuſtinet. *g*

18. Qui ambulat ſimpliciter, ſalvus erit: qui perverſis graditur viis, concidet ſemel.

h *Supr.* 12. 11. *Eccli.* 20. 30 *l* *Supr.* 13. 11. & 20. 21. & *infr.* v. 22.

19. *h* Qui operatur terram ſuam, ſatiabitur panibus: qui autem ſectatur otium, replebitur egeſtate.

20. Vir fidelis multùm laudabitur: *l* qui autem feſtinat ditari, non erit innocens.

21. Qui cognoſcit in judicio faciem, non benefacit: iſte & pro buccella panis deſerit veritatem.

22. Vir, qui feſtinat ditari, & aliis invidet, ignorat quòd egeſtas ſuperveniet ei.

23. Qui corripit hominem, gratiam poſteà inveniet apud eum, magis quàm ille, qui per linguæ blandimenta decipit.

m ſocius, quia illis aufert quibus omnia ſua debet.

24. Qui ſubtrahit aliquid à patre ſuo, & à matre, & dicit hoc non eſſe peccatum, particeps *m* homicidæ eſt.

25. Qui ſe jactat & dilatat, jurgia concitat: qui verò ſperat in Domino, ſanabitur.

26. Qui confidit in corde ſuo, ſtultus eſt: qui autem graditur ſapienter, ipſe ſalvabitur.

27. Qui dat pauperi, non indigebit: qui deſpicit deprecantem, ſuſtinebit penuriam.

n fugientes & timentes illorum violentiam.

28. Cùm ſurrexerint impij, abſcondentur homines *n*: cùm illi perierint, multiplicabuntur juſti.

ſein Ruhm: aber wan die Gottloſe herrſchen / ſo gehen die Leut zu grund.

13. Wer ſeine Ubelthaten verbirget / dem wird nit wolgehen: wer ſie aber bekennet / und davon abſtehet / der wird Barmhertzigkeit erlangen.

III. 14. Seelig iſt der Menſch / der allzeit forchtſam iſt: wer aber hart von Gemüth iſt / der wird in Unglück *a* fallen.

15. Ein gottloſer Fürſt über ein armes Volck / iſt wie ein brüllender Löw / und wie ein hungeriger Bär.

16. Ein Fürſt / der an Weißheit Mangel hat / wird vil Leut mit Gewalt unterdrucken: wer aber den Geitz haſſet / der wird lang leben.

17. Einen Menſchen / der dem Blut einer Seel nachtrachtet / wird niemand auffhalten / wan er auch biß in die Gruben fliehen wurde.

18. Wer einfältig wandelt / dem wird Heyl widerfahren: wer aber auf verkehrten Wegen gehet / der wird einmahl zu Boden fallen.

19. Wer ſeinen Acker bauet / der wird mit Brod erſättiget: wer aber dem Müßiggang nachgehet / der wird mit Armuth erfüllet werden.

20. Einen treuen Mann wird man vil rühmen: wer aber eilet reich zu werden / der wird nit unſchuldig ſeyn.

21. Wer im Gericht das Angeſicht kennet / der thut nit wol: diſer wird auch wol für einen biſſen Brods die Warheit verlaſſen.

22. Ein Mann der geſchwind wil reich werden / und andere beneidet / der weiß nit daß ihm Armuth wird auf den Hals kommen.

23. Wer einen Menſchen ſtraffet / der wird hernach Gunſt bey ihm finden / vilmehr / dan einer / der ihn durch Liebkoſen der Zungen betriegt.

24. Wer ſeinem Vatter und ſeiner Mutter etwas nimmt / und ſpricht: Daß es keine Sünd ſey / der iſt eines Todſchlagers Geſell.

25. Wer ſich rühmet und breit macht: der erwecket Zanck: wer aber auf den HERRN ſeine Zuverſicht hat / der wird geneſen.

26. Wer auf ſein eigen Hertz vertraut / der iſt ein Narr: wer aber weißlich herein gehet / der wird erhalten.

27. Wer dem Armen gibt / dem wird nichts mangeln: aber wer verachtet den flehentlich bittenden / derſelbig wird Mangel leiden.

28. Wan die Gottloſe aufſtehen / ſo verbergen ſich die Menſchen: wan ſie aber umbkommen / alsdan werden ſich die Gerechte vermehren.

a Ubel

Das

Das XXIX. Capitel.

I. Man ſol die Straff lieben/ Gerechtigkeit handhaben/ Zorn aber und Schmeichlerey meyden. 1.
II. Die Armuth ſoll nit veracht: der Gottesdienſt aber beför=dert werden/ 7.
III. Im Reden ſoll man Behutſamkeit brauchen; und einem Dieb kein Schutz noch Hülff mittheilen/ 19.

I. 1. EIn Mann der hartnäckig iſt / und verachtet den jenigen / der ihn ſtraffet / der wird uhrplötzlich zu grund gehen: und es wird ihm nit zu helffen ſeyn.

2. Wann der Gerechten vil werden ſo wird ſich das gemeine Volck erfreuen: wann aber die Gottloſe das Regiment annehmen / ſo wird das Volck ſeufftzen.

3. Ein Mann/ der die Weißheit liebet/ erfreuet ſeinen Vatter: wer aber Huren ernähret / der wird ſein Gut verliehren.

4. Ein gerechter König richtet das Land auf: aber ein geitziger Mann wirds verwüſten.

5. Ein Menſch/ der ſeinem Freund mit lieblichen und tückiſchen Worten zuredet/ der ſtellet ein Netz ſeinen Gängen.

6. Ein Strick wird einen ungerechten Mann verwicklen/ der ſündiget: das wird der Gerecht loben/ und wird ſich erfreuen.

II. 7. Der Gerecht weißt die Sach der Armen: aber der Gottloß hat kein Erkandtnuß.

8. Böſe giftige Leut verderben ein Stadt: aber die Weiſe wenden den Grimm ab.

9. Wan ein weiſer Mann mit einem Narren ſtreitig wird/ er zürne oder lache / ſo wird er doch keine Ruhe finden.

10. Blutgierige Männer haſſen den Einfältigen: aber Gerechte ſuchen ſeine Seel.

11. Ein Narr ſchüttet ſeinen gantzen Geiſt auf einmal auß: aber der Weiſe verziehets und halt ihn zuruck auf künfftige Zeit.

12. Ein Fürſt / der gern lugenhafftige Wort höret / hat lauter gottloſe Leut zu Diener:

13. Der Arm/ und der Glaubige begegnen einander: und der HERR erleuchtet ſie alle beyde.

14. Der Thron eines Königs / der die Arme in der Warheit richtet/ wird in Ewigkeit beſtätiget werden.

15. Die Ruth/ und Straff gibt Weißheit: aber ein Kind / dem ſein Will gelaſſen wird / verſchämet ſeine Mutter.

16. Wan der Gottloſen vil werden/ ſo vermehren ſich die Laſter: und die Gerechte werden ihren Fall ſehen.

CAPUT XXIX.

I. Signa prudentiæ: audire corripientem, multiplicare juſtos, amare ſapientiam, juſtitiamq. 1.
II. Cauſam pauperum curare, fugere peſtilentes, viros ſanguinum, verba mendacii, &c. 7.
III. Adhibere circumſpectionem in loquendo, non delicatè ſervum ſeu corpus nutrire, fugere iram, ſuperbiam, fures & furtiva &c. 19.

I. 1. VIro, qui corripientem dura cervice contemnit, repentinus ei ſuperveniet interitus: & eum ſanitas non ſequetur *a*.

2. In multiplicatione juſtorum, lætabitur vulgus: cùm impii ſumpſerint principatum, gemet populus.

3. Vir, qui amat ſapientiam, lætificat patrem ſuum: *b* qui autem nutrit ſcorta, perdet ſubſtantiam.

4. Rex juſtus erigit terram *c*, vir avarus deſtruet eam.

5. Homo, qui blandis, fictiſque ſermonibus loquitur amico ſuo, rete expandit greſſibus ejus *d*.

6. Peccantem virum iniquum involvet laqueus: & juſtus laudabit atque gaudebit.

II. 7. Novit *e* juſtus cauſam pauperum: impius ignorat ſcientiam *f*.

8. Homines peſtilentes diſſipant civitatem: ſapientes verò avertunt furorem.

9. Vir ſapiens, ſi cum ſtulto contenderit, ſive iraſcatur, ſive rideat, non inveniet requiem.

10. Viri ſanguinum oderunt ſimplicem: juſti autem quærunt animam ejus.

11. Totum ſpiritum ſuum profert ſtultus: ſapiens differt, & reſervat in poſterum.

12. Princeps, qui libenter audit verba mendacii, omnes miniſtros habet impios.

13. *g* Pauper, & creditor obviaverunt ſibi: utriuſque illuminator *h* eſt Dominus.

14. Rex, qui judicat in veritate pauperes, thronus ejus in æternum firmabitur.

15. *m* Virga atque correptio tribuit ſapientiam: puer autem, qui dimittitur voluntati ſuæ, confundit matrem ſuam.

16. In multiplicatione impiorum multiplicabuntur ſcelera: & juſti ruinas eorum videbunt.

17.

a q. d. nunquam curabitur.
b Lucæ 15. 13.
c reſtituit in bonum ſtatum.
d ut implicetur & retineatur in peccatis.
e & curat
f talem *Sà*.
g Sup. 22. 2.
h vivificator *Sà*.
m Supr. 23. 13. & Infr. 17.

17. Erudi filium tuum, & refrigerabit te, & dabit delicias animæ tuæ.

n inſtructio populi, & verus Dei cultus. o in factiones, errores, hæreſes.

18. Cùm prophetia *n* defecerit, diſſipabitur populus *o*: qui verò cuſtodit legem, beatus eſt.

III. 19. Servus verbis non poteſt erudiri: quia quod dicis intelligit, & reſpondere contemnit.

p emendatio.

20. Vidiſti hominem velocem ad loquendum? ſtultitia magis ſperanda eſt, quàm illius correptio *p*.

q myſticè corpus.

21. Qui delicatè à pueritia nutrit ſervum ſuum *q* poſteà ſentiet eum contumacem.

22. Vir iracundus provocat rixas: & qui ad indignandum facilis eſt, erit ad peccandum proclivior.

r Job. 22. 29.

23. *r* Superbum ſequitur humilitas: & humilem ſpiritu ſuſcipiet gloria.

s i. judicem ut prodat furem.

24. Qui cum fure participat, odit animam ſuam: adjurantem *s* audit, & non indicat.

25. Qui timet hominem, citò corruet: qui ſperat in Domino, ſublevabitur.

t gratiam.

26. Multi requirunt faciem *t* principis: & judicium à Domino egreditur ſingulorum.

27. Abominantur juſti virum impium: & abominantur impii eos, qui in recta ſunt via. Verbum cuſtodiens filius, extra perditionem erit.

CAPUT XXX.

Principia & fundamenta ſapientiæ proponuntur ſub obſcuris & miris allegoriis; I. Judicare ſe inſipientem ob opera Dei incomprehenſibilia; ſermoni Dei nihil addere; deprecare vanitatem, verba mendacii, mendicitatem & divitias; non accuſare ſervum apud Dominum, 1.

II. Attendere ad generationes execrabiles; ſanguiſugas; tria inſaturabilia; tria difficilia; tria moventia terram: 11.

III. Quatuor minima terræ; tria benè gradientia, &c 24.

a ſententias b eructantis eas. c prophetia vel revelatio.

1. VErba Congregantis *a* filii Vomentis *b*. Viſio *c*, quam locutus eſt vir, cum quo eſt Deus, & qui Deo ſecum morante confortatus, ait:

d ſi ſpectem me, ſeu quæ ex me habeo.

2. Stultiſſimus ſum virorum *d*, & ſapientia hominum non eſt mecum.

3. Non didici ſapientiam, & non novi ſcientiam ſanctorum.

17. Unterweiſe deinen Sohn ſo wird er dich ergötzen und wird deiner Seelen Luſt geben.

18. Wan die Weiſſagung abnimmt / ſo wird das Volck zerſtreuet: wer aber das Geſatz bewahret / der iſt ſeelig.

III. 19. Einen Knecht kan man mit Worten nit unterweiſen: dan er verſtehet wol / was du redeſt / aber auß Verachtung gibt er keine Antwort.

20. Haſt du einen Menſchen geſehen der ſchnell war zu reden: von dem iſt vilmehr Narrheit zu gewarten / dan ſeine Beſſerung.

21. Wer ſeinen Knecht von Jugend auf zart erziehet / der wird ihn hernach widerſpennig finden.

22. Ein zorniger Mann erwecket Zanck: und wer ſich leichtlich zum Unwillen bewegen laſſet / der wird geneigter ſeyn zu ſündigen.

23 Ernidrigung folget dem Hoffärtigen: u. wer demüthig von Geiſt iſt / den wird die Ehr aufnehmẽ.

24. Wer mit einem Dieb Theil hat / der haſſet ſeine Seel: er höret beſchwören / und zeigets nit an.

25. Wer einen Menſchen förchtet / der wird bald fallen: wer aber auf den HErrn vertrauet / der wird erhöhet werden.

26. Vil ſuchen deß Fürſten Angeſicht: aber eines jeglichen Recht gehet auß vom HERRN.

27 Ein gottloſer Mañ iſt den Gerechtẽ ein Greuel: und die Gottloſe haben ein Abſcheuen von denen / die auf dem rechten Weeg ſeynd. Ein Sohn / der das Wort bewahret wird frey ſeyn vor dem Verderbẽ.

Das XXX. Capitel.

I. Wird gelehrt das Fundament der Weißheit / ſo darinn beſteht / daß man von ſich halte / man wiſſe nichts / dan GOtt iſt unbegreifflich / und ſein Red warhafftig / 1.

II. Die vier ärgſte Laſter; vier unerſättliche; vier zum geſchwindſten vorüber gehende; und vier die Welt verſtörende Ding werden erzehlt / 11.

III. Item die vier geringſte / aber weiſeſte Thierlein: vier ſo am allerglücklichſten gehen; und vier andere / für denen man ſich am meiſten zu hüten hat / 24.

1. DIß ſeynd die Wort deß Samlers / deß Sohns deß Außwerffenden. Das Geſicht / ſo der Mañ außgeredet hat mit welchem GOtt iſt: und der durch GOttes Beywohnung geſtärcket iſt / und ſpricht:

2. Ich bin der Unweiſeſte unter den Männern / und der Menſchen Weißheit iſt nit bey mir.

3. Ich hab die Weißheit nit gelernet / und der Heiligen Erkandtnuß weiß ich nit.

4. Wer iſt hinaufgefahren gen Himmel/ und widerum herab kommen: wer hat den Wind *a* in ſeinen Händen gehalten? wer hat die Waſſer gleichwie ein Kleyd zuſamen gebunden? wer hat alle End der Welt hervor gebracht? wie heißt ſein Nam/ und wie heißt ſeines Sohns Nam / weiſt du das?

5. Alle Wort GOttes ſeynd feurig/ und ſeynd ein Schild denen/ die auf ihn vertrauen:

6. Thue nichts zu ſeinen Worten / damit du nit geſtraffet werdeſt/ und lugenhafft erfunden.

7. Zwey Ding hab ich von dir erbetten/ verſage mir die nit/ ehe dan ich ſterbe.

8. Eitelkeit und lugenhafftige Wort ſchaffe weit von mir hinweg. Armuth und Reichthum gib mir nit: gib mir allein die Nothdurfft meiner Nahrung.

9. Damit ich nit etwan/ nachdem ich erſättiget/ zu verlaugnẽ gereitzet werde/ u. ſage: wer iſt der HErr? oder durch Armuth gezwungen/ Diebſtal begehe/ u. fälſchlich ſchwöre beym Namen meines Gottes.

10. Verklage einen Knecht nit bey ſeinem Herrn: damit er dich nit etwan verfluche / und du zum Fall kommeſt.

II. 11. Es iſt ein Geſchlecht/ das ſeinen Vatter verflucht/ und ſeine Mutter nit ſeegnet.

12. Es iſt ein Geſchlecht/ das ſich beduncken laſſet/ es ſey rein/ wiewol es von ſeiner Unflätigkeit nit gewaſchen iſt.

13. Es iſt ein Geſchlecht/ das hohe Augen hat/ und ſeine Auglider ſeynd in die Höh hinauf gerichtet.

14. Es iſt ein Geſchlecht/ das Schwerdter für Zän hat/ und mit ſeinen Stockzänen zerbeiſſet / damit es die Dürfftige auß dem Land/ und die Arme unter den Leuten hinweg freſſe.

15. Die Egel hat zwo Töchter / die ſprechen: Bring her/ bring her. Drey Ding ſeynd nit zu erſättigen/ u. das vierdt ſpricht nimer: Es iſt genug:

16. Die Höll / der Frauen Scham / und die Erd/ die mit Waſſer nit erſättiget wird: und das Feuer ſpricht nimmer: Es iſt genug.

17. Ein Aug/ das ſeinen Vatter verſpottet/ und das die Geburt ſeiner Mutter verachtet/ das ſollen die Raben von den Bächen außgraben / und die junge Adler ſollens freſſen.

18. Drey Ding ſeynd mir ſchwer/ und das viert iſt mir gantz unbewußt.

19. Der Weeg eines Adlers im Himmel / einer Schlangen Weeg auf dem Felſen/ der Weeg eines Schiffs mitten im Meer/ und eines Manns Weeg in der Jugend.

20. Alſo iſt der Weeg einer Ehebrecherin/ welche

4. Quis aſcendit in cælum atque deſcendit? quis continuit ſpiritum in manibus ſuis? quis colligavit aquas quaſi in veſtimento? quis ſuſcitavit omnes terminos terræ? quod nomen eſt ejus, & quod nomen filij ejus, ſi noſti?

5. *e* Omnis ſermo Dei ignitus, clypeus eſt ſperantibus in ſe:

6. *f* ne addas quidquam verbis illius, & arguaris inveniariſque mendax.

7. Duo rogavi te, ne deneges mihi antequam moriar.

8. Vanitatem, & verba mendacia longè fac à me. Mendicitatem, & divitias ne dederis mihi: tribue tantùm victui meo neceſſaria;

9. ne fortè ſatiatus illiciar ad negandum, & dicam: Quis eſt Dominus? aut egeſtate compulſus furer, & perjurem nomen Dei mei.

10. Ne accuſes ſervum ad dominum ſuum, ne fortè maledicat tibi, & corruas.

II. 11. Generatio *g* quæ patri ſuo maledicit, & quæ matri ſuæ non benedicit *h*.

12. Generatio, quæ ſibi munda videtur, & tamen non eſt lota à ſordibus ſuis *l*.

13. Generatio, cujus excelſi ſunt oculi, & palpebræ ejus in alta ſurrectæ *m*.

14. Generatio, quæ pro dentibus gladios habet, & commandit molaribus ſuis, ut comedat inopes de terra, & pauperes ex hominibus *n*.

15. Sanguiſugæ *o* duæ ſunt filiæ, dicentes: Affer, affer. Tria ſunt inſaturabilia, & quartum, quod numquam dicit: Sufficit.

16. Infernus *p*, & os vulvæ *q*, & terra *r*, quæ non ſatiatur aquâ: ignis *s* verò numquam dicit: Sufficit.

17. Oculum, qui ſubſannat patrem, & qui deſpicit partum matris ſuæ, effodiant eum corvi de torrentibus, & comedant eum filii aquilæ.

18. Tria ſunt difficilia mihi, & quartum penitus ignoro.

19. Viam aquilæ in cælo *t*, viam colubri ſuper petram *u*, viam navis in medio mari *x*, & viam viri in adoleſcentia *z*.

20. Talis eſt & via mulieris adulteræ

e Pſalm. 11. 17. 3
f Deut. 4. 2. & 12. 32.
g malorum quadruplex.
h prima eſt ingratorum
l ſecunda hypocritarum.
m tertia ſuperborum.
n quarta crudelium qui opprimunt pauperes.
o Cupiditatis.
p ira quaſi infernale ſupplicii.
q luxuria.
r avaritia.
s ambitio.
t allegoricè Chriſti aſcenſionem.
u Chri reſurrectionem.
x Chri converſationem in mundo.
z Chriſti nativitatem ex Virgine.

quæ comedit, & tergens os ſuum dicit: Non ſum operata malum.

a turbatur.

21. Per tria movetur *a* terra, & quartum non poteſt ſuſtinere:

22. Per ſervum cùm regnaverit: per ſtultum cùm ſaturatus fuerit cibo:

23. per odioſam mulierem cùm in matrimonio fuerit aſſumpta: & per ancillam cùm fuerit heres dominæ ſuæ.

b ſapienter edocta à natura, ſeu Deo auctore naturæ.

III. 24. Quatuor ſunt minima terræ, & ipſa ſunt ſapientiora *b* ſapientibus.

c ab his diſcant agricolæ indefeſſum laborem.

25. Formicæ *c*, populus infirmus, qui præparat in meſſe cibum ſibi:

d ſeu cuniculus ab iſto diſcant cives curam & ſolertiam.

26. Lepuſculus *d*, plebs invalida, qui collocat in petra cubile ſuum:

e hæc milites inſtruit.

27. regem locuſta *e* non habet, & egreditur univerſa per turmas ſuas:

f iſte magiſtratus & aulicos informat, ut fidis manibus ac ſervitiis principes demereantur.

28. ſtellio *f* manibus nititur, & moratur in ædibus regis.

29. Tria ſunt, quæ benè gradiuntur, & quartum, quod incedit feliciter:

30. Leo fortiſſimus beſtiarum, ad nullius pavebit occurſum:

31. gallus ſuccinctus lumbos: & aries: nec eſt rex, qui reſiſtat ei.

32. Eſt qui ſtultus apparuit poſtquam elevatus eſt in ſublime. ſi enim intellexiſſet, ori ſuo impoſuiſſet manum.

33. Qui autem fortiter premit ubera ad eliciendum lac, exprimit butyrum: & qui vehementer emungit, elicit ſanguinem: & qui provocat iras, producit diſcordias.

CAPUT XXXI.

I. Salomon refert monita matris de luxuria & crapula vitanda, & juſtitia adminiſtranda. 1.

II. Subnectit encomium mulieris fortis & excellentis, Allegoricè B. V. & Eccleſiæ. 10.

a ſeu doctrina prophetica. b Bethſabee.

1. VErba Lamuelis regis. Viſio *a*, quâ erudivit eum mater ſua *b*.

2. Quid dilecte mi, quid dilecte uteri mei, quid dilecte votorum meorum?

3. Ne dederis mulieribus ſubſtantiam tuam, & divitias tuas ad delendos reges.

4. Noli regibus, ô Lamuel: noli regibus dare vinum: quia nullum ſecretum eſt ubi regnat ebrietas:

---

iſſet/ und wüſcht das Maul/ und ſpricht: Ich hab nichts Böſes gethan.

21. Durch drey Ding wird ein Land in Unruh geſetzt/ und das viert kans nit ertragen.

22. Durch einen Knecht/ wan er zu der Regierung kommt: durch einen Narren / wan er mit Speiß erſättiget wird:

23. Durch ein feindſelig Weib/ wan es zur Ehe genommen wird: und durch eine Magd / wan ſie ihrer Frauen Erbin wird.

III. 24. Vier Ding ſeynd die geringſte auf Erden/ und dieſelbige ſeynd doch weiſer/ dan die Weiſe.

25. Die Ameiſſen/ ein unmächtiges Volck/ das in der Ernd Speiß für ſich bereitet:

26. Die Kaninchen/ ein ſchwaches Volck/ das ſein Lager im Felſen macht:

27. Die Heuſchrecken haben keinen König/ und ziehen all auß mit ihren Hauffen.

28. Eine Spinn bemühet ſich mit den Händen / und wohnet in deß Königs Pallaſt.

29. Drey Ding haben einen ſchönen Gang/ und das viert gehet glücklich daher:

30. Ein Löw der ſtärckſt unter den Thieren / der ſchröcket ſich für niemand/ der ihm begegnet:

31. Ein Han mit aufgeſchürtzten Lenden: ein Widder: und iſt auch kein König/ der ihm widerſtehe.

32. Es iſt einer/ der ein Narr ſcheinet / nachdem er hoch erhoben iſt: dan hätte ers verſtanden / ſo hätte er die Hand auf ſein Maul gelegt.

33. Wer aber die Brüſt hart trucket / Milch herauß zu bringen / der zwinget Butter herauß: und wer die Naſen zu hefftig ſchneutzet / der ziehet Blut darauß: und wer den Zorn reitzet/ der bringet Zanck hervor.

Das XXXI. Capitel.

I. Salomon erzehlt die Ermahnung ſeiner Mutter / worinn ſie ihn von der Unzucht und Trunckenheit abmahnt / zu gerechtem Urtheil aber/ ſonderlich der Armen anmahnt / 1.

II. Hernach auß Gelegenheit ſeiner Mutter beſchreibt er das tapffer und tugendſame Weib / wie ſolches beſchaffen ſey/ 10.

1. DIß ſeynd die Wort deß Königs Lamuel. Das Geſicht/ dadurch ihn ſeine Mutter unterwiſen hat.

2. Was nun mein Geliebter? was nun/ du Geliebter/ ſo von meinem Leib gebohren iſt? was nun/ mein lieber gewünſchter Sohn?

3. Gib dein Gut den Weibern nit / noch deine Reichthum die König zu vertilgen.

4. Gib den Königen nit/ O Lamuel/ gib den Königen nit Wein zu trincken: dan wo Trunckenheit regiert/ da iſt nichts heimlich:

5. Damit ſie auch villeicht nit trincken / und deß Rechten vergeſſen / und die Sach der Kinder eines Armen verändern.

6. Gebet den Traurigen ſtarck Getränck / u. Wein den jenigen / welche betrübet ſeynd von Hertzen:

7. Laß ſie trincken / damit ſie ihrer Armuth vergeſſen / und an ihren Schmertzen nit mehr gedencken.

8. Thue deinen Mund auf für einen Stummen / und in Sachen aller Kinder / die vorüber gehen.

9. Thue deinen Mund auf und erkeñe / was richtig iſt / und ſchaffe recht dem Elenden und Armen.

II. 10. Wer wird ein tapfferes Weib finden? Ihr Werth iſt von fern / und von den äuſſerſten Grentzen.

11. Ihres Manns Hertz vertrauet auf ſie / und er wird keines Raub bedörffen.

12. Sie wird ihm Guts / und nit Böſes vergelten / alle die Tag ihres Lebens.

13. Sie hat Woll und Flachs geſucht / und hat gearbeitet nach dem Rath ihrer Händen.

14. Sie iſt worden wie eines Kauffmanns Schiff / das ſein Brod von fern bringet.

15. Deß Nachts iſt ſie aufgeſtanden / und hat ihrem Haußgeſind die Beut gegeben / und Speiß ihren Mägden.

16. Sie hat auf einen Acker gemercket / und denſelben gekaufft: ſie hat einen Weinberg gepflantzet von der Frucht ihrer Händen.

17. Ihre Lenden hat ſie mit Stärck umgürtet / und ihren Arm geſtärcket.

18. Sie hat erfahren / und geſehen / daß ihre Handthierung gut iſt: und ihre Leucht wird deß Nachts nit erlöſchen.

19. Sie hat ihre Hand zu ſtarcken Dingen außgeſtrecket / u. ihre Finger haben die Spindel ergriffē.

20. Gegen den Dürfftigen hat ſie ihre Hand aufgethan / und hat ihre offene Händ zu den Armen außgeſtrecket.

21. Sie wird ihrem Hauß nit förchten vor der Kält deß Schnees: dan all ihre Haußgenoſſen ſeynd mit doppleten Kleydern verſehen.

22. Sie hat ihr ein ſchönes Kleyd gemacht / köſtlich Leinwad / und Purpur iſt ihre Kleydung.

23. Ihr Mann iſt berühmet in den Thoren / wan er bey den Rathsherren deß Lands ſitzt.

24. Sie hat ſchön Leinwad gemacht / und verkaufft: u. hat dem Chananiter ein Gürtel gelifert.

25. Stärck und Zierd iſt ihr Kleyd: und ſie wird lachen am letzten Tag.

26. Ihren Mund hat ſie der Weißheit eröffnet / und das Geſatz der Gütigkeit iſt auf ihrer Zungen.

5. & ne fortè bibant, & obliviſcantur judiciorum, & mutent cauſam filiorum pauperis.

6. Date ſiceram mœrentibus, & vinum his, qui amaro ſunt animo:

7. bibant, & obliviſcantur egeſtatis ſuæ, & doloris ſui non recordentur ampliùs.

8. Aperi os tuum muto *c*, & cauſis omnium filiorum qui pertranſeunt:

9. aperi os tuum, decerne quod juſtum eſt, & judica inopem, & pauperem.

II. 10. † Mulierem fortem quis inveniet? procul, & de ultimis finibus pretium ejus *d*.

11. Confidit in ea cor viri ſui, & ſpoliis *e* non indigebit.

12. Reddet ei bonum, & non malum, omnibus diebus vitæ ſuæ.

13. Quæſivit lanam & linum, & operata eſt conſilio manuum ſuarum.

14. Facta eſt quaſi navis inſtitoris, de longè portans panem ſuum.

15. Et de nocte *f* ſurrexit, dedítque prædam *g* domeſticis ſuis, & cibaria ancillis ſuis.

16. Conſideravit agrum, & emit eum: de fructu manuum ſuarum plantavit vineam.

17. Accinxit fortitudine lumbos ſuos, & roboravit brachium ſuum.

18. Guſtavit, & vidit *h* quia bona eſt negotiatio ejus: non extinguetur in nocte lucerna ejus.

19. Manum ſuam miſit ad fortia, & digiti ejus apprehenderunt fuſum.

20. Manum ſuam aperuit inopi, & palmas ſuas extendit ad pauperem.

21. Non timebit domui ſuæ à frigoribus nivis: omnes enim domeſtici ejus veſtiti ſunt duplicibus.

22. Stragulatam *l* veſtem fecit ſibi: byſſus & purpura indumentum ejus.

23. Nobilis in portis vir ejus, quando ſederit cum ſenatoribus terræ.

24. Sindonem fecit, & vendidit: & cingulum tradidit Chananæo *m*.

25. Fortitudo *n* & decor *o* indumentum ejus, & ridebit *p* in die noviſſimo.

26. Os ſuum aperuit ſapientiæ *q*, & lex clementiæ *r* in lingua ejus.

c patrocinare imperito, qui inſtar muti nequit ſe defendere.
† SANCTARUM NON VIRGINUM.
d ſuperat res pretioſiſſimas pretio.
e monilibus & mundo muliebri.
f valde manè.
g eſcas labore & ſudore partas.
h uſu & experientia didicit.
l variæ texturæ.
m inſtitori.
n virtus.
o nativus.
p lætabitur.
q Chald. in ſapientia, 70. ſapienter.
r Chald. gratiæ.

27. Conſideravit ſemitas domûs ſuæ, & panem otioſa non comêdit.
28. Surrexerunt filij ejus, & beatiſſimam prædicaverunt: vir ejus, & laudavit eam.
29. Multæ filiæ congregaverunt divitias: tu ſupergreſſa es univerſas.
30. Fallax gratia, & vana eſt pulchritudo: mulier timens Dominum ipſa laudabitur.
31. Date *s* ei de *t* fructu manuum ſuarum: & laudent eam in portis *u* opera ejus.

s laudem *t* ob fructũ *u* in publicis locis.

27. Sie hat die Weg ihres Hauß in acht genommen/ und hat ihr Brod in Müſſiggang nit geſſen.
28. Ihre Kinder ſeynd aufgeſtanden/ und haben ſie für die allerſeeligſte geprisen / ihr Mann hat ſie auch gerühmet.
29. Vil Töchter haben Reichthumb geſamlet: aber du biſt ihnen allen vorgangen.
30. Holdſeeligkeit iſt betrüglich/ und die Schönheit iſt eitel: ein Weib / das den HErrn förchtet/ daſſelbig ſol man loben.
31. Gebet ihr von der Frucht ihrer Händen: und ihre Werck preiſen ſie in den Thoren.

ECCLESIASTES, QUI AB HEBRÆIS COHELETH appellatur.

Eccleſiaſtes/ auf Hebräiſch/ Coheleth/ genannt.

CAPUT I.

I. Salomon, allegoricè Chriſtus docet contemptum mundi, explicans omnia vana, & nihil ſub ſole novum. 1.
II. Cunctarum rerum difficilem eſſe inquiſitionem. 8.
III. Eámque ſpiritui afflictionem, non tranquilitatem afferre. 12.

VErba Eccleſiaſtæ, filij David, regis Jeruſalem.
2. Vanitas vanitatum *a*, dixit Eccleſiaſtes: vanitas vanitatum, & omnia vanitas.
3. Quid habet ampliùs *b* homo de univerſo labore ſuo, quo laborat ſub ſole?
4. Generatio præterit, & generatio advenit *c*: terra autem in æternum ſtat.
5. Oritur ſol, & occidit, & ad locum ſuum revertitur: ibique renaſcens,
6. gyrat per Meridiem, & flectitur ad Aquilonem: luſtrans univerſa in circuitu pergit ſpiritus, & in circulos ſuos revertitur.

a vaniſſima.
b quam vanitatem.
c morientibus ſuccedunt alij.

Das I. Capitel.

I. Salomon beweiſet/ daß auf der Welt nichts neues / ſondern lauter Eitelkeit ſeye/ 1.
II. Daß man ſchwerlich alle Ding erforſchen könne/ 8.
III. Daß ſein eigene Weißheit ihme mühſelig / und voll Bekümmernuß geweſen ſeye/ 12.

1. DIß ſeynd die Wort deß Predigers/ deß Sohns Davids/ deß Königs zu Jeruſalem.
2. Eitelkeit aller Eitelkeit / ſprach der Prediger: Eitelkeit aller Eitelkeit / und alles iſt Eitelkeit.
3. Was hat der Menſch mehr von all ſeiner Arbeit / damit er bemühet iſt unter der Sonnen.
4. Ein Geſchlecht gehet ab/ und das ander Geſchlecht kommt an: aber die Erd ſteht in Ewigkeit.
5. Die Sonn gehet auf/ und gehet unter: und kehret widerum zu ihrem Ort: daſelbſt kommt ſie abermahl hervor.
6. Und gehet durch den Mittag / und kommt herum zur Mitternacht: der Wind geht rings herum / und durchwehet alles und kommt wider zu ſeinem Umblauff.

7. Alle Ströhm lauffen ins Meer / und das Meer geht nit über: die Ströhm kommen widerumb zu dem Ort / daraus ſie hergangen ſeynd / damit ſie aufs neu flieſſen.

II. 8. Alle Ding ſeynd ſchwer: ein Menſch kan ſie mit Worten nit erklären. Das Aug wird mit ſehen nit erſättiget / und das Ohr wird mit hören nit erfüllet.

9. Was iſt das jenig / ſo geweſen iſt? Eben das / ſo widerumb ſeyn wird. Was iſt das ſo gemacht iſt? Eben das / ſo noch ſol gemacht werden.

10. Es iſt nichts neues unter der Sonnen / und kan niemand ſagen: Sihe / das iſt neu: dan es iſt ſchon vergangen in den Zeiten / die vor uns geweſen ſeynd.

11. Man gedencket der vorigen Dingen nit mehr: ſo werden auch daran / was hernach ſeyn wird / diejenige nit gedencken / ſo zum Letzten ſeyn werden.

III. 12. Ich / der Prediger / bin ein König in Iſrael geweſen zu Jeruſalem.

13. Und hab in meinem Gemüth mir fürgenommen zu ſuchen / und weißlich zuerforſchen alles / was ſich zutragt unter der Sonnen. Diſe ſehr böſe Bemühung hat GOtt den Menſchen Kindern gegeben / daß ſie ſich damit bekümmern ſolten:

14. Ich hab alles geſehen / was unter der Sonn geſchicht / und ſihe / es war alles Eitelkeit / und Bekümmernuß des Geiſts.

15. Die Verkehrte werden ſchwerlich zur Beſſerung gebracht / und der Narren ſeynd unzahlbar vil.

16. Ich hielt Unterredung mit meinem Hertzen / und ſprach: Sihe ich bin groß worden / und hab an Weißheit alle übertroffen / welche vor mir zu Jeruſalem geweſen ſeynd: und mein Gemüth hat vil Dings weißlich betrachtet / und ich hab an Erkanntnuß zugenommen.

17. Mein Hertz hab ich darauf begeben / Weißheit und Lehr / auch Irrthumb und Thorheit zuerkennen: und hab erkannt / daß auch darin Müh und Bekümmernuß deß Geiſts ſeye:

18. Dieweil in groſſer Weißheit auch groſſer Unwillen iſt: und wer an Erkanntnuß zunimmt / der macht ihm gröſſere Müh.

Das II. Capitel.

I. Daß der Genuß der Wollüſten und Sammlung der Reichthumben eitel ſeye / 1.
II. Daß einen gröſſern Namen der Weißheit ſuchen / den Geiſt betrübe / 12.
III. Endlich / daß die Sorg einen Erben nach ſich zulaſſen / auch eitel und vergeblich ſeye / 18.

7. Omnia flumina intrant in mare, & mare non redundat: ad locum, unde exeunt flumina, revertuntur ut iterum fluant.

II. 8. Cunctæ res difficiles: non poteſt eas homo explicare ſermone. Non ſaturatur oculus viſu, nec auris auditu impletur.

9. Quid eſt quod fuit? ipſum quod futurum eſt. Quid eſt quod factum eſt? ipſum quod faciendum eſt.

10. Nihil ſub ſole novum, nec valet quiſquam dicere: Ecce hoc recens eſt: jam enim præceſſit in ſæculis, quæ fuerunt ante nos.

11. Non eſt priorum memoria: ſed nec eorum quidem, quæ poſteà futura ſunt, erit recordatio apud eos, qui futuri ſunt in noviſſimo. *d*

III. 12. Ego Eccleſiaſtes fui rex Iſraël in Jeruſalem.

13. Et propoſui in animo meo quærere, & inveſtigare ſapienter de omnibus, quæ fiunt ſub ſole. Hanc occupationem peſſimam *e* dedit Deus filiis hominum, ut occuparentur in ea.

14. Vidi cuncta, quæ fiunt ſub ſole, & ecce univerſa vanitas, & afflictio ſpiritûs. *f*

15. Perverſi difficilè corriguntur, & ſtultorum infinitus eſt numerus.

16. Locutus ſum in corde meo, dicens: Ecce magnus effectus ſum, & præceſſi omnes ſapientiâ, qui fuerunt ante me in Jeruſalem: & mens mea contemplata eſt multa ſapienter, & didici.

17. Dedique cor meum ut ſcirem prudentiam atque doctrinam *g*, erroréſque & ſtultitiam: & agnovi quòd in his quoque eſſet labor, & afflictio ſpiritûs;

18. eò quòd in multa ſapientia; multa ſit indignatio *h*: & qui addit ſcientiam, addit & laborem. *l*

d Extremis temporib'.
e moleſtiſſimam.
f animi.
g ſcientiam.
h moleſtia.
l alij, dolorem.

CAPUT II.

I. Docet vanum eſſe & affligere Spiritum deliciis & divitiis abundare, ædificia moliri. 1.
II. Pro ſapientis nomine laborare. 12.
III. Congregare futuro heredi, qui qualis futurus ſit ignoratur. 18.

1. DIxi ego in corde meo: Vadam, & affluam deliciis, & fruar bonis. Et vidi quòd hoc quoque eſſet vanitas.

2. Riſum *a* reputavi errorem: & gaudio dixi: Quid fruſtra deciperis?

a ex inſolenti gaudio.

3. Cogitavi in corde meo abſtrahere à vino *b* carnem meam, ut animum meum transferrem ad ſapientiam, devitarémque ſtultitiam, donec viderem quid eſſet utile filiis hominum: quo facto opus eſt ſub ſole numero dierum vitæ ſuæ.

b voluptate, & laſcivia.

4. Magnificavi *d* opera mea, ædificavi mihi domos, & plantavi vineas,

d magnifice extruxi.

5. feci hortos, & pomaria, & conſevi ea cunctis generis arboribus,

6. & extruxi mihi piſcinas aquarum, ut irrigarem ſilvam lignorum germinantium,

7. poſſedi ſervos & ancillas, multámque familiam habui: armenta quoque, & magnos ovium greges, ultra omnes qui fuerunt ante me in Jeruſalem:

8. *c* coacervavi mihi argentum, & aurum, & ſubſtantias regum, ac provinciarum: feci mihi cantores, & cantatrices, & delicias filiorum hominum, ſcyphos, & urceos in miniſterio ad vina fundenda:

e 3. *Reg.* 12. 4.

9. & ſupergreſſus ſum opibus omnes, qui ante me fuerunt in Jeruſalem: ſapientia *f* quoque perſeveravit mecum.

f ſaltem illa ſpeculativa.

10. Et omnia, quæ deſideraverunt oculi mei, non negavi eis: nec prohibui cor meum quin omni voluptate frueretur, & oblectaret ſe in his, quæ præparaveram: & hanc ratus ſum partem meam, ſi uterer labore meo.

11. Cúmque me convertiſſem ad univerſa opera, quæ fecerant manus meæ, & ad labores, in quibus fruſtra ſudaveram, vidi in omnibus vanitatem & afflictionem animi, & nihil permanere ſub ſole.

II. 12. Tranſivi ad contemplandam ſapientiam, erroréſque & ſtultitiam (quid eſt, inquam, homo, ut ſequi *g* poſſit regem Factorem ſuum?)

g aſſequi Deum & hîc perfectam felicitatem obtinere.

13. & vidi quòd tantùm præcederet ſapientia ſtultitiam, quantùm differt lux à tenebris.

1. JCh ſprach in meinem Hertzen: Jch wil hingehen und der Wollüſten überflüßig pflegen/ und mich meiner Güter gebrauchen. Und ich ſahe/ daß auch diſes Eitelkeit war.

2. Das Lachen hielt ich für Jrrthumb / und ſprach zu der Freud: Warum laſſeſtu dich vergeblich betrügen?

3. Jch gedachte in meinem Hertzen/ mein Fleiſch vom Wein zu enthalten / und mein Gemüth auf die Weißheit zu wenden / und die Thorheit zu meiden/ biß ich ſehen möchte / was den Menſchenkindern nutzlich wäre/ daß ſie die Tag ihres Lebens unter der Sonnen thun ſolten.

4. Jch hab groſſe Ding ausgerichtet / hab mir Häuſer gebauet/ und Weinberg gepflantzet.

5. Jch hab Luſtgärten und Baumgärten gemacht / und allerhand Art der Bäumen darein gepflantzet.

6. Jch hab mir Teich von Waſſer zugerichtet / den Wald der grünenden Bäumen zu befeuchten:

7. Jch hab Knecht und Mägd zuwegen gebracht / und ein groß Geſind gehabt: auch Vieh und groſſe Heerd von Schafen / mehr als alle / welche vor mir zu Jeruſalem geweſen ſeynd.

8. Jch hab mir auch Silber und Gold hauffenweiß verſammlet/ darzu die Reichthumb der Königen und Landſchafften. Jch hab mir Singer und Singerinnen verordnet / und die Wollüſten der Menſchenkinder / Becher und Geſchirr im Dienſt den Wein zu ſchencken.

9. Und hab ſie alle mit Reichthumb übertroffen/ welche vor mir zu Jeruſalem geweſen ſeynd: ſo iſt auch die Weißheit bey mir bliben.

10. Und alles/ was meine Augen begehret haben/ das hab ich ihnen nit geweigert / auch hab ich meinem Hertzen nit gewehret alle Wolluſt zu brauchen/ und ſich in dem zuerluſtigen / was ich zubereitet hatte: und hab das für mein Theil gehalten/ wan ich mein Arbeit brauchete.

11. Als ich mich nun zu allen Wercken kehrete/ die meine Händ gemacht hatten und zu der Arbeit darinn ich mich vergeblich bemühet hatte/ da hab ich in allen Eitelkeit geſehen/ und Bekümmernuß deß Gemüths/ auch daß nichts bleibet uner der Soñen.

II. 12. Jch bin fortgangen die Weißheit zu beſchauen / auch Jrrthumb und Thorheit. (Da ſagte ich/ was iſt der Menſch/ daß er dem König ſeinen Schöpffer/ ſoll folgen können?)

13. Und ich ſahe / daß die Thorheit von der Weißheit ſo weit übertroffen ward/ ſo weit der Unterſchid iſt zwiſchen dem Liecht und der Finſternuß.

14. Der

14. Der Weiſe hat ſeine Augen im Haupt: aber der Narr wandelt in der Finſternuß und ich hab gemercket / daß ihrer beyden Untergang gleich war.

15. Da ſprach ich in meinem Hertzen: Wan deß Narren und mein End gleich ſeyn wird / was iſt mirs dan nutz / daß ich gröſſern Fleiß auf die Weißheit angewendet hab? Und ich hielte Sprach mit meinem Gemüth / und merckte / daß diß auch Eitelkeit war.

16. Dan man wird ſo wenig an den Weiſen / als auch an den Narren immerdar gedencken / und die künfftige Zeit wird alles zugleich in Vergeſſenheit ſtellen: der Gelehrt ſtirbet gleich / wie auch der Ungelehrt.

17. Darumb bin ich meines Lebens überdrüſſig worden / weil ich ſahe / daß alles Böß iſt unter der Sonn / und daß alles Eitelkeit iſt und Bekümmernuß deß Geiſts.

III. 18. Widerumb hatte ich auch ein Mißfallen an allem meinem Fleiß / damit ich mich unter der Sonn zum fleißigſten bemühet hab / daß ich einen Erben hinter mir laſſen möchte:

19. Dan ich weiß nit / ob derſelbig witzig / oder ein Narr ſeyn werde / und ob er werd herrſchen über meine Arbeit / darin ich mich bemühet hab / und ſorgfältig geweſen bin: Iſt auch nun etwas ſo eitel / als diſes?

20. Darum hab ich aufgehöret / und mein Hertz hat ſich der Arbeit hinführo entſchlagen unter der Sonnen.

21. Dan wan ein anderer in der Weißheit / und in der Lehr / und mit Sorgen ſich bemühet / ſo laſſet er hernach einem müßigen Menſchen / was er gewunnen hat: diß iſt auch zwar Eitelkeit / und ein groſſes Unheil.

22. Dan was für einen Nutzen hat der Menſch von aller ſeiner Arbeit / und Bekümmernuß deß Geiſts / damit er ſich unter der Soñ gepeiniget hat?

23. All ſeine Täg ſeynd voll Schmertzen und Elends: er ruhet auch deß Nachts nit mit ſeinem Gemüth: Iſt das auch nit Eitelkeit?

24. Iſt dan nit beſſer eſſen und trincken / und ſeiner Seel etwas guts erzeigen von ſeiner Arbeit? aber das kommt auch von der Hand GOttes.

25. Wer wird alſo praſſen / und der Wollüſten überſchwenglich pflegen / als ich?

26. GOTT hat Weißheit / Erkanntnuß / und Freud einem Menſchen gegeben / der gut iſt vor ſeinem Angeſicht: aber dem Sünder hat er Trübſal und überflüßige Sorg gegeben / daß er hinzue thue / und ſammle / und daß ers demjenigen übergebe / der GOTT wolgefällig iſt: aber das iſt auch Eitelkeit / und vergebliche Sorgfältigkeit deß Gemüts.

14. Sapientis *h* oculi in capite ejus *l*, ſtultus in tenebris ambulat: & didici quòd unus utriuſque eſſet interitus. *m*

15. Et dixi in corde meo: Si unus & ſtulti & meus occaſus erit, quid mihi prodeſt quòd majorem ſapientiæ dedi operam? Locutusque cum mentè mea, animadverti quòd hoc quoque eſſet vanitas.

16. Non enim erit memoria ſapientis ſimiliter ut ſtulti in perpetuum, & futura tempore oblivione cuncta pariter operient: moritur doctus ſimiliter ut indoctus.

17. Et idcircò tæduit me vitæ meæ videntem mala univerſa eſſe ſub ſole, & cuncta vanitatem & afflictionem ſpiritûs.

III. 18. Rurſus deteſtatus ſum omnem induſtriam meam, quâ ſub ſole ſtudioſiſſimè laboravi, habiturus heredem poſt me,

19. quem ignoro, utrum ſapiens an ſtultus futurus ſit, & dominabitur in laboribus meis, quibus deſudavi & ſolicitus fui: & eſt quidquam tam vanum?

20. Unde ceſſavi, renuntiavítque cor meum ultra laborare ſub ſole.

21. Nam cùm alius laboret in ſapientia, & doctrina, & ſolicitudine, homini otioſo quæſita dimittit; & hoc ergo vanitas, & magnum malum.

22. Quid enim proderit homini de univerſo labore ſuo, & afflictione ſpiritûs, quâ ſub ſole cruciatus eſt?

23. Cuncti dies ejus doloribus & ærumnis pleni ſunt, nec per noctem mente requieſcit: & hoc nonne vanitas eſt?

24. Nonne melius eſt comedere & bibere, & oſtendere animæ ſuæ bona *n* de laboribus ſuis? & hoc de manu Dei eſt. *o*

25. Quis ita devorabit, & deliciis affluet ut ego?

26. Homini bono in conſpectu ſuo dedit Deus ſapientiam, & ſcientiam, & lætitiam: peccatori autem dedit afflictionem, & curam ſuperfluam, ut addat, & congreget, & tradat ei, qui placuit Deo: ſed & hoc vanitas eſt, & caſſa ſolicitudo mentis.

CA-

h *Infr. 8. 1. Prov. 17. 24.*
l conſiderat ſuum principium, finē, & ſalutem.
m utrique moriendum eſt: ergò (concludit ex opinione vulgi) non melioris conditionis videtur eſſe ſapiens.
n animam oblectare.
o Dei donū eſt naturale.

CAPUT III.

I. Quòd omnia ſuo proveniant tempore & tranſeant, quódque in rebus fluxis ſit nulla mentis quies. 1.

II. Sed in pia ſedulitate & timore Domini. 12.

III. Conqueritur impietatem in loco judicii dominari, & unum hominis ac jumentorum interitum. 16.

1. OMnia tempus *a* habent, & ſuis ſpatiis *b* tranſeunt univerſa ſub cælo.

a ſuum, ſeu congruum & conſtitutum à Deo. *b* temporū congruis.

2. Tempus naſcendi, & tempus moriendi. Tempus plantandi, & tempus evellendi quod plantatum eſt.

3. Tempus occidendi *c*, & tempus ſanandi. Tempus deſtruendi, & tempus ædificandi.

c fortè alludit ad illud *Deut.* 32. Ego percutiam & ego ſanabo.

4. Tempus flendi, & tempus ridendi. Tempus plangendi, & tempus ſaltandi.

5. Tempus ſpargendi lapides, & tempus colligendi. Tempus amplexandi *d*, & tempus longè fieri ab amplexibus.

d q. d. nuptiarum.

6. Tempus acquirendi, & tempus perdendi. *e* Tempus cuſtodiendi, & tempus abjiciendi.

e expendendi.

7. Tempus ſcindendi, & tempus conſuendi. Tempus tacendi, & tempus loquendi.

8. Tempus dilectionis, & tempus odij. Tempus belli, & tempus pacis.

9. Quid habet ampliùs homo de labore ſuo?

10. Vidi afflictionem, quam dedit Deus filiis hominum, ut diſtendantur in ea.

11. Cuncta fecit bona in tempore ſuo, & mundum tradidit diſputationi *f* eorum, ut non inveniat homo opus, quod operatus eſt Deus ab initio uſque ad finem. *g*

f examini, inquiſitioni & electioni. *g* plenè & perfectè.

II. 12. Et cognovi quòd non eſſet melius niſi lætari *h*, & facere benè in vita ſua.

h Chald. delectari in lege divina.

13. Omnis enim homo, qui comedit & bibit, & videt *l* bonum de labore ſuo, hoc donum Dei eſt.

l fruitur.

14. Didici quòd omnia opera quæ fecit Deus, perſeverent in perpetuum *m*: non poſſumus eis quidquam addere, nec auferre, quæ fecit Deus ut timeatur.

m certa ratione.

Das III. Capitel.

I. Daß alle Sachen ihre Zeit haben/ zu welcher ſie anfangen und aufhören/ 1.

II. Daß nichts beſſers ſeye/ als frölich ſeiner Arbeit genieſſen in der Forcht GOttes/ 12.

III. Daß die Ungerechtigkeit bey Gericht ſtatt habe / und alle Menſchen/ ſo wol als das Vieh ſterben/ 16.

1. ALle Ding haben ihre Zeit: und alles/ was unter dem Himmel iſt/ das gehet in ſeiner beſtimmten Zeit vorüber.

2. Es iſt ein Zeit gebohren zu werden/ und iſt ein Zeit zu ſterben. Ein Zeit zu pflantzen und ein Zeit auszuropffen/ was gepflantzet iſt.

3. Ein Zeit zu tödten / und ein Zeit zu heilen. Ein Zeit zu verwüſten / und ein Zeit zu bauen.

4. Ein Zeit zu weinen / und ein Zeit zu lachen. Ein Zeit zu klagen / und ein Zeit zu tantzen.

5. Ein Zeit Stein von einander zu werffen/ und ein Zeit zu verſammlen. Ein Zeit zu umhalſen und ein Zeit weit vom umbhalſen zu ſeyn.

6. Ein Zeit zu gewinnen/ und ein Zeit zuverlieren. Ein Zeit zu bewahren/ und ein Zeit hinweg zu werffen.

7. Ein Zeit auffzuſchneiden/ und ein Zeit zuſammen zu nehen. Ein Zeit zu ſchweigen/ und ein Zeit zu reden.

8. Ein Zeit zu lieben / und ein Zeit zu haſſen. Ein Zeit deß Kriegs / und ein Zeit deß Friedens.

9. Was hat der Menſch mehr von ſeiner Arbeit.

10. Ich hab das Elend geſehen/ das GOTT den Menſchenkindern gegeben hat/ damit ſie ſich darin vil bekümmern.

11. Er hat alles gut gemacht zu ſeiner Zeit/ und hat ihnen die Welt übergeben zuerforſchen / auf daß der Menſch das Werck nit finde/ das GOTT von Anfang biß zum End gemacht hat.

II. 12. Und ich hab erkant / daß nichts beſſers ſey/ als frölich ſeyn / und Guts thun in ſeinem Leben.

13. Dan was ein jeglicher Menſch iſſet und trincket/ und Guts ſihet von ſeiner Arbeit / das iſt ein Gab GOttes.

14. Ich hab gelernet / daß alle Werck die GOtt gemacht hat / immerdar bleiben. Wir können denſelben nichts zu thun / noch abnehmen / welche GOtt alſo gemacht hat / daß man ihn ſol förchten.

15. Was gemacht iſt / daſſelbig bleibet / was künfftig iſt / das iſt ſchon geweſen: und GOtt bringet widerumb / was vergangen iſt.

III. 16. Jch hab auch unter der Sonn geſehen / die Gottloſigkeit im Ort deß Gerichts / und Ungerechtigkeit an der ſtatt der Gerechtigkeit.

17. Da ſprach ich in meinem Hertzen: Den Gerechten und Gottloſen wird GOtt richten: alsdan wird die Zeit aller Dingen ſeyn.

18. Jch ſagte in meinem Hertzen von den Menſchenkindern / daß ſie GOtt verſuchte / und anzeigte / wie ſie dem Vieh gleich wären.

19. Alſo iſt ein gleiches Abſterben / deß Menſchen / und der unvernünfftigen Thieren: und iſt ihrer beyden einerley Gelegenheit: wie der Menſch ſtirbet / alſo ſtirbet auch das Vieh: alle ziehen ſie gleich den Athem / und der Menſch hat nichts mehr / als das Vieh: alles iſt der Eitelkeit unterworffen.

20. Und alle Ding gehen dahin zu einem Ort: ſie ſeynd von der Erden gemacht / und kehren alle zugleich widerum zur Erden.

21. Wer weiß ob der Geiſt der Kindern Adams in die Höh hinauf fahre / und ob der Geiſt des Viehes hinunter fahre.

22. Und ich hab befunden / daß nichts beſſers iſt / als daß der Menſch frölich ſeye in ſeinem Werck / und das ſey ſein Theil. Dan wer wird ihn dahin bringen / daß er erkenne / was nach ihm geſchehen werde?

Das IV. Capitel.

I. Unterdruckung der Armen Beneydigung der Arbeitſamen / ſeynd auch Eitelkeit / 1.

II. Item Verſammlung der Reichthumben bey einem der keinen Erben hat: drumb iſt nit gut allein ſeyn / 8.

III. GOtt ſetzet die König ab / und an: und iſt Gehorſam im Hauß GOttes beſſer / als der Narren Opffer / 13.

1. JCh hab mich zu andern Dingen gewendet / und die gewaltſame Unterdruckung angeſehen / ſo unter der Sonnen geſchicht / auch die Thränen der Unſchuldigen / und daß niemand ſie tröſtet: daß ſie auch nit vermögen jener Gewalt zu widerſtehen u. aller Menſchē Hülff beraubet warē.

2. Da lobte ich die todte mehr / als die Lebendige.

3. Und hielte noch glückſeeliger / als ſie beyde den jenigen / der noch nit gebohren iſt / und der die böſe Händel nit geſehen hat / welche ſich unter der Sonnen zutragen.

4. Widerumb ſahe ich alle Arbeit der Menſchen an / und merckte / daß vilfältige Müh und Fleiß vom Nächſten beneidet werd: darinn iſt auch Eitelkeit / und überflüßige Sorg.

15. Quod factum *n* eſt, ipſum permanet: quæ futura ſunt, jam fuerunt *o*: & Deus inſtaurat quod abiit.

III. 16. Vidi ſub ſole in loco judicij impietatem, & in loco juſtitiæ iniquitatem.

17. Et dixi in corde meo juſtum & impium judicabit Deus, & tempus omnis rei tunc erit.

18. Dixi in corde meo de filiis hominum, ut probaret eos Deus, & oſtenderet ſimiles eſſe beſtiis.

19. Idcircò unus interitus eſt hominis & jumentorum, & æqua utriuſque conditio: ſicut moritur homo, ſic & illa moriuntur: ſimiliter ſpirant omnia, & nihil habet homo jumento ampliùs *p*: cuncta ſubjacent vanitati,

20. & omnia pergunt ad unum locum *q*: de terra facta ſunt, & in terram pariter revertuntur.

21. Quis novit *r* ſi ſpiritus filiorum Adam aſcendat ſurſum, & ſi ſpiritus jumentorum deſcendat deorſum?

22. Et deprehendi nihil eſſe melius quàm lætari hominem in opere ſuo, & hanc eſſe partem *s* illius. Quis enim eum adducet, ut poſt ſe futura cognoſcat?

CAPUT IV.

Vanitatem huius vitæ arguit ſapiens I. ex innocentum oppreſſione, & quòd induſtria humana ſit invidiæ obnoxia: 1.

II. Quòd contingat, ut hæredem non habens theſaurizet ſolicitè: explicat commoda ſocietatis. 8.

III. Ob regum regnorúmque vanitatem, obedientia præſtat ſtultorum victimis. 13.

1. VErti me ad alia, & vidi calumnias, quæ ſub ſole geruntur, & lacrymas innocentium, & neminem conſolatorem: nec poſſe reſiſtere eorum violentiæ, cunctorum auxilio deſtitutos.

2. Et laudavi magis mortuos *a*, quàm viventes:

3. & feliciorem utroque judicavi, qui necdum natus eſt, nec vidit mala quæ ſub ſole fiunt.

4. Rurſum contemplatus ſum omnes labores hominum, & induſtrias animadverti patere invidiæ proximi: & in hoc ergo vanitas, & cura ſuperflua eſt.

n decretū.
o decreta à Deo.
p quoad corporalia.
q terram.
r notitia ſenſuum & experimentali.
s felicitatem.
a in quantum non poſſunt Deum amplius offendere &c.

b dans ſe ſordidæ inertiæ.
c conſciens ſe fame, invidia &c.

5. Stultus complicat manus ſuas *b*, & comedit carnes ſuas *c*, dicens:

6. Melior eſt pugillus cum requie, quam plena utraque manus cum labore, & afflictione animi.

7. Conſiderans reperi & aliam vanitem ſub ſole:

II. 8. unus eſt, & ſecundum non habet, non filium, non fratrem, & tamen laborare non ceſſat, nec ſatiantur oculi ejus divitijs: nec recogitat dicens: Cui laboro, & fraudo animam meam bonis? in hoc quoque vanitas eſt, & afflictio peſſima.

9. Melius eſt ergo duos eſſe ſimul, quam unum: habent enim emolumentum ſocietatis ſuæ:

10. ſi unus ceciderit, ab altero fulcietur: væ ſoli: quia cùm ceciderit, non habet ſublevantem ſe.

11. Et ſi dormierint duo, fovebuntur mutuò: unus quomodo calefiet?

d ſocietas & amicitia trium juſtorum.

12. Et ſi quiſpiam prævaluerit contra unum, duo reſiſtunt ei: funiculus *d* triplex difficilè rumpitur.

e pericula.

III. 13. Melior eſt puer pauper & ſapiens, rege ſene & ſtulto, qui neſcit prævidere in poſterum *e*.

14. Quòd de carcere, cateniſque interdum quis egrediatur ad regnum: & alius natus in regno, inopiâ conſumatur.

f ſucceſſore vel æmulo.

15. Vidi cunctos viventes, qui ambulant ſub ſole cum adoleſcente ſecundo *f*, qui conſurget pro eo.

g in ejus principatu.

16. Infinitus numerus eſt populi omnium, qui fuerunt ante eum: & qui poſteà futuri ſunt, non lætabuntur in eo *g*: ſed & hoc vanitas & afflictio ſpiritûs.

h affectum.
l verbum Dei.
m 1. Reg. 15. 22. Oſee 6.6.
n dum Deum ita offendunt.

17. Cuſtodi pedem tuum *h* ingrediens domum Dei, & appropinqua ut audias *l*. Multò enim melior eſt obedientia *m*, quàm ſtultorum victimæ, qui neſciunt quid faciunt mali *n*.

CAPUT V.

1. Explicat quatuor veræ religionis capita, nempe, nil temerè de Deo & ejus providentia loqui & vota reddere. 1.

5. Ein Narr legt ſeine Händ zuſammen / iſſet ſein Fleiſch und ſpricht.

6. Ein Hand voll mit Ruh / iſt beſſer / als beyde Händ voll mit Arbeit / und Bekümmernuß deß Gemüths.

7. Ich hab ferner nachgedacht / und noch ein andere Eitelkeit befunden unter der Sonnen.

II. 8. Es iſt einer / der hat keinen andern neben ſich / weder Sohn / noch Bruder / und gleichwol höret er nit auf zu arbeiten / und ſeine Augen werden mit Reichthumb nit erſättiget: er gedencket auch nit / daß er ſagen ſolt: Für wen arbeite ich doch / und entziehe meiner Seel das Gute? Darin iſt auch Eitelkeit und ein ſehr böſe Bekümmernuß.

9. Derwegen iſts beſſer / daß zween bey einander ſeynd / als einer allein: dan ſie haben Vortheil von ihrer Geſellſchafft:

10. Wan einer fallt / ſo wird er vom andern aufgerichtet: Weh dem der allein iſt: dan wan er fallt / ſo hat er niemand der ihm auffhelffe.

11. Und wan zween bey einander ſchlaffen / ſo wird einer vom andern warm gemacht: wer allein iſt / wie ſol der warm werden?

12. Und wan jemand einem zuſtarck wird / ſo werden ihm zween Widerſtand thun. Ein dreyfaches Seil bricht nit leichtlich.

III. 13. Beſſer iſt ein armes Kind *a* das weiß iſt / als ein alter König / der ein Narr iſt / und weiß nit fürzuſehen / was hernach wird kommen.

14. Dan es kommt bißweilen wol einer aus dem Kercker / und aus den Ketten zum Königreich: und ein anderer / der im Königreich gebohren iſt / vergehet vor Armuth.

15. Ich hab geſehen / daß alle / die das Leben haben / wandlen unter der Sonn / mit einem jungen Geſellen neben ſich / der an jenes ſtatt wird auffſtehen.

16. Unendlich iſt die Anzahl deß Volcks aller der jenigen / welche vor ihm geweſen ſeynd: und die hernach kommen ſollen / die werden ſich ſeiner nit erfreuen. Aber hierin iſt auch Eitelkeit / und Bekümmernuß des Geiſts.

17. Bewahre deinen Fuß / wan du in das Hauß GOttes geheſt / und füge dich nahe hinzu / daß du höreſt. Dan Gehorſam iſt vil beſſer / als der Narren Opffer / welche nit wiſſen / was ſie Böſes thun.

Das V. Capitel.

I. Man ſoll bedachtſamb betten / die Gelübd ausrichten / ſein Fleiſch vom ſündigen enthalten / und mit Verachtung der Träumen GOttes Fürſichtigkeit vertrauen / 1.

a Knab

II. Sich durch Ungerechtigkeit und Geitz der Menſchen nit einnehmen laſſen/ noch daran kehren/ 7.

III. Sondern ſein Gut/ und Arbeit in Frölichkeit genieſſen/ 17.

1. REde nit etwas unbedachtſamb/ und laß dein Hertz nit eilfertig ſeyn / ein Wort vor GOTT auszureden. Dan GOTT iſt im Himmel/ und du biſt auf Erden: darum laß deine Reden wenig ſeyn.

2. Auf vilfältige Sorg folgen Träum: und in vilen Reden wird man Thorheit finden.

3. Wann du GOtt etwas gelobet haſt/ ſo verſaume dich nit ſolches zu bezahlen: dan er hat ein Mißfallen an einer untreuen und närriſchen Verheiſſung. So bezahle dan alles/ was du gelobet haſt.

4. Und es iſt vil beſſer nit geloben/ als geloben / und darnach nit bezahlen was verheiſſen iſt.

5. Ergib deinen Mund nit / daß du dein Fleiſch ſündigen macheſt: und ſprich nit vor dem Engel: Es iſt kein Fürſichtigkeit: damit GOTT villeicht nit zornig werde über deine Red / und alle Werck deiner Händen zerſtreue.

6. Wo vil Träum ſeynd / da iſt groſſe Eitelkeit und unzahlbar viel Wort. Du aber förchte GOtt.

II. 7. Siheſt du Unterdruckung der Armen / und gewaltſame Gericht / und daß in einem Land die Gerechtigkeit verkehret wird / ſo verwundere dich deß Handels nit: dan über einen hohen/ iſt noch ein anderer / der höher iſt: auch ſeynd noch andere höhere/ als diſe:

8 Und über das iſt der König deß gantzen Lands/ der ſeinem Knecht gebietet.

9. Ein Geitziger wird mit Geld nit erſättiget werden: und wer Reichthumb lieb hat/ der wird keinen Nutzen darvon haben: das iſt auch ja Eitelkeit.

10. Wo vil Güter/ ſeynd/ da ſeynd auch vil die ſie verzehren. Und was nutzen ſie ihrem Herrn/ ohn daß er die Reichthumb mit ſeinen Augen ſihet.

11. Wer arbeitet/ dem iſt der Schlaf ſüß / er eſſe wenig oder vil: aber die Füll deß Reichen laſſet ihn nit ſchlaffen.

12. Es iſt auch noch ein andere ſehr böſe Schwachheit / die ich unter der Sonn geſehen hab: daß die Reichthumb beyeinander verwahret wird/ ihrem Herrn zum Verderben.

13. Dan ſie verſchwinden in ſehr groſſem Elend: er hat einen Sohn gezeuget/ der in höchſter Armuth ſeyn wird.

14. Gleichwie er nacket aus ſeiner Mutter

II. Non ſcandalizari ob egenorum oppreſſionem, cùm iniqui Deum judicem habeant: & miſera ſit conditio avari coacervantis divitias: 7.

III. Suadet vitata, avaritia, frugalem & jucundam vitam. 17.

1. NE temerè quid loquaris, neque cor tuum ſit velox ad proferendum ſermonem *a* coram Deo *b*. Deus enim in cælo *c*, & tu ſuper terram *d*: idcircò ſint pauci ſermones tui.

2. Multas curas ſequuntur ſomnia, & in multis ſermonibus invenietur ſtultitia.

3. Si quid voviſti Deo, ne moreris reddere: diſplicet enim ei infidelis & ſtulta promiſſio: ſed quodcumque voveris, redde:

4. multóque melius eſt non vovere, quàm poſt votum promiſſa non reddere.

5. Ne dederis os tuum ut peccare facias carnem tuam: neque dicas coram angelo: Non eſt providentia: ne fortè iratus Deus contra ſermones tuos, diſſipet cuncta opera manuum tuarum.

6. Ubi multa ſunt ſomnia, plurimæ ſunt vanitates, & ſermones innumeri: tu verò Deum time.

II. 7. Si videris calumnias egenorum, & violenta judicia, & ſubverti juſtitiam in provincia, non mireris ſuper hoc negotio *e*: quia excelſo excelſior eſt alius, & ſuper hos quoque eminentiores ſunt alij,

8. & inſuper univerſæ terræ rex imperat ſervienti.

9. Avarus non implebitur pecuniâ: & qui amat divitias, fructum non capiet ex eis: & hoc ergo vanitas.

10. Ubi multæ ſunt opes, multi & qui comedunt eas. Et quid prodeſt poſſeſſori, niſi quòd cernit divitias oculis ſuis?

11. Dulcis eſt ſomnus operanti, ſive parum, ſive multum comedat: ſaturitas autem divitis non ſinit eum dormire.

12. *f* Eſt & alia infirmitas peſſima, quam vidi ſub ſole: divitiæ conſervatæ in malum domini ſui. *g*

13. Pereunt enim in afflictione peſſima: generavit filium, qui in ſumma egeſtate erit.

14. *l* Sicut egreſſus eſt nudus de

a præſertim preces. *b* ubique præſente. *c* unde ne videt. *d* velut theatrum patens ejus oculis & auribus.

e quòd toleretur à Deo, nempe ob graves cauſas.

f Job. 20. 20.

g ut crucietur curis. *h* divitiæ. *l* Job. 1. 21. 1. Tim. 6. 7.

de utero matris ſuæ, ſic revertetur, & nihil auferet ſecum de labore ſuo.

15. Miſerabilis prorſus infirmitas: quo modo venit, ſic revertetur. Quid ergo prodeſt ei quòd laboravit in ventum?

16. Cunctis diebus vitæ ſuæ comedit *m* in tenebris & in curis multis, & in ærumna atque triſtitia.

III. 17. Hoc itaque viſum eſt mihi bonum, ut comedat quis, & bibat *n*, & fruatur lætitiâ ex labore ſuo, quo laboravit ipſe ſub ſole, numero dierum vitæ ſuæ, quos dedit ei Deus, & hæc eſt pars *o* illius.

18. Et omni homini, cui dedit Deus divitias, atque ſubſtantiam, poteſtatémque ei tribuit ut comedat ex eis, & fruatur parte ſuâ, & lætetur de labore ſuo: hoc eſt donum Dei.

19. Non enim ſatis recordabitur dierum *p* vitæ ſuæ, eò quòd Deus occupet deliciis cor ejus *q*.

m clàm, & ſecretò, quia avarè & ſordidè victitat.
n cum moderatione.
o felicitas.
p miſerorũ.
q ut quieſcat in ejus providentia.

Caput VI.

Pergit inſectari calamitoſam avari divitis conditionem.

1. Est & aliud malum, quod vidi ſub ſole: & quidem frequens apud homines.

2. Vir, cui dedit Deus divitias, & ſubſtantiam, & honorem, & nihil deeſt animæ ſuæ, ex omnibus quæ deſiderat: nec tribuit ei *a* poteſtatem Deus ut comedat ex eo, ſed homo extraneus vorabit illud. Hoc vanitas & miſeria magna eſt.

3. Si genuerit quiſpiam centum *b* liberos, & vixerit multos annos, & plures dies ætatis habuerit, & anima illius non utatur bonis ſubſtantiæ ſuæ: ſepulturâque careat: de hoc ego pronuntio quòd melior illo ſit abortivus.

4. Fruſtra enim venit, & pergit ad tenebras, & oblivione delebitur nomen ejus.

5. Non vidit ſolem, neque cognovit *c* diſtantiam boni & mali:

6. Etiam ſi duobus millibus annis *d* vixerit, & non fuerit perfruitus bonis *e* nonne ad unum locum properant omnia?

7. Omnis labor hominis in ore ejus *f*: ſed anima ejus non implebitur.

8. Quid habet amplius ſapiens à ſtulto?

a ob ejus peccata.
b id eſt, plurimos: eſt Hebraiſmus
c neque potuit ſc. abortivus, ſed avarus.
d avarus.
e totidem miſer fuit.
f avari.

Leib herkommen iſt: alſo wird er widerum hinein kehren/ und nichts von ſeiner Arbeit mit ſich hinweg nehmen.

15. Das iſt ein überaus erbärmliche Schwachheit: wie er kommen iſt/ alſo wird er widerumb hinfahren. Was nutzet ihn dan/ daß er in den Wind gearbeitet hat?

16. Er hat alle die Täg ſeines Lebens in der Finſternuß geſſen/ auch in vilen Sorgen/ und in Elend und Traurigkeit.

III. 17. Derowegen ſihe ich das für gut an/ daß einer eſſe und trincke/ und frölich ſey von ſeiner Arbeit: damit er ſich unter der Sonn bemühet hat in den Tagen ſeines Lebens/ die ihm GOTT beſcheret hat: und das iſt ſein Theil.

18. Und zwar welchem Menſchen GOTT Reichthumb und Güter verlihen hat/ und hat ihm auch Gewalt gegeben/ davon zu eſſen/ und ſeines Theils zu genieſſen/ und von ſeiner Arbeit ſich zu erfreuen: das iſt ein Gab GOttes.

19. Dan er wird nit vil gedencken an die Tag ſeines Lebens/ dieweil GOTT ſein Hertz mit Wolluſten einnimmt.

Das VI. Capitel.

Beſchreibt ferner das Elend eines reichen Geitzhalſes.

1. Auch iſt ein anderes Unheil/ das ich unter der Sonn geſehen hab/ und iſt zwar gemein bey den Menſchen.

2. Es iſt ein Mann/ dem GOTT Reichthum und Güter und Ehr gegeben hat: und ſeiner Seelen manglet nichts/ von allem/ was er begehret: und GOtt gibt ihm kein Macht davon zu eſſen/ ſondern ein auswendiger Menſch wirds auffreſſen. Das iſt Eitelkeit/ und ein groß Elend.

3. Wan einer hundert Kinder zeugete/ und lebete vil Jahr lang/ und hätte vil Täg ſeines Alters/ aber ſein Seel brauchte ſein Haab und Güter nit: und er würde auch der Begräbnuß beraubet: von demſelbigen ſage ich/ daß ein Mißgeburt beſſer ſey als er.

4. Dan er kommt vergeblich/ und fahret hin zur Finſternuß/ und ſein Nam wird durch Vergeſſenheit ausgetilget werden.

5. Er hat die Sonn nit geſehen/ noch den Unterſcheid erkennt zwiſchen dem guten und dem böſẽ.

6. Wan er auch zwey tauſend Jahr gelebet/ und doch ſeine Güter nit gebraucht hätte: lauffen nit alle Ding geſchwind zu einem Ort?

7. Alles was der Menſch arbeitet/ das iſt für ſeinẽ Mund: aber ſein Seel wird nit erfüllet werdẽ.

8. Was hat ein Weiſer mehr/ dan ein Narr?

was hat der Arme mehr als daß er dahin gehet/wo das Leben iſt?

9. Es iſt beſſer ſehen / was du begehreſt / dan begehren / was dir unbekant iſt. Aber das iſt auch Eitelkeit und Vermeſſenheit deß Geiſts.

10. Der noch kommen wird / deſſen Namen iſt ſchon genant: man weiß auch / daß er ein Menſch iſt und daß er im Gericht mit dem nit hadern kan / der ihm zu mächtig iſt.

11. Es seynd ſehr vil Wort / a darinn vil Eitelkeit iſt/wan man zancket.

Das VII. Capitel.

I. Daß man gar zu hohe Sachen nit erforſchen: und was man vor andern erwehlen ſolle: etliche Lehr-Puncten von der Weißheit/ 1.

II. Die Beywohnung eines Weibs iſt gefährlich: der Menſch aber iſt von GOtt auffrichtig erſchaffen / 26.

1. WAs iſt dem Menſchen vonnöhten / nach den Dingen zu fragen/ die ihm zu hoch ſeynd/ / da er doch nit weißt was ihm nutzlich ſey in ſeinem Leben in den Tagen ſeiner Pilgerfahrt / und in der Zeit/ die gleich wie ein Schatten vorüber gehet? Oder wer kan ihm anzeigen/was nach ihm kommen werde unter der Sonnen.

2. Ein guter Nahm iſt beſſer / als köſtliche Salb: und der Tag deß Tods / als der Tag der Geburt.

3. Es iſt beſſer in ein Hauß gehen/ da man traurig iſt / als in ein Hauß / da man Gaſtmahl halt: dan in jenem wird man deß Ends aller Menſchen erinnert / und der Lebendig gedencket daran / was hernach ſeyn werde.

4. Der Zorn iſt beſſer als Lachen: dan durch ein traurig Angeſicht wird deß Sünders Hertz gebeſſert.

5. Das Hertz der Weiſen iſt/ da Traurigkeit iſt/ und das Hertz der Narren iſt/da Freud iſt.

6. Es iſt beſſer von einem Weiſen geſtraffet werden / als durch der Narren Heuchelen betrogen

7. Dan eines Narren Lachen iſt/wie das Gelaut der Dornen / welche unterm Hafen brennen: aber das iſt auch Eitelkeit.

8. Verleumdung betrübet den Weiſen/und nimt hinweg die Stärck ſeines Hertzens.

9. Beſſer iſt das End der Red b/als der Anfang. Ein Gedultiger iſt beſſer / als ein Hochmühtiger

10. Sey nit eilfertig zu zürnen / dann der Zorn ruhet im Schoß deß Narren.

11. Sprich nit: was meineſt du / iſt die Urſach / daß die vorige Zeiten beſſer geweſen ſeynd / als die jetzige? dan ſolche Frag iſt närriſch.

a Ding/ b Gebetts.

& quid pauper, niſi ut pergat illuc, ubi eſt vita?

9. Melius eſt videre quod cupias, quàm deſiderare quod neſcias. Sed & hoc vanitas eſt, & præſumptio ſpiritûs.

10. g Qui futurus eſt, jam vocatum eſt nomen ejus h: & ſcitur quòd homo ſit, & non poſſit contra fortiorem ſe l in judicio contendere.

11. Verba ſunt plurima, multámque in diſputando habentia vanitatem.

CAPUT VII.

I. Tradit principia Sapientiæ: vanum eſt altiora ſe quærere. Inter multa magis eligenda: ſapientia utilior eſt cum divitiis: diem malum præcavere: non plus quàm oportet, ſapere. 1.

II. Mulieris conſortium amarum eſt & periculoſum: denique homo à Deo creatus eſt rectus. 26.

1. QUid neceſſe eſt homini majora ſe a quærere, cùm ignoret quid conducat ſibi b in vita ſua numero dierum peregrinationis ſuæ, & tempore, quod velut umbra præterit? Aut quis ei poterit indicare quid poſt eum futurum ſub ſole ſit?

2. Melius eſt nomen bonum c, quàm unguenta pretioſa: & dies mortis d die nativitatis.

3. Melius eſt ire ad domum luctûs, quàm ad domum convivii: in illa enim finis cunctorum admonetur hominum, & vivens cogitat quid futurum ſit.

4. Melior eſt ira e riſu: quia per triſtitiam vultûs corrigitur animus delinquentis.

5. Cor ſapientium ubi triſtitia eſt, & cor ſtultorum ubi lætitia.

6. Melius eſt à ſapiente corripi, quàm ſtultorum adulatione decipi.

7. Quia ſicut ſonitus ſpinarum ardentium ſub olla, ſic riſus ſtulti f: ſed & hoc vanitas.

8. Calumnia conturbat ſapientem, & perdet robur cordis illius.

9. Melior eſt finis orationis, quàm principium. Melior eſt patiens arrogante.

10. Ne ſis velox ad iraſcendum: quia ira in ſinu ſtulti requieſcit.

11. Ne dicas: quid putas cauſæ eſt quòd priora tempora meliora fuére quàm nûc ſunt? ſtulta enim eſt hujuſcemodi interrogatio.

g 1. *Reg.* 13. 14. & 3. *Reg.* 13. 2.
h nempe Adam pulverulentus terrenus, rediturus in terram.
l Deum nempe.
a captum ejus ſuperantia.
b ad ſalutem ſuam.
c *Prov.* 22. 1.
d cum naſcimur, ingredimur carcerem laborum & dolorum; cùm morimur evadimus.
e indignari quàm malè arridere & blandiri malè agentibus.
f adulatoris.

12. Utilior eſt ſapientia cum divitiis, & magis prodeſt videntibus ſolem.

13. Sicut enim protegit ſapientia, ſic protegit pecunia. Hoc autem plus habet erudito & ſapientia, quòd vitam *g* tribuunt poſſeſſori ſuo.

g veram & perenniter felicem.

14. Conſidera opera Dei, quòd nemo poſſit corrigere quem ille deſpexerit *h*.

h q. d. ergo ad Deũ recurre.

15. In die bona fruere bonis, & malam diem præcave *l*: ſicut enim hanc, ſic & illam fecit Deus, ut non inveniat homo contra eum juſtas querimonias.

l diſpice, ad illam te præpara.

16. Hæc quoque vidi in diebus vanitatis meæ: Juſtus perit in juſtitia ſua, & impius multo vivit tempore in malitia ſua.

17. Noli eſſe juſtus multùm *m*: neque plus ſapias quàm neceſſe eſt, ne obſtupeſcas *n*.

m nimis ſeverus, & acutus.
n ut ſtupidus cum hæreticis.

18. Ne impiè agas multùm *o*: & noli eſſe ſtultus *p*, ne moriaris in tempore non tuo.

o ut pecces graviter.
p adeò ut velis habere Deum inimicum

19. Bonum eſt te ſuſtentare juſtum, ſed & ab illo ne ſubtrahas manum tuam: quia qui timet Deum, nihil negligit.

20. Sapientia confortavit ſapientem ſuper decem principes civitatis.

21. *q* Non eſt enim homo juſtus in terra, qui faciat bonum, & non peccet *r*.

q 3. Reg. 8. 46. 2. Par. 6. 36. Prov. 20. 9. 1. Joan. 1. 8.
r aliquando & leviter.

22. Sed & cunctis ſermonibus, qui dicuntur, ne accomodes cor tuum: ne fortè audias ſervum tuum maledicentem tibi:

23. Scit enim conſcientia tua, quia & tu crebrò maledixiſti aliis.

24. Cuncta tentavi *s* in ſapientia. Dixi: Sapiens efficiar: & ipſa longiùs receſſit à me,

s intelligere

25. multò magis quàm erat: & alta profunditas, quis inveniet eam?

II. 26. Luſtravi univerſa animo meo, ut ſcirem, & conſiderarem, & quærerem ſapientiam, & rationem: & ut cognoſcerem impietatem ſtulti, & errorem imprudentium:

27. & inveni amariorem morte mulierem, quæ laqueus venatorum *t* eſt, & ſagena cor ejus, vincula ſunt manus illius. Qui placet Deo, effugiet illam: qui autem peccator eſt, capietur ab illa.

t diabolorum.

28. Ecce hoc inveni, dixit Eccleſiaſtes, unum & alterum, ut invenirem rationem,

12. Weißheit mit Reichthum iſt beſſer / und nutzet denen mehr / welche die Sonn anſchauen.

13. Dan wie die Weißheit beſchirmet / alſo beſchirmet auch das Geld. Aber Wiſſenſchafft und Weißheit haben das mehr / daß ſie das Leben geben ihrem Beſitzer.

14. Betrachte die Werck GOttes; daß denſelbigen niemand beſſern kan / den Er verworffen hat.

15. Am guten Tag genieſſe deß Guten: und hüte dich vor dem böſen Tag: dan gleichwie GOtt diſen gemacht hat / alſo hat Er auch jenen gemacht / damit der Menſch keine rechtmäſſige Urſachen finde / über ihn zu klagen.

16. Auch hab ich diß geſehen in den Tagen meiner Eytelkeit: Der Gerecht gehet zu Grund in ſeiner Gerechtigkeit / und der Gottloß lebet ein lange Zeit in ſeiner Boßheit.

17. Sey nit zu vil gerecht: ſey auch nit weiſer als nöthig iſt / damit du nit erſtarreſt.

18. Handle nit zu vil gottloß / ſey auch nit ein Narr / damit du nit ſterbeſt in der Zeit / die nit dein iſt.

19. Es iſt gut / daß du den Gerechten aufhalteſt: ziehe aber auch dein Hand von jenem nit ab: dan wer GOtt förchtet / der verſaumet nichts.

20. Die Weißheit macht den Weiſen ſtärcker / dan zehen Fürſten in der Stadt.

21. Dan es iſt kein gerechter Menſch auf Erden / der Guts thue / und nit ſündige.

22. Du ſolſt auch dein Hertz nit kehren an alle Wort / die wohl geredet werden: damit du villeicht nit höreſt / wan dir dein Knecht fluchet.

23. Dan dein Gewiſſen weißt wohl / daß du auch offtmahl andern gefluchet haſt.

24. Ich hab alles in der Weißheit verſucht: und hab geſagt: Ich wil weiß werden: aber die Weißheit iſt weiter von mir gewichen /

25. Vil weiter / als ſie zuvor war: und iſt ein tieffer Abgrund / wer wird ſie finden?

II. 26. Ich hab alles mit meinem Gemüth durchſehen / auf daß ich die Weißheit und Urſachen erkennen / betrachten / und ſuchen / auch verſtehen möchte das gottloß Weeſen deß Narren / und den Irrthum der Unweiſen:

27. Und ich hab gefunden / daß ein Weib bitterer iſt / dan der Tod: ſie iſt ein Strick der Jäger / ihr Hertz iſt ein Netz / und ihre Händ ſeynd Band. Wer GOtt gefallt / der wird ihr entrinnen: wer aber ein Sünder iſt der wird von ihr gefangen.

28. Sihe / das hab ich befunden / ſpricht der Prediger / eins und anders: damit ich die Erkanntnuß finden möchte /

29. die meine Seel noch ſuchet/ u. hab ſie nit gefun-
den. Unter tauſenden hab ich einen Mann gefunden:
aber unter allen Weibern hab ich keins gefunden.
30. Diß hab ich allein befunden/ daß GOtt
den Menſchen hat recht gemacht/ und daß derſel-
bige ſich mit unzahlbar vilen Fragen verwicklet hat.
Wer iſt wie der Weiß/ und wer weißt das Wort
aufzulöſen?

Das VIII. Capitel.

I. Die Weißheit erſcheint aus deß Menſchen Angeſicht: und wird ferner gerühmt/ 1.
II. Nach dem gegenwärtigen Leben allein urtheilen/ iſt Eytelkeit/ 9.
III. Weil die Urſachen der Wercken GOttes unerforſchlich/ ſoll man ſich nit in Widerwärtigkeit bekümmern/ 14.

1. DJe Weißheit deß Menſchen leuchtet in ſei-
nem Angeſicht/ und der Allmächtigſt wird
ſein Angeſicht verändern.
2. Jch mercke auf deß Königs Mund/ und auf
die Gebott/ dabey GOtt geſchworen hat.
3. Eile nit von ſeinem Angeſicht zu weichen/
und bleibe nit in einem böſen Werck: dan er wird
alles thun/ was er will.
4. Auch iſt ſein Wort voller Macht: und mag
niemand zu ihm ſagen: Warum thuſt du al-
ſo?
5. Wer das Gebott halt/ der wird nichts Bö-
ſes erfahren: deß Weiſen Hertz weißt Zeit und
Antwort.
6. Alle Händel haben ihre Zeit und Gelegen-
heit: und der Menſch hat vil Leydens:
7. Dan er weißt nit/ was vergangen iſt/ und was
künfftig iſt das kan er durch keinen Botten erfahrẽ.
8. Es iſt in deß Menſchen Gewalt nit/ den Geiſt
zu verhindern: er hat auch kein Macht am Tag deß
Todts/ ſo wird ihm auch kein Ruh gelaſſen/ wan
Streitt angehet: und den Gottloſen wird ſein gott-
loß Weeſen nit erretten.
II. 9. Diß alles hab ich betrachtet/ und hab mein
Hertz ergeben auf alle Werck/ die unter der Soñen
geſchehen. Es herrſchet bißweilen ein Menſch über
den andern zu ſeinem Unglück.
10. Jch hab gottloſe Leut begraben ſehen: welche
zur Zeit ihres Lebens auch am heiligen Ort gewe-
ſen/ und in der Stadt berühmt waren/ als hätten ſie
gerechte Werck gethan. Aber das iſt auch Eytelkeit.
11. Dan dieweil das Urtheil wider die Böſe nit
alsbald ausgeſprochen wird/ ſo thun die Menſchen-
Kinder Böſes ohn einige Forcht.
12. Gleichwohl aus dem/ daß der Sünder hun-
dertmahl Böſes thut/ und doch mit Gedult erhal-

29. quam adhuc quærit anima mea, &
non inveni. Virum de mille unum *u* repe- *u* perfectum.
ri, mulierem *x* ex omnibus non inveni.
30. Solummodò hoc inveni, quòd fe- *x* perfectam.
cerit Deus hominem rectum, & ipſe ſe
infinitis miſcuerit quæſtionibus *z*. Quis *z* jurgiis, & litibus.
talis ut ſapiens eſt? & quis cognovit ſolu-
tionem verbi?

CAPUT VIII.

I. Sapientiæ laudes & notæ: nempe, à Dei mandatis non recedere; 1.
II. Noſſe quòd vanitas ſit & miſeria attendere tantum præſentia, vel ob Dei indulgentiam liberiùs peccare, ideo quòd juſtis & impiis ſimilia hîc eveniant: 9.
III. Sapientia his vanitatibus medetur, & dictat, quòd operum Dei ratio nequeat inveniri, 14.

1. SApientia hominis *a* lucet in vultu *a Sup.* 2. 14. nempe modeſtia, gravitas &c.
ejus, & potentiſſimus faciem illius
commutabit.
2. Ego os regis *b* obſervo, & præcep- *b* Dei.
ta juramenti Dei.
3. Ne feſtines recedere à facie ejus *c*, *c* imò ſi offendiſti, citò redi cum eo in gratiam.
neque permaneas in opere malo: quia om-
ne, quod voluerit, faciet:
4. & ſermo illius poteſtate plenus eſt:
nec dicere ei quiſquam poteſt: Quare ita
facis?
5. Qui cuſtodit præceptum, non ex-
perietur quidquam mali. Tempus *d* & *d* tempus & modum reſpondendi.
reſponſionem cor ſapientis intelligit.
6. Omni negotio tempus eſt, & op-
portunitas, & multa hominis afflictio:
7. Quia ignorat præterita, & futura
nullo ſcire poteſt nuntio.
8. Non eſt in hominis poteſtate pro-
hibere ſpiritum *e*, nec habet poteſtatem *e* animam ne diſcedat à corpore.
in die mortis, nec ſinitur quieſcere in-
gruente bello *f*, neque ſalvabit impietas *f* tentationum.
impium.
II. 9. Omnia hæc conſideravi, & dedi cor
meum in cunctis operibus, quæ fiunt ſub
ſole. Interdum dominatur homo homi-
ni in malum ſuum *g*. *g* dominantis & ſubditi.
10. Vidi impios ſepultos *h*: qui etiam *h* honorificè.
cùm adhuc viverent, in loco *l* ſancto erant, *l* & miniſterio.
& laudabantur in civitate quaſi juſtorum
operum: ſed & hoc vanitas eſt.
11. Etenim quia non profertur citò
contra malos ſententia, abſque timore
ullo filii hominum perpetrant mala.
12. Attamen peccator ex eo *m* quòd *m* ſit magis peccator & audacior.
centies facit malum, & per patientiam
ſuſten-

oſtentatur, ego cognovi quòd erit bonum timentibus Deum, qui verentur faciem ejus.

13. Non ſit bonum impio, nec prolongentur dies ejus: ſed quaſi umbra tranſeant qui non timent faciem Domini.

III. 14. Eſt & alia vanitas, quæ fit ſuper terram. Sunt juſti, quibus mala proveniunt *n*, quaſi opera egerint impiorum: & ſunt impii, qui ita ſecuri ſunt *o* quaſi juſtorum facta habeant: ſed & hoc *p* vaniſſimum judico.

15. Laudavi igitur lætitiam quòd non eſſet homini bonum ſub ſole, niſi quòd comederet, & biberet *q*, atque gauderet *r*: & hoc ſolum ſecum auferret de labore ſuo in diebus vitæ ſuæ, quos dedit ei Deus ſub ſole.

16. Et appoſui cor meum ut ſcirem ſapientiam, & intelligerem diſtentionem *s*, quæ verſatur in terra: eſt homo, qui diebus & noctibus ſomnum non capit oculis.

17. Et intellexi, quòd omnium operum Dei nullam poſſit homo invenire rationem eorum, quæ fiunt ſub ſole: & quantò plus laboraverit ad quærendum, tantò minùs inveniat: etiam ſi dixerit ſapiens ſe noſſe, non poterit reperire.

n ad eorum purgationem.
o ad remunerationem bonorum operum quæ hîc fecerunt.
p in peccatis ſecurè vivere.
q cibum & potum congruum corpori & animæ.
r acquieſcens Dei voluntati.
s quid animum anxia occupatione diſtineat.

ten wird/ ſo hab ich erkannt / daß Guts denen widerfahren wird/ die GOtt vor Augen haben / und ſein Angeſicht förchten.

13. Es ſol dem gottloſen nit wohl gehen / ſeine Täg ſollen auch nit verlängert werden: ſondern die deß HErrn Angeſicht nit förchten/ die ſollen vorüber gehen wie ein Schatten.

III. 14. Auch iſt noch ein andere Eytelkeit / die ſich zutragt auf Erden. Es ſeynd gerechte Leut/denen Böſes widerfahrt/als wan ſie der Gottloſe Werck begangen hätten: auch ſeynd gottloſe Leut / die ſo ſicher leben/als hätten ſie die Werck der Gerechten. Aber das halte ich auch für ein ſehr eytel Ding.

15. Darum hab ich die Freud gelobet/ daß dem Menſchen nichts beſſer wäre unter der Sonnen/als eſſen und trincken/ und fröhlich ſeyn: und daß er diß allein mitnehme von ſeiner Arbeit / in den Tagen ſeines Lebens / die ihm GOtt unter der Sonn gegeben hat.

16. Und ich hab mein Hertz ergeben die Weißheit zu wiſſen / und die Bekümmernuß zu verſtehen / die auf Erden umgehet: Es iſt ein Menſch: dem weder Tag noch Nacht der Schlaff in die Augen kommt.

17. Und ich hab verſtanden / daß der Menſch aller Wercken GOttes / die ſich unter der Sonn zutragen/ keine Urſachen finden kan: je mehr er ſich auch mit ſuchen bemühet/ je weniger er findet: und wan der Weiß gleich ſagt / daß ers wiſſe / ſo wird ers doch nit finden können.

CAPUT IX.

I. Regulæ ſapientiæ: Nemo ſcit an Dei odio vel amore ſit dignus: quòd eadem cunctis hîc eveniant: 1.
II. Cùm poſt hanc vitam non reſtet tempus operandi, nunc operibus inſtanter incumbendum: 4.
III. Sapientia præſtat fortitudini, & in paupere deſpicitur. 11.

1. OMnia hæc tractavi in corde meo, ut curioſè intelligerem: Sunt juſti atque ſapientes, & opera eorum in manu Dei *a*: & tamen neſcit *b* homo, utrum amore an odio dignus ſit:

2. ſed omnia in futurum ſervantur incerta, eo quòd univerſæ æquè eveniant juſto & impio, bono & malo, mundo & immundo, immolanti victimas, & ſacrificia contemnenti. Sicut bonus, ſic & peccator: ut perjurus, ita & ille qui verum dejerat *c*.

3. Hoc eſt peſſimum *d* inter omnia,

a in ſcientia, memoria, & continua acceptatione Dei.
b ſcientia infallibili & certa
c hic in mundo tractetur.
d dum is moleſtum & difficillimum intellectu.

Das IX. Capitel.

I. Niemand weißt / ob er der Lieb / oder deß Haſſes GOttes würdig ſey/ 1.
II. Nach dem Tod iſt nichts zu verdienen/ drumb ſoll man deß Lebens genieſſen/ und guts würcken/ 4.
III. Der Zufall gilt in allen Sachen: die Weißheit/ ſo beſſer/ als Stärcke/ wird in Armen nit geachtet/ 11.

1. DIß alles hab ich in meinem Hertzen erwogen/ damit ichs durch Fleiß erkundigen möchte: Es ſeynd gerechte und weiſe Leut / und ihre Werck ſeynd in der Hand GOttes: u gleichwohl weißt der Menſch nit: ob er liebens oder Haſſens werth ſey:

2. Sondern alles wird/als ungewiß auf künfftige Zeit verhalten. darum / daß alle Ding gleich widerfahren dem Gerechten u. dem Gottloſen dem Guten und dem Böſen / dem Reinen und dem Unreinen/dem/der Opffer thut und der die Opffer verachtet:wie der Gute fahret ſo fahret auch der Sünder/ wie der Meineidig/ alſo auch der / ſo die Warheit ſchwöret.

3. Diß iſt das Aergeſte unter allen Dingen / die ſich

ſich unter der Sonnen zutragen/ daß allen eben daſſelbig begegnet: daher auch die Hertzen der Menſchenkinder in ihrem Leben mit Boßheit / und mit Verachtung erfüllet werden/ und hernach werden ſie zur Höll hinunter geführet.

II. 4. Es iſt niemand/ der allezeit leben wird / und der darauf ſeine Hoffnung ſetzen mag: Ein lebendiger Hund iſt beſſer/ als ein todter Löw.

5. Dan die lebendige wiſſen/ daß ſie ſterben werden: aber die Todte wiſſen nichts mehr / ſie haben hinfüro auch keinen Lohn: dan ihre Gedächtnuß iſt in Vergeß geſtellet.

6. So iſt auch die Lieb/ und der Haß/ und die Mißgunſt zugleich vergangen / und haben kein Theil in diſer Welt/ und in dem Werck/ das unter der Sonn getriben wird.

7. Darum ſo gehe hin / und eſſe dein Brod in Freuden / und trinck deinen Wein mit frölichem Muth: dan deine Werck gefallen GOtt wol.

8. Laß deine Kleyder allezeit weiß ſeyn / und laß deinem Haubt kein Oel manglen.

9. Genieſſe deß Lebens mit deinem Eheweib/ das dir lieb iſt/ alle Täg deines unbeſtändigen Lebens/ welche dir die gantze Zeit deiner Eytelkeit unter der Sonn gegeben ſeynd: dan das iſt ein Theil im Leben/ und in deiner Arbeit, damit du dich bemüheſt unter der Sonnen.

10. Thue alles inſtändig was dein Hand vermag zu thun / dan in der Höllen/ dahin du eyleſt/ wird weder Werck ſeyn / noch Vernunfft/ noch Weißheit/ noch Erkandtnuß.

III. 11. Ich hab mich zu einem andern Ding gewendet/ und hab geſehen unter der Sonnen / daß zum Lauff nit genug iſt/ ſchnell ſeyn/ noch zum Krieg ſtarck ſeyn noch das Brod zu gewinnen/ weiß ſeyn/ noch Reichthum zu ſammlen/ gelehrt ſeyn / noch Gunſt zu erlangen/ wol erfahren ſeyn; ſondern die Zeit und der Zufall gilt in allen Dingen.

12. Der Menſch weiſt ſein End nit / ſondern wie die Fiſch mit dem Angel gefangen werden/ und die Vögel mit dem Strick ergriffen: alſo werden die Menſchen gefangen in böſer Zeit / wan ſie dieſelbe übereilet.

13. Auch hab ich diſe Weißheit unter der Sonn geſehen/ die meines Erachtens ſehr groß iſt:

14. Es war ein kleine Stadt/ und wenig Männer darinnen: wider dieſelbe kam ein groſſer König/ und belagerte ſie/ und bauete Veſtungen rings herum/ und die Belagerung ward vollzogen.

15. Und es fand ſich darinn ein armer Mann/ der weiß war / und der errettete die Stadt durch

quæ ſub ſole fiunt, quia eadem cunctis eveniunt: unde & corda filiorum hominum implentur malitiâ, & contemptu in vita ſua, & poſt hæc ad inferos deducentur.

II. 4. Nemo eſt qui ſemper vivat, & qui hujus rei habeat fiduciam: melior eſt canis vivus leone mortuo *e*.

5. Viventes enim ſciunt ſe eſſe morituros, mortui verò nihil *f* noverunt ampliùs, nec habent ultrà mercedem: quia oblivioni tradita eſt memoria eorum.

6. Amor quoque, & odium, & invidiæ ſimul perierunt, nec habent partem in hoc ſæculo, & in opere, quod ſub ſole geritur.

7. Vade ergo & comede in lætitia panem tuum, & bibe cum gaudio vinum tuum: quia Deo placent opera tua.

8. Omni tempore ſint veſtimenta tua candida *g*, & oleum de capite tuo non deficiat.

9. Perfruere vitâ cum uxore, quam diligis, cunctis diebus vitæ inſtabilitatis tuæ, qui dati ſunt tibi ſub ſole omni tempore vanitatis tuæ: hæc eſt enim pars *h* in vita *l*, & in labore tuo, quo laboras ſub ſole.

10. Quodcumque facere poteſt manus tua, inſtanter operare: quia nec opus *m*, nec ratio, nec ſapientia, nec ſcientia erunt apud inferos, quò tu properas.

III. 11. Verti me ad aliud, & vidi ſub ſole, nec velocium eſſe curſum, nec fortium bellum, nec ſapientium panem, nec doctorum divitias, nec artificum gratiam, ſed tempus, caſúmque in omnibus *n*.

12. Neſcit homo finem ſuum: ſed ſicut piſces capiuntur hamo, & ſicut aves laqueo comprehenduntur, ſic capiuntur homines in tempore malo, cùm eis extemplo ſupervenerit.

13. Hanc quoque ſub ſole vidi ſapientiam, & probavi maximam:

14. Civitas parva, & pauci in ea viri: venit contra eam rex magnus, & vallavit eam, extruxitque munitiones per gyrum, & perfecta eſt obſidio.

15. Inventúſque eſt in ea vir pauper & ſapiens, & liberavit urbem per ſapientiam

e Proverbium eſt, q. d. vita præſtat morti.

f novi, ad novum meritum.

g feſtiva & nitida pro ſtatu tuo.

h felicitatis.
l hac.

m tempus operandi, vel merendi.

n plurimùm valere.

ſuam, & nullus deinceps recordatus eſt hominis illius pauperis.

16. Et dicebam ego, meliorem eſſe ſapientiam fortitudine: quomodo ergo ſapientia pauperis contempta eſt, & verba ejus non ſunt audita?

17. Verba ſapientium audiuntur in ſilentio, plus quàm clamor principis inter ſtultos.

o Sup. 7. 20.
p etſi multa bona fecerit & Reip. præſtiterit.
q uno peccato multa damna ſibi aliiſque inferens.

18. *o* Melior eſt ſapientia, quàm arma bellica: & qui in uno peccaverit *p*, multa bona perdet *q*.

CAPUT X.

Pergit laudare ſapientiam. I. Propter ſapientis à ſtulto differentiam: & tentationes potentis ſpiritûs, quibus reſiſtendum: 1.

II. Propter hominum ambitionem, & perverſitatem, ubi de ſtulto ac ſervo elevatis, de divite ac principe humiliatis: occulto detractore, 5.

III. De rege puero, & principibus manè comedentibus: nec regi, nec diviti detrahendum. 16.

a Sic crimen admiſſum à ſapiente inficit & corrumpit ejus famam & gloriam.
b unguento.
c ſeu brevis.
d Vid. Deuter. 1. 29. cum Jonæ 4 in fine.
e cura & intentio.
f eſt circa bona ſolida.
g circa mala & vilia.
h te permoverit.
l priſtinam modeſtiam & virtutem
m Cura talis.
n Prov. 26. 27. Eccli. 27. 29.

1. MUſcæ morientes perdunt ſuavitatē unguenti *a*. Pretioſior *b* eſt ſapientia & gloria, parva & ad tempus *c* ſtultitia.

2. *d* Cor *e* ſapientis in dextera ejus *f*, & cor ſtulti in ſiniſtra illius *g*.

3. Sed & in via ſtultus ambulans, cùm ipſe inſipiens ſit, omnes ſtultos æſtimat.

4. Si ſpiritus poteſtatem habentis aſcenderit ſuper te *h*, locum tuum *l* ne dimiſeris: quia curatio *m* faciet ceſſare peccata maxima.

II. 5. Eſt malum quod vidi ſub ſole, quaſi per errorem egrediens à facie principis:

6. poſitum ſtultum in dignitate ſublimi, & divites ſedere deorſum.

7. Vidi ſervos in equis, & principes ambulantes ſuper terram quaſi ſervos.

8. *n* Qui fodit foveam, incidet in eam: & qui diſſipat ſepem, mordebit eum coluber.

9. Qui transfert lapides, affligetur in eis: & qui ſcindit ligna, vulnerabitur ab eis.

10. Si retuſum fuerit ferrum, & hoc non ut priùs, ſed hebetatum fuerit, multo labore exacuetur, & poſt induſtriam ſequetur ſapientia.

11. Si mordeat ſerpens in ſilentio, nihil eo minus habet qui occultè detrahit.

ſeine Weißheit: und niemand gedachte hernach ferner an diſen armen Menſchen.

16. Da ſagte ich/ daß Weißheit beſſer ſey / als Stärck: wie iſt dan die Weißheit deß Armen verachtet / und ſeine Wort ſeynd nit gehöret worden?

17. Die Wort der Weiſen werden in der Still vilmehr gehöret/ als eines Fürſten Schreyen unter den Narren.

18. Weißheit iſt beſſer/ als Kriegs rüſtung: und wer in einem Ding ſündiget/ der wird vil Guts verliehren.

Das X. Capitel.

I. Ein anderer Unterſchid zwiſchen Weiſen und Narren/ 1.

II. Ehrſüchtiger Leut Wandel und Unheyl wird beſchriben/ 5.

III. Ob zwar ein kindiſcher Regent nit zu loben/ ſol man doch weder ihm/ noch andern Ubel nachreden/ 16.

1. WAnn die Fliegen ſterben/ ſo verderben ſie die Süſſigkeit der Salben. Ein geringe Thorheit iſt ein Zeitlang beſſer/ als Weißheit und Ehr.

2. Deß Weiſen Hertz iſt in ſeiner rechten Hand/ und deß Narren Hertz iſt in ſeiner lincken Hand.

3. Wan auch der Narr auf dem Weeg daher gehet/ dieweil er ſelbſt nit weiß iſt/ ſo halt ers dafür/ daß alle Narren ſeyn.

4. Wan der Geiſt eines Gewaltigen über dich fahret/ ſo verlaß deinen Platz nit: dan Heylung wird machen/ daß ſehr groſſe Sünden aufhören.

II. 5. Es iſt ein Unheyl/ das ich unter der Sonnen geſehen hab/ das gleichſam auß Irrthum von deß Fürſten Angeſicht außkommen iſt:

6. Daß ein Narr hoch ſitzt in groſſen Würden/ und die Reiche ſitzen unten an.

7. Ich hab geſehen/ die Knecht auf Roſſen/ und daß Fürſten/ als Knecht / auf dem Land zu Fuß giengen.

8. Wer eine Gruben macht/ der wird hinein fallen: und wer einen Zaun zerreiſſet / den wird ein Schlang beiſſen.

9. Wer Stein von einem Ort zum andern tragt/ der wird ſeine Müh damit haben: und wer Holtz zerhauet/ der wird damit verwundet werden.

10. Wan das Eiſen ſtumpff wird / und iſt nit wie zuvor/ ſondern iſt geſtümpffet worden/ ſo wird mans mit groſſer Müh ſchärpffen: und nach dem Fleiß wird Weißheit folgen.

11. Wer heimlich verleumbdet/ der thut nit weniger/ als ein Schlang/ die in der Still beiſſet.

12.

12. Die Wort/ welche auß deß Weiſen Mund hergehen/ ſeynd holdſeelig/ und die Lippen deß Unweiſen werden ihn ſtürtzen.

13. Der Anfang ſeiner Wort iſt Thorheit / und das Letzt auß ſeinem Mund iſt der ärgſte Irrthum.

14. Ein Narr macht vil Wort. Der Menſch weißt nit was vor ihm geweſen iſt : und wer kan ihm anzeigen / was nach ihm ſeyn werde?

15. Die Müh der Narren wird ſie plagen / die nit wiſſen in die Stadt zu gehen.

III. 16. Weh dir/ O du Landſchafft/ da der König ein Kind iſt / und da die Fürſten deß Morgens eſſen:

17. Seelig iſt die Landſchafft/ da der König edel iſt/ und da die Fürſten zu rechter Zeit eſſen / ſich zu ergetzen und nit zum Uberfluß.

18. Durch Faulheit verſincken die Balcken auß der Fug: und durch laſſe *a* Händ wird das Hauß durchrinnend.

19. Sie bereiten Brod um lachen / und Wein / daß die Lebende fröliche Mahlzeit halten: und dem Geld iſt alles unterthan.

20. Rede dem König nit übel nach in deinen Gedancken/ und fluche dem Reichen nit am geheimen Ort in deiner Schlafkammer: dan es werden auch die Vögel deß Him̃els deine Stim̃ forttragen/ u. wer Flügel hat/ wird die Meynung verkündigen.

Das XI. Capitel.

I. Die Gutthätig- und Barmhertzigkeit wird gerathen/ 1.
II. Daß man deß Tods und letzten Gerichts gedencken ſolle/ 6.
III. Den Zorn vermeyden/ 9.

1. Wirff dein Brod auf das Waſſer/ ſo vorüber laufft: dan du wirſt es nach langer Zeit finden.

2. Gib ſiben/ auch wol achten einen Theil/ dan du weißt nit / was für Unglück auf Erden wird kommen.

3. Wan die Wolcken erfüllet ſeynd / ſo werden ſie Regen auf die Erden außgieſſen. Wan der Baum gegen Mittag/ oder gegen Mitternacht fallt / auf welchen Ort er fallen wird/ da wird er ligen.

4. Wer auf den Wind mercket / der ſäet nit: und wer auf die Wolcken acht nimmt / der wird nimmer ſchneiden.

5. Gleichwie du nit weiſt/ was der Geiſt für einen Weeg halte/ und wie die Bein im Leib der ſchwangern Frauen zuſammen gefüget werden: alſo verſteheſt du auch die Werck GOttes nit/ der ein Schöpffer iſt aller Dingen.

II. 6. Säe deinen Saamen am Morgen / und laß dein Hand am Abend nit ſtill halten: dan du weiſt

a faule/ hinläſſige.

12. Verba oris ſapientis gratia: & labia inſipientis præcipitabunt eum:

13. Initium verborum ejus ſtultitia, & noviſſimum oris illius error peſſimus.

14. Stultus verba multiplicat. Ignorat homo, quid ante ſe fuerit: & quid poſt ſe futurum ſit, quis ei poterit indicare?

15. Labor ſtultorum affliget eos *nn*, qui neſciunt *o* in urbem pergere *p*.

III. 16. Væ tibi terra cujus rex puer eſt, & cujus principes manè comedunt.

17. Beata terra, cujus rex nobilis *q* eſt, & cujus principes veſcuntur in tempore ſuo, ad reficiendum, & non ad luxuriam.

18. In pigritiis humiliabitur contignatio & in infirmitate *r* manuum perſtillabit domus.

19. In riſum faciunt panem, & vinum ut epulentur viventes: & pecuniæ obediunt omnia.

20. In cogitatione tua regi ne detrahas, & in ſecreto cubiculi tui ne maledixeris diviti: quia & aves cæli portabunt vocem tuam, & qui habet pennas annunciabit ſententiam.

Caput. XI.

I. Sapientia hortatur ad miſericordiam. 1.
II. Ad ſedulam pietatem ſeu ſemper benè operandum; ad futuri judicii memoriam retinendam, in quo de omnibus judicandi ſumus: 6.
III. Ad iram & malitiam à corde auferendam. 9.

1. Mitte panem tuum *a* ſuper tranſeuntes aquas *b*: quia poſt tempora multa invenies illum.

2. Da partem *c* ſeptem *d*, necnon & octo *e* quia ignoras quid futurum ſit mali ſuper terram.

3. Si repletæ fuerint nubes, imbrem ſuper terram effundent *f*. Si ceciderit lignum *g* ad Auſtrum *h*, aut ad Aquilonem *l*, in quocumque loco ceciderit, ibi erit.

4. Qui obſervat ventum, non ſeminat: & qui conſiderat nubes, numquam metet.

5. Quomodo ignoras quæ ſit via ſpiritûs: & quâ ratione compingantur oſſa in ventre prægnantis; ſic neſcis opera Dei, qui fabricator eſt omnium.

II. 6. Manè ſemina ſemen tuum, & veſpere ne ceſſet manus tua: quia neſ-

nn fatigabit implexis quæſtionibus.
o vulgaria & neceſſaria.
p ſc. in cælum.
q genere & educatione
r remiſſione.

a Eleemoſynam.
b pauperes qui affluunt
c tuam.
d multis egenis.
e ſeu omnibus.
f ſic tu effunde eleemoſynam.
g homo.
h ſub auſtro comprehenditur & purgatorium ſicut limbus patrum
l ſtatus damnationis ſeu peccati.

neſcis quid magis oriatur, hoc aut illud; & ſi utrumque ſimul, melius erit.

7. Dulce lumen, & delectabile eſt oculis videre ſolem.

8. Si annis multis vixerit homo, & in his omnibus lætatus fuerit, meminiſſe debet tenebroſi temporis, & dicrum multorum: qui cùm venerint, vanitatis arguentur præterita.

III. 9. Lætare ergo juvenis in adoleſcentia tua, & in bono ſit cor tuum in diebus juventutis tuæ, & ambula in viis cordis tui, & in intuitu oculorum tuorum: & ſcito quòd pro omnibus his adducet te Deus in judicium.

10. Aufer iram à corde tuo, & amove malitiam à carne tua. Adoleſcentia enim & voluptas vana ſunt.

CAPUT XII.

I. Sapientiæ præcepta: Deum præ oculis habe in juventute, ante ſenium, & mortem: 1.

II. Dei præcepta obſerva, cùm de omnibus ſit reddenda ratio. 8.

1. MEmento Creatoris tui in diebus juventutis tuæ, antequam veniat tempus afflictionis *a*, & appropinquent anni, de quibus dicas: Non mihi placent:

2. antequam tenebreſcat ſol *b*, & lumen, & luna, & ſtellæ, & revertantur nubes *c* poſt pluviam:

3. quando commovebuntur *d* cuſtodes domûs, & nutabunt viri fortiſſimi *e*, & otioſæ erunt molentes *f* in minuto numero, & tenbreſcent videntes *ff* per foramina:

4. & claudent oſtia in platea *g*, in humilitate vocis molentis & conſurgent *h* ad vocem volucris, & obſurdeſcent omnes filiæ carminis *l*.

5. Excelſa quoque timebunt, & formidabunt in via, florebit amygdalus *m*, impinguabitur locuſta *n*, & diſſipabitur *o* capparis: quoniam ibit homo in domum æternitatis ſuæ, & circuibunt in platea plangentes *p*.

6. Antequam rumpatur funiculus *q* argenteus, & recurrat *r* vitta aurea *s*, & conteratur hydria ſuper fontem, & confringatur *u* rota ſuper ciſternam,

a ſenectutis quæ in ſeq. graphice deſcribitur, allegoricè judicii extremi.
b in oculis ſenum caligantibus.
c caliginoſi vapores poſt catarrhos.
d alterabuntur oculi & reliqua ſenſuū organa
e crura, fortiſſimæ corporis partes.
f dentes.
ff oculi ſeu pupillæ.
g in hominis facie.
h quia ſenes ad leviſſimum ſonum evigilant.
l omnis concentus in auribus ſenum.
m id eſt caput caneſcet, ſicut amygdalus omnium arborum prima candeſcit.
n corpus ſenis propter pituitam & aquam intercutem
o extinguetur appetitus cibi: nam capparis aliàs excitat appetentiam cibi & veneris.
p panici moribundi.

nit/ welches am meiſten aufgehen werde/ diß oder jenes: wan aber beydes zugleich kommt/ das wird beſſer ſeyn.

7. Das Liecht iſt ſüß/ es iſt auch den Augen lieblich/ die Sonn anzuſchauen.

8. Wan ein Menſch vil Jahr lebet/ und in allen diſen ſeine Freud hat/ ſo ſol er an die tunckle Zeit gedencken/ und an die vile Tåg: dan wan dieſelbige kommen/ ſo werden die vergangene Ding/ als Eitelkeit geſtraffet werden.

III. 9. Derwegen erfreue dich/ du Jüngling in deinen jungen Jahren/ und laß ſich dein Hertz im Guten ergötzen in den Tagen deiner Jugend/ und wandle auf den Weegen/ dazu dein Hertz Luſt hat/ und nach dem Anſchauen deiner Augen: und wiſſe/ daß dich GOtt um diſes alles willen für Gericht wird führen.

10. Thue den Zorn hinweg auß deinem Hertzen/ und nimm die Boßheit von deinem Fleiſch. Dan Jugend und Wolluſt ſeynd eitle Ding.

Das XII. Capitel.

I. Die Haltung der Gebotten GOttes wird befohlen/ 1.

II. Wie auch die Gedåchtnuß deß Gerichts/ 8.

1. GEdenck an deinen Schöpffer in den Tagen deiner Jugend/ ehe dan die Zeit deß Leydens heran kommet/ und die Jahr herzu nahen/ von welchen du ſageſt: Sie gefallen mir nit:

2. Ehe dan die Sonn/ und das Liecht/ und der Mond/ und die Stern finſter werden/ und die Wolcken nach dem Regen wider kommen:

3. Wan die Hüter deß Hauß zittern werden/ und die allerſtårckeſte Månner wancken: wan die Maalende in geringer Anzahl aufhören werden/ und die vertuncklen/ welche durch die Löcher ſehen:

4. Wan ſie die Thüren auf der Gaſſen verſperren werden/ bey der leiſen Stimm der Maalenden/ und wan ſie aufſtehen werden auf die Stim̃ deß Vogels/ und alle Töchter deß Geſangs werden daub werden.

5. Sie werden auch die Höh förchten/ und ſcheuen auf dem Weeg/ der Mandelbaum wird blühen/ die Heuſchreck gedeyen/ und die Kappern verwelcken: dan der Menſch wird in ſein Hauß gehen/ da er ewiglich bleiben ſol: und die klåglich weinen/ werden auf der Gaſſen herum gehen:

6. Ehe dan das ſilberne Sail zerbrochen werde/ und die guldene Haub zuruck lauffe/ und ehe der Krug auf dem Brunnen zerſtoſſen/ und das Rad an der Ciſtern zerbrochen werde:

7. Und eh dan der Staub zu ſeiner Erden wi-
derumb komme/ davon er war/ und der Geiſt zu
GOTT widerkehre/ der ihn gegeben hat.
II. 8. Eitelkeit aller Eitelkeit/ ſprach der Predi-
ger/ und alles iſt Eitelkeit:
9. Und dieweil der Prediger der allerweiſeſte
war/ lehrete er das Volck/ und erzehlete/ was er
gethan hatte/ erforſchete auch und machete vil
Sprüch:
10. Er ſuchte nutzliche Wort/ und hat gar auf-
richtige Reden beſchriben/ die voller Warheit
ſeynd.
11. Die Wort der Weiſen ſeynd wie Stachlen/
und wie tieff eingeſchlagne Nägel/ welche durch
den Rath der Meiſter von einem eintzigen Hir-
ten gegeben ſeynd.
12. Hierüber frage nit weiter/ mein Sohn.
Deß vil Büchermachens iſt kein End: und vilfäl-
tige Betrachtung iſt dem Fleiſch peinlich.
13. Laſſet uns alle ſamtlich das End der Red
anhören: Förchte GOTT und halte ſein Gebott:
dan das iſt der gantze Menſch.
14. Und alles was geſchicht/ das wird GOTT
ins Gericht bringen/ für alle Ubertrettungen/ es
ſey gut oder böß.

7. & revertatur pulvis in terram ſuam
unde erat, & ſpiritus redeat ad Deum, qui
dedit illum.
II. 8. Vanitas vanitatum, dixit Eccleſiaſ-
tes, & omnia vanitas.
9. Cumque eſſet ſapientiſſimus Eccle-
ſiaſtes, docuit populum, & enarravit quæ
fecerat: & inveſtigans compoſuit para-
bolas multas.
10. Quæſivit verba utilia, & conſcrip-
ſit ſermones rectiſſimos, ac veritate
plenos.
11. Verba ſapientium ſicut ſtimuli, &
quaſi clavi in altum defixi, quæ per
magiſtrorum conſilium data ſunt à paſto-
re uno *x*.
12. His amplius, fili mi, ne requiras. Fa-
ciendi plures libros nullus eſt finis: fre-
quenſque meditatio, carnis afflictio eſt.
13. Finē loquendi pariter omnes audia-
mus. DEUM TIME, ET MANDATA EJUS OB-
SERVA: HOC EST ENIM OMNIS HOMO *z*:
14. & cuncta, quæ fiunt, adducet
Deus in judicium pro omni errato, ſive
bonum, ſive malum illud ſit.

q ſacra ſpina dorſi, ejus oſſa & medullæ colore argenteo ſūt
r à cranio.
s meninx ſeu membrana tenuis, cerebri involucrem.
t venæ quæ ex jecore hauriunt ſanguinem
u vis attractiva ex ſtomacho,
x DEO.
z per hoc efficitur homo perfectus & beatus.

Das Hohe Lied SALOMONIS/ auf Hebräiſch/ SJR HASJRJM. genannt.

Das I. Capitel.

I. Die Braut begehrt drey zu ihrem Heyl und Vollkommenheit gehörige Sachen/ 1.
II. Der Bräutigam unterweiſet ſie durch Gleichnuſſen/ wie ſolches geſchehen könne/ 7.
III. Beyde Theil erwecken in ihnen ein eiferige Lieb/ durch vilfältige Lobſprüch/ 11.

ER kuſſe mich mit dem Kuß ſeines
Munds: dan deine Brüſt ſeynd
beſſer als Wein:
2. Sie riechen nach der allerbe-
ſten Salb. Dein Nahm iſt ausge-
ſchüttetes Oel: darum lieben dich
die Jungfräulein.

CANTICUM CANTICORUM SALOMONIS. QUOD HEBRAICE SIR HASIRIM. DICITUR.

CAPUT I.

I. Sponſa petit omnia ſalutis & perfectionis ſuæ primordia, media, & ſumma. 1.
II. Sponſus illam inſtruit in via perfectionis per varias ſimilitudines. 7.
III. Unde ad mutuas laudes & amores utrinque excitantur. 11.

OSculetur me oſculo oris
ſui! quia meliora ſunt
ubera *a* tua vino, *b*
2. fragrantia unguentis
optimis. *c* Oleum effu-
ſum nomen tuum: ideò
adoleſcentulæ dilexerunt te.

a ſapientia & charitas tua.
b terreni amoris.
c quæ ſanant nos & roborant.

 3. Trahe

d poſt præfata deſideria.
e quoad naturam.
f per gratiam.
g qui nequeunt me juvare, & beare.
h non ſolùm agnos, ſed & fœtentes peccatores.
l nobiliori parti exercitûs mei.
m ob modeſtiam, & caſtiam pudicitiam.
n humilitas.
o propter varios actus virtutum ſuaviſſimũ.
p menſæ & thalami.
q ornatus floſculis, virtutum.
r ſuſtentacula.
s fortia & conſtantia.
t quæ prope tectum, purà mentis elevationes.
u ſtabiles, rectæ odoriferæ.
a totius mundi.
b amans valles & humiles.

3. Trahe me: poſt te curremus in odorem unguentorum tuorum. Introduxit *d* me rex in cellaria ſua: exultabimus & lætabimur in te, memores uberum tuorum ſuper vinum: recti diligunt te.

4. Nigra ſum *e*, ſed formoſa *f*, filiæ Jeruſalem, ſicut tabernacula Cedar, ſicut pelles Salomonis.

5. Nolite me conſiderare quòd fuſca ſim, quia decoloravit me ſol: filij matris meæ pugnaverunt contra me, poſuerunt me cuſtodem in vineis: vineam meam non cuſtodivi.

6. Indica mihi, quem diligit anima mea, ubi paſcas ubi cubes in meridie, ne vagari incipiam poſt greges ſodalium tuorum. *g*

II. 7. Si ignoras te ô pulcherrima inter mulieres, egredere, & abi poſt veſtigia gregum, & paſce hœdos tuos *h* juxta tabernacula paſtorum.

8. Equitatui meo *l* in curribus Pharaonis aſſimilavi te amica mea.

9. Pulchræ ſunt genæ *m* tuæ ſicut turturis: collum tuum ſicut monilia.

10. Murenulas aureas faciemus tibi, vermiculatas argento.

III. 11. Dum eſſet Rex in accubitu ſuo, nardus mea *n* dedit odorem ſuum. *o*

12. Faſciculus myrrhæ dilectus meus mihi, inter ubera mea commorabitur.

13. Botrus cypri dilectus meus mihi, in vineis Engaddi.

14. Ecce tu pulchra es, amica mea, ecce tu pulchra es, oculi tui columbarum.

15. Ecce tu pulcher es dilecte mi, & decorus. Lectulus *p* noſter floridus *q*.

16. tigna *r* domorum noſtrarum cedrina *s*, laquearia *t* noſtra cypreſſina *u*.

CAPUT II.

Divini amores mutuis colloquiis, elogiis & laudibus amplius inflammantur.

1. EGo flos campi *a*, & lilium convallium. *b*

2. Sicut lilium inter ſpinas, ſic amica mea inter filias.

3. Sicut malus inter ligna ſilvarum, ſic

3. Ziehe mich/ ſo wollen wir hinter dir dem Geruch deiner Salben nachlauffen. Der König hat mich in ſeine Kammern hinein geführet: wir wollen in dir frolocken und frölich ſeyn/ und an deine Brüſt vielmehr gedencken/ als an den Wein: die Aufrichtige haben dich lieb.

4. Ich bin ſchwartz/ aber ſchön/ ihr Töchter von Jeruſalem/ wie die Hütten Cedar/ wie die Fell Salomons.

5. Sehet mich nit an/ daß ich braun bin/ dan die Sonn hat mich entfärbet. Die Kinder meiner Mutter haben wider mich geſtritten ſie haben mich zur Hüterin in den Weinberg geſetzt: ich hab aber meinen Weinberg nit verwahret.

6. Zeige mir an du/ den meine Seel lieb hat/ wo du weideſt/ und wo du ruheſt im Mittag/ damit ich nit anfahe hin und her zu lauffen/ hinter den Heerden deiner Geſellen.

II. 7. Kenneſt du dich ſelbſt nit du ſchönſte unter den Weibern/ ſo tritt hervor/ und gehe nach den Fußſtapffen der Heerd/ und weide deine Böcklein neben den Hütten der Hirten.

8. Ich hab dich meine Freundin mit meinem reiſigen Zeug mit den Wagen Pharaonis verglichen.

9. Deine Wangen ſeynd ſchön/ wie einer Turteltauben: und dein Hals wie zierliche Kleinodien:

10. Wir wollen dir guldene Spangen *a* machen mit Silber durchzohen.

III. 11. Da der König in ſeiner Ruh war/ gab mein Narden ſeinen Geruch.

12. Mein Geliebter iſt mir ein Büſchlein von Myrrhen/ er wird ſich zwiſchen meinen Brüſten auffhalten.

13. Mein Geliebter iſt mir ein Cyperntraub in den Weinbergen Engaddi.

14. Sihe/ du biſt ſchön meine Freundin/ ſihe du biſt ſchön: deine Augen ſeynd wie Tauben Augen.

15. Sihe mein Geliebter/ du biſt ſchön und wol geziehret. Unſer Bethlein iſt mit Blumen beſtreuet:

16. Die Sparren b unſerer Häuſer ſeynd von Cederholtz/ und unſere Balcken von Cypreſſen.

Das II. Capitel.

Eben dieſe Lieb wird durch widerholtes Lob beyderſeits vermehret.

1. ICh bin ein Blum auf dem Feld/ und ein Lilien in den Thälern.

2. Wie ein Lilien unter den Dornen iſt/ alſo iſt meine Freundin unter den Töchtern.

3. Wie ein Apffelbaum unter den Bäumen im Wald

a Halß-Ketten und Zierd/ b Thrån.

Wald/ alſo iſt mein Geliebter unter den Söhnen. Ich bin unterm Schatten deß jenigen geſeſſen/ nachdem mein Verlangen ware: und ſeine Frucht iſt meiner Kehlen ſüß.

4. Er führte mich in den Weinkeller/ und ordnete die Lieb in mir.

5. Stärcket mich mit Blumen / umbſetzt mich mit Aepfflen / dan ich bin ſchwach vor Lieb.

6. Seine lincke Hand iſt unter meinem Haupt/ und ſein Rechte wird mich umbfahen.

7. Ich beſchwöre euch/ ihr Töchter von Jeruſalem/ bey den Rehen/ und bey den Hirſchen / auf dem Feld / daß ihr meine Freundin nit auffwecket / noch wacker macht/ biß ſie ſelbſt wil.

8. Die Stimm meines Geliebten / ſihe Er kommt und ſpringet auf den Bergen / und ſpringet über die Bühel.

9. Mein Geliebter iſt gleich einem Reh/ und einem jungen Hirſchlein. Sihe / er ſtehet hinter unſerer Wand/ ſihet durch die Fenſter und ſchaut durch die Gätter.

10. Sihe / mein Geliebter redet mir zu: Stehe auf/ und eile meine Freundin / meine Taub / meine Schöne/ und komm.

11. Dan der Winter iſt ſchon vorüber / der Regen hat aufgehöret/ und iſt hinweg gangen.

12. Die Blumen laſſen ſich ſehen in unſerm Land / die Zeit zu ſchneiden iſt herbey kommen: man hat die Stimm der Turteltauben in unſerm Land gehöret.

13. Der Feigenbaum hat ſeine Knotten hervor gebracht/ die blühende Weinberg geben ihren Geruch. Stehe auf meine Freundin/meine Schöne und komm:

14. Meine Taub in den Löchern deß Felſen/ in den Hölen der Mauren / zeige mir dein Angeſicht/ laß deine Stimm in meinē Ohren klingen: dan dein Stimm iſt ſüß / und dein Angeſicht iſt ſchön.

15. Fahet uns die kleine Füchs / die den Weinberg verwüſten : dan unſer Weinberg hat geblüet.

16. Mein Geliebter iſt mein/ und ich bin ſein/ der unter den Lilien geweidet wird/

17. Biß der Tag aufgehet / und die Schatten ſich neigen. Kehre wider umb: ſey gleich / mein Geliebter einem Reh/ und einem jungen Hirſchlein auf den Bergen Bether.

Das III. Capitel.

I. Auf was Weiß der Bräutigam geſucht werde/ 1.

II. Deß Bräutigams Herrlichkeit wird beſchriben/ 7.

dilectus meus inter filios. Sub umbra illius, quem deſideraveram: ſedi: & fructus ejus dulcis gutturi meo.

4. Introduxit me in cellam vinariam *c*, ordinavit in me charitatem.

5. Fulcite me floribus, ſtipate me malis: quia amore langueo.

6. Læva ejus ſub capite meo; & dextera illius amplexabitur me.

7. Adjuro vos filiæ Jeruſalem, per capreas cervóſque camporum, ne ſuſcitetis, neque evigilare faciatis dilectam, quoad uſque ipſa velit.

8. Vox dilecti mei, † ecce iſte venit ſaliens in montibus, tranſiliens colles:

9. ſimilis eſt dilectus meus capreæ, hinnulóque cervorum: en ipſe ſtat poſt parietem noſtrum *d*, reſpiciens per feneſtras, proſpiciens per cancellos. *e*

10. En dilectus meus loquitur *f* mihi: Surge, propera amica mea, columba mea formoſa mea, & veni.

11. Jam enim hyems *g* tranſiit, imber *h* abiit, & receſſit.

12. Flores *i* apparuerunt in terra noſtra, tempus putationis advenit: vox turturis *k* audita eſt in terra noſtra:

13. ficus protulit groſſos *l* ſuos: vineæ florentes dederunt odorem ſuum. Surge amica mea, ſpecioſa mea, & veni: *m*

14. columba mea in foraminibus *n* petræ, in caverna *o* maceriæ, oſtende mihi faciē tuam, ſonet vox tua in auribus meis: vox *p* enim tua dulcis, & facies tua decora.

15. Capite nobis vulpes parvulas *q*, quæ demoliuntur vineas: nam vinea noſtra *r* floruit.

16. Dilectus meus mihi, & ego illi, qui paſcitur inter lilia *s*,

17. donec aſpiret dies *t*, & inclinentur *u* umbræ. Revertere *x* ſimilis eſto *y*, dilecte mi, capreæ, hinnulóque cervorum ſuper montes Bether.

Caput III.

I. Sponſus variis modis quæritur & invenitur per opera vitæ activæ & contemplativæ. 1

II. Sponſi maieſtas & diadema perfectionum & myſteriorum deſcribitur. 7.

c ubi præbuit vinum devotionis.

† In Visitat. B. Virg.

d poſt humanitatem; ſub carne noſtra latens.

e per omnes creaturas.

f per ſcripturas &c.

g tentationum.

h perſecutionum.

i ſc. pia deſideria.

k Spiritus S. qui poſtulat, pro nobis gemitibus

l primos & dulces fructus.

m per pia deſideria & bona opera.

n vulnerib' Chriſti.

o Chriſti latere.

p Confeſſionis, laudis, prædicationis.

q ſcandaloſos, hæreticos.

r Eccleſia.

s Virginum choros.

t cœleſtis

u *Hebr.* fugiant, abeant.

x in cælum aſcendens.

y velocitate.

a B. MARIÆ MAGDALENÆ. a in mea deſolatione. b cùm me elevare ſuper omnia creata. c in cor meum. d per animas ſanctas veloces, & fervidas. dd CÆTERA EPISTOLÆ QUÆRE cap. 8 v. 6. Pone me. e ſc. thymiama. f mortificationis & pœnitentiæ g orationis & contemplationis. h obcæteras virtutes. i Eccleſiam Chriſti. k plurimi. l paſtores, & præſules m ſpirituales n Chaldææ mones. o alij vertũt lecticam, vel thalamum, ſc. Eccleſiam p fidelibus. q fidei articulos. r veritates puras & probatas. s ſupereminenté charitatem. t aſcenditur per tribulationem & martyrium u ut ſuprema, infima media & latera charitate fulciantur, ſicut throni undique ſerico

1. IN lectulo meo per noctes quæſivi quem diligit anima mea: quæſivi illum, & non inveni.

2. † Surgam a & circuibo civitatem: per vicos & plateas quæram quem diligit anima mea: quæſivi illum, & non inveni.

3. Invenerunt me vigiles, qui cuſtodiunt civitatem: Num quem diligit anima mea, vidiſtis?

4. Paululùm cùm pertranſiſſem eos b, inveni quem diligit anima mea: tenui eum: nec dimittam, donec introducam illum in domum matris meæ c, & in cubiculum genitricis meæ.

5. Adjuro vos filiæ Jeruſalem, per capreas cervosque camporum d, ne ſuſcitetis, neque evigilare faciatis dilectam, donec ipſa velit dd.

6. Quæ eſt iſta, quæ aſcendit per deſertum, ſicut virgula fumi e ex aromatibus myrrhæ f, & thuris g, & univerſi pulveris pigmentarij? h

II 7. En lectulum Salomonis i ſexaginta k fortes l ambiunt ex fortiſſimis Iſraël:

8. omnes tenentes gladios, & ad bella m doctiſſimi: unuſcujuſque enſis ſuper femur ſuum propter timores n nocturnos.

9. Ferculum o fecit ſibi rex Salomon de lignis p Libani:

10. columnas q ejus fecit argenteas r, reclinatorium aureum s, aſcenſum purpureum t: media u charitate conſtravit propter filias x Jeruſalem:

11. Egredimini & videte y filiæ Sion regem Salomonem z in diademate a, quo coronavit illum mater b ſua in die deſponſationis c illius, & in die lætitiæ cordis ejus.

1. Ich hab bey der Nacht in meinem Bethlein geſucht den jenigen / welchen mein Seel lieb hat: Ich hab ihn geſucht / und nit gefunden.

2. Ich wil aufſtehen und herumb gehen durch die Stadt: auf den Gaſſen und Straſſen wil ich ſuchen / den mein Seel lieb hat. Ich hab ihn geſucht und nit gefunden.

3. Da funden mich die Wächter / ſo die Stadt bewahren: Habt ihr den nit geſehen / welchen mein Seel lieb hat?

4. Als ich ein wenig vor ihnen vorüber kommen war / da fand ich den / ſo mein Seel lieb hat: und ich hielt ihn / und wil ihn nit hinweg laſſen / biß ich ihn in meiner Mutter Hauß / und in die Kammer meiner Mutter führe.

5. Ich beſchwöre euch / ihr Töchter zu Jeruſalem / bey den Rehen / und bey den Hirſchen auf dem Feld / daß ihr mein Freundin nit aufwecket / noch wacker machet / biß ſie ſelbſt wil.

6. Wer iſt die / ſo aus der Wüſt herauf gehet / wie ein auffſteigender Rauch von Specerey / aus Myrrhen und Weyrauch / und allerley Pulver deß Apoteckers?

II. 7. Sihe umb deß Salomons Bethlein ſtehen ſechtzig Helden von den Stärckeſten in Iſrael:

8. Sie haben alle Schwerter / und ſeynd zum Krieg ſehr wol abgerichtet. Ein jeglicher hat ſein Schwert an ſeiner Hüfft / umb deß nächtlichen Schreckens willen.

9. Der König Salomon hat ihm ein Tragſeſſel zubereitet / vom Holtz deß Libani.

10. Die Säulen davon hat er von Silber gemacht: die Lehn von Gold / den Antritt von Purpur: das Mitteltheil hat er mit Lieb gepflaſtert / um willen der Töchter zu Jeruſalem:

11. Gehet heraus ihr Töchter Sion und ſchauet den König Salomon mit ſeiner Cron, damit ihn ſeine Mutter gekrönet hat / am Tag ſeiner Vermählung / und am Tag da ſein Hertz in Freuden war.

CAPUT IV.

I. Sponſus laudat ſponſæ oculos, dentes, labia, ubera. 1.

II. Ad ſublimiora provocat, ſc. charitatem proximi. 8.

III. Ad perferendos labores pro Chriſto. 16.

1. QUam pulchra es amica mea, quàm pulchra es! oculi tui columbarum, abſque eo, quod intrinſecus latet. Capilli tui a ſicut greges caprarum b, quæ aſcenderunt de monte Galaad.

2. Dentes tui c ſicut greges tonſarum, quæ aſcenderunt de lavacro, omnes d ge-

Das IV. Capitel.

I. Der Bräutigam lobet vier Glider der Braut / 1.

II. Damit er ſie zu gröſſeren Sachen aufmuntere: zur Liebe deß Nächſtens / 8.

III. Und zur Heil. Gedult in Creutz und Leyden. 16.

1. Wie ſchön biſt du meine Freundin / wie ſchön biſtu! deine Augen ſeynd wie Tauben Augen / ohne das / ſo inwendig verborgen iſt: deine Haar ſeynd wie die Heerd der Geiſſen / welche vom Berg Galaad herauffkommen.

2. Deine Zähn ſeynd wie die Heerd der geſchorenen Schaafen / welche aus der Schwemm her-

herauf gehen: ſie tragen alle Zwilling / und iſt keins unfruchtbar unter ihnen.

3. Deine Lippen ſeynd wie ein roſenfarbe Haub / und deine Ausſprach iſt lieblich: deine Wangen ſeynd wie ein Stücklein vom Granatapffel: ohne das / was inwendig verborgen iſt.

4. Dein Hals iſt wie der Thurn Davids / der mit ſeiner Vorwehr gebauet iſt: daran hangen tauſend Schild / alle Rüſtung der Starcken:

5. Deine zwo Brüſt ſeynd wie zwey junge Rehböcklein / die Zwilling ſeynd / und unter den Lilien geweidet werden /

6. Biß der Tag anbreche / und die Schatten ſich neigen / ich wil zu dem Berg der Myrrhen gehen / und zum Bühel deß Weyrauchs.

7. Du biſt gantz ſchön meine Freundin / und iſt an dir kein Flecken.

II. 8. Komm vom Libano mein Braut komm her: du wirſt von der Höh Amana von der Spitzen Sanir, und Hermon gekrönet werden / aus dem Lager der Löwen / und von den Bergen der Leoparden.

9. Du haſt mein Hertz verwundet / mein Schweſter / mein Braut / du haſt mein Hertz verwundet / mit einem deiner Augen / und mit einem Haar deines Halſes.

10. Wie ſchön ſeynd deine Brüſt / mein Schweſter / mein Braut! Deine Brüſt ſeynd ſchöner / als Wein / und der Geruch deiner Salben übertrifft alle Spezerey.

11. Deine Lippen mein Braut / ſeynd wie trieffend Honigſeim: Honig und Milch iſt unter deiner Zungen: und der Geruch deiner Kleider iſt gleich wie deß Weyrauchs Geruch.

12. Du biſt ein geſchloßner Garten / meine Schweſter / mein Braut / ein verſchloſſener Garten biſtu / ein verſigelter Brunnen.

13. Dein Gewächs iſt / wie ein Paradeiß von Granatäpffelbäumen / mit der Frucht ihrer Aepffel. Cypern mit Narden /

14. Narden mit Saffran / Caſſien und Zimmet / mit allen Bäumen deß Libani Myrrhen und Aloe / mit allerhand köſtlichen Salben.

15. Ein Brunn der Gärten / ein Quell der lebendigen Waſſer / welche vom Libano geſchwind herunter flieſſen.

III. 16. Stehe auf du Nordwind / und komm / du Sudwind: wehe durch meinen Garten / damit ſein Gewürtz trieffe.

mellis fœtibus, & ſterilis non eſt inter eas.

3. Sicut vitta coccinea, labia tua: & eloquium tuum, dulce. Sicut fragmen mali punici, ita genæ tuæ, abſque eo, quod intrinſecus latet.

4. Sicut turris David collum tuum *dd*, quæ ædificata eſt cũ propugnaculis: mille clypei pendent ex ea, omnis armatura fortium.

5. Duo ubera tua *e*, ſicut duo hinnuli capreæ gemelli, qui paſcuntur in liliis,

6. donec aſpiret dies, & inclinentur umbræ, vadam ad montem myrrhæ, & ad collem thuris.

7. Tota pulchra es amica mea, & macula non eſt in te.

II. 8. Veni de Libano ſponſa mea, veni de Libano, veni: coronaberis *f* de capite Amana, de vertice Sanir & Hermon, de cubilibus leonum, de montibus pardorum.

9. Vulneraſti cor meum ſoror mea ſponſa, vulneraſti cor meum in uno oculorum tuorum, & in uno crine colli tui.

10. Quàm pulchræ ſunt mammæ *g* tuæ ſoror mea ſponſa! pulchriora ſunt ubera *h* tua vino, & odor unguentorum tuorum ſuper omnia aromata.

11. Favus diſtillans labia tua *i* ſponſa, mel & lac ſub lingua tua: & odor veſtimentorum tuorum ſicut odor thuris.

12. Hortus concluſus *k* ſoror mea ſponſa, hortus concluſus fons ſignatus. *l*

13. Emiſſiones *m* tuæ paradiſus malorum punicorum cum pomorum fructibus. Cypri *n* cum nardo,

14. nardus & crocus, fiſtula & cinnamomum cum univerſis lignis Libani, myrrha & aloë cum omnibus primis *o* unguentis.

15. Fons hortorum: puteus aquarum viventium, quæ fluunt impetu de Libano.

III. 16. Surge Aquilo *p*, & veni Auſter *q* perfla hortum meum, & fluant aromata *r* illius.

coccineo obducuntur
x animas electorum.
y contemplando.
z Chriſtum.
a humanitatis, ſpineæ coronæ, & gloriæ.
b Maria & Synagoga.
c incarnationis, paſſionis glorificationis.
a cogitationes & affectiones tuæ.
b ſub vigili paſtoris cura.
c Meditatio & oratio.
d producentes in intellectu veram cognitionẽ in voluntate ardentẽs amorem & c
dd obedientia tua, qua jugum legi, bajulas, fortis eſt & generoſa.
e Charitas Dei & proximi.
f coronâ filiorum, donorum & gratiarum.
g obſequia charitatis in proximũ.
h & lac doctrinæ.
i ſermo tuus gratioſus eſt & purus.
k abundans fructibus.
l plenus aquis gratiarum.
m fructus & propagines.

Caput V.

I. Invitatio Sponſi in hortum; myſtica meſſio & convivium. 1.
II. Sponſæ ſomnus. 2.
III. Sponſi notæ & qualitates, ut dignoſci, poſſit & quæri ab omnibus. 10.

I. 1. VEniat dilectus meus in hortum ſuum, & comedat fructum pomorum ſuorum. Veni in hortum meum ſoror mea ſponſa, meſſui myrrham *a* meam cum aromatibus meis: comedi favum cum melle meo, bibi vinum meum cum lacte meo *b*: comedite amici, & bibite, & inebriamini chariſſimi.

II. 2. Ego dormio, & cor meum vigilat: vox dilecti mei pulſantis: Aperi mihi ſoror mea, amica mea, columba mea, immaculata mea: quia caput meum plenum eſt rore, & cincinni mei guttis noctium.

3. Expoliavi me *c* tunicâ meâ, quomodo induar illâ? lavi pedes meos, quomodo inquinabo illos?

4. Dilectus meus miſit manum ſuam per foramen *d*, & venter meus intremuit ad tactum ejus.

5. Surrexi, ut aperirem dilecto meo: manus meæ ſtillaverunt myrrham, & digiti mei pleni myrrhâ probatiſſimâ.

6. Peſſulum oſtij mei aperui dilecto meo: at ille declinaverat *e*; atque tranſierat. Anima mea liquefacta eſt, ut locutus eſt: quæſivi *f*, & non inveni illum: vocavi *g* & non reſpondit mihi.

7. Invenerunt me cuſtodes qui circumeunt civitatem: percuſſerunt me *h*, & vulneraverunt me *l*: tulerunt pallium meum *m* mihi cuſtodes murorum.

8. Adjuro vos filiæ Jeruſalem *n*, ſi inveneritis dilectum meum, ut nuntietis ei quia amore langueo.

9. Qualis eſt dilectus tuus *o* ex dilecto *p*, ô pulcherrima mulierum? qualis eſt dilectus tuus ex dilecto, quia ſic adjuraſti nos?

III. 10. Dilectus meus candidus & rubicundus, electus ex millibus.

11. Caput ejus *q* aurum optimum: Comæ ejus *r* ſicut elatæ palmarum, nigræ quaſi corvus.

Das V. Capitel.

I. Einladung und Ankunfft deß Bräutigams in den Garten/ 1.
II. Der Schlaf der Braut/ ſammt deme was ſich Zeit wehrenden Schlafs zugetragen/ 2.
III. Beſchreibung deß Bräutigambs/ damit Er von jederman könne erkennt werden/ 10.

I. 1. MEin Geliebter komme in ſeinen Garten/ und eſſe die Frucht ſeiner Aepffel. Jch bin kommen in meinen Garten/ mein Schweſter/ mein Braut/ ich hab meine Myrrhen abgeſchnitten/ ſammt meinem Gewürtz: mein Honigſeim ſammt meinem Honig hab ich geſſen: meinen Wein und meine Milch hab ich getruncken. eſſet ihr Freund und trincket/ und werdet truncken ihr Allerliebſte.

II. 2. Jch ſchlaffe/ aber mein Hertz wachet: Da iſt die Stimm meines Geliebten/ der anklopffet: Thu mir auf mein Schweſter/mein Freundin/mein Taub/ mein Unbefleckte: dan mein Haupt iſt voll Thaues/ und meine Haarlocken voll Nachtstropffen.

3. Jch hab meinen Rock ausgezohen/wie ſol ich ihn widerumb anziehen? Jch hab meine Füß gewaſchen/ wie ſol ich ſie beſudeln?

4. Mein Geliebter hat ſeine Hand durchs Loch geſteckt/ und mein Bauch erzitterte von ſeinem Anrühren.

5. Jch bin aufgeſtanden/ meinem Geliebten auffzuthun: Meine Händ triefften von Myrrhen/ und meine Finger waren voll der allerköſtlichſten Myrrhen.

6. Jch thäte meinem Geliebten den Grindel *a* meiner Thür auf: er aber war ſchon abgetretten/ und hingangen. Mein Seel iſt zerſchmoltzen/ da er redete: ich ſuchte/ und fand ihn nit: ich rieff ihm/ und er antwortete mir nit.

7. Da funden mich die Wächter/ welche in der Stadt herum gehen: die ſchlugen und verwundten mich: die Hüter auf den Mauren nahmen mir meinen Mantel.

8. Jch beſchwöre euch/ ihr Töchter von Jeruſalem/ findet ihr meinen Geliebten/ ſo zeiget ihm an/ daß ich vor Lieb ſchwach ſeye.

9. Was iſt dein Geliebter aus dem Geliebten für einer/ O du allerſchönſte unter den Weibern? Was iſt dein Geliebter aus dem Geliebten für einer/ daß du uns alſo beſchworen haſt?

III. 10. Mein Geliebter iſt weiß und rötlecht/ aus tauſenden erwehlet.

11. Sein Haupt iſt das allerbeſte Gold: ſeine Haar ſeynd erhoben/ wie Palmenblätter/ und ſchwartz wie ein Rab.

a Rigel.

12. Seine

n arbor eſt odoratiſſima in Engaddi.
o præſtantiſſimis: per iſta omnia ſignificatur bonorum operũ præſtantia & ſuavitas.
p tribulatio.
q Spiritus Sancti gratia, & charitas.
r bona opera quæ cum Dei gratia fiunt.
a dolorum & paſſionũ.
b per iſta omnia intellige verbum Dei, ſcripturam S. &c.
c pergit Sponſa re ſerre errores ſuos & caſus.
d ut removeret inordinatum amorem.
e quæ erat nova myrrha & calamitas.
f precibus.
g operibus.
h gladio verbi Dei.
l ſagittis ſuis & ſermonibus.
m omnes prætextus & impedimenta amoris.
n animæ patriarcharum & prophetarum &c.
o Verbum Filiu Dei
p Deo, Patre cœleſti genitus.

12. Seine Augen ſeynd / wie die Tauben an den Waſſerbächen / die mit Milch gewaſchen ſeynd/ und ſich an vollen Waſſerſtrömen aufhaltẽ.

13. Seine Wangen ſeynd / wie die Ländlein b/ welche von den Apoteckern mit Gewürtzſanien beſäet ſeynd. Seine Lippen ſeynd Lilien/ die von der allerbeſten Myrrhen trieffen.

14. Seine Händ als wan ſie aus Gold gedrehet wären/ voll Hyacinthen. Sein Bauch iſt Helffenbein/ gezieret mit Sapphiren.

15. Seine Bein ſeynd wie Säulen von Marmelſtein/ welche auf guldene Füß gegründet ſeynd. Seine Geſtalt iſt wie deß Libani/ er iſt auserwehlt/ wie die Cederbäum.

16. Seine Kehl iſt überaus ſüß / und er ſelbſt iſt gantz holdſelig. Alſo iſt mein Geliebter beſchaffen/ ihr Töchter von Jeruſalem / und derſelbig iſt mein Freund.

17. Wo iſt dein Geliebter hingangen / O du ſchönſte unter den Weibern ? Wo iſt dein Geliebter hingewichen ? ſo wollen wir ihn mit dir ſuchen.

Das VI. Capitel.

I. Der Ort wird angezeigt / wo der Bräutigam zu finden ſeye/ 1.
II. Die Braut wird widerumb gelobt/ 3.
III. Der Streit/ welchen die Braut mit den Feinden gehabt/ 9.

1. MEin Geliebter iſt hinab gangen in ſeinen Garten/ zu dem Würtzbethlein/ damit er geweidet werde in den Gärtlein / und Lilien ſamle.

2. Ich bin meines Geliebten/ und mein Geliebter iſt mein/ der unter den Lilien geweidet wird.

II. 3. Du biſt ſchön meine Freundin / biſt lieblich und hübſch/ wie Jeruſalem: ſchröcklich / wie ein wolgeordnetes Heerlager.

4. Wende deine Augen von mir ab / dan ſie haben gemacht / daß ich himweg geflogen bin. Deine Haar ſeynd wie ein Heerd Geiſſen / die ſich von Galaad haben ſehen laſſen.

5. Deine Zähn ſeynd wie ein Heerd Schaf/ welche aus der Schwemm herauf kommen: ſie tragen alle Zwilling/ und iſt kein Unfruchtbahres unter ihnen.

6. Deine Wangen ſeynd / wie die Rind vom Granatapffel/ ohn was in dir verborgen iſt.

7. Der Königinnin ſeynd ſechtzig / und der Kebsweiber ſeynd achtzig / und der jungen Jungfräulein iſt kein Zahl.

8. Aber eine iſt meine Taub / mein Vollkommene die eintzige Tochter ihrer Mutter/ auserwehl-

b Bethlein.

12. Oculi ejus *s* ſicut columbæ ſuper rivulos aquarum, quæ lacte ſunt lotæ, & reſident juxta fluenta pleniſſima.

13. Genæ *t* illius ſicut areolæ aromatum conſitæ à pigmentariis. Labia *u* ejus lilia diſtillantia myrrham primam *x*.

14. Manus illius tornatiles *y* aureæ *z*, plenæ hyacinthis *a*. Venter *b* ejus eburneus, diſtinctus ſapphiris *c*.

15. Crura *d* illius columnæ marmoreæ, quæ fundatæ ſunt ſuper baſes aureas *e*. Species ejus ut libani, electus ut cedri.

16. Guttur *f* illius ſuaviſſimum, & totus deſiderabilis: talis eſt dilectus meus, & ipſe eſt amicus meus, filiæ Jeruſalem.

17. Quò abiit dilectus tuus, ô pulcherrima mulierum? quò declinavit dilectus tuus? & quæremus eum tecum.

CAPUT VI.

I. Locus ubi Sponſus inveniri poſſit. 1.
II. Repetita Sponſæ elogia. 3.
III. Eiuſdem lucta & victoria de hoſtibus domeſticis & externis. 9.

1. DIlectus meus deſcendit in hortum ſuum *a* ad areolam aromatum, ut paſcatur in hortis *b*, & lilia colligat.

2. Ego dilecto meo, & dilectus meus mihi, qui paſcitur inter lilia.

II. 3. Pulchra es amica mea, ſuavis, & decora ſicut Jeruſalem: terribilis ut caſtrorum acies ordinata.

4. Averte oculos tuos à me, quia ipſi me avolare fecerunt. Capilli tui ſicut grex caprarum, quæ apparuerunt de Galaad.

5. Dentes tui ſicut grex ovium, quæ aſcenderunt de lavacro, omnes gemellis fœtibus, & ſterilis non eſt in eis.

6. Sicut cortex mali punici, ſic genæ tuæ abſque occultis tuis.

7. Sexaginta ſunt reginæ *c*, & octoginta concubinæ *d*, & adoleſcentularum *e* non eſt numerus.

8. Una eſt columba mea, perfecta mea, una eſt matris ſuæ, electa genitrici

q i. natura divina.
r ejus perfectiones, curæ, opera.
s ſapientia & providentia.
t compoſitio virtutum exterior.
u præcepta & conſilia.
x optimam, Chald. electam.
y vis operandi ſine ullo impedimento.
z ob charitatem.
a ob ſpem cœleſtis præmii.
b mens candida & incorruptibilis.
c variis gratiis.
d vires & fortitudo.
e charitatẽ geminam, Dei & proximi.
f doctrina & prædicatio.
a Eccleſiam.
b minoribus ſc. in animabus juſtis.
c adeptæ perfectionẽ charitatis.
d animæ proficientes.
e incipientium.

nitrici ſuæ. Viderunt eam filiæ, & beatiſſimam prædicaverunt: reginæ & concubinæ, & laudaverunt eam.

III. 9. Quæ eſt iſta, quæ progreditur quaſi aurora conſurgens, pulchra ut luna, electa ut ſol, terribilis ut caſtrorum acies ordinata?

10. Deſcendi in hortum nucum, ut viderem poma convallium *f*, & inſpicerem ſi floruiſſet vinea, & germinaſſent mala punica. *ff*

11. Neſcivi: anima mea conturbavit me propter quadrigas Aminadab. *g*

12. Revertere, revertere Sulamitis *h*: revertere, revertere, ut intueamur *i* te.

CAPUT VII.

I. Celebratur Sponſa à fortitudine & rebus bello præclarè geſtis. 1.

II. à fœcunditate & ſtudio educandi ſpiritualem prolem, juvando incipientes, proficientes, perfectos. 2.

III. Denique ab epulo quod Sponſo appoſuit. 9.

1. QUid videbis in Sulamite *a*, niſi choros caſtrorum *b*? quàm pulchri ſunt greſſus tui in calceamentis, filia principis! Juncturæ femorum tuorum, ſicut monilia quæ fabricata ſunt manu artificis.

II. 2. Umbilicus tuus *c* crater tornatilis, numquam indigens poculis. Venter tuus *d* ſicut acervus tritici, vallatus liliis.

3. Duo ubera tua, ſicut duo hinnuli gemelli capreæ.

4. Collum tuum ſicut turris eburnea. Oculi tui ſicut piſcinæ in Heſebon, quæ ſunt in porta filiæ multitudinis. Naſus *e* tuus ſicut turris Libani, quæ reſpicit contra Damaſcum.

5. Caput *f* tuum ut Carmelus *ff*: & comæ *g* capitis tui, ſicut purpura regis vincta canalibus.

6. Quàm pulchra es, & quàm decora chariſſima, in deliciis!

7. Statura *h* tua aſſimilata eſt palmæ *i*, & ubera tua botris. *k*

8. Dixi: Aſcendam in palmam, & apprehendam fructus ejus: & erunt ubera tua ſicut botri vineæ: & odor oris tui ſicut malorum.

f ſtructus humilium.
ff ſponſæ opera, actiones zeli & vitæ activæ.
g ob pericula belli ſpiritualis.
h i. perfecta.
i pro imitatione.
a reduce ex bello & victrice.
b ornatam exercitu virtutum.
c cura fovendi pia propoſita, & tenellos fœtus ſpirituales.
d mens tua eſt velut ditiſſimum penu.
e ſagacitas & ſolertia in præcavendis hoſtium inſidiis
f Chriſtus.
ff altus mons & fertilis.
g cogitationes & curæ, item ſancti, juncti Chriſto capiti.
h perfectio.
i ſc. juſtis: quia juſtus ut palma celſitudine, rectitudine, robore &c.
k Martyribus.

let von der/ welche ſie gebohren hat. Die Töchter haben ſie geſehen/ und haben ſie überaus ſelig geprisen: die Königinnin und Kebsweiber/ und haben ſie gerühmet.

III. 9. Was iſt das für eine/ welche hervor tritt/ wie die auffgehende Morgenröth/ ſchön/ wie der Mond/auserwehlet/wie die Sonn/und ſchröcklich/ wie ein wolgeordnetes Feldlager?

10. Ich bin in den Nußgarten hinab gangen/ die Aepffel im Thal zu beſehen/ und zu ſchauen/ ob der Weinberg geblühet hätte/ und die Granatäpffel hervor kommen wären.

11. Ich habs nit gewuſt: meine Seel hat mich betrübet/ von wegen der Wägen Aminadab.

12. Kehre wider/ kehre wider/ du Sulamitin: kehre wider/ kehre wider/ damit wir dich anſchauen.

Das VII. Capitel.

I. Der Braut Glidmaſſen Stärck und Streitbarkeit. 1.

II. Ihr Fruchtbarkeit wird vom Bräutigam gelobt/ 2.

III. Die Braut ladet denſelben zum Gaſtmahl ein/ 9.

1. WAs wirſtu doch ſehen an der Sulamitin/ als die Reyen des Heerlagers? Wie hübſch ſeynd deine Gäng in den Schuhen/ du Fürſten-Tochter? Die Fugen deiner Hüfften ſeynd gleich wie Halßbänd/ welche mit eines Künſtlers Hand gemacht ſeynd.

II. 2. Dein Nabel iſt wie ein gedreheter Becher/ der nimmer an Tranck Mangel hat. Dein Bauch iſt wie ein hauffen Weitzen/ der mit Lilien umgeben iſt.

3. Deine zwo Brüſt ſeynd/ wie zwey junge Rehe Zwilling.

4. Dein Halß iſt wie ein Helffenbeiner Thurn. Deine Augen ſeynd wie die Fiſchteich zu Heſebon/ welche am Thor der Tochter ſeynd/ die vil Kinder hat. Dein Naß iſt wie der Thurn am Libano/der gegen Damaſcon ſihet.

5. Dein Haupt iſt wie der Carmel/ und die Haar auf deinem Haupt/ wie deß Königs Purpur in den Canalen gebunden.

6. Wie ſchön und wie lieblich biſtu/ allerliebſte/ in Lüſten.

7. Deine Läng *a* iſt einem Palmbaum gleich/ und deine Brüſt den Weintrauben.

8. Ich hab geſagt: Ich wil auf den Palmbaum ſteigen/ und ſeine Frucht ergreiffen und deine Brüſt werden ſeyn/ wie Trauben im Weinberg/ und der Geruch deines Munds/ wie der Aepffel Geruch.

a Statur.

III. 9.

III. 9. Deine Kehl wie der allerbeſte Wein / der werth iſt/ davon mein Geliebter trincke / und den ſeine Lippen/ und Zähn widerkauen.

10. Ich bin meines Geliebten / und er wendet ſich zu mir.

11. Komm / mein Geliebter / laß uns hinaus gehen aufs Feld / und auf den Dörffern uns auffhalten.

12. Laß uns deß Morgens früh auf ſeyn/ in die Weinberg zu gehen / damit wir ſehen/ ob der Weinſtock blühe / und ob die Blüh Frucht bringe / ob die Granatäpffel ausgeblühet haben: da wil ich dir meine Brüſt geben.

13. Die Alraunen haben ihren Geruch geben: in unſern Thoren ſeynd allerhand Aepffel: mein Geliebter / ich hab friſche und alte für dich auffgehalten.

Das VIII. Capitel.

I. Groſſe Begird der Braut bey ihrem Bräutigam zu ſeyn. 1.
II. Ihr Mahlzeit 2.
III. Ihr Geſatz und Freud. 6.
IV. Ihr endliches Verlangen/ 14.

1. WEr gibt mir/ daß ich dich meinen Bruder / der du meiner Mutter Brüſt ſaugeſt / drauſſen finden/ und kuſſen möge / und daß mich hinführo niemand verachte?

II. 2. So wolt ich dich bey der Hand nehmen/ und in meiner Mutter Hauß führen: daſelbſt ſoltu mich lehren/ und ich wolt dir einen Becher von gemachtem Wein geben/ und Moſt von meinen Granatäpffeln.

3. Seine lincke Hand iſt unter meinem Haupt/ und ſein rechte Hand wird mich umbfahen.

4. Ich beſchwöre euch / ihr Töchter von Jeruſalem/ daß ihr meine Freundin nit aufwecket/ noch wacker machet/ biß ſie ſelbſt wil.

5. Was iſt das für eine/ die von der Wüſt herauff kommt/ und iſt voller Wollüſten / und lehnet ſich auf ihren Geliebten? Ich hab dich unter dem Apffelbaum auffgewecket: daſelbſt iſt dein Mutter ihrer Jungfrauſchafft beraubet/ da iſt ſie geſchwächet worden/ die dich gebohren hat

III. 6. Setze mich wie ein Sigel auf dein Hertz / und wie ein Sigel auf deinen Arm: dan die Lieb iſt ſtarck/ wie der Tod / und der Eyffer iſt hart wie die Höll: ihre Lampen ſeynd feurige und flammende Lampen.

7. Vil Waſſer haben die Lieb nit auslöſchen können/ und die Ströhm werden ſie nicht dämpffen: wan der Menſch alles/ was er in ſeinem Hauß hat/ für die Lieb geben wurde/ ſo wird ers doch für nichts achten.

III. 9. Guttur *l* tuum ſicut vinum optimum, dignum dilecto meo *m* ad potandū, labiiſque & dentibus illius ad ruminandū. *n*

10. Ego *o* dilecto meo, & ad me converſio *p* ejus.

11. Veni dilecte mi, egrediamur in agrum *q*, commoremur in villis.

12. Manè *r* ſurgamus ad vineas, videamus ſi floruit vinea, ſi flores fructus parturiunt, ſi floruerunt mala punica: ibi dabo tibi *s* ubera mea.

13. Mandragoræ *t* dederunt odorem. In portis noſtris omnia poma: nova & vetera *u*, dilecte mi ſervavi tibi *x*.

CAPUT VIII.

I. Ardens deſiderium Sponſæ fruendi continua Sponſi præſentia. 1.
II. Epulum, quo Sponſum ſuum excipit. 2.
III. Deliciæ & leges perfectæ dilectionis. 6.
IV. Sponſæ vota extrema. 14.

1. QUis mihi det te fratrem meum *a* ſugentem ubera matris meæ, ut inveniam te foris *b*, & deoſculer te, & jam me nemo deſpiciat?

II. 2. Apprehendam te, & ducam in domum matris meæ *c*: ibi me docebis, & dabo tibi poculum ex vino condito, & muſtum malorum granatorum meorum.

3. Læva ejus ſub capite meo, & dextera illius amplexabitur me.

4. Adjuro vos filiæ Jeruſalem, ne ſuſcitetis, neque evigilare faciatis dilectam, donec ipſa velit.

5. Quæ eſt iſta, quæ aſcendit de deſerto, deliciis affluens, innixa ſuper dilectum ſuum? Sub arbore malo ſuſcitavi te *d*: ibi corrupta eſt mater tua, ibi violata eſt genitrix tua.

III. 6. † Pone me ut ſignaculum ſuper cor tuum *e*, ut ſignaculum ſuper brachium tuum *f*: quia fortis eſt ut mors dilectio *g*: dura ſicut infernus æmulatio *h*, lampades ejus, lampades ignis atque flammarum.

7. Aquæ multæ non potuerunt extinguere charitatem, nec flumina obruent illam: ſi dederit homo omnem ſubſtantiam domûs ſuæ pro dilectione *l*, quaſi nihil deſpiciet eam.

l prædicatio.
m membris ejus.
n per meditationem.
o tota dedita.
p per amorem.
q locum remotum à tumultu.
r maturè.
s tuis membris, lactando & docendo.
t ſententiæ ſcripturæ ſacræ quæ oblivionem inducunt temporalium.
u fructus virtutum ſanctorum novi & veteris teſtamenti.
x ad tui gloriam.
a hominem factum.
b etiam in medio curarum, & negociorū.
c in fundum animæ, in cor.
d deſtinavi ad vitam, ad tantam gratiam & dignitatem.
† B. MARIÆ MAGDALENÆ.
e ut me unicè ames.
f ut propter me cuncta facias
g ſeparat ab omnibus.
h tenaciſſimè retinet &c.
l acquirenda & conſervanda.

m hoc nomine vocat quamlibet animam juniorem, debilem & tenellam.
n invitanda ad deſponſationem & perfectionem; tu illam doce, dirige &c.
o fortis.
p per quod Chriſtus intret.
q ornemus.
r Eccleſia.
s Hebr. Salomoni, ſc. Chriſto.
t in fidelium multitudine.
u paſtoribus.
x id eſt plurimum gloriæ.
y magnum meritum,
z ab immunda & vili creatura.

8. Soror noſtra parva *m*, & ubera non habet: quid faciemus ſorori noſtræ in die quando alloquenda eſt *n*?

9. Si murus *o* eſt, ædificemus ſuper eum propugnacula argentea: ſi oſtium *p* eſt, compingamus *q* illud tabulis cedrinis.

10. Ego murus: & ubera mea ſicut turris, ex quo facta ſum coram eo quaſi pacem reperiens.

11. Vinea *r* fuit pacifico *s* in ea *t*, quæ habet populos: tradidit eam cuſtodibus *u*, vir affert pro fructu ejus mille argenteos.

12. Vinea mea coram me eſt. Mille *x* tui pacifici, & ducenti *y* his, qui cuſtodiunt fructus ejus.

13. Quæ habitas in hortis, amici auſcultant: fac me audire vocem tuam.

IV. 14. Fuge *z* dilecte mi, & aſſimilare capreæ, hinnulóque cervorum ſuper montes aromatum.

8. Unſere Schweſter iſt klein / und hat keine Brüſt: was ſollen wir unſerer Schweſter thun an dem Tag/ wan ſie ſol angeſprochen werden?

9. Iſt ſie eine Mauer / ſo laſt uns ſilberne Bollwerck darauf bauen: iſt ſie eine Thür/ ſo laſt uns mit Cedertafflen ſie zuſammen fügen.

10. Ich bin eine Mauer: und meine Brüſt ſeynd / wie ein Thurn / nach dem ich vor ihm worden bin / als die Friden-finderin.

11. Der fridſam hatte einen Weinberg in derſelbigen/ ſo die Völcker inn hatte: er hat ihn den Hütern übergeben: ein Mann bringet für ſeine Frucht tauſend Gulden.

12. Mein Weinberg iſt vor mir: Tauſend gebühren deinem fridſamen/ und zweyhundert denen/ die ſeine Frucht bewahren.

13. Die du in den Gärten wohneſt / die Freund hören dir zu. Mach mich deine Stimm hören.

IV. 14. Fliehe mein Geliebter / und werde gleich einem Reh / und einem jungen Hirſch auf den Bergen / da köſtlich Gewürtz wachſet.

LIBER SAPIENTIÆ.

CAPUT I.

I. Sapientia monet Judices ut ſint Juſti: 1.
II. Dominus invenitur ſi ſimplici corde & fide quæratur; fugit autem à peccatoribus: 2.
III. Cùm omnia repleat, nihil eum latere poteſt: detractionem & mendacium deteſtatur: 7.
IV. Omnia fecit ad vitam, ſed mortem ſibi peccatores accerſunt. 13.

a 3. *Reg.* 3. 9. *Iſai.* 56. 1.
b benè, de Dei juſtitia.
c 2. *Par.* 15. 2.
d Dei potentia tot operibus comprobata.
e tradens inſtar magiſtri diſciplinam.

DILIGITE *a* juſtitiam, qui judicatis terram. Sentite de Domino in bonitate *b*, & in ſimplicitate cordis quærite illum:

II. 2. *c* quoniam invenitur ab his, qui non tentant illum: apparet autem eis, qui fidem habent in illum:

3. perverſæ enim cogitationes ſeparant à Deo: probata autem virtus *d* corripit inſipientes.

4. Quoniam in malevolam animam non introibit ſapientia, nec habitabit in corpore ſubdito peccatis.

5. Spiritus enim ſanctus diſciplinæ *e* effugiet fictum, & auferet ſe à co-

Das Buch Der Weißheit.

Das I. Capitel.

I. Fürſten und Herren ſollen ſich der Weißheit / 1.
II. Und Aufrichtigkeit gegen GOtt befleiſſen/ 2.
III. GOtt haſſet das Lügen / Murren / und andere ungerechte Werck / 7.
IV. Wil daß wir leben / und nit ſterben oder verderben ſollen/ 13.

LIebet die Gerechtigkeit / ihr / die ihr Richter ſeyd auf Erden. Haltet vom HErrn in der Güte / und ſuchet ihn in Einfalt deß Hertzens:

II. 2. Dan er wird von den jenigen gefunden / die ihn nit verſuchen: er offenbaret ſich aber denen / die an ihn glauben.

3. Dan verkehrte Gedancken ſcheiden von GOtt: aber die bewehrte Tugend ſtraffet die Unweiſe.

4. Dan die Weißheit wird in ein boßhafftige Seel nit gehen/ noch wohnen in einem Leib/ der den Sünden unterworffen iſt.

5. Dan der heilig Geiſt der Zucht weichet von dem unaufrichtigen: und entziehet ſich von den Gelaſt.

Dan

danckẽ / die ohn Verſtand ſeynd: und er wird von der Ungerechtigkeit geſtraffet / wan ſie überhand nimmt.

6. Dan der Geiſt der Weißheit iſt gütig / und wird den Läſterer von ſeinen Lippen nit erlöſen: dan GOtt iſt ein Zeug ſeiner Nieren / und er durchforſchet ſein Hertz in der Warheit / und höret ſeine Zung.

III. 7. Dan der Geiſt deß HErrn hat den Erdkreiß erfüllet: und daſſelbig / ſo alle Ding in ſich begreiffet / hat Erkanntnuß der Sprach.

8. Darum wer redet was Unrecht iſt / der kan nit verborgen ſeyn / und das ſtraffend Gericht wird ihn nit übergehen.

9. Dan in den Gedancken deß Gottloſen wird ein Nachfragen ſeyn. aber das Gehör ſeiner Red wird zu GOtt kommen zur Straff ſeiner Ungerechtigkeit.

10. Dan das Ohr deß Eyfers höret alles / und das Getümmel deß Murrens wird nit verborgen bleiben.

11. Derowegen hütet euch für Murren / das nichts nutz iſt: und enthaltet die Zungen von Verleumbdung. dan eine tunckele Red wird ohn Straff nit hingehen: aber ein Mund der lieget / der tödtet die Seel.

12. Ringet nit nach dem Tod / durch Irrthum eures Lebens; und ziehet nit auf euch / das Verderben durch die Werck eurer Händen.

IV. 13. Dan GOtt hat den Tod nit gemacht / er freuet ſich auch nit im Untergang der Lebendigen.

14. Dan er hat alles zu ſeinem Weeſen erſchaffen: und hat die Völcker auf dem Erdkreiß heilſam gemacht. Und iſt in ihnen kein Gifft deß Verderbens, noch der Höllen Reich auf Erden.

15. Dan die Gerechtigkeit iſt ewig und unſterblich..

16. Aber die Gottloſe haben den Tod mit Händen und Worten zu ſich gezohen: und weil ſie vermeinten / daß er ihr Freund wäre / ſeynd ſie verfloſſen und haben ſich mit ihm verbunden: Dan ſie ſeynd werth / daß ſie ihm zu Theil werden.

Das II. Capitel.

I. Zur Weißheit ſeynd untauglich / welche meynen / nach dem Todt ſey keine Freud mehr / 1.

II. Die den Gerechten verfolgen / weil er ſich mit ihnen der eitlen Freud nit ergibt / 10.

III. Da doch der Menſch von GOtt zum ewigen Leben erſchaffen iſt / 22.

1. DAn ſie haben bey ihnen ſelbſt geſagt in ihren Gedancken / wiewohl unrecht: Die Zeit un-

---

gitationibus, quæ ſunt ſine intellectu, & corripietur à ſuperveniente iniquitate.

6. *f* Benignus eſt enim ſpiritus ſapientiæ, & non liberabit maledicum à labiis ſuis: *g* quoniam renum illius teſtis eſt Deus, & cordis illius ſcrutator eſt verus, & linguæ ejus auditor.

III. 7. *h* Quoniam ſpiritus Domini replevit orbem terrarum: & hoc *l*, quod continet *m* omnia, ſcientiam habet vocis.

8. Propter hoc qui loquitur iniqua, non poteſt latere, nec præteriet illum corripiens judicium.

9. In cogitationibus enim impii interrogatio erit: ſermonum autem illius auditio ad Deum veniet, ad correptionem iniquitatum illius.

10. Quoniam auris zeli *n* audit omnia, & tumultus murmurationum non abſcondetur.

11. Cuſtodite ergo vos à murmuratione, quæ nihil prodeſt, & à detractione parcite linguæ, quoniam ſermo obſcurus in vacuum non ibit: os autem, quod mentitur, occidit animam.

12. Nolite zelare mortem in errore vitæ veſtræ, neque acquiratis perditionem in operibus manuum veſtrarum.

IV. 13. *o* Quoniam Deus mortem non fecit, nec lætatur in perditione vivorum.

14. Creavit enim, ut eſſent omnia, & ſanabiles *p* fecit nationes orbis terrarum: & non eſt in illis medicamentum exterminii *q*, nec inferorum regnum in terra.

15. Juſtitia enim perpetua eſt, & immortalis.

16. Impii autem manibus & verbis accerſierunt illam *r*: & æſtimantes illam amicam defluxerunt, & ſponſiones poſuerunt ad illam: quoniam digni ſunt qui ſint ex parte illius.

CAPUT II.

I. Inepti ad ſapientiam ſunt impii, vitæ futuræ ſpem non habentes qui unice volunt hujus vitæ voluptates, 1.

II. ideo juſtum qui diverſum reſpicit finem, ad mortem uſque perſequuntur: 10.

III. Cum tamen homo à Deo creatus ſit ad vitam & immortalitatem. 22.

1. DIxerunt enim cogitantes apud ſe non recte: *a* Exiguum, & cum tæ-

---

f Gal. 5. 22

g Jerem. 17. 10.

h Iſaiæ. 6. 3.

l Græcè Pneuma ſc. Spiritus Sanctus.

m ambit, & conſervat omnes creaturas.

n ſc. Dei zeloſa.

o Ezech. 18. 32. & 33. 11.

p ſalubres.

q quia hominum primævi juſtitia permanenti nulla animalia nocuiſſent.

r mortem, & mortis ſeu inferorum regnum & poteſtatem.

a Job. 7. 1. & 14. 1.

tædio eſt tempus vitæ noſtræ, & non eſt refrigerium *b* in fine hominis, & non eſt qui agnitus ſit reverſus ab inferis:

b Græcè, remedium contra obitum ſeu mortem. ſic loquantur athei opinantes poſt mortem & animam interire.

2. quia ex nihilo nati ſumus, & poſt hoc erimus tamquam non fuerimus *c*: quoniam fumus flatus eſt in naribus noſtris: & ſermo ſcintilla ad commovendum cor noſtrum:

3. quâ extinctâ, cinis erit corpus noſtrum, & ſpiritus diffundetur tamquã mollis aër, & tranſibit vita noſtra tamquam veſtigum nubis, & ſicut nebula diſſolvetur, quæ fugata eſt à radiis ſolis, & à calore illius aggravata:

4. & nomen noſtrum oblivionem accipiet per tempus, & nemo memoriam habebit operum noſtrorum.

d 1. *Par.* 29. 15.

5. *d* Umbræ enim tranſitus eſt tempus noſtrum, & non eſt reverſio finis noſtri: quoniam conſignata eſt, & nemo revertitur.

e *Iſaiæ* 22. 13. & 56. 12. 1. *Cor.* 15. 32

f more juvenum.

6. *e* Venite ergo, & fruamur bonis quæ ſunt, & utamur creaturâ tamquam in juventute *f* celeriter.

7. Vino pretioſo, & unguentis nos impleamus: & non prætereat nos flos temporis.

8. Coronemus nos roſis, antequam marceſcant: nullum pratum ſit, quod non pertranſeat luxuria noſtra.

9. Nemo noſtrûm exors ſit luxuriæ noſtræ: ubique relinquamus ſigna lætitiæ: quoniam hæc eſt pars noſtra, & hæc eſt ſors.

II. 10. Opprimamus pauperem juſtum, & non parcamus viduæ, nec veterani revereamur canos multi temporis.

11. Sit autem fortitudo noſtra lex juſtitiæ: quod enim infirmum eſt, inutile invenitur.

ff vox Judæorum contra Chriſtum.

g *Matth.* 27 43.

h *Ioan.* 7. 7.

l impiis & Judæis juſtus præſertim Chrus juſtus juſtorum.

12. Circumveniamus ergo juſtum *ff*, quoniam inutilis eſt nobis, & contrarius eſt operibus noſtris, & improperat nobis peccata legis, & diffamat in nos peccata diſciplinæ noſtræ.

13. *g* Promittit ſe ſcientiam Dei habere, & filium Dei ſe nominat.

14. *h* Factus eſt nobis in traductionem cogitationum noſtrarum.

15. Gravis eſt nobis *l* etiam ad viderdum, quoniam diſſimilis eſt aliis vita il-

ſers Lebens iſt kurtz und verdrůßlich / und es iſt keine Erquickung im End deß Menſchen / man kennet auch niemand/der widerum komen ſey auß d' Hölle.

2. Dan wir ſeynd auß nichts geboren/ und werden hernach ſeyn/ als wan wir niemal geweſen wären: dan der Athem in unſern Naßlöchern iſt ein Rauch / und die Red iſt ein Füncklein unſer Hertz zubewegen:

3. Wan das verloſchen iſt / alsdan wird unſer Leib zu Aſchen / und der Geiſt wird zergehen / wie eine linde Lufft: ſo wird unſer Leben vorüber gehen/ wie die Fußſtapffen einer Wolcken / und zergehen wie der Nebel/ der von den Stralen der Sonnen vertriben u. durch ihre Hitz nidergedrucket worden.

4. So wird man unſers Namens mit der Zeit vergeſſen/und niemand wird daran gedencken was wir gethan haben.

5. Dan unſere Zeit iſt als wan ein Schatten vorüber gehet / und iſt nach unſerm End kein Widerkehren: dan es iſt verſiglet / und niemand komt widerum.

6. Darum kommet herzu u. laſſet uns der Güter genieſſen die vorhanden ſeynd/ u. laſſet uns d' Creaturen/gleichwie in d' Jugend/geſchwind gebrauchẽ.

7. Wir wollen uns mit köſtlichem Wein und Salben erfüllen: und die Blüh diſer Zeit ſol uns nit entgehen.

8. Wir wollen uns mit Roſen crönen / eh dan ſie verwelcken: es ſollen keine Wiſen ſeyn / welche wir mit unſern Leibslůſten nit durchgehen.

9. Keiner auß uns ſeye von unſern Leibslůſten außgeſchloſſen: wir wollen an allen Enden Zeichen der Freud hinter uns laſſen: dan diß iſt unſer Theil/ und unſer Glück.

II. 10. Laſſet uns den armen Gerechten unterdrucken/ und der Wittwen nit verſchonen / noch Ehr erzeigen den grauen Haaren deß Alten / der lange Zeit gelebet hat.

11. Aber unſere Stärck ſol das Geſatz der Gerechtigkeit ſeyn: dan was Schwach iſt / das wird unnütz befunden.

12. Darum laſſet uns den Gerechten hintergehen / dan er nutzet uns nichts/ und iſt unſern Wercken zu wider. Die Ubertrettung wider das Geſatz verweiſt er uns / und macht uns beſchreyt wegen der Miſſethaten unſers Wandels:

13. Er berühmet ſich / daß er die Erkanntnuß GOttes habe / und nennet ſich GOttes Sohn.

14. Er bringt unſere Gedancken an das Liecht.

15. Er iſt uns auch beſchwerlich/ daß wir ihn vor den Augen ſehen: dan ſein Leben iſt dem Leben anderer

derer Leuten ungleich/ u. ſeine Weg ſeynd verändert.
16. Wir werden von ihm für leichtfertige Leut gehalten/ und er enthält ſich von unſern Weegen/ als von unreinen Dingen/ und ziehet vor das End der Gerechten/ und berühmet ſich/ daß er GOtt zum Vatter habe.
17. Darum laſſet uns ſehen/ ob ſeine Wort warhafftig ſeyn/ und verſuchen/ was über ihn werde kommen: ſo wollen wir erfahren/ wo es endlich mit ihm hinauß wolle.
18. Dan iſt er der wahre Sohn GOttes/ ſo wird er ihn aufnehmen/ und ihn erlöſen von den Händen ſeiner Widerſacher.
19. Wir wollen ihn mit Schmach und Pein verſuchen/ damit wir ſeine Erbarkeit erfahren/ und ſeine Gedult prüfen.
20. Wir wollen ihn verdammen zum allerſchäändlichſten Tod: dan ſo wird man nach ſeinen Reden auf ihn ſehen.
21. Diſe Ding haben ſie bedacht/ und ſeynd irrgangen: dan ihre Boßheit hat ſie verblendet.
III. 22. Und ſie verſtehen die Geheimnuſſen GOttes nit: ſie hoffen auch nit auf die Belohnung der Gerechtigkeit/ und achten nit die Ehr der Heiligen Seelen.
23. Dan GOtt hat den Menſchen erſchaffen/ daß er nit ſol vertilget werden/ und hat ihn nach dem Bild ſeiner Gleichnuß gemacht.
24. Aber durch Neid deß Teufels iſt der Tod in die Welt kommen/
25. Und die auf ſeiner Seiten ſeynd/ die folgen ihm nach.

Das III. Capitel.

I. Die Gerechte/ ob ſie zwar vil leyden/ werden doch von GOtt nit verlaſſen/ 1.
II. Die Ungerechte leyden in diſem und jenem Leben/ 10.
III. Die Keuſchheit wird gerühmt/ und deß Ehebruchs Schäden erklärt/ 12.

1. ABer die Seelen der Gerechten ſeynd in der Hand GOttes/ und die Peyn deß Tods/ wird ſie nit berühren.
2. Es hatte wohl das Anſehen in den Augen der Unweiſen/ als wan ſie ſturben/
3. Und ihr Abſchid ward für eine Plag gehalten/ und ihr Abreiß von uns für einen Untergang: aber ſie ſeynd im Friden.
4. Und obwohl ſie vor den Menſchen Peyn gelitten haben/ ſo iſt doch ihre Hoffnung voll der Unſterblichkeit.
5. Sie ſeynd ein wenig geplagt worden/ aber in vilen Dingen wird es wol mit ihnen geſtellt ſeyn: dan GOtt hat ſie verſucht und befunden/ daß ſie ſeiner würdig waren.

lius, & immutatæ ſunt viæ ejus.
16. Tamquam nugaces æſtimati ſumus ab illo, & abſtinet ſe à viis noſtris tamquam ab immunditiis, & præfert noviſſima juſtorum, & gloriatur patrem ſe habere Deum.
17. Videamus ergo ſi ſermones illius veri ſint, & tentemus quæ ventura ſunt illi, & ſciemus quæ erunt noviſſima illius.
18. *m* Si enim eſt verus filius Dei, ſuſcipet illum, & liberabit eum de manibus contrariorum.
19. Contumeliâ & tormento *n* interrogemus eum, ut ſciamus reverentiam *o* ejus, & probemus patientiam illius.
20. *p* Morte turpiſſimâ condemnemus eum: erit enim ei reſpectus ex ſermonibus illius *q*.
21. Hæc cogitaverunt, & erraverunt: excæcavit enim illos malitia eorum.
III. 22. Et neſcierunt ſacramenta Dei *r*, neque mercedem ſperaverunt juſtitiæ, nec judicaverunt honorem animarum ſanctarum.
23. *s* Quoniam Deus creavit hominem inexterminabilem, & ad imaginem ſimilitudinis ſuæ fecit illum.
24. *t* Invidiâ autem diaboli mors introivit in orbem terrarum:
25. Imitantur autem illum qui ſunt ex parte illius.

CAPUT III.

I. Felices juſti, qui in hac vita ab impiis contempti, tentationibus à Deo probantur: 1.
II. Infelices impii: 10.
III Caſtitatis & bonorum operum merces, ac infelicitas adulterorum, ſeu impiorum. 12.

1. † JUſtorum autem animæ in manu Dei ſunt, & non tanget illos tormentum mortis.
2. Viſi ſunt oculis inſipientium mori *a*: & æſtimata eſt afflictio exitus illorum *b*:
3. & quod à nobis eſt iter, exterminium *c*: illi autem ſunt in pace *d*.
4. Et ſi coram hominibus tormenta paſſi ſunt, ſpes illorum immortalitate plena eſt.
5. In paucis vexati, in multis benè diſponentur *e*: quoniam Deus tentavit eos, & invenit illos dignos ſe.

m Pſal 21. 9.
n ignominioſo tormento.
o modeſtiam manſuetudinem & virtutem.
p Jerem. 11. 19.
q reſpicietur & juvabitur à Deo ſicut prædixit.
r myſteria & arcana conſilia de juſto, præſertim de Chriſto.
s Gen 1. 27. & 2. 7. & 5. 1. *Eccli* 17. 1.
t Gen. 3. 1.
† PLUR. MART. TEMP. PASCH.
a Deut. 33. 3. *infr.* 5. 4.
b mera miſeria mors illorum.
c exitium & interitus.
d felicitate: Sã.
e illic in alterа vita.

6. Tamquam aurum in fornace probavit illos, & quaſi holocauſti hoſtiam accepit illos, & in tempore erit reſpectus illorum.

f Matth. 13. 43. 7. *f* Fulgebunt juſti, & tamquam ſcintillæ in arundineto diſcurrent.

g 1. Cor. 6. 2. *h cum Chriſto. Matth. 19. 28.* 8. *g* Judicabunt *h* nationes, & dominabuntur populis, & regnabit Dominus illorum in perpetuum.

l gratiæ. *m felicitatis æternæ.* 9. Qui confidunt in illo, intelligent veritatem: & fideles in dilectione acquieſcent illi: quoniam donum *l* & pax *m* eſt electis ejus.

II. 10. Impii autem ſecundùm quæ cogitaverunt, correptionem habebunt: qui neglexerunt juſtum, & à Domino receſſerunt.

11. Sapientiam enim & diſciplinam qui abjicit, infelix eſt: & vacua eſt ſpes illorum, & labores ſine fructu; & inutilia opera eorum.

III. 12. Mulieres eorum inſenſatæ ſunt, & nequiſſimi filii eorum.

n Græcè Generatio, progenies. 13. Maledicta creatura *n* eorum: quoniam felix eſt ſterilis: & incoinquinata, quæ neſcivit thorum in delicto, habebit fructum in reſpectione animarum ſanctarum:

s Iſai. 56. 3. 14. *s* & ſpado, qui non operatus eſt per manus ſuas iniquitatem, nec cogitavit adversùs Deum nequiſſima: dabitur enim illi fidei donum electum, & ſors in templo Dei acceptiſſima.

15. Bonorum enim laborum glorioſus eſt fructus, & quæ non concidat *t* radix ſapientiæ *u*.

t nec depereat unquam. *u ſc. ſapientia cæleſtis firmiter eſt radicata in ſpirituali eunucho.* 16. Filii autem adulterorum in conſummatione erunt, & ab iniquo thoro ſemen exterminabitur.

17. Et ſi quidem longæ vitæ erunt, in nihilum computabuntur, & ſine honore erit noviſſima ſenectus illorum.

x ſperatam ſalutem. *y judicii.* *z conſolationem.* 18. Et ſi celerius defuncti fuerint, non habebunt ſpem *x*, nec in die agnitionis *y* allocutionem *z*.

19. Nationis enim iniquæ diræ ſunt conſummationes *aa*.

CAPUT IV.

I. Sapientiæ ſectatores ſeu caſta generatio ab adulterina diſſidet in vita & morte: 1.
II. Finis utrorumque plurimùm differt. 16.

6. Er hat ſie bewehret wie das Gold im Ofen / und hat ſie angenom̄en wie ein Opffer deß Brand-Opffers / und zu ſeiner Zeit wird er ein Aug auf ſie haben.

7. Die Gerechte werden leuchten / und wie Funcken im Rohr hin und her lauffen.

8. Sie werden die Völcker richten / und über die Leut herrſchen / und ihr HErr wird ewiglich regieren.

9. Die auf ihn hoffen / werden die Warheit verſtehen: und die treu ſeynd in der Lieb / werden ihm gehorchen: dan ſeine Außerwählte werden die Gaab und den Frid haben.

II. 10. Aber die Gottloſe werden Straff empfangen nach ihren Anſchlägen: die den Gerechten verachtet haben / und ſeynd vom HErrn abgewichen.

11. Dan wer die Weißheit und Züchtigung verwirfft / der iſt unſeelig: und ihr Hoffnung iſt eitel, und ihr Arbeit iſt ohn Frucht / und ihre Werck ſeynd unnütz.

III. 12. Ihre Weiber ſeyd unvernünfftig / und ihre Kinder überauß ſchalckhafftig.

13. Ihr Geſchöpff iſt verflucht / dan ſeelig iſt die Unfruchtbare / und die Unbefleckte / welche von keinem Beylager in Sünden weiſt / ſie wird ihre Frucht haben / wan die heilige Seelen ihre Widergeltung bekommen:

14. Deßgleichen ein Verſchnittener der keine Ungerechtigkeit mit ſeinē Händen gewürcket noch etwas boßhafftiges wider Gott gedacht hat: dan ihm wird die außerwählte Gab deß Glaubens geſchēcket werden u. ein ſehr angenehmer Theil im Tempel Gottes.

15. Dan gute Arbeit gibt herrliche Frucht / und die Wurtzel der Weißheit wird nimmer verwelcken.

16. Aber die Kinder der Ehebrecher werden zum Untergang gerathen / u. der Saamen / der auß einem unehlichen Beth herkommt / wird vertilget werden.

17. Und wan ſie ſchon lang leben / ſo ſollen ſie doch nit geachtet werden / und ihr hohes Alter wird ohne Ehr ſeyn.

18. Wan ſie aber bald ſterben / ſo werden ſie kein Hoffnung haben / noch Anſprach am Tag deß Urtheils.

19. Dan das Geſchlecht der Ungerechten nim̄t ein grauſames End.

Das IV. Capitel

I. Die keuſche Nachfolger der Weißheit werden gelobt. 1.
II. Aber der Ehebrecheriſchen Kindern / als Verachteren der Weißheit Untergang wird angezeigt / 16.

1. O Wie ſchön iſt ein keuſch Geſchlecht / das mit Tugenden leuchtet / dan ſeine Gedächtnuß iſt unſterblich / dieweil es bey GOtt / und bey den Menſchen bekannt iſt.

2. Wans gegenwärtig iſt / ſo folgt man ihm nach: und wans ſich entziehet / ſo hat man ein Verlangen nach ihm / und es tragt die Cron ewiglich / und es überwindet / und erhalt die Belohnung deß unbefleckten Streits.

3. Aber die vilfältige Meng der Gottloſen iſt unnutzlich / und das ehebrecheriſch Gewächs wird nit tieff einwurtzlen / noch beſtändigen Grund legen.

4. Wan es ſchon an den Zweigen ein Zeit lang grünet / ſo wirds doch vom Wind beweget / weil es leiß ſtehet / und durch hefftige Sturmwind von der Wurtzel außgereutet werden.

5. Dan ihre Zweig ſollen abgebrochen werden / eh dan ſie außgewachſen ſeynd / und ihre Frücht ſeynd unnütz / und ſauer zueſſen / und zu nichts tauglich.

6. Dan die Kinder / welche auß ungebührlichen Beyſchlaffen geboren werden / ſeynd Zeugen der Boßheit wider ihre Eltern wan man ſie befraget.

7. Wan aber der Gerecht vom Tod ſchon übereylet wird ſo wird er doch in der Erkühlung ſeyn.

8. Dan ein ehrwürdiges Alter iſt nit auß Läng der Zeit / noch auß Anzahl der Jahren zu ermeſſen: ſondern da die Sinn deß Menſchen grau ſeynd /

9. Und ein unbeflecktes Leben iſt die Zeit deß Alters.

10. Der GOtt wohlgefällig war / der iſt ihm lieb worden / und da er unter den Sünderē lebete iſt er hingenommen wordēn.

11. Er iſt hingezuckt / damit ſein Verſtand durch Boßheit nit verendert / oder ſeine Seel durch Heucheley betrogen wurde.

12. Dan die Bezauberung deß lugenhafftigen Geſchwätz vertunckelt das Gute: und die Unbeſtändigkeit der Begird verkehrt ein unfalſch Gemüth.

13. Er iſt in kurtzer Zeit hingenommen / und hat gleichwohl vil Zeit erfüllet:

14. Dan ſein Seel war GOtt wohlgefällig: darum hat Er ihn eilends mitten aus der Boßheit geführet: aber die Völcker / die das ſehen / verſtehens nit / und führen ſolches nit zu Gemüth:

15. Daß GOttes Gnad und Barmhertzigkeit über ſeine Heilige iſt / und daß ein Auffſehen iſt auf ſeine Außerwählte.

II. 16. Aber der Gerecht / wan er ſtirbet / verdammet die Gottloſe / welche lebendig bleiben: und die

1. O Quàm pulchra eſt caſta generatio cum claritate *a*! immortalis eſt enim memoria illius: quoniam & apud Deum nota *b* eſt, & apud homines.

2. Cùm præſens eſt, imitantur illam: & deſiderant eam cùm ſe eduxerit *c*, & in perpetuum coronata *d* triumphat incoinquinatorum certaminum præmium vincens.

3. Multigena autem impiorum multitudo non erit utilis, & ſpuria vitulamina *e* non dabunt radices altas, nec ſtabile firmamentum collocabunt.

4. *f* Et ſi in ramis in tempore *g* germinaverint, infirmiter poſita, à vento commovebuntur, & à nimietate ventorum eradicabuntur.

5. Confringentur enim rami inconſummati *h*, & fructus illorum inutiles, & acerbi ad manducandum, & ad nihilum apti.

6. Ex iniquis enim ſomnis filii, qui naſcuntur, teſtes ſunt nequitiæ adversùs parentes in interrogatione ſua.

7. Juſtus autem ſi morte præoccupatus fuerit, in refrigerio *l* erit.

8. Senectus enim venerabilis eſt non diuturna, neque annorum numero computata; cani autem ſunt ſenſus hominis,

9. & ætas ſenectutis vita immaculata.

10. *m* Placens Deo factus eſt dilectus, & vivens inter peccatores tranſlatus eſt.

11. Raptus eſt *n* ne malitia mutaret intellectum ejus, aut ne fictio deciperet animam illius.

12. Faſcinatio enim nugacitatis *o* obſcurat bona, & inconſtantia concupiſcentiæ transvertit ſenſum ſine malitia.

13. Conſummatus *p* in brevi explevit tempora multa:

14. placita enim erat Deo anima illius: propter hoc properavit educere illum de medio iniquitatum, populi autem videntes, & non intelligentes, nec ponentes in præcordiis talia:

15. quoniam gratia Dei, & miſericordia eſt in ſanctos ejus, & reſpectus in electos illius.

II. 16. Condemnat *q* autem juſtus mortuus vivos impios, & juventus ce-

a Græcè cum virtute, ſeu ſplendore virtutum.
b i. *approbata*, ut Pſal. 16. & Matth. 7. 23.
c ab oculis.
d ût victrix.
e *Stolones.* Aug. l. 2. de doctr. Chriſt. c. 12 adulterinæ plantationes.
f *Ier.* 17. 6. *Matth.* 7. 27.
g ad tempus.
h imperfecti.
l Græcè, quiete.
m *Hebr.* 11 5.
n ex ſingulari Dei favore & providentia.
o Græcè faſcinum improbitatis.
p perfectus in virtutibus.
q ſuo exemplo.

leriùs conſummata, longam vitam injuſti.

17. Videbunt enim finem ſapientis, & non intelligent quid cogitaverit de illo Deus, & quare munierit *r* illum Dominus.

r inſtruens illum omnibus neceſſariis.

18. Videbunt & contemnent eum: illos autem Dominus irridebit.

19. Et erunt poſt hæc decidentes ſine honore, & in contumelia inter mortuos in perpetuum: quoniam diſrumpet illos inflatos ſine voce, & commovebit illos à fundamentis & uſque ad ſupremum deſolabuntur: & erunt gementes, & memoria illorum peribit.

20. Venient in cogitatione peccatorum ſuorum timidi, & traducent illos ex adverſo iniquitates ipſorum.

CAPUT V.

I. Impii in judicio videntes gloriam juſtorum quos hic contempſerant, deflent ſuam miſeriam, 1.
II. Juſtorum felicitas erit perpetua. 16.
III. Deus, tum per creaturas, tum per ſe, armatur ad puniendos impios. 18.

† SS. PHILIPP. ET JACOBI. UNIUS MART. TEMP. PASCH.

1. † Tunc ſtabunt juſti in magna conſtantia, adversùs eos qui ſe anguſtiaverunt, & qui abſtulerunt labores *a* eorum.

a bona laboribus parta.

2. Videntes turbabuntur timore horribili, & mirabuntur in ſubitatione inſperatæ ſalutis,

3. dicentes intra ſe, pœnitentiam *b* agentes, & præ anguſtia ſpiritûs gementes: Hi ſunt quos habuimus aliquando in deriſum, & in ſimilitudinem improperii.

b nimis ſeram.

c *Sup.* 3. 2.

4. *c* Nos inſenſati vitam illorum æſtimabamus inſaniam, & finem illorum ſine honore.

5. Ecce quomodo computati ſunt inter filios Dei, & inter ſanctos ſors illorum eſt.*

6. Ergo erravimus à via veritatis, & juſtitiæ lumen *d* non luxit nobis, & Sol intelligentiæ non eſt ortus nobis.

d quod cor. de excluſimus aditum divinæ gratiæ & illuſtrationi denegantes.

7. Laſſati ſumus in via iniquitatis & perditionis, & ambulavimus vias difficiles; viam autem Domini ignoravimus.

8. Quid nobis profuit ſuperbia? aut

Jugend / ſo bald geendet wird / verdammet das lange Leben deß Ungerechten.

17. Dan ſie werden deß Weiſen End ſehen / und werden doch nit verſtehen was GOtt mit ihm vorgenommen / und warum ihn der HErr beveſtiget habe.

18. Sie werden ihn ſehen / und verachten: aber der HErr wird ſie verlachen.

19. Und ſie werden hernach ohn Ehr dahin fallen / und in Schmach unter den Todten ſeyn ewiglich: dan er wird die Stoltze zerreiſſen und ſprachloß machen / und ſie von Grund außreuten / und ſie werden zum äuſſerſten Verderben gerathen: alsdan werden ſie ſeufftzen / und ihr Gedächtnuß wird vergehen.

20. Und ſie werden ihre Sünd mit Schröcken zu Gemüth führen / und ihre Miſſethaten werden ſie ins Angeſicht ſtraffen.

Das V. Capitel.

I. Der Ungerechten Klag über ſich ſelbſten nach diſem Leben / 1.
II. Der Gerechten Glückſeeligkeit / 16.
III. Die Waffen der Göttlichen Gerechtigkeit / 18.

1. Alsdan werden die Gerechte in groſſer Beſtändigkeit wider die jenige ſtehen / die ſie beängſtiget / und die ihre Arbeit hinweg genommen haben.

2. wan ſie das ſehē / ſo wird ſie ein grauſamer Schröcken überfallen / u. werden ſich hoch verwundern daß jenen ſo bald u. unverſehens Heyl widerfahren iſt.

4. Da wird ſie ein Reu ankommen / und ſie werden auß Angſt ihres Geiſts mit Seufftzen bey ihnen ſelbſt ſagen: Diſe ſeynds / die wir vorzeiten verlachet / und mit ſchimpfflichen Reden verhönet haben:

4. Wir unwitzige Leut hielten ihr Leben für Unſinnigkeit / und ihr End ohn Ehr:

5. Sihe / wie ſeynd ſie unter die Kinder GOttes gerechnet / und haben ihr Theil unter den Heiligen.

6. Darum ſeynd wir vom Weeg der Warheit irr gangen / und das Liecht der Gerechtigkeit hat uns nit geleuchtet. und die Sonn deß Verſtands iſt uns nit aufgangen.

7. Wir ſeynd müd worden auf dem Weeg der Ungerechtigkeit / und deß Verderbens / und haben ſchwäre Weeg gewandelt / aber der Weeg deß HErrn iſt uns unbekant geweſen.

8. Was hat uns die Hoffart genutzet? oder was Vor-

Vortheils hats uns gebracht / daß wir uns der Reichthum berůhmet haben?

9. Diſes alles iſt vorůber gangen / wie ein Schatten und wie ein durchlauffender Bott:

10. Und wie ein Schiff / das über das ungeſtům̃me Waſſer hindurch fahret. Wann es vorůber iſt / kan man nit ſpůren / woher es gefahren ſey / noch den Weg ſeines Bodens im Waſſer finden:

11. Oder wie ein Vogel / der durch die Lufft fliegt / und man findet kein Zeichen ſeines Wegs / ſondern man höret allein das Rauſchen der Flůgel / damit der leichte Wind geſchlagen wird und er zertheilet die Lufft durch Gewalt ſeines Durchzugs. Er beweget ſeine Flůgel / und fliegt vorůber / und darnach wird kein Zeichen ſeines Wegs gefunden.

12. Oder wie ein Pfeil / der aufs Zihl geſchoſſen wird: da die Lufft zertheilet / und alsbald widerum zuſammen wird geſchloſſen / daß man nit weis / wo er hergangen iſt.

13. Alſo iſts auch mit uns / nach dem wir gebo-ren ſeynd / haben wir alsbald aufgehört zu ſeyn: und haben zwar kein Zeichen der Tugend hinter uns gelaſſen / ſondern ſeynd in unſerer Boßheit ver-zehret worden.

14. Solche Ding reden die jenige in der Höl-len / die geſündiget haben.

15. Dan die Hoffnung des Gottloſen iſt wie ein verblůhte Diſtelblum / die vom Wind hinweg gewehet wird: und wie ein důnner Schaum / der vom Sturmwind zerſtreuet wird: und wie der Rauch / der vom Wind von einander gewehet wird: und wie die Gedächtnuß eines Gaſts von einem Tag / der vorůber reiſet.

II. 16. Aber die Gerechte werden in Ewigkeit le-ben / und ihre Belohnung iſt bey dem HERRN / und der Allerhöchſte wird Sorg fůr ſie tra-gen.

17. Darumb werden ſie ein herrliches Reich und ein zierliche Cron von der Hand deß HERRN empfahen: dan er wird ſie mit ſeiner rechten Hand bedecken / und wird ſie mit ſeinem heiligen Arm beſchirmen.

III. 18. Sein Eyfer wird die Waffen ergreiffen / und wird die Geſchöpff waffnen ſich an ſeinen Fein-den zu rächen.

19. Er wird Gerechtigkeit zum Harniſch an-legen / und aufrichtiges Gericht zum Helm aufſetzẽ.

20. Er wird die Billigkeit zum unůberwindli-chen Schild nehmen:

21. Aber den harten Zorn wird er zum Spieß ſchärpffen / und der Erdkreiß wird mit ihm ſtrei-ten wider die Unwitzige.

divitiarum jactantia quid contulit nobis?

9. *e* Tranſierunt omnia illa tamquam umbra, & tamquam nuntius percurrens,

10. *f* & tamquam navis, quæ pertranſit fluctuantem aquam: cujus, cùm præterierit, non eſt veſtigium invenire, neque ſemitam carinæ illius in fluctibus:

11. aut tamquam avis, quæ tranſvolat in aëre, cujus nullum invenitur argumentum *g* itineris; ſed tantùm ſonitus alarum verberans levem ventum, & ſcindens per vim itineris aërem: commotis alis tranſvolavit, & poſt hoc nullum ſignum invenitur itineris illius:

12. aut tamquam ſagitta emiſſa in locum deſtinatum, diviſus aër continuò in ſe recluſus eſt, ut ignoretur tranſitus illius:

13. ſic & nos nati continuò deſivimus eſſe: & virtutis quidem nullum ſignum valuimus oſtendere: in malignitate autem noſtra conſumpti ſumus.

14. Talia dixerunt in inferno hi, qui peccaverunt:

15. *h* quoniam ſpes impij tamquam lanugo eſt, quæ à vento tollitur: & tamquam ſpuma gracilis, quæ à procella diſpergitur: & tamquam fumus, qui à vento diffuſus eſt: & tamquam memoria hoſpitis unius diei prætereuntis.

II. 16. † Juſti autem in perpetuum vivent, & apud Dominum eſt merces eorum, & cogitatio illorum apud Altiſſimum.

17. Ideò accipient regnum decoris *l*, & diadema ſpeciei *m* de manu Domini: quoniam dexterâ ſuâ teget eos, & brachio ſancto ſuo defendet illos.

III. 18. *n* Accipiet armaturam zelus illius, & armabit creaturam ad ultionem inimicorum.

19. Induet pro thorace juſtitiam *o*, & accipiet pro galea judicium certum. *oo*

20. Sumet ſcutum inexpugnabile æquitatem:

21. acuet autem duram iram in lanceam, & pugnabit cum illo orbis terrarum contra inſenſatos.

e 1. *Par.* 29. 15. *Supr.* 2. 5.
f *Prov.* 30. 19.
g indicium.
h *Pſalm.* 1. 4. *Prov.* 10. 28 & 11. 7.
† Plur. Mart. extra Temp. Pasch.
l regnum decorum & pulcherrimum.
m coronam ſpecioſiſſimam.
n *Pſalm.* 17. 40.
o *Ephes.* 6. 13. *Iſa.* 59. 17.
o, quia Deo ſunt virtutes armorũ loco.
oo alii, rectũ.

 22. Ib-

22. Ibunt directè emiſſiones fulgurum, & tamquam à bene curvato arcu nubium exterminabuntur, & ad certum locum inſilient.

23. Et à petroſa ira *p* plenæ mittentur grandines, excandeſcet in illos aqua maris, & flumina concurrent duriter.

p Græcè ab ira petras ſeu lapides jaciente.

24. Contra illos ſtabit ſpiritus virtutis *q*, & tamquam turbo venti dividet illos: & ad eremum *r* perducet omnem terram iniquitas illorum, & malignitas evertet ſedes potentium.

q ventus vehemens. *r* ſolitudinē & deſolationem.

CAPUT VI.

I. Reges & judices ſapientiam & juſtitiam ſectentur. 1.

II. Grave manet injuſtos rectores ſupplicium: 6.

III. Obvia ſapientia eſt quærentibus eam eiuſque acquiſitio utilis. 14.

1. MElior eſt *a* ſapientia quàm vires *b*, & vir prudens quàm fortis.

a Eccleſ. 9. 18. *b* naturales & militares

2. Audite ergo reges, & intelligite, diſcite judices finium terræ.

3. Præbete aures vos, qui continetis multitudines, & placetis vobis in turbis nationum *c*:

c ſub litarum.

4. *d* quoniam data eſt à Domino poteſtas vobis, & virtus ab Altiſſimo, qui interrogabit opera veſtra, & cogitationes ſcrutabitur:

d Rom. 13. 1.

5. quoniam cùm eſſetis miniſtri regni illius, non rectè judicaſtis nec cuſtodiſtis legem juſtitiæ, neque ſecundùm voluntatem Dei ambulaſtis.

II. 6. Horrendè & citò apparebit vobis: quoniam judicium duriſſimum his, qui præſunt fiet.

7. Exiguo enim conceditur miſericordia: potentes autem potenter tormenta patientur.

8. *e* Non enim ſubtrahet perſonam cujuſquam Deus, nec verebitur magnitudinē cujuſquā: quoniā puſillum & magnū ipſe fecit, & æqualiter cura eſt illi de omnibus.

e Deut. 10. 17. 2. Par. 19. 7. Eccli. 35. 15. Actor. 10. 34. Rom. 2. 11. Gal. 2. 6. Epheſ. 6. 9. Col. 3. 25. 1. Pet. 1. 17.

9. Fortioribus autem fortior inſtat cruciatio.

10. Ad vos ergo reges ſunt hi ſermones mei, ut diſcatis ſapientiam, & non excidatis.

11. Qui enim cuſtodierint juſta juſtè, juſtificabuntur: & qui didicerint iſta *f*, invenient quid reſpondeant. *ff*

f facere. *ff* quo ſe in die judicii defendant.

22. Die Blitzpfeil werden richtig außgehen / und aus den Wolcken wie von einem hartgeſpannten Bogen außfahren zuverderben / und werden zum beſtimmten Ort hinein tringen.

23. Und es werden vom ſteinwerffenden Zorn groſſe Hagelſtein geworffen werden: das Waſſer im Meer wird gegen ſie ergrimmen / und die Ström werden hart über ihnen zuſammen ſchlagē.

24. Es wird ein ſtarcker Wind wider ſie aufſtehen / und wird ſie wie ein Wirbelwind zerſtreuen: und ihre Ungerechtigkeit wird das gantze Land in Verwüſtung bringen / und die Boßheit wird die Stül der Gewaltigen umkehren.

Das VI. Capitel.

I. Die Regenten ſollen die Weiß- und Gerechtigkeit lieben. 1.

II. Ingedenck / daß ſie auch von GOTT werden geurtheilet werden / 6.

III. Darumb ſollen ſie nach der Weißheit ſtreben / 14.

1. WEißheit iſt beſſer / dan Stärck / und ein fürſichtiger Mann übertrifft den Starcken.

2. Darum höret zu / ihr König / und verſtehet / lernet ihr Richter der Gräntzen deß Erdbodens.

3. Neiget eure Ohren / die ihr den gemeinen Hauffen im Zwang haltet / und euer Wolgefallen habt an den Schaaren der Völcker:

4. Dan die Herrſchafft iſt euch vom HErrn gegeben / und die Stärck vom Allerhöchſten / der eure Werck durchſuchen / und eure Gedancken durchforſchen wird:

5. Dan da ihr Diener ſeines Reichs geweſen ſeyd / habt ihr nit recht gerichtet / das Geſatz der Gerechtigkeit habt ihr nit gehalten / noch gewandelt nach dem Willen GOttes.

II. 6. Er wird euch ſchröcklich und ſehr bald erſcheinen: dan es wird ein ſehr hart Urtheil über die ergehen / welche anderen vorſtehen.

7. Einem Geringen widerfahret Barmhertzigkeit: aber die Gewaltige werden gewaltige Straff leiden.

8. Dan GOtt wird niemands Perſohn außnehmen / noch für einiges Menſchen Größ ſich förchten: dan er ſelbſt hat den Kleinen und Groſſen gemacht / und er ſorget gleich für ſie alle.

9. Die aber ſtärcker ſeynd / werden auch ſtärckere Straff leiden.

10. Derwegen ſeynd diſe meine Reden zu euch gerichtet ihr König damit ihr Weißheit lernet / und nit außfallet.

11. Dan die Gerechtigkeit halten / werden auch recht geurtheilet werden: und die das Recht lernen / werden finden / was ſie zur Antwort geben.

12. Da-

12. Darumb gewinnet Luſt zu meiner Red und habt ſie lieb / ſo werdet ihr Unterweiſung haben.

13. Die Weißheit iſt durchleuchtig / und verwelcket nimmermehr : und ſie wird leichtlich von ihren Liebhabern geſehen / und wird gefunden von denen / die ſie ſuchen.

III. 14. Sie kommt denen vor / welche Verlangen nach ihr haben / daß ſie ſich ihnen zuvor zeige.

15. Wer Morgens früh zu ihr wachet / der wird kein Müh haben : dan er wird ſie vor ſeiner Thir ſitzen finden.

16. Derhalben an ſie gedencken / iſt vollkommener Verſtand : und wer umb ihrent willen wachet / der wird bald ſicher ſeyn.

17. Dan ſie gehet ſelbſt herum / und ſuchet die ihrer werth ſeyn / und zeiget ſich ihnen frölich auf den Wegen / und kommt ihnen mit aller Fürſichtigkeit entgegen.

18. Dan ihr Anfang iſt warhafftige Begird zu der Weißheit haben :

19. Aber Sorg tragen umb die Weißheit / kommt von der Lieb : und die Lieb halt ihre Satzungen: aber die Satzungen halten / iſt ein vollkommene Beſtättigung der Unbefleckung *a*.

20. Die Unbefleckung aber macht / daß man gar nah bey GOtt iſt.

21. Alſo führet die Begird der Weißheit zum ewigen Reich.

22 Derowegen O ihr König über das Volck / habt ihr Luſt zu königlichen Stülen und Sceptern / ſo liebet die Weißheit damit ihr ewiglich herrſchet.

23 Liebet das Liecht der Weißheit / alle / die ihr den Völckern ſeyd fürgeſetzt.

24. Was aber die Weißheit ſey und wie ſie gemacht worden / das wil ich erzehlen : Und wil die Geheimnuſſen GOttes vor euch nit verbergen / ſondern ich wil ihr vom Anfang ihrer Geburt nachforſchen / und wil ihre Erkanntnuß an das Liecht bringen / und die Warheit nit übergehen :

25. Ich wil auch nit reiſen *b* mit dem verſchmachtenden Neid : dan ein ſolcher Menſch wird der Weißheit nit theilhafftig werden.

26. Aber die Meng der Weiſen / iſt das Heyl der Welt : und ein weiſer König iſt ein Befeſtigung deß Volcks.

27. Derwegen nehmet an die Weißheit durch meine Wort / und das wird euch nutz ſeyn.

Das VII. Capitel.

Salomon gibt ſich als einen Menſchen zum Beyſpihl / wie man die Weißheit begehren und erhalten ſolle.

a Unſterblichkeit *b* wandlen wandern.

12. Concupiſcite ergo ſermones meos, diligite illos, & habebitis diſciplinam. *g*

13. Clara eſt, & quæ numquam marceſcit ſapientia, & facilè videtur ab his qui diligunt eam, & invenitur ab his qui quærunt illam.

III. 14. Præoccupat qui ſe concupiſcunt, ut illis ſe prior oſtendat.

15. Qui de luce vigilaverit ad illam, non laborabit : aſſidentem enim illam foribus ſuis inveniet.

16. Cogitare ergo de illa *h*, ſenſus eſt conſummatus *l* : & qui vigilaverit propter illam, citò ſecurus erit.

17. Quoniam dignos ſe ipſa circuit quærens, & in viis *m* oſtendit ſe illis hilariter, & in omni providentia occurrit illis,

18. Initium enim illius, veriſſima eſt diſciplinæ concupiſcentia.

19. Cura ergo diſciplinæ, dilectio *o* eſt: & dilectio, cuſtodia legum illius eſt: cuſtoditio autem legum, conſummatio *p* incorruptionis eſt:

20. incorruptio autem facit eſſe proximum Deo.

21. Concupiſcentia itaque ſapientiæ deducit ad regnum perpetuum.

22. Si ergo delectamini ſedibus & ſceptris, ô reges populi, diligite ſapientiam, ut in perpetuum regnetis:

23. diligite lumen ſapientiæ omnes qui præeſtis populis.

24. Quid eſt autem ſapientia, & quem admodum facta ſit referam: & non abſcondam à vobis Sacramenta *q* Dei, ſed ab initio nativitatis *r* inveſtigabo, & ponam in lucem ſcientiam illius, & non præteribo veritatem:

25. neque cum invidia tabeſcente iter habebo : quoniam talis homo non erit particeps ſapientiæ.

26. Multitudo autem ſapientium ſanitas eſt orbis terrarum: & rex ſapiens ſtabilimentum populi eſt.

27. Ergo accipite diſciplinam *s* per ſermones meos, & proderit vobis.

CAPUT VII.

Salomon ſuo exemplo docet media adipiſcendæ ſapientiæ, quorũ primum eſt illam ſeriò, & inſtanter à Deo petere, eo quòd afferat cuncta bona, & ſpiritum intelligentiæ multiplicem.

g aptam rationem vivendi.
h adipiſcenda.
l cura & cogitatio optima.
m ſc. quibus ſuos quærit vel ab iis quæritur.
o Dei, & increatæ ſapientiæ.
p & cauſa.
q myſteria ſeu arcana.
r à prima or[illegible].
s eruditionem.

a Adami, Græcè protoplaſti.
b i. decem menſes lunares.
c Job. 10. 10.

1. SUm quidem & ego mortalis homo, ſimilis omnibus, & ex genere terreni illius *a*, qui prior factus eſt, & in ventre matris figuratus ſum caro,

2. decem menſium tempore *b* coagulatus ſum in ſanguine *c*, ex ſemine hominis, & delectamento ſomni conveniente.

3. Et ego natus accepi communem aërem, & in ſimiliter factam decidi terram, & primam vocem ſimilem omnibus emiſi plorans.

4. In involumentis nutritus ſum, & curis magnis.

5. Nemo enim ex regibus aliud habuit nativitatis initium.

d Job. 1. 21. 1. Tim 6. 7.

6. *d* Unus ergo introitus eſt omnibus ad vitam, & ſimilis exitus.

† S. THOMÆ

7. Propter hoc † optavi, & datus eſt mihi ſenſus: & invocavi, & venit in me ſpiritus ſapientiæ:

8. & præpoſui illam regnis & ſedibus, & divitias nihil eſſe duxi in comparatione illius.

e Job. 28. 15. Prov. 8. 11.

9. *e* Nec comparavi illi lapidem pretioſum: quoniã omne aurũ in comparatione illius, arena eſt exigua, & tamquam lutum æſtimabitur argentum in conſpectu illius.

f valetudinem.
g pulchritudinem.

10. Super ſalutem *f* & ſpeciem *g* dilexi illam, & propoſui pro luce habere illam: quoniam inextinguibile eſt lumen illius.

h 3. Reg. 3. 13. Matth. 6. 33.
l Græcè opulentia.

11. *h* Venerunt autem mihi omnia bona pariter cum illa, & innumerabilis *l* honeſtas per manus illius:

12. & lætatus ſum in omnibus: quoniam antecedebat me iſta ſapientia, & ignorabam quoniam horum omnium mater eſt.

13. Quam ſine fictione didici, & ſine invidia communico, & honeſtatem illius non abſcondo.

14. Infinitus enim theſaurus eſt hominibus: quo qui uſi ſunt, participes facti ſunt amicitiæ Dei, propter diſciplinæ dona commendati.

m director & correctior.
n ſcientia ſc. operandi ſeu practica

15. Mihi autem dedit Deus dicere ex ſententia, & præſumere digna horum, quæ mihi dantur: quoniam ipſe ſapientiæ dux eſt, & ſapientium emendator *m*:

16. in manu enim illius & nos, & ſermones noſtri, & omnis ſapientia, & operum ſcientia *n* & diſciplina.

1. JCh bin zwar auch ein ſterblicher Menſch allen andern gleich / und bin vom Geſchlecht deß irrdiſchen Menſchen / der am erſten erſchaffen iſt in meiner Mutter Leib bin ich zu Fleiſch gebildet.

2. Zehen Monat lang bin ich aus Blut und männlichen Saamen zuſammen gerunnen / durch füglichen Luſt deß Beyſchlaffens.

3. Und nachdem ich geboren bin / hab ich die gemeine Lufft gezohen / bin auch auf die Erd gefallen / die gleicher Geſtalt gemacht iſt und hab gleich allen andern mein erſte Stim̃ mit Weinen von mir gebẽ.

4. Jch bin in Windlen / und mit groſſen Sorgen auferzogen.

5. Dan keiner von den Königen hat einen andern Anfang ſeiner Geburt.

6. Alſo haben alle Menſchen einerley Eingang zum Leben / und gleichen Außgang.

7. Darumb hab ich gewünſchet / und es iſt mir Verſtand gegeben: ich hab angeruffen / und der Geiſt der Weißheit iſt in mich kommen.

8. Und ich hab ſie den Königreichen und Königlichen Stülen vorgezogen / und die Reichthumb hab ich in Vergleichung mit ihr für nichts gehalten

9. Jch hab auch kein Edelgeſtein mit ihr verglichen: dan alles Gold iſt wie geringer Sand gegen ihr zu ſchätzen / und Silber wird gegen ihr wie Koth geachtet werden.

10. Jch hab ſie lieber gehabt dan Geſundheit und ſchöne Geſtalt / und hab mir vorgenommen ſie für mein Liecht zu halten / dan ihr Glantz verlöſchet nimmermehr.

11. Es iſt mir aber alles Gut zugleich mit ihr zukommen / und unzahlbare Ehr durch ihre Händ.

12. Und ich hab mich in allem erfreuet: dan diſe Weißheit gieng vor mir her / und ich wuſte nit / daß ſie aller diſer Dingen eine Mutter iſt.

13. So hab ich ſie ohn Argliſt gelernet / und theile ſie mit ohn Mißgunſt / und verberge ihre Würdigkeit nit.

14. Dan ſie iſt den Menſchen ein unendlicher Schatz: und die denſelben gebraucht haben / ſeynd der Freundſchafft GOttes theilhafftig / und wegen der Gaben ihrer Weißheit angenehm worden.

15. Aber GOTT hat mir verlihen / meine Gedancken außzuſprechen / und vorzubedencken / was deſſen Werth iſt / ſo mir gegeben wird: dan er iſts / der zur Weißheit führet und ſtraffet auch die Weiſe:

16. Wir ſeynd in ſeiner Hand / wir ſelbſt / und unſere Reden / dazu alle Weißheit / und Erkanntnuß der Wercken / ſamt der Kunſt.

17. Dan

17. Dan er hat mir gegeben wahre Erkanntnuß der erſchaffenen Dingen: daß ich weiß / wie der Umbkreiß der Erden geordnet iſt, und was die Element für Krafft haben.

18. Auch den Anfang / und das End / und das Mittel der Zeit/ ſammt der vielfältigen Abwechslung/ und Veränderung der Zeiten.

19. Dazu den Umblauff deß Jahrs / und die Ordnung der Sternen/

20. Die Natur der Thieren / den Zorn deß Viehs/ die Krafft der Winden/ und die Gedancken der Menſchen / den Unterſcheid der Pflantzen/ und die Krafft der Wurtzlen:

21. Und alles/ was verborgen und unbekannt iſt / hab ich gelernet: dan die Weißheit ein Werckmeiſterin aller Ding hat mich gelehret.

22. Dan in ihr iſt der Geiſt deß Verſtands/ der heilig iſt / eintzig / vilfältig/ ſubtil/ wolberedt/ beweglich/ unbefleckt/ gewiß/ ſüß / ein Liebhaber deß Guten / ſcharff / den nichts verhindert / gutthätig.

23. Freundlich / gütig/ beſtändig / gewiß/ ſicher/ der alles vermag / alles vorſihet / der auch alle Geiſter begreifft / verſtändig / rein ſubtil.

24. Dan die Weißheit iſt geſchwinder ſich zu bewegen/ als alles / was beweglich iſt. Sie reicht aber allenthalben hin/ umb ihrer Reinigkeit willen.

25. Dan ſie iſt ein Dampff der Krafft GOttes/ und ein reiner Außfluß der Klarheit deß Allmächtigen GOttes: und darumb kommt nichts an ſie/ das befleckt iſt:

28: Dan ſie iſt ein Glantz des ewigen Lichts/ und ein unbefleckter Spiegel/ der Majeſtät GOttes und ein Bild ſeiner Güte.

27. Und dieweil ſie einig iſt/ vermag ſie alles: und ſie bleibet in ihr ſelbſt/ und erneuert alle Ding/ und gibt ſich unter den Völckern in die heilige Seelen/ macht Freund GOttes und Propheten.

28. Dan GOtt hat niemand lieb als den der bey der Weißheit ſeine Wohnung hat.

29. Dan ſie iſt ſchöner/ als die Sonn / und übertrifft alle Ordnung der Sternen / und gehet vor, wan man ſie mit dem Liecht vergleichet.

30. Dan auf das Licht folget die Nacht/ aber die Boßheit kan die Weißheit nit überwinden.

Das VIII Capitel

Weil die Weißheit alles lieblich regiert / und alles Gutes verſchaffet/ ſoll man ſie begehren.

1. ALſo ſtrecket ſie ſich gewaltiglich von einem End biß zum andern / und ordnet alle Ding lieblich:

17. Ipſe enim dedit mihi horum quæ ſunt, ſcientiam veram: ut ſciam diſpoſitionem orbis terrarum, & virtutes elementorum,

18. initium, & conſummationem, & medietatem temporũ, viciſſitudinum permutationes, & commutationes temporum,

19. anni curſus, & ſtellarum diſpoſitiones,

20. naturas animalium, & iras beſtiarum, vim ventorum, & cogitationes hominum, differentias virgultorum, & virtutes radicum:

21. & quæcumque ſunt abſconſa & improviſa, didici: omnium enim artifex docuit me ſapientia:

22. Eſt enim in illa ſpiritus intelligentiæ, ſanctus, unicus *o*, multiplex *p*, ſubtilis, diſertus, mobilis *r*, incoinquinatus, certus, ſuavis, amans bonum, acutus, quem nihil vetat, benefaciens,

23. humanus, benignus, ſtabilis, certus, ſecurus, omnem habens virtutem, omnia proſpiciens, & qui capiat omnes ſpiritus: intelligibilis, mundus, ſubtilis.

24. Omnibus enim mobilibus mobilior *s* eſt ſapientia: attingit autem ubique propter ſuam munditiam *t*.

25. Vapor eſt enim virtutis Dei, & emanatio quædam eſt claritatis omnipotentis Dei ſincera: & ideo nihil inquinatum in eam incurrit.

26. *u* Candor eſt enim lucis æternæ, & ſpeculum *x* ſine macula Dei majeſtatis, & imago bonitatis illius.

27. Et cùm ſit una *y*, omnia poteſt: & in ſe permanens omnia innovat, & per nationes in animas ſanctas ſe transfert *z*, amicos Dei & prophetas conſtituit *aa*.

28. Neminem enim diligit Deus, niſi eum, qui cum ſapientia inhabitat.

29. Eſt enim hæc ſpecioſior ſole, & ſuper omnem diſpoſitionem ſtellarum, luci comparata invenitur prior.

30. Illi enim ſuccedit nox, ſapientiam autem non vincit malitia.

Caput VIII.

Cùm Sapientiam comitentur omnia deſiderabilia, ardentiſſimè ambienda eſt & petenda à DEO unà cum continentia.

1. ATtingit ergo à fine uſque ad finem fortiter, & diſponit omnia ſuaviter.

o in ſe.
p in effectu.
r faciens animam facilè mobilé ad bonum.
s in activitate, efficacitate, & celeritate.
t nec inquinatur.
u Hebr. 1. 3.
x repræſentans & manifeſtans nobis omnes perfectiones Patris.
y ſimplex perſona.
z eas ſanctificans.
aa communicans eis donum prophetiæ & alias gratias gratis datas.

2.Hanc

2. Hanc amavi, & exquiſivi à juventute meâ, & quæſivi ſponſam mihi eam aſſumere, & amator factus ſum formæ illius.

3. Generoſitatem *a* illius glorificat, contubernium habens Dei: ſed & omnium Dominus dilexit illam:

4. doctrix enim eſt diſciplinæ Dei, & electrix *b* operum illius.

5. Et ſi divitiæ appetuntur in vita, quid ſapientiâ locupletius, quæ operatur omnia?

6. Si autem ſenſus *c* operatur: quis horum, quæ ſunt, magis quàm illa eſt artifex?

7. Et ſi juſtitiam quis diligit: labores *d* hujus magnas habent virtutes: ſobrietatem enim, & prudentiam docet, & juſtitiam, & virtutem, quibus utilius nihil eſt in vita hominibus.

8. Et ſi multitudinem ſcientiæ deſiderat quis, ſcit præterita, & de futuris æſtimat: ſcit verſutias ſermonum, & diſſolutiones argumentorum: ſigna & monſtra ſcit antequam fiant, & eventus temporum & ſæculorum.

9. Propoſui ergo hanc adducere mihi ad convivendum: ſciens quoniam mecum communicabit de bonis, & erit allocutio *e* cogitationis & tædij mei.

10. Habebo propter hanc claritatem ad turbas, & honorem apud ſeniores juvenis:

11. & acutus inveniar in judicio, & in conſpectu potentium admirabilis ero, & facies principum mirabuntur me.

12. tacentem me ſuſtinebunt *f*, & loquentem me reſpicient, & ſermocinante me plura, manus ori ſuo imponent.

13. Præterea habebo per hanc, immortalitatem: & memoriam æternam his, qui poſt me futuri ſunt, relinquam.

14. Diſponam populos: & nationes mihi erunt ſubditæ.

15. Timebunt me audientes reges horrendi: in multitudine videbor *g* bonus, & in bello fortis.

16. Intrans in domum meam, conquieſ-

a nobilitatem.
b quia eligit ea, quæ ſunt præſtanda.
c Græcè induſtria, artificium.
d i. ſapientiæ.
e conſolatio.
f expectabunt.
g conſpiciar.

2. Jch hab ſie lieb gehabt / und von meiner Jugend auf nach ihr getrachtet / ich hab ſie geſucht mir als eine Braut zu vermählen / und bin ein Liebhaber ihrer Schönheit worden.

3. Jhre edle Natur wird dardurch herrlich gerühmet daß ſie in der Gemeinſchafft GOttes iſt: es hat ſie auch der HErr aller Dingen lieb gehabt.

4. Dan ſie iſt eine Lehrmeiſterin der Zucht GOttes / und ein Erwählerin ſeiner Wercken.

5. Und wo man Reichthum im Leben begehret / was iſt habſeeliger / dan die Weißheit / die alles würcket.

6. Wan aber Verſtand würcket / wer iſt in allen Dingen / welche ſeynd / ein künſtlichere Werckmeiſterin / als ſie?

7. Und wan jemand die Gerechtigkeit lieb hat: ſo beſteht ihre Arbeit in groſſen Tugenden: dan ſie lehret Mäſſigkeit und Fürſichtigkeit und Gerechtigkeit und Stärck. Welche Ding vor allem den Menſchen im Leben nutzlich ſeynd.

8. Hat auch jemand Verlangen vil Ding zu wiſſen / ſie weiſt / was vergangen / und was künfftig iſt / kan ſie ermeſſen: ſie verſtehet liſtige Reden / und kan ſchwere Fragen auflöſen: ſie weißt Zeichen u. Wunder / eh dan ſie geſchehen / und was ſich nach Verlauff der Zeit und Jahren wird zutragen.

9. Derwegen hab ich mir fürgenommen / ſie dahin zu bringen / daß ſie bey mir wohne: wohlwiſſend / daß ſie mit mir Unterredung halten wird von guten Dingen / und werde Anſprach von ihr haben / wan ich in Gedancken und Schwermüthigkeit bin.

10. Um ihrentwillen werde ich Anſehen haben bey dem gemeinen Volck / und Ehr bey den Alten / ob ich ſchon jung bin.

11. Man wird mich auch ſcharpfſinnig im Urtheilen befinden / und ich werde wunderbarlich ſeyn vor dem Angeſicht der Gewaltigen / auch werden ſich die Fürſten über mich verwundern.

12. Wan ich ſchweige / ſo werden ſie auf mich warten / u. wan ich rede / ſo werden ſie auf mich Achtung geben / u. wan ich weitläuffig die Sachen ausführe / ſo werden ſie die Händ auf ihren Mund legen.

13. Daneben werde ich durch ſie die Unſterblichkeit erlangen / und denen / die nach mir ſeyn werden / ein ewige Gedächtnuß hinterlaſſen.

14. Jch werde Ordnung machen über die Völcker / und werden die Heyden mir unterthan ſeyn.

15. Erſchröckliche König werden mich förchten / wan ſie võ mir hören: in der Gemeind wird man mich für einẽ gutẽ Mañ / u. im Streit für einẽ Helden anſehẽ.

16. Wan ich in mein Hauß gehe / ſo werde ich mit

mit ihr ruhen: dan in ihrer Gemeinſchafft iſt kein Beſchwernuß / noch Verdruß in ihrer Beywohnung / ſondern Luſt und Freud.

17. Nachdem ich diſes nun bey mir bedacht / und in meinem Hertzen erwogen hatte / daß nemlich in Verwandtnuß der Weißheit die Unſterblichkeit ſich befinde /

18. Und in ihrer Freundſchafft ein gute Erluſtigung / und in den Wercken ihrer Händen die Erbarkeit ohne Abgang / und im Streit ihres Geſprächs die Weißheit / und in der Gemeinſchafft ihrer Reden / die Herrligkeit: bin ich herum gangen / und hab mich unterſtanden / ſelbige zu erlangen.

19. Ich war aber ein Knab von hohem Verſtand / und hatte ein gute Seel bekommen.

20. Und zwar / weil ich etwas beſſer war / hab ich einen unbefleckten Leib erhalten.

21. Nachdem ich aber wußte / daß ich mich nit enthalten könte / es wurde mir dan von GOtt gegeben / und eben diſes kam von der Weißheit her / daß ich erkennte / von wem ſolche Gaab herkäme / ſo bin ich zum HErrn gangen / und hab ihn gebetten / und von gantzem meinem Hertzen geſagt:

Das IX. Capitel.

I. Das Gebett / ſo Salomon zu Erwerbung der Weißheit gebraucht biß zum End deß Buchs / 1.
II. Er erkennt ſein Eigne / 6.
III. Und aller Menſchen Schwachheit / 14.

1. O Du GOtt meiner Vätter / und HErr der Barmhertzigkeit / der du alle Ding durch dein Wort erſchaffen haſt;

2. Auch den Menſchen durch deine Weißheit verordnet daß er über die Creaturen herrſchen ſolle / welche von dir erſchaffen ſeynd /

3. Und ſol den Erdkreiß mit Billigkeit und Gerechtigkeit regieren / und recht urtheilen mit aufrichtigem Hertzen:

4. Gib mir die Weißheit / welche bey deinem Thron ſtehet / und ſchaffe *a* mich nit ab von deinen Dienern;

5. Dan ich bin dein Knecht / und ein Sohn deiner Magd / ein ſchwacher Menſch / der eine kurtze Zeit leben wird und zugering iſt / das Gericht und die Satzungen zu verſtehen.

II. 6. Dan wan ſchon jemand unter den Menſchen-Kindern vollkommen wäre / ſo wurde er doch für nichts geachtet / wan deine Weißheit bey ihm nit ſeyn wird.

7. Du haſt mich zum König über dein Volck erwählet / und zum Richter über deine Söhn und Töchter:

a ſöndere.

cam cum illa: non enim habet amaritudinem converſatio illius, nec tædium convictus illius, ſed lætitiam & gaudium.

17. Hæc cogitans apud me, & commemorans in corde meo: quoniam immortalitas eſt in cognatione *h* ſapientiæ,

18. & in amicitia illius delectatio bona, & in operibus manuum illius honeſtas *l* ſine defectione, & in certamine *m* loquelæ illius ſapientia, & præclaritas in communicatione ſermonum ipſius: circuibam quærens, ut mihi illam aſſumerem.

19. Puer autem eram ingenioſus, & ſortitus ſum animam bonam *n*.

20. Et cùm eſſem magis bonus, veni ad corpus incoinquinatum.

21. Et ut ſcivi quoniam aliter non poſſem eſſe continens *o*, niſi Deus det, & & hoc ipſum erat ſapientiæ, ſcire cujus eſſet hoc donum: adij Dominum, & deprecatus ſum illum, & dixi ex totis præcordiis meis:

CAPUT IX.

Oratio ſapientis quæ uſque ad finem libri protenditur. I. Agnoſcit propriam imbecillitatem. 1.
II. Confitetur ſapientiam omnibus neceſſariam eſſe, potiſſimùm rectoribus populorum. 6.
III. incertam humanam ſapientiam eſſe. 14.

1. DEus *a* patrum meorum, & Domine miſericordiæ *b*, qui feciſti omnia verbo tuo,

2. & ſapientiâ tuâ conſtituiſti hominem, ut dominaretur creaturæ, quæ à te facta eſt,

3. ut diſponat orbem terrarum in æquitate & juſtitiâ, & in directione cordis judicium judicet:

4. da mihi ſedium tuarum aſſiſtricem ſapientiam, & noli me reprobare à pueris tuis *c*:

5. *d* quoniam ſervus tuus ſum ego, & filius ancillæ tuæ, homo infirmus, & exigui temporis, & minor *e* ad intellectum judicij & legum.

II. 6. Nam & ſi quis erit conſummatus *ee* inter filios hominum, ſi ab illo abfuerit ſapientia tua *f*, in nihilum computabitur.

7. *g* Tu elegiſti me regem populo tuo, & judicem filiorum tuorum, & filiarum:

h conjunctione & familiaritate.
l opulentia.
m Græcè in coexercitatione colloquii ipſius.
n bonæ indolis & propenſam in bonum
o à venere aliiſque vitiis.
a 3 Reg 3. 9.
b ſeu miſericors.
c ſervis tuis.
d Pſalm. 115. 16.
e minùs idoneus.
ee perfectus,
f quæ omnia addebitū & ultimum finem dirigit.
g 1 Par 28 4. & 5. 2. Par. 1. 9.

8. &

8. & dixiſti me ædificare templum in monte ſancto tuo, & in civitate habitationis tuæ altare, ſimilitudinem tabernaculi ſancti tui, quod præparaſti ab initio *b*:

b egreſſûs Hebræorũ ex Ægypto.

9. *l* & tecum ſapientia tua *m*, quæ novit opera tua, quæ & affuit tunc cùm orbem terrarum faceres, & ſciebat quid eſſet placitum oculis tuis, & quid directum in præceptis tuis.

l Prov. 28. 22. & 27. *Ioan.* 1. 1.
m præparavit.

10. Mitte illam de cælis ſanctis tuis, & à ſede magnitudinis tuæ, ut mecum ſit & mecum laboret, ut ſciam quid acceptum ſit apud te:

11. ſcit enim illa omnia, & intelligit, & deducet me in operibus meis ſobriè *n*, & cuſtodiet me in *o* ſua potentia.

n Græcè, moderate
o id eſt, pro ſua.

12. Et erunt accepta opera mea, & diſponam populum tuum juſtè, & ero dignus ſedium *p* patris mei.

p & ſolii.

13. *q* Quis enim hominum poterit ſcire conſilium Dei? aut quis poterit cogitare quid velit Deus?

q Iſai. 40. 13. *Rom.* 11. 34. 1. *Cor.* 2. 16.

III. 14. Cogitationes enim mortalium timidæ, & incertæ providentiæ noſtræ.

15. Corpus enim, quod corrumpitur, aggravat animam, & terrena inhabitatio deprimit ſenſum multa cogitantem *r*.

r mentem impedit, ne converſetur cum Deo.

16. Et difficile æſtimamus quæ in terra ſunt: & quæ in proſpectu ſunt, invenimus cum labore. Quæ autem in cælis ſunt quis inveſtigabit?

17. Senſum autem tuum quis ſciet, niſi tu dederis ſapientiam, & miſeris ſpiritum ſanctum tuum de altiſſimis:

18. & ſic correctæ ſint ſemitæ *s* eorum, qui ſunt in terris, & quæ tibi placent didicerint homines?

s mores, juxta normam juſtitiæ.

19. Nam per ſapientiam ſanati ſunt *t* quicumque placuerunt tibi Domine à principio.

t Græcè ſalvati & ſervati ſunt.

CAPUT X.

I. Commendatur ſapientia, quòd ſervârit, & à malis liberaverit Adam, Noë, Abraham, Lot, Jacob. 1.
II. Joſeph. 13:
III. Moyſen, per quem filios Iſrael de Ægypto duxit per mare rubrum, demerſis in eo Ægyptiis. 16.

1. HÆc illum *a*, qui primus formatus eſt à Deo pater orbis terrarum, cùm ſolus eſſet creatus, cuſtodivit,

a Gen. 1. 27.

2. *b* & eduxit illum à delicto ſuo,

b Gen. 2. 7.

8. Du haſt geſagt / daß ich auf deinem heiligen Berg einen Tempel bauen ſolle / und einen Altar in der Stadt deiner Wohnung / eine Gleichnuß deines heiligen Tabernackels / den du von Anfang bereitet haſt:

9. Und dein Weißheit iſt bey dir / die deine Werck erkennet / welche auch der Zeit gegenwärtig war / da du den Umkreiß der Erden machteſt: ſie wuſte auch / was deinen Augen wolgefällig / und in deinen Gebotten richtig wäre.

10. Sende ſie herab auß deinen heiligen Himmlen / und vom Thron deiner Hochheit / daß ſie bey mir ſey / und mit mir arbeite / damit ich wiſſe / was bey dir angenehm ſey:

11. Dan ſie weiſt und verſtehet alles / und wird mich in meinen Wercken beſcheiden führen und leiten / und mich durch ihre Macht bewahren.

12. So werden meine Werck angenehm ſeyn / ich werde auch dein Volck regieren wie ſichs gebühret / und würdig ſeyn / daß ich auf meines Vatters Thron ſitze.

13. Dan wer iſt unter den Menſchen / der den Rath GOttes verſtehen könne? oder wer kan gedencken / was GOtt wölle?

III. 14. Dan der Menſchen Gedancken ſeynd forchtſam / und unſere Fürſichtigkeit iſt ungewiß.

15. Dan der Leib, der verweßlich iſt / beſchweret die Seel, u. die irrdiſche Wohnung trucket das Gemüth nider / das mit vilen Gedancken umgehet.

16. Wir können die Ding ſchwerlich begreiffen / die auf Erden ſeynd / und was wir vor den Augen ſehen / das finden wir mit Müh und Arbeit: wer wird dan außforſchen / was im Himmel iſt?

17. Wer wird aber deine Meynung erkennen / es ſey dan / daß du ihm Weißheit gebeſt / und deinen heiligen Geiſt vom allerhöchſten Ort ſendeſt:

18. Und daß alſo die Weeg der jenigen / die auf Erden ſeynd / gebeſſert werden / und die Menſchen lernen / was dir gefällig iſt?

19. Dan welche dir / O HErr / von Anfang gefallen haben / die ſeynd durch die Weißheit geheilet worden.

Das X. Capitel.

I. Die Weißheit hat die Gerechte nie verlaſſen / ſondern hat erhalten Adam / Noe / Abraham 2c. 1.
II. Joſeph. 13.
III. Moyſen / und Iſrael / 16.

1. DIſe Weißheit hat den bewahret / der erſtlich von GOtt zum Vatter deß Erdbodens iſt gemacht worden / da er allein erſchaffen war /

2. Sie hat ihn auch aus ſeiner Sünd geführet / und

und ihm Krafft gegeben/ alles im Gehorſam zu halten.

3. Und als der Ungerecht in ſeinem Zorn von ihr abgewichen iſt/ ſo iſt er durch den Zorn/ darinn er ſeinen Bruder erſchlagen hat/ verdorben.

4. Als auch um ſeinet willen die Erd mit Waſſer überſchwemmet wurde/ hat die Weißheit widerum geheilet/ und den Gerechten durch ein verächtlich Holtz regieret.

5. Diſe hat auch den Gerechten erkant/ da ſich die Völcker in der Boßheit einhellig verſammlet hatten/ und hat ihn unſträfflich bey GOtt bewahret/ und in der Barmhertzigkeit ſeines Sohns ſtarck erhalten.

6. Diſe hat den Gerechten erlöſet/ da er von den Gottloſen flohe/ die umkamen/ als das Feuer auf die fünff Städt herab fiel.

7. Davon noch zur Zeit das Erdreich zum Zeugnuß der Boßheit/ dampffend und öd iſt/ die Bäum haben auch unzeitige Frücht/ und ſtehet das Bild der Saltzſaul zur Gedächtnuß der Unglaubigen Seel.

8. Dan die von der Weißheit abgewichen/ die ſeynd nit allein hierdurch zum Fall gerathen/ daß ſie das Gute nit verſtanden haben/ ſonder haben auch die Gedächtnuß ihrer Thorheit bey den Menſchen hinterlaſſen/ auf daß ſie in denen Dingen/ damit ſie geſündiget/ nit haben können verborgen bleiben.

9. Aber die Weißheit hat die jenige von den Schmertzen erlöſet/ die ſie in Ehren hielten.

10. Diſe hat den Gerechten/ da er flohe für dem Zorn ſeines Bruders/ durch richtige Weeg geführet/ ſie hat ihm auch das Reich GOttes gezeiget/ und die Erkanntnuß der Heiligen gegeben: durch Müh hat ſie ihn zum ehrlichen Stand gebracht/ und hat ſeine Arbeit erfüllet.

11. Sie iſt ihm beygeſtanden/ da er mit Betrug hintergangen wurd/ und hat ihn ehrlich gemacht.

12. Sie hat ihn bewahret für ſeinen Feinden/ und beſchützt für denen/ die ihm auffeſzig waren: ein ſtarcken Streit hat ſie ihm gegeben/ damit er den Sig erhielte/ und wuſte/ daß die Weißheit mächtiger/ als alle Ding.

II. 13. Diſe hat den Gerechten nit verlaſſen/ da er verkaufft war/ ſondern hat ihn von den Sünderen errettet: und ſie iſt mit ihm hinunter gefahren in die Gruben/

14. Und hat ihn in den Banden nit verlaſſen/ biß ſie ihm den Scepter deß Reichs gab/ und gewaltig machte wider die/ ſo ihn unterdruckten: gab auch zu erkennen/ daß dieſelbige lugenhafftig wären/ die ihn geſchändet hatten/ und brachte ihn zu ewigen Ehren *a*. *a* Glory und Klarheit.

& dedit illi virtutem continendi omnia *c*.

3. Ab hac ut receſſit injuſtus *d* in ira ſua *e*, per iram homicidij fraterni deperiit *f*.

4. *g* Propter quem *h*, cùm aqua deleret terram, ſanavit *l* iterum ſapientia, per contemptibile lignum juſtum gubernans.

5. *m* Hæc & in conſenſu nequitiæ cùm ſe nationes contuliſſent, ſcivit juſtum *n*, & conſervavit ſine querelâ DEO, & in filij miſericordiâ *o* fortem cuſtodivit.

6. *p* Hæc juſtum *q* à pereuntibus impiis liberavit fugientem, deſcendente igne in pentapolim:

7. quibus in teſtimonium nequitiæ fumigabunda *s* conſtat deſerta terra, & incerto tempore fructus habentes arbores, & incredibilis animæ *t* memoria, ſtans figmentum ſalis.

8. Sapientiam enim prætereuntes *u* non tantùm in hoc lapſi ſunt ut ignorarent bona, ſed & inſipientiæ ſuæ reliquerunt hominibus memoriam *x*, ut in his, quæ peccaverunt, nec latere potuiſſent.

9. Sapientia autem hos, qui ſe obſervant, à doloribus liberavit.

10. *z* Hæc profugum iræ fratris † juſtum deduxit per vias rectas, & oſtendit illi *a* regnum Dei, & dedit illi ſcientiam ſanctorum: honeſtavit *b* illum in laboribus, & complevit labores illius.

11. In fraude circumvenientium illum affuit illi, & honeſtum fecit illum.

12. Cuſtodivit illum ab inimicis, & à ſeductoribus tutavit illum, & certamen forte dedit illi ut vinceret, & ſciret quoniam omnium potentior eſt ſapientia.

II. 13. *c* Hæc venditum juſtum *d* non dereliquit, ſed à peccatoribus liberavit eum: deſcenditque cum illo in foveam *e*,

14. *f* & in vinculis non dereliquit illum donec afferret illi ſceptrum regni, & potentiam adverſùs eos, qui eum deprimebant: & mendaces oſtendit, qui maculaverunt illum, & dedit illi claritatem æternam.

c ſub imperio.
d Gen. 4. 8.
e Cain & invidia,
f quoad animam deſtitutus præſidio ſapientiæ.
g Gen. 7. 21
h Cainum & poſteros, ejus imitatores.
l ſervando Noëmum &c.
m Gen. 11. 2.
n Heber, & Abraham.
o velut filium.
p Gen. 19. 17. & 22.
q Loth.
s Græcè, fumigans.
t incredulæ uxoris Loth
u negligentes.
x memoriale.
z Gen. 28. 5. & 10.
† CONFESSOR. VEL MART. NON PONTIF.
a Jacobo ſcalam myſticam.
b ditavit.
c Gen. 37. 28
d Joſeph.
e carcerem
f Gen. 41. 40. Act. 7. 9

g Exod. 1. 11.
h Moyſis.
l Pharaonem & principes ejus.
† PLUR. MART.
m nube interdiu aſtum temperans, noctu caſtra illuſtrans.
n Exod. 14. 22.
Pſalm. 77 13
o Exod. 12. 35.
p Ægyptiorum.
q Exod. 15. 1.

15. *g* Hæc populum juſtum, & ſemen ſine querela liberavit à nationibus, quæ illum deprimebant.

III. 16. Intravit in animam ſervi Dei *h*, & ſtetit contra reges horrendos *l* in portentis & ſignis.

17. Et † reddidit juſtis mercedem laborum ſuorum, & deduxit illos in via mirabili: & fuit illis in velamento diei *m*, & in luce ſtellarum per noctem:

18. *n* tranſtulit illos per Mare rubrum, & tranſvexit illos per aquam nimiam.

19. Inimicos autem illorum demerſit in mare, & ab altitudine inferorum eduxit illos. *o* Ideò juſti tulerunt ſpolia impiorum *p*,

20. *q* & decantaverunt Domine nomen ſanctum tuum, & victricem manum tuam laudaverunt pariter:

21. quoniam ſapientia aperuit os mutorum, & linguas infantium fecit diſertas.

15. Diſe hat das gerechte Volck / und den unſträfflichen Saamen von den Völckern erlöſet / die ſie unterdruckten.

III. 16. Sie fuhre in die Seel deß Dieners GOttes / und widerſtund den erſchröcklichen Königen / mit Wunderthaten und Zeichen.

17. Sie gab den Gerechten die Belohnung ihrer Arbeit / und führete ſie auf einem wunderbarlichen Weeg u. ſie war ihnen deß Tags zum Schatten / und durch die Nacht zum Liecht der Sternen:

18. Sie führete ſie durch das rothe Meer / und brachte ſie über ein ſehr groſſes Waſſer.

19. Aber ihre Feind verſenckete ſie ins Meer / und errettete jene auß der Tieff der Höllen. Darum nahmen die Gerechte die Beut der Gottloſen hinweg /

20. Und ſungen Lob / O HErr / deinem heiligen Namen / und preiſeten einhellig dein ſighaffte Hand:

21. Dan die Weißheit hat den Mund der Stummen aufgethan / und die Zungen der jungen Kinder wolberedt gemacht.

CAPUT XI.

I. Sapientia filios Iſrael per deſertum deducit, devictis inimicis, datiſque è petra aquis: 1.
II. Punit multiplici flagello idololatras Ægyptios. 11.
III. Omnium quærens ſalutem, longanimiter tolerat peccatores, ut reſipiſcant, quos univerſos ſolo nutu perdere poſſet. 18.

a Exod. 16 1.
b Moyſis.
c Græcè tabernacula, ſeu tentoria
d Exod. 17. 12.
dd Num. 20 11.
e refrigerium, Græcè remedium ſitis ex petra Exod. 17.
f aquas ſc. converſas in ſanguinem.
g recreati.
h Nili.
l Græce cruentam aquam, ſi mixtam humano ſanguini.

1. Direxit *a* opera eorum in manibus prophetæ ſancti *b*.

2. Iter fecerunt per deſerta, quæ non habitabantur: & in locis deſertis fixerunt caſas *c*.

3. *d* Steterunt contra hoſtes, & de inimicis ſe vindicaverunt.

4. *dd* Sitierunt, & invocaverunt te, & data eſt illis aqua de petra altiſſima, & requies *e* ſitis de lapide duro.

5. Per quæ *f* enim pœnas paſſi ſunt inimici illorum, à defectione potus ſui, & in eis, cùm abundarent filij Iſraël, lætati ſunt *g*,

6. per hæc, cùm illis deeſſent, benè cum illis actum eſt.

7. Nam pro fonte quidem ſempiterni fluminis *h*; humanum ſanguinem *l* dédiſti injuſtis.

8. Qui cùm minuerentur in traductione infantium occiſorum, dediſti illis abundantem aquam inſperatè,

9. oſtendens per ſitim, quæ tunc fuit,

Das XI. Capitel.

I. Wunderwerck / ſo die Weißheit bey dem Iſraelitiſchen Volck gewürcket / 1.
II. Die Ungerechte beynebens hat ſie geſtrafft / 11.
III. Wobey GOttes groſſe Macht und Barmhertzigkeit wird gepriſen / 18.

1. Die Weißheit richtet ihre Werck durch die Händ deß heiligen Propheten.

2. Und ſie zogen durch die Einöd / darin niemand wohnet / und ſchlugen ihre Hütten auf an wüſten Oertern.

3. Sie ſtunden wider ihre Feind / und nahmen Rach von den Widerwärtigen.

4. Als ſie Durſt hatten, rieffen ſie dich an / da ward ihnen Waſſer gegeben auß einem ſehr hohen Felſen u. ihr Durſt wurd auß einẽ hartẽ Stein geſtillet.

5. Dan durch welche Ding ihre Feind Straff gelitten haben / da ihnen ihr Tranck abgienge / und darin ſich die Kinder Iſrael erfreueten / da ſie Uberfluß hatten /

6. Dadurch iſt ihnen Guts geſchehen / als ſie Mangel litten.

7. Dan für eben den Brunnen deß immerflieſſenden Waſſers / haſt du den Ungerechten menſchliches Blut gegeben.

8. Und als ihrer weniger worden ſeynd wegen der Mißhandlung mit den getödten Kindern / haſt du ihnen unverhofft überflüſſig Waſſer geben /

9. Und haſt durch den Durſt / der damals war / zuer=

zuerkennen geben / wie du die Deine erhöheſt / und ihre Widerwärtige umbringeſt.

10. Dan als ſie verſucht seynd worden / und zwar in der Barmhertzigkeit ihre Züchtigung empfangen / da haben ſie verſtanden / was für Peyn die Gottloſe leyden müſſen / die im Zorn seynd geurtheilet worden.

II. 11. Alſo haſt du diſe / wie ein Vatter / ermahnet / und bewehret / jene aber wie ein ſtrenger König befragt und verdammt.

12. Dan die Abweſende und Gegenwärtige seynd gleichmäſſig geplaget worden.

13. Dan es bekümmerte ſie ein zweyfacher Verdruß / und ein Seufftzen auß Gedächtnuß der verlauffenen Dingen.

14. Dan als ſie höreten / daß ihnen durch ihr Leyden guts widerfuhre / gedachten ſie an den HErrn / und verwunderten ſich über den endlichen Außgang.

15. Dan dē ſie vormals durch das boßhaffſtige Außlegen verworffen / u. ſchimpflich verachtet habē / über diſen haben ſie ſich am End bey Außgang d' Sachen verwundert: da ſie vil anderſt Durſt litten als die Gerechte.

16. Aber für die närriſche Gedancken ihrer Ungerechtigkeit / daß etliche auß Irrthum ſtumme Schlangen / und nichtswerthige Thier geehret haben / haſt du vil ſtumme Thier zur Rach unter ſie geſandt.

17. Auf daß ſie erfuhren / daß einer eben dadurch geſtraffet wird / dardurch er ſündiget.

III. 18. Dan deiner allmächtigen Hand / welche den Erdkreiß auß einer unſichtbaren Materi erſchaffen hat / iſt nit unmöglich geweſen / vil Bären und mutige Löwen unter ſie zu ſenden:

19. Oder ſonſt neuer Art unbekannt zornige Thier / oder die einen feurigen Dampff blaſen / oder einen feurigen Geruch von ſich geben / oder ſchröckliche Funcken auß den Augen gehen laſſen:

20. Von welchen ſie nit allein möchten auß Verſetzung vertilget / ſondern auch durch ihr Anſehen auß Forcht getödtet werden.

21. Ja ſie hätten auch ohn diſe Ding von ihren Ubelthaten ſelbſt Verfolgūng leyden / auch mit einem Anblaſen umgebracht / und durch den Geiſt deiner Krafft zerſtreuet werden können. Aber du haſt alle Ding in der Maaß / und in der Zahl / und Gewicht verordnet.

• 22. Dan groſſes Vermögen iſt allezeit bey dir allein übrig / und wer kan der Macht deines Arms widerſtehen?

23. Dan der Erdboden iſt vor dir / wie das auß-

quemadmodum tuos exaltares, & adverſarios illorum necares.

10. Cùm enim tentati ſunt, & quidem cum miſericordiâ *m* diſciplinam accipientes, ſcierunt quemadmodum cum irâ judicati impij tormenta paterentur.

II. 11. Hos quidem tamquam pater monens probaſti: illos autem tamquam durus rex interrogans condemnaſti.

12. Abſentes enim & præſentes ſimiliter torquebantur.

13. Duplex enim illos acceperat tædium, & gemitus cum memoria præteritorum.

14. Cùm enim audirent per ſua tormenta benè ſecum agi, commemorati ſunt Dominum, admirantes in finem exitus.

15. Quem enim in expoſitione pravâ projectum deriſerunt, in finem eventûs mirati ſunt: non ſimiliter juſtis ſitientes:

16. Pro cogitationibus autem inſenſatis iniquitatis illorum, *n* quòd quidam errantes colebant mutos ſerpentes, & beſtias ſupervacuas, immiſiſti illis multitudinem mutorum animaliū *o* in vindictam:

17. ut ſcirent, quia per quæ peccat quis: per hæc & torquetur.

III. 18. Non enim impoſſibilis erat omnipotens manus tua, quæ creavit orbē terrarum ex materia inviſa, *p* immittere illis multitudinē urſorum, aut audaces leones,

19. aut novi generis irâ plenas ignotas beſtias, aut vaporem ignium *q* ſpirantes, aut fumi odorem proferentes, aut horrendas ab oculis ſcintillas emittentes *r*:

20. quarum non ſolùm læſura poterat illos exterminare, ſed & aſpectus per timorem occidere.

21. Sed & ſine his, uno ſpiritu *s* poterant occîdi, perſecutionem paſſi ab ipſis factis ſuis, & diſperſi per ſpiritum virtutis tuæ: ſed omnia in menſura, & numero, & pondere *t* diſpoſuiſti.

22. Multùm enim valere *u*, tibi ſoli ſupererat ſemper, & virtuti brachij tui quis reſiſtet?

23. Quoniam tamquam momentum ſtateræ

m ex miſericordia profectam.

n Infr. 12. 24.

o ſc. ranas, ſciniphes, muſcas, & locuſtas.

p Lev. 26. 22. Infr. 16. 1. Jerem. 8. 17

q Græcè ignivomum halitum efflantes.

r Græcè, fulgurantes qui ſolent balenæ, baſiliſci. lupi.

s flatu.

t ſumma æquitate & ratione numerans plagas &c.

u ſeu poſſe & potentia.

ſtateræ, ſic eſt ante te orbis terrarum, & tamquam gutta roris antelucani, quæ deſcendit in terram.

24. Sed miſereris omnium, qui omnia potes, & diſſimulas peccata hominum propter pœnitentiam.

25. Diligis enim omnia, quæ ſunt, & nihil odiſti eorum quæ feciſti: nec enim odiens aliquid conſtituiſti, aut feciſti.

26. Quomodo autem poſſet aliquid permanere niſi tu voluiſſes? aut quod à te vocatum *x* non eſſet, conſervaretur?

27. Parcis autem omnibus *z*, quoniam tua ſunt Domine, qui amas animas.

x creatum.

z hominibus ſi pœniteant.

ſchlagende Zünglein der Waag/ und wie ein Tröpflein Thaues/ das vor Aufgang deß Liechts auf die Erd herab fallt.

24. Aber du erbarmeſt dich über alle Menſchen/ dan du vermagſt alles/ und überſiheſt die Sünd der Menſchen/ um der Buß willen.

25. Dan du haſt lieb alles was iſt/ und haſſeſt nichts von dem/ ſo du gemacht haſt: dan du haſt nichts auß Haß verordnet oder erſchaffen.

26. Wie könnte aber etwas bleiben ohn deinen Willen? oder wie könnte erhalten werden/ ſo du nit beruffen haſt?

27. Du aber ſchoneſt allen Dingen dan ſie ſeynd dein/ O HErr/ der du die Seelen lieb haſt.

CAPUT XII.

I. *Sapientia in terram ſanctam introducit.* 1.

II. *Non ſubitò Chananæos delet, cum tamquam omnium Dominus poſſet:* 8.

III. *Ut hac clementia electos ſuos de ſua bonitate benè ſperare faceret, eoſq; à peccatis revocaret.* 19

Das XII. Capitel.

I. Daß die Weißheit ſein Volck in das gelobte Land einführe/ 1.

II. Daß GOttes Gerechtigkeit mit groſſer Gütigkeit vermiſchet ſeye/ 8.

III. Die jenige aber/ ſo die Strengheit der Gerechtigkeit erfahren/ haben es durch ihre Hartnäckigkeit verurſacht/ 19.

1. O Quàm bonus, & ſuavis eſt Domine, ſpiritus tuus in omnibus!

2. Ideoque eos, qui exerrant, *a* partibus corripis: & de quibus peccant, admones & alloqueris *b*: ut relictâ malitiâ, credant in te, Domine.

3. *c* Illos enim antiquos inhabitatores terræ ſanctæ tuæ, quos exhorruiſti,

4. quoniam odibilia opera tibi faciebant per medicamina *d*, & ſacrificia injuſta,

5. & filiorum ſuorum necatores ſine miſericordia, & comeſtores viſcerum hominum, & devoratores ſanguinis à medio *e* ſacramento tuo.

6. & auctores parentes animarum inauxiliatarum perdere voluiſti per manus parentum noſtrorum,

7. ut dignam perciperent peregrinationem puerorum Dei, quæ tibi omnium charior eſt terra.

II. 8. Sed & his tamquam hominibus pepercisti, & miſiſti antecesſores exercitus tui veſpas *f* ut illos paulatim exterminarent.

9. Non quia impotens eras in bello ſubjicere impios juſtis, aut beſtiis ſævis, aut verbo duro ſimul exterminare:

10. ſed partibus *g* Judicans dabas locum pœnitentiæ, non ignorans, quo-

a per partes & paulatim.

b intus per inſpirationes, deforis per correptiones.

c Deut. 9. 20. & 12. 29. & 18. 12.

d Græcè, veneficia.

e haurientes humanum ſanguinem, dum interponerent juramentum.

f Joſ. 24. 12.

g per partes paulatim Exod. 23. 30. Deut. 7. 22.

1. O HErr/ wie gut und ſüß iſt dein Geiſt in allen Dingen!

2. Derowegen ſtraffeſt du die jenige allgemach/ welche auß der Ban tretten: und erinnerſt ſie/ womit ſie ſündigen/ und redeſt ihnen zu: damit ſie die Boßheit verlaſſen und an dich HErr glauben

3. Du haſt zwar ein Abſcheuen gehabt/ von den alten Innwohnern deines heiligen Lands/

4. Dieweil ſie mit Zauberey und gottloſen Opffern ſehr verhaßte Thaten vor dir begiengen/

5. Sie födteten auch ohne Barmhertzigkeit ihre eigene Kinder/ und fraſſen der Menſchen Ingeweid/ und verſchlungen das Blut mitten bey deinem Geheimnus *a*.

6. Und du haſt die Eltern/ welche ein Urſach waren/ daß die hülffloſe Seelen erwürget wurden/ durch die Händ unſerer Vätter vertilgen wollen:

7. Damit ſie das Land/ ſo dir für allen andern ſehr lieb iſt/ zu einer würdigen Wohnung der Kinder GOttes einnamen.

II. 8. So haſt du gleichwohl ihrer/ als Menſchen verſchonet/ und haſt Vorlauffer deines Heers die Weſpen außgeſandt/ ſie allgemach zu vertilgen.

9. Nit darum/ als wäreſt du nit mächtig genug geweſen/ die Gottloſe den Gerechten im Streit zu unterwerffen/ oder ſie ſammtlich durch greuliche wilde Thier/ oder mit einem harten Wort außzureuten:

10. Sondern du haſt ſie allgemach gerichtet/ und ihnen Raum zur Buß gegeben/ wiewohl du

a Eyd-Schwur.

wuß-

wuſteſt / daß ihr Geſchlecht ſchalckhafftig / und die Boßheit ihnen von Natur angeboren ſeye / daß auch ihre Gedancken in Ewigkeit nit kônten verândert werden.

11. Dan es war von Anfang ein verfluchter Saamen : du lieſſeſt ihnen auch ihre Sûnd nach / nit als wan du dich fûr jemand zu fôrchten hâtteſt.

12. Dan wer wil zu dir ſagen: Was haſt du gethan? oder wer wird deinem Urtheil widerſtehen? oder wer wird vor dein Angeſicht kommen / die ungerechte Menſchen zu erretten? oder wer wird dirs zuſchreiben / ſo die Vôlcker umkommen / die du gemacht haſt?

13. Dan es iſt kein anderer GOtt / als du / der du Sorg trageſt fûr alle Ding: damit du zuerkennen gebeſt / daß du kein unrecht Urtheil fâlleſt.

14. Dan weder Kônig / noch Tyrann wird vor deinem Angeſicht Nachfrag halten / wegen der jenigen / die du verderbet haſt.

15. Dieweil du dan gerecht biſt / ſo verordneſt du alle Ding recht. Du halteſt es auch dafûr / daß es zu deiner Macht nit gehôre / einen zu verdammen / der die Straff nit verdienet hat.

16. Dan deine Stârck iſt ein Anfang der Gerechtigkeit: und dieweil du ein HErr biſt aller Dingen / eben das macht / daß du ûberal verſchoneſt.

17. Du beweiſeſt auch deine Macht / wan man von dir nit glaubt / daß deine Macht vollkommen ſey / und ſtraffeſt die Kûnheit der jenigen / die dich nit erkennen.

18. Du aber / der du mit Macht herrſcheſt / urtheileſt mit Sanfftmuth / u. regiereſt uns mit groſſem Uberſehen: dan wan du wilt / ſo iſt das Vermôgen bey dir.

III. 19. Du haſt aber dein Volck durch ſolche Werck gelehret / daß man gerecht und freundlich ſeyn muß / und haſt auch deinen Kindern gute Hoffnung gemacht: dan wan du urtheileſt / ſo gibſt du in den Sûnden Raum zur Buß.

20. Dan ſo du die Feind deiner Knechten / welche den Tod ſchuldig waren / mit ſolchem Auffmercken haſt geſtraffet / daß du ihnen Zeit und Raum gegeben haſt / dadurch ſie ſich von ihrer Boßheit abwenden môchten:

21. Mit was fleiſſigem Nachdencken haſtu dan deine Kinder geurtheilet / dieweil du ihren Vâttern Eid geſchworen / und mit ihnen Bûndnuß aufgerichtet haſt von guten Verheiſſungen?

22. Darum wan du uns zûchtigeſt / ſo plageſtu unſere Feind vilfâltig: damit wir deine Gûtigkeit betrachten / wan wir urtheilen / u. auf deine Barmhertzigkeit hoffen / wan ûber uns das Urtheil gefâllet wird.

niam nequam eſt natio eorum, & naturalis *h* malitia ipſorum, & quoniam non poterat *l* mutari cogitatio illorum in perpetuum.

11. Semen enim erat maledictum ab initio: nec timens aliquem, veniam dabas peccatis illorum.

12. Quis enim dicet tibi: Quid feciſti? aut quis ſtabit contra judicium tuum? aut quis in conſpectu tuo veniet vindex iniquorum hominum? aut quis tibi imputabit, ſi perierint nationes, quas tu feciſti?

13. Non enim eſt alius Deus quàm tu, *m* cui cura eſt de omnibus, ut oſtendas quoniam non injuſtè judicas judicium.

14. Neque rex, neque tyrannus in conſpectu tuo inquirent de his, quos perdidiſti.

15. Cùm ergo ſis juſtus, juſtè omnia diſponis: ipſum quoque, qui non debet puniri, condemnare, exterum æſtimas à tua virtute.

16. Virtus enim tua juſtitiæ initium eſt: & ob hoc quòd omnium Dominus es, omnibus te parcere facis.

17. Virtutem enim oſtendis tu, qui non crederis eſſe in virtute conſummatus, & horum, qui te neſciunt, audaciam traducis *n*.

18. Tu autem dominator virtutis, cum tranquillitate judicas, & cum magna reverentia *o* diſponis nos: ſubeſt enim tibi, cùm volueris, poſſe.

III. 19. Docuiſti autem populum tuum per talia opera, quoniam oportet juſtum eſſe & humanum *p*, & bonæ ſpei *q* feciſti filios tuos: quoniam judicans das locum in peccatis pœnitentiæ.

20. Si enim inimicos ſervorum tuorum, & debitos *r* morti, cum tanta cruciaſti attentione, dans tempus & locum, per quæ poſſent mutari à malitia;

21. cum quanta diligentia judicaſti filios tuos, quorum parentibus juramenta & conventiones dediſti bonarum promiſſionum?

22. Cùm ergo das nobis diſciplinam *s*, inimicos noſtros multipliciter flagellas, ut bonitatem tuã cogitemus judicantes *t*: & cùm de nobis judicatur *u*, ſperemus miſericordiã tuã.

h Græcè ingenita.

l ex hypotheſi quòd nollent attendere prodigia, mentemq; mutare.

m 1. Pet. 5. 7.

n de culpis ad pœnas.

o cum moderatione.

p benignum.

q bene ſperare de tua miſericordia.

r dignos & deſtinatos.

s nos caſtigans.

t expendentes tantam bonitatem.

u dum caſtigamur.

23. Unde & illis, qui in vita ſua inſenſatè & injuſtè vixerunt, per hæc, quæ coluerunt, dediſti ſumma tormenta.

x Supr. 11. 16. *Rom.* 1. 23.
y Græcè vilia, noxia.
z punitionē.
a puerilibus pœnis eos caſtigando per veſpas, crabrones, muſcas.
b levibus pœnis.
c animadvertentes.
d extrema & perfecta condemnatio.

24. *x* Etenim in erroris via diutiùs erraverunt, deos æſtimantes hæc, quæ in animalibus ſunt ſupervacua *y*, infantium inſenſatorum more viventes.

25. Propter hoc tamquam pueris inſenſatis judicium *z* in deriſum dediſti *a*.

26. Qui autem ludibriis *b* & increpationibus non ſunt correcti, dignum Dei judicium experti ſunt.

27. In quibus enim patientes indignabantur, per hæc quos putabant deos, in ipſis cùm exterminarentur videntes *c*, illum, quem olim negabant ſe noſſe, verum Deum agnoverunt: propter quod & finis condemnationis *d* eorum venit ſuper illos.

CAPUT XIII.

Abeſt Sapientia à vanis & ſtultis: I. Vani ſunt qui ex creaturis Deum non agnoſcentes, ipſas pro diis colunt: 1.

II. Stultiores qui opus artificis Deum dicunt, ab inſenſato idolo futura interrogantes. 10.

a Rom. 1. 18
b ſeu ens quod ſemper & neceſſariò eſt.
d Deut. 4. 19. & 17. 3.
e Vulcanum dicebant.
f aërem ſuperiorem, & puriorē, quem Jovem.
g Zodiacum.
h Neptunum.

1. VAni *a* autem ſunt omnes homines, in quibus non ſubeſt ſcientia Dei, & de his, quæ videntur bona, non potuerunt intelligere eum, qui eſt *b*, neque operibus attendentes, agnoverunt quis eſſet artifex:

2. *d* ſed aut ignem *e*, aut ſpiritum *f*, aut citatum aërem, aut gyrum *g* ſtellarum, aut nimiam aquam *h*, aut ſolem & lunam, rectores orbis terrarum deos putaverunt.

3. Quorum ſi ſpecie delectati, deos putaverunt: ſciant quantò his dominator eorum ſpecioſior eſt: ſpeciei enim generator hæc omnia conſtituit.

4. Aut ſi virtutem, & opera eorum mirati ſunt, intelligant ab illis, quoniam qui hæc fecit, fortior eſt illis:

5. à magnitudine enim ſpeciei & creaturæ, cognoſcibiliter poterit creator horum videri,

6. ſed tamen adhuc in his minor eſt querela. Et hi enim fortaſſe errant, Deum quærentes, & volentes invenire.

23. Daher du auch denjenigen / welche in ihrem Leben unweißlich / und in Ungerechtigkeit gelebt haben / eben durch ſelbes / ſo ſie geehret haben / die höchſte Marter angethan haſt.

24. Dan ſie ſeynd auf dem Weeg deß Irrthums vil zu lang irrig bliben / haben das für Götter gehalten / was unter den Thieren für unnütz geachtet wird / und haben gelebet / wie die unverſtändige Kinder.

25. Darum haſt du auch über ſie / als über unverſtändige Kinder ein Urtheil zum Spott gehen laſſen.

26. Aber die durch ſolche Verſpottung und Straff nit ſeynd gebeſſert worden / die haben das wolverdiente Urtheil GOttes erfahren.

27. Dan in denen Dingen / welche ſie litten / u. darüber zornig waren / u. ſahen / daß ſie eben durch diſe / ſo ſie für Götter hielten / vertilget wurden / da erkannten ſie denſelbigen für den wahren GOtt / den ſie vormahls als unbekant verlaugnet hatten: darum auch das End ihrer Verdammnuß über ſie kommen iſt.

Das XIII. Capitel.

I. Die / ſo auß den Creaturen GOtt nit erkannt / ſondern die Element / Stern / ꝛc. für GOtt gehalten / waren närriſch / 1.

II. Noch närriſcher / welche die irrdiſche Creaturen dafür halten / und von ihnen Weiſſagung begehren / 10.

1. Alle Menſchen aber ſeynd eytel / in welchen die Erkänntnuß GOttes nit iſt und welche auß den ſichtbaren guten Dingen / den / der da iſt / nit haben erkennen mögen / haben auch auf die Werck nit acht genommen / noch darauß verſtanden / wer der Meiſter ſeye:

2. Sondern ſeynd in der Meynung geweſen / daß entweder das Feuer / oder der Wind / oder die geſchwinde Lufft / oder die umlauffende Sternen / oder das gewaltige Waſſer / oder die Sonn und Mond / Regenten der Welt / und Götter wären.

3. Haben ſie nun an der ſchönen Geſtalt diſer Dingen Luſt gehabt und derowegen vermeynt / daß ſie Götter wären / ſo ſo ſollen ſie wiſſen / wie vil ſchöner der ſey / der über diſe Ding herrſchet. Dan d' die ſchöne Geſtalt erſchaffē hat / d' hat diß alles gemacht.

4. Oder haben ſie ſich über die Krafft / u. Würckung diſer Dingē verwundert / ſo ſollen ſie darauß verſtehen / daß d' / ſo ſie erſchaffen / vil ſtärcker iſt / als ſie.

5. Dan auß der Gröſſe der Schönheit / und der Creaturen / kan man zu guter maſſen ihren Schöpffer erkennen.

6. Es iſt gleichwol noch über diſe weniger zu klagen / dan ſie irrē auch villeicht / wan ſie GOtt ſuchen und ihn begehren zu finden.

7. Dan dieweil ſie mit ſeinen Wercken umgehen/ ſo forſchen ſie nach/ und halten für gewiß/ daß es gut ſeye/ was man ſihet.

8. Aber hingegen ſo iſts diſen auch nit zu verzeihen.

9. Dan haben ſie ſo vil wiſſen mögen/ daß ſie auf die Welt acht haben können/ warum haben ſie dan den HErrn der Welt nit leichtlicher gefunden.

II. 10. Aber es ſeynd unſeelige Leut/ und ihre Hoffnung iſt unter den Todten/ welche Götter genannt haben/ was von Menſchen Händen gemacht war/ als Gold und Silber/ und was die Kunſt erfunden hat/ und die Gleichnuſſen der Thieren/ oder einen unnützen Stein/ der vor alters mit Händen zubereitet worden iſt.

11. Oder wan ein Zimmermann ein ſtarck Holtz im Wald abgehauen hat/ und thut die Rind geſchicklich davon/ brauchet ſeine Kunſt/ und macht mit Fleiß ein Gefäß darauß/ das im gemeinen Leben nutzlich iſt.

12. Aber was davon abfält in der Arbeit/ daß brauchet er/ die Speis damit zubereiten:

13. Was ſonſt davon übrig bleibet/ das man nirgends zu brauchen kan/ dieweil es etwan krum̃/ und voller eingewachſener Aeſten iſt/ daſſelbig ſchnitzet er mit Fleiß/ wan er müſſig iſt/ daß er ihm durch Erfahrnuß ſeiner Kunſt eine Geſtalt gebe/ und die Bildnuß eines Menſchen/

14. Oder einem von den unvernünfftigen Thieren gleich und ähnlich mache: darnach überſtreicht ers mit rother Farb u. macht mit dem Anſtreichen/ daß ſeine Farb röthlecht wird/ und verkleibet auch alle Flecken/ die daran ſeynd:

15. Und richtet ihm ein feine Wohnung zu/ und ſetzt es an die Wand/ und macht es mit Eiſen veſt/

16. Damit es nit etwan falle ſo wol verſihet ers/ dieweil er weiſt/ daß es ihm ſelbſt nit helffen kan. dan es iſt ein Bild/ u. hat frembder Hülff vonnöthen.

17. Dem gelobet er/ und ſuchet Rath bey ihm für ſeine Güter/ und für ſeine Kinder/ und in Heyrath-Sachen. Und ſchämet ſich der Menſch nit mit dem̃ zureden/ der keine Seel hat:

18. Zwar er bittet einen Schwachen um Geſundheit/ einen Todten um das Leben/ u. einen/ der nichts nutz iſt/ ruffet er um Hülff an.

19. Und erſucht den um ein glückliche Reiß/ der nit gehen kan: daß er auch etwas gewinnen und ein Werck verrichten/ auch in allen Dingen glücklichen Fortgang haben möge/ das begehret er von dem/ der zu keinem Ding nutz iſt.

7. *l* Etenim cùm in operibus illius converſentur, inquirunt: & perſuaſum habent quoniam bona ſunt quæ videntur. [*l* Rom. 1. 21.]

8. Iterum autem nec his debet ignoſci.

9. Si enim tantùm potuerunt ſcire, ut poſſent æſtimare *m* ſæculum: quomodo hujus Dominum non faciliùs invenerunt? [*m* cognoſcere.]

II. 10. Infelices autem ſunt, & inter mortuos ſpes illorum *n* eſt, qui appellaverunt deos opera manuum hominum, aurum & argentum, artis inventionem, & ſimilitudines animalium, aut lapidem inutilem opus manûs antiquæ. [*n* de illorum ſalute deſperatum eſt.]

11. *o* Aut ſi quis artifex faber de ſilva lignum rectum ſecuerit, & hujus doctè eradat omnem corticem, & arte ſuâ uſus, diligenter fabricet vas utile in converſationem vitæ, [*o* Iſai. 44. 12. Jerem. 10. 3]

12. reliquiis autem ejus operis, ad præparationem eſcæ abutatur:

13. & reliquum horum, quod ad nullos uſus facit, lignum curvum, & vorticibus plenum *p*, ſculpat diligenter per vacuitatem ſuam *q*, & per ſcientiam ſuæ artis figuret illud, & aſſimilet illud imagini hominis, [*p* Græcè, cum nodis natum, nodoſum. *q* otium ſuum.]

14. aut alicui ex animalibus illud comparet *r*, perliniens rubrica, & rubicundum faciens fuco colorem illius, & omnem maculam, quæ in illo eſt, perliniens: [*r* aſſimilet.]

15. & faciat ei dignam habitationem, & in pariete ponens illud, & confirmans ferro,

16. ne fortè cadat, proſpiciens illi, ſciens quoniam non poteſt adjuvare ſe: imago enim eſt, & opus eſt illi adjutorium,

17. Et de *s* ſubſtantia ſua, & de filiis ſuis, & de nuptijs votum faciens inquirit *t*: Non erubeſcit loqui cum illo, qui ſine anima eſt: [*s* id eſt, pro ſubſtantia &c. *t* opem.]

18. & pro ſanitate quidem infirmum deprecatur, & pro vita rogat mortuum, & in adjutorium inutilem invocat:

19. & pro itinere petit ab eo, qui ambulare non poteſt: & de acquirendo, & de operando, & de omnium rerum eventu petit ab eo, qui in omnibus eſt inutilis.

CAPUT XIV.

I. Utilis inventio navis, quâ tempore diluvii ſemen humanum per Sapientiam ſervatum eſt: 1.
II. Idolum autem maledictum eſt cum ſuo fabricatore: 8.
III. Idololatriæ exordia, progreſſus, & mala ex illa procedentia. 20.

1. ITerum alius navigare cogitans, & per feros fluctus iter facere incipiens, ligno portante ſe, fragilius lignum *a* invocat.

2. Illud enim cupiditas acquirendi excogitavit, & artifex ſapientiâ fabricavit ſuâ

3. Tua autem, Pater, providentia gubernat: *b* quoniam dediſti & in mari viam, & inter fluctus ſemitam firmiſſimam *c*,

4. oſtendens quoniam potens es ex omnibus ſalvare, etiam ſi ſine arte aliquis adeat mare.

5. Sed ut non eſſent vacua *d* ſapientiæ tuæ opera: propter hoc etiam & exiguo ligno credunt homines animas ſuas, & tranſeuntes mare per ratem liberati ſunt:

6. *e* ſed & ab initio cùm perirent ſuperbi gigantes, ſpes orbis terrarum ad ratem confugiens, remiſit *f* ſæculo ſemen nativitatis *g*, quæ manu tuâ erat gubernata.

7. Benedictum eſt enim lignum, per quod fit juſtitia *h*.

II. 8. *l* Per manus autem quod fit idolum, maledictum eſt & ipſum, & qui fecit illud: quia ille quidem operatus eſt: illud autem cùm eſſet fragile, deus cognominatus eſt.

9. Similiter *m* autem odio ſunt Deo impius & impietas ejus.

10. Etenim quod factum eſt, cum illo, qui fecit, tormenta patietur *n*.

11. Propter hoc & in idolis nationum non erit reſpectus *o*: quoniam creaturæ Dei in odium factæ ſunt, & in tentationem animabus hominum, & in muſcipulam pedibus inſipientium.

12. Initium enim fornicationis eſt exquiſitio idolorum: & adinventio illorum, corruptio vitæ eſt:

13. neque enim erant ab initio, neque erunt in perpetuum.

14. Supervacuitas *p* enim hominum hæc advenit in orbem terrarum: & ideo brevis illorum finis eſt inventus *q*.

a Græcè, putridum lignum, ex quo idolum eſt factum.
b Exod. 14. 22.
c tutam.
d otioſa, ſed navibus advecta ſervirent hominum uſibus.
e Gen. 6. 4. & 7. 7.
f reliquit.
g poſteritatem.
h juſtus & honeſtus uſus: myſticè reſpicit ad Chriſti crucem & ſatis actionem.
l Pſal. 113. 4. *Baruch.* 6. 3
m æquè.
n eo modo, quo capax eſt.
o ſine reſpectu & exceptione deſtruentur
p ſuperflua vanitas, Græcè Genodoxia ſeu vana gloria.
q ſub illud tempus, quo idololatria eſt invecta.

Das XIV. Capitel.

I. Das Schiff und Holtz / im gehaimen Verſtand Chriſti Kirch und Creutz wird gelobt. 1.
II. Das Götzen-Bild und die Abgötterey verflucht. 8.
III. Anfang der Abgötterey / und was für Schaden ſelbige verurſachet / 20.

1. WIderum ein anderer denckt ein Schifffahrt zu thun / und wan er anfahet durch die wilde Wellen zu fahren ſo rufft er ein Holtz an / das ſchwächer iſt / als das Holtz: ſo ihn traget.

2. Dan daſſelbig iſt von der Begird etwas zugewinnen erdacht worden / und der Werckmeiſter hats durch ſeine Weißheit gebauet:

3. Aber dein Fürſichtigkeit / O Vatter / regierets: dan du haſt auch im Meer einen Weeg gegeben / und zwiſchen den Waſſerwellen einen ſehr ſtarcken *a* Durchgang /

4. Damit anzuzeigen / daß du mächtig ſeyeſt auß allen Dingen zuhelffen: wan ſchon jemand auch ohn Erfahrnuß aufs Merr kommen ſolte.

5. Damit aber die Werck deiner Weißheit nit umſonſt ſeyen / ſo vertrauen die Menſchen ihre Seelen auch einem geringen Holtz / und werden durch ein Schiff erhalten / wan ſie über Meer fahren.

6. Als auch im Anfang die hoffärtige Riſen umkamen / flohe die Hoffnung deß Erdkreiſſes in ein Schiff / welches dein Hand regirte, und hinterließ alſo der Welt den Geburts Saamen.

7. Dan geſeegnet iſt das Holtz / dadurch geſchicht was recht iſt-

II. 8. Aber ein Abgott / der mit Händen gemacht wird / iſt verflucht / der Abgott ſelbſt und der ihn machet: diſer darum / daß er ihn gemacht hat / aber der Abgott darum / daß er Gott genannt wird / da er doch ein vergänglich Ding iſt.

9. Ingleichen haſſet GOtt den Gottloſen / und ſein gottloß Weeſen.

10. Dan was gemacht iſt / das ſol mit dem geſtraffet werden / der es gemacht hat.

11. Darum ſollen auch die Abgo̊tter der Heyden kein Anſehen haben: dieweil die Creaturen GOttes den Seelen der Menſchen feindſeelig / und zur Anfechtung / auch den Füſſen der Unverſtändigen zu einer Fallen gemacht ſeynd worden.

12. Dan daß man Abgötter erdacht hat iſt ein Anfang der Hurerey: und ihre Erfindung iſt ein Verwüſtung deß Lebens.

13. Dan ſie ſeynd von Anfang nit geweſen / und werden auch nit ewiglich bleiben.

14. Dan die Eitelkeit der Menſchen iſt auf den Erdboden kommen / darum ſich auch befunden hat / daß ihr End kurtz worden.

a ſichern. 15.

15. Dan ein Vatter / da er hertzlich betrübet war über ſeinen Sohn / der ihm unzeitig abgenommen worden / machte ſein Bildnuß : und fieng an denſelben / der damahls wie ein Menſch geſtorben war / nunmehr wie einen Gott zu ehren / und ſtellte auch Gottsdienſt und Opffer an unter ſeinen Knechten.

16. Folgends / als mittler Zeit die Gottloſe Gewonheit ſtarck worden / iſt diſer Irrthum wie ein Geſatz gehalten worden / und wurden die gemachte Bilder wegen der Tyrannen Befelch geehret.

17. Welchen auch die Menſchen offentlich nit kunten Ehr anthun / darum weil ſie weit von dannen waren / derſelbigen Bild lieſſen ſie von fernen bringen / und machten ein ſichtbarlich Bildnuß deß Königs / den ſie ehren wolten : damit ſie dem abweſenden mit ihrer Sorgfältigkeit Ehr erzeigeten / als wan er zugegen wäre.

18. Es hat auch der treffliche Fleiß deß Meiſters die Unwiſſende zu diſem abgöttiſchen Dienſt befördert.

19. Dan dieweil er dem jenigen / der ihn angenom̃en / wohlgefallen wolte / hat er ſich durch ſeine Kunſt bemühet, das Bild ſehr außbündig zumachẽ.

III. 20. Aber der gemeine Pöfel iſt durch die Schönheit deß Wercks verführet worden / und hat denſelben / der vorzeiten wie ein Menſch geehret worden / numehr für Gott gehalten.

21. Und diß iſt der Betrug deß Menſchlichen Lebens geweſen : weil die Menſchen entweder ihrer Neigung / oder den Königen gedienet / und auf Stein und Holtz den Namen gelegt haben / der niemand mitgetheilet wird.

22. Es war ihnen auch nit genug / daß ſie in der Erkanntnuß GOttes irreten / ſondern da ſie im groſſen Streit der Unwiſſenheit lebten / haben ſie das vilfältig und groſſe Unheil / Friden genannt.

23. Dan entweder opffern ſie ihre Kinder / oder halten ſonſt verborgene Opffer / oder ſie wachen in einem wütenden Weeſen /

24. Und halten nunmehr weder ihr Leben / noch ihren Eheſtand rein / ſondern einer erwürget den andern auß Neid oder beleidiget ihn mit Ehebruch:

25. Und gehet alles vermiſchet durcheinander / Blut / Todſchlag / Diebſtal / und Heucheley / Verderben / und Untreu / Unruh / und Eidbruch / Betrübung der Frommen.

26. Daß auch GOttes vergeſſen wird / Beflecƙung der Seelen / Veränderung der Geburt / unbeſtändige Ehe Unordnung mit Ehebruch und Unzucht.

15. Acerbo enim luctu dolens pater, citò ſibi rapti filij fecit imaginem: & illum qui tunc quaſi homo mortuus fuerat, nunc tamquam deum colere cœpit, & conſtituit inter ſervos ſuos ſacra & ſacrificia.

16. Deinde interveniente tempore, convaleſcente iniquâ conſuetudine, hic error tamquam lex cuſtoditus eſt, & tyrannorum imperio colebantur figmenta.

17. Et hos, quos in palam homines honorare non poterant propter hoc quòd longè eſſent, è longinquo figura eorum allata, evidentem imaginem regis, quem honorare volebant, fecerunt: ut illum, qui aberat, tamquam præſentem colerent ſua ſolicitudine.

18. Provexit autem ad horum culturam & hos, qui ignorabant *r*, artificis eximia diligentia.

19. Ille enim volens placere illi, qui ſe aſſumpſit *s*, elaboravit arte ſua, ut ſimilitudinem in melius figuraret.

r id eſt, ignorantes & ſtultos.
s conduxit ad opus faciendum.

III. 20. Multitudo autem hominum abducta per ſpeciem operis, eum, qui ante tempus tamquam homo honoratus fuerat, nunc deum æſtimaverunt.

21. Et hæc fuit vitæ humanæ deceptio: quoniam aut affectui, aut regibus deſervientes homines, incommunicabile *t* nomen *u* lapidibus & lignis impoſuerunt.

22. Et non ſuffecerat erraſſe eos circa Dei ſcientiam, ſed & in magno viventes inſcientiæ bello *x*, tot & tam magna mala pacem appellant.

t creaturis.
u naturam, gloriam & cultum Dei.
x ignorantiæ diſcordia.

23. *y* Aut enim filios ſuos ſacrificantes, aut obſcura ſacrificia facientes, aut inſaniæ plenas vigilias habentes *z*,

y *Deut.* 18. 10. *Jer* 7. 6.
z Græcè comeſſationes agentes.

24. neque vitam, neque nuptias mundas jam cuſtodiunt, ſed alius alium per invidiã occidit, aut adulterans contriſtat:

25. & omnia commiſta ſunt, ſanguis, homicidium, furtum & fictio, corruptio & infidelitas, turbatio & perjurium, tumultus bonorum *a*,

26. Dei immemoratio *b*, animarum inquinatio, nativitatis *c* immutatio, nuptiarum inconſtantia, inordinatio mœchiæ & impudicitiæ.

a vexatio & perturbatio
b Dei veri oblivio.
c generationẽs per præpoſteras libidines.

27. Infandorum enim idolorum cultura, omnis mali cauſa eſt, & initium & finis.

28. Aut enim dum lætantur, inſaniunt: aut certè vaticinantur falſa, aut vivunt injuſtè, aut pejerant citò.

29. Dum enim confidunt in idolis, quæ ſine anima ſunt, malè jurantes noceri ſe non ſperant. *d*

30. Utraque *e* ergo illis evenient dignè, quoniam malè ſenſerunt de Deo, attendentes idolis, & juraverunt injuſtè, in idolo contemnentes juſtitiam.

31. Non enim juratorum virtus, ſed peccantium pœna perambulat ſemper injuſtorum prævaricationem.

d lædi ſe vel læſum iri non timent, vel expectant.

e pœna idololatriæ & perjurii.

27. Dan der Dienſt / der den ſchändlichen Abgöttern geleiſtet wird / iſt ein Urſach / Anfang und End alles Böſen.

28. Dan entweder wüten ſie / wan ſie ſich fröhlich machen: oder ſie weiſſagen doch / was nit wahr iſt / oder ſie leben in Ungerechtigkeit / oder ſie thun leichtlich einen falſchen Eyd.

29. Dan dieweil ſie auf die Abgötter vertrauen / die kein Seel haben / ſo ſtehen ſie in der Hoffnung / daß es ihnen nit ſchade / wan ſie fälſchlich ſchwören.

30. Derowegen wird zweyerley Straff billich über ſie kommen: dieweil ſie von GOtt nit recht geurtheilet / ſondern auf die Abgötter acht genommen / auch nit recht geſchworen / ſondern mit Betrug die Gerechtigkeit verachtet haben.

31. Dan es wird nit die Krafft deren Dingen / dabey man ſchwöret / ſondern die Straff der Ubelthäter allezeit den Ungerechten / wegen ihres Ungehorſams widerfahren.

Caput XV.

I. Vox & gratiarum actio fidelium quod per miſericordiam Dei ab idololatria ſint ſervati: 1.
II. Subſannat idolorum artifices ac cultores. 7.

1. TU autem Deus noſter, ſuavis & verus *a* es, patiens, & in miſericordia diſponens omnia.

2. Etenim ſi peccaverimus, tui *b* ſumus, ſcientes magnitudinem tuam *c*: & ſi non peccaverimus, ſcimus quoniam apud te ſumus computati *d*.

3. Noſſe enim te *e*, conſummata juſtitia eſt; & ſcire juſtitiam *f*, & virtutem tuam, radix eſt immortalitatis.

4. Non enim in errorem induxit nos hominum malæ artis excogitatio, nec umbra *g* picturæ labor ſine fructu, effigies ſculpta per varios colores,

5. cujus aſpectus inſenſato dat concupiſcentiam, & diligit mortuæ imaginis effigiem ſine anima.

6. Malorum amatores, digni ſunt qui ſpem habeant in talibus, & qui faciunt illos, & qui diligunt, & qui colunt.

II. 7. *h* Sed & figulus mollem terram premens, laborioſè fingit ad uſus noſtros unumquodque vas, & de eodem luto fingit quæ munda ſunt in uſum vaſa, & ſimiliter quæ his ſunt contraria: ho-

a verax.
b ſub tua poteſtate.
c Græcè potentiam tuam.
d tibi in prætio, & chari, Græcè æſtimati.
e noſſe ut par eſt, vera & ſincera fide.
f modum & rationem juſtam te colendi & amandi.
g adumbratio.
h Rom. 9. 21.

Das XV. Capitel.

I. Die Glaubige loben GOtt / weil er ſie vor der Abgötterey bewahret hat / 1.
II. Und werden die Künſtler / ſo die Abgötter machen / verſpottet / 7.

1. ABer du unſer GOtt biſt gütig und warhafftig / biſt auch gedultig / und verordneſt alle Ding in Barmhertzigkeit.

2. Dan wan wir ſchon ſündigen / ſo seynd wir doch dein / und erkennen dein Gröſſe: wan wir aber nit ſündigen / ſo wiſſen wir / daß wir bey dir in acht genommen werden.

3. Dan dich erkennen iſt vollkommene Gerechtigkeit: und dein Gerechtigkeit und Krafft verſtehen / iſt ein Wurtzel der Unſterblichkeit.

4. Dan es hat uns das nit in Irrthum geführet / was die Menſchen mit böſen Fünden erdichtet haben / noch der Schatten der Gemähl / ſo ein unnütze Arbeit iſt, nemlich ein geſchnitztes Bild mit vilerley Farben angeſtrichen:

5. Deſſen Anſehen dem unverſtändigen Luſt gibt / daß er die Geſtalt eines todten Bilds lieb hat / darin keine Seel iſt.

6. Aber die Liebhaber deß Böſen / ſeynds wohl werth / daß ſie auf ſolche Ding ihre Hoffnung ſetzen / ſamt denen / ſo ſie machen / und ſie lieb haben / und ſie ehren.

II. 7. So trucket auch der Haffner weiche Erd / und macht mit groſſer Arbeit unterſchidliche Geſchirr darauß zu unſerm Gebrauch / und er macht von einerley Erd zum Gebrauch ſaubere Geſchirr / ingleichen auch zum Widertheil unſaubere: aber wo

zu

zu diſe Geſchirr zubrauchen ſeyen / das hat der Haffner zuentſcheiden.

8. Er macht auch von derſelbiger Erden einen Gott mit unnützer Müh / eben der / ſo unlängſten ſelbſt von der Erden gemacht worden war / der ſich auch über ein wenig dahin widerum verkehrt / daher er genommen iſt / wan die Schuld der Seelen / die er bekomen hat / võ ihm widerum gefordert wird

9. Er ſtehet aber in Sorgen / nit zwar darum daß er hernach Beſchwernuß habẽ wird / auch nit darũ / daß ſein Lebẽ ſo kurtz iſt: ſondern dieweil er mit den Goldſchmidẽ / u. Silberſchmidẽ Streit hat: er thuts aber auch denen nach / welche in Ertz arbeiten / u. haltets für einen Ruhm / daß er unnöthige Ding machet.

10. Dan ſein Hertz iſt Aſch / ſeine Hoffnung iſt unnütze Erd / und ſein Leben iſt verächtlicher als das Koth:

11. Dan er kennet den nit / der ihn erſchaffen hat / der ihm auch die würckende Seel eingeblaſen / und den lebendigen Geiſt eingeblaſen hat.

12. Ja ſie halten dafür / daß unſer Leben eine Kurtzweil ſey / daß auch der Lauff deſſelbigen Lebens / auf Gewerb und Gewinn gerichtet ſey / und daß man müſſe auß allen Dingen / auch auß dem Böſen / Gewinn ziehen.

13. Dan wer auß irrdiſchen Materi ſchlechte Geſchirr / und abgöttiſche Bilder macht / der weißt ja / daß er vor allen andern ſündiget.

14. Aber alle Feind deines Volcks und die über ſie herrſchen / ſeynd unwitzige / unglückliche / und über die maß der Seelen Hoffärtige.

15. Dieweil ſie alle Abgötter der Heyden für Götter halten / welche doch die Augen nit brauchen zu ſehen / noch die Naßlöcher den Athem zu ziehen / noch die Ohren zu hören / noch die Finger an den Händen zu greiffen / ihre Füß ſeynd auch träg zu wandlen.

16. Dan ein Menſch hat ſie gemacht: und der ſeinen Athem von einem andern bekommen hat / der hat ſie gebildet. Dan es kan ja kein Menſch einen Gott machen / der ihm gleich ſey.

17. Dan dieweil er ſterblich iſt / ſo machet er auch einen Todten mit ſeinen Gottloſen Händen. Er iſt zwar beſſer / dan die er ehret: dan er hat ja gelebet / ob er ſchon ſterblich war / aber jene haben niemahl gelebet.

18. Sie ehren aber auch die aller unflätigſte Thier: dan wan man andere unvernünfftige Thier mit ihnen vergleichet / ſo ſeynd ſie ärger als diſe.

19. Ja wan ſie einer anſchauet / ſo kan er doch an diſen Thieren nichts guts ſehen. Sie ſeynd

rum autem vaſorum quis ſit uſus, judex eſt figulus.

8. Et cum labore vano deum fingit de eodem luto: ille *l* qui paulò ante de terra factus fuerat, & poſt puſillum reducit ſe *m* unde acceptus eſt, repetitus animæ debitum *n* quam habebat.

9. Sed cura eſt illi, non quia laboraturus eſt *o*, nec quoniam brevis illi vita eſt, ſed concertatur aurificibus & argentariis: ſed & ærarios imitatur, & gloriam præfert *p*, quoniam res ſupervacuas fingit.

10. Cinis eſt enim cor ejus, & terra ſupervacua ſpes illius, & luto vilior vita ejus.

11. quoniam ignoravit qui ſe finxit, & qui inſpiravit illi animam, quæ operatur, & qui inſufflavit ei ſpiritum vitalem.

12. Sed & æſtimaverunt luſum eſſe vitam noſtram, & converſationem vitæ compoſitam ad lucrum, & oportere undecumque etiam ex malo acquirere.

13. Hic enim ſcit *q* ſe ſuper omnes delinquere, qui ex terræ materia fragilia vaſa, & ſculptilia fingit.

14. Omnes enim inſipientes, & infelices ſupra modum animæ *r* ſuperbi, ſunt inimici populi tui, & imperantes illi:

15. quoniam omnia idola nationum deos æſtimaverunt, *s* quibus neque oculorum uſus eſt ad videndum, neque nares ad percipiendum ſpiritum, neque aures ad audiendum, neque digiti manuum ad tractandum, ſed & pedes eorum pigri *t* ad ambulandum.

16. homo enim fecit illos: & qui ſpiritum mutuatus eſt, is finxit illos. Nemo enim ſibi ſimilem *u* homo poterit Deum fingere.

17. Cùm enim ſit mortalis, mortuum fingit manibus iniquis. Melior enim eſt ipſe his, quos colit, quia ipſe quidem vixit, cùm eſſet mortalis, illi autem numquam.

18. Sed & animalia miſerrima *x* colunt: inſenſata enim comparata his, illis ſunt deteriora *y*.

19. Sed nec aſpectu aliquis ex his animalibus bona poteſt conſpicere. Effugerunt

l figulus.
m Græcè redibit in terram.
n debitum moriendi.
o ægrotaturus ſeipſum confecturus.
p ducit & reputat.
q poteſt facilè ſcire.
r quàm poſſit capere anima vel homo.
s Pſalm. 113. 5. & 134. 16.
t inepti.
u viventem.
x Græcè odioſiſſima.
y quia noxia ſunt ut ſerpentes &c.

gerunt autem Dei laudem, & benedictionem ejus.

Caput XVI.

I. Ægyptii ob idololatriam digna paſſi ſunt; Hebræi verò eſcam à Deo accipiunt: rurſus caſtigati per ſerpentes, erecto ſerpente æneo ſanantur à Deo: 1.
II. impii morte conſumpti ſunt per locuſtas, &c. 9.
III. illi per manna, ſatiati ſunt. 20.

1. PRopter hæc, & per his ſimilia paſſi ſunt dignè tormenta, & per multitudinem beſtiarum exterminati *a* ſunt.

a Græcè cruciati.

2. Pro quibus tormentis benè diſpoſuiſti populum tuum, *b* quibus dediſti concupiſcentiam delectamenti ſui novum ſaporem, eſcam parans eis ortygometram *c*:

b Num. 11. 31. *c* coturnices.

3. ut illi *d* quidem concupiſcentes eſcam propter ea, quæ illis oſtenſa & miſſa ſunt, etiam à neceſſaria concupiſcentia averterentur. Hi *e* autem in brevi inopes facti, novam guſtaverunt eſcam.

d Ægyptii. *e* Iſraëlitæ.

4. Oportebat enim illis ſine excuſatione quidem ſupervenire interitum exercentibus tyrannidem: his autem tantùm oſtendere quemadmodum inimici eorum exterminabantur.

5. *f* Etenim cùm illis ſupervenit ſæva beſtiarum ira, morſibus perverſorum colubrorum exterminabantur. *g*

f Num. 21. 6. *g* aliqui Hebræorum.

6. Sed non in perpetuum *h* ira tua permanſit, ſed ad correptionem in brevi turbati ſunt, ſignum *m* habentes ſalutis ad commemorationem mandati legis tuæ.

h ſeu longũ tempus. *m* ſerpentem æneũ, ſignum ſalutis per Meſſiam.

7. Qui enim converſus eſt, non per hoc, quod videbat, ſanabatur, ſed per te omnium ſalvatorem:

8. in hoc autem oſtendiſti inimicis noſtris, quia tu es, qui liberas ab omni malo.

II. 9. *o* Illos enim locuſtarum, & muſcarum occiderunt morſus, & non eſt inventa ſanitas animæ illorum: quia digni erant ab hujuſmodi exterminari.

o Exod. 8. 24. & 10. 4. Apoc. 9. 7.

10. Filios autem tuos, nec draconum venenatorum vicerunt dentes: miſericordia enim tua adveniens ſanabat illos.

11. In memoria enim ſermonum tuorum examinabantur *p*, & velociter ſalva-

p Græcè exſtimulabantur.

über dem Lob und dem Seegen GOttes entrunnen.

Das XVI. Capitel.

I. Die Egyptier ſeynd wegen der Abgötterey hefftig geſtrafft worden/ 1.
II. Hingegen die Iſraeliten weil ſie gemurret/ ſeynd gezüchtiget/ 9.
III. Aber nach Erkanntnuß deß Laſters/ mit Himmel-Brod geſpeiſt worden/ 20.

1. DArum haben ſie auch billich durch dergleichen Ding Marter gelitten/ und ſeynd durch die Menge der Thieren vertilget worden.

2. Du haſt aber an ſtatt derſelbigen Marter/ dein Volck wol verſehen/ dem du zum neuen Geſchmack gegeben haſt/ was es zu ſeinem Luſt begehret hat u. haſt ihm die Wachtlen zur Speiß bereitet:

3. Auf daß jene/ da ſie der Speiß begirig waren/ um der Dingen willen/ die ihnen ſeynd gezeiget/ und überſandt worden/ auch von der nothwendigen Begird abgewendet wurden. Diſe aber/ nachdem ſie ein geringe Zeit Mangel gelitten/ haben ein neue Speiß verſuchet.

4. Dan jene haben unvermeidentlich zu Grund gehen müſſen/ und ſeynd zwar nit zuentſchuldigen geweſen/ dieweil ſie Tyranney geübet haben: aber diſen muſte allein gezeiget werden/ wie ihre Feind vertilget wurden.

5. Dan auch über ſie kame der grimmige Zorn der wilden Thieren daß ſie von ſchädlichen Schlangen gebiſſen wurden/ und umkamen.

6. Aber dein Zorn hat nit ewiglich gewehret: ſondern ſie ſeynd zur Straff ein geringe Zeit betrübet worden/ u. hatten ein Zeichen deines Heyls/ dadurch ſie ſich der Gebotten deines Geſatzes erinnerten.

7. Dan wer ſich umkehrete/ der ward nit geſund durch das/ ſo er ſahe/ ſondern durch dich/ der du aller Menſchen Heyland biſt.

8. Aber du haſt dadurch unſern Feinden zuerkennen geben/ daß du derſelbig biſt/ der von allem Böſen erlöſet.

II. 9. Dan jene ſeynd von Heuſchröcken/ und Fliegen gebiſſen/ und getödtet worden: man hat auch keinen Rath finden mögen/ ihren Seelen zuhelffen: dan ſie warens werth/ daß ſie von ſolchen Thieren vertilget wurden.

10. Aber es haben auch die Zän der gifftigen Schlangen deine Kinder nit übergwältiget/ dan dein Barmhertzigkeit kam herzu/ und machte ſie geſund.

11. Dan ſie wurden darum geſtrafft/ daß ſie an deine Wort gedencken ſolten/ es ward ihnen auch bald

bald geholffen / damit ſie nit in tieffe Vergeſſenheit fielen / und dein Hülff nit brauchen könnten.

12. Dan es hat ſie weder Kraut / noch Pflaſter geſund gemacht / ſondern dein Wort / O HErr / das alles heilet.

13. Dan du biſt der jenig / O HErr / der über Leben und Tod Gewalt hat u. du führeſt biß an die Porten deß Tods / u. führeſt auch widerum zuruck:

14. Der Menſch aber tödtet zwar durch ſeine Boßheit / und wan der Geiſt außgefahren iſt / ſo wird er nit widerkommen / er wird auch die Seel nit widerum bringen / die aufgenommen iſt:

15. Aber deiner Hand zuentrinnen iſt unmög lich.

16. Dan als dich die Gottloſe nit kennen wolten / ſeynd ſie durch die Stärck deines Arms geſchlagen worden: ſie ſeynd mit ungewöhnlichen Waſſern / mit Hagel und Regen verfolget / und durchs Feuer verzehrt worden.

17. Dan / ſo zu verwundern war / das Feuer nahm die Uberhand im Waſſer / das ſonſt alles löſchet: dan die Welt übet Rach für die Gerechte.

18. Dan auf eine Zeit ward das Feuer zam gemacht / damit die Thier nit verbrandt wurden / welche zu den Gottloſen überſandt waren: ſondern damit ſie ſehen und wiſſen ſolten / daß ſie nach Gottes Gericht ſolche Verfolgung litten.

19. Und auf ein andere Zeit entbrandte das Feuer über ſeine Krafft von allen Seiten im Waſſer / das Volck eines gottloſen Lands zuvertilgen.

III. 20. Dafür haſt du dein Volck mit der Engel-Speiß ernähret / und ihnen Brod das bereit war / vom Himmel herab ohn Arbeit gegeben / das alle Erluſtigung in ſich hatte / und allerhand ſüſſen Geſchmack.

21. Dan dein Weeſen oder Geſchöpff gab dein Gütigkeit zuerkennen / die du gegen deinen Kindern haſt / und dienete einem jeglichen zu ſeinem Willen / und was ein jeglicher begehrte / in ſelbes ward es verkehret.

22. Aber der Schnee und das Eyß ertrugen die Krafft deß Feuers / daß ſie nit zerſchmoltzen / damit ſie wuſten / daß das Feur / ſo unter dem Hagel brennet / und unter dem Regen glantzet / die Frücht der Feinden verderbte.

23. Widerum hat daſſelbig Feuer auch ſeiner Krafft vergeſſen / damit die Gerechte ernähret wurden.

24. Dan die Creatur dienet dir / dem Schöpffer / und wird feurig zur Plag wider die Ungerechte: ſie wird auch linder den jenigen Guts zuthun / die auf dich vertrauen.

bantur, ne in altam incidentes oblivionem *q*, non poſſent tuo uti adjutorio.

12. Etenim neque herba, neque malagma ſanavit eos, ſed tuus, Domine, ſermo, qui ſanat omnia.

13. *r* Tu es enim, Domine, qui vitæ & mortis habes poteſtatem, & deducis ad portas mortis, & reducis:

14. homo autem occidit quidem per malitiam, & cùm exierit ſpiritus *s*, non revertètur, nec revocabit animam quæ recepta eſt *t*:

15. ſed tuam manum effugere impoſſibile eſt.

16. *u* Negantes enim te noſſe impii, per fortitudinem brachii tui flagellati ſunt, novis *x* aquis, & grandinibus, & pluviis perſecutionem paſſi, & per ignem conſumpti *y*.

17. Quod enim mirabile erat, in aqua, quæ omnia extinguit, plus ignis valebat: vindex eſt enim orbis juſtorum.

18. Quodam enim tempore, manſuetabatur ignis, ne comburerentur quæ ad impios miſſa erant animalia: ſed ut ipſi videntes ſcirent, quoniam Dei judicio patiuntur perſecutionem.

19. Et quodam tempore in aqua ſupra virtutem ignis, exardeſcebat undique, ut iniquæ terræ nationem exterminaret.

III. 20. *z* Pro quibus *a* angelorum eſcâ nutriviſti populum tuum, & paratum panem de cœlo præſtitiſti illis ſine labore, omne delectamentum in ſe habentem, & omnis ſaporis ſuavitatem.

21. Subſtantia enim tua *b* dulcedinem tuam, quam in filios habes, oſtendebat: & deſerviens uniuſcujuſque voluntati, ad quod quiſque volebat, convertebatur.

22. *c* Nix autem & glacies ſuſtinebant vim ignis, & non tabeſcebant: ut ſcirent quoniam fructus inimicorum exterminabat ignis ardens in grandine & pluviâ coruſcans.

23. Hic autem iterum ut nutrirentur juſti, etiam ſuæ virtutis oblitus eſt *d*.

24. Creatura enim tibi factori deſerviens exardeſcit in tormentum adversùs injuſtos: & lenior fit ad benefaciendum pro his, qui in te confidunt.

q tuæ legis.

r Deut. 32. 39. 1. Reg. 2. 6. Tob. 13. 2.

s de corpore.

t in aliam vitam.

u Exod. 9. 23.

x inſuetis & inſolitis.

y nota, hîc circa plagas Ægypti quædam narrari, quæ in Exodo ſubticentur.

z Exod. 16. 4. Num. 11. 7. Pſalm. 77. 25. Joan. 6. 31.

a q. d. econtra.

b ſeu manna.

c Exod. 9. 24.

d idem ignis, non conſumens ſed coquens manna, ut intortulas & placentas induceret ... v. 27 & Num. 11.

e propter varios ſapores.
f providentiæ.
g Deut. 3. 3. *Matth.* 4. 4
h fructus nati è terra.
l ortum ſolis.
m Græcè, Euchariſtiam, bonam gratiam tuam accipiendam, petendam, & reddendam.
n pigri & ſomnolenti
o inutilis.
a imperitæ & diſciplinæ impatientes.
b Exod. 10. 23.
c velut fugitiva mancipia à divina providentia, quæ aliàs orbem per ſolem & fidem illuminat, relegati.
d occultis.
e ſpectra.
f Exod. 7. 12. & 8. 7.

25. Propter hoc & tunc in omnia transfigurata *e* omnium nutrici gratiæ *f* tuæ deſerviebat, ad voluntatem eorum, qui à te deſiderabant:

26. ut ſcirent filii tui, quos dilexiſti Domine, *g* quoniam non nativitatis fructus *h* paſcunt homines, ſed ſermo tuus hos, qui in te crediderint, conſervat.

27. Quod enim ab igne non poterat exterminari, ſtatim ab exiguo radio ſolis calefactum tabeſcebat:

28. ut notum omnibus eſſet, quoniam oportet prævenire ſolem *l* ad benedictionem *m* tuam, & ad ortum lucis te adorare.

29. Ingrati *n* enim ſpes tamquam hybernalis glacies tabeſcet, & diſperiet tamquam aqua ſupervacua *o*.

CAPUT XVII.

Ægyptii triduanas paſſi ſunt tenebras, cum incredibili timore: reliquâ orbis parte, imò Hebræis in eadem regione clara luce fruentibus.

1. MAgna ſunt enim judicia tua Domine, & inenarrabilia verba tua; propter hoc indiſciplinatæ *a* animæ erraverunt.

2. *b* Dum enim perſuaſum habent iniqui poſſe dominari nationi ſanctæ: vinculis tenebrarum & longæ noctis compediti, incluſi ſub tectis, fugitivi *c* perpetuæ providentiæ jacuerunt.

3. Et dum putant ſe latere in obſcuris *d* peccatis, tenebroſo oblivionis velamento diſperſi ſunt, paventes horrendè, & cum admiratione nimiâ perturbati.

4. Neque enim quæ continebat illos ſpelunca, ſine timore cuſtodiebat: quoniam ſonitus deſcendens perturbabat illos, & perſonæ triſtes *e* illis apparentes pavorem illis præſtabant.

5. Et ignis quidem nulla vis poterat illis lumen præbere, nec ſyderum limpidæ flammæ illuminare poterant illam noctem horrendam.

6. Apparebat autem illis ſubitaneus ignis, timore plenus: & timore perculſi illius, quæ non videbatur, faciei, æſtimabant deteriora eſſe quæ videbantur:

7. *f* & magicæ artis appoſiti erant deriſus, & ſapientiæ gloriæ correptio cum contumelia.

25. Darum ließ ſie ſich auch damals in allerley Wandel und dienete deiner Gnad/ die alle Menſchen ernähret/ nach dem Willen der jenigen / welche das von dir begehreten.

26. Damit deine Kinder / die du lieb haſt / O HErr/ wiſſen ſolten/ daß nit die gewachſene Früchten die Menſchen ſpeiſen/ ſondern daß dein Wort die jenige erhalte/ die an dich glauben.

27. Dan was vom Feur nit konte vertilget werden/ das iſt alsbald von einem geringen Strahl der Sonnen erwärmet worden und zergangen:

28. Damit einem jeglichen kundtbar wurde/ daß man aufſtehen muß vor der Sonnen / dir Lob und Danck zu ſagen/ und bey Aufgang deß Liechts dich anzubetten.

29. Dan die Hoffnung deß Undanckbaren wird zerſchmeltzen/ wie das Eyß das im Winter gefrohren iſt/ und wird zerflieſſen wie unnützes Waſſer.

Das XVII. Capitel.

Auß Beſchreibung der Egyptiſchen Finſternuſſen/ werden die gerechte und ſtrenge Urtheil GOttes erklärt.

1. DAnn deine Gericht ſeynd groß/ O HERR/ und deine Wort kan man nit außreden: darum haben die unwiſſende Seelen geirret.

2. Dan dieweil es die Ungerechte dafür halten / daß ſie über das heilige Geſchlecht herrſchen köñen: ſeynd ſie mit Banden der Finſternuß und der langē Nacht verſtrickt unter den Tächern verſchloſſen/ u. als Flüchtige vor der ewigen Fürſichtigkeit gelegen.

3. Und da ſie vermeynet haben / daß ſie in den heimlichen Sünden verborgen wären ſeynd ſie unterm finſtern Deckel der Vergeſſenheit zerſtreuet / auch mit einem grauſamen Schröcken / und ſehr groſſer Verwunderung überfallen worden.

4. Dan die Höll/ darinn ſie waren / hat ſie von der Forcht nit befreyet: dan es kam ein Schall von oben herab/ und erſchröckte ſie/ und traurige Perſonen/ die ſich von ihnen ſehen lieſſen / verurſachten ihnen eine Forcht.

5. Und zwar keine Krafft deß Feuers hat ihnen Liecht geben können/ ſo hat auch die helle Flamm der Sternen die Grauſame Nacht nit erleuchten mögen.

6. Es erſchine ihnen aber ein Feuer / das unverſehens kam/ und voll Schröckens war: ſie erſchracken auch vor dem Angeſicht/ das man nit ſahe/ und vermeynten/ was geſehē ward/ das wäre vil ärger.

7. Auch waren darzu komen die Verſpottung der Zauberkunſt / und ſchmähliche Straff darum/ daß man ſich der Weißheit berühmet hatte.

8. Dan

8. Dan die jenige/ welche verheiſſen hatten / die Forcht und das Schröcken von den ſchwachen Seelen zu vertreiben / die wurden ſelbſt ſpöttlich mit Forcht und Schwachheit überfallen.

9. Dan ob ihnen wol die wunderliche Ding kein Schröcken machten/ ſo wurden ſie doch durch das vorüber gehen der Thieren / und durch das blaſen der Schlangen geſchröcket/ daß ſie mit zittern vergiengen / und vermeynten/ daß ſie den Lufft nit ſahen/dem doch niemand einiger maſſen entgehen kan

10. Dan weil die Schalckheit forchtſam iſt/gibt ſie Zeugnuß von der Verdammnuß: dan ein unruhig Gewiſſen beſorget ſich allezeit ſchwerer Straff.

11. Forcht aber iſt nichts anders/dan Eröffnung der Gedancken/ daß man Hülff begehret.

12. Und wan die Hoffnung inwendig gering iſt/ ſo haltet ſie die unbekandte Urſach gröſſer / um deren willen die Marter gelitten wird.

13. Aber die jenige/ welche mit gleichem Schlaf eingenommen waren/in der Nacht.die in der Warheit nichts thun konte/und von unten auß dem allertieffſten Grund der Höllen herauf kommen war /

14. Wurden bißweilen mit grauſamen Geſichtern erſchröcket bißweilen mit Ohnmacht überfallen / dan es war ein unverſehene Forcht plötzlich über ſie kommen.

15. Wan auch jemand unter ihnen zu Boden fiel/ der war gleichwie in einem Kercker / ohn Eyſen verwahret und eingeſchloſſen.

16. Dan wan es ein Baursmann war/oder ein Hirt/ oder ein Arbeiter auf dem Feld / der unverſehens von ihnen überfallen wurde / der muſte ein unvermeidliche Noth außſtehen.

17. Dan ſie waren alle mit einer Ketten der Finſternuß zuſammen gebunden. Wan dan entweder ein ſauſender Wind gehöret ward / oder zwiſchen den laubreichen Zweigen der Bäumen ein liebliches Geſang der Vöglen/

18. Oder ein Rauſchen deß Waſſers/ das mit Gewalt daher lieff/ oder ein ſtarckes Krachen der Felſen/ welche herunter fielen/oder ein unſichtbares Kurtzweiln u. Lauffen der Thieren / oder die ſtarcke Stim̃ der heulenden grimmigen Thieren / oder der Widerhall von den allerhöchſten Bergen: diß alles machte/ daß ſie auß Forcht in Ohnmacht fielen.

19. Dan der gantze Erdboden ward mit einem hellen Liecht erleuchtet / und in der Arbeit unverhindert erhalten.

20. Aber diſe beſchwerliche Nacht war allein über ſie eingeführet/als ein Vorbild der Finſternuß/

8. Illi enim qui promittebant timores & perturbationes expellere ſe ab anima languente, hi cum deriſu pleni timore languebant.

9. Nam etſi nihil illos *g* ex monſtris perturbabat: tranſitu animalium & ſerpentium ſibilatione commoti, tremebundi peribant: & aërem, quem nulla ratione quis effugere poſſet, negantes ſe videre *h*.

10. Cùm ſit enim timida nequitia, dat teſtimonium condemnationis: ſemper enim præſumit *l* ſæva, perturbata conſcientia.

11. Nihil enim eſt timor niſi proditio *m* cogitationis auxiliorum.

12. Et dum ab intus minor eſt expectatio *n*, majorem computat inſcientiam ejus cauſæ, de qua tormentum præſtat.

13. Illi *o* autem qui impotentem *p* verè noctem, & ab infimis, & ab altiſſimis inferis ſupervenientem, eumdem ſomnum *q* dormientes,

14. aliquando monſtrorum exagitabantur timore, aliquando animæ deficiebant traductione: ſubitaneus enim illis & inſperatus timor ſupervenerat.

15. Deinde ſi quiſquam ex illis decidiſſet, cuſtodiebatur in carcere ſine ferro recluſus.

16. Si enim ruſticus quis erat, aut paſtor, aut agri laborum operarius præoccupatus eſſet, ineffugibilem ſuſtinebat neceſſitatem.

17. Unâ enim catenâ tenebrarum omnes erant colligati. Sive ſpiritus ſibilans, aut inter ſpiſſos arborum ramos avium ſonus ſuavis, aut vis aquæ decurrentis nimium,

18. aut ſonus validus præcipitatarum petrarum, aut ludentium animalium curſus inviſus, aut mugientium valida beſtiarum vox, aut reſonans de altiſſimis montibus Echo: deficientes faciebant illos præ timore.

19. Omnis enim orbis terrarum limpido illuminabatur lumine, & non impeditis operibus continebatur.

20. Solis autem illis *r* ſuperpoſita erat gravis nox, imago tenebrarum, quæ ſuper-

g magos, qui ejusmodi monſtris aſſueverant.
h vel ferre poſſe.
l Græcè, repræſentat ſibi gravia & truculenta.
m derelictio & inopia.
n auxiliorum.
o Ægyptii.
p intolerabilem.
q licèt vigilarent, vacabant tamen ab omni opere, conturbati ſpectris &c.
r Ægyptiis.

perventura illis erat. Ipſi ergo ſibi erant graviores tenebris *s*.

CAPUT XVIII.

I. Hebræi tanquam filii, ſapientiæ, luce gaudent ſed Ægyptii ſunt in tenebris & eorum primogenita cæduntur. 1.

II. Hebræi in ſeditione Core in medio incendii liberantur, offerente Aaron incenſum. 20.

1. SAnctis autem tuis *a* maxima erat *b* lux & horum *c* quidem vocem audiebant, ſed figuram *d* non videbant. Et quia non & ipſi eadem paſſi erant, magnificabant te:

2. & qui antè læſi erant, quia non lædebantur, gratias agebant: & ut eſſet differentia, donum petebant.

3. *e* Propter quod ignis ardentem columnam ducem habuerunt ignotæ viæ, & ſolem ſine læſura boni hoſpitii præſtitiſti.

4. Digni quidem illi carere luce, & pati carcerem tenebrarum, qui incluſos cuſtodiebant filios tuos, per quos incipiebat incorruptum legis lumen ſæculo *f* dari.

5. *g* Cùm cogitarent juſtorum occidere infantes: & uno expoſito filiò *h* & liberato, in traductionem illorum, multitudinem filiorum abſtuliſti, & *l* pariter illos perdidiſti in aqua valida.

6. Illa enim nox *m* antè cognita eſt à patribus noſtris *n*, ut verè ſcientes quibus juramentis *o* crediderunt, animæquiores *p* eſſent.

7. Suſcepta eſt autem à populo tuo ſanitas quidem juſtorum, injuſtorum autem exterminatio.

8. Sicut enim læſiſti adverſarios: ſic & nos provocans magnificaſti.

9. Abſconsè enim ſacrificabant *q* juſti pueri bonorum, & juſtitiæ legem in concordia diſpoſuerunt: ſimiliter & bona & mala recepturos juſtos, patrum jam decantantes laudes.

10. Reſonabat autem inconveniens inimicorum vox, & flebilis audiebatur planctus ploratorum infantium.

11. *r* Simili autem pœnâ ſervus cum

s propter tenebras internas, malam conſcientiam &c.
a Hebræis, tibi dicatis.
b *Exod.* 10. 23.
c Ægyptiorum.
d & tenebras.
e *Exod.* 14. 24. *Pſalm.* 77. 24. & 104. 39.
f mundo.
g *Exod.* 1. 16. & 2. 3.
h Moyſe.
l *Exod.* 14. 27.
m qua cæſa ſunt primogenita.
n ſc. illis prædicta. Exod. 12.
o promiſſis divinis.
p ad credenda cætera.
q agnum paſchalem.
r *Exod.* 12. 30.

die hernach über ſie komen wurde. Alſo waren ſie ihnē ſelbſt auch vil beſchwerlicher/ dan die Finſternuß.

Das XVIII. Capitel.

I. Die Hebreer als Kinder der Weißheit wandelten im Liecht: die Egyptier in der Finſternuß/ 1.

II. Die Hebreer werden durch Aarons Opffer von der Straff zum Theil befreyet: die Egyptier aber und ihre Erſtgeborne erfahren den unverſöhnlichen Zorn GOttes/ 20.

1. ABer bey deinen Heiligen war ein ſehr groſſes Liecht: und ſie höreten zwar derſelbigen Stimm wol/ aber ihre Geſtalt ſahen ſie nit. Und ſie preiſeten dich höchlich / daß ſolches Leyden nit auch über ſie kommen war:

2. Sagten auch Danck/ daß ſie jetzt nit beſchädiget wurden/ da ſie zuvor beſchädiget waren: und begehrten Gnad/ damit ein Unterſchid wäre.

3. Darum haben ſie ein feurige / und brennende Saul zum Führer gehabt / auf dem unbekandten Weeg/ du haſt ihnen auch die Sonn / ohn Nachtheil der guten Herberg ſcheinen laſſen.

4. Zwar jene waren werth / daß ſie deß Liechts beraubet/ und im Kercker der Finſternuß im Leyden gehalten wurden/ die deine Kinder eingeſchloſſen und verwahret haben/ durch welche der Anfang gemacht worden iſt/ das unvergängliche Liecht deß Geſatzes der Welt zu geben.

5. Da ſie gedachten die unmündige Kinder der Gerechten zu tödten. Als auch ein Kind außgelegt/ und zu Durchführung derſelben errettet ward/ haſt du ein groſſe Meng ihrer Kinder hinweg genomē/ u. ſie ſelbſt alle zugleich im ſtarckē Waſſer umgebracht.

6. Zwar diſe Nacht iſt von unſern Vättern zuvor erkennt worden / damit ſie in der Warheit wüſten/ welchem Eyd ſie geglaubt hätten und beſſer zu friden wären.

7. Aber dein Volck hat das Heyl der Gerechten empfangen/ neben dem Untergang der Gottloſen.

8. Dan gleichwie du die Widerwärtige beſchädiget haſt/ alſo haſt du uns hervor gezogen / und groß gemacht.

9. Dan die gerechte Kinder der Frommen thäten heimliche Opffer / und verordneten einmüthig das Geſatz der Gerechtigkeit zu halten: daß auch die Gerechte Gutes und Böſes zugleich annehmen ſolten/ und ſungen nunmehr der Vätter Lob.

10. Dagegen aber erſchallete das unartige Geſchrey der Widerwärtigen/ und ward das klägliche Heulen gehöret/ damit die erſchlagene Kinder beweinet wurden.

11. Dan Herr und Knecht ſeynd mit gleicher

Straff geplaget worden/u. was ein gemeiner Mañ gelitten hat/das hat auch der König leiden müſſen.

12. Alſo hatten ſie ſamtlich unter einem Namen deß Tods zugleich unzahlbar vil Todte. Dan der Lebendigen waren nit genug/ſo die Todte begraben könnten: dieweil ihr allerherrlichſte Geburt in einem Augenblick vertilget ward.

13. Und da ſie zuvor um der Zauberey willen von allem nichts glaubten/ haben ſie zu der Zeit/ da die Erſtgeburt vertilget ward/ erſtlich bekandt/ daß es GOttes Volck ſey.

14. Dan da alle Ding ſtill und ruhig waren/ und die Nacht in ihrem Lauff zum halben Theil vorüber war/

15. Da ſprang dein allmächtigs Wort/ wie ein ſtrenger Kriegsmann/ auß dem Himmel vom Königlichen Thron mitten in das Land deß Verderbens hinab/

16. Und das ſcharpffe Schwerd/ das deinen ernſtlichen Befelch truge/ ſtund und erfüllete alles mit tödten/ reichte auch biß zum Himmel/ da es doch auf Erden ſtund.

17. Damahl wurden ſie plötzlich mit Geſichten und böſen Träumen ſehr erſchröckt/ und allerhand Forcht kam über ſie unverſehens.

18. Ein anderer/ als er halb todt dorthin geworffen war/ zeigete die Urſachen ſeines Tods an/ warum er ſterben müſte.

19. Dan die Geſicht/ welche ſie erſchröcket hatten ermahnten ſie zuvor: damit ſie nit ohn Erkandtnuß der Urſachen/ warum ſie alſo leyden müſten/ zu Grund giengen.

II. 20. Aber die Anfechtung deß Tods berührte auch zu der Zeit die Gerechte/ und erhub ſich eine Bewegung deß gemeinen Volcks in der Wüſten: doch wehrete dein Zorn nit lang.

21. Dan ein Menſch der unſträfflich war/ lieff eilends für die Völcker zu bitten/ und truge den Schild ſeines Dienſts hervor/ nemlich das Gebett/ und zohe durch Rauchwerck das Flehen an/ er widerſtund auch dem Zorn/ und machte dem Elend ein End/ und gab damit zu erkennen/ daß er dein Diener wär.

22. Er hat aber das Getümmel geſtillet/ nit mit Stärck deß Leibs/ noch mit Gewalt der Kriegsrüſtung/ſondern mit dem Wort hat er denſelben unterthänig gemacht/ der ihn plagte/ und hat den Eyd der Vätter ſamt dem Bund angezogen.

23. Dan nachdem die Todte ſchon Hauffenweiß übereinander gefallen waren/ iſt er darzwiſchen getretten/ und hat das Wütten gebrochen/ und den Weeg abgeſchnitten/der zu den Lebendigen führete.

domino afflictus eſt, & popularis homo regi ſimilia paſſus.

12. Similiter ergo omnes uno nomine *s* mortis mortuos habebant innumerabiles. Nec enim ad ſepeliendum vivi ſufficiebant: quoniam uno momento, quæ erat præclarior natio illorum, exterminata *t* eſt.

13. De omnibus enim non credentes *u* propter veneficia *x*, tunc verò primùm cùm fuit exterminium primogenitorum, ſpoponderunt *y* populum Dei eſſe.

14. Cùm enim quietum ſilentium contineret omnia, & nox in ſuo curſu medium iter haberet,

15. omnipotens ſermo tuus de cælo à regalibus ſedibus, durus debellator in mediam exterminii terram *z* proſilivit,

16. gladius acutus inſimulatum *a* imperium tuum portans, & ſtans replevit omnia morte, & uſque ad cælum attingebat ſtans in terra.

17. Tunc continuò viſus ſomniorum malorum turbaverunt illos, & timores ſupervenerunt inſperati.

18. Et alius alibi projectus ſemivivus, propter quam moriebatur, cauſam demonſtrabat mortis.

19. Viſiones enim, quæ illos turbaverunt, hæc præmonebant, ne inſcii, quare mala patiebantur, perirent.

II 20. Tetigit autem tunc & juſtos tentatio mortis, & commotio in eremo facta eſt multitudinis: ſed non diu permanſit ira tua.

21. *b* Properans enim homo *c* ſine querela deprecari pro populis, proferens ſervitutis ſuæ ſcutum *d*, orationem, & per incenſum deprecationem allegans, reſtitit iræ, & finem impoſuit neceſſitati *e*, oſtendens quoniam tuus eſt famulus.

22. Vicit autem turbas, non in virtute corporis, nec armaturæ potentiâ, ſed verbo illum, qui ſe *f* vexabat, ſubjecit, juramenta *g* parentum, & teſtamentum *h* commemorans.

23. Cùm enim jam acervatim cecidiſſent ſuper alterutrum mortui, interſtitit, & amputavit impetum, & diviſit illam, quæ ad vivos *l* ducebat viam.

s genere mortis ſc. primogenitorum.
t interempta.
u verbis Moyſis.
x magorum.
y confeſſi ſunt.
z Ægypti.
a non fictum ſed efficax.
b Num. 16. 46.
c Aaron.
d Græcè, myſterii ſui arma.
e Græcè calamitati.
f & populum Dei.
g promiſſa.
h pactum.
l interimendos.

24. *m* In veſte enim podêris, quam habebat, totus erat *n* orbis terrarum: & parentum magnalia in quatuor ordinibus lapidum erant ſculpta, & magnificentia tua in diademate capitis illius ſculpta erat.

25. His autem ceſſit *o* qui exterminabat, & hæc extimuit: erat enim ſola tentatio iræ ſufficiens.

m Exod. 28. 6.
n figuratè deſcriptus.
o ignis vel angelus.

CAPUT XIX.

I. Hebræos perſequentes Ægyptii, poſt muſcas & ranas mari abſorbentur; 1.
II. Elementa Deo ſerviunt ad afflictionem malorum, & obſequium bonorum. 17.

1. IMpiis autem uſque in noviſſimum *a* ſine miſericordia ira ſupervenit. Præſciebat enim & futura illorum:

2. quoniam cùm ipſi permiſiſſent ut ſe educerent *b*, & cum magna ſolicitudine præmiſiſſent illos, conſequebantur illos pœnitentiâ acti.

3. *c* Adhuc enim inter manus habentes luctum, & deplorantes ad monumenta mortuorum, aliam ſibi aſſumpſerunt cogitationem inſcientiæ *cc*: & quos rogantes projecerant, hos tamquam fugitivos perſequebantur:

4. ducebat enim illos ad hunc finem digna neceſſitas *d*: & horum, quæ acciderant, commemorationem amittebant, ut quæ deerant tormentis, repleret punitio:

5. & populus quidem tuus mirabiliter tranſiret, illi autem novam mortem invenirent.

6. Omnis enim creatura ad ſuum genus ab initio refigurabatur, deſerviens tuis præceptis, ut pueri tui *e* cuſtodirentur illæſi.

7. Nam nubes caſtra eorum obumbrabat, & ex aquâ, quæ ante erat, terra arida apparuit, & in mari rubro via ſine impedimento, & campus germinans de profundo nimio:

8. per quem omnis natio *f* tranſivit, quæ tegebatur tuâ manu, videntes tua mirabilia & monſtra *g*.

9. Tamquam enim equi *h* depaverunt eſcam, & tamquá agni exultaverunt, magnificantes te Domine, qui liberaſti illos.

10. Memores enim erant adhuc eorum, quæ in incolatu illorum *m* facta fuerant, quemadmodum pro *n* natione animalium

a à primo uſque ad ultimum, id eſt omnibus.
b diſcederent.
c Exod. 14. 5.
cc Græcè, aliud inſanum conſilium.
d divinæ punitionis neceſſitas ſeu ordinatio conſequens eorum impœnitentiam.
e ſervi tui.
f Hebræorum.
g ſigna & prodigia.
h liberi & ſoluti.
m in Ægypto.
n loco naſcentium.

24. Dan in dem langen Kleyd biß auf die Füß / das er antruge / war der gantze Erdkreiß / und die Herrlichkeit der Vättern war in die vier Ordnungen der Steinen geſchnitten / und auf der Kron ſeines Haubts war dein Majeſtät außgeſchnitzlet.

25. Diſem allem iſt der Verderber gewichen / und hat ſich darfür geförchtet: dan es war genug / den Zorn allein zu verſuchen.

Das XIX Capitel.

I. Die Hebreer werden mit Wachtlen geſpeißt: die Egyptier im rothen Meer erſäuffet / 1.
II. Alle Elementen dienen GOtt zur Straff der Gottloſen / und zum Dienſt der Guten / 17.

1. ABer die Gottloſe hat der Zorn ohn Erbarmung biß zum äuſſerſten überfallen. Dan er wußte zuvor auch wol / was künfftig mit ihnen fürfallen wurde.

2. Dan als ſie ihnen den Außzug zugelaſſen / und ſie mit groſſer Sorgfältigkeit vorangeſchickt hatten / gereuete ſie es deſſelben / und folgten ihnen nach.

3. Dan dieweil ſie noch Leyd trugen / und beweineten die Todte bey ihren Gräbern / zohen ſie auß Unverſtand andere Gedancken zu Gemüt: und die ſie zuvor gebetten / und hinweg getriben hatten / eben denſelben ſetzten ſie nach / als wan ſie flüchtig wären:

4. Dan es zohe ſie ein billige Nothwendigkeit zu diſem End: und ſie lieſſen die Gedächtnuß deren Dingen fahren / die ſich zugetragen hatten: damit durch die Straff erfüllet wurde / was noch mangelte an ihren Plagen:

5. Damit auch dein Volck wunderlich hindurch gienge / ſie aber einen neuen Tod funden.

6. Dan alle Creaturen ſeynd von neuem zu ihrer Art widerum formiret worden, und haben deinem Befelch gedienet / auf daß deine Kinder unbeſchädiget bewahret wurden.

7. Dan ein Wolck überſchattete ihr Lager / und auß dem Waſſer / das zuvor war / ließ ſich das truckene Land ſehen / und ein Weeg im rothen Meer ohne Hindernuß / und auß dem ſehr tieffen Abgrund ein grünendes Feld.

8. Da iſt das gantze Geſchlecht hindurch gangen / und iſt mit deiner Hand bedecket worden / ſie ſahen auch deine Wunderwerck / und unerhörte Thaten.

9. Dan ſie haben die Speiſen genoſſen / wie die Roß / ſie ſprungen auch wie die Lämer / und lobeten dich / O HErr / der du ſie erlöſet haſt.

10. Dan ſie gedachten noch an die Ding / die ſich zugetragen hatten / da ſie noch im Land wohneten: wie das Land für die Geburt der Thieren / Fliegen

hervor gebracht/ u. der Fluß an ſtat der Fiſchen ein groſſe Anzahl Frösch herauß geworffen hat.

11. Endlich aber haben ſie auch ein neues Geſchöpff von Vöglen geſehen/ als ſie ſich durch ihren Luſt bewegen lieſſen/ Schleck-Speiſen zu begehren.

12. Dan es ſeynd Wachtlen vom Meer aufgeflogen ihren Luſt zu büſſen: aber den Sündern ſeynd die Plagen über den Halß kommen/ doch nit ohn vorher gehende Zeichen/ die auch zuvor geſchehen waren/ durch Gewalt deß Blitzens: dan nach ihrer Schalckheit haben ſie billich gelitten.

13. Dan ſie haben noch ein abſcheulichers Ding mit den Frembden fürgenommen: etliche zwar nahmen unbekandte Frembdling nit an: andere aber zwungen fromme Gäſt/ daß ſie ihnen dienen müßten.

14. Und diß nit allein/ ſondern es war auch noch ein anders bey ihnen zu mercken: dan ſie die außwendige ungern annahmen.

15. Welche aber die jenige mit Freuden aufnahmen die ſich ihren Satzungen auch gemäß hielten/ plagten ſie hernach dieſelbige mit grauſamer Marter.

16. Sie wurden aber mit Blindheit geſtrafft: wie jene an der Thür deß Gerechten/ da ſie plötzlich mit Finſternuß ſeynd bedecket worden/ daß ein jeglicher den Eingang zu ſeiner Thür ſuchte.

II. 17. Dan wan die Elementen in einander verändert werden/ das iſt als wan ſich auf einem Seitenſpiel der Klang ändert/ und alle Seiten halten gleichwol ihren Thon: wie man ſolches auß dem Augenſchein ohnfehlbar ermeſſen kan.

18. Dan die Thier/ ſo auf dem Land gehen/ wurden in Waſſerthier verändert: und alle ſchwimmende Thier kamen aufs Land.

19. Das Feuer ward über ſeine Krafft mächtig im Waſſer/ und das Waſſer vergaß ſeiner Natur nach zu löſchen.

20. Hingegen hat die Flamm das Fleiſch der verweßlichen Thieren/ die darinn umgiengen/ nit beſchädiget/ noch die gute Speiß ſchmeltzen gemacht/ die ſonſt wie Eiß leichtlich zerfloß. Dan HErr du haſt dein Volck in allen Dingen groß gemacht/ und hoch geehret/ und haſts nit verachtet/ ſondern biſt ihm zu allen Zeiten/ und an allen Enden beygeſtanden.

eduxit terra muſcas, & pro piſcibus eructavit fluvius multitudinem ranarum.

11. *o* Noviſſimè autem viderunt novam creaturam avium *p*, cùm adducti concupiſcentiâ poſtulaverunt eſcas epulationis.

12. In allocutione *q* enim deſiderii, aſcendit illis de mari ortygometra: & vexationes peccatoribus ſupervenerunt, non ſine illis quæ antè facta erant, argumentis per vim fulminum: juſtè enim patiebantur ſecundùm ſuas nequitias.

13. Etenim deteſtabiliorem inhoſpitalitatem inſtituerunt *r*: alii quidem ignotos non recipiebant advenas, alii autem bonos *s* hoſpites in ſervitutem *t* redigebant.

14. Et non ſolum hæc, ſed & alius quidam reſpectus illorum erat, quoniam inviti recipiebant extraneos.

15. Qui autem cum lætitia receperunt hos, qui eiſdem uſi erant juſtitiis *u*, ſæviſſimis afflixerunt doloribus *x*.

16. Percuſſi ſunt autem cæcitate *y*: ſicut *z* illi in foribus juſti, cùm ſubitaneis cooperti eſſent tenebris, unuſquiſque tranſitum oſtii ſui quærebat.

II. 17. In ſe enim elementa dum convertuntur, ſicut in organo qualitatis ſonus immutatur, & omnia ſuum ſonum cuſtodiunt: unde æſtimari ex ipſo viſu *a* certò poteſt.

18. Agreſtia *b* enim in aquatica convertebantur: & quæcumque erant natantia *c*, in terram tranſibant.

19. Ignis in aqua valebat ſupra ſuam virtutem, & aqua extinguentis naturæ obliviſcebatur.

20. Flammæ econtrariò, corruptibilium animalium non vexaverunt carnes coambulantium, nec diſſolvebant illam, quæ facilè *d* diſſolvebatur ſicut glacies, bonam eſcam. In omnibus enim magnificaſti populum tuum Domine, & honoraſti, & non deſpexiſti, in omni tempore, & in omni loco aſſiſtens eis.

o Exod. 16. 13. Num. 11. 31. Sup. 16. 2.
p coturnicum.
q levamine.
r Ægyptii quàm Sodomitæ.
s Græcè, beneficos.
t indignant.
u legibus civilibus & inſtitutis.
x laboribus & verberibus.
y triduo illo tenebrarū.
z Gen. 19. 11.
a intuitu ſc. factorum.
b ſc. jumenta per mare tranſeuntia.
c ranæ, quæ vexarunt Ægyptios.
d Manna.

ECCLESIASTICUS
Jeſu Filii
SIRACH.

PROLOGUS.

1. MUltorum nobis, & magnorum *a* per legem, & prophetas, alióſque qui ſecuti ſunt illos, ſapientia demonſtrata eſt: in quibus oportet laudare Iſrael doctrinæ & ſapientiæ causâ,

2. quia non ſolùm ipſos loquentes neceſſe eſt eſſe *b* peritos, ſed etiam extraneos poſſe & dicentes & ſcribentes doctiſſimos fieri.

3. Avus meus Jeſus *c*, poſtquam ſe amplius dedit ad diligentiam lectionis legis, & prophetarum, & aliorum librorum, qui nobis à parentibus noſtris traditi ſunt: voluit & ipſe ſcribere aliquid horum, quæ ad doctrinam & ſapientiam pertinent:

4. ut deſiderantes diſcere, & illorum periti facti, magis magiſque attendant animo, & confirmentur ad legitimam vitam.

5. Hortor itaque venire vos cum benevolentia, & attentiori ſtudio lectionem facere, & veniam habere *d* in illis, in quibus videmur ſequentes imaginem ſapientiæ, deficere in verborum compoſitione.

6. Nam deficiunt *e* verba Hebraica, quando fuerint tranſlata ad alteram linguam.

7. Non autem ſolùm hæc, ſed & ipſa lex, & prophetæ, ceteráque aliorum librorum, non *f* parvam habent differentiam, quando *ff* inter ſe dicuntur.

8. Nam in octavo & trigeſimo anno temporibus Ptolomæi Evergetis regis *g*, poſtquam perveni in Ægyptum, & cùm multum temporis ibi fuiſſem, inveni ibi libros relictos, non parvæ, neque contemnendæ doctrinæ.

9. Itaque bonum & neceſſarium putavi & ipſe aliquam addere diligentiam & laborem interpretandi librum iſtum:

10. & multâ vigiliâ attuli doctrinam in ſpatio temporis, ad ilia, quæ ad finem du-

ECCLESJASTJCUS/
Oder die Weißheit Jeſu / deß Sohns
SJRACH.

Die Vorred.

1. ES iſt uns viler und groſſer Leuten Weißheit durch das Geſatz / auch durch die Propheten und andere / die hernach gefolget seynd / kund gethan worden: dahero man Jſrael der Lehr und Weißheit halben billich loben muß:

2. angeſehen daß nit allein / die alſo reden / gelehrt seyn müſſen / ſondern daß auch andere Frembde darauß durch reden und ſchreiben ſehr gelehrt werden können.

3. Dieweil dan mein Großvatter Jeſus ein geraume Zeit auf die Leſung deß Geſatzs / der Propheten / und anderer Bücher / welche von unſern Vättern hinterlaſſen worden / mit Fleiß zu leſen ſich begeben hat / ſo hat er auch ſelbſt etwas von den Dingen ſchreiben wollen / die zur Lehr und Weißheit gehören:

4. damit die jenige / welche Luſt haben zu lernen / nachdem ſie darinn unterrichtet worden / mit dem Hertzen mehr und mehr aufmercken / und beſtätiget werden / ein aufrichtiges Leben zu führen.

5. Derowegen ermahne ich euch / ihr wollet mit guter Neigung herzu kommen / und mit groſſer Aufmerckung diſes leſen / uns auch verzeyhen / was wir in Dolmetſchung der Wort / dieweil wir dem Bild der Weißhe t nachgehen / nit treffen.

6. Dan die Hebreiſche Wort verlieren ihre Krafft / wan ſie in andere Sprachen überſetzt werden.

7. Wiewol nit allein diſes / ſondern auch das Geſatz ſelbſt / ſamt den Propheten und andern Büchern nit geringen Unterſchid haben / wan ſie gegen einander verleſen werden.

8. Nachdem ich aber zur Zeit Ptolomäi Evergetis / im acht und dreyſſigſten Jahr / in Egypten kommen / und mich allda eine gute Zeit aufgehalten / hab ich daſelbſt hinterlaſſene Bücher gefunden / welche von groſſer Lehr / und nit zu verachten waren.

9. Derwegen hab ich für gut und nothwendig angeſehen / daß ich auch Fleiß und Müh anwendete / diß Buch zu verdolmetſchen:

10. und hab die Zeit über mit groſſer Arbeit die Lehr zuſammen getragen / und diß Buch vollendet / daſſelbig

a myſteriorum.
b Græcè, ſcri.
c Quem unum ex Septuaginta interpretibus fuiſſe multi volunt.
d Græc. *dare*.
e Gr. *non parem vim habent*.
f i. multùm differunt à verbis & ſententiis Hebræis
ff Gr. *in ſe*, & in propria ſua lingua. Hinc colligere eſt, jam tum & Prophetas & alios ſacros libros ex Hebræo verſos. Utrum autem ab Septuaginta interpretibus, ſub Ptolomæo Philadelpho (ann. M. 3719. ante Chr. 285.) dubitant nonnulli: Negat verò Hieronymus (*lib*. 2. *Comment. in Ezech. cap*. 5. *cum lib*. 1. *c*. 16.) cum Joſepho & ſcholâ Judæorum. Vide notas ad cap. 11. Eſther.
g Evergetis ſecundi ſive

daſſelbig denen auch mittheilen wollen / ſo aufzumercken und zu lernen begehren/

11. Wie die ihren Wandel anſtellen ſollen/ welche Vorhabens ſeynd/nach dem Geſatz deß HErrn/ ihr Leben zu führen.

Das I. Capitel.

I. Die Weißheit hat ihren Anfang und Urſprung von GOTT/ 1.
II. Die Forcht und Liebe GOttes iſt das rechte Mittel/ die Weißheit zu erlangen/ 11.
III. Auch die Gerechtigkeit/ und andere Tugenden/ 33.

ALle Weißheit iſt von GOTT dem HErrn: ſie iſt auch immerdar bey ihm geweſen/ und iſt vor allen Zeiten.

2. Wer hat den Sand deß Meers/ und die Tropffen deß Regens / und die Täg der Welt gezehlet? Wer hat die Höh deß Himmels/ und die Breit der Erden/ und die Tieff deß Abgrunds gemeſſen?

3 Wer hat die Weißheit GOttes durchforſchet/ die vor allen Dingen hergehet?

4. Die Weißheit iſt am erſten geſchaffen vor allen Dingen/ und der Verſtand der Fürſichtigkeit vor Anfang der Zeit.

5. Der Brunn der Weißheit iſt GOttes Wort in der Höh/ und ihr Eingang/ ſeynd die ewige Gebott.

6. Wem iſt die Wurtzel der Weißheit entdecket/ und wem iſt ihre Behendigkeit kund worden?

7. Wem iſt die Lehr der Weißheit entdecket/ und offenbahret? und wer verſtehet ihre vilfältige Weg?

8. Einer iſt der allerhöchſt allmächtige Schöpffer, ein mächtiger König/ der hoch zu förchten iſt/ und ſitzt auf ſeinem Thron / ein herrſchender GOTT.

9. Der hat ſie durch den heiligen Geiſt erſchaffen/ und hat ſie geſehen und gezehlet / und gemeſſen.

10. Er hat ſie auch ausgoſſen / über alle ſeine Werck/ und über alles Fleiſch nach ſeiner Gab / und hat ſie denen geſchencket/ die ihn lieb haben.

II. 11. Die Forcht deß HErrn iſt Ehr / und Ruhm / und Freud / und eine Cron deß Frolockens.

12. Die Forcht deß HErrn wird das Hertz erluſtigen/ ſie wird Freud und Wonn geben/ und ein langes Leben.

13. Wer den HErrn förchtet/ dem wirds am

cunt, librum iſtum dare, & illis qui volunt animum intendere, & diſcere

11. quemadmodum oporteat inſtituere mores, qui ſecundùm legem Domini propoſuerint vitam agere.

CAPUT I.

I. Sapientia Dei incomprehenſibilis, in creaturis relucet, & originem à Deo trahit, 1
II. Deus illam dat diligentibus ac timentibus ipſum: nam timor Domini, & ſapientiam, & juſtitiam. 11.
III. Cum reliquis virtutibus affert. 33.

OMNIS *a* ſapientia à Domino Deo eſt, & cum illo fuit ſemper, & eſt ante ævum.

2. Arenam maris, & pluviæ guttas, & dies ſæculi quis dinumeravit? Altitudinem cæli, & latitudinem terræ, & profundum abyſſi quis dimenſus eſt?

3. ſapientiam Dei præcedentem omnia quis inveſtigavit? *b*

4. Prior omnium creata *c* eſt ſapientia, & intellectus prudentiæ ab ævo.

5. Fons ſapientiæ verbum Dei in excelſis *d*, & ingreſſus illius mandata æterna.

6. Radix ſapientiæ cui revelata eſt, & aſtutias illius *e* quis agnovit?

7. Diſciplina ſapientiæ cui revelata eſt, & manifeſtata? & multiplicationem ingreſſûs illius *f* quis intellexit?

8. Unus eſt altiſſimus Creator omnipotens, & Rex potens, & metuendus nimis, ſedens ſuper thronum illius, & dominans Deus.

9. Ipſe creavit *g* illam in Spiritu ſancto, & vidit, & dinumeravit, & menſus eſt.

10. Et effudit illam ſuper omnia opera ſua, & ſuper omnem carnem ſecundùm datum ſuum *h*, & præbuit illam diligentibus ſe.

II. 11. Timor Domini gloria, & gloriatio, & lætitia, & corona exultationis.

12. Timor Domini delectabit cor, & dabit lætitiam, & gaudium, & longitudinem dierum.

13. Timenti Dominum benè erit in

Phyſionis, cujus annus 38. ab eo ſcilicet tempore quo cum fratre Philometore regnare cœperat, incidit in annum M 3873. ante Chr. 131. Atque adeo ano. 154. poſt egregiè navatam operam Septuaginta interpretum Pontificatum tunc gerente Hircano, Simonis Machabæi filio.

a 3. *Reg.* 3. 9. & 4. 29.
b magis incomprehēſibilis eſt.
c genita & prædeſtinata ante omnia.
d excelſum, & increatū.
e rationes vias, & modos, quibus omnia diſponit & gubernat.
f multiplices ejus vias & ſemitas.
g produxit, quocunque diſimum modo producendi.
h donum ſuum.

extremis, & in die defunctionis ſuæ benedicetur.

14. Dilectio Dei honorabilis ſapientia.

15. Quibus autem apparuerit in viſu, diligunt eam in viſione, & in agnitione magnalium ſuorum.

l Pſal. 110. 10. *Prov.* 1. 7. & 9. 10.

16. *l* Initium ſapientiæ timor Domini, & cum fidelibus in vulva *m* concreatus eſt, cum electis feminis graditur, & cum juſtis & fidelibus agnoſcitur.

m ab infantia.

n eſt ſciens prudens & vera religio

17. Timor Domini, ſcientiæ religioſitas *n*.

18. Religioſitas cuſtodiet & juſtificabit cor, jucunditatem atque gaudium dabit.

o mortis.

19. Timenti Dominum benè erit, & in diebus conſumationis *o* illius benedicetur.

20. Plenitudo ſapientiæ eſt timere Deum, & plenitudo à fructibus illius.

21. Omnem domum illius implebit à generationibus, & receptacula à theſauris illius.

p plenam afferens pacem.

22. Corona ſapientiæ, timor Domini, replens *p* pacem, & ſalutis fructum:

23. & vidit, & dinumeravit eam: utraque autem ſunt dona Dei.

24. Scientiam, & intellectum prudentiæ ſapientia compartietur: & gloriam tenentium ſe, exaltat.

q adeoque & fructus.

25. Radix ſapientiæ eſt timere Dominum, & rami illius *q* longævi.

26. In theſauris ſapientiæ intellectus, & ſcientiæ religioſitas: execratio autem peccatoribus ſapientia.

27. Timor Domini expellit peccatum:

28. nam qui ſine timore eſt, non poterit juſtificari: iracundia enim animoſitatis illius, ſubverſio illius eſt.

29. Uſque in tempus ſuſtinebit patiens, & poſtea redditio jucunditatis.

r vir boni ſensûs.

30. Bonus ſenſus *r* uſque in tempus abſcondet verba illius, & labia multorum enarrabunt ſenſum illius.

31. In theſauris ſapientiæ ſignificatio diſciplinæ:

End wohl gehen / und er wird am Tag ſeines Hinſcheidens geſeegnet werden.

14. Die Lieb GOTTES iſt ehrliche Weißheit.

15. Denen ſie ſich aber im Geſicht offenbahret / die haben ſie aus dem Anſehen lieb / und aus Erkanntnuß ihrer groſſen Thaten.

16. Die Forcht deß HErrn iſt ein Anfang der Weißheit / ſie iſt mit den Glaubigen in Mutterleib erſchaffen / und wandelt mit den auserwehlten Weibern man erkennet ſie auch bey den Gerechten und Glaubigen.

17. Die Forcht deß HErrn iſt ein gottſeelige Erkanntnuß.

18. Gottſeeligkeit wird das Hertz bewahren / und fromm machen / auch Luſt und Freud geben.

19. Wer den HErrn förchtet / dem wirds wohl gehen / und er wird in den Tagen ſeiner Hinfahrt Seegen haben.

20. GOTT förchten iſt vollkommene Weißheit: und die Völle kommt von ihren Früchten.

21. Sie wird ſein gantzes Hauß mit Gewächs / und die Keller mit ihren Schätzen anfüllen.

22. Die Forcht deß HErrn iſt eine Cron der Weißheit: ſie gibt vollkommenen Friden / und die Frucht deß Heyls:

23. Und er hat ſie geſehen / und gezehlet: aber beyde ſeynd Gaben GOttes.

24. Die Weißheit wird austheilen die Erkanntnuß u den Verſtand der Fürſichtigkeit zugleich / u. welche ſich an ſie haltẽ die bringet ſie hoch zu Ehren.

25. Den HErrn förchten iſt die Wurtzel der Weißheit / und ihre Zweig ſeynd ein langes Leben.

26. In den Schätzen der Weißheit iſt Verſtand / und gottſeelige Erkanntnuß: aber die Weißheit iſt den Sündern ein Greuel.

27. Die Forcht deß HErrn vertreibet die Sünd.

28. Dan wer ohn Forcht iſt / der kan nit gerechtfertiget werden: dan ſein zornmüthiger Eifer bringt ihn zum Verderben.

29. Wer gedultig iſt / der wird übertragen ein zeitlang / darnach wirds ihm mit Freuden vergolten.

30. Wer klug und verſtändig iſt / der wird ein zeitlang mit der Red inhalten / und viler Menſchen Lefftzen werden ſeinen Verſtand rühmen.

31. In den Schätzen der Weißheit iſt Nachricht *a* zu guter Zucht:

32. A-

a Bericht / Unterweiſung.

32. Aber der Gottesdienſt iſt dem Sünder ein Greuel:

III. 33. Begehreſtu Weißheit mein Sohn/ ſo halte die Gerechtigkeit/ und GOTT wird ſie dir geben.

34. Dan die Forcht deß HErrn iſt Weißheit und Zucht: Er hat ein Wohlgefallen

35. An Glaub und Sanfftmuth/ und wird einem ſolchen ſeine Schätz erfüllen.

36. Hab kein Mißtrauen an der Forcht des HErrn/ und komm nit zu ihm mit einem doppleten Hertzen.

37. Sey kein Heuchler vor den Augen der Menſchen/ und ſtoß nit an mit deinen Lefftzen.

38. Hab acht auf ſie damit du villeicht nit falleſt/ und dein Seel in Schand und Unehr bringeſt:

39. Und GOtt entdecke/ was in dir verborgen iſt/ und werffe dich mitten in der Verſammlung hernider:

40. Dieweil du mit boßhafftigem Gemüth zum HErrn getretten biſt/ da dein Hertz voller Liſt und Betrug war.

Das II. Capitel.

I. Wer GOtt dienen will/ der muß ſich zur Anfechtung/ Gedult/ und Demuth ſchicken/ 1.
II. Wohl allen denjenigen die GOtt förchten und auf ihn hoffen/ 7.
III. Weh aber den Mißtrauenden und Gedultloſen/ 14.

1. MEin Sohn/ wan du den Gottesdienſt antretten wilt/ ſo ſtehe in Gerechtigkeit und in der Forcht/ und bereite dein Seel zur Anfechtung.

2. Verdemüthige dich in deinem Hertzen/ und leide: neige dein Ohr/ und nimm die Red deß Verſtands an: und halt dich ein zur Zeit der einfallenden Betrübnuß.

3. Trage/ was dir GOtt zu tragen aufflegt: vereinige dich mit GOtt/ und ſey gedultig/ damit dein Leben im letzten zunehme.

4. Nimm alles an/ was dir zugefüget wird/ und trage es in Schmertzen/ und hab Gedult in deiner Demuth.

5. Dan Gold und Silber wird im Feuer bewehret/ aber die Menſchen/ welche angenehm ſeynd/ im Ofen der Trübſal.

6. Glaube GOtt/ und er wird dich wider zu recht bringen/ mache deinen Weg richtig und vertraue auf ihn. Halte dich in ſeiner Forcht/ und verharre darin biß ins Alter.

II. 7. Die ihr den HErrn förchtet/ wartet auf ſein Barmhertzigkeit: und weichet nit ab von ihm/ daß ihr nit fallet.

32. execratio autem peccatori, cultura *s* Dei.

III. 33. Fili concupiſcens ſapientiam, conſerva juſtitiam, & Deus præbebit illam tibi.

34. Sapientia enim & diſciplina timor Domini: & quod beneplacitum eſt illi,

35. fides *t*, & manſuetudo, & adimplebit theſauros illius *u*.

36. Ne ſis incredibilis *x* timori Domini: & ne acceſſeris ad illum duplici corde.

37. Ne fueris hypocrita in conſpectu hominũ, & nõ ſcandalizeris *y* in labiis tuis.

38. Attende in illis, ne fortè cadas, & adducas animæ tuæ inhonorationem *z*,

39. & revelet Deus abſconſa tua, & in medio ſynagogæ elidat te:

40. quoniam acceſſiſti malignè ad Dominum, & cor tuum plenum eſt dolo & fallaciâ.

Caput II.

I. Deo ſerviturus ſtet in juſtitia, Dei timore & patientiâ; 1
II. Timentes verò Deum credant, fidántque in illum, ut maximos inde fructus accipiant: 7
III. Væ autem incredulis & impatientibus. 14

1. FIli accedens ad ſervitutem Dei, ſta in juſtitia, & timore, & præpara animam tuam ad tentationem *a*.

2. Deprime cor tuum *b*, & ſuſtine: inclina aurem tuam, & ſuſcipe verba intellectus: & ne feſtines in tempore obductionis *c*.

3. Suſtine ſuſtentationes Dei: conjungere Deo *d*, & ſuſtine, ut creſcat in noviſſimo vita tua *e*.

4. Omne, quod tibi applicitum fuerit, accipe: & in dolore ſuſtine, & in humilitate tua patientiam habe:

5. *f* quoniam in igne probatur aurum & argentum, homines verò receptibiles in camino humiliationis.

6. Crede Deo, & recuperabit te *ff*: & dirige viam tuam, & ſpera in illum. Serva timorem illius, & in illo veteraſce.

II. 7. Metuentes Dominum ſuſtinete *g* miſericordiam ejus: & non deflectatis ab illo ne cadatis.

s ſeu cultus
t ſeu fidelitas.
u qui hæc obſervabit.
x incredulus.
y offendas.
z dedecus.
a *Matth.* 4. 1. 1. *Tim.* 3. 12.
b ne intumeſcat.
c afflictionis
d glutino amoris & reſignationis.
e vita gratiæ & gloriæ.
f *Sap.* 3. 6.
ff eruens ex anguſtiis.
g expectate

8. Qui timetis Dominum, credite illi: & non evacuabitur *b* merces veſtra.

b fruſtrabitur.

9. Qui timetis Dominum, ſperate in illum: & in oblectationem veniet vobis miſericordia.

10. Qui timetis Dominum diligite illum, & illuminabuntur corda veſtra.

11. Reſpicite filii nationes hominum: & ſcitote quia nullus ſperavit in Domino, & confuſus eſt.

12. *l* Quis enim permanſit in mandatis ejus, & derelictus eſt? aut quis invocavit eum, & deſpexit illum?

l Pſal. 30. 1.

13. Quoniam pius & miſericors eſt Deus, & remittet in die tribulationis peccata: & protector eſt omnibus exquirentibus ſe in veritate.

III. 14. Væ duplici corde *m*, & labiis ſceleſtis, & manibus malefacientibus, & peccatori *n* terram ingredienti duabus viis. *o*

m ficto & hypocritico
n 3. Reg. 18. 21.
o nunc in hanc nunc in illam partem claudicanti.

15. Væ diſſolutis corde, qui non credunt Deo: & ideò non protegentur ab eo.

16. Væ his, qui perdiderunt ſuſtinentiam *p*, & qui dereliquerunt vias rectas, & diverterunt in vias pravas.

p patientiā.

17. Et quid facient, cùm inſpicere *q* cœperit Dominus?

q inquirere.

18. Qui timent Dominum, non erunt incredibiles *r* verbo illius: & *s* qui diligunt illum, conſervabunt viam illius.

r increduli & diffidentes.
s Joan. 14. 23.

19. Qui timent Dominum, inquirent quæ beneplacita ſunt ei: & qui diligunt eum, replebuntur *ſſ* lege ipſius.

ſſ ditabuntur per obſervantiam legis.

20. Qui timent Dominum, præparabunt corda ſua, & in conſpectu illius ſanctificabunt animas ſuas *t*.

t ut Deus in illis habitet.

21. Qui timent Dominum, cuſtodiunt mandata illius, & patientiam habebunt uſque ad inſpectionem illius *u*,

u donec viſitet & liberet.

22. dicentes: Si pœnitentiam non egerimus, incidemus in manus Domini, & non in manus hominum.

23. Secundùm enim magnitudinem ipſius, ſic & miſericordia illius cum ipſo eſt.

CAPUT III.

I. Honor parentum Dei meretur benedictionem, & inhonoratio maledictionem: 1
II. Manſuetudo & modeſtia animi laudatur contra curioſitatem; 19.
III. Væ cordi duro, nequam & ſuperbo ſed ſapiens & eleemoſynam tribuens beatificatur. 27.

8. Die ihr den HErrn förchtet glaubet ihm und eure Belohnung wird nit ausbleiben.

9. Die ihr den HERRN förchtet hoffet auf ihn/ ſo wird euch Gnad und Barmhertzigkeit mit Freuden widerfahren.

10. Die ihr den HErrn förchtet/ habt ihn lieb/ ſo ſollen eure Hertzen erleuchtet werden.

11. Meine Kinder/ ſehet an der Menſchen Geſchlecht/ und wiſſet/ daß keiner iſt zu Schanden worden/ der auf den HErrn gehofft.

12. Dan wer iſt in ſeinen Gebotten bliben/ und iſt verlaſſen worden? oder wer hat ihn angeruffen/ den Er verachtet hat?

13. Dan GOtt iſt gütig und barmhertzig: und wird am Tag der Trübſal die Sünd vergeben: Er beſchirmet auch alle/ die ihn in der Warheit ſuchen.

III. 14. Weh den zweyfachen Hertzen/ und den boßhafftigen Leffzen/ und den Händen/ die Böſes thun/ und dem Sünder/ der im Land auf zweyen Weegen wandlet.

15. Weh den zaghafftigen Hertzen/ die GOtt nit glauben/ darum ſie auch von ihm nit beſchirmet werden.

16. Weh denen/ welche die Gedult verlohren/ und die rechte Weg verlaſſen haben/ und ſeynd auf verkehrte Weg abgewichen.

17. Was wollen ſie thun/ wan der HErr anfahen wird ein Einſehen zu haben.

18. Die den HErrn förchten/ die werden auf ſein Wort kein Mißtrauen haben: und die ihn lieb haben/ werden ſeinen Weeg bewahren

19. Die den HErrn förchten werden ſuchen/ woran Er ein Wolgefallen hat und die ihn lieb haben/ ſollen mit ſeinem Geſatz erfüllet werden.

20. Die den HErrn förchten/ die werden ihre Hertzen bereiten/ und ihre Seelen vor ſeinem Angeſicht heiligen.

21. Die den HErrn förchten/ die halten ſeine Gebott/ und werden Gedult tragen/ biß er ſie wird anſehen.

22. Und ſagen: Im fall wir nit Buß thun/ ſo werden wir in deß HErrn/ und nit in die Händ der Menſchen fallen.

23. Dan ſo groß ſeine Majeſtät iſt/ ſo groß iſt auch mit ihm ſein Barmhertzigkeit.

Das III. Capitel.

I. Groſſen Seegen verdient die Lieb/ und Ehr gegen den Eltern/ groſſe Schand das Widerſpiel/ 1.
II. Sanfft- und Demuth wird hoch geprifen/ 19.
III. Unbarmhertzigkeit nimmt ein böß End/ Barmhertzigkeit ein gutes/ 27.

1. Die

b Unglauben.

1. DJe Kinder der Weißheit ſeynd die Verſamlung der Gerechten: und ihr Geſchlecht iſt gehorſam und Lieb.

2. Höret euers Vatters Urtheil meine Kinder/ und handelt alſo/damit euch Heyl widerfahre.

3. Dan GOtt ehret den Vatter durch die Kinder: und Er hat das Urtheil der Mutter über die Kinder erforſcht/ und beſtätiget.

4. Wer GOtt lieb hat/ der wird umb Verzeihung der Sünd bitten/ und im Gebett/das er täglich thut/ erhört werden.

5. Wer ſein Mutter ehret / der iſt wie einer/der Schätz ſammlet:

6. Und wer ſeinen Vatter ehret/ der wird Freud haben an ſeinen Kindern / und wird erhöret werden an dem Tag/ wan er ſein Gebett thut.

7. Wer ſeinen Vatter ehret der wird deſto länger leben: und wer dem Vatter gehorſam iſt/ der wird ſeine Mutter ergötzen.

8. Wer den HErrn förchtet der ehret ſeine Eltern/ und dienet den jenigen/ von welchen er geboren iſt/ wie ſeinen Herrn.

9. Ehre deinen Vatter mit der That/mit Worten und mit aller Gedult:

10. Auf daß von ihm der Seegen über dich komme/ und daß ſein Seegen biß zum End bleibe.

11. Der Seegen deß Vatters befeſtiget die Häuſer der Kinder: aber der Mutter Fluch reiſſet die Fundament heraus.

12. Erfreue dich nicht über die Schmach deines Vatters: dan ſeine Schand iſt dir kein Ehr:

13. Dan deß Menſchen Ehr iſt von der Ehr ſeines Vatters/ und ein unehrlicher Vatter iſt dem Sohn eine Schand.

14. Mein Sohn gedulte b deinen Vatter im Alterthum/ und betrübe ihn nit in ſeinem Leben.

15. Wan er auch am Verſtand abnimt/ſo habe Gedult mit ihm/und verachte ihn nit in deiner Stärck. Dan die Barmhertzigkeit/ welche du deinem Vater erzeigeſt/wird nit vergeſſen werden:

16. Und das Gut ſo du für deiner Mutter Sünd thuſt/ wird dir erſtattet werden.

17. Und du wirſt in Gerechtigkeit erbauet werden/ und am Tag der Trübſal wird man an dich gedencken: und deine Sünd werden zergehen/ wie Eiß zerſchmeltzet im guten Wetter.

18. Was für einen böſen Namen hat der/ ſo ſeinen Vatter verlaſſet? es iſt auch von GOtt verflucht/ der ſeine Mutter erbittert.

b nimme auf.

1. FIlii *a* ſapientiæ, eccleſia juſtorum: & natio *b* illorum, obedientia & dilectio *c*.

2. Judicium patris audite filii, & ſic facite ut ſalvi ſitis.

3. Deus enim honoravit patrem in filiis *d*: & judicium matris exquirens, firmavit in filios *e*.

4. Qui diligit Deum, exorabit pro peccatis, & continebit ſe ab illis, & in oratione dierum exaudietur.

5. Et ſicut qui theſaurizat, ita & qui honorificat matrem ſuam.

6. Qui honorat patrem ſuum, jucundabitur in filiis *f*, & in die orationis ſuæ exaudietur.

7. Qui honorat patrem ſuum, vita vivet longiore: & qui obedit patri, refrigerabit matrem.

8. Qui timet Dominum honorat parentes, & quaſi dominis ſerviet his, qui ſe genuerunt.

9. *g* In opere & ſermone, & omni patientiâ honora patrem tuum,

10. ut ſuperveniat tibi benedictio ab eo, & benedictio illius in noviſſimo maneat.

11. *h* Benedictio patris firmat domos *l* filiorum: maledictio autem matris eradidicat fundamenta.

12. Ne glorieris in contumelia patris tui: non enim eſt tibi gloria, ejus confuſio:

13. gloria enim hominis ex honore patris ſui, & dedecus filii pater ſine honore.

14. Fili ſuſcipe *m* ſenectam patris tui, & non contriſtes eum in vita illius:

15. & ſi defecerit ſenſu, veniam da, & ne ſpernas eum in virtute *n* tua: eleemoſyna *o* enim patris non erit in oblivione *p*.

16. Nam pro peccato matris *q* reſtituetur tibi bonum *r*,

17. & in juſtitia ædificabitur *ſ* tibi, & in die tribulationis commemorabitur tui: & ſicut in ſereno glacies ſolventur peccata tua.

18. Quàm malæ famæ eſt, qui derelinquit patrem: & eſt maledictus à Deo, qui exaſperat matrem.

a genuini.
b proles.
c ſunt obedientes & diligentes Deum & proximum.
d his præcipiendo, ut patrem honorent.
e matris imperium.
f ſuis ipſa
g *Exod.* 20 12. *Deut.* 5. 16. *Matt.* 15 4. *Marc.* 7. 10 *Eph.* 6. 2.
h *Gen.* 27. 27. & 49.
l familias.
m ſubleva & fove.
n quod illo ſis fortior, prudentior, &c.
o beneficentia exhibita patri.
p apud Deū
q ſi patienter toleres ejus moleſtiam & injuriam.
r præmium.
ſ domus.

II. 19. Fili in manſuetudine opera tua perfice, & ſuper hominum gloriam diligêris.

ſſ Phil. 2. 3. — t major.

20. ſſ Quantò magnus t es, humilia te in omnibus, & coram Deo invenies gratiam:

21. quoniam magna potentia Dei ſolius, & ab huminbus honoratur.

tt Prov. 25. 27.

22. tt Altiora te ne quæſieris, & fortiora te ne ſcrutatus fueris: ſed quæ præcepit tibi Deus, illa cogita ſemper, & in pluribus operibus ejus ne fueris curioſus.

23. Non eſt enim tibi neceſſarium ea, quæ abſcondita ſunt, videre oculis tuis.

u ad te non pertinentibus.

24. In ſupervacuis u rebus noli ſcrutari multipliciter, & in pluribus operibus ejus non eris curioſus.

x & captum naturalem.

25. Plurima enim ſuper ſenſum x hominum oſtenſa ſunt tibi.

26. Multos quoqe ſupplantavit ſuſpicio illorum, & in vanitate detinuit ſenſus illorum.

y obſtinatum in malo

III. 27. Cor durum y habebit malè in noviſſimo: & qui amat periculum, in illo peribit.

28. Cor ingrediens duas vias, non habebit ſucceſſus, & pravus corde in illis ſcandalizabitur.

z impœnitens.

29. Cor nequam gravabitur in doloribus, & peccator z adjiciet ad peccandum.

30. Synagogæ ſuperborum non erit ſanitas: frutex enim peccati radicabitur in illis, & non intelligetur.

31. Cor ſapientis intelligitur in ſapientia, & auris bona audiet cum omni concupiſcentiâ ſapientiam.

a intelligens

32. Sapiens cor, & intelligibile a abſtinebit ſe à peccatis, & in operibus juſtitiæ ſucceſſus habebit.

b Dan. 4. 24

33. b Ignem ardentem extinguit aqua, & eleemoſyna reſiſtit peccatis:

c benefaciendo miſeris.

34. & Deus proſpector eſt ejus qui reddit gratiam c: meminit ejus in poſterum, & in tempore caſus ſui inveniet firmamentum.

CAPUT IV.

I. Ad opera miſericordiæ, 1

II. Ad ſapientiam hortatur: confuſio bona & mala: non occultanda ſapientia, nec veritati contradicendum; 12.

II. 19. Mein Sohn / verrichte deine Werck mit Sanfftmüthigkeit / ſo wirſtu neben der Ehr ſo du bey den Menſchen haſt / auch geliebet werden.

20. Je gröſſer du biſt / je mehr dich demüthige in allen Dingen / ſo wirſt du bey GOtt Gnad finden.

21. Dan GOttes Macht allein iſt groß / und wird von den Demüthigen geehret.

22. Was dir zu hoch iſt / das ſuche nit / und was dir zu ſtarck iſt / dem forſche nit nach: ſondern gedencke allezeit daran / was dir GOtt befohlen hat / und ſey nit fürwitzig in vilen ſeinen Wercken.

23. Dan verborgene Ding mit deinen Augen zu ſehen / iſt dir unvonnöthen.

24. Mache nit vil Nachforſchens in unnöthigen Dingen / und in vilen ſeinen Wercken ſolt du nit fürwitzig ſeyn.

25. Dan ſehr vil Ding ſeynd dir gezeiget / ſo über der Menſchen Verſtand gehen.

26. Auch ſeynd vil Leut durch ihren falſchen Wohn betrogen worden: der ihren Verſtand in der Eitelkeit hat auffgehalten.

III. 27. Ein hartes Hertz wird endlich nit wohl fahren / und wer die Gefahr lieb hat / der wird darin umkommen.

28. Ein Hertz das zween Weeg eingehet / wird keinen glücklichen Fortgang haben. Und wer verkehrt iſt von Hertzen / der wird ſich daran ärgern.

29. Ein ſchalckhafftiges Hertz wird mit Schmertzen beladen / und ein Sünder wird immer mehr ſündigen.

30. Bey der Verſammlung der Hoffärtigen wird kein Heyl ſeyn: dan das Gewächs der Sünd wird in ihnen einwurtzlen / und man wirds nit verſtehen.

31. Eines Weiſen Hertz wird aus der Weißheit vermercket / und ein gutwilliges Ohr wird die Weißheit mit allem Luſt hören.

32. Ein weiß- und verſtändiges Hertz wird ſich von Sünden enthalten / und wird in den Wercken der Gerechtigkeit glücklichen Fortgang haben.

33. Waſſer löſchet ein brennend Feuer / und Allmoſen geben widerſtehet den Sünden.

34. Und GOtt hat ein fürſichtiges Aug auf den / der Barmhertzigkeit thut / Er wird auch hernach daran gedencken / und in der Zeit ſeines Unfalls / wird er einen feſten Grund finden.

Das IV. Capitel.

I. Ermahnung zur Lieb / und Barmhertzigkeit deß Nächſten / 1.

II. Zu der wahren Weißheit / als einem Schild in der Noth / 12.

III. Al-

III. Alles ſoll man thun und leiden umb der Fromm- und Gerechtigkeit halben/ 33.

1. MEin Sohn/ entziehe dem Armen ſein Allmoſen nit/ und wende deine Augen nit ab von dem Dürfftigen.

2. Ein hungrige Seel ſolt du nit verachten/ noch den Armen in ſeiner Armuth erbittern.

3. Betrübe eines Dürfftigen Hertz nit/ und verziehe nit einem zu geben/ der beängſtiget iſt.

4. Die Bitt eines Beängſtigten verwirff nit/ und wende dein Angeſicht nit ab von dem Armen.

5. Wende deine Augen nit von einem Dürfftigen um deß Zorns willen/ und gib den Armen kein Anlaß dich hinterrucks zu verfluchen.

6. Dan wan einer dir Böſes wünſchet/ in Bitterkeit ſeiner Seelen/ ſo wird ſein Flehen erhöret werden: es wird ihn aber erhören/ der ihn erſchaffen hat.

7. Erzeige dich mit der Ausſprach freundlich gegen der Verſammlung der Armen/ demüthige dein Seel vor dem Prieſter/ und neige dein Haupt vor dem Oberſten.

8. Neige dem Armen dein Ohr ohn Unluſt/ und gib ihm was du ſchuldig biſt/ und antworte ihm fridlich in Sanfftmüthigkeit.

9. Erlöſe den/ der unrecht leidet/ aus der Hand deß Hoffärtigen: und laß das deiner Seelen kein Verdruß machen.

10. Sey den Waiſen barmhertzig im richten/ wie ein Vatter/ und ſey ihrer Mutter an ſtatt deß Manns:

11. So wirſtu ſeyn/ wie ein gehorſamer Sohn deß Allerhöchſten/ und er wird ſich mehr über dich erbarmen/ dan ein Mutter.

II. 12. Die Weißheit blaſet ihren Kindern das Leben ein/ und nimmt die jenige auf/ die ſie ſuchen/ ſie wird auch auf dem Weg der Gerechtigkeit vor ihnen hergehen.

13. Und wer ſie liebt/ der hat das Leben lieb: und die zu ihr wachen/ werden ihre Luſt umbfahen.

14. Die ſie halten/ werden das Leben ererben: und wo ſie hinein gehet/ da wird GOTT ſeegnen.

15. Welche ihr dienen/ die werden dem Heiligen unterthänig ſeyn: und die ſie lieben/ die liebet GOtt.

16. Wer ihr gehorchet/ der wird die Völcker richten: und wer auf ſie mercket/ der wird getröſt wohnen.

17. Wan er ihr vertrauet/ ſo wird er ſie zum

III. Pro juſtitia certandum: verbo opus reſpondeat: ſis humanus erga ſubditos, non avarus. 33.

1. FIli *a* eleemoſynam pauperis ne defraudes, & oculos tuos ne transvertas à paupere *b*.

2. Animam eſurientem ne deſpexeris: & non exaſperes pauperem in inopia ſua.

3. Cor inopis ne afflixeris, & non protrahas datum anguſtianti.

4. Rogationem contribulati ne abjicias: & non avertas faciem tuam ab egeno

5. Ab inope ne avertas oculos tuos propter iram: & non relinquas quærentibus tibi retro maledicere:

6. maledicentis enim tibi in amaritudine animæ, exaudietur deprecatio illius: exaudiet autem eum, qui fecit illum.

7. Congregationi pauperum affabilem te facito, & presbytero *c* humilia animam tuam, & magnato *d* humilia caput tuum.

8. Declina pauperi ſine triſtitia aurem tuam, & redde debitum tuum, & reſponde illi pacifica in manſuetudine.

9. Libera eum, qui injuriam patitur de manu ſuperbi: & non acidè *e* feras in anima tua.

10. In judicando eſto pupillis miſericors ut pater, & pro viro matri illorum:

11. & eris tu velut filius Altiſſimi obediens, & miſerebitur tui magis quàm mater.

II. 12. Sapientia *f* filiis ſuis vitam inſpirat *g*, & ſuſcipit inquirentes ſe, & præibit *h* in via juſtitiæ,

13. & qui illam diligit, diligit vitam: & qui vigilaverint ad illam, complectentur placorem ejus. *l*

14. Qui tenuerint illam: vitam hereditabunt: & quò introibit, benedicet Deus.

15. Qui ſerviunt ei, obſequentes erunt ſancto *m*: & eos, qui diligunt illam, diligit Deus.

16. Qui audit illam *n*, judicabit Gentes: & qui intuetur illam, permanebit confidens.

17. Si crediderit ei, hereditabit illam, &

a Tob. 4. 7.
b ut faciunt ſuperbi, qui nec aſpectu pauperem dignantur.
c id eſt, ſeniori.
d in dignitate conſtituto.
e non moleſtè, & ægrè.
f Dei.
g ut mater.
h ut dux, & magiſtra.
l fruentur ejus favore & benignitate.
m Deo.
n ſc. obſequens. Nota hic in ſenſu myſtico prærogativas Apoſtolorum.

o in firmitate ejus poſſeſſione.
oo filii.
p ſapientia eum protegens.

& erunt in confirmatione o creaturæ oo illius:

18. quoniam in tentatione ambulat p cum eo, & in primis eligit eum.

19. Timorem & metum, & probationem inducet ſuper illum: & cruciabit illum in tribulatione doctrinæ ſuæ, donec tentet eum in cogitationibus ſuis, & credat animæ illius. q

q quòd ſit ſatis firmus in dilectione: Loquitur enim de ſapientia divina non de humana.
r faciens illi viam expeditam.

20. Et firmabit illum, & iter adducet directum r ad illum, & lætificabit illum,

21. & denudabit abſconſa ſua illi, & theſaurizabit ſuper illum ſcientiam & intellectum juſtitiæ.

22. Si autem aberraverit, derelinquet eum, & tradet eum in manus inimici ſui.

s obſerva opportunitatem in benefaciendi.
t ſervanda.

23. Fili conſerva tempus s, & devita à malo.

24. Pro anima tua t ne confundaris dicere verum.

25. Eſt enim confuſio adducens peccatum, & eſt confuſio adducens gloriam & gratiam.

u perſonam
x perſonam tibi commodam.
y corripere.
z lapſu in peccatum.
a inſtructionis vel correptionis.
b a Deo acceptam.
c cùm decorum & decens eſt eam promere ad Dei gloriam & proximi ſalutem.
d Infr. 6. 6

26. Ne accipias faciem u adverſus faciem tuam x, nec adverſus animam tuam mendacium.

27. Ne reverearis y proximum tuum in caſu ſuo. z

28. nec retineas verbum a in tempore ſalutis. Non abſcondas ſapientiam tuam b in decore ſuo. c

29. In lingua enim ſapientia dignoſcitur: & ſenſus, & ſcientia, & doctrina in verbo ſenſati, & firmamentum in operibus juſtitiæ.

30. Non contradicas verbo veritatis ullo modo, & de mendacio ineruditionis tuæ confundere.

31. Non confundaris confiteri peccata tua, d & ne ſubjicias te omni homini pro peccato.

32. Noli reſiſtere contra faciem potentis, nec coneris contra ictum fluvii. e

e contra id, quod ſuperat vires tuas.

III. 33. Pro juſtitia agonizare pro anima tua, & uſque ad mortem certa pro juſtitia, & Deus expugnabit pro te inimicos tuos.

34. Noli citatus eſſe in lingua tua: &

Erbtheil bekommen / und die von ihm herkommen a/ ſollen beſtätiget werden.

18. Dan in der Anfechtung wandelt ſie mit ihm/ und ſie erwehlet ihn vor allen.

19. Sie wird Forcht und Schröcken/ und Bewehrung über ihn kommen laſſen / und wird ihn peinigen mit ihrer ſcharpffen Lehr / biß ſie ihn verſucht hat in ſeinen Gedancken/ und ſeiner Seel vertrauen mög.

20. Alsdan wird ſie ihn beſtätigen / und widerum auf den richtigen Weeg zu ihm kommen / und wird ihn erfreuen.

21. Sie wird ihm auch ihre verborgene Geheimnuſſen offenbahren / und wird Erkanntnuß und Verſtand der Gerechtigkeit/ wie einen Schatz über ihn ſammlen.

22. Wan er aber irrig herum ſchweben wird/ ſo wird ſie ihn verlaſſen / und wird ihn in die Händ ſeines Feinds übergeben.

23. Hab acht auf die Zeit/ mein Sohn / und hüte dich vor dem Böſen.

24. Schame dich nit für deine Seel die Warheit zu reden.

25. Dan es iſt ein Scham/ die Sünd mit ſich bringet/ auch iſt eine Scham / die Ehr und Gunſt mit ſich bringet.

26. Nimm keines Menſchen Angeſicht an wider dein Angeſicht/ noch Lugen wider deine Seel.

27. Scheue dich deines Nächſten nit in ſeinem Unglück.

28. Halte dein Wort nit zuruck in der Zeit/ wan Hülff vonnöthen iſt. Verberge dein Weißheit nit/ wan ihre Schönheit hervor ſol.

29. Dan aus den Reden wird die Weißheit erkant/ und aus dem Wort deß Weiſen / ſein Verſtand/ und Wiſſenſchafft/ u. Lehr/ und ſein Beſtändigkeit in den Wercken der Gerechtigkeit.

30. Dem Wort der Warheit ſolt du auf keinerley Weiß widerſprechen/ und ſchäme dich/ wan du aus Unwiſſenheit haſt gelogen.

31. Schäme dich nit deine Sünd zu bekennen/ und unterwirff dich nit einem jeglichen Menſchen um der Sünd willen.

32. Widerſtreb dem Gewaltigen nit ins Angeſicht/ noch unterſtehe dich den Strohm mit Gewalt auffzuhalten.

III. 33. Um deiner Seelen willen ſtreite für die Gerechtigkeit/ ja ſtreite für die Gerechtigkeit biß zum Tod/ ſo wird GOtt wider deine Feind für dich ſtreiten.

34. Du ſolt nit geſchwind ſeyn mit deiner Zungen

a ſeine Kinder.

'gen/noch träg und hinläſſig in deinen Wercken.

35. Sey nit wie ein Löw in deinem Hauß/deine Haußgenoſſen zu überfallen/ und zu unterdrucken/ die dir unterworffen ſeynd.

36. Laß deine Hand nit ausgeſtrecket ſeyn zu nehmen/ zum Austheilen aber geſperrt und verſchloſſen.

Das V. Capitel.

I. Man ſol bey Zeiten ſich bekehren/ und ſich von Reichthum nit verblenden laſſen/ 1.

II. Beſtändigkeit im Weeg deß HERRN wird hoch gepriſen/ 12.

III. Es bringt groſſen Schaden / wan man den Ohrenblaſern Gehör gibt/ und zweyzüngig iſt/ 16.

1. Tracht nit nach ungerechten Gütern / und ſprich nit: Ich hab mein lebenlang genug. Dan in der Zeit der Rach und der Trübſal / wird dirs nit nutzen.

2. Folge den Gelüſten deines Hertzen nit/ nach deiner Stärck:

3. Und ſage nit: Wie mächtig bin ich ? oder wer wird mich zur Straff bringen um meiner Thaten willen? Dan GOtt wirds gewißlich nit ungerochen laſſen.

4. Sprich nit: Ich hab geſündiget/ und was iſt mir Leids widerfahren? dan der Allerhöchſt iſt ein gedultiger Vergelter.

5. Sey nit ohn Forcht wegen der vergebenen Sünden/ und thue nit eine Sünd über die andere.

6. Sprich auch nit: Die Erbarmung deß HErrn iſt groß / er wird die Vilheit meiner Sünd aus Gnaden verzeihen.

7. Dan Barmhertzigkeit und Zorn werden geſchwind von ihm heran kommen/ und ſein Zorn ſihet auf die Sünder.

8. Bekehre dich zum HErrn ohn einigen Verzug/ und ſchieb es nit auf von einem Tag zum andern.

9. Dan ſein Zorn wird plötzlich kommen / und wird dich in Zeit der Rach verderben.

10. Bemühe dich nit ängſtlich um ungerecht Gut dan am Tag der Heimſuchung und Rach wird dirs nit nutzen.

11. Laß dich nit von einem jeden Wind umtreiben / und gehe nit auf alle Weg: dan dabey kennet man alle Sünder / wan ſie zweyzüngig ſeynd.

II. 12. Sey beſtändig auf dem Weg deß HErrn/ in deinem wahren Verſtand und Erkanntnus: und laß dein Wort immer auf Frid und Gerechtigkeit gehen.

inutilis, & remiſſus in operibus tuis.

35. Noli eſſe ſicut leo in domo tuâ, evertens domeſticos tuos, & opprimens ſubjectos tibi.

36. Non ſit porrecta manus tua ad accipiendum, & ad dandum collecta.

CAPUT V.

I. Hortatur ad converſionem maturam & ſeriam, ne præſumas ob divitias, juventutem, fortitudinem aut miſericordiam Domini: 1

II. Ad conſtantiam, ne ſis vagus in via domini: 12

III. Ad ſinceritatem, ne ſis ſuſurro aut bilinguis. 16.

1. NOli attendere ad poſſeſſiones iniquas *a*, & ne dixeris: Eſt mihi ſufficiens vita: nihil enim proderit in tempore vindictæ & obductionis. *b*

2. Ne ſequaris in fortitudine tua *c* concupiſcentiam cordis tui:

3. & ne dixeris: Quomodo potui? aut quis me ſubjiciet propter facta mea? DEUS enim vindicans vindicabit.

4. Ne dixeris: Peccavi, & quid mihi accidit triſte? Altiſſimus enim eſt patiens redditor.

5. De propitiato peccato noli eſſe ſine metu, neque adjicias peccatum ſuper peccatum.

6. Et ne dicas: Miſeratio Domini magna eſt, multitudinis peccatorum meorum miſerebitur.

7. *d* Miſericordia enim, & ira ab illo citò proximant, & in peccatores reſpicit ira illius.

8. Non tardes converti ad Dominum, & ne differas de die in diem.

9. Subitò enim veniet ira illius, & in tempore vindictæ diſperdet te.

10. *e* Noli anxius eſſe in divitiis injuſtis: *f* non enim proderunt tibi in die obductionis & vindictæ.

11. Non ventiles te in omnem ventum *g*, & non eas in omnem viam: ſic enim omnis peccator probatur in duplici linguâ. *h*

II. 12. Eſto firmus in via Domini, & in veritate ſensûs tui & ſcientia, & proſequatur te verbum pacis & juſtitiæ. *l*

a iniquè acquiſitas.
b punitionis & mortis.
c pro viribus tuis.
d Prov. 10. 6.
e Prov. 11. 4. 28.
f injuſtè acquiſitis.
g per inconſtantiam.
h tibi non conſtante.
l conſtanter dicas ſententiam tuam, pacificam & juſtã.

13. Eſto manſuetus ad audiendum verbum, ut intelligas : & cum ſapientia proferas reſponſum verum.

14. Si eſt tibi intellectus, reſponde proximo : ſin autem, ſit manus tua ſuper os tuum, ne capiaris in verbo indiſciplinato *m*, & confundaris.

m imperito.

15. Honor & gloria in ſermone ſenſati, lingua verò imprudentis ſubverſio eſt ipſius.

III. 16. Non appellêris ſuſurro, & linguâ tuâ ne capiaris, & confundaris.

17. Super furem enim eſt confuſio & pœnitentia, & denotatio *n* peſſima ſuper bilinguem : ſuſurratori autem odium, & inimicitia, & contumelia.

n nota confuſionis.

18. Juſtifica puſillum, & magnum ſimiliter. *o*

o nulli detrahe ſed de omnibus benè loquere.

CAPUT VI.

I. Amicitiam lædunt improperium, invidia, ac ferocitas : Sed eam fovent dulcedo in verbis & pacifica converſatio : 1

II. Verus amicus myſticè Chriſtus non poteſt ſatis æſtimari : 6

III. Diligenda & conſervanda ſapientia: quærenda prudentum ſocietas, & ſervanda Dei præcepta. 18

1. NOli fieri *a* pro amico inimicus proximo : improperium enim & contumeliam malus hereditabit, & omnis peccator invidus & bilinguis.

2. *b* Non te extollas in cogitatione animæ tuæ velut taurus: ne fortè elidatur *c* virtus tua per ſtultitiam,

3. & folia tua *d* comedat, & fructus tuos perdat, & relinquaris velut lignum aridum in eremo.

4. Anima enim nequam *e* diſperdet qui ſe habet, & in gaudium inimicis dat illum, & deducet in ſortem impiorum.

5. Verbum dulce multiplicat amicos, & mitigat inimicos : & lingua eucharis *f* in bono homine abundat.

II. 6. multi pacifici ſint tibi, & conſiliarius ſit tibi unus *g* de mille.

7. Si poſſides amicum, in tentatione *h* poſſide eum, & ne facilè credas ei.

8. Eſt enim amicus ſecundùm tempus ſuum, & non permanebit in die tribulationis.

9. Et eſt amicus qui convertitur ad inimicitiam : & eſt amicus qui odium & ri-

a per ſuſurrationem vel detractionem.
b Rom. 12. 16. Phil. 2. 3.
c à Deo puniente ſuperbiam.
d ornatum & gloriam tuam.
e ſuperba, amara, virulenta.
f gratioſa.
g cui arcana tua credas.
h prius explora.

13. Sey ſanfftmůthig ein Wort zu hören / damit du es verſteheſt: und gib darauf mit Weißheit ein warhafftige Antwort.

14. Haſt du Verſtand / ſo antworte deinem Nächſten: wo nit/ ſo lege dein Hand auf deinen Mund/ damit du nit in einem unbeſcheidenen Wort gefangen werdeſt/ und in Schanden ſteheſt.

15. Die Red eines Verſtändigen bringet Preiß und Ehr: aber eines unvernünfftigen Zung bringet ihn zum Fall.

III. 16. Hüte dich/ daß man dich nit einen Ohrenblaſer nenne/ daß du auch durch deine Zung nit gefangen/ und verſchämet werdeſt.

17. Dan über ein Dieb kommt Schand und Reu / und einer der zweyzüngig iſt / wird ſehr ſchändlich verachtet: aber auf einen Ohrenblaſer fallt Haß / Feindſchafft und Schmach.

18. Schaffe Recht dem Kleinen ſowol als dem Groſſen.

Das VI. Capitel.

I. Hochmuth und Falſchheit bringen alles Unheil/ 1.

II. Trau nit einem jeden : aber den treuen Freund laß dir über alles ſeyn/ im geheimen Verſtand verſtehe Chriſtum. 6.

III. Die Lehr der Weißheit iſt anfänglich bitter/wer aber verharret / wird groſſen Nutzen und Troſt empfangen/ 18.

1. DU ſolt deinem Nächſten nit aus einem Freund zum Feind werden : dan ein böſer Menſch/ auch alle neidiſche Sünder und Zweyzüngige werden Verweiß und Schand erben.

2. Erhebe dich nit wie ein Ochs in den Gedancken deines Hertzen: damit deine Stärck durch Thorheit villeicht nit zu Boden geworffen werde.

3. Und ſie deine Blätter abfreſſe / und deine Frücht verderbe/ und du werdeſt übrig gelaſſen/ wie ein dürrer Baum in der Wüſt.

4. Dan ein ſchalckhafftige Seel wird den verderben/ der ſie hat/ und ihn den Feinden zur Freud übergeben/ und ihn dahin führen/ daß ſein Theil ſey mit den Gottloſen.

5. Ein liebliches Wort macht vil Freund / und ſtillet die Feind : und ein holdſeelige Zung an einem guten Menſchen wird vil Guts ſchaffen.

II. 6. Hab vil die fridlich mit dir leben / aber Rathgeber hab aus tauſenden einen.

7. Haſtu einen Freund bekommen/ ſo behalte ihn in der Anfechtung/ und glaub ihm nit leichtlich.

8. Dan es iſt ein Freund nach ſeiner Zeit/ und am Tag der Trübſal wird er nit bleiben.

9. Es iſt auch ein Freund/ der ſich umbwendet/ und zum Feind wird ; imgleichen iſt ein Freund der

Haß

Haß und Gezänck und Läſterwort entdecken wird.

10. Es iſt aber auch ein Freund / der ſich zum Tiſch geſellet / und wird in Zeit der Noth nit bleiben.

11. Wan ein Freund beſtändig bleibet / ſo ſol er dir ſeyn / wie ein Mitgeſell und ſol unter deinen Haußgenoſſen vertreulich umgehen.

12. Wan er ſich gegen dir demütiget und ſich verbirget vor deinem Angeſicht / ſo wirſtu gleichwohl in Einigkeit u. guter Freundſchafft mit ihm bleiben.

13. Söndere dich ab von deinen Feinden / und hüte dich vor deinen Freunden.

14. Ein treuer Freund iſt ein ſtarcker Schirm: wer ihn gefunden hat / der hat einen Schatz gefunden.

15. Kein Ding iſt mit einem treuen Freund zu vergleichen / und gegen ſeiner Güte und Treu iſt Gold und Silber nit zu achten.

16. Ein treuer Freund iſt ein Artzney deß Lebens / und der Unſterblichkeit: und die den HErrn förchten / werden ihn finden.

17. Wer GOtt förchtet / der wird imgleichen gute Freundſchafft haben: dan wie er iſt / alſo wird auch ſein Freund ſeyn.

III. 18. Mein Sohn / nimm die Lehr an von deinen jungen Tagen / ſo wirſtu biß an deine graue Haar Weißheit finden.

19. Tritt zu ihr / wie einer der pfluget und ſäet / und warte auf ihre gute Früchten.

20. Dan du wirſt dich in ihrem Werck ein wenig bemühen / und wirſt bald von ihrem Gewächs eſſen.

21. Wie herb und bitter iſt die Weißheit den ungelehrten Leuten / und wer kein Verſtand hat / der wird bey ihr nit bleiben.

22. Sie wird ihnen ſeyn / wie die Krafft eines Probſteins / und werden ſie ohn langen Verzug verwerffen.

23. Dan die Weißheit der Lehr iſt / wie ſie genannt wird / und iſt wenig Leuten offenbar: welchen ſie aber bekant iſt / bey denen wird ſie bleiben / biß ſie GOttes Angeſicht beſchauen.

24. Höre mein Sohn / und nimm den Rath deß Verſtands an / und verwirff meinen Rath nit.

25. Thue deinen Fuß in ihre Fußeiſen / und deinen Halß in ihre Halsband.

26. Biege deine Achſſlen nider / und trage ſie / und beſchwere dich ihrer Banden nit.

27. Tritt zu ihr hinein von deinem gantzen Gemüth / und bewahre ihre Weg mit allen deinen Kräfften.

xam, & convitia denudabit.

10. Eſt autem amicus ſocius menſæ, & non permanebit in die neceſſitatis.

11. Amicus ſi permanſerit fixus, erit tibi quaſi coæqualis, & in domeſticis tuis fiducialiter aget:

12. ſi humiliaverit ſe contra te, & à facie tuâ abſconderit ſe *l*, unanimem habebis amicitiam bonam. *m*

13. Ab inimicis tuis ſeparare, & ab amicis tuis attende.

14. Amicus fidelis *n*, protectio fortis: qui autem invenit illum, invenit theſaurum.

15. Amico fideli nulla eſt comparatio, & non eſt digna ponderatio auri & argenti contra bonitatem fidei illius.

16. Amicus fidelis, medicamentum vitæ & immortalitatis: & qui metuunt Dominum, invenient illum.

17. Qui timet Deum, æquè habebit amicitiam bonam: quoniam ſecundùm illum erit amicus illius.

III. 18. Fili à juventute tuâ excipe doctrinam, & uſque ad canos invenies ſapientiam.

19. Quaſi is qui arat, & ſeminat, accede ad eam, & ſuſtine bonos fructus illius:

20. in opere enim ipſius exiguum laborabis, & citò edes de generationibus *o* illius.

21. Quàm aſpera eſt nimium ſapientia indoctis *p* hominibus, & non permanebit in illa excors. *q*

22. Quaſi lapidis *r* virtus probatio *s* erit in illis, & non demorabuntur projicere *t* illam.

23. Sapientia enim doctrinæ ſecundùm nomen eſt ejus *u*, & non eſt multis manifeſta: quibus autem cognita eſt, permanet uſque ad conſpectum Dei.

24. Audi fili, & accipe conſilium intellectûs *x*, & ne abjicias conſilium meum.

25. Injice pedem tuum in compedes illius *y*, & in torques illius collum tuum:

26. Subjice humerum tuum, & porta illam, & ne acedieris *z* vinculis ejus.

27. In omni animo tuo accede ad illam, & in omni virtute tua conſerva vias ejus.

l opem ſubtrahens.
m cum altero, myſticè cum Chriſto.
n myſticè Chriſtus.
o fructibus.
p indiſciplinatis.
q ſtultus.
r lydii.
s tentatio.
t non citò abjicient ſapientiam veram.
u quia in Hebraico & Arabico Idiomate ſapientia cognationé habet cum verbo abſcondere.
x ſeu prudens.
y ſapientiæ
z tædio affi-ciaris.

 28. In-

28. Inveſtiga illam, & manifeſtabitur tibi, & continens factus ne derelinquas eam:

29. in noviſſimis enim invenies requiem in ea, & convertetur tibi in oblectationē.

30. Et erunt tibi compedes ejus in protectionem fortitudinis, & baſes virtutis, & torques illius in ſtolam gloriæ:

31. decor enim vitæ eſt in illa, & vincula illius alligatura ſalutaris.

32. Stolam gloriæ indues eam, & coronam gratulationis *a* ſuperpones tibi.

a feſtivam & lætam cum illa.

33. Fili, ſi attenderis mihi, diſces: & ſi accommodaveris animum tuum, ſapiens eris.

34. Si inclinaveris aurem tuam, excipies doctrinam: & ſi dilexeris audire, ſapiens eris.

b Infr. 8. 9.

35. *b* In multitudine Presbyterorum prudentium ſta, & ſapientiæ illorum ex corde conjungere, ut omnem narrationem Dei poſſis audire, & proverbia laudis *c* non effugiant à te.

c laudabiles ſententiæ.

36. Et ſi videris ſenſatum, evigila ad eum, & gradus oſtiorum illius exterat pes tuus.

d Pſalm. 1. 2.

e concupita ſapientia.

37. *d* Cogitatum tuum habe in præceptis Dei, & in mandatis illius maximè aſſiduus eſto: & ipſe dabit tibi cor, & concupiſcentia ſapientiæ *e* dabitur tibi.

CAPUT VII.

I. Fugienda ſunt mala, ambitio, præſumptio, puſillanimitas, mendacium, verboſitas, præſumptio in oblationibus, &c. 1.

II. Parentes filios erudiant, & filias elocent: filii honorent parentes: 25

III. Deus ac ſacerdotes ipſius honorandi: opera miſericordiæ, & memoria noviſſimorum commendatur. 31

1. NOli facere mala, & non te apprehendent.

a obſequens deſideriis carnalibus.

2. Diſcede ab iniquo, & deficient mala abs te.

3. Fili, non ſemines mala in ſulcis injuſtitiæ *a*, & non metes ea in ſeptuplum.

b ſeu principatum.

c primum in aula locum.

4. Noli quærere à Domino ducatum *b*, neque à rege cathedram honoris *c*

d Job. 9. 2. Pſalm. 142. 2. Eccleſ. 7. 17 Luc. 18. 11.

5. *d* Non te juſtifices ante Deum, quoniam agnitor cordis ipſe eſt: & penes regem noli velle videri ſapiens.

6. Noli quærere fieri judex, niſi

28. Forſche ihr nach / ſo wird ſie dir offenbahret werden und wan du ihrer biſt mächtig worden / ſo laß ſie nit von dir.

29. Dan endlich wirſtu Ruh in ihr finden / und ſie wird dir in Luſt verwandelt werden.

30. Alsdan werden dir ihre Fußeiſen zum ſtarcken Schutz / und zum feſten Grund ſeyn / und ihr Halsband zum Ehren-Kleid.

31. Dan in ihr iſt Zierd deß Lebens / und ihre Band ſeynd Band deß Heyls.

32. Du wirſt ſie anthun wie ein Ehren-Kleid / und wie ein Freuden-Cron auf dein Haupt ſetzen.

33. Mein Sohn wilt du aufmercken / ſo wirſtu lehrnen: und wilt du dein Gemüth dazu ſchicken ſo wirſtu weiß ſeyn.

34. Wan du dein Ohr neigeſt / ſo wirſtu Verſtand ſchöpffen: und wan du gern höreſt / ſo wirſtu weiß ſeyn.

35. Stelle dich unter die Verſammlung der alten Weiſen / und füge dich von Hertzen zu ihrer Weißheit / damit du alles hören mögeſt / was von GOtt geredet wird / und die löbliche Sprüch dir nit unbekant ſeyn.

36. Und wan du einen weiſen ſiheſt / ſo erwache früh Morgens zu ihm / und laß deinen Fuß die Staffeln zu ſeiner Thür offt betretten.

37. Hab dein Betrachtung im Geſatz Gottes / und übe dich inſonderheit ohn auffhören in ſeinen Gebotten: ſo wird er dir ein Hertz geben / auch wird dir Luſt zur Weißheit gegeben werden.

Das VII. Capitel.

I. Alles Ubel / ſonderlich Ehrgeitz / Kleinmüthigkeit und Lugen ſoll man meiden / 1.

II. Die Eltern ſollen ihrer Kinder / beſonders der Töchter / gute Sorg tragen / 25.

III. Gib GOtt / was ihm gehöret / und erinnere dich offt deiner letzten Dingen / 31.

1. THu nichts Böſes ſo wird dir auch nichts Böſes widerfahren.

2. Weiche von der Ungerechtigkeit / ſo wird das Unglück *a* von dir weichen.

3. Mein Sohn / ſäe das Böß nit in die Furch der Ungerechtigkeit / ſo wirſtu es auch nit ſibenfältig einſammlen.

4. Begehre keine Herrſchafft vom Herrn / noch vom König den Ehren-Stuhl.

5. Mache dich nit gerecht für GOtt: dan Er iſt ein Erkenner deß Hertzens: und laß dich beym König nit weiß duncken.

6. Trachte nit darnach / daß du ein Richter ſeyeſt / es

a Unheil.

es ſey dan/ daß in deinem Vermögen ſtehe/ durch die Ungerechtigkeit hindurch zu brechen: damit du dich villeicht nit förchteſt vor der Perſon deß Gewaltigẽ/ u. macheſt/ daß deine Aufrichtigkeit einẽ Anſtoß leide.

7. Vergreiff dich nit wider den gemeinen Hauffen in der Stadt/ und laß dich mit dem Volck nit ein.

8. Hüte dich/ daß du nit zwo Sünd an einander bindeſt: dan du wirſt auch in einer nit ohn Straff ſeyn.

9. Sey nit kleinmüthig in deinem Hertzen.

10. Verſaume nit dein Gebett zu thun/ und Almoſen zu geben.

11. Sprich nit: GOtt wird die Meng meiner Gaben anſehen: und wan ich dem allerhöchſten GOtt opffere/ ſo wird Er meine Gaben annehmen.

12. Verſpott nit einen Menſchen/ der in ſeinem Hertzen betrübet iſt: dan es iſt einer der niderwirffet/ und widerum erhöhet/ nemlich GOtt/ der alles ſihet.

13. Erdichte keine Lugen wider deinen Bruder/ und thue deßgleichen auch wider deinen Freund nit.

14. Du ſolt durchaus keine Lugen reden wollen: dan es iſt nit gut ſich daran gewöhnen.

15. Sey nit geſchwätzig/ wan der alten vil beyeinander ſeynd/ und widerhole die Wort nit in deinem Gebett.

16. Haſſe die Werck nit/ dazu vil Müh gehöret/ noch den Ackerbau/ den der Allerhöchſt erſchaffen hat.

17. Rechne b dich nit in Menge der Muthwilligen.

18. Gedenck an den Zorn/ dan er wird nit lang ausbleiben.

19. Demüthige deinen Geiſt ſehr/ dan die Rach über das Fleiſch deß Gottloſen/ iſt Feuer und Würm.

20. Breche die Freundſchafft mit deinem Freund nit/ wan er mit dem Geld verweilet/ und verachte deinen liebſten Bruder nit um Golds willen.

21. Scheide dich nit von einem weiſen und guten Weib/ das du in der Forcht deß HErrn bekommen haſt: dan die Gab ihrer Zucht übertrifft Gold.

22. Beleidige deinen Knecht nit/ der ſein Werck treulich thut/ noch den Taglöhner/ der ſeine Seel darſtrecket.

23. Ein vernünfftiger Knecht ſol dir ſo lieb ſeyn/ als deine Seel: weigere dich nit ihn frey zu geben: du ſolt ihn auch nit arm von dir laſſen.

24. Haſtu Vieh? ſo nimm fleiſſig acht darauf:

b ſchätze.

valeas virtute irrumpere iniquitates: ne fortè extimeſcas faciem potentis, & ponas ſcandalum in æquitate tua.

7. Non pecces in multitudinem civitatis, nec te immittas in populum.

8. *e* neque alliges duplicia peccata *f*: nec enim in uno eris immunis. *g*

9. Noli eſſe puſillanimis in animo tuo.

10. exorare, & facere eleemoſynam ne deſpicias.

11. Ne dicas: In multitudine munerum meorum reſpiciet Deus, & offerente me Deo altiſſimo, munera mea ſuſcipiet. *h*

12. Non irrideas hominem in amaritudine animæ: *l* eſt enim qui humiliat & exaltat, circumſpector Deus.

13. Noli arare *m* mendacium adversùs fratrem tuum: neque in amicum ſimiliter facias.

14. Noli velle mentiri omne mendacium: aſſiduitas enim illius non eſt bona.

15. Noli verboſus eſſe in multitudine presbyterorum, & non iteres verbum in oratione tua. *n*

16. Non oderis laborioſa opera, & ruſticationem creatam ab Altiſſimo.

17. Non te reputes *o* in multitudine indiſciplinatorum.

18. Memento iræ *p*, quoniam non tardabit.

19. Humilia valde ſpiritum tuum: quoniam vindicta carnis impii, ignis & vermis.

20. Noli prævaricari in amicum pecuniam differentem, neque fratrem cariſſimum auro ſpreveris.

21. Noli diſcedere à muliere ſenſata & bona, quam ſortitus es in timore Domini: gratia enim verecundiæ illius ſuper aurum.

22. *q* Non lædas ſervum in veritate operantem, neque mercenarium dantem animam ſuam.

23. Servus ſenſatus ſit tibi dilectus quaſi anima tua, non defraudes illum libertate *r*, neque inopem derelinquas illum.

24. Pecora tibi ſunt? attende illis: & ſi ſunt

e Infr. 12. 7.

f alios incitando ad ſeditionem.

g à pœna, quot ergò pœnas ſubibis, ſi inſuper alienis peccatis te oneres?

h ſc. ſine pœnitentia.

l 1. Reg. 2. 7.

m laborare ſeu laborioſè confingere dolos & fraudes.

n in precibus fuge irreverentem & inutilem tautologiã. Tirin.

o computes & ſocium impiis præſtes.

p vindictæ.

q Lev. 19. 13.

r quam illi ſuo tempore debes.

ſunt utilia, perſeverent apud te.
II. 25. filii tibi ſunt? erudi illos, & curva illos à pueritia illorum.
26. Filiæ tibi ſunt? ſerva corpus illarum, & non oſtendas hilarem faciem tuam ad illas.
27. Trade filiam, & grande opus feceris, & homini ſenſato *s* da illam.
28. Mulier ſi eſt tibi ſecundùm animam tuam, non projicias illam: & odibili *t* non credas te. In toto corde tuo
29. *u* honora patrem tuum, & gemitus matris tuæ ne obliviſcaris:
30. memento quoniam niſi per illos natus non fuiſſes: & retribue illis, quomodò & illi tibi.
III. 31. In tota anima tua time Dominum, & ſacerdotes illius ſanctifica. *x*
32. In omni virtute tua dilige eum, qui te fecit: & miniſtros ejus ne derelinquas.
33. *y* Honora Deum ex tota anima tua, & honorifica ſacerdotes, & propurga *z* te cum brachiis.
34. Da illis partem, *a* ſicut mandatum eſt tibi, primitiarum & purgationis: & de negligentia tua purga te cum paucis *b*.
35. Datum brachiorum tuorum & ſacrificium ſanctificationis offeres Domino, & initia *c* ſanctorum:
36. & pauperi porrige manum tuam, ut perficiatur propitiatio, & benedictio tua.
37. Gratia dati in conſpectu omnis viventis, & mortuo non prohibeas gratiam *d*.
38. *e* Non deſis plorantibus in conſolatione, & cum lugentibus ambula.
39. *f* Non te pigeat viſitare infirmum: ex his enim in dilectione firmaberis.
40. In omnibus operibus tuis memorare noviſſima tua, & in æternum non peccabis.

s prudenti & cordato, nec ſi ecta ſolas opes.
t odioſæ.
u *Tob.* 4. 3.
x ſanctè honora, ùt ſanctos & Deo conſecratos.
y *Deut.* 12. 18.
z expurga & expia te, offerendo etiam brachia ſeu armos victimarum.
a *Lev.* 2. 3. *Num.* 18. 15.
b quod pauci faciunt, offerendo ſaltem pauca, ſi multa non potes.
c primitias.
d fieri per ſepulturam & ſuffragia
e *Rom.* 12. 15.
f *Matth.* 25. 36.

Caput VIII.

I. Non contendendum cum potente, indocto &c. 1
II. Non fœnerandum fortiori, nec ſpondendum ſupra virtutem &c. 15.
III. Quomodo agendum cum audace, iracundo, fatuo, extraneo. 18

und wan dirs nutz iſt/ ſo laß es bey dir bleiben.
II. 25. Haſtu Söhn? ſo unterrichte ſie / und biege ſie von Jugend auf:
26. Haſtu Töchter? ſo bewahre ihren Leib/ und laß ſie dein Angeſicht nit frölich ſehen.
27. Verheyrathe deine Tochter / ſo haſtu ein groß Werck außgerichtet/ aber gib ſie einem vernünfftigen Mann.
28. Wan du ein Weib haſt nach deinem Hertzen ſo verſtoß ſie nit, und vertraue dich einem feindſeeligen Weib nit.
29. Ehre deinen Vatter von deinem gantzen Hertzen u vergiß nit deß Seufftzens deiner Mutter.
30. Gedencke daß du ohn ſie nit gebohren wäreſt: und thue ihnen widerum / wie ſie dir gethan haben.
III. 31. Förchte den HErrn von deiner gantzen Seel/ und halte ſeine Prieſter in hohen Ehren:
32. Liebe denſelben von allen deinen Kräfften / der dich erſchaffen hat: und verlaß ſeine Diener nit.
33. Ehre GOtt von deiner gantzen Seel / und ehre auch ſeine Prieſter/ und reinige dich zuvor mit den Armben.
34. Gib ihnen ihren Theil/ wie dir befohlen iſt: nemlich die Erſtling/ und die Opffer der Reinigung/ und von deiner Verſaumnuß reinige dich mit Wenigen.
35. Dazu die Gaben deiner Armben / auch das Opffer der Heiligung ſolſtu dem HErrn opffern / und die Erſtling der geheiligten Dingen.
36. Und reiche dem Armē auch dein Hand damit dein Außſöhnung/ u. dein Seegen vollzogen werde.
37. Die Gnad der Mildigkeit iſt angenehm bey allen/ die das Leben haben/ du ſolt auch nit verbieten einem Todten guts zuthun.
38. Unterlaß nit die Weinende zu tröſten/ und wandle mit den Traurigen.
39. Laß dich nit verdrieſſen / einen Krancken zu beſuchen/ dan dardurch wirſtu in der Lieb beſtätiget werden.
40. In allen deinen Wercken gedenck an deine letzte Ding / ſo wirſtu in Ewigkeit nit ſündigen.

Das VIII. Capitel.

I. Mit groſſen Herren/ mit ſchwätzigen und zornigen Menſchen ſolt du nit zancken/ 1.
II. Keinem Gröſſern etwas leyhen/ noch dich verbürgen/ 15.
III. Es iſt gar gefährlich / ſein Hertz einem jeden offenbahren/ 18.

1. Zan

1. Zancke nit mit einem Menſchen der mächtig iſt/ damit du nit etwan in ſeine Händ falleſt.

2. Zancke auch nit mit einem reichen Mann/ damit er nit villeicht einen Streit wider dich anrichte.

3. Dan Gold und Silber hat vil Leut verderbt/ es erſtreckt ſich auch wohl biß an das Hertz der Königen/ und verkehret ſie.

4. Zancke nit mit einem geſchwätzigen Menſchen/ und leg nit Holtz zuſammen in ſein Fewer.

5. Habe kein Gemeinſchafft mit einem ungelehrten Menſchen/ damit er von deinem Geſchlecht a nit übel rede.

6. Verachte nit einen Menſchen/ der ſich von Sünden abwendet/ und verweiß es ihm nit/ ſondern gedencke daß wir alle ſträfflich ſeynd.

7. Verachte einen Menſchen nit in ſeinem Alter dan auch von uns werden alte.

8. Freue dich nit/ daß dein Feind geſtorben iſt: und wiſſe/ daß wir alle ſterben/ und wollen nit/ daß man ſich über uns erfreuen ſoll.

9. Schlage nit in Wind die Auslegung der alten Weiſen/ und übe dich in ihren Sprüchen.

10. Dan von ihnen wirſtu Weißheit/ und die Lehr deß Verſtands einnehmen/ und wie du groſſen Herren unſträfflich dienen mögeſt.

11. Laß dir die Red der Alten nit unbekant ſeyn: dan ſie habens von ihren Vättern gelernet:

12. So wirſtu von ihnen Verſtand lernen/ und wirſt in Zeit der Noth antworten können.

13. Zünde die Kohlen der Sünder durch dein Abmahnen nit an/ damit du durch die Feuerflamm ihrer Sünd dich nit brenneſt. b

14. Einem Läſterer widerſetz dich nit ins Angeſicht/ damit er ſich nit ſetze/ auf deinen Mund zu lauren.

II. 15. Leihe nit einem Menſchen/ der mächtiger iſt/ als du: wo du aber leiheſt/ ſo achte es/ als verlohren.

16. Verburge dich nit höher/ dan dein Vermögen iſt: im fall du dich aber verbürgeſt/ ſo gedencke/ wie du bezahleſt.

17. Urtheile nit wider den Richter/ dan er richtet/ wie es das Recht gibt.

III. 18. Reiſe nit über Feld mit einem verwegenen Menſchen/ damit er dich etwan mit ſeiner Boßheit nit beſchwere. Dan er wandert daher nach ſeinem Muthwillen/ und du wirſt zugleich durch ſeine Thorheit umkommen.

19. Du ſolt dich mit einem zornigen Menſchen

a Frucht/ Wercken. b anzündeſt.

1. Non litiges cum homine potente, ne forte incidas in manus illius.

2. *a* Non contendas cum viro locuplete, ne fortè contra te conſtituat litem tibi.
a Matth. 5. 25.

3. *b* Multos enim perdidit aurum & argentum, & uſque ad cor regum extendit, & convertit.
b Infr. 31. 6.

4. Non litiges cum homine linguato, & non ſtrues in ignem illius ligna. *c*
c præbens illi occaſionem malè loquendi.

5. Non communices homini indocto, ne malè de progenie tua loquatur.

6. Ne deſpicias hominem avertentem ſe à peccato, *d* neq; improperes ei: memento quoniã omnes in correptione *e* ſumus.
d 1 *Cor.* 2. 6 *Gal.* 6. 1.
e digni reprehenſione.

7. *ee* Ne ſpernas hominem in ſua ſenectute: etenim ex nobis ſeneſcunt.
ee Lev. 19. 32.

8. Noli de mortuo inimico tuo gaudere: ſciens, quoniam omnes morimur, & in gaudium *f* nolumus venire. *g*
f cœleſte.
g impediti tali odio.

9. *h* Ne deſpicias narrationem presbyterorum ſapientium, & in proverbiis eorum converſare.
h Sup. 6. 35.

10. Ab ipſis enim diſces ſapientiam & doctrinam intellectûs, & ſervire magnatis ſine querela.

11. Non te prætereat narratio ſeniorum: ipſi enim didicerunt à patribus ſuis:

12. quoniam ab ipſis diſces intellectum, & in tempore neceſſitatis dare reſponſum.

13. Non incendas *l* carbones peccatorum arguens eos, & ne incendaris flamma ignis peccatorum illorum.
l arguendo exaſperes.

14. Ne contra faciem ſtes contumelioſi, ne ſedeat quaſi inſidiator ori tuo.

II. 15. *m* Noli fœnerari homini fortiori te: quòd ſi fœneraveris, quaſi perditum habe.
m Infr. 29. 4.

16. Non ſpondeas ſuper virtutem tuam: quòd ſi ſpoponderis, quaſi reſtituens cogita.

17. Non judices contra judicem: quoniam ſecundùm quod juſtum eſt judicat.
n Gen. 4. 8.

III. 18. *n* Cum audace non eas in via, ne fortè gravet mala ſua in te: ipſe enim ſecundùm voluntatem ſuam vadit, & ſimul cum ſtultitia illius peries. *o*
o juxta antiquam Grammaticam, id eſt, peribis.

19. *p* Cum iracundo non facies rixam,
p Prov. 22. 24.

xam, & cum audace non eas in deſertum: quoniam quaſi nihil eſt ante illum ſanguis, & ubi non eſt adjutorium, elidet te.

20. Cum fatuis conſilium non habeas: non enim potuerunt diligere niſi quæ eis placent.

21. Coram extraneo ne facias conſilium *r*: neſcis enim quid pariet. *s*

22. Non omni homini cor tuum maniſeſtes: ne fortè inſerat tibi gratiam *t* falſam, & convitietur tibi.

r manifeſtans ei tua ſecreta. *s* molietur. *t* pro gratia contumeliam.

CAPUT IX.

I. Cautè cum mulieribus agendum: ſocietas earum viris periculoſa: 1
II. Amicus antiquus ſervandus: 14
III. Abſis ab habents poteſtatem occidendi: Deúmque præ oculis habe. 18.

1. NOn zeles mulierem ſinûs tui, ne oſtendat ſuper te malitiam doctrinæ nequam. *a*

2. Non des mulieri poteſtatem *b* animæ tuæ, ne ingrediatur in virtutem tuam *c*, & confundaris.

3. Ne reſpicias mulierem multivolam: ne fortè incidas in laqueos illius.

4. Cum ſaltatrice ne aſſiduus ſis: nec audias illam, ne fortè pereas in efficacia illius.

5. *d* Virginem ne conſpicias ne fortè ſcandalizeris in decore illius.

6. *e* Ne des fornicariis animam tuam in ullo: ne perdas te, & hereditatem tuam.

7. Noli circumſpicere in vicis civitatis, nec oberraveris in plateis illius.

8. *f* Averte faciem tuam à muliere compta, & ne circumſpicias ſpeciem alienam.

9. propter ſpeciem mulieris multi perierunt: & ex hoc concupiſcentia quaſi ignis exardeſcit.

10. Omnis mulier, quæ eſt fornicaria, quaſi ſtercus in via conculcabitur.

11. Speciem mulieris alienæ multi admirati, reprobi facti ſunt: colloquium enim illius quaſi ignis exardeſcit.

12. Cum aliena muliere ne ſedeas omnino, nec accumbas cum ea ſuper cubitum. *g*

a quam tua zelotypia ipſam docuit. *b* ut poſſit quidquid vult. *c* dominatu tibi debitũ obtineat. *d* Gen. 6. 2. *e* Prov. 5. 2. *f* Gen. 34. 2. 2 Reg. 11. 4 & 13. 1. Matth. 5. 28. *g* tuum innixus, colloquens ei.

nit in Zanck einlaſſen/ noch mit einem kühnen in die Wüſt gehen: dan Blut iſt bey ihm wie nichts geachtet: und wan kein Hülff da iſt/ ſo wird er dich niderlegen.

20. Berathſchlag dich nit mit den Narren: dan ſie können nichts für gut halten/ ohn was ihnen gefällt.

21. Rathſchlage nit bey einem auswendigen: dan du weiſt nit/ was er wird fürnehmen.

22. Offenbahre dein Hertz nit einem jeglichen Menſchen/ damit er dir nit villeicht böſen Danck ſage. und dich hernach ſchmähe.

Das IX. Capitel.

I. Es iſt gefährlich/ den Weibern nachgehen/ 1.
II. Alte Freund ſeynd die beſte/ 14.
III. Der Gewalt hat dich zu tödten/ deſſen gehe müſſig/ und hab GOtt vor Augen/ 18.

1. EIfere nit über das Weib/ das in deiner Schoß ruhet/ damit ſie nit aus ſchalckhafftiger Lehr ihre Boßheit an dir beweiſe.

2. Gib dem Weib nit Gewalt über deine Seel/ damit ſie nit über dich herrſche/ und du in Schanden ſteheſt.

3. Sihe nit um nach einem Weib/ die vilen zu willen iſt: damit du nit etwan in ihre Strick falleſt.

4. Gehe nit vil um mit einer Tantzerin/ und höre ſie nit an: damit ſie dich villeicht mit ihrem kräfftigen Anreitzen nit zum Untergang bringe.

5. Ein Jungfrau ſolt du nit beſchauen/ auf daß du durch ihre ſchöne Geſtalt nit etwan geärgert werdeſt.

6. Gib dein Seel keines Wegs auf unzüchtige Weiber: damit du dich ſelbſt/ ſammt deiner Erbſchafft nit verderbeſt.

7. Schaue nit hin und wider auf den Gaſſen der Stadt/ und ſchwebe nit herum auf ihren Straſſen.

8. Wende dein Angeſicht ab von einem geſchmuckten Weib/ und ſihe nit um nach der ſchönen Geſtalt einer Frembden.

9. Dan um der Weiber Schönheit willen/ ſeynd vil Leut zum Verderben gerathen: und dadurch wird die böſe Begierlichkeit/ wie ein Feuer angezündt.

10 Ein unzüchtiges Weib/ wird gleich wie Koth im Weg zertretten werden.

11. Vil ſeynd verkehret worden/ die ſich über die Geſtalt eines frembden Weibs verwundert haben: dan ihr Geſpräch macht brennend/ wie Feuer.

12. Bey eines andern Manns Weib ſoltu gar nit ſitzen/ noch dich am Tiſch mit ihr auf den Elenbogen legen:

13. Auch

13. Auch ſolt du mit ihr nit zancken bey dem Wein: damit ſich dein Hertz villeicht zu ihr nit neige/ und můſſeſt in deinem Blut zum Untergang gerathen.

II. 14. Verlaß den alten Freund nit: dan der Neu wird ihm nit gleich ſeyn.

15. Ein neuer Freund iſt wie neuer Wein: Laß ihn alt werden/ ſo wirſtu ihn mit Freuden trincken.

16. Eifere nit darůber/ wan ein Sůnder Ehr und Reichthum hat/ dan du weißt nit wie er werde zu Grund gehen.

17. Laß dir die ungerechte Håndel der Gottloſen nit gefallen/ und gedenck/ daß der Gottloß nit wohlgefallen werd biß zur Hôll.

III. 18. Bleibe fern von einem Menſchen/ der Macht hat zutôdten/ ſo wirſtu von Argwohn und Forcht deß Tods befreyet ſeyn:

19. Und wan du zu ihm kommſt/ ſo vergreiff dich nit/ damit er dir nit villeicht das Leben nehme.

20. Wiſſe/ daß die Gemeinſchafft deß Tods allda iſt: dan du wirſt mitten unter den Stricken hergehen/ und tretten ůber die Waffen/ mit welchen andere betrůbt ſeynd.

21. Hůte dich fůr deinem Nåchſten nach deinem beſten Vermôgen/ und Rathſchlage mit weiſen und verſtåndigen Leuten.

22. Lade gerechte Månner an deinen Tiſch/ und laß in der Forcht GOttes deinen Ruhm ſeyn:

23. Gedenck an GOtt in deinem Hertzen/und all dein Geſpråch laß von den Gebotten deß Allerhôchſten ſeyn.

24. Die Werck wird man von der Werckmeiſter Hand loben/ und einen Fůrſten deß Volcks von der Weißheit ſeiner Red/ aber vom Verſtand das Wort der Alten.

25. Ein ſchwåtziger Mann iſt erſchrôcklich in ſeiner Stadt: und wer leichtfertig iſt in ſeinem Wort/ der wird feindſeelig ſeyn.

Das X. Capitel.

I. Daß eine Gemeinde zum allerbeſten von einem verſtåndigen Fůrſten/ der in allen Dingen GOtt unterthånig ſeye/ regiert werde/ 1.

II. Derowegen aus neun Urſachen erwiſen wird/ wie bôß und ſchådlich die Hoffarth ſeye/ 7.

III. Daß die wahre Ehr und Glori eines Menſchen nit in Reichthum und hohen Wůrden beſtehe/ ſondern in der Forcht GOttes 23.

1. EIn weiſer Richter wird ſein Volck wol richten und die Herrſchafft eines Vernůnfftigen wird beſtåndig ſeyn.

13. & non alterceris *h* cum illa in vino, ne fortè declinet cor tuum in illam, & ſanguine *l* tuo labaris in perditionem.

II. 14. Ne derelinquas amicum antiquum *m* novus enim non erit ſimilis illi.

15. Vinum novum, amicus novus: veteraſcet, & cum ſuavitate bibes illud.

16. *n* Non zeles gloriam, & opes peccatoris: non enim ſcis quæ futura ſit illius ſubverſio.

17. Non placeat tibi injuria *o* injuſtorum, ſciens quoniam uſque ad inferos non placebit impius.

III. 18. Longè abeſto ab homine poteſtatem habente occidendi, & non ſuſpicaberis *p* timorem mortis.

19. Et ſi acceſſeris ad illum, noli aliquid committere, ne fortè auferat vitam tuam.

20. Communionem mortis ſcito: quoniam in medio laqueorum ingredieris, & ſuper dolentium arma ambulabis.

21. Secundùm virtutem tuam cave te à proximo tuo, & cum ſapientibus & prudentibus tracta.

22. Viri juſti ſint tibi convivæ, & in timore Dei ſit tibi gloriatio.

23. & in ſenſu *q* ſit tibi cogitatus Dei, & omnis enarratio tua in præceptis Altiſſimi.

24. In manu artificum *r* opera laudabuntur, & princeps populi in ſapientia ſermonis ſui, in ſenſu verò ſeniorum verbum.

25. Terribilis eſt in civitate ſua homo linguoſus: & temerarius in verbo ſuo odibilis erit.

CAPUT X.

Quæ virtutes deceant judices, & principes: nam I ſapiens judex, utilis; inſipiens, pernicioſus: rectorem ſubditi imitantur; omnia in manu Dei:

II. Deteſtabilis ſuperbia eſt propter novem rationes & adjuncta crimina injuſtitia, contumeliæ, avaritiæ &c. 7

III. Laus timoris Dei: non deſpiciendus pauper, nec peccator honorandus: anima in manſuetudine ſervanda. 23.

1. JUdex ſapiens judicabit populum ſuum & principatus ſenſati ſtabilis erit.

h invitans ad potum.
l concupiſcentia.
m antonomaſticè, & per excellentiam intellige Chriſtum,
n Jud. 9. 4. 2. Reg. 15. 10.
o injuſta actio.
p cum anxietate.
q mente.
r ex artis peritia.

2. *a* Secundùm judicem populi, ſic & miniſtri ejus: & qualis rector eſt civitatis, tales & inhabitantes in ea.

3. *b* Rex inſipiens perdet populum ſuum: & civitates inhabitabuntur per ſenſum potentium.

4. In manu Dei poteſtas terræ: & utilem rectorem ſuſcitabit in tempus *c* ſuper illam.

5. In manu Dei proſperitas hominis, & ſuper faciem ſcribæ *d* imponet honorem ſuum.

6. Omnis injuriæ proximi ne memineris, *e* & nihil agas in operibus injuriæ.

II. 7. Odibilis coram Deo eſt & hominibus ſuperbia: & execrabilis omnis iniquitas gentium. *f*

8. *g* Regnum à gente in gentem transfertur propter injuſtitias, & injurias, & contumelias, & diverſos dolos.

9. Avaro autem nihil eſt ſceleſtius *h* Quid ſuperbit terra & cinis?

10. Nihil eſt iniquius quàm amare pecuniam: hic enim & animam ſuam venalem habet: quoniam in vita ſua projecit intima ſua. *l*

11. Omnis potentatus *m* brevis vita. Languor prolixior gravat medicum.

12. Brevem *n* languorem præcîdit medicus: ſic & rex hodie eſt, & cras morietur.

13. Cùm enim morietur homo, hereditabit ſerpentes, & beſtias, & vermes.

14. Initium ſuperbiæ hominis, apoſtatare à Deo *o*.

15. quoniam ab eo, qui fecit illum, receſſit cor ejus, *p* quoniam initium omnis peccati eſt ſuperbia: qui tenuerit illam, adimplebitur maledictis, & ſubvertet eum in finem.

16. Propterea exhonoravit Dominus conventus malorum, & deſtruxit eos uſque in finem.

17. Sedes ducum ſuperborum deſtruxit Deus, & ſedere fecit mites pro eis.

18. Radices gentium ſuperbarum are-

a Prov. 29. 12.
b 3. Reg. 12. 13.
c tempore opportuno.
d viri litterati, & docti.
e Lev. 19. 13.
f cauſaliter eſt ſuperbia
g Dan. 4. 15
h maximè ſi ſuperbia acceſſerit.
l viſcera, lædens valetudinem ex nimia contentione &c.
m & tyranni hujusmodi.
n recentem ſic Deus citò tollit tyrannicè imperantem.
o deficere à Deo & lege Dei.
p Prov. 18. 12.

2. Wie der Richter deß Volcks iſt / ſo ſeynd auch ſeine Diener: und wie der iſt / ſo ein Stadt regieret / alſo ſeynd auch die darinnen wohnen.

3. Ein unweiſer König wird ſein Volck verderben: aber die Städt werden durch Weißheit der Oberſten bewohnet.

4. Der Gewalt über den Erdboden ſtehet in GOttes Hand: und Er wird über ihn einen nützlichen Regenten zur Zeit erwecken.

5. Deß Menſchen Wohlfahrt iſt in der Hand GOttes/und er wird auch auf deß Schrifftgelehrten Angeſicht ſeine Ehr legen.

6. Gedenck nit an alle Unbilligkeit deines Nächſten: und thu nichts Unrechts in deinen Wercken.

II. 7. Die Hoffarth iſt vor GOtt und den Menſchen verhaſt/ und alle Ungerechtigkeit der Heiden iſt ein Greuel.

8. Ein Königreich wird von einem Volck zum andern verſetzt/ um der Ungerechtigkeit und Frevels/ und Schmach/ und allerhand liſtigen Tücken willen.

9. Es iſt aber nichts laſterhafftigers / als ein Geitziger. Was erhebt ſich doch die Erd und Aſch?

10. Es iſt nichts ungerechters / dan das Geld lieb haben. Dan wer das thut/ der tragt auch ſein Seel feil: dan er hat in ſeinem Leben ſein Ingeweid ausgeworffen.

11. Aller Gewaltigen Leben iſt kurtz: Ein langweilige Schwachheit beſchweret den Artzt:

12. Aber der Artzt ſchneidet ein kurtze Kranckheit ab: alſo iſt einer heut ein König/ und morgen wird er ſterben.

13. Und wan der Menſch ſtirbet / ſo wird er Schlangen / und Thier/ und Würm zum Erbtheil haben.

14. Von GOtt abfallen iſt ein Anfang der Hoffart deß Menſchen:

15. Dan ſein Hertz iſt von dem abgewichen/ der ihn gemacht hat. Aber die Hoffart iſt ein Anfang aller Sünd: und wer damit behafft iſt / der wird mit Fluch erfüllet werden/ und ſie wird ihn endlich ſtürtzen.

16. Darum hat der HErr die Verſammlung der Böſen entehret / und ſie biß zum End gar zerſtöhret.

17. GOtt hat die Stühl der hoffärtigen Fürſten umgeſtoſſen/ und die Sanfftmüthige an ihre ſtatt eingeſetzt.

18. Die Wurtzlen der ſtoltzen Heiden hat GOtt

ver-

verdorren laſſen / und hat die Demůthige aus den
Heiden ſelbſt an die ſtatt gepflanzet.
19. Der HErr hat die Landſchafften der Hei
den umgekehret/ und hat ſie vertilget biß auf den
Grund.
20. Er hat etliche davon verdorren laſſen / und
hat ſie verderbt / und ihre Gedåchtnuß von dem
Erdboden hinweg genommen.
21. GOtt hat die Gedåchtnuß der Hoffårtigen
ausgetilget/ und hat die Gedåchtnuß der jenigen
erhalten / ſo demůthig ſeynd in ihrem Sinn.
22. Hoffart iſt fůr die Menſchen nit erſchaffen/
noch der Zorn fůr das Geſchlecht der Weiber.
III. 23. Derjenige Samen der Menſchen wird in
Ehren ſeyn/ welcher GOtt fórchtet: aber derſelbe
Sam wird ohn Ehr ſeyn / der die Gebott deß
HErrn ůbertrettet.
24. Wer mitten unter ſeinen Brůdern das
Regiment fůhret / der iſt in Ehren: und die den
HErrn fórchten die wird er vor Augen halten.
25. Die Ehr der Reichen/ der Ehrlichen und
der Armen iſt die Forcht GOttes.
26. Einen armen Menſchen der gerecht iſt/ ſolt
du nit verachten: und einen reichen Mann / der
Gottloß iſt/ ſolt du nit hoch achten.
27. Ein groſſer Mann/und ein Richter/ und ein
Gewaltiger iſt in Ehren: aber keiner iſt gróſſer als
der/ ſo GOtt fórchtet.
28. Einem vernůnfftigen Knecht werden die
Freye dienen: und ein weiſer und eingezogener
Mann wird nit murren wan man ihn ſtraffet /
ein Unwiſſender wird auch nit geehret werden
29. Erhebe dich nit / wan du dein Werck
thuſt / und ſeye nit ſaumig zur Zeit der
Noth:
30. Beſſer iſt/ der jenige ſo arbeitet/ und die
Vólle hat in allem/ als der ſich berůhmet / und
Mangel am Brod hat.
31. Mein Sohn bewahre dein Seel in Sanfft-
můtigkeit/ und ehre ſie / nach ihrem Ver-
dienſt.
32. Wer wird den gerecht machen / der wider
ſein eigene Seel ſůndiget? und wer wird den eh-
ren der ſein Seel verunehret?
33. Der Arm wird geehret/ um ſeiner Zucht
und Forcht willen: es iſt auch ein Menſch / der
wird geehret um ſeiner Reichthum willen.
34. Wer aber in Armuth geehret wird / wie
vil mehr wůrde er in Reichthum geehret werden?
Und wer in Reichthum geehret wird / der fórchte
die Armuth.

fecit Deus, & plantavit humiles ex ipſis
gentibus.
19. Terras gentium evertit Dominus
& perdidit eas uſque ad fundamen-
tum.
20. Arefecit ex ipſis, & diſperdidit eos,
& ceſſare fecit memoriam eorum à ter-
ra.
21. Memoriam ſuperborum perdidit
Deus, & reliquit memoriam humilium
ſenſu.
22. Non eſt creata hominibus ſuperbia, *q natis ex*
neque iracundia nationi mulierum *q* *mulieribus.*
III. 23. Semen hominum honorabitur
hoc, quod timet Deum: ſemen autem
hoc exhonorabitur, quod præterit man-
data Domini.
24. In medio fratrum rector illorum in
honore: & qui timent Dominum, erunt
in oculis illius.
25. Gloria divitum, honoratorum, &
pauperum, timor Dei eſt:
26. noli deſpicere hominem juſtum
pauperem, & noli magnificare virum
peccatorem divitem.
27. Magnus, & judex, & potens eſt in
honore: & non eſt major illo, qui timet
Deum. *s Prov. 17. 2*
28. *s* Servo ſenſato liberi ſervient: *t* & *t 2. Reg. 12*
vir prudens & diſciplinatus non murmu- *13.*
rabit correptus, & inſcius *u* non hono- *u imperitus*
rabitur.
29. Noli extollere te in faciendo
opere tuo, & noli cunctari in tem-
pore anguſtiæ.
30. *x* Melior eſt qui operatur, & abun- *x Prov. 12. 9*
dat in omnibus, quàm qui gloriatur, &
eget pane.
31. Fili in manſuetudine ſerva ani- *y mundam*
mam tuam *y*, & da illi honorem *z* ſecun- *à peccato.*
dùm meritum ſuum. *z hunc, quē*
32. Peccantem in animam ſuam quis *debes me-*
juſtificabit; & quis honorificabit exhono- *ritò.*
rantem animam ſuam?
33. Pauper gloriatur per diſciplinam
& timorem ſuum: & eſt homo qui hono-
rificatur propter ſubſtantiam ſuam. *a id eſt, glo*
34. Qui autem gloriatur *a* in pauperta- *riam habet.*
te, quantò magis in ſubſtantia? & qui glo-
riatur in ſubſtantia, paupertatem verea-
tur.

Caput XI.

I. Actus modeſtiæ & humilitatis: 1
II. Non cumulanda temporalia, nec in illis fidendum aut gloriandum: bona & mala à Deo: 10
III. In domum non quivis inducendus, & ab inſidiis doloſi cavendum. 31.

a Gen. 41.4. Dan. 6.3. Joan. 7.18.

1. Sapientia humiliati *a* exaltabit caput illius, & in medio magnatorum conſedere illum faciet.

b 1. Reg. 16 7. 2. Cor. 10.10. Jacob. 2.1. & 9.

2. *b* Non laudes virum in ſpecie ſua, neque ſpernas hominem in viſu ſuo.

3. Brevis in volatilibus eſt apis, & initium dulcoris habet fructus illius.

c Act. 12. 21. & 22.

4. *c* In veſtitu ne glorieris umquam, nec in die honoris tui extollaris: quoniam mirabilia opera Altiſſimi ſolius, & glorioſa, & abſconſa, & inviſa opera illius. *d*

d neſcis quid vertici tuo imumineat.

5. Multi tyranni ſederunt in throno, & inſuſpicabilis portavit diadema.

e 1. Reg. 15. 28. Eſth. 6. 7.

6. *e* Multi potentes oppreſſi ſunt validè, & glorioſi traditi ſunt in manus alterorum.

f cauſam inquiras.

7. Priusquam interroges *f*, ne vituperes quemquam: & cum interrogaveris, corripe juſtè.

g Prov. 18.13

8. *g* Priusquam audias, ne reſpondeas verbum: & in medio ſermonum ne adjicias loqui.

h ne litiges. *l* ut probes illorũ ſententiam.

9. De ea re, quæ te non moleſtat, ne certeris *h*, & in judicio peccantium ne conſiſtas. *l*

m 1 Tim. 6.9 *n* nolente Deo. *o* paupertatem, ſi volet Deus eam immittere.

II. 10. Fili ne in multis ſint actus tui: & *m* ſi dives fueris, non eris immunis à delicto: ſi enim ſecutus fueris, non apprehendes *n*: & non effugies *o*, ſi præcucurreris.

p Eccleſ. 4.8

11. *p* Eſt homo laborans, & feſtinans, & dolens impius, & tantò magis non abundabit.

q Græcè, auxilio.

12. Eſt homo marcidus egens recuperatione *q*, plus deficiens virtute, & abundans paupertate:

r Job. 42.10

13. & *r* oculus Dei reſpexit illum in bono, & erexit eum ab humilitate ipſius, & exaltavit caput ejus: & mirati ſunt in illo multi, & honoraverunt Deum.

s Job. 2. 10. *t* opulentia.

14. *s* Bona & mala, vita & mors, paupertas & honeſtas *t* à Deo ſunt.

15. Sapientia & diſciplina, & ſcientia

Das XI. Capitel.

I. Sechs Weiſe und Gattungen der Demuth/ 1.
II. Zween Antrib zu derſelben/ 10.
III. Daß man in ſein Hauß keine betrügeriſche/ hoffärtige/ noch boßhafftige frembde Gäſt ſoll aufnehmen/ 31.

1. Die Weißheit eines Demüthigen wird ſein Haupt erhöhen/ und wird machen/ daß er mitten unter den Gewaltigen ſitze.

2. Lobe einen Mann nit um ſeiner ſchönen Geſtalt willen/ und verachte einen Menſchen nit aus ſeinem äuſſerlichen Anſehen.

3. Die Bien *a* iſt klein unter den fliegenden Thieren/u. ihre Frucht hat dẽ Vorzug in der Süßigkeit.

4. Rühme dich nimmer um deiner Kleidung willen/ und erhebe dich nit an deinem Ehrentag: dan deß Allerhöchſten Werck allein ſeynd wunderbarlich/ und herrlich und verborgen/ und verdecket ſeynd ſeine Thaten.

5. Vil Tyrannen ſeynd auf dem Thron geſeſſen/ und einer/ von welchem kein Vermuthen war/ hat die Cron getragen.

6. Vil Gewaltige ſeynd ſehr unterdrucket/ und die ſo herrlich waren/ ſeynd in die Händ der Frembden übergeben worden.

7. Du ſolt niemand ſchelten/ ehe du nachfrageſt: wan du dich aber erkundiget haſt: alsdan ſtraffe/ wie ſichs gebühret.

8. Antworte kein Wort/ ehe du gehöret haſt/ und rede nit ein/ wan einer mitten in der Red iſt.

9. Zancke nit um ein Ding/ das dich nit beſchweret: und ſitze nit zu Gericht mit den Sündern.

II. 10. Mein Sohn gib dich nit in vil Händel: dan wan du reich biſt/ ſo wirſtu nit frey ſeyn von Sünden. Dan wan du nachfolgeſt/ ſo wirſtu es nit ergreiffen/ und wan du voran lauffeſt/ ſo wirſtu nit entrinnen.

11. Es iſt ein Menſch der arbeitet/ und iſt eilfertig/ und laſſet ihm ſauer werden/ iſt aber Gottloß: und hat gleichwohl deſto mehr nit.

12. Dagegen iſt einer/ der iſt langſam/ auch guter Hülff bedürfftig/ ſehr krafftloß und überaus arm:

13. Diſen ſihet das Aug GOttes an im guten und richtet ihn auf von ſeinem nidrigen Stand/ und erhebet ſein Haupt: alſo daß ſich vil Leut über ihn verwundern und GOTT preiſen.

14. Guts und Böſes/ Leben und Tod/ Armuth und Reichthum kommt von GOtt.

15. So iſt auch Weißheit und Lehr/ und Verſtand

a Imb.

ſtand deß Geſatzes bey GOtt: dazu Lieb/ und die Weeg der Frommen ſeynd auch bey ihm.

16. Irrthum und Finſternuß ſeynd mit den Sündern erſchaffen: aber die in der Boßheit frolocken/ die veralten im Böſen.

17. Die Gab GOttes bleibet bey den Gerechten/ und was von ihm herkommet/ wird Fortgang haben in Ewigkeit.

18. Es iſt einer/ der ſpärlich lebet/ und alſo reich wird/ und es iſt ein Theil ſeiner Belohnung

19. In dem/ daß er ſpricht: Ich hab Ruh für mich gefunden/ und nun wil ich von meinen Gütern allein leben:

20. Und er weis nit/ daß die Zeit vorüber gehet/ und daß der Tod heran kommt daß er auch andern/ alles werde verlaſſen und dahin ſterben.

21. Stehe in deinem Bund/ und hab davon deine Unterredung/ und bleibe in deinem anbefohlenen Werck biß zum Alter.

22. Verharre nit in den Wercken der Sünder. Aber ſetze auf GOTT dein Vertrauen/ und bleibe an deinem Ort.

23. Dan es iſt leicht in den Augen GOttes/ einen Armen bald reich zu machen.

24. Der Seegen GOttes eilet zur Belohnung deß Gerechten/ und macht in kurtzer Zeit daß ſein Glück grünet.

25. Sprich nit: Was iſt mirs vonnöthen/und was Guts werde ich hinführo davon haben?

26. Sprich auch nit: Ich hab gnug für mich. Was Schadens mag mir hernach widerfahren?

27 Am Tag wans wohl gehet/ſo vergiſſe deß Unglücks nit: und am Tag/ wans Ubel gehet/ ſo vergiſſe deß Guten nit/daß es widerum gut werdē kan.

28. Dan es iſt vor GOtt nit ſchwer/einem jeglichen am Tag deß Abſterbens nach ſeinen Weegen zu vergelten.

29. Ein böſe Stund macht/ daß groſſer Wolluſt vergeſſen wird/ und am End deß Menſchen werden ſeine Werck offenbahr.

30. Du ſolt keinen Menſchen vor ſeinem End preiſen/ dan ein Mann wird erkannt in ſeinen Kindern.

III. 31. Führe nit jedermann in dein Hauß/ dan ein liſtiger Menſch kan auf vil Weeg nachſtellen.

32. Dan gleich wie die inwendige Bruſt der Stinckenden auffſtoſſet/ wie auch ein Rephun in den Kefich/u. ein Gembs in den Strick gebracht wird/alſo iſts mit dem Hertz der Hoffärtigē/es gleichet einem/ der hinaus ſihet/ u. auf ſeines Nächſtē Fall mercket.

33. Dan er verkehret das Gut zum Böſen/ und

Ubels.

legis apud Deum *u*. Dilectio, & viæ bonorum apud ipſum. *x*

16. Error & tenebræ peccatoribus concreata ſunt *y*: qui autem exultant in malis, conſeneſcunt in malo.

17. Datio *z* Dei permanet juſtis, & profectus illius ſucceſſus habebit in æternum.

18. Eſt qui locupletatur parcè agendo *a*, & hæc eſt pars mercedis illius

19. in eo quod dicit: *b* Inveni requiem mihi, & nunc manducabo de bonis meis ſolus:

20. & neſcit quòd tempus præteriet, & mors appropinquet, & relinquat omnia aliis, & morietur.

21. Sta *c* in teſtamento tuo *d*, & in illo colloquere *e*, & in opere mandatorum *f* tuorum veteraſce.

22. Ne manſeris in operibus peccatorum. Confide autem in Deo, & mane in loco tuo.

23. Facile eſt enim in oculis Dei ſubitò honeſtare pauperem.

24. Benedictio Dei in mercedem juſti feſtinat, & in hora veloci proceſſus illius fructificat.

25. Ne dicas: Quid eſt mihi opus *g*, & quæ erunt mihi ex hoc bona?

26. Ne dicas: Sufficiens mihi ſum: & quid ex hoc peſſimabor? *h*

27. *l* In die bonorum ne immemor ſis malorum: & in die malorum ne immemor ſis bonorum:

28. quoniam facile eſt coram Deo in die obitus retribuere unicuique ſecundùm vias ſuas.

29. Malitia horæ *m* oblivionem facit luxuriæ magnæ *n*, & in fine hominis denudatio operum illius.

30. Ante mortem ne laudes hominem quemquam, quoniam in filiis ſuis *o* agnoſcitur vir.

III. 31. Non omnem hominem inducas in domum tuam: multæ enim ſunt inſidiæ doloſi.

32. Sicut enim eructant præcordia fœtentium, & ſicut perdix inducitur in caveam, & ut caprea in laqueum: ſic & cor ſuperborum *oo*, & ſicut proſpector *p* videns caſum proximi ſui. *q*

33. Bona enim in mala convertens

in-

u à Deo.
x Græcè, ab ipſo.
y congenita ſunt.
z donum.
a vivendo.
b *Luc.* 12. 19.
c conſtans.
d pacto cum Deo inito.
e de illo tracta & meditare.
f tibi datorum.
g ſupple, benefacere.
h mali patiar.
l *Infr.* 18. 25.
m afflictio horaria.
n deliciarū præcedentium.
o operibus Sà. Rabanus
oo eructat malitiam & inducit in laqueum.
p & auceps eſt.
q ſupple, videt.

insidiatur, & in electis imponet maculam. *r*

r per calumnias.

34. A ſcintilla una augetur ignis, & ab uno doloſo augetur ſanguis *s*: homo verò peccator ſanguini inſidiatur.

s cædes.

35. Attende tibi à peſtifero, fabricat enim mala: ne fortè inducat ſuper te ſubſannationem in perpetuum.

36. Admitte ad te alienigenam, & ſubvertet te in turbine, & abalienabit te à tuis propriis.

CAPUT XII.

I. Benefaciendum potiùs juſto quàm impio & peccatori 1.

II. Inimico etiam reconciliato, quantumvis amicitiam ſimulet, nunquam fidendum 8.

1. SI benefeceris, ſcito cui feceris, & erit gratia in bonis tuis multa.

2. Benefac juſto, & invenies retributionem magnam: & ſi non ab ipſo, certè à Domino.

3. Non eſt enim ei bene qui aſſiduus eſt in malis, & eleemoſynas non danti: quoniam & Altiſſimus odio habet peccatores, & miſertus eſt pœnitentibus.

4. *a* Da miſericordi *b*, & ne ſuſcipias *c* peccatorem: & impiis & peccatoribus reddet vindictam, cuſtodiens eos in diē vindictæ.

a Gal. 6. 10. *b* Græcè, humili, id eſt pio. *c* adjuves.

5. Da bono, & non receperis peccatorem.

6. Benefac humili, & non dederis impio: prohibe panes illi dari, ne in ipſis potentior te ſit:

7. nam duplicia *d* mala invenies in omnibus bonis, quæcumque feceris illi: quoniam & Altiſſimus odio habet peccatores, & impiis reddet vindictam.

d multiplicia.

II. 8. Non agnoſcetur in bonis *e* amicus, & non abſcondetur in malis *f* inimicus.

e proſperis. *f* in adverſis.

9. In bonis viri, inimici illius in triſtitia: & in malitia *g* illius, amicus agnitus eſt.

g in afflictione.

10. Non credas inimico tuo in æternum: ſicut enim æramentum, æruginat nequitia illius:

11. & ſi humiliatus vadat curvus, adjice animum tuum *h*, & cuſtodi te ab illo.

h attende.

12. Non ſtatuas illum penes te, nec ſe-

ſtellet heimlich nach / und was auserwehlt gut iſt/ darauf weis er einen Flecken zulegen.

34. Von einem Funcken gehet ein groß Feuer an/ und von einem argliſtigen Menſchen wird das Blutvergieſſen gemehret: dan ein gottloſer Menſch ſtellet dem Blut heimlich nach.

35. Hüte dich vor einem giefftigen Menſchen/ dan er gehet mit böſen Tücken um: damit er nit villeicht einen ewigen Schimpff über dich führe.

36. Nimmſtu einen Frembden zu dir ein/ ſo wird er dich in einem Sturm zu Boden richten / und wird dich aus deinem Eigenthum vertreiben.

Das XII. Capitel.

I. Man ſolle Guts thun dem Gerechten / nit dem Gottloſen/ 1.

II. Man ſoll das Seine dem Feind nit vertrauen / ob er ſich ſchon als ein Freund anſtellet / 8.

1. WAn du Gutes erweiſeſt/ ſo wiſſe / wem du es thuſt/ alsdan wirſtu groſſen Danck haben für deine Wohlthaten.

2. Thue Guts einem Gerechten ſo wirſtu groſſe Belohnung finden/ wo nit von ihm / doch ohne Zweiffel vom HErrn.

3. Dan es ſtehet nit wohl um den / der im Böſen verharret/ und gibt kein Allmoſen: dan der Allerhöchſt haſſet auch die Sünder/und erbarmet ſich über die Bußfertige.

4. Gib einem Barmhertzigen / und nimm den Sünder nit an/ GOtt wird von den Gottloſen und Sündern Rach nehmen/ und wird ſie auf den Tag der Rach behalten.

5. Gib einem Frommen/ und nimm den Ungerechten nit an.

6. Thue Guts dem Demüthigen/ u. gib dem Gottloſen nichts: verbiete daß man ihm kein Brod gebe/ auf daß er dadurch nit ſtärcker werde dan du biſt.

7. Sonſt wirſtu zweyerley Unheil finden für all deine Wohlthaten/ die du ihm erzeiget haſt. Dan der Allerhöchſt haſſet auch die Ungerechte/und wird ſich an den Gottloſen rächen.

II. 8. Wans wohl gehet / ſo erkennet man einen Freund nit: und wan es Ubel gehet/ ſo bleibet der Feind nit verborgen.

9. Wan ein Mann Glück hat / über das betrüben ſich ſeine Feind: aber wan er Widerwärtigkeit hat, ſo wird ſein Freund erkannt.

10. Vertraue deinem Feind nimmermehr: dan gleich wie Ertz verroſtet / alſo iſts auch mit ſeiner Schalckheit:

11. Und ob wohl er ſich demüthiget/ und neiget ſich/wan er daher gehet/ ſo hab du gleichwohl ein Aufmercken/ und hüte dich vor ihm.

12. Laß ihn nit neben dir ſtehen / noch zu deiner Rech-

Rechten ſitzen/ damit er ſich villeicht nit umwende/ nach deiner Stell und nach deinem Stuhl trachte: und du zuletzt gedenckeſt an meine Wort/ und meine Reden dir Schmertzen machen.

13. Wer wird Mitleiden haben mit einem Beſchwörer/ der von einer Schlangen gebiſſen wird? oder mit allen denjenigen/ die ſich zu wilden Thiern nahen? alſo iſts auch mit dem der ſich zu einem ungerechtē Mañ geſellet/ u. verwickelt ſich in ſeine Sünd.

14. Er wird wohl ein Stund lang bey dir bleiben/ aber wan du wanckeſt/ ſo wird er nit aushalten.

15. Der Feind wird ſüß reden mit ſeinen Lippen: aber im Hertzen wird er dir nachſtellen. Damit er dich herunter ſtürtze in die Grub.

16. Der Feind weinet wohl mit den Augen: aber wan er gelegene Zeit findet/ ſo wird er ſich auch mit Blut nit erſättigen laſſen.

17. Und wan Unheil über dich kommt/ ſo wirſtu ihn am erſten dabey finden.

18. Der Feind weinet mit ſeinen Augen/ er wird ſich auch ſtellen/ als wan er helffen wolle/ und wird dich niderwerffen.

19. Alsdan wird er ſein Haupt ſchüttlen/ und die Händ für Freuden zuſammen ſchlagen/ auch vil Plauderns machen/ u. ſein Angeſicht verändern.

Das XIII. Capitel.

I. Man ſoll ſich hüten für der Gemeinſchafft der Mächtigen und Reichen/ 1.
II. Wie man ſich zu verhalten habe/ ſo man von ihnen geruffen wird/ 12.
III. Man ſoll umgehen mit ſeines gleichen/ 22.

1. WEr Pech wird anrühren/ der wird damit beſudelt: und wer mit einem Hoffärtigen Gemeinſchafft hat der wird auch hoffärtig werdē.

2. Wer ſich zu einem geſellet/ der anſehenlicher iſt als er/ der ladet einen Laſt auf ſich. Geſelle dich nit zu einem/ der reicher iſt/ als du.

3. Was Gemeinſchafft ſol der Keſſel mit dem Hafen haben? Dan wan ſie auf einander ſtoſſen/ ſo wird der Hafen zerbrechen.

4. Hat der reich unrecht gethan/ ſo wird er noch darzu grimmig werden: wan aber der Arm beleidiget iſt/ ſo muß er ſchweigen.

5. Wan du ihm etwas ſchencken wirſt/ ſo wirſtu ihm angenehm ſeyn: wan du aber nichts haſt/ ſo wird er dich verlaſſen.

6. Er wird mit dir braſſen/ dieweil du etwas haſt/ und wird dich auszehren; aber darnach wird er kein Meitleiden mit dir haben.

7. Wan er deiner vonnöthen hat/ ſo wird er dich hintergehen: er wird dich freundlich anlächlen/ und

deat ad dexteram tuam, ne fortè converſus in locum tuum, inquirat cathedram tuam: & in noviſſimo agnoſcas verba mea, & in ſermonibus meis ſtimuleris. *l*

13. Quis miſerebitur incantatori à ſerpente percuſſo, & omnibus qui appropiant beſtiis *m*? & ſic qui comitatur cum viro iniquo, & obvolutus eſt in peccatis ejus.

14. Unâ horâ tecum permanebit: ſi autem declinaveris *n*, non ſupportabit.

15. *o* In labiis ſuis indulcat *p* inimicus: & in corde ſuo inſidiatur ut ſubvertat te in foveam.

16. In oculis ſuis lacrymatur inimicus: & ſi invenerit tempus, non ſatiabitur ſanguine: *q*

17. & ſi incurrerint tibi mala, invenies eum illic priorem.

18. In oculis ſuis lacrymatur inimicus, & quaſi adjuvans ſuffodiet plantas tuas. *r*

19. Caput ſuum movebit *s*, & plaudet manu, & multa ſuſurrans commutabit vultum ſuum. *t*

CAPUT. XIII.

I. Periculoſa ſunt conſortia cum ſuperbo, divite, & potentiore: 1
II. dilige Deum ac proximum: 12
III. Non convenit diviti cum paupere, quia hic deſpicitur, ille honoratur. 22.

1. QUi tetigerit picem, inquinabitur ab ea: *a* & qui communicaverit ſuperbo, induet ſuperbiam.

2. Pondus ſuper ſe tollet, qui honeſtiori *b* ſe communicat. Et *c* ditiori te ne ſocius fueris.

3. Quid communicabit *d* cacabus *e* ad ollam *f*? quando enim ſe colliſerint, confringetur.

4. Dives injuſtè egit, & fremet: pauper autem læſus tacebit.

5. Si largitus fueris, aſſumet te: & ſi non habueris, derelinquet te.

6. Si habes, convivet tecum, & evacuabit te, & ipſe non dolebit ſuper te. *q*

7. Si neceſſarius illi fueris, ſupplantabit te, & ſubridens ſpem dabit, narrans

l compungaris.
m noxiis.
n ad deteriorem ſtatum vel fortunam.
o Jerem. 41. 6.
p dulcia verba facit.
q cæde.
r opes, fructus & vires.
s præ lætitia.
t ad riſum fictum.
a Deut. 7. 2
b Græcè potentiori.
c pro. igitur.
d commodi afferet.
e vas æneū.
f vas teſtaceum.
g redactum ad inopiam.

b promittens.
l lauto convivio, ut cogat te vicem rependere.
m à ditiore amico.
n & abjecti animi.
o id eſt, pro
p animal.
q 2. Cor 6. 14.
r peccatorē immundum.
s Græcè, pax.

rans *b* tibi bona, & dicet ; Quid opus
eſt tibi ?
8. Et confundet te in cibis ſuis *l*, donec
te exinaniat bis, & ter : & in noviſ-
ſimo deridebit te : & poſtea videns de-
relinquet te, & caput ſuum movebit ad
te.
9. Humiliare Deo, & expecta manus
ejus.
10. Attende ne ſeductus *m* in ſtultitiam
humilieris.
11. Noli eſſe humilis *n* in ſapientia
tua, ne humiliatus in ſtultitiam ſedu-
caris.
II. 12. Advocatus à potentiore diſ-
cede : ex hoc enim magis te advo-
cabit.
13. Ne improbus ſis, ne impingaris : &
ne longè ſis ab eo, ne eas in ob-
livionem.
14. Ne retineas ex æquo loqui cum il-
lo : nec credas multis verbis illius : ex mul
ta enim loquela tentabit te, & ſubridens
interrogabit te de abſconditis tu-
is.
15. Immitis animus illius conſervabit
verba tua : & non parcet de malitia, & de
vinculis.
16. Cave tibi, & attende diligenter
auditui tuo : quoniam cum ſubverſione
tuâ ambulas.
17. Audiens verò illa quaſi in ſomnis
vide, & vigilabis.
18. Omni vitâ tuâ dilige Deum, & in-
voca illum in *o* ſalute tuâ.
19. Omne animal diligit ſimile ſibi : ſic
& omnis homo proximum ſibi.
20. Omnis caro *p* ad ſimilem ſibi con-
jungetur, & omnis homo ſimili ſui ſocia-
bitur.
21. Si communicabit lupus ag-
no aliquando, ſic peccator juſ-
to.
III. 22. *q* Quæ communicatio ſancto ho-
mini ad canem *r*; aut quæ pars *s* diviti ad
pauperem ?
23. Venatio leonis onager in ere-
mo : ſic & paſcua divitum ſunt pau-
peres.
24. Et ſicut abominatio eſt ſuperbo
humilitas : ſic & execratio divitis pau-
per.

wird dir Hoffnung machen/ und gute Wort geben/
und ſagen : Was iſt dir nöthig ?
8. Und er wird dich mit ſeiner Speiß beſchämen/ biß
er dich zwey oder dreymahl erſchöpffe: endlich wird
er den Spott mit dir treiben/ u. wan er dich hernach
ſihet/ wird er dich verlaſſen/ und ſeinen Kopff gegen
dir ſchüttlen.
9. Demüthige dich gegen GOtt/ und warte auf
ſeine Hand.
10. Hüte dich/ daß du nit zur Thorheit verfüh-
ret/ und ernidert werdeſt.
11. Sey nit zu demüthig in deiner Weißheit/ da-
mit du nit durch Demuth in Thorheit verführet
werdeſt.
II. 12. Wan dich ein Gewaltiger beruffen hat / ſo
gehe hinweg : alsdan wird er dich vilmehr zu ſich
ruffen.
13. Tringe dich nit hinein/ damit du nit anlauf-
feſt. Thue dich gleichwohl nit zuweit von ihm / auf
daß deiner nit vergeſſen werde.
14. Halte nit vil darauf/ wan du mit ihm/ als mit
deines gleichen/ redeſt: und glaube ſeinen vilen Wor-
ten nit: Dan er wird dich mit vilfältigen Reden ver-
ſuchen/ und mit lachendem Mund fragen von dem/
was in dir verborgen iſt.
15. Sein unmildes Gemüth wird deine Wort
zuſammen behalten/ und er wird deiner mit Boß-
heit und Verhafftung nit ſchonen.
16. Sihe dich für/ und hab fleißig acht auf dein
Gehör: dan du wandleſt nah bey deinem Verder-
ben.
17. Wan du aber ſeine Wort höreſt / alsdan ſi-
he um dich gleich wie im Schlaf/ ſo wirſtu erwachē.
18. Liebe GOtt in deinem gantzen Leben / und
ruffe ihn an in deinem Heyl.
19. Alle Thier haben ihres gleichen lieb : alſo
hat ein jeglicher Menſch auch ſeinen Nächſten lieb.
20. Alles Fleiſch geſellet ſich gern zu ſeines glei-
chen / und ein jeglicher Menſch füget ſich auch zu
dem/ der ihm gleich iſt.
21. Wie ein Wolff zum Lamm ſich geſellet/ alſo
iſts / wan ſich der Gottloß in Gemeinſchafft gibt
mit dem Gerechten.
III. 22. Was für Gemeinſchafft kan ein heiliger
Menſch haben mit einem Hund ? oder was für ein
Theil hat der Reich mit dem Armen ?
23. Gleich wie der Waldeſel des Löwen Raub
iſt in der Wildnuß : alſo erweiden ſich die Reiche
von den Armen.
24. Und gleich wie die Demuth einem Hoffär-
tigen abſcheulich iſt/ alſo iſt der Arm dem Reichen
ein Greuel.

25. Wan der Reich beweget wird/ alsdan wird er von ſeinen Freunden geſtärcket: wan aber der Arm fallt/ ſo wird er auch von ſeinen Bekannten verworffen.

26. Wan der Reich betrogen wird ſo ſeynd vil/ die ihm widerum auffhelffen/ und wan er ſchon übermüthig redet/ ſo geben ſie ihm doch recht.

27. Wan der Demüthig betrogen wird: ſo wird er noch darzu geſcholten: man gibt ihm auch keine ſtatt/ wan er ſchon weißlich redet.

28. Wan der Reich redet ſo ſchweigen ſie all/ und erheben ſein Wort biß an die Wolcken.

29. Wan aber der Arm redet/ ſo ſprechen ſie: Wer iſt diſer? und wan er etwas anſtoſſet/ ſo verderben ſie ihn in Grund.

30. Reichthum iſt einem Menſchen gut/ deſſen Gewiſſen rein iſt von Sünden: und Armut iſt überaus böß im Mund deß Gottloſen.

31. Deß Menſchen Hertz verändert ſein Angeſicht/ entweder zum Guten/ oder zum Böſen.

32. Das Zeichen eines guten Hertzen/ und ein wohlgeſtaltes Angeſicht/ wirſtu ſchwerlich/ und zwar nit ohn Müh finden.

Das XIV. Capitel.

I. Seelig iſt/ ſo ſich hütet/ daß er nit mit Wort oder Wercken ſich vergreiff/ ſonder ihme ſelbſt/ und andern guts thut/ 1.
II. Zu diſer Gerechtig- und Wohlthätigkeit iſt ein Antrib die Erinnerung deß Todts/ 12.
III. Fernere Beſchreibung eines Glückſeeligen/ 22.

1. SElig iſt der Mann der nit gefallen iſt durch die Red aus ſeinem Mund/ und der wegen der Sünd mit Traurigkeit nit durchſtochen wird.

2. Seelig iſt der/ den ſein Hertz nit betrübet/ und der von ſeiner Hoffnung nit abgefallen iſt.

3. Einem geitzigen und kargen Mann iſt Reichthum nit dienlich. und was ſol das Gold einem neidigen Menſchen?

4. Wer nach ſeinem Gefallen Gut mit Unrecht zuſammen bringet der verſammlets für andere/ u. es wird ein Fremder ſein Gut in Wolluſt verſchwendē.

5. Der ihm ſelbſt nit gut iſt/ wie ſol der einem andern gut ſeyn? er wird zwar von ſeinem Gut keine Freud haben.

6. Es iſt kein ärgerer Menſch/ als der ſo ihm ſelbſten Mißgönnet/ und das iſt die Belohnung ſeiner Boßheit:

7. Wan er auch etwas guts thut/ das thut er unwiſſend/ und nit mit ſeinem Willen: aber zum letzten gibt er ſeine Boßheit zuerkennen.

8. Deß Neidigen Aug iſt ſchalckhafftig: er wendet ſein Angeſicht ab/ und verachtet ſeine Seel.

25. Dives commotus *ſ* confirmatur ab amicis ſuis: humilis autem cùm ceciderit expelletur & à notis.

26. Diviti decepto multi recuperatores *t*: locutus eſt ſuperba, & juſtificaverunt illum.

27. Humilis deceptus eſt, inſuper & arguitur: locutus eſt ſenſatè, & non eſt datus ei locus.

28. Dives locutus eſt, & omnes tacuerunt, & verbum illius uſque ad nubes perducent.

29. Pauper locutus eſt, & dicunt: Quis eſt hic? & ſi offenderit, ſubvertent illum.

30. Bona eſt ſubſtantia, cui non eſt peccatum in conſcientia: & nequiſſima paupertas in ore impii. *u*

31. Cor hominis immutat faciem illius, ſive in bona, ſive in mala. *x*

32. Veſtigium cordis boni, & faciem bonam difficilè invenies, & cum labore.

CAPUT XIV.

I. Beatus eſt prudens & beneficus: avaro & livido pernicioſæ divitiæ: 1
II. De ſubſtantia benefaciendum ante mortem quæ non tardat: 12
III. Beatus ſapientiæ & juſtitiæ ſtudioſus. 22

1. BEatus vir, *a* qui non eſt lapſus verbo ex ore ſuo: & non eſt ſtimulatus in triſtitia delicti. *b*

2. Felix, qui non habuit animi ſui triſtitiam *c*, & non excidit à ſpe ſua.

3. Viro cupido & tenaci ſine ratione *d* eſt ſubſtantia, & homini livido ad quid aurum?

4. Qui acervat ex animo ſuo injuſtè, aliis congregat, & in bonis illius alius luxuriabitur.

5. Qui ſibi nequam eſt, cui alii bonus erit? & non jucundabitur in bonis ſuis.

6. Qui ſibi invidet, nihil eſt in illo nequius, & hæc redditio eſt malitiæ illius:

7. & ſi bene fecerit, ignoranter, & non volens facit: & in noviſſimo manifeſtat malitiam ſuam.

8. Nequam eſt oculus lividi: & avertens faciem ſuam *e*, & deſpiciens animam ſuam.

ſ aliqua calamitate.

t fautores & adjutores

u id eſt, impius paupertatem, ut rem peſſimam deteſtatur.

x q. d. in lætitiam & in triſtitiam

a Infr. 19. 17

b ob triſte delictum.

c ob admiſſa peccata.

d uſu, & fructu: nota hic argumenta contra avaritiā.

e à paupere.

9. Inſatiabilis oculus cupidi in parte iniquitatis: non ſatiabitur donec comſumat arefaciens animam ſuam.

10. Oculus *f* malus ad mala: & non ſatiabitur pane, ſed indigens & in triſtitia erit ſuper menſam ſuam.

11. Fili, ſi habes, benefac tecum, & Deo dignas oblationes offer. *g*

II. 12. Memor eſto quoniam mors non tardat, & teſtamentum inferorum *h* quia demonſtratum eſt tibi: teſtamentum enim hujus mundi morte morietur.

13. *l* Ante mortem benefac amico tuo, & ſecundùm vires tuas exporrigens da pauperi.

14. Non defrauderis à die bono *m*, & particula boni doni non te prætereat.

15. Nonne aliis relinques dolores & labores tuos in diviſione ſortis?

16. Da, & accipe *n*, & juſtifica animam tuam.

17. Ante obitum tuum operare juſtitiam: quoniam non eſt apud inferos invenire cibum. *nn*

18. *o* Omnis caro ſicut fœnum veteraſcet, & ſicut folium fructificans in arbore viridi.

19. Alia generantur, & alia dejiciuntur: ſic generatio carnis, & ſanguinis, alia finitur, & alia naſcitur.

20 Omne opus corruptibile *p* in fine deficiet: & qui illud operatur, ibit cum illo. *q*

21. Et omne opus electum juſtificabitur: & qui operatur illud, honorabitur in illo.

III. 22. *r* Beatus vir, qui in ſapientia morabitur, & qui in juſtitia ſua meditabitur, & in ſenſu cogitabit circumſpectionem Dei. *s*

23. Qui excogitat vias illius in corde ſuo, & in abſconditis ſuis intelligens, vadens poſt illam quaſi inveſtigator, & in viis illius conſiſtens:

24. qui reſpicit *t* per feneſtras illius, & in januis illius audiens:

25. qui requieſcit juxta domum illius,

f avari.

g ex tua ſc. ſubſtantia.

h decretum univerſale de morte omnium.

l *Supr.* 4.1. *Tob.* 4.7. *Luc.* 16.9.

m convivii vel feſti.

n quia ſi dederis, plura accipies.

nn vel materiam de aliis bene merendi.

o *Iſaiæ* 40.6 *Jacob.* 1.10 1.*Pet.* 1.24

p peccatum carnis.

q ad perditionem.

r *Pſal.* 1.1.

s Deum ubique præſentem.

t quaſi per feneſtras in arcana ſapientiæ.

9. Deß Geitzigen Aug iſt mit keinem Theil der Ungerechtigkeit zu erfüllen: er wird auch nit erſättiget werden/ biß daß er ausgedörret ſein Leben verzehre.

10. Ein boßhafftiges Aug iſt zum Böſen geneiget: es wird ſich nit ſatt am Brod eſſen / ſondern an ſeinem eigenen Tiſch in Traurigkeit Mangel leiden.

11. Mein Sohn/ wan du etwas haſt/ ſo thu dir ſelbſten guts/ und opffere GOTT die gebührende Gaben.

II. 12. Gedenck daran/ daß der Tod nit verlängert werd/ und daß der Bund der Höllen dir ſey gezeiget: dan der Bund diſer Welt *a* wird durch den Tod aufgelöſet.

13. Thu deinem Freund Guts vor dem Tod/ und reiche dem Armen die Hand/ und gib nach deinem Vermögen.

14. Beraube dich nit eines guten Tags / und laß das Theil der guten Gab dir nit entrinnen.

15. Wirſtu nit andern überlaſſen / was du mit deiner Angſt und Müh gewonnen haſt / daß ſie es mit dem Loß theilen?

16. Gib und nimm / und rechtfertige dein Seel.

17. Würcke Gerechtigkeit vor deinem Tod: dan in der Höllen iſt kein Speiß zu finden.

18. Alles Fleiſch wird veralten wie Graß/ und wie ein grün Blat/ das auf dem Baum gewachſen iſt.

19. Etliche darvon wachſen/ und etliche fallen ab: alſo iſts auch mit Fleiſch und Blut/ und mit ſeiner Geburt: etliche nehmen ihr End/ und etliche werden gebohren.

20. Alle verſtörliche Werck werden endlich abnehmen: und der ſie thut wird auch mit ihnen dahin gehen.

21. Ein jeglich auserwehltes Werck wird für gut geachtet: und der es thut/ wird Ehr davon haben.

III. 22. Selig iſt der Mann/ der in der Weißheit bleibet/ und in ihrer Gerechtigkeit ſeine Betrachtung hat/ und in ſeinem Sinn gedencket an die Fürſichtigkeit GOttes.

23. Der die Weeg der Weißheit in ſeinem Hertzen überlegt/ und auf ihre Geheimnuſſen Verſtand hat/ gehet auch hinter ihr her / als einer der nachforſchet / und ſtehet feſt auf ihren Weegen:

24. Der durch ihre Fenſter ſihet / und an ihrer Thür zuhöret.

25. Der nah bey ihrem Hauß ruhet / und an ihrer

a jeder muß ſterben.

rer Wand einen Pfal hefftet/ und ſchlägt allda ſein Hüttlein auf zu ihren Händen/ ſo wird in ſeinem Hüttlein vil guts ligen ewiglich:

26. Er wird ſeine Kinder auch unter ihr Tach bringen/ u. wird ſich aufhalten unter ihren Zweigen. b

27. Er wird auch unter ihrem Tach für der Hitz beſchirmet werden/ und wird in ihrer Herrlichkeit ſeine Ruh haben.

Das XV. Capitel.

I. Daß die Weißheit die Narren/ Hoffärtige/ Betrüg- und Lugneriſche fliehe/ 1.
II. Daß GOtt und die Weißheit kein Urheber der Sünden ſeye/ 11.

1. WEr GOtt förchtet/ der wird guts thun: und wer ſich zu der Gerechtigkeit hält/ wird ſie a ergreiffen.

2. Und ſie wird ihm begegnen/ wie eine ehrliche Mutter/ und wie ein Weib von ihrer Jungfrauſchafft wird ſie ihn annehmen.

3. Sie wird ihn ſpeiſen mit dem Brod deß Lebens/ u. deß Verſtands/ und ihn träncken mit dem Waſſer der heilſamen Weißheit/ und ſie wird in ihm beſtätiget werden/ und er wird ſich nit bewegen laſſen:

4. Und ſie wird ihn auch erhalten/ daß er nit zu Schanden werde/ und wird ihn erhöhen bey ſeinen Nachbarn:

5. Mitten in der Gemein wird ſie ſeinen Mund aufthun/ und wird ihn mit dem Geiſt der Weißheit und deß Verſtands erfüllen/ und mit dem Ehrenkleid bedecken.

6. Freud und Frolockung wird ſie über ihn ſammlen/ wie einen Schatz/ und wird ihm einen ewigen Namen zum Erbtheil geben.

7. Unwitzige Leut werden ſie nit ergreiffen: aber Leut die vernünfftig ſeynd/ werden ihr entgegen kommen/ die Narren werden ſie nit ſehen/ dan ſie iſt gar weit von der Hoffart/ und Argliſt.

8. Lugenhafftige Männer werden an ſie nit gedencken: aber die warhafftig ſeynd/ die werden ſich bey ihr finden: und es wird ihnen glücklich gehen/ biß ſie GOtt anſchauen.

9. Lob in deß Sünders Mund iſt nit fein:

10. Dan die Weißheit iſt von GOtt ausgangen: bey der Weißheit GOttes wird Lob ſtehen/ und ſie wird reichlich ſeyn in einem treuen Mund/ und der herrſchend HErr wird ſie ihm geben.

II. 11. Sprich nit: Es kommt durch GOtt/ daß ſie bey mir nit iſt: dan was er haſſet/ das ſoltu nit thun.

12. Sprich auch nit: Er hat mich verfüh-

b Aeſten. a Die Weißheit.

& in parietibus illius figens palum ſtatuet. caſulam *u* ſuam ad manus illius, & requieſcent in caſula illius bona per ævum:

26. ſtatuet filios ſuos ſub tegmine illius, & ſub ramis ejus morabitur.

27. Protegetur ſub tegmine illius à fervore *x*, & in gloria ejus requieſcet.

Caput XV.

I. Sapientiam ſtulti & mendaces non aſſequentur. 1
II. Peccata Deo non ſunt adſcribenda, ſed homini qui præditus libero arbitrio præcepta ſervare poterat. 11.

1. † QUi timet Deum, faciet bona: & qui continens eſt juſtitiæ, apprehendet illam,

2. & obviabit illi quaſi mater honorificata, & quaſi mulier à virginitate *a* ſuſcipiet illum.

3. Cibabit illum pane vitæ & intellectûs, *b* & aquâ ſapientiæ ſalutaris potabit illum: & firmabitur in illo, & non flectetur:

4. & continebit illum, & non confundetur: & exaltabit illum apud proximos ſuos,

5. & in medio Eccleſiæ aperiet os ejus, & adimplebit illum ſpiritu ſapientiæ & intellectûs, & ſtolâ gloriæ veſtiet illum.

6. jucunditatem & exultationem theſaurizabit ſuper illum, & nomine æterno hereditabit *c* illum.

7. Homines ſtulti non apprehendent illam, & homines ſenſati obviabunt illi, homines ſtulti non videbunt eam: longè enim abeſt à ſuperbia & dolo.

8. Viri mendaces non erunt illius memores: & viri veraces invenientur in illa *d*, & ſucceſſum habebunt uſque ad inſpectionem *e* Dei.

9. Non eſt ſpecioſa laus in ore peccatoris:

10. quoniam à Deo profecta eſt ſapientia: ſapientiæ enim Dei aſtabit laus, & in ore fideli abundabit, & dominator dabit eam illi.

II. 11. Non dixeris: Per Deum abeſt *f*: quæ enim odit ne feceris. *g*

12. Non dicas: Ille me implanavit:

u tabernaculum.
x concupiſcentiæ, & tribulationis.
† S. Joannis Apoſtoli.
a quaſi virgo ipſi deſponſata.
b *Joan.* 4. 10.
c donabit, quaſi ſtabili hæreditate.
d in illius conſortio.
e viſitatione.
f iſta ſapientia & juſtitia à me.
g tunc illam aſſequeris ut dixi c. 1 v. 33.

non enim neceſſarii ſunt ei homines impii.

13. Omne execramentum erroris odit Dominus, & non erit amabile timentibus eum.

14. Deus ab initio conſtituit hominem, & reliquit illum in manu conſilii ſui.

15. Adjecit mandata & præcepta ſua:

16. *h* ſi volueris mandata ſervare, conſervabunt te, & in perpetuum fidem placitam facere. *l*

17. Appoſuit tibi aquam & ignem: ad quod volueris, porrige manum tuam.

18. *m* Ante hominem vita & mors, bonum & malum: quod placuerit ei, dabitur illi:

19. quoniam multa ſapientia Dei, & fortis in potentia, videns omnes ſine intermiſſione.

20. *n* Oculi Domini ad timentes eum, & ipſe agnoſcit omnem operam hominis.

21. Nemini mandavit impiè agere, & nemini dedit ſpatium *o* peccandi:

22. non enim concupiſcit multitudinem filiorum infidelium & inutilium *p*

h Matth. 19. 17. Joan. 8. 31. & 32.
l Jungendū cum ſi volueris.
m Jerem. 21. 8.
n Pſal. 33. 16. Heb. 4. 13.
o Græcè licentiam.
p ſeu improborum & reproborū.

Caput XVI.

I. Exhortatur parentes ad veram pietatem ſeu curam filiorum: Non exultandum in filiis impiis. 1

II. Ex conſideratione iræ Dei in malos & miſericordiæ in bonos: 7

III. Dei cognitio, judicium, & opera ſunt inſcrutabilia. 18.

1. NE jucunderis in filiis impiis, ſi multiplicentur: nec oblecteris ſuper ipſos, ſi non eſt timor Dei in illis.

2. Non credas vitæ illorum *a*, & ne reſpexeris in labores eorum.

3. Melior eſt enim unus timens Deum, quàm mille filii impii.

4. Et utile eſt mori ſine filiis, quàm relinquere filios impios.

5. Ab uno ſenſato *b* inhabitabitur patria *c*, tribus *d* impiorum deſeretur.

6. Multa talia vidit oculus meus, & fortiora horum audivit auris mea.

II. 7. *e* In ſynagoga peccantium exardebit ignis, & in gente incredibili *f* exardeſcet ira.

8. *g* Non exoraverunt pro peccatis ſuis

a ne confidas diu & feliciter victuros.
b ſapiente ac timente Deum.
c & per poſteros ejus complebitur integrū regnum.
d natio & familia.
e Infr. 21. 10.
f incredula.
g Gen. 6. 4.

ret: dan er bedarff der gottloſen Leut nit.

13. Der HErr haſſet allen Greuel deß Irrthums: und diſer wird den jenigen nit angenehm ſeyn/ die ihn förchten.

14 GOtt hat den Menſchen von Anbegin erſchaffen/ und hat ihn in der Hand ſeines Rathſchlags gelaſſen.

15. Er hat ihm ſeine Gebott und Befelch darzu gegeben.

16. Wilt du die Gebott halten/ und immerdar treulich thun/ was ihm gefällt/ ſo werden ſie dich bewahren.

17. Er hat dir Waſſer und Feuer vorgelegt: ſtrecke dein Hand aus/ zu welchem du wilt.

18. Vor dem Menſchen iſt Leben und Tod/ das Gute/ und das Böſe: welches ihm gefallt/ das wird man ihm geben.

19. Dan die Weißheit GOttes iſt groß/ ſie iſt auch ſtarck und mächtig/ und ſihet alle Menſchen ohn Unterlaß.

20. Die Augen deß HErrn ſeynd auf die gericht/ ſo ihn förchten/ und er erkennet alle Werck deß Menſchen.

21. Er hat keinem befohlen/ gottloß zu handlen/ auch gibt Er keinem Menſchen Raum zu ſündigen:

22. Dan er hat nit Luſt an vilen untreuen und unnützen Kindern.

Das XVI. Capitel.

I. Ermahnung der Eltern/ daß ſie GOtt ſollen nachfolgen/ und ſich nit in der Meng und Schönheit der Kinder erfreuen/ wan ſelbe gottloß ſeynd/ 1.

II. Vermeldung der Straffen GOttes über die Gottloſe/ 7.

III. Von der Weißheit GOttes in Erſchaff- und Anordnung der Welt. 18.

1. ERfreue dich nit in gottloſen Kindern/ wan ihrer vil werden: und hab dein Luſt nit an ihnen/ wan die Forcht GOttes in ihnen nit iſt.

2. Vertraue nit auf ihr Leben/ und ſihe ihre Arbeit nit an.

3. Dan einer/ der GOtt förchtet/ iſt beſſer/ als tauſend gottloſe Kinder.

4. Es iſt auch vil beſſer ohn Kinder ſterben/ dan gottloſe Kinder hinter ſich laſſen.

5. Durch einen Verſtändigen wird das Land bewohnet/ aber das Geſchlecht der Gottloſen wird verlaſſen werden.

6. Solcher Dingen hat mein Aug vil geſehen/ und mein Ohr hat auch gröſſere Ding gehöret/ dan diſe.

II. 7. In der Verſammlung der Gottloſen wird ein Feuer anbrennen/ und der Zorn wird über ein unglaubiges Volck angezündet werden.

8. Die alte Riſen haben ihre Sünd mit Bitten

ten nit außgeſönet / und ſie ſeynd vertilget worden/ da ſie ſich auf ihre Stärck verlieſſen:

9. Er hat auch der Leut nit verſchonet/ bey welchen Lot ein Frembdling war/ ſondern hat ſie verflucht um ihrer hoffärtigen Red willen.

10. Er hat ſich über ſie nit erbarmet/ da Er das gantze Volck vertilgete / das ſich erhub in ſeinen Sünden.

11. Wie er auch die ſechsmal hundert tauſend Mañ zu Fuß verderbet hat/ welche in Verſtockung ihres Hertzens verſam̃let waren: ja wañ auch einer hartnäckig geweſen wäre / ſo wäre wunder / daß der ſolte ungeſtraffet bliben ſeyn.

12. Dan bey ihm iſt Barmhertzigkeit und Zorn. Das Gebett iſt wohl mächtig/ Er gieſſet aber auch den Zorn aus:

13. Wie er barmhertzig iſt/ alſo ſtraffet er auch/ und richtet den Menſchen nach ſeinen Wercken.

14. Der Sünder wird mit dem Raub nit entfliehen / und das Warten eines Menſchen / der Barmhertzigkeit erzeiget / wird nit lang verweilen.

15. Alle Barmhertzigkeit wird einem jeglichen die ſtatt a bereiten / nach dem Verdienſt ſeiner Wercken/ und nach dem Verſtand ſeiner Pilgerfahrt.

16. Sage nit ich wil mich vor GOtt verbergen/ und wer wird aus der Höh an mich gedencken.

17. Man wird mich nit kennen unter dem groſſen Volck: dan was iſt mein Seel unter ſo unendlich vilen Creaturen?

III. 18. Sihe der Himmel/ ja die Himmel aller Himmel/ ſamt dem tieffen Abgrund/ und der gantze Erdboden/ und was darinnen iſt/ wird ſich vor ſeinem Angeſicht bewegen/

19. Die Berg groß und klein zugleich / auch die Grundfeſt deß Erdbodens werden vor Schrecken erzittern/ wan ſie GOtt anſchauen wird.

20. Nun iſt das Hertz unverſtändig in allen diſen Dingen: Er aber erkennet alle Hertzen.

21. Dan wer verſtehet ſeine Weeg / und ſein Ungewitter ſo keines Menſchen Aug ſehen wird?

22. Dan ſehr vil von ſeinen Wercken ſeynd verborgen: aber wer wird die Werck ſeiner Gerechtigkeit außſprechen? oder wer wird ſie ertragen? dan der Bund iſt von etlichen ſehr weit: und alle Menſchen werden zum letzten b befragt.

23. Wer an Verſtand abnimmt der hat Gedancken von eitlen Dingen: und ein unwitziger irrender Mann gehet mit närriſchen Gedancken um.

24. Höre mir zu mein Sohn/ und faſſe die Lehr deß

a Orth. b am End.

antiqui gigantes, qui deſtructi ſunt confidentes ſuæ virtuti:

9. & non pepercit h peregrinationi l Lot, & execratus eſt eos præ ſuperbia verbi illorum.

10. Non miſertus eſt illis, gentem totam perdens, & extollentem ſe in peccatis ſuis.

11. m Et ſicut ſexcenta millia peditum, qui congregati ſunt in duritia cordis ſui n. & ſi unus fuiſſet cervicatus, mirum, ſi fuiſſet immunis:

12. Miſericordia enim & ira eſt cum illo. Potens exoratio, & o effundens iram:

13. ſecundùm miſericordiam ſuam, ſic correptio illius hominem ſecundùm opera ſua judicat.

14. Non effugiet in rapina peccator, & non retardabit ſufferentia p miſericordiam facientis.

15. Omnis miſericordia faciet locum q unicuique ſecundùm meritũ operum ſuorum, & ſecundùm intellectum peregrinationis ipſius.

16. Non dicas: A Deo abſcondar, & ex ſummo quis mei memorabitur?

17. In populo magno non agnoſcar: quæ eſt enim anima mea in tam immenſa creatura?

III. 18. Ecce cælum, & cæli cælorum, abyſſus, & univerſa terra, & quæ in eis ſunt, in conſpectu illius commovebuntur r,

19. montes ſimul, & colles, & fundamenta terræ: cùm conſpexerit illa Deus, tremore concutientur.

20. Et in omnibus his inſenſatum eſt cor s: & omne cor intelligitur ab illo:

21. & vias illius quis intelligit, & procellam t, quam u nec oculus videbit hominis?

22. Nam plurima illius opera ſunt in abſconſis: ſed opera juſtitiæ ejus quis enuntiabit? aut quis ſuſtinebit? Longè enim eſt teſtamentum x à quibusdam, & interrogatio y omnium in conſummatione eſt. z

23. Qui minoratur corde, cogitat inania: & vir imprudens, & errans cogitat ſtulta.

24. Audi me fili, & diſce diſciplinam ſen-

h Deus. l loco peregrinationis. m Num. 14. 20. & 26. 51. n nolentes invadere terram Chanaan. o alioquin Deus. p patientia. q Rom. 2. 6. r timore & tremore ad præſentiam Dei. s peccatorum. t divinæ vindictæ. u qualem ante tempus judicii. x Dei pactum & decretum de retributione operum. y judicialis inquiſitio. z in fine & morte ſingulorum inſtituetur.

ſenſus, & in verbis meis attende in corde tuo,

25. & dicam in æquitate diſciplinam, & ſcrutabor enarrare ſapientiam: & in verbis meis attende in corde tuo, & dico in æquitate ſpiritûs virtutes, quas poſuit Deus in opera ſua ab initio, & in veritate enuntio ſcientiam ejus.

26. In judicio Dei opera ejus ab initio, & ab inſtitutione ipſorum diſtinxit partes *a* illorum, & initia eorum in gentibus ſuis:

a dona, officia, motus, & influentias.

27. Ornavit in æternum opera illorum, nec eſurierunt, nec laboraverunt, & non deſtiterunt ab operibus ſuis.

28. Unusquisque proximum ſibi non anguſtiabit *b* uſque in æternum.

b nec impedict &c.

29. Non ſis incredibilis *c* verbo illius.

c incredulus & inobediens.

30. Poſt hæc Deus in terram reſpexit, & implevit illam bonis ſuis.

31. Anima omnis vitalis denuntiavit *d* ante faciem ipſius *e*, & in ipſam iterum reverſio illorum.

d apertè indicat quod jam dixi, ſc. Deum repleviſſe terram bonis.
e terræ, ſeu viventium in terra.

Caput XVII.

I. Deus creavit homines, dona ipſis contulit ac præcepta & ipſorum opera univerſa intuetur: 1
II. Virtus eleemoſynæ: 18
III. Pœnitentia agenda, dum ſani ſumus, propter Dei miſericordiam. 20.

1. Deus creavit de terra hominem, & ſecundùm *a* imaginem ſuam fecit illum.

a Gen. 1.27 & 5.1.

2. Et iterum convertit illum in ipſam, & ſecundùm ſe veſtivit illum virtute. *b*

b fortitudine, imò & gratia.

3. Numerum dierum & tempus dedit illi, & dedit illi poteſtatem eorum, quæ ſunt ſuper terram.

4. Poſuit timorem illius ſuper omnem carnem, & dominatus eſt beſtiarum & volatilium.

5. *c* Creavit ex ipſo adjutorium ſimile ſibi: conſilium, & linguam, & oculos, & aures, & cor dedit illis excogitandi: & diſciplinâ intellectûs replevit illos.

c Gen. 2.18.

6. Creavit *d* illis ſcientiam ſpiritûs *e*, ſenſu implevit cor illorum, & mala & bona oſtendit illis.

d indidit.
e ſpiritualē.

7. Poſuit oculum ſuum *f* ſuper corda illorum *g*, oſtendere illis magnalia operum ſuorum,

f divinæ providentiæ.
g animas, implens eas gratia & juſtitia originali.

8. ut nomen ſanctificationis collau-

Verſtands/ und habe in deinem Hertzen acht auf meine Red/

25. So wil ich die Lehr aufrichtig hervor bringen/ u. die Weißheit nach fleißiger Erforſchũg erklärẽ: mercke nur in deinem Hertzẽ auf meine Wort/ ſo wil ich mit ſanfftmütigem Geiſt von den Kräfftẽ redẽ/ welche Gott von Anbegin ſeinen Wercken gegebẽ hat: u. wil in der Warheit ſeine Erkañtnuß verkündigen.

26. Von Anfang ſeynd die Werck GOttes weißlich von ihm erſchaffen worden/ und da er ſie hervor gebracht/ hat er ſie in Theil unterſchiden/ und ihre Anfäng nach ihren Geſchlechten.

27. Er hat auch ihre Werck ewiglich gezieret/ ſie leiden keinen Hunger/ haben auch kein Müh/ und hören nimmer auf von ihrer Arbeit.

28. Keines wird das andere betrangen/ das am nechſten bey ihm iſt/ biß in Ewigkeit.

29. Du ſolſt dich gegen ſeinem Wort nit unglaubig erzeigen.

30. Hernach hat GOtt herab geſehen auf Erden/ und hat dieſelbig mit ſeinen Gütern erfüllet.

31. Die Seel aller Lebendigen gibt ſolches zuerkennen vor dem Angeſicht der Erden/ zu welcher ſie auch widerum kehren.

Das XVII. Capitel.

I. GOtt erſchafft den Menſchen nach ſeinem Ebenbild und ſiht alle unſere Werck und Sünd/ 1.
II. Groſſe Krafft deß Allmoſens/ 18.
III. Der Menſch ſol durch die Buß und Heiligkeit zu ſeinem Schöpffer ſich bekehren/ 20.

1. GOtt hat den Menſchen von der Erden erſchaffen/ und hat ihn nach ſeinem Bild gemacht.

2. Er macht auch/ daß er widerum zur Erden wird/ und nach ihm hat er ihn mit Krafft angethan.

3. Er hat ihm eine Anzahl der Tagen und Zeit verordnet/ und hat ihm auch Macht gegeben über alles/ was auf Erden iſt.

4. Er hat ſeine Forcht auf alles Fleiſch gelegt/ daß er über die Thier/ und über das Gevögel herrſchet.

5. Er hat ihm auch aus ſeinem Leib eine Gehülffin erſchaffen/ die ihm gleich war/ hat ihnen Rath/ und Zungen/ und Augen/ und Ohren/ und ein Hertz etwas zu erdencken gegeben/ auch hat er ſie mit der Lehr deß Verſtands erfüllet.

6. Er hat in ihnen die Erkanntnuß deß Geiſts erſchaffen/ hat auch ihr Hertz mit Witz erfüllet/ und ihnen Böſes und Guts zuerkennen gegeben.

7. Sein Aug hat er auf ihre Hertzen geſetzt/ die Herrlichkeit ſeiner Wercken ihnen zu zeigen/

8. Auf daß ſie ſeinen heiligen Namen preiſen ſolten/

ten/ auch ſeine Wunderthaten rühmen/ und die Herrlichkeit ſeiner Wercken verkündigen.

9. Darzu hat er ihnen die Lehr der Zucht gethan/ u. hat ihnē das Geſatz deß Lebens zum Erbtheil gegebē.

10. Einen ewigen Bund hat er mit ihnen aufgerichtet/ und hat ihnen ſein Gerechtigkeit und ſeine Gericht kund gethan.

11. Ihre Augen haben die Gröſſe ſeiner Herrlichkeit geſehen/ und ihre Ohren haben die Majeſtät ſeiner Stimm gehöret: und er hat zu ihnen geſagt: Hütet euch vor allem Böſen.

12. Auch hat er ihnen befohlen/ daß ſich ein jeglicher umb ſeinen Nächſten annehmen ſolte.

13. Ihre Weg ſeynd allezeit vor ihm/ und ſeynd vor ſeinen Augen unverborgen.

14. Er hat über ein jegliches Volck einen Regenten verordnet:

15. Aber Iſrael iſt für GOttes Theil bekannt worden.

16. All ihre Werck ſeynd vor dem Angeſicht GOttes offenbar/ wie die Sonn: und ſeine Augen ſchauen ohn Unterlaß auf ihre Weeg.

17. Der Bund wird nit verborgen durch ihre Ungerechtigkeit/ und alle ihre Ubertrettungen ſeynd vor dem Angeſicht GOttes.

II. 18. Das Allmoſen eines Manns iſt wie ein Sigel bey ihm/ und die Gnad deß Menſchen wird er/ wie einen Augapffel in Verwahrung behalten:

19. Er wird auch hernach aufferſtehen/ und ihnen ihre Belohnung geben/ einem jeglichen auf ſein Haupt: Er wird ſich auch zu den innerſten Theilen der Erden hinein kehren.

III. 20. Aber den Bußfertigen hat er den Weeg der Gerechtigkeit gegeben/ und hat die geſtärcket/ ſo an Kräfften abnehmen/ daß ſie es aushalten: und hat ihnen zum Erbtheil die Warheit verordnet,

21. Bekehre dich zum HErrn/ und ſtehe ab von deinen Sünden:

22. Flehe vor dem Angeſicht deß HErrn / und gibe weniger Ergernuß.

23. Kehre wider um zum HErrn / und wende dich ab von deiner Ungerechtigkeit / und haſſe mit gantzem Ernſt/ was abſcheulich iſt:

24. Erkenne die Gerechtigkeit/ und die Gericht Gottes/ und ſeye beſtändig in deinem Beruff im guten Vorſatz/ und im Gebett zum allerhöchſten GOtt.

25. Gehe hin in die Theil der heiligen Welt mit den Lebendigen/ und mit den jenigen/ die GOtt loben.

26. Verharre nit in Irrthum der Gottloſen: lobe GOtt vor dem Tod. Dan einem Todten vergehet das Loben/ als wan er nit wäre.

27. Du ſolt GOtt loben im Leben/ dieweil du leben-

dent: & gloriari in mirabilibus illius, ut magnalia enarrent operum ejus.

9. Addidit illis diſciplinam, & legem *h* vitæ hereditavit illos.

10. Teſtamentum æternum conſtituit cum illis, & juſtitiam & judicia ſua oſtendit illis.

11. Et magnalia honoris ejus vidit oculus illorum, & honorem vocis audierunt aures illorum, & dixit illis: Attendite ab omni iniquo.

12. Et mandavit illis unicuique de proximo ſuo.

13. Viæ illorum coram ipſo ſunt ſemper, non ſunt abſconſæ ab oculis ipſius.

14. *l* In unamquamque gentem præpoſuit rectorem.

15. & *m* pars Dei, Iſrael facta eſt manifeſta.

16. Et omnia opera illorum velut ſol in conſpectu Dei: & oculi ejus ſine intermiſſione inſpicientes in viis eorum.

17. Non ſunt abſconſa teſtamenta *n* per iniquitatem illorum, & omnes iniquitates eorum in conſpectu Dei.

II. 18. *o* Eleemoſyna viri quaſi ſignaculum cum ipſo *p*, & gratiam hominis quaſi pupillam conſervabit:

19. *q* & poſtea reſurget, & retribuet illis retributionem, unicuique in caput ipſorum, & convertet in interiores partes terræ. *r*

III. 20. Pœnitentibus autem dedit viam juſtitiæ, & confirmavit deficientes ſuſtinere, & deſtinavit illis ſortem veritatis

21. Convertere ad Dominum, & relinque peccata tua:

22. precare ante faciem Domini, & minue offendicula.

23. Revertere ad Dominum, & avertere ab injuſtitia tua, & nimis *s* odito execrationem: *t*

24. & cognoſce juſtitias & judicia Dei, & ſta in ſorte propoſitionis, & orationis altiſſimi Dei.

25. In partes vade ſæculi ſancti, *u* cum vivis *x* & dantibus confeſſionem Deo *y*.

26. Non demorêris in errore impiorum, ante mortem confitere. A mortuo quaſi nihil, perit confeſſio.

27. Confiteberis vivens, vivus & ſanus confi-

h & conditionem, ſi vellent vitam & hæreditatem.

l Rom 13. a

m ſed.

n pacta non ſunt abolita

o Infr. 29. 16.

p quaſi ſyngrapha.

q Matth. 25. 35.

r in infernū impios.

s vehementer.

t peccatum quod Deus execratur.

u Pſal. 6. 6. Iſaiæ 38. 19

x ſc. cum ſanctis in cælo,

y laudem.

confiteberis, & laudabis Deum, & gloriaberis in miſerationibus illius.

28. Quàm magna miſericordia Domini, & propitiatio illius, convertentibus ad ſe!

z bona & neceſſariæ perfectiones.

29. Nec enim omnia *z* poſſunt eſſe in hominibus, quoniam non eſt immortalis filius hominis, & in vanitate malitiæ *a* placuerunt.

a peccata
b deficiet il. luminare orbem ſub lunarem, multo magis homo, niſi &c.

30. Quid lucidius ſole? & hic deficiet *b*. Aut quid nequius quàm quod excogitavit caro & ſanguis? & hoc arguetur.

31. Virtutem altitudinis cæli ipſe conſpicit, & omnes homines terra & cinis.

CAPUT XVIII.

I. Dei magnalia inſcrutabilia, & illius erga hominem miſeratio: 1
II. Proximo miſerandum: quomodo orandum, & Dei judicium conſiderandum. 19

a Gen. 1. 1.
a id eſt, pariter, nullo excepto, quamvis non uno die
b laudabitur ùt perfectè juſtus

1. QUi vivit in æternum, creavit omnia ſimul *a*. Deus ſolus juſtificabitur *b*, & manet invictus rex in æternum.

2. Quis ſufficit enarrare opera illius?

3. Quis enim inveſtigabit magnalia ejus?

4. Virtutem autem magnitudinis ejus quis enuntiabit? aut quis adjiciet enarrare miſericordiam ejus;

c in operibus Dei nihil deeſt & nihil redundat.
d fecerit finem perſcrutandi.

5. Non eſt minuere, neque adjicere *c*, nec eſt invenire magnalia Dei:

6. Cùm conſummaverit *d* homo, tunc incipiet: & cùm quieverit, aporiabitur.

7. Quid eſt homo, & quæ eſt gratia illius? & quid eſt bonum, aut quid nequam illius?

e Pſal. 89.10

8. *e* Numerus dierum hominum ut multùm centum anni: quaſi gutta aquæ maris deputati ſunt: & ſicut calculus arenæ *f*, ſic exigui anni in die ævi. *g*

f reſpectu totius terræ
g reſpectu æternitatis.

9. Propter hoc patiens eſt Deus in illis, & effundit ſuper eos miſericordiam ſuam.

10. Vidit præſumptionem cordis eorum quoniam mala eſt, & cognovit ſubverſionem illorum quoniam nequam eſt.

11. Ideò adimplevit propitiationem ſuam in illis, & oſtendit eis viam æquitatis.

12. Miſeratio hominis circa proximum

---

dig und geſund biſt/ ſolt du GOtt loben und preiſen/ und dich in ſeiner Erbarmung berühmen.

28. Wie groß iſt die Barmhertzigkeit deß HErrn/ und ſeine Gnad gegen denen/ die ſich zu ihm bekehren.

29. Dan es kan nit alles in den Menſchen ſeyn/ dieweil deß Menſchen Sohn nit unſterblich iſt: und ſie auch an der eitlen Boßheit ein Wolgefallen haben.

30. Was iſt heller/ dan die Sonn? gleichwol wird ſie auch vergehen. Oder was iſt ärger/ dan was Fleiſch und Blut erdacht hat? und das wird geſtraffet werden.

31. Er durchſihet die Krafft der Höh deß Himmels: und alle Menſchen ſeynd Erd und Aſchen.

Das XVIII. Capitel.

I. GOttes Macht und Barmhertzigkeit gegen die armſeelige Menſchen/ 1.
II. Daß wir böſe Begierlichkeit meyden/ der Tugenden uns befleiſſen/ und zum letzten Gericht bereiten ſollen/ 19.

1. DEr in Ewigkeit lebet/ der hat alle Ding mit einander erſchaffen. GOtt allein iſt gerecht/ und bleibet ein unüberwindlicher König in Ewigkeit.

2. Wer kan ſeine Werck ausſprechen?

3. Dan wer wird ſeine groſſe Thaten ausforſchen?

4. Wer wird aber die Krafft ſeiner Gröſſ auskündigen? oder wer wird ſich unterſtehen ſeine Barmhertzigkeit auszuſprechen?

5. Man kan weder vermindern noch vermehren: ja die groſſe Thaten GOttes ſeynd nit zuergründē.

6. Wan der Menſch am End iſt/alsdan wird er erſtlich anfahen: und wann er aufhöret/ in Zweiffel ſtehen.

7. Was iſt der Menſch/ und was iſt ſeine Gunſt? Was kan er guts oder böſes thun?

8. Die Zahl der Tagen der Menſchen/ ſeynd zum allerhöchſten hundert Jahr: die ſeynd Tröpflein Waſſers gegen dem Meer gerechnet/ und wie ein Sandkörnlein/ alſo gering ſeynd die Jahr im Tag der Ewigkeit zu achten.

9. Darum iſt GOtt gedultig über ſie/ und gieſſet ſeine Barmhertzigkeit auf ſie aus.

10. Er hat das Vornehmen ihres Hertzens wol geſehen/ daß es böß iſt/ auch iſt ihm ihre Verkehrung wohl bekannt/ daß ſie ſchalckhafftig iſt.

11. Darum hat er ihnen ſein Gnad völlig erzeiget/ und den Weg der Gerechtigkeit kund gethan.

12. Ein Menſch erzeiget ſeinem Nächſten Barmhertzig-

hertzigkeit: aber die Barmhertzigkeit GOttes gehet über alles Fleiſch.
13. Der die Barmhertzigkeit hat/ lehret und unterweiſet/ gleich wie ein Hirt ſeine Heerd.
14. Er erbarmet ſich über den/ der die Lehr der Erbarmung annimmt/ und der zu ſeinen Gerichten eilet.
15. Mein Sohn/ wan du Guts thuſt/ ſo klage nit/ und in allen deinen Gaben gib kein traurig/ oder böſes Wort.
16. Wird nit der Thau die Hitz erkühlen? alſo iſt ein Wort auch beſſer/ dan die Gab?
17. Sihe/ übertrifft das Wort nit ein gute Gab? aber beydes iſt bey einem gerechten Menſchen.
18. Ein Narr verweiſet mit ſcharpffen Reden: und die Gab eines ungezogenen Menſchen macht traurige Augen.
II. 19. Vor dem Urtheil ſolt du das Recht dir bereiten/ und lerne zuvor eh dan du redeſt.
20. Brauche Artzeney vor der Kranckheit/ und vor dem Urtheil unterſuche dich ſelbſt/ ſo wirſt du vor dem Angeſicht GOttes Ausſönung finden.
21. Demüthige dich ſelbſt vor der Kranckheit/ und in Zeit der Schwachheit gib deinen Wandel zu erkennen.
22. Laß dich nichts verhindern allzeit zu betten/ u. ſcheue dich nit in der Gerechtigkeit fortzugehen/ biß zum Tod: dan die Belohnung GOttes bleibet in Ewigkeit.
23. Bereite deine Seel vor dem Gebett: und ſey nit wie ein Menſch/ der GOtt verſucht.
24. Gedencke an den Zorn/ der am letzten Tag kommen wird/ und an die Zeit der Widergeltung/ wan er das Angeſicht wird abwenden.
25. Zur Zeit/ wann du Uberfluß haſt/ ſo gedenck an die Armuth/ und am Tag der Reichthum/ gedenck an die Noth der Armuth.
26. Die Zeit verändert ſich vom Morgen biß zum Abend/ und alle diſe Ding gehen geſchwind daher vor den Augen GOttes.
27. Ein weiſer Mann wird forchtſam ſeyn in allen Dingen/ und in den Tagen/ wan Sünd im Schwang gehen/ wird er ſich für Trägheit hüten.
28. Ein jeglicher/ wer klug iſt/ erkennet die Weißheit/ ſie wird auch demſelbigen Ruhm geben/ der ſie findet.
29. Welche vernünfftig ſeynd im Reden/ die handlen auch weißlich: ſie verſtehen die Warheit und Gerechtigkeit/ und laſſen weiſe Sprüch und Gericht aus ihrem Mund flieſſen.

ſuum: miſericordia autem Dei ſuper omnem carnem.
13. Qui miſericordiam habet, docet, & erudit quaſi paſtor gregem ſuum.
14. Miſeretur excipientis doctrinam miſerationis, & qui feſtinat in judiciis ejus.
15. Fili in bonis non des querelam, & in omni dato non des triſtitiam verbi mali.
16. Nonne ardorem refrigerabit ros? ſic & verbum melius quàm datum.
17. Nonne ecce verbum ſuper datum bonum? ſed utraque cum homine juſtificato.
18. Stultus acriter improperabit: & datus indiſciplinati tabeſcere facit oculos.
II. 19. Ante judicium para juſtitiam tibi, & antequam loquaris, diſce.
20. Ante languorem adhibe medicinam, *h* & ante judicium interroga te ipſum, & in conſpectu Dei invenies propitiationem.
21. Ante languorem humilia te, & in tempore infirmitatis oſtende converſationem tuam. *l*
22. *m* Non impediaris orare ſemper, & ne verearis uſque ad mortem juſtificari *n*. quoniam merces Dei manet in æternum.
23. Ante orationem præpara animam tuã: & noli eſſe quaſi homo qui tentat Deum.
24. *o* Memento iræ in die conſummationis, & tempus retributionis in converſatione faciei.
25. *p* Memento paupertatis in tempore abundantiæ, & neceſſitatum paupertatis in die divitiarum.
26. A manè uſque ad veſperam immutabitur tempus *q*, & hæc omnia citata in oculis Dei.
27. Homo ſapiens in omnibus metuet, & in diebus delictorum *r* attendet ab inertia.
28. Omnis aſtutus agnoſcit ſapientiam, & invenienti eam dabit confeſſionem.
29. Senſati in verbis & ipſi ſapienter egerunt: & intellexerunt veritatem & juſtitiam, & impluerunt proverbia & judicia.

h 1. *Cor.* 11. 18.
l bonam coram Deo per patientiam &c.
m *Luc.* 18. 1 1. *Theſſ* 5. 17
n per opera juſtitiæ & pœnitentiæ
o *Sup.* 7. 18.
p *Sup.* 12. 27
q ſæpe & facilè, ex nubilo in ſerenum.
r quando vilis plebecula putat ſibi omnia licere.

s Rom. 6. 12. 13. & 13. 14.

30. *s* Poſt concupiſcentias tuas non eas, & à voluntate tuâ avertere.

31. Si præſtes animæ tuæ concupiſcentias ejus, faciet te in gaudium inimicis tuis.

32. Ne oblecteris in turbis *t* nec in modicis *u*: aſſidua enim eſt comiſſio *x* illorũ.

33. Ne fueris mediocris *y* in contentione ex fœnore, & eſt tibi nihil in ſacculo: eris enim invidus vitæ tuæ.

t hominum. u cum vilibus & plebeis in popina. x peccatum. y pauper.

CAPUT XIX.

I. De vino & luxuriâ, 1
II. De loquacitate, citò credente, gaudente ſuper iniquitate. 4
III. De odiente correptionem, exultante in malitia, 13
IV. De diſcretione in verbis ſervandâ, correptione, fictâ humilitate, & laude tacentis. 18

1. OPerarius ebrioſus, non locupletabitur: & qui ſpernit modica, paulatim decidet.

2. *a* Vinum & mulieres apoſtatare *b* faciunt ſapientes, & arguent ſenſatos:

a Gen. 19. 33. 3. Reg. 11. 1. b à Deo & fide deficere.

3. & qui ſe jungit fornicariis, erit nequam: putredo & vermes hereditabunt illum, & extolletur in exemplum majus, & tolletur de numero anima ejus.

II. 4. *c* Qui credit citò, levis corde eſt, & minorabitur *d*: & qui delinquit in animam ſuam, inſuper habebitur. *e*

c Eccleſ. 9. 15. & 22. 11. d privabitur bonis. e deterior.

5. Qui gaudet iniquitate, denotabitur: & qui odit correptionem, minuetur vitâ: & qui odit loquacitatem, extinguit malitiam.

6. Qui peccat in animam ſuam, pœnitebit: & qui jucundatur in malitia, denotabitur.

7. Ne iteres verbum nequam & durum, & non minoraberis.

8. Amico & inimico noli narrare ſenſum tuum: & ſi eſt tibi delictum, noli denudare:

9. audiet enim te, & cuſtodiet te *f*, & quaſi defendens *g* peccatum odiet te, & ſic aderit tibi ſemper.

f tua verba obſervabit. g ſimulans ſe excuſare.

10. Audiſti verbum adversùs proximum tuum? commoriatur in te, fidens quoniam non te dirumpet.

11. A facie verbi *h* parturit fatuus *l*,

h mox ut ſecretum audivit. l effundere.

30. Gehe deinen Lüſten nit nach/ und wende dich ab von deinem eigenen Willen.

31. Verhengeſtu deiner Seel ihren Begierden zu folgen/ ſo wird ſie machen/ daß ſich deine Feind über dich erfreuen.

32. Habe nit Luſt an groſſen Schaaren/ noch an Kleinen/ dan es iſt immerdar Verlauff dabey.

33. Werde nit arm indem du dich bemüheſt Geld auf Zinß auffzunehmen/ wan du nichts im Seckel haſt/ ſonſt wirſtu deinem Leben gehäßig ſeyn.

Das XIX. Capitel.

I. Aus der Trunckenheit und Unlauterkeit entſtehet Schand/ 1
II. Die Zung ſoll man mäßigen/ vor Ehrabſchneiden und die Heimlichkeiten nit offenbahren/ 4.
III. Von der brüderlichen Straff und Ermahnung/ 13.
IV. Von gutem ſo wohl/ als böſem Liſt/ Heucheley/ und Stillſchweigen/ 18.

1. EIn Arbeiter/ ſo der Trunckenheit ergeben iſt/ wird nit reich werden: und wer ein geringes nit achtet/ der wird allgemach dahin fallen.

2. Der Wein und die Weiber machen/ daß auch die Weiſe abfallen/ und daß die Verſtändige sträfflich werden.

3. Wer ſich auch zu den Huren geſellet/ der wird zum Buben werden: Eiter und Würm werden ihn erben/ man wird ihn auch zum ſondern Exempel hoch anziehen/ und ſeine Seel wird aus der Zahl hinweg gethan werden.

II. 4. Wer bald glaubet/ der iſt leichtfertig võ Hertzẽ/ und wird verkleinert: und wer wider ſein Seel ſündiget/ den wird man noch geringer achten.

5. Wer ſich über der Boßheit erfreuet/ auf den wird man mercken: und wer die Straff haſſet/ deſſen Leben wird gemindert werden: wer aber dem ſchwätzen feind iſt/ der unterdrucket die Boßheit.

6. Wer ſündiget wider ſein Seel/ den wirds reuen: und wer ſich in der Boßheit erluſtiget/ auf den wird man mercken. b

7. Ein ſchalckhafftig und hartes Wort ſolt du nit widerholen/ ſo wirſtu nit verkleinert.

8. Was du im Sinn haſt das ſolt du weder dem Freund/ noch dem Feind vermelden: und wan einige Sünd bey dir iſt/ die ſolt du nit entdecken.

9. Dan einer wird dich anhörẽ/ und wird auf dich mercken/ er wird ſich wohl annehmen/ als wan er deine Sünd entſchuldigte/ und wird dich doch haſſen/ und alſo für und für bey dir ſeyn.

10. Haſtu ein Wort wider deinen Nächſten gehöret? Laß es bey dir erſterben/ und ſey deſſen gewiß/ du wirſt davon nit berſten.

11. Einem Narren iſt weh/ wan er ein Wort gehö-

a vertilget. b wird mit Schand beflecket.

gehöret hat/ihm iſt wie einem Weib/das ſeufftzet in Kindsnöthen.

12. Das Wort iſt im Hertzen deß Narren wie ein Pfeil/der an der Hüfft ins Fleiſch geſchoſſen iſt.

III. 13. Straffe den Freund ob ers villeicht nit verſtanden hätte/und ſage: Jch habs nit gethan: oder wan ers gethan/ hat daß ers nit mehr thue.

14. Straffe den Nächſten/ er möcht es villeicht nit geredet haben: oder hat ers geredet/ daß ers villeicht nit mehr thue.

15. Straffe den Freund / dan man vergreifft ſich offtmal:

16. Glaube nit einem jeglichen Wort. Es iſt mancher/ der fehlet mit der Zungen; aber es gehet ihm nit von Hertzen.

17. Dan wer iſt/ der mit ſeiner Zung nit geſündiget hab? Ermahne den Nächſten/ eh du ihm droheſt:

IV. 18. Und gib Raum der Forcht deß Allerhöchſten. Dan die Forcht GOttes iſt alle Weißheit: und in der Weißheit iſt/ daß man GOtt förchtet/ u. die Ordnung deß Geſatzes iſt in aller Weißheit.

19. Aber in der Boßheit abgerichtet ſeyn iſt keine Weißheit/ und der Gottloſen Trachten/ iſt keine Fürſichtigkeit.

20. Es iſt ein Schalckheit/darin ein Fluch iſt: es iſt aber auch ein Unwitziger/ dem es am Verſtand mangelt.

21. Beſſer iſt ein Menſch/ dem an Weißheit und Verſtand abgehet/ und er förchtet GOtt/ dan der hohen Verſtand hat/ und übertrettet das Geſatz deß Allerhöchſten.

22. Man findet ausbündige Klugheit / darbey Ungerechtigkeit iſt.

23. Man findet auch einen / der ein beſtändig Wort ausredet/ und vermeldet die Warheit. Es iſt einer/ der ſich aus Schalckheit demüthiget/ und inwendig iſt er voller Liſt.

24. Es iſt ein anderer/ der ſich aus groſſer Demuth erniedriget: auch iſt einer/ der neiget ſein Angeſicht und nimmt ſich an/ als wan er ein Ding nit ſehe/ das unbekannt iſt:

25. Und ob wohl diſer durch ſeine Unvermögenheit zuruck gehalten wird / daß er nit ſündiget: ſo wird er doch Böſes thun / wan er Zeit Böſes zu thun findet.

26. Aus dem Anſehen wird der Mann erkannt/ und aus dem Gegenwurff deß Angeſichts kennet man einen Verſtändigen.

27. Die Kleider am Leib/das Lachen der Zähnen/ u. der Gang deß Menſchen/ zeigen an wer er ſey:

28 Es iſt ein falſche *a* Straff welche geſchicht im

a vergebliche.

tamquam gemitus partûs infantis.

12. Sagitta infixa femori carnis, ſic verbum *m* in corde ſtulti.

III. 13. *n* Corripe amicum, ne fortè non intellexerit, & dicat: Non feci: aut ſi fecerit, ne iterum addat facere.

14. Corripe proximum, ne fortè non dixerit: & ſi dixerit, ne fortè iteret.

15. Corripe amicum: ſæpè enim fit commiſſio. *o*

16. Et non omni verbo credas: eſt qui labitur linguâ, ſed non ex animo.

17. *p* Quis eſt enim qui non deliquerit in lingua ſua? Corripe proximum antequam commineris.

IV. 18. Et da locum timori Altiſſimi *q*: quia omnis ſapientia timor Dei, & in illa *r* timere Deum, & in omni ſapientia *s* diſpoſitio *t* legis.

19. Et non eſt ſapientia nequitiæ diſciplina: & non eſt cogitatus peccatorum prudentia.

20. Eſt nequitia, & in ipſa execratio: & eſt inſipiens qui minuitur ſapientiâ.

21. Melior eſt homo, qui minuitur ſapientiâ *u*, & deficiens ſenſu in *x* timore, quàm qui abundat ſenſu *y*, & tranſgreditur legem Altiſſimi.

22. Eſt ſolertia certa, & ipſa iniqua.

23. Et eſt qui emittit verbum certum enarrans veritatem. Eſt qui nequiter humiliat ſe, & interiora ejus plena ſunt dolo:

24. Et eſt qui ſe nimium ſubmittit à multa humilitate: & eſt qui inclinat faciem ſuam, & fingit ſe non videre quod ignoratum eſt:

25. & ſi ab imbecillitate virium vetetur peccare, ſi invenerit tempus malefaciendi, malefaciet.

26. Ex viſu *z* cognoſcitur vir, & ab occurſu faciei cognoſcitur *a* ſenſatus.

27. Amictus corporis & riſus dentium, & ingreſſus hominis enuntiant de illo.

28. Eſt correptio mendax *b* in ira con-

m arcanum

n Lev. 19. 17. Matth. 18. 15. Luc. 17. 3.

o peccatum

p Iac. 3. 8.

q quando corripis.

r docemur.

s docetur.

t Græcè, impletio.

u idiota.

x cum.

y ſcientia.

z aſpectu.

a per multas conjecturas.

b fruſtranea

tumelioſi: & eſt judicium, quod non probatur eſſe bonum: & eſt tacens, & ipſe eſt prudens.

CAPUT XX.

I. De correptione, & correpti pœnitentiâ: de tacente, & loquace: 1
II. De dono ſapientis, & fatui: de falſa promiſſione & mendacio: 9
III. De bona & mala confuſione: de ſapiente qui placet magnatis: de donis non accipiendis, & ſapientiâ abſconditâ. 23

a quantò melius.

1. QUàm bonum *a* eſt arguere, quàm iraſci, & confitentem in oratione non prohibere!

b Infr. 30. 21. *c* qui cuſtos eſt gynecæi *d* judex iniquus.

2. *b* Concupiſcentia ſpadonis *c* devirginabit juvenculam:

3. ſic *d* qui facit per vim judicium iniquum.

4. Quàm bonum eſt correptum manifeſtare pœnitentiam! ſic enim effugies voluntarium peccatum.

5. Eſt tacens, qui invenitur ſapiens: & eſt odibilis, qui procax eſt ad loquendum.

6. Eſt tacens non habens ſenſum loquelæ: & eſt tacens ſciens tempus aptum.

7. Homo ſapiens tacebit uſque ad tempus: laſcivus autem, & imprudens non ſervabunt tempus.

8. Qui multis utitur verbis, lædet animam ſuam: & qui poteſtatem ſibi ſumit injuſtè, odietur.

e ſeu proſperitas ſubinde. *f* ſubinde.

II. 9. Eſt proceſſio *e* in malis viro indiſciplinato, & eſt *f* inventio in detrimentum.

g multiplex

10. Eſt datum, quod non eſt utile: & eſt datum, cujus retributio duplex. *g*

h privatio.

11. Eſt propter gloriam minoratio *h*: & eſt qui ab humilitate levabit caput.

12. Eſt qui multa redimat modico pretio, & reſtituens ea in ſeptuplum.

13. Sapiens in verbis ſeipſum amabilem facit: gratiæ autem fatuorum effundentur.

l intenti in proprium commodũ.

14. Datus inſipientis non erit utilis tibi: oculi enim illius ſeptemplices *l* ſunt.

m cholera & maledictio.

15. Exigua dabit, & multa improperabit: & apertio oris illius inflammatio *m* eſt.

Zorn von einem/ ſo ſchmähet es iſt auch ein Urtheil/ das nit für gut erkennet wird: und es iſt einer/ der ſchweigt/ derſelbe iſt verſtändig.

Das XX. Capitel.

I. Daß man in der Straff ſich demüthigen und ſchweigen ſol/ 1.
II. Von den närriſchen Reden und Gaben der Unverſtändigen/ 9.
III. Von der ſchädlichen und gar zu groſſen Schamhafftigkeit: von Schand der Lugen: von der Weißheit/ daß man in Gerichtshändlen die Gaben vermeide/ 23.

1. WIe vil beſſer iſt ſtraffen/ dan Zorn tragen/ und denſelben/ der ſeine Schuld bekennet/an der Abbit nit verhindern!

2. Die Begird eines verſchnittenen Manns *a* nimt einem jungen Mägdlein die Jungfrauſchafft:

3. Alſo thut einer/ der mit Gewalt ein unrecht Urtheil gibt.

4. Wie fein iſts/ wan einer ſich bußfertig erkläret/ der geſtraffet wird! dan alſo wirſtu der freywilligen Sünd entgehen.

5. Es iſt einer/ der ſchweiget/ und es befindet ſich/ daß er ein weiſer Mann iſt: wer aber geſchwätzig iſt/ und ausfahrend/ der iſt feindſeelig. *b*

6. Es iſt einer/ der ſchweiget darum/ daß er kein Verſtand hat zu reden: es iſt auch einer/ der ſchweiget dieweil er gelegene Zeit weis.

7. Ein weiſer Menſch wird ſchweigen biß zu ſeiner Zeit: der Geile aber und Unverſtändig werden keine Zeit halten.

8. Wer vil Wort brauchet/ der wird ſeine Seel beleidigen: und wer ſich deß Gewalts unbillich anmaſſet/ wird verhaſt ſeyn.

II. 9. Einem muthwilligen Mann gehets glücklich im Böſen und er findet zu ſeinem Verderben.

10. Es iſt eine Gab/ die keinen Nutzen ſchaffet: es iſt auch eine Gab/ darauf zweyfache Widergeltung gehöret.

11. Einer iſt/ der wird verkleinert um des Prachts willen: es iſt auch einer/ der aus niderm Stand das Haupt aufrichtet.

12. Es iſt einer/ der kaufft vil um geringen Werth/und muß es hernach ſibenfältig bezahlen.

13. Wer weiß iſt im Reden/ der macht/ daß man ihn lieb hat: aber der Narren Gunſt wird verſchüttet werden.

14. Die Gab eines Unwitzigen wird dir nit nutz ſeyn: dan ſeine Augen ſehen auf ſibenfältige Vergeltung.

15. Ein wenig wird er geben/ und vil verweiſſen: er wird das Maul weit auffthun/ und Feuer ſpeyen.

a Kämmerling. b haßwürdig.

16. Einer leihet heut/ und morgen fordert ers widerum: ein ſolcher Menſch iſt feindſeelig.

17. Ein Narr wird keinen Freund haben/ man wird ihm auch für ſeine Gutthaten nit dancken.

18. Dan die ſein Brod eſſen/ das ſeynd falſche Zungen: Wie offt und wie vil Leut werden ihn verlachen.

19. Dan was er behalten ſolte/ das theilet er unrichtig/ und ohn Verſtand aus/ deßgleichen thut er auch mit dem/ was er nit behalten ſolte.

20. Der Fall/ dē ein falſche Züg verurſachet/ iſt gleich/ als wan einer auf einem gepflaſterten Bodē fallt: alſo wird auch der Böſen Fall geſchwind ankommen.

21. Ein Menſch/ der nit angenehm iſt/ der iſt wie ein eitle Fabel/ davon die Ungelehrte ihren Mund ſtets voll haben.

22. Ein weiſer Spruch/ der aus des Narren Mund hergehet/ wird verworffen: dan er redet ihn nit zu rechter Zeit.

III. 23. Es iſt einer/ den hindert die Armuth daran/ daß er nit ſündiget/ und wird doch in ſeiner Ruh angereitzet werden.

24. Es iſt einer/ der ſein Seel durch ſchämen verlieret/ und verlieret ſie vor einer unwitzigen Perſon: und bringet ſich alſo durch Anſehen der Perſon ins Verderben.

25. Auch iſt einer/ der ſeinem Freund aus Schämen etwas verheiſſet/ und machet ihne zum Feind ohn Urſach.

26. Die Lugen iſt ein ſchändlich Laſter am Menſchen/ ſie iſt aber immer im Mund der Unbeſcheidenen.

27. Ein Dieb iſt erträglicher dan ein Mann der ſtets mit Lugen umgehet: ſie werden aber beyde zum Untergang gerathen.

28. Die Sitten der Menſchen/ welche lugenhafftig ſeynd/ ſeynd unehrlich: und ihre Schmach hangt ihnen an ohn auffhören.

29. Ein weiſer Mann im Reden bringt ſich ſelbſt hervor/ und ein Menſch/ der vernünfftig iſt/ wird groſſen Herren wolgefallen.

30. Wer ſeinen Acker bauet/ der wird den Hauffē ſeiner Früchtē hochmachē: u wer thut/ was recht iſt/ der wird erhöhet werden: wer aber groſſē Herren wolgefällt/ der wird ſich für Ungerechtigkeit hütē müſſē.

31. Geſchenck und Gaben verblenden die Augen der Richter/ und verſtopffen ihren Mund/ daß ſie einem Stummen gleich werden/ und nit ſtraffen können.

32. Verborgene Weißheit und ein Schatz/ den man nit ſihet: was nutzen ſie beyde?

33. Wer ſeinē Thorheit verbirget/ der iſt beſſer/ als ein Menſch/ der ſeine Weiſſheit verborgen halt.

16. Hodie fœneratur quis, & cras expetit: odibilis eſt homo hujusmodi.

17. Fatuo non erit amicus, & non erit gratia bonis illius:

18. qui enim edunt panem illius, falſæ linguæ ſunt *n*. Quoties, & quanti irridebunt eum?

19. Neque enim quod habendum erat directo ſenſu diſtribuit: ſimiliter & quod non erat habendum.

20. Lapſus falſæ linguæ, quaſi qui in pavimento cadens: ſic caſus malorum feſtinanter veniet.

21. Homo acharis *o* quaſi fabula vana, in ore indiſciplinatorum aſſiduè erit. *p*

22. Ex ore fatui reprobabitur parabola: non enim dicit illam in tempore ſuo.

III. 23. Eſt qui vetatur peccare præ inopia, & in requie ſua ſtimulabitur.

24. Eſt qui perdet animam ſuam præ confuſione, & ab imprudenti perſona perdet eam: perſonæ autem acceptione perdet ſe.

25. Eſt qui præ confuſione promittit amico, & lucratus eſt eum inimicum gratis. *q*

26. Opprobrium nequam in homine mendacium, & in ore indiſciplinatorum aſſiduè erit.

27. Potior fur *r* quàm aſſiduitas viri mendacis *s*: perditionem autem ambo hereditabunt.

28. Mores hominum mendacium ſine honore: & confuſio illorum cum ipſis ſine intermiſſione.

29. Sapiens in verbis producet ſe ipſum *t*, & homo prudens placebit magnatis.

30. Qui operatur terram ſuam, inaltabit acervum frugum: & qui operatur juſtitiam, ipſe exaltabitur: qui verò placet magnatis, effugiet iniquitatem.

31. *u* Xenia & dona excæcant oculos judicum, & quaſi mutus in ore avertit correptiones eorum.

32. *x* Sapientia abſconſa & theſaurus inviſus; quæ utilitas in utriſque?

33. Melior eſt qui celat inſipientiam ſuam, quàm homo qui abſcondit ſapientiam ſuam. *y*

n ſc. adulatores, impii, ipſi ſimiles.

o ſine gratia, inſulſus ingratus.

p perpetuò cum illis laſciviens.

q dum fallit promiſſa.

r auferens bonum temporale.

s veritatem auferentes.

t ſua facta ad exemplum.

u Exod. 23. 8. Deut. 16. 19

x Infr. 41. 17.

y præſertim ſi judex ſit.

CAPUT XXI.

I. Docet fugiendum peccatum: primùm in genere, deinde in ſpecie productis variis peccatis. 1
II. à ſuperbia & immodeſtia in moribus; 14
III. In verbis, geſtibus &c. 23

1. FIlli peccaſti? non adjicias iterum: ſed & de priſtinis deprecare ut tibi dimittantur.

2. Quaſi à facie colubri fuge peccata: & ſi acceſſeris ad illa, ſuſcipient te.

3. Dentes leonis dentes ejus, interficientes animas hominum.

a gladius anceps, bis nocens animæ & corpori.
b rixæ & lites.

4. Quaſi rhomphæa bis acuta *a* omnis iniquitas, plagæ illius non eſt ſanitas.

5. Objurgatio, & injuriæ *b* annullabunt ſubſtantiam: & domus quæ nimis locuples eſt, annullabitur ſuperbiâ: ſic ſubſtantia ſuperbi eradicabitur.

c Dei, quod more Hebræorum ſubintelligendum relinquitur, utpote omnibus notú

6. Deprecatio pauperis ex ore uſque ad aures ejus *c* perveniet, & judicium feſtinatò adveniet illi.

7. Qui odit correptionem, veſtigium eſt peccatoris: & qui timet Deum, convertetur ad cor ſuum.

8. Notus à longè potens linguâ audaci: & ſenſatus ſcit labi ſe ab ipſo.

9. Qui ædificat domum ſuam impendiis alienis, quaſi qui colligit lapides ſuos in hyeme.

d Sup. 16. 7.

10. *d* Stuppa collecta Synagoga peccantium, & conſummatio illorum flamma ignis.

e videtur commoda & pulchra.

11. Via peccantium complanata lapidibus *e*, & in fine illorum inferi, & tenebræ, & pœnæ.

12. Qui cuſtodit juſtitiam, continebit ſenſum ejus.

13. Conſummatio timoris Dei, ſapientia & ſenſus.

II. 14. Non erudietur, qui non eſt ſapiens in bono.

f in nequitia in dolis & inſidiis ſtruendis.
g in tali ficta ſapientia.
h acerbitas peccati.

15. Eſt autem ſapientia, quæ abundat in malo *f*: & non eſt ſenſus *g* ubi eſt amaritudo. *h*

16. Scientia ſapientis tamquam inundatio abundabit, & conſilium illius ſicut fons vitæ permanet.

17. Cor fatui quaſi vas confractum, & omnem ſapientiam non tenebit.

18. Verbum ſapiens quodcumque au-

Das XXI. Capitel.

I. Man ſolle ſich fleißig hüten vor aller Sünd/ ſonderlich vor der Hoffart/ 1.
II. Von Sitten eines Narren/und eines Verſtändigen/ 14.
III. Von Frechheit eines Narren im Lachen/Sehen/ Hören/ Stimm und Reden. 23.

1. MEin Sohn/haſtu geſündiget? thu es nit widerum: ſondern bitte für die vorige Sündē/ daß ſie dir vergeben werden.

2. Fliehe vor den Sünden/ wie vor dēm Angeſicht einer Schlangen: dan kommſt nah hinzu / ſo werden ſie dich aufnehmen.

3. Ihre Zähn ſeynd wie Löwen-Zähn/ſie tödten die Seelen der Menſchen.

4. Alle Ungerechtigkeit iſt wie ein zweyſchneidiges Schwerd/ ihre Wunden ſeynd nit zu heilen.

5. Schelten und Unrecht thun/ verwüſtet Hab und Gut: und ein Hauß/ das zu vil zu reich iſt/wird durch Hoffart erſchöpffet: alſo wird deß Hoffärtigen Gut zerrinnen.

6. Das flehliche Gebett deß Armen wird aus ſeinem Mund biß zu den Ohren GOttes kom̃en/ und ſein Gericht wird über ihn geſchwind kommen.

7. Wer die Straff haſſet/ der ſtehet in den Fußſtapffen deß Gottloſen: wer aber GOtt förchtet/der wird zu ſeinem Hertzen widerum einkehren.

8. Wer mächtig und kün iſt mit der Zungen/ der iſt von fern bekañt: aber ein Verſtändiger weiſt/ daß er durch ihn mög zum Fall kommen.

9. Wer mit frembden Geld ſein Hauß bauet/ das iſt/als wan einer im Winter ſeine Stein verſammlet.

10. Die Rott der Gottloſen iſt wie zuſammen getragener Flachs / und ihr End iſt Feuer und Flamm.

11. Der Sünder Weg iſt mit Steinen gepflaſtert/ aber ihr Ausgang iſt die Höll/und Finſternuß und Marter.

12. Wer die Gerechtigkeit bewahret / der wird ihren Verſtand halten. *a*

13. Die Vollkommenheit der Forcht GOttes iſt Weißheit und Verſtand.

II. 14. Wer nit klug iſt im guten / der wird ſich nit berichten laſſen.

15. Es iſt aber auch eine Weißheit / ſo überflüßig iſt im Böſen: und wo Bitterkeit iſt / da iſt kein Verſtand.

16. Die Erkanntnuß deß Weiſen wird die Völle haben/wie ein Uberſchwemmung/ und ſein Rath bleibet immer/wie ein lebendiger Brunn.

17. Deß Narren Hertz iſt wie ein zerbrochen Geſchirr/und es wird keine Weißheit behalten.

18. Ein verſtändiger Menſch/ wan er einige

a haben und wiſſen.

weiſe

weiſe Red hört / ſo rühmet er ſie und ziehet ſie zu ſich: höret ſie aber ein Geiler / ſo wird ſie ihm mißfallen / und wird ſie hinter ſich werffen.

19. Deß Narren Red iſt wie ein Bürd aufm Weg: aber in den Lippen deß Verſtändigen / wird man Holdſeeligkeit finden?

20. In der Gemein fraget man den Mund deß Weiſen / und die Leut werden ſeine Wort in ihren Hertzen bedencken.

21. Einem Narrē iſt die Weißheit wie ein Hauß das über ein Hauffen gefallen iſt: u. eines unwitzigen Erkantnuß ſeynd Wort / die man nit kan ausreden.

22. Die Lehr iſt dem Narren / wie Fußeiſen an den Füſſen / und wie Handfeſſel an der rechten Hand.

III. 23. Ein Narr erhöhet im Lachē ſeine Stim: aber ein weiſer Mañ wird kaum ſtillſchweigend Lächlen.

24. Die Lehr iſt dem Weiſen wie ein guldener Schmuck / und gleich wie ein Armzierath am rechten Arm.

25. Deß Narren Fuß iſt leicht in deß Nächſten Hauß zulauffen: aber ein erfahrener Menſch wird ſchamroth werden vor einer anſehenlichen Perſon.

26. Ein Narr ſihet durchs Fenſter ins Hauß: aber ein wolgezogener Mann wird drauſſen ſtehen.

27. Es iſt ein Unverſtand deß Menſchen wan er durch die Thür zulauſtert: und ein Vernünfftiger wird ſich über die Schmach beſchweren.

28. Die Lippen der Unweiſen werden närriſche Ding erzehlen: aber die Wort der Weiſen wird man auf der Wag bewehren.

29. Der Narren Hertz iſt in ihrem Mund: und der weiſen Mund iſt in ihrem Hertzen.

30. Wan der Gottloß den Teuffel verflucht / ſo verflucht er ſein eigene Seel.

31. Ein Ohrenblaſer wird ſein Seel verunreinigen / u. man wird ihn haſſen in allen Dingen. Wer auch bey ihm bleibet / der wird feindſelig ſeyn: aber einen verſchwigenen u vernünfftigē Mañ wird man ehrē

Das XXII. Capitel.

I. Wie ſchlecht / verächtlich / ſchändlich / unverbeſſerlich / und unerträglich ſeyen die närriſche und unverſtändige Menſchen / 1.
II. Man ſoll darmit nit handlen / oder reden / 14.
III. Etliche Sachen / welche die Freundſchafft zutrennen pflegen / 24.

1. DEr Faul iſt mit einem kothechten Stein geworffen worden / und jedermann wird von ſeiner Verachtung reden.

2. Mit Ochſen-Miſt iſt der Faul geworffen worden: und alle / die ihn anrühren / die werden ihre Händ ſchüttlen.

dierit ſcius *l* laudabit, & ad ſe adjiciet *m*: audivit luxurioſus, & diſplicebit illi, & projiciet illud poſt dorſum ſuum.

19. Narratio fatui quaſi ſarcina *n* in via: nam in labiis ſenſati invenietur gratia.

20. Os prudentis quæritur in eccleſia, & verba illius cogitabunt *o* in cordibus ſuis.

21. Tamquam domus exterminata *p*, ſic fatuo ſapientia: & ſcientia inſenſati inenarrabilia verba.

22. Compedes in pedibus, ſtulto doctrina, & quaſi vincula manuum ſuper manum dextram.

III. 23. Fatuus in riſu exaltat vocem ſuam: vir autem ſapiens vix tacitè ridebit.

24. Ornamentum aureum prudenti doctrina, & quaſi brachiale in brachio dextro.

25. Pes fatui facilis in domum proximi & homo peritus confundetur à perſona potentis.

26. Stultus à feneſtra reſpiciet in domum: vir autem eruditus foris ſtabit.

27. Stultitia hominis auſcultare per oſtium *q*: & prudens gravabitur contumeliâ. *r*

28. Labia imprudentium ſtulta narrabunt: verba autem prudentium ſtatera ponderabuntur.

29. In ore fatuorum *s* cor illorum *t*: & in corde ſapientium os illorum.

30. Dum maledicit impius diabolum, maledicit ipſe animam ſuam. *u*

31. Suſurro coinquinabit animam ſuam, & in omnibus odietur: & qui cum eo manſerit, odioſus erit: tacitus & ſenſatus honorabitur.

CAPUT XXII.

I. Agunt contra ſapientiam piger lapidans, filius indiſciplinatus, filia fatua, muſicus in luctu, docens fatuum, 1
II. Cum ſtulto non loquendum: de corde ſtulti ac timidi: 14
III. De ſervanda fide cum amico, & oris cuſtodia. 24

1. IN lapide luteo lapidatus eſt piger, & omnes loquentur ſuper aſpernationem illius

2. De ſtercore boum lapidatus eſt piger: & omnis, qui tetigerit eum, excutiet manus.

3. Con-

l Græcè ſciens, prudēs.
m ſibi applicabit ad uſū
n moleſtia.
o auditores.
p everſa & diruta.
q quid intus fiat & dicatur.
r tali.
s eſt quaſi.
t quia loquuntur quidquid venit in buccam.
u quæ per malitiam diabolo ſimilis eſt.

a indiſciplinata, malè morata. *b* convellet patris famam &c. *c* fœmina. *d* patre & marito. *e* ob petulantes mores repelletur. *f* ſapienter & opportunè adhibetur. *g* Infr. 38 16. *h* eſt mala & miſera. *l* Gen. 50.10 *m* afficieris moleſtia, & tædio. *n* Prov. 27.3

3. Confuſio patris eſt de filio indiſciplinato : filia *a* autem in deminoratione fiet. *b*

4. Filia prudens hereditas viro ſuo : nam quæ confundit, in contumeliam fit genitoris.

5. Patrem & virum confundit audax *c*, & ab impiis non minorabitur : ab utrisque *d* autem inhonorabitur. *e*

6. Muſica in luctu importuna narratio: flagella & doctrina in omni tempore ſapientia. *f*

7. Qui docet fatuum, quaſi qui conglutinat teſtam.

8. Qui narrat verbum non audienti, quaſi qui excitat dormientem de gravi ſomno.

9. Cum dormiente loquitur qui enarrat ſtulto ſapientiam : & in fine narrationis dicit: Quis eſt hic?

10. *g* Supra mortuum plora, defecit enim lux ejus: & ſupra fatuum plora, defecit enim ſenſus.

11. Modicum plora ſuper mortuum, quoniam requievit.

12. Nequiſſimi enim nequiſſima vita ſuper mortem fatui. *h*

13. *l* Luctus mortui ſeptem dies: fatui autem & impii omnes dies vitæ illorum.

II. 14. Cum ſtulto ne multùm loquaris, & cum inſenſato ne abieris.

15. Serva te ab illo, ut non moleſtiam habeas, & non coinquinaberis peccato illius.

16. Deflecte ab illo, & invenies requiem, & non acediaberis *m* in ſtultitia illius.

17. Super plumbum quid gravabitur? & quod illi aliud nomen quàm fatuus?

18. *n* Arenam, & ſalem, & maſſam ferri faciliùs eſt ferre quàm hominem imprudentem, & fatuum, & impium.

19. Loramentum ligneum colligatum in fundamento ædificii non diſſolvetur: ſic & cor confirmatum in cogitatione conſilii.

20. Cogitatus ſenſati in omni tempore, metu non depravabitur.

21. Sicut pali in excelſis, & cæmenta ſine impenſa poſita contra faciem venti non permanebunt:

22. ſic & cor timidum in cogitatione

3. Es iſt dem Vatter eine Schand wan er einen ungezogenen Sohn hat: aber ein ſolche Tochter wird in geringer Achtung ſeyn.

4. Ein verſtändige Tochter iſt ihres Manns Erbtheil: aber die jenige/ ſo eine Schand begehet/ die wird ihrem Vater zur Schmach.

5. Eine freche Tochter verſchändet ihren Vatter/ u. ihren Mann/ ſie wird gleich denen Gottloſen gehalten: wird von ihnen beyden verunehret werden

6. Wo man traurig iſt/ da iſt die Red von Seitenſpiel unzeitig: aber ſtraffen und lehren iſt zu aller Zeit ein Werck der Weißheit.

7. Wer einen Narren unterweiſet/ der thut wie einer/ der die Scherben zuſammen füget.

8. Wer einem etwas erzehlet/ der nit darauf mercket/ das iſt als wan man einen aufwecket/ der im tieffen Schlaf ligt.

9. Wer mit einem Narren von Weißheit redet/ der redet mit einem Schlaffenden: er wird auch zu letzt ſagen/ wans aus iſt: Wer iſt diſer?

10. Beweine einen Toden/ dan ſein Licht iſt ausgangen: beweine auch einen Narren/ dan er hat Mangel am Verſtand.

11. Weine wenig über einen Todten/ dan er iſt zur Ruh kommen.

12. Dan das überaus böſe Leben eines boßhafftigen Narren/ iſt vil ärger/ als ſein Tod.

13. Die Klag über einen Toden wehret ſiben Tag lang; aber die Klag über einen Narren und Gottloſen/ wehret alle die Tag ihres Lebens.

II. 14. Rede nit vil mit einem Narren/ und gehe nit um mit einem Unwitzigen.

15. Hüte dich vor ihm damit du kein Beſchwernuß habeſt/ ſo wirſtu mit ſeiner Sünd nit beflecket werden.

16. Söndere dich ab von ihm/ ſo wirſtu Ruh finden/ u. von ſeinem Unverſtand keinen Unluſt haben.

17. Was iſt ſchwerer dan Bley? und was Namens hat es anders/ dan ein Narr?

18. Es iſt leichter Sand/ und Saltz/ und eiſerne Stangen tragen/ dan einen unverſtändigen Narren/ und Gottloſen Menſchen zuertragen.

19. Gleich wie das Holtz/ ſo im Grund deß Gebäus in einander geſchräncket iſt/ nit aufgelöſet wird: alſo iſt ein Hertz/ das bey ihm ſelbſt einen beſtändigen Rathſchlag genommen hat.

20 Die Gedancken eines Vernünfftigen werden zu keiner Zeit durch Forcht verkehret werden.

21. Gleich wie die Zaunſtecken an einem hohen Ort/ und ſandichte Pflaſter/ ſo liederlich gemacht ſeynd/ vor dem Wind nit bleiben werden:

22. Alſo wird das forchtſame Hertz eines Nar-

ren

ren in ſeinen Gedancken/ wider das Antringen deß Schröckens nit beſtehen.

23. Wie ſich das zaghafftige Hertz deß Narren in ſeinen Gedancken nit allezeit förchtet / alſo wird auch ſeyn/ der in den Gebotten GOttes immerdar bleibet.

III. 24. Wer einem das Aug trucket / der bringet Thränen heraus: und wer einem das Hertz trucket/ der bringet ein Zeichen heraus/ daß ers fühlet.

25. Wer einen Stein wirfft unter die Vögel der wird ſie verjagen: alſo wer ſeinen Freund ſchmähet/ der trennet die Freundſchafft.

26 Wan du ſchon über dein Freund das Schwert zuckeſt/ ſo gib es doch nit verloer: dan du haſt wider um einen Zugang. Wan du gegen deinem Freund

27 deinen Mund aufgethan/ und ihn betrübet haſt/ ſo förchte dir nit: dan man kan ſich widerum vereinigen/ ausgenommen wan Läſterung vorgefallen iſt/ und verweißliches vorrupffen/ und Hochmuth/ u. Offenbahrung der Geheimnuſſen und betrügliche Beleidigũg dan um aller diſer Urſachen willen wird ein Freund võ dir fliehen.

28. Du ſolt deinem Freund Glauben halten in ſeiner Armuth damit du dich auch erfreueſt/ wans ihm wohl gehet. a

29. Zur Zeit ſeines Leidens halte dich treulich bey ihm/ auf daß du in ſeiner Erbſchafft auch ein Miterb ſeyeſt.

30 Wie vor dem Feuer im Ofen ein Rauch u. feuriger Dampff aufgehet: alſo Fluchen u. Schmach/ und Trohwort vor dem Blutvergieſſen.

31. Ich wil mich nit ſchämen meinen Freund zu grüſſen und wil mich vor ſeinem Angeſicht nit verbergen Und wan mir etwas böſes durch ihn ſolt widerfahren/ ſo wil ichs dulden :

32. Aber alle/ die es hören werden / die werden ſich für ihm hüten.

33. Wer wird an meinem Mund ein Huth ſetzen/ und auf meine Lippen ein unfehlbaren Sigel trucken damit ich ihrenthalben nit zum Fall gerathe / und meine Zung mich nit in Untergang bringe ?

Das XXIII. Capitel.

I. Ein Gebett/ GOttes Gnad zu erhalten/ damit man nit ſündige/ 1.
II. Wie man die Zung mäßigen / und vor dem Schwören ſich hüten ſolle/ 7.
III. Die Blindheit der Geilen und Ebebrecheriſchen Menſchen/ 21.

1. O HErr u. Vatter/ der du meines Lebens ein HErr biſt/ verlaß mich nit in ihrem Rath: und laß mich durch ſie nit zum Fall kommen.

2. Wer legt mir Geiſſeln an meine Gedancken/

a in ſeinen Gütern/ Wolfahrt.

ſtulti contra impetum timoris non reſiſtet.

23. Sicut cor trepidum in cogitatione fatui, omni tempore non metuet, ſic & qui in præceptis Dei permanet ſemper. o

III. 24. Pungens oculum deducit lacrymas : & qui pungit cor p , profert ſenſum.

25. Mittens lapidem in volatilia, dejiciet illa: ſic & qui convitiatur amico, diſſolvit amicitiam.

26. Ad amicum etſi produxeris gladium, non deſperes : eſt enim regreſſus. Ad amicum

27. ſi aperueris os triſte, non timeas : eſt enim concordatio ; excepto convitio, & improperio, & ſuperbiâ q & myſterii revelatione, & plagâ doloſâ : in his omnibus effugiet amicus.

28. Fidem poſſide cum amico in paupertate illius, ut & in bonis illius læteris.

29. In tempore tribulationis illius permane illi fidelis, ut & in hereditate illius coheres ſis.

30. Ante ignem camini vapor, & fumus ignis inaltatur: ſic & ante ſanguinem maledicta, & contumeliæ, & minæ.

31. Amicum qq ſalutare non confundar, à facie illius non me abſcondam : & ſi mala mihi evenerint per illum, ſuſtinebo.

32. Omnis qui audiet, cavebit ſe ab eo.

33. r Quis dabit ori meo cuſtodiam, & ſuper labia mea ſignaculum certum s, ut non cadam ab ipſis, & lingua mea perdat me?

Caput. XXIII.

I. Oratio adverſus ſuperbiam, gulam & luxuriam: 1
II. Conſuetudo jurandi vitanda, & indiſciplinatus ſermo afferens improperium: 7.
III. Duo genera in peccato abundantia, & tertium adducens iram: de peccatis in adulterio concurrentibus, & laude timoris Domini. 21

1. Domine pater, & dominator vitæ meæ, ne derelinquas me in conſilio eorum a: nec ſinas me cadere in illis.

2. Quis ſuperponet in cogitatu meo

o nihil metuit niſi ſolam Dei offenſam.
p objurgando.
q ſuperbia inſultatione & contẽptu amici.
qq etiam pauperem.
r *Pſal.* 140. 4.
s firmum.
a ſ. ſuorum

b ſeu vincula. flagella *b*, & in corde meo doctrinam ſapientiæ, ut ignorationibus eorum non parcant mihi, & non appareant delicta eorum,

3. & ne adincreſcant ignorantiæ meæ, & multiplicentur delicta mea, & peccata mea abundent, & incidam in conſpectu adverſariorum meorum, & gaudeat ſuper me inimicus meus?

4. Domine pater & Deus vitæ meæ,
c poteſtate & arbitrio. ne derelinquas me in cogitatu *c* illorum.

5. Extollentiam oculorum meorum *d*
d ſuperbos vagos & elatos oculos vel animos. ne dederis *e* mihi, & omne deſiderium averte à me.
e ne ſinas obvenire.

6. Aufer à me ventris concupiſcentias, & concubitus concupiſcentiæ ne apprehendant me, & animæ irreverenti *f* & in-
f inverecundæ. frunitæ *g* ne tradas me.
g impudenti & inſatiabili.

II. 7. Doctrinam oris audite filii; & qui cuſtodierit illam, non periet labiis, nec ſcandalizabitur in operibus nequiſſimis.

8. In vanitate ſua apprehenditur peccator, & ſuperbus & maledicus ſcandalizabitur in illis.

h Exod. 20. 7. Matth. 5. 33. 9. *h* Jurationi non aſſueſcat os tuum, multi enim caſus in illa.

10. Nominatio verò Dei non ſit aſſidua in ore tuo, & nominibus Sanctorum non admiſcearis: quoniam non eris immunis ab eis.

11. Sicut enim ſervus interrogatus aſſiduè, à livore non minuitur *l*: ſic omnis
l non ſanatur à plagis jurans, & nominans *m*, in toto à peccato
m ſanctos non purgabitur.

12. Vir multùm jurans implebitur iniquitate, & non diſcedet à domo illius plaga:

13. Et ſi fruſtraverit, delictum illius ſuper ipſum erit: & ſi diſſimulaverit, delinquit dupliciter:

14. Et ſi in vacuum juraverit, non juſtificabitur: replebitur enim retributione domus illius.

n objecta. 15. Eſt & alia loquela contraria *n* morti, non inveniatur in hereditate Jacob.

16. Etenim à miſericordibus omnia hæc auferentur, & in delictis non volutabuntur.

17. Indiſciplinatæ loquelæ non aſſueſcat os tuum: eſt enim in illa verbum peccati.

und gibt meinem Hertzen die Lehr der Weißheit/ daß ſie meiner nit ſchonen in ihrer Unwiſſenheit / u. daß ihre Sünd nit offenbar werden:

3. Daß auch mein Unwiſſenheit nit imer zunehme/ und meine Ubertrettungen vil werden/u. meine Sünd überhand nehmen/ und ich alſo vor dem Angeſicht meiner Widerwärtigen zu Boden falle, und mein Feind ſich über mich erfreue?

4. O HErr du Vatter/und GOtt meines Lebens verlaß mich nit in ihren Gedancken.

5. Gib mir nit die Hoffart meiner Augen/ und wende von mir ab alle unzimliche Begird.

6. Die Wollüſten deß Bauchs nim hinweg von mir/ und laß mich die fleiſchliche Lüſten der Unzucht nit ergreiffen: übergib mich auch nit einem ſchamloſen und unehrbarn Hertzen.

II. 7. Meine Kinder höret die Lehr an/wie ihr euern Mund halten ſollet: wer dieſelbige bewahren wird/ der wird durch ſeine Lippen nit zum Verderben kommen/noch Anſtoß leiden in ſehr böſen Wercken.

8. Der Sünder wird in ſeiner Eitelkeit ergriffen/ und der Hochmüthige und Läſterer werden darin anſtoſſen.

9. Gewehne deinen Mund nit zu ſchwören/ dan dardurch tragen ſich vil Fäll zu.

10. Habe nit ſtets die Benennung GOttes in deinem Mund/und vermenge dich auch nit mit den Namen der Heiligen/ dan du wirſt von ihnen nit ungeſtrafft bleiben.

11. Dan gleich wie ein Knecht/der ohn Unterlaß peinlich gefraget wird/von Striemen nit frey iſt: alſo wird der auch nit allerding von Sünden rein ſeyn/der ſchwöret und den Namen Gottes führet.

12. Ein Mann der vil ſchwöret wird mit Ungerechtigkeit erfüllet werden/und die Plag wird von ſeinem Hauß nit weichen.

13. Schwöret er auch und betrüget/ ſo wird ſeine Sünd auf ihm bleiben: und wan ers nit achtet/ ſo ſündiget er zweyfach.

14. Wan er auch vergeblich ſchwöret / ſo wird er nit ohn Schuld ſeyn: dan ſein Hauß wird mit Widergeltung erfüllet werden.

15. Es iſt auch noch ein andere Red / ſo gegen dem Tod überſtehet / die ſoll in der Erbſchafft Jacobs nit gefunden werden.

16. Und zwar diß alles wird von den barmhertzigen abgenommen werden/ und ſie werden in den Sünden nit umgewelzt werden.

17. Gewöhne nit deinen Mund zu ungebührlichen Reden: dan in ihnen iſt das Wort der Sünden.

18. Ge-

18. Gedenck an dein Vatter/und an dein Mutter dan du ſteheſt mitten unter groſſen Herren.

19. Damit GOtt deiner auch villeicht nit vergeſſe vor ihrem Angeſicht u. du durch ſtetige Gewonheit in Unwitz geratheſt u. Schmach leideſt/ und wolleſt lieber nit gebohren ſeyn und den Tag verflucheſt an welchem du auf die Welt kommen biſt.

20. Ein Menſch / der ſich an Schmach-Wort gewehnet hat/ wird ſich ſein lebenlang nit berichten laſſen.

II. 21. Man findet zweyerley Leut/die vil Sünd begehen/ auch ſeynd zum dritten etliche / die den Zorn und die Verdamnuß über ſich führen.

22. Ein hitzige Seel / welche einem brinnenden Feuer gleich iſt/ wird nit gelöſchet / biß ſie etwas verſchlungen hab:

23. Und ein ſchalckhafftiger Menſch wird nit nachlaſſen mit dem Mund ſeines Fleiſches, biß er ein Feuer anzünde.

24. Einem unkeuſchen Menſchen iſt alle Speiß ſüß / er wird mit ſündigen nit müd werden biß an ſein End.

25. Ein jeglicher Menſch / der ſein Eh Beth überſchreitet / verachtet ſein Seel/ und ſpricht bey ihm ſelbſt: Wer ſihet mich?

26. Ich bin mit Finſternuß umgeben / und die Wänd bedecken mich und niemand ſihet nach mir um: für wem ſol ich mich förchten? Der Allerhöchſt wird an meine Sünd nit gedencken.

27. Und er verſtehet nit/ daß ſein Aug alles ſihet: dan ſolche Forcht deß Menſchen treibet die Forcht GOttes von ihm/ auch die Augen der Menſchen/welche ſich vor ihm förchten.

28. Er verſtehet auch nit / daß die Augen deß HErrn vil heller ſeynd/ als die Sonn/ und daß ſie alle Weeg der Menſchen durchſehen/auch die Tieff deß Abgrunds und die Hertzen der Menſchen in den verborgenen Winckeln durchforſchen.

29. Dan GOtt dem HErrn ſeynd alle Ding bekañt geweſen eh dan ſie ſeynd erſchaffen worden : alſo durchſihet er auch alles/ nachdem es vollendet iſt.

30. Diſer wird auf den Gaſſen der Stadt geſtraffet und wie ein Roßfüllen gejaget werden: und da ers nit vermutet/ wird man ihn angreiffen.

31. Und er wird vor allen Menſchen zu Schanden werden darum, daß er die Forcht deß HErrn nit hat verſtanden.

32. Auf dieſelbige Weiß wirds auch einem jeglichen Weib gehen, das ſeinen Mann verlaſſet/ und aus frembder Ehe einen Erben darſtellet.

33. Dann erſtlich iſt ſie im Geſatz deß Allerhöchſten unglaubig geweſen: und zum andern hat ſie ſich

18. Memento patris & matris tuæ *o*, in medio enim magnatorum conſiſtis:

19. ne fortè obliviſcatur te Deus in conſpectu illorum, & aſſiduitate tuâ infatuatus, improperium patiaris, & maluiſſes non naſci, & diem nativitatis tuæ maledicas.

20. *p* Homo aſſuetus in verbis improperii, in omnibus diebus ſuis non erudietur.

III. 21. Duo genera abundant in peccatis, & tertium adducit iram *q*, & perditionem.

22. Anima calida *r* quaſi ignis ardens non extinguetur donec aliquid glutiat: *s*

23. & homo nequam *t* in ore *u* carnis ſuæ non deſinet donec incendat ignem.

24. Homini fornicario omnis panis dulcis, non fatigabitur transgrediens uſque ad finem.

25. Omnis homo *x* qui transgreditur lectum ſuum, contemnens in animam ſuam, & dicens: y Quis me videt?

26. tenebræ circumdant me, & parietes cooperiunt me, & nemo circumſpicit me: quem vereor? delictorum meorum non memorabitur Altiſſimus.

27. Et non intelligit quoniam omnia videt oculus illius, quoniam expellit à ſe timorem Dei hujusmodi hominis *z* timor, & oculi hominum timentes illum:

28. & non cognovit quoniam oculi Domini multò plus lucidiores ſunt ſuper ſolem, circumſpicientes omnes vias hominum, & profundum abyſſi, & hominum corda intuentes in abſconditas partes.

29. Domino enim Deo antequam crearentur, omnia ſunt agnita: ſic & poſt perfectum *a* reſpicit omnia.

30. Hic in plateis civitatis vindicabitur, & quaſi pullus equinus fugabitur *b*: & ubi non ſperavit, apprehendetur.

31. Et erit dedecus omnibus, eò quòd non intellexerit timorem Domini.

32. *c* Sic & mulier omnis relinquens virum ſuum, & ſtatuens *d* hereditatem ex alieno matrimonio:

33. primò enim in lege Altiſſimi incredibilis fuit: ſecundò in virum ſu-

o proſapiæ & familiæ tuæ.
p 2. Reg. 16. 7.
q vindictam Dei.
r iracundi.
s ſe aliòsque lædat.
t luxurioſus
u in appetitu.
x adulter.
y Iſai. 29. 15.
z humanus.
a poſtquam creata ſunt.
b ab inſequentibus.
c Lev. 20. 10. Deut. 22. 22.
d ſubſtituens hæredē.

um deliquit: tertiò in adulterio fornicata eſt, & ex alio viro filios ſtatuit ſibi.

34. Hæc in eccleſiam adducetur, & in filios ejus reſpicietur. *e*

35. Non tradent *f* filii ejus radices, & rami ejus non dabunt fructum.

36. Derelinquet in maledictum *g* memoriam ejus, & dedecus illius non delebitur.

37. Et agnoſcent qui derelicti *h* ſunt quoniam nihil melius eſt quàm timor Dei: & nihil dulcius, quàm reſpicere *l* in mandatis Domini.

38. Gloria magna eſt ſequi Dominum: longitudo enim dierum aſſumetur ab eo.

e juridicè inquiretur, *f* facient.

g execrationem. *h* ſuperſtites. *l* attendere & meditari.

Caput XXIV.

I. Sapientia multiplices ſuas laudes & originem ſuam deſcribit. 1

II. Sua opera. 6

III. Suam habitationem, 12

IV. Pulchritudinem & excellentiam. 17

V. Eximios fructus: 24.

VI. Ad ſui amplexum & familiaritatem invitat, quod ſuæ doctrinæ ſplendore illuſtret omnia. 32.

1. SApientia *a* laudabit animam ſuam, & in Deo honorabitur, & in medio populi ſui gloriabitur,

2. & in eccleſiis Altiſſimi aperiet os ſuum, & in conſpectu virtutis illius gloriabitur,

3. & in medio populi ſui exaltabitur, & in plenitudine ſancta *b* admirabitur. *c*

4. & in multitudine electorum habebit laudem, & inter benedictos benedicetur, dicens:

5. Ego *d* ex ore Altiſſimi prodivi primogenita ante omnem creaturam:

II. 6. Ego feci in cælis ut oriretur lumen indeficiens, & ſicut nebula texi omnem terram:

7. Ego in altiſſimis habitavi, & thronus meus in columna nubis.

8. Gyrum cæli circuivi ſola, & profundum abyſſi penetravi, in fluctibus maris ambulavi,

9. & in omni terra ſteti: & in omni populo,

10. & in omni gente primatum habui:

a quam introducam loquentem.

b in cœtu ſanctorum. *c* admirationi erit.

d Sapientia: nota, conveniunt hæc ſapientiæ increatæ, & creatæ, quatenus ſapientia idæa & cauſa eſt omniū creaturarum ideòq; & B.V. Matri ſapientiæ appropriantur.

an ihrem Mann verſündiget: zum dritten / hat ſie mit Ehebruch/ Unzucht getriben / und von einem frembden Mann Kinder vor ſich dargeſtellet.

34. Diſe wird man in die Gemein führen / man wird auf ihre Kinder auch acht nehmen.

35. Ihre Kinder werden keine Wurtzel ſetzen/ und ihre Zweig werden keine Frucht geben.

36. Sie wird ihre Gedächtnuß zum Fluch hinter ſich laſſen/ u. ihre Schand wird nit ausgetilget werden.

37. Und die übrig bleiben/ werden erkennen/ daß nichts beſſer iſt / dann die Forcht GOttes: und nichts lieblichers/ dan auf die Gebott deß HErrn acht nehmen.

38. Dem HErrn folgen iſt ein groſſe Ehr: dan man wird ein langes Leben von ihm bekommen.

Das XXIV. Capitel.

I. Die Weißheit beweiſet/ daß ihr Urſprung von GOtt herkomme/ 1.

II. Daß ſie die Himmel/ Erd/ und alles was hierin begriffen/ erſchaffen hab/ und ſelbige weißlich regiere/ 6.

III. Daß ihre Wohnung ſeye auf dem Berg Sion/ 12.

IV. Ihre Schönheit anzuzeigen/ vergleicht ſie ſich mit den ſchönen Bäumen/ 17.

V. Erzehlt ſie ihre Früchten: nemlich die Lieb/ Forcht/ Erkantnuß/ ꝛc. 24.

VI. Daß ſie bey Moſe und den Propheten gefunden werde: ſonderlich aber bey Chriſto/ 32.

1. DIe Weißheit wird ſich ſelbſt loben / und ſie wird Ehr haben in GOtt/ und mitten unter ihrem Volck ſich rühmen.

2. Und ſie wird ihren Mund auffthun in der Gemein deß Allerhöchſten und vor dem Angeſicht ſeiner Krafft ſich hoch berühmen.

3. Und ſie wird mitten unter ihrem Volck erhöhet werden/ und im vollen Rath der Heiligen wird man ſich über ſie verwundern:

4. In groſſer Anzahl der Auserwehlten wird ſie Preiß und Ehr haben / und wird unter den Geſegneten geſegnet werden/ und ſie wird ſagen:

5. Ich bin aus dem Mund deß Allerhöchſten hervor kommen/ die Erſtgeborne vor allen Creaturen:

II. 6. Ich hab gemacht/ am Himmel das immerbleibende Licht / und habe das gantze Erdreich gleich wie ein Nebel bedecket:

7. Mein Wohnung hab ich gehabt am allerhöchſten Ort/ und mein Thron war in der Wolckenſaul.

8. Ich hab allein den Umkreiß deß Himels umgangen/ u. hab die Tieff deß Abgrunds durchgedrungẽ/ bin auch gewandelt über die Wellen deß Meers/

9. Und bin auf dem gantzen Erdboden geſtanden.

10. Und unter allen Völckern/ unter allen Heyden hab ich die Herrſchafft gehabt.

11. Ich hab auch die Hertzen aller Menſchen/ ſo wol der Hohen/ als der Nidern mit Macht zertretten: u. hab unter diſen allen ein Ruheſtatt geſucht/ und ich wil mich in dem Erbtheil deß HErrn auffhalten.

III. 12. Da befahl mir der Schöpffer aller Dingen/ und ſprach: und der mich erſchaffen hat/ ruhete in meinem Tabernackel/

13 Und er ſprach zu mir: du ſolt in Jacob wohnen/ und in Iſrael dein Erbtheil haben/ und einwurtzlen unter meinen Auserwehlten.

14. Ich bin von Anfang/ und vor aller Zeit erſchaffen/ und wird biß in die künfftige Welt nit abnehmen/ ich hab auch vor ihm gedienet in der Heiligen Wohnung.

15. Und alſo bin ich in Sion befeſtiget/ hab auch zugleich in der heiligen Stadt geruhet/ und zu Jeruſalem war mein Gewalt.

16. Und ich bin eingewurtzelt unter einem hochgeehrten Volck/ und in dem Theil meines GOttes/ daß ſein Erbtheil iſt/ und in der vollen Gemein der Heiligen wil ich mich auffhalten.

IV. 17. Ich bin hochgewachſen/ wie ein Cederbaum am Libano/ und wie ein Cypreſſenbaum auf dem Berg Sion:

18. Ich bin erhöhet/ wie ein Palmbaum zu Cades/ und wie das Roſengewächs/ zu Jericho.

19. Wie ein ſchöner Oelbaum im Feld/ und bin hoch gewachſen/ wie ein Ahorn/ neben dem Waſſer an den Straſſen.

20. Ich hab einen Geruch von mir gegeben/ wie Zimmetrindẽ und wolriechender Balſam: einen ſüſſen Geruch hab ich gegeben wie auserwehlte Myrrhen:

21. Wie Storax/ und Galban/ und Onyx/ u. Stacte/ wie das ungeſchnittene Rauchwerck vom Baum Libano/ damit ich meine Wohnung geräuchert habe/ und mein Geruch iſt wie ungemiſchter Balſam.

22. Meine Zweig hab ich weit ausgeſtrecket/ wie ein Terebinthenbaum: und meine Aeſt ſeynd herrlich und lieblich.

23. Ich habe ſüſſe/ und wolriechende Früchten hervor gebracht/ wie ein Weinſtock/ u. mein Blüh iſt ein herrlich und ehrlich Gewächs..

V. 24. Ich bin ein Mutter der ſchönen Lieb/ und der Forcht/ und der Erkanntnuß/ und der heiligen Hoffnung.

25. Bey mir iſt alle Gnad deß Worts und der Warheit/ bey mir iſt alle Hoffnung deß Lebens und der Tugend.

26. Gehet zu mir alle/ die ihr ein Verlangen nach mir habt/ und erſättiget euch von meinen Früchten:

27. Dan mein Geiſt iſt ſüſſer/ als Honig/ und meine

11. & omnium excellentium & humilium corda virtute calcavi: & † in his omnibus requiem quæſivi, & in hereditate Domini morabor.

III. 12. Tunc præcepit, & dixit mihi Creator omnium: & qui creavit *e* me, requievit in tabernaculo meo,

13. & dixit mihi: in Jacob *f* inhabita, & in Iſraël hereditare, & in electis meis mitte radices.

14. † ab initio *g*, & ante ſæcula creata *h* ſum, & uſque ad futurum ſæculum non deſinam, & in habitatione ſanctâ coram ipſo miniſtravi.

15. Et ſic in Sion firmata ſum, & in civitate ſanctificatâ ſimiliter requievi, & in Jeruſalem poteſtas mea.

16. Et radicavi in populo honorificato, & in parte Dei mei hereditas illius, & in plenitudine ſanctorum detentio mea.

IV. 17. Quaſi cedrus exaltata ſum in Libano, & quaſi cypreſſus in monte Sion:

18. quaſi palma exaltata ſum in Cades, & quaſi plantatio roſæ in Jericho:

19. Quaſi oliva ſpecioſa in campis, & quaſi platanus exaltata ſum juxta aquam in plateis.

20. Sicut cinnamomum, & balſamum *i* aromatizans odorem dedi: quaſi myrrha electa dedi ſuavitatem odoris:

21. & quaſi ſtorax *l*, & galbanus *m*, & ungula *n*, & gutta *o*, & quaſi Libanus *p* non inciſus vaporavi *q* habitationem meam, & quaſi balſamũ non miſtum *r* odor meus.

22. Ego quaſi terebinthus extendi ramos meos, & rami mei honoris & gratiæ.

23. Ego quaſi vitis fructificavi ſuavitatem odoris: & flores mei fructus honoris & honeſtatis.

V. 24. Ego mater pulchræ dilectionis, & timoris, & agnitionis, & ſanctæ ſpei.

25. In me gratia omnis viæ & veritatis, in me omnis ſpes vitæ & virtutis.

26. Tranſite ad me omnes qui concupiſcitis me, & à generationibus *ſ* meis implemini:

27. Spiritus enim meus ſuper mel dulcis,

† IN ASSUMPT. B. VIRGINIS.

e produxit vel genuit me.

f familia Jacob.

† IN PRÆSENTAT. B. VIRG.

g Prov. 8. 22

h i. genita & quoad humanitatem prædeſtinata.

i genus arbuſculæ valde odoriferæ.

l ſtorax eſt reſina ſeu ſuccus odoratus defluens ex arbore arabica.

m eſt reſina ſeu lacryma fruticis ſyriacæ.

n ungula aroma eſt valde odoratum colore unguis humani,

o Gutta quæ & ſtacte, fluit ex myrrhæ frutice.

p thus ex arboribus Libani thuriferis ſponte fluit.

q replevi odore.

r purum.

ſ fructibus.

cis, & hereditas mea ſuper mel & favum:
28. Memoria mea in generationes ſæ-
culorum.
t Joan. 6. 15. 29. *t* Qui edunt me, adhuc eſurient: &
qui bibunt me, adhuc ſitient.
30. Qui audit me, non confundetur:
& qui operantur in me, non pecca-
bunt.
31. Qui elucidant me, vitam æter-
nam habebunt.
u ſupple, continet. VI. 32. Hæc omnia *u* liber *x* vitæ & teſ-
x ſcriptura. tamentum Altiſſimi, & agnitio veritatis.
33. Legem mandavit Moyſes in
præceptis juſtitiarum, & hereditatem
domui Jacob, & Iſraël promiſſio-
nes.
34. Poſuit David puero ſuo excitare re-
y Meſſiam Chriſtum. gem ex ipſo fortiſſimum *y*, & in throno
honoris ſedentem in ſempiternum.
z Gen. 2. 11 35. *z* Qui implet quaſi Phiſon ſapien-
tiam, & ſicut Tigris in diebus novo-
rum.
a idem Deus 36. Qui *a* adimplet quaſi Euphrates ſen-
b Joſ. 3. 15. ſum: *b* qui multiplicat quaſi Jordanis in
tempore meſſis.
37. Qui mittit diſciplinam ſicut lucem,
& aſſiſtens quaſi Gehon in die vindemiæ.
38. Qui perficit primus ſcire ip-
ſam, & infirmior non inveſtigabit e-
am.
c præ mari. 39. A mari *c* enim abundavit cogi-
tatio ejus, & conſilium illius ab abyſſo
magnâ.
40. Ego ſapientia effudi flumi-
na.
41. Ego quaſi trames aquæ immen-
d foſſa manu ſæ de fluvio, ego quaſi fluvii Dio-
facta. ryx *d*, & ſicut aquæductus exivi de pa-
radiſo.
42. Dixi: Rigabo hortum meum
plantationum, & inebriabo prati mei
fructum.
43. Et ecce factus eſt mihi trames ab-
e ſimile evaſit mari. undans, & fluvius meus appropinquavit
ad mare: *e*
f diluculum 44. quoniam doctrinam quaſi antelu-
g communico. canum *f* illumino *g* omnibus, & enar-
h remotas gentes. rabo illam uſque ad longinquum. *h*
45. Penetrabo omnes inferiores partes
l viſitabo. terræ, & inſpiciam *l* omnes dormientes, &
m lumine gloriæ. illuminabo *m* omnes ſperantes in Do-
mino.

Erbſchafft übertrifft Honig und Honigſeim.
28. Meine Gedächtnuß wehret immer und e-
wiglich.
29. Die/ ſo mich eſſen/ wird noch mehr hungern/
und die mich trincken/ werden noch Durſt haben.
30. Wer mich höret/ der wird nit zuſchanden:
und die durch mich ihr Werck verrichten/ die wer-
den nit ſündigen.
31. Die jenige/ welche mich erklären/ die wer-
den das ewige Leben haben.
VI. 32. Diß alles iſt das Buch deß Lebēs/ u. der Bũd
deß Allerhöchſten/ und die Erkantnuß der Warheit.
33. Moyſes hat ein Geſatz befohlen/ mit den
Gebotten der Gerechtigkeit / zu einer Erbſchafft
dem Hauß Jacob / und dem Iſrael zur Verheiſ-
ſung.
34. Er hat David ſeinem Knecht verordnet/ daß er
ihm den mächtigſten König erwecken wolte/ der auf
dem Thron der Ehren *a* ſitzen ſol in Ewigkeit.
35. Diſer überſchwemmet mit Weißheit wie der
Fluß Phiſon/ und wie der Fluß Tigris in den Ta-
gen der neuen Früchten.
36. Er erfüllet den Verſtand/ wie der Euphra-
tes/ und fleiſſet reichlich wie der Jordan zur Zeit der
Ernd.
37. Er gibt die Lehr hervor/ wie ein Licht/ und
komet herbey/ gleichwie der Gehon zur Herbſtzeit.
38. Welcher der allererſt machet/ daß man ſie
vollkommentlich erkennet: wer aber ſchwächer iſt/
der wird ſie nit ausgründen.
39. Dan die Betrachtung der Weißheit iſt
weitläuffiger/ als das Meer / und ihr Rath iſt tief-
fer/ dan der groſſe Abgrund.
40. Ich die Weißheit hab die Waſſerſtröm aus-
gegoſſen.
41. Ich bin/ wie ein überſchwenglicher Ausfluß
aus einem Waſſerſtrom/ ja ich bin gleichſam aus
dem Fluß geleitet/ und bin aus dem Paradeiß her-
gangen/ wie ein ausgeführter Waſſerlauff.
42. Ich hab geſagt: Meinen Garten / der vil
Pflantzen hat/ wil ich befeuchtigen/ und das Ge-
wächs meiner Wiſen wil ich reichlich träncken.
43. Und ſihe / mein ausgeführter Waſſerlauff
wurd überflüßig / und mein Fluß wurd dem Meer
gleich.
44. Dan ich leuchte einem jeglichen mit meiner
Lehr/ gleich wie die Morgenröth/ und wil ſie biß in
die Fern verkündigen.
45. Ich wil alle unterſte Theil der Erden durch-
dringen/ und wil alle Schlaffende beſchauen / und
erleuchten alle diejenige/ welche auf den HErrn ver-
trauen.

a der Glori.

46. Dar-

46. Darzu wil ich die Lehr noch ausgieſſen / wie ein Prophecey/und wil ſie denen überlaſſen/ welche die Weißheit ſuchen : wil auch nit auffhören bey ihren Nachkömlingen/ biß an die heilige Ewigkeit.

47. Sehet nun/daß ich nit für mich allein gearbeitet habe / ſondern für alle / ſo die Warheit ſuchen.

Das XXV. Capitel.

I. Drey Lehrſtuck/ ſo der Weißheit gefallen/ und drey ſo ihr mißfallen/ 1.
II. Zehen Sachen/ die einen Menſchen ſeelig machen. 9.
III. Von der Boßheit der Weiber/ 17.

1. DRey Ding ſeynd daran meinGeiſt ein Wolgefallen hat / die auch bewehret ſeynd vor GOtt/ und vor den Menſchen.

2. Einigkeit der Brüder/Lieb der Nächſten/ u. Mann und Weib/ die ſich wol miteinander vertragen.

3. Drey Ding haſſet mein Seel / und iſt mir ſehr beſchwerlich/ daß ſie leben:

4. Ein Armer / der hoffartig iſt : und ein Reicher/der lugenhafftig iſt:und einAlter/der einNarr iſt/ und kein Verſtand hat.

5. Was du in deiner Jugend nit geſammlet haſt / wie wirſtu das in deinem Alter finden ?

6. Wie fein iſt es, wan bey grauenHaaren iſt ein richtiges Urtheil / und wan die Alte Rath wiſſen.

7. Wie ſtehet die Weißheit denAlten ſo wol an/ und den hochgeehrten / wan bey ihnen Verſtand und Rath iſt.

8. Groſſe Erfahrung iſt ein Cron der Alten / und GOttesforcht iſt ihr Ehr.

II. 9. NeunDing darüber keinVerdacht iſt imHertzen/hab ich hoch gerühmet und das zehend wil ich vor den Menſchen mit der Zungen ausreden :

10. Ein Menſch/ der an ſeinen Kindern ſeine Luſt hat / und der den Untergang ſeiner Feinden erlebt und ſihet.

11. Seelig iſt der/ ſo bey einem vernünfftigen Weib wohnet:der mit derZung nit hat geſündiget/ und der ſolchen Leuten nit hat dienen müſſen die ſeiner nit werth waren.

12. Seelig iſt/ der einen getreuen Freund findet/ und von der Gerechtigkeit zu dem redet / der ihm Gehör gibt.

13. Wie groß iſt der/ ſo Weißheit und Erkantnuß findet ! aber er übertrifft den nit/ der den HERRN förchtet.

14. Die Forcht GOttes hat ſich über alleDing geſetzt :

15. Seelig iſt der Menſch dem gegeben iſt/ daß

46. Adhuc doctrinam quaſi prophetiam effundam, & relinquam illam quærentibus ſapientiam, & non deſinam in progenies illorum uſque in ævum ſanctum.

47. *n* Videte quoniam non ſoli mihi laboravi, ſed omnibus exquirentibus veritatem. *n Infr. 33. 18.*

CAPUT XXV.

I. Tria quæ Domino ſeu ſapientiæ placent, & tria quæ odit: 1
II. Decem valde ſalutaria: laus timoris Dei: 9
III à muliere initium peccati & mortis: dominium illius non ferendum. 17

1. IN tribus placitum eſt ſpiritui meo, quæ ſunt probata coram Deo, & hominibus:

2. Concordia fratrum, & amor proximorum, & vir & mulier bene ſibi conſentientes.

3. Tres ſpecies odivit anima mea, & aggravor *a* valde animæ illorum: *a Græcè indignor.*

4. Pauperem ſuperbum : divitem mendacem : ſenem fatuum & inſenſatum.

5. Quæ in juventute tuâ non congregaſti, quomodo in ſenectute tuâ invenies?

6. Quàm ſpecioſum canitiei *b* judicium, & presbyteris cognoſcere conſilium! *b ſenibus.*

7. Quàm ſpecioſa veteranis ſapientia, & glorioſis intellectus, & conſilium!

8. Corona ſenum multa peritia, & gloria illorum timor Dei.

II. 9. Novem inſuſpicabilia cordis *c* magnificavi, & decimum dicam in lingua hominibus: *c de quibus nemo malè ſuſpicatur.*

10. Homo *d*, qui jucundatur in filiis *e*, vivens & videns ſubverſionem inimicorum ſuorum. *d prima beatitudo. e ſecunda.*

11. Beatus *f* qui habitat *g* cum muliere ſenſata, *h* & qui linguâ ſuâ non eſt lapſus, & qui *l* non ſervivit indignis ſe. *f tertia. g Infr. 26. 1 h Supr. 14. 1. & 19. 16 Jacob. 3. 2. hic quarta. l quinta.*

12. Beatus *m*, qui invenit amicum verum, & qui *n* enarrat juſtitiam auri audienti. *m ſexta. n ſeptima.*

13. Quàm magnus *o* : qui invenit ſapientiam, & *p* ſcientiam ! ſed non eſt ſuper timentem Dominum: *o octava. p nona. q decima.*

14. timor Dei *q* ſuper omnia ſe ſuperpoſuit :

15. Beatus homo, cui donatum eſt habere

bere timorem Dei : qui tenet illum, cui aſſimilabitur?

16. Timor Dei initium dilectionis ejus: fidei autem initium agglutinandum eſt ei.

r ſumma ſeu maxima s quæ oritur ex conſcientia mala. t i. ſumma. u feret homo. x dummodò non plagam ſeu triſtitiam cordis.

III. 17. Omnis *r* plaga, triſtitia cordis eſt *s* : & omnis *t* malitia, nequitia mulieris.

18. Et omnem plagam *u*, & non plagam videbit cordis: *x*

19. & omnem nequitiam, & non nequitiam mulieris:

20. & omnem obductum, & non obductum odientium:

21. & omnem vindictam, & non vindictam inimicorum.

22. Non eſt caput nequius ſuper caput colubri:

y Prov. 21. 19.

23. & non eſt ira ſuper iram mulieris. *y* Commorari leoni & draconi placebit, quàm habitare cum muliere nequam.

24. Nequitia mulieris immutat faciem ejus : & obcæcat vultum ſuum tamquam urſus : & quaſi ſaccum oſtendit. In medio proximorum ejus.

25. ingemuit vir eius, & audiens ſuſpiravit modicum.

26. Brevis omnis malitia ſuper malitiam mulieris, ſors peccatorum cadat ſuper illam.

27. Sicut aſcenſus arenoſus in pedibus veterani, ſic mulier linguata homini quieto.

z Infr. 42. 6.

28. *z* Ne reſpicias in mulieris ſpeciem, & non concupiſcas mulierem in ſpecie.

29. Mulieris ira, & irreverentia, & confuſio magna.

30. Mulier ſi primatum habeat, contraria eſt viro ſuo.

a marito talis mali eſt cauſativè. b cauſat.

31. Cor humile, & facies triſtis, & plaga cordis *a*, mulier nequam.

32. Manus debiles, & genua diſſoluta *b*, mulier quæ non beatificat virum ſuum.

c Gen. 3. 6.

33. *c* A muliere initium factum eſt peccati, & per illam omnes morimur.

34. Non des aquæ tuæ exitum, nec modicum ; nec mulieri nequam veniam prodeundi.

35. Si non ambulaverit ad manum

---

er die Forcht GOttes hat: wer die behålt/mit wem ſoll man denſelben vergleichen ?

16. Die Forcht GOttes iſt ein Anfang ſeiner Lieb : man muß aber auch den Urſprung deß Glaubens daran hefften.

III. 17. Traurigkeit deß Hertzens iſt die hôchſte Plag: und die Schalckheit deß Weibs iſt die hôchſte Boßheit.

18. Alle Plag iſt zu dulden/aber nit die Plag deß Hertzens :

19. Alle Boßheit iſt zu dulden/aber nit die Boßheit eines Weibs.

20. Alles kan man dulden/was einem begegnet: aber nit/was einem von denen auffſtoſſet/ſo einen haſſen:

21. Alle Rach iſt zu dulden / aber nit die Rach der Feinden.

22 Es iſt kein ſchådlichers Haupt/dan das Haupt der Schlangen:

23. Es iſt auch kein grôſſerer Zorn/dan der Zorn eines Weibs. Ich wil mich vil lieber bey Lôwen u. Drachen aufhalten / dan bey einem bôſen Weib wohnen.

24. Die Boßheit deß Weibs veråndert ihr Angeſicht : und ſie machet ihr Angeſicht tunckel wie ein Bår / und erzeigts / wie einen Sack anzuſchauen. Unter ſeinen Nachbarn

25. ſeufftzet ihr Mann / und wan ers hôret/ ſeufftzet er innerlich.

26. Alle Boßheit iſt gering gegen der Boßheit eines Weibs ; das Loß der Sûnder falle auf ſie.

27. Wie ein ſandechtes Auffſteigen iſt unter den Fûſſen eines Alten/alſo iſt ein ſchwåtziges Weib einem ruhigen Mann.

28. Sehe nit an die Geſtalt deß Weibs / und begehre keines Weibs um ihrer Schônheit willen.

29. Eines Weibs Zorn/ und unehrbares Weſen/ iſt ein groſſe Schand.

30. Wan ein Weib Herr wird/ ſo iſt ſie ihrem Mann zuwider.

31. Ein bôſes Weib macht ein beſchwertes Hertz / und ein traurig Angeſicht/u. eine Wund im Hertzē.

32. Ein Weib/ das ihren Mann nit wol halt/ macht/daß ihm die Hånd krafftloß / und die Knie ſchwach werden.

33. Die Sûnd hat vom Weib den Anfang genommen/ und ſie iſt ein Urſach/ daß wir alle ſterben.

34. Gib deinem Waſſer keinen Außfluß / wie gering er ſeyn môchte : gib auch einem bôſen Weib/ nit Freyheit außzugehen.

35. Wan ſie dir nit an die Hand gehet/ ſo wird

ſie

ſie dich vor dem Angeſicht der Feinden zu ſchanden machen.

36. Schneide ſie ab von deinem Leib/ damit ſie nit für und für deiner mißbrauche.

Das XXVI. Capitel.

I. Gleichwie ein verſtändiges Weib gut iſt/ alſo iſt ein unverſtändiges überaus böß. 1.
II. Ein Tochter muß man hüten. 13.
III. Drey Trübſeelige und zwey gefährliche Ding. 25

1. SElig iſt der Mann/ der ein tugendſames Weib hat: dan die Zahl ſeiner Jahren wird ihm gedopelt werden.

2. Ein tapffer Weib erfreuet ihren Mann/ und wird die Jahr ſeines Lebens im Friden erfüllen.

3. Ein frommes Weib iſt ein gute Gab/ und wird unter denen/ die GOtt förchten/ einem Mañ gegeben werden für ſeine gute Thaten.

4. Er ſey aber reich oder arm/ ſo iſt ſein Hertz wol zu frieden und haben ſolche Leut allezeit ein fröliches Angeſicht.

5. Für dreyen Dingen förchtet ſich mein Hertz/ und für dem Vierten entſetzt ſich mein Angeſicht.

6. Vor Verrätherey einer Stadt/ Verſammlung deß Volcks zur Zeit der Auffruhr.

7. Vor einer lugenhafftigen Nachred: all diſe Ding ſeynd ſchwerlicher dan der Tod:

8. Ein eifferſichtig Weib iſt ein Hertzenleid und Bekümmernuß.

9. An einem Weib/ das über den Mann eifert/ iſt die Zung eine Geiſſel/ und gibts allen Menſchen zu erkennen.

10. Wie ein Joch der Ochſen das bewegt wird/ alſo iſt auch ein böſes Weib: wer es hält/ das iſt/ als wan einer einen Scorpion ergreiffet.

11. Ein verſoffenes Weib iſt ein groſſer Zorn: ihre Schmach und ihre Schand wird nit bedecket bleiben.

12. Die Unzucht eines Weibs wird am auffheben der Augen/ und an ihren Auglidern geſpüret.

II. 13. Halte in ſtarcker Hut ein Tochter/ die ſich nit abwendet: damit ſie ſich ſelbſt nit mißbrauche/ wan ſie Gelegenheit findet.

14. Hüte dich vor allem ſchamloſen Weſen ihrer Augen/ und laß dich nit verwundern/ daß ſie wenig nach dir fraget.

15. Wie ein reiſender Mann der durſtig iſt/ alſo wird ſie ihren Mund zum Brunnen auffthun/ und von allem Waſſer trincken/ das am nechſten iſt/ wird ſich auch bey allen Pfälen niderſetzen und gegen alle Pfeil ihren Kocher auffthun/ biß ſie müd werdẽ.

16. Das holdſelig Weſen eines fleißigen Weibs

tuam, confundet te in conſpectu inimicorum.

36. A carnibus tuis abſcinde *d* illam, ne ſemper te abutatur.

CAPUT XXVI.

I. Proponit viciſſim laudes bonæ mulieris, & vituperia malæ ac zelotypæ: 1
II. Filia cuſtodienda: 13.
III. Tria timenda: duo contriſtantia, & duo periculoſa. 2.

1. MUlieris bonæ beatus vir: numerus enim annorum illius duplex. *a*

2. Mulier fortis oblectat virum ſuum, & annos vitæ illius in pace implebit.

3. Pars bona, mulier bona, in parte timentium Deum, dabitur viro pro factis bonis:

4. divitis autem, & pauperis cor bonum, in omni tempore vultus illorum hilaris.

5. A tribus timuit cor meum, & in quarto facies mea metuit,

6. Delaturam *b* civitatis: & collectionem populi *c*:

7. calumniam mendacem, ſuper mortem omnia gravia:

8. dolor cordis & luctus, mulier zelotypa.

9. In muliere zelotypa flagellum *d* linguæ, omnibus communicans. *e*

10. Sicut boum jugum, quod movetur, ita & mulier nequam: qui tenet illam, quaſi qui apprehendit ſcorpionem.

11. Mulier ebrioſa, ira magna: & contumelia, & turpitudo illius non tegetur.

12. Fornicatio mulieris in extollentia oculorum, & in palpebris illius agnoſcetur.

II. 13. *f* In filia non avertente ſe *g*, firma cuſtodiam: ne inventâ occaſione utatur ſe.

14. Ab omni irreverentia oculorum ejus cave, & ne mireris ſi te *h* neglexerit.

15. ſicut viator ſitiens, ad fontem os aperiet, & ab omni aqua proxima bibet, & contra omnem palum ſedebit, & contra omnem ſagittam aperiet pharetram donec deficiat.

16. Gratia mulieris ſedulæ delectabit

d per legitimum divortium.
a duplo diutiùs vivet.
b ſeu proditionem
c ſeditioſam
d quia flagellat & incuſat maritum, ſa[...]ulos, vicinos &c.
e quæ ſuſpicatur.
f Infr. 42. 11.
g Græcè inverecunda
h tua monita.

bit virum ſuum, & oſſa illius impinguabit.

l donum.

17. Diſciplina illius datum *l* Dei eſt.

18. Mulier ſenſata & tacita, non eſt immutatio *m* eruditæ animæ.

m commutatio ſeu pretium pro tali anima.

19. Gratia ſuper gratiam, mulier ſancta & pudorata,

20. Omnis autem ponderatio non eſt digna continentis animæ.

21. Sicut ſol oriens mundo in altiſſimis Dei, ſic mulieris bonæ ſpecies *n* in ornamentum domûs ejus.

n pulchritudo & ratio agendi.

22. Lucerna ſplendens ſuper candelabrum ſanctum, & ſpecies *o* faciei ſuper ætatem ſtabilem.

o ſic & ſpecies & forma mulieris bonæ omnibus prælucet.

23. Columnæ aureæ ſuper baſes argenteas, & pedes firmi ſuper plantas ſtabilis mulieris.

24. Fundamenta æterna ſuper petram ſolidam, & mandata Dei in corde mulieris ſanctæ. *p*

p in ſenſu myſtico præcipuè à Spiritu S. intento laudatur Eccleſia, & B.V.M

III. 25. In duobus contriſtatum eſt cor meum, & in tertio iracundia mihi advenit:

26. Vir bellator deficiens per inopiam: & vir ſenſatus contemptus:

27. & qui transgreditur à juſtitia ad peccatum, Deus paravit eum ad rhomphæam. *q*

q gladium, ſeu ſupplicium.

28. Duæ ſpecies difficiles & periculoſæ mihi apparuerunt, difficilè exuitur negotians à negligentia: & non juſtificabitur caupo à peccatis labiorum.

CAPUT XXVII.

De fugienda avaritia & vitiis linguæ: I. Ob amorem divitiarum multi delinquunt: 1

II. Timor Domini conſtanter ſervandus: ſequenda juſtitia, & modeſtia in verbis: 4

III. Secreta amici non revelanda: 17

IV. De annuente oculo, & inſidioſo. 25

I. PRopter inopiam multi deliquerunt: & qui quærit locupletari, avertit oculum ſuum. *a*

a & mentē ſuam à recto & æquo.

2. Sicut in medio compaginis lapidum palus figitur, ſic & inter medium venditionis & emptionis anguſtiabitur peccatum.

3. Conteretur cum delinquente delictum.

II. 4. Si non in timore Domini tenueris te inſtanter, citò ſubvertetur domus tua.

wird ihren Mann erluſtigen / und ſeinem Gebein Gedeyen geben.

17. Ihre Zucht iſt eine Gab GOttes.

18. Ein verſtändig Weib / das ſchweigen kan / u. ein wolerzogene Seel iſt um kein Ding zuverlaſſē.

19. Ein heilig und züchtig Weib / iſt Gnad über Gnad.

20. Alles was man hoch ſchätzen mag / iſt mit einer keuſchen Seelen nit zu vergleichen.

21. Wie die Sonn iſt wan ſie am allerhöchſten Ort GOttes der Welt aufgehet: alſo iſt die Geſtalt eines tugendhafftigen Weibs ein Zierd ihres Hauß.

22. Wie das Liecht herrlich glantzet auf dem heiligen Leuchter / alſo iſt die Schönheit ihres Angeſichts in den beſtändigen Jahren.

23. Wie die guldene Saulen auf ſilbernen Füſſen ſtehen / alſo ſtehen die ſtarcke Bein eines beſtändigen Weibs auf ihren Fußſolen.

24. Wie man legt die Grundfeſt auf einen ſtarcken Felſen / die ewig bleiben ſollen / alſo ſeynd die Gebott GOttes im Hertzen eines heiligen Weibs.

III. 25. Uber zwey Ding betrübet ſich mein Hertz / und über das dritt werd ich zornig.

26. Wan ein Wolerfahrner Kriegsmann durch Armut vergehet / und wan ein weiſer Mann verachtet wird:

27. Und wan ſich einer von der Gerechtigkeit abwendet / und zu der Sünd begibt: GOtt hat denſelben zum Schwerd bereitet.

28. Zwey Ding hab ich für beſchwerlich u. gefährlich angeſehen: ein Handelsmann wird ſchwerlich ohn Verſaumnuß ſeyn / u. wer Wirthſchafft treibt / wird nit gerecht ſeyn von Sünden in ſeinen Reden.

Das XXVII. Capitel.

I. Die Begird deß Gewinns / iſt ein Urſach der Sünden / 1.

II. Von unterſchidlichen Sachen / ſonderlich von GOttes-Forcht / Reden / Verſuch- und Mäßigung der Zungen / 4.

III. Wie ſchädlich es ſeye / die Geheimnuſſen offenbaren / 17.

IV. Wie verhaſſet ſeyen die betrügeriſche Leut / und gemeiniglich in das Ubel gerathen / welches ſie andern bereitet hatten / 25

1. VIl Leut ſeynd der Armuth halben in Sünd gerathen: und wer darnach trachtet / daß er reich werde / der wird ſein Aug abwenden.

2. Gleichwie ein Pfal zwiſchen zuſammen gefügte Stein mitten hinein geſchlagen wird / alſo wird ſich die Sünd zwiſchen dem Kauffen und Verkauffen mitten hinein tringen:

3. Und wird die Ubertrettung mit dem Sünder auffgeriben werden.

II. 4. Wirſtu dich nit inſtändig halten in der Forcht deß HErrn / ſo wird dein Haus bald umgekehret werden.

5. Gleich

5. Gleich wie Staub im Sib bleibet / wan man etwas dardurch ſchlägt: alſo bleibet auch Unſauberkeit deß Menſchen in ſeinen Gedancken.

6. Im Ofen werden die Geſchirr deß Hafners bewehret / und gerechte Menſchen in Anfechtung der Trübſal.

7. Gleich wie die Wartung deß Baums ſeine Frucht zu erkennen gibt / alſo zeiget die Red an / was in deß Menſchen Hertz für Gedancken umgehen.

8. Lobe den Mann nit / biß du ſeine Red gehöret haſt: dan das iſt die Prob / daran man die Menſchē keñet.

9. Wan du der Gerechtigkeit nachgeheſt / ſo wirſtu ſie ergreiffen / und wirſt ſie anziehen / wie ein langes Ehrenkleid: du wirſt auch bey ihr wohnen / und ſie wird dich immerdar beſchirmen / und am Tag der Erkanntnuß wirſtu einen feſten Stand finden.

10. Das Flügelwerck ſammlet ſich zu ſeines gleichen: alſo wird ſich die Warheit widerum zu denen wenden / die ihre Werck vollbringen.

11. Ein Löw ſtellet dem Raub immer nach: alſo thut die Sünd den Ubelthätern.

12. Ein heiliger Menſch bleibet in der Weißheit / wie die Sonn: aber ein Narr verendert ſich / wie der Mond.

13. Wan du mitten unter den Unwitzigen biſt / ſo halt das Wort zuruck biß zu ſeiner Zeit: aber unter bedachtſamen Leuten / ſoltu allezeit ſeyn.

14. Der Sünder Red iſt feindſeelig / und ihr Lachen iſt im Wolluſt der Sünd.

15. Wer vil ſchwöret der macht mit ſeinem Reden / daß einem die Haar zu Berg ſtehen u. ſein unverſchaimt Weſē machet / daß man die Ohrē verſtopffet.

16. Wan die Hoffärtige unter ſich zancken / das gibt Blutvergieſſen / und ihr Fluchen iſt beſchwerlich anzuhören.

III. 17. Wer ſeines Freunds Geheimnuſſen entdecket der verlieret ſeinen Glauben: er wird auch keinen Freund finden nach ſeinem Willen.

18. Hab lieb deinen Nächſten / und vereinige dich mit ihm in gutem Vertrauen.

19. Wan du aber ſeine Heimligkeit entdeckeſt / ſo wirſtu ihn nit wider bekommen.

20. Dan gleich wie ein Menſch iſt / der ſeinen Freund verlieret / alſo iſt auch einer / der die Freundſchafft bricht mit ſeinem Nächſten.

21. Wie einer einen Vogel aus ſeiner Hand laſſet / alſo haſtu deinen Nächſten fahren laſſen / und wirſt ihn nit widerum bekommen:

22. Folge ihm nit / dan er iſt zu weit hinweg: er iſt dir wie ein Reh / aus dem Strick entrunnen / dan ſein Seel iſt verwundet.

23. Du wirſt ihn hinführo nit verbinden mögen.

5. Sicut in percuſſura cribri remanebit pulvis, ſic aporia hominis in cogitatu illius. *b*

6. Vaſa figuli probat fornax, & homines juſtos tentatio tribulationis.

7. Sicut ruſticatio de ligno *c* oſtendit fructum illius, ſic verbum ex cogitatu cordis hominis:

8. Ante ſermonem non laudes virum: hæc enim tentatio *d* eſt hominum.

9. Si ſequaris juſtitiam, apprehendes illam: & indues quaſi poderem *e* honoris, & inhabitabis cum ea, & proteget te in ſempiternum, & in die agnitionis *f* invenies firmamentum.

10. Volatilia ad ſibi ſimilia conveniunt: & veritas ad eos, qui operantur illam, revertetur.

11. Leo venationi inſidiatur ſemper: ſic peccata operantibus iniquitates.

12. Homo ſanctus in ſapientia *g* manet ſicut ſol: nam ſtultus ſicut luna mutatur.

13. In medio inſenſatorum ſerva verbum tempori *h*: in medio autem cogitantium *i* aſſiduus eſto.

14. Narratio peccantium odioſa, & riſus illorum in deliciis peccati.

15. Loquela multùm jurans horripilationem capiti ſtatuet: & irreverentia ipſius obturatio aurium.

16. Effuſio ſanguinis in rixa ſuperborum: & maledictio illorum auditus gravis.

III. 17. Qui denudat arcana amici, fidem perdit, & non inveniet amicum ad animum ſuum.

18. Dilige proximum, & conjungere fide cum illo.

19. Quòd ſi denudaveris abſconſa illius, non perſequêris poſt eum.

20. Sicut enim homo, qui perdit amicum ſuum, ſic & qui perdit amicitiam proximi ſui.

21. Et ſicut qui dimittit avem de manu ſua, ſic dereliquiſti proximum tuum, & non eum capies:

22. non illum ſequaris, quoniam longè abeſt: effugit enim quaſi caprea de laqueo: quoniam vulnerata eſt anima ejus:

23. ultra eum non poteris colligare

b potiùs attendit ad furfures non ad flores, ad triſtia præſentia non ad læta.
c cultura arboris.
d ſeu probatio ordinaria.
e Græcè tunicam gloriæ.
f judicii
g ſc. ſapientiæ ſtudio.
h quo poterunt capere
i prudentium

re. Et maledicti eſt concordatio *m*:

m poſt maledicta poteſt fieri reconciliatio.

24. denudare autem amici myſteria *n*, deſperatio eſt animæ infelicis.

n ſecreta.

IV. 25. Annuens oculo fabricat iniqua, & nemo eum abjiciet:

26. In conſpectu oculorum tuorum condulcabit os ſuum, & ſuper ſermones tuos admirabitur: noviſſimè autem pervertet os ſuum, & in verbis tuis dabit ſcandalum.

27. Multa odivi, & non coæquavi ei *o*, & Dominus odiet illum.

o nihil æquè odi ac talem

28. Qui in altum mittit lapidem, ſuper caput ejus cadet: & plaga doloſa *p*, doloſi dividet vulnera.

p dolo inflicta, vulnerabit & perdet ipſū doloſum.

29. Et qui foveam fodit, incidet in eam: & qui ſtatuit lapidem proximo, offendet in eo: & qui laqueum alii ponit, peribit in illo.

30. Facienti nequiſſimum conſilium, ſuper ipſum devolvetur, & non agnoſcet unde adveniat illi.

31. Illuſio, & improperium ſuperborum, & vindicta ſicut leo inſidiabitur illi.

32. Laqueo peribunt qui oblectantur caſu juſtorum: dolor autem conſumet illos antequam moriantur.

33. Ira & furor, utraque execrabilia ſunt, & vir peccator continens *r* erit illorū.

r retinens ac particeps

CAPUT XXVIII.

I. Septem motiva de offenſa remittenda: ab ira ac lite ceſſandum: 1

II. Mala lingua & pericula ipſius: aures ſepienda adverſus linguam nequam, orique frænum imponendum. 15

1. QUi vindicari vult, à Domino inveniet vindictam *a*, & peccata illius ſervans ſervabit.

a Deut. 32. 35. Math. 6. 14. Marc 11. 25 Rom. 12. 19

2. Relinque proximo tuo nocenti te: & tunc deprecanti tibi peccata ſolventur. *b*

b remittentur.

3. Homo homini reſervat iram, & à Deo quærit medelam?

4. In hominem ſimilem ſibi non habet miſericordiam, & de peccatis ſuis deprecatur?

5. Ipſe cùm caro ſit, reſervat iram, & propitiationem petit à Deo? quis exorabit pro delictis illius?

6. Memento noviſſimorum, & deſine inimicari:

Der Scheltwort halben möchte wol Einigkeit gemacht werden:

24. Aber wan man deß Freunds Heimligkeit entdecket/ ſo hat die unſeelige Seel ihre Hoffnung verlohren.

IV. 25. Wer mit dē Aug wincket/ der gehet mit böſē Tückē um: u. niemand wird ihn daran verhinderē.

26. Vor deinen Augen wird er ſüſſe Wort reden/ und wird ſich über deine Red verwundern: aber zuletzt wird er ſeinen Mund verkehren/ und aus deinen Reden ein Ergernuß anrichten.

27. Vil Ding ſeynd mir zuwider/ aber ich haſſe kein Ding mehr/ als einen ſolchen: der HErr wird ihn auch haſſen.

28. Wer einen Stein in die Höh wirfft/ dem wird er ſelbſt auf ſein Haupt fallen: und wer mit Liſt beſchädiget/ der wird ihm ſelbſt Wunden reiſſen.

29. Wer eine Grub macht/ der wird ſelbſt hinein fallen: u. wer ſeinem Nächſtē einen Stein ſetzt/ der wird ſich ſelbſt daran ſtoſſen/ und wer einem andern einen Strick leget/ der wird ſelbſt darin verderben.

30. Wer einen ſehr böſen Anſchlag ſtifftet/ dem wird er ſelbſt über den Hals kommen: und er wird nit wiſſen/ wo ihm diſes herkomme

31. Schimpff und Schmach der Hoffärtigen/ und die Rach wird ihm wie ein Löw nachſtellen.

32. Die ſich über dem Fall der Gerechten erluſtigen/ die werden im Strick verderben/ und vom Schmertzen verzehret werden/ eh ſie ſterben.

33. Zorn und wüten ſeynd beyde greuliche Ding/ und ein gottloſer Mann wird damit behafft ſeyn.

Das XXVIII. Capitel.

I. Siben Urſachen/ warum man die angethane Unbilligkeit nit rächen/ ſondern vergeſſen und ſchencken ſolle/ 1.

II. Wie ſchädlich ſeyen die Zungen der Ubelnachreder und Ohrenblaſer/ 15.

1. WEr ſelbſt Rach üben wil/ der wird Rach finden vom HErrn/ und er wird ihm ſeine Sünd ohn Zweiffel behalten.

2. Vergibe deinem Nächſten/ wan er dich beleidiget/ ſo werden dir die Sünd auch nachgelaſſen/ wan du darum bitteſt.

3. Ein Menſch halt Zorn wider den andern/ wie ſuchet er dan Artzeney bey GOtt?

4. Er erzeiget kein Barmhertzigkeit einem Menſchen/ der ihm doch gleich iſt/ und bittet für ſeine Sünd?

5. Da er ſelbſt nur Fleiſch iſt/ hält er doch den Zorn/ und ſuchet gleichwol Vergebung bey GOtt? wer wird für ſeine Sünd bitten?

6. Gedenck an die letzte Ding/ und höre auf Feindſchafft zu tragen.

7. Das

7. Dan Schwindſucht und der Tod kommen herbey in ſeinen Gebotten.

8. Sey der Forcht GOttes ingedenck/ und zürne nit wider deinen Nächſten.

9. Gedencke an den Bund deß Allerhöchſten / und achte nit hoch die Unwiſſenheit deines Nächſten.

10. Enthalte dich vom Zancken/ ſo wirſtu deine Sünden mindern:

11. Dan ein zorniger Menſch wird einen Hader anzünden/ und ein gottloſer Mann wird Freund unruhig machen/ er wird unter denen/ die Frid mit einander haben / eine Feindſchafft erwecken.

12. Dan nachdem Holtz aus dem Wald angelegt wird ſo brenet das Feuer: gleich alſo wird auch deß Menſchen Zorn/ nach ſeinem Vermögē ſeyn u nachdem er Reichtum hat / wird auch ſein Zorn hoch wachſen.

13. Ein Streit/ der geſchwind angehet/ zündet ein Feuer an/ und ein Zanck der eilends entſtehet/ gibt Blutvergieſſen: und die Zung/ welche Zeugnuß gibt/ verurſachet den Tod.

14. Blaſet man auf einen Funcken / ſo gehet er an/ wie ein Feuer: wan man aber darauf ſpeyet/ ſo wird er ausgehen: und beydes kommt aus dem Mund.

II. 15. Verflucht iſt ein Ohrenblaſer/ und einer/ der zweyzüngig iſt: dan er wird Unruh anrichten unter vilen/ die Frid miteinander haben.

16. Die dritte Zung hat vil Leut beweget / und hat ſie von einem Volck zum andern zerſtreuet.

17. Sie hat bemauerte Städt zerſtöret/ darin reiche Leut warē/ u. hat groſſer Herrn Häuſer untergrabē.

18. Sie hat die Macht der Völcker gebrochen und ſtarcke Völcker zerſtreuet.

19. Die dritte Zung hat manhaffte Weiber ausgetriben / und hat ſie ihrer Arbeit beraubet.

20. Wer ſie anſihet/ der wird keine Ruh haben, er wird auch keinen Freund haben/ darauf er ſich möge verlaſſen.

21. Geiſſel-Schläg machen Striemen: aber der Zungen-Streich zerbrechen die Bein.

22. Vil ſeynd umkommen durch die Schärpff des Schwerdts/ aber nit ſo vil/ als durch ihre Zungen ſeynd zu grund gangen.

23. Selig iſt/ der vor einer ſchalckhafftigen Zungen bewahret iſt/ und iſt ihrem Zorn nit übergeben/ der auch ihr Joch nit auf ſich gezogen hat/ noch mit ihren Banden gebunden iſt:

24. Dan ihr Joch iſt ein eiſernes Joch : und ihr Band ſeynd ehrine Band.

25. Ihr Tod iſt ein greulicher Tod/ und die Höll wäre nutzer dan ſie.

7. tabitudo *c* enim & mors imminent in mandatis ejus. *d*

8. Memorare timorem Dei, & non iraſcaris proximo.

9. Memorare teſtamentum Altiſſimi, & deſpice *e* ignorantiam proximi.

10. Abſtine te à lite, & minues peccata:

11. homo enim iracundus incendit litem, & vir peccator turbabit amicos, & in medio pacem habentium immittet inimicitiam.

12. Secundùm enim ligna ſilvæ ſic ignis exardeſcit: & ſecundùm virtutem hominis, ſic iracundia illius erit, & ſecundùm ſubſtantiam ſuam exaltabit iram ſuam.

13. Certamen feſtinatum incendit ignem: & lis feſtinans effundit ſanguinem: & lingua teſtificans adducit mortem.

14. Si ſufflaveris in ſcintillam, quaſi ignis exardebit: & ſi expueris ſuper illam, extinguetur: utraque ex ore proficiſcuntur.

II. 15. Suſurro & bilinguis maledictus: multos enim turbabit pacem habentes.

16. Lingua tertia *f* multos commovit, & diſperſit illos de gente in gentem.

17. Civitates muratas divitum deſtruxit, & domos magnatorum effodit.

18. Virtutes populorum concìdit, & gentes fortes diſſolvit.

19. Lingua tertia mulieres viratas *g* ejecit, & privavit illas laboribus ſuis.

20. Qui reſpicit illam, non habebit requiem, nec habebit amicum, in quo requieſcat.

21. Flagelli plaga livorem facit: plaga autem linguæ comminuet oſſa. *h*

22. Multi ceciderunt in ore gladii, ſed non ſic quaſi qui interierunt per linguam ſuam.

23. Beatus qui tectus eſt à lingua nequam *l*, qui in iracundiam illius non tranſivit, & qui non attraxit jugum illius, & in vinculis ejus non eſt ligatus:

24. jugum enim illius, jugum ferreum eſt: & vinculum illius, vinculum æreum eſt.

25. Mors illius *m*, mors nequiſſima: & utilis potiùs infernus *n* quàm illa. 26.

c corruptio.
d propoſita prævaricatoribus ut pœnæ.
e contemne et diſſimula

f quæ intervenit inter duos amicos diſcordias ſeminans.
g viriles, fortes, item maritatas.

h robur & vires corporis & animi.

l ſibi inimica & infeſta.

m per illam inflicta.
n ſepulchrū & mors ordinaria.

o apud juſtos.

26. Perſeverantia illius non permanebit *o*, ſed obtinebit vias injuſtorum: & in flamma ſua non comburet juſtos.

27. Qui relinquunt Deum, incident in illam, & exardebit in illis, & non extinguetur, & immittetur in illos quaſi leo, & quaſi pardus lædet illos.

28. Sepi aures tuas ſpinis, linguam nequam noli audire, & ori tuo facito oſtia & ſeras.

29. Aurum tuum & argentum tuum confla, & verbis tuis facito ſtateram, & frænos ori tuo rectos: *p*

p id eſt fac & cura ut ritè loquaris & taceas.

30. & attende ne fortè labaris in lingua, & cadas in conſpectu inimicorum inſidiantium tibi, & ſit caſus tuus inſanabilis in mortem.

CAPUT XXIX.

I. Per mutuum ſubveniendum proximo, fidésque mutuanti ſervanda: nec ceſſandum ab eleemoſyna. 1

II. Laudes & motiva eleemoſynæ: 11

III. Fidejuſſori gratia habenda eſt, fidésque ſervanda: in quibus conſiſtat initium vitæ hominis, 19

IV. De vagis & ingratis hoſpitibus. 28.

a mutuum dat.
b liberaliter tribuens egenti.

1. QUi facit miſericordiam, fœneratur *a* proximo ſuo: & qui prævalet manu *b*, mandata ſervat.

2. fœnerare proximo tuo in tempore neceſſitatis illius, & iterum redde proximo in tempore ſuo.

c reipſa comple.

3. Confirma verbum *c*, & fideliter age cum illo: & in omni tempore invenies quod tibi neceſſarium eſt.

d eleemoſynam.

4. Multi quaſi inventionem æſtimaverunt fœnus *d*, & præſtiterunt moleſtiam his, qui ſe adjuverunt.

5. Donec accipiant, oſculantur manus dantis, & in promiſſionibus humiliant vocem ſuam:

6. & in tempore redditionis poſtulabit tempus, & loquetur verba tædii & murmurationum, & tempus cauſabitur:

e totius ſummæ.

7. ſi autem potuerit reddere, adverſabitur, ſolidi *e* vix reddet dimidium, & computabit illud quaſi inventionem:

8. ſin autem, fraudabit illum pecuniâ ſuâ, & poſſidebit illum inimicum gratis:

---

26. Sie wird aber nit immerdar verharren und bleiben/ ſondern ſie wird die Weg der Ungerechten einnehmen/ und wird mit ihrer Flamm die Gerechte nit brennen.

27. Die GOtt verlaſſen/ werden ihr heimfallen und ſie wird in denſelbigẽ entzůndet werdẽ/ daß mãs nit wird löſchen kõñen: ſie wird unter ſie geſchickt werdẽ wie ein Löw/ u. wird ſie/ wie ein Leopard beſchädigẽ.

28. Verzäune deine Ohren mit Dörnen/ und höre nit/ was ein böſe Zung redet/ mache Thiren und Schlöſſer an deinen Mund.

29. Verſchmeltze dein Gold und Silber/ und mache eine Waag für deine Wort/ und einen richtigen Zaum für deinen Mund:

30. Und hůte dich/ daß du mit deiner Zungen villeicht nit ſtrauchleſt/ und zu Boden falleſt vor den Augen deiner Feinden/ die dir nachſtellen/ und daß dein Fall unheylbar ſey/ biß zum Tod.

Das XXIX. Capitel.

I. Daß man dem Neben-Menſchen gern leihen/ doch in der Widerbezahlung nit ſaumig ſeyn ſolle/ 1.

II. Siben Antrib/ ſo zum Leihen/ als Allmoſen geben/ 11.

III. Von der Bürgſchafft für ſeinen Nächſten/ 19.

IV. Man ſolle nit vil wandern/ weil die Wandersleut groſſes Elend můſſen überſtehen/ 28.

1. WEr Barmhertzigkeit übet/ der leihet ſeinem Nächſten: und wer ſeiner Hand mächtig iſt/ der halt die Gebott.

2. Strecke deinem Nächſten vor in Zeit ſeiner Noth: und gib es deinem Nächſten widerum zu ſeiner Zeit.

3. Gibe Krafft deinem Wort/ und handle treulich mit ihm: ſo wirſtu zu allen Zeiten deine Nothdurfft finden.

4. Vil ſeynd/ die halten das fürgeſtreckte/ als wan ſie es gefunden hätten/ und machen den jenigen Beſchwernuß/ die ihnen geholffen haben.

5. So lang biß ſie etwas empfahen/ kuſſen ſie die Händ deß jenigen ders ihnen gibt/ und reden faſt demůthig in ihren Verheiſſungen:

6. Wan aber die Zeit der Bezahlung kommt/ da iſt einer/ der begehret Verlängerung der Zeit/ er gibt auch wol verdrůßliche Wort/ und murret und wendet die Zeit vor.

7. Und wan er ſchon wol kõte widergeben/ ſo widerſetzt er ſich doch/ u. gibt kaum den halben Theil deß Hauptgelds widerum/ und halts/ als wan ers gefunden hätte:

8. Kan ers aber nit widergeben/ ſo betrůget er ihn ums Geld/ und er wird ihn ohn Urſach zum Feind haben.

9. Ja

9. Ja er wird ihn auch läſtern und verfluchen: und für die erzeigte Ehr/ und Wolthat wird er ihm Schmach widerum vergelten.

10. Vil Leut haben nit vorſtrecken wollen/ nit aus Boßheit/ ſondern daß ſie ſich beförchtet haben/ ſie möchten ohn ihre Verſchuldūg betrogen werden.

II. 11. Gleichwol über einen Demüthigen ſey ſtarckmüthiger/ und halte ihn nit lang auf/ wan er um ein Almoſen anhalt.

12. Nim den Armen auf um deß Gebotts willen: und laß ihn wegen ſeiner Dürfftigkeit/ nit leer hinweg gehen.

13. Verliere dein Geld um deines Bruders und Freunds willen/ und verberge es nit unter einen Stein/ daß es verderbe.

14. Wende deinen Schatz an nach dem Geſatz deß Allerhöchſten/ * das wird dir nutzer ſeyn dan Gold.

15. Beſchlieſſe das Almoſen in deß Armen Hertz/ u. daſſelbige wird für dich bittē/ daß dir nichts Böſes widerfahre.

16. 17. 18. Sie wird vil ſtärcker dan ein Schild und Spieß deß Mächtigen/ wider deinen Feind für dich ſtreiten.

III. 19. Ein frommer Mann wird Bürg für ſeinen Nächſten: wer aber die Scham verlohren hat/ der wird ihn verlaſſen.

20. Vergiß der Wolthat eines Bürgen nit: dan er hat ſeine Seel für dich gegeben.

21. Ein Sünder und unflätiger Menſch fliehet vor ſeinem Bürgen.

22. Deß Bürgen Gut ſchreibet der Ungerecht ihm ſelbſt zu/ u. wer undanckbar von Gemüth iſt/ der laſſet den ſtecken/ der ihm aus der Noth geholffen hat.

23. Ein Mann wird Bürg für ſeinen Nächſten/ wan der aber die Scham verlieret/ ſo wird er von ihm verlaſſen.

24. Böſe Bürgſchafft hat vil Leut verderbt/ die ſonſt glücklich zunahmen/ und hat ſie wie die Wellen im Meer hin und her geworffen.

25. Sie hat mächtige Leut umgetriben/ und gemacht/ daß ſie haben ausziehen/ und unter fremden Völckern herum ſchweben müſſen.

26. Ein Sünder/ der deß HErrn Gebott übertrettet/ wird in eine böſe Bürgſchafft fallen: und wer ſich unterſtehet vil Händel zu treiben/ der wird ins Gericht fallen.

27. Hilff dem Nächſten widerum auff nach deinem Vermögen/ und hüte dich/ daß du auch nit hinein falleſt.

IV. 28. Das Vornehmſte/ dardurch deß Menſchen Leben erhalten wird/ iſt Waſſer u. Brod/ u. die Klei-

9. & convitia & maledicta reddet illi, & pro honore & beneficio reddet illi contumeliam.

10. Multi non causâ nequitiæ non fœnerati ſunt, ſed fraudari gratis timuerunt.

II. 11. Verumtamen ſuper humilem animo *f* fortior eſto, & pro eleemoſyna non trahas illum. *f pauperem*

12. Propter mandatum aſſume pauperem: & propter inopiam ejus ne dimittas eum vacuum.

13. Perde pecuniam propter fratrem & amicum tuum: & non abſcondas illam ſub lapide in perditionem.

14. Pone theſaurum tuum in præceptis Altiſſimi *g*, & proderit tibi magis quàm aurum. *g expende juxta legem Dei.*

15. *h* Conclude eleemoſynam in corde pauperis, & hæc pro te exorabit ab omni malo. *h Tob. 4. 10. Sup. 17. 18.*

16. 17. 18. Super ſcutum potentis, & ſuper lanceam adversùs inimicum tuum pugnabit.

III. 19. Vir bonus fidem *l* facit pro proximo ſuo: & qui perdiderit confuſionem *m*, derelinquet ſibi. *l ſponſionem. m verecundiam.*

20. Gratiam fidejuſſoris ne oblivifcaris: dedit enim pro te animam ſuam. *n* *n ſeipſum tui juvandi causâ periculo expoſuit.*

21. Repromiſſorem fugit peccator & immundus.

22. Bona repromiſſoris ſibi adſcribit peccator: & ingratus ſenſu derelinquet liberantem ſe.

23. Vir repromittit *o* de proximo ſuo: & cùm perdiderit reverentiam *p*, derelinquetur ab eo. *o fide jubet. p pudorem exuerit.*

24. Repromiſſio nequiſſima *q* multos perdidit dirigentes *r*, & commovit illos quaſi fluctus maris. *q nequiſſimè fruſtrata. r rectè agentes.*

25. Viros potentes gyrans migrare fecit, & vagati ſunt in gentibus alienis.

26. Peccator tranſgrediens mandatum Domini, incidet in promiſſionem nequam: & qui conatur multa agere, incidet in judicium.

27. Recupera proximum ſecundùm virtutem tuam *s*, & attende tibi ne incidas. *s vires & opes, non ulterius.*

IV. 28. *t* Initium vitæ hominis aqua & panis, & veſtimentum, & domus prote- *t Infr. 39. 31.*

u id eſt, natura paucis eſt contenta.

gens turpitudinem. *u*

x apud alienos.

29. Melior eſt victus pauperis ſub tegmine aſſerum: quàm epulæ ſplendidæ in peregrè *x* ſine domicilio.

y epulum domi tuæ. *z apud alienos.*

30. Minimum *y* pro magno *z* placeat tibi, & improperium peregrinationis non audies.

a miſera, infelix.

31. Vita nequam *a* hoſpitandi de domo in domum: & ubi hoſpitabitur, non fiducialiter aget, nec aperiet os.

32. Hoſpitabitur, & paſcet, & potabit ingratos, & ad hæc amara audiet.

b meos ſocios.

33. Tranſi hoſpes, & orna menſam: & quæ in manu habes, ciba ceteros. *b*

34. Exi à facie honoris amicorum meorum: neceſſitudine domûs meæ hoſpitio mihi factus eſt frater.

35. Gravia hæc homini habenti ſenſum: correptio domûs, & improperium fœneratoris.

CAPUT XXX.

I. Filii in diſciplina educandi, & quàm ſit pernicioſum illis indulgere: 1

II. Corporis ſanitas præſtat divitiis: 14.

III. Quàm ſit noxia & fugienda homini triſtitia, cordis verò jucunditas quàm ſit utilis. 22

a Prov. 13. 24. & 23. 13. *b mendicans.*

1. QUi diligit *a* filium ſuum, aſſiduat illi flagella, ut lætetur in noviſſimo ſuo, & non palpet proximorum oſtia. *b*

2. Qui docet filium ſuum, laudabitur in illo, & in medio domeſticorum in illo gloriabitur.

c Deut. 6. 7. *d iram & invidiam.*

3. *c* Qui docet filium ſuum, in zelum *d* mittit inimicum, & in medio amicorum gloriabitur in illo.

4. Mortuus eſt pater ejus, & quaſi non eſt mortuus: ſimilem enim reliquit ſibi poſt ſe.

5. In vita ſua vidit, & lætatus eſt in illo: in obitu ſuo non eſt contriſtatus, nec confuſus eſt coram inimicis.

e excipiet, ſi opus ſit, & colligabit.

6. Reliquit enim defenſorem domûs contra inimicos, & amicis reddentem gratiam.

f vel rumorem de filiorum periculo.

7. Pro animabus filiorum *e* colligabit vulnera ſua, & ſuper omnem vocem *f* turbabuntur viſcera ejus.

dung/ſamt einem Hauß/die Scham zubedecken.

29. Beſſer iſt eines Armen Speiß unter einem brettern Tach/dan köſtliche Speiß an frembden Enden ohn Behauſung.

30. Laß dir das Kleine an ſtatt deß Groſſen wolgefallen/ ſo wirſtu nit hören dörffen/ daß man dir ſchmählich vorwerffe/ du ſeyeſt ein Frembdling.

31. Es iſt ein elendes Leben aus einer Herberg in die andere ziehen: dan wo einer auch herberget/ſo wird er doch nit künlich handlen/ noch ſeinen Mund auffthun dörffen.

32. Man wird ihn herbergen/ und er wird undanckbare Leut ſpeiſen und träncken: und darzu noch bittere Wort hören.

33. Komm hieher du Frembdling / und bereite den Tiſch: und haſtu etwas zur Hand/damit ſpeiſe die andere.

34. Gehe hinaus um meiner ehrlichen Freund willen: ich hab meines Hauß ſelbſt vonnöthen/mein Bruder hat bey mir eingekehrt.

35. Diſe Ding ſeynd einem vernünfftigē Mēſchē beſchwerlich: daß mā einem wegē deß Hauß ſcharpff zuredē/u. was mā vorgeſtreckt hat ſchmälich vorwerffe.

Das XXX. Capitel.

I. Die Eltern/ wan ſie ihre Kinder wol auferziehen / und ſtraffen/ werden groſſen Nutzen; wo nit/ groſſen Schaden empfinden/ 1.

II. Wie ein herrliches Ding die Geſundheit ſeye/ 14.

III. Von Nutzbarkeit der Freud/und Ungelegenheit der Traurigkeit/ 22.

1. WEr ſeinen Sohn lieb hat/ der züchtiget ihn ohn Unterlaß mit der Ruten damit er zum letzten Freud hab/ und er an den Thiren der Nachbaren nit herum gehe tappen.

2. Wer ſeinen Sohn unterweiſet / der wird ſeinenthalben gelobet werden/ und wird ſich ſeiner mitten unter den Haußgenoſſen berühmen.

3. Wer ſeinen Sohn unterweiſet / der thut ſeinen Feinden Verdruß an / und wird ſeiner ſich berühmen mitten unter ſeinen Freunden.

4. Wan ſein Vatter geſtorben iſt / ſo iſts / als wäre er nit geſtorben: dan er hat einen hinter ſich verlaſſen / der ihm gleich iſt.

5. Er hat ihn in ſeinem Leben geſehen/u. ſeine Freud an ihm gehabt: ſo hat er ſich auch in ſeinem Tod nit betrübet u. iſt vor dē Feindē nit zu Schandē wordē,

6. Dan er hat einen verlaſſen/ der wider die Feind ſein Hauß beſchirmet / und ſich danckbar erzeiget gegen den Freunden.

7. Für die Seel der Kinder wird er ſeine Wunden verbinden / und ſein Hertz wird auf alles Geſchrey bekümmert werden.

8. Ein

8 Ein ungezämtes Roß wird hart und ein ungezogener Sohn wird frech und zamlaß werden.

9. Gehe zärtlich um mit deinem Sohn/ſo wird er machen / daß du dir förchten muſt: ſchertze mit ihm/ ſo wird er dich betrüben.

10. Lache nit mit ihm/ damit du nit weineſt/ und zum letzten deine Zähn ſtumpff werden.

11. Laß ihn kein Gewalt haben in der Jugend/ und verachte ſeine Gedancken nit.

12. Biege ihm den Nacken in der Jugend / und ſchlage ſeine Seiten/ dieweil er ein Kind iſt: damit er nit etwan hart werde/und dir nit glaube/welches deiner Seel wird Schmertzen bringen.

13. Lehre deinen Sohn / und bemühe dich an ihm / daß ſeine Schand dir nit zum Anſtoß gerathe.

II. 14. Beſſer iſt ein armer/ der geſund iſt und ſtarck an Kräfften/ dann ein Reicher/ der ſchwach / und mit einer Plag geſchlagen iſt.

15. Das Heyl der Seelen in Heiligkeit der Gerechtigkeit iſt beſſer/ dan alles Gold und Silber: und ein geſunder Leib iſt beſſer/ dan überſchwengliche Reichthum.

16. Es iſt kein Reichthum über die Reichthum eines geſunden Leibs: und iſt kein Luſt gröſſer / als Freud deß Hertzens.

17. Der Tod iſt beſſer dan ein bitteres Leben: und ewige Ruh iſt beſſer / dan langweilige Schwachheit.

18. Verborgene Güter bey einem verſchloſſenen Mund/ die ſeynd/ als wan man köſtliche Speiß um ein Grab ſetzet.

19. Was nutzt das Opffer einem Abgott? dan er wirds doch weder eſſen noch ſchmäcken.

20. Alſo iſts mit dem/ der vom HErrn verworffen wird, und den Lohn ſeiner Ungerechtigkeit tragt.

21. Er ſihets mit den Augen/ und ſeufftzet/ wie ein Verſchnittener/der ein Jungfrau umfahet/und ſeufftzet.

III. 22. Ergib dein Seel nit in Traurigkeit/ und plage dich ſelbſt nit mit deinem Rath.

23. Freud deß Hertzens iſt deß Menſchen Leben/ und ein heiliger Schatz ohn Abnehmung/ und deß Manns frölich Gemüth iſt Verlängerung der Jahren.

24. Erbarme dich über dein Seel/ damit du GOtt gefalleſt/ und enthalte dich: verſammle dein Hertz in ſeiner Heiligkeit/ und treibe die Traurigkeit weit von dir hinweg.

25. Dan Traurigkeit hat vil Leut getödtet/und ſie bringet keinen Nutzen.

8. Equus indomitus evadit durus, & filius remiſſus evadet præceps.

9. Lacta filium , & paventem te faciet : lude cum eo , & contriſtabit te.

10. Non corrideas illi, ne doleas, & in noviſſimo obſtupeſcent dentes tui.

11. Non des illi poteſtatem in juventute, & ne deſpicias *g* cogitatus illius. *h*

12. *k* Curva cervicē ejus in juventute, & tunde latera ejus dum infans eſt, ne fortè induret, & non credat tibi, & erit tibi dolor animæ.

13. Doce filium tuum , & operare in illo , ne in turpitudinem illius offendas.

II. 14. Melior eſt pauper ſanus, & fortis viribus, quàm dives imbecillis, & flagellatus malitia. *l*

15. Salus animæ in ſanctitate juſtitiæ, melior eſt omni auro & argento : & corpus validum quàm cenſus immenſus.

16. Non eſt cenſus ſuper cenſum ſalutis corporis : & non eſt oblectamentum ſuper cordis gaudium.

17. Melior eſt mors quàm vita amara; & requies æterna quàm languor perſeverans.

18. Bona abſcondita in ore clauſo, quaſi appoſitiones epularum circumpoſitæ ſepulchro. *m*

19. *n* Quid proderit libatio idolo? nec enim manducabit, nec odorabit:

20. ſic qui effugatur à Domino, portans mercedes iniquitatis

21. *o* videns oculis, & ingemiſcens, ſicut ſpado complectens virginem, & ſuſpirans.

III. 22. *p* Triſtitiam non des animæ tuæ, & non affligas temetipſum in conſilio tuo.

23. Jucunditas cordis hæc eſt vita hominis, & theſaurus ſine defectione ſanctitatis : & exultatio viri eſt *q* longævitas.

24. Miſerere animæ tuæ placens Deo, & contine : congrega cor tuum in ſanctitate ejus : & triſtitiam longè repelle à te.

25. *r* Multos enim occîdit triſtitia, & non eſt utilitas in illa.

g ſed corrige.
h quæ ſtultè cogitat.
k *Sup.* 7.25.
l morbi vel vitii.
m id eſt, perinde ſunt avaro divitiæ ac mortuo epulæ.
n *Dan.* 14.6
o *Sup.* 20.2.
p *Prov.* 12.25. & 15.13. & 17.22.
q cauſat longævitatem.
r 2. *Cor.* 7.10.

26. Zelus & iracundia minuunt dies, & ante tempus ſenectam adducet cogitatus. *s*

s ſolicitudo.
t Dei luce.
u bene uti-tur cibis.

27. Splendidum *t* cor, & bonum in epulis eſt *u*, epulæ enim illius diligenter fiunt.

CAPUT XXXI.

I. De contemptu divitiarum: quia curæ & angores avari multi ſunt, & multi caſus in auro; laus divitis ſine macula: 1
II. Modeſtia in menſa ſervanda: laus ſobrietatis: 12.
III. Uſus modici vini, immodici vituperatur. 30

a cūra opū
b exedet & abſumet.
c ſolicitudo providendi ſibi.
d à DEO.
e q. d. hic dives dicendus eſt.

1. Vigilia honeſtatis *a* tabefaciet *b* carnes, & cogitatus illius auferet ſomnum.

2. Cogitatus præſcientiæ *c* avertit ſenſum *d* & infirmitas gravis ſobriam facit animam.

3. Laboravit dives in congregatione ſubſtantiæ, & in requie ſua replebitur bonis ſuis. *e*

4. Laboravit pauper in diminutione victûs, & in fine inops fit.

f ſectatur corruptionem, caduca bona.
g Sup. 8. 3.

5. Qui aurum diligit, non juſtificabitur: & qui inſequitur conſumptionem *f*, replebitur ex ea.

6. *g* Multi dati ſunt in auri caſus, & facta eſt in ſpecie ipſius perditio illorum.

h avaris, qui auro omnia ſua ſacrificant.

7. Lignum offenſionis eſt aurum ſacrificantium *h*: væ illis, qui ſectantur illud, & omnis imprudens deperiet in illo.

†CONFESSOR NON PONTIF.

8. † Beatus dives, qui inventus eſt ſine macula: & qui poſt aurum non abiit, nec ſperavit in pecunia, & theſauris.

9. Quis eſt hic, & laudabimus eum? fecit enim mirabilia in vita ſua.

10. Qui probatus eſt in illo, & perfectus eſt, erit illi gloria æterna: qui potuit transgredi, & non eſt transgreſſus; facere mala, & non fecit:

11. ideò ſtabilita ſunt bona illius in Domino, & eleemoſynas illius enarrabit omnis Eccleſia ſanctorum.

II. 12. Supra menſam magnam ſediſti? non aperias ſuper illam faucem tuam prior.

13. Non dicas ſic: Multa ſunt, quæ ſuper illam ſunt:

l avari, qui te invitavit.
m avari.

14. memento quoniam malus eſt oculus nequam *l*.

15. Nequius oculo *m* quid creatum eſt?

---

26. Eifer und Zorn kürtzen die Tag/ und ſorgfältige Gedancken bringen ein hohes Alter vor der Zeit.

27. Ein lauter und frőliches Hertz iſt wolgemuthet über dem Eſſen: dan ſeine Speiß wird mit Fleiß zugerichtet.

Das XXXI. Capitel.

I. Von unmäſſiger Begird und Fleiß zu den Reichthumben/ 1.
II. Mit was für einer Erbar-Mäſſigkeit und Beſcheidenheit ſich die Gäſt bey der Mahlzeit verhalten ſollen/ 12.
III. Daß man ſich mit dem Wein nit überladen ſolle/ 30.

1. WAchen/ daß man mit Ehren Reichthum gewinne/ verzehret den Leib/ und die Gedancken davon vertreiben den Schlaf.

2. Die Sorg von künfftigen Dingen/ wendet den Sinn ab/ und eine ſchwere Kranckheit machet die Seel nüchter.

3. Der Reich hat ſich bemühet Gut zu ſammlen/ und er wird ſich mit ſeinen Gütern in ſeiner Ruh erſättigen.

4. Der Arm bemühet ſich auch bey Abgang ſeiner Nahrung/ und zuletzt wird er dürfftig.

5. Wer das Gold lieb hat/ der wird nit ohn Sünd ſeyn: und wer dem Verderben nacheilet/ der wird damit erfüllet werden.

6. Vil ſeynd um deß Golds willen zum Fall gerathen/ u. ſeine Geſtalt iſt ihr Untergang geweſen.

7. Das Gold iſt ein Holtz der Ergernuß den jenigen/ die ihm opffern: weh denen/ die ihm nachgehen/ u. wer unwitzig iſt/ der wird dadurch ins Verderben kommen.

8. Selig iſt der Reich/ ſo unbefleckt erfunden worden/ der auch dem Gold nit nachgangen iſt/ noch ſein Hoffnung auf Geld und Schätz geſetzt hat.

9. Wer iſt diſer/ und wir wollen ihn loben? Dan er hat in ſeinem Leben wunderliche Ding ausgerichtet.

10. Wer hierin bewehret und vollkommen iſt/ der ſol ewigen Ruhm haben. Er hat können übertretten/ und hat gleichwol nit übertretten: er hat können Böſes thun/ und hats nit gethan:

11. Darum ſeynd ſeine Güter befeſtiget im HErrn: und die gantze Gemein der Heiligen wird ſeine Allmoſen auskündigen.

II. 12. Sitzeſtu über einem herrlichen Mahl? ſo thue darüber deinen Schlund nit zum erſten auf.

13. Sprich auch nit alſo: da iſt zwar vil auf den Tiſch geſetzt.

14. Gedencke/ daß ein ſchalckhafftiges Aug ein böſes Ding iſt.

15. Was iſt ſchalckhafftigers erſchaffen/ als das Aug?

Aug? Darum wirds bey allem ſeinem umſehen weinen / wan es anſchauet:

16. Strecke dein Hand nit zum erſten aus / damit du nit mit Neid beflecket / und ſchamroth werdeſt.

17. Uberlade dich nit auf dem Gaſtmal.

18. Verſtehe aus dir ſelbſt / was deinem Nächſten gefalle:

19. Genieß deſſen / was dir vorgeſetzt iſt / wie ein mäßiger Menſch: auf daß man dir nit feind werde / wan du fräßig biſt.

20. Höre zum erſten auf / guter Zucht halben / und thue ihm nit zu vil / damit du nit anſtoſſeſt.

21. Und wan du mitten unter vilen Leuten geſeſſen biſt / ſo ſtrecke dein Hand nit zum erſten vor ihnen aus / ſey auch der erſte nit / der begehret zu trincken.

22. Ein wolgezogener Menſch laſſet ſich begnügen wan er ein wenig Wein hat / davon wirſtu im Schlaff nit beſchweret ſeyn / noch einigen Schmertzen fühlen.

23. Ein Mañ der ſich mit Speiß u. Träck überladet / hat keinē Schlaf / ſōdern bekom̃t Gallſucht u. Grim̃ē

24. Ein Menſch / der mäßig lebet / hat einen geſunden Schlaf / er ruhet biß an den Morgen / und ſein Seel wird mit ihm frölich ſeyn.

25. Biſtu aber genöthiget worden vil zu eſſen / ſo ſtehe auf von ihnen / und übergibe dich: das wird dich erleichtern / und wirſt deinem Leib kein Kranckheit zuziehen.

26. Höre mir zu / mein Sohn und verachte mich nit / dan du wirſt endlich *a* meine Wort finden.

27. Sey geſchwind in allen deinen Wercken / ſo wird dir gar keine Kranckheit entgegen kommen.

28. Einen Menſchen / der ſein Brod reichlich austheilet / werden vil Lippen preiſen / und die Zeugnuß von ſeiner Warheit iſt beſtändig.

29. Wer aber unwillig iſt das Brod auszutheilen / über den murret die Stadt: und die Zeugnuß von ſeiner Schalckheit iſt warhafftig.

III. 30. Fordere die jenige zum Trunck nit / die den Wein lieb haben / dan der Wein hat vil Leut ums Leben gebracht.

31. Das Feuer bewehret Eiſen / das hart iſt / alſo prüfet der Wein die Hertzen der Hoffärtigen / wan ſie ſich voll geſoffen haben.

32. Der Wein vergleicht ſich wol mit dem Leben der Menſchen wan er mäßig getruncken wird: wan du ihn mäßig trinckeſt / ſo wirſtu nüchter bleiben.

33. Was hat der für ein Leben / der es durch den Wein verkürtzet?

34. Was beraubet deß Lebens? der Tod.

35. Der Wein iſt von Anfang zur Freud / und *a* am End

ideò ab omni facie ſua lacrymabitur: cùm viderit *n*,

16. ne extendas manum tuam prior, & invidiâ contaminatus erubeſcas.

17. Ne comprimaris *o* in convivio.

18. Intellige *p* quæ ſunt proximi tui ex teipſo:

19. utere quaſi homo frugi his, quæ tibi apponuntur: ne, cùm manducas multum, odio habearis.

20. Ceſſa prior cauſa diſciplinæ: & noli nimius eſſe, ne fortè offendas.

21. Et ſi in medio multorum ſediſti, prior illis ne extendas manum tuam, nec prior poſcas bibere.

22. Quàm ſufficiens eſt homini erudito vinum exiguum, & in dormiendo non laborabis ab illo, & non ſenties dolorem.

23. Vigilia, cholera, & tortura viro infrunito: *q*

24. ſomnus ſanitatis in homine parco: dormiet uſque manè, & anima illius cum ipſo delectabitur.

25. Et ſi coactus fueris in edendo multum, ſurge è medio, evome *r*: & refrigerabit te, & non adduces corpori tuo infirmitatem.

26. Audi me fili, & ne ſpernas me: & in noviſſimo invenies verba mea.

27. In omnibus operibus tuis eſto velox *s*, & omnis infirmitas non occurret tibi.

28. Splendidum *t* in panibus benedicent labia multorum, & teſtimonium veritatis illius fidele.

29. Nequiſſimo *u* in pane murmurabit civitas, & teſtimonium nequitiæ illius verum eſt.

III. 30. Diligentes in vino noli provocare: *x* multos enim exterminavit vinum.

31. Ignis probat ferrum durum: ſic vinum corda ſuperborum arguet *y* in ebrietate potatum.

32. Æqua *z* vita hominibus, vinum in ſobrietate: ſi bibas illud moderatè, eris ſobrius.

33. Quæ vita eſt ei, qui minuitur *a* vino?

34. Quid defraudat vitam? Mors.

35. *b* Vinum in jucunditatem creatum eſt,

n hoſpites hilariùs veſcentes.

o cibo vel potu.

p tuum in menſa, tum alibi.

q intemperanti.

r myſticè, per confeſſionem.

s alacer.

t liberalem.

u avaro.

x Judith. 13. 4.

y oſtendet.

z commoda.

a deſtituitur & caret.

b Pſal. 103. 15. Prov. 31. 4.

eſt, & non in ebrietatem, ab initio.

36. Exultatio animæ & cordis vinum moderatè potatum.

37. Sanitas eſt animæ & corpori ſobrius potus.

38. Vinum multum potatum, irritationem *c*, & iram, & ruinas multas facit.

c animi.

39. Amaritudo animæ vinum multum potatum.

40. Ebrietatis animoſitas, imprudentis offenſio *d*, minorans virtutem *e*, & faciens vulnera.

d facit per imprudentiam offendere.
e minuit vires animi & corporis.

41. In convivio vini non arguas proximum: & non deſpicias eum in jucunditate illius:

42. Verba improperii non dicas illi: & non premas illum in repetendo. *f*

f debitum.

CAPUT XXXII.

Requiſita ad convivium & bonum regimen.
I. Sympoſiarcha ſit comis & humilis. 1
II. Senes inſtituant cordata colloquia. 4
III. Adſit muſica, 8
IV. Adoleſcentes ſint modeſti. 10
V. Deo gratiæ agantur: laus timoris Domini: 17.
VI. Admittenda eſt correptio & abſque conſilio nihil agendum. 21

1. RECTOREM *a* te poſuerunt? noli extolli: eſto in illis quaſi unus ex ipſis.

a convivii, ſympoſiarcham.

2. Curam illorum habe, & ſic conſide, & omni cura tua explicita *b* recumbe:

b officio probè peracto.

3. ut læteris propter illos, & ornamentum gratiæ accipias coronam, & dignationem conſequaris corrogationis.

II. 4. Loquere major natu: decet enim te

5. primum verbum diligenti *c* ſcientiâ, & non impedias muſicam.

c exacta.

6. Ubi auditus non eſt, non effundas ſermonem, & importunè noli extolli in ſapientia tua.

7. Gemmula carbunculi in ornamento auri, & comparatio muſicorum in convivio vini.

III. 8. Sicut in fabricatione auri *d* ſignum eſt ſmaragdi, ſic numerus muſicorum in jucundo & moderato vino.

d annulo aureo.

9. Audi tacens, & pro reverentia *e* accedet tibi bona gratia. *f*

e modeſtia
f benevolentia.

IV. 10. Adoleſcens loquere in tua cauſa vix.

---

nit zur Trunckenheit erſchaffen.

36. Er gibt ein fröliches Gemüth und Hertz / wan er mäßig getruncken wird.

37. Ein mäßiger Trunck iſt der Seelen / und dem Leib heilſam.

38. Wan der Wein übermäßig getruncken wird ſo gibt er Zanck und Zorn/und allerhand Unfäll.

39. Wan man vil Weins trincket/ das macht Bitterkeit der Seelen.

40. Die Künheit/ ſo von der Trunckenheit herkommet/ verurſacht daß der Unverſtändig anſtoſſet/ mindert die Kräfften/ und macht Wunden.

41. Straffe den Nächſten nit in der Geſellſchafft/wann man Wein trincket/ und verachte ihn nit/ wan er in ſeinen Freuden iſt:

42. Rede ihm nit ein mit ſchmählichen Worten: und tringe nit hart auf ihn mit widerfordern.

Das XXXII. Capitel.

I. Die Gaſtgeber und Regenten ſollen demüthig und ſorgfältig ſeyn/ 1.
II. Wie ſo wol alte/ als junge Gäſt ſich zuverhalten haben/4.
III. Von der Muſic/ 8.
IV Die Jüngling ſollen züchtig ſeyn/und ſtillſchweigen. 10.
V. GOtt ſoll man Danck ſagen/ und ihne förchten/ 17.
VI. Auch annehmen die Züchtigung und den guten Rath/ 21.

1. HAben ſie dich zum Regenten geſetzt/ ſo erhebe dich deßwegen nit: ſondern ſey unter ihnen/ als einer von ihnen.

2. Trage Sorg für ſie/ und ſetze dich darnach nider/wan du alles ausgerichtet haſt / was dir zubeſorgen auffligt/ alsdan begib dich in die Ruh:

3. Damit du dich ihrenthalben erfreueſt/und zu einer lieblichen Zierd die Cron empfaheſt / und alſo die Ehr bekommeſt/ deren dich die Verſammlung gewürdiget hat.

II. 4. Rede du/ der älteſte von Jahren: dan es gebühret dir

5. Das erſte Wort/aber mit ausbündiger Weißheit/ und verhindere das Seitenſpiel und Geſang nit.

6. Wo man nit zuhöret / da laß das Reden bleiben / und gib dein Weißheit nit unzeitig hervor.

7. Wie ein Carbunckelſtein leuchtet/der in Gold zierlich eingemacht iſt/ alſo iſt in einer frölichen Mahlzeit beym Wein das liebliche Geſang u. Seitenſpil.

III. 8. Wie ein Smaragd artig in Gold eingefaſſet/alſo iſt die liebliche Muſic beym Wein/ da man frölich iſt/ und mäßig trincket.

9. Höre zu/ und ſchweige/ ſo wirſtu für die erzeigte Ehr gute Gunſt gewinnen

IV. 10. Du Jüngling rede in deiner Sach/jedoch kaum.

11. Wan

11. Wan man dich zweymal gefraget hat / ſo richte dein Antwort in ſichere Haubtſtuck.

12. Halte dich in vilen Dingen / als wan dir nichts bewuſt wäre und höre zu / ſchweige u. frage zugleich.

13. Sey nit vermeſſen / wan du mitten unter groſſen Herren biſt / und rede nit vil / da die Alte zugegen ſeynd.

14. Vor dem Hagel gehet der Bliz her / alſo gehet Gunſt vor der Schamhafftigkeit / und für der Ehrerbietung wirſtu gute Gunſt gewinnen.

15. Wan die Stund kommen iſt / daß man aufſtehen ſol / ſo ſaume dich nit / ſondern ſey der erſt / und lauffe vorhin nach deinem Hauß / daſelbſt erluſtige dich / und treibe daſelbſt Kurtzweil /

16. Und thue / was in deinen Gedancken iſt / doch ohn Sünd und Ubermuth.

V. 17. Und über diß alles preiſe den HErrn / der dich erſchaffen hat / und der dich truncken macht mit allen ſeinen Gütern.

18. Wer den HErrn förchtet / der wird ſein Lehr annehmen: und die zu ihm wachen / werden den Segen finden.

19. Wer das Geſatz ſuchet / der wird davon erfüllet werden / aber wer mit Liſt umgehet / der wird ſich daran ſtoſſen.

20 Die den HErrn förchten / werden ein gerecht Urtheil finden: und ſie werden die Gerechtigkeit wie ein Licht anzünden.

VI. 21. Ein gottloſer Menſch wird die Züchtigung meiden / und wird nach ſeinem Wolgefallen Vergleichung finden.

22. Ein rathſchlägiger Mann wird das Nachſinnen nit verwerffen: aber ein Frembder und Hoffärtiger wird ſich nit förchten was zu förchten iſt.

23. Wan er auch etwas ohn Rath aus ihm ſelbſt gethan hat / ſo wird er durch ſeine Anſchläg geſtraffet werden.

24. Mein Sohn / thue nichts ohn Rath / ſo wird es dich nach der That nit reuen.

25. Gehe nit auf dem Weg / da du fallen möchteſt / ſo wirſtu dich nit an die Stein ſtoſſen: vertraue dich auch nit einem mühſeligen Weg / damit du deiner Seel keinen Anſtoß macheſt:

26. Hüte dich auch vor deinen Kindern / und nimm deiner acht vor deinen Haußgenoſſen.

27. In allen deinen Wercken traue deiner Seel im Glauben: dan das iſt / dardurch die Gebott gehalten werden.

28. Wer GOTT glaubet / der achtet auf die Gebott: und wer auf ihn vertrauet / der wird keinen Mangel leyden.

11. Si bis interrogatus fueris, habeat *g* caput reſponſum tuum.

12. In multis eſto quaſi inſcius, & audi tacens ſimul & quærens.

13. In medio magnatorum non præſumas: & ubi ſunt ſenes, non multùm loquaris.

14. Ante grandinem præibit corruſcatio: & ante verecundiam præibit gratia, & pro reverentia accedet tibi bona gratia.

15. Et hora ſurgendi non te tri ces *h* præcurre autem prior in domum tuam *l*, & illic avocare *m*, & illic lude *n*,

16. & age conceptiones *o* tuas, & non in delictis & verbo ſuperbo. *p*

V. 17. Et ſuper his omnibus benedicito Dominum, qui fecit te, & inebriantem *q* te ab omnibus bonis ſuis.

18. Qui timet Dominum, excipiet doctrinam ejus: & qui vigilaverint ad illum, invenient benedictionem.

19. Qui quærit legem, replebitur ab ea: & qui inſidioſe agit, ſcandalizabitur in ea.

20. Qui timent Dominum, invenient judicium juſtum, & juſtitias *r* quaſi lumen accendent.

VI. 21. Peccator homo vitabit correptionem, & ſecundùm voluntatem ſuam inveniet comparationem. *s*

22. Vir conſilii non diſperdet intelligentiam, alienus & ſuperbus non pertimeſcet timorem:

23. etiam poſtquam fecit cum eo ſine conſilio, & ſuis inſectationibus *t* arguetur.

24. Fili ſine conſilio nihil facias, & poſt factum non pœnitebis.

25. In via ruinæ non eas, & non offendes in lapides: nec credas te viæ laborioſæ, ne ponas animæ tuæ ſcandalum;

26. & à filiis tuis cave, & à domeſticis tuis attende.

27. In omni opere tuo crede *u* ex fide *x* animæ tuæ: hoc eſt enim conſervatio mandatorum.

28. Qui credit Deo, attendit mandatis: & qui confidit in illo, non minorabitur. *y*

g breve compendium, ſeu ſummam.
h alii legunt tetrices.
l conſcientiam tuam.
m à tumultibus.
n recreare ſpiritualiter
o meditationes.
p ſed purè & humiliter
q implentem.
r bona opera.
s quaſi ſe excuſet.
t operibus quæ ſectatus eſt.
u obſequere dictam ni conſcientiæ
x fideliter & rectè monenti.
y non egebit.

CAPUT. XXXIII.

I. Exhortatur ad timorem Domini, qui liberat à malis. 1
II. Dei ſapientia dies & tempora ordinat: in ejus manu eſt homo ut lutum in manu figuli: ipſe diſponit bonum contra malum: 7
III. Poſſeſſio non in vita, ſed in morte diſtribuenda heredibus. 20
IV. Quomodo ſervi ſint tractandi. 25

1. TImenti Dominum non occurrent mala, ſed in tentatione Deus illum conſervabit, & liberabit à malis.
2. Sapiens non odit mandata & juſ-
a bona opera. titias *a*, & non illidetur quaſi in procella navis.
3. Homo ſenſatus credit legi Dei, & lex illi fidelis.
b declarat. 4. Qui interrogationem manifeſtat *b*,
c reſponſioni viam. parabit verbum *c*, & ſic deprecatus exaudietur, & conſervabit diſciplinam, & tunc reſpondebit.
d Sup. 21.17 5. *d* Præcordia fatui quaſi rota carri *e*:
e huc illuc volvitur. & quaſi axis verſatilis cogitatus illius.
6. Equus emiſſarius, ſic & amicus
f applaudit non tui cauſa, ſed propter equam & voluptatem ſubſannator *f*, ſub omni ſupraſedente hinnit.
II. 7. Quare dies diem ſuperat, & iterum lux lucem, & annus annum à ſole?
8. A Domini ſcientiâ ſeparati ſunt, facto ſole, & præceptum cuſtodiente.
g variis modis diſtinxit. 9. Et immutavit *g* tempora, & dies feſtos ipſorum, & in illis dies feſtos celebra-
h ſtatutam. verunt ad horam. *h*
10. Ex ipſis exaltavit & magnificavit Deus, & ex ipſis poſuit in numerum dierum. Et omnes homines de
l Gen. 2.7. ſolo, *l* & ex terra, unde creatus eſt Adam.
11. In multitudine diſciplinæ Dominus ſeparavit eos, & immutavit vias
m ſtatus. *m* eorum.
12. Ex ipſis benedixit, & exaltavit: & ex ipſis ſanctificavit, & ad ſe applicavit. & ex ipſis maledixit, & humiliavit, & convertit illos à ſeparatione ipſorum.
n Rom 9.21 13. *n* Quaſi lutum figuli in manu ipſius, plaſmare illud & diſponere.
14. Omnes viæ ejus ſecundùm diſpoſitionem ejus: ſic homo in manu illius,

Das XXXIII. Capitel.

I. Ermahnung zur GOttes-Forcht/ ſo Sicherheit und Glückſeeligkeit mit ſich bringet/ 1.
II. Daß GOtt durch ſeine Weißheit die Fromme aus den Gottloſen auserleſen/ und einem jeden Ding ſein Gegentheil verordnet habe/ 7.
III. Es ſtehe einem Verſtändigen nit zu/ daß er ſeinen Kindern oder Freunden ſeine Güter vor dem Tod übergebe/ 20.
IV. Wie man die Knecht beherrſchen ſolle/ 25.

1. WEr den HErrn förchtet/ dem wird nichts Böſes begegnen/ ſondern Gott wird ihn in der Anfechtung erhalten/ und erlöſen vom Böſen.
2. Ein weiſer Mann haſſet das Geſatz und die Gerechtigkeit nit: er wird auch nit hin- und her geworffen werden/ wie ein Schiff im Sturmwind.
3. Ein verſtändiger Menſch glaubet dem Geſatz GOttes/ und das Geſatz halt ihm auch Glauben. *a*
4. Wer auf eine Frag klärlich antworten wil/ der wird die Red zuvor bereiten/ und alſo wird man ihm zuhören wan er erſucht wird: er wird auch gute Lehr behalten und alsdan Antwort geben.
5. Eines Narren Hertz iſt gleich/ wie ein Rad am Karren: und ſeine Gedancken ſeynd wie ein umgehend Rad.
6. Ein Freund/ der ein Spötter iſt/ der iſt wie ein Hengſt/ der unter einem jeglichen ſchreyet/ wer darauf ſitzt.
II. 7. Warum übertrifft ein Tag den andern/ u. widerum ein Licht das ander/ und ein Jahr das ander/ da doch alles von der Sonnen kommt?
8. Sie ſeynd durch die Fürſichtigkeit deß HErrn unterſchiden/ nachdem die Sonn gemacht iſt/ und ſein Gebott halt.
9. Und er hat die Zeit verändert/ und ihre Feſt-Täg verordnet/ und ſie haben auf dieſelbige Zeit die Feſttäg gehalten zu beſtimmter Stund.
10. Aus diſen Tagen hat GOtt etliche erhöhet/ und groß gemacht/ und etliche davon in die Zahl der gemeinen Tagen geſetzt. Jmgleichen kommen alle Menſchen aus der Erden/ aus der Erden/ von welcher auch Adam erſchaffen iſt.
11. Aber der HErr hat ſie durch ſeine vilfältige Weißheit unterſchiden/ und hat ihre Weg verändert.
12. Etliche aus ihnen hat er geſegnet und erhöhet/ u. etliche aus ihnen hat er geheiliget/ und nah zu ſich gezogen: aber etliche hat er verflucht u. nidergetrucket/ u. hat ſie nach ihrer Abſönderung zuruck gewiſe:
13. Dergeſtalt/ wie die Erd in deß Hafners Hand iſt/ der ſie formieret/ und zurichtet.
14. Und all ſeine Weg gehen nach ſeiner Anordnung: alſo iſt auch der Menſch in der Hand deß jeni-

a Treu.

jenigen/ der ihn gemacht hat/ und wird ihn nach ſeinem Gutachten belohnen.

15. Wider das Böſe iſt das Gute/ und wider den Tod iſt das Leben: alſo iſt der Sünder wider den gerechten Mann. Auf diſe Weiß ſihe alle Werck deß Allerhöchſten an/ daß immer zwey Ding ſeynd/ dern eins wider das ander iſt.

16. Ich aber bin zum allerletzten erwachet/ wie einer der im Herbſt nach der Weinlöß die Beerlein ſammlet.

17. Gleichwol hab ich auf den Seegen GOttes vertrauet/ und hab die Kelter erfüllet/ wie einer/ der im vollen Herbſt trauben ſchneidet.

18. Schauet aber/ daß ich nit vor mich allein gearbeitet habe/ ſondern auch für alle/ die Unterricht ſuchen.

19. Höret mir zu ihr groſſe Herren/ und alle Völcker/ und mercket auf mit den Ohren/ die ihr der Gemein fürſtehet.

III. 20. Gib deinem Sohn/ und deinem Weib/ deinem Bruder und deinem Freund kein Gewalt über dich/ ſo lang das Leben in dir iſt: gib auch dein Gut keinem andern/ daß es dich villeicht nit reue/ und du darum bitten müſſeſt.

21. Dieweil du lebeſt/ und der Athem in dir iſt/ ſolt du dich durch keinen Menſchen anders beredē laſſē:

22. Dan es iſt beſſer/ daß deine Kinder dich bitten/ dan daß du deinen Kindern in die Händ ſehen ſolteſt.

23. In allen deinen Wercken ſey du fürtrefflich.

24. Beſprenge dein Ehr mit keinen Schandflecken. Zu der Zeit/ wan die Tag deines Lebens zum End gelauffen ſeynd/u. wan es mit dir zum Scheiden gehet/ ſo theile deine Erbſchafft aus.

IV. 25. Einem Eſel gebühret Futter/ ein Stecken/ und ſein Laſt: einem Knecht gebühret Speiß/ Züchtigung/ und ſein Arbeit.

26. Wan er gezüchtiget wird/ ſo thut er ſein Werck/ und ſuchet Ruhe: laſſe ihm die Händ loß/ ſo wird er Freyheit ſuchen.

27. Joch und Zügel biegen einen harten Hals/ und ſtethige Arbeit bieget einen Knecht.

28. Qual und Fußeiſen gehören einem boßhafftigē Knecht *a*: gib ihm zu thun/ daß er nit müßig ſey.

29. Dan der Müßigang hat vil Böſes gelehret.

30. Stelle ihn in die Arbeit/ dan das ſtehet ihm wol an. Iſt er nit Gehorſam/ ſo zwinge ihn mit Fußeiſen: jedoch lege keinem Leib zu vil auf/ thue aber nichts wichtiges ohn Bedencken.

a dem Leib.

qui ſe fecit, & reddet *o* illi ſecundùm judicium ſuum. *p*

15. Contra malum bonum eſt, & contra mortem vita: ſic & contra virum juſtum peccator. Et ſic intuere in omnia opera Altiſſimi. Duo & duo, & unum contra unum. *r*

16. Et ego noviſſimus evigilavi, & quaſi qui colligit acinos poſt vindemiatores.

17. In benedictione Dei & ipſe ſperavi: & quaſi qui vindemiat, replevi torcular.

18. *s* Reſpicite quoniam non mihi ſoli laboravi, ſed omnibus exquirentibus diſciplinam.

19. Audite me magnates, & omnes populi, & rectores Eccleſiæ auribus percipite.

III. 20. Filio & mulieri, fratri & amico non des poteſtatem ſuper te in vita tua: & non dederis alii poſſeſſionem tuam: ne fortè pœniteat te, & depreceris pro illis. *t*

21. Dum adhuc ſuperes & aſpiras, non immutabit *u* te omnis caro.

22. Melius eſt enim ut filii tui te rogent quàm te reſpicere in manus filiorum tuorum.

23. In omnibus operibus tuis præcellens eſto.

24. Ne dederis maculam in gloria tua. In die conſummationis dierum vitæ tuæ, & in tempore exitûs tui diſtribue hereditatem tuam.

IV. 25. Cibaria, & virga, & onus aſino: panis, & diſciplina *x*, & opus ſervo.

26. Operatur in diſciplina, & quærit requieſcere: laxa manus illi, & quærit libertatem.

27. Jugum & lorum curvant collum durum, & ſervum inclinant operationes aſſiduæ.

28. Servo malevolo *y* tortura & compedes, mitte illum in operationē, ne vacet:

29. multam enim malitiam docuit otioſitas.

30. In opera conſtitue eum: ſic enim condecet illum. Quòd ſi non obaudierit, curva illum compedibus, & non amplifices *z* ſuper omnem carnem: verùm ſine judicio nihil facias grave.

o tamen. *p* juſtum.
r paſſim eſt reperire.
s Sup. 24. 47
t repetens ea quæ dediſti.
u ab iſto conſilio.
x correctio & caſtigatio.
y malitioſo.
z non tamen amplius caſtiges quàm par eſt.

a Sup. 7. 23.

31. *a* Si eſt tibi ſervus fidelis, ſit tibi quaſi anima tua: quaſi fratrem ſic eum tracta: quoniam in ſanguine animæ comparaſti illum.

32. Si læſeris eum injuſtè, in fugam convertetur:

33. & ſi extollens diſceſſerit, quem quæras, & in qua via quæras illum, neſcis.

31. Haſtu einen treuen Knecht/ ſo halt ihn wie dein eigene Seel: gehe mit ihm um/als wan er dein Bruder wäre: dan du haſt ihn im Blut deiner Seel erworben.

32. Wan du ihn ohn Urſach beleidigeſt/ſo wird er ſich auf die Flucht wenden.

33. Und wan er ſich erhebt/ und laufft hinweg/ ſo weiſtu nit/ wen du fragen/und auf welchem Weg du ihn ſuchen ſolleſt.

CAPUT XXXIV.

De ſpe & vera fortitudine nam: I. Vana ſunt ſomnia, divinationes, auguria, mendacia: 1
II. Neceſſaria eſt tentatio. 9
III. Beati ſunt timentes Deum: 14

IV. Diſplicent Deo oblationes iniqui, fraudantis pauperem, nec abſtinentis à peccatis 21.

Das XXXIV. Capitel.

Von der wahren Hoffnung und Starckmüthigkeit: Dan I. die Träum ſeynd eitel. 1.
II. Nuzlich iſt die Wanderſchafft und die Verſuchung / 9.
III. Herrliche Früchten der Hoffnung/ welche die Gottsförchtige auf GOtt haben/ 14.
IV. Aber der Gottloſen Opffer verwirfft GOtt / ſonderlich wan ſie vom Raub und Betrug der Armen geſchehen/ 21.

1. VAna ſpes, & mendacium viro inſenſato: & ſomnia extollunt imprudentes.

2. Quaſi qui apprehendit umbram, & perſequitur ventum: ſic & qui attendit ad viſa mendacia *a*:

3. hoc ſecundùm hoc *b* viſio ſomniorum: ante faciem hominis ſimilitudo hominis.

4. Ab immundo quid mundabitur? & à mendace quid verum dicetur?

5. Divinatio erroris, & auguria mendacia, & ſomnia malefacientium, vanitas eſt.

6. Et ſicut parturientis, cor tuum phantaſias patitur: niſi ab Altiſſimo fuerit emiſſa viſitatio *c*, ne dederis in illis cor tuum:

7. Multos enim errare fecerunt ſomnia, & exciderunt ſperantes in illis.

8. Sine mendacio *d* conſummabitur verbum legis, & ſapientia in ore fidelis *e* complanabitur.

II. 9. Qui non eſt tentatus, quid ſcit? Vir in multis expertus, cogitabit multa, & qui multa didicit enarrabit intellectum.

10. Qui non eſt expertus, pauca recognoſcit: qui autem in multis factus eſt, multiplicat malitiam. *f*

11. Qui tentatus non eſt, qualia ſcit? qui implanatus eſt *g*, abundabit nequitiâ. *h*

12. Multa vidi errando, & plurimas verborum *i* conſuetudines.

a ſomnia.
b hoc huic ſimile, ſeu inanis repræſentatio qualis ſimilitudo eſt in ſpeculo.
c revelatio per ſomniũ.
d ſine adminiculo ſomniorum, augurioruṁ, divinationũ
e doctoris.
f cognitionem multã
g deceptus ſæpiùs.
h aſtutia, in utramque partem.
i idiomatũ, & morum.

1. EInes unverſtändigen Manns Hoffnung iſt eitel und betrüglich/ und Träum erheben die unwitzige.

2. Wer auf lugenhafftige Geſicht achtet / der thut wie einer/ der nach dem Schatten greiffet/und dem Wind nacheilet.

3. Träum ſeynd / als wan ein Ding nach dem andern abgebildet / und deß Menſchen Gleichnuß einem Menſchen vorgeſtellet wird.

4. Was mag rein gemacht werden von einem Unreinen? und was Warhafftiges kan von einem Lugenhafftigen geredet werden?

5. Irrige Wahrſagerey / lugenhafftige Vogelgeſchrey und Träum der Ubelthäter ſeynd Eitelkeit.

6. Und wird dein Hertz mit Phantaſeyen geplaget/ wie ein Weib in den Kindsnöthen: aber du ſolt dein Gemüt nit darauf wendẽ/es ſey dan/daß ein Heimſuchung von dem Allerhöchſten ausgeſand werde:

7. Dan Träum haben vil Leuth irrend gemacht/ und die darauf vertraut haben / ſeynd betrogen worden.

8. Das Wort deß Geſatzes hat ſeine Vollkommenheit ohn Lugen/ und die Weißheit wird durch einen treuen Mund ausführlich erkläret.

II. 9. Was weiſt einer/der nit verſucht iſt? Ein Mañ/ der groſſe Erfahrnuß hat/ der wird vil Ding bedencken/und wer vil gelernet hat / der wird Weißheit hervor tragen.

10. Wer kein Erfahrung hat / der weiſt wenig wer aber in vilen Dingen durchgeführet iſt/ der hat vilfältige Behändigkeit.

11. Wovon weiſt einer/ der unverſucht iſt? Und wer vil betrogen iſt/der wird vol Schalckheit werden.

12. Ich hab vil geſehen/ dieweil ich herum gezogen bin/und hab allerhand weis *a* der Red erfahrẽ.

a Red-Arten.

13. Deßwegen ich etlich mal in Gefahr gewe-
ſen bin biß zum Tod/ bin aber durch GOttes Gnad
erhalten worden.
III. 14. Der Geiſt der jenigen / die GOtt förch-
ten/ wird in acht genommen/ und durch ſein Anſe-
hen geſegnet werden.
15. Dan ihre Hoffnung ſtehet auf ihren Heyland /
u. die Augen GOttes ſehen auf die/ ſo ihn lieb habẽ.
16. Wer den HErrn förchtet/ der wird ſich nit
entſetzen/ er wird ohn Schröcken ſeyn: dan er iſt
ſein Zuverſicht.
17. Selig iſt die Seel deß Menſchen / der den
HErrn förchtet.
18. Auf wen ſihet Er? oder wer iſt ſeine
Stärck?
19. Die Augen deß HErrn ſehen auf die/ ſo ihn
förchten. Er iſt ihnen ein mächtiger Schutz / ein
gewaltige Feſtung / ein Schirm vor der Hitz/ und
ein Schatten Häußlein im Mittag:
20. Ein Abbitt deß Anſtoß / und ein Hülff im
Fall. er erhöhet die Seel/ und erleuchtet die Augen
gibt auch die Geſundheit/ das Leben und den Se-
gen.
IV. 21. Wer ein Opffer thut von ungerechtem Gut
das iſt ein unreines Opffer/ und die ſpöttliche Ga-
ben der Ungerechten gefallen GOtt nit.
22. Der HErr iſt allein bey denen / welche in dem
Weg der Warheit und Gerechtigkeit auf ihn harrẽ.
23. Der Allerhöchſt hat keine Luſt an den Ga-
ben der Gottloſen / er ſihet auch nit auf die Opffer
der Ungerechten: und Er wird durch die Meng ih-
rer Opffer die Sünd nit ausſöhnen laſſen.
24. Wer ein Opffer thut vom Gut der Armen/
das iſt/ als wan einer den Sohn vor den Augen
ſeines Vatters tödtet?
25. Das Brod der Dürfftigen iſt das Leben
der Armen wer ſie deſſen beraubet/ der iſt ein blut-
giriger Menſch:
26. Wer das Brod hinweg nimmt / das im
Schweiß gewunnen iſt/ der thut ſo vil / als wan er
ſeinen Nächſten ums Leben brächte.
27. Der jenige/ ſo Blut vergieſſet/ und der ſo einem
Taglöhner ſeinen Lohn entziehet/ das ſeynd zween
Brüder.
28. Wan einer auffbauet / und der ander ni-
derreiſſet/ was für einen Nutzen haben ſie darvon
auſſer der Müh und Arbeit?
29. Wan einer bettet/ und der ander fluchet/
weſſen Stimm wird GOtt erhören:
30. Der ſich waſchet/ nachdem er ein Todten an-
gerühret/ und rühret ihn abermal an/ was hilfft ihn
ſein waſchen?

13. Aliquoties uſque ad mortem peri-
clitatus ſum horum cauſâ, & liberatus
ſum gratiâ Dei.
III. 14. Spiritus timentium Deum quæ-
ritur, & in reſpectu illius *m* benedice- *m Deo reſpiciente.*
tur.
15. Spes enim illorum in ſalvantem il-
los, & oculi Dei in diligentes ſe.
16. Qui timet Dominum nihil trepi-
dabit, & non pavebit: quoniam ipſe eſt
ſpes ejus.
17. Timentis Dominum beata eſt ani-
ma ejus.
18. Ad quem reſpicit, & quis eſt forti-
tudo ejus?
19. *n* Oculi Domini ſuper timentes *n Pſal. 33. 16.*
eum, protector potentiæ *o*, firmamen- *o potentis, ſimplic eſt Deus.*
tum virtutis *p*, tegimen ardoris, & umbra-
culum meridiani, *q*
20. deprecatio *r* offenſionis, & adju- *p fortes.*
torium caſus *s*, exaltans animam, & illu- *q æſtûs.*
minans oculos, dans ſanitatem, & vitam, *r objectiva.*
& benedictionem. *s cadentis.*
IV. 21. *t* Immolantis ex iniquo oblatio *t Prov. 21. 27*
eſt maculata, & non ſunt beneplacitæ ſub-
ſannationes injuſtorum.
22. Dominus ſolus *tt* ſuſtinentibus *u* ſe *tt quæri debet & ſufficit.*
in via veritatis & juſtitiæ.
23. *z* Dona iniquorum non probat Al-
tiſſimus, nec reſpicit in oblationes iniquo- *u expectantibus.*
rum: nec in multitudine ſacrificiorum eo- *z Prov. 15. 8*
rum propitiabitur peccatis.
24. Qui offert ſacrificium ex ſubſtantia
pauperum, quaſi qui victimat filium in
conſpectu patris ſui.
25. Panis egentium vita pauperum
eſt: qui defraudat illum, homo ſan-
guinis *a* eſt. *a homicida.*
26. Qui aufert in ſudore *b* panem, *b partum.*
quaſi qui occidit proximum ſu-
um.
27. Qui effundit ſanguinem, *c* & *c Deut. 24. 14.*
qui fraudem facit mercenario, fratres *Sup. 7. 22.*
ſunt.
28. Unus ædificans, & unus
deſtruens: quid prodeſt illis niſi
labor?
29. Unus orans, & unus maledicens:
cujus vocem exaudiet Deus?
30. Qui baptizatur *d* à mortuo, & *d abluitur ut ſe purificet.*
iterum tangit eum, quid proficit lava-
tio illius?

31. e ſic homo qui jejunat f in peccatis ſuis : & iterum eadem faciens, quid proficit humiliando ſe? orationem illius quis exaudiet?

CAPUT XXXV.

De actibus religionis. I. Verum & acceptum Deo ſacrificium. 1.

II. Non appareas coram eo vacuus : primitias & oblationes hilari animo tribue : 6

III. Deus non acceptat injuſti ſacrificium ſed exaudit pauperem læſum, pupillum & viduam lacrymantes, item orationes juſtorum, liberans eos ab affligentibus, & cuique reddens juxta opera ſua. 14

1. QUi conſervat legem, multiplicat oblationem. a

2. b Sacrificium ſalutare eſt attendere mandatis, & diſcedere ab omni iniquitate.

3. Et propitiationem litare ſacrificii ſuper injuſtitias c, & deprecatio pro peccatis, recedere ab injuſtitia.

4. Retribuet gratiam, qui offert ſimilaginem: & qui facit miſericordiam, offert ſacrificium. d

5. e Beneplacitum eſt Domino recedere ab iniquitate: & deprecatio pro peccatis recedere ab injuſtitia.

II. 6. f Non apparebis ante conſpectum Domini vacuus.

7. Hæc enim omnia propter mandatum Dei fiunt. g

8. Oblatio juſti impinguat h altare, & odor ſuavitatis eſt in conſpectu Altiſſimi.

9. Sacrificium juſti acceptum eſt, & memoriam ejus non obliviſcetur Dominus.

10. Bono animo gloriam redde l Deo: & non minuas m primitias manuum tuarum.

11. n In omni dato hilarem fac vultum tuum, & in exultatione ſanctifica decimas tuas.

12. Da Altiſſimo ſecundùm datum ejus, & in bono oculo adinventionem o facito manuum tuarum:

13. quoniam Dominus retribuens eſt, & ſepties tantùm reddet tibi.

III. 14. p Noli offerre munera prava, non enim ſuſcipiet illa.

15. Et noli inſpicere ſacrificium injuſtum, quoniam Dominus judex eſt, & q non eſt apud illum gloria perſonæ.

e 2. Pet. 2. 2.
f ſe macerat ob peccata.
a perinde facit.
b 1. Reg. 15. 22.
c ad eas abolendas.
d opus æquè gratum.
e Jerem. 7. 3. & 26. 13.
f Exod. 23. 15. & 34. 20. Deut. 16. 16.
g à juſtis.
h acceptatur ut pinguis.
l tuis ſacrificiis.
m decerpens.
n 2. Cor. 9. 7. Tob. 4. 9.
o ſecundùm quod invenit manus tuæ.
p Lev. 22. 21. Deut. 15. 21.
q Deut. 10. 17. 2. Par. 19. 7. Job. 34. 19. Sap. 6. 8. Rom. 2. 11. Galat. 2. 6. Col. 3. 25. Act. 10. 34. 1. Pet. 1. 17.

31. Alſo wan ein Menſch faſtet um ſeiner Sünd willen/ und begehet hernach dieſelbige widerum/ was hilfft ihn dan/ daß er ſich demüthiget? Wer wird ſein Gebett erhören?

Das XXXV. Capitel.

I. Geiſtliches Opffer iſt gar heilſam/ wan man nemlich von ſündigen ablaſſet/ und Barmhertzigkeit erweiſet/ 1.

II. Wie groſſen Verdienſt das Opffer bey GOtt habe/ und wie es müſſe beſchaffen ſeyn/ 6.

III. Daß GOtt verwerffe die Opffer/ und das ungerechte Gebett der Gottloſen/ aber annehme das rechtſchaffene der Gerechten/ 14.

1. WEr das Geſatz bewahret/ thut vil Opffer.

2. Es iſt heilſam Opffer/ auf die Gebott acht haben/ und von aller Ungerechtigkeit abweichen.

3. Abtretten von der Ungerechtigkeit/ iſt ein Verſöhnopffer thun wegen der Ungerechtigkeit/ und für die Ubertrettung bitten.

4. Wer ſich danckbar erzeiget/ der thut ein Semmelopffer/ und wer Barmhertzigkeit thut/ der opffert ein Opffer.

5. Vom böſen abweichen/ iſt dem HErrn wolgefällig/ und die Ungerechtigkeit verlaſſen/ iſt ein Gebett für die Sünd.

II. 6. Du ſolt vor dem Angeſicht deß HErrn nit leer erſcheinen.

7. Dan diß alles geſchicht darum/ dieweil es von GOtt gebotten iſt.

8. Deß gerechten Opffer macht den Altar fett/ und iſt ein ſüſſer Geruch vor dem Angeſicht deß Allerhöchſten.

9. Das Opffer deß Gerechten iſt angenehm/ und der HErr wird ſeiner Gedächtnuß nimmer vergeſſen.

10. Gib GOtt die Ehr von gutem Hertzen/ und die Erſtling deiner Händ mache nit klein.

11. Zeige ein fröliches Angeſicht in allen deinen Gaben/ und heilige deinen Zehenden mit Frolocken.

12. Gib dem Allerhöchſten/ nach dem er dir gegeben hat/ und was deine Händ finden/ das gibe mit gütigen Augen:

13. Dan der HErr vergilts/ und wird dirs ſibenfältig widerum geben.

III. 14. Opffere keine mangelhaffte Gaben: dan Er wird ſie nit annehmen.

15. Sihe kein ungerecht Opffer an: dan der HErr iſt der Richter/ und gilt bey ihm nit die Ehr der Perſonen.

16. Der HErr wird die Person wider den Armen nit annehmen / und wird deß Beleidigten Gebett erhören.

17. Eines Waiſen Gebett wird er nit verachten/ auch nit eine Wittwe / wañ ſie ihre Red mit Seufftzen ausſchüttet.

18. Flieſſen nit die Thränen der Wittwe die Backen herab/und gehet nit ihr Geſchrey über den/ der ſie heraus dringet?

19. Sie ſteigen von dem Backen hinauf biß zum Himmel/ und der HERR der ſie erhöret / wird kein Wolgefallen daran haben.

20. Wer GOtt mit Luſt anbettet/ der wird angenommen/und ſein Gebett wird hinauf gehen biß zu den Wolcken.

21. Das Gebett eines Menſchen/ der ſich demüthiget/ wird durch die Wolcken tringen/ und nit zu friden / biß es nah herzu komme: es wird auch nit abweichen/ biß es der Allerhöchſt anſehe.

22 Und der HErr wirds nit lang machen/ ſondern wird die Fromme richten/ und Gericht halten: der Allerſtärckeſte wird über die Gottloſe nit länger Gedult haben/ſondern wird ihren Rucken zerſtoſſẽ.

23. Er wird auch den Heyden Rach widergelten/ biß er den Hauffen der Stoltzen hinweg raume/ und das Regiment der Gottloſen zerſtöre:

24. Biß er den Menſchen Lohn gebe nach ihren Thaten und nach den Wercken Adams / und nach ſeinem Vornehmen. a

25. Biß er Gericht halte/ und ſeinem Volck Recht ſchaffe/ und die Gerechte mit ſeiner Barmhertzigkeit erluſtige:

26. Gar ſchön iſt die Barmhertzigkeit GOttes zur Zeit der Noth/ ſie iſt als wañ die Wolcken zur Zeit der Dürre Regen geben.

Das XXXVI. Capitel.

I. Gebet für die Erlöſung der Juden aus der Heyden Dienſtbarkeit und Vertilg- oder Bekehrung der Heyden zum wahren GOtt/ 1.

II. Ermahnung der Männer/daß ſie nit reiche/ ſondern fromme Weiber ſuchen/und nachdem ſie ſolche erhalten/ nit nach anderen umſehen ſollen/ 20.

1. ERbarme dich über uns/du GOtt aller Dingen/ und ſihe uns an: und zeige uns das Licht deiner Erbarmung.

2. Und ſende dein Forcht über die Heyden/ die dich nit geſucht haben: damit ſie erkennen/daß auſſer dir kein GOtt iſt/und deine groſſe Wunderthaten erzehlen.

3. Heb dein Hand auf über die frembde Völcker/ auf daß ſie deine Macht ſehen.

a Vermeſſenheit.

16. Non accipiet Dominus perſonam in pauperem *r*, & deprecationem læſi exaudiet. *r contra pauperem.*

17. Non deſpiciet preces pupilli: nec viduam, ſi effundat loquelam gemitûs.

18. Nonne lacrymæ viduæ ad maxillam deſcendunt, & exclamatio ejus ſuper deducentem *s* eas? *s contra ſe ducentem, quæ eas exprimit.*

19. A maxilla enim aſcendunt uſque ad cælum, & Dominus exauditor non delectabitur in illis.

20. Qui adorat Deum in oblectatione *t* ſuſcipietur, & deprecatio illius uſque ad nubes propinquabit. *t alacriter & ſeriò.*

21. Oratio humiliantis ſe, nubes penetrabit: & donec propinquet *u* non conſolabitur *x*: & non diſcedet donec Altiſſimus aſpiciat. *u Deo, ut exaudiat. x niſi quieſcet ab oratione.*

22. & Dominus non elongabit *y*, ſed judicabit juſtos, & faciet judicium: & Fortiſſimus non habebit in illis patientiam, ut contribulet dorſum ipſorum *z*: *y non differet. z iniquorū.*

23. & Gentibus reddet vindictam donec tollat plenitudinem ſuperborum: & ſceptra iniquorum contribulet:

24. Donec reddat hominibus ſecundùm actus ſuos, & ſecundùm opera Adæ *a*, & ſecundùm præſumptionem illius: *a hominis, prout meritus eſt.*

25. donec judicet judicium plebis ſuæ & oblectabit juſtos miſericordiâ ſuâ.

26. Speciosa *b* miſericordia Dei, in tempore tribulationis, quaſi nubes pluviæ in tempore ſiccitatis. *b grata.*

Caput XXXVI.

I Super Iſrael & civitatem Jeruſalem invocat Dei miſericordiam: ſuper gentes verò Dei timorem ac manum, ut convertantur & ipſum ſolum Deum agnoſcant. 1

II. Monet cautos eſſe, ne ſint nimis faciles in credendo, & incurii in agendo cum mulieribus: ſpecies mulieris faciem viri exhilarat: bonæ mulieris poſſeſſio. 20

1. † MIſerere noſtri Deus omnium, & reſpice nos, & oſtende nobis lucem miſerationum tuarum: *† Sabb. 4. Temp. Quadr. Epist. 1*

2. & immitte timorem tuum ſuper Gentes, quæ non exquiſierunt te, ut cognoſcant quia non eſt Deus niſi tu, & enarrent magnalia tua.

3. Alleva manum tuam ſuper Gentes alienas *a*, ut videant potentiam tuam. *a à te.*

b toties oſtendendo tuam ſantam potentiam.

4. Sicut enim in conſpectu eorum ſanctificatus es in nobis *b*, ſic in conſpectu noſtro magnificaberis in eis,

5. ut cognoſcant te, ſicut & nos cognovimus quoniam non eſt Deus præter te Domine.

6. Innova ſigna, & immuta mirabilia.

7. Glorifica manum, & brachium dextrum.

8. Excita furorem, & effunde iram.

9. Tolle adverſarium, & affluge inimicum.

c accelera. *d* ſalutis & ſalvatoris. *e* etiam gentes. *f* ab uno genere mortis. *g* peſſimè tractant.

10. Feſtina *c* tempus *d*, & memento finis, ut enarrent *e* mirabilia tua*.

11. In ira flammæ devoretur qui ſalvatur *f*: & qui peſſimant *g* plebem tuam, inveniant perditionem.

12. Contere caput principum inimicorum, dicentium: Non eſt alius præter nos.

13. Congrega omnes tribus Jacob: ut cognoſcant quia non eſt Deus niſi tu, & enarrent magnalia tua: & hereditabis eos, ſicut ab initio.

h Exod. 4. 22.

14. Miſerere plebi tuæ, ſuper quam invocatum eſt nomen tuum; & Iſrael, *h* quem coæquaſti primogenito tuo.

15. Miſerere civitati ſanctificationis tuæ Jeruſalem, civitati requiei tuæ.

16. Reple Sion inenarrabilibus verbis tuis, & gloriâ tuâ populum tuum.

l clientes & filii. *m* inſtructiones.

17. Da teſtimonium his, qui ab initio creaturæ tuæ *l* ſunt, & ſuſcita prædicationes *m*, quas locuti ſunt in nomine tuo prophetæ priores.

18. Da mercedem ſuſtinentibus te, ut prophetæ tui fideles inveniantur: & exaudi orationes ſervorum tuorum.

n Num. 6. 24.

19. *n* ſecundùm benedictionem Aaron de populo tuo, & dirige nos in viam juſtitiæ, & ſciant omnes qui habitant terram, quia tu es Deus conſpector ſæculorum.

o guſtant & dijudicant. *p* ferinæ carnis. *q* diſcernit à veris. *r* i. maritū, nec multum examinat. *s* excitat ſuper omnia deſiderabilia: ergo cave.

II. 20. Omnem eſcam manducabit venter, & eſt cibus cibo melior.

21. Fauces contingunt *o* cibum feræ *p*, & cor ſenſatum verba mendacia. *q*

22. Cor pravum dabit triſtitiam, & homo peritus reſiſtet illi.

23. Omnem maſculum excipiet *r* mulier: & eſt filia melior filiâ.

24. Species mulieris exhilarat faciem viri ſui, & ſuper omnem concupiſcentiam hominis ſuperducit *s* deſiderium.

4. Und gleich wie du vor ihrem Angeſicht in uns geheiliget biſt/ alſo wolleſtu dich auch vor unſerm Angeſicht in ihnen herrlich machen.

5. Damit ſie dich auch erkennen / wie wir dich erkannt haben/ nemlich/ daß auſſer dir/ O HErr/ kein GOtt iſt.

6. Erneure die Zeichen/und verändere die Wunderthaten.

7. Mache dein Hand herrlich/ und deinen rechten Arm.

8. Erwecke den Grimmen/ und ſchütte den Zorn aus.

9. Nimm hinweg den Widerſacher/ und plage den Feind.

10. Laß die Zeit eilends heran kommen/ und gedencke an das End: damit ſie deine Wunderwerck erzehlen.

11. Wer übrig bleibet/ der ſolle durch den Zorn deß Feuers verſchlungen werden / und die deinem Volck böſes thun ſollen das Verderben finden.

12. Zerſtoß das Haupt der Fürſten/die uns feind ſeynd und ſagen: Es iſt niemand auſſer uns.

13. Bringe alle Stämm Jacobs zuſammen: damit ſie erkennen/daß kein GOtt iſt dan du allein: auf daß ſie dein Herrligkeit verkündigen, und du ſie zum Erbtheil beſitzet/ wie von Anfang.

14. Sey gnädig deinem Volck / darüber dein Nam angeruffen iſt: und dem Iſrael / den du mit deinem Erſtgebornen verglichen haſt.

15. Erbarme dich über Jeruſalem / die Stadt deines Heiligthums/ und die Stadt deiner Ruh.

16. Erfülle Sion mit deinem unausſprechlichem Wort/ und dein Volck mit deiner Ehr.

17. Gib denen Zeugnuß / die von Anfang deine Creaturen geweſen ſeynd/ und erwecke die Weiſſagungen / welche die vorige Propheten in deinem Namen ausgeredet haben.

18. Gib denen ihre Belohnung die auf dich warten/ damit deine Propheten warhafftig erfunden werden: u. erhöre das Gebett deiner Knechten/

19. Nach dem Seegen Aaron über dein Volck/ u. führe uns richtig auf den Weg der Gerechtigkeit: damit alle/ſo auf Erden wohnen/erkennen/ daß du GOtt biſt/ der alle Zeiten ſihet.

II. 20. Der Bauch nimmt alle Speiß zu ſich: doch iſt ein Speiß beſſer/ dan die ander.

21. Wie der Rachen das Wildbrät ſchmecket/ alſo kennet ein vernünfftig Hertz lugenhafftige Wort.

22. Ein verkehret Hertz wird Traurigkeit geben aber ein erfahrner Mann wird ihm Widerſtand thun.

23. Ein Weib vermählet ſich mit einem jeglichen Mann: aber ein Tochter iſt beſſer/dan die ander.

24. Die ſchöne Geſtalt eines Weibs erfreuet ihres Manns Angeſicht/ und führet die Begierd über alle Luſt/ die ein Menſch haben kan.

25. Wan

25. Wan ihre Zung heilſam iſt/ auch ſanfftmütig/ und gütig: ſo iſt ihr Mann nit/ wie andere Menſchenkinder.

26. Wer ein frommes Weib bekommt / der fahet an ein Gut zu beſitzen: ſein Gehülff iſt bey ihm/ wie eine Saul/ darauff er ruhet.

27. Wo kein Zaun iſt/ da wird das Gut hinweg genommen: und wo kein Weib iſt/ da ſeufftzet der Dürfftige.

28. Wer ſol dem glauben / der kein Neſt hat und allenthalben einkehret/ wo ihn die Finſternuß überfält? Er iſt wie ein fertiger Straſſenrauber/ der aus einer Stadt in die ander herum laufft.

Das XXXVII. Capitel

I. Man ſoll ſich vor falſchen Freunden hüten/ die rechtſchaffene aber lieben/ 1.
II. Wen man um Rath fragen ſolle/ 7.
III. Wer für weiß zuhalten / und was für ein Nutz von der Weißheit zu hoffen ſeye/ 22.
IV. Daß man die Begierlichkeit deß Fleiſches und den Fraß inhalten ſolle/ 30.

1. EIn jeglicher Freund wird ſagen: Ich hab auch Freundſchafft gemacht. Aber es iſt ein Freund der allein mit dem Namen ein Freund iſt. Iſt darin nit ein betrübt Weſen biß in den Tod?

2. Es werden aber auch wol ein Geſell/ und ein Freund zur Feindſchafft verändert.

3. Ach/ von wannen biſtu doch hervorkommen/ du überaus ſchalckhafftigs Vornehmen/ den Erdboden mit Boßheit und Argliſt zuüberdecken?

4. Es iſt ein Geſell/ der erluſtiget ſich in Freuden mit ſeinem Freund / und zur Zeit der Trübſal wird er ihm zuwider ſeyn.

5. Es iſt auch ein Geſell/ der hat um deß Bauchs willen Mitleiden mit ſeinem Freund/ er wird auch wol den Schild wider den Feind in die Hand nehmen.

6. Vergiſſe deines Freunds nit in deinem Hertzen/ und laß ihn dir nit aus der Gedächtnuß kommen/ wan du reich biſt.

II. 7. Rathſchlage nit mit einem/ der dir heimlich nachſtellet/ und verbirge deinen Anſchlag vor denen/ ſo wider dich eyfern.

8. Ein jeglicher Rathgeber bringet ſeinen Rath hervor/ aber man findet auch einen/ der für ſich ſelbſten Rath gibt.

9. Bewahre deine Seel vor einem Rathgeber/ u. erkundige dich zuvor/ was ihm vonnöthen ſey: dan er wird auch in ſeinem Hertzen für ſich gedencken:

10. Damit er nit etwan einen Pfal in die Erden ſchlage/ und ſage zu dir:

11. Dein Weg iſt gut/ und ſtelle ſich gegen über/ damit er ſehe/ was dir widerfahren werde.

25. Si eſt lingua curationis *t*, eſt & mitigationis & miſericordiæ: non eſt vir illius ſecundùm filios hominum.

t in uxore

26. Qui poſſidet mulierem bonam, inchoat poſſeſſionem: adjutorium ſecundùm illum eſt, & columna ut requies,

27. Ubi non eſt ſepes, diripietur poſſeſſio: & ubi non eſt mulier, ingemiſcit egens.

28. Quis credit ei, qui non habet nidum, & deflectens ubicumque obſcuraverit, quaſi ſuccinctus latro exiliens de civitate in civitatem *u*?

u inſidians pudicitiæ puellarum.

CAPUT XXXVII.

I. Conſulta cum veris amicis, fictum deteſtare, 1
II. diſcerne, cum quibus conſulas, & quibus conſilium tuum occultes: 7
III. laus viri periti & ſapientis: qui ſophiſticè loquitur, odibilis eſt: 22
IV. tenta animam tuam; ſi nequam ſit, non des illi poteſtatem; fuge luxuriam & crapulam. 30.

1. OMnis amicus dicet: Et ego amicitiam copulavi: ſed eſt amicus ſolo nomine amicus. Nonne triſtitia ineſt *a* uſque ad mortem?

a in eo, quando, ut ſequitur.

2. Sodalis auem & amicus ad inimicitiam convertentur.

3. O præſumptio nequiſſima, unde creata es *b* cooperire aridam malitiâ, & doloſitate illius?

b prodiiſti.

4. Sodalis amico conjucundatur in oblectationibus, & in tempore tribulationis adverſarius erit.

5. Sodalis amico condolet causâ ventris, & contra hoſtem accipiet ſcutum. *c*

c non ſincero affectu, ſed ut genio & commodo ſuo conſulat.

6. Non obliviſcaris amici tui in animo tuo, & non immemor ſis illius in opibus tuis.

II. 7. Noli conſiliari cum eo, qui tibi inſidiatur, & à zelantibus te abſconde conſilium.

8. Omnis *d* conſiliarius prodit conſilium, ſed eſt conſiliarius in ſemetipſo. *e*

d talis.

e ſibi conſulens, ſtudens ſuo commodo.

9. A conſiliario ſerva animam tuam: priùs ſcito quæ ſit illius neceſſitas: & ipſe enim animo ſuo cogitabit:

10. ne fortè mittat ſudem *f* in terram, & dicat tibi:

f palum præacutum offenſionem &c.

11. Bona eſt via tua: & ſtet è contrariò videre quid tibi eveniat.

12. Cum viro irreligioſo tracta de ſanctitate, & cum injuſto de juſtitia, & cum muliere de ea quæ æmulatur: cum timido de bello, cum negotiatore de trajectione, cum emptore de venditione, cum viro livido de gratiis agendis,

13. cum impio de pietate, cum inhoneſto de honeſtate, cum operario agrario de omni opere,

14. cum operario annuali de conſummatione anni, cum ſervo pigro de multa operatione: non attendas his in omni conſilio.

15. Sed cum viro ſancto aſſiduus eſto, quemcumque cognoveris obſervantem timorem Dei,

16. cujus anima eſt ſecundùm animam tuam: & qui, cùm titubaveris in tenebris, condolebit tibi.

17. Cor *g* boni conſilii ſtatue tecum: non eſt enim tibi aliud pluris *h* illo.

18. Anima viri ſancti enuntiat aliquando vera, quàm *l* ſeptem circumſpectores ſedentes in excelſo ad ſpeculandum.

19. Et in his omnibus deprecare Altiſſimum, ut dirigat in veritate viam tuam.

20. Ante omnia opera verbum verax *m* præcedat te, & ante omnem actum conſilium ſtabile.

21. Verbum nequam *n* immutabit *o* cor: ex quo partes quatuor *p* oriuntur, bonum & malum, vita & mors: & dominatrix illorum eſt aſſidua lingua. Eſt vir aſtutus multorum eruditor, & animæ ſuæ inutilis eſt.

III. 22. Vir peritus multos erudivit, & animæ ſuæ ſuavis eſt.

23. Qui ſophiſticè loquitur, odibilis eſt: in omni re defraudabitur: *q*

24. non eſt illi data à Domino gratia: omni enim ſapientia defraudatus eſt. *r*

25. Eſt ſapiens, animæ ſuæ ſapiens: & fructus ſenſûs illius laudabilis.

26. Vir ſapiens plebem ſuam erudit, & fructus ſenſûs *s* illius fideles ſunt.

27. Vir ſapiens implebitur benedictionibus, & videntes illum laudabunt.

28. Vita viri in numero dierum: dies autem Iſrael *t* innumerabiles ſunt.

g prudentē & cordatū virum aſſume. *h* potius. *l* plusquam. *m* conſiliū rectum. *n* conſilium pravum. *o* in malum. *p* valde diverſæ. *q* carebit ſucceſſibus *r* privatus eſt. *s* mentis. *t* Reipublicæ & Eccleſiæ in qua fructus viri prudentis permanent.

12. Rathſchlage mit einem unheiligen Mann von der Heiligkeit/ mit einem Ungerechten von der Gerechtigkeit/ mit einem Weib von einer / die eyferſüchtig iſt/ mit einem forchtſamen vom Krieg; mit einem Handelsmann von Beutkauff/ mit einem Kauffmann vom verkauffen/ mit einem neidigen Mann von Danckbarkeit.

13. Mit einem Gottloſen von der Gottſeligkeit/ mit einem unerbarn von der Erbarkeit/ mit einem/ der den Acker bauet/ von aller Arbeit/

14. Mit einem Arbeiter der aufs Jahr gedingt iſt/ vom Umlauff deß Jahrs/ mit einem faulen Knecht von vil Arbeit: achte nit auf ſolche Leuth in allen Rathſchlägen.

15. Sondern gehe ſtets um mit einem heiligen Mann/ den du kenneſt/ daß er die Forcht GOttes hat/

16. Deſſen Hertz iſt/ wie dein Hertz/ und der Mitleiden haben wird mit dir/ wan du im Finſtern ſtrauchelſt.

17. Schaffe daß du bey dir ſelbſt ein Hertz von gutem Rath habeſt: dann du haſt nichts / das dir höher zuachten ſey/ als ſolches.

18. Die Seel eines heiligen Manns redet bißweilen mehr aus von warhafftigen Dingen dan ſiben Wächter/ die an hohen Oertern auf der Wart ſitzen/ und um ſich ſchauen.

19. Aber in diſem allem bitte den Allerhöchſten / damit er deinen Weg in der Warheit richte.

20. Vor allen Wercken laß ein treues Nachfragen hergehen/ und vor einem jeden Handel/ ein beſtändige Rathſchlagung.

21. Ein ſchalckhafftig Wort verändert das Hertz: daraus vier Ding ihren Urſprung haben/ das Gut und das Böß/ daß Leben/ und der Tod: in welchen Dingen die Zung immerdar das Regiment führet. Es iſt ein kluger Mann/ der unterweiſet vil Leut/ und iſt ſeiner eigenen Seelen nit nutzlich.

III. 22. Ein erfahrner Mann unterweiſet vil Leut/ und das thut ihm ſanfft an ſeiner Seel.

23. Wer mit betrüglichen Reden umgehet / der iſt feindſelig: und wird in allen Dingen Mangel habē.

24. Es iſt ihm vom HErrn die Gnad nit gegeben: dan er iſt aller Weißheit beraubet.

25. Ein weiſer Mann iſt für ſeine Seel weiß: und die Frucht ſeines Verſtands iſt lobens werth.

26. Ein weiſer Mann unterweiſet ſein Volck/ und die Frücht ſeines Verſtands ſeynd aufrichtig.

27. Ein weiſer Mann wird mit Segen erfüllet/ und die ihn ſehen/ werden ihn loben.

28. Eines Manns Leben iſt in Anzahl der Tagen beſchloſſen: aber die Tag Iſrael ſeynd nit zuzehlē.

29 Der

29. Der Weiſe wird unter dem Volck Ehr und Anſehen gewinnen / und ſein Nam wird leben in Ewigkeit.

IV. 30. Mein Sohn/ prüfe deine Seel in deinem Leben: und wan ſie ſchalckhafftig iſt/ ſo gib ihr kein Gewalt.

31. Dan alles iſt allen Menſchen nit nutz/ſo hat auch ein jegliche Seel kein Wolgefallen an allen Dingen.

32. Sey nit zu begierig bey allen köſtlichen Mahlzeiten / und fahre nit aus über alle Speiß:

33. Dan wan man zu vil Speiß nimt / daraus entſtehet Schwachheit/ und die unerſättliche Begird zu eſſen/wird biß zum Grimmen im Leib kommen.

34. Vom Fraß ſeynd vil Leut geſtorben: wer aber mäßig lebet/ der wird ſein Leben verlängern.

Das XXXVIII. Capitel.

I. Daß man ſoll ehren den Artzt / und von Nutzbarkeit der Artzney/ 1.
II. Unterweiſung eines Krancken / und Mittel zur Geſundheit / 9.
III. Nach geſchehenem Todsfall der Freunden ſoll man mäßig trauren/ und ſich für der Traurigkeit hüten/ 16.
IV. Daß die Weißheit durch die Ruh deß Studierens / die Handwercker aber durch Arbeit erworben werden 25.

I. 1. EHre den Artzt um der Noth willen: dan der Allerhöchſte hat ihn erſchaffen.

2. Dan alle Artzeney iſt von GOtt/ und er wird vom König Verehrung bekommen.

3. Die Kunſt deß Artzten wird ſein Haupt erheben/und er wird vor dem Angeſicht groſſer Herren gerühmet werden.

4. Der Allerhöchſt hat die Artzeney aus der Erden erſchaffen/ und ein weiſer Man wird kein Abſcheuen tragen.

5. Iſt nit bitter Waſſer vom Holtz ſüß worden?

6. Ihre Krafft iſt den Menſchen kund worden/u. der Allerhöchſt hat ſie den Menſchen zu erkeñen gegeben, damit er von ſeinē Wunderthaten Ehr habe.

7. Er heilet damit/ und lindert den Schmertzen: und der Apothecker macht liebliche Artzeney davon/ er macht auch Salb davon zur Geſundheit/ und iſt ſeines Thuns kein End.

8. Dan der Frid GOttes iſt über den Erdboden.

II. 9. Mein Sohn/ verachte dich ſelbſt nit in deiner Kranckheit: ſondern bitte den HErrn / ſo wird er dich geſund machen.

10. Wende dich ab von der Sünd und richte die Händ/ und reinige dein Hertz von aller Miſſethat.

11. Gib ein ſüß Rauchwerck/und Semmelmehl

---

29. Sapiens in populo hereditabit honorem, & nomen illius erit vivens in æternum.

IV. 30. Fili in vita tua tenta *u* animam tuam: & ſi fuerit nequam, non des illi poteſtatem: *u explora, & fac nôris teipſum, tuum indolem.*

31. non enim omnia omnibus expediunt, & non omni animæ omne genus placet.

32. Noli avidus eſſe in omni *x* epulatione, & non te effundas ſuper omnem *y* eſcam: *x ullâ. y ullam.*

33. in multis enim eſcis erit infirmitas, & aviditas appropinquabit uſque ad choleram.

34. Propter crapulam multi obierunt, qui autem abſtinens eſt, adjiciet *z* vitam. *z producet.*

CAPUT XXXVIII.

I. Commendatur medicus & medicina: 1
II. Quomodo ægrotus ſe habeat erga Deum & medicum: 9.
III. Mortuum plora; ſed tempera à triſtitia, quæ mortuo non prodeſt & tibi obeſt: 16.
IV. Sapientia tranquillo ſtudio, cæteræ artes exercitio acquiruntur; 25

1. HOnora *a* medicum propter neceſſitatem: etenim illum creavit Altiſſimus. *b* *a reverentia & juſta mercede.*

2. A Deo eſt enim omnis medela *c*, & à rege accipiet donationem. *b concedens artem medicinæ.*

3. Diſciplina medici exaltabit caput illius, & in conſpectu magnatorum collaudabitur. *c & ab eo potiſſimùm pendet, ut medicinæ habeant felices ſucceſſus.*

4. Altiſſimus creavit de terra medicamenta, & vir prudens non abhorrebit illa.

5. *d* Nonne à ligno indulcata eſt aqua amara? *d Exod. 15. 25.*

6. Ad agnitionem hominum virtus illorum *e*, & dedit hominibus ſcientiam Altiſſimus, *f* honorari in mirabilibus *g* ſuis. *e medicamentorum.*

7. In his curans mitigabit dolorem, & unguentarius faciet pigmenta *h* ſuavitatis, & unctiones conficiet ſanitatis, & non conſummabuntur opera ejus. *l* *f volens. g donis. h confectiones.*

8. Pax enim Dei ſuper faciem terræ. *l in dies novæ herbarum vires innoteſcunt.*

II. 9. *m* Fili in tua infirmitate ne deſpicias te ipſum, ſed ora Dominum, & ipſe curabit te. *m Iſaiæ 38. 3.*

10. Averte à delicto, & dirige manus, & ab omni delicto munda cor tuum.

11. Da ſuavitatem & memoriam ſimila-

m poſteà.

laginis, & impingua oblationem, & *m* da locum medico:

12. etenim illum Dominus creavit: & non diſcedat à te, quia opera ejus ſunt neceſſaria.

n medicorum.

13. Eſt enim tempus quando in manus illorum *n* incurras:

o quietam ſanitatem.

14. ipſi verò Dominum deprecabuntur, ut dirigat requiem *o* eorum, & ſanitatem, propter converſationem illorum.

15. Qui delinquit in conſpectu ejus, qui fecit eum, incidet in manus medici.

p acerbæ.
q morem.

III. 16. Fili in mortuum produc lacrymas, & quaſi dira *p* paſſus incipe plorare, & ſecundùm judicium *q* contege corpus illius, & non deſpicias ſepulturam illius.

r detractionem.

17. Propter delaturam *r* autem amarè fer luctum illius uno die, & conſolare propter triſtitiam,

18. & fac luctum ſecundùm meritum ejus uno die, vel duobus propter detractionem.

s Prov. 15. 13. & 17. 22.

19. *s* A triſtitia enim feſtinat mors, & cooperit virtutem, & triſtitia cordis flectit cervicem.

ss à cogitatione læta.
t Græcè vita afflicti pendet ex cordis conſtitutione.

20. In abductione *ss* permanet triſtitia: & ſubſtantia *t* inopis ſecundùm cor ejus.

21. Ne dederis in triſtitia cor tuum, ſed repelle eam à te: & memento noviſſimorum,

22. noli oblviſci: neque enim eſt converſio, & huic nihil proderis, & te ipſum peſſimabis.

23. Memor eſto judicii mei: ſic enim erit & tuum: mihi heri, & tibi hodie.

u 2. Reg. 12. 21.
x te plus æquo cruciantem.

24. *u* In requie mortui requieſcere fac memoriam ejus *x*, & conſolare illum in exitu ſpiritûs ſui.

y ab externis negotiis
z ironicè loquitur de ſequentibus

IV. 25. Sapientia ſcribæ in tempore vacuitatis: & qui minoratur actu *y*, ſapientiam percipiet: quâ ſapientiâ replebitur. *z*

26. qui tenet aratrum, & qui gloriatur in jaculo, ſtimulo boves agitat, & converſatur in operibus eorum, & enarratio ejus in filiis taurorum?

a cura.

27. Cor ſuum dabit ad verſandos ſulcos, & vigilia *a* ejus in ſagina vaccarum.

28. Sic omnis faber & architectus, qui noctem tamquam diem tranſigit,

zur Gedächtnuß/ und mache dein Opffer fett/ und gib darnach Raum dem Artzt:

12. Dan der HErr hat ihn erſchaffen: laß ihn nit von dir gehen/ dan ſeine Werck ſeynd nothwendig.

13. Dan es iſt ein Zeit/ daß du wirſt in ihre Händ gerathen:

14. Sie aber werden den HErrn auch bitten/ daß er ihr Thun zu Ruh und Geſundheit richte/ um ihres Wandels willen.

15. Wer ſündiget vor dem Angeſicht ſeines Schöpffers/ der wird dem Artzt in die Händ fallen.

III. 16. Mein Sohn/ weine über den Todten/ und fahe an zu heulen/ als wan dir ein groſſes Leid widerfahren wäre: bedecke ſeinen Leib auch/ wie ſichs gebühret/ und verachte ſeine Begräbnuß nit.

17. Um der Nachred willen ſoltu einen Tag bitterlich über ihn Leid tragen/ und ſolt dich hernach tröſten laſſen/ der Traurigkeit halben.

18. Trage alſo Leid einen Tag nach ſeinem Verdienſt/ oder zween/ der Nachred halben.

19. Dan von Trauren kommt der Tod geſchwind/ und bedecket die Kräfften/ und Traurigkeit deß Hertzens bieget den Hals.

20. Wann man das Gemüth abwendet/ ſo bleibet die Traurigkeit: und nachdem deß Armen Hertz iſt/ ſo iſt auch ſein Haab und Gut.

21. Gibe dein Hertz nit in Traurigkeit/ ſondern treibe ſie von dir/ und gedencke an die letzte Ding.

22. Vergiß derſelbigen nit/ dan von danen iſt kein Widerkunfft: jenem wirſtu kein Vortheil thun/ und wirſt dich ſelbſt beleidigen.

23. Gedenck an mein Urtheil: dan das dein wird auch alſo ſeyn. Mir geſtern/ und dir heut.

24. Wan der Todte ruhet/ ſo laß ſein Gedächtnuß auch ruhen/ und tröſte ihn/ wan ſein Geiſt ausfahret.

IV. 25. Die Weißheit eines Schrifftgelehrten wird zu der Zeit erworben/ wan er müßig iſt: und wer wenig zu ſchaffen hat der wird die Weißheit erhalten. Wie ſol der mit diſer Weißheit erfüllet werdē/

26. der den Pflug hält/ und der ſich deß Stecken berühmet/ und mit dem Stachel die Ochſen fortreibet/ gehet auch mit ihren Wercken um/ und weiß von Kälbern und Stieren zu reden?

27. Der wird ſein Hertz damit bekümmern/ wie er die Furchen mach/ und ſeinen Fleiß darauf wenden/ daß die Küh wohl gehalten werden.

28. Alſo auch ein jeglicher Zimmermañ u. Werckmeiſter/ der die Nacht gleich dem Tag zubringet/ der aus-

ausgegrabene Sigel zurichtet und ſtets damit zu thun hat / daß er allerhand gemahlet Werck mache: ſein Hertz wird er geben auf deß Bilds Gleichnuß/ u. wird durch ſeinē Fleiß das Werck ausführē.

29. Alſo auch ein Schmid/ der an ſeinem Amboß ſitzt/ und dencket auf das Eiſenwerck: der Dampff deß Feuers wird ſein Fleiſch verbrennen/ und er hat mit der Hitz deß Ofens zu kämpffen.

30. Deß Hammers Schall ligt ihm immer in den Ohren / und ſein Aug iſt auf das Vorbild deß Gefäß gerichtet.

31. Er wird ſein Hertz darauf geben/ wie er ſeine Werck ausmache/ und wird ſie durch ſeinen Fleiß zierlich ausführen.

32. Deßgleichen ſitzt ein Haffner an ſeinem Werck/ und treibet das Rad herum mit ſeinen Füſſen: er ſtehet allezeit in Sorgen um ſeines Wercks willen / und all ſeine Arbeit gehet in gewiſſer Anzahl.

33. Den Laim wird er mit ſeinem Arm formieren/ und wird ihn zuvor ſchmeidig machen vor ſeinen Füſſen.

34. Er wird ſein Hertz darauf geben/ daß er das Werck ausmache mit dem glaſuren / und wird den Ofen mit ſeinem Fleiß reinigen.

35. Diſe alle verlaſſen ſich auf ihre Händ / und ein jeglicher iſt weiß in ſeiner Kunſt.

36. Ohn all diſe Leut wird keine Stadt gebauet.

37. Aber ſie werden nit darinn wohnen / noch wandlen/ ſie werden auch in der Gemein nit hoch hervor kommen.

38. Sie werden auf deß Richters-Stuhl nit ſitzen/ noch den Bund deß Gerichts verſtehen / ſie werden nicht offentlich ausſprechen/ was recht und billig ſey/ man wird ſie auch bey den weiſen Sprüchen nit finden.

39. Sondern ſie ſtärcken die Geſchöpff der Welt/ und ihr Begehren gehet auf das Werck ihrer Kunſt: im̄ittelſt fügen ſie gleichwohl ihre Seel darzu und fragen nach dem Geſatz deß Allerhöchſten.

Das XXXIX. Capitel.

I. Zwey Mittel/ die Weißheit zu erlangen: und was für ein Nutzen und Lob/ ſo wol die Weißheit/ als der Weiſe ſelbſt habe / 1.

II. Beſchreibung der mächtigen Wercken GOttes/ ſo wol was angehet ſeine Freygebigkeit/ als ſeine Rach/ 19.

1. EJn weiſer Mann wird der Weißheit aller Alten nachforſchen / und ſich üben in den Propheten.

2. Was namhafftige Männer erzehlen / das wird er wohl behalten und in den Verſtand der weiſen Sprüch zugleich hinein tringen.

qui ſculpit ſignacula ſculptilia, & aſſiduitas ejus variat picturam: cor ſuum dabit in ſimilitudinem *b* picturæ, & vigiliâ ſuâ perficiet opus.

29. Sic faber ferrarius ſedens juxta incudem, & conſiderans opus ferri: Vapor ignis uret carnes ejus, & in calore fornacis concertatur: *c*

30. Vox mallei innovat aurem ejus, & contra ſimilitudinem vaſis *d* oculus ejus.

31. Cor ſuum dabit in conſummationem operum, & vigilia ſuâ ornabit in perfectionem.

32. Sic figulus ſedens ad opus ſuum, convertens pedibus ſuis rotam, qui in ſolicitudine poſitus eſt ſemper propter opus ſuum, & in numero *e* eſt omnis operatio ejus.

33. In brachio ſuo formabit lutum, & ante pedes ſuos curvabit virtutem ſuam.

34. Cor ſuum dabit ut conſummet linitionem *f* & vigiliâ ſuâ mundabit fornacem.

35. Omnes hi in manibus ſuis ſperaverunt, & unuſquiſque in arte ſua ſapiens eſt:

36. ſine his omnibus non ædificatur civitas.

37. Et *g* non inhabitabunt *h*, nec inambulabunt, & in eccleſiam *l* non tranſilient.

38. Super ſellam judicis non ſedebūnt, & teſtamentum judicii non intelligent, neque palam facient diſciplinam & judicium, & in parabolis non invenientur:

39. ſed creaturam ævi confirmabunt *m*, & deprecatio illorum in operatione artis, accommodantes animam ſuam, & conquirentes in lege Altiſſimi. *n*

Caput XXXIX.

I. Officia & ſtudium ſapientis, ipſius præclara opera & nomen perpetuum. 1

II. Deus benedicendus in operibus ſuis, ob miſericordiam in bonos, & iram in malos. 19

1. SApientiam omnium antiquorum exquiret ſapiens, & in prophetis vacabit.

2. Narrationem *a* virorum nominatorum conſervabit, & in verſutias parabolarum ſimul introibit. *b*

b expreſſionem.

c conflictatur.

d typum vaſis aſpicit.

e innumera legit Sa.

f vaſis pro ornamento.

g tamen hi opifices cum illis artibus.

h in domo ſapientiæ.

l cœtum ſapientum.

m ſubminiſtrando neceſſaria.

n ſtudentes legi Dei cognoſcendæ & complendæ quatenus illos concernit.

a explicationem rerum difficilium per viros doctrina celebres.

b penetrabit.

3. Occulta proverbiorum exquiret & in abſconditis parabolarum converſabitur.

4. In medio magnatorum miniſtrabit, & in conſpectu præſidis apparebit.

5. In terram alienigenarum gentium pertranſiet *c*: bona *d* enim & mala *e* in hominibus tentabit. *f*

6. Cor ſuum tradet ad vigilandum diluculò ad Dominum, qui fecit illum, & in conſpectu Altiſſimi deprecabitur.

7. Aperiet os ſuum in oratione, & pro delictis ſuis deprecabitur.

8. Si enim Dominus magnus voluerit, ſpiritu intelligentiæ replebit illum:

9. & ipſe tamquam imbres *g* mittet eloquia ſapientiæ ſuæ, & in oratione confitebitur Domino:

10. & ipſe *h* diriget conſilium ejus, & diſciplinam, & in abſconditis ſuis *l* conſiliabitur. *m*

11. Ipſe *n* palam faciet diſciplinam doctrinæ ſuæ, & in lege teſtamenti Domini gloriabitur.

12. Collaudabunt multi ſapientiam ejus, & uſque in ſæculum non delebitur.

13. Non recedet memoria ejus, & nomen ejus requiretur à generatione in generationem.

14. Sapientiam ejus enarrabunt gentes, & laudem ejus enuntiabit eccleſia.

15. Si permanſerit *o*, nomen derelinquet plus quàm mille *p*: & ſi requieverit, proderit illi.

16. Adhuc conſiliabor *q*, ut enarrem: ut furore *r* enim repletus ſum. *s*

17. In voce dicit *t*: Obaudite me divini fructus *u*, & quaſi roſa plantata ſuper rivos aquarum fructificate.

18. Quaſi Libanus *x* odorem ſuavitatis habete.

II. 19. Florete flores, quaſi lilium *y*, & date odorem, & frondete in gratiam, & collaudate canticum, & benedicite Dominum in operibus ſuis.

20. Date nomini ejus magnificentiam, & confitemini illi in voce labiorum veſtrorum, & in canticis labiorum, & citharis & ſic *z* dicetis in confeſſione:

21. *a* Opera Domini univerſa bona valde.

22. *b* In verbo ejus ſtetit aqua ſicut con-

3. Er wird dem nachforſchen / was in tuncklen Sprüchen verborgen iſt/ und wird ſeine Ubung haben in verdeckten Gleichnuſſen.

4. Er wird dienen unter groſſen Herren / und wird vor dem Angeſicht deß Richters erſcheinen.

5. Die Länder der frembden Völcker wird er durchziehen: dan er wird guts und böſes unter den Leuten verſuchen.

6. Sein Hertz wird er ergeben morgens früh zum HErrn zu wachen/ der ihn erſchaffen hat/ und wird vor dem Angeſicht deß Allerhöchſten flehentlich bittē

7. Er wird ſeinen Mund zum Gebett auffthun/ und wird für ſeine Ubertrettung bitten.

8. Wan es nun dem groſſen HErrn gefallen wird / ſo wird er ihn mit dem Geiſt deß Verſtands erfüllē:

9. Alsdan wird er die Red ſeiner Weißheit wie einen Regen heraus ſchütten/ und wird den HErrn in ſeinem Gebett loben.

10. Er wird auch ſeinen Rath und ſeine Lehr richten/ und er wird in den Geheimnuſſen ſeine Betrachtung haben.

11. Er wird die Zucht ſeiner Lehr offentlich hervor tragen/ und wird im Geſatz deß Bunds deß HErrn ſeinen Ruhm führen.

12. Vil Leut werden ſein Weißheit loben/ und ſie wird nit ausgetilget werden in Ewigkeit.

13. Sein Gedächtnuß wird nit abgehen / und man wird nach ſeinem Namen fragen aus einem Geſchlecht ins ander.

14. Die Völcker werden ſein Weißheit erzehlen/ und die Gemein wird ſein Lob auskündigen.

15. Wan er lang im Leben bleibet/ ſo wird er einen gröſſern Namen hinterlaſſen/ dan tauſend andere: und wan er zu Ruh kommt/ ſo wirds ihm nutzen.

16. Jch wil mich noch bedenckē etwas mehr auszuredē: dan ich bin mit ſtarckem Eifer zu reden erfüllet.

17. Der ſpricht alſo: Höret mir zu ihr heilige Kinder/ und bringet Frücht/ wie eine Roſen / die an Waſſerbächen gepflantzet iſt.

18. Gebet einen ſüſſen Geruch/ wie der Liban.

II. 19. Bringet Blumen hervor / wie ein Lilien/ und gebet einen Geruch/ und blühet zur Holdſeeligkeit/ und ſinget ein Lobgeſang / und preiſet den HErrn in ſeinen Wercken.

20. Gebet ſeinem Namen die Herrligkeit / und lobet ihn mit der Stimm eurer Lippen / und mit Lobgeſängen der Lippen/ und mit Seitenſpil / und ſaget alſo/ wan ihr ihn lobet:

21. Alle Werck deß HErrn ſeynd ſehr gut.

22. Das Waſſer iſt durch ſein Wort geſtanden/ gleich

c diſcendi ſtudio.
d utilia.
e noxia.
f inquiret.
g copioſè & unctuoſè.
h Deus.
l penetralibus & myſteriis
m Græcè conſiderabit, quia Deus meditantem adjuvat & illuminat.
n ſapiens.
o in vita.
p vulgares.
q ediſſeram conſilia.
r quaſi.
s ſapientiæ lumine creſcente Tirin.
t ſapientia.
u filii.
x thus ex Libano.
y doctores enim debēt eſſe caſti.
z hunc in ſenſum.
a Gen. 1. 31. Marc. 7. 37.
b Gen. 8. 3.

gleich einem Hauffen / und durch die Red ſeines Munds wie aufgefaſſet Waſſer:

23. Dan auf ſeinen Befelch geſchicht/ was ihm wolgefällt/ und an ſeinem Heyl iſt kein Verminderung.

24. Die Werck alles Fleiſches ſeynd vor ſeinem Angeſicht / und iſt nichts vor ſeinen Augen verborgen.

25. Er ſihet von Ewigkeit in Ewigkeit / und iſt kein Ding wunderbarlich vor ſeinem Angeſicht.

26. Man darff nit ſagen: Was iſt diß? oder / was iſt das? dan nach allen Dingen wird zu ſeiner Zeit gefraget werden.

27. Sein Segen iſt übergangen wie ein Waſſerſtrohm/

28. Und gleich wie die Sündfluth den Erdboden hat überſchwemmet/ alſo wird ſein Zorn der Völcker Erbtheil ſeyn/ die ihn nit geſucht haben.

29 Gleich wie er die Waſſer hat gewendet / daß es trucken wurde/ u. der Erdboden iſt trucken worden: u. ſeine Weg ſeynd nach ihren Wegen gerichtet: alſo haben die Sünder Anſtoß gelitten in ſeinem Zorn.

30. Wie für die Gute das Gut von Anfang erſchaffen iſt alſo für die Sünder das Gut und das Böß.

31. Die vornehmſte Ding/ welche zum Leben der Menſchen nothwendig ſeynd/ ſeynd Waſſer/ Feuer u. Eiſen/ Saltz/ Milch/ u. Semelbrod/ und Honig / und Weintrauben/ und Oel/ und ein Kleid.

32. Gleich wie nun alle diſe Ding den Heiligen gut ſeynd, alſo werden ſie den Gottloſen und Sündern zum Böſen verkehret.

33. Es ſeynd Geiſter/ welche zur Rach erſchaffen ſeynd/ und dieſelbige ſtärcken ihre Marter in ihrem Grimm:

34. Zu der Zeit deß endlichen Verderbens werden ſie ihr Vermögen ausſchütten, und den Grimm ihres Schöpffers erſättigen.

35. Feuer/ Hagel/ Hunger/ und der Tod / diſe Ding alle zugleich ſeynd zur Rach erſchaffen.

36. Die Zähn der wilden Thieren, die Scorpion, und Schlangen, wie auch das Schwert/ üben Rach an den Gottloſen zum Untergang.

37. Sie werden in ſeinen Gebotten frolocken / und bereit ſeyn über den Erdboden / wo man ihrer vonnöthen hat/ ſie werden auch zu ſeiner Zeit das Wort nit überſchreiten.

38. Derowegen bin ich von Anfang geſtärcket worden/ und hab gerathſchlaget / und ſolches bedacht, auch in Schrifften ausgehen laſſen.

39. Alle Werck deß HErrn ſeynd gut / und er gibt ein jeglichs Werck zu ſeiner Stund.

geries *c* : & in ſermone oris illius ſicut exceptoria aquarum: *d*

23. quoniam in præcepto ipſius placor *e* fit, & non eſt minoratio *f* in ſalute ipſius.

24. Opera omnis carnis coram illo, & non eſt quidquam abſconditum ab oculis ejus.

25. A ſæculo uſque in ſæculum reſpicit, & nihil eſt mirabile in conſpectu ejus.

26. Non eſt dicere: Quid eſt hoc, aut quid eſt iſtud? omnia enim in tempore ſuo quærentur. *g*

27. Benedictio illius quaſi fluvius inundavit:

28. *h* quomodo cataclyſmus aridam inebriavit, ſic ira ipſius gentes, quæ non exquiſierunt eum, hereditabit.

29. *l* Quomodo convertit aquas in ſiccitatem, & ſiccata eſt terra: & viæ illius viis illorum directæ *m* ſunt: ſic peccatoribus offenſiones in ira ejus.

30. Bona bonis creata ſunt ab initio, ſic nequiſſimis *n* bona *o* & mala. *p*

31. *q* Initium neceſſariæ rei vitæ hominum, aqua, ignis, & ferrum, ſal, lac, & panis ſimilagineus, & mel, & botrus uvæ, & oleum, & veſtimentum.

32. Hæc omnia ſanctis in bona, ſic & impiis & peccatoribus in mala *r* convertentur.

33. Sunt ſpiritus *s*, qui ad vindictam creati ſunt *t*, & in furore ſuo confirmaverunt tormenta ſua: *u*

34. in tempore conſummationis effundent virtutem: & furorem ejus *x*, qui fecit illos, placabunt. *y*

35. Ignis, grando, fames, & mors, omnia hæc ad vindictam creata ſunt:

36. beſtiarum dentes, & ſcorpii, & ſerpentes, & rhomphæa vindicans in exterminium impios.

37. In mandatis ejus epulabuntur, & ſuper terram in neceſſitatem præparabuntur, & in temporibus ſuis non præterient verbum.

38. Propterea ab initio confirmatus ſum, & conſiliatus ſum, & cogitavi, & ſcripta dimiſi.

39. *z* Omnia opera Domini bona, & omne opus hora ſua ſubminiſtrabit.

c collecta. *d* ac ſi in vaſis concluſæ eſſent. *e* placatio, favor. *f* defectus. Sà. *g* ſuúmque habent uſii. *h* Gen. 7. 21 *l* Exod 14. 21 *m* conformes. *n* peccatoribus. *o* ſi velint bene uti. *p* ſi maline abuti. *q* Sup. 29. 28 *r* culpæ conſequenter & pœnæ *s* angeli mali. Rabanus. *t* ſuppoſita ſua culpa. *u* quæ conſtanter in impios exequuntur. *x* Dei, *y* complebunt. *z* Gen. 1. 31. Marc. 7. 37

40. Non eſt dicere: Hoc illo nequius eſt: omnia enim in tempore ſuo comprobabuntur.

41. Et nunc in omni corde & ore collaudate, & benedicite nomen Domini.

CAPUT XL.

I. Motiva ſapientiæ: Jugo gravi, ac variis miſeriis homo obnoxius: iniqui cum ſuis divitiis cito delendi: laus vitæ ſibi ſufficientis: 1

II. Varios binarios commendat, omnibus antepo. nit timorem Domini: 19.

III. Fac ne indigeas, ne in alienam menſam reſpicias, quod vir diſciplinatus & eruditus cavet. 29

1. Occupatio *a* magna creata eſt omnibus homininibus, & jugum grave ſuper filios Adam, à die exitûs de ventre matris eorum, uſque in diem ſepulturæ, in matrem omnium.

2. Cogitationes eorum *b*, & timores cordis, adinventio *c* expectationis *d*, & dies finitionis *e*:

3. à reſidente ſuper ſedem glorioſam, uſque ad humiliatum in terra & cinere:

4. ab eo qui utitur hyacintho, & portat coronam uſque ad eum, qui operitur lino crudo: furor *f*, zelus *g*, tumultus, fluctuatio, & timor mortis, iracundia perſeverans, & contentio *h*,

5. & in tempore refectionis in cubili ſomnus noctis immutat *l* ſcientiam ejus.

6. Modicum *m* tamquam nihil in requie, & ab eo in ſomnis, quaſi in die reſpectus. *n*

7. Conturbatus eſt in viſu cordis ſui, tamquam qui evaſerit in die belli. In tempore ſalutis ſuæ exurrexit, & admirans ad nullum timorem:

8. cum omni carne *o*, ab homine uſque ad pecus, & ſuper peccatores ſeptuplum.

9. *p* Ad hæc mors *q*, ſanguis *r*, contentio, & rhomphæa *s*, oppreſſiones, fames, & contritio, & flagella:

10. ſuper iniquos creata ſunt hæc omnia, *t* & propter illos factus eſt cataclyſmus.

11. *u* Omnia, quæ de terra ſunt, in terram convertentur, *x* & omnes aquæ in mare revertentur.

a moleſtia. *b* plenæ curis. *c* remedii. *d* contra mala quæ expectantur *e* obitûs. *f* turbulentorum. *g* invidentium. *h* lites & bella. *l* perturbat. *m* temporis *n* aſpectus. *o* occidit hæc miſeria. *p* Sup. 39. 35. 36. *q* peſtis. *r* cædes. *s* gladius & bellum. *t* Gen. 7. 10 *u* Infr. 41. 13 *x* Eccleſ. 1. 7

40. Man ſol nit ſagen: Diß iſt ärger dan das: dan alle Ding werden zu ſeiner Zeit ihren Ruhm haben.

41. Und nun/ lobet von gantzem Hertzen / und mit dem Mund/ und preiſet den Namen deß HERRN.

Das XL. Capitel.

I. Das ſchwere Joch der Trübſalen diſes Lebens/ ſo aus der Sünd herkomme/ 1.

II. Unterſchidliche Vergleichungen/ was beſſer/ und vor andern zu erwehlen ſeye/ 19.

III. Daß man ſich für der Armuth hüten ſolle/ 29.

1. Es iſt für alle Menſchen ein groſſe Mühſeligkeit erſchaffen/ und iſt auf die Kinder Adams ein ſchweres Joch gelegt von dem Tag an/ daß ſie aus ihrer Mutterleib kommen/ biß an den Tag der Begräbnuß/ daß ſie zu der Mutter aller Menſchen widerum kehren.

2. Da ſeynd ihre Gedancken/ und die Forcht deß Hertzens/ und das Dichten und trachten wegen der vorſtehenden Dingen/ und der Tag deß Tods.

3. Von dem an/ der auf dem herrlichen Stuhl ſitzt/ biß zu dem niderſten/ der auf der Erden/ und in der Aſchen ligt.

4. Von dem an der mit Himmelblauer Seiden bekleidet iſt/ und die Cron traget/ biß zu dem, der mit grober Leinwad bedecket iſt. Da iſt Wüten/ Eifer/ Getümmel/ Bewegung und Forcht des Tods/ beharrlicher Zorn/ und Streit:

5. Und zur Zeit/ da der Menſch auf dem Beth Ruh haben ſol/ verändert der Schlaf bey der Nacht ſeine Gedancken.

6. Da hat einer gar wenig/ und gleich wie keine Ruh/ und darnach iſt er im Schlaf / als wan er bey Tag herum ſehe.

7. Er wird erſchröcket im Geſicht ſeines Hertzens/ als einer / der am Tag deß Streits entrunen iſt. Wan er auffſtehet zur Zeit ſeines Heyls / ſo verwundert er ſich/ daß es mit dem Schröckē nichts geweſen iſt:

8. Alſo iſts mit allem Fleiſch/ vom Menſchen biß zum Vieh/ und über die Sünder kommts ſibenfältig.

9. Darzu der Tod/ Blutvergieſſen/ Zanck/ und das Schwert/ Uberfall/ Hunger/ und Verderbung und Plagen:

10. Diß alles iſt über die Gottloſe erſchaffen/ wie auch um ihrentwillen die Sündfluth iſt kommen.

11. Alles/ was von der Erden kommt/ das wird ſich zur Erden widerum kehren / und alle Waſſer werden widerum ins Meer flieſſen.

12. Alles

12. Alles Geſchenck u. Ungerechtigkeit wird aufhören, aber Glaub und Treu wird in Ewigkeit beſtehẽ.
13. Der Ungerechten Hab und Güter werden austrucknen wie ein Fluß/ und werden einen Schall geben wie ein groſſer Donnerſchlag im Regen.
14. Er wird ſich freuen/ wañ er ſeine Hand aufthut: alſo werden die Ubelthäter biß zum Untergang verſchmachten.
15. Die Nachkommen der Gottloſen werden nit vil Zweig werffen/ dan die unreine Wurtzlen ſtehen und rauſchen auf einem hohen Felſen.
16. Grün Kraut/ daß bey allen Waſſern/ und auf dem Ufer deß Stroms auſſchlagt/ wird vor allem Gras ausgeropfft.
17. Gütigkeit iſt gleich einem Paradeiß mit reichem Seegen/ und die Barmhertzigkeit wehret ewiglich.
18. Das Leben eines Arbeiters/ der ſeine Nothdurfft hat/ und laſſet ſich damit begnügen/ iſt anmütig/ und du wirſt in demſelbigen einen Schatz finden.
II. 19. Kinder zeugen/ und eine Stadt bauen/ befeſtiget den Namen/ aber ein unſträfflich ehrbares Weib wird man höher achten.
20. Der Wein und die Muſic erfreuen das Hertz: aber beydes übertrifft die Lieb zur Weißheit.
21. Pfeiffen und Pſalterſpil machen eine liebliche Melodey/ aber ein freundliche Zung gehet über ſie beyde.
22. Dein Aug hat Verlangen/ liebliche und ſchöne Geſtalt zu ſehen/ aber beſäete grüne Aecker gehen weit vor.
23. Ein Freund und ſein Geſell kommen zu Zeiten zuſammen/ aber es gehet ihnen beyden ein Weib vor/ das mit dem Mann einig iſt.
24. Brüder ſtehen einander bey zur Zeit der Noth/ aber die Barmhertzigkeit wirds ihnen mit Aushelffen vorthun.
25. Gold und Silber ſetzt wol einen ſtarcken Fuß/ aber ein wolgefälliger Rath iſt beſſer/ dan ſie beyde.
26. Reichthum und Krafft erheben das Hertz/ und die Forcht deß HErrn iſt über ſie beyde.
27. Die Forcht deß HErrn hat keines Dings Mangel/ es ihr auch nit vonnöthen Hilff zu ſuchen.
28. Die Forcht deß HErrn iſt gleich einem Luſtgarten/ der geſegnet iſt/ und ſie haben ihn über alle Herrligkeit zierlich überdecket.
III. 29. Mein Sohn/ leide keinen Mangel zur Zeit deines Lebens: dan es iſt beſſer ſterben/ als Mangel leiden.
30. Ein Mann/ der auf eines andern Tiſch ſihet/

12. Omne munus *y*, & iniquitas delebitur, & fides *z* in ſæculum ſtabit. *a*
13. Subſtantiæ *b* injuſtorum ſicut fluvius ſiccabuntur, & ſicut tonitruum magnum in pluvia perſonabunt.
14. In aperiendo manus ſuas lætabitur *c*: ſic prævaricatores in conſummatione tabeſcent.
15. Nepotes impiorum non multiplicabunt ramos, & radices immundæ ſuper cacumen petræ *d* ſonant.
16. Super *e* omnem aquam viriditas, & ad oram fluminis *f* ante omne fœnum evelletur.
17 Gratia *g* ſicut paradiſus in benedictionibus, & miſericordia in ſæculum permanet.
18. Vita ſibi ſufficientis operarii condulcabitur, & in ea invenies theſaurum.
II. 19. Filii, & ædificatio civitatis confirmabit nomen, & ſuper hæc mulier immaculata computabitur.
20. Vinum & muſica lætificant cor: & ſuper utraque dilectio ſapientiæ.
21. Tibiæ, & pſalterium ſuavem faciunt melodiam, & ſuper utraque lingua ſuavis.
22. Gratiam, & ſpeciem deſiderabit oculus tuus, & ſuper hæc virides ſationes.
23. Amicus, & ſodalis in tempore convenientes, & ſuper utroſque mulier cum viro.
24. Fratres in adjutorium in tempore tribulationis, & ſuper eos miſericordia liberabit.
25. Aurum & argentum eſt conſtitutio *h* pedum: & ſuper utrumque *l* conſilium beneplacitum. *m*
26. Facultates & virtutes *n* exaltant cor, & ſuper hæc timor Domini.
27. Non eſt in timore Domini minoratio *o*, & non eſt in eo inquirere adjutorium. *p*
28. Timor Domini ſicut paradiſus benedictionis, & ſuper omnem gloriam *q* operuerunt illum. *r*
III. 29. Fili in tempore vitæ tuæ ne indigeas *s*: melius eſt enim mori, quàm indigere.
30. Vir reſpiciens in menſam alienam,

y corrupte-la judicium.
z veritas & juſtitia.
a durabit in æternum.
b opes.
c pluvia.
d in arido ſaxeo ſolo.
e juxta.
f ſic & impius citò.
g beneficentia in egenos.
h firmamentum.
l probatur.
m prudens & opportunum.
n vires
o defectus & inopia.
p aliud medium.
q magnificentiam.
r o. natione illum Elohim dii, divinæ perſonæ Trini.
s ex otio.

ſſin honeſta comparatione. t adulando, & paraſitando. u ab hujuſmodi ignavi vita. x Græcè impudentis.

non eſt vita ejus in cogitatione ſs victûs: alit enim animam ſuam cibis alienis. t

31. Vir autem diſciplinatus, & eruditus cuſtodiet ſe. u

32 In ore imprudentis x condulcabitur inopia, & in ventre ejus ignis ardebit.

CAPUT XLI.

I. Memoria mortis cui amara: mortem non metuas, ſed aquieſce divinæ diſpoſitioni: 1
II. De filiis abominationum: maledictione impiorum: cura boni nominis: 8

III De ſapientia & theſauro abſcondito: de erubeſcendis, ſeu cavendis. 17

a felicitatē ſuam. b conſtituenti. c proſperæ

1. O Mors, quàm amara eſt memoria tua, homini pacem a habenti b in ſubſtantiis ſuis;

2. viro quieto, & cujus viæ directæ c ſunt in omnibus, & adhuc valenti accipere cibum!

d ſententia moriendi.

3. O mors, bonum eſt judicium tuum d homini indigenti, & qui minoratur viribus,

e diffidenti de meliori fortuna. f ſuccumbens malis. g decretum h mali. i acceptando. k tibi decernat. l moræ ſed morum in vita.

4. defecto ætate, & cui de omnibus cura eſt, & incredibili e, qui perdit patientiam! f

5. Noli metuere judicium g mortis. Memento quæ ante te fuerunt, & quæ ſuperventura ſunt tibi, hoc judicium à Domino omni carni:

6. & quid ſuperveniet h tibi in beneplacito Altiſſimi i? ſive decem, ſive centum, ſive mille anni. k

7. Non eſt enim in inferno accuſatio vitæ. l

II. 8. Filii abominationum fiunt filii peccatorum, & qui converſantur ſecus domos impiorum.

9. Filiorum peccatorum periet hereditas, & cum ſemine illorum aſſiduitas opprobrii.

10. De patre impio queruntur filii, quoniam propter illum ſunt in opprobrio.

11. Væ vobis viri impii, qui dereliquiſtis legem Domini Altiſſimi.

12 Et ſi nati fueritis, in maledictione naſcemini: & ſi mortui fueritis, in maledictione erit pars veſtra.

m Sup. 40. 11 n peccato.

13. m Omnia, quæ de terra ſunt, in terram convertentur: ſic impii à maledicto n in perditionem.

der gedencket/nit auf ſeine Nahrung: dieweil er ſein Seel mit frembder Speiß unterhält:

31. Aber ein wolgezogner/und erfahrner Mann wird ſich hüten.

32. Im Mund deß unvernünfftigen iſt die Armuth ſüß/ und in ſeinem Bauch wird ein Feuer brennen.

Das XLI. Capitel.

I. Wem der Tod beſchwerlich/und wem er angenehm ſeye/ 1.

II. Von den ungerathenen Söhnen: von der Vermaledeyung der Gottloſen; und von der Zierd und Befleiſſung eines guten Namens/ 8.

III. Unterſchidliche Sachen/ deren man ſich billig zu ſchämen hat/ 17.

1. O Tod/ wie bitter iſt dein Gedächtnuß einem Menſchen / der Frid hat in ſeinen Gütern:

2. Einem ruhigen Mann/und dem es auf ſeinen Wegen glücklich gehet in allen Dingen / und der noch wol mag eſſen!

3. O Tod/ gut iſt dein Urtheil einem Menſchen/ der Mangel leidet / und der an Kräfften abnimmt/

4. Der vor Alter nidergehet und der alle Sorg auf dem Halß hat / iſt auch dabey unglaubig a / und hat die Gedult verlohren!

5. Förchte dir nit vor dem Urtheil deß Tods. Gedenck daran/was vor dir geweſen iſt / und nach dir kommen wird: diß Urtheil iſt vom HErrn ausgangen über alles Fleiſch.

6. Und was kan über dich kommen, ohn was dem Allerhöchſten wolgefällig iſt? Es ſeyen zehen/ hundert oder tauſend Jahr.

7. Dan in der Höllen iſt deß Lebens halben kein Klagen.

II. 8. Die Kinder der Ungerechten/ werden Kinder deß Greuels wie auch die/ ſo bey den Wohnungen der Gottloſen umgehen.

9. Die Erbſchafft der Kinder der Gottloſen wird vergehen / und ihrem Samen wird ewige Schmach anhangen.

10. Deß Gottloſen Kinder klagen über ihren Vatter/ dieweil ſie um ſeinetwillen Schmach tragen müſſen.

11. Weh euch/ ihr gottloſe Männer/ die ihr das Geſatz deß Allerhöchſten HErrn verlaſſen habt.

12. Wan ihr gebohren werdet / ſo werdet ihr im Fluch geboren: und wan ihr ſterbet/ ſo wird im Fluch euer Theil ſeyn.

13. Alles was von der Erden kommen iſt / das wird zu der Erden widerum kehren: alſo werden die Gottloſe aus dem Fluch ins Verderben gehen.

a mißgetröſtet.

14. Die

14. Die Menſchen tragen Leid über ihren Leib/ aber der Gottloſen Nam wird vertilget werden.
15. Trage Sorg um einen guten Namen: dan der wird dir bleiben vilmehr/ als tauſend köſtlich und groſſe Schätz.
16: Ein gut Leben hat ſeine beſtimmte Täg/ aber ein guter Nam wird bleiben in Ewigkeit.
III. 17. Meine Kinder/ behaltet die Lehr im Friden. Dan Weißheit die heimlich gehalten wird/ und ein verborgener Schatz/ was nutzen ſie beyde?
18. Beſſer iſt ein Menſch/ der ſein Thorheit verbirget/ dan ein Menſch/ der ſeine Weißheit verbirget.
19. Jedoch ſchämet euch um der Red willen/ die aus meinem Mund heraus geht.
20. Dan es iſt nit gut in allen Dingen ſchämen: auch gefallet einem jeglichen nit alles/ was in gutem Vertrauen geſchicht.
21. Schämet euch der Hurerey vor Vatter u. Mutter: und der Lugen vor dem Oberſten und Gewaltigen:
22. Der Ubelthat vor dem Fürſtē u. Richter: der Boßheit vor der Verſamlūg/ u. vor dem gemeinē Volck:
23. Der Ungerechtigkeit vor einem Geſellen u. guten Freund: u. im Ort/ da du wohneſt/
24. Des Diebſtalls wegen der Warheit GOttes u. ſeines Bunds: deß Ligens mit dem Elbogē über dem Brod a: der Verhelūg b im Ausgeben/ u. Einehmē:
25. Deß Stillſchweigens/ wan man dich grüſſet: deß Anſchauens eines unzüchtigen Weibs: und daß du dein Angeſicht vom Verwandten abwendeſt.
26. Wende dein Angeſicht nit ab von deinem Nächſten/ und ſchäme dich etwas von ihm zu nehmen/ das du nit widerum gibſt.
27. Sihe eines andern Manns Weib nit an/ ſtelle auch ſeiner Magd nit nach/ und ſtehe vor ihrem Beth nit.
28. Hüte dich daß du deinem Freund nit ſchmählich zuredeſt: u. wan du ihm etwas geſchencket haſt/ das ſolt du ihm nit verweißlich auffrucken.

Das XLII. Capitel.

I. Dreyzehen Gattungen einer ſträfflichen Schambarkeit/ 1.
II. Daß man auf ſeine Tochter acht geben/ und ſich für den Weibs-Perſonen hüten ſolle/ 9.
III. Lob der Weißheit und Allwiſſenheit GOttes/ 15.

1. WAs du von verborgenen Reden gehöret haſt/ das ſoltu nit widerholen/ die heimliche Red zu entdeckē/ ſo wirſtu warhafftig ohn Schand bleiben/ und vor aller Menſchen Angeſicht Gunſt

a Tiſch. b Betrügerey.

14. Luctus hominum in corpore o ipſorum, nomen autem impiorum delebitur.
15. Curam habe de bono nomine p: hoc enim magis permanebit tibi, quàm mille theſauri pretioſi & magni.
16. Bonæ vitæ numerus q dierum: bonum autem nomen permanebit in ævum.
III. 17. Diſciplinam in pace conſervate filii: r ſapientia enim abſcondita, & theſaurus inviſus, quæ utilitas in utriſque?
18. Melior eſt homo, qui abſcondit ſtultitiam ſuam, quàm homo, qui abſcondit ſapientiam ſuam.
19. Verumtamen reveremini in his, quæ procedunt de ore meo.
20. Non eſt enim bonum omnem reverentiam obſervare: & non omnia omnibus bene placent rr in fide. s
21. Erubeſcite à t patre & à matre de fornicatione: & à præſidente & à potente de mendacio:
22. à principe & à judice de delicto: à ſynagoga & plebe de iniquitate:
23. à ſocio & amico de injuſtitia: & de loco, in quo habitas,
24. de furto, de veritate Dei, & teſtamento: de diſcubitu u in panibus x, & ab obfuſcatione dati & accepti: y
25. à ſalutantibus de ſilentio: à reſpectu mulieris fornicariæ: & ab averſione vultûs cognati.
26. Ne avertas faciem à proximo tuo, & ab auferendo partem & non reſtituendo.
27. z Ne reſpicias mulierem alieni viri, & ne ſcruteris ancillam ejus. neque ſteteris ad lectum ejus.
28. Ab amicis de ſermonibus improperii: & cùm dederis, ne improperes.

CAPUT XLII.

Actus ſapientiæ: I. Secretum non revelare: à reſpectu perſonarum & aliis vitiis hic enumeratis abſtinere: datum & acceptum ſcribere: 1.
II. Solicitè cuſtodire filiam, non commorari mulieri: 9.
III. Sed conſiderare opera & omniſcientiam Dei. 15

1. NOn duplices a ſermonem auditûs, de revelatione ſermonis abſconditi, & eris verè ſine confuſione, & invenies gratiam in conſpectu omnium hominum:

o ob corporis mortem.
p habendo in libro Dei ſeu vitæ.
q brevis eſt.
r Sup. 20. 32
rr probantur.
s fideliter.
t apud, ſeu coram.
u incompoſito & incivili.
x cibis ſu mend. s.
y à fraudibus in dandis rationibus.
z Mat. 5. 28
a non iteres

minum : ne pro his omnibus confundaris , *b* & ne accipias perſonam ut delinquas. *c*

2. De lege Altiſſimi , & teſtamento , & de judicio juſtificare impium ,

3. de verbo ſociorum & viatorum, & de datione hereditatis amicorum,

4. de æqualitate ſtateræ & ponderum, de acquiſitione multorum & paucorum,

5. de corruptione emptionis, & negotiatorum, & de multa diſciplina filiorum, & ſervo peſſimo latus ſanguinare. *d*

6. Super mulierem nequam bonum eſt ſignum. *e*

7. Ubi manus multæ *f* ſunt, claude *g*, & quodcumque trades, numera, & appende : datum verò, & acceptum omne deſcribe.

8. De diſciplina inſenſati & fatui *h*, & de ſenioribus *l*, qui judicantur *m* ab adoleſcentibus : & eris eruditus in omnibus, & probabilis in conſpectu omnium vivorum.

II. 9. Filia patris abſcondita eſt vigilia, & ſolicitudo ejus aufert ſomnum , ne fortè in adoleſcentia ſua adulta efficiatur , & cum viro commorata odibilis fiat :

10. nequando polluatur in virginitate ſua , & in paternis ſuis *n* gravida inveniatur : ne fortè cum viro commorata transgrediatur, aut certè ſterilis efficiatur.

11. Super filiam luxurioſam confirma cuſtodiam : ne quando faciat te in opprobrium venire inimicis , à detractione in civitate , & objectione plebis, & confundat te in multitudine populi.

12. Omni homini noli intendere in ſpecie : & in medio mulierum noli commorari :

13. de veſtimentis enim procedit tinea, & à muliere iniquitas viri.

14. Melior eſt enim iniquitas *o* viri , quàm mulier benefaciens , & mulier confundens in opprobrium. *p*

III. 15. Memor ero igitur operum Domini , & quæ vidi annuntiabo. In ſermonibus *q* Domini opera ejus. *r*

16. Sol illuminans per omnia reſpe-

b Lev. 19. 15. Deut. 1. 17. & 16. 19. Prov. 24. 23. Jacob. 2. 1.
c prævaricando in ſequentibus.
d flagellis cruentare.
e Græcè ſigillum, nimirum ſera & clauſura.
f domeſticorum & externorũ.
g quæ furto ſurripi nolis
h ſubintelli ge confunderis.
l juvandis & tutandis.
m & vexantur.
n ædibus.
o iniqua vexatio.
p præcipitando in fornicationem.
q verbis & juſſis
r omnia facta ſunt.

finden. Hüte dich / daß du in allen diſen Dingen nit verſchämet werdeſt/und nimm keine Perſon an, um ihrentwillen zu ſündigen:

2. Nemlich im Geſatz und Bund deß Allerhöchſten/und da man im Gericht einem Gottloſen Recht ſprechen ſol/

3. In Reden der Geſellen und Gefärten/ und da man den Freunden ihr Erbtheil geben ſol/

4. In Vergleichung der Wag und deß Gewichts/ im Gewinnen/ es ſey vil oder wenig:

5. Im Betrug mit Kaufen und Verkauffen / und in ſtäter Züchtigung der Kinder/ und in dem / wie man einem böſen Knecht die Seit blutig mache.

6. Für ein ſchalckhafftiges Weib iſt ein Sigel gut.

7. Wo vil Händ ſeynd' da ſchlieſſe zu/ und alles/was du ausgibſt/ das lifere nach der Zahl und im Gewicht: aber ſchreibe auch alles an/ was ausgeben/ und empfangen wird/

8. In Unterweiſung eines Unverſtändigen und Narren: in den Alten / welche von jungen Leuten geurtheilet werden. So wirſtu in allen Dingen wol geſchickt / und angenehm ſeyn vor dem Angeſicht aller/ die das Leben haben.

II. 9. Ein Tochter iſt ihrem Vatter ein heimliches Wachen/und die Sorg die er für ſie tragt nimmt ihm den Schlaf/damit ſie nit etwan zu alt werde in ihrer Jugend/ und wan ſie zur ehelichen Beywohnung kom̃t/daß ſie ihrem Mañ nit feindſelig werde:

10. Daß ſie auch in ihrem Jungfrauſtand nit verunreiniget/und in ihres Vatters Hauß ſchwanger gefunden werde/ und daß ſie villeicht / wan ſie bey ihrem Mann wohnet/ nit übertrette/ oder doch unfruchtbar werde.

11. Halt ſtarcke Hut über ein Tochter / die zur Unzucht geneiget iſt/ damit ſie nit einiger Zeit mache/daß du deinen Feinden zur Schmach werdeſt/ daß man auch in der Stadt böſes von dir rede/ und das Volck dir es vorwerffe: und ſie dich alſo bey dem gemeinen Hauffen in Schand führe.

12. Beſchaue nit jederman um ſeiner ſchönen Geſtalt willen/ und halte dich nit auf mitten unter den Weibern.

13. Dan aus den Kleidern wachſen die Motten / und die Boßheit deß Manns aus den Weibern.

14. Eines Manns Boßheit iſt beſſer / dan ein Weib/wans liebkoſet/und ein Weib/das Schmach und Schand verurſacht.

III. 15. Derwegen wil ich an die Werck deß HErrn gedencken u. was ich geſehē hab/ das wil ich verkündigen. In den Wortē deß HErrn ſeynd ſeine Werck.

16. Die Sonn erleuchtet und überſihet alle Ding

Ding/ und deß HERRN Werck iſt voll ſeiner Herrligkeit.

17. Hat nit der HErr verordnet/ daß die Heilige all ſeine Wunderthaten erzehlen ſollen / welche der allmächtig HErr beſtättiget hat/ daß ſie durch ſeine Herrligkeit ſollen befeſtiget werden?

18. Er durchforſchet den Abgrund / und das Hertz der Menſchen: und er verſtehet ihre liſtige Anſchläg.

19. Dan der HErr weis alles/ was man wiſſen kan/ und er ſihet auf das Zeichen der Zeit: Er verkündiget/ was vergangen iſt / und was noch kommen wird/ und entdecket die Fußſtapffen der verborgenen Dingen.

20. Keine Gedancken ſeynd ihm unbekannt und keine Red mag ſich vor ihm verbergen.

21. Die herrliche Werck ſeiner Weißheit hat er gezieret / der von Ewigkeit her iſt biß in Ewigkeit/ man kan ihm nichts zuthun /

22. noch etwas abnehmen/ er bedarff auch nit/ daß ihm jemand Rath gebe.

23. Wie anmüthig ſeynd alle ſeine Werck/ wiewol die/ ſo wir erkennen/ ſeynd nur wie ein Füncklein!

24. Sie leben alle/ und bleiben immerdar: und jederzeit/ wan es die Noth erfordert/ ſeynd ſie ihm alle gehorſam.

25. Alle Ding ſeynd zweyfach/ u. iſt eines wider das ander/ und iſt nichts geſchaffen / das Mangel hab.

26. Was in einem jeglichen Ding guts iſt/ das hat er beſtättiget. Und wer mag erſättiget werden/ der ſeine Herrligkeit anſchauet?

Das XLIII. Capitel.

I. Lob der Herrligkeit GOttes wegen der Schönheit deß Himmels/ und unterſchidlicher Geſchöpffen/ 1.
II. Daß man GOtt aus gantzem Hertzen/ und allen Kräfften preiſen ſolle/ 29.

1. DAs Firmament iſt ſein zierliches Werck in der Höh/ die Geſtalt deß Himmels iſt herrlich anzuſehen.

2. Wan ſich die Soñ ſehen laſſet in ihrem Aufgang/ ſo verkündiget ſie GOttes Herrligkeit / ſie iſt ein wunderlich Geſäß/ ein Werck deß Allerhöchſten.

3. Im Mittag verbrennet ſie das Erdreich / und wer kan vor dem Angeſicht ihrer Hitz beſtehen? gleich dem ſo den Ofen hitzig haltet zum Werck:

4. Aber die Sonn iſt dreyfach hitziger ſie verbreñet die Berg ſie blaſet feurige Stralen võ ſich ſie leuchtet auch mit ihren Stralen u. verblendet die Augen.

5. Groß iſt der HErr/ der ſie gemacht hat/ u. in ſeinem Wort verrichtet ſie eilends ihren Lauff.

6. Auch iſt der Mond bey allen zu ſeiner Zeit/ ein

xit, & gloriâ Domini plenum eſt opus ejus.

17. Nonne Dominus fecit ſanctos enarrare omnia mirabilia ſua, quæ confirmavit Dominus omnipotens ſtabiliri in gloria ſua?

18. Abyſſum, & cor hominum inveſtigavit: & in aſtutia eorum excogitavit. *t*

19. Cognovit enim Dominus omnem ſcientiam, & inſpexit in ſignum ævi, annuntians quæ præterierunt, & quæ ſuperventura ſunt, revelans veſtigia occultorum.

20. Non præterit illum omnis cogitatus, & non abſcondit ſe ab eo ullus ſermo.

21. Magnalia ſapientiæ ſuæ decoravit: qui eſt ante ſæculum & uſque in ſæculum, neque adjectum eſt,

22. neque minuitur *u*, & non eget alicujus conſilio.

23. Quàm deſiderabilia omnia opera ejus, & tamquam ſcintilla *x*, quæ eſt conſiderare!

24. Omnia hæc vivunt, & manent in ſæculum, & in omni neceſſitate omnia obaudiunt ei.

25. Omnia duplicia *y*, unum contra unum, & non fecit quidquam deeſſe.

26. Uniuſcujuſque *z* confirmavit bona. Et quis ſatiabitur videns gloriam ejus?

CAPUT XLIII.

I. Laus, gloria & eminentia Creatoris relucet in cælorum ornatu & pulchritudine: iride, &c. 1
II. Ergo Deus pro viribus & ab omnibus glorificandus eſt. 29.

1. ALtitudinis firmamentum pulchritudo ejus eſt, ſpecies cæli in viſione gloriæ. *a*

2. Sol in aſpectu annuntians *b* in exitu *c*, vas admirabile opus excelſi.

3. In meridiano exurit terram, & in conſpectu ardoris ejus quis poterit ſuſtinere? Fornacem cuſtodiens *d* in operibus ardoris:

4. tripliciter ſol exurens montes, radios igneos exſufflans, & refulgens radiis ſuis obcæcat oculos

5. Magnus Dominus qui fecit illum, & in ſermonibus ejus feſtinavit iter. *e*

6. Et luna in omnibus *f* in tempo-

t novit.

u q.d. Dei operibus vel ipſi Deo nihil adjici vel adimi poteſt.

x divinæ potentiæ, ſapientiæ &c.

y gemina ſunt oppoſita vel condiſtincta.

z rei.

a ex eo videri poteſt Dei gloria & magnificentia.

b imò cauſans nobis diem.

c in ortu.

d ſicut aurifaber.

e curſum velociſſimũ

f jurè dominatur.

re ſuo, oſtenſio temporis, & ſignum ævi.

g Paſchæ &c.

7. A luna ſignum diei feſti *g*, luminare quod minuitur in conſummatione.

h apud Hebræos, Græcos &c.

8. Menſis ſecundùm nomen ejus eſt *h*, creſcens mirabiliter in conſummatione.

l militiæ ſeu ſiderum.

9. Vas caſtrorum *l* in excelſis, in firmamento cæli reſplendens glorioſè.

10. Species cæli gloria ſtellarum, mundum illuminans in excelſis Dominus.

m Dei.
n imperium ejus

11. In verbis ſancti *m* ſtabunt ad judicium *n*, & non deficient in vigiliis ſuis.

o Gen. 9. 13.

12. Vide arcum, & benedic eum, *o* qui fecit illum: valde ſpecioſus eſt in ſplendore ſuo.

13. Gyravit cælum in circuitu gloriæ ſuæ, manus Excelſi aperuerunt illum.

14. Imperio ſuo acceleravit nivem, & accelerat coruſcationes emittere judicii ſui.

15. Propterea aperti ſunt theſauri, & evolaverunt nebulæ ſicut aves.

16. In magnitudine ſua poſuit nubes, & confracti ſunt lapides grandinis.

oo terræ motu.

17. In conſpectu ejus commovebuntur montes *oo*, & in voluntate ejus aſpirabit Notus.

18. Vox tonitrui ejus verberabit terram, tempeſtas aquilonis, & congregatio ſpiritûs:

19. & ſicut avis deponens ad ſedendum, aſpergit nivem, & ſicut locuſta demergens deſcenſus ejus.

20. Pulchritudinem candoris ejus admirabitur oculus, & ſuper imbrem ejus expaveſcet cor.

p pruinam

21. Gelu *p* ſicut ſalem effundet ſuper terram: & dum gelaverit, fiet tamquam cacumina tribuli. *q*

q ſeu ſpinoſum quoad extremitates.
r glacies

22. Frigidus ventus aquilo flavit, & gelavit cryſtallus ab aqua *r*, ſuper omnem congregationem aquarum requieſcet, & ſicut lorica induet ſe aquis.

s montium herbas.
t frigore ſuo.

23. Et devorabit montes *s*, & exuret *t* deſertum, & extinguet viride, ſicut igne.

d damnorū eſt.

24. Medicina omnium *d* in feſtinatione

Anzeigung der Zeit/ und ein Zeichen der lauffenden Welt.

7. Vom Mond nimmt man das Zeichen der Feſtagen/ es iſt ein Licht/ das abnimmt/ wans voll worden iſt.

8. Der Monat wird nach ſeinem Namen genannt/ und wächſt wunderlich/ biß daß er voll wird.

9. Die Reißzeug deß Heerlagers *a* leuchten herrlich in der Höh am Firmament deß Himmels.

10. Die herrliche Klarheit der Sternen iſt ein Zierd deß Himmels/ damit der HErr in der Höh die Welt erleuchtet.

11. Durch das Wort deß Heiligē werden ſie ſtehen zum Gericht/ u. nim̄er müd werden in ihrer Wart *b*.

12. Schaue den Regenbogen an/ und preiſe den/ der ihn gemacht hat: er iſt gar ſchön in ſeinem Glantz.

13. Den Himmel begreiffet er in die Rund mit ſeinem herrlichen Umgang. Die Händ deß Allerhöchſten haben ihn ausgeſpannet.

14. Er gibt auch eilends Schnee durch ſeinen Befelch/ und laſſet die Blitz/ nach ſeinem Wolgefallen geſchwind daher gehen.

15. Darum werden die Schätz aufgethan/ daraus die Nebel fliegen/ wie die Vögel.

16. Er machet die Wolcken durch ſein Gröſſe/ und Hagel fallt heraus/ wie die zerbrochene Stein.

17. Die Berg werden ſich vor ſeinem Angeſicht bewegen/ und ein milder Sudwind wird nach ſeinem Willen herein blaſen.

18. Die Stimm ſeines Donners ſchlagt den Erdboden/ auch das Ungewitter aus dem Norden/ und ein ſtarcker Wirbelwind.

19. Er ſtreuet den Schnee als wann Vögel herab fliegen/ ſich niderzuſetzen/ und er fallt herunter/ wie die Heuſchrecken ſich niderlaſſen.

20. Das Aug verwundert ſich/ daß er ſo ſchön und weiß iſt/ aber vor ſeinem Regen erſchröcket das Hertz.

21. Er ſchüttet Froſt aus über den Erdboden wie Saltz/ und wan es frieret/ ſo werden Eißzacken/ wie Diſtelknöpff.

22. Wan der kalte Nordwind wehet/ ſo frieret das Waſſer wie ein Cryſtal/ er ruhet über alle Verſammlung der Waſſer/ und thut Waſſer an/ wie ein Harniſch.

23. und er friſſet die Berg hinweg/ und verbrennet die Wüſt/ und vertilget/ gleich wie mit Feuer/ was grün iſt.

24. Gegen diß alles iſt Artzney im Nebel/ wan der eilends

a Steren. *b* Wacht.

lends aufgehet: u. wan der Thau võ der Hitz ihm un-
ter Augẽ komt/ ſo wird er den Froſt krafftloß machẽ.
25. Auf ſein Wort leget ſich der Wind / und er
macht den Abgrund ſtill mit ſeinen Gedancken/ und
der HErr hat auch Inſuln darin gepflantzet.
26. Welche über das Meer fahren die reden von
der Gefahr/ ſo darauf iſt und wir verwundern uns/
wan wirs mit unſern Ohren anhören.
27. Da ſeynd herrliche Werck und Wunder/
auch vilerhand Art der Thieren/ und allerley Vieh/
wie auch das Geſchöpff deß Wallfiſches.
28. Durch ihn iſt ihnen ihr Lauff beſtättiget/ daß
ſie zu ihrem End gerathen/ und durch ſein Wort
ſeynd alle Ding in ihren Stand geſetzt.
II. 29. Wir werden vil ſagen/ aber es wird uns an
Worten manglen: der Beſchluß aber aller Reden
iſt: Er iſt in allen Dingen.
30. Wan wir groſſen Ruhm führen / wie weit
gehet unſer Vermögen? dan er / der Allmächtig/
iſt über all ſeine Werck.
31. Der HErr iſt ſchröcklich / und ſehr groß/
und ſein Gewalt iſt wunderbarlich.
32. Preiſet den HErrn/ ſo hoch ihr immer ver-
möget/ dan er wird euer Lob noch übertreffen/ und
ſein Herrligkeit iſt wunderbarlich.
33. Lobet den HErrn/ und erhöhet ihn nach eu-
rem beſten Vermögen/ dan er iſt gröſſer/ als alles
Lob.
34. Verſammlet eure Kräfften/ wan ihr ihn hoch
preiſet. Bemühet euch nit zu ſehr / dan ihr werdet
ihn doch nit begreiffen.
35. Wer hat ihn geſehen/ der es erzehlen möge?
und wer mag ihn ſo groß machen / als er von An-
fang iſt?
36. Es ſeynd noch vil Ding verborgen/ die gröſ-
ſer ſeynd/ als diſe: dan wir haben wenig ſeiner
Wercken geſehen.
37. Der HErr aber hat alles erſchaffen / und
hat denen Weißheit gegeben / die einen gottſeligen
Wandel führen.

Das XLIV. Capitel.

I. Preiß der Patriarchen und heiliger Männer insge-
mein/ 1.
II. Lob etlicher inſonderheit: als deß Enochs / Abrahams /
Iſaacs und Jacobs/ 16.

1. Laſſet uns die herrliche *a* Männer loben / und
unſere Vorfahren in ihren Geſchlechten.
2. Der HErr hat von Anfang der Welt/ durch
ſeine groſſe Thaten vil Herrligkeit erwiſen
3. Sie haben geherrſchet in ihren unterworffe-
nen Landen/ ſeynd auch groſſe und mächtige Leut ge-

a glorreiche.

nebulæ: & ros obvians ab ardore venien-
ti humilem efficiet eum. *e* — *e ventum & diſſolvet glaciem &c*
25. In ſermone *f* ejus ſiluit ventus, & — *f præcepto.*
cogitatione ſua placavit abyſſum *g*, & — *g mare.*
plantavit in illa Dominus inſulas.
26. Qui navigant mare, enarrent peri-
cula ejus: & audientes auribus noſtris ad-
mirabimur.
27. Illic præclara opera, & mirabilia:
varia beſtiarum genera, & omnium peco-
rum, & creatura belluarum.
28. Propter ipſum *h* confirmatus eſt iti- — *h Deo auctore.*
neris finis, & in ſermone ejus compoſita
ſunt omnia.
II. 29. Multa dicemus, & deficiemus in
verbis: conſummatio autem ſermonum,
ipſe *l* eſt in omnibus. — *l Deus omnia*
30. Glorientes ad quid valebimus?
ipſe enim omnipotens ſuper omnia opera
ſua.
31. Terribilis Dominus, & magnus ve-
hementer, & mirabilis potentia ipſius.
32. Glorificantes Dominum quantum-
cumque potueritis, ſupervalebit enim ad-
huc, & admirabilis magnificentia ejus.
33. Benedicentes Dominum, exalta-
te illum quantum poteſtis: major enim
eſt omni laude.
34. Exaltantes eum replemini virtute.
ne laboretis *m*: non enim comprehen- — *m ne quid nimis faciatis.*
detis.
35. *n* Quis videbit eum, & enarrabit? — *n Pſal. 105. 2.*
& quis magnificabit eum ſicut eſt ab ini-
tio?
36. Multa abſcondita ſunt majora
his: pauca enim vidimus operum
ejus.
37. Omnia autem Dominus fe-
cit, & piè agentibus dedit ſa-
pientiam.

CAPUT. XLIV.

I. Laus Dei in patribus: per quos Deus mirabilia fecit. 1
II. In ſpecie laudantur Enoch, Noe, Abraham, Iſaac, & Jacob. 16

1. Laudemus viros glorioſos, & paren-
tes noſtros in generatione ſua.
2. Multam gloriam fecit *a* Dominus — *a in eis, ut additur in Græco.*
magnificentia ſua à ſæculo.
3. Dominantes in poteſtatibus ſuis,
homines magni virtute, & prudentia ſua

præditi, nuntiantes in prophetis dignitatem prophetarum,

4. & imperantes in præſenti populo, & virtute prudentiæ populis ſanctiſſima verba. *b*

b monita & inſtructiones, ſupple tradiderunt

5. In peritia ſua requirentes modos muſicos, & narrantes carmina ſcripturarum.

6. Homines divites in virtute, pulchritudinis *c* ſtudium habentes: pacificantes in domibus ſuis.

c decora ſe in cultu Dei

7. Omnes iſti in generationibus gentis ſuæ gloriam adepti ſunt, & in diebus ſuis habentur in laudibus.

8. Qui de illis nati ſunt, reliquerunt *d* nomen narrandi laudes eorum:

d per glorioſa ſua facinora.
e alii.

9. & ſunt *e* quorum non eſt memoria: perierunt quaſi qui non fuerint: & nati ſunt, quaſi non nati, & filii ipſorum cum ipſis.

10. Sed † illi viri miſericordiæ *f* ſunt, quorum pietates non defuerunt:

† SS. Jo. et Paul. Mart. et Oct. Apost. Pet. et Paul.
f miſericordes.

11. cum ſemine eorum permanent bona,

12. hereditas ſancta nepotes eorum, & in teſtamentis *g* ſtetit ſemen eorum:

g præcepta legis.

13. & filii eorum propter illos uſque in æternum manent: ſemen eorum & gloria eorum non derelinquetur.

14. Corpora ipſorum in pace ſepulta ſunt, & nomen eorum vivit in generationem & generationem.

15. Sapientiam ipſorum narrent populi, & laudem eorum nuntiet eccleſia.

II. 16. *h* Henoch placuit Deo, & translatus eſt in paradiſum, ut det *l* gentibus pœnitentiam.

h Gen 5.24 Hebr. 11.5
l præ licet.
m Gen 9.9
† Conf. Pontif. Epiſt. quæ incipit, Ecce ſacerdos magnus inde paſſim ad v. 20. excerpitur. **

17. *m* Noë † inventus eſt perfectus, juſtus, & in tempore iracundiæ factus eſt reconciliatio.

18. Ideo dimiſſum eſt reliquum terræ, cùm factum eſt diluvium.

19. *n* Teſtamenta ſæculi poſita ſunt apud illum, ne deleri poſſit diluvio omnis caro.

n Gen. 6. 14. & 7.1. Hebr. 11.7.

20. *o* Abraham magnus pater multitudinis gentium, & non eſt inventus ſimilis illi in gloria: qui conſervavit legem Excelſi, & fuit in teſtamento cum illo.

o Gen. 12.2. 15.5. & 17 4.
p Gen. 17.10 Gal. 3 6.
q Gen. 22.2

21. *p* In carne ejus ſtare fecit teſtamentum, & *q* in tentatione inventus eſt fidelis.

weſē mit ihrer Weißheit begabet ſie habē auch in dē Prophetē die Würdigkeit der Prophetē kūnd gethā

4. Und haben damals das Regiment über das Volck geführet/ da ſeynd den Völckern in Krafft ihrer Weißheit ſehr heilige Wort vorgetragen wordē.

5. Sie haben nach ihrem Verſtand liebliche Muſic geſucht / und die Geſäng der heiligen Schrifft erkläret.

6. Sie ſeynd reiche Leut geweſen/und mächtig/ haben auf ſchöne Ding ihren Fleiß gelegt/ und fridlich gelebet in ihren Häuſern.

7. Diſe alle haben in den Geſchlechten ihres Volcks Ehr erlanget/und ſeynd in ihren Tagen gelobet worden.

8. Und die von ihnen gebohren ſeynd/haben auch einen Namen hinterlaſſen / daß man ihr Lob verkündiget.

9. Es ſeynd auch ādere/deren Gedächtnuß nit mehr vorhanden iſt: die ſeynd untergangen/ als wan ſie nie geweſen wären/ſie ſeynd in die Welt komen/als wären ſie nie geboren/und ihre Kinder mit ihnen.

10. Aber jene ſeynd Männer der Erbarmung/ deren Gottſeligkeit nit iſt in vergeß kommen.

11. Das Gute bleibet bey ihrem Samen/

12. Ihre Kindskinder ſeynd ein heilige Erbſchafft/ u. ihr Sam iſt im Bund beſtändig bliben.

13. Ihre Kinder werden auch um ihrentwillen ewiglich bleiben. Ihr Samen und ihr Ehr wird nimmer verlaſſen werden.

14. Ihre Leiber ſeynd im Friden begraben worden/und ihr Nam lebet aus einem Geſchlecht ins ander.

15. Die Völcker ſollen ihr Weißheit erzehlen / und die Gemein ſol ihren Ruhm auskündigen.

II. 16. Henoch hat GOtt wol gefallen / und iſt in das Paradeiß hinüber geführet worden/ daß er die Völcker zur Buß ermahnen ſol.

17. Noe iſt vollkommen und gerecht gefunden/ und zur Zeit deß Zorns hat er die Ausſönung gemacht.

18. Darum ward der Welt etwas übrigs gelaſſen/ da die Sündflut kam.

19. Es iſt ein ewiger Bund mit ihm aufgerichtet/ daß hinführo alles Fleiſch nit mehr durch die Sündfluth ſol können vertilget werden.

20. Abraham war ein groſſer Vatter viler Völcker: u. iſt keiner gefunden/ der ihm an Herrligkeit gleich war: er hat das Geſatz deß Allerhöchſten gehalten / und iſt im Bund mit ihm geſtanden.

21. Er hat in ſeinem Fleiſch den Bund aufgerichtet/ und in der Anfechtung iſt er treu gefunden worden.

22.Darum hat er ihm bey ſeinem Eyd Herrligkeit gegeben unter ſeinem Volck/ daß er wachſen/ und ſich mehren ſolte/ gleich dem Staub der Erden:

23. Daß er auch ſeinen Samen erhöhen wolte/ wie die Stern/u. ſeinen Nachkom̃en das Land zum Erbtheil eingeben/von einem Meer biß zum andern/ und vom Fluß biß zum End der Erden.

24.Und mit Iſaac hat er auf die ſelbige Weiß gehandelt/ um Abraham ſeines Vatters willen.

25. Der HErr hat ihm den Segen aller Völcker gegeben/ und hat den Bund auf daß Haupt Jacobs beſtättiget.

26. Er hat ihn erkant in ſeinem reichen Seegen/ hat ihm auch die Erbſchafft gegeben/und hat dieſelbige ausgetheilet unter den zwölff Stämmen.

27. Er hat ihm auch Männer der Barmhertzigkeit erhalten/ welche vor allem Fleiſch Gnad gefunden haben.

Das XLV. Capitel

I. Lob deß Moyſis/ 1.
II. Aarons/ 7.
III. Phinees/ wegen ihrer fürtrefflichen Thaten und Gaben/ ſo ihnen Gott mitgetheilet hat. 28

1. MOyſes iſt GOtt und den Menſchen lieb geweſen / und ſein Gedächtnuß iſt im Segen.

2. Er hat ihn gleich den Heiligen geehret / und groß gemacht / daß ihn die Feind haben förchten müſſen: er hat auch durch ſeine Wort die ungeheure Wunder geſtillet.

3. Vor dem Angeſicht der Königen hat er ihn höchlich geehret / auch hat er ihm Befelch gegeben für ſein Volck/u. hat ihm ſeine Herrligkeit gezeiget.

4. Durch ſein Treu und Sanfftmütigkeit hat er ihn heilig gemacht/ und hat ihn aus allem Fleiſch erwehlet.

5. Dan er hat ihn und ſeine Stimm erhöret/ hat ihn auch in die Wolcken geführet.

6.Da hat er ihm gegenwärtig die Gebott gegeben/ und das Geſatz deß Lebens und der Zucht: daß er Jacob ſeinen Bũd lehren ſolte/u. Iſrael ſein Gericht

II. 7. Er hat auch den Aaron ſeinen Bruder erhöhet/der nach ihm vom Stamm Levi gebohren war:

8.Einen ewigen Bund hat er mit ihm aufgerichtet/ und hat ihm das Prieſterthum unter dem Volck gegeben. Er hat ihn auch mit Ehren geſeliget:

9.Und ihn umgürtet mit der Gürtel der Herrligkeit/und hat ihm ein Ehrenkleid angethan/ und ihn mit Gereitſchafft der Stärck gekrönet.

10. Er hat ihm das lange Kleid angelegt biß auf die Füß ſammt dem Nidergewand und Schulterſtuck / und hat ihn rings herum mit vil guldenen Schellen umgeben/

22. Ideo jurejurando dedit illi gloriam in gente ſua, creſcere illum quaſi terræ cumulum,

23. & ut ſtellas exaltare ſemen ejus, & hereditare illos à mari uſque ad mare, & à flumine uſque ad terminos terræ.

24. Et in Iſaac eodem modo fecit propter Abraham patrem ejus.

25. Benedictionem omnium Gentium dedit illi *r* Dominus, & teſtamentum *s* confirmavit ſuper caput Jacob.

26. † Agnovit eum in benedictionibus ſuis *t*, & dedit illi hereditatem *u*, & diviſit illi partem in tribubus duodecim.

27. Et conſervavit illi homines miſericordiæ *x*, invenientes gratiam in oculis omnis carnis.

CAPUT XLV.

I. Laus Dei in Moyſe, 1
II. In Aaron, 7
III. In Phinees. 28

1. † DIlectus Deo, & hominibus Moyſes: cujus memoria in benedictione *a* eſt.

2. Similem illum fecit in gloria ſanctorum *b*, & magnificavit eum in *c* timore inimicorum, & in verbis ſuis monſtra placavit. *d*

3. *e* Glorificavit illum in conſpectu regum *f*, & juſſit *g* illi coram populo ſuo, & oſtendit illi gloriam ſuam.

4. *h* In fide & lenitate ipſius ſanctum fecit illum, & elegit eum ex omni carne.

5. Audivit enim eum, & vocem ipſius, & induxit illum in nubem.

6. Et dedit illi coram præcepta, & legem vitæ & diſciplinæ, docere Jacob teſtamentum ſuum, & judicia ſua Iſrael.

II. 7. Excelſum fecit Aaron fratrem ejus, & ſimilem ſibi de tribu Levi:

8. ſtatuit ei teſtamentum æternum, & dedit illi ſacerdotium gentis: & beatificavit illum in gloria,

9. & circumcinxit eum zonâ gloriæ, & induit eum ſtolam gloriæ, & coronavit eum in vaſis *hh* virtutis. *

10. Circumpedes *l*, & femoralia & humerale poſuit ei, & cinxit illum tintinnabulis aureis plurimis in gyro.

r Iſaac, ut in ſemine ejus i. Meſſia benedicerentur omnes gentes.
s hoc ſtabilivit rejecto Eſau
† VIGIL. UNIUS APOST. *uſque ad verſ. 9 cap. ſeq.* *
t pro legitimo hærede illorum.
u terram promiſſam.
x Moyſen & Aaron.

Exod 11.3.
† COMM. ABBAT.
a laude.
b pro, ſanctis
c pro, ad
d portentoſis plagas ceſſare fecit
e *Exod.* 6 7. & 8
f Ægypti, Amalec.
g tradidit juſſa & leges.
h *Exod.* 19. & 35. *Num.* 12. 3. & 7 *Hebr* 3 2. & 5.
hh inſtrumentis & veſtibus, quæ ejus virtutē & poteſtatem deſignabant.
l veſtem talarem.

11. in

m Exod. 28. 35.

11. *m* dare ſonitum in inceſſu ſuo, auditum facere ſonitum in templo in memoriam filiis gentis ſuæ.

12. Stolam ſanctam, auro, & hyacintho, & purpurâ, opus textile, viri ſapientis, judicio & veritate præditi:

13. torto cocco opus artificis, gemmis pretioſis figuratis in ligatura auri, & opere lapidarii ſculptis, in memoriam ſecundùm numerum tribuum Iſrael.

n lumina aurea inſtar coronæ cingens frontem.
o ornata.
p ſanctiſſimo nomine JEHOVA.

14. Corona aurea *n* ſuper mitram ejus expreſſa *o* ſigno ſanctitatis *p*, & gloriâ honoris: opus virtutis, & deſideria oculorum ornata.

15. Sic pulchra ante ipſum non fuerunt talia uſque ad originem.

16. Non eſt indutus illâ alienigena aliquis, ſed tantùm filii ipſius ſoli, & nepotes ejus per omne tempus.

17. Sacrificia ipſius conſumpta ſunt igne quotidie.

q Lev. 8. 12.

18. *q* Complevit Moyſes manus ejus, & unxit illum oleo ſancto.

r ſeu poſteris.
s ſeu quamdiu.
t illuceſcent.

19. Factum eſt illi in teſtamentum æternum: & ſemini *r* ejus ſicut *s* dies cæli *t*, fungi ſacerdotio, & habere laudem, & glorificare populum ſuum in nomine ejus.

20. Ipſum elegit ab omni vivente, offerre ſacrificium Deo, incenſum, & bonum odorem, in memoriam placare pro populo ſuo: **

u auctoritatem docendi & explicandi.
x Num. 16 1. & 3.

21. & dedit illi in præceptis ſuis poteſtatem *u*, in teſtamentis judiciorum, docere Jacob teſtimonia, & in lege ſua lucem dare Iſrael.

22. *x* Quia contra illum ſteterunt alieni, & propter invidiam circumdederunt illum homines in deſerto, qui erant cum Dathan & Abiron, & congregatio Core in iracundia.

23. Vidit Dominus Deus, & non placuit illi, & conſumpti ſunt in impetu iracundiæ.

y monſtroſas & portentoſas plagas immittens.
z miraculo virgæ florentis.

24. Fecit illis monſtra *y*, & conſumpſit illos in flamma ignis.

25. Et addidit Aaron gloriam *z*, & dedit illi hereditatem, & primitias frugum terræ diviſit illi.

26. Panem ipſis in primis paravit in ſatietatem: nam & ſacrificia Domini

11. Daß ſie klingen ſolten / wann er gienge / und im Tempel einen Klang machen den Kindern ſeines Volcks zur Gedächtnuß.

12. Auch hat er ihm das heilige Kleid angelegt / das ein gewebtes Stuck war / von Gold / himelblauer Seiden u. Purpur / eines weiſen Mañs Werck / der mit Vernunfft und Warheit begabet war /

13. Das mit rother gedrehter Seiden vom Künſtler zierlich gewürcket war / mit eingefaſten köſtlichẽ edlen Steinen / welche mit Gold verwunden / und mit Steinſchneiders Werck ausgegraben waren / zur Gedächtnuß / nach Anzahl der Stämen Iſrael.

14. Die guldene Cron war an ſeiner Hauben / darauf man das Zeichen der Heiligkeit / u. die Herzligkeit ſeiner Ehren ausgeſchnitten ſahe / ein mächtig ſchönes Werck / ein begirliche Zierd u. Luſt der Augen /

15. Und iſt vor ihm biß zu Anfang ſo ſchöner Geſchmuck nit geweſen.

16. Kein Frembder hats jemahl angehabt / ſondern allein ſeine Kinder / und ſeine Nachkommen für und für.

17. Seine Opffer ſeynd täglich mit Feuer verzehret worden.

18. Moyſes hat ihm ſeine Händ gefüllet / und hat ihn mit heiligem Oel geſalbet.

19. Das iſt ihm zum ewigen Bund worden / u. ſeinem Samen / ſo lang der Himmel ſtehet / daß ſie das Prieſterthum verwalten ſollen / und das Lob haben / und ehren ſein Volck in ſeinem Namen.

20. Ihn hat er auserwehlet unter allen / die das Leben haben / GOtt Opffer zu thun / auch Rauchwerck / und guten Geruch / und zur Gedächtnuß für ſein Volck die Ausſönung zu machen:

21. Er hat ihm auch Gewalt gegeben in ſeinen Gebotten / und im Bund ſeiner Gerichten / daß er Jacob ſeine Zeugnuſſen lehren ſolte / und Iſrael in ſeinem Geſatz erleuchten.

22. Es ſeynd aber Fremde gegen ihn aufgeſtanden / und haben ihn in der Wüſt die Männer aus Neid umgeben / welche ſich zum Dathan / und Abiron ſchlugen: wie auch die Rott Core im grimmigen Zorn.

23. Das hat GOtt der HErr geſehen / und hats ihm nit gefallen laſſen: darum ſie auch im Zorn mit Gewalt verſchlungen worden.

24. Er hat unerhörte Wunder über ſie gethan / und hat ſie durch die Flamm deß Feuers verzehret.

25. Aber den Aaron hat er noch höher zu Ehren bracht: Er hat ihm auch ein Erbtheil gegeben / und die Erſtlingen der Früchten im Land zugetheilet.

26. Inſonderheit hat er ihnen Brod verordnet / darmit ſie ſich erſättigen köñen. Dan ſie ſollen auch die

die Opffer deß HERRN eſſen/ die er ihm und ſei-
nem Samen gegeben hat.
27. Er ſol aber die Heyden im Land nit erben/
noch unter dem Volck ein Theil haben: dan der
HErr ſelbſt iſt ſein Theil und Erbſchafft.
III. 28. Phinees Eleazars Sohn iſt der dritte in
der Herrligkeit: dieweil er ihm gefolget iſt in der
Forcht deß HErrn:
29. Er ſtund in der ſchändlichen Abwendung deß
Volcks/ und weil er fromm und freudig von Hertzen
war/ iſt er GOtt für Iſrael wolgefällig geweſen.
30. Darum hat er ihm den Bund deß Fridens be-
feſtiget daß er der Oberſt-Prieſter ſeyn ſolt unter ſei-
nem Volck/ daß auch bey ihm u. ſeinem Samen die
Würdigkeit deß Prieſtertums bleibẽ ſol in Ewigkeit
31. Er hat auch ein Bund gemacht mit dem König
David/ dem Sohn Jeſſe vom Stammen Juda/
ihm/ und ſeinem Samen zur Erbſchafft: auf daß er
uns Weißheit ins Hertz gebe ſein Volck in Gerech-
tigkeit zu richten/ damit nit untergienge/ was ſie
Guts hatten/ und hat ihr Ehr in Ewigkeit bey ih-
rem Volck erhalten.

Das XLVI. Capitel.

I. Daß Lob deß Joſue/ 1.
II. Caleb/ 11.
III. Der Richter/ und deß Samuels/ 13.

1. JEſus/ der Sohn Naue/ ein ſtarcker Held im
Streit/ iſt an Moyſis ſtatt kom̃en/ einer von
den Propheten/ der ein groſſer Mañ war nach ſei-
nem Namen.
2. Vortrefflich zum Heil der Außerwehlten GOt-
tes/ die Feind zubeſtreiten/ die ſich aufflehneten: da-
mit Iſrael zu ſeinem Erbtheil käme.
3. Welche Ehr hat er dardurch erlanget/ daß er
ſeine Händ auffhube/ und wider die Städt ſein
Schwert zuckte?
4. Wer hat vor ihm ſolchen Widerſtand gethan?
dan der HErr ſelbſt hat die Feind zum Untergang
geführet.
5. Iſt nit durch ſeinen Eyfer die Sonn aufge-
halten / und ein Tag iſt worden / wie
zween?
6. Er hat den Allerhöchſten angeruffen/ den Mäch-
tigen/ da er võ Feinden ringẽ herum beſtrittẽ ward.
Es hat ihn auch der groſſe u. heilige Gott erhöret/
daß Hagelſtein fielen von ſehr groſſer Krafft.
7. Er hat den Feind/ die Heyden/ mit Gewalt
angegriffen/ und ſeine Widerſager erſchlagen/ in
dem ſie hinab zogen:
8. Damit die Heyden ſeine Macht erkenneten/
dan ſchwerlich iſt wider GOtt ſtreiten. Er iſt auch
dem Mächtigen nachgefolget:

edent, quæ dedit illi, & ſemini
ejus.
27. Ceterùm in terra gentes non here-
ditabit, & pars non eſt illi in gente: ipſe eſt
enim pars ejus, & hereditas.
III. 28. *a* Phinees filius Eleazari tertius *a Num.* 25. 7 1. *Mach.* 2.
in gloria eſt, imitando eum *b* in timore 26. 54.
Domini: *b* Aaron
29. & ſtare in reverentia gentis, in bo- avum ſuum
nitate & alacritate *c* animæ ſuæ placuit *c* bono &
Deo pro Iſrael. alacri zelo.
30. Ideo ſtatuit illi teſtamentum pacis,
principem ſanctorum *d* & gentis ſuæ, ut *d* ſacerdotũ.
ſit illi & ſemini ejus ſacerdotii dignitas in
æternum.
31. Et teſtamentum *e* David regi filio *e* ſimile
Jeſſe de tribu Juda, hereditas ipſi & ſe-
mini ejus, ut daret ſapientiam in cor
noſtrum judicare gentem ſuam in juſtitia,
ne abolerentur bona ipſorum, & gloriam
ipſorum in gentem eorum æternam
fecit.

Caput XLVI.

I. Laudatur Deus in Joſue, 1
II. In Caleb. 11
III. In Judicibus, maximè in Samuele. 13

1. FOrtis in bello Jeſus *a* Nave, ſucceſ- *a* Joſue.
ſor Moyſi in prophetis, qui
fuit magnus ſecundùm nomen ſu-
um, *b* *b* quod ſig-
2. maximus in ſalutem electorum Dei, nificat ſal-
expugnare inſurgentes hoſtes, ut conſe- vatorem.
queretur hereditatem Iſrael.
3. Quam gloriam adeptus eſt in tollen-
do manus ſuas *c*, & jactando contra civi- *c* ad Deum.
tates rhomphæas? *d* *d* & clypeu vide Joſ. 8
4. Quis ante illum ſic teſtitit? 18.
Nam hoſtes ipſe Dominus perdu-
xit. *e* *e* ad internecionem.
5. *f* An non in iracundia *g* ejus impe-
ditus eſt ſol, & una dies facta eſt *f Joſ.* 10: 14
quaſi duo? *g* zelo.
6. Invocavit Altiſſimum potentem in
oppugnando inimicos undique, & audi-
vit illum magnus & ſanctus Deus in ſaxis
grandinis virtutis valde fortis.
7. Impetum fecit contra gentem
hoſtilem, & in deſcenſu *h* perdidit con- *h* ſc. Beth-
trarios, *l* horon.
8. ut cognoſcant Gentes potentiam *l* hoſtes
ejus, quia contra Deum pugnare non eſt *m* De, Deo
facile. Et ſecutus eſt à tergo potentis: *m* in omnibus obediens.

9. *m*

n Num. 14. 6
o beneficium ingens

9. *n* & in diebus Moyſi miſericor-
diam *o* fecit ipſe, & Caleb filius Jephone,
ſtare contra hoſtem, & prohibere
gentem à peccatis, & perfringere mur-
mur malitiæ.
10. Et ipſi duo conſtituti, à periculo li-
berati ſunt à numero ſexcentorum mil-
lium peditum, inducere illos in heredita-
tem, in terram, quæ manat lac & mel.
II. 11. Et dedit Dominus ipſi Caleb for-
titudinem, & uſque in ſenectutem per-
manſit illi virtus, ut aſcenderet in excel-
ſum terræ locum, & ſemen ipſius obtinuit
hereditatem:
12. ut viderent omnes filii Iſ-
rael quia bonum eſt obſequi ſan-
cto Deo.

p recenſentur in libro Judicum.

III. 13. Et judices ſinguli ſuo nomine *p*,
quorum non eſt corruptum cor: qui non
averſi ſunt à Domino,

q iſtorum heroum gloriam.

14. ut ſit memoria illorum in bene-
dictione, & oſſa eorum pullulent *q* de
loco ſuo,
15. & nomen eorum permaneat in æ-
ternum, permanens ad filios illorum,
ſanctorum virorum gloria.
16. Dilectus à Domino Deo ſuo Sa-
muel propheta Domini, renovavit impe-

r novam imperii formam, nempe regiam induxit.
s Saulem & Davidem.

rium *r*, & unxit *s* principes in gente ſua,
17. In lege Domini congregationem
judicavit, & vidit Deus Jacob, & in fide
ſua probatus eſt propheta.
18. Et cognitus eſt in verbis ſuis fidelis,
quia vidit Deum lucis:

t 1. Reg. cap. 7.

19. *t* & invocavit Dominum omnipo-
tentem, in oppugnando hoſtes circum-
ſtantes undique in oblatione agni invio-
lati. *u*

u mundi, ſine macula.

20. Et intonuit de cælo Dominus,
& in ſonitu magno auditam fecit vocem
ſuam,
21. & contrivit principes Tyriorum, &
omnes duces Philiſthiim:

x 1. Reg. 12
y Saulis unctiin regem.
z Gen. 14. 13

22. *x* & ante tempus finis vitæ ſuæ &
ſæculi, teſtimonium præbuit in con-
ſpectu Domini, & Chriſti *y*, pecunias
z & uſque ad calceamenta ab omni
carne non accepit, & non accuſavit
illum homo.

a obiit.
b Sauli.
c 1. Reg. 28.

23. Et poſt hoc dormivit, *a* & notum
fecit regi *b*, & oſtendit illi finem vitæ ſuæ,
& exaltavit vocem ſuam *c* de terra in

9. Und hat er/ und Caleb/ der Sohn Jephone/
in den Tagen Moyſis Barmhertzigkeit gethan/ da
ſie dem Feind widerſtunden/ auch das Volck von
Sünden abhielten / und das boßhafftige Murren
brachen:
10. Und ſeynd diſe beyde / von ſechsmal hundert
tauſend Mann zu Fuß/ aus der Gefahr errettet /
und verordnet worden / ſie in ihr Erbtheil zu füh-
ren in das Land das von Milch und Honig flieſſet.
II. 11. So hat der HErr auch dem Caleb Stärcke
gegeben/ daß er biß in ſein Alter bey Kräfften blie-
ben iſt/ damit er zum hohen Ort im Land hinauf
ziehen möchte: da ſein Samen auch ein Erbtheil
eingenommen hat.
12. Auf daß alle Kinder Iſrael ſehen ſollen/ wie
gut es iſt/ dem heiligen GOTT gehorſam lei-
ſten.
III. 13. Auch ſeynd die Richter/ ein jeglicher mit ſei-
nem Namen/ deren Hertz nit iſt verkehret worden/
die ſich auch vom HErrn nit haben abgewandt:
14. Ihre Gedächtnuß ſol geſegnet ſeyn /
und ihr Gebein ſol grünen von ihrem
Ort:
15. Ihr Nam ſol bleiben in Ewigkeit/ und,
die Ehr der heiligen Männer ſol auf ihren Kin
dern bleiben.
16. Samuel ein Prophet deß HErrn / der von ſei-
nem Herrn u. Gott iſt geliebet wordē/ hat das Regi-
ment erneuert u. Fürſtē über ſeinem Volck geſalbet.
17. Er hat die Gemein durch das Geſatz deß HErrn
gerichtet: u GOtt hat Jacob angeſehen/ u. er iſt in
ſeinem Glauben ein bewehrter Prophet geweſen.
18. Er iſt treu befunden in ſeinen Worten: dan
er hat den GOtt deß Lichts geſehen.
19. Auch hat er den Allmächtigen HErrn angeruf-
fen, bey dem Opffer eines unbefleckten Lämleins/ als
die Feind rings herum wider ihn auffſtunden/ und
heran zum Streit trungen.
20 Da hat der HErr vom Himmel gedonnert/
und ſeine Stimm mit groſſem Gelaut hören laſ-
ſen:
21. Und er hat die Fürſten der Tyrer zerſchla-
gen ſamt allen Oberſten der Philiſter.
22. Und vor der Zeit/ daß ſein Leben zum End ge-
lauffen u. er aus der Welt geſcheiden iſt/ hat er vor
dem Angeſicht deß HErrn/ und ſeines Geſalbten be-
zeuget/ daß er weder Geld / noch etwas biß auf die
Schuch von einigem Menſchen genommen hätte:
ſo hat ihn auch kein Menſch beſchuldiget.
23. Darnach iſt er entſchlaffē: u. hat dem König an-
gezeiget/ u. ihm das End ſeines Lebens zuerkeñen ge-
ben/ er hat ſeine Stim̃ mit Weiſſagung aus der Er-
den

den erhoben/daß deß Volcks gottloſes Weſen ſol te vertilget werden.

Das XLVII. Capitel.

I. Deß Nathans und Davids Lob/ 1.
II. Deß Salomons und Roboams theils Lob / theils Verachtung/ 14.

1. NAch diſem iſt der Prophet Nathan in den Tagen Davids aufgeſtanden.

2. Und gleich wie das Fette vom Fleiſch abgeſondert wird/ alſo iſt David von den Kindern Iſrael abgeſöndert worden.

3. Er hat mit den Löwen geſpilet wie mit den Lämmern/mit den Bären hat er deßgleichen gethan/wie mit den Lämern der Schafen in ſeiner Jugend.

4. Hat er nit den Riſen getödtet / und die Schmach vom Volck hinweggenommen?

5. Da er ſeine Hand aufhube / hat er mit dem Stein aus der Schlingen das übermütig Frolocken deß Goliats nidergelegt.

6. Dan er hat den Allmächtigen HErrn angeruffen der hat ſeiner rechten Hand Krafft gegeben/den ſtarcken Helden im Streit hinwegzuraumen/ und das Horn ſeines Volcks zu erhöhen.

7. Alſo hat ihm auch das Volck den Ruhm gegeben von zehen tauſenden/ und ihn geehret im Segen deß HErrn/ da ihm die Cron der Herrligkeit geſchencket ward:

8. Dan er hat die Feind rings herum aufgeriben/und die Philiſter vertilget / welche unſere Widerſager ſeynd biß auf den heutigen Tag: er hat ihr Horn zerſtoſſen ewiglich.

9. In allen ſeinen Wercken hat er dem Heiligen die Ehr gegeben/ und dem Allerhöchſten mit herrlichen Worten.

10. Den HErrn hat er gelobet von ſeinem gantzen Hertzen u. hat GOtt ſeinen Schöpffer geliebet/ der ihm auch Macht gegeben hat wider die Feind.

11. Er hat auch Singer beſtellet/ die gegen dem Altar über ſtehen ſolten u. hat durch ihren Schall ein liebliches Geſang verordnet.

12. Wan die Feſtäg gehalten worden/ſo hat er ein herrlich Weſen angerichtet/u. hat biß zum End ſeines Lebens die Zeit fein gezieret / daß ſie den heiligen Namen deß HErrn loben ſolten/ und am Morgen die Heiligkeit GOttes ausbreiten.

13. Der HErr hat ſeine Sünd abgewaſchen / und ſein Horn erhöhet ewiglich: Er hat ihm auch den Bund deß Reichs gegeben/ und den Stuhl der Herrligkeit in Iſrael.

II. 14. Nach ihm iſt ſein weiſer Sohn aufgeſtanden / und um ſeinentwillen hat er alle Macht der Feinden zu Boden geworffen.

prophetia delere impietatem *d* gentis. (*d* impios de gente Iſrael)

CAPUT XLVII.

I. Laudes Nathan & Davidis, 1
II. Et Salomonis. 14.

1. POſt hæc ſurrexit *a* Nathan propheta in diebus David. (*a* 2 Reg 12.1)

2. Et quaſi adeps *b* ſeparatus à carne, ſic David à filiis Iſrael. (*b* pars nobilior in ſacrificio.)

3. *c* Cum leonibus luſit quaſi cum agnis: & in urſis ſimiliter fecit ſicut in agnis ovium in juventute ſua. (*c* 1 Reg. 17. 34.)

4. *d* Numquid non occîdit gigantem, & abſtulit opprobrium de gente? (*d* 1. Reg. 17 49.)

5. In tollendo manum, ſaxo fundæ dejecit exultationem Goliæ:

6. nam invocavit Dominum omnipotentem, & dedit in dextera ejus tollere hominem fortem in bello, & exaltare cornu *e* gentis ſuæ. (*e* robur & potentiam.)

7. *f* Sic in decem millibus glorificavit eum, & laudavit *h* eum in benedictionibus Domini *l* in offerendo illi coronam gloriæ: (*f* 1 Reg. 18 7. *h* decoravit eum. *l* maximis beneficiis)

8. contrivit enim inimicos undique, & extirpavit Philiſthiim contrarios uſque in hodiernum diem: contrivit cornu ipſorum uſque in æternum.

9. In omni opere *m* dedit confeſſionem ſancto, & Excelſo in verbo gloriæ. (*m* David gratias in benefactorem.)

10. De omni corde ſuo laudavit Dominum, & dilexit Deum, qui fecit illum: & dedit illi contra inimicos potentiam:

11. & ſtare fecit *n* cantores contra altare, & in ſonu eorum dulces fecit modos. *o* (*n* in tabernaculo. *o* Pſalmos.)

12. Et dedit in celebrationibus decus, & ornavit tempora uſque ad conſummationem vitæ, ut laudarent nomen ſanctum Domini, & amplificarent mane Dei ſanctitatem.

13. *p* Dominus purgavit peccata ipſius, & exaltavit in æternum cornu ejus: & dedit illi teſtamentum regni, & ſedem gloriæ in Iſrael. (*p* 2. Reg. 12 13.)

II. 14. Poſt ipſum ſurrexit filius ſenſatus *q*, & propter illum dejecit omnem potentiam inimicorum. (*q* Salomon.)

r 3. *Reg.* 3. 1

15. *r* Salomon imperavit in diebus pacis, cui ſubjecit Deus omnes hoſtes, ut conderet domum in nomine ſuo, & pararet ſanctitatem *s* in ſempiternum: quemadmodum eruditus es in juventute tua,

s templum ſanctum.
t 3. *Reg.* 4. 31.
u operuit, & replevit.

16. *t* & impletus es, quaſi flumen, ſapientiâ, & terram retexit *u* anima tua.

17. Et repleſti in comparationibus ænigmata: ad inſulas longè divulgatum eſt nomen tuum, & dilectus es in pace tua.

18. In cantilenis, & proverbiis, & comparationibus, & interpretationibus, miratæ ſunt terræ,

x virtute & ope.
y 3. *Reg.* 10. 27.

19. & in nomine *x* Domini Dei, cui eſt cognomen, Deus Iſrael.

20. *y* Collegiſti quaſi aurichalcum aurum, & ut plumbum compleſti argentum,

z libertatem & licentiam
a contaminâſti.

21. & inclinaſti femora tua mulieribus: poteſtatem *z* habuiſti in corpore tuo.

22. dediſti maculam in gloria tua, & profanaſti *a* ſemen tuum inducere iracundiam ad liberos tuos, & incitari ſtultitiam tuam, *b*

b ad idololatriam.
c 3. *Reg.* 12. 16.

23. ut faceres imperium bipartitum *c*, & ex Ephraim imperare imperium durum.

d non deſtruet.
e Davidis.

24. Deus autem non derelinquet miſericordiam ſuam, & non corrumpet *d*, nec delebit opera ſua, neque perdet à ſtirpe nepotes electi ſui *e*: & ſemen ejus, qui diligit Dominum, non corrumpet.

25. Dedit autem reliquum Jacob, & David de ipſa ſtirpe.

26. Et finem habuit Salomon cum patribus ſuis.

f Roboam.
g deſtitutū

27. Et dereliquit poſt ſe de ſemine ſuo, gentis ſtultitiam, *f*

28. & imminutum *g* à prudentia, Roboam, qui avertit gentem conſilio ſuo:

h 3. *Reg.* 12. 28.

29. *h* & Jeroboam filium Nabat, qui peccare fecit Iſrael, & dedit viam peccandi Ephraim, & plurima redundaverunt peccata ipſorum.

l peccata illos expulerunt longè in alias terras.

30. Valde averterunt illos à terra ſua. *l*

m excogitavit Iſrael.
n Græcè, ira vindicta.

31. Et quæſivit *m* omnes nequitias uſque dum perveniret ad illos defenſio *n*, & ab omnibus peccatis liberavit eos.

CAPUT XLVIII.

I. Laudes Eliæ, & Eliſæi, 1

15. Salomon hat in fridlichen Tagen regiret/ Gott hat ihm auch alle Feind unterworffen/ damit er ein Hauß baute in ſeinem Namen/ und das Heiligthum bereitete ewiglich/ wie du dan in deiner Jugend unterwiſen worden.

16. Und biſt wie ein Fluß mit Weißheit erfüllet/ und dein Seel hat den Erdboden entdecket.

17. Du haſt die Rätzel mit Gleichnuſſen erfüllet: dein Nam iſt weit und fern/ biß zu den Inſuln berühmet/ du biſt auch um deines Fridens willen geliebet worden.

18. Uber deine Lieder und weiſe Sprüch/ und Gleichnuſſen und Auslegung haben ſich die Länder verwundert/

19. Und über den Namen GOttes deß HErrn/ der mit dem Zunamen der GOtt Iſrael genannt wird.

20. Du haſt Gold geſammlet wie Meßing und Silber häuffig beyeinander gebracht wie Bley/

21. Und haſt deine Hüfft zu den Weibern geneiget: deines Leibs biſtu mächtig geweſen:

22. Und haſt dein Ehr mit einem Schandflecken beſprenget/ und deinen Samen entheiliget: damit du den Zorn auf deine Kinder geführet haſt/ und durch deine Thorheit dich reitzen laſſen.

23. Das Königreich in zwey Theil zu theilen. Daher ſich aus Ephraim ein hartes Regiment erhube.

24. Aber GOtt wird ſeine Barmhertzigkeit nit verlaſſen/ und wird ſeine Werck nit verderben/ noch vertilgen. Er wird auch die Nachkommen ſeines Auserwehlten mit der Wurtzel nit ausreutten/ noch den Samen deß jenigen verderben/ der den HErrn geliebet hat.

25. Sondern er hat dem Jacob/ wie auch dem David aus derſelbigen Wurtzel etwas übrig bleiben laſſen.

26. Und Salomon hat ſein End genommen mit ſeinen Vättern.

27. Und er hat hinter ſich gelaſſen von ſeinem Samen die Torheit deß Volcks/

28. Den kleinwitzigen Roboam/ der mit ſeinem Rath das Volck hat wendig gemacht:

29. Und Jeroboam/ den Sohn Nabat/ der Iſrael hat ſündigen gemacht/ und Ephraim auf den Weg der Ubertrettung geführet: daher ihrer Sünden überſchwenglich vil worden ſeynd.

30. Diſe haben ſie weit aus ihrem Land vertriben.

31. Und er hat alle Schalckheit erdacht/ biß die Rach über ſie kam/ endlich hat er ſie von allen Sünden befreyet.

Das XLVIII. Capitel.

I. Das Lob deß Eliä und Eliſei/ 1.

II.

II. Ezechiä/ und Iſaiä. 19.

1. DEr Prophet Elias ſtund auch auf / wie ein Feuer/ und ſein Wort brante wie eine Fackel.

2. Er führete ein Theurung über ſie/ und da ſie ihn mit ihrer Beneidung reitzten/ſeynd ihrer wenig worden/ dan ſie konten die Gebott deß HErrn nit erleiden.

3. Er hat den Himmel geſchloſſen gehalten / durch deß HErrn Wort: und hat dreymahl Feuer vom Himmel herab geworffen.

4. Alſo iſt Elias durch ſeine Wunderthaten weit berühmet worden/ und wer mag ſich alſo rühmen/ O Elia/ wie du?

5. Der du durch GOttes deß HErrn Wort/ einen Todten aus der Höll/ und aus dem Stand deß Tods widerum genommen haſt.

6. Der du König zum Verderben herunter geſtürtzet/und ihre Macht leichtlich gebrochen haſt / auch die herrliche von ihrer Ruheſtatt verworffen.

7. Der du auf Sina das Gericht/ und auf Horeb das Urtheil der Rach gehöret haſt.

8. Der du König zur Buß geſalbet haſt / und Propheten zu deinen Nachfolgern an deine Statt verordnet.

9. Der du im Sturm deß Feuers biſt aufgenommen worden: auf einem Wagen mit feurigen Roſſen:

10. Von welchem geſchriben iſt/ daß du zu ſeiner Zeit ſtraffen wirſt/den Zorn deß HErrn zu lindern/ wirſt auch deß Vatters Hertz mit dem Sohn verſönen/ und die Stämm Jacobs widerum aufrichten.

11. Seelig ſeynd die dich geſehen haben/und ſeynd mit deiner Freundſchafft geehret worden.

12. Dan wir leben allein in diſem Leben/ aber nach dem Tod werden wir ſolchen Namen nit haben.

13. Elias zwar iſt im Sturmwetter bedecket u. Eliſeus iſt mit ſeinem Geiſt erfüllet worden. Der hat ſich in ſeinen Tagen vor dem Fürſten nit geförchtet/ u. iſt ihm niemand mit Gewalt überlegen geweſen.

14. Kein Ding hat ihn überwunden / und ſein todter Leib hat auch geweiſſaget.

15. Er hat in ſeinem Leben unerhörte Ding ausgerichtet/ und nach ſeinem Tod auch Wunderwerck gethan.

16. Durch alle diſe Ding hat ſich das Volck zur Buß nit bewegen laſſen/ ſie ſeynd auch von ihren Sünden nit abgewichen / biß ſie aus ihrem Land ſeynd verſtoſſen/und in alle Welt zerſtreuet worden.

17. Alſo iſt ein ſehr geringes Volck/ und ein Fürſt im Hauß Davids übrig gelaſſen worden.

II. Ezechiæ, & Iſaiæ, quorum oratio liberavit Iſrael ab exercitu Sennacherib. 19

1. ET ſurrexit Elias Propheta, quaſi ignis, & verbum ipſius quaſi facula ardebat.

2. Qui induxit in illos famem, & irritantes illum *a* invidiâ ſuâ pauci facti ſunt: Non enim poterant ſuſtinere præcepta Domini.

3. *b* Verbo Domini continuit cælum, & dejecit de cælo ignem ter. *c*

4. Sic amplificatus eſt Elias in mirabilibus ſuis. Et quis poteſt ſimiliter ſic gloriari tibi. *d*

5. *e* Qui ſuſtuliſti mortuum ab inferis, de ſorte mortis in verbo Domini Dei.

6. Qui dejeciſti *f* reges ad perniciem, & confregiſti facilè potentiam ipſorum, & glorioſos de lecto ſuo.

7. Qui audis in Sina judicium *g*, & in Horeb judicia defenſionis. *h*

8. Qui ungis reges ad pœnitentiam *l*, & prophetas facis ſucceſſores poſt te. *m*

9. *n* Qui receptus es in turbine ignis, in curru equorum igneorum.

10. Qui ſcriptus es in judiciis temporum lenire iracundiam Domini: *o* conciliare cor patris *p* ad filium, & reſtituere tribus Jacob.

11. Beati ſunt, qui te viderunt, & in amicitia tua decorati ſunt.

12. Nam nos vitâ vivimus tantùm, poſt mortem autem non erit tale nomen noſtrum.

13. *q* Elias quidem in turbine tectus eſt, & in Eliſeo completus eſt ſpiritus ejus: in diebus ſuis non pertimuit principem, & potentiâ nemo vicit illum:

14. nec ſuperavit illum verbum aliquod, *r* & mortuum prophetavit *s* corpus ejus.

15. In vita ſua fecit monſtra *t*, & in morte mirabilia operatus eſt.

16. In omnibus iſtis non pœnituit populus, & non receſſerunt à peccatis ſuis uſque dum ejecti ſunt de terra ſua, & diſperſi ſunt in omnem terram:

17. & relicta eſt gens perpauca, & princeps in domo David.

a prophetæ Baal 3. Reg. 10.
b 3. Reg. 17. 1.
c 4. Reg. 1. 10. & 12. & 3. Reg. 8
d ut tu Elia.
e 3. Reg. 17 22.
f prædicans interituros Achab. 3 Reg. 21 & Ochoziam 4. Reg 1. 16. Joramum regem Iſrael 4. Reg. 9. & Joramum regem Juda 2. Paral. 21 per literas è paradiſo miſſas.
g Græcè correptionem.
h Græcè ultionis 3. Reg. 19.
l punitionem inferendam idololatris
m 4. Reg. 2.
n 4. Reg. 2. 11.
o Malach. 4. 6.
p ut Judæi filii fideliter credant in Meſſiam ſicut Patriarchæ.
q 4. Reg. 2. 11.
r 4. Reg. 13 21.
s fecit opus Prophetæ, ſuſcitando mortuum.
t prodigioſa miracula.

18. Quidam ipſorum fecerunt quod placeret Deo: alii autem multa commiſerunt peccata.

II. 19. Ezechias munivit civitatem ſuam, & induxit in medium ipſius aquam, & fodit ferro rupem *u*, & ædificavit ad aquam puteum.

20. *x* In diebus ipſius aſcendit Sennacherib, & miſit Rabſacen, & ſuſtulit manum ſuam contra illos, & extulit manum ſuam in Sion, & ſuperbus factus eſt potentiâ ſuâ.

21. Tunc mota ſunt corda & manus ipſorum: & doluerunt quaſi parturientes mulieres.

22. Et invocaverunt Dominum miſericordem, & expandentes manus ſuas, extulerunt ad cælum: & ſanctus Dominus Deus audivit citò vocem ipſorum.

23. Non eſt commemoratus *y* peccatorum illorum, neque dedit illos inimicis ſuis, ſed purgavit *z* eos in manu *a* Iſaiæ ſancti prophetæ.

24. *b* Dejecit caſtra Aſſyriorum, & contrivit illos Angelus Domini.

25. Nam fecit Ezechias quod placuit Deo, & fortiter ivit in via David patris ſui, quam mandavit illi Iſaias propheta magnus, & fidelis in conſpectu Dei.

26. *c* In diebus ipſius retro rediit ſol, & addidit regi vitam.

27. Spiritu magno vidit *d* ultima *e*, & conſolatus eſt lugentes in Sion. Uſque in ſempiternum

28. oſtendit futura & abſcondita antequam evenirent.

u 2. *Paral.* 32. v. 4. *x* 4. *Reg.* 18 13. *y* recordatus. *z* liberans à peccatis & pœnis. *a* operâ. *b* 4. *Reg.* 19 35. *Tob.* 1. 21. *Iſaia* 37. 36 1. *Mach.* 7 41. 2. *Mach.* 8. 19. *c* 4. *Reg.* 20 11. *Iſai.* 38. 8. *d* Iſaias. *e* tempora, Meſſiæ adventum utrumque

18. Von denen haben etliche gethan/ was GOtt wolgefällig war/ aber die andere haben vil Sünd begangen.

II. 19. Ezechias hat ſeine Stadt feſt gemacht/ und Waſſer mitten hinein geleitet/ einen Felſen hat er mit Eiſen durchhauen/ und hat zum Waſſer einen Brunnen gebauet.

20. In ſeinen Tagen kam Sennacherib herauf und ſandte Rabſacen/ der hube ſeine Hand auf wider ſie/ und ſtreckete ſeine Hand aus wider Sion/ und erhube ſich mit Ubermuth in ſeiner Macht.

21. Da ſeynd ihre Hertzen und Händ beweget worden: und ſie ſeynd in Schmertzen geweſen/ wie die Weiber in Kindsnöthen.

22. Und ſie rieffen den barmhertzigen HErrn an/ und ſtrecketen ihre Händ aus/ und huben ſie hinauf gen Himel: und der heilige HErr und GOtt erhörete ihre Stimm gar bald.

23. Er gedachte nit an ihre Sünd/ und übergab ſie ihren Feinden nit: ſondern reinigte ſie durch die Hand Iſaiä deß heiligen Propheten.

24. Er hat das Heerlager der Aßyrier nidergelegt/ und der Engel deß HErrn hat ſie aufgeriben.

25. Dan Ezechias thäte/ was GOtt wolgefällig war/ u. gieng ſtarck herein auf dem Weg ſeines Vatters Davids/ den ihm Iſaias befohlen hat/ der groſſe und treue Prophet vor dem Angeſicht GOttes.

26. In ſeinen Tagen iſt die Soñ zuruck gangen/ und hat dem König ſein Leben verlängert.

27. Er hat mit groſſem Geiſt die letzte Ding geſehen/ und hat die Betrübte in Sion getröſtet.

28. Künfftige und verborgene Ding die ſich zutragen ſolten biß in Ewigkeit/ hat er angezeiget/ eh dan ſie geſchehen ſeynd.

CAPUT XLIX.

I. Laudatur Joſias, Jeremias, Ezechiel, & duodecim Prophetæ. 1
II. Zorobabel, Jeſus filius Joſedec, Nehemia, 13.
III. Enoch, Joſeph, Seth, Sem, & Adam. 16

1. MEmoria Joſiæ *a* in compoſitionem odoris facta, opus pigmentarii. *b*

2. In omni ore quaſi mel indulcabitur ejus memoria, & ut muſica in convivio vini.

3. Ipſe eſt directus divinitùs in pœnitentiam gentis *c*, & tulit abominationes impietatis.

4. Et gubernavit *d* ad Dominum cor

a piiſſimi regis 4. *Reg* 22.1 eſt velut compoſitio odorifera. *b* unguentarii. *c* ad converſionem populi. *d* Græcè direxit.

Das XLIX. Capitel.

I. Wird gelobt Joſias/ Jeremias/ Ezechiel/ und die zwölff kleine Propheten/ 1.
II. Zorobabel/ Jeſus der Sohn Joſedec und Nehemias/ 13.
III. Henoch/ Joſeph/ Sethe/ Sem/ und Adam. 16.

1. DIe Gedächtnuß Joſiä iſt gleich einem ſüſſen Rauchwerck das ein Apotecker von köſtlichem Gewürtz hat zugerichtet.

2. Ja ſeine Gedächtnuß wird allen Leuten ſüß im Mund ſeyn/ wie Honig/ und wie die Muſic iſt in einem Gäſtmahl/ da man Wein trincket.

3. Er iſt von GOtt richtig geführet zu Bekehrung deß Volcks/ und hat die Greuel deß Gottloſen Weſens abgeſchaffet.

4. So gab er auch ſein Hertz zum HErrn und ſtär-

ſtärckete den Gottesdienſt in den Tagen / da der Sünder vil waren.

5. Alle König haben Sünd begangen/ausgenommen David/ und Ezechias/ und Joſias.

6. Dan die König Juda haben das Geſatz deß Allerhöchſten verlaſſen / und die Forcht GOttes in Wind geſchlagen.

7. Darum haben ſie ihr Königreich andern überlaſſen und ihre Ehr einem frembden Volck.

8. Diſe haben die auserwehlte heilige Stadt verbrennet / und ihre Straſſen wüſt gemacht nach der Weiſſagung Jeremiæ.

9. Mit demſelben ſeynd ſie faſt übel umgangen/ da er doch in Mutterleib zum Prophetē geheiliget war/ zu vertilgen/ auszurotten / und zu verderben / auch widerum zu bauen/ und zu erneuern.

10. Ezechiel der die Herrligkeit im Geſicht angeſchauet hat/ die ihm über dem Wagen der Cherubim gezeiget ward.

11. Dan er iſt der Feinden im Regen ingedenck geweſen/ den jenigen guts zu thun / die ihre Weg richtig gemacht haben.

12. Es müſſen auch die Gebein der zwölff Propheten an ihrem Ort hervor blühen: dan ſie haben Jacob geſtärcket / und ihn durch den Glauben der Krafft erlöſet.

II. 13. Wie ſollen wir den Zorobabel preiſen? dan er iſt auch wie ein Sigel in der rechten Hand:

14. Alſo auch Jeſum/ den Sohn Joſedec? welche in ihren Tagen das Hauß gebauet / und den heiligen Tempel dem HErrn aufgerichtet haben/ und zu ewigen Ehren bereitet.

15. Nehemias iſt auch werth daß mā lange Zeit an ihn gedencke: der uns die nidergeworffene Mauren widerum aufgebauet hat/auch die Pforten mit ihrē Schlöſſer geſetzt/u. unſere Häuſer widerum aufgerichtet.

III. 16. Niemand iſt auf Erden geboren worden/ der dem Henoch gleich ſey: dan er iſt auch von der Erden aufgenommen.

17. Es iſt auch kein Menſch dem Joſeph gleich geboren der ein Fürſt ſeiner Brüder/ ein Grundfeſt deß Volcks ein Regent über ſeine Brüder/und eine Befeſtigung deß Volcks geweſen iſt.

18. Sein Gebein iſt auch heimgeſucht worden / und hat nach ſeinem Tod geweiſſaget.

19. Seth und Sem haben Ehr gehabt unter den Menſchen: aber Adam im Anfang über alle lebendige Seelen.

Das L. Capitel.

I. Das Lob Simons des Hohenprieſters/1.

ipſius *e*, & in diebus peccatorum corroboravit pietatem.

5. Præter David, & Ezechiam, & Joſiam omnes peccatum commiſerunt:

6. nam reliquerunt legem Altiſſimi reges Juda, & contempſerunt timorem Dei.

7. Dederunt *f* enim regnum ſuum aliis, & gloriam ſuam alienigenæ genti.

8. *g* Incenderunt electam ſanctitatis civitatem, & deſertas fecerunt vias ipſius in manu Jeremiæ. *h*

9. Nam malè tractaverunt illum, qui à ventre matris conſecratus eſt propheta, evertere *l*, & eruere, & perdere, & iterum ædificare, & renovare.

10. *m* Ezechiel qui vidit conſpectum gloriæ, quam oſtendit illi in curru Cherubim.

11. Nam commemoratus *n* eſt inimicorum in imbre, benefacere illis *o*, qui oſtenderunt rectas vias. *p*

12. Et duodecim prophetarum oſſa pullulent *q* de loco ſuo: nam corroboraverunt Jacob, & redemerunt ſe *r* in fide virtutis. *s*

II. 13. *t* Quomodo amplificemus Zorobabel? nam & ipſe quaſi ſignum *u* in dextera manu? *x*

14. *y* ſic & Jeſum filium Joſedec? qui in diebus ſuis ædificaverunt domum, & exaltaverunt templum ſanctum Domino, paratum in gloriam ſempiternam.

15. Et Nehemias in memoria multi temporis, qui erexit nobis muros everſos, & ſtare fecit portas & ſeras, qui erexit domos noſtras.

III. 16. Nemo natus eſt in terra qualis Henoch: nam & ipſe receptus eſt à terra.

17. *z* Neque ut Joſeph, qui natus eſt homo, princeps fratrum, firmamentum gentis, rector fratrum, ſtabilimentum populi:

18. & oſſa ipſius viſitata *a* ſunt, & poſt mortem prophetaverunt.

19. *b* Seth, & Sem apud homines gloriam adepti ſunt: & ſuper omnem animam in origine *c* Adam,

CAPUT L.

I. Simonis pontificis filii Oniæ præconia: 1

e populi.
f ut ieruerunt ut daretur.
g 4. *Reg.* 25. 9.
h prophetante Jeremia.
l ad evertendum.
m *Ezech.* 1. 4.
n recordatus prophetare de imbre vindictæ divinæ.
o prædicare beneficia Dei.
p pœnitentiæ.
q flores & fructus.
r ab omni culpa & calumnia.
s fideli & ſtrenua prædicatione.
t 1 *Eſdr.* 3. 2 *Agg.* 1. 1. 14. 2 & 3. 3. & 22 24.
u annulus dictus.
x Dei.
y *Zach.* 3. 1.
z *Gen.* 41. 40. 42 3. 45. 5. & 50. 20.
a ſingulari cura Moyſis.
b *Gen.* 4 25 & 5. 31.
c immediate à Deo formatus, ut omnium principium.

II. Duæ gentes odio habitæ, & tertia ſtulta: ſeu reprehenduntur Idumæi, Philiſtæi, & Sichimitæ: 27

1. Mach 12. 6
2. Mach. 3. 4.

III. De Ieſu filio Sirach hujus libri auctore. 29

1. SImon Oniæ filius, ſacerdos magnus, qui in vita ſua ſuffulcit domum *a*, & in diebus ſuis corroboravit templum.

a novis fulcris firmavit,

2. Templi etiam altitudo ab ipſo fundata eſt, duplex ædificatio & excelſi parietes templi.

3. In diebus ipſius emanaverunt putei aquarum, & quaſi mare adimpleti ſunt ſupra modum.

4. Qui curavit gentem ſuam, & liberavit eam à perditione.

5. Qui prævaluit amplificare civitatem, qui adeptus eſt gloriam in converſatione gentis: & ingreſſum domûs *b* & atrii amplificavit.

b templi.

6. Quaſi ſtella matutina in medio nebulæ, & quaſi luna plena in diebus ſuis lucet.

7. Et quaſi ſol refulgens, ſic ille effulſit in templo Dei.

8. Quaſi arcus *bb* refulgens inter nebulas gloriæ *c*, & quaſi flos roſarum in diebus vernis, & quaſi lilia quæ ſunt in tranſitu aquæ, & quaſi thus redolens in diebus æſtatis.

bb iris.
c glorioſas ſeu ſplendidas.

9. Quaſi ignis effulgens, & thus ardens in igne.

10. Quaſi vas auri ſolidum, ornatum omni lapide pretioſo.

11. Quaſi oliva pullulans *d*, & cypreſſus in altitudinem ſe extollens, in accipiendo ipſum ſtolam gloriæ *e*, & veſtiri eum in conſummationem virtutis. *f*

d recentes flores.
e veſtem gloriæ.
f perfectè in argumentum ſummæ ſeu pontificalis poteſtatis.

12. In aſcenſu altaris ſancti, gloriam dedit ſanctitatis amictum.

13. In accipiendo autem partes *g* de manu ſacerdotum, & ipſe ſtans juxta aram. Et circa illum corona fratrum: quaſi plantatio cedri in monte Libano,

g ſacrificiorum.

14. ſic circa illum ſteterunt quaſi rami palmæ, & omnes filii Aaron in gloria ſua.

15. Oblatio autem Domini in manibus ipſorum, coram omni ſynagoga Iſrael: & conſummatione *h* fungens in ara, amplificare oblationem excelſi regis.

h perfectio muncre.

16. porrexit manum ſuam in libatione, & libavit de ſanguine uvæ.

II. Von Völckern/ ſo JEſus haſt und ſchändt/ 27.

III. Von JEſu dem Sohn Sirach/ 29.

1. SImon/ der Sohn Oniä/ der Hoheprieſter/ hat in ſeinem Leben/ das Hauß unterbauet/ und in ſeinen Tagen den Tempel geſtärcket.

2. Die Höh deß Tempels iſt auch von ihm geſtifftet worden/ ein zweyfach Gebäu/ mit hohen Mauren am Tempel.

3. In ſeinen Tagen seynd die Waſſerbrunnen ausgefloſſen/ und ſeynd gleich dem Meer überſchwenglich voll worden.

4. Er hat Sorg getragen für ſein Volck/ und hat daſſelbig aus dem Verderben erlöſet.

5. Er iſt mächtig worden/ und hat die Stadt erweitert/ man hat ihn auch hoch geehret/ wan er unter dem Volck umgienge: und er hat den Eingang deß Hauß und Vorhoffs gröſſer gemacht.

6. Er war wie der Morgenſtern im Nebel/ und wie der volle Mond/ wan er leuchtet in ſeinen Tagen.

7. Und wie die Sonn iſt in ihrem Glantz / alſo leuchtet er im Tempel GOttes.

8. Und wie der Regenbogen glantzet zwiſchen den herrlichen Wolcken/ und wie die Blüh der Roſen in den Tagen deß Frühling/ und wie die Lilien / ſo am vorüber lauffenden Waſſer ſtehen u. wie der Weyrauch/ der in Zeit deß Somers ſeinen Geruchtt gibt:

9. Wie ein ſcheinend Feuer/ und wie Weyrauch/ der mit Feuer angezündet wird.

10. Wie ein Geſchirr aus lauterm Gold/ das mit allerhand köſtlichen Steinen gezieret iſt:

11. Wie ein fruchtbarer Oelbaum/ und wie ein Cypreſſenbaum/ der in die Höh hinauf wachſet/ wan er das herrliche Ehrenkleid anthäte u. mit allem mächtigen Geſchmuck bekleidet ward.

12. Wan er zum heiligen Altar hinauf gieng/ ſo gab er der heiligen Kleidung ein herrliches Anſehen.

13. Wan er aber die Theil aus den Händen der Prieſter empfieng/ ſo ſtund er auch neben dem Altar: und die Brüder bey ihm in der Ordnung herum wie die gepflantzte Cederbäum am Berg Libano/

14. Sie ſtunden um ihn her/ wie Zweig eines Palmbaums / und waren alle Kinder Aarons in ihrer Herrligkeit.

15. Sie hielten aber in ihren Händen die Opffer deß HErrn von der gantzen Gemein Iſrael: und wan er den Dienſt am Altar vollbrachte / damit er das Opffer deß allerhöchſten Königs ſehr anſehenlich verrichtete/

16. So ſtreckete er ſeine Hand aus zum Tranckopffer/ nahm den Traubenſafft/ und opfferte es /

17. Und

17. Und ſchüttete ihn auf den Grund deß Altars/ zum göttlichen Geruch dem hohen Fürſten.

18. Alsdan rieffen die Kinder Aarons überlaut/ blieſen in die ausgezogene Poſaunen/ und machten ein ſehr groß Geſchrey zur Gedächtnuß vor GOtt.

19. Alsdan eilete das gantze Volck zugleich und ſie fielen zur Erden auf ihr Angeſicht / den HErrn ihren GOtt anzubetten / und ihre Bitt dem Allmächtigen/ Allerhöchſten GOtt vorzubringen

20. Und die Singer lobeten GOtt herrlich mit ihren Stim̃en/ u. ward im groſſen Hauß von dem vilfältigen Gelaut ein liebliche Melodey.

21. Und das Volck fiel dem Allerhöchſten HErrn zu Fuß/ und bettete / biß der herrliche Dienſt deß HErrn vollzogen war / und ſie ihren Dienſt ausgerichtet hatten.

22. Da kam er alsdann hinab/ und ſtreckete ſeine Händ aus über die gãtze Gemein der Kinder Iſrael/ GOtt die Ehr zu geben mit ſeinen Lippen/ u. rühmlich zu frolocken in ſeinem Namen :

23. Und er thät abermal ſein Gebett/ in willens die Krafft GOttes damit anzuzeigen.

24. So bittet nun den GOtt aller Dingen/ der groſſe Thaten gethan hat auf dem gantzen Erdboden/ der unſere Täg von unſerer Mutter Leib an gemehret / und nach ſeiner Barmhertzigkeit mit uns gehandelt hat.

25. Der wolle uns Freud deß Hertzens geben / und daß in Iſrael Frid ſey zu unſern Zeiten/ und zu den ewigen Tagen:

26. Damit Iſrael glaube / daß die Barmhertzigkeit GOttes bey uns ſey/ und daß er uns in ſeinen Tagen aushelffe.

II. 27. Zwey Völcker haſſet mein Seel: aber das dritt/ dem ich feind bin/ iſt kein Volck:

28. Nemlich die auf dem Berg Seir ihren Sitz haben / und die Philiſter / und das närriſch Volck das zu Sichem wohnet.

III. 29. Jeſus der Sohn Sirach von Jeruſalem / hat die Lehr der Weißheit und der Zucht / in diß Buch ſchrifftlich zuſammen getragen/ und hat die Weißheit aus ſeinem Hertzen widerum erneuert.

30. Selig iſt/ der ſich übet in diſen guten Dingen: wer ſie in ſein Hertz faſſet/ der wird allezeit weiß ſeyn.

31. Dan wan er diß thut/ ſo wird er zu allen Dingen tüchtig ſeyn: dann das Liecht GOttes iſt ſein Fußtritt.

Das LI. Capitel.

I. Sirach preiſet GOtt/ daß er ihn von Trübſal und Gefahren errettet hab/ 1.

17. Effudit in fundamento altaris odorem divinum excelſo principi.

18. Tunc exclamaverunt filii Aaron, in tubis productilibus ſonuerunt, *l* & auditam fecerunt vocem magnam in memoriam *l* coram Deo.

l populo.

19. Tunc omnis populus ſimul properaverunt, & ceciderunt in faciem ſuper terram, adorare Dominum Deum ſuum, & dare preces omnipotenti Deo excelſo.

20. Et amplificaverunt *m* pſallentes in vocibus ſuis, & in magna domo auctus eſt ſonus ſuavitatis plenus.

m Dei laudes.

21. Et rogavit populus Dominum excelſum in prece, uſquedum perfectus eſt honor Domini, & munus ſuum perfecerunt.

22. Tunc deſcendens, manus ſuas extulit in omnem congregationem filiorum Iſrael dare gloriam Deo à labiis ſuis, & in nomine ipſius gloriari:

23. & iteravit orationem ſuam, volens oſtendere virtutem Dei.

24. Et nunc orate Deum omnium, qui magna fecit in omni terra, qui auxit dies noſtros à ventre matris noſtræ, & fecit nobiſcum ſecundùm ſuam miſericordiam:

25. det nobis jucunditatem cordis, & fieri pacem in diebus noſtris in Iſrael per dies ſempiternos:

26. credere Iſrael nobiſcum eſſe Dei miſericordiam, ut liberet nos in diebus ſuis.

II. 27. Duas gentes odit anima mea: tertia autem non eſt gens *mm*, quam oderim:

28. qui ſedent in monte Seir *n*, & Philiſthiim, & ſtultus populus qui habitat in Sichimis. *o*

III. 29. Doctrinam ſapientiæ & diſciplinæ ſcripſit in codice iſto Jeſus filius Sirach Jeroſolymita, qui renovavit *p* ſapientiam de corde ſuo.

30. Beatus, qui in iſtis verſatur bonis: qui ponit illa in corde ſuo, ſapiens erit ſemper.

31. Si enim hæc fecerit, ad omnia *q* valebit: quia lux DEI veſtigium ejus eſt. *r*

mm ſeu indigna hoc nomine, ſc. Samaritani conflati ex variis gentibus.
n id eſt, Idumæi.
o populus Samaritanorum.
p ſcribendo
q bona præſtanda in ſtatu ſuo.
r ambulat in luce Dei.

CAPUT LI.

I. Laudat IEſus Deum & exaltat. 1

II. Lau-

II. Laudat ſapientiam. 18.

III. Omnes ad eam amplectendam exemplo ſuo cohortatur. 31

† VIGIL. S. LAURENT. COMM. SANCTÆ. MART. VIRGIN. ET NON VIRGIN.

1. † ORatio JEſu filii Sirach: confitebor *a* tibi Domine rex, & collaudabo te Deum ſalvatorem meum.

a celebrabo.

2. Confitebor nomini tuo: quoniam adjutor & protector factus es mihi,

3. & liberaſti corpus meum à perditione, à laqueo linguæ iniquæ, & à labiis operantium mendacium, & in conſpectu aſtantium *b* factus es mihi adjutor.

b contra me ſeu calumniantium, Græcè adverſantium.

4. Et liberaſti me ſecundùm multitudinem miſericordiæ nominis tui à rugientibus, præparatis ad eſcam,

5. de manibus quærentium animam meam, & de portis tribulationum *c* quæ circumdederunt me:

c ſummis tribulationibus.

6. à preſſura flammæ, quæ circumdedit me, & in medio ignis non ſum æſtuatus:

7. de altitudine *d* ventris inferi, & à lingua coinquinata *e*, & à verbo mendacii, à rege iniquo, & à lingua injuſta:

d profunditate. *e* calumniate.

8. laudabit uſque ad mortem anima mea Dominum,

9. & vita mea appropinquans erat in inferno deorſum.

10. Circumdederunt *f* me undique, & non erat qui adjuvaret. Reſpiciens eram ad adjutorium hominum, & non erat.

f adverſarii

11. Memoratus ſum miſericordiæ tuæ Domine, & operationis tuæ, quæ à ſæculo ſunt:

12 quoniam eruis ſuſtinentes te Domine, & liberas eos de manibus gentium.*

† VIRGINIS ET MART.

13. † Exaltaſti ſuper terram habitationem meam *g*, & pro morte defluente deprecatus ſum.

g domum & familiam.

14. Invocavi Dominum patrem Domini mei *h*, ut non derelinquat me in die tribulationis meæ, & in tempore ſuperborum ſine adjutorio.

h Meſſiæ filii ejus. En clarum teſtimonium de diſtinctione perſonarum in divinis.

15. Laudabo nomen tuum aſſiduè, & collaudabo illud in confeſſione, & exaudita eſt oratio mea.

I. Erkläret/ wie er ſich von Kindheit an auf die Weißheit begeben/ und was vor Nutzen er davon gehabt hab/ 18.

III. Ermahnet alle/ daß ſie nach ſeinem Exempel ſich der Weißheit befleiſſen ſollen/ 31.

1. DAs Gebett JEſu / deß Sohn Sirach: Ich wil dir Danck ſagen / O HErr du König / und wil dich meinen GOtt und Heyland loben.

2. Deinem Namen wil ich Danck ſagen: daß du mein Helffer und Beſchirmer worden biſt /

3. Und haſt meinen Leib von dem Verderben erlöſet/ auch vom Strick der boßhafftigen Zungen und von den Lippen der jenigen/ welche mit Lugen umgehen/ und biſt mir zu Hülff kommen vor dem Angeſicht der Leuten/ die mir widerſtunden.

4. Du haſt mir ausgeholffen nach der vilfältigen Erbarmung deines Namens/ von grimmigen Leuten *a*/ die bereit waren/ mich zu freſſen.

5. Von den Händen der jenigen/ die meiner Seel nachſtellen/ und von den Porten der Trübſal/ die mich umgaben.

6. Von Bedrangnuß der Flamm / welche mich umgab / daß ich mitten im Feuer nit bin verbrennet worden:

7. Aus dem tieffen Bauch der Höllen/ auch von der unreinen Zung und vom lugenhafftigen Wort/ vom boshafftigẽ König/ u. von ungerechter Zungẽ.

8. Darum ſol mein Seel den HErrn loben biß zum Tod/

9. Dan mein Leben hatte ſich biß zur Höll hinunter genahet.

10. Sie hatten mich von allen Seiten her umgeben/ und war keiner / der mir zu Hülff kam. Ich ſahe mich um nach Beyſtand von den Leuten/ aber das war vergeblich.

11. Da gedachte ich an dein Barmhertzigkeit/ O HERR/ und an deine Thaten / welche du von Anfang gethan haſt:

12. Dan HErr/ du erretteſt/ die auf dich warten *b*/ und erlöſeſt ſie aus den Händen der Heyden.

13. Du haſt meine Wohnung erhöhet auf Erden und ich hab gebetten / daß der Tod von mir möchte genommen werden.

14. Ich hab den HErrn angeruffen/ den Vatter meines HErrn daß er mich am Tag meiner Trübſal nit verlaſſen wolle/ noch ſeine Hülff entziehen zu der Zeit/ wann die Stoltze Gewalt haben.

15. Deinen Namen wil ich ohn Auffhören loben/ und wil denſelben mit Danckſagung preiſen/ dan mein Gebett iſt erhöret.

a Löwen. *b* hoffen.

16. Du

16. Du haſt mich aus dem Verderben errettet / und haſt mir in böſer Zeit ausgeholffen:

17. Darum wil ich dir Danck und Lob ſagen / und preiſen den Namen deß HErrn.

II. 18. Da ich noch jung war eh dan ich anfieng herum zu ſchweben / hab ich die Weißheit öffentlich geſucht in meinem Gebett.

19. Ich hielt darum an vor dem Tempel / und wil ſie auch biß zum letzten ſuchen. Und ſie blühete hervor / wie ein fruhzeitiger Trauben /

20. Und mein Hertz hat ſich über ſie erfreuet. Mein Fuß iſt den rechten Weeg eingangen / und ich hab ſie geſucht von mein jungen Tagen an.

21. Ich hab mein Ohr ein wenig geneiget / und hab ſie angenommen.

22. Groſſe Weißheit hab ich in mir ſelbſt gefunden / und hab vil darin zugenommen.

23. Der mir Weißheit gibt / dem wil ich Ehr geben.

24. Dan ich bin zu rath worden / ſie ins Werck zu richten: ich hab dem guten mit Eifer nachgetrachtet / und mag nit zu Schanden werden.

25. Mein Seel hat ihrenthalben Streit gehabt / und als ich mich in ihr geübet hab / bin ich beſtätiget worden.

26. Ich hab meine Händ hinauf geſtrecket / in die Höh / u. hab die Unwiſſenheit meiner Seel beweinet.

27. Mein Seel hab ich zu ihr gerichtet / und hab ſie in der Erkantnuß gefunden.

28. Ich hab von Anfang das Hertz mit ihr eingenommen / darum mag ich nit verlaſſen werden.

29. Meinem Bauch iſt weh worden / da ich ſie geſucht hab / darum werde ich ein gutes Erbtheil beſitzen.

30. Der HErr hat mir eine Zung zur Belohnung gegeben / und mit derſelbigen wil ich ihn loben.

III. 31. Nahet euch zu mir ihr Ungelehrte / und thut euch im Hauß der Zucht zuſammen.

32. Warum verziehet ihr noch? und was ſaget ihr darzu? Eure Seelen haben groſſen Durſt.

33. Ich hab meinen Mund aufgethan / und hab geredet: kauffet euch Weißheit ohn Geld.

16. Et liberaſti me de perditione, & eripuiſti me de tempore iniquo.

17. Propterea confitebor, & laudem dicam tibi, & benedicam nomini Domini.

II. 18. Cùm adhuc junior eſſem, priuſquàm oberrarem *l*, quæſivi ſapientiam palam in oratione mea.

l peccando vel peregrinando.

19. Ante templum poſtulabam pro illa, & uſque in noviſſimis inquiram eam. Et effloruit *m* tamquam præcox uva,

m Sapientiæ in me fructus præferens ante tempus maturioris ætatis.

20. lætatum eſt cor meum in ea. Ambulavit pes meus iter rectum, à juventute mea inveſtigabam eam.

21. Inclinavi modicè aurem meam, & excepi illam.

22. Multam inveni in meipſo ſapientiam & multum profeci in ea.

23. Danti mihi ſapientiam, dabo gloriam.

24. Conſiliatus ſum enim ut facerem illam *n*: zelatus ſum bonum, & non confundar.

n mihi ducem & magiſtram.

25. Colluctata eſt anima mea in illa *o*, & in faciendo eam confirmatus ſum.

o obtinenda.

26. Manus meas extendi in altum *p*, & inſipientiam *q* ejus *r* luxi.

p aſſidua oratione.
q ignorantiam.
r in me.

27. Animam meam direxi ad illam, & in agnitione inveni eam.

28. Poſſedi *s* cum ipſa cor *t* ab initio: propter hoc non derelinquar.

s aquiſivi.
t generoſum animum.

29. Venter *u* meus conturbatus eſt quærendo illam: propterea bonam poſſidebo poſſeſſionem.

u mens & animus.

30. Dedit mihi Dominus linguam *x* mercedem meam: & in ipſa laudabo eum.

x eruditam & diſertam.

III. 31 Appropiate ad me indocti, & congregate vos in domum diſciplinæ.

32. Quid adhuc retardatis? & quid dicitis in his? animæ veſtræ ſitiunt vehementer.

33. Aperui os meum, & locutus ſum: Comparate vobis ſine argento,

34. & collum veſtrum ſubjicite jugo, & ſuſcipiat anima veſtra diſciplinam : in proximo eſt enim invenire eam.

35. videte oculis veſtris quia modicum laboravi, & inveni mihi multam requiem.

36. Aſſumite diſciplinam in multo numero argenti *y*, & copioſum aurum *z* poſſidete in ea.

37. Lætetur anima veſtra in miſericordia ejus, & non confundemini in laude ipſius.

38. Operamini *a* opus veſtrum ante tempus *b*, & dabit vobis mercedem veſtram in tempore ſuo *c*.

y velut theſaurum.
z ſeu opes.

a diligenter
b mortis.
c retributionis ſuæ.

34. Bieget euren Hals unter ihr Joch / und laſſet eure Seel die Lehr annehmen : dan ſie iſt in der Näh zu finden.

35. Sehet an mit euren Augen / daß ich geringe Müh gehabt / und groſſe Ruh für mich gefunden hab.

36. Nemmet die Lehr an/ wie einen groſſen Schatz an Geld/ und gewinnet Gold mit ihr in Uberfluß.

37. Eure Seel erfreue ſich in ſeiner Barmhertzigkeit : und ſchämet euch nit ihn zu loben.

38. Verrichtet euer Werck vor der Zeit / ſo wird er euch zu ſeiner Zeit euren Lohn geben.

